



<36603478720017

Regensburger

Wochenblatt.

Siebenzehnter Jahrgang, 1827.

Nöthige Bemerkungen.

Dieses Blatt erscheint regelmäßig jeden Mittwoch, und ist in der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. das Stück für 4 kr. zu haben. Der ganze Jahrgang aber wird für drei Gulden abgelassen.

Alle Artikel unter 6 Zeilen kosten 12 kr. zu inseriren, welchen Betrag man sogleich mitzusenden bittet; bei größern Aufsätzen aber wird die gedruckte Spaltzeile mit 2 kr. bezahlt.

Uebrigens wird wiederholt gebeten, die zur Einrückung bestimmten Gegenstände jedesmal längstens bis Dienstags Vormittags 10 Uhr in die Druckerei zu senden; spätere Eingaben können nur in soferne noch als Anhang aufgenommen werden, wenn Raum dafür vorhanden ist.

Regensburg,
gedruckt bei Christoph Ernst Brenck's Wittwe.

Zum neuen Jahr 1827.

Es tritt begrüßt vom jubelnden Gewühle
Ein neues Jahr in seine Bahn,
Begeistert steigen unsere Gefühle
Zum ew'gen Urquell himmelan.

Im Goldpallast, wie in des Armen Hütte
Ein Wunsch durchströmt des Menschen Brust,
Dem Glücke gilt des Herzens heisse Bitte,
Dem Frieden und des Lebens Lust.

Für unsern König, Seinem edlen Stamme
Entrinnt des Wunsches erste Well',
Ihm lodre hoch der Weiheopfer-Flamme,
Ihm sprieße reich des Segens Quell'.

Was Treffliches Sein Feuergeist ersonnen,
Der hohen Ahnen würd'ger Ruhm,
Was Er bisher geschaffen, sey gewonnen
Dem Volk ein dauernd Heiligthum.

Das Vaterland, dem froh entgegenschweben
Der Wünsche Gluthen, sey gegrüßt!
Heil uns! uns ist ein Biederes gegeben,
Wo Edelsinn am Throne ist.

Mög' stets auf seinen schönen Fluren walten
Der Eintracht und des Friedens Geist,
Wo Wissenschaft und Künste sich entfalten
Und wo man beides lohnend preis't.

Doch näher tritt vor unsre Phantasieen
Die Stadt, der unser Fleiß geweiht,
Für sie in guten Wünschen zu erglühen,
Ist Pflicht und Herzensfreudigkeit.

Erhebe Dich zu immer größrer Würde,
Geliebte Stadt am Donaustrand,
Sey jeder Tugend, jedes Schönen Zierde,
Sey hochgeachtet in dem Vaterland!

Was Du im Zeitenwechsel auch verloren,
Was Du vermissest ohne Schuld;
Dir lächeln aus der Zukunft schön're Horen
In Deines edlen Königs Huld.

Ja, Seine Sorge wird Ersatz Dir geben
Für manchen drückenden Verlust,
Sie weckt das Vaterland zu neuem Leben,
Sie weckt auch Dich zu froher Lust.

~ (Nro. 1.) ~

Mittwoch den 3. Januar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Pfandamts-Scheine Nro. 22794 und 25090 sind den Einlegern des Pfands entweder entwendet oder verlegt worden.

Sollte irgend Jemand in Besitz derselben gekommen seyn, oder auf das Pfand Ansprüche zu haben vermeinen, so wird binnen sechs Wochen bei der diesseitigen Polizey-Behörde desfalls Anzeige gewärtiget.

Regensburg den 20. Dezember 1826.

Stadt-Magistrat.

Maurer. Bösner.

Von drei Wohlthätern wurden zum Ankauf eines Christgeschenkes für die evangelischen Waisenkinder 13 fl. 30 kr. übergeben; dann erhielten die Waisen von zwei andern Gutthätern: 4 Päckchen Lebkuchen und einen Hammel; und von einem hiesigen achtbaren Bürger I. M. F 2 fl. 42 kr. in die Sparbüchse.

Sodann wurde in das evangel. Krankenhaus geschenkt: von den Gesellen der hiesigen ehrsamen Schneider-Innung 5 fl., von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Schmiedhandwerks 4 fl. und von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Hafnerhandwerks 3 fl.

Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 2. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurer. Bösner.

Bekanntmachung und Bitte.

Allen jenen hohen und verehrungswürdigen Gönnern und Wohlthätern, die bis jetzt die Beschäftigungs-Anstalt für arme Knaben so huld- als liebevoll durch die gewöhnlichen und besondern Beiträge unterstützten, wird hiemit öffentlich vielfacher und herzlicher Dank unter dem Wunsche gebracht, daß dafür Gottes reicher Vatersegen in allen ihren Unternehmungen ihr Loos seyn, und Gesundheit und Zufriedenheit sie stets auf ihren Lebenswegen begleiten mögen.

Seitdem die Anstalt besteht, sind bereits bei 50 Knaben gebildet und zu verschiedenen Professionisten in die Lehre gebracht worden, und darunter sind viele, die schon als Gesellen hier und in der Fremde arbeiten und ihr Brod verdienen — Von allen darf man sagen, daß sie gleichsam verloren gewesen wären, hätten Sie, edle Wohlthäter! durch Ihre gütigen und milden Beiträge nicht möglich gemacht, diesen Armen eine ordentliche Erziehung zu geben, sie zur Arbeit anzuhalten und sie mit den erforderlichen Kleidungsstücken zu versehen. — Ach! verlassen Sie diese auch ferner nicht!

Der Segen Gottes und ewiger Dank derjenigen, die Sie gerettet, vom Laster entfernt, und auf der Tugend Wege gebracht haben, bleibt nicht aus.

Regensburg den 1. Januar 1827.

Der Ausschuß des Armen-Pflegschafts-Raths zur Beschäftigungs-Anstalt.

v. Anns. Schnürlein. Wendler. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den auf 11 fl. 14 kr. gerichtlich taxirten Nachlaß des dahier verstorbenen Regierungs-Diurnistens Georg Friedrich Barensfeld Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben hierorts binnen 30 Tagen anzumelden und zu liquidiren, als außerdessen nach Lage der Sache ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 22. Dez. 1826.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des dahier gestorbenen quiesc. Probstrichters von Ober- und Niederlauterbach, Michael Wirthmüller Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, gedachte Ansprüche binnen 6 Wochen diesseits anzumelden und zu liquidieren, als außerdessen nach Lage der Sache ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 22. Dezember 1826.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da sich bei dem zur Versteigerung des Gantanwesens des Max Schinerl, Wirthes zu Pfakofen am 31. Oktober 1825 weiters angesetzten Bietungstermine kein annehmbarer Kaufsliebhaber anmeldete; so wird mit Rückbezug auf die öffentliche Ausschreibung vom 11. September 1823 im Kreis-Intelligenzblatte Stück 40 und 41, im Regensburger Wochenblatte Stück 40 und 41 und im Nürnberger Korrespondenten St. 270 u. 277 auf

Mondtag den 22. Jänner 1827

weiterer Verkaufstermin anberaumt.

Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen u. Konduite auszuweisen haben, werden daher zu obigem Versteigerungstermin eingeladen.

Stadtamhof den 6. Dezember 1826.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

An Geschenken für die Anstalt im v. Annsschen Hause sind eingegangen:

Von einer Gönnerin der Anstalt 12 Ellen Leinwand zu Sacktüchern; von Titl. Fr. H. M. 13 blau und weiß leinene Sacktücher; von einer Ungenannten 9 Ellen Leinwand zu 12 Handtüchern; von einer Ungenannten 13 Ellen schwarze Spitze, 3 Nestel Wollenzeug, dann ein gebrauchtes Jngefütter; von Titl. Fr. R. F. einen Topf mit Schmalz, 9 Pfund; von einer Ungenannten 4 Kronenthaler nebst sechs Sparbüchsen; von Titl. Fr. v. G. 6 Steckkämme, 48 kr. zur Vertheilung in die Sparbüchse; von Fr. v. M. 1 Partie Aepfel und Birnen, 3 Maas Schnitz, 2 Pf. Zwetschgen, 1 Pf. Reis, 1 Pf. Kaffee, 1 Pf. Zucker, 24 kr. zu Milch und Brod; von Fr. Ass. H. 12 Kartäuneln mit Näh- und Schreibsachen; 12 Wachsstöcke von Fr. K., 12 Lebkuchen, 6 Steckkämme; von Fr. v. H. 12 Haarkämme, 12 Briefe Stecknadeln, 12 Schnürriemen, 2 fl. 24 kr. zu Nähnadeln; von Fr. B. 6 Sparbüchsen, worinnen 3 fl. 12 kr. waren, 6 Nadelkästchen, 6 Paar Strumpfbänder; von Fr. v. A. eine Partie Aepfel, 8½ Pfund Schafbraten; 12 kr. Milchbrod von Hrn. D.; 8 Pfund Schweinenbraten von Hrn. R.

Für alle diese Geschenke dankt bestens im Namen der Kinder

der Ausschuß.

Tief gebeugt vom Schmerzgefühle entledigen wir uns der traurigen Pflicht für die zahlreiche Begleitung der sterblichen Hülle unsers geliebten Bruders, Wihlhelm Rothkopf, Kandidaten der Theologie zur Ruhestätte, allen unsern Gönnern, Freunden und Bekannten herzlich zu danken, besonders Sr. Hochwürden Titl. Herrn Domkapitular und Stadtpfarrer Wittmann, Herrn Dr. Stöhr, allen Herren Professoren, Herren Alumnen des Klerikal-Seminars, seinen trauernden Herren Mitkandidaten und sämmtlichen Herren Studierenden.

Regensburg am 2. Jänner 1827.

Die hinterbliebenen Geschwisterte.

Mit gerührtem Herzen entledigen wir uns hiemit der schuldigen Pflicht, allen schätzbaren Gönnern, Freunden und Bekannten, welche unserm sel. Vater, Georg Christoph Hesse, Schlossermeister, während seiner Krankheit so liebevolle, herzliche Theilnahme bezeugt haben, unsern innigsten, nie erlöschenden Dank darzubringen. Auch danken wir dem würdigen Seelsorger Titl. Herrn Decan M. Gampert für seine öftern Besuche und die dem Kranken ertheilten religiösen Tröstungen, und Herrn Assessor Pförrinaer für seine rastlosen Bemühungen; ferner S. T. Herrn Oberst v. Schmöger und der löbl. Artillerie-Compagnie für die Bereitwilligkeit, durch ihre Gegenwart den Leichenzug zu verherrlichen, dann der löblichen Schlosser-Innung, welche den Seligen unentgeldlich zu Grabe trugen, so wie endlich allen denjenigen, die dem Sarge folgten.

Mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie alle vor ähnlichen schmerzlichen Trennungen lange bewahren wolle, empfehlen sich zu gütigem Wohlwollen

Die 5 noch unversorgten Kinder des Verstorbenen.

Ich mache hiemit Freunden und Gönnern bekannt, daß meine Frau den 25. Dezember von einem Knaben glücklich entbunden worden ist, welcher in der heiligen Taufe die Namen Georg Michael erhalten hat.

Johann Andreas Ziegler, Nagelschmiedmeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Donnerstag den 4. Januar wird das 4te Concert vom Musik-Vereine gegeben werden. Der nöthigen Ordnung wegen kann der Saal und die Gallerie erst nach 5 Uhr geöffnet werden, indem die zur Controll angestellten Aufseher nur verbunden sind, um diese Zeit zu erscheinen. Dieser so eben angeführte Grund wird den Unterzeichneten wohl vor jeder schiefen Deutung hinlänglich be-

wahren. Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende gegen ein Viertel über 8 Uhr.

Braig.

So eben erschien in der unterfertigten Kunst-Handlung das in seiner wahren, ehrwürdigen und geistreichen Gestalt, nach dem von des Herrn August Grafen von Seinsheim kunstreichen Pinsel getreu dem Original gemalten Porträt, und diesem herrlichen Gemälde eben so getreu von dem talentvollen Künstler F. Hanfstängel nachgezeichnet und lithographirte Bildniß des um die katholische Religion, um sein Vaterland Bayern, um Literatur und Wissenschaften gleich hochverdienten, als Oberhirt, Priester, Prediger, Gelehrter und Mensch allgemein verehrten und hochgeschätzten, hochwürdigsten Herrn Bischofs von Germanikopolis, Koadjutors und Domprobstes des Bisthums Regensburg,

Johann Michael von Sailer,

welches den sämmtlichen Verehrern u Freunden dieses allgemein hochverehrten Kirchen-Oberhauptes hiemit bekannt gemacht wird, und zu dessen geneigter Abnahme sich bestens empfiehlt

Anton Schmal,
Kunst- und Kupferstichhändler in der weißen Rose auf dem neuen Pfarrplatze
Lit. E. Nro. 31.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und allen verehrten gebildeten Einwohnern Regensburgs ergebenst anzuzeigen, daß er gründlichen Unterricht in der höhern Tanzkunst für einen billigen Preis ertheilt. Das Nähere hierüber ist in seinem Logis, Lit. A. Nro. 101. im Fischer'schen Hause zu erfahren.

M. J. Gerstel, Balletmeister und Tänzer.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Shakespeares Schauspiele, übersetzt von Eschenburg. 8. Zürich 1777. 11 Frzbde. 6 fl. Goldonis sämmtliche Lustspiele, übersetzt, mit Kupf. 8. Leipz. 1774. 11 Bde. der 7te fehlt. 4 fl. 30 kr. Georgia, oder der Mensch im Leben, mit Kupf. 4. Leipz. 1806 und 7. 3 Bde. 1 fl. 36 kr. Verschiedene Taschenbücher mit Kupf., das Stück 15 kr. Von Erzeugung der Menschen beiderlei Geschlechts. 30 kr. Eitingers Wappengallerie, 24 kr. Tissots Abhandlung von Krankheiten des weibl. Geschlechts. 24 kr. Tissots besondere Entdeckungen von der Schönheit der Frauenzimmer. 24 kr. Gulistan, ou le Hulla de Samarcande, opera de Mr. Dalayroc, arrangé pour le Pianof. par Mr. Wolff. 1 fl. 48 kr. Journal für Fabriken, Manufakturen, Handlung 2c. 1791, bis 1810. mit Kupf. 40 Bde. 10 fl. Dictionnaire raisonné universelle d'histoire naturelle par M. Valmont Bomare. 4. à Lyon 1791. 8 Franzbände, ganz neu, 15 fl. Neueste Weltkunde, 1798 bis 1802. 4. 20 Bde. 4 fl. Seiler, Fridr. Kirchengeschichte des neuen Testaments. 4 Erl. 1785. 48 kr. Zschokkes Miszellen für die neueste Weltkunde. gr. 4. Aarau 1810. 1 fl. 36 kr. Mark. Aurel. von Feßler, mit Kupf. 8. Bresl. 1793. 4 Bde. 3 fl. Blumauers und Ratschkys Musenalmanach v. 1787. 24 kr. Historischer Almanach der französischen Revolution, mit Kupf. 1791, 92, 93, 1 fl. 36 kr. Döllingers Repertorium der Staatsverwaltung im Königreich Baiern, 7r, 8r, 9r, 10r, 11r Band, Finanzgegenstände und Gerichtsordnung enthaltend, u. Döllingers Verfassung des Königreichs und Verwaltung der Gemeinden in Baiern, 1818 bis 23. 10 Bde. 15 fl. Vie privée de Louis XV. 8 à Londres 1781. 4 Bde. 1 fl. 36 kr. Linnee vollständiges Natursystem. 1773 bis 1808. 30 Bde. u. 2 Bde. Fol. Kupf. ganz neu, 33 fl. Bernoullis Archiv zur neuern Geschichte, Geographie, Natur- u. Menschenkenntniß, mit viel. Kupf. 8 Leipz. 1788. 4 fl. Rosenthal, Encyklopädie der Kriegswissenschaften, d. i. Kriegskunst, Kriegsbaukunst, Artillerie, Minier-, Pontonier- und Feuerwerks-Kunst und Taktik, ihre Geschichte u. Literatur. 8. Gotha 1794. 12 Bde. und 10 Quarthefte mit Kupf. 8 fl. Entdeckung von Amerika. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Die Krankheiten der Hunde und Katzen, ihre Naturgeschichte, und Heilart. 36 kr. Das Buch von den Seuchen und Krankheiten des Hornviehes, der Schafe und Schweine. 24 kr. Gemälde des physischen Menschen oder die Geheimnisse der Mannbarkeit, des Geschlechtstriebes und des Ehebettes. 8. Berl. 1796. 2 Bde. 1 fl. 48 kr. Schulze sämmtliche poetische Werke. 12. Dill. 10 Bde. 2 fl. 30 kr. Mathis-

sons Gedichte. 13 Bände. 1 fl. 12 kr. Salis Gedichte. 20 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Die Erfindung und Fabrikation der sogenannten Kompositions-Kerzen, welche dem Unterzeichneten gebührt, ist, bei den großen Vortheilen, die ihr Gebrauch in Rücksicht eines viel geringeren Preises bei sonst gleicher Güte im Verhältniß zu den Wachskerzen gewährt, bis jetzt mit dem entschiedensten Beifalle aufgenommen worden. Dadurch ermuntert, hat sich derselbe entschlossen, in der Kreishauptstadt Regensburg eine Niederlage, so wie in der kön. Residenzstadt München zu errichten. Das Handlungshaus der Herren Grimm und Koch hat diese Niederlage und den alleinigen Detail-Verkauf dieses meines Fabrikats gefällig übernommen, so wie es auch alle darauf Bezug habenden Bestellungen pünktlich besorgen wird.

Passau den 13. Dezember 1826.

F. X. Mitterwaller.

Indem wir die vorstehende Anzeige auftragsgemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen, erlauben wir uns bey dieser Gelegenheit, unser vollständig assortirtes Spezereywaaren-Geschäft gleichfalls zu empfehlen. Thee in allen Sorten, Rum, Arrak, holländische Rauchtabacke, Varinas-Kanaster, Portoricco in Rollen und geschnitten, Speise- und Brennöl, auch neue holländische Vollhäringe, werden wir, wie bisher, in den ausgezeichnet besten Qualitäten stets vorräthig zu halten bemüht seyn, so wie sie es auch gegenwärtig sind, und daher, mit voller Gewißheit des Beifalls, empfohlen werden dürfen.

Regensburg den 19. Dezember 1826.

Grimm und Koch,

Neupfarrplatz und Wallerstraße } Lit. E. Nro. 32.

Um den häufigen Anfragen über den Preis der Reps-Kuchen zu begegnen, bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Tausend Stück dermalen à fl. 22. ohne weitern Handelns abgegeben wird, und einsichtsvolle höchst achtbare Oeconomen theils schon bedeutend gekauft, theils noch beträchtliche Bestellungen gemacht haben. Wem es also belieben sollte, ähnliche Mastung einzuführen, wolle sich bei Zeiten mit seinen Aufträgen melden, weil sonst der dieses Jahr ohnehin noch geringe Vorrath nicht weit ausreichen dürfte.

Leinzelten kommen erst später zur Production, wo ich seiner Zeit das Geeignete bekannt machen werde.

Regensburg, 29. December 1826.

Christian Fried. Buchner.

Unterzeichneter macht einem verehrten Publikum bekannt, daß er von der höchsten Stelle eine Freibankmetzger-Konzession erhalten, und daher alle Sorten Fleisch um billigen Preis auch in seinem Haus Lit. H. Nro. 36. zur gütigen Abnahme empfiehlt.

Andreas Ruland,
Freibankmetzger und Wirth
zum Anker.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß er wie bisher jeden Samstag Vormittags in Stadtamhof eintreffe, beim Bierbrauer Pirzer daselbst einstelle, und am nämlichen Tage wieder wegfahre. Er bittet um gütige Aufträge.

Wolfgang Schaller,
Burglengenfelder-Bote.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern, hat seinem Reisenden, F. Eisig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nämlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eymer 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Regensburg den 26. Dezember 1826.

Ich habe die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum die geziemende Anzeige zu machen, daß ich bereits das Geschäft meines seel. Vaters übernommen habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich in meinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich aber in deutschem so wie auch engl. Strickgarn erge-

benst. Durch billige Preise und reele Bedienung, hoffe ich, mir die Zufriedenheit von Jedermann zu erwerben.

Regensburg den 1. Januar 1826.

Johann Georg Wirth, Bürger und Baumwollhändler, hat seinen Laden bei Herrn Kaufmann Fabricius in der Goliath-Straße.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er als Bürger und Fragner hier aufgenommen ist, und empfiehlt sich mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln.

Christ. Adelhoch, Bürger und Fragner in der Lederergasse A. Nro. 117.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwochs den 3. Jänner 1827. und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 132. in des Hrn. Christian Matthias Unger, bürgerl. Schneidermeisters und Aufwärters Wohnung allhier, über 2 Stiegen hoch, hinter dem Rathhause, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, Halsgehängen von guten Granaten, einer großen silbernen Regensb. Sackuhr von Späth, silber. Schnallen, und einem spanischen-Rohr mit Silber, Hauben u. Halstüchern mit Spitzen, seidenen, hamanenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Bettvorhängen, blau und weißbarcheten Betten, Bettstätten, Kleiderkästen, Spiegeln, Bildern, Tischen, Sesseln und einer Wanduhr, die Stunden und Viertel schlägt mit bleiernen Gewichtern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, so andern brauchbaren und nützl. Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Montag den 8. Januar 1827 und folgende Tage, Nachmittags halb 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem Beichtbuche mit Silber beschlagen, Mannskleidern, Mänteln und Frauenkleidern, Wäsche, Betten u. Seidenzeug-Stoffen, Kattun- und Halstüchern, Manchesters, Kasimirs, Baumwollfutter, Wäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Hiezu ladet höflichst ein

Auernheimer, Auktionator.

Wegen eingetretener Hindernisse wird die Versteigerung der von dem seel. Herrn geheimen Rath und Leibarzt Dr. v. Schäffer hinterlassenen Büchersammlung erst Montags den 22. Januar ihren Anfang nehmen. Auch ist ein weiterer Anhang zum Catalog, Bücher, Kupferstiche, eine Electrisiermaschine, Erd- und Himmelskugeln u. s. w. enthaltend, bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Es ist ein 6jähriges, großes, schön und fehlerfreies Pferd zu verkaufen, welches sehr gut einspännig läuft, und eben so gut zum schweren Zug zu gebrauchen ist. Wo? ist in dem A. C. zu erfragen.

Beim Zimmermeister Zimmermann in der neuen Strasse ist Brennholz zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer Leiterwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das A. C.

Es ist eine Schneiderwerkstelle von weißem Buchenholz zu verkaufen. Wo? ist in Lit. D. Nro. 50. zu erfragen.

Es ist eine Behausung ohnweit der hölzernen Brücke täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Joh. Matth. Mehrle.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis Lichtmeß dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-

Zimmern und zwei Kammern, einer Küche und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier, wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

In der Leuinerischen Behausung ist im ersten Stock vorn heraus ein Quartier bis Lichtmeß zu beziehen, bestehend in 4 heizbaren ausgemalten Zimmern, 2 Kammern, Küchen und Keller, und einem großen Holzgewölb nebst aller Bequemlichkeit. Es kann auch auf 3 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 90 ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche und Speis, dann grossen Kammer und Waschgelegenheit. rc.

In meinem Hause sind stündlich zwei Monatquartiere zu vermiethen, wovon das eine nur eine Stiege hoch ist, und eine angenehme Aussicht gewährt.

Fabricius.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. sind zwei meublirte Monatzimmer nebst einem großen Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. 148. bei der hölzernen Brücke ist bis nächstes Ziel Lichtmeß ein Logis von Stube und Stubenkammer mit Winterfenstern, Küche, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten an eine stille, Ordnung liebende Haushaltung zu vermiethen, und sich wegen des Weitern im Walterbacher-Hof F. 146. zu befragen.

Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ist der dritte Stock zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. ist zu ebener Erde ein Quartier bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. F. Nro 96. nächst dem Königl. Salzamt-Gebäude ist ein Quartier mit schöner Aussicht bis Lichtmeß zu verstiften.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro 146. ist der zweite Stock bis Georgi zu vermiethen; bestehend in 6 Zimmern, 2 Garderoben, Küche, Speiß, Waschgelegenheit nebst anderer Bequemlichkeit.

In Lit. A. Nro. 187. eine Stiege hoch sind 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorfletz, Keller und Waschgelegenheit, bis Lichtmeß zu verstiften auf 2 Personen.

In Lit. F. Nro. 43. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

Nahe bei St. Kassian ist ein schönes ausgemaltes Zimmer ganz neu meublirt täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 42. ist im 3ten Stock ein Quartier von 2 Zimmern an eine oder zwei stille Personen zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es kann eine im Kochen wohlbewanderte etwas bejahrte Person in eine stille Haushaltung sogleich in Dienst treten; wo, sagt das A. C.

Eine Person von gesetzten Jahren, die schon lange bei Herrschaften gedient hat, wünscht als Kindsmagd oder als Stubenmagd, entweder hier in der Stadt, oder auch auf dem Land, bis Lichtmeß einen Platz zu bekommen.

In ein hiesiges Handlungshaus wird zum Lichtmeß-Ziel, ein mit gutem Attest versehener Hausknecht evangelischer Religion, zum Dienst gesucht, das A. C. giebt weitere Auskunft.

Ein junger Mann von 27 Jahren, welcher schon aus dem Militär-Dienst entlassen ist und bei den 5. Chevauxlegers-Regiment gedient hat, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht hier oder auf dem Lande als Kutscher, Bedienter, oder auch als Hausknecht unterzukommen. Das Nähere ist zu erfragen in dem weißen Rößl auf dem alten Kornmarkt.

Es wird ein ordentliches Mädchen zum Zugehen gesucht. Wo, sagt das A. C.

Ein lediger Mensch von 30 Jahren, aus Nördlingen gebürtig, sucht einen Dienst als Hausknecht, und kann nöthigenfalls auch mit Pferden umgehen. Näheres im A. C.

Zu Erlernung der Schuhmacher-Profession wird ein ordentlicher Mensch von honneten Eltern gesucht.

Boliter.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In der Fischgasse Lit. C. Nro. 117. kann ein gefundener Ohrring von der Eigenthümerin in Empfang genommen werden.

Vor ohngefähr 8 oder 10 Tagen gieng ein Reif-Ring, welcher ein Band vorstellt mit 5 blauen Steinchen, wovon aber 2 fehlen, auf dem Wege von der Fischgasse durch das Sachsengäßchen in die Gesandtengasse verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im A. C. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Donnerstag den 21. Dezbr. gegen 3 Uhr Abends ging auf dem Markt ein grün lederner Geldbeutel mit einem silbernen Schnappschloß verloren. Der redliche Finder beliebe ihn in die Taube zur Fr. Kranzbinderin Bauer zu bringen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 26. Dezemb. Wolfgang Förtsch, Landkramhändler, mit Magdalena Graf.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 26. Dezember. Hr. Karl Anton Vopp, Königl. Kreis-Commando-Actuar, mit Anna Maria Steininger.

Getauft: 10 Kinder, 5 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. December. Joseph, ein Jahr und 6 Monate alt, an Atrophie, Vater, Peter Geißler, Bürger und Schneidermeister. Den 18. Magdalena, des Aegid Gleixner, Beisitzers und Taglöhners Ehegattin, 64 Jahre alt, an Entkräftung. Den 19. Aloys, 10 Wochen alt, an Frais, Vater, Aloys Moser, Mühlrichter. Den 21. Frau Charlotte Defal, Wittwe, vormals in fürstlich Taxischen Diensten, 90 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 24. Magdalena, des Joh. Bapt. Schmidbauer, Taglöhners Eheweib, 60 Jahre alt, an Wassersucht. Den 29. Jakob Lehner, lediger Mühlknecht, hiesiger Taglöhners-Sohn, 32 Jahre alt, am Gedärmbrand. Den 30. Ein todtgeborner Knabe, unehlich.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 26. Dez. Ludwig Schneider, Haarbeutelfabrikant, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. — Michael Reiter, Maurer, ledig, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Gestorben: Den 27. Dezember. Joseph Pindorfer, Seiler in Weichs. Den 30. Herr Wilhelm Rothkopf, Candidat des ersten theolog. Curses.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 24. Dez. Hr. Joh. Christoph Häckel, Handlungs-Commis, led. St. mit Frau Marie Regine Johanne Meyer, Schriftsetzerswittwe. Den 25. Carl Joseph Christeiner, Bürger und Kupferhammerschmiedmeister, led. St., mit Jungfer Anna Margareta Dichtl.

Getauft: Ein Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Dez. Frau Anna Marie von Volkamer, Wittwe des Herrn Johann Friedrich Burkart von Volkamer, auf Kirchsittenbach, der vormaligen Reichsstadt Nürnberg Forst- und Jagdjunkers, 55 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 24. Dezember. Joh. Mathäus Bezold, Bürger und Schuhmachermeister, ledig, von Tunsenreuth, mit Margarete Christine Naimer, hies. led. Bürgerstochter. — Johann Matthias Aichinger, Bürger und Wagnermeister, ledig, von hier, mit Maria Eva Pürner, hiesig led. Bürgerstochter. Den 28. Georg Michael Pfündel, Bürger und Tändler, ledig, von Bachhausen, mit Susanne Albertine Roth, ledig, aus Altstadt Erlangen.

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Am Neujahrs-Abend wurde in der neuen Kirche ein Herrnhut verwechselt. Der Besitzer desselben wird gebeten, solchen bei Buchbinder Müller in der Wallerstraße abzugeben, und den seinigen dafür in Empfang zu nehmen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. December 1826.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	--	67	67	67	—	6	40	6	28	6	6
Korn .	—	44	44	44	—	4	48	4	31	4	7
Gerste .	3	15	18	18	—	5	—	4	49	4	29
Haber .	—	30	30	30	—	3	30	3	12	2	49

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	11	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	30	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 30. December 1826.

Mehlsatz.

	Metzen.			Brtl. Mß.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	24	—	—	36	—	9	—
Semmelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Mittelmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Pollmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Nachmehl	—	10	—	—	2	2	—	3
Roggenmehl	—	50	—	—	12	2	3	1
Römischmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Waizengries feiner	4	24	—	1	6	—	16	c
Waizengries ordinäre .	3	20	—	—	50	—	12	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20c	—

	Metzen			Btl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 30. December 1826.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1826.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Oktober 1826.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch		
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. bis 30. Dec. 1826.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	18	—
Karpfen „ „ . .	—	7	—	—	12	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	36	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	116	das Pfund	—	12	—	17
Butter . . .	98	„ „	—	12	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	244	das Stück zu	—	36	1	30
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	142	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	300	„ „ „	—	36	1	36
Enten, rauhe	35	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	15	„ „ „	—	24	—	3[illegible]
Indiane . .	27	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	67	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	40	—	56
Hühner, alte.	7.	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	51	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	75	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	64	„ „ „	—	15	—	16
„ grober	55	„ „ „	—	13	—	14
Schaafwolle .	78	„ „ „	—	20	—	26
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	6	45	7	—
Birkenholz .	4	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	69	„ „ „	4	6	4	30
Fichten . .	36	„ „ „	4	12	4	20

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 2.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 25.

Mittwoch den 10. Januar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Uebersicht

der im I. Quartal 18$\frac{26}{27}$ bei unterfertigter Behörde abgestraften Individuen.

Sechs Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls im polizeilichen Grade;
2 Individuen wegen Betrugs;
37 Individuen wegen Betrunkenheit und dabei verübten Ruhestörungen;
2 Individuen wegen körperlicher Mißhandlung bei Raufhändeln;
146 Individuen wegen Betteins und Vagirens;
4 Individuen wegen zu schnellen Fahrens;
2 Indiv. wegen zu schnellen Reitens;
8 Indiv. wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
1 Indiv. wegen unterlassener Anzeige eines aufgenommenen Dienstboten;
4 Indiv. wegen Tobackrauchens auf offener Straße;
11 Indiv. wegen öffentlicher Beschimpfungen;
30 Personen wegen unterlassener Schließung der Hausthüren zur Nachtszeit;
10 Personen wegen unterlassener Straßenreinigung;
1 Person wegen ausgestoßener beleidigender Aeußerung gegen einen Polizeidiener;
3 Lehrburschen wegen Entweichung von ihren Lehrherren;
1 Individuum wegen Ausschüttens von Flüssigkeiten auf die Straße;
16 Individuen wegen unterlassener Aufsicht auf die Hunde;
3 Indiv. wegen ungebührlichen Benehmens vor Amt;
2 Knaben wegen verübten Unfugs auf offener Straße;
3 Individuen wegen Pfuscherei;
2 Indiv. wegen Aufenthaltsgewährung fremder Dirnen;
4 Indiv. wegen unerlaubten Aufenthalts dahier;
5 Indiv. wegen nächtlichen Herumschwärmens;
1 Indiv. wegen Aufenthaltsgewährung fremder Personen ohne polizeiliche Bewilligung;
1 Indiv. wegen Fässerpichen auf einem dazu ungeeigneten Platz;
1 Indiv. wegen verübter Grobheit gegen seine Dienstherrschaft;
1 Indiv. wegen Excessen gegen einen Polizeidiener;
1 Indiv. wegen Mißhandlung eines Dienstboten;
3 Indiv. wegen Excessen auf der Herberge;

6 Indiv. wegen Fleischaufschlags-Defraudationen;
10 Indiv. wegen Uebertretung der Marktordnung;
6 Knaben wegen verbotenen Schlittenfahrens in den Straßen der Stadt;
1 Knabe wegen Unfugs auf dem Weihnachtsmarkt;
1 Indiv. wegen Betrugs;
2 Indiv. wegen Hausirens;
1 Individuum wegen unterlassener Beobachtung der baupolizeilichen Vorschriften;
1 Indiv. wegen Verfertigung unschicklicher Grabschriften;
1 Indiv. wegen feuerpolizeilicher Uebertretung;
4 Individuen wurden wegen fortgesetzten arbeitsscheuen und liederlichen Lebenswandels zur Zwangsarbeit nach Kaisheim verurtheilt.
1 Individuum wurde dem Königl. Kreis- und Stadtgericht übergeben.

Regensburg den 3. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Aus Veranlassung mehrerer, seit kurzem gepflogener Straf-Verhandlungen über Defraudation im Fleisch-Aufschlage findet man sich bemüßiget, auf den Grund der bestehenden Verordnungen hiemit bekannt zu machen,

daß es nicht genüge, das Vieh vor dem Schlachten der Beschau zu unterwerfen, sondern daß gleichzeitig auch die Aufschlags-Pollete in der Stadtkämmerey gelöst, und eine spätere Erholung dieser Pollete, nach dem Schlachten, als Defraudations-Versuch angesehen und bestraft werden müsse.

Diese Strafen betragen im ersten Uebertretungs-Falle den zehnfachen — im zweiten den zwanzigfachen Aufschlag, im dritten und allen nachfolgenden den ganzen Werth des geschlachteten Viehes.

Die Pflaster-Metzger haben, bei Vermeidung empfindlicher Strafe, sich jedesmal vor dem Schlachten die gelöste Pollete vorzeigen zu lassen.

Regensburg am 2. Januar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Die Pfandamts-Scheine Nro. 22794 und 25090 sind den Einlegern des Pfands entweder entwendet oder verlegt worden.

Sollte irgend Jemand in Besitz derselben gekommen seyn, oder auf das Pfand Ansprüche zu haben vermeinen, so wird binnen sechs Wochen bei der diesseitigen Polizey-Behörde desfalls Anzeige gewärtiget.

Regensburg den 20. Dezember 1826.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Die evangel. Waisenkinder erhielten am verflossenen Christfesttage von 2 Wohlthätern neben einem festlichen Frühstücke auch Bier und Brod zum Mittagsgenusse. Und von einem andern Gutthäter wurden sie mit Schweinefleisch beschenkt.

Indem man dieß hiemit nachträglich zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich den Gebern dafür gedankt. Regensburg den 3. Januar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Bei Gelegenheit eines glücklichen Ereignisses erhielten die evangel. Waisenkinder von einer hiesigen Familie ein festliches Mittagsmahl, welches in einem Voressen, Gansbraten

und Kappelbrod bestund. — Dann empfiengen sie von der hochfürstl. Thurn und Taxischen Haushofmeisterei 4 fl. und von einem andern Gutthäter 4 fl. 24 kr. zur Vertheilung in ihre Sparbüchsen.

Sodann wurde in das hiesige evangel. Krankenhaus geschenkt: von den Gesellen der hiesigen ehrsamen Schreiner-Innung 5 fl., und von dem hiesigen Papiermachermeister Loschge und dessen Gesellen 4 fl.

Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 9. Januar 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer.

Mit der Aufschrift: Beitrag für die Armen, vom M. A. wurden 2 fl. 30,
durch den Königl. Herrn Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt Dr. Aschenbrenner unter der Aufschrift: dem Kranken-Versorgungshause zu Stadtamhof von einer Ungenannten, ein Kronenthaler,
unter der Bezeichnung: Armen-Kranken-Versorgungshaus F****** 4 fl. 3 kr.
übergeben.

Von einem hiesigen Bürger wurde die ihn treffende Vergütung für Material-Auffuhr auf die Landstraße mit 1 fl. 56 kr. dem Armenfonde gewidmet, und bei einem stattgefundenen Souper im Schießhaus unter den Linden 5 fl. 18 kr.; dann bei zwei im blauen Hechten gefeierten Hochzeiten 4 fl. 45 kr. und 3 fl. 29 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Für diese Geschenke erstattet hiemit öffentlichen Dank

Regensburg den 9. Januar 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Jenem edeln Wohlthäter und Freund der Armen, der schon so oft die Knabenbeschäftigungs-Anstalt beschenkte, und auch derselben am neuen Jahre wieder in einem versiegelten, mit F****** bezeichneten Päckchen drei halbe Kronenthaler überschickte, wird hiemit herzlicher Dank gesagt. — Gleicher Dank wird dem edeln Menschenfreunde, welcher die Bezahlung einer Rechnung von 2 fl. 42 kr. als Geschenk zum neuen Jahre nachgelassen hat, erstattet. Möge Gott deren Güte durch das Geschenk dauerhafter Gesundheit und Segen zu ihren Unternehmungen lohnen.

Regensburg den 9. Januar 1827.

Der Ausschuß des Armen-Pflegschafts-Raths zur Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.
v. Anns. Schnürlein. Wendler. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Jacob Körber, bürgerl. Tändlers von hier, werden alle diejenigen, welche an dessen zurückgelassene Masse Ansprüche aus was immer für einem Grunde machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an hierorts anzubringen, oder zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieses Termins die Verlassenschaft ohne Rücksichtnahme auf sie abgeschlossen wird.

Regensburg den 2. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer immer aus dem Nachlasse des gewesenen Dekans und Pfarrers Max Arnold zu Aiterhofen eine Forderung zu machen hat, wird hiedurch aufgefordert, dieselbe bei unterzeichneter Gerichtsbehörde binnen 30 Tagen, vom heutigen Tage anfangend, bekannt zu geben und rechtsgiltig auszuweisen, außerdessen derselbe nicht mehr gehört, und dieser Nachlaß zu seiner gesetzlichen Erledigung gebracht wird.

Straubing den 5. Jänner 1827.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Pracher, Direktor.

Fick.

Verzeichniß
der milden Beiträge, welche im ersten Viertel-jahr 18 26/27 zum kathol. Krankenhause verehrt worden:

Den 11. Oktober. Von einer Ungenannten	12 fl. 16 kr.
Den 5. Novemb. Von einem Ungenannten	12 fl. —
Den 13. Von den Gesellen des Zimmermanns-Handwerkes	5 fl. —
Den 28. Von den Gesellen der Metzger	3 fl. —
Den 27. Dez. Von den Gesellen der Schneider . . .	4 fl. —
Den 29. Von den Gesellen der Hafner	3 fl. —
Summa	39 fl. 16 kr.

Den 5. Jänner 1827.

Der Verwaltungs-Senat der Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Domkapitular Sperl.

Auf Antrag eines privileg. Gläubigers soll das Anwesen des Adam Schmidel zu Pfeikofen im Executionswege mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger gerichtlich versteigert werden.

Zu dieser Verkaufsverhandlung hat man im dießseitigen Amtslokale auf

Mittwoch den 31. Jänner 1827

Vormittags 9 Uhr Commission anberaumt. Kaufsliebhaber mögen sich an dem bezeichneten Tage hierorts zur Angabe ihrer Kaufsgebote und Ausweisung ihrer Kaufsfähigkeit einfinden.

Die Bestandtheile dieses Anwesens sind folgende:

a) das halb gemauerte und halb gezimmerte Wohnhaus mit Schneidschindeln gedeckt, sammt Stadel, Viehstall, Backofen, nebst 2 sich am Hause befindlichen kleinen Wurzgärteln.
b) ein Hausgarten mit Obstbäumen und 28 Bifing Feld per 2 Tagwerk.
c) 1½ Tagwerk Wiesgrund im Schätzungswerthe per 700 fl.

Actum den 15. Dezember 1826.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Da laut der kommissionellen Verhandlung de hodie in dem Schuldenwesen des Johann Gierl von Pfakofen nach dem Antrag der erschienenen Gläubiger noch vor Eröffnung der Gant der dritte Verkauf des Gierlischen Anwesens versucht werden soll, so hat man zur Verkaufsverhandlung auf

Freitag den 9. Februar

Vormittags 9 Uhr hierorts Termin bestimmt, an welchem Tag und Stunde sich Kaufslustige bei diesseitigem Amte melden können; auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über Leumund, Vermögen, und nöthigenfalls über Militärpflichtserfüllung zu versehen.

Die Bestandtheile dieses Guts, welches inclusive der Mobiliarschaft laut Schätzungsprotokoll vom 28. Oktober d. J. auf 3576 fl. 14 kr. taxirt ist, sind nachstehende:

a) das halb aufgemauerte und halb gezimmerte Wohnhaus mit Legschindeln gedeckt, worunter sich der Pferde- und Rindviehstall befindet,
b) der gemauerte Getreidstadel mit Stroh gedeckt,
c) der aufgezimmerte Backofen,
d) der Obst- und Krautgarten,
e) 59 Tagwerk Feldgründe,
f) 19½ Tagwerk Wiesgründe,
g) 3½ Tagwerk Holzgründe und ½ Theil.

Stadtamhof den 13. Dezember 1826.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland Landrichter.

Von der verehrlichen Gesellschaft der Resource zum goldenen Ritter in Regensburg wurde unter dem Motto: „lactari et facere bene" zur Unterstützung für eine von ihrem wahnsinnigen Sohne so jämmerlich verwundete arme Tagishners-Wittwe und Tochter in Weichs, die milde Gabe von 7 fl. 24 kr., und von einem anderen ungenannt seyn wollenden Menschenfreunde 2 fl. 42 kr. an unterzeichnetes Pfarramt eingeschickt; wofür diese wahrhaft arme und unglückliche Familie hiemit öffentlich den herzlichsten Dank erstattet, mit dem Wunsche: Gott wolle dafür ihre Wohlthäter reichlichst segnen.

Sallern den 7. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Pfarramt.
Georg Haslbauer, Pfarrer.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bei der am hl. Dreikönigs-Tage von der Gesellschaft des kleinen Stahls stattgehabten Aktien-Verloosung wurden folgende Nummern gezogen, als: 5. 9. 11. 15. 22. 28. 30. 33. 42. Die Herren Interessenten werden hiemit aufgefordert, sich bei unterzeichnetem Schützenmeister zu melden, und gegen Zurückgabe ihrer Original-Aktien-Scheine das Geld in Empfang zu nehmen.

Regensburg den 7. Januar 1827.

Eybert, Schützenmeister.

An Geschenken für die Mädchen-Anstalt ist eingegangen:

2¾ Pfund Abschöpfschmalz, 6 Maas Mehl von einer ungenannt seyn Wollenden, 6 Pfund Rindfleisch von F. K., ein Pfund Reis, 6 Pfund Schweinebraten von Fr. G. K.

Für die der Gebäranstalt von einer Ungenannten gewidmete Gabe von 2 fl. 42 kr. erstattet hiemit seinen wärmsten Dank

Regensburg den 7. Jänner 1827.

Dr. Aschenbrenner.

Unsere Alumnen wurden von großmüthigen Wohlthätern zum Weihnachts- und Neujahrsfeste mit folgenden milden Gaben beglückt: a) mit 5 fl. 24 kr., b) mit 5 fl. 24 kr., c) mit 2 fl. 42 kr., d) mit 2 fl. 42 kr., e) mit 2 fl. 24 kr., f) mit 2 fl. 24 kr., g) mit 1 fl. 48 kr., und h) mit 1 fl. 12 kr.

Herzlichen Dank, Gottes beglückende Segnungen den edlen Gebern!

Saalfrank, Alumnen-Inspekt.

Im Namen der in der Ferne trauernden Eltern und Geschwister des Handlungs-Commis Herrn Christian Friedrich Voigt zollt hiemit allen denjenigen den wärmsten Dank, welche so gütig waren, die sterbliche Hülle desselben zur Ruhestätte zu begleiten.

Stadtamhof den 8. Jänner 1827.

F. B. Eglseer.

Vom tiefen Schmerzgefühle durchdrungen bringe ich allen hohen Gönnern, und verehrten Freunden meinen herzlichen Dank dar, für die liebevolle Theilnahme, welche Sie meinem nun seel. Bruder, Johann Ehgartner, Studierenden der II. Gymnasialklasse während seiner 7 Wochen andauernden Krankheit bewiesen haben, und besonders für die zahlreiche Begleitung seiner irdischen Hülle zur Ruhestätte. Mit dem Wunsche, daß Gott Sie vor jeder ähnlichen schmerzlichen Trennung bewahren wolle, empfehle ich mich der Fortdauer Ihres Wohlwollens und Ihrer Freundschaft.

Regensburg den 4. Jänner 1827.

Jak. Ehgartner,
Gymnasial-Professor.

Die vielen Beweise von Theilnahme, bei der am 28. Dezember vor. Jahrs erfolgten glücklichen Entbindung meiner Gattin von einer Tochter, verpflichten mich zu dem wärmsten Dank. Zugleich ergreife ich die Gelegenheit, nach guter alter Sitte bekannt zu machen, daß dieselbe die Namen:

Johanna, Friederike, Elisabeth, Justina, Florentine

bei der heiligen Taufe erhalten hat.

F. A. Bertram, junior.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Gegend vom Bischofshof sucht man gegen den dritten Theil der Kosten, einen Mitleser zum Regensburger Wochenblatt. Näheres im A. C.

In der Gegend von Niedermünster wünscht

man die Augsburger allgemeine Zeitung oder den Nürnberger Korrespondenten mitzulesen. Mehreres im A. C.

Von dem in jeder Beziehung interessanten Journal

Unsere Zeit

oder geschichtliche Uebersicht der merkwürdigsten Ereignisse von 1789 bis 1830 nach den vorzüglichsten und größten französischen Werken bearbeitet — ist das zehnte Heft und das vierte außerordentliche Heft, so wie complete Exemplare der dritten Auflage à 15 kr. das Heft angekommen, und bei Friedrich Pustet, Buchhändler, zu erhalten.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Gerstenbergs vermischte Schriften. 3 Bde. 1817. 1 fl. 30 kr. Schmelzings bayerisches Staatsrecht, 1820. 2 Bde. 3 fl. Lettres de deux amans. 24 kr. Mederer, leges Bajuvariorum. 1 fl. Colquhoues Polizei von London. 2 Bde. 2 fl. Julius Cäsar, oder der Sturz der römischen Republik. Ein Pendant zum Fall der französischen Monarchie. 4 Bde. 2 fl. Wunderwürdiger Juden- und Heidentempel, darin Gottes- und Götzendienst eröffnet wird. Mit vielen Kupf. 48 kr. Staatspapiere geheime, in dem königl. Pallast der Tuillerien gefunden. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Quinctius Heimeran von Flamming, von Lafontaine. 4 Bde. 2 fl. Carl von Carlsberg, oder über das menschliche Elend. mit Kupf. 8. Lpzg 784. 6 Bde 3 fl. Pièces diverses relatives aux opérations militaires et politiques du général Buonaparte. à Paris an VIII. 2 Bde. 1 fl. 54 kr. Geschichte, geheime, des Hofes und Cabinets zu St. Cloud 1816. 2 Bde. 1 fl. 54 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen etc. betreffend:

Die Erfindung und Fabrikation der sogenannten Kompositions-Kerzen, welche dem Unterzeichneten gebührt, ist, bei den großen Vortheilen, die ihr Gebrauch in Rücksicht eines viel geringeren Preises bei sonst gleicher Güte im Verhältniß zu den Wachskerzen gewährt, bis jetzt mit dem entschiedensten Beifalle aufgenommen worden. Dadurch ermuntert, hat sich derselbe entschlossen, in der Kreishauptstadt Regensburg eine Niederlage, so wie in der kön. Residenzstadt München zu errichten. Das Handlungshaus der Herren Grimm und Koch hat diese Niederlage und den alleinigen Detail-Verkauf dieses meines Fabrikats gefällig übernommen, so wie es auch alle darauf Bezug habenden Bestellungen pünktlich besorgen wird.

Passau den 13. Dezember 1826.

F. X. Mitterwaller.

Indem wir die vorstehende Anzeige auftragsgemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen, erlauben wir uns bey dieser Gelegenheit, unser vollständig assortirtes Spezereywaaren-Geschäft gleichfalls zu empfehlen. Thee in allen Sorten, Rum, Arrak, holländische Rauchtabacke, Varinas-Kanaster, Portoricco in Rollen und geschnitten, Speise- und Brennöl, auch neue holländische Vollhäringe, werden wir, wie bisher, in den ausgezeichnet besten Qualitäten stets vorräthig zu halten bemüht seyn, so wie sie es auch gegenwärtig sind, und daher, mit voller Gewißheit des Beifalls, empfohlen werden dürfen.

Regensburg den 19. Dezember 1826.

Grimm und Koch,

Neupfarrplatz und Wallerstraße } Lit. E. Nro. 32.

Englisches Baumwollgarn.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Kommissionslager von englischem Baumwollgarn zum Stricken und Weben, (Mule- und Water-Twist) directe aus England angekommen, und kann davon um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgegeben werden.

Georg Friedrich Demmler,

Lit. F. Nro. 24.

Unterzeichneter empfiehlt zu äußerst billigen Preisen: Feinstes Provencer-Oehl (Aix) offen sowohl als auch auf ganze, halbe und

viertels Bouteillen gezogen. Ganz fein raffinirtes Lampen- so wie feinstes Salat-Oehl. Aechten Arrac de Batavia, feinsten Rum de Jamaica in ganzen, halben und viertels Bouteillen. Aecht holländische Rauchtabacke in Paqueten, offene feine Portoriko und vorzüglich feine Varinas-Knaster in Rollen, Zigarren, ächten Leipziger Knaster und Augen-Taback von Böhme und C. in Leipzig. Feinsten Perl-, Haysan- und grünen Thee. Aecht köllnisch Wasser, Holländer Voll-Häringe, feinste Ulmer-Gerste, ganz frische Feigen, Rosinen und Weinbeere ꝛc.

Friedrich Gottfried
in der Kramgasse.

Um den häufigen Anfragen über den Preis der Reps-Kuchen zu begegnen, bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Tausend Stück dermalen à fl. 22. ohne weitern Handelns abgegeben wird, und einsichtsvolle höchst achtbare Oeconomen theils schon bedeutend gekauft, theils noch beträchtliche Bestellungen gemacht haben. Wem es also belieben sollte, ähnliche Mastung einzuführen, wolle sich bei Zeiten mit seinen Aufträgen melden, weil sonst der dieses Jahr ohnehin noch geringe Vorrath nicht weit ausreichen dürfte.
Leinzelten kommen erst später zur Production, wo ich seiner Zeit das Geeignete bekannt machen werde.

Regensburg, 29. December 1826.

Christian Fried. Buchner.

Unterzeichnete gibt sich die Ehre, allen geehrten Einwohnern und auswärtigen Freunden anzuzeigen, daß sie mit einem wohl erfahrenen Werkführer versehen sei. Wer sie mit Aufträgen in Kupferschmidtarbeit beehren wird, kann guter Bedienung und sehr billiger Preise versichert seyn.

Luise Lehmayer, Wittwe,
in Lit. E. Nro. 147.

Nachdem ich von dem wohllöbl. Stadtmagistrat die Bewilligung erhalten habe, Frauenzimmer-Kleider, Putz- und Weißnäharbeiten jeder Art zu verfertigen, und zum Verkaufe auszubieten; so mache ich hievon die geziemende Anzeige, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen in diesen Arbeiten zu beehren. Dem mir geschenkten Zutrauen durch Billigkeit und ungesäumte Fertigung zu entsprechen, wird stets mein Bemühen seyn. Mein Arbeitszimmer ist gegenwärtig in der Malerstraße neben der St. Kassianskirche in Lit. E. Nro. 110. zu ebener Erde.

Klara Taron.

Unterzeichnete ist für die hiesige Gebäranstalt, welche dermalen im Thurmgebäude des bürgerlichen Maurermeisters Hammeyer nächst der Wollwirkergasse sich befindet, als Hebamme aufgenommen, und hat zugleich die polizeiliche Bewilligung erhalten, die Hebammenkunst auch im Polizeibezirke unbeschränkt ausüben zu dürfen. Sie gibt sich hiemit die Ehre, solches dem verehrlichen Publikum mit der Versicherung zur Kenntniß zu bringen, daß sie sich eifrigst bestreben werde, sich des Zutrauens, wozu sie sich ergebenst empfiehlt, vollkommen würdig zu machen.

Regensburg den 9. Jänner 1827.

Clara Pfeffer,
Hebamme an der hiesigen
Gebäranstalt.

Neue Holländer Picklinge, desgleichen Holländer Häringe, und frische Sardellen von vorzüglicher Größe, sind zu sehr billigen Preisen zu haben, bey

Joh. Gottl. Buchner,
Lit. E Nro. 34.

Alle Gattungen neuer gesponnener Roßhaare in Zöpfen sind stets billig zu haben bei

Jos. Siegel,
Rathhausplatz Nro. 72.

Da ich Endesbenannter von dem löblichen Stadtmagistrat auf mein bittliches Ansuchen die Bäckerkonzession erhalten und durch die wiederholte Nachbeschau mir bewilligt worden, mein Gewerb zu betreiben; so empfehle ich mich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme von weißem und schwarzem Brod aller Gattungen. Ich werde mich bestreben, meine Herren Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen. Meine Behausung ist am Römling neben dem weißen Hirschen Lit. D. Nro. 81. und mein eigener Laden in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 128.

Joh. Bauer, bürgerl. Bäckermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 15. Januar 1827 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über zwei Stiegen hoch verschiedene Verlassenschafseffekten des verstorbenen Titl. Sr. Hochwürden Hrn. Pfarrer Magnus Kopf, bestehend in silbernen Sackuhren, silbernen Schnallen, silb. Eß- und Kaffeelöffeln, saubern Herrenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees, einer Stockuhr, Spiegeln, Bildern, eichenen Kommoden, Tischen, Bettstätten, gut erhaltenen Büchern aus mehreren Fächern der Wissenschaften, Porzellain, nebst andern brauchbaren und sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstag bei dem Auctionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montags den 22. Januar wird die Versteigerung der von dem weiland hochfürstlich Thurn und Taxischen Herrn geheimen Rath und Leibarzt Dr. J. C. G. v. Schäffer hinterlassenen Büchersammlung im 2ten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen. Sie ist in allen Zweigen der Arzneigelehrtheit besonders ausgezeichnet, enthält zugleich die schätzbarsten Schriften des Auslands, vorzüglich Englands und Frankreichs, mehrere astronomische, belletristische, chemische, geographische, geschichtliche, mathematische, naturhistorische, philosoph., physikal., technolog. und theologische Werke, lateinische Klassiker, überhaupt in verschiedenen Fächern gute und brauchbare Bücher. Das Verzeichniß und ein weiterer Anhang, ebenfalls Bücher, Kupferstiche, eine Elektrisirmaschine, Erd- und Himmelskugeln u. s. w. enthaltend, ist bei dem Auctionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Beim Zimmermeister Zimmermann in der neuen Strasse ist Brennholz zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer Leiterwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das A. C.

Es ist eine Behausung ohnweit der hölzernen Brücke täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Joh. Matth. Mehrle.

Samstag den 13. Jänner verkauft Unterzeichneter in der Schweinebank Schweinfleisch pr. Pfund 7 kr. Desgleichen auch Würste. Auch ist Schweinen-Schmalz das Pfund um 12 kr. in größerer Quantität zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Albrecht Weiß,
Bäcker-Meister.

In Lit. G. Nro. 89. sind mehrere Geburtsstühle um billigen Preis täglich zu verkaufen.

In Lit. E. Nro. 66. ist ein schöner Rennschlitten sammt schönem Geläute, wie auch ein anderer Schittenkuffen mit einen Bock versehen zu verkaufen.

Ein Ruhebett von Kirschbaumholz, ohne Ueberzug, mit Stahlfedern und ganz neu mit Roßhaaren gefüttert, ist zu verkaufen in Lit. D. Nro. 135. hinter dem Rathhaus.

In Lit. C. Nro. 47. sind verschiedene Schreinerarbeiten um sehr billige Preise zu haben; es befinden sich darunter 2 Kommoden von Kirschbaumholz, dann ein Kleiderschrank von weichem Holz, und mehrere andere sehr brauchbare Sachen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis Lichtmeß dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-Zimmern und zwei Kammern, einer Küche und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier,

wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

In der Leutnerischen Behausung ist im ersten Stock vorn heraus ein Quartier bis Lichtmeß zu beziehen, bestehend in 4 heizbaren ausgemalten Zimmern, 2 Kammern, Küchen und Keller, und einem großen Holzgewölb nebst aller Bequemlichkeit. Es kann auch auf 3 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 90. ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche und Speis, dann grossen Kammer und Waschgelegenheit. ꝛc.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. sind zwei meublirte Monatzimmer nebst einem großen Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 43 ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 42. ist im 3ten Stock ein Quartier von 2 Zimmern an eine oder zwei stille Personen zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarplatz zunächst der Hauptwache ist bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie der ganze erste Stock zu vermiethen.

In Lit G. Nro. 109. in der Nähe des Königl. Stadtgerichtsgebäudes ist bis Lichtmeß ein Quartier zu verstiften, bestehend in 1 Zimmer, Schlafkabinet, Küche, Speiß und sonstiger Bequemlichkeit.

Ein solider Mann, ohne Kinder, sucht mit seiner stillen Haushaltung für das Ziel Lichtmeß oder Georgi ein schönes Quartier mit 2 oder 3 heizbaren Zimmern, dann 1 oder 2 Kabinetten oder Kammern, und übtiger Bequemlichkeit. Das Nähere im A. C.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Georgi-Ziel zu verstiften, auch kann auf Verlangen früher eingezogen werden.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist der erste Stock entweder im Ganzen oder abgetheilt bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Auch können daselbst für einzelne Herren mehrere meublirte Monatzimmer abgegeben werden.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. kann gleich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 187. eine Stiege hoch sind 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorfletz, Keller und Waschgelegenheit, bis Lichtmeß zu verstiften auf 2 Personen.

In der Behausung Lit. B Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Lichtmeß zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 31. ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer, mit schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist bis Georgi der zweite Stock zu verstiften. Er besteht in 6 heizbaren Zimmern 2 Garderoben, Küche, Speis, Waschgelegenheit nebst anderer Bequemlichkeit.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird ein ordentliches Mädchen zum Zugehen gesucht. Wo, sagt das A. C.

Ein lediger Mensch von 30 Jahren sucht einen Dienst als Hausknecht; er kann nöthigenfalls auch mit Pferden umgehen. Näheres im A. C.

Zu Erlernung der Schuhmacher-Profession wird ein ordentlicher Mensch von honneten Eltern gesucht.

Boliter.

Es wünscht jemand 2 oder 3 Kinder in die Kost zu bekommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Donnerstag den 21. Dezbr. gegen 3 Uhr Abends ging auf dem Markt ein grün lederner Geldbeutel mit einem silbernen Schnapp-

schloß verloren. Der redliche Finder beliebe ihn in die Taube zur Fr. Kranzbinderin Bauer zu bringen.

Ein messingenes Hunds-Halsband mit Schlößchen, welches gefunden wurde, kann vom Eigenthümer bei der Kellnerin im grünen Kranz abgeholt werden.

Am Schlusse des Jahres wurde in der Dominikaner-Kirche ein Regenschirm gefunden. Der Besitzer desselben ist im Anzeigs-Comptoir zu erfahren.

Vergangenen Sonntag Abends wurde in der Gegend des goldenen Ritters ein mit Silber beschlagener, nach ungarischer Art geschnittener Maser-Tabackspfeifenkopf nebst dgl. Rohr verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es ist ein weißer Spitz entlaufen. Wer solchen besitzt, oder davon Kenntniß hat, wird gebeten, es im A. C. gegen angemessene Belohnung anzuzeigen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde ein batistenes Sacktuch mit Filetspitzen verloren. Der Finder wolle es gegen Erkenntlichkeit ins A. C. bringen.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk sind täglich 2000 fl. auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Dez. 1826. Georg Christoph Hesse, Bürger und Schlossermeister, Wittwer, 46 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 4. Jan. 1827. Demoiselle Elisabet Henriette, 34 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater, der verstorbene Herr Friedrich August Zitzner, k. b. Regierungs-Kanzelist zu Baireuth. — Jungfer Barbara Elisabet, 28 Jahre alt, an Wassersucht, Vater, der verstorbene Johann Mayr, Schutzverwandter, Schriftstecher und Kupferdrucker.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 4. Januar. Matthias Stoffel, Bürger und Tändler, ledig, mit Jungfrau Katharine Magdalene Keyling.

Getauft: 4 Kinder weiblichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 9. Januar. Andrä Aichinger, Bürger und Priechler, mit Jungfer Walburg Semler.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Januar. Herr Wilhelm Rothkopf, Kandidat der Theologie, 22 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 2. Johann Edgartner, Schüler der 2ten Gymnasialklasse von Burglengenfeld gebürtig, 16 Jahre und 2 Monate alt, an akuter Wassersucht. — Andrä Adam, unehlich, 9 Tage alt, an Mundsperre. Den 5. Erasmus Aman, Taglöhner, 60 Jahre alt, an Abzehrung. Den 7. Der wohlehrwürdige Herr Joh Brunner, vormals Kooperator in Pondorf, 45 Jahre alt, an Abzehrung. Den 8. Herr Johann Fürn, ehemaliger Oberschreiber beim Königl. Landgericht, 36 Jahre alt, am Blutsturz.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Jänner. Johann Christian, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater, Michael Pillmair, Beisitzer und Karrenknecht. Den 4. Andreas Hartner, Fürstlich Thurn und Tarischer Hausknecht, Wittwer, 67 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 6. Katharina Frauenknecht, Fürstl. Thurn und Tarische Kutschers-Wittwe, 81 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getraut: Den 7. Jänner. Gotthard Karpfhamer, Söldner aus Aalburg bei Straubing, ledig, mit Theresia Weninger, ledig.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Gestorben: Den 5. Jänner. Der hochwürdige Herr Johann Evangelist Brunner, Weltpriester.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Januar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	--	56	56	56	—	6	34	6	22	6	11
Korn .	—	21	21	21	—	4	40	4	36	4	15
Gerste .	—	10	10	10	—	4	36	4	30	4	15
Haber .	—	85	85	85	—	3	22	3	5	2	41

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	11	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	30	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Jänner 1827.

Mehlsatz.	Metzen.			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	24	—	—	36	—	9	—
Semmelmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Mittelmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Pollmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Nachmehl	—	10	—	—	2	2	—	3
Roggenmehl . . .	—	50	—	—	12	2	3	1
Römischmehl . . .	1	2	—	—	15	2	4	—
Waitzengries feiner	4	24	—	1	6	—	16	2
Waitzengries ordinäre .	3	20	—	—	50	—	12	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	20	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. Jänner 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1826.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Oktober 1826.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 5. Jänner 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	18	—
Karpfen „ „ . .	—	7	—	—	12	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	10	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	126	das Pfund	—	12	—	17
Butter . . .	104	„ „	—	12	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2000	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	134	das Stück zu	—	36	1	40
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	100	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	200	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	35	„ „ „	—	20	—	30
Indiane . .	26	„ „ „	—	36	1	12
Alte Hahnen .	88	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	40	—	56
Hühner, alte .	77	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	100	„ „ „	—	8	—	10
Flachs, feiner	77	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	66	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	44	„ „ „	—	13	—	17
Schaafwolle .	10[illegible]	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	6	45	7	—
Birkenholz .	4	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	94	„ „ „	4	6	4	30
Fichten . .	40	„ „ „	4	12	4	20

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 3.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's-Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 17. Januar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Aus Veranlassung mehrerer, seit kurzem gepflogener Straf-Verhandlungen über Defraudation im Fleisch-Aufschlage findet man sich bemüßiget, auf den Grund der bestehenden Verordnungen hiemit bekannt zu machen,

daß es nicht genüge, das Vieh vor dem Schlachten der Beschau zu unterwerfen, sondern daß gleichzeitig auch die Aufschlags-Pollete in der Stadtkämmerey gelöst, und eine spätere Erholung dieser Pollete, nach dem Schlachten, als Defraudations-Versuch angesehen und bestraft werden müsse.

Diese Strafen betragen im ersten Uebertretungs-Falle den zehnfachen — im zweiten den zwanzigfachen Aufschlag, im dritten und allen nachfolgenden den ganzen Werth des geschlachteten Viehes.

Die Pflaster-Metzger haben, bei Vermeidung empfindlicher Strafe, sich jedesmal vor dem Schlachten die gelöste Pollete vorzeigen zu lassen.

Regensburg am 2. Januar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

(Die dießjährige definitive Winterbier-Taxe betr.)

Zufolge hoher Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises Kammer des Innern vom 28. Dezember 1826 (Intelligenzblatt für den Regenkreis St. 1. S. 22) ist der definitive Winterbiersatz mit Einschluß des Lokal-Malzaufschlages dahier auf

Drey Kreuzer zwei Pfennige

für die Maas vom Ganter aus, bestimmt worden, und beträgt sonach der Schenkpreis bey den Wirthen 4 Kreuzer.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Regensburg den 5. Januar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

(Hunde-Visitation betreffend.)

Die Erneuerung der Hundezeichen für das laufende Jahr, wofür von jedem Besitzer eines Hundes 12 kr. erhoben wird, beginnt in dem Locale des alten Rathhauses auf nachfolgende Weise. Es wird nämlich die Visitation der Hunde vorgenommen:

für die Distrikte A & B. Montag den 22. Januar,
" " " " C & D. Dienstag den 23. Januar,
" " " " E & F. Mittwoch den 24. Januar,
" " " " G & H. Donnerstag den 25. Januar,
" " " " I & Kumpfmühl Freitag den 26. Januar,
und zwar jedesmal von 8 — 11 Uhr Vormittags, und von 2 — 4 Uhr Nachmittags.

Daß derjenige, welcher seinen Hund verheimlicht, oder zur bestimmten Zeit nicht vorführt, die gesetzlichen Nachtheile der Unterlassung zu gewärtigen hat, wird hiebei in Erinnerung gebracht, und auf die bereits bekannte Verfügung aufmerksam gemacht, daß das vorjährige Zeichen eingeliefert werden muß, weil der nöthigen Kontrolle wegen, nicht gestattet werden kann, daß ein Hund mehr als ein Zeichen tragen darf.

Regensburg den 11. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp, Sekr.

Im 5ten Stücke des Regensburger-Wochenblattes vom Jahre 1826 ist das Wohlthätige der vor 4 Jahren errichteten Sparkasse für Dienstboten, Handwerksgesellen u. s. w. umfassend dargestellt, und zugleich durch eine Berechnung anschaulich bewiesen worden.

Indem man neuerdings alle Dienstherrschaften auffordert, ihre Dienstboten und Untergebenen deßfalls zu belehren, und sie zum Beitritte zu ermuntern, macht man zugleich bekannt, daß im abgewichenem Jahre folgende Einlagen gemacht wurden:

An Lichtmeßziel 1826 . . .	1324 fl.
An Georgi	324 "
An Jakobi	813 "
An Allerheiligen	516 "
Summa . .	2977 fl.

An 3 Individuen wurden wegen ausgewiesenem Bedarfe 90 fl. wieder zurückbezahlt. Der verzinslich anliegende Kapitalstock beläuft sich nun auf 10,100 fl.

Regensburg den 16. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von einem hiesigen Handlungshause haben die Mädchen des evangel. Waiseninstituts zum Geschenke erhalten:

$13\frac{1}{2}$ Ellen $\frac{5}{4}$ breiten Barchet zu Fürtüchern.

Dann erhielten die sämmtlichen Kinder des besagten Waiseninstituts von zwei ungenannt seyn Wollenden 3 fl. 30 kr. in ihre Sparbüchse.

Den Gebern dieser beiden Geschenke wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 9. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp, Sekr.

Zum evangel. Krankenhause schenkten die hier in Condition stehenden:
a) Maler-Gesellen 2 fl. b) die Gesellen der Bäckerinnung 6 fl. und c) die der Spängler-Innung 2 fl.

Wofür hiemit gedankt wird.

Regensburg den 15. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Jacob Körber, bürgerl. Tändlers von hier, werden alle diejenigen, welche an dessen zurückgelassene Masse Ansprüche aus was immer für einem Grunde machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an hierorts anzubringen, oder zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieses Termins die Verlassenschaft ohne Rücksichtnahme auf sie abgeschlossen wird.

Regensburg den 2. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der dahier gestorbenen Kaufmannswittwe Walburga Prospero aus irgend einem Titel Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, binnen 30 Tagen dieselben anzumelden und zu liquidiren, als nach Abfluß dieses Termins ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen mit Auseinandersetzung und Vertheilung der Verlassenschaft vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 2. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Fr. v. Frank.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 19. Januar 1827 Vormittags 9 bis 12 Uhr, werden in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts

4 Schober Roggenstroh aus dem Erntejahr 1826

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Stroh in dem Stadel des Adam Memwarth, Gastwirths zum rothen Löwen, aufbewahrt ist, und sich täglich von der Qualität des Strohes überzeugt werden kann.

Regensburg den 15. Januar 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nach den bestehenden frühern Verordnungen, und vorzüglich nach §. 20. des neuesten Ediktes über die Landwehr vom 7. März 1826, haben die zum persönlichen Dienste geeigneten Landwehrmänner in vorschriftsmäßiger Uniform, nämlich hellblau mit schwarzem Riemwerk, zu erscheinen.

Damit nun in Zukunft neu angehende Bürger sich durch Anschaffung von gegen die bestehende Anordnung streitenden Uniforms ꝛc. keine vergebliche Kosten verursachen; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit derlei Individuen sich nur vorschriftsmäßige — hellblaue Uniforms anschaffen, und nur in solchen zur Verpflichtung erscheinen.

Regensburg den 15. Januar 1827.

Das Commando des K. B. Landwehr-Regiments Regensburg.
von Schmöger auf Adelhausen, Oberst und Commandant.

Verzeichniß

der milden Beiträge, welche im ersten Vierteljahr 18 25/27 zum kathol. Krankenhause verehrt worden:

Den 11. Oktober. Von einer Ungenannten . . . . . 12 fl. 16 kr.

Den 5. Novemb. Von einem Ungenannten	12 fl. —
Den 13. Von den Gesellen des Zimmermanns-Handwerkes	5 fl. —
Den 28. Von den Gesellen der Metzger	3 fl. —
Den 27. Dez. Von den Gesellen der Schneider . . .	5 fl. —
Den 29. Von den Gesellen der Schmide	4 fl. —
Den 31. Von den Gesellen der Hafner	3 fl. —
Summa	44 fl. 16 kr.

Regensburg den 14. Jänner 1827.

Der Verwaltungs-Senat der Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Domkapitular Sperl.

Vom
Königlichen Rentamte Stadtamhof in Regensburg
wird der dießjährige Gersten-Vorrath pr. circa 155 Schäffel vorzüglicher Qualität entweder im Ganzen, oder in einzelnen beliebigen Parthien, jedoch nur gegen sogleiche Abfassung und Bezahlung verkauft.

Kaufsliebhaber können sich zu jeder Stunde auf dießämtlichem Geschäftslokale einfinden, um sich von der Beschaffenheit der Frucht zu überzeugen, und ihre allenfallsigen Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg am 12. Jänner 1827.

Oettl, K. Rentbeamter.

Bei der unterzeichneten königl. Oekonomie-Administration Prunn werden am Donnerstag den 25. dies nachbenannte Oekonomie-Getreider von der Aernte 1826, als:

Waitz 31 Sch. 3 M.
Korn circa 14 „ — „

After-Getreider:

Waitz 3 Sch. 5 M.
Korn circa 1 „ 2 „
Gerste 2 „ 5 „

unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Tage in dem Amtslokale der Administration in Essing zu erscheinen, und ihre Kaufs-Angebote zu Protokoll zu geben.

Essing am 7. Jänner 1827.

Königl. Oekonomie-Administration Prunn.

Reittmayr, Administr.

Bei der unterzeichneten Königl. Oekonomie-Administration Randek werden am Donnerstag den 25. dieß nachbenannte Oekonomie-Getreider von der Aerndte 1826, als:

Waitz 10 Schfl. 5 Metz. — Vr.
Korn 3 „ 4 „ — „

After-Getreider:

Waitz . . . . 3 Metz 2 Vr.
Korn . . . . 3 „ 2 „
Gerste . . . 5 „ — „

unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Tage in dem Amtslokale der unterzeichneten Administration in Essing zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Essing am 7. Jänner 1827

Königl. Oekonomie-Administration Randek.

Reittmayr, Administr.

Vom
Königl. Landgericht Regenstauf
wird auf Andringen von Hypothekgläubigern das Anwesen des hiesigen Bürgers und Fleischhackers Ulrich Faistenauer bei hiesigem Amte am Freitag den 9. Februar l. J. an die Meistbietenden entweder im Ganzen oder theilweise gerichtlich versteigert. Dieses Anwesen besteht aus dem ganz gemauerten zweigädigen Wohnhaus sammt Stallungen, Stadel und Fleischbank im geschlossenen Hofraume, aus dem besonders erbauten Sommerbier-Keller, dann der realen Metzgers- und Bierbräuers-Gerechtigkeit, einem Garten zu ¾ Tagw. hinter dem Hause, ferner aus 8½ Tagw. zweimädigen Wiesen, dem Antheile der unvertheilten Gemeinde-Wiese, endlich aus 19 Tagw. Feld und 11 Tagw. Holzgründen.

Diese Besitzungen sind theils ludeigen, theils handlöhnig zum k. Rentamte. Kaufsliebhaber werden eingeladen, an obigem Tage bis 9 Uhr Vormittags bei hiesigem Amte zu erscheinen,

das Abgaben-Verzeichniß einzusehen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Den 12. Jänner 1827.

Baron v. Donnersberg.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unsern verehrten Anverwandten und Freunden geben wir die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Christoph Heinrich Clostermeyer, Besitzer einer Apotheke zu Roßdorf in Sachsen, und Vater von drei Kindern, am 3. dieß Monats im 45ten Lebensjahre in eine bessere Welt übergegangen ist.

Ueberzeugt von der herzlichen Theilnahme Aller, die den Entschlafenen kannten, empfehlen wir denselben, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, zu stillem Andenken.

Regensburg den 9. Januar 1827.

Joh. August Clostermeyer.
Andreas Clostermeyer.
Michael Heinr. Clostermeyer.

Für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unserer seel. Mutter, Schwieger- und Großmutter Rosine Barbara Adler, fühlen wir uns gegen unsere Freunde und Bekannte, so wie auch gegen die ehrsame Kleidermacher-Innung, zum innigsten Danke verpflichtet; vorzüglich danken wir Herrn Stadtpfarrer Keyser für die religiösen Tröstungen. Gott möge Sie Alle dafür lohnen. Um fernere Freundschaft und Gewogenheit bitten

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Den 23. dieß Abends Acht Uhr wird der 2te Harmonie-Ball statt finden, wozu sowohl die abonnirten Herren Mitglieder mit ihren Familien, als auch die jenigen Honoratioren, welche bereits zu den Winter-Unterhaltungen Einladungskarten erhalten haben, höflichst eingeladen werden.

Der Ausschuß der Harmonie.

So eben ist erschienen und bei Montag und Weiß und den übrigen Buchhandlungen in Regensburg vorräthig zu haben:

Dr. Martin Luthers Hauspostille, herausgegeben v. Dr. u. Pfarrer J. G. Plochmann. 1r bis 3r Band. 8. 75 Bogen oder 1200 Seiten stark. Preis für den Band nur 12 gr. oder 54 kr.

Jede Familie, aus welchem Stande sie auch sey, die Belehrung und wahre Erbauung sucht, findet hier das herrlichste Erbauungsbuch, das es bis jetzo giebt, da Luthers Hauspostille noch nie übertroffen wurde und jedes andere Erbauungsbuch weit hinter sich zurück läßt. Der Preis davon ist äußerst gering, und sollten Prediger oder Andere für ihre Freunde oder Gemeindsglieder 4 Exemplare beim Verleger bestellen, so erhalten sie überdies das 5te unentgeldlich.

Erlangen, im October 1826.

Carl Heyder.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Robinsons Reise um die Welt; ein unterhaltendes Lesebuch für die Jugend, mit gemalten Kupf., 2 Bde. 1816. neu, 1 fl. 24 kr. Wallenstein, von Schiller, 48 kr. Maria Stuart, von Schiller, 36 kr. Wilhelm Tell, von Schiller, 36 kr. Die Räuber, von Schiller, 36 kr. Herman und Ulrike, 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Anmerkungen über den Codex juris Bavarici judiciarii, 1813. 1 fl. Virgilii, opera, mit Anmerk. von Heyer, neu, 4 fl. Lessings Fabeln, 18 kr. Klopstocks Oden, 20 kr. Heidenreichs Maximen, 36 kr. Archiv für deutsche Schützengesellschaften, nebst Abhandlung über Volksfeste, Waffenübungen der Alten und der Beschreibung der Schützengesellschaften von 78 Städten, mit Kupf. 3 Bde. 2 fl. Trenks Lebensgeschichte, 3 Bde. 1 fl. 48 kr. Thomson, Gedichte und Jahrszeiten, Zürich, 5 Bde. 2 fl. Philotas, ein Buch zur Beruhigung für Leidende, 3 Bde. 1 fl. Stunden der Andacht, 2r und 3r Band. Aarau, mit großem Druck, 1 fl. 36 kr. Krüll, Privatrecht, deutsches, 1 fl. 24 kr. Thebesii, Hebammenkunst, m. K. 54 kr. Schayers Wasserbaukunst, m. K. 2 Bde. 1 fl.

Bei C. E. Brenck's Wittwe ist in Commission für 6 kr. zu haben: Grabrede bei der Beerdigung des im Herrn selig entschlafenen Hrn. Joh. Kaspar Weidner, Sohn des Freih. v. Seefried'schen Oekonomieverwalters Weidner zu Buttenheim, gesprochen von Dr. Ernst K. F. Schenk.

In der Gegend vom Bischofshof sucht man gegen den dritten Theil der Kosten, einen Mitleser zum Regensburger Wochenblatt. Näheres im A. C.

In der Gegend von Niedermünster wünscht man die Augsburger allgemeine Zeitung oder den Nürnberger Korrespondenten mitzulesen. Mehreres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Englisches Baumwollgarn.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Kommissionslager von englischem Baumwollgarn zum Stricken und Weben, (Mule- und Water-Twist) directe aus England angekommen, und kann davon um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgegeben werden.

Georg Friedrich Demmler,
Lit. F. Nro. 24.

Um den häufigen Anfragen über den Preis der Reps-Kuchen zu begegnen, bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Tausend Stück dermalen à fl. 22. ohne weitern Handelns abgegeben wird, und einsichtsvolle höchst achtbare Oeconomen theils schon bedeutend gekauft, theils noch beträchtliche Bestellungen gemacht haben. Wem es also belieben sollte, ähnliche Mastung einzuführen, wolle sich bei Zeiten mit seinen Aufträgen melden, weil sonst der dieses Jahr ohnehin noch geringe Vorrath nicht weit ausreichen dürfte.

Leinzelten kommen erst später zur Production, wo ich seiner Zeit das Geeignete bekannt machen werde.

Regensburg, 29. December 1826.

Christian Fried. Buchner.

Neue Holländer Pickinge, desgleichen Holländer Häringe, und frische Sardellen von vorzüglicher Größe, sind zu sehr billigen Preisen zu haben, bei

Joh. Gottl. Buchner,
Lit. E. Nro. 34.

In meinem für alle und jede Nachfrage reichhaltigen Verlage aller in das Fach des Spezereyfarbwaaren-, Papier-, Parfumerie- u. Liqueur-Handels und die Conditerey in weiter Ausdehnung und Auswahl einschlagenden Artikel, findet man auch meine eigens verfertigte unnachahmliche Punsch-Essenz in ½, ¼ und ganzen Bouteillen, die beste Bischoff-Essenz und das Bischoff-Getränke in ½ und ganzen Flaschen mit der erforderlichen Gebrauchs-Anweisung, ächten Malaga und Muscat-Weine, vortrefflichen alten Arrac und Rum, stets haltbaren Senf eigener Fabrike, dergleichen Pariser in Töpfen, gewöhnliche und franz. Weinessige in Flaschen, ächt engl. Senftmehl in porzellain. ½ Pfd. Töpfen und auch nach Gewicht, italienische und deutsche Mehlteige oder Suppen-Nudeln, Parmesan-, Edamer-, Gruyere- und Limburger- auch Schweizer-Kräuter-Käse, ächte Braunschweiger- und kleine Salami-Würste, Westphäl. Schinken, die herrlichen Codeghini-Würste, nur in der kältern Jahreszeit haltbar, und nun für eben diese an Fischwaaren von frischer Zufuhre, nämlich:

marinirte Aale, holländische Sardellen, Lüneburger Bricken oder Neunaugen, Ysländer Lapperdan in Salz und durchs ganze Jahr, ächte holl. Vollhäringe, frische süße Bicklinge kommen dieser Tagen an.

Georg Heinrich Drexel,
Kaufmann und Conditor in Regensburg.

Antipernium-Wahlerianum. — Wahler-scher-Frostbalsam.

Unterzeichneter hat sich den von Herrn Pfarrer Wahler in Kupferzell erfundenen, auch viel bewährten Frostbalsam beygelegt, und giebt denselben an unbemittelte Dienstbothen zu eignen Kosten, dann an ganz Arme von hier und hiesiger Gegend, umsonst ab.

Regensburg im Jänner 1827.

Materialist Schumacher
beim Goliath.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß fortwährend alle Arten in- und ausländischer Chocoladen in 15 verschiedenen Sorten ganz rein und ächt, theils mit Gewürz, als auch mit Vanille, und Ge-

sundheits-Choccoladen sowohl einzeln, als im Ganzen, ausgezeichnet gut und billig wie folgt bei mir zu haben sind:

Nro. 1.	fl. –	48	kr. pr.	Pfund.
" 2.	" –	54	" "	"
" 3.	" 1	–	" "	"
" 4.	" 1	6	" "	"
" 5.	" 1	12	" "	"
" 6	" 1	18	" "	"
" 7.	" 1	24	" "	"
" 8.	" 1	30	" "	"
" 9.	" 1	36	" "	"
" 10.	" 1	42	" "	"
Aechter Girontelli	2	–	" "	"
feine Gewürz-Choccolade	1	42	" "	"
" Moos detto mit Salep	1	30	" "	"
Reis detto	1	6	" "	"
Gesundheits detto . . .	1	6	" "	"

Albert Böttiger
seel. Wittwe.

Alle Gattungen neuer gesponnener Roßhaare in Zöpfen sind stets billig zu haben bei
Jos. Siegel,
Rathhausplatz Nro. 72.

Da ich Endesbenannter von dem löblichen Stadtmagistrat auf mein bittliches Ansuchen die Bäckerkonzession erhalten und durch die wiederholte Nachbeschau mir bewilligt worden, mein Gewerb zu betreiben; so empfehle ich mich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme von weißem und schwarzem Brod aller Gattungen. Ich werde mich bestreben, meine Herren Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen. Meine Behausung ist am Römling neben dem weißen Hirschen Lit. D. Nro. 81., und mein eigener Laden in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 128.
Joh. Bauer, bürgerl. Bäckermeister.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß auf Verlangen künftigen Sonntag in seinem Hause Tanzmusik Statt haben wird, und zugleich guter Bayerwein zu haben ist. Einen zahlreichen Besuch erwartend, empfiehlt sich ergebenst
G. Sirtl, zum Cassino.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Elsig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 b.s Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Der Unterzeichnete macht hiemit öffentlich bekannt, daß ihm von dem Königl. Landgericht Regenstauf und bestätiget durch die Königl. Regierung des Regenkreises eine Kaffee- und und Bierschenk-Conzession in seinem Garten- und Sommerkeller-Gebäude verliehen worden sey, und daß er selbe Sonntags den 21. dieses eröffnen wird, wozu er nun für Jedermann die höflichste Einladung macht.
Stadtamhof den 16. Jänner 1827.
Anton Auer,
Bierbräuer zu Stadtamhof.

Da dem Unterzeichneten vom löbl. Stadtmagistrate die Erlaubniß ertheilt wurde, auch Rindfleisch verkaufen zu dürfen, so bringt er dieses zur Kenntniß des verehrten Publikums, und bemerkt, daß bis zum vollendeten Baue einer neuen Bank das Pfund gutes Rindfleisch zu 6¼ kr. in seiner Wohnung Lit. A. Nr. 112. in der Wollwirkergasse abgegeben wird. Um gütigen Zuspruch bittet
Andreas Karner.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 22. Januar wird die Versteigerung der von dem weiland hochfürstlich Thurn und Taxischen Herrn geheimen Rath und Leibarzt Dr. J. C. G. v. Schäffer hinterlassenen Büchersammlung im 2ten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen. Sie ist in allen Zweigen der Arzneigelehrtheit besonders ausgezeichnet, enthält zugleich die schätzbarsten Schriften des Auslands, vorzüglich Englands und Frankreichs, mehrere astronomische, belletristische, chemische, geographische, geschichtliche, mathematische, naturhistorische, philosoph., physikal, technolog. und theologische Werke, lateinische

Klassiker, überhaupt in verschiedenen Fächern gute und brauchbare Bücher. Das Verzeichniß und ein weiterer Anhang, ebenfalls Bücher, Kupferstiche, eine Elektrisirmaschine, Erd- und Himmelskugeln u. s. w. enthaltend, ist bei dem Auctionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Montags den 29. Jänner 1827 Nachmittags 2 Uhr wird in des Endesgesetzten eigner Behausung eine ganz neue viersitzige moderne Wiener-Chaise mit guten Federn, eisernen Achsen und messingenen Büchsen versehen, vorzüglich zum Reisen geeignet, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 16. Jänner 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

In Lit. G. Nro. 89. sind mehrere Geburtsstühle um billigen Preis täglich zu verkaufen.

In Lit. E. Nro. 66. ist ein schöner Rennschlitten sammt schönem Geläute, wie auch ein anderer Schlittenkuffen mit einen Bock versehen zu verkaufen.

Ein Ruhebett von Kirschbaumholz, ohne Ueberzug, mit Stahlfedern und ganz neu mit Roßhaaren gefüttert, ist zu verkaufen in Lit. D. Nro 135. hinter dem Rathhaus.

In Lit. C. Nro. 47. sind verschiedene Schreinerarbeiten um sehr billige Preise zu haben; es befinden sich darunter 2 Kommoden von Kirschbaumholz, dann ein Kleiderschrank von welchem Holz, und mehrere andere sehr brauchbare Sachen.

Bei dem Unterzeichneten im Bischofshof ist fortwährend Buchenholz und Mischling zu haben. Bolster.

Es wird ein eiserner Kessel 3 oder 5 Zenten haltend, zu kaufen gesucht. Auskunft darüber erhält man im A. C.

Eine vollkommene gut conditionirte Bolzbüchse, mit aller Zugehör ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es wünscht Jemand ein Schweizerwägelchen mit gedecktem Sitz zu kaufen. Das Nähere im grünen Kranz.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis Lichtmeß dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-Zimmern und zwei Kammern, einer Küche und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier, wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

Lit. D. Nro 68. ist der 2te Stock, bestehend aus 6 heiz- und 2 unheizbaren Piecen, nebst Stallung, Keller, Boden, Holzlege u. aller erforderlichen häuslichen Bequemlichkeit, bis nächste Lichtmeß zu verstiften.

In dem nämlichen Hause ist auch zu ebener Erde ein schön eingerichtetes großes Zimmer nebst Kabinet und Nebenverschlag monatweise zu beziehen.

In der Leutnerischen Behausung ist im ersten Stock vorn heraus ein Quartier bis Lichtmeß zu beziehen, bestehend in 4 heizbaren ausgemalten Zimmern, 2 Kammern, Küchen und Keller, und einem großen Holzgewölb nebst aller Bequemlichkeit. Es kann auch auf 3 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 90. ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche und Speis, dann grossen Kammer und Waschgelegenheit. rc.

In Lit. F. Nro 43. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarplatz zunächst der Hauptwache ist bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie der ganze erste Stock zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 109. in der Nähe des Königl. Stadtgerichtsgebäudes ist bis Lichtmeß ein Quartier zu verstiften, bestehend in 1 Zimmer, Schlafkabinet, Küche, Speiß und sonstiger Bequemlichkeit.

Ein solider Mann, ohne Kinder, sucht mit seiner stillen Haushaltung für das Ziel Lichtmeß oder Georgi ein schönes Quartier mit 2 oder 3 heizbaren Zimmern, dann 1 oder 2 Kabinetten oder Kammern, und übriger Bequemlichkeit. Das Nähere im A. C.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Georgi-Ziel zu verstiften, auch kann auf Verlangen früher eingezogen werden.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist der erste Stock entweder im Ganzen oder abgetheilt bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Auch können daselbst für einzelne Herren mehrere meublirte Monatzimmer abgegeben werden

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. kann gleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Lichtmeß zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 31. ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer, mit schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist bis Georgi der zweite Stock zu verstiften. Er besteht in 6 heizbaren Zimmern 2 Garderoben, Küche, Speis, Waschgelegenheit nebst anderer Bequemlichkeit.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof ist der ganze erste Stock vorn heraus mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt sind zwey eingerichtete Monatquartiere von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

Eine Familie von 3 Personen sucht in der neuen Strasse zu ebner Erde ein Logis. Das Nähere im A. C.

Ein wachsamer Spitz oder auch ein kleiner Pudel, der diese Eigenschaft besitzt, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei der Polizeyhausmeisterswittwe Lauer.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wünscht jemand 2 oder 3 Kinder in die Kost zu bekommen. Näheres im A. C.

Ein Mann von mittiern Jahren, der sich über eine untadelhafte Aufführung genügend ausweisen kann, eben so über seine Treue, Fleiß, so wie daß er mit Pferden vollkommen umzugehen verstehe, kann bis Mitte Februar l. J. als Kutscher in Diensten treten; das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist vor ohngefähr 3 Wochen ein roth barchenter Regenschirm bei mir stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erlage der Inserationsgebühr in Empfang nehmen.

Himelstoß, Buchbind. Wittwe.

Ein goldener Ring ist am 10. d. M. auf der Haid verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Den 11. Jänner Abends, wurde ein, von Schafwolle mit weichselbraunen und grünen Streifen, nebst weißen Knöpfen, gestriktes Gilet vom Jakobsthor bis zur Haller-Uhr verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Eine Brille mit silbernem Gefäß wurde vor kurzer Zeit irgendwo liegen gelassen oder vielleicht auch verloren. Der Finder wolle dieselbe im Polizey-Bureau gegen Belohnung abgeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk sind täglich 2000 fl. auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Gegen sichere Hypothek werden im hiesigen Stadtbezirk 300 fl. täglich ausgeliehen. Nähere Auskunft giebt Schneidermeister Mehrle.

Auf ein schuldenfreies Haus in Regensburg werden 400 bis 500 fl. zu 4 Prozent zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Jänner. Georg Ferstl, Maurer und Bräuknecht, 66 Jahre alt, an Lungensucht. Den 13. Anna Maria nothgetauft, eine Viertelstunde alt, an Schwäche, Vater, Wolfgang Maller, Zimmergesell zu Stadtamhof. Den 14. Sebastian, 3 Jahre alt, an Gehirnentzündung, Vater, Franz Kircher, Maler. Den 15. Regina Heigl, verwittwete Bräumeisterin, 77 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 7. Jänner. Simon Krazer, Beisitzer und Taglöhner, mit Magd. Hofmann. — Andreas Stäugel, Beisitzer und Bräuknecht, mit Magdalena Ziegler. — Michael Groß, Beisitzer und Viehhändler mit Anna Katharina Mundl. Den 9. Nikolaus Schreiner, Beisitzer und Bäckergesell, mit Katharina Nikendei.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Jänner. Maria Anna Multerer, Taglöhners-Wittwe, 96 Jahre alt, an Entkräftung. Den 9. Magdalena Huber, Taglöhners-Wittwe, 59 Jahre alt, an Wassersucht. Den 10. Johann, unehlich, eine halbe Stunde alt, an angeborner Schwäche. — Ein todtgebornes Mädchen, Vater, der hochwohlgeborne Herr Karl Heinrich Frhr. von Hirschberg, K. B. Hauptmann vom 4ten Linieninfanterieregiment. Den 12. Sophia, unehlich, 4 Wochen alt, an Atrophie.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Gestorben: Den 9. Jänner. Joh. Georg Ferstl, Maurer und Bräuknecht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 10. Jan. Carl, 6 Jahre u. 6 Monate alt, an häutiger Bräune. Den 11. Rosine Barbara, Wittwe des Andreas Christian Adler, Bürgers und Schneidermeisters, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 6. Jänner. Herr Christian Friedrich Voigt, aus Augsburg gebürtig, ledig, 25 Jahre alt, Commis bei Herrn Kaufmann Eglseer in Stadtamhof, an zurückgetretener Gicht. Den 8. Marie Magdalene, 8 Monate alt, am Zahngeschäft und Fraisen, Vater, Johann Friedrich Heinold, Bürger und Schuhmachermeister. Den 12. Die hochwohlgeborne Frau Eleonore Freifrau von Podewils, geborne Freiin von Waldenfels, Wittwe des hochwohlgeb. Herrn Christoph Adam Freiherrn von Podewils, Königl. Preußischen Hauptmanns ꝛc., 70 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 1. bis 31. Dez. 1826.)

Hr. Polleman, Goldarbeiter, und Hr. Peintner, Partik. aus Würzburg. Hr. Bötter, Zeugmachermeister von Neuburg. Hr. Garren, Schauspieler von München. Hr. Schwarzhaupt, Kaufm. von Furth. Hr. Lilienthal und Hr. Neumann, Kaufleute aus Hüttenbach. Hr. Falke, Portraitmaler aus Lübeck. Hr. Weiß, Zeugmachermstr. von Bernau. Hr. Leichs, Kfm. aus Roth. Hr. Weiß, Handelsm. aus Berolsheim. Hr. Levin, Kaufm. aus Nürnberg. Hr. Müller, Kfm. aus Bucharest. Hr. Ziegerer, Kadet von Düsseldorf. Hr. Rabel, Schiffmstr. von Neustadt a. d. D. Hr. Gulabert, Theolog aus Malta. Hr. Eisenhofer, Kaufm. von Altmannstein. Hr. Irler, Posthalter von Schambaupten. Hr. Glockner, Partik. von Freising. Hr. Weber, Handelsm. aus Ilmenstadt. Hr Saitz, Tischlermstr. von Bollau. Hr. Galendauer, Handelsmann aus Offenbach. Hr. Beseel, Tuchhändler aus Schwandorf. Hr. Wellner, Handelsmann von Neumarkt. Hr. Loibel, Flachshändler von Posching. Hr. Harrburger, Handelm. von Baireuth. Mad. Kieswetter, pens. Wachtmstrs. Gattin aus Ansbach. Hr. Hutteemayr, Handelsm. aus Sienburg. Hr. Gorrer, Stud. von München. Dlle. Engel, Part. aus Ried. Titl. Frau Gräfin Schönfeld aus Baireuth. Frau v. Wiesel nebst Sohn ebendaher. Hr. Faist, Rothgärbermstr. von Siegenburg. Hr. Hilz, Bierbräuer von Neustadt a. d. D. Hr. Geisler u. Hr. Schüsel, Theologen von Neuburg v. W. Hr. Aster, Akad. und Hr. Böhlen, Architekt v. München. Hr. Metzger, Kunstmaler von Bamberg. Hr. Hütter, Vergolder von Nürnberg. Hr. Rauchnecker u. Hr. Hegerer, Handelsleute aus Meißen. Hr. Magel, Handelsm. aus Mähring. Hr. Amann, k. k. östreich. Wachtmeister beim 6. Husaren Reg. in Partowitz. Hr. Wilgaschinsky, Instrumentenmacher v. Warschau. Hr. Steiger, Bierbräuer, u. Hr. Bauer, Weißgerberm., beide von Langquaid. Hr. Haule, Akad. von München. Hr. Leger, Theolog ebendah. Hr. v. Preu, Gerichtshalter v. Offendorf u. Mün-

delstetten. Hr. Dorner, Schullehrer von Mündelstetten. Hr. Büttner, Bandfabrikant aus Sachsen. Hr. Kreßirer, Theolog, u. Hr. Eger, Akad. beide v. München. Hrn. Gebr. Fränkl, Kaufleute aus Fahrenbach. Hr. Metsch, herrschaftl. Gärtner v. Straubing. Frau Fallmer, Müllerm. Gattin von Neustadt a. d. D. Fr. Stadler, Tapezierers-Gattin nebst Schwester von München. Hr. Gerstorfer, Oberschreiber auf Wildenberg. Hr. Blümelhuber, Bierbräuer von Wackerstein.

Das Register vom 16ten Jahrgang (1826) des Regensburger Wochenblatts ist in der Brenck'schen Buchdruckerei für 3 kr. zu haben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. Jannar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	111	111	111	—	6	35	6	21	6	6
Korn .	—	12	12	12	—	4	45	4	36	4	27
Gerste .	—	39	39	39	—	5	12	5	—	4	51
Haber .	—	31	31	31	—	3	30	3	15	3	4

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	11	—	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	11	—	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	7	25	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	28	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	30	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. Jänner 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	24	—	—	36	—	9	—
Semmelmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Mittelmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Pollmehl	--	32	—	—	8	—	2	—
Nachmehl	—	10	—	—	2	2	—	3
Roggenmehl . . .	—	50	—	—	12	2	3	1
Römischmehl . . .	1	2	—	—	15	2	4	—
Waitzengries feiner	4	24	—	1	6	—	16	2
Waitzengries ordinäre .	3	20	—	—	50	—	12	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	18	--

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. Jänner 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weisses Bier	3	2
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinesfleisch	—	—
Publicirt den —		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 13. Jänner 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanf d-ner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinesfleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	18	—
Karpfen „ „ . .	--	7	—	—	12	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der d. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	104	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	100	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1¼ Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	124	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	—	„ „ „	--	—	—	—
Kitzeln . . .	--	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	100	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	200	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	54	„ „ „	—	8	—	12
Karaunen . .	25	„ „ „	—	40	--	56
Hühner, alte.	76	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	—	das Paar zu	--	--	—	—
Tauben . .	27	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	74	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	56	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	64	„ „ „	—	13	—	16
Schaafwolle .	75	„ „ „	—	20	—	22
Buchenholz .	24	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	76	„ „ „	4	15	4	30
Fichten . .	54	„ „ „	4	20	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 4.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 24. Januar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Aus Veranlassung mehrerer, seit kurzem gepflogener Straf-Verhandlungen über Defraudation im Fleisch-Aufschlage findet man sich bemüßiget, auf den Grund der bestehenden Verordnungen hiemit bekannt zu machen,

daß es nicht genüge, das Vieh vor dem Schlachten der Beschau zu unterwerfen, sondern daß gleichzeitig auch die Aufschlags-Pollete in der Stadtkämmerey gelöst, und eine spätere Erholung dieser Pollete, nach dem Schlachten, als Defraudations-Versuch angesehen und bestraft werden müsse.

Diese Strafen betragen im ersten Uebertretungs-Falle den zehnfachen — im zweiten den zwanzigfachen Aufschlag, im dritten und allen nachfolgenden den ganzen Werth des geschlachteten Viehes.

Die Pflaster-Metzger haben, bei Vermeidung empfindlicher Strafe, sich jedesmal vor dem Schlachten die gelöste Pollete vorzeigen zu lassen.

Regensburg am 2. Januar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Im 5ten Stücke des Regensburger-Wochenblattes vom Jahre 1826 ist das Wohlthätige der vor 4 Jahren errichteten Sparkasse für Dienstboten, Handwerksgesellen u. s. w. umfassend dargestellt, und zugleich durch eine Berechnung anschaulich bewiesen worden.

Indem man neuerdings alle Dienstherrschaften auffordert, ihre Dienstboten und Untergebenen desfalls zu belehren, und sie zum Beitritte zu ermuntern, macht man zugleich bekannt, daß im abgewichenem Jahre folgende Einlagen gemacht wurden:

An Lichtmeßziel 1826 . . .	1324 fl.
An Georgi	324 "
An Jakobi	813 "
An Allerheiligen	516 "
Summa . .	2977 fl.

An 3 Individuen wurden wegen ausgewiesenem Bedarfe 90 fl. wieder zurückbezahlt. Der verzinslich anliegende Kapitalstock beläuft sich nun auf 10,100 fl.

Regensburg den 16. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Da das Schlittenfahren der Kinder auf den Plätzen und in den Straßen der Stadt für die Passanten belästigend und für die Kinder selbst, sonderheitlich zur Nachtzeit, sehr gefährlich ist, so erneuert man das längst dagegen bestehende Verbot, und warnt die Eltern und Erzieher vor der, auf die Uebertretung gesetzten unnachsichtlichen Strafe.

Regensburg den 19. Jänner 1827.

Stadt - Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

In der hiesigen Promenade und den daran gränzenden Gärten darf auch zur Winterszeit auf keinen Vogel geschossen werden. Einzelne in der letzteren Zeit vorgefallene Uebertretungen veranlassen die Erneuerung dieses Verbotes unter Androhung empfindlicher Strafe für künftige Fälle.

Regensburg den 19. Januar 1827.

Stadt - Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Der zu St. Oswald befindliche und an die Nagelschmiedläden anstoßende Communalladen wird künftigen Freitag den 26. d. Monats, und der den evangelischen Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörige Laden an der neuen Pfarrkirche, welchen der nun verstorbene Tändler Hendschel inne hatte, Samstag den 27. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr an den Meistbietenden neuerdings verpachtet.

Alle diejenigen, welche einen dieser Läden zu pachten gesonnen sind, werden hiedurch eingeladen, in hiesiger Stadtkämmerei zur festgesetzten Zeit sich einzufinden, wo ihnen die näheren Bedingnisse sodann bekannt gegeben werden.

Regensburg den 22. Jänner 1827.

Stadt - Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Die bisher getrennt gewesenen Gremien der bürgerl. Handelsleute geschlossener und offener Gewerbe dahier haben auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 28. Dezemb. 1825, den Vollzug des Gewerbsgesetzes vom 11. September desselben Jahres betreffend, einen Gesammtverein gebildet, und als Vorgeher die bürgerlichen Kaufleute:

1) Johann Gottlieb Bauriedel, und
2) Johann Jakob Rehbach,

gewählt, welche in dieser Eigenschaft auch bestättiget und verpflichtet worden sind.

Regensburg den 22. Jänner 1827.

Stadt - Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Zum hiesigen evangel. Krankenhause schenkten

a) die Gesellen der hiesigen Färber-Innung . . .	4 fl.
und b) die der Wagner-Innung dahier	3 fl.

Welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 23. Jänner 1827.

Stadt - Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Von einem ungenannt seyn Wollenden erhielten die evangel. Waisenkinder: 3 Gänse, Rindfleisch, Reis, Kaffee, Zucker, 2 Kuchen, 3 Bouteillen Wein und Geld zu Milch und Bier, wie auch 6 Kappelkipfe mit dem Motto zum Geschenke:

„Ich weiß meine dankbare herzliche Freude über das glückliche und frohe Ereigniß „des hochfürstlich Thurn und Taxischen Hauses nicht besser zu äußern, als durch „ein festliches Frühstück und Mittagessen der evangelischen Waisenkinder!"

Dann erhielten diese Waisen von einem ungenannt seyn Wollenden: 2 fl. 42 kr. in ihre Sparbüchsen, und von einem andern Gutthäter 2 fl. 24 kr. zu einem Sonntagsfrühstück. Wofür öffentlich Dank erstattet wird.

Regensburg den 20. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden hohen Wohlthäter wurden auch heuer wieder 100 fl. —

von einem andern Ungenannten . . . . 2 fl. 42 kr.;

unter der Aufschrift: „Holzgeld für die Armen, unbekannt", wurden 5 fl. 24 kr.

und zu gleichem Zwecke von einem ungenannt seyn Wollenden . 11 fl. —

übersendet.

Durch den Kgl. Rggs. Med. Rath und Spitalarzt Herrn Dr. Aschenbrenner wurde unter der Aufschrift: „Gott segne die kleine Gabe von einer Ungenannten, für das Krankenhaus oder bedürftigere arme Kranke" übergeben

Ein Kronenthaler.

Bei einer im goldnen Engel gefeierten Hochzeit wurden . 2 fl. 33 kr.

und von einem fröhlichen Zirkel im weißen Hahn . . 1 fl. 21 kr.

für die Armen gesammelt.

Für alle diese milden Gaben erstattet im Namen der Armen den geziemenden Dank

Regensburg den 22. Januar 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Jacob Körber, bürgerl. Tändlers von hier, werden alle diejenigen, welche an dessen zurückgelassene Masse Ansprüche aus was immer für einem Grunde machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an hierorts anzubringen, oder zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieses Termins die Verlassenschaft ohne Rücksichtnahme auf sie abgeschlossen wird.

Regensburg den 2. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der dahier gestorbenen Kaufmannswittwe Walburga Prospero aus irgend einem Titel Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, binnen 30 Tagen dieselben anzumelden und zu liquidiren, als nach Abfluß dieses Termins ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen mit Auseinandersetzung und Vertheilung der Verlassenschaft vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 2. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Fr. v. Frank.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nach den bestehenden frühern Verordnungen, und vorzüglich nach §. 20. des neuesten Ediktes über die Landwehr vom 7. März 1826, haben die zum persönlichen Dienste geeigneten Landwehrmänner in vorschriftsmäßiger Uniform, nämlich hellblau mit schwarzem Riemwerk, zu erscheinen.

Damit nun in Zukunft neu angehende Bürger sich durch Anschaffung von gegen die bestehende Anordnung streitenden Uniforms ꝛc. keine vergebliche Kosten verursachen; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit derlei Individuen sich nur vorschriftsmäßige — hellblaue Uniforms anschaffen, und nur in solchen zur Verpflichtung erscheinen.

Regensburg den 15. Januar 1827.

Das Commando des K. B. Landwehr-Regiments Regensburg.

von Schmöger auf Adelzhausen, Oberst und Commandant.

Den katholischen Waisen wurden mit dem Motto:

„Betet arme Waisen für die Gesundheit einer Familie mit Kindern"

zwei Kronenthaler, und von dreien Wohlthätern 4 Päckchen Lebkuchen, Schweinfleisch und ein halber Eimer Bier geschenkt; für welche milde Gaben hiemit öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Von einem hohen Gönner wurden auch heuer wieder 12 Kronenthaler in das kathol. Waisenhaus, und 8 fl. 6 kr. zur Rekreation für die Kinder geschenkt; ferner erhielten dieselben von einer ungenannten Wohlthäterin ein Neujahrgeschenk von 2 fl. 42 kr, von einer ledigen Dienstmagd 6 fl., und von einer Bürgers-Wittwe den Betrag einer Rechnung à 3 fl. zur Vertheilung in die Sparbüchsen.

Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Kön. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Vom

Königl. Landgericht Regenstauf

wird auf Andringen von Hypothekgläubigern das Anwesen des hiesigen Bürgers und Fleischhackers Ulrich Faistenauer bei hiesigem Amte am Freitag den 9. Februar l. J. an die Meistbietenden entweder im Ganzen oder theilweise gerichtlich versteigert. Dieses Anwesen besteht aus dem ganz gemauerten zweigädigen Wohnhaus sammt Stallungen, Stadel und Fleischbank im geschlossenen Hofraume, aus dem besonders erbauten Sommerbier-Keller, dann der realen Metzgers- und Bierbräuers-Gerechtigkeit, einem Garten zu ⅛ Tagw. hinter dem Hause, ferner aus 8½ Tagw. zweimädigen Wiesen, dem Antheile der unvertheilten Gemeinde-Wiese, endlich aus 19 Tagw. Feld und 11 Tagw. Holzgründen.

Diese Besitzungen sind theils ludeigen, theils handlöhnig zum k. Rentamte. Kaufsliebhaber werden eingeladen, an obigem Tage bis 9 Uhr Vormittags bei hiesigem Amte zu erscheinen, das Abgaben-Verzeichniß einzusehen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Den 12. Jänner 1827.

Baron v. Donnersberg.

In Folge höchsten Befehles der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration soll das Produkten-Fuhrwerk von hier nach Regensburg, Straubing, Augsburg, Erlangen, Nürnberg, Fürth und Bamberg öffentlich auf ein Jahr versteigert, und denjenigen Fuhrleuten, welche die geringste Fracht nehmen, jedoch sich gerichtlich ausweisen können, daß sie hypothekarische Sicherheit, welche die Summe von 300 fl. nicht übersteigen wird, zu leisten vermögen, überlassen werden.

Jene Fuhrleute, welche dieses Fuhrwerk übernehmen wollen, werden hiemit vorgeladen, sich am 17. Februar l. J. bei dem unterfertigten Amte zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags einzufinden, die nähern Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Bodenwöhr den 19. Jänner 1827.

Königl. Berg- und Hüttenamt.

v. Hueber, Bergmeister.

Nachdem die Verlassenschaft des verstorbenen Stadtpfarrers Aloisius Heinrich

von Deggendorf, auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing dahier behandelt werden soll, so werden

a) hiedurch alle bisher allenfalls noch unbekannt gebliebenen Erben aufgefodert, bei der zur Berichtigung des Legitimations-Punktes über das Erbrecht und f. a. auf

Donnerstag den 22. Februar a. c.

angesetzten Tagsfahrt sich zu melden, und über ihre Erbsansprüche durch legale pfarrliche und gerichtliche Urkunden sich zu legitimiren, als ausserdem die Massa an die bekannten Erben wird verabfolgt werden;

b) werden alle, welche aus irgend einem andern Rechtstitel eine Foderung zu machen haben, aufgefodert, solche sub poena praeclusi bis zu obigem Termin anzubringen.

Sign. 17. Januar 1827.

K. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen Hausknechts, Andreas Hartner, irgend einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen hierorts anzumelden und nachzuweisen, außerdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 20. Jänner 1827.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Baron v. Leykam.

Gruber, Assessor.

Das

Fürstlich Thurn und Taxische Herrschaftsgericht Wörth

hat in dem Schuldenwesen des Joh. Haldmair, Bäckenmeisters von Wörth, auf Antrag mehrerer Gläubiger den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf Donnerstag den 1. Februar l. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 8. März l. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Donnerstag den 5. April l. J., und für die Duplik auf Donnerstag den 19. April

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners Haldmair hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners Haldmair in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird zugleich bekannt gemacht, daß man zum Verkauf des Gesammtanwesens auf

Donnerstag den 8. März l. J.

Vormittags 8 Uhr Tagsfahrt angesetzt habe.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus einem ludeigenen, ganz aufgemauerten, mit Legschindeln eingedeckten zweigädigen Wohnhaus im Markte Wörth, sammt Wurzgärtel und Forstrecht, worauf bisher die reale Bäckergerechtigkeit geruht hat;

b) aus einem gleichfalls ludeigenen Stadel;

c) aus einem zum k. Rentamt Barbing bodenzinsigen Acker im Tiefenweg, sammt ackermäßigen Berg.

Allenfallsige Kaufsliebhaber, welche sich mit den nöthigen Vermögens- und Wohlverhaltens-Zeugnissen zu versehen haben, werden demnach eingeladen, am obigen Tage sich einzufinden, wo sie dann die näheren Bedingungen und die auf dem Anwesen haftenden Lasten erfahren können, so wie sie das Gesammtanwesen täglich in Augenschein nehmen können.

Wörth den 5. Jänner 1827.

Herwig.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der ewigen Weisheit gefiel es, meine in-

nigst geliebte Gattin, Frau Anna Katharina Weinberger, durch den Tod von meiner Seite zu nehmen. Sie mußte lange und viel leiden in ihrer letzten Krankheit; aber Gott stärkte sie im Glauben und Vertrauen. Ich danke von ganzem Herzen allen Gönnern und Freunden, welche der Kranken mit so viel Theilnahme Trost, Aufheiterung und Erquickung verschafften; danke tief gerührt einer hohen Gönnerin, welche zu ihrer Labung die köstlichsten Gaben anbot, durch welche Huld und Sorgfalt die letzten Tage der Dulderin sichtbar versüßt wurden; ich danke den lieben Freundinnen, welche die Kranke Tag und Nacht bis an ihr Ende mit aller Liebe und Sorgfalt pflegten und warteten, und danke innigst gerührt allen Gönnern und Freunden, jungen und alten, welche ihre Leiche so zahlreich, feierlich und ehrenvoll zu Grabe begleiteten. Gott segne Sie Alle dafür, so wie für die der Verstorbenen im Leben und im Tode bewiesene Achtung und Liebe, mit seinem besten Segen. — Möchten Sie nun gütigst, dem wie verwaist dastehenden Gatten der Seligen und seinen Waisenkindern, die durch diesen schmerzlichen Todesfall aufs neue Waisen wurden, auch hinfort Ihre Gewogenheit und Liebe schenken, und für alle Zukunft Gönner und Freunde unsers ev. Waisenhauses bleiben!

Regensburg den 21. Januar 1827.

Esaias Andreas Weinberger, Waisenpflegvater, und die Geschwister der Verstorbenen:
Ludwig Keller, Schullehrer, und Frau.
Georg Keller, Damenkleidermacher, und Frau, und
Regine Häckel, und ihr Gatte, Holzmesser.

Anerkennung der Verdienste theurer Entschlafener wirkt wohlthätig auf das Herz. Die allgemeine Theilnahme hoher Gönner, Freunde und Verwandten, bei dem so frühen traurigen Verlust unserer innigst geliebten Gattin, Tochter und Schwiegertochter

Frau Florentine Augusta Friederike Bertram, gebornen Schäffer,

mußte uns daher mit wärmster Rührung erfüllen. Da wir bei so vielen Beweisen der Achtung und Zuneigung, welche sich auch noch insbesondere bei der so ehrenvollen als zahlreichen Begleitung zu ihrer Ruhestätte ausgesprochen haben, nicht jedem persönlich unsere Dankgefühle darbringen können, wovon wir durchdrungen sind: so entledigen wir uns hiermit dieser traurigen Pflicht gegen Alle, welche unsern gerechten und tiefen Schmerz zu lindern suchten und ihn theilten.

Friedrich Anton Bertram jün. innigst betrübter, tieftrauernder Gatte mit 4 unmündigen Kindern.
Dr. Joh. Ulrich Gottl. Schäffer, Vater.
Friedr. Heinr. Theod. Bertram, Schwiegervater.

Mit dem aufrichtigen Wunsche ungetrübten Erdenglückes meinen innigst gefühlten Dank allen denjenigen, welche meinen seel. Gatten im Leben mit Wohlwollen und Freundschaft beehrten, und mir bei seinem plötzlichen Tode so sprechende Beweise gütiger und freundlicher Theilnahme gaben! —

Magdalene Küffner.

Das Gefühl schuldiger Dankbarkeit fodert mich auf, öffentlich den hochwürdigen Frauen des Klosters zur heiligen Klara für die wahrhaft christliche Liebe und Sorgfalt zu danken, die sie meiner nun verstorbenen Tochter Theresia sowohl während ihrer Dienstzeit, als ihrer Krankheit bewiesen; insbesondere danke ich dem hochwürdigen Herrn Inspektor Titl. Geiger für die liebevolle Güte, womit Hochderselbe bei der Begleitung der Leiche sich bezeigte; zugleich sey auch dem Herrn geheimen Hofrath und Leibarzt Dr. v. Schäffer und Herrn Assessor Pförringer, welche sich die ärztliche und wundärztliche Pflege der Entschlummerten angelegen seyn ließen, so wie dem hochwürdigen Herrn Cooperator Seitz, welcher der Sterbenden durch die Trostgründe der heiligen Religion so viele erhabene unaussprechliche Beruhigung verschaffte, der gebührende Zoll der innigsten Dankverbundenheit dargebracht; nicht minder statte ich meinen hohen Gönnern, Bekannten und Freunden für die ehrenvolle Begleitung des Leichen-

begängnisses meiner unvergeßlichen Tochter mit tiefster Rührung den innigsten Dank ab.

Möge die gütig leitende Hand der Vorsehung ähnliche traurige Verhängnisse von Ihnen allen abwenden, und Ihnen für diese schönen vielfachen Beweise ächter Menschenliebe stets nur erheiternden und ungetrübten Lebensgenuß gewähren.

Regensburg den 22. Jänner 1827.

Andreas Ruppel, Uhrmacher.

Ich Unterzeichneter ersuche hiermit Jedermann, auf meinen Namen nichts ohne Bezahlung verabfolgen zu lassen.

Joh. C. Andr. Wanner, Glasermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Donnerstag den 25. Januar wird vom Musik-Verein das 5te Concert gegeben werden. Die Eröffnung des Saales und der Gallerie wird nach 5 Uhr statt haben.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Mosheims allgemeines Kirchenrecht der Protestanten, 24 kr. Geschichte Karls von Burgheim und Emilie von Rosenau. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Forstmanns Unterricht von schlagenden und zeigenden Taschenuhren, mit vielen Kupf. 1 fl. 24 kr. Linnée systema vegetabilium, 1 fl. Buonapartes Sündenregister von Card. Muray. 1814. 1 fl. Boysens Weltgeschichte. 10 Frzbde. compl. 5 fl. Unterricht vom Poliren des Eisens u. Stahls für Stahlarbeiter. 1 fl. Die Regenten des Thierreichs. Eine Fabel. 4 Thle. 1 fl. Arndts wahres Christenthum und Paradiesgärtel. 36 kr. Erdmann, eine Bildungsgeschichte. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Das Buch vom Aberglauben. 20 kr. Barre histoire général d'Allemagne. 4. à Paris. 10 Frzbde. 6 fl. Eintzingers Abriß des Churfürstenthums Baiern. 24 kr. Wielands Schriften. 19 Bde. 5 fl. auch einzeln. Wielands Beiträge. 2 Bde. 30 kr. Iris. 18 kr. Erzählungen. 20 kr. Amadis. 2 Bde. 30 kr. Fräulein von Sternheim. 36 kr. Goldener Spiegel. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Agathon. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Kleine Chronik. 20 kr. Don Sylvio. 2 Bde. 36 kr.

Ein junger Mensch, der eine schöne Hand schreibt, wünscht einige kleine Individuen im Unterrichte. Das Nähere in Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stock.

In der Gegend der Augustiner-Kirche wünscht Jemand das Journal de Francfort gegen treffenden Kostenbeitrag mitzulesen. Näheres sagt das A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Englisches Baumwollgarn.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Kommissionslager von englischem Baumwollgarn zum Stricken und Weben, (Mule- und Water-Twist) directe aus England angekommen, und kann davon um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgegeben werden.

Georg Friedrich Demmler, Lit. F. Nro. 24.

Antipernium-Wahlerianum. — Wahler-scher-Frostbalsam.

Unterzeichneter hat sich den von Herrn Pfarrer Wahler in Kupferzell erfundenen, auch viel bewährten Frostbalsam beygelegt, und giebt denselben an unbemittelte Dienstbothen zu eignen Kosten, dann an ganz Arme von hier und hiesiger Gegend, umsonst ab.

Regensburg im Jänner 1827.

Materialist Schumacher beim Goliath.

Von heute an und einige Zeit fort, sind in meinem Spezerey- und Confektwaaren-Gewölbe sowohl abgeschälte als unabgeschälte, große süße und auch saftige Meßiner Pomeranzen, so wie auch seitdem angekommene süße Holländ. Pillinge zu haben.

Georg Heinrich Drexel, Lit. E. Nro. 100. bei Obermünster.

Unterzeichneter empfiehlt zu äußerst billigen Preisen: Feinstes Provencer-Oel (Aix) offen sowohl, als auch auf ganze, halbe und viertels Bouteillen gezogen. Ganz fein raffinirtes Lampen- so wie feinstes Salat-Oel. Aechten Arrac de Batavia und Rum de Jamaica in ganzen, halben und viertels Bouteillen. Acht holländische Rauchtabacke in Paqueten, offene feine Portoricco und vorzüglich feine Portoricco und Varinas-Kanaster in Rollen, Havannah-Cigarren, ächten Leipziger Kanaster, Augentaback von Böhme & Comp. in Leipzig, und Königs-Taback, Feinsten Perl- Haysan- und grünen Thee. Aecht köllnisches Wasser ꝛc.

Friedr. Gottfried.

Alle Gattungen neuer gesponnener Roßhaare in Zöpfen sind stets billig zu haben bei

Jos. Siegel,
Rathhausplatz Nro. 72.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum goldenen Kreuz folgende Masken-Bälle gegeben:

Mittwoch den 7. Februar
Mittwoch den 14. „
Mittwoch den 21. „
Dienstag den 27. „

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens. Wozu ergebenst einladet

Friedrich Breuninger.

Es ist gutes Mischling-Holz Klafterweis zu verkaufen, bei

Johann Georg Widtmann,
beim Weinthor Lit. A. Nro. 35.

Da dem Unterzeichneten vom löbl. Stadtmagistrate die Erlaubniß ertheilt wurde, auch Rindfleisch verkaufen zu dürfen, so bringt er dieses zur Kenntniß des verehrten Publikums, und bemerkt, daß bis zum vollendeten Baue einer neuen Bank das Pfund gutes Rindfleisch zu 6¼ kr. in seiner Wohnung Lit. A. Nr. 112. in der Wellwirkergasse abgegeben wird. Um gütigen Zuspruch bittet

Andreas Karner, bürgerl. Freibankmetzger.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Eisig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Die Nachtlichter und Lampen des Lorenz Lauer aus Regensburg sind von vorzüglicher Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit u. Güte, als der Reinlichkeit wegen vorzugsweise zu empfehlen, indem ein einziger Docht 12 bis 14 Nächte brennt. Derselbe besitzt verschiedene Lampen nach der neuesten Facon, wobei man alle Fettarten brennen kann; auch besitzt er Astral-Lampen mit Cylindern, Freischütz-Lampen, Billard-Lampen; auch ist er mit verschiedenen Gattungen runder Dochte zu Cylinder-Lampen, so wie mit vorzüglich guten Billard-Lampen-Dochten versehen, die alle sehr rein brennen und nicht den mindesten unangenehmen Geruch verbreiten. Er besitzt auch Kaffeetassen, Zuckerbüchsen und chemische Feuerzeuge; ferner einen mineralischen Teig, womit man alle Rasir- und Federmesser scharf machen kann.

Er empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum zu geneigter Abnahme, und verspricht die billigsten Preise. Logirt im goldenen Ochsen Lit. D. Nro. 36.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. Februar 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 76. in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in guten Granaten gold. Hauben, silb. Sackuhren, verschied. Büchern, Bildern, Stockuhren Manns-, seidenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, seidenen und anderen Halstüchern, Betten, Kleidern und Kommodkästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, mehrerem Porzellain, u. Küchengeschirr, Zinn, Kupfer, Messing,

Eisen, eisernem Ofen mit mehreren Rauchröhren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 7. Februar 1827 bei Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montag den 19. Februar 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 28. die Verlassenschafts-Effekten des Hrn. Joh. Thom. Hendschel, Bürgers und Tändlers, bestehend in einer silbernen Reise- und verschiedenen Sack- und Spieluhren, einem Uhrmacher-Räder-Schneidzeug mit der ganzen Vorrichtung, silbernen Rosenkränzen, silberbeschlagenen Gebetbüchern, einer Bibel, Kirchen-Kostümen von Gold- und Silberstoffen, einem Meßbuch, Kirchen-Altären, spanischen Rohren mit goldenen und silbernen Knöpfen, silb. Sporn, detto Tabacksdosen, detto Schuh- und Hosenschnallen, Messern und Gabeln von Silber, goldenen und silbernen Porte-Epees, auch goldenen und silbern. Borten, 2 Pistolen mit silberner Garnitur von Dulasch, Gewehren aller Gattungen, einem großen Jagdgehägnetze, einem englischen Sattel und Reitzeug, einer eisernen Feldbettstatt, verschiedenem eisernen Werkzeug, geometrischen Instrumenten, 2 Kommodkästen mit Marmorplatten, nebst verschied. andern Kommod-, Speiß-, Schreib- und Kleiderkästen, verschiedenen Spiegeln u. Porträts, Herren- und Frauenkleidern, Betten und Wäsche, einem gegossenen Ofen, verschiedenen zinnernen, messingenen und kupfernen Geschirren, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis den 12. Februar in Lit. D. Nro. 60. bei dem Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung umsonst zu haben.

Regensburg den 23. Jänner 1827.

Montags den 29. Jänner 1827 Nachmittags 2 Uhr wird in des Endesgesetzten eigner Behausung eine ganz neue viersitzige moderne Wiener-Chaise mit guten Federn, eisernen Achsen und messingenen Büchsen versehen, vorzüglich zum Reisen geeignet, dann eine gebrauchte ganz gut konditionirte halbgedeckte viersitzige Chaise mit 2 eisernen Schwanenhälsen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 16. Jänner 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

In Lit. G. Nro. 89. sind mehrere Geburtsstühle um billigen Preis täglich zu verkaufen.

Bei dem Unterzeichneten im Bischofshof ist fortwährend Buchenholz und Mischling zu haben. Boliter.

Es wird ein eiserner Kessel 3 oder 5 Zenten haltend, zu kaufen gesucht. Auskunft darüber erhält man im A. C.

Eine vollkommene gut conditionirte Bolzbüchse, mit aller Zugehör ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es wünscht Jemand ein Schweizerwägelchen mit gedecktem Sitz zu kaufen. Das Nähere im grünen Kranz.

Eine Toilette von Kirschbaumholz schwarz eingelegt, mit 9 Schubladen, ferner ein 6 octaviger Flügel von Schmal, eine große und eine Kinderbettstelle von Kirschbaumholz, und eine Blumenstelle sind billig zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein im Dorfe Prüfeningen bequemes Wohnhaus nebst Garten ist zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in Prüfeningen Nro. 10. zu erfragen.

Ein ganz neues Kanapee und 6 Sessel von Nußbaumholz, mit Roßhaaren und Stahlfedern, und blauem Merino bezogen, ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Lit. D. Nro. 68. ist der 2te Stock, bestehend aus 6 heiz- und 2 unheizbaren Piecen, nebst Stallung, Keller, Boden, Holzlege u. aller erforderlichen häuslichen Bequemlichkeit, bis nächste Lichtmeß zu verstiften.

In dem nämlichen Hause ist auch zu ebener Erde ein schön eingerichtetes großes Zimmer nebst Kabinet und Nebenverschlag monatweise zu beziehen.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 43. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist der erste Stock entweder im Ganzen oder abgetheilt bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Auch können daselbst für einzelne Herren mehrere meublirte Monatzimmer abgegeben werden

In der Behausung Lit. B Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Lichtmeß zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof ist der ganze erste Stock vorn heraus mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt sind zwey eingerichtete Monatquartiere von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

Eine Familie von 3 Personen sucht in der neuen Straße zu ebner Erde ein Logis. Das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stocke ist ein meublirtes heizbares Monatzimmer für sehr billige Miethe bis Maria-Lichtmeß zu beziehen. Das Nähere erfährt man eben da im zweiten Stocke.

In Lit C. Nro. 106. ist der erste Stock nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere bei

Apotheker Krauß.

In Lit G. Nro. 122. ist der zweite Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten, 1 Vorzimmer, Küchen, Holzleg, Boden, entweder zusammen oder theilweise bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Es wünscht Jemand einen nicht allzugrossen Garten, in der Stadt oder an dessen Mauern gelegen, zu miethen. Auskunft darüber in Lit. A. Nro. 244 auf dem Jakobsplatz.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 2 Garderoben, Küche, Speiß, Waschgelegenheit, nebst anderer Bequemlichkeit.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Georgi-Ziel zu verstiften; er besteht in 4 Zimmern, 1 Kabinet, 2 Küchen, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit. Auf Verlangen kann er auch früher bezogen werden.

Nächst der Hauptwache in Nro. 68. ist im ersten Stock ein Zimmer und Kabinet täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, welche schon gedient hat, wünscht täglich oder bis künftigen Monat einen Dienst. Näheres ist in Lit. C. Nro. 38. im ersten Stock zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel mit den Buchstaben I. W. B. und der Jahrszahl 1815 bezeichnet, wurde in der Gegend des Weinthors gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Einrükungsgebühr in Lit. E. Nro. 130. über einer Stiege in Empfang nehmen.

Ein französischer Hausschlüssel wurde verloren. Der redliche Finder wird höflichst um dessen Zurückgabe gebeten.

Eine goldene Walze von einem Uhrgehänge, in welcher ein weißer Stein (Calcedon) gefaßt ist, gieng zu Verlust. Der redliche Finder beliebe dieselbe gegen angemessenes Douçeur im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Gegen sichere Hypothek werden im hiesigen Stadtbezirk 300 fl. täglich ausgeliehen. Nähere Auskunft giebt Schneidermeister Mehrle.

Ein Kapital von 600 fl ist in dem hiesigen Stadt-Bezirk auf erste sichere Hypothek täglich auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Ein weibliches Zwillings-Kind.

Begraben: Den 15. Januar. Kunigunde, Gattin des Lorenz Kauß, Beisitzers und Zimmermanns, 40 Jahre alt, an Gelbsucht. Den 17. Frau Anna Katharine, Gattin des Herrn Esaias Andreas Weinberger, Bürgers und Waisenpflegvaters, 57 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 20. Herr David Theophile Küffner, Particulier, 71 Jahre alt, am Nervenschlag. — Ein todtgebornes Zwillings-Töchterlein.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Jänner. Anna Maria Klein, ledig, von Wettelsheim gebürtig, 69 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 17. Frau Florentine Auguste Friederike, Gattin des Herrn Friedrich Anton Bertram, Bürgers u. Kaufmanns, 31 Jahre 6 Monate alt, an Folgen des Wochenfiebers.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Jänner. Der hochwürdige Herr Thomas Ried, Domkapitular, geistlicher Rath, und Mitglied der bayerischen gelehrten Gesellschaft, 53 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 19. Jungfer Theresia Ruppel, Ausgeherin bei St. Clara, 26 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 15. Jänner. Aloys Fischer, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Kath. Feldmair.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Jänner. Anton Franz, 9 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Titl. Herr Lorenz Hübner, fürstl. Taxischer Rechnungs-Revisor. — Margareta, unehlich, 7 Wochen 4 Tage alt, an Darmgicht. Den 20. Margareta, unehlich, 5 Monate alt, am Zahngeschäft und Lungenlähmung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getraut: Den 18. Jänner. Anton Hanisch, Organist des Kollegiatstiftes zur alten Kapelle, Wittwer, mit Jungfer Therese Danhauser.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 18. Jän. Theresia Knott, Stadtmusikanten-Wittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Gestorben: Den 14. Jänner. Der hochwürdige Herr Thomas Ried, Kapitular der hohen Kathedralkirche zu Regensburg, frequentirender geistlicher Rath und Sekretär, Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. Januar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	--	50	50	50	—	6	48	6	26	6	12
Korn .	—	16	16	16	—	4	45	4	36	4	30
Gerste .	—	23	23	23	—	5	12	5	—	4	48
Haber .	—	21	21	21	—	3	31	3	24	3	13

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	11	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	30	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. Jänner 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	24	—	—	36	—	9	—
Semmelmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Mittelmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Pollmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Nachmehl	—	10	—	—	2	2	—	3
Roggenmehl . . .	—	50	—	—	12	2	3	1
Römischmehl . . .	1	2	—	—	15	2	4	—
Waitzengries feiner	4	24	—	1	6	—	16	2
Waitzengries ordinäre .	3	20	—	—	50	—	12	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	18	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. Jänner 1827.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20. Jänner 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45				
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelaff. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	15	—	—	18	—
Karpfen " " . . .	—	7	—	—	12	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	200	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	50	" "	—	12	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	126	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	100	" " "	—	40	—	48
" gepuzte	250	" " "	—	48	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	15	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	54	" " "	—	8	—	10
Kapaunen . .	27	" " "	—	30	—	40
Hühner, alte.	44	" " "	—	8	—	12
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	36	" " "	—	7	—	12
Flachs, feiner	48	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	53	" " "	—	15	—	17
" grober	36	" " "	—	13	—	16
Schaafwolle .	50	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	7	" " "	6	—	6	15
Mischling . .	65	" " "	4	24	4	36
Fichten . .	25	" " "	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 5.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 31. Januar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zur Feyer eines sonst sehr frohen Tages, wurden den evangel. Waisenkindern 20 fl. von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin zugeschickt, damit sie den 29. Jänner im Andenken eines zu früh Verklärten froh begehen möchten.

Dann erhielten sie von einem andern Gutthäter Eyerkränze zum Geschenke.

Für diese beiden Gaben wird hiermit öffentlich gedankt.

Regensburg den 28. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurden zur Cassa der diesseitigen evangelischen Wohlthätigkeitsstiftungen übergeben:

a) Für das evangel. Waisenhaus . . . . . 10 fl.

b) Für das evangel. Krankenhaus ingleichen . 10 fl.

Desgleichen haben die Gesellen der Sattlerinnung . 2 fl. für das evangel. Krankenhaus dahier übergeben. — Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 29. Jänner 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der dahier gestorbenen Kaufmannswittwe Walburga Prospero aus irgend einem Titel Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, binnen 30 Tagen dieselben anzumelden und zu liquidiren, als nach Abfluß dieses Termins ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen mit Auseinandersetzung und Vertheilung der Verlassenschaft vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 2. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Fr. v. Frank.

Nachdem unterm 14. dieß der hiesige Domkapitular und geistliche Rath Herr Thomas Ried ohne letztwillige Disposition verstorben, und dessen Bruder um Aushändigung der Erbschaft gebeten; so werden diejenigen, welche ex quocunque capite allenfalls Forderungen an diesen Nachlaß zu machen haben, anmit aufgefordert, selbe binnen 30 Tagen a dato hierorts anzumelden, als ausserdessen dem legitimirten Intestaterben gedachter Nachlaß ohne weitere Berücksichtigung ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 19. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Es wird hiemit wiederholt das Haus der Fischerischen Eheleute am obern Wörth auf den 24. Februar von 9 — 12 Uhr im diesseitigen Gerichtsgebäude öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufslustigen mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß Auswärtige sich über ihr Vermögen u. Erwerbsfähigkeit gehörig auszuweisen haben.

Beschreibung.

Das Haus Lit. D. Nro 178. liegt am obern Wörth, ist zwei Stockwerk hoch, gemauert, mit einen Schindeldach versehen.

Im ersten Stock befindet sich die Hausflur, 1 Zimmer, 2 Kammern und eine Küche.
Im zweiten Stock die Vorflur, dann ebenfalls 1 Zimmer, 2 Kammern u. eine Küche.
Unter dem Dache zwei Böden.
Im Hofraum sind ein Brunnen, 2 Holzkammern dann Düngerstätte ꝛc.
An der Süd-Seite befindet sich ein Vorgärtchen mit Obstbäumen, und am Donaugestade ein Holzlegplatz, an der Nordseite der große Garten mit schönen und guten Obstbäumen besetzt.

Auf diesem Anwesen haftet ausser den allgemeinen Abgaben ein Grundzins von 30 kr.

Regensburg den 16. Januar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Schieder.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der zu Stadtamhof gestorbenen Gerichtsdieners-Wittwe Anna Maria Baumann aus irgend einem Titel Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen diesseits anzumelden, und auszuführen, als außerdessen mit der weitern Auseinandersetzung der Verlassenschaft vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 19. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Am 15. kommenden Monats werden für das Rechnungs-Jahr 18 26/27
das 2te Ziel Häuser-,
das 3te und 4te Simplum der Gründe- und
das 2te und 3te Simplum Dominikal-, dann
die I. Hälfte der Gewerbsteuer
fällig.

Zur Einhebung dieser Auflagen von den hiezu pflichtigen Individuen der Stadt Re-

gensburg, werden demnach folgende Tage festgesetzt, und zwar

für die Wache Lit. A. Montag den 5. Februar 1827,
" " Wachen Lit. B. & C. Dienstag den 6. Februar,
" " " " D. & E. Mittwoch den 7. Februar,
" " " " F. & G. Donnerstag den 8. Februar,
" " " " H. & I. Freitag den 9. Februar.

Sämmtliche Steuerpflichtige werden daher aufgefordert, an diesen Tagen ihre treffenden Schuldigkeiten verläßig in Abführung zu bringen; wobei man die Hauseigenthümer wiederholt erinnern will, ihre gewerbtreibenden Inwohner von gegenwärtiger Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, und so dieselben gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos zu stellen.

Regensburg den 27. Jänner 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Samstag den 3. Februar l. J. werden bei hiesigem Amte aus der Aernte 1826
11 Schäffel 4 Metzen Gerste
an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Genehmigung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 27. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Der Zehentstadel im Dorfe Kneiting ist durch die Zehent-Fixation entbehrlich geworden.

Derselbe ist 38 Schuh lang, 36½ Schuh breit, vom Grund aus 2 Schuh hoch gemauert, auf Schwellen und Säulen gesetzt, mit Brettern verschlagen und mit Legschindeln gedeckt.

Zum Verkaufe desselben wird Termin auf
Freitag den 16. Februar l. J. Vormittags 9 — 12 Uhr
anberaumt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an diesem Tage in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts einzufinden, und das Nähere zu vernehmen.

Regensburg den 27. Jänner 1827.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

(Die Gebäranstalt betreffend.)

Durch die wohlthätigen Unterstützungen, derer sich die Gebär-Anstalt auch im Jahre 18$\frac{25}{26}$ von hohen Gönnern und wohlthätig gesinnten Privaten zu erfreuen hatte, ward derselben in Verbindung mit den freiwilligen Beiträgen, welche unter edelsinniger Mitwirkung der resp. Amtsvorstände theils von einzelnen, theils von ganzen Bezirksgemeinden im Regenkreise, mit Ausnahme weniger Gerichtsbezirke, welche sich durch den Zweck zur Theilnahme noch nicht aufgefordert fühlten, dargebracht wurden, nicht nur ihr Fortbestand gesichert, sondern sie fühlte sich eben dadurch auch in Stand gesetzt, dürftigen Schwangern jene Hülfe zu Theil werden zu lassen, welche durch Darreichung der wohlthätigen Gaben beabsich-

tiget wurde. Von 24 Schwangern, welche in dem Zeitraume vom 1. November 1825 bis Ende Oktober 1826 in die Anstalt aufgenommen wurden, sind 14 — hierunter die Meisten ganz, und nur Wenige zum Theil unentgeldlich verpflegt und entbunden worden. Regelwidrigkeiten und ungünstige Ergebnisse kamen bei keiner der Gebärenden vor; dagegen erkrankten vier Entbundene im Wochenbette, welche aber wieder hergestellt, und gleich den übrigen vollkommen gesund aus der Anstalt entlassen worden sind.

Wenn sich die Anstalt durch diesen erfreulichen Erfolg des sich bisher erworbenen Beifalls auch fernerhin versichert halten darf: so berechtigt derselbe nicht minder auch zu der begründeten Hoffnung, daß auch für die Zukunft wieder wohlthätige Zuflüsse geschehen, und die Anstalt durch freiwilliges Zusammenwirken jene Vervollkommnung und Festigkeit erlange, welche ihr nothwendig ist, um das Andenken an die Jubelfeier unsers höchstseligen Königs Maximilian Joseph im Zentralpunkte des Kreises — der Kreishauptstadt Regensburg — bleibend zu begründen.

Die Anstalt hat die schon früher gegebene Versicherung, dürftige geschwächte Weibspersonen unentgeldlich aufzunehmen, bisher treu erfüllt, und jede Schwangere mit gleicher Sorgfalt und Theilnahme gepflegt. Auch für die Zukunft gelobet die Anstalt, dieser Verbindlichkeit treu nachzukommen, und ausser Zahlungsfähigen nach Klassen, auch Schwangere, welche zum Stande der Armuth gehören, und für deren Entbindung in Folge dessen die Armenpflegen nach dem Geiste der Humanität und im Einklange mit der Armenverordnung vom 17. November 1816 Fürsorge zu treffen haben, aus jenen Gerichtsbezirken und Gemeinden, welche die Anstalt mit ständigen, oder unständigen angemessenen Beiträgen unterstützen, auf Beibringung obrigkeitlicher Armuthszeugnisse unentgeldlich aufzunehmen. Daß aber diese unentgeldliche Aufnahme nicht eine zu lange Zeit vor dem Ende der Schwangerschaft geschehen könne, liegt im Zwecke des Institutes.

Von den bisher eingeflossenen Unterstützungen und freiwilligen Beiträgen wurde nur möglichst sparsamer Gebrauch gemacht, und die Anstalt ward fortan bestrebt, sich des öffentlichen Vertrauens auch darin würdig zu machen, daß sie die Fonds durch möglichste Ersparnisse zu vermehren, und die Ueberschüsse sogleich zinstragend anzulegen suchte.

Es wurde diesemnach wie früher, auch pro 18$\frac{25}{26}$ genaue Rechnung gepflogen, und der Königl. Regierung mittelst Bericht vom 2. November vor. Jahrs vorgelegt. Sie wurde daselbst ordnungsgemäß geprüft, und ist der Anstalt mittelst gnädigster Entschliessung vom 18. dieses mit dem Auftrage wieder zugeschlossen worden, dieselbe conform mit andern öffentlichen Wohlthätigkeits-Instituten, wie im Nachstehenden geschieht, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Möge die Anstalt durch diese öffentliche Rechenschaftsablage bleibendes Vertrauen gewinnen, und durch vermehrte Unterstützung derselben die erneuerte Versicherung des verdienten Beifalls zu Theil werden!

Rechnung

über die Einnahmen und Ausgaben bei der Gebär-Anstalt in dem Zeitraume vom 1. November 1825 bis letzten Oktober 1826.

Einnahmen.

Kapitalien		fl.	kr.	dl.
	I.			
	Aus dem Rechnungsbestande des vorigen Jahres.			
	Nach Inhalt der Rechnung pro $18\frac{24}{25}$ im Kreis-Intelligenzblatt 1825. St. 50 sind zum Aktiv-Kassebestande verblieben	227	24	2
	Summa per se			
	II.			
	An Zinsen von angelegten Kapitalien.			
475 fl.	1) Von dem bei der K. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezialkasse dahier zu 4 Procent in kleinern Theilungen angelegten Kapitale zu 475 fl. —	19	—	—
100 fl.	2) Von einem weitern Kapitale zu 100 fl. waren die Zinsen im Rechnungstermine noch nicht fällig, und kommen daher künftig in Verrechnung	—	—	—
450 fl.	3) Von dem Kapitale zu 450 fl., welches vom K. Landgericht Kelheim verwaltet wird, pro $18\frac{25}{26}$ . . .	18	—	—
1200 fl.	4) Eben so vom Kapitale zu 1200 fl., worüber der Magistrat zu Regensburg die Verwaltung führt, pro $18\frac{25}{26}$	48	—	—
Sa. 2225 fl.	Summa 85 fl. — kr.			
	III.			
	An theils ständigen, theils unständigen Beiträgen.			
	1) Von dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis in monatlichen Raten zu 11 fl.	132	—	—
	2) Vom Domkapitel aus dem Graf von Kekordinischen Findelfonde	150	—	—
	3) Von der K. Spital-Administration zu Freystadt pro $18\frac{25}{26}$	50	—	—
	4) Von einigen subscribirten Wohlthätern dahier als Nachtrag pro $18\frac{24}{25}$	7	48	—
	5) Von einer Ungenannten dahier, einmal 2 fl. 42 kr., dann 1 fl. 21 kr., zusammen	4	3	—
	6) Von einigen Honoratioren des Herrschaftsgerichts Wörth für das zweite Halbjahr $18\frac{24}{25}$	11	9	—
	7) Von mehrern Honoratioren und Privaten des K. Landgerichts Neumarkt	34	—	—
	Latus	701	24	2

Einnahmen.

	fl.	kr.	dl.
Transport	701	24	2
8) Von einigen Honoratioren des K. Landgerichts Hemau	13	3	—
9) Von zwei Ungenannten aus dem K. Landgerichte Amberg der Pfarrei Schlicht 1 fl. 21 kr. und der Pfarrei Gebenbach 1 fl, zusammen	2	21	—
10) Von einem Wohlthäter aus Nabburg . . .	5	24	—
11) Vom K. Landgerichte Abensberg an freiwilligen Beiträgen der Munizipal- und Ruralgemeinden . . .	200	45	—
12) Vom K. Landgerichte Beilngries an freiwilligen Beiträgen von 25 Steuerdistrikts-Gemeinden 25 fl., dann von den beiden Magistraten 10 fl., zusammen	35	—	—
13) Vom K. Landgerichte Burglengenfeld einen bei der Vertheilung der k. k. österr Entschädigungsgelder zur Erlangung gerader Zahlen sich ergebenen Ueberschuß, von den Gemeinden der Gebär-Anstalt gewidmet, mit . . .	39	43	—
14) Vom K. Landgerichte Nabburg aus der Gemeindedistrikts-Kasse pro 18$\frac{1}{1}\frac{5}{6}$	10	—	—
15) Vom K. Landgerichte Neumarkt an freiwilligen Beiträgen der Gemeinden einmal zu 38 fl. 30 kr., dann 79 fl. 12 kr. und 20 fl. 48 kr., ferner zu 25 fl. 55 kr. und noch besonders von den Gemeinden des Patrimonialgerichts Holnstein 74 fl. 5 kr., zusammen . . .	238	30	—
16) Vom K. Landgerichte Parsberg	34	7	1
17) Vom K. Landgerichte Pfaffenhofen	53	25	—
18) Vom K. Landgerichte Roding, resp. der Gemeinde Wald	1	—	—
19) Vom K. Landgerichte Stadtamhof an freiwilligen Beiträgen von theils mittel- theils unmittelbar landgerichtischen Gemeinden einmal 87 fl. 31 kr., dann 34 fl. 54 kr., zus.	122	25	—
20) Vom Herrschaftsgerichte Zaizkofen . . .	28	16	—
Summa 1172 fl. 59 kr. 1 dl.			
Summa aller Einnahmen	1485	23	3

Ausgaben.

	fl.	kr.	dl.
I. Für den Bedarf der Anstalt.			
1) Für Verpflegung und Entbindung von 14 unvermöglichen Schwangern	142	23	—
2) Hausmiethe vom 1. November 1825 bis zum Ziele Georgi 1826 nach dem Miethkontrakte von jährlich 150 fl.	75	—	—
3) Ditto vom Ziele Georgi, wo die Gebär-Anstalt in das Thurmgebäude des bürgerl. Maurermeisters Hammayer nächst der Wollwirkergasse verlegt worden ist, bis Ende Oktober 1826 nach abgeschlossenem Miethkontrakte von jährlich 158 fl.	79	—	—
4) Zugkosten, einschließlich dessen, was auf Aptirung der neuen Lokalität und auf Reinigung der vorigen s. a. verausgabt worden	34	20	—
5) Remuneration der Instituts-Hebamme	50	—	—
6) Jahreslohn der Dienstmagd	36	—	—
7) Für Mobilien und Requisiten, welche seit der Uebernahme der Anstalt, d. i. vom Monate August 1825 bis Ende Oktober 1826 beigeschafft worden sind	50	21	2
Summa 467 fl. 4 kr. 2 dl.			
II. Auf Regie.			
Für Briefporto und Insertionsgebühren ꝛc.	2	12	—
Summa per se			
III. Auf abbezahlte Passiven.			
1) Vermög Rechnung vom vorigen Jahre ist zur Ablösung von Effekten und Requisiten der Anstalt ein unverzinsliches Kapital von 300 fl. aufgenommen worden. Solches wurde im Verlaufe dieses Jahres wieder zurückbezahlt, und kommt hienach in Verrechnung mit	300	—	—
2) Nach Inhalt der nämlichen Rechnung blieben an die Dr. Ziegler'sche Wittwe noch abzutragen 286 fl. 12 kr., welches nunmehr geschehen, sonach in Ausgabe .	286	12	—
Summa 586 fl. 12 kr.			
Latus	1055	28	2

Ausgaben.

		fl.	kr.	dl.
	Transport	1055	28	2
	IIII. Auf ausgeliehene Aktiv-Kapitalien.			
Kapitalien 100 fl.	1) Aus den Ueberschüssen der eingegangenen milden Beiträge wurden vermög Obligation vom 18. Mai 1826. bei der Königlichen Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kassa dahier zu 4 prCt. angelegt	100	—	—
150 fl.	2) Ebenso laut Obligation vom 17. Juni 1826 .	150	—	—
100 fl	3) Ebenso laut Obligation vom 9. September 1826 .	100	—	—
Sa. 350 fl.	Summa 350 fl. — kr.			
	Summa aller Ausgaben	1405	28	2

Abgleichung:

Einnahme	1485 fl. 23 kr. 3 dl.
Ausgabe	1405 fl. 28 kr. 2 dl.
Verbleiben zum Aktiv-Kasse-Bestand	79 fl. 55 kr. 1 dl.

Auszeige des sämmtlichen Vermögens der Anstalt bis letzten Oktober 1826.

Ausser dem Mobiliar-Werthe, welcher in der Materialrechnung nachgewiesen ist, besitzt die Anstalt

a) An Aktiv-Kapitalien	2575 fl. — kr. — dl.
b) An Kassa-Bestand	79 fl. 55 kr. 1 dl.
Summa	2654 fl. 55 kr. 1 dl.

Regensburg den 21. Jänner 1827.

Dr. Aschenbrenner,
Regierungs- und Medizinalrath als Vorstand
der Gebär-Anstalt.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von einem bekannt wohlthätigen Ehepaare wurden den katholischen Waisen 30 Kränze von Eyerbrod, und von einem tieftrauernden Wittwer 10 fl. geschenkt.

Gott der Vergelter alles Guten wolle die milden Geber belohnen!

K. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

In Folge höchsten Befehles der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration

soll das Produkten-Fuhrwerk von hier nach Regensburg, Straubing, Augsburg, Erlangen, Nürnberg, Fürth und Bamberg öffentlich auf ein Jahr versteigert, und denjenigen Fuhrleuten, welche die geringste Fracht nehmen, jedoch sich gerichtlich ausweisen können, daß sie hypothekarische Sicherheit, welche die Summe von 300 fl. nicht übersteigen wird, zu leisten vermögen, überlassen werden.

Jene Fuhrleute, welche dieses Fuhrwerk übernehmen wollen, werden hiemit vorgeladen, sich am 17. Februar l. J. bei dem unterfertigten Amte zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags einzufinden, die nähern Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Bodenwöhr den 19. Jänner 1827.

Königl. Berg- und Hüttenamt.

v. Streber, k. Bergmeister.

Auf wiederholtes Andringen einiger Hypothekar-Gläubiger des Söldners Mathias Ziegaus von Burgweinting, werden mehrere Grundstücke desselben, wie sie in der früheren Ausschreibung vom 29. Septbr. v. J. (K. J. B. Nro. 37. R. W. B. St. 37) beschrieben sind, und worauf sich bezogen wird, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Es wird daher zur Aufnahme der Kaufs-Angebote Kommission auf

Mittwoch den 21. Febr. l. J.

früh 9 Uhr angesetzt, wobei sich Kaufsliebhaber im hiesigen Gerichtslokale einzufinden haben.

Stadtamhof den 15. Januar 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Gemäß der Imploration des kön. Rentamts Stadtamhof vom 4. dieß in dem Schuldenwesen des Georg Weinkart zu Pfakofen wird dessen Anwesen nach fruchtlosem Verlauf des demselben im Dekret vom 30. Oktbr. v. J. zum Selbstverkauf gestatteten abermaligen 6 wochentlichen Termins nunmehr gerichtlich feilgeboten, und es ist deßhalb zur Verkaufsverhandlung auf

Mittwoch den 14. März

d. J. Vormittag 9 Uhr hierorts Kommission angesetzt, an welchem Tag und Stunde sich die Kaufslustigen bei diesseitigem Amte einfinden mögen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit den nöthigen Leumund- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen. Das auf 11577 fl. 8 kr. incl. der Mobiliarschaft laut Schätzungsprotokoll vom 9. April 1823 geschätzte Anwesen besteht aus nachfolgenden Gebäuden und Grundstücken:

1) Ein aufgemauertes Wohnhaus mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich der Pferdestall befindet;
2) ein aufgemauerter Stadel mit Stroh eingedeckt, worunter der Küh- u. Schweinstall stehen;
3) der theils gemauerte, theils gezimmerte Heustadel mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich der Schaafstall befindet;
4) ein aufgemauerter Backofen mit Taschen eingedeckt;
5) ein Leitbrunnen;
6) 180 Ausspann Feldgründe;
7) 24 Tagwerk Wiesgründe;
8) 10 Tagwerk Holzgründe.

Stadtamhof den 22. Jänner 1827.

Wieland, Landr.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen Hausknechts, Andreas Hartner, irgend einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen hierorts anzumelden und nachzuweisen, außerdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 20. Jänner 1827.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Baron v. Leykam.

Gruber, Assessor.

Vom

Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaftsgericht Wörth

wird auf Imploration mehrerer Gläubiger des Kaspar Schiefer, Bäckenmeisters von Wörth, gegen denselben nunmehr das allgemeine Debitverfahren eingeleitet, und zu diesem Ende auf

Donnerstag den 22. Februar

Vormittags 8 Uhr zum Behuf der summari-

schen Liquidation des gesammten Passivstandes, dann der Erzielung eines allenfallsigen Nachlasses und Fristenregulirung oder sonstiger gütlicher Uebereinkunft Tagsfahrt angesetzt.

Hiezu werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize vorgeladen, daß die Nichterscheinenden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn auf ihre Einsprüche keine weitere Rücksicht genommen, und sie dem Beschlusse der Mehrheit beitretend geachtet werden würden.

Wörth den 19. Jänner 1827.

Herwig.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Als meine brave Gattin im Vorgefühle des bald nahenden und allen Kummer endenden Todes sich zur Reise in ein besseres Leben geistlich angeschickt hatte, eröffnete sie mir ihren letzten Wunsch. Er enthält das Schönste, was eine zum Himmel vorbereitete Seele noch wünschen kann. Sie bat mich nämlich: ich möchte in ihrem Namen allen unsern edlen Gönnern und Verwandten, allen unsern Freunden u. Freundinen, in deren traulichem Kreise sie oft so froh und heiter war, und die ihr wiederum in ihren vielfältigen Leidensstunden fortdauernd so liebevolle Beweise der zärtlichsten Theilnahme, so viele Wohlthaten, Hülfeleistungen, Linderungen und Tröstungen spendeten, — nochmals herzlichst danken, und ihnen allen das letzte und aufrichtigste Lebewohl sagen. — Sie habe es, fügte sie mit bebender Stimme, in abgebrochenen Worten, hinzu, mit Allen recht redlich und aufrichtig gemeint, und ihre gegenseitig dankbare Liebe gehe mit ihr in die Ewigkeit hinüber. — Indem ich mich tief gerührt dieses heiligen Auftrages hiedurch mit gleich dankbarer Gesinnung und mit Wehmuth entledige, fühle ich mich auch auf das innigste verpflichtet, allen den Edlen, welche durch ihre so zahlreiche Begleitung der Verblichenen zur Grabesstätte die stillen Verdienste derselben ehrten, meinen heißesten Dank hiemit zu zollen, mit der ergebensten Bitte, mir jede mündliche Dankeserstattung menschenfreundlichst zu erlassen, und uns Trauernden blos eine stille Theilnahme und ferneres geneigtes und freundschaftliches Wohlwollen gütigst zu schenken! —

Saalfrank, k. Conrektor.

Titl H. Gh. — R. v. H...... hat dem hiesigen Alumneum 6 fl. 56 kr. als Betrag eines Apotheker-Conto's, durch medicinische Hülfe für einige erkrankte Alumnen erzeugt, zum Beginne des neuen Jahres großmüthigst geschenkt. Für diese menschenfreundliche Milde wird hiemit nachholend der wärmste Dank dargebracht.

Saalfrank, Alumnen-Inspektor.

Dank, innigen Dank allen Freunden und Bekannten, welche unsere unvergeßliche Gattin und Mutter zur Grabesruhe begleiteten. Wir danken auch dem Titl. Herrn Dokt. Rath Oppermann und Herrn Hofrath Zollner für die rastlosen ärztlichen Bemühungen, die sie unserer seel. Gattin und Mutter gewidmet haben; allein es war vergebens! denn dem lieben Gott gefiel es, sie in das bessere Leben abzufordern. Auch danken wir dem Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für den unermüdeten religiösen Zuspruch, welchen sie während ihrer Krankheit genossen hatte. Wir wünschen allen Freunden und Bekannten, daß Sie der liebe Gott vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, und empfehlen uns zur fernern Wohlgewogenheit.

Nikolaus Krämer, Gatte.
Gottlieb Krämer,
Jakob Krämer und
Gottfried Krämer, Söhne.
Margareta Eichinger und
Katharina Durst, Töchter.

Von tiefem Schmerze über das plötzliche Hinscheiden unsers vielgeliebten Bruders und Vetters, des hochwürdigen Herrn Thomas Ried, Kapitular der hohen Kathedralkirche dahier, frequentirenden geistlichen Rathes und Sekretärs, und Mitgliedes der k. b. Akademie der Wissenschaften, niedergebeugt, bringen wir allen unsern hohen Gönnern und Freunden, und der hohen Geistlichkeit hiesiger

Stadt für die ehrenvolle Begleitung seiner Leiche zur Ruhestätte, und insbesondere auch dem fürstlich Thurn und Taxischen geheimen Rathe Herrn Dr. von Heßling unsern herzlichsten Dank, verbunden mit dem aufrichtigen Wunsche, daß Gott Sie vor ähnlichen Unglücksfällen stets bewahren möge!

Thomas Michael Ried, Bruder,
Johann Ried, Vetter des Verewigten.

Meinern Gönnern und Freunden mache ich hiemit die schuldige Anzeige, daß meine Frau am 24. Jänner von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde, welcher in der heiligen Taufe die Namen Gustav Adolph erhielt.

H. W. Sondermann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Blätter für Polizei und Cultur 1799, 1800, 1801, 2, 3, in 11 Franzbänden. 8. Tübingen. 3 fl. Geschichte einiger Ordensgeistlichen in den Oesterreich. Erblanden. 15 kr. Die Buchstaben, kein A b c, Bruchstücke über.... 2 Bde. 30 kr. Langbeins Schwänke. 2 Bde. 48 kr. Das Lustlager, Fernando u. Jarriko, von Eckartshausen. Der Kaufmann von Venedig; die Schweden in Bayern oder die Bürgertreue. 48 kr. Die Spanier in Peru oder Rolas Tod, von Kotzebue. 24 kr. Gallerie der Teufel. 1 Bd. 12 kr. Die Mädchen-Kammer, Mathilde von Altenstein oder die Bärenhöhle. 24 kr. Herr von Hopfenstein, Fastnachtsposse. 18 kr. Otto von Wittelsbach. 24 kr. Zu gut ist nicht gut. Sind die Verliebten nicht Kinder? Natalie; Die 3 Pächter; Die Drillinge; Doktor Fausts Leibgürtel; Das Blendwerk; Friderike; Wie mans macht, so gehts; Er hat den Teufel im Leibe. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Der Wandsbekkerbote von Claudius. 6 Thle. in 5 Frzbdn. 4 fl. Büschings Leben denkwürdiger Personen. 6 Bde. neu, 2 fl. 42 kr. Gollowitz Pastoral-Theologie. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Theodoreti opera 8 Bde. griech. und latein. 6 fl. Alcuini opera. Fol. 2 Bde. 3 fl. 36 kr. Ein

5**

Kupferwerk von Rüdinger. 15 fl. Geschicht der Kreuzzüge. 3 Bde. 1826. 1 fl. Geschichte der Schweiz. 1826. 2 Bde. 1 fl. Geschichte von Schottland. 1826. 3 Bde. 1 fl. Sailers Moral-Theologie. 3 Bde. neu. 3 fl. 48 kr. Deutsche Schaubühne. 47 Bde. 10 fl. Seitenstück zu Dr. Luthers Weisheit. 1 fl. Friedensworte an die katholisch-protestantische Kirche. 1 fl. 12 kr. Prechtls kritischer Rückblick, 36 kr. Geschichte der Räuberbande des Schinderhannes nebst andern. 2 Bde. 1 fl. 12 kr.

Es wünscht jemand Unterricht im Singen und Klavierspielen zu ertheilen, und bittet um zahlreichen Zuspruch. Näheres im A. C.

Ein in der Nähe von Obermünster wohnender, wünscht sich an einige andere Mitleser der Flora und der Nürnberger Handels-Zeitung gegen billigen Betrag, jedoch so anzuschliessen, daß er dieselben, sollte er auch der letzte in dem Umlaufe seyn, noch am Abend ihrer Ausgabe oder spätestens den andern Tag früh zu lesen und auch dann zum behalten bekommen könne. Näheres im A. C.

In der Gegend der Augustiner-Kirche wünscht Jemand das Journal de Francfort gegen treffenden Kostenbetrag mitzulesen. Näheres sagt das A. C.

Ein junger Mensch, der eine schöne Hand schreibt, wünscht einige kleine Individuen zum Unterrichte. Das Nähere in Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stock.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum goldenen Kreuz folgende Masken-Bälle gegeben:

Mittwoch den 14. „
Mittwoch den 21. „
Dienstag den 27. „

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens. Wozu ergebenst einladet

Friedrich Breuninger.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Carneval im neuen Gesellschaftshause folgende Masken-Bälle gegeben:

Sonntag den 11. Febr.
Sonntag den 18. "
Sonntag den 25. "

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende Morgens 5 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Franz Lemmer.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des hiesigen Stadt-Magistrates werden bei Unterzeichnetem diesen Carneval, im Gasthaus zum goldnen Engel, folgende Masken-Bälle gegeben:

Sonntag den 4. Februar,
Sonntag den 18. Februar,
Sonntag den 25. Februar,

(Der Anfang ist jedesmal Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens.)

Wozu ergebenst einladet

Ludw. Heinr. Sack.

Aechte Qualität aller hier begehrten Sorten Weine, von äußerst billigen Preisen, kann zur geneigten Abnahme aufrichtig empfehlen

A. F. Molitor.

Viel, gut und geschmackhaft wird die Kost pr. Couvert für Mittag und Abend, sowohl im Hause als über die Straße, so wie auch, auf vorherige Bestellung, von jeder Art der Koch- und Backerey aussergewöhnliches, zu verhältnißmäßig äußerst billigen, nach allen Beuteln eingerichteten Preisen mit Anfang Februar abgegeben, von

A. F. Molitor.

Mehreren Anfragen zu begegnen, zeige ich hiemit an, daß ich wieder ⅞ breites, vorzüglich schönes Billardtuch erhalten habe, und empfehle es, so wie mein übriges Lager, zu geneigter Abnahme.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß fortwährend alle Arten in- und ausländischer Chocoladen in 15 verschiedenen Sorten ganz rein und ächt, theils mit Gewürz, als auch mit Vanille, und Gesundheits-Chocolaten sowohl einzeln, als im Ganzen, ausgezeichnet gut und billig wie folgt bei mir zu haben sind:

Nro. 1.	fl. –	48	kr. pr. Pfund.
" 2.	" –	54	" " "
" 3.	" 1	–	" " "
" 4.	" 1	6	" " "
" 5.	" 1	12	" " "
" 6.	" 1	18	" " "
" 7.	" 1	24	" " "
" 8.	" 1	30	" " "
" 9.	" 1	36	" " "
" 10.	" 1	42	" " "
Aechter Girontelli	2	–	" " "
feine Gewürz-Chocolade	1	42	" " "
" Moos detto mit Salep	1	30	" " "
Reis detto	1	6	" " "
Gesundheits detto . . .	1	6	" " "

Albert Böttiger
seel. Wittwe.

Franken-Zwetschken, das Pfd. zu 5 kr., Weinessig die Maas à 7 kr., Arrac, Rum, Pommeranzen und Zitronen sind zu den billigsten Preisen zu haben, bei

Friedr. Gottfried.

Meinen werthen Freunden mache ich hiemit bekannt, daß ich meine Wohnung Lit. E. Nro. 11. verlassen habe, und bei Herrn Apotheker Harrer Lit. E. Nro. 29., am Neupfarrplatz eingezogen bin.

Bergfeld.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er seine Ballgarderobe nebst Gesichts-Masken in seiner eignen Behausung am Emmeramsplatz nächst der rothen Lilie Lit. C. Nro. 157. eröffnet hat. Die Ballkleider können jeden Tag den Carneval hindurch zu leihen abgenommen werden; zugleich ist auch gesorgt, daß Jedermann sich bequem an- und auskleiden kann. Womit sich bestens empfiehlt

Johann Gallist,
bürgerlicher Kleidermacher.

Es ist gutes Mischling-Holz Klafterweis zu verkaufen, bei

Johann Georg Widtmann,
beim Holzthor Lit. A. Nro. 35.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gos-

tramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Bei der Fragners-Wittwe Kanzler sind gute frische Häringe billig zu haben.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er auf sein gehorsamstes Ansuchen von einem hochlöblichen Stadtmagistrat zur Schweinschlachtgerechtigkeit die Concession bekommen hat. Er empfiehlt sich daher zur Abnahme guter Würste, Schinken, Schweinenfleisch ic. und wird jedermann auf das pünktlichste und billigste bedienen.

Joh. Georg Kappelmaier,
Gastwirth zum weißen Adler.

Da ich Unterzeichnete von einem wohllöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten habe, eine Mädchen-Strickschule zu errichten, so empfehle ich mich allen verehrungswürdigen Müttern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, um solche in allen Aten von Strickereien zu unterweisen.

Susanna Christina Engelhardt,
wohnhaft bei Hrn. Stadt-Musikus Schmid, Lit D. Nro. 51.

Da ich von dem löbl. Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, die Fragnerei in ihrem ganzen Umfange ausüben zu dürfen, so ermangle ich nicht, solches mit dem Anhange zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publikums zu bringen, daß ich in Lit. G. 27. in der neuen Straße mich bereits eingerichtet habe, und bitte daher um gütiges Zutrauen.

Joh. Heinrich Körber,
bürgerl. Fragner.

Hoher gnädiger Adel! verehrtes Publikum!

Während meiner Abwesenheit von hier konnte den Anfragen meiner hiesigen Gönner nicht gelörig begegnet werden. Ich zeige daher meine Zurückkunft von der Münchner Dult ergebenst an, und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch noch ferner zu erhalten Alle Tage von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr sind Waffeln, Zuckerhippen und andere Backereien immer frisch zu haben. Mein Laden ist bei Herrn Gugenheimer am Eck der Pfarrergasse.

Adam Golderer,
Waffel- und Strizelbäcker.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. Februar 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 76. in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in guten Granaten gold. Hauben, silb. Sackuhren, verschied. Büchern, Bildern, Stockuhren Manns-, seidenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, seidenen und anderen Halstüchern, Betten, Kleidern und Kommodkästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, mehrerem Porzellain, u. Küchengeschirr, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, eisernem Ofen mit mehreren Rauchröhren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 7. Februar 1827 bei Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montag den 19. Februar 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 28. die Verlassenschafts-Effekten des Hrn. Joh Thom Hendschel, Bürgers und Tändlers, bestehend in einer silbernen Reise- und verschiedenen Sack- und Spieluhren, einem Uhrmacher-Räder-Schneidzeug mit der ganzen Vorrichtung, silbernen Rosenkränzen, silberbeschlagenen Gebetbüchern, einer Bibel, Kirchen-Kostümen von Gold- und Silberstoffen, einem Meßbuch, Kirchen-Altären, spanischen Rohren mit goldenen und silbernen Knöpfen, silb. Sporn, detto Tabacksdosen, detto Schuh- und Hosenschnallen, Messern und Gabeln von Silber, goldenen und silbernen Porte-Epees, auch goldenen und silbern. Borten, 2 Pistolen mit silberner Garnitur von Dulasch, Gewehren aller Gattungen, einem großen Jagdgehäg-

netze, einem englischen Sattel und Reitzeug, einer eisernen Feldbettstatt, verschiedenem eisernen Werkzeug, geometrischen Instrumenten, 2 Kommodkästen mit Marmorplatten, nebst verschied. andern Kommod-, Speiß-, Schreib- und Kleiderkästen, verschiedenen Spiegeln u. Porträts, Herren- und Frauenkleidern, Betten und Wäsche, einem gegossenen Ofen, verschiedenen zinnernen, messingenen und kupfernen Geschirren, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis den 12. Februar in Lit. D. Nro. 60. bei dem Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung umsonst zu haben.

Regensburg den 23. Jänner 1827.

Das
Kommissions-Bureau Regensburg verkauft in öffentlicher Versteigerung künftigen 5ten, 6ten und 7ten Febr. in dem sogenannten Zirngibel-Walde nächst Schönach und Heimbuch 466 Eichenstämme, viele größere und kleinere Ruschen s. a. gegen baare Bezahlung. Kaufslustige werden eingeladen, an diesen Tagen sich in benannter Waldung einzufinden.

Regensburg den 28. Jänner 1827.

In dem Hause Lit. D. Nro. 179. auf dem obern Wörth sind zu verkaufen: 1. Eine Bolzbüchse sammt Bolzen und Zugehör. 2. Eine eiserne Feldmeßkette zu 50 geometr. Schuthellen. 3. Geret's H., Materialien zu einem Finanz-Rechnungsrecht. 4. Geret's Sammlung von bayerischen Verordnungen vom Jahr 1803 bis 1820, in 10 Bänden. 5. Intelligenzblätter für den Salzachkreis während der k. b. Regierung vom Jahr 1810 bis Ende April 1816, in 7 Bänden. 6. Mair's Generalien-Sammlung von 1746 bis 1789. 8 Bände in Folio. 7. Regierungsblätter, bayerische v. J. 1811 bis 1816, in 8 Bänden. 8. Pend' à l'airs (äussere Fenster-Vorhänge) von Eisen, zu drei Fenstern, mit Vorsteckstäben und aller Zugehör. 9. Ein Reitsattel und Zaum sammt Stange und Trense.

Eine Toilette von Kirschbaumholz schwarz eingelegt, mit 9 Schubladen, ferner ein 6 octaviger Flügel von Schmal, eine große und eine Kinderbettstelle von Kirschbaumholz, und eine Blumenstelle sind billig zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein im Dorfe Prüfeningen bequemes Wohnhaus nebst Garten ist zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in Prüfeningen-Nro. 10. zu erfragen.

Ein ganz neues Kanapee und 6 Sessel von Nußbaumholz, mit Roßhaaren und Stahlfedern, und blauem Merino bezogen, ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein über 5 Oktaven enthaltender Schmahlischer Flügel von gutem Ton, ist zu verkaufen, und in Lit. A. Nro. 185. das Nähere zu erfahren.

Ein vollständiges Schlittengeläute mit Leitseilen und eine einspännige Birutsch-Chaise ist billigst zu verkaufen in Lit. E. Nro. 66. Auch eine Wirthsgerechtigkeit ist zu verstiften.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis Lichtmeß dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-Zimmern und zwei Kammern, einer Küche und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier, wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

In der Leutnerischen Behausung ist im ersten Stock vorn heraus ein Quartier bis Lichtmeß zu beziehen, bestehend in 4 heizbaren ausgemalten Zimmern, 2 Kammern, Küchen und Keller, und einem großen Holzgewölb nebst aller Bequemlichkeit. Es kann auch auf 3 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 43. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist der erste Stock entweder im Ganzen oder abgetheilt bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Auch können daselbst für einzelne Herren mehrere meublirte Monatzimmer abgegeben werden

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Lichtmeß zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt sind zwey eingerichtete Monatquartiere von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stocke ist ein meublirtes heizbares Monatzimmer für sehr billige Miethe bis Maria-Lichtmeß zu beziehen. Das Nähere erfährt man eben da im zweiten Stocke.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere bei

Apotheker Krauß.

In Lit G. Nro. 122. ist der zweite Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten, 1 Vorzimmer, Küchen, Holzleg, Boden, entweder zusammen oder theilweise bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Es wünscht Jemand einen nicht allzugrossen Garten, in der Stadt oder an dessen Mauern gelegen, zu miethen. Auskunft darüber in Lit. A. Nro. 244. auf dem Jakobsplatz.

In der Marschallgasse Lit C. Nro. 146. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, 2 Garderoben, Küche, Speiß, Waschgelegenheit, nebst anderer Bequemlichkeit.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Georgi-Ziel zu verstiften; er besteht in 4 Zimmern, 1 Kabinet, 2 Küchen, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit. Auf Verlangen kann er auch früher bezogen werden.

Nächst der Hauptwache in Nro. 68. ist im ersten Stock ein Zimmer und Kabinet täglich zu verstiften.

In Lit. E Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz zunächst der Hauptwache ist bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie der ganze erste Stock zu vermiethen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 24. im Eckhaus, dem Hafnermeister Krämer gegenüber, ist der zweite Stock ganz oder theilweis bis auf das nächste Ziel Georgi zu verstiften. Auch ein Zimmer und Kabinet mit oder ohne Meubel bis dahin monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beim Haus-Eigenthümer zu ebner Erde.

Vis-à-vis der Augustiner-Kirche Lit E Nro. 5. ist ein zweispänniger Schlitten wöchentlich oder für den Rest des Winters zu vermiethen.

Sogleich oder bis nächstes Ziel Georgi ist in der Notar Stadlberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 41. dem Königlichen Kreis- und Stadtgericht gegenüber der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Solcher bestehet aus 4 an einanderstoßenden, mit zwei Ausgängen versehenen, gut heizbaren frisch gemalten Zimmern, einem Schlaf-Alkoven, Küchenzimmer, Küche, Speis, Vorsetz, großem Gange, mit der Aussicht in Garten und auf die Maximilianstraße, s. v. zwei Abtritten, und mit einem Gatter versehen, welcher das ganze Quartier versperrt, eigener Bodenkammer, Boden zum Waschtrocknen, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit x, und kann auch täglich in Augenschein genommen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, welche schon gedient hat, gute Hausmannskost kochen kann, und sich auch dem Häuslichen nicht entzieht, sucht einen Platz. Näheres im A. C.

Zur Erlernung einer honnetten Profession wird ein junger ordentlicher Mensch in die Lehre gesucht. Das Nähere im A. C.

Den 4. 5. oder 6ten Februar fährt ein Wagen nach Stuttgardt und Ludwigsburg. Sollte jemand davon Gebrauch machen wollen, der melde sich beim Memwarth im rothen Löwen.

Ein Bedienter, ledigen Standes, welcher schon bei Herrschaften gedienet hat, kann mit dem 1. März in einen Herrschaftsdienst eintreten. Die Redaktion des Wochenblattes wird nähere Auskunft ertheilen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein französischer Hausschlüssel wurde verloren. Der redliche Finder wird höflichst um dessen Zurückgabe gebeten.

Ein kleines Buch, Taschen-Ausgabe, 1tes Bändchen von Charles XII. ist verloren worden. Wer es im A. C. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Den 29. Januar wurde vom Jakobsthor durch die Allee bis an die Regenbrücke ein angefangener Strickstrumpf mit silbernen Kapseln und einem grünen Band gebunden, sammt einem baumwollenen Muster-Strumpf verloren. Der redliche Finder wird gegen Douceur um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Samstag den 27. d. gieng vom Kramgäßchen bei der Daubert'schen Apotheke vorbei, durch das Taubengäßchen bis zum goldenen Posthorn ein Schließbeutel von schwarzem Merino, mit einer silbernen Schließe und doppelter Kette verloren. Man ersucht daher den redlichen Finder, denselben gegen Erkenntlichkeit gefälligst auf der Polizei abzugeben.

Capitalien:

Ein Kapital von 600 fl ist in dem hiesigen Stadt-Bezirk auf erste sichere Hypothek täglich auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 6 Kinder, 2 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Jänner. Magdalena, unehlich, 8 Tage alt, an Fraisen. Den 25. Barbara Stuber, Gärtners-Wittwe, 66 Jahre alt, an Altersschwäche. — Jungfer Margareta Strohmaier, Kastenamtsschreibers-Tochter, 36 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 26. Amalia Karolina, 2 Jahre und 1 Monat alt, an Fraisen, Vater, Titl. Herr Friedrich von Schneider, K. B. Lieutenant. Den 28. Jungfer Barbara Thurnin, Taglöhners-Tochter, 24 Jahre alt, an Lungensucht. — Joseph, unehlich, 9 Monate alt, am Zahngeschäfte. Den 29. Frau Katharina Knoblin, herrschaftl. Bedientens-Wittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. — Ein todtgebornes Knäblein.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Jän. Die hochwohlgeborne Frau Ferdinanda Freyfrau von Rummel, geborne Freyin von Gise, des geheimen Rathes und Vicepräsidenten der Hofkammer zu Neuburg hinterlassene Wittwe, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 25. Juliana, des Joseph Hochreitsberger, Beisitzers, hinterlassene Wittwe, 65 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 23. Jan. Susanna Margarete Katharine, 3 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Johann Samuel Friedrich, Bürger und Grosobsthändler. Den 24. Frau Margarete Barbara, Gattin des Herrn Heinrich Saalfrank, kön. Conrektors und Professors am Gymnasium, 52 Jahre alt, an Entkräftung. — Georg Gottlieb, 6 Wochen alt, an Halsbräune, Vater, Herr Johann Martin Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister. Den 26. Helene Katharine, Wittwe des Johann Christoph Mayer, Bürgers, Schreinermeisters und Weinwirths, 71 Jahre und 6 Monate alt, am Nervenschlag.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 22. Jän. Anna Jakobine, Gattin des Johann Nikol. Tolent Krämer, Bürgers und Hafnermeisters, 59 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 24. Maria Barbara Haske, ledig, 64 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater, der verstorbene Otto Gottfried Haske, Bedienter bei dem vormalig hiesigen Reichstag.

Bekanntmachung.

Ein ungenannt seyn wollender hoher Wohlthäter übersendete abermals für die Armen 100 fl., wofür der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Regensburg den 27. Januar 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. Januar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	--	120	120	109	11	6	23	6	7	5	37
Korn .	—	65	65	65	—	4	33	4	23	4	12
Gerste .	—	29	29	29	—	5	15	5	10	5	—
Haber .	—	64	64	64	—	3	28	3	14	2	50

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	31	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	31	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27. Jänner 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	Metzen. kr	Metzen. pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	2	22	—	—	35	2	9	—
Semmelmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Mittelmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Pollmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Nachmehl	—	8	—	—	2	—	—	2
Roggenmehl . . .	—	48	—	—	12	—	3	—
Römischmehl . . .	1	—	—	—	15	—	3	3
Waizengries feiner	4	22	—	1	5	2	16	—
Waizengries ordinare .	3	18	—	—	49	2	12	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	18	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
〃 〃 grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 27. Jänner 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. Jänner 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
〃 ungerollte 〃 〃	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe 〃 〃	—	5	—	—	—	—
〃 weiße 〃 〃	—	4	—	—	—	—
Hirsen 〃 〃	—	6	—	—	—	—
Hanf ö ner 〃 〃	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . 〃 〃	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . 〃 〃	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . 〃 〃	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
〃 unausgelass. 〃 〃	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baumw. D.	—	20	—	—	—	—
〃 〃 gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
〃 〃 〃 m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	18	—
Karpfen 〃 〃 . .	—	7	—	—	12	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	144	das Pfund	—	12	—	16
Butter . . .	80	〃 〃	—	12	—	16
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	1500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	133	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	12	〃 〃 〃	1	—	1	24
Kitzeln . . .	—	〃 〃 〃	—	—	—	—
Gänse, rauhe	104	〃 〃 〃	—	30	—	40
〃 gepuzte	300	〃 〃 〃	—	48	1	30
Enten, rauhe	—	〃 〃 〃	—	—	—	—
〃 gepuzte	—	〃 〃 〃	—	—	—	—
Indiane . .	12	〃 〃 〃	1	—	1	24
Alte Hahnen .	54	〃 〃 〃	—	7	—	10
Kapaunen . .	18	〃 〃 〃	—	40	—	50
Hühner, alte .	48	〃 〃 〃	—	8	—	9
〃 junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	45	〃 〃 〃	—	6	—	12
Flachs, feiner	74	das Pfund zu	—	20	—	22
〃 mittler	35	〃 〃 〃	—	15	—	18
〃 grober	47	〃 〃 〃	—	12	—	16
Schaafwolle .	54	〃 〃 〃	—	20	—	22
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	3	〃 〃 〃	6	—	6	12
Mischling . .	36	〃 〃 〃	4	30	4	48
Fichten . .	25	〃 〃 〃	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 6.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 7. Februar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem hiesigen evangelischen Kaufmann wurden bei einer höchst traurigen Veranlassung nachstehende Geschenke unter dem Motto übergeben:

„Trocknet die Thränen der Unglücklichen und Leidenden ohne Ansehen der Person.“

Für evangelische und katholische wirkliche Arme zu gleichen Theilen	25 fl.
für das evangelische Krankenhaus	25 „
für das katholische Krankenhaus	25 „
für das evangelische Waisenhaus	25 „
für das katholische Waisenhaus	25 „
für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt	20 „
für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt	20 „
für die hiesige Pfarrers-Wittwen-Cassa	25 „

Wofür sowohl in diesseitigem, als im Namen der betreffenden Administrationen der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Regensburg den 31. Januar 1827.

Stadt-Magistrat und Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Nachbemerkte Geschenke, welche anher übergeben wurden, als:

8 fl. von den Gesellen der ehrsamen Schuhmacher-Innung,
4 fl. von den Gesellen der ehrsamen Seifensieder-Innung, und
2 fl. von jenen der ehrsamen Posamentir-Innung,

bringt man im Namen der hiesigen evangel. Kranken-Anstalt dankbar zur öffentlichen Kenntniß.

Regensburg den 5. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Auf dem Bruderhaus-Getreid-Kasten sind circa 70 Schäffel Gerste vorräthig, welche Samstag den 17. Februar 1827 durch Versteigerung losgeboten werden.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach auf obigem Kasten Vormittags von 10 bis 12 Uhr einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Den 6. Februar 1827.

Stadtmagistrat Regensburg, als Administration der evang. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die Behausung des verstorbenen Fragners Leonhard Joachim Nro. 15. am Steinweg, welche 2 Stockwerke hoch gemauert ist, und worauf bis jetzt die reale Bäckergerechtigkeit haftet, und an das hiesige Rentamt ein jährliches Scharrwerkgeld von 1 fl. 7 kr. 4 hl. entrichtet, wird nebst genannter Bäckergerechtigkeit im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung kommenden

Montag den 19. Februar l. J. von 9 — 12 Uhr

Vormittags öffentlich an den Meistbietenden veräußert.

Kaufsliebhaber werden daher aufgefordert, sich zu benannter Tagsfahrt im diesseitigen Geschäftslokale im Kommissionszimmer Nro. 61. einzufinden, und sich, so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den erforderlichen Aufführungs- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 26. Jänner 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Zehentstadel im Dorfe Kneiting ist durch die Zehent-Fixation entbehrlich geworden.

Derselbe ist 38 Schuh lang, 36½ Schuh breit, vom Grund aus 2 Schuh hoch gemauert, auf Schwellen und Säulen gesetzt, mit Brettern verschlagen und mit Legschindeln gedeckt.

Zum Verkaufe desselben wird Termin auf

Freitag den 16. Februar l. J. Vormittags 9 — 12 Uhr

anberaumt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an diesem Tage in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts einzufinden, und das Nähere zu vernehmen.

Regensburg den 27. Jänner 1827.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks haben für das kathol. Krankenhaus 12 fl. übergeben. Welches hiemit dankbar anzeigt

Regensburg den 5. Febr. 1827.

Domkapitular Sperl.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß

des dahier verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen Hausknechts, Andreas Hartner, irgend einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen hierorts anzumelden und nachzuweisen, außerdessen rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 20. Jänner 1827.
Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Baron v. Leykam.
Gruber, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Dem Menschenfreunde, der vor Kurzem auch die hiesige Pfarr-Wittwen-Casse, so wie mehrere andere nützliche Anstalten unserer Stadt mit partheiloser, nachahmungswürdiger Güte berücksichtigt hat, weihen wir für das Geschenk von 25 Gulden den herzlichsten Dank.

Die beiden Vorstände der Regensburger Pfarr-Witwen-Casse.
Dekan Gampert.
Pfarrer Kohlus.

Allen hohen Gönnern, Freunden und Verwandten machen die Unterzeichneten die ergebenste Danksagung für die zahlreiche Begleitung der Leiche und der Beiwohnung der Trauergottesdienste des verstorbenen ersten quiesc. königl. Hauptkassa-Aktuars und Kloster-Verwalters zu St. Klara, Peter Bruckbeck, mit dem innigsten Wunsche, daß Gott Jeden vor diesem schmerzlichen Ereigniß in die weite Zukunft verschonen wolle; denn groß ist der Schmerz, welcher in unsern Herzen eingegraben ist, indem durch diesen Todesfall dem Kloster ein ausgezeichnet redlicher Beamter, der Gattin der liebevollste Mann, und der kummervollen verwittibten Schwester mit ihren 3 Kindern die beste Stütze hinweggenommen worden.

Das Frauen-Kloster St. Klara in Regensburg.
Euphresina Bruckbeck, Wittwe.
Eva Schulz, leibliche Schwester.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Musik-Anzeige.

An die resp. Verehrer der Tonkunst mache ich hiedurch die Anzeige, dass ich im Laufe dieser Woche die Ehre haben werde, mich auf der Violine und auf der Mundharmonika hören zu lassen. Das Nähere wird durch hiesige Zeitung bekannt gemacht werden.

Zugleich erlaube ich mir an die Herren Violin- und Violonzellisten die Anzeige zu machen, dass ich durch mehrjährige Erfahrung dahin gekommen bin, ein ganz vorzüglich feines Colophonium zuzubereiten, welches die Reibung des Bogenstrichs vermindert und dem Ton mehr Runde und Kraft giebt. Es kann in meiner Wohnung am neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 68. über einer Stiege in Empfang genommen werden.

Kumert,
Tonkünstler aus Böhmen.

Bücher-Anzeige.

In der Joseph Sigmund Reitmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, schwarze Bären-Straße Lit. G. Nro. 69. in Regensburg ist zu haben:

Becats, J., Beobachtungen über den Gebrauch und Mißbrauch des Frottirens bei Rheumatismen, Gicht, chronischen Gelenk-Affectionen und dergleichen Uebeln. Aus d. Engl. übersetzt. 8. 1826. brosch. 27 kr.

Bickelmanns, G. C., Lehrbuch der Koch- und Backkunst, oder neues Dresdner-Kochbuch, enthaltend eine praktische Anleitung zur Bereitung von mehr als 1100 auserlesenen feinen Speisen, allen Arten Zuckerbäckereien, eingemachten und eingesottenen Früchten, Sulzen, Gele's, Säften, Salaten, Compots, Gefrornen und verschiedenen Getränken, nebst einem, nach den Jahreszeiten eingerichteten Küchenzettel-Buche. Durchgesehen und empfohlen von J. Grimmer 2c. gr. 8. 1827. brosch. 3 fl. 36 kr.

Fargar, F. E., das Schlittschuhfahren. Praktische Anleitung zum schnellen und richtigen Selbsterlernen dieser genußvollen, stärkenden und edlen Kunst. 8. 1827. brosch. 27 kr.

Fleischner, J. M., Onomatologie, oder

Versuch eines Lateinischen Wörterbuches unserer Taufnamen, großentheils mit Rücksicht auf ihre Bedeutung, und auf andere sowohl ältere, als neuere Sprachen. Nebst einem Anhange, welcher einige Regeln bei der lateinischen Bildung unserer Familiennamen und eine Angabe der besonders vom 15ten bis zum 18ten Jahrhunderte gebräuchlichen Onomatormophose oder Familien-Uebersetzung enthält. gr. 8. 1826.

Föllner, J. A., Schutz, Rettung und Hülfe in Feuersgefahr. Ein Noth- und Hülfsbuch für Jedermann, insonderheit für Magistrate, Communen und für alle diejenigen, welche Feueranstalten vorgesetzt, und dabei angestellt sind. Mit 82 lithographirten Abbildungen. 8. 1826. 1 fl. 30 kr.

Grüner's, W. K., gründlicher Unterricht im Billardspiele, nebst Erklärung und Anweisung zu allen Coups secs oder Drehstößen, nach den Einsichten und Erfahrungen der besten neuen Meister in diesem Spiele, wie auch mit einem Anhange der Wiener neuen Billardsregeln für alle jetzt üblichen Spielpartbien versehen. Mit fünf, alle Gattungen Stöße erläuternden Kupfertafeln. 8. 1827. brosch. 1 fl. 36 kr.

Muntz, J. P. C., die Bereitung des Obstweins nach Art des Traubenweins, mit Angabe der Verbesserungsmittel, um von nicht zuckerreichem Obste doch guten und haltbaren Wein zu erhalten. 8. 1826. brosch. 27 kr.

Richter, Dr. F., die sicherste, gründliche Heilung aller Frostbeulen und erfrornen Glieder, nebst Belehrungen, sich vor Erfrierungen zu schützen, scheintodt Erfrorne richtig zu behandeln, und sie in's Leben zurückzurufen. Eine nützliche Schrift für Jedermann. 8. 1827. brosch. 36 kr.

Rörer, F., Taschenbuch für Tischler, Drechsler und Holzarbeiter, oder Anweisung, wie sie ihre gefertigten Arbeiten zu lackiren, zu poliren, zu beizen, und ihnen Glanz, Schönheit und Dauer zu geben haben. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Mit einer lithographirten Abbildung. 8. 1827. brosch. 54 kr.

Rump's, Dr. G. C., kurze Anweisung zum Bierbrauen, mit einer vorausgeschickten populären Theorie der Gährung. 8. Wien 1826. brosch. 48 kr.

Voisin, Dr. F., untrügliche Mittel gegen das Stottern, oder gründliche Anweisung, diesem Sprechfehler zuvorzukommen, ihn zu vermindern und zu heilen. Aus dem Französ. 8. 1826. brosch. 26 kr.

Zenker, F. G., Nicht mehr als sechs Schüsseln! Ein Kochbuch für die mittlern Stände. 2te, durchaus verbesserte stark vermehrte Auflage. 8. 1827. brosch. 2 fl. 15 kr.

Landcharten.

Atlas der alten Welt. Herausgegeben und verlegt von der lithographischen Anstalt Arnz et Compag. in Düsseldorf. 1 fl. 48 kr.

Dittenbergers, F., und F. Sommerlatts Hand- u. Schulatlas. Zweite verbesserte Auflage. II Curse. In 45 Blättern. Illuminirt nach politisch. Gränzen. 7 fl. 48 kr.

Handatlas, kleiner. Nach d. neuesten astronomischen Ortsbestimmungen und zuverläfsigen Hülfsmitteln aufs sorgfältigste entworfen. In 29 Blättern. Illuminirt. 4. Düsseld. 2 fl. 24 kr.

Postcharte von Deutschland nebst einem grofsen Theile der umliegend. Staaten. Nach J. G. Siegmeyer's allgemeinem Post-Reise-Buch entworfen, in Stein gestochen und illuminirt von J. Arnz. Auf Leinwand gezogen in Futteral. 2 fl. 42 kr.

Erdkarte für den Unterricht in der Erdkunde entworfen von F. U. O. Etzel. Gezeichnet von Ehrenhaufs. gr. fol. 2 fl. 24 kr.

Carte général de la Grece ou Turque de l'Europe. Partie méridionale, présentant: d'après les meilleurs cartes et les documens les plus recens, les divisions tant de cette partie de l'Empire Otteman, que de la Grece ancienne et moderne. Royalf. à Strasb. 1 fl. 48 kr.

Charte von Deutschland nach astronomischen Orts-Bestimmungen, den vorzüglichsten Hülfsmitteln und dem neuesten Bestande der Staaten entworfen von C Fembo. 1 fl.

Charte vom Königreiche Baiern, nach den vorzüglichsten Hülfsmitteln neu entworfen von C. Fembo. 1 fl. (Eben diese im kleinern Formate 24 kr.)

Charte von Spanien und Portugal. Mit der neuen Eintheilung. Neu gezeichnet von C. Fembo. 30 kr.

Charte vom Osmannischen Reiche in Europa. Gemeiniglich die europäische Türkei

genannt. Nach astronomischen Ortsbestimmungen, den zuverläfsigsten Beschreibungen und Nachrichten entworfen von F. L. Güfsefeld. 18 kr.

Wandcharte von Asien. Herausgegeben von Arnz in 6 Blättern. 3 fl.

Wandcharte von Europa, neu entworfen und in Stein gravirt von C. Winkelmann. In 20 Blättern. 7 fl. 12 kr.

Wandcharte von Deutschland. Herausgegeben von Arnz. In 12 Blättern. 5 fl.

Wandcharte der westlichen und östlichen Hemisphäre. Herausgegeben von Arnz. In 24 Blättern. 9 fl.

Musikalien.

Auber, D. Ouverture für 2 Flöten aus der Oper: Der Schnee. H. B. 36 kr.

Berbignier, F. nouvelle fantaisie pour flûte, avec accompagnement de piano, composée sur la priere, le choeur des chasseurs et la Walse du Freischütz. op. 80. B. Schl. 1 fl. 36 kr.

Drouet, L. variations brill. pour la flûte, avec accompagnement d'orchestre ou de Quatuor, sur l'air: „O dolce concento" op. 132. 1 fl. 30 kr. et 1 fl.

Fürstenau, A. B. gr. variations sur une thème de l'opera: Oberon, composée pour la flûte et pianof. op. 45. B. Schl. 1 fl. 12 kr.

Klein, J. 8 Lieder und Gesänge von Heine und Göthe, mit Begleitung des Pianoforte. B. L. 54 kr.

— — 9 Lieder von Göthe, mit Begleitung des Pianoforte. B. L. 54 kr.

Krentzer, C. gr. Septuor pour Violon, Alto, Clarinetto, Cor, Basson, Violoncello et Contrebasse. op. 62. V. P. 4 fl.

— — gr. quintuor pour 2 violons, 2 altos et violoncelle op. 62. V. P. 3 fl. 36 kr.

Maurer, L. der neue Paris, Operette in 1 Akt, vollständiger Clavierauszug. H. B. (Die Gesänge daraus sind auch einzeln zu haben.)

Sattig, die Thräne. In Musik gesetzt und dem Andenken Sr. Durchlaucht des verblichenen Pr. v. Thurn und Taxis wehmuthsvoll gewidmet von A. Endres. 30 kr.

Schmitt, A. Rapsodien in Uebungen für das Pianoforte 1. Heft. B. L. 2 fl. 15 kr.

— — „ „ „ 2. „ „ „ 2 fl. 15 kr.

Sopp, F. 12 pieces, arrangée p. l. guitarre seule. M. F. 36 kr.

— — 6 Ländler f. 1 Guitarre. M. F. 12 kr.

— — Gallopade für 2 Guitarren M. F. 6 kr.

Weber, Ch. M. Oberon, romant. Oper in 3 Akten. Vollständiger Clavierauszug. B. Schl. 11 fl. 24 kr.

— — dieselbe Oper für das Pianoforte allein eingerichtet, mit Hinweglassung der Worte von Wustron. B. Schl. 7 fl. 12 kr.

— — dieselbe Oper, für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet. B. Schl. 11 fl. 24 kr.

— — Ouverture zur Oper Oberon, für das grofse Orchestre eingerichtet. B. Schl. 4 fl. 12 kr.

— — Ouverture zur Oper Oberon ins Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncelle, arrangirt von C. W. Henning. B. Schl. 1 fl. 30 kr.

— — Ouverture zum Oberon für 3 Flöten eingerichtet von W. Gabrielsky. B. Schl.

— — Ouverture zum Oberon für 2 Flöten eingerichtet von W. Gabrielsky. B. Schl. 1 fl. 12 kr.

— — Ouverture zum Oberon für das Pianoforte arrangirt. B. Schl. 54 kr.

— — dieselbe für das Pianoforte zu 4 Händen, arrangirt von J. P. Schmidt. B. Schl. 1 fl 40 kr. Ferner:

Sämmtliche Ouverturen zu Mozarts und Rossinis Opern für das Pianoforte allein, und zu 4 Händen eingerichtet, jede einzeln zu 30 kr. bis zu 1 fl. 12 kr.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Dietls vertraute Briefe eines Geistlichen, 48 kr. und freundschaftliche Briefe, 48 kr. The Plays of William Shakespeare. gr. 8. Basil. 790. mit vielen Kupfern. 23 Bde. ganz neu. 26 fl. Andachtsbuch für wahre Christenbekenner von Dr. Schenk. 1 fl. Naturgeschichte, allgemeine. 8 Frzbde. und 2 Bde. mit 525 gemalten Abbildungen. 6 fl. Schenke ethica Christiana. 3 Bde. 5 fl. 24 kr. Schenke theologia pastoralis. 1 fl. 24 kr. Reinhards Predigten. 1795, 96, 1806, 11, 12. 8 Bde. ganz neu. 6 fl. Montesquieu oeuvres. 8. à Amst. 777. 7 Frzbde. 4 fl. Klagstimme eines Predigers über das Sittenverderbniß unserer Zeiten. 3 Bde. 54 kr. Schil-

lers Braut von Messina und Wilhelm Tell. 40 kr. Hermans Tod, die Römer in Deutschland, Romeo und Julie. 24 kr. Die Heirath durch Irrthum, der Fähnrich, der vernünftige Narr, die unglückliche Heirath. 24 kr. Sturm und Drang, Sophie oder der gerechte Fürst, Hainz von Stain der Wilde. 36 kr. Die Neider, Betrug aus Liebe, die Familie Eichkron, Wind für Wind. 24 kr. Mlle. Unschuld, ein komischer Roman. 2 Bde. 36 kr. Das verführte Landmädchen oder die Gefahren der Stadt. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Henriette oder der Husarenraub. 3 Bde. 48 kr.

Es wünscht jemand Unterricht im Singen und Klavierspielen zu ertheilen, und bittet um zahlreichen Zuspruch. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum goldenen Kreuz folgende Masken-Bälle gegeben:

Mittwoch den 14. Febr.
Mittwoch den 21. „
Dienstag den 27. „

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens. Wozu ergebenst einladet

Friedrich Breuninger.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Carneval im neuen Gesellschaftshause folgende Masken-Bälle gegeben:

Sonntag den 11. Febr.
Sonntag den 18. „
Sonntag den 25. „

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende Morgens 5 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Franz Lemmer.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des hiesigen Stadt-Magistrates werden bei Unterzeichnetem diesen Carneval, im Gasthaus zum goldnen Engel, noch folgende Masken-Bälle gegeben:

Sonntag den 18. Februar,
Sonntag den 25. Februar,

(Der Anfang ist jedesmal Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens.) Wozu ergebenst einladet

Ludw. Heinr. Sack.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum schwarzen Adler, folgende Masken-Bälle gegeben:

Dienstag den 13. Februar,
Dienstag den 20. Februar,
Mondtag den 26. Februar.

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens. Wozu ergebenst einladet

Jakob Dausinger.

Aechte Qualität aller hier begehrten Sorten Weine, von äußerst billigen Preisen, kann zur geneigten Abnahme aufrichtig empfehlen

A. F. Molitor.

Viel, gut und geschmackhaft wird die Kost pr. Couvert für Mittag und Abend, sowohl im Hause als über die Straße, so wie auch, auf vorherige Bestellung, von jeder Art der Koch- und Backerey aussergewöhnliches, zu verhältnißmäßig äußerst billigen, nach allen Beuteln eingerichteten Preisen mit Anfang Februar abgegeben, von

A. F. Molitor.

Bei gegenwärtiger Carnevals-Zeit erlaubt sich der Unterzeichnete sein Weinlager zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Würzburger zu 8, 16, 24 kr. per Maas; Rhein-Pfälzer, französische, spanische, ungarische Weine; auch Arrac de Batavia, Rum u. s. w., alles zu äußerst billigen Preisen und in ächten, reinen Qualitäten.

Joh. Nep. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

Bei Unterzeichnetem ist die schon bekannte Schunterische Krippe noch bis Fastnacht mit der schönen Vorstellung der Hochzeit zu Canna zu sehen.

Xaver Bachmeyer,
in Stadtamhof.

Franken-Zweischken, das Pfd. zu 5 kr., Weinessig die Maas à 7 kr, Arrac, Rum,

Pommeranzen und Zitronen sind zu den billigsten Preisen zu haben, bei

Friedr. Gottfried.

Meinen werthen Freunden mache ich hiemit bekannt, daß ich meine Wohnung Lit. E Nro. 11. verlassen habe, und bei Herrn Apotheker Harrer Lit. E. Nro. 29., am Neupfarrplatz eingezogen bin.

Bergfeld.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er seine Ballgarderobe nebst Gesichts-Masken in seiner eignen Behausung am Emmeramsplatz nächst der rothen Lilie Lit. C. Nro. 157. eröffnet hat. Die Ballkleider können jeden Tag den Carneval hindurch zu leihen abgenommen werden; zugleich ist auch gesorgt, daß Jedermann sich bequem an- und auskleiden kann. Womit sich bestens empfiehlt

Johann Gailist,
bürgerlicher Kleidermacher.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotframstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Elsig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er auf sein gehorsamstes Ansuchen von einem hochlöblichen Stadtmagistrat zur Schweinschlachtgerechtigkeit die Concession bekommen hat. Er empfiehlt sich daher zur Abnahme guter Würste, Schinken, Schweinenfleisch ꝛc. und wird jedermann auf das pünktlichste und billigste bedienen.

Joh. Georg Kappelmaier,
Gastwirth zum weißen Adler.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und den verehrlichen Gönnern anzuzeigen, daß ich meinen Laden verlassen, und gleich rechts nebenan gezogen bin. — Mit der Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte, mich diesen Carneval mit Ihrem Vertrauen zu beehren, indem ich sehr schöne Blumen, auch einige in Gold und Silber, bekommen habe, und Bänder, Handschuhe, Barrege, Flor, Krepp ꝛc. zu Dero Auswahl bereit halte. Vertrauungsvoll verharret

Jeannette Holmer.

Da ich Unterzeichnete von einem wohllöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten habe, eine Mädchen - Strickschule zu errichten, so empfehle ich mich allen verehrungswürdigen Müttern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, um solche in allen Aten von Strickereien zu unterweisen.

Susanna Christina Engelhardt,
wohnhaft bei Hrn. Stadt-Musikus Schmid, Lit. D. Nro. 51.

Da ich von dem löblichen Magistrat als Bürger und Meister in hiesiger Stadt aufgenommen worden bin, so erlaube ich mir, dieses hiemit zur Kenntniß eines hohen Adels und des verehrlichen Publikums zu bringen, mit dem Beisatze, daß ich sowohl gutes Kochgeschirr als auch Ofenarbeit verfertige. Indem ich um gütiges Zutrauen bitte, verspreche ich Pünktlichkeit in Erfüllung geneigter Aufträge und billige Preise.

Joseph Hollmüller, Hafnermeister in Lit. H Nro. 146. unter der Halleruhr.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. Februar 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 76. in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silb. Halsketten, guten Granaten gold. Hauben, gold. Ohren- und Fingerringen, silberbeschlagenen Spazierstöcken und Tabackspfeifen, silb. Sackuhren, eisernen Häng-, Schlag- und Stockuhren, Bildern, Spiegeln, Crucifixen und verschiedenen nützlichen Büchern, Vorhängen, Kattun, Spitzen, und seidenen Halstüchern, auch verschiedenen Strümpfen, Manns-, seidenen, kattunenen und barchet-ten Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Kleider- u. Kommodkästen, einer Hausmang, stark mit Eisen beschlagenen Geld- und anden Kisten, einem

großen Blasbalg mit Röhren, Tischen, Bettstätten, Sesseln, mehrerem Porzellain und Küchengeschirr, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, eisernen Oefen mit mehreren Rauchröhren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 7. Februar 1827 bei Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montag den 19. Februar 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 28. die Verlassenschafts-Effekten des Hrn. Joh. Thom. Hendschel, Bürgers und Tändlers, bestehend in einer silbernen Reise- und verschiedenen Sack- und Spieluhren, einem Uhrmacher-Räder-Schneidzeug mit der ganzen Vorrichtung, silbernen Rosenkränzen, silberbeschlagenen Gebetbüchern, einer Bibel, Kirchen-Kostümen von Gold- und Silberstoffen, einem Meßbuch, Kirchen-Altären, spanischen Rohren mit goldenen und silbernen Knöpfen, silb. Sporn, detto Tabacksdosen, detto Schuh- und Hosenschnallen, Messern und Gabeln von Silber, goldenen und silbernen Porte-Epees, auch goldenen und silbern. Borden, 2 Pistolen mit silberner Garnitur von Dulasch, Gewehren aller Gattungen, einem großen Jagdgehägnetze, einem englischen Sattel und Reitzeug, einer eisernen Feldbettstatt, verschiedenem eisernen Werkzeug, geometrischen Instrumenten, 2 Kommodkästen mit Marmorplatten, nebst verschied. andern Kommod-, Speiß-, Schreib- und Kleiderkästen, verschiedenen Spiegeln u. Porträts, Herren- und Frauenkleidern, Betten und Wäsche, einem gegossenen Ofen, verschiedenen zinnernen, messingenen und kupfernen Geschirren, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis den 12. Februar in Lit. D. Nro. 60. bei dem Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung umsonst zu haben.

Regensburg den 23. Jänner 1827.

Die Versteigerung der von dem seel. Hr. geheimen Rath v. Schäffer hinterlassenen Büchersammlung wird auch in dieser Woche fortgesetzt, und Samstags den 10. Februar mit dem zweiten Anhang, bestehend in Büchern, Erd- und Himmelskugeln, einer Elektrisirmaschine, Mikroskop und mehreren Kupferstichen, meist Bildnissen von Gelehrten, Aerzten und Naturforschern unter Glas und Rahm, beschlossen werden.

Das Grundstück Lit. A. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen. Es bestehet in 2 Wohnhäusern, einem Glashause mit Orangenbäumen, einem großen Garten mit guten Obstbäumen besetzt, Treibkästen mit 50 Stück grossen Fenstern und Deckeln, verschiedenen Blumen und Topfgewächsen. Nach Verlangen kann der Garten auch abgetheilt werden, halb zum großen, halb zum kleinen Haus. Die Hälfte des Kapitals kann auf dem Grundstück liegen bleiben.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Im Hause des Kaufmann Schwab von Stadtamhof über zwei Stiegen sind zu verkaufen: eine Kommode von Kirschbaumholz, ein runder Tisch von Nußbaumholz, ein Ruhebett mit Gestell von Kirschbaumholz, zwei Bettladen von Kirschbaumholz. Kaufsliebhaber können diese Gegenstände zu jeder Stunde in Augenschein nehmen.

In der Behausung Lit E. Nro. 5. über 2 Stiegen steht zu verkaufen: eine einspännige Chaise, ein Kasten mit Glasthüren, ein Kanapee mit 6 Sesseln, mit gelbem Damast überzogen, 4 taffente Vorhänge, Gläserkästchen, Bouteillen, Krüge u. s. w.

Ein im Dorfe Prüfeningen bequemes Wohnhaus nebst Garten ist zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in Prüfeningen Nro. 10. zu erfragen.

Ein über 5 Oktaven enthaltender Schmahlischer Flügel von gutem Ton, ist zu verkaufen, und in Lit. A. Nro. 185. das Nähere zu erfahren.

Ein vollständiges Schlittengeläute mit Leitseilen und eine einspännige Birutsch-Chaise ist billigst zu verkaufen in Lit. E. Nro. 66. Auch eine Wirthsgerechtigkeit ist zu verstiften.

Es ist täglich ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Im ehemaligen rothen Stern bei der Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer ist ein schönes Quer-Forte-Piano von Nußbaumholz mit 6 Oktaven und 3 Veränderungen zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96 ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist der erste Stock entweder im Ganzen oder abgetheilt bis Ziel Georgi zu verstiften. Auch können daselbst für einzelne Herren mehrere meublirte Monatzimmer abgegeben werden.

In der Behausung Lit. B Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt sind zwey eingerichtete Monatquartiere von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

Es wünscht Jemand einen nicht allzugrossen Garten, in der Stadt oder an dessen Mauern gelegen, zu miethen. Auskunft darüber in Lit. A. Nro. 244. auf dem Jakobsplatz.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz zunächst der Hauptwache ist bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie der ganze erste Stock zu vermiethen.

Vis-à-vis der Augustiner-Kirche Lit. E. Nro. 5. ist ein zweispänniger Schlitten wochentlich oder für den Rest des Winters zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Bis künftiges Ziel Georgi oder bis Jakobi ist für Jemand, der Aussicht und freie Luft liebt, die sonst von sel. Hr. Küffner bewohnte, zu aller Bequemlichkeit eingerichtete und wegen ihrer romantischen Lage so beliebte Behausung Lit. A. Nro. 12. am Herrnplatz im Ganzen zu verstiften. Nähere Auskunft wird in Lit. A. Nro. 152. oder Lit. D. Nro. 105. zu ebner Erde gegeben.

Nahe beim Weinthor Lit. D. Nro. 101. ist der zweite Stock mit Aussicht auf die Donau, nebst aller Bequemlichkeit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz, ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit, bis Georgi, oder Jakobi zu verstiften.

In der Wittwe Lauerschen Behausung Lit. F. Nro. 43. am Fischmarkt, ist bis Georgi der erste und dritte Stock zu verstiften.

In Lit. G. 78. neben dem k. Stadtgerichtsgebäude sind im zweiten Stock 3 Zimmer, Küche, Keller und sonst allen Bequemlichkeiten, — im ersten Stock ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln, und zu ebener Erde ein großes Gewölbe bis Georgi zu verstiften. — Auch kann zu diesem Quartiere auf 2 Pferde Stallung gegeben werden.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist über 2 Stiegen ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Das Quartier Lit A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. D. Nro. 74. am Haidplatz, neben dem goldnen Kreuz, ist der erste Stock, bestehend in 2 Zimmern; und der dritte Stock in 4 Zimmern bestehend, bis Georgi zu verstiften.

Im Gollath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 144. ist bis nächstes Ziel Georgi der zweite Stock mit der Aussicht in die Allee und Maxstraße zu verstiften. Derselbe besteht aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und allen übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144½. im ersten Stock zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst einer Holzlege.

Am Weißgärber-Graben Lit. A. Nr. 56. ist der zweite Stock bis Georgi Ziel zu verstiften; derselbe besteht in 5 Zimmern, 1 Kammer, nebst allen andern Bequemlichkeiten.

In Lit. E. Nro. 66. sind bis Georgi-Ziel oder noch eher, an eine stille Haushaltung ohne Kinder im 2ten Stock 4 Zimmer und Küche, mit Aussicht auf den Neuenpfarr- und St. Kassians-Platz zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Spachholz'schen Behausung sind bis Georgi 2 Quartiere im zweiten und dritten Stock zu vermiethen.

Es wird ein Garten nebst Wohnung in oder außer der Stadt zu miethen gesucht. Das Nähere im A. C.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, 2 Küchen, nebst allen Bequemlichkeiten. Auch ist ein Garten zu verstiften. Näheres bei J. Jak. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In einer lebaften Lage oder mitten in der Stadt wünscht man ein Logis zu ebner Erde, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, im ersten Stock 3 Zimmer, 2 Kammern sammt übriger Bequemlichkeit, bis Georgi zu miethen. Näheres im A. C.

In der Leutner'schen Behausung Lit. B. Nro. 62. sind im ersten Stock auf die Straße heraus 4 gemalte Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, großes Holzgewölbe, Waschgelegenheit, Stallung für 3 Pferde alltäglich zu beziehen. Auch kann bis Georgi der ganze Stock abgegeben werden, welcher in drei heizbaren Zimmern mehr besteht, nebst einem großen Saal.

Auch sind daselbst im zweiten Stock 4 Zimmer mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, welche schon gedient hat, gute Hausmannskost kochen kann, und sich auch dem Häuslichen nicht entzieht, sucht einen Platz. Näheres im A. C.

Zur Erlernung einer honnetten Profession wird ein junger ordentlicher Mensch in die Lehre gesucht. Das Nähere im A. C.

Eine Wittwe von guter Familie wünscht entweder in der Stadt, oder auf dem Lande bei einer Herrschaft als Haushälterin eine Unterkunft. Selbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres im A. C.

Es wird ein Skribent gesucht, welcher nebst Gewandtheit im rentamtlichen Geschäftsgange eine schöne Hand schreibt, und besonders Fertigkeit im Rechnen besitzt, und sich sowohl über diese Eigenschaften, als über gute Kondulte und Treue legitimiren kann. Das Uebrige im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am verflossenen Freitage hat sich ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund verlaufen. Derjenige, dem er etwa zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in das Haus des Herrn Juweliers Koch zu bringen.

Vor einigen Tagen wurde von Tegernheim bis nach Regensburg ein Tobackspfeifenrohr, woran sich ein silbernes Kettchen befand, verloren. Der Finder desselben wird hiemit ersucht, solches gegen ein honorables Douceur im A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 1. Febr. Herr Johann Friedrich Ludwig Erich, Magistrats-Offiziant, 1 St., mit Jungfer Katharine Susanne Winisfelder. — Johann Bauer, Bürger und Bäckermeister, l. St. mit Jungfer Katharine Dorothea Nörrenbacher.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Jan. Christiane Wilhelmine Friederike, 5 Monate alt, an Atrophie, Vater, Johann Andreas Grünstäudel, Bürger, Steinhauer und Steinmetzmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Ein Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Febr. Adam Friedrich, 3 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater, Herr Johann Jakob Stadler, Bürger und Bierbräuer. Den 3. Eva Barbara, 30 Wochen alt, am Keuchhusten und Fraisen.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 10. Jänner. Der Hochwohlgeborne Herr Franz Joseph von Sutor, Königlicher Kreis-Bau-Ingenieur, mit Fräulein Josepha Adelheid von Planckh. Den 4. Herr Joseph Lanz, Privat-Concipient, mit Jungfer Josepha Wex von Immenstadt. — Franz Xaver Hierl, Beisitzer und Mühlknecht, mit Crescentia Besendorfer von Köfering. Den 5. Johann Georg Irrisch, Bürger und Frauenkleidermacher von Stadtamhof, mit Jungfer Franziska Neumaye von Sonderedorf.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 31. Jänner. Barbara, des Georg Zenger, Salzschiffwässerers zu Stadtamhof, Ehefrau, 44 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Herr Johann Michael Aichinger, bürgerlicher Tapezierer, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. — Jakob, 18 Wochen alt, am Zahngeschäft und Fraisen, Vater, Konrad Graf, Stiftwirth zum Wallfisch. — Theresia, 11 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Leonhard Sieber, Taglöhner. Den 1. Februar. Titl. Herr Peter Bruckbeck, Königlicher Bayerischer quiescirter I. Haupt-Kassa-Aktuar und Verwalter des Klosters St. Klara, 55 Jahre alt, an den Folgen verdorbener Eingeweide. Den 2. Franziska, 11 Jahre 5 Monate alt, an Skrophelkrankheit, Vater, der verstorb. K. B. Hauptmann Titl. Freyhr. von Lindenfels. Den 5. Joseph Fritz, Beisitzer und Taglöhner, von hier, 70 Jahre alt, an Marasmus. — Anna, unehlich, eine halbe Stunde alt, an angeborner Schwäche. — Maria Elisabetha Theresia, 2 Jahre 9 Monate alt, an Lungenschlag, Vater, der verstorbene Herr Georg Leonhard Wichner, Gastgeb und Assessor. Den 6. Die Wohlehrwürdige Frau Aloysia Thum aus Utzwingen, Chor- und Schulfrau von Kloster St. Klara, 28 Jahre alt, am Nervenschlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. Jänner. Joseph Gruber, Beisitzer und Webergesell, mit Magdalena Strubel.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 28. Jän. Mich. Kugler, Beisitzer und Taglöhner, 75 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Wilhelm, unehlich, 7 Monate alt, an Atrophie. Den 30. Georg Berghauser, Soldat vom K. B. 4. Linien-Infanterie-Regiment, 17 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Gestorben: Herr Peter Bruckbeck, pension. erster königlicher Hauptkassa-Aktuar, und Kloster-Verwalter in St. Klara. — Joseph Ritz, Beisitzer

---

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. Februar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preis. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	11	42	53	53	--	6	23	6	12	6	5
Korn .	—	3	3	3	—	4	24	—	—	—	—
Gerste .	—	25	25	25	—	5	15	5	12	4	58
Haber .	—	76	76	76	—	3	31	3	22	2	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	31	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	31	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. Februar 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	22	—	—	37	2	9	—
Semmelmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Mittelmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Tollmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Nachmehl	—	8	—	—	2	—	—	2
Roggenmehl . . .	—	48	—	—	12	—	3	—
Pennischmehl . . .	1	—	—	—	15	—	3	3
Waizengries feiner	4	22	—	1	5	2	16	—
Waizengries ordinäre .	3	18	—	—	49	2	12	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	18	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. Februar 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. Jän. bis 3 Feb. 1827.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanf Körner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	15	—	—	18	—
Karpfen " " . . .	—	5	—	—	12	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	8	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	140	das Pfund	—	12	—	16
Butter . . .	50	" "	—	12	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. 12 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	1500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	122	das Stück zu	1	—	1	15
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	100	" " "	—	30	—	36
" geputzte	200	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	11	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	75	" " "	—	7	—	10
Kapaunen . .	18	" " "	—	30	1	8
Hühner, alte.	87	" " "	—	7	—	10
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	45	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	35	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	54	" " "	—	15	—	18
" grober	46	" " "	—	12	—	17
Schaafwolle .	64	" " "	—	20	—	22
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	3	" " "	6	—	6	24
Mischling . .	17	" " "	4	30	4	48
Fichten . .	20	" " "	4	20	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 7.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 14. Februar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Beschällwesen pro 18 26/27 betr.)

In Folge gnäd'gster Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern dd. 19. Januar a. c. wird hiemit bekannt gemacht, daß mit dem Eintritte des künftigen Monats März das Beschäll-Wesen pro 18 26/27 beginnt, und die hiesige Station mit der nöthigen Anzahl Stallons besetzt wird.

Die Pferdebesitzer werden diese vortheilhafte Anstalt zu benützen nicht unterlassen.

Regensburg den 8. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp, Sekr.

Der bisher an den Schuhmacher Kaiser verpachtete Communal-Laden an der Residenz wird künftigen Freitag den 23. d. Mts., und der von der Nagelschmiedswittwe Ziegler seither innegehabte und an der St. Johanniskirche sich befindliche Laden künftigen Montag den 26. d. Vormittags von 9 bis 12 Uhr an den Meistbietenden neuerdings verpachtet.

Die Pachtlustigen werden hiedurch eingeladen, über ihre Angebote in hiesiger Stadtkämmerey, wo ihnen die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden, sich vernehmen zu lassen.

Regensburg den 11. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Zum hiesigen evangelischen Krankenhause schenkten die Gesellen der ehrsamen Messerschmied-Innung dahier 3 fl. Welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 11. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Für das evangel. Waisenhaus sind nachstehende Geschenke eingegangen, als:

1) von einem hiesigen Kufnermeister: 3 neue Wasserzüber, 1 neue Gölten, und 2 neue Sandständel;

2) von einem Gutthäter empfiengen die Waisen 1 fl. 21 kr. zu einem ländlichen Vergnügen, und

3) zur Casse der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen wurden von einem ungenannt seyn Wollenden 2 fl. 24 kr. für das besagte Waiseninstitut übergeben.

Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 10. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Auf dem Bruderhaus-Getreid-Kasten sind circa 70 Schäffel Gerste vorräthig, welche Samstag den 17. Februar 1827 durch Versteigerung losgeboten werden.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach auf obigem Kasten Vormittags von 10 bis 12 Uhr einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Den 6. Februar 1827.

Stadtmagistrat Regensburg, als Administration der evang. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das hiesige Wein- und Gasthaus zur weißen Lilie Lit. E. Nro. 81., wobei sich die radizirte Wein- und Gastwirthschaft, so wie ein sehr bequemer und großer Hofraum, die benöthigten Stallungen, ein Gärtchen und dergleichen befinden, und welches eine sehr vortheilhafte Lage hat, wird mit der dazu gehörigen sehr vollständigen Haus- und Wirthschafts-Mobiliarschaft, oder auch ohne dieselbe andurch zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden auf

Donnerstag den 1. März a. c Vormittags 10 Uhr

ausgeschrieben, und Kaufsliebhaber werden zu dieser Tagsfahrt mit dem Bemerken vorgeladen, daß sie sich, so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den benöthigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Regensburg den 6. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Zehentstadel im Dorfe Kneiting ist durch die Zehent-Fixation entbehrlich geworden.

Derselbe ist 38 Schuh lang, 36½ Schuh breit, vom Grund aus 2 Schuh hoch gemauert, auf Schwellen und Säulen gesetzt, mit Brettern verschlagen und mit Legschindeln gedeckt.

Zum Verkaufe desselben wird Termin auf

Freitag den 16. Februar l. J. Vormittags 9 — 12 Uhr

anberaumt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an diesem Tage in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts einzufinden, und das Nähere zu vernehmen.

Regensburg den 27. Jänner 1827.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Ein hiesiger Wohlthäter überließ dem unterzeichneten Vereine eine Schuldfoderung von neun Gulden, welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Zugleich wird den schätzbaren Gönnern und Freunden, so wie den verehrlichen Mitgliedern unserer neuen Unterstützungs-Anstalt der Empfang eines Legats von fünfzig Gulden, vom verstorbenen Pfarrer, Titl. Herrn Christian Samuel Meinel, zu Neukirchen im Landgerichte Sulzbach, hiemit bekannt gemacht.

Regensburg den 12. Februar 1827.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Vereins im Regenkreise.

Lehrer Graf, Vorstand.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Bocaz, lustige und ernsthafte Erzählungen mit Kupfern. 42 kr. Rittergeschichten: Adelbert von Wissenthau, Otto und Caba, Uta und Siegwald. 30 kr. Leiden und Freuden Jakob Luley. 2 Bde. 36 kr. Sybille der Zeit und Religion. 4 Bände. 3 fl. 36 kr. Kleists Werke. 30 kr. Der Robinson von Campe. 24 kr. Die Freude Lessings über Spinoza's Lehre. 15 kr. Ludwig der Strenge. 18 kr. D'Arnault oeuvres diverses. 3 Frzbde. 1 fl. 12 kr. Wilhelm Tell, der Tausendkünstler. 30 kr. Der theure Ring. b) Die geistliche Braut als weltliche Hochzeiterin. 24 kr. Klopstock's Messias. 4 Thle. 2 Bde. 2 fl. Rautenkranz, ein Blumenstrauß. 1 fl. Don Carlos von Schiller. 48 kr. The Works of Schakespear. 8 Franzbde. complet. 8 fl. The Works of Pope. 5 Bde. 3 fl. Cooks dritte und letzte Reise nach dem stillen Ocean mit Karten und vielen Kupfern. gr. 8. 1787. 4 Frzbde. 4 fl. 48 kr. Venturini Geschichte der Thronumkehr und daraus entstandenen Kriegs in Spanien. 1812. 2 Bde. 3 fl. Blumauers travestirter Hercules. 24 kr. Auswahl romantischer Gemälde. 2 Bde. 1 fl. Verfassungs-Urkunde von Bayern, 1818. 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Carneval im neuen Gesellschaftshause noch folgende Masken-Bälle gegeben:

Sonntag den 18. Februar,
Sonntag den 25. „

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende Morgens 5 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Franz Lemmer.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des hiesigen Stadt-Magistrates werden bei Unterzeichnetem diesen Carneval, im Gasthaus zum goldnen Engel, noch folgende Masken-Bälle gegeben:

Sonntag den 25. Februar,
Dienstag den 27. Februar.

(Der Anfang ist jedesmal Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens.)

Wozu ergebenst einladet

Ludw. Heinr. Sack.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum schwarzen Adler, folgende Masken-Bälle gegeben:

Dienstag den 20. Februar,
Mondtag den 26. Februar.

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens. Wozu ergebenst einladet

Jakob Dausinger.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß fortwährend alle Arten in- und ausländischer Choccoladen in 15 verschiedenen Sorten ganz rein und ächt, theils mi Gewürz, als auch mit Vanille, und Gesundheits-Choccoladen sowohl einzeln, als im Ganzen, ausgezeichnet gut und billig wie folgt bei mir zu haben sind:

Nro.	1.	fl.	–	48	kr. pr.	Pfund.
"	2.	"	–	54	" "	"
"	3.	"	1	–	" "	"
"	4.	"	1	6	" "	"
"	5.	"	1	12	" "	"
"	6	"	1	18	" "	"
"	7.	"	1	24	" "	"
"	8.	"	1	30	" "	"
"	9.	"	1	36	" "	"
"	10.	"	1	42	" "	"
Aechter Gironcelli			2	–	" "	"
feine Gewürz-Choccolade			1	42	" "	"
" Moos detto mit Salep			1	30	" "	"
Reis detto			1	6	" "	"
Gesundheits detto . . .			1	0	" "	"

Albert Böttiger
seel. Wittwe.

Kaffee - Surrogate.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt seine in ächter Qualität fabrizirten Surrogate, als:

ächten Eichel- Kaffee,
" braunsch. Cichorien- "
" Erdmandel- "
" gelben Rüben- "
" Mandelrüben- "

dann das zur Kraftsuppe viel beliebte grüne Korn und Arrow-root, ein Mehl aus der indianischen Pfeilwurz, so den Sago an Kraft übertrifft.

Materialist Schumacher,
beim Soliath.

Bei gegenwärtiger Carnevals-Zeit erlaubt sich der Unterzeichnete sein Weinlager zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Würzburger zu 8, 15, 24 kr per Maas; Rhein-Pfälzer, französische, spanische, ungarische Weine; auch Arrac de Batavia, Rum u. s. w., alles zu äusserst billigen Preisen und in ächten, reinen Qualitäten.

Joh Nep. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Elsig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Bei Unterzeichnetem ist die schon bekannte Schmuterische Krippe noch bis Fastnacht mit der schönen Vorstellung der Hochzeit zu Canna zu sehen.

Xaver Bachmeyer,
in Stadtamhof.

Bartholomae Berjon, aus Genf in der Schweiz, empfiehlt sich bei seinem Etablissement als Bürger und conzessionirter Gold- und Silber-Uhrgehäusmacher in hiesiger Stadt dem verehrungswürdigen Publikum, insbesondere den hiesigen und auswärtigen Herren Uhrmachern, mit seinen Arbeiten, und versichert billige, solide und prompte Bedienung. Sein Laden befindet sich in der Brienner-Straße Nro. 1339. in München.

Arrac de Batavia, die Bouteille à 1 fl., feinsten Rum de Jamaica, Pomeranzen, Zitronen, so wie viele andere Artikel zu den billigsten Preisen, empfiehlt, indem er zugleich einem hohen Adel, so wie verehrungswürdigen Publikum für das ihm bisher geschenkte Zutrauen und zahlreichen Besuch verbindlichst dankt,

Friedrich Gottfried.

Aechter Spitzengrund in jeder beliebigen Breite, dergleichen alle Gattungen Garnir-Streifen, sind billig zu haben bei

Leopold Schwabacher,
den Laden in Lit. F. Nro. 6. am
Kohlenmarkt.

Franz Weyer, bürgerlicher Tändler, macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er diese Carnevalzeit hindurch seine Ballgarderobe eröffnet hat, und mit vielen neuen Masken wie auch neuen Visiren versehen ist, und um billige Preise abgibt. Seine Ballgarderobe ist wie gewöhnlich bei der Madame Schäfer in der weißen Rose. Der Eingang ist dem goldenem Rößchen gegenüber, und bleibt jeden Balltag von frühe Morgens bis Nachts 12 Uhr offen.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt,

daß bei ihm alle Gattungen Weberarbeiten verfertigt werden, nämlich: Barchet, Gradisch, Federich, Leinwand u. s. w. alles von vorzüglicher Güte und um billige Preise. Indem er um gütiges Zutrauen bittet, verspricht er jedermann prompt und zur Zufriedenheit zu bedienen. Sein Logis ist bei Herrn Büchsenschifter Seebert in Reinhausen.

Joseph Holl, Webermeister.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit bekannt, daß ich nicht mehr im goldenen Engel, sondern im Gasthaus zum Türken einstelle; daher ich jedermann ersuche, die für mich bestimmten Fracht-Gegenstände auch im Gasthofe zum Türken gefälligst abgeben zu wollen.

Lorenz Reithmeyer,
Bote von Oberhaizkofen.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er sein bisheriges Loais im Bischofshof verlassen, und jetzt im Türken beim Petersthor einstellt. Er kommt alle Mittwoch und Samstag regelmäßig, und geht noch denselben Tag ab. Zu vielen Aufträgen empfiehlt sich

Peter Arquin, Gerichts- u. fahrender Bote von Wörth.

Bei Unterzeichnetem ist dürres Buchen-Brennholz um billigen Preis zu haben; auch wird auf Verlangen jedem Käufer das Holz vor das Haus geführt.

Ignatz Assn, in Reinhausen.

Daß ich meine bisherige Wohnung bei dem Maurergesellen Enzinger verlassen, und nun bei Herrn Schleifinger, bürgerlichen Bierbrauer in der Kalmünzergasse eingezogen bin, zeige ich hiemit ergebenst an.

Regensburg den 12. Februar 1827.

Jakob Hölldorfer, Pächter der Heinrich'schen Baadergerechtigkeit.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 19. Februar 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 28. die Verlassenschafts-Effekten des Hrn. Joh Thom. Hendschel, Bürgers und Händlers, bestehend in einer silbernen Reise- und verschiedenen Sack- und Spieluhren, einem Uhrmacher-Räder-Schneidzeug mit der ganzen Vorrichtung, silbernen Rosenkränzen, silberbeschlagenen Gebetbüchern, einer Bibel, Kirchen-Kostümen von Gold- und Silberstoffen, einem Meßbuch, Kirchen-Altären, spanischen Rohren mit goldenen und silbernen Knöpfen, silb. Sporn, detto Tabacksdosen, detto Schuh- und Hosenschnallen, Messern und Gabeln von Silber, goldenen und silbernen Porte-Epees, auch goldenen und silbern. Borden, 2 Pistolen mit silberner Garnitur von Dulasch, Gewehren aller Gattungen, einem großen Jagdgehäge, netze, einem englischen Sattel und Reitzeug, einer eisernen Feldbettstatt, verschiedenem eisernen Werkzeug, geometrischen Instrumenten, 2 Kommodkästen mit Marmorplatten, nebst verschied. andern Kommod-, Speiß-, Schreib- und Kleiderkästen, verschiedenen Spiegeln u. Porträts, Herren- und Frauenkleidern, Betten und Wäsche, einem gegossenen Ofen, verschiedenen zinnernen, messingenen und kupfernen Geschirren, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 60. bei dem Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung umsonst zu haben.

Regensburg den 23. Jänner 1827.

Gasthauspachtungs-Gesuch.

Es wird in oder auch in den in einer Entfernung von 5 bis 6 Stunden um Regensburg gelegenen Ortschaften ein bisher in gutem Betriebe gestandenes Gasthaus ohne Oekonomie zu pachten, oder unter annehmbaren Bedingungen auch zu kaufen gesucht. Anträge in frankirten Briefen mit der Aufschrift K. M. wird die Redaktion dieses Blattes besorgen.

Es ist ½ Stunden von Regensburg ein Anwesen, worauf sich eine Bierbräuerei und Wirthschaft befindet, und die Gebäude alle im besten Zustande erhalten sind, auch mit aller Bräu- und Oekonomie-Einrichtung, Pferden, Kühen, Wägen, Chaisen und allen Hausfahrnissen, einem schönen Garten nebst mehreren Tagwerken Feld-, Wies- und Holzgrün-

den aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Es ist täglich ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Im ehemaligen rothen Stern bei der Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer ist ein schönes Quer-Forte-Piano von Nußbaumholz mit 6 Oktaven und 3 Veränderungen zu verkaufen.

Von der beliebten Anleitung zur gemeinen Rechnungskunst ꝛc. sind noch einige Exemplare das Stück zu 24 kr. zu haben. Wo, sagt das A. C.

Bei Stadtbauer Richter Lit. H. Nro. 102. ist sehr gutes, trockenes über 3½ Schuh langes Fichten- und Eichenholz zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis Georgi dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-Zimmern und zwei Kammern, einer Küche und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier, wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist der erste Stock entweder im Ganzen oder abgetheilt bis Ziel Georgi zu verstiften. Auch können daselbst für einzelne Herren mehrere meublirte Monatzimmer abgegeben werden

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt sind zwey eingerichtete Monatquartiere von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 242. im Eckhaus, ist der zweite Stock ganz oder theilweis bis auf das nächste Ziel Georgi zu verstiften. Auch ein Zimmer und Kabinet mit oder ohne Meubel bis dahin monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beim Haus-Eigenthümer zu ebner Erde.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Bis künftiges Ziel Georgi oder bis Jakobi ist für Jemand, der Aussicht und freie Luft liebt, die sonst von sel. Hr. Küffner bewohnte, zu aller Bequemlichkeit eingerichtete und wegen ihrer romantischen Lage so beliebte Behausung Lit. A. Nro. 12. am Herrnplatz im Ganzen zu verstiften. Nähere Auskunft wird in Lit. A. Nro. 152. oder Lit. D. Nro. 105. zu ebner Erde gegeben.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz, ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Gardeobe, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit, bis Georgi, oder Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. 78. neben dem k. Stadtgerichtsgebäude sind im zweiten Stock 3 Zimmer, Küche, Keller und sonst allen Bequemlichkeiten, — im ersten Stock ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln, und zu ebener Erde ein großes Gewölbe bis Georgi zu verstiften. — Auch kann zu diesem Quartiere auf 2 Pferde Stallung gegeben werden.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu ver-

mietzen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Das Quartier Lit A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. D. Nro. 74. am Haidplatz, neben dem goldnen Kreuz, ist der erste Stock, bestehend in 2 Zimmern; und der dritte Stock in 4 Zimmern bestehend, bis Georgi zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst einer Holzlege.

In Lit. E. Nro. 66. sind bis Georgi-Ziel oder noch eher, an eine stille Haushaltung ohne Kinder im 2ten Stock 4 Zimmer und Küche, mit Aussicht auf den Neuenpfarr- und St. Kassians-Platz zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Spachholz'schen Behausung sind bis Georgi 2 Quartiere im zweiten und dritten Stock zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, 2 Küchen, nebst allen Bequemlichkeiten. Auch ist ein Garten zu verstiften. Näheres bei J. Jak. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In der Leutner'schen Behausung Lit. B. Nro. 62. ist bis Georgi im zweiten Stock, auf die Straße heraus, ein Logis, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit, dann noch im zweiten Stock auf die Straße 1 Zimmer nebst Kabinet und sonst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 150. bei den Freibänken ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren u. einem kleinen Zimmer, gegen die Donau, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache, ist der ganze erste Stock mit aller zugehörigen Bequemlichkeit bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 20. ist ein meublirtes Zimmer, mit einem guten Bett täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, einer Kammer, Küche Speis, alles mit einer Thür zu versperren, einem Keller, Holzlege rc. und eine Stallung auf 2 Pferde bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 228. am untern Wörth sind im zweiten Stock 2 Zimmer und eine Kammer, nebst gesperrtem Vorfletz, u. Waschgelegenheit bis Georgi oder früher zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit, ist der erste Stock sammt Zugehör bis Georgi zu verstiften, und das Uebrige bei dem Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. ist bis Georgi-Ziel der 2te Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Cabinet, Kammer, Küche, und Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist bis Ziel Georgi im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Im goldenen Bock ist ein Logis mit 2 Zimmern, Kammer und übriger Bequemlichkeit bis Georgi, und ein meublirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist ein Quartier, bestehend in fünf Zimmern, einer Kammer, zwei Küchen, einer Holzlege,

einer Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Waschboden, bis auf Georgi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Wittwe von guter Familie wünscht entweder in der Stadt, oder auf dem Lande bei einer Herrschaft als Haushälterin eine Unterkunft. Selbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres im A. C.

Es wird ein Skribent gesucht, welcher nebst Gewandtheit im rentamtlichen Geschäftsgange eine schöne Hand schreibt, und besonders Fertigkeit im Rechnen besitzt, und sich sowohl über diese Eigenschaften, als über gute Konduite und Treue legitimiren kann. Das Uebrige im A. C.

Zu einer stillen Familie kann bis Georgi eine evangelische solide Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und alle häusliche Arbeit verrichten muß, in Dienst treten Lit. F. Nro. 43. über 2 Stiegen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein gefundener und im Polizey-Bureau dahier deponirter Schlüssel kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Entrichtung der Inserationsgebühr in Empfang genommen werden.

Verlaufener Hühner-Hund.

Derselbe heißt Tyras, ist 4 Jahre alt, hat einen braunen Kopf, mit Blaß, auf dem hintern linken Schenkel einen braunrothen Fleck, und ist etwas kurz gestutzt.

Wer diesen Hund zum Münsterer-Bräu in Siegenburg bringet, erhält neben Ersatz der Reisekosten, und Verpflegung, dortselbst einen Ducaten Douceur.

Regensburg am 6. Februar 1827.

Die Eigenthümerin eines am 10. d. M. Abends auf der Treppe des neuen Gesellschaftshauses gefundenen Spitzenkragens kann denselben in Lit. C. Nro. 106. in Empfang nehmen lassen.

Capitalien:

Es sind gegen erste gerichtliche Hypothek 1400 Gulden im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Von wem, sagt das A. C.

Es sind auf erste sichere Hypothek 1800 fl. im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. Februar. Joseph Böschel, Musikant und Beisitzer, mit Anna Maria Past. Den 11. Joseph Röhrl, Schiffknecht, mit der Karrenknechts-Wittwe, Agnes Kaüner. — Joh. Nepomuck Straffer, Beisitzer, mit Anna Maria Gartner. Den. 12. Hr. Johann Lang, von Günzburg, Bürger und Loderer in Stadtamhof, mit Barbara Geyer, von Burglengenfeld.

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. Februar. Die wohlehrwürdige Hortulana Rohrer, von Eschenbach, Laien-Schwester im Kloster St. Clara, 29 Jahre alt, an Unterleibsentzündung. — Jakob, unehlich, 10 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 4. Februar. Johann Friedrich Hums, fürstlich Taxischer Bedienter, mit Regina Barbara Sazinger. Den 5. Franz Augustin Lang, Beisitzer und Taglöhner, mit Maria Barbara Beer.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Februar. Daniel Schmidbauer, Gärtner, 87 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 9. Katharina, des Dan. Schmidbauer, Gärtners, hinterlassene Wittwe, 62 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 10. Mathias, 3 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Johann Seiz, bürgerl Bierbräuer.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getraut: Den 8. Februar. Martin Würth, Meßner der Stiftskirche zur alten Kapelle, mit Jungfer Katharina Dumer.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 5. Februar. Johann Christian

Reinert, Bürger und Wagnermeister, led. St. mit Barbara Elisabeth Bauer, adopt. Reuter.
Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 5. Februar. Erdmann Jakob, 4 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Erdmann Jakob Stadler, Bürger und Bleichmeister. Den 8. Andreas Jakob, 8 Wochen alt, an angeborner Schwäche. — Ein todtgeborner Sohn, Vater, Georg Balthas. Pickel, Bürger und Wagenhüter. Den 10. Johann Christoph Ludwig, 17 Wochen alt, am Brustkrampf, Vater, Johann Georg Bötz, Bürger und Schroter.

Nächstkommenden Freitag am 16. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr werden gegen 15 Eimer ächter reiner Sommeracher 1819r Wein plus licitando gegen gleich baare Bezahlung im Königlichen Weinstadel nahe am Jakobsthore versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Johann Huber, Auktionator.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. Februar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	53	53	53	--	6	45	6	26	6	9
Korn .	—	7	7	7	—	4	36	4	30	4	18
Gerste .	—	21	21	21	—	5	18	5	12	4	40
Haber .	—	62	62	62	—	3	26	3	14	2	50

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	31	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	3	31	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 10. Februar 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	22	—	—	35	2	9	—
Semmelmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Mittelmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Pollmehl	—	10	—	—	7	2	2	—
Nachmehl	—	8	—	—	2	—	—	2
Roggenmehl . . .	—	48	—	—	12	—	3	—
Römischmehl . . .	1	—	—	—	15	—	3	3
Waitzengries feiner	4	22	—	1	5	2	16	—
Waitzengries ordinäre .	3	18	—	—	49	2	12	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 10. Februar 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10. Feb. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	122	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	56	„ „	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	140	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	206	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	17	„ „ „	1	—	1	24
Alte Hahnen.	55	„ „ „	—	10	—	18
Kapaunen . .	35	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	66	„ „ „	—	8	—	14
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	50	„ „ „	—	6	—	10
Flachs, feiner	75	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	80	„ „ „	—	15	—	19
„ grober	65	„ „ „	—	12	—	16
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	20	—	22
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	5	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	20	„ „ „	4	36	5	—
Fichten . .	11	„ „ „	4	30	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 8.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 21. Februar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der bisher an den Schuhmacher Kaiser verpachtete Communal-Laden an der Residenz wird künftigen Freitag den 23. d. Mts., und der von der Nagelschmiedswittwe Ziegler seither innegehabte und an der St. Johanniskirche sich befindliche Laden künftigen Montag den 26. d. Vormittags von 9 bis 12 Uhr an den Meistbietenden neuerdings verpachtet.

Die Pachtlustigen werden hiedurch eingeladen, über ihre Angebote in hiesiger Stadtkämmerey, wo ihnen die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden, sich vernehmen zu lassen.

Regensburg den 11. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von den Gesellen der hiesigen ehrsamen Zeugmacher-Innung ist ein Beitrag von 1 fl. 30 kr. für das evangel. Krankenhaus übergeben worden. Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 14. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Unter der Aufschrift: „Von einem ungenannt seyn wollenden glücklichen Ehepaar" wurden für die Armen 2 fl. 24 kr.,
von mehreren ungenannt seyn Wollenden 6 fl. —
von einer ungenannt seyn Wollenden 1 fl. —
von einem fröhlichen Zirkel im Schießhaus 4 fl. 24 kr.,
und durch den Stadtmagistrat in einer Dienstboten-Differenzsache 1 fl. 8 kr.
übergeben.

Zur Holzvertheilung an Arme giengen ein:
Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter wiederholt 11 fl. —
und von zwei Ungenannten von jedem ein Kronthaler.

Für alle diese milden Gaben erstattet hiemit öffentlichen Dank

Regensburg den 19. Februar 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das hiesige Wein- und Gasthaus zur weißen Lilie Lit. E. Nro. 81., wobei sich die radizirte Wein- und Gastwirthschaft, so wie ein sehr bequemer und großer Hofraum, die benöthigten Stallungen, ein Gärtchen und dergleichen befinden, und welches eine sehr vortheilhafte Lage hat, wird mit der dazu gehörigen sehr vollständigen Haus- und Wirthschafts-Mobiliarschaft, oder auch ohne dieselbe andurch zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden auf

Donnerstag den 1. März a. c. Vormittags 10 Uhr

ausgeschrieben, und Kaufsliebhaber werden zu dieser Tagsfahrt mit dem Bemerken vorgeladen, daß sie sich, so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den benöthigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Regensburg den 6. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft des am 5. November v. J. verstorbenen Heinrich Dürr, Weinwirths zum weißen Hahn dahier, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der unterfertigten k. Behörde zu melden, außerdessen zu erwarten stehet, daß nach dem Antrag der gemeldeten Individuen weiter rechtlich verfahren werden wird.

Regensburg den 6. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

David Gottlieb Küffner, Particulier von und in Regensburg, starb den 17. Jänner d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, in welcher er seine Ehefrau Magdalena Maria geborne Häckel, von hier als Erbin seines Vermögens einsetzte.

Alle diejenigen, welche Ansprüche dagegen erheben, oder Anforderungen an die Massa machen zu können glauben, haben solche binnen 30 Tagen von der ersten Einrückung an bei unterzeichnetem Gerichte anzubringen, oder aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieses Termins mit Ausantwortung der Verlassenschaftsmassa nach Inhalt der vorliegenden Verfügung vorgeschritten wird.

Regensburg den 9. Februar 1827.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieder, Direktor. Paulus.

Alle jene, welche an den Nachlaß der am 24. Dezember v. J. dahier verstorbenen Frau Nannette von Volkammer, gebornen Frey, Wittwe des Herrn Johann Burkhard Friedrich v. Volkammer aus Nürnberg, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche haben könnten, werden hiemit aufgefordert, selbe sub termino von 30 Tagen a dato um so mehr diesorts zu liquidiren und geltend zu machen, als ansonst der Nachlaß ohne Rücksichtsnahme auf die sich nicht Meldenden, vertheilt und extradirt werden wird.

Zugleich haben auch jene, welche Bücher oder andere Gegenstände bei Lebzeiten der plötzlich verstorbenen Frau von Volkammer allenfalls zu leihen oder aufzubewahren erhalten haben, derlei Gegenstände ad manus judiciales im obenbenannten Termine abzuliefern.

Regensburg den 10. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Schieder, Accef.

land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von
der königl. Domkustoderie-Verwaltung in Regensburg
wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß
Mittwoch den 7. März
Vormittags um 10 Uhr auf dem domkapitlischen Kasten im Renthof Lit. F. Nro. 105. durch das höchste Angebot

Waitz	7 Schäffel	3 M.	1 V.	2 Schztl.
Korn	7 "	4 "	— "	1½ "
Gerste	1 "	2 "	3 "	3½ "
Haber	4 "	1 "	— "	½ "

vorbehaltlich der höchsten Genehmigung öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden daher hiemit vorgeladen.

Regensburg den 19. Febr. 1827.
Direktor Maurer.

In Folge höchster Regierungs-Entschliessung vom 20. Jänner l. J. werden die im Schlosse zu Randeck befindlichen zwei großen Schweinfangzeuge künftigen
Mondtag den 26. März
dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Diese zwei Fangzeuge sind sogenannte Lichtzeuge (Prellnetze), haben 10 Fuß Höhe, und halten zusammen circa 700 Fuß in der Länge; sie sind aus ½ Zoll starken hänfenen Strängen gestrickt, und die Spiegel halten circa ½ Fuß im Durchmesser. Beide Fangzeuge sind noch sehr gut und brauchbar, und wurden auf 200 fl. taxirt.

Die Verkaufsverhandlungen werden im Orte Randeck bei dem Königl. Revierförster Seidenschwarz vorgenommen, und der Zuschlag geschieht Nachmittags 3 Uhr vorbehaltlich höchster Genehmigung.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Kelheim am 13. Februar 1827.
Königliches Rentamt Kelheim.
v. Kirchbauer, Rentbeamter.

Der Wirth und Realitätenbesitzer Paul Hampersberger von Pattendorf hat wegen Befriedigung seiner Gläubiger um Fristenregulierung nachgesucht.

Zur Verhandlung dieser Sache besteht Tagsfahrt auf
Montag den 5. März d. J.
Vormittags 9 Uhr, wozu die Hampersberger'schen Kreditoren mit dem Anhange anher vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als den Beschlüssen der Mehrheit nach der Qualität ihrer Forderungen beigetreten, beachtet werden würden.

Mallersdorf am 5. Februar 1827.
Königl. Landgericht Pfaffenberg.
Knitl, Landrichter.

Der Künstler Herr Schulz, welcher am verflossenen Dienstag hier bei dem Bierbräuer Straffer sich in der Bauchredner-Kunst producirte, hat das ganze hiefür eingegangene Honorar von 9 fl. dem hiesigen Armenhause überlassen, was hiermit dankbarst angezeigt wird.

Stadtamhof am 17. Februar 1827.
Stadtmagistrat.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bei meiner Versetzung als Oberpostamts-Official nach München, finde ich mich veranlaßt, jedermann, der an mich, sowohl in amtlicher, als privativer Hinsicht eine Forderung machen zu können glaubt, zu ersuchen, sich mit selber längstens bis zum 8. März bei mir zu melden.

Da es meine Geschäfte mir nicht erlauben, bei allen meinen theuern Gönnern und Freunden persönlich Abschied zu nehmen, so ergreife ich diese Gelegenheit, Ihnen allen ein herzliches Lebewohl zu sagen, und bitte, mir auch in der Ferne Ihr gütiges Wohlwollen und Ihre Freundschaft zu erhalten.

Regensburg den 20. Februar 1827.
Wilhelm Patin,
Königl. Oberpostamts-Official.

Allen edlen Wohlthätern und Freunden, welche meiner nunmehr sel. Mutter Johanna Regina Krauß während ihres langen und schmerzhaften Krankenlagers so viele Wohlthaten erwiesen, so auch Herrn Pfarrer Lorenz

für die öftern Besuche und für die religiösen Tröstungen, welche Selbe der Leidenden ertheilten, sey hiemit mein verbindlichster Dank entrichtet. Der Allvergelter belohne Sie dafür reichlich!

Elisabetha Vogl.

Tief gebeugt über den schmerzlichen Verlust unserer innigst geliebten Mutter und Großmutter, statten wir allen Verwandten und Freunden für die gütige Theilnahme während ihrer Krankheit, für die Besuche ihres Hr. Beichtvaters, so wie auch für die gütige Begleitung zu ihrer Ruhestätte den herzlichsten Dank ab. Mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie vor ähnlichen Fällen bewahren möge, empfehlen wir uns Ihrer ferneren Freundschaft.

Christian Wetschke, nebst Frau, Schwager und Enkel.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Am Sonnabend den 24. Februar, Abends 8 Uhr, wird der dritte Harmonie-Ball Statt finden, wozu sowohl die abonnirten Herren Mitglieder, als auch diejenigen Honoratioren, welche bereits zu den Winterunterhaltungen Einladungskarten erhalten haben, höflichst eingeladen werden.

Der Ausschufs der Harmonie.

Im Verlage der Joseph Sigmund Reitmayrschen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Regensburg, schwarze Bärnstraße Lit. G. Nro. 69. ist so eben erschienen:

Wiederherstellung, die, der Klöster in Bayern. Ein Gespräch im Nebenzimmer beim Bräuer Klostermayr zu S****n. 8. 1827. brosch. 18 kr.

Weiters ist angekommen:

Uebersicht der Europäischen Schriftzeichen, 1) Alt engl., 2) deutsche Kanzley, 3) englische, 4) Fractur, 5) neue deutsche Druckschrift, 6) deutsche Gurrent, 7) römische, 8) italienische, 9) französische, 10) altdeutsche, 11) russische, 12) alt-italienische, 13) griechische, 14) hebräische. Entworfen, gezeichnet und lithographirt von A Platt. Auf englisch. Royalfolio-Papier, 1 fl 12 kr.

Henning's, C. Berlinische Schulvorschriften, 1s Heft Englisch. Berl. 54 kr. 2s Heft. Deutsch, in 15 Blättern, 1 fl. 48 kr.

Krauss, F. Englische u deutsche Vorschriften für Junge und Aeltere; mit den faſslichsten Einleitungen und allen Abartungen der Buchstaben. In Royalquer-Folio, 2 fl. 24 kr. In Querf. 1 fl. 48 kr.

Kruthoffers, F. H. Vorlegeblätter zum Unterricht in der deutschen und englisch. Currentschrift. Zum Gebrauch in öffentlichen Schulen und zum Selbstunterricht eingerichtet. 4s Heft, 1 fl. 30 kr.

Vorschriften für Anfänger der griechischen Sprache. Fol. Nördl. brosch. 30 kr.

Zerrenners, C. C. G. Vorschriften für Volksschulen nach Anweisung des Methodenbuches, 4 Hefte. 4. Magdeburg. 1827. Brosch. 2 fl. 24 kr.

Zugleich wird die ergebene Anzeige gemacht, daß nun die zweite Abtheilung derjenigen Musikalien, welche in der Musikalien-Leihe-Anstalt vorstehender Buchhandlung zu haben sind und die Presse verlassen hat, von den Titl. Besitzern der 1ten Abtheilung abgelangt werden kann.

Wer mit dem Illuminiren auf Stein gezeichneter Blumen geschickt umzugehen weiß, der kann auf längere Zeit Arbeit finden in obiger Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Kabale und Liebe von Schiller. 24 kr. Figaros Hochzeit. 18 kr. Erzählungen v. Clauren. 24 kr. Die Wilden; Bayard; Juliane von Lindorak; die Vestalinnen. 24 kr. Paricius Nachricht von Regensburg, mit vielen Kupf. 1 fl. 6 kr. Anakreons Lieder, übersetzt von Dr. Drexel. 8. Landsh. 1816. 1 fl. Kleists Gedichte. 30 kr. Die Familie Ebolt. 3 Bde. 1 fl. Schulz, Gedichte und Schriften. 10 Bde. 2 fl. Pope's Schriften, deutsch. 7 Bde. 2 fl. Die deutsche Schaubühne. 44 Bde. 8 fl. 48 kr. Linnee's Naturgeschichte. 30 Bde. 2 Folbde. Kupf. 27 fl. Döllingers Repertorium. 10 Bde. 10 fl.

Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode, mit Kupf. 39 Bde. 8 fl. Büffons Naturgeschichte. 13 Bde. m. Kupf. 10 fl. Westenrieders historische Beiträge. 10 Bde. ganz neu. 12 fl. Encyklopädie. 23 Bde. und 1 Bd. Kupf., wie neu in 4. 22 fl. Karte von der Türkei, 10 Blätter. 48 kr. Gülich Anweisung zur Färberei auf Schafwolle, Kameelhaare und Seide. 5 Bde. 5 fl. Botanisches Wörterbuch nach Linnee's System. 5 Bde. 1772. 5 fl. Spinoza's Ethik. gr. 8. Leipz. 1796. 2 Bde. wie neu. 2 fl. 54 kr. Theater-Almanach von Kotzebue, 4 Stücke enthaltend. 42 kr. Boysens Weltgeschichte. 10 Franzbde. 5 fl. 24 kr. Engls sämmtl. Schriften, 11 Thle. mit Kupf. 5 Bde. wie neu. 6 fl. Rambachs Leiten Christi mit Kupf. 36 kr. Hermes Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Klopstocks Lieder. 24 kr. Klopstocks Herrmanns Schlacht; David; Salomo; der Tod Abels. 42 kr.

Ein junger Mann, der schon längere Zeit Unterricht in den Elementar-Kenntnissen der deutschen und lateinischen Sprache ertheilte, wünscht für einige noch unbesetzte Stunden Schüler zu erhalten. Näheres im A. C.

Von der beliebten Anleitung zur gemeinen Rechnungskunst rc. sind noch einige Exemplare das Stück zu 24 kr. zu haben. Wo, sagt das A. C.

Es wünscht Jemand gegen ein angemessenes Honorar, Unterricht in der Kaligraphie zu ertheilen. Das Nähere im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats wird bei Unterzeichnetem am Sonntag den 25. Febr. im neuen Gesellschaftshause der letzte Masken-Ball gegeben:

Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende Morgens 5 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Franz Lemmer.

Ball-Anzeige.

Wegen eingetretener Hindernisse, kann der auf den 25. Februar angekündigte Ball nicht statt haben, sondern wird hiefür am Fastnachts-Dienstag den 27. Februar der letzte Masken-Ball gegeben werden.

(Der Anfang ist Abends 8 Uhr, das Ende 5 Uhr Morgens.)

Wozu ergebenst einladet

Ludw. Heinr. Sack.
Gastwirth zum goldenen Engel.

Kaffee-Surrogate.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt seine in ächter Qualität fabrizirten Surrogate, als:

ächten Eichel- Kaffee,
" braunsch. Cichorien- "
" Erdmandel- "
" gelben Rüben- "
" Mandelrüben- "

dann das zur Kraftsuppe viel beliebte grüne Korn und Arrow-root, ein Mehl aus der indianischen Pfeilwurz, so den Sago an Kraft übertrifft.

Materialist Schumacher,
beim Goliath.

Bei Unterzeichnetem ist ächter Frankfurter Bolongaro-Crevenna in ganzen und halben Büchsen, so wie auch feinster Arrac de Batavia in ganzen, halben und viertel Bouteillen um billigste Preise zu haben. Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Eisig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Wir geben uns die Ehre, einen hohen Adel und verehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß wir nach unserer vollzogenen ehelichen Verbindung, unsere seitherigen Geschäfte in derselben Art, wie bisher fortsetzen.

Indem wir für das uns seither einzeln geschenkte Zutrauen herzlichst danken, bitten wir, uns mit ferneren Aufträgen in unsern Fächern, als: im Portraitmalen, und in andern der Kunst entsprechenden Gegenständen, so wie in allen vorkommenden neuesten Putzarbeiten gütigst zu beehren.

Wir werden uns jederzeit bemühen, diese Aufträge zu allseitiger Zufriedenheit auszuführen, und empfehlen uns zu solchen nochmals ganz ergebenst.

Johann Nepomuk Ortlieb,
Kunstmaler.
Babette Ortlieb, geborne
Lau, Putzarbeiterin.

Nachdem der Unterzeichnete schon einige Zeit im Besitze seines älterlichen Anwesens, und bereits mit einem Vorrath sowohl guter, mittelfeiner als ordinärer Tücher versehen, welche er zu den billigsten Preisen abzugeben im Stande ist, so bittet derselbe, ihn mit recht vieler Abnahme gütig zu erfreuen.

Elias Andreas Wirth, bürgerl.
Tuchmachermeister bei St. Cassian Lit. E. Nro. 90.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an, auch ausser dem Hause zu biegeln gesonnen bin, so wie auch alle feine Seiden- und Putzwäsche annehme, auch im Färben und Spitzenputzen rc. mir Kenntnisse gesammelt habe. Ich empfehle mich daher, indem ich um geneigten Zuspruch bitte.

Lisette Hisserich, geb. Heimer,
Lit. D. Nro. 89. in der Weingasse.

Da mir von hiesigem löblichen Stadtmagistrate die Mannskleidermacher-Conzession ertheilt worden ist, so mache ich dieß hiemit bekannt, und empfehle mich dem geneigten Zuspruche eines hohen Adels und verehrungswürdigen Publikums unter den entsprechendsten Bedingungen.

J. Georg Pollinger,
bürgerl. Kleidermacher.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit seinen selbst bearbeiteten schönen, reinen, gesottenen Roßhaaren zu den billigsten Preisen.

Joseph Moser,
bürgerl. Tapezierer und Roßhaar-Fabrikant.

Da ich Endesunterzeichneter von dem hiesigen, hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung der Maler- und Vergolderkunst erhalten habe, so mache ich hievon andurch die ganz ergebenste Anzeige, und verbinde damit die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen, welche ich mit möglichster Billigkeit und zur gewiß vollkommenen Zufriedenheit besorgen werde, geneigtest erfreuen zu wollen.

Regensburg den 19. Februar 1827.

Joseph Sittler, Maler und Vergolder, wohnhaft in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 131.

Bei gegenwärtiger Carnevals-Zeit erlaubt sich der Unterzeichnete sein Weinlager zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Würzburger zu 8, 16, 24 kr. per Maas; Rhein-Pfälzer, französische, spanische, ungarische Weine; auch Arac de Batavia, Rum u. s. w. alles zu äußerst billigen Preisen u. in ächten, reinen Qualitäten.

Johann Nep. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

Der Unterzeichnete macht hiemit öffentlich bekannt, daß er einen großen Vorrath von Föhren- und Tannen-Scheiterholz besitze, welches nach den Normen der königl. Forstordnung geschlagen ist, und welches gegen den Kaufspreis von 5 fl. 12 kr. Jedermann ohne weitere Kosten vor die Wohnung geführt wird, und daher ersucht er, ihn mit Aufträgen zu beehren.

Stadtamhof den 20. Februar 1827.

Anton Auer, Bierbräuer.

Aechter Spitzengrund in jeder beliebigen Breite, dergleichen alle Gattungen Garnir-Streifen, sind billig zu haben bei

Leopold Schwabacher,
den Laden in Lit. F. Nro. 6. am Kohlenmarkt.

Franz Meyer, bürgerlicher Tändler, macht dem verehrungswürdigen Publikum be-

kannt, daß er diese Carnevalzeit hindurch seine Ballgarderobe eröffnet hat, und mit vielen neuen Masken wie auch neuen Visiren versehen ist, und um billige Preise abgibt. Seine Ballgarderobe ist wie gewöhnlich bei der Madame Schäfer in der weißen Rose. Der Eingang ist dem goldenem Rößchen gegenüber, und bleibt jeden Balltag von frühe Morgens bis Nachts 12 Uhr offen.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er sein bisheriges Logis im Bischofshof verlassen, und jetzt im Türken beim Petersthor einstellt. Er kommt alle Mittwoch und Samstag regelmäßig, und geht noch denselben Tag ab. Zu vielen Aufträgen empfiehlt sich

Peter Arquin, Gerichts- u. fahrender Bote von Wörth.

Bei Unterzeichnetem ist dürres Buchen-Brennholz um billigen Preis zu haben; auch wird auf Verlangen jedem Käufer das Holz vor das Haus geführt.

Ignatz Affn, in Reinhausen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 1. März 1827 Nachmittags 2 Uhr werden noch einige zur Verlassenschaft weil. des hochfürstl. Thurn und Taxischen Herrn geheimen Raths und Leibarztes Dr. von Schäffer gehörige Effekten, bestehend in Bücher- und Kommodkästen, Randsackerer-, Würzburger-, dann Rüdesheimer-Rheinwein in Bouteillen, einem Flügel, einer Elektrisir- und Zündmaschine, Fässern und verschiedenen andern Gegenständen in der vormals von Schäffer'schen Behausung Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse über 2 Stiegen hoch an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis kommenden Freitag bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeier in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Das Grundstück Lit. A. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen. Es bestehet in 2 Wohnhäusern, einem Glashause mit Orangenbäumen, einem großen Garten mit guten Obstbäumen besetzt, Treibkästen mit 50 Stück grossen Fenstern und Deckeln, verschiedenen Blumen und Topfgewächsen. Nach Verlangen kann der Garten auch abgetheilt werden, halb zum großen, halb zum kleinen Haus. Die Hälfte des Kapitals kann auf dem Grundstück liegen bleiben.

Johannes Precht, bürgerlicher Kunstgärtner.

Weingasthaus-Verkauf.

In einer der ersten Haupt- und Handelsstädte des Königreichs Bayern, am Sitze einer königl. Regierung und mehrerer königl. Dicasterien, wie auch eines bischöflichen Ordinariats, ist ein Wein-Gasthaus erster Klasse, verbunden mit aller Bequemlichkeit, welches aktiv steht, aus freier Hand zu verkaufen.

Die hierauf Reflectirenden wollen sich gefälligst in portofreien Briefen der Addresse C. Reinhold in Lit. B. Nro. 25. in Regensburg bedienen.

In Lit. E. Nro. 33. ist ein junger abgerichteter Stahr sammt Haus um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Stadtbauer Richter Lit. H. Nro. 102. ist sehr gutes, trockues über 3½ Schuh langes Fichten- und Eichenholz zu verkaufen.

Es ist ein Haus sammt einer realen Fragnersgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis Georgi dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-Zimmern und zwei Kammern, einer Küche

und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier, wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Bis künftiges Ziel Georgi oder bis Jakobi ist für Jemand, der Aussicht und freie Luft liebt, die sonst von sel. Hr. Küffner bewohnte, zu aller Bequemlichkeit eingerichtete und wegen ihrer romantischen Lage so beliebte Behausung Lit. A. Nro. 12. am Herrnplatz im Ganzen zu verstiften. Nähere Auskunft wird in Lit. A. Nro. 152. oder Lit. D. Nro. 105. zu ebner Erde gegeben.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In Lit. D. Nro. 150. bei den Freibänken ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren u. einem kleinen Zimmer, gegen die Donau, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache, ist der ganze erste Stock mit aller zugehörigen Bequemlichkeit bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 20. ist ein meublirtes Zimmer, mit einem guten Bett täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, einer Kammer, Küche Speis, alles mit einer Thür zu versperren, einem Keller, Holzlege rc. und eine Stallung auf 2 Pferde, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. ist bis Georgi-Ziel der 2te Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Cabinet, Kammer, Küche, und Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Behausung Lit E. Nro. 11. ist bis Ziel Georgi im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Im goldenen Bock ist ein Logis mit 2 Zimmern, Kammer und übriger Bequemlichkeit bis Georgi, und ein meublirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist ein Quartier, bestehend in fünf Zimmern, einer Kammer, zwei Küchen, einer Holzlege, einer Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Waschboden, bis auf Georgi zu verstiften.

In Lit. A. 196. am Holzmarkt ist bis nächstes Ziel Georgi der erste Stock zu verstiften.

Kommendes Ziel Georgi ist in meiner Behausung B 37. der dritte Stock mit Keller u. Holzlege ꝛc. für eine stille Haushaltung zu verstiften.

Albrecht Ziegler,
Instrumentenmacher.

In Lit. C. Nro. 106. in der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 114. ist bis Georgi der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. E Nro. 41. auf dem Neupfarrplatz, ist der ganze erste Stock; mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit, bis Georgi, oder Jakobi zu verstiften.

Es ist ein wohl eingerichtetes Zimmer, nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Straße in Lit. G. Nro. 154 nächst dem Weih St. Peter-Thor als Monatzimmer zu vermiethen. Seibiges kann auch ohne Meubeln bezogen werden.

Ein neues Forteplano sucht man einige Zeit auf Probe und dann für billigen Preis zu kaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 42. in der silbernen Fischgasse, ist bis Georgi eine Wohnung zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit E. Nro. 74 ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, 2 Küchen, nebst allen Bequemlichkeiten. Auch ist ein Garten zu verstiften. Näheres bei J. Jak. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Wittwe von guter Familie wünscht entweder in der Stadt, oder auf dem Lande bei einer Herrschaft als Haushälterin eine Unterkunft. Selbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres im A. C.

Es sucht ein junger Mensch von 17 Jahren, kathol. Religion, groß gewachsen und stark, welcher schon eine geraume Zeit als Hausknecht diente, wiederum einen dergleichen Dienst. Näheres im A. C

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Paquetchen Bücher unter der Addresse: an Hrn. Rubin in Dingelfing, mit: Unserer Zeit, 126 Heft — ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird hiermit ersucht, selbes in der Daisenberger'schen Buchhandlung allhier gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Es ist eine Brieftasche von blauem Stramin, beide Seiten gestickt, und innerhalb mit grünem Seidenzeuge gefüttert, verloren gegangen. Der Finder wolle dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit von 2 fl. 24 kr. im Wochenblatts-Comptoir abgeben.

Capitalien:

Es sind gegen erste gerichtliche Hypothek 1200 Gulden im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Von wem, sagt das A. C.

Es sind auf erste sichere Hypothek 1800 fl. im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 11. Febr. Georg Lorenz Bauer, Bürger und Melber, l. St., mit Anna Felicitas Hofmann. Den 13. Franz Joseph Hözer, Bedienter, l. St., mit Johanne Katharine Juliane Petrasch, Putzmacherin.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Febr. Johanne Regine, Wittwe des Johann Peter Krauß, Bürgers und Salztragers, 77 Jahre alt, an Entkräftung. Den 17. Adam, eine Viertelstunde alt, an Schwäche, Vater, Johann Adam Sauer, Bürger und Branntweinbrenner.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 18. Febr. Gregorius Benzel, Polizeisoldat, Wittwer, mit Theresia Guber, von Zehl. — Andreas Strobel, Beisitzer, Wittwer, mit der Taglöhnerswittwe Magdalena Biersack von hier.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Febr. Johann Falkl, Bürger und Bräumeister in Ergolsbach, 50 Jahre alt, an Darmbrand. — Johann Baptist, 3 Monate alt, an Brand, Vater, Kaspar Karl, Bräuknecht. — Katharina, unehlich, 6 Monate alt, an Brand. — Anna, unehlich, 3 Monate alt, an Fraisen. Den 14. Elisabetha Braun, Wittwe, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 16. Jungfer Katharina Vogel, Dienstmagd, 44 Jahre alt, an Abzehrung. Den 18. Mich. Bonifazius, 36 Wochen alt, an Keuchhusten, Vater, Matthias Neuhauser, Bürger und Handelsmann.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 12. Febr. Johann Valter, Bürger und Kartenmacher, mit Theresia Scheidl, Wittwe. — Hr. Johann Nepomuk Ortlieb, Kunstmaler, mit Fräulein Anna Barbara Lau. Den 13. Johann Konrad Mederer, Bürger und Gastwirth zum Mondschein, mit Jungfer Anna Maria Braun. — Franz Joseph Hötzer, herrschaftlicher Bedienter, mit Johanna Petrasch.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Febr. Anna, des verstorbenen Stephan Alberger, Maurers hinterlassene Wittwe, 67 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 14. Georg, unehlich, 6 Wochen alt, an Fraisen. Den 15. Frau Walburga, des Hrn. Anton Fritsch, fürstlich Taxischen Hoffouriers Gattin, 50 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Geboren: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

In der israelitischen Gemeinde:

Getraut: Den 14. Febr. Hr. Sigmund Weil, Bürger, Woll- und Wollenwaarenhändler, mit Jungfrau Henriette Gumpertz, Juweliers-Tochter aus Fürth.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 17. Februar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	49	49	49	— —	6	40	6	33	6	20
Korn .	—	4	4	4	—	4	40	4	30	4	24
Gerste .	—	14	14	14	—	5	12	5	6	5	—
Haber .	—	54	54	54	—	3	45	3	34	3	20

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	11	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	31	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	31	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 17. Februar 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drei.-Mß. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	22	—	—	35	2	9	—
Semmelmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Mittelmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Pollmehl	--	30	—	—	7	2	2	—
Nachmehl	—	8	—	—	2	—	—	2
Roggenmehl . . .	—	48	—	—	12	—	3	—
Römischmehl . . .	1	—	—	—	15	—	3	3
Waitzengries feiner	4	22	—	1	5	2	16	—
Waitzengries ordinäre .	3	18	—	—	49	2	12	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Btl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 17. Februar 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 17. Feb. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	189	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	40	„ „	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer	1500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	122	das Stück zu	1	—	1	36
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	124	„ „ „	1	—	1	36
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	45	„ „ „	—	12	—	14
Kapaunen . .	15	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	55	„ „ „	—	8	—	16
„ junge	—	das Paar zu	--	--	—	—
Tauben . .	54	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	74	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	45	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	35	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	88	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	3	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	20	„ „ „	4	36	5	—
Fichten . .	15	„ „ „	4	30	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 9.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 28. Februar 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Aus dem Vermögen des hiesigen protestantischen Cultusfonds können auf erste, sichere, im hiesigen Burgfrieden gelegene Hypothek 1200 — 1500 fl. ausgeliehen werden.
Bewerber hierum haben sich mit den erfoderlichen Vermögens-Ausweisen versehen, in diesortiger Stadtkämmerei zu melden.

Regensburg den 23. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von einem Wohlthäter erhielten die evangel. Waisenkinder zum Geschenke: ein halbes Kalb, einen halben Eimer Bier und Kipfbrod.
Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 24. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Für das hiesige evangel. Krankenhaus wurden nachstehende Geschenke anher übergeben, als:
- 4 fl. von den Gehilfen der hiesigen Lohnkutscher;
- 10 fl. von einem ungenannt seyn Wollenten;
- 3 fl. von den Gesellen des hiesigen Bürstenmachermeisters Steinberg; und
- 2 fl. von den Gesellen der hiesigen ehrsamen Säckler-Innung.

Den Gebern wird dafür öffentlich gedankt.

Regensburg den 26. Februar 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von einem ungenannt seyn Wollenden aus München wurden für die Armen 50 fl. und mit der Aufschrift: „Von einem nicht genannt seyn wollenden Menschenfreund 10 fl. 48 kr. zur Vertheilung unter verschämte Haus-Arme, damit sie beten, daß die Vorsehung Se. Durchlaucht den Herrn Fürsten von Thurn und Taxis und seine gesammte Fürstliche Familie noch recht sehr viele Jahre im höchsten Wohl- und Gesundheits-Stande erhalten möge", übergeben.

In mehreren gesellschaftlichen Zirkeln wurden nachstehende Beträge für die Armen gesammelt und eingeliefert:

Im Gasthaus zur Eiche	1 fl.	48	kr.
" " " zum goldenen Schiff	3 "	—	"
" " " zum goldenen Engel	5 "	—	"
" " " zum weißen Hahn	1 "	48	"
" " " zur goldenen Krone	1 "	—	"
" " " zum Löwen im Gitter	2 "	—	"
" " " im wilden Mann	3 "	—	"
Bei dem Bierbräuer Joh. Heinrich Clostermeyer	4 "	6	"
" " " " Joh. Jak. Stadler	3 "	15	"
" " " " Leonhard Schmauser	3 "	30	"

Welches unter Erstattung herzlichen Dankes hiemit anzeigt
Regensburg den 26. Februar 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft des am 5. November v. J. verstorbenen Heinrich Dürr, Weinwirths zum weißen Hahn dahier, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der unterfertigten k. Behörde zu melden, außerdessen zu erwarten stehet, daß nach dem Antrag der gemeldeten Individuen weiter rechtlich verfahren werden wird.
Regensburg den 6. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

David Gottlieb Küffner, Particulier von und in Regensburg, starb den 17. Jänner d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, in welcher er seine Ehefrau Magdalena Maria geborne Häckel, von hier als Erbin seines Vermögens einsetzte.

Alle diejenigen, welche Ansprüche dagegen erheben, oder Anforderungen an die Massa machen zu können glauben, haben solche binnen 30 Tagen von der ersten Einrückung an bei unterzeichnetem Gerichte anzubringen, oder aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieses Termins mit Ausantwortung der Verlassenschaftsmassa nach Inhalt der vorliegenden Verfügung vorgeschritten wird.
Regensburg den 9. Februar 1827.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg
Schieder, Direktor. Paulus.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Pasteten-Bäckerin Juliana Hochreitsberger aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen 6 Wochen diesseits anzumelden und auszuführen, als außerdessen dem Testamente gemäß mit Auseinandersetzung und Vertheilung des Nachlasses vorgeschritten wird.
Regensburg den 20. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgericht. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Für die in den Monaten September, Oktober und November v. J. bei der unterzeichneten k. Spezial-Kassa gemachten baaren Darlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können gegen Zurückgabe der diesfalls ausgestellten Legscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 20. Februar 1827.

K. b. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.

Müller. Grueber, Contr.

Bei der unterzeichneten Spitals-Administration Pattendorf werden am Donnerstag den 1. März l. J. folgende Oekonomie Getreider von der Aernte 1826, als:

Waitz 18 Schäffl — M. — V. — S.

Gerste 15 " — " — " — "

unter Vorbehalt höchster Genehmigung zum öffentlichen Verkauf gebracht. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Tage in dem Spitals-Gebäude ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Pattendorf den 5. Februar 1827.

Frischholz, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

An Geschenken für die armen Mädchen des Instituts im v. Ann'schen Hause sind eingegangen:

Von einem trauernden Gatten 20 fl. Von einer Ungenannten zu nützlichen Hausgeräthen 2 fl. 42 kr. Von Fr. v. M. 2 Metzen Erdäpfel, und von einer ungenannt seyn wollenden 1 fl. 12 kr.

Für diese milden Gaben wird im Namen der armen Kinder recht herzlich gedankt

vom Ausschusse.

Die am 20. Februar in der Gesellschaft des Frohsinns gesammelten 6 fl. 8 kr. für Hausarme bescheint Unterzeichneter dankbarlichst empfangen zu haben.

Paul Schönberger,
Stadtpfarrer zu St. Rupert.

Schmerzlich ist die Wunde, die mir der so unerwartete Tod meines einzigen, innig geliebten Sohnes schlug, welcher durch Fleiß und Frömmigkeit meine Tage versüßte, und zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.

Wenn außer den Tröstungen der Religion nur etwas meinen Schmerz über diesen unersetzlichen Verlust mildern kann, so ist es die allgemeine Theilnahme, welche sich bei jedermann so lebhaft aussprach, und die Liebe, mit der jeder, welcher den Verblichenen kannte, ihm von Herzen zugethan war. Zu besonderm Danke fühle ich mich verpflichtet, gegen Ihro königliche Hohheit die Frau Fürstin von Thurn und Taxis für die zarte Aufmerksamkeit auf eine tiefgebeugte Mutter.

Zugleich danke ich dem Titl. Herrn Rektor Denk, den sämmtlichen Titl. Herren Professoren, seinen Mitschülern, den übrigen Studierenden und Allen, die seiner Bahre folgten, für die ehrenvolle Begleitung der Leiche, u. bin mit vollkommenster Hochachtung

Regensburg den 24 Februar 1827.

die tieftrauernde Mutter
A. Dupasquier, k. franz. Kriegskommissärs-Wittwe.

Wie nach schwerer Gewitter-Nacht der Sonne mildes Licht alles neu belebt, so strahlt Hoffnung uns von dem Wiedergenesungsbette unsers einzigen Lebensglücks und unserer Stütze, unserer theuersten Mutter, Großmutter und Pathe entgegen. Vorsicht, dir danken wir mit thränenvollem Auge, daß du uns armen Waisen einen so edlen Retter sandtest. Erfurchtsvoll nennt Ihn unser von Dank durchdrungenes Herz: es ist Titl Herr Doktor Ritzenthaler. Allgütiger! lohne du, da nicht einmal unser Dank Worte findet, diesem großen Manne zu danken. Auch danken wir Titl. Herrn Korporator Wörner, und allen übrigen edlen Freunden, an denen es uns in dieser traurigen Begebenheit nicht fehlte.

B. R.

Der Unterzeichnete findet sich verpflichtet, Einem wohllöblichen Stadtmagistrat für die seinem jüngst dahier verstorbenen Landsmann und vieljährigen Freunde, Philipp Weiß, nach seinem beinahe 40jährigen Dienst beym städtischen Mühlenbau, bei der durch hohes

Alter geschwächten Arbeitsfähigkeit, bewiesene Nachsicht und Unterstützung, wie ingleichen T. Hrn. Stadtpfarrer Keyser für die dem Seligen mehrmaligen geschenkten Besuche und erquickenden religiösen Zuspruch, hiemit öffentlich verbindlichst zu danken, und Ihnen sämmtlich Gottes Segen dafür in reichstem Maße zu wünschen.

Joseph Hammeyer,
bürgerl Maurermeister.

Da mich mein Beruf in einen andern Wirkungskreis von hier abfordert, so empfehle ich mich hiemit Allen meinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden nochmals herzlich! sage zu gleicher Zeit öffentlich meinen innigsten und wärmsten Dank für das ununterbrochene Zutrauen, die biedere und rein-wahre Freundschaft, welche ich während meiner 6 jährigen Verwaltung der wohllöbl. Daubert-schen Apotheke zum goldenen Adler, sowohl vom hiesigen als auswärtigen geehrten Publikum genossen. Genehmigen Sie Alle die herzlichste Danksagung, und leben Sie Alle wohl!

Regensburg am 20. Februar 1827.

Charles Du Manoir,
Apothicaire à Nyon,
Canton de Vaud en Suisse.

Vor meinem Abgang von hier Allen, die mir wohl wollten, innigen Dank und ein herzliches Lebewohl.

Regensburg den 28. Februar 1827.

J. A. Kessel,
Revisor bey der k. General-Post-Administration in München.

Bei meiner Abreise nach meinem neuen Bestimmungsort München, sage ich hiemit, bis ich bei Abholung meiner Familie persönliche Besuche abstatten kann, meinen lieben Freunden und Bekannten, und allen Regensburgern ein herzliches Lebewohl, und bitte mich auch in der Ferne Ihres wohlwollenden Andenkens zu würdigen.

Nach einem Aufenthalt von 15 Jahren, während welchem Zeitraum ich sowohl in als ausser meinem Geschäftskreise viele Beweise von Freundschaft und Achtung genossen habe, scheide ich von Regensburg und seinen schönen Umgebungen mit großem Schmerzgefühl.

Regensburg am 26. Februar 1827.

Schütz,
Oberinspektor bei der k. General-Zoll Administration.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Ein Schelm macht's besser als er kann. 12 kr. Das Epigram von Kotzebue. 12 kr. Der Liederliche. 12 kr. Aventin. Ein vaterländisches Schauspiel. 12 kr. Das Unkraut unter dem Waitzen. 12 kr. Die Schädellehre. 12 kr. Bernhard von Staufen. 12. Der Hausfreund. 12 kr. Oeuvres de Mr. Scarron. 2 Bde. 24kr. Erziehungs-Theater für junge Frauenzimmer, von der Frau von Genlis. 4 Bde 1 fl. 24 kr. Palm, Buchhändler aus Nürnberg, auf Napoleons Befehl hingerichtet. 24 kr. Vesalii opera omnia anatomica et chirurgica, 2 Folbde. mit vielen Kupf. 8 fl. Marmontel contes morceaux 3 Bde. 1 fl. Leben u. Thaten Jos Balsamo Cagliostro. 18 kr. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete. 2 Thle. 48 kr. Der drei Königs-Abend; die lustigen Weiber zu Windsor; Antonius u. Cleopatra, Timon von Athen. 24 kr. Garve's vertraute Briefe an eine Freundin. 24 kr. Seckendorfs Musen-Almanach. 1808. 24 kr. Abbildungen von 800 Städten. 3 fl. Das Buch vom Aberglauben. 24 kr. Fridl's Briefe an einen Freund in Berlin. 2 Bde. 48 kr. Bauer's litterarisch biographisches Lexicon. 5 Bde. 7 fl. Basler Todtentanz mit Merians Kupf. 3 fl.

Ein junger Mann, der schon längere Zeit Unterricht in den Elementar-Kenntnissen der deutschen und lateinischen Sprache ertheilte, wünscht für einige noch unbesetzte Stunden Schüler zu erhalten. Näheres im A. C.

Von der beliebten Anleitung zur gemeinen Rechnungskunst rc. sind noch einige Exemplare das Stück zu 24 kr. zu haben. Wo, sagt das A. C.

Es wünscht Jemand gegen ein angemesse-

nes Honorar, Unterricht in der Kalligraphie zu ertheilen. Das Nähere im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen etc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem ist ächter Frankfurter Bolongaro-Crevenna in ganzen und halben Büchsen, so wie auch feinster Arrac de Batavia in ganzen, halben und viertel Bouteillen um billigste Preise zu haben. Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Herren-Hüten in nachstehenden Sorten neuester Form, als:
extra feine Filzhüte pr. Stück fl. 7. — kr.
ganz feine Filzhüte pr. Stück fl. 5. 30 kr.
Wie auch Aufschlaghüte von Filz und von Seide.

Johann Schreiner, in Stadtamhof.

Durch die Unterstützung eines sehr geschätzten Freundes, gelingt es mir meine Real-Eisenhandlungs-Gerechtigkeit wieder in eine volle Wirksamkeit zu versetzen. Indem ich die Ehre habe, dieses dem verehrlichen Publikum hiemit bekannt zu machen, wünsche ich nichts herzlicher und angelegener, als stets mit einem zahlreichen Zuspruch beglückt zu werden, wozu das Waarenlager im Hause Lit. B. 72. dem Rathhaus gegenüber eröffnet ist, und ich denen verehrlichen Abnehmern im voraus die billigsten Preise und eine reele Bedienung in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zusichere.

Carl Thomas Teiffel, Eisenhändler.

Verschiedene Reste von Cotton, Manchester, Merino, Seidenzeug, sind zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen. Zugleich empfehle ich mein übriges Waarenlager einer geneigten Aufmerksamkeit, und bitte um fernern gütigen Zuspruch.

Regensburg im Februar 1827.

Kaufmann J. M. Wolff, gegenüber der Kraus'schen Apotheke.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Eisig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Nachdem der Unterzeichnete schon einige Zeit im Besitze seines älterlichen Anwesens, und bereits mit einem Vorrath sowohl guter, mittelfeiner als ordinärer Tücher versehen, welche er zu den billigsten Preisen abzugeben im Stande ist, so bittet derselbe, ihn mit recht vieler Abnahme gütig zu erfreuen.

Elias Andreas Wirth, bürgerl. Tuchmachermeister bei St. Cassian Lit. E. Nro 90.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit seinen selbst bearbeiteten schönen, reinen, gesottenen Roßhaaren zu den billigsten Preisen.

Joseph Moser, bürgerl. Tapezierer und Roßhaar-Fabrikant.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie die Conzession einer Melberei in ihrem ganzen Umfange zur Ausübung erhalten hat, und empfiehlt sich daher dem geehrten Publikum.

Marg. Albrecht, Oberhofmüllerin in Stadtamhof.

Da ich Endesunterzeichneter von dem hiesigen, hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung der Maler- und Vergelderkunst erhalten habe, so mache ich hievon

andurch die ganz ergebenste Anzeige, und verbinde damit die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen, welche ich mit möglichster Billigkeit und zur gewiß vollkommenen Zufriedenheit besorgen werde, geneigtest erfreuen zu wollen.

Regensburg den 19. Februar 1827.

Joseph Sittler, Maler und Vergolder, wohnhaft in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 131.

Unterzeichnete hat die Ehre, einem hochzuverehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß sie sich im Spitzen-Nadeln, Ausbessern und Putzen sowohl, wie auch Seide, Merino, Zeug, Kasimir, Tuch, Schwals und Gilets auf das reinste herzustellen, auch Stockflecken aus lila und braun, ohne etwas mehr von ihnen zu bemerken, zu vertilgen, bestens empfiehlt. Da sie sich bei mehreren Damen ungetheilten Beifall über obige Kenntnisse erworben hat, so schmeichelt sie sich eines geneigten Zutrauens, welches durch ihre billige Behandlung gewiß Jedem zur Zufriedenheit entsprechen wird. Sie bittet deßwegen um geneigten Zuspruch.

Jeannette Meißner, wohnhaft Lit. A. Nro. 183 nächst dem Judenstein.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er in seinem Hofraum noch ungefähr 50 Klafter schönes Föhren-Holz zum verkaufen stehen hat. Kaufsliebhaber können selbes in Augenschein nehmen. Ein bis drei Klafter werden bei ihm mit ächter Messerei gemessen und sogleich auf die Wägen gelegt, und für die Hausthüre des Käufers gefahren. Vier und noch mehr Klafter werden zu des Käufers Haus hingeführt, und dort gemessen. Dieses Holz wäre vorzüglich für die Herren Bierbräuer wegen stark anhaltender Glut gut brauchbar. Uebrigens wird jedermann damit zufrieden seyn. Gütige Abnahme wünscht

Bolland, Sallermüller.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 1. März 1827 Nachmittags 2 Uhr werden noch einige zur Verlassenschaft weil. des hochfürstl. Thurn und Taxischen Herrn geheimen Raths und Leibarztes Dr. von Schäffer gehörige Effekten, bestehend in Bücher- und Kommodkästen, Randsackerer-, Würzburger-, dann Rüdesheimer-Rheinwein in Bouteillen, einem Flügel, einer Elektrisir- und Zündmaschine, Fässern und verschiedenen andern Gegenständen in der vormals von Schäffer'schen Behausung Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse über 2 Stiegen hoch an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeier in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Dienstag den 20. März 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in des Endesunterzeichneten Behausung Lit G. Nro. 41. verschiedene Mobilien, bestehend in Silber, neuen modernen Kaffee- und Milchkannen, Dosen, Vorleglöfferln, Manns- und Frauenkleidern, verschiedenen färbigen neuen Wolltüchern, Biber, Manchester, Kanevas, Camelot, Schuhzeug, engl. Kattun, Baumwolltüchern, Giletzeug, Nanquinets, blau und rothem Bettbarchent, Matratzen-Trillich, Meubelzeug, halbseidenen und seidenen Damen-Halstüchern, Atlas, Seidenzeug, Taffet, Tischzeug, gebleichter und ungebleichter Leinwand, Spiegeln, Bettladen von Kirschbaumholz, Kupferstichen, Oelgemälden, einem 6 oktavigen Fortepiano nach der neuesten Art von Ahornmaser, mit 3 Mutationen von Friedr. Stein aus Wien, einem Flügel von Kirschbaumholz, mit 5½ Oktaven, von Ziegler, schwarzen und weißen Damen-Strohhüten, Gläsern, Bronce, Eisenwerk ꝛc. nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bis künftigen 12ten März unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 26. Febr. 1827.

Notar Stadiberger, Lit. G. Nro. 41.

Nahe beim Bischofshof ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Mehrle.

Weingasthaus-Verkauf.

In einer der ersten Haupt- und Handelsstädte des Königreichs Bayern, am Sitze einer königl. Regierung und mehrerer königl. Dicasterien, wie auch eines bischöflichen Ordinariats, ist ein Wein-Gasthaus erster Klasse, verbunden mit aller Bequemlichkeit, welches aktiv steht, aus freier Hand zu verkaufen.

Die hierauf Reflectirenden wollen sich gefälligst in portofreien Briefen der Addresse C. Reinhold in Lit. B. Nro. 25. in Regensburg bedienen.

In Lit. E. Nro. 33. ist ein junger abgerichteter Stahr sammt Haus um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein Haus sammt einer realen Fragnersgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in A. C.

Es ist ein achtjähriges Zugpferd (Stutte) von schwarzer Farbe zu verkaufen. Wo, erfährt man in A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 242. im Eckhaus, ist der zweite Stock ganz oder theilweis bis auf das nächste Ziel Georgi zu verstiften. Auch ein Zimmer und Kabinet mit oder ohne Meubel bis dahin monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beim Haus-Eigenthümer zu ebner Erde.

Bis Georgi dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-Zimmern und zwei Kammern, einer Küche und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier, wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache, ist der ganze erste Stock mit aller zugehörigen Bequemlichkeit bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist bis Ziel Georgi im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Nahe bei der Haid B. 69. ist ein schönes Quartier bis Georgi zu beziehen.

In Lit. A. 196. am Holzmarkt ist bis nächstes Ziel Georgi der erste Stock zu verstiften.

Kommendes Ziel Georgi ist in meiner Behausung B. 37. der dritte Stock mit Keller u. Holzlege ꝛc. für eine stille Haushaltung zu verstiften.

Albr. Ziegler, Instrumentenmacher.

In Lit. C. Nro. 106. in der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 114. ist bis Georgi der zweite Stock zu verstiften.

Nächst den K. Post-Amtsgebäude, in Lit. G. Nro. 59. ist ein heizbarer Laden bis künftiges Georgi-Ziel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz, ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit, bis Georgi, oder Jakobi zu verstiften.

Es ist ein wohl eingerichtetes Zimmer, nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Straße in Lit. G. Nro. 154. nächst dem Weih St. Peter-Thor als Monatzimmer zu vermiethen. Selbiges kann auch ohne Meubeln bezogen werden.

Ein neues Fortepiano sucht man einige Zeit auf Probe und dann für billigen Preis zu kaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro 42. in der silb. Fischgasse, ist bis Georgi eine Wohnung zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, 2 Küchen, nebst allen Bequemlichkeiten. Auch ist ein Garten zu verstiften. Näheres bei J. Jak. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. F. Nro 16. in der Kramgasse, der zweite Stock zu verstiften.

In Lit E. Nro. 37. im Kramgässel ist im ersten Stock ein Quartier, und zu ebener Erde ein schöner großer Laden bis George zu verstiften.

In der silbernen Fisch-Gasse Nro. 58. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer, und in der Grüb eine große Wohnung zu ebner Erde zu vermiethen.

Im Schmalzbäuer'schen Haus Lit. E. 141. beim rothen Stern ist ein Quartier mit mehrerer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. G. Nro 83. ohnweit dem Stadtgericht ist im 2ten Stock ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern und 2 Kabineten, mit oder ohne Meubeln, im Ganzen oder abgetheilt nebst der Promenade im Garten, täglich zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St Cassian Lit E. Nro. 66. allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller an eine stille Haushaltung zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In der Glockengasse ist ein Logis hintenhinaus mit der angenehmen Aussicht in mehrere Gärten, sammt dazu gehöriger Bequemlichkeit und Benützung des Hausgärtchens an eine einzelne Person, oder stille Familie bis Georgi zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 25. ist täglich ein eingerichtetes Monatquartier mit einem großen Nebenkabinet verbunden, zu beziehen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, einer Kammer, Küche, Speis, alles mit einer Thür zu versperren, einem Keller, Holzlege ꝛc. und eine Stallung auf 2 Pferde bis Georgi zu verstiften.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Eine Frauenzimmertasche von rothem Sammt, worin sich ein französischer Schlüssel

und ein roth und weißes Sacktuch befand, wurde verloren. Der redliche Finder wird hiemit ersucht, selbe im A. C. gefälligst abgeben zu wollen.

Capitalien:

Auf erste Hypothek in hiesigen Stadtbezirk sind 700 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt

Zapfe, Spänglermeister.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25. Febr. Hr. Sigmund Kalhofer, k. Salzstadelwärter, mit Theresia Ler von Traunstein.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Febr. Jungfer Viktoria Völdt, Hofgärtnerstochter von Palmertshofen in Schwaben, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. — Adam, eine Viertelstunde alt, Vater, Georg Gangel, Taglöhner. — Mar. Johann, unehlich, 20 Tage alt, an den Folgen der Blausucht. — Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Michael Mittner, Taglöhner. Den 23. Katharina, Gattin des Hrn. Adam Luber, pens. Registrators des vorigen Domkapitels, 62 Jahre alt, an plötzlichem Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 20. Febr. Johann Karl Neuhauser, Bildhauer, Wittwer, mit Jungfer Franziska Stidl.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Febr. Barbara Kronberger, Beisitzers-Wittwe, 66 Jahre alt, am Zehrfieber. — Titl. Leo Dupasquier, Schüler der 2ten Gymnasialklasse, eines französischen Kriegskommissairs Sohn, 15 Jahre und 3 Monate alt, am Scharlachfieber. Den 20. Anna Maria, des Joseph Schmeiterer, Porzellainfabrikantens Gemahlin, 58 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 23. Joseph, unehelich, 16 Wochen alt, an Fraisen. — Maria Anna, des verstorbenen Michael Gremmer, Gartenarbeiters in Karthaus hinterlassene Wittwe, 75 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 20. Febr. Herr Friedrich Johann Georg Mayer, Bürger und Kupferstecher, l. St., mit Anna Elisabeth Frank.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Febr. Katharine Elisabeth, l. St., 40 Jahre alt, an Bauchwassersucht, Tochter des verstorbenen Daniel Gottfried Pörrig, Bürgers und Kupferhammerschmiedmeisters. Den 23. Ein todtgebornes Söhnlein.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Ein Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Febr. Katharine Magdalene, Wittwe von Christian Friedrich Weschke, Bürger und Zinngießermeister, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. — Eva Elisabeth Grill, Dienstmagd, ledig, 66 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater, der verstorbene Gottlieb Grill, Bürger und Stadtzimmerpolier. Den 18. Sophie Katharine, 5 Jahre alt, an Gehirn-Wassersucht und Brand, Vater, Georg Mathias Pflügel, Bürger und Bäckermeister. Den 20. Philipp Weiß, Zimmerpolier, ledig, von Sommerfeld im Lande ob der Ens gebürtig, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Februar 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	59	59	59	—	7	31	7	14	6	43
Korn .	—	5	5	5	—	5	—	4	56	4	50
Gerste .	—	18	18	18	—	5	40	5	24	5	16
Haber .	—	50	50	50	—	3	42	3	28	3	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	24	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	28	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 24. Februar 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	26	—	—	36	2	9	—
Semmelmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Mittelmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Pollmehl	—	34	—	—	8	2	2	—
Nachmehl	—	12	—	—	3	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	52	—	—	13	—	3	1
Römischmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Waitzengries feiner	4	26	—	1	6	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	22	—	—	50	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 24. Februar 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 24. Febr. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelaff. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	300	das Pfund	—	12	—	16
Butter . . .	50	„ „	—	12	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer	2450	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	136	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	5	„ „ „	—	40	1	12
Kitzeln . . .	20	„ „ „	—	40	1	12
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	36	„ „ „	1	—	1	24
Alte Hahnen.	75	„ „ „	—	8	—	14
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	40	1	12
Hühner, alte.	36	„ „ „	—	10	—	18
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	44	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	76	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	55	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	67	„ „ „	—	13	—	17
Schaafwolle .	80	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	3	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	20	„ „ „	4	48	5	—
Fichten . .	13	„ „ „	4	40	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 10.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 7. März 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Gärtenbesitzer werden auf das ungesäumte Reinigen der Bäume von Raupen-Nestern aufmerksam gemacht.

Regensburg den 1. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von zwei Wohlthätern haben die evangel. Waisenkinder zum Geschenk erhalten: Kalbfleisch, Kipfbrod und Bier.

Wofür den Gebern öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 3. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Bei einem im blauen Hechten stattgehabten Soupee wurden 5 fl.,
von einem fröhlichen Zirkel bei dem Gastwirth Clostermeyer 2 fl.,
von einer vergnügten Gesellschaft in der Eiche 1 fl. 30 kr.,
dann von einem fröhlichen Zirkel bei der Bierbräuers-Wittwe Behner 4 fl.
für die Armen gesammelt und hieher überbracht.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurde als Geschenk für die Armen wegen einer wiedergefundenen Brieftasche 1 fl. 12 kr. übergeben.

Wofür hiermit öffentlich dankt

Regensburg den 5. März 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

David Gottlieb Küffner, Particulier von und in Regensburg, starb den 17. Jänner d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, in welcher er seine Ehefrau Magdalena Maria geborne Häckel von hier, als Erbin seines Vermögens einsetzte.

Alle diejenigen, welche Ansprüche dagegen erheben, oder Anforderungen an die Massa machen zu können glauben, haben solche binnen 30 Tagen von der ersten Einrückung an bei unterzeichnetem Gerichte anzubringen, oder aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieses Termins mit Auswortung der Verlassenschaftsmassa nach Inhalt der vorliegenden Verfügung vorgeschritten wird.

Regensburg den 9. Februar 1827.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg

Schieber, Direktor. Paulus.

Auf Ableben der Weinvisirers- und Schreinermeisters-Wittwe, Helena Katharina Mayer von hier, werden, nach dem Antrage der Erbsinteressenten, alle diejenigen, welche an ihre zurückgelassene Masse Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen, von der ersten Einrückung an, hierorts anzumelden, oder aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieser Frist mit Vertheilung der Masse vorgeschritten wird.

Regensburg den 23. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Dem Herrn Dr. Rotermundt und Herrn Apotheker Kraus danken wir innigst im Namen der armen Kinder, für die uneigennützige und sorgfältige Behandlung, und die freie Abfolge der vielen Medikamente. Gott möge Sie beide lohnen.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.
Freifrau von Godin,
als Vorsteherin desselben.

Für die unserm seligen Gatten und Vater während seines achtwöchigen Krankenlagers gegebenen Beweise gütiger Theilnahme, so wie für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zur Grabesruhe, bringen wir hiemit unsern innigsten Dank dar, und empfehlen uns zu fernerm gütigen Wohlwollen.

Hiemit verbinden wir zugleich die Anzeige, daß das Geschäft unsers seligen Gatten und Vaters ununterbrochen fortgeführt wird, und bitten daher, das demselben geschenkte Zutrauen gütigst auf uns übertragen zu wollen.

Katharina Gehwolff, geborne Rosenfeilner, Gattin.
Christian Joseph Gehwolff,
Johanna Christina Gehwolff,
Kinder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Donnerstag den 8. März wird das sechste Concert vom Musik-Verein gegeben werden. Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende um 8½ Uhr. Der Saal und die Gallerie werden nicht vor 5 Uhr geöffnet. Das Aufbewahren der Sitze durch Dienstboten kann durchaus nicht gestattet werden.

Musicalische-Anzeigen.

Bei Herrn C. F. Peters in Leipzig sind erst kürzlich folgende Musikalien erschienen, und in unterzeichneter Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung mit 15 Procent Rabatt zu finden:

Ries, var. sur: Vive Henry IV. pour Pianoforte. Op. 147. 54 kr. Burgmüller, Rondo pour Pianoforte ou Harpe. Op. 1. 54 kr. Meyer, six Polonoises pour Pianof. Op. 3. 36 kr. Adam, Danses pour le Pianof. 54 kr. Waich, 24 Tänze für Pianof. 9te Samml. fl. 1. 12 kr. Meyer, neue Tänze für Pianof. 24te Sammlung 54 kr. Walch, Marches et Danses pour le Pianof. fl. 1. 12 kr. Hering,

vierhändige Uebungsstücke, oder Elementar-Cursus für das Pianoforte, nach den Regeln der Applikatur und einer methodischen Stufenfolge, zur Erleichterung des Unterrichts. fl. 1. 30 kr. Hummel, Rondo pour le Pianof. du Concert. Oeuv. 110. arrangé à 4 mains par Mockwitz. fl. 1. 48 kr. Mockwitz, double quatuor de Louis Spohr, pour le Pianof. à quatre mains. fl. 3. Hummel, trio. Oeuv. 83. arrangé pour le Pianof. à 4 mains par Mockwitz. fl. 3. Cramer, introduction et polacca pour le Pianof. avec Flûte. fl. 1. 3 kr. Onslow, duo pour Piano et Violon. Op. 31. fl. 3. 36 kr. Czerny, grande Serenade concertante pour Pianof. Clarinette, Cor et Violoncelle Op. 126. fl. 3. 36 kr. Juden-Motette für 5 Männerstimmen. 36 kr. Krebs, 6 deutsche Tänze nebst Trios für zwei Guitarren. 54 kr. Maurer, sixième concerto pour le Violon av. grand accompagnement. fl. 4. 48 kr. Aloys Schmitt, trio pour deux Violons et Violoncello. Op. 63. fl. 2. 6 kr. Wassermann, quatuor brillant p. deux Violons, Alto et Basso. Op. 14. fl. 2. 42 kr. Lindner, deux duos p. deux Violons. Op. 3. fl. 3. Belke, quintetto pour Flûte, 2 Violons, Viola et Violoncelle. fl. 3. Keller, six divertissements pour une Flûte. Op. 16. fl. 1. 48 kr. Walch, 24 Tänze für 2 Violinen, Baß, Clarinett, Flöte, 2 Hörner u. Fagott. 9te Lieferung. fl. 2. 24 kr. Meyer, 24 neue Tänze in sieben- und achtstimmiger Musik. 24te Sammlung. fl. 2. 6 kr.

Ausser den hier angezeigten Musikalien sind alle schon früher bei Herrn Peters in Leipzig erschienenen Werke immer vorräthig, welche ich gleichwie meinen übrigen bedeutenden schon hinreichend bekannten Verlag der neuesten in Leipzig, Wien, Maynz, München und Augsburg herausgekommenen Werke aus allen Fächern der Tonkunst empfehle, und um den Ankauf von Musikalien zu erleichtern, ohne Ausnahme 15 Procent Rabatt zusichere.

Ferner bin ich mit starkem italienischen rastrirten Notenpapier nach allen Formen, guten Darm- und übersponnenen Saiten, auch ächten Neapolitaner Saiten zu den billigsten Preisen versehen.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

10*

Musikalische Anzeige.

Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und in der Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung des Herrn F. H. T. Fabricius in Regensburg zu haben:

Neue theoretisch-praktische Violin-Schule von Franz Dominik.

Das Bedürfniß einer nicht zu weitläufigen und zu theuern Violinschule veranlaßte den Herrn Verfasser zur Verbreitung u. Herausgabe obigen Werkes, welches, da darin Klarheit, Gründlichkeit, Vollständigkeit und allgemeine Verständlichkeit beobachtet sind, für Lehrer und Lernende gleich befriedigend, und daher eine sehr willkommene Erscheinung seyn wird. Es zerfällt in 2 Abtheilungen, wovon die Erste das Theoretische der Musik überhaupt, und des Violinspielens insbesondere, die Zweite aber die sowohl für den im Violinspielen schon Geübtern als minder Geübten gleich zweckmäßig eingerichteten, progressiven Uebungsstücke, mit den nöthigen Anmerkungen begleitet, enthält.

Das ganze Werk kostet fl. 2. 24 kr.

Andreas Böhm,
Musikalien-Verleger in Augsburg.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Gesangbuch für die Protestanten in Baiern 1816. 54 kr. Erheiterungen. 7 Hefte. 40 kr. Die Katholische Bibel mit Kupfern. 2 fl. Gedichte von Stolberg. 30 kr. Theater von Kotzebue: die silberne Hochzeit; der Wildfang; Armuth und Edelsinn; das Schreibpult. 36 kr. Hallers Gedichte. 24 kr. Almanach lustiger Schwänke, mit Kupf. 24 kr. Fabeln mit Kupf. 12 kr. Reise nach Nordamerika. 3 Bde. 1 fl. 30 kr. Mylius, malerische Fußreise durch Oberitalien und das südliche Frankreich, mit 2 Heft. Kupf. 1r, 2r, 4r Band. 2 fl. 42 kr. Robinsons Reise um die Welt, 3r Theil, mit illum. Kupf. 48 kr. Hufelands Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. 1 fl. 12 kr. Simon Strüf. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Leben und Meinungen Tristram Shandy. 9 Thle. in 3 Bdn. 2 fl. 24 kr. Kunkels Glasmacherkunst, mit Kupf. 1 fl. 24 kr. Bernsteins Handbuch der Geburtshilfe. 4 Bde. 1 fl. 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem ist ächter Frankfurter Bolongaro-Crevenna in ganzen und halben Büchsen, so wie auch feinster Arrac de Batavia in ganzen, halben und viertel Bouteillen um billigste Preise zu haben. Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Durch die Unterstützung eines sehr geschätzten Freundes, gelingt es mir meine Real-Eisenhandlungs-Gerechtigkeit wieder in eine volle Wirksamkeit zu versetzen. Indem ich die Ehre habe, dieses dem verehrlichen Publikum hiemit bekannt zu machen, wünsche ich nichts herzlicher und angelegener, als stets mit einem zahlreichen Zuspruch beglückt zu werden, wozu das Waarenlager im Hause Lit. B. 72. dem Rathhaus gegenüber eröffnet ist, und ich denen verehrlichen Abnehmern im voraus die billigsten Preise und eine reele Bedienung in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zusichere.

Carl Thomas Teiffel, Eisenhändler.

Feinster Mout. abestrag. (Pariser Senft im Töpfchen), und kleine französische Kapern sind angekommen bei

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlenmarkt beym Ruderbrunnen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Herren-Hüten in nachstehenden Sorten neuester Form, als:

extra feine Filzhüte pr. Stück fl. 7. — kr.
ganz feine Filzhüte pr. Stück fl. 5. 30 kr.
Wie auch Aufschlaghüte von Filz und von Seide.

Johann Schreiner, in Stadtamhof.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen: mit Bewilligung einer königlichen Stadt-Schul-Kommission dahier, Kindern sowohl, als auch jungen Leuten, die sich der Handlung widmen, und denen er zugleich eine Anleitung zur kaufmännischen Buchführung ertheilen kann, Unterricht im Rechnen und Schönschreiben geben zu dürfen, und empfiehlt sich demnach bestens. Nähere Erkundigungen hierüber, sind im evangelischen Waisenhause bei Herrn Waisenvater Weinberger gefälligst einzuholen.

J. C. H. Eck.

Wir geben uns die Ehre, einen hohen Adel und verehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß wir nach unserer vollzogenen ehelichen Verbindung, unsere seitherigen Geschäfte in derselben Art, wie bisher fortsetzen.

Indem wir für das uns seither einzeln geschenkte Zutrauen herzlichst danken, bitten wir, uns mit ferneren Aufträgen in unsern Fächern, als: im Portraitmalen, und in andern der Kunst entsprechenden Gegenständen, so wie in allen vorkommenden neuesten Putzarbeiten gütigst zu beehren.

Wir werden uns jederzeit bemühen, diese Aufträge zu allseitiger Zufriedenheit auszuführen, und empfehlen uns zu solchen nochmals ganz ergebenst.

Johann Nepomuk Ortlieb, Kunstmaler.
Babette Ortlieb, geborne Lau, Putzarbeiterin.

Bei Unterzeichnetem sind diese Fastenzeit hindurch, alle Mittwoch und Freytag Fisch- und Schneckenwürste, wie auch das ganze Jahr hindurch täglich ächte Suppen-Glace zu haben. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich Den 6. März 1827.

Joseph Taron, bürgerlicher Stadtkoch.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie die Conzession einer Melberei in ihrem ganzen Umfange zur Ausübung erhalten hat, und empfiehlt sich daher dem geehrten Publikum.

Marg. Albrecht, Oberhofmüllerin in Stadtamhof.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Goltramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Elsig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Da ich Endesunterzeichneter von dem hiesigen, hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung der Maler- und Vergolderkunst erhalten habe, so mache ich hievon andurch die ganz ergebenste Anzeige, und verbinde damit die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen, welche ich mit möglichster Billigkeit und zur gewiß vollkommenen Zufriedenheit besorgen werde, geneigtest erfreuen zu wollen.

Regensburg den 19. Februar 1827.

Joseph Sittler, Maler und Vergolder, wohnhaft in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 131.

Unterzeichnete hat die Ehre, einem hochzuverehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß sie sich im Spitzen-Nadeln, Ausbessern und Putzen sowohl, wie auch Seide, Merino, Zeug, Kasimir, Tuch, Shwals und Gilets auf das reinste herzustellen, auch Stockflecken aus lila, grünen, gelben braunen und schwarzen Seidenzeugen, ohne etwas mehr von ihnen zu bemerken, zu vertilgen, bestens empfiehlt. Da sie sich bei mehreren Damen ungetheilten Beifall über obige Kenntnisse erworben hat, so schmeichelt sie sich eines geneigten Zutrauens, welches durch ihre billige Behandlung gewiß Jedem zur Zufriedenheit entsprechen wird. Sie bittet deßwegen um geneigten Zuspruch.

Jeannette Meißner, wohnhaft Lit. A. Nro. 183. nächst dem Judenstein.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich vom hochlöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten, meine früher in Abensberg betriebene Buchbinder-Conzession hieher zu transferiren. Ich bitte also demnach um geneigten Zuspruch. Mein Arbeitslokale ist bei dem Schuhmacher Zollner, Lit G. Nr. 42. nächst dem K. Kreis- und Stadtgericht.

Unterthänigster
Joh. Ludw. Rousseau.

Der Endesunterzeichnete empfiehlt seine besonders in starken Bäumen bestehende Baumschule, als Aepfel-, Birn-, ungarische Zwetschgen-Reineclaudes-Bäume, alle hochstämmig, und Aepfel- und Birn-Zwergbäume, die alle schon getragen haben. Auch sind im Flor Holländer-Blumen-Zwiebeln von verschiedenen Sorten zu haben.

Johannes Precht, bürgerlicher Kunstgärtner.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er zum Verkauf von Schwarzwälder Uhren den Laden nächst der Neupfarrkirche bezogen habe, und empfiehlt sich damit bestens. Zugleich rekommandirt sich dessen Gattin mit schön verfertigten Münchner oder Riegelhauben, welche fortwährend bei ihr zu haben sind; auch putzt sie jede Gattung solcher Hauben, sowohl gut goldene und silberne, als auch unächte dergleichen. Sie ist im nämlichen Laden anzutreffen.

Martin Ruf.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dinstag den 20. März 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in des Endesunterzeichneten Behausung Lit G. Nro. 41. verschiedene Mobilien, bestehend in Silber, neuen modernen Kaffee- und Milchkannen, Dosen, Vorleglöffeln, Manns- und Frauenkleidern, verschiedenen färbigen neuen Wolltüchern, Biber, Manchester, Kanevas, Camelot, Schuhzeug, engl. Kattun, Baumwolltüchern, Gilerzeug, Nanquinets, blau und rothem Bettbarchent, Matratzen-Trillich, Meubelzeug, halbseidenen und seidenen Damen-Halstüchern, Atlas, Seidenzeug, Taffet, Tischzeug, gebleichter und ungebleichter Leinwand, Spiegeln, Bettladen von Kirschbaumholz, Kupferstichen, Oelgemälden, einem 6 oktavigen Fortepiano nach der neuesten Art

von Ahornmaser, mit 3 Mutationen von Friedr. Stein aus Wien, einem Flügel von Kirschbaumholz, mit $5\frac{1}{2}$ Oktaven, von Ziegler, schwarzen und weißen Damen-Strohhüten, Gläsern, Bronce, Eisenwerk ꝛc. nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bis künftigen 12ten März unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 26. Febr. 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstags den 8. März 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in Lit. B. Nro. 45. zu ebener Erde, der neuen Kirche gegenüber, verschiedene Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Fr. Helena Kath. Mayer, bürgerl. Weinvisirswittwe, bestehend in Halsgehängen von guten Granaten, Halstüchern und Hauben mit Spitzen, seidenen, kattunenen und andern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, eichenen Kommoden und Kleiderkästen, Sesseln u. Kanapees, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Wozu höflichst einladet

Regensburg den 6. Febr. 1827.

Auernheimer, Aukt.

Montag den 26. März und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden im Bräuhaus zu St. Clara Lit. G. Nro. 13. die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Herrn Peter Bruckbeck, k. quiesc. ersten Hauptcassa-Actuars und Klosterrichters zu St. Clara dahier, bestehend in einem großen Tremeau-Spiegel, einer goldenen Erbsenkette, silbernen Leuchtern und Vorleglöffel, Stockuhren, Kanapee und Sesseln, einem Ruhebette, seidenen und barcheten Couvertdecken, Matratzen, eingelegten Tischen und Kommodkästen, Büchern, Herren- u. Frauenkleidern, einigen Stücken ganz feiner Hausleinwand, Zinn, Kupfer, Messing und noch anderen nützlichen Hausgeräthschaften versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bis den 21. dieses bei dem Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Es ist dahier ein Wein-, Gast-, Caffetier- und zugleich auch Traiteur-Haus, mit einem Garten und Stallung verbunden, und aller sonstigen Bequemlichkeit, und welches fortan im Betriebe steht, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sagt das Anz. Compt.

In hiesiger Stadt ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Nahe beim Bischofshof ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Mehrle.

Es ist ein Haus sammt einer realen Fragnersgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in A. C.

Es ist ein achtjähriges Zugpferd (Stutte) von schwarzer Farbe zu verkaufen. Wo, erfährt man in A. C.

In Lit. A. Nr. 196. über eine Stiege hoch, sind mehrere Krüge und Bouteillen zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis Georgi dieses Jahres ist in dem ehemals sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. eine Abtheilung des ersten Stockes, bestehend in sechs Herrschafts-Zimmern, dann ebener Erde zwei Domestiken-Zimmern und zwei Kammern, einer Küche und Speise, ferner einer großen Holzlege, Stallung, Heukammer und Wagenremise, nebst Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem Hause selbst zu erhalten.

Noch wird bemerkt, daß dieses Quartier, wie oben beschrieben, mit, und auch ohne Stallung vermiethet wird.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel

Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56 über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist bis Ziel Georgi im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 114. ist bis Georgi der zweite Stock zu verstiften.

Nächst dem K. Post-Amtsgebäude, in Lit. G. Nro. 59. ist ein heizbarer Laden bis künftiges Georgi-Ziel zu verstiften.

Es ist ein wohl eingerichtetes Zimmer, nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Straße in Lit. G. Nro. 154. nächst dem Weih St. Peter-Thor als Monatzimmer zu vermiethen. Selbiges kann auch ohne Meubeln bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 16. in der Kramgasse, ist der zweite Stock zu verstiften.

In der silbernen Fisch-Gasse Nro. 58. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer, und in der Grüb eine große Wohnung zu ebner Erde zu vermiethen.

Im Schmalzbauer'schen Haus Lit. E. 141. beim rothen Stern ist ein Quartier mit mehrerer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 83. ohnweit dem Stadtgericht ist im 2ten Stock ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern und 2 Kabineten, mit oder ohne Meubeln, im Ganzen oder abgetheilt nebst der Promenade im Garten, täglich zu vermiethen.

In der Glockengasse ist ein Logis hintenhinaus mit der angenehmen Aussicht in mehrere Gärten, sammt dazu gehöriger Bequemlichkeit und Benützung des Hausgärtchens an eine einzelne Person, oder stille Familie bis Georgi zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 25. ist täglich ein eingerichtetes Monatquartier mit einem großen Nebenkabinet verbunden, zu beziehen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, 2 Küchen nebst allen Bequemlichkeiten. Auch ist ein Garten zu verstiften. Näheres bei J. Jak. Högner, Knopfmacher in den 3 Heimen.

Eine stille Familie ohne kleine Kinder sucht einen Sommeraufenthalt nahe an der Stadt. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Das Haus zu Carthaus Nro. 7. bestehend in 10 Zimmern, Küche Garten rc. ist auf künftiges Georgi-Ziel um sehr billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist bei Hrn. Kaufmann Sondermann auf dem Domplatz zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Quartier im ersten Stock von 4 Zimmern, 1 Kabinet und Küche nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen. Auch ist im dritten Stock ein Zimmer nebst Kammer abzugeben. Jedoch sind diese Quartiere auch zu zertheilen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara-Bräuhaus ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung mit

4 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, dann Keller und Holzlege zu vermiethen. Das Weitere ist beim k. Rentboten Ostermayr Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller an eine stille Haushaltung zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache, ist der ganze erste Stock mit aller zugehörigen Bequemlichkeit bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie zu verstiften.

In der neuen Straße ist im ersten Stock bis Georgi ein Zimmer mit oder ohne Kabinet für einen Herrn, oder eine einzelne Person zu vermiethen. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

In Lit. E. Nro. 83. beim St. Peters-thor ist im ersten Stock bis nächstes Ziel ein Quartier zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Stadtamhof Nro. 35. ohnweit St. Mang ist bis Georgi ein Logis mit 4 aneinanderstoßenden Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Keller und Holzleg zu verstiften, welches auch abgetheilt werden kann.

Ein Frauenzimmer wünscht bis Ziel Georgi bei einer gebildeten Familie in Kost und Logis, bestehend in einem Zimmer und Kabinet, gegen angemessene Bezahlung, aufgenommen zu werden. Das Nähere im A. C.

In Lit. D. Nro. 104. ist der erste Stock bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften; er besteht in zwei Zimmern, einer Kammer, Küche, a. v. Abtritt und Holzlege.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es sucht ein junger Mensch von 17 Jahren, kathol. Religion, groß gewachsen und stark, welcher schon eine geraume Zeit als Hausknecht diente, wiederum einen dergleichen Dienst. Näheres im A. C.

Es sucht Jemand eine ordentliche Weibsperson auf die Stube zu nehmen, und das Nähere ist in Lit. E. Nro. 94. zu erfragen.

Eine ordentliche Weibsperson kann in B. 69. aufs Zimmer aufgenommen werden.

Ein Mädchen, welches gut mit Nähen u. auch mit andern weiblichen Arbeiten umzugehen weiß, kann bis nächstes Ziel als Stubenmädchen Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Es wünscht ein junger Mensch von 20 Jahren sobald als möglich als Kellner oder Bedienter unterzukommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Lehrjung hat einen goldenen Ohrring mit einem Stein gefunden; der Eigenthümer, der sich legal darüber ausweisen kann, kann ihn in Lit. G. Nro. 40. erhalten.

Vergangenen Samstag gieng ein Ridicule, worin sich 3 Schlüsseln an einem Ring, dann noch ein Schlüssel sammt drei halben Kronenthalern, 2 Vierundzwanzigern und ein weißes Sacktuch befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Pfaugasse Lit. E. Nro. 65. abzugeben.

In das hiesige evangelische Krankenhaus wird eine Wärterin und eine Hausmagd gesucht. Das Nähere kann in der Stadtkämmerey in Erfahrung gebracht werden.

Capitalien:

Auf erste Hypothek in hiesigen Stadtbezirk sind 700 fl. zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt

Zapfe, Spänglermeister.

Auf erste und sichere Hypothek werden 5000 fl. zu leihen gesucht. — Auch sind 500 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 26. Febr. Georg Leonhard Schäffer, verheiratheter Pflasterergeselle, 44 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 28. Ein todtgebornes Söhnlein.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 25. Febr. Georg Christoph Heinrich, 4 Tage alt, am Stickfluß, Vater, Joh. Friedrich Jakob Herold, Bürger u. Zinngießermeister. Den 27. Marie Schiedm, Dienstmagd, ledig, von Nördlingen gebürtig, 23 Jahre alt, am Kindbettfieber. Den 1. März. Marie Elisabet Bader, Dienstmagd ledig, 61 Jahre alt, an entzündlichem Seitenstich, Vater, der verstorbene Clemens Bader, Beisitzer und Lederergeselle. Den 3. Conrad Wächter, Tischlergeselle, aus Heidelberg, 19 Jahre alt, an natürlichen Blattern.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 27. Febr. Anna Kirchnerin, Beisitzerin von hier, 66 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 28. Barbara, 8 Tage alt, an der Frais, Vater, Georg Schneyer, Bräuknecht. — Die hochwohlgeborne Frau Theresia Freifrau von Lilgenau, geborne Gräfin von Klosen, Wittwe Sr. Hochwohlgeborn des verstorbenen Freiherrn von Lilgenau, k. b. Generol-Majors, 73 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 3. März. Anton Liebl, Taglöhner, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. — Karl, unehlich, 1 Jahr 6 Monate alt, an Konvulsionen. Den 6. Sebastian Pöttinger, Glasermeister in Stadtamhof, 77 Jahre alt, an Altersschwäche und Schlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 25. Febr. Georg Deihet, Bürger und Bürstenbindermeister, mit Margareta Dasler. Den 26. Herr Anton Schub, königl. Regierungs-Registrator, mit Jungfer Josephine Haas.
Getauft: Ein Kind männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 26. Febr. Ignaz Schädlbauer, Taglöhner, 65 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Matthias, unehlich, 11 Wochen alt, an Fraisen. Den 3. März. Johann Bayerstorfer, Taglöhner, 77 Jahre alt, an Entkräftung.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 1. März. Anna Maria Elisabeta Schmetter, Schreibers-Wittwe von hier, 28 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Gestorben: Den 1. März. Anton Liebl, Taglöhner.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. März 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	51	51	51	—	8	9	7	50	7	29
Korn.	—	7	7	7	—	6	12	5	15	5	—
Gerste.	—	2	2	2	—	5	21	—	—	—	—
Haber.	—	17	17	17	—	3	50	3	38	3	18

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	3	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	3	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	21	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	26	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 3. März 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mß.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl	—	52	—	—	13	2	3	2
Römischmehl	1	6	—	—	16	2	4	1
Waizengries feiner	4	32	—	1	8	—	27	—
Waizengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 3. März 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. Feb. bis 3. März 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanf d-ner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgel. ff. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	144	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	48	„ „	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	1500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	124	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	12	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	15	„ „ „	1	—	1	18
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	140	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	66	„ „ „	—	10	—	16
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	33	„ „ „	—	10	—	18
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	36	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	77	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	56	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	48	„ „ „	—	13	—	17
Schaafwolle .	70	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	3	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	19	„ „ „	4	48	5	—
Fichten . .	12	„ „ „	4	45	5	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 11.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse Lit. D. No. 26.

Mittwoch den 14. März 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Gärtenbesitzer werden auf das ungesäumte Reinigen der Bäume von Raupen-Nestern aufmerksam gemacht. Regensburg den 1. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Zur Verpachtung des zur Stiftung des Spitales St. Oswald gehörigen und von dem hiesigen Bäckermeister Johann Ahl bisher innegehabten Ladens wird auf

Dienstag den 20. dieß Vormittag von 9 — 12 Uhr

Termin anberaumt, wozu sich Pachtlustige in der dießortigen Stadtkämmerei einfinden, und über ihre Pachtangebote sich vernehmen lassen wollen.

Regensburg den 10. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Da bei der jüngsten Versteigerung des von der Zieglers-Wittwe bisher innegehabten Kommunal-Ladens an der St. Johanniskirche kein annehmbares Pachtangebot geschlagen wurde, so wird derselbe hiemit wiederholt öffentlich ausgeboten, und auf

Mittwoch den 21. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Versteigerungstermin anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Regensburg den 10. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Kommenden Samstag den 24. dieses Monats Vormittags 10 Uhr wird in hierortiger Stadtkämmerei der zur Kommune gehörige Stadtgrabenantheil unter dem Fürstl. Lüttich'schen Zwinger an der Ostenalee, welchen der hiesige Beisitzer Georg Gröbler bisher pachtweise inne hatte, auf die nächstfolgenden drei Jahre an den Meistbietenden vorbehaltlich magistratischer Ratifikation verpachtet.

Steigerungslustige werden deshalb eingeladen, sich zur festgesetzten Zeit hierorts einzufinden, wo ihnen sodann die näheren Pachtbedingnisse umständlich eröffnet werden.

Regensburg den 12. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Die Gesellen der hiesigen ehrsamen Schlosser-Innung schenkten 4 fl. in's evangelische Krankenhaus. Welches hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 8. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Ableben der Weinwirthes- und Schreinermeisters-Wittwe, Helena Katharina Mayer von hier, werden, nach dem Antrage der Erbsinteressenten, alle diejenigen, welche an ihre zurückgelassene Masse Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen, von der ersten Einrückung an, hierorts anzumelden, oder aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieser Frist mit Vertheilung der Masse vorgeschritten wird.

Regensburg den 23. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lolchinger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Schon vor einigen Jahren hat der Herr Buchhändler Daisenberger der Mädchen-Anstalt mehrere Bücher zum Geschenk gemacht, wovon der unterfertigte, damals noch nicht bestandene Ausschuß erst jetzt in Kenntniß gesetzt wurde, und seinen Dank nun nachbringt. Ferner sind eingegangen 25 fl. von einem Kapital, welches dem früher bestandenen Frauenverein angehört, und wovon uns die Zinsen gnädigst! zugewendet wurden, und 2 fl. 12 kr. von einer gutthätigen Bürgerfamilie, welche auf Vergütung der Arbeitsrechnung verzichtete. Gott sey der Vergelter!

Regensburg den 7. März 1827.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Da mir bis jetzt und vielleicht noch längere Zeit die Schwäche meines, durch einen mich vor 7 Wochen betroffenen unglücklichen Fall verletzten Fußes, noch nicht vergönnt, bei allen meinen lieben Anverwandten, Freundinen und geschätzten Bekannten, welche mir bei dieser Gelegenheit so viele freundschaftliche Theilnahme durch öftere gütige Besuche und thätige Hülfeleistung bezeugten und erwiesen, meinen verbindlichsten Dank dafür persönlich abzustatten, so bringe ich denselben hiemit öffentlich dar, besonders auch der Frau Oberrechnungsräthin von Kopf, für ihre mir vielfach erzeigten Gefälligkeiten; so wie auch Herrn Assessor Pförringer für dessen sorgfältige Behandlung, und empfehle mich Allen zu fernerem gütigen Wohlwollen und Freundschaft.

Regensburg den 14. März 1827.

Dero ergebenste

Julie Harrer.

Bei dem erst jüngst erfolgten Ableben meines innigst geliebten Bruders Joseph Thirlon, Fürstl. Thurn- und Taxischen Hofschneiders, halte ich es für meine Pflicht, für die außerordentlichen und vielfältigen Wohlthaten, welche demselben von dem hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofe während seiner ganzen Lebenszeit und vorzüglich in der letzten Lebensperiode zugeflossen sind, hiemit den öffentlichen Dank auszudrücken, so wie für die vielen Besuche des Herrn Stadtpfarr-Cooperators Endl während seines Krankenlagers, und auch jenen meinen herzlichsten Dank abzustatten, die ihn zum Grabe begleiteten.

Franz Thirion,
sammt Söhnen und Töchtern.

Allen denjenigen Bekannten und Freunden, welche unsern selig dahingeschiedenen Sohn und Bruder in seiner Krankheit öfters besuchten, besonders aber Sr. Hochwürden Herrn Stadtpfarrer Keyser als Beichtvater

für den wiederholten Besuch und Zuspruch, so wie auch Titl. Herrn Dr. Rotermundt für die viele, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit aber vergeblich angewandten Mühe; ingleichen auch für die Begleitung zu seiner Ruhestätte danken wir mit gerührtem Herzen, und wünschen dabei, Gott der Allerhöchste möge Sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, uns aber Ihrem geneigten Andenken anempfohlen seyn lassen.

Die trauernde Mutter und Schwester
Anna Kath. Meier, Karnmanns-Wittwe;
Anna Kath. Klara Meier.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Donnerstag den 15. März wird das 7te, und Donnerstag den 22. März das 8te Concert vom Musik-Verein gegeben werden. Der Anfang ist jedesmal um 6 Uhr, das Ende nach 8 Uhr. Beim 8ten Concert müssen sämmtliche Frei-Billets abgegeben werden.

Musicalische-Anzeigen.

Bei Herrn C. F. Peters in Leipzig sind erst kürzlich folgende Musikalien erschienen, und in unterzeichneter Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung mit 15 Procent Rabatt zu finden:

Ries, var. sur: Vive Henry IV. pour Pianoforte. Op. 147. 54 kr. Burgmüller, Rondo pour Pianoforte ou Harpe. Op. 1. 54 kr. Meyer, six Polonoises pour Pianof. Op. 4. 36 kr. Adam, Danses pour le Pianof. 54 kr. Walch, 24 Tänze für Pianof. 9te Samml. fl. 1. 12 kr. Meyer, neue Tänze für Pianof. 24te Sammlung. 54 kr. Walch, Marches e Danses pour le Pianof. fl. 1. 12 kr. Heringt vierhändige Uebungsstücke, oder Elementar-Cursus für das Pianoforte, nach den Regeln der Applikatur und einer methodischen Stufenfolge, zur Erleichterung des Unterrichts. fl. 1. 30 kr. Hummel, Rondo pour le Pianof. du Concert. Oeuv. 110. arrangé à 4 mains par Mockwitz. fl. 1. 48 kr. Mockwitz, double quatuor de Louis Spohr, pour le Pianof. à quatre mains. fl. 3. Hummel, trio. Oeuv. 83. arrangé pour le Pianof. à 4 mains par Mockwitz. fl. 3. Cramer, introduction et polacca pour le Pianof. avec Flûte. fl. 1. 3 kr. Onslow, duo pour Piano et Violon. Op. 31. fl. 3. 36 kr. Czerny, grande Serenade concertante pour Pian. f. Clarinette, Cor et Violoncelle Op. 126. fl. 3. 36 kr. Juden-Motette für 5 Männerstimmen. 36 kr. Krebs, 6 deutsche Tänze nebst Trios für zwei Guitarren. 54 kr. Maurer, sixième concerto pour le Violon av. grand accompagnement. fl. 4. 48 kr. Aloys Schmitt, trio pour deux Violons et Violoncello. Op. 63. fl. 2. 6 kr. Wassermann, quatuor brillant p. deux Violons, Alto et Basse. Op. 14. fl. 2. 42 kr. Lindner, deux duos p. deux Violons. Op. 3. fl. 3. Belke, quintetto pour Flûte, 2 Violons, Viola et Violoncelle. fl. 3. Keller, six divertissements pour une Flûte. Op. 26. fl. 1. 48 kr. Walch, 24 Tänze für 2 Violinen, Baß, Clarinett, Flöte, 2 Hörner u. Fagott. 9te Lieferung. fl. 2. 24 kr. Meyer, 24 neue Tänze in sieben- und achtstimmiger Musik. 24te Sammlung. fl. 2. 6 kr.

Außer den hier angezeigten Musikalien sind alle schon früher bei Herrn Peters in Leipzig erschienenen Werke immer vorräthig, welche ich gleichwie meinen übrigen bedeutenden schon hinreichend bekannten Verlag der neuesten in Leipzig, Wien, Maynz, München und Augsburg herausgekommenen Werke aus allen Fächern der Tonkunst empfehle, und um den Ankauf von Musikalien zu erleichtern, ohne Ausnahme 15 Procent Rabatt zusichere.

Ferner bin ich mit starkem italienischen rastrirten Notenpapier nach allen Formen, guten Darm- und übersponnenen Saiten, auch ächten Neapolitaner Saiten zu den billigsten Preisen versehen.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Musikalische Anzeige.

Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und in der Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung des Herrn F. H. T. Fabricius in Regensburg zu haben:

Neue theoretisch-praktische Violin-Schule von Franz Dominik.

Das Bedürfniß einer nicht zu weitläuf-

gen und zu theuern Violinschule veranlaßte den Herrn Verfasser zur Verbreitung u. Herausgabe obigen Werkes, welches, da darin Klarheit, Gründlichkeit, Vollständigkeit und allgemeine Verständlichkeit beobachtet sind, für Lehrer und Lernende gleich befriedigend, und daher eine sehr willkommene Erscheinung seyn wird. Es zerfällt in 2 Abtheilungen, wovon die Erste das Theoretische der Musik überhaupt, und des Violinspielens insbesondere, die Zweite aber die sowohl für den im Violinspielen schon Geübtern als minder Geübten gleich zweckmäßig eingerichteten, progressiven Uebungsstücke, mit den nöthigen Anmerkungen begleitet, enthält.

Das ganze Werk kostet fl. 2. 24 kr.

Andreas Böhm,
Musikalien-Verleger in Augsburg.

Künftigen Montag den 19. März wird zum Besten des Unterzeichneten zum Erstenmal auf hiesiger Bühne aufgeführt:

Arlequins Geburt und Abentheuer,
oder
die Sternen-Fee.

Große Zauber-Pantomime in 2 Aufzügen, mit neuen Decorationen und Verwandlungen, arrangirt von Wilh. Mühldorfer.

Wozu seine gehorsamste Einladung macht

Gust. Janssen,
Schauspieler der hiesigen Bühne.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben.

Arndt's wahres Christenthum. 36 kr. Gebete und Betrachtungen für schwangere Frauen. 20 kr. Passions-Betrachtungen. 12 kr. Belamy's Gedichte, 2 Bde. 36 kr. Zeitung für Pferdzucht, Pferdhandel, Pferdkenntniß, Roßarznei- und Reitkunst, m. K. 8. Lpzg. 1803. 15 Hefte. 2 fl. 24 kr. Uhrmacher, der selbstlehrende, m. K. 24 kr. Verbildung und Leichtsinn, oder Tagebuch eines Freudenmädchens. 42 kr. Raritäten, oder satyr. Aufsätze. 18 kr. Amors Glücks- und Unglücksfälle. 15 kr. La Biche au bois. 15 kr. Die Abentheuerinnen. 2 Bde. 54 kr. Die Töchter Erot's. 2 Bde. 45 kr. Zoraide. 2 Bde. 48 kr. Ueber Gebete und Gebetbücher. 18 kr. Niederländische Blumen, Obst- und Orangerie-Gärtner. 18 kr. Der Substitut des Behemoth, oder Leben, Thaten und Meinungen des kleinen Ritter Rosemond. 2 Bde. 48 kr. Eckartshausen, Kostis Reise von Morgen gegen Mittag. 24 kr. Reinhold's Meßkunst mit viel. Kupf. 3 Bde. 1 fl. 24 kr. Reinhold's Maschinen- und Wasserbaukunst mit 21 Kupf. 30 kr. Reinhold's Bewegungskunst mit 12 Kupf. 36 kr. Reinhold's Baukunst mit viel. Kupf. 2 Bde. 1 fl. 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Durch die Unterstützung eines sehr geschätzten Freundes, gelingt es mir meine Real-Eisenhandlungs-Gerechtigkeit wieder in eine volle Wirksamkeit zu versetzen. Indem ich die Ehre habe, dieses dem verehrlichen Publikum hiemit bekannt zu machen, wünsche ich nichts herzlicher und angelegener, als stets mit einem zahlreichen Zuspruch beglückt zu werden, wozu das Waarenlager im Hause Lit. B. 72. dem Rathhaus gegenüber eröffnet ist, und ich denen verehrlichen Abnehmern im voraus die billigsten Preiße und eine reele Bedienung in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zusichere.

Carl Thomas Teiffel,
Eisenhändler.

Feinster Mout. abestrag. (Pariser Senft in Töpfchen), und kleine französische Kapern sind angekommen bei

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beym Ruderbrunnen.

Der Beifall, womit unsere Steinguts-Fabrikate, ihrer vorzüglichen Güte, Haltbarkeit und angenehmen Formes wegen, in mehreren Städten des Königreichs aufgenommen sind, veranlaßte uns auch davon eine Niederlage in Regensburg zu errichten und solche dem dortigen Kaufmann Herrn Georg Heintke zu übertragen. Durch eine schöne und reiche Auswahl, womit wir dieses Kom-

missions-Lager stets im neuesten Geschmack zu unterhalten bemüht seyn werden, so wie durch die aufs billigste gestellten Fabrikspreise, setzen wir die Niederlage in den Stand, alle und jede Aufträge, eben so schnell als gut auszuführen, und erlauben uns, dieselbe zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Die Königl. privil. Fayence- und Steingut-Fabrik zu St. Georgen bei Bayreuth.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige gebe ich mir die Ehre ein verehrliches Publikum von der Eröffnung dieser Niederlage in Kenntniß zu setzen. Das Angenehme und Gefällige der Zeichnung, die Reinlichkeit der Arbeit, welche dieses Geschirr so vortheilhaft auszeichnet, werden demselben auch hier recht bald dieselbe gute Aufnahme verschaffen, die es sich in vielen andern Städten zu erfreuen hat, und ich schmeichle mir bei einem hübschen Assortiment und billigen Preis, eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch meine übrigen bekannten Spezerei-Waaren, vorzüglich guten Arrac de Batavia, alte abgelegene holländer Rauchtabacke, feine Havannah-Cigarren, Bolongaro Crevenna, und andere Schnupftabacksorten, zur fernern geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke,
in der Gesandtengasse Lit. B. Nro. 96.

Unterzeichneter hat folgende Ausländer Holzarten anzubieten, welche wenig oder gar keine Aeste und Risse haben, daher zu Fourniren, Maß- und Ellen-Stäben, Ladstöcken, so wie zu verschiedenen Gegenständen für die Herren Holz-Künstler tauglich; als:

Campeche-Blauholz,
Fernamboug,
schwarz Ebenholz,
roth St. Martins,
" Bimas Jassan,
" Sandel;

dann empfehle auch zu gefälliger Abnahme ein so eben erhaltenes Sortiment Pferd-, Bad- oder Waschschwämme.

Materalist Schumacher.

Folgende Sorten Königs-Canaster Nr. 5. 1 fl. 36 kr., Nr. 6. 1 fl. 12 kr., Nr. 9. 48 kr. das bayer. Pfund von 4 Paquets, so wie süße Würzburger Zwetschgen à 6 kr. und dergl. Brünellen à 12 kr. pr. Pfund, sind in bester Qualität zu haben in der

Schumacher'schen Spezerey- und Tabackhandlung.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht Unterzeichneter die ergebene Anzeige, daß bei ihm eine vorzügliche Auswahl Florentiner und Venetianer Damenhüte eingetroffen ist.

Unter Versicherung der billigst möglichen Bedienung, bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Heinrich Gottfried.

Franken-Weine.

Aller vorzüglichen Lagen 1819r à 16 kr., 1818r à 24 kr., 1822r à 36, 40, 48 kr. pr. Maas, unterm Reif billiger, so wie verschiedene ältere und jüngere Jahrgänge, empfiehlt unter Garantie vollkommener Aechtheit

A. F. Molitor.

Rothe Ungarische Weine.

Vorzüglichen 1822r Ofner, Erlauer, Carlowitzer à 36, 40, 45 kr. pr. Maas, empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. F. Molitor.

Ich beehre mich, hiemit die gezimende Anzeige zu machen, daß ich meine seitherige Wohnung im Goliath bereits verlassen, und eine neue im Hause des Fürstlich Thurn und Taxisschen Herrn Rechnungsraths Hendschel Lit. C. Nro. 2. nächst den Jakobinern bezogen habe, wo ich nunmehr mein Geschäft als Lithograph gemäß der mir von der königlichen Regierung des Regenkreises gnädigst verliehenen Conzession ferner ausüben werde.

Zugleich benütze ich diese Gelegenheit, mich zu geneigten Aufträgen in allen Fächern der Lithographie bestens zu empfehlen und zu versichern, daß es jederzeit mein eifrigstes Bestreben seyn wird, die mir zukommenden Bestellungen mit aller möglichen Pünktlichkeit, Schnelligkeit und zum billigsten Preise auszuführen.

Heinrich Hendschel,
Bürger und Lithograph.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisen-

den, F. Elsig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Gute geschmackhafte Kost für Mittag und Abend, wird sowohl pr. Couvert im Hause, als über die Straße abgegeben.

Lit. C. Nro. 45. über eine Stiege.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Herren-Hüten in nachstehenden Sorten neuester Form, als:

extra feine Filzhüte pr. Stück fl. 7. — kr.
ganz feine Filzhüte pr. Stück fl. 5. 30 kr.

Wie auch Aufschlaghüte von Filz und von Seide.

Johann Schreiner,
in Stadtamhof.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen: mit Bewilligung einer königlichen Stadt-Schul-Kommission dahier, Kindern sowohl, als auch jungen Leuten, die sich der Handlung widmen, und denen er zugleich eine Anleitung zur kaufmännischen Buchführung ertheilen kann, Unterricht im Rechnen und Schönschreiben geben zu dürfen, und empfiehlt sich demnach bestens. Nähere Erkundigungen hierüber, sind im evangelischen Waisenhause bei Herrn Waisenvater Weinberger gefälligst einzuholen.

J. C. H. Eck.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich vom hochlöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten, meine früher in Abensberg betriebene Buchbinder-Concession hieher zu transferiren. Ich bitte also demnach um geneigten Zuspruch. Mein Arbeitslokale ist bei dem Schuhmacher Zollner, Lit. G. Nr. 42. nächst dem K. Kreis- und Stadtgericht.

Unterthänigster
Joh. Ludw. Rousseau.

Der Endesunterzeichnete empfiehlt seine besonders in starken Bäumen bestehende Baumschule, als Aepfel-, Birn-, ungarische Zwetschgen-Reineclaudes-Bäume, alle hochstämmig, und Aepfel- und Birn-Zwergbäume, die alle schon getragen haben. Auch sind im Flor Holländer-Blumen-Zwiebeln von verschiedenen Sorten zu haben.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er zum Verkauf von Schwarzwälder Uhren den Laden nächst der Neupfarrkirche bezogen habe, und empfiehlt sich damit bestens. Zugleich rekommandirt sich dessen Gattin mit schön verfertigten Münchner oder Riegelhauben, welche fortwährend bei ihr zu haben sind; auch putzt sie jede Gattung solcher Hauben, sowohl gut goldene und silberne, als auch unächte dergleichen. Sie ist im nämlichen Laden anzutreffen.

Martin Ruf.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstag den 20. März 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in des Endesunterzeichneten Behausung Lit. G. Nro. 41. verschiedene Mobilien, bestehend in Silber, neuen modernen Kaffee- und Milchkannen, Dosen, Vorleglöffeln, Manns- und Frauenkleidern, verschiedenen färbigen neuen Wolltüchern, Biber, Manchester, Kanevas, Camelot, Schuhzeug, engl. Kattun, Baumwolltüchern, Giletzeug, Nanquinets, blau und rothem Bettbarchent, Matratzen-Trillich, Meubelzeug, halbseidenen und seidenen Damen-Halstüchern, Atlas, Seidenzeug, Taffet, Tischzeug, gebleichter und ungebleichter Leinwand, Spiegeln, Bettladen von Kirschbaumholz, Kupferstichen, Oelgemälden, einem 6 oktavigen Forteplano nach der neuesten Art von Ahornmaser, mit 3 Mutationen von Friedr. Stein aus Wien, einem Flügel von Kirschbaumholz, mit 5½ Oktaven, von Ziegler, schwarzen und weißen Damen-Strohhüten, Gläsern, Bronce, Eisenwerk ꝛc. nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den

Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 26. Febr. 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstag den 2. März 1827. und die darauf folgende Tage werden in Lit. F. Nro. 120. unter den Schwibbögen verschiedene Verlassenschafts-Effekten des Herrn Rupert Hoy, gewesenen Domvikars dahier, bestehend in Herren-Kleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Spiegeln, Uhren, Kommodkästen, Kanapees und Sesseln, Bettstätten und dergleichen, dann einer Sammlung von Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet

Haubner, und Wittwe
Lehmayer.

Donnerstag den 22. März 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 76. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, silbernen Eßlöffeln, Rosenkranzgehängen und einem Buch mit Silber, Manns- und Frauenkleidern, Tisch- und Bettwäsche, Kattun- und Halstüchern, Manchesters, Bettstätten, Tischen, Kästen, einer Hausmang und einem kupf. Abspühlkessel, Messing, E–n, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 26. März und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden im Bräuhaus zu St. Clara Lit. G. Nro. 13. die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Herrn Peter Bruckbeck, k. quiesc. ersten Hauptcassa-Actuars und Klosterrichters zu St. Clara dahier, bestehend in einem großen Tremeau-Spiegel, einer goldenen Erbsenkette, silbernen Leuchtern und Vorleglöffel, Stockuhren, Kanapee und Sesseln, einem Ruhebette, seidenen und barcheten Convertdecken, Matratzen, eingelegten Tischen und Kommodkästen, Büchern, Herren- u. Frauenkleidern, einigen Stücken ganz feiner Hausleinwand, Zinn, Kupfer, Messing und noch anderen nützlichen Hausgeräthschaften versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bis den 21. dieses bei dem Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Montag den 26. März 1827 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage wird in Lit. G. Nro. 69. am Eck der Pfauen- und schwarzen Bärenstraße zu ebener Erde der Rücklaß von der verstorbenen Titl. Frau Walbg. Prospero, Kaufmanns-Wittwe, bestehend in einem sehr eleganten Waarenlager von folgenden Artikeln, als: Seidenwaaren in allen Stoffen, Florence, Marcelins, Gros de Naple, Satin Turc, Gros de Berlin, Atlassen, façonnirten Seidenzeugen, Seide, Sammets und Plüsches in allen Farben, schwarzem Taffet, Cote-paille, Cravatten in allen Größen, Tills, Gaces, Iris, Crepps, Gold- u. Silberstoffen, Hamans, Jaconets, einer großen Auswahl von Persen und Cortes, nach dem neuesten Geschmack, schwarzen gelben und roth seidenen Halstüchern, Shawls, englischen u. französis. Merinos in allen Farben, schwarzen Brunets, Morences und Callicos für Meubeln, Fransen, Herren- und Damen-Handschuhen, Battisten, Molls, Gingans, Chemisets, Blumen-Bouquets, Guirlanden, weissen, schwarzen und andern Spitzen, Piquees, Rips, Orientals, Saikea's, Westenzeugen in allen Stoffen, seidenen, baumwollenen u. leinenen Sacktüchern, Schur- und Baumwollenbarchet und noch mehreren Schnitt- und Modewaaren; — ferner in levantinenen, seidenen, persenen und andern Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — an Mobilien: Betten, Matratzen, Spiegeln, Stock- und andern Uhren, Kanapees und Sesseln, Tischen, Bettstätten, Schreib-, Kommod-, Kleider- und Speiskästen von Kirschbaum- u. Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Krügen, Bouteillen, Waschgeschirren, einer Mang, und noch mehreren der nützlichsten Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Der Katalog hierüber ist bis Ende dieser Woche zu haben in Lit. G. Nro. 41. bei dem

Königl. Notar u. Auktionator
Stadlberger.

Künftigen Dienstag den 20. dies, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem freien Platz hinter den Schießhausgärten, 80 Stück Eichenreiser von verschiedener Größe, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Es ist dahier ein Wein-, Gast-, Caffetier- und zugleich auch Traiteur-Haus, mit einem Garten und Stallung verbunden, und aller sonstigen Bequemlichkeit, und welches fortan im Betriebe steht, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sagt das Anz. Compt.

In hiesiger Stadt ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. D. 107. sind einige Fuhren durchgeworfener, weißer Mörtelbeschütt, zu Gartenanlagen brauchbar, zu verkaufen.

In Lit D. Nro. 28. sind mehrere Tausend Stück Haken und Preis zu verkaufen.

J. M. Mehrle.

In Lit. C. Nro. 47. sind verschiedene Sorten verfertigte Schreinerarbeiten, als: ein Schreibsekretär von Nußbaumholz mit Masern eingelegt, Arbeitstischchen, Garderobekästen und so mehreres, zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, einer Kammer, Küche, Speis, alles mit einer Thür zu versperren, einem Keller, Holzlege rc. und eine Stallung auf 2 Pferde bis Georgi zu verstiften.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist bis Ziel Georgi im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der silbernen Fisch-Gasse Nro. 58. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In der Glockengasse ist ein Logis hintenhinaus mit der angenehmen Aussicht in mehrere Gärten, sammt dazu gehöriger Bequemlichkeit und Benützung des Hausgärtchens an eine einzelne Person, oder stille Familie bis Georgi zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, 2 Küchen nebst allen Bequemlichkeiten. Auch ist ein Garten zu verstiften. Näheres bei J. Jak. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

Eine stille Familie ohne kleine Kinder sucht einen Sommeraufenthalt nahe an der Stadt. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Das Haus zu Carthaus Nro. 7. bestehend in 10 Zimmern, Küche Garten 2c. ist auf künftiges Georgi-Ziel um sehr billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist bei Hrn. Kaufmann Sondermann auf dem Domplatz zu erfahren.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara-Bräuhaus ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung mit 4 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, dann Keller und Holzleg zu vermiethen. Das Weitere ist beim k. Rentboten Ostermayr Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Caßian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller an eine stille Haushaltung zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache, ist der ganze erste Stock mit aller zugehörigen Bequemlichkeit bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie zu verstiften.

In der neuen Straße ist im ersten Stock bis Georgi ein Zimmer mit oder ohne Kabinet für einen Herrn, oder eine einzelne Person zu vermiethen. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Stadtamhof Nro. 35. ohnweit St. Mang ist bis Georgi ein Logis mit 4 aneinanderstoßenden Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Keller und Holzleg zu verstiften, welches auch abgetheilt werden kann.

Ein Frauenzimmer wünscht bis Ziel Georgi bei einer gebildeten Familie in Kost und Logis, bestehend in einem Zimmer und Kabinet, gegen angemessene Bezahlung, aufgenommen zu werden. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 173. ist bis Georgi der der ganze erste Stock, oder auch abgetheilt an stille Familien zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Boden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

Bis künftiges Ziel Georgi ist in dem sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. die rückliegende separirte Wohnung, bestehend in acht heizbaren Zimmern, einer Garderobe, Kammer, Boden, Küche und Keller, dann Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Brunnen, so wie andern Bequemlichkeiten mit oder ohne Stallung, Heukammer und Wagenremise zu verstiften.

Der Ein- und Ausgang zu diesem Quartier ist in der Waffnerstraße, nahe bei St. Emmeram und dem k. Regierungsgebäude, und Ein- und Ausfahrt auf dem Dominikaner-Platz. Nähere Auskunft ist in dem Quartier selbst zu erhalten.

In Lit. D. Nro. 167. auf dem obern Wörth ist ein Garten nebst Sommerhaus zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Lit. D. 168.

In Lit. H. Nro. 147. ist der erste und zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 170. am obern Wörth, ist ein mit 2 Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit versehenes Quartier, welches die Aussicht in den Garten hat, und sich sowohl

für den Sommer, wie auch für's ganze Jahr als wohnbar eignet, zu vermiethen.
Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 27. ist im zweiten Stock ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 59. ist ein Logis, bestehend in 1 Zimmer und Kabinet sammt übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximiliansstraße ist täglich ein Monatzimmer zu vermiethen.

Es ist ein wohl eingerichtetes Zimmer, nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Straße in Lit. G. Nro. 154. nächst dem Weih St. Peter-Thor als Monatzimmer zu vermiethen. Selbiges kann auch ohne Meubeln bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 37. im Kramgässel ist im ersten Stock ein Quartier, und zu ebener Erde ein schöner großer Laden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 83. ohnweit dem Stadtgericht, ist im 2ten Stock ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern und 2 Kabineten, mit oder ohne Meubeln, im Ganzen oder abgetheilt, nebst der Promenade im Garten, täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. 22. in der Engelburgergasse ist ein Quartier im ersten Stock sammt aller Zugehör zu verstiften.

In dem Winzerischen Garten-Hause nahe beim Petersthor Lit. D. Nro. 46. sind im zweiten Stock drei Zimmer, ein Kabinet, Küche und Holzleg um sehr billige Preise, mit oder ohne Meubeln, täglich zu verstiften.

Ganz in der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes sind zwei hübsche aneinanderstoßende, geräumige, gemalte Zimmer im ersten Stocke, nebst Holzlege, mit freiem Spaziergange im Garten, entweder mit oder ohne Meubeln, monatweise, oder auch aufs Jahr zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Der an der Promenade gelegene, mit einem hübschen Wohnhaus, Kegelbahn, Carussel und sonstigen Bequemlichkeiten versehene Prechtlische Garten, worin ganz vorzügliches Obst und andere Gartenfrüchte erzeugt werden, ist nebst den dazu vorhandenen Gartengeräthschaften und Meubeln für dieses Jahr zu vermiethen. Das Nähere hierüber bei
Albert Böttiger sel. Wittwe.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzleg, gemeinschaftlichem Boden und Keller, mit oder ohne Garten bis Georgi zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Frau Krauß, am Eckladen der St. Johannes-Kirche.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es sucht Jemand eine ordentliche Weibsperson auf die Stube zu nehmen, und das Nähere ist in Lit. E. Nro. 94. zu erfragen.

Eine ordentliche Weibsperson kann in B. 69. aufs Zimmer aufgenommen werden.

Ein Mädchen, welches gut mit Nähen u. auch mit andern weiblichen Arbeiten umzugehen weiß, kann bis nächstes Ziel als Stubenmädchen Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Es wünscht ein junger Mensch von 20 Jahren sobald als möglich als Kellner oder Bedienter unterzukommen. Näheres im A. C.

In das hiesige evangelische Krankenhaus wird eine Wärterin und eine Hausmagd gesucht. Das Nähere kann in der Stadtkämmerey in Erfahrung gebracht werden.

Es wird ein ehrlicher und fleißiger Mann gesucht, welcher einen Garten, nahe bei der Stadt gelegen, unter billigen Bedingungen, zu seinem Nutzen anbauen kann. Er muß sich aber über seine Treue, Fleiß und Geschicklichkeit ausweisen können.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wünscht als Reitknecht, Kutscher oder Bedienter einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Künftigen Monat den 4. bis 5. April geht ein Glaswagen nach Leipzig und Berlin.

Wer davon Gebrauch machen will, erkundige sich bei

Joseph Schuldes, Schmidtmeister und Lohnkutscher in Stadtamhof.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In der Hauptstraße zu Stadtamhof wurde ein goldener Siegelring verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen ein ansehnliches Douceur ins A. C. bringen.

Es ist auf dem Herrenplatz ein Stilet gefunden worden. Der Eigenthümer kann es, gegen Einrückungsgebühr, beim Werkführer Kunf in der Porzellain-Fabrik abholen.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek werden 5000 fl. zu leihen gesucht. — Auch sind 450 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. März. Hr. Christian August Kirzinger, Bürger und Siebmacher dahier, mit Maria Anna Meiler, von Neuhaus. — Jakob Schmid, Beisitzer dahier, mit Walburga Lehrer, von Hinkofen.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. März. Anna Maria Kinshammer, ledig, von Eglofsheim, 26 Jahre alt, an Milchversetzung nach dem Korfe. — Walburga, 11 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Hr. Jakob Höger, Vergolder dahier. Den 12. Magdalena Golbin, verwittwete Metzgerin von Stadtamhof, 70 Jahre alt, an Entkräftung. — Anton Martin, 14 Tage alt, an Konvulsionen, Vater, Jakob Anton, Bierschenk im Bischofshof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. März. Katharina Aigner, led. Standes, Taglöhnerstochter, 32 Jahre alt, am Bluthusten. — Ein todtgebornes Mädchen, unehlich. Den 7. Simon, 7 Wochen alt, an Verschleimung, Vater, Simon Kürner, Musikus. Den 9. Herr Joseph Thyrion. Fürstl. Thurn und Taxisscher Hofschneider, 83 Jahre alt, an Entkräftung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 4. März. Johann Jakob Korhammer, Bürger und Freibankmetzger, Wittwer, mit Jungfer Regine Bald. Den 5. Herr Georg Egidius Müller, Bürger und Kaufmann, led. St., mit Fräulein Anna Marie Friderike Frey.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. März. Joh. Georg Meyer, led. St., 34 Jahre alt, an Lungensucht, Vater, der verstorbene Johann Meyer, Bürger u. Karrenmann. Den 7. Elisabeth Ursula, 6 Wochen alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. März. Joh. Anton Gehwolff, Bürger und Taschnermeister, verheirathet, 49 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Friedrich Gottlieb Dürsch, Bürger u. Zimmermann, verheirathet, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 6. Daniel Gottfried Christoph, 10 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Johann Michael Frank, Bürger, Porzellainmaler und K. Lotto-Einnehmer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. März 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	114	114	114	—	8	5	7	42	7	22
Korn.	—	30	30	30	—	5	38	5	21	5	7
Gerste.	—	27	27	27	—	5	36	5	30	5	6
Haber.	—	96	96	96	—	3	51	3	34	3	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	3	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	3	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	21	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	26	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 10. März 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Bril. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	15	2	4	1
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 10. März 1827.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10. März 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45				
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	148	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	54	„ „	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2500	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	124	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	20	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	24	„ „ „	1	—	1	12
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	124	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	44	„ „ „	—	12	—	18
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	32	„ „ „	—	12	—	16
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	34	„ „ „	—	10	—	14
Flachs, feiner	75	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	56	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	66	„ „ „	—	13	—	16
Schaafwolle .	70	„ „ „	—	20	—	22
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	5	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	15	„ „ „	4	40	5	—
Fichten . .	9	„ „ „	4	45	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 12.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 28.

Mittwoch den 21. März 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Aufgaben und Prämien für die Fabrikation betreffend.)

In nachfolgenden Abdrucke wurden die für das laufende Verwaltungsjahr 18²⁶/₂₇ festgesetzten Gewerbs-Preise-Aufgaben und Prämien nebst den dießfalls gegebenen Vorschriften zur Kenntniß der hierortigen Bürgerschaft gebracht.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Seine Königl. Majestät gemäß Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises vom 22. vor. Monats im nächsten Verwaltungsjahre 18²⁷/₂₈ für das gelungendste Gewebe aus inländischer Seide eine Prämie von 800 Gulden und eine zweite Prämie von 400 Gulden allergnädigst zu bestimmen geruht haben.

Regensburg den 17. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Indem das nach Inhalt des §. 7. der allerhöchsten Verordnung vom 14. Januar dieses Jahres (Regierungsblatt Nro. 3. Seite 57 — 61) unterm 4. dieses erlassene Verzeichniß derjenigen Preis-Aufgaben und Prämien, welche von Seiner Majestät dem Könige in diesem Jahre zur Ermunterung mehrerer Fabrikations-Zweige für inländische Gewerbetreibende huldvollest bestimmt worden, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden

1) die Unterbehörden beauftragt, die in ihren Amtsbezirken befindlichen Gewerbetreibenden hierauf aufmerksam zu machen.

Insbesondere aber sollen

2) diejenigen, welche sich um Prämien zu bewerben Willens sind, belehrt werden, daß die Bewerbung um eine Prämie durch eine vollständige und legale Nachweisung über die Art, Eigenthümlichkeit und Größe der Leistung bedingt bleibe.

Es hat demnach

3) jede Behörde, zu deren Geschäftszuständigkeit die Aufsicht auf Industrie und Gewerbe gehört, nach Anmelden solcher Bewerber unentgeldlich das erforderliche zu konstatiren, zu diesem Ende insbesondere auf etwaiges Verlangen beim Beginnen und bei der Vollendung eines dahin zielenden Unternehmens dasjenige zu verfügen, was zur Nachweisung geschäftsmäßig nothwendig ist.

4) Die technische Prüfung der einzelnen Leistungen, und die Bestimmung über Preiswürdigkeit und Vorzug wird zu München einer gewissen Anzahl von Schiedsrichtern übertragen, welche mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Aufgaben ernannt werden, worüber das Nähere noch speziell bekannt gemacht wird.

5) Die hierauf bezügliche Vorlage, welcher bei verkäuflichen Gegenständen ein zur technischen Untersuchung und Beurtheilung dienliches Muster, und die Angabe des Verkaufspreises beizufügen ist, hat im Monat September zu geschehen.

6) Zur Concurrenz bei denjenigen Preisen, welche für Verbesserung inländischer Mahlmühlen bezeichnet sind, genügt es, eine umständliche Beschreibung sammt Zeichnung, welche auf den Grund vorschriftmäßiger Besichtigung auch gehörig beglaubiget werden müssen, vorzulegen. Die Einsendung der Maschine oder eines Modelles und die Vorlage der Beschreibung und Zeichnung ist auch Bedingung für diejenigen, welche sich um den Preis für Herstellung von Maschinen bewerben.

7) Dabei hat als Regel zu gelten, daß unter mehreren Bewerbern der Anspruch auf einen bestimmten Preis durch die eigenthümlichen Vorzüge und den Umfang der einzelnen Leistung begründet werden, wonach in Ansehung der unter Nro. 2. a. b. 3, 4, 6 und 7 angeführten Preisaufgaben im Falle ganz gleicher Qualität der Vorzug durch die Quantität bestimmt, und bei Zufallung ganz gleicher Qualität und Quantität die Theilung der Preissumme und Ausmittelung allenfallsiger besonderer angemessener Belohnung vorbehalten wird.

8) Die Bewerbung um denjenigen Preis, welcher unter Nro. 12. für die Erzeugung der größten Quantität raffinirten inländischen Runkelrüben-Zuckers ausgesetzt ist, wird durch die Producirung eines Quantums von wenigstens 200 Zentnern Zucker bedingt; unter mehreren Bewerbern hat neben der Rücksicht auf Qualität die größere Quantität für Erlangung der Prämie zu entscheiden.

9) Die Prämien bestehen in baarem Gelde; nur bei der Tuchmacherei können nach Umständen, statt des baaren Geldes, Werkzeuge oder Maschinen in gleichem Werthsbetrage als Prämie gegeben werden.

Was die Art der Ermunterung der Leinwand-Fabrikation, und die Vertheilung der hiefür allergnädigst bewilligten Prämien betrifft, so wird eine besondere Bekanntmachung nachfolgen.

Die Königl. Behörden werden in Hinblick auf die wohlthätigen Erfolge, welche Seine Majestät der König durch solche Ermunterungen in das Leben einzuführen beabsichten, alles aufbieten, um den Zweck möglichst vollständig erreichen zu helfen.

Regensburg am 9. Februar 1827.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Verzeichniß der Prämien,

welche für die entsprechendste praktische Lösung nachbemerkter Preis-Aufgaben zur Ermunterung verschiedener Fabrikations-Zweige ausgesetzt werden.

1.

a) Für die nützlichste und wichtigste Verbesserung, welche in Beziehung auf Tuchmacherei in Bayern nachgewiesen wird — 1500 fl.

b) für Verfertigung des besten sogenannten gemeinen Tuches im Inlande aus inländischer Schafwolle — 500 fl.

2. Werden
   a) demjenigen inländischen Färber, welcher Baumwollen- und Leinengespinnst schön und ächt Maien- oder Frühlingsgrün preiswürdig darstellt 1000 fl.
   b) demjenigen inländischen Färber, welcher Baumwollen- und Leinengarn mitteist Querzitronrinde in allen Abstufungen ächt, schön und preiswürdig darstellt, 500 fl.

zugesichert.

3. Ebenso demjenigen inländischen Rothgärber, welcher die schönsten sattgegärbten, dem Lütticher-Leder am nächsten kommenden Häute liefert 1000 fl.

4. Dann
   a) demjenigen inländischen Papiermacher, welcher in Quantitäten gutes Druck- und Schreibpapier aus Werg von Flachs oder Hanf verfertiget 1000 fl.
   b) demjenigen inländischen Papiermüller, welcher mitteist Chlorin oder Chlorkalk das schönste, feinste und weißeste Schreib- und Druckpapier preiswürdig liefert 1000 fl.

5. Für die nachgewiesenen zweckmäßigsten Verbesserungen inländischer Mahlmühlen drei Prämien zu 500 fl 300 fl. und 200 fl.

6. Für die Herstellung eines durch Reinheit, Gleichförmigkeit und Festigkeit, so wie durch die Feinheit des Korns rc. ausgezeichneten, zur Verfertigung schneidender Instrumente tauglichen Gußstahles 500 fl

7. Für Herstellung neuer Maschinen, wodurch erweisbar in wichtigen Industrie-Zweigen ein höherer oder verhältnißmäßig höchster Aufschwung gesichert werden kann 1000 fl.

8. Für die Herstellung des besten Weberstuhles nach einer neuen und vortheilhaften Konstruktion 500 fl.

9. Für das gelungendste Gewebe aus inländischer Seide 500 fl.

10. Für die nach Qualität und Menge vorzüglichste Bereitung von Strohgeflechten nach Florentiner Art 500 fl.

11. Für die Ausmittelung und Angabe einer durchaus unschädlichen Töpferglasur 500 fl.

12. Für die Erzeugung der größten Quantität raffinirten, inländischen Runkel-Rüben-Zuckers 1000 fl.
und im Falle die Lösung dieser Aufgabe erst im Jahre 1828 vollständig möglich werden sollte, sodann 2000 fl.

Die Gärtenbesitzer werden auf das ungesäumte Reinigen der Bäume von Raupen-Nestern aufmerksam gemacht.

Regensburg den 1. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Kommenden Samstag den 24. dieses Monats Vormittags 10 Uhr wird in hierortiger Stadtkämmerei der zur Kommune gehörige Stadtgrabenantheil unter dem Fürstl. Lüttich'schen Zwinger an der Ostenalee, welchen der hiesige Beisitzer Georg Gröbler bisher pachtweise inne hatte, auf die nächstfolgenden drei Jahre an den Meistbietenden vorbehaltlich magistratischer Ratifikation verpachtet.

Steigerungslustige werden deshalb eingeladen, sich zur festgesetzten Zeit hierorts einzufinden, wo ihnen sodann die näheren Pachtbedingnisse umständlich eröffnet werden.

Regensburg den 12. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Vignola's Lehre der Säulenordnung von Holm und Henkel ist der unterfertigten Behörde mit dem Ansinnen zugesendet worden, hierauf Subscriptionen zu sammeln.

Nachdem sich nun allerdings vermuthen läßt, daß Kunst- und Bauverständige und Baumeister, ja selbst Bauliebhaber die Einsicht eines solchen gemeinnützlichen und lehrreichen Werkes, vielleicht auch den Besitz desselben wünschen dürften, so entsteht man nicht, solches zur Einsicht und Subscription in der Stadtkämmerei aufzulegen, und Kunstkenner dazu einzuladen.

Regensburg den 15. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Es wird vor dem Ankaufe eines dahier entwendeten sogenannten Schubwägerls gewarnt.

Regensburg den 18. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Ableben der Weinvisirers- und Schreinermeisters-Wittwe, Helena Katharina Mayer von hier, werden, nach dem Antrage der Erbsintereßenten, alle diejenigen, welche an ihre zurückgelassene Masse Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen, von der ersten Einrückung an, hierorts anzumelden, oder aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieser Frist mit Vertheilung der Masse vorgeschritten wird.

Regensburg den 23. Februar 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Nachdem Johann Gottlieb Panzer, Spitalverwalters-Sohn von hier, zu Watzleinsdorf bei Wien am 27. November 1826, laut eingelaufenen Todtenscheines, im 62sten Lebensjahre mit Zurücklassung einer aussergerichtlich verfertigten, und betiteiten Abtretungsurkunde über sein hierortiges Vermögen verstorben — desselben allenfalls noch lebende Intestaterben und deren Aufenthalt actenmäßig nicht genugsam bekannt sind — als wird dieß hiemit gerichtlich bekannt gemacht, und sowohl diese, als alle jene, welche ex quocunque titulo Forderungen machen zu können vermeinen, zugleich aufgefordert, sub termino von sechs Wochen a dato sich hierorts zu melden, und ihre allenfallsigen Ansprüche rechtsgenüglich zu liquidiren, ausserdessen das Vermögen an die in der Abtretungsurkunde benannten Individuen ohne weitere Rücksichtnahme ausgefolgt werden wird.

Regensburg den 13. März 1827.

Das K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg

Schieder, Direktor. Loichinger.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nächstkommenden Dienstag den 27. dieses Monats Vormittags werden in dem Amtslokale der unterfertigten Verwaltungsbehörde nachfolgende Pachtobjekte:

1) zwei dem Spitale zugehörige Äcker vor dem Ostenthor, gegen das Pirkelgut hin, belegen;
2) ein dem Spitale zugehöriger, am Fuß der steinernen Brücke, nahe an den Spitalsgebäuden befindlicher Laden

auf mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 20. März 1827.

Der St. Katharinenspital-Rath.
Dir. inp.
Müller,
rechtskundiger Magistratsrath.
Oberndorfer, Spitalmeister.

Am Mittwoch den 4. April gegenwärtigen Jahrs werden die der hierortigen Betbruderhaus-Stiftung eigenthümlich zuständigen bei Eltheim königl. Landgerichts Stadtamhof entlegenen zwei Wiesen, welche 26 Tagwerke 29 Decimalen Flächeninhalt in sich begreifen, an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber erhalten demnach zu diesem Lizitations-Akte, welcher am obbenannten Tag Vormittags im Wirthshause zu Geisling vorgenommen, und sich zu diesem Zwecke daselbst eine Kommission des unterfertigten Magistrats einfinden wird, die öffentliche Einladung.

Straubing den 16. März 1827.

Magistrat in der königlichen Stadt Straubing.
Kolb.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Unterzeichnete, welcher sich schon seit mehreren Jahren mit Musik beschäftigt, und vorzüglich als Stabstrompeter beim ersten Kürassierregimente sich ausgebildet hat, wünscht in diesem Kunstfache Unterricht zu ertheilen. Derselbe spielt die Violin und Flöte fertig, bläst ausserdem die Trompete, das Horn und Klapphorn, so wie er sich nicht minder im Notensatz und Vortrag vorzügliche Kenntnisse erworben hat. Er empfiehlt sich hiemit allen, welche sich ihm anvertrauen wollen, ergebenst, und verspricht leicht faßlichen Unterricht und billige Behandlung.

Karl Hölbling, Domtrompeter,
logirt in der Ostengasse im schwarzen Rößl H. 104. über 1 Stiege.

Bei Buchbinder Fuchs B. 93. sind zu verkaufen:

Klopstocks Oden. 3 Bdchen. 18. Dill. 30 kr. Weidners Passions-Betrachtungen. m. K. 24 kr. Verschiedene Andachtsbücher auf Morgen u. Abend u. v. F. von Witschel, Neuhofer, Sturm, Tiede, Seyffart, Schmolk, Seidel u. A. Mehrere protestantische Predigtbücher von Zollikofer, Brückner, Schmidt, Schlegel u. A. zu billigen Preisen.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Blackwell's Kräuterbuch, d. i. Sammlung der Gewächse, die zum Arzney-Gebrauch in den Apotheken aufbehalten werden, deren Beschreibung und Kräfte; gemalt und in Kupfer gestochen von Eisenberger, 600 Kräuterabdrücke, gr. Fol. 4 Bde. 30 fl. Lexicon, großes ökonomisches u. physikalisches, sowohl für große Herren als Privatpersonen, worin das fürstl., gräflich, adelich und gemeine Hof-, Haus-, Feld- und Landleben enthalten, Jagd- und Forstwissenschaft, Baumzucht, Fischerey, Stuterey, Viehzucht, Bienenzucht, Seidenwürmer ꝛc. Fol. 8 Thle. Lpzg. 1750. 4 Frzbde. 5 fl. 24 kr. Tabernämontani, vollkommenes Kräuterbuch, darin über 3000 Kräuter mit künstlichen Figuren. Fol. Basel 1731. 8 fl. 6 kr. ganz neu. Apians churbaierische Landtafeln in 24 Stück abgetheilt, gebunden, Fol. 1651. 3 fl. Abbildungen der zu Paris und Versailles befindlichen Prospekte, Statuen, Wasserkünste, nebst Beschreibung. 48 kr. Denkbuch der franz. Revolution vom ersten Aufruhr bis zur Hinrichtung Ludwig des 16ten, mit 42 trefflichen Kupferstichen. Quer-Fol. und 3 Hefte Fortsetzung bis zur Consular-Regierung mit 42 Kupf. 1816. 4 Bde. 12 fl. Bibel, hebräisch

und lateinisch, das alte Testament. 8. Wien, 4 Bde. 8 fl. Bibliothéque Britannique; littérature, agriculture, sciences et arts. 8. 21 Frzbde. 10 fl. Biol, traité élémentaire d'astronomie physique. 8. à Paris 1810. 3 Frzbde. 6 fl. Bergius, Polizey- und Kameral-Magazin. gr. 8. 9 Frzbde. 10 fl. Dante Alighieri von dem Paradiese, übers. von Bachenschwanz, in 33 Gesängen. 24 kr. Wachlers Geschichte. 8. Breslau 1816. 1. fl. 21 kr. Ciceronis opera omnia. Fol. 2 Bde. 6 fl. Napoleons des 1sten, bürgerl. Gesetzbuch, von Erhard, französisch und deutsch. 1 fl. 12 kr. Shakespears Schauspiele. 8. Zürich. 11 Bde. 6 fl. 24 kr. Dietis vertraute Briefe eines Geistlichen in Baiern. 42 kr. Hume, Geschichte von Großbritannien. 8. Frkthl. 1787. 18 Bde. 5 fl. 24 kr. l'Office de la semaine sainte en latin et en françois. gr. 8. à Paris 1698. 48 kr.

Bei Franz Jos. Augustin jun. auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Strubens Nebenstunden. Hildesheim, 742 bis 765. 6 Thle. in 4 Bdn. 1 fl. 54 kr. Wilhelmine Arend, oder die Gefahren der Empfindsamkeit. Leipzig 782. 2 Bde. 54 kr. Jung's, Johann Heinrich, Grundlehre der Staatswirthschaft. Marburg 792. 27 kr. Wenzel, Model- und Zeichnungsbuch für Ebenisten, Tischler, Tapezirer rc. Leipz. 794. 3 Thle. mit Kupf. 3 fl. 48 kr. Gräfin Pauline. Berlin 800. 2 Thle. 30 kr. Reisen durch Helvetien u. Italien in den Jahren 1776, 777 und 778. Hamburg 784. 2 Theile. 30 kr. Wieland's neuer Amadis. 2 Thle. Leipz. 771. mit K. 1 fl. 54 kr. Gemälde nach dem Leben, in Teutschland gesammelt. Rudolstadt 810. 2 Bde. 36 kr.

Zu kaufen werden gesucht: Lenhossek's Darstellung des menschlichen Gemüthes. Erster Band. Wien 1825. — Horn's Archiv für medizinische Erfahrungen. Jahrgang 1825 und 1826. — Salzburger medizinisch-chirurgische Zeitung. 11r und 12r Ergänzungsband. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Der Beifall, womit unsere Steingut-Fabrikate, ihrer vorzüglichen Güte, Haltbarkeit und angenehmen Formes wegen, in mehreren Städten des Königreichs aufgenommen sind, veranlaßte uns auch davon eine Niederlage in Regensburg zu errichten und solche dem dortigen Kaufmann Herrn Georg Heintke zu übertragen. Durch eine schöne und reiche Auswahl, womit wir dieses Kommissions-Lager stets im neuesten Geschmack zu unterhalten bemüht seyn werden, so wie durch die aufs billigste gestellten Fabrikspreise, setzen wir die Niederlage in den Stand, alle und jede Aufträge, eben so schnell als gut auszuführen, und erlauben uns, dieselbe zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Die Königl. privil. Fayence- und Steingut-Fabrik zu St. Georgen bei Bayreuth.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige gebe ich mir die Ehre ein verehrliches Publikum von der Eröffnung dieser Niederlage in Kenntniß zu setzen. Das Angenehme und Gefällige der Zeichnung, die Reinlichkeit der Arbeit, welche dieses Geschirr so vortheilhaft auszeichnet, werden demselben auch hier recht bald dieselbe gute Aufnahme verschaffen, die es sich in vielen andern Städten zu erfreuen hat, und ich schmeichle mir bei einem hübschen Assortiment und billigen Preis, eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch meine übrigen bekannten Spezerei-Waaren, vorzüglich guten Arrac de Batavia, alte abgelegene holländer Rauchtabacke, feine Havannah-Cigarren, Bolongaro Crevenna, und andere Schnupftabacksorten, zur fernern geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke,
in der Gesandtengasse Lit. B. Nro. 96.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich während seines kurzen Aufenthaltes in hiesiger Stadt mit seiner vorzüglich guten, das Leder conservirenden ostindischen Fettglanzwichse ergebenst.

Georg David Hahn, aus Nördlingen; logirt beim Löwen im Gitter.

Unterzeichneter hat folgende Ausländer-Holzarten anzubieten, welche wenig oder gar keine Aeste und Risse haben, daher zu Fourniren, Maß- und Ellen-Stäben, Ladstöcken, so wie zu verschiedenen Gegenständen für die Herren Holz-Künstler tauglich; als:

Campeche-Blauholz,
Fernambouq,
schwarz Ebenholz,
roth St. Martins,
" Bimas Japan,
" Sandel;

dann empfehle auch zu gefälliger Abnahme ein so eben erhaltenes Sortiment Pferd-, Baad- oder Waschschwämme.

Materialist Schumacher.

Folgende Sorten Königs-Canaster Nr. 5. 1 fl. 36 kr., Nr. 6 1 fl. 12 kr., Nr 9. 48 kr. das bayer. Pfund von 4 Paquets, so wie süße Würzburger Zwetschgen à 6 kr. und dergl. Brünellen à 12 kr. pr. Pfund, sind in bester Qualität zu haben in der

Schumacher'schen Spezerey- und Tabackhandlung.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht Unterzeichneter die ergebene Anzeige, daß bei ihm eine vorzügliche Auswahl Florentiner und Venetianer Damenhüte eingetroffen ist.

Unter Versicherung der billigst möglichen Bedienung, bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Heinrich Gottfried.

Im allgemeinen Anzeiger der Deutschen Nro. 11. dd. 12. Januar dieses Jahres, wurde von Stavenhagen, im Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin aus, vorzüglich guter Krappsaamen, nebst Anweisung zur Anpflanzung, angeboten. Ich habe etwas davon kommen lassen, und trage ihn Liebhabern, die Versuche damit machen wollen, zu eigenen Kosten wieder an. Briefe erbitte mir franco.

Joh. Jak. Rehbach,
Inhaber der Bleistift-Fabrik in Regensburg.

Bei dem Chirurg Deisch, sind frische Blutigel von verschiedener Größe zu haben.

Unterzeichneter empfiehlt süße Pomeranzen das Stück à 7 kr., Zitronen das Stück à 3 kr.; auch sind abgeschälte Pomeranzen zu haben.

Friedrich Gottfried.

Franken-Weine.

Aller vorzüglichen Lagen 1819r à 16 kr., 1818r à 24 kr., 1822r à 36, 40, 48 kr. pr. Maas, unterm Reif billiger, so wie verschiedene ältere und jüngere Jahrgänge, empfiehlt unter Garantie vollkommener Aechtheit

A. F. Molitor.

Rothe Ungarische Weine.

Vorzüglichen 1822r Ofner, Erlauer, Carlowitzer à 36, 40, 45 kr. pr. Maas, empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. F. Molitor.

Ich beehre mich, hiemit die geziemende Anzeige zu machen, daß ich meine seitherige Wohnung im Goliath bereits verlassen, und eine neue im Hause des Fürstlich Thurn und Taxisschen Herrn Rechnungsraths Hendschel Lit. C. Nro. 2. nächst den Jakobinern bezogen habe, wo ich nunmehr mein Geschäft als Lithograph gemäß der mir von der königlichen Regierung des Regenkreiseises gnädigst verliehenen Conzession ferner ausüben werde

Zugleich benütze ich diese Gelegenheit, mich zu geneigten Aufträgen in allen Fächern der Lithographie bestens zu empfehlen und zu versichern, daß es jederzeit mein eifrigstes Bestreben seyn wird, die mir zukommenden Bestellungen mit aller möglichen Pünktlichkeit, Schnelligkeit und zum billigsten Preise auszuführen.

Heinrich Hendschel,
Bürger und Lithograph.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen: mit Bewilligung einer königlichen Stadt-Schul-Kommission dahier, Kindern sowohl, als auch jungen Leuten, die sich der Handlung widmen, und denen er zugleich eine Anleitung zur kaufmännischen Buchführung ertheilen kann, Unterricht im Rechnen und Schönschreiben geben zu dürfen, und empfiehlt sich demnach bestens. Nähere Erkundigungen hierüber, sind im evangelischen Waisenhause bei Herrn Waisenvater Weinberger gefälligst einzuholen.

J. C. H. Eck.

Gute geschmackhafte Kost für Mittag und Abend, wird sowohl pr. Couvert im Hause, als über die Straße abgegeben

Lit. C. Nro. 45.
über eine Stiege.

Bei herannahendem Frühjahr will ich mich den Herren Oekonomen, Blumen-, Obst-, Gemüs-Gärten- und Weinbergs-Besitzern zur Abnahme des Knochenmehls zum Düngen neuerlich höflichst empfehlen; die 100 Pf. netto kosten 3 fl. 15 kr., das Fäßchen extra 12 kr., und eine gedruckte Abhandlung 6 kr. Briefe und Gelder erbitte mir portofrei.

Regensburg am 15. März 1827.

J. J. Rehbach, Factor der k. b. privilegirten v. Rebay'schen Knochenmehl-Unternehmer in Günzburg.

Der Unterzeichnete hat die Bewilligung zur Ansäßigmachung als Musik-Instrumentenmacher erhalten, und wird sich vorzüglich der Verfertigung von Harfen widmen.

Da derselbe dieses Geschäft jetzt zu beginnen gedenkt, und seine bei dem Magistrate vorgezeigte Probe-Harfe allen Beifall erhielt, so empfiehlt er sich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum zu gütigen Aufträgen sowohl in Verfertigung neuer Harfen, als in Ausbesserung solcher Instrumente ergebenst, und bemerkt dabei auch noch, daß er Guitarren mache. Er verspricht solide und äußerst billige Arbeit.

Regensburg den 14. März 1827.

Johann Adam Ellmer, b. Harfen- und Instrumentenmacher, wohnhaft in Lit. A. Nro. 203.

Da mir Endesunterzeichnetem von der kön. Regierung des Regenkreises die Bücher-Antiquar-Conzession ertheilt worden ist, so mache ich dieses hiemit bekannt, und empfehle mich dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit dem Beisatze, daß ich Aufträge und Commissionen aller Gattungen auf alte, gebundene Bücher annehme, und selbe genau erfüllen werde. Ich bitte daher um geneigten Zuspruch. Mein Laden befindet sich auf der steinernen Brücke.

Franz Joseph Augustin jun., Bürger und Bücher-Antiquar.

Bei herannahendem Frühling empfiehlt die Unterzeichnete ihr Lager von neuen Venetianer-, Florentiner- und genähten Damenhüten nach neuester Pariser Façon, so wie vielen andern sehr geschmackvollen Artikeln, zur gefälligen Abnahme.

Jeannette Holmer.

Endesbenannter macht hiemit einem hochzuverehrlichen Publikum zu wissen, daß bei ihm verschiedene Sorten von Barchent, so auch Bettbarchent, gefärbte Kanafas von allen möglichen Farben und überhaupt alle Weberarbeiten zu haben sind, womit er die billigsten Preise versichert. Er empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

Joh. Vogel, Webermeister jun. am Wadmarkt.

Unterzeichneter bietet den S. T. Gartenbesitzern eine bedeutende Anzahl junger veredelter Obstbäume, einzeln oder in Partheien, so wie auch sehr schöne Wildlinge zu den billigsten Preisen an, und empfiehlt sich einem geneigten Zuspruche.

Karthaus den 20. März 1827.

G. Krenn, Kaffetier zum Grafenstock.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 22. März 1827. und die darauf folgende Tage werden in Lit. F. Nro. 120. unter den Schwibbögen verschiedene Verlassenschafts-Effekten des Herrn Rupert Hoy, gewesenen Domvikars dahier, bestehend in Herren-Kleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Spiegeln, Uhren, Kommodkästen, Kanapees und Sesseln, Bettstätten und dergleichen, dann einer Sammlung von Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet

Haubner, und Wittwe Lehmeyer.

Montag den 26. März 1827 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage wird in Lit. G. Nro. 69. am Eck der Pfauen- und schwarzen

Bärenstraße zu ebener Erde der Rücklaß von der verstorbenen Titl. Frau Walbg. Prospero, Kaufmanns-Wittwe, bestehend in einem sehr eleganten Waarenlager von folgenden Artikeln, als: Seidenwaaren in allen Stoffen, Florence, Marcelins, Gros de Naple, Satin Turc, Gros de Berlin, Atlassen, jaconnirten Seidenzeugen, Seide, Sammets und Plüsches in allen Farben, schwarzem Taffet, Cote-paille, Cravatten in allen Größen, Tills, Saces, Iris, Crepps, Gold- u. Silberstoffen, Hamans, Jaconets, einer großen Auswahl von Persen und Cortes, nach dem neuesten Geschmack, schwarzen gelben und roth seidenen Halstüchern, Shawls, englischen u. französis. Merinos in allen Farben, schwarzen Brunets, Morences und Callicos für Meubeln, Fransen, Herren- und Damen-Handschuhen, Battisten, Molls, Gingans, Chemisets, Blumen-Bouquets, Guirlanden, weissen, schwarzen und andern Spitzen, Piquees, Rips, Orientals, Salfea's, Westenzeugen in allen Stoffen, seidenen, baumwollenen u. leinenen Sacktüchern, Schur- und Baumwollenbarchet und noch mehreren Schnitt- und Modewaaren; — ferner in levantinenen, seidenen, persenen und andern Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — an Mobilien: Betten, Matratzen, Spiegeln, Stock- und andern Uhren, Kanapees und Sesseln, Tischen, Bettstätten, Schreib-, Kommod-, Kleider- und Speiskästen von Kirschbaum- u. Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Krügen, Bouteillen, Waschgeschirren, einer Mang, und noch mehreren der nützlichsten Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Der Katalog hierüber ist zu haben in Lit. G. Nro. 41. bei dem

Königl. Notar u. Auktionator
Stadlberger.

Donnerstag den 29. März 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 76. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, silbernen Eßlöffeln, Rosenkranzgehängen und einem Buch mit Silber, Manns- und Frauenkleidern, Tisch- und Bettwäsche, Kattun- und Halstüchern, Manchesters, Bettstätten, Tischen, Kästen, einer Hausmang und einem kupf. Abspühlkessel, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche zu haben, bei

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 2. April 1827 und folgende Tage Nachmittags um zwei Uhr, werden in der Behausung des Hrn. Reinert, Schmiedmeisters Lit. A. Nro. 225. nächst dem St. Jakobsthor, verschiedene Effekten, bestehend in einem Halsgehäng von guten Perlen, mit gold. Schließe, in gold- u. silberreichen Hauben, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Kleiderkästen, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Sachen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. und bei dem Wachtschreiber Haudner Lit. B. Nro. 71. dem Rathhaus gegenüber, umsonst zu haben.

Dienstags den 17. April 1827 und folgende Tage, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Stör Lit. C. Nro. 25. in der rothen Hahnengasse dahier, über einer Stiege, die Verlassenschafts-Effekten der Pl. Titl. Frau Anna Maria von Vollkammer, Forstraths-Wittwe, bestehend in Prätiosen, goldenen Halsketten, Ohr- und Finger-Ringen und Vorstecknadeln mit Brillanten, detto Colliers von guten Perlen und einer Halsschließe mit einem Rubin palias, einer goldenen Damen- und einer Repetiruhr mit Ketten, silbernen Vorleg-, Tafel-, Kaffee- und Punschlöffeln, detto Dessert- so andern Messern und Gabeln, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, Büchern, Bildern unter Glas und Rahmen, einem Fortepiano, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstres und Lampen, Ofenschirmen, engl. platirten Leuchtern, roth und schwarz sammeten, seidenen, kasimirenen, percalenen, merinoenen, haman. u. kattun. Damenmänteln, Ueberröcken und Kleidern, größten-

theils mit Spitzen, auch Hüten, seidenen Shawls, Halstüchern, Schürzen, Spitzen und Blonden, feiner reinl. Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern u. Servietten von Damast- u. Fußarbeit, Betten, Matratzen, Rouleaux, Wolken- und Bettvorhängen, seidenen und andern Regenschirmen, Kommod-, Tremeaux-, Spiel-, Arbeits-, Speis- u. Blumentischen, mehrentheils von Mahagony-, Kirschbaum- u. Masernholz, Schreib-, Speis- Garderobe-, Bücher- u. andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten sammt Sesseln mit grünem Moir bezogen, schönen porzellainenen Kaffee- und Theeservicen mit Gold geziert, Blumenvasen und Theemaschinen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem eisernen Ofen, Reisekoffres und Felleisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unausfhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonntags den 8. April laufend. Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse wohnhaft, umsonst zu haben.

Es ist dahier ein Wein-, Gast-, Caffetier- und zugleich auch Traiteur-Haus, mit einem Garten und Stallung verbunden, und aller sonstigen Bequemlichkeit, und welches fortan im Betriebe steht, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sagt das Anz. Compt.

In Lit. D. 107. sind einige Fuhren durchgeworfener, weißer Mörtelbeschütt, zu Gartenanlagen brauchbar, zu verkaufen.

In Lit D. Nro. 28. sind mehrere Tausend Stück Haken und Preis zu verkaufen.
J. M. Mehrle.

Mehrere Johannes- und Quitten-Wildlinge, zur Erziehung von Zwergbäumen, sind zu verkaufen in Lit. A. 169.

Es wird ein Kinderwägel um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Ein großes, schön gearbeitetes, eisernes Fenster-Gitter ist zu verkaufen. Wo, sagt das Anzeigs-Comptoir.

Ein großer, fein schwarz tuchener Frack, noch wenig getragen, ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Im Winzer'schen Meubel-Magazin ist ein sehr gut conditionirtes Klavier um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besondern Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist bis Ziel Georgi im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Glockengasse ist ein Logis hintenhinaus mit der angenehmen Aussicht in mehrere Gärten, sammt dazu gehöriger Bequemlichkeit und Benützung des Hausgärtchens an eine einzelne Person, oder stille Familie bis Georgi zu vermiethen. Näheres im A. C.

Das Haus zu Carthaus Nro. 7. bestehend in 10 Zimmern, Küche Garten rc. ist auf künftiges Georgi-Ziel um sehr billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist bei Hrn. Kaufmann Sandermann auf dem Domplatz zu erfahren.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara-Bräuhaus ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung mit 4 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, dann Keller und Holzleg zu vermiethen. Das Weitere ist beim k. Rentboten Ostermayr Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller an eine stille Haushaltung zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz nächst der Hauptwache, ist der ganze erste Stock mit aller zugehörigen Bequemlichkeit bis Georgi für eine reinliche Haushaltung ohne Familie zu verstiften.

In Lit. E. Nro 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Boden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

Bis künftiges Ziel Georgi ist in dem sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. die rückliegende separirte Wohnung, bestehend in acht heizbaren Zimmern, einer Garderobe, Kammer, Boden, Küche und Keller, dann Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Brunnen, so wie andern Bequemlichkeiten mit oder ohne Stallung, Heukammer und Wagenremise zu verstiften.

Der Ein- und Ausgang zu diesem Quartier ist in der Waffnerstraße, nahe bei St. Emmeram und dem k. Regierungsgebäude, und Ein- und Ausfahrt auf dem Dominikaner-Platz. Nähere Auskunft ist in dem Quartier selbst zu erhalten.

In Lit. D. Nro. 167. auf dem obern Wörth ist ein Garten nebst Sommerhaus zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Lit. D. 168.

In Lit. H Nro. 147. ist der erste und zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 170. am obern Wörth, ist ein mit 2 Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit versehenes Quartier, welches die Aussicht in den Garten hat, und sich sowohl für den Sommer, wie auch für's ganze Jahr als wohnbar eignet, zu vermiethen.

Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 27. ist im zweiten Stock ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 59. ist ein Logis, bestehend in 1 Zimmer und Kabinet sammt übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximili-

anstraße ist täglich ein Monatzimmer zu vermiethen.

Es ist ein wohl eingerichtetes Zimmer, nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Straße in Lit. G. Nro. 154. nächst dem Weih St. Peter-Thor als Monatzimmer zu vermiethen. Selbiges kann auch ohne Meubeln bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 83. ohnweit dem Stadtgericht, ist im 2ten Stock ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern und 2 Kabineten, mit oder ohne Meubeln, im Ganzen oder abgetheilt, nebst der Promenade im Garten, täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. 22. in der Engelburgergasse ist ein Quatier im ersten Stock sammt aller Zugehör zu verstiften.

In dem Winzerischen Garten-Hause nahe beim Petersthor Lit. D. Nro. 46. sind im zweiten Stock drei Zimmer, ein Kabinet, Küche und Holzieg um sehr billige Preise, mit oder ohne Meubeln, täglich zu verstiften.

Ganz in der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes sind zwei hübsche aneinanderstoßende, geräumige, gemalte Zimmer im ersten Stocke, nebst Holzlege, mit freiem Spaziergange im Garten, entweder mit oder ohne Meubeln, monatweise, oder auch aufs Jahr zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Der an der Promenade gelegene, mit einem hübschen Wohnhaus, Kegelbahn, Carussel und sonstigen Bequemlichkeiten versehene Prechtlische Garten, worin ganz vorzügliches Obst und andere Gartenfrüchte erzeugt werden, ist nebst den dazu vorhandenen Gartengeräthschaften und Meubeln für dieses Jahr zu vermiethen. Das Nähere hierüber bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzieg, gemeinschaftlichem Boden und Keller, mit oder ohne Garten bis Georgi zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Frau Krauß, am Eckladen der St. Johannes-Kirche.

In Lit. A. Nro. 196. ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 2 Zimmern, Nebenzimmer Küche, Holziege und Waschgelegenheit, bis Ziel Georgi oder auch bis Jakobi zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 17. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln, wozu auch auf Verlangen ein Kabinet gegeben werden kann, zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 126. im zweiten Stock ist ein angenehmes Logis, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und sonstigen Bequemlichkeiten mit nächstem Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 123. ist für eine reinliche Familie ein Logis zu verstiften.

In einer der schönsten Gegenden Regensburgs ist ein Sommer-Logis mit oder ohne Meubeln zu verstiften, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Näheres im A. C.

Nächst der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet im ersten Stock zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird ein ehrlicher und fleißiger Mann gesucht, welcher einen Garten, nahe bei der Stadt gelegen, unter billigen Bedingungen, zu seinem Nutzen anbauen kann. Er muß sich aber über seine Treue, Fleiß und Geschicklichkeit ausweisen können.

Eine Person, die gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht bis Georgi einen Platz als Kindsmagd, entweder hier oder auf dem Lande bei einer Herrschaft zu bekommen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Künftigen Monat den 4. bis 5. April geht ein Glaswagen nach Leipzig und Berlin. Wer davon Gebrauch machen will, erkundige sich bei

Joseph Schultes, Schmiedmeister und Lohnkutscher in Stadtamhof.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wünscht als Reitknecht, Kutscher oder Bedienter einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Lehrjung hat einen goldenen Ohrring mit einem Stein gefunden; der Eigenthümer, der sich legal darüber ausweisen kann, kann ihn in Lit. G. Nro. 40. erhalten.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek sind 1500 fl. täglich zu verleihen. Das Nähere ist bei Joh. Mathäus Mehrle zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. März. Johann Paul, 11 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Joh. Christoph Kräußel, Zimmergeselle. Den 16. Friedrich Wernhard, 2 Jahre und 1 Monat alt, an zurückgetretenem Gesichts Ausschlag, Vater, Herr Joh. Hieronymus Grimm, K. B. Kreis- und Stadtgerichtsrath.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Ein Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. März. Euphrosine Elisabeth, Wittwe von Joh. Gottlieb Holzer, Bürger, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 17. Katharine Elisabeth, Wittwe von Philipp Nikolaus Ballweih. Bürgers und Kufnermeisters, 79 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. März. Frau Elisabeth Assn, bürgerliche Schiffmeisterin in Stadtamhof, 78 Jahre alt, am Schlagfluß. — Franz Xaver, 10 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater, Michael Wisbek, Kassadiener in Eichstädt. Den 18. Andreas Dimzinger, Salzträger, 54 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 19. Frau Anna Maria Heit, Wittwe, 75 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 17. März 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen	—	87	87	87	— —	7	25	7	8	6	46
Korn	—	19	19	19	—	5	22	5	15	4	36
Gerste	—	24	24	24	—	5	46	5	33	5	6
Haber	—	34	34	34	—	3	58	3	45	3	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 17. März 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	20	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Vollmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	15	2	4	1
Waitzengries feiner	4	20	—	1	5	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	16	—	—	49	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 17. März 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 17. März 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	158	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	57	„ „	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	135	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	36	„ „ „	—	48	1	24
Kitzeln . . .	30	„ „ „	1	—	1	18
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	100	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	12	„ „ „	1	—	1	24
Alte Hahnen.	54	„ „ „	—	12	—	18
Kapaunen . .	15	„ „ „	—	40	1	12
Hühner, alte.	55	„ „ „	—	10	—	18
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	50	„ „ „	—	8	—	14
Flachs, feiner	75	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	64	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	85	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	95	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	9	„ „ „	6	—	6	24
Mischling . .	98	„ „ „	4	12	4	36
Fichten . .	36	„ „ „	4	12	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 13.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 28. März 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Vignola's Lehre der Säulenordnung von Holm und Henkel ist der unterfertigten Behörde mit dem Ansinnen zugesendet worden, hierauf Subscriptionen zu sammeln.

Nachdem sich nun allerdings vermuthen läßt, daß Kunst- und Bauverständige und Baumeister, ja selbst Bauliebhaber die Einsicht eines solchen gemeinnützlichen und lehrreichen Werkes, vielleicht auch den Besitz desselben wünschen dürften, so entsteht man nicht, solches zur Einsicht und Subscription in der Stadtkämmerei aufzulegen, und Kunstkenner dazu einzuladen.

Regensburg den 15. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Donnerstag den 5. kommenden Monats April Vormittags von 10 — 12 Uhr wird man im Orte Demmling, Fürstl. Thurn und Taxischen Herrschaftsgerichts Wörth, zwei den evangelischen Wohlthätigkeits-Stiftungen (Almosenamte) dahier gehörige Weinberge daselbst im Wege öffentlicher Versteigerung auf mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachten, wozu Pachtliebhaber mit den erforderlichen Vermögens-Ausweisen versehen, hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 23. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Unter dem Motto: „Gott segne die kleine Gabe", wurden von einem ungenannt seyn Wollenden 2 fl. 42 kr., von einem andern Ungenannten für Hausarme 1 fl., und von einer kleinen Gesellschaft 30 kr. für die Armen übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 26. März 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Maurerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das zur Karl Toskano'schen Masse gehörige Gartengebäude nebst Garten am Oberwörth Lit. D. Nro. 182., dessen nähere Beschreibung und Schätzung in der diesseitigen Registratur eingesehen werden kann, wird nach dem Antrage der Interessenten dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Bietungstermin auf

Mittwoch den 18. April d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 20. März 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Daß das diesseitige Prioritäts-Erkenntniß im Debitwesen des verstorbenen Herrn Oberlieutenant Seidl dd. 17. dies heute public. loco ad valvas judicii affigirt worden, wird allen Interessenten bekannt gemacht.

Regensburg den 21. März 1827.

Königl. 4tes Linien-Infanterie-Regiment (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Cronegg, Oberst.

Wirth, Cadet u. Aktuar.

Auf wiederholten Antrag eines privilegirten Gläubigers wird das Adam Schmidische Anwesen zu Pfellkofen, im Schätzungswerthe zu 700 fl., hiemit zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Die Bestandtheile dieses Anwesens sind:

a) das halb gemauerte und halb gezimmerte Wohnhaus mit Schneidschindeln gedeckt, sammt Stadel, Viehstall, Backofen, und zwei sich am Hause befindlichen Wurzgärteln;

b) ein Hausgarten mit Obstbäumen und 28 Pifang Feld zu 2 Tagwerk;

c) 1½ Tagwerk Wiesgrund.

Zu dieser Verkaufsverhandlung hat man im diesseitigen Amtslokale auf

Mittwoch den 25. April d. J.

Vormittags 9 Uhr Commission anberaumt.

Kaufsliebhaber mögen sich daher an dem bezeichneten Tage hierorts zur Angabe ihrer Kaufangebote und Ausweisung ihrer Kaufsfähigkeit einfinden.

Stadtamhof den 17. März 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Bekanntmachung.

(Bräuhaus- und Oekonomie-Verpachtung betr.)

Das hiesige, bisher verpachtete herrschaftliche Bräuhaus, bei welchem sich ein guter Sommerkeller, die erforderlichen und schönen Stallungen für Pferde, und die Viehmastung, ein Garten, Hofraum, die Oekonomie-Wohnungen, dann

155 Tagw. guter Feld- und
61 „ guter Wiesgründe

befinden, wird bis Michaelis h. J. pachtlos.

Das hiesige Dorf liegt zwischen den Märkten Pfaffenberg und Ergoldsbach, und es führt die Regensburger Münchner-Straße durch dasselbe.

Seit letzteren Zeiten wurden jährlich 350 bis 360 Schäffel Malz versotten, und es kann der Bierabsatz leicht vermehrt werden.

Die Feld- und Wiesgründe liegen größtentheils in der Nähe des herrschaftl. Schlosses.

Zur neuerlichen Verpachtung des Bräuhauses mit den gesammten oder theilweisen Oekonomiegründen, wird nun auf

Dienstag den 22. Mai d. J.

von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr in dem Orte Neufahrn unter Vorbehalt herrschaftlicher Genehmigung Termin anberaumt, und pachtfähige Personen werden hiemit unter der

Bemerkung eingeladen, daß inzwischen täglich nähere Einsichten von dem Bräuhaus und der Oekonomie genommen, und die näheren Pachtbedingnisse, worunter die Cautionsleistung, dann die freiwillige Abfindung mit der dießerigen Pächterin wegen Uebernahme des Viehes, der verschiedenen Oekonomie-Bräugeräthschaften und Requisiten das Vorzüglichste ist, bei unterferfertigter Behörde erfahren werden kann.

Neufahrn den 23. März 1827.

Gräflich v. Holnstein'sches Patrimonialgericht u. Rentenverwaltung Neufahrn.

Endner, Gerichtshalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die vielen Beweise edler Menschenliebe, welche dem Unterzeichneten während seines dreiwöchigen Krankenlagers so reichlich zu Theil wurde, bringt derselbe mit gerührtem Herzen seinen innigsten Dank dar. Besonders fühlet sich derselbe verpflichtet, den edlen, erhabenen Menschenfreunden, namentlich Tit. Hrn. Medizinalrath Dr. Aschenbrenner, Hrn. Doktor Heigl, und dem Hrn. Keil, Brandner, Stadler und Pickelein, so wie allen übrigen Gutthätern hiemit den gerührtesten Dank darzubringen. Gottes heilige Vorsehung lohne Sie Alle mit reichlichem Seegen und dauerhaftem Wohlergehn.

Johann Mich. Pickl, bürgerl. Fragner, nebst dessen Gattin und 5 unmündigen Kindern.

Tief gerührt danken wir allen unsern verehrten Gönnern und Freunden für ihre gütige Theilnahme an unserm Schmerz, bei dem schnellen Tod unserer geliebten Schwester und Schwägerin, Frau Sophie Müller, Oekonomie-Besitzern von Sulzbach, und empfehlen uns zu fernerem Wohlwollen und geneigter Freundschaft.

Barbara Kraenner, geborne Pantzer.
Nik. Gottfried Kraenner.

Dank, innigen Dank! sage ich hiemit allen den verehrten Anverwandten, Freunden und Freundinen, welche meiner seeligen Gattin, während ihres Krankenlagers, so viele Theilnahme bezeigten und Labung reichten, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte.

Gott sei Ihr Vergelter, und bewahre Sie recht lange vor ähnlichen Trauerfällen.

Lassen Sie mich, mit meinen 4 unmündigen Kindern, zu fernerer Wohlgewogenheit und Freundschaft empfohlen seyn.

Johann Friedrich Senß, Webermeister.

Tief gebeugt über den schmerzlichen Verlust unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, Frau Anna Barbara Schwenolt, Weingastgebs-Wittwe, statten wir hiemit allen Verwandten und Freunden für die gütige Begleitung zu ihrer Ruhestätte den herzlichsten Dank ab.

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Unterzeichnete, welcher sich schon seit mehreren Jahren mit Musik beschäftigt, und vorzüglich als Stabstrompeter beim ersten Kürassierregimente sich ausgebildet hat, wünscht in diesem Kunstfache Unterricht zu ertheilen. Derselbe spielt die Violin und Flöte fertig, bläst ausserdem die Trompete, das Horn und Klapphorn, so wie er sich nicht minder im Notensatz und Vortrag vorzügliche Kenntnisse erworben hat. Er empfiehlt sich hiemit allen, welche sich ihm anvertrauen wollen, ergebenst, und verspricht leicht faßlichen Unterricht und billige Behandlung.

Karl Hölbling, Domtrompeter, logirt in der Ostengasse im schwarzen Rößl H. 104. über 1 Stiege.

Zu kaufen werden gesucht: Lenhossek's Darstellung des menschlichen Gemüthes. Erster Band. Wien. 1825. — Salzburger medizinisch-chirurgische Zeitung. 11r und 12r Ergänzungsband. Näheres im A. C.

In der Gegend von Niedermünster wünscht man die Augsburger allgemeine Zeitung oder den Nürnberger Korrespondenten v. u. f. Deutschland mitzulesen.

Theater = Nachricht.

Montag den 2ten April 1827.
wird
zum Vortheil des Unterzeichneten
auf hiesiger Bühne
aufgeführt:

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,

Phantastisches Zeitgemälde in 3 Abtheilungen,
nämlich:

Regensburg

in den Zeiträumen 1727, 1827, 1927,
von Meißl.

Die Musik, ganz mit dem Geiste jedes Jahrhunderts schreitend, ist arrangirt von Gläser. — Die dazu nöthigen Decorationen, Maschinerien und die Kleidertracht des letzten Jahrhunderts sind nach Angabe des Wilhelm Mühldorfer von Hrn. Theatermeister Kümmel, und den Herren Ostermeier und Zettler verfertigt.

Indem ich ein hochverehrtes Publikum zu dieser Vorstellung ergebenst einlade, setze ich noch den Wunsch bei: möchte die Gegenwart für mich erfreulich werden durch Ihren zahlreichen hochgeneigten Besuch!

Dero
Sie dankbar verehrender
Ferdinand Walter.

Nachstehende Bücher sind im Hause Lit. E. Nro. 53. zu verkaufen, als:

Reinholds Vorstellungs = Vermögen, 1 fl. 36 kr.
Reinholds Briefe über die Kantische Philosophie . . . . 2 fl. 24 kr.
Kants Critik der reinen Vernunft, 1 fl. 12 kr.
" " der praktischen Vernunft, 1 fl. 12 kr.
" " der Urtheilskraft 1 fl.
Kants ewiger Frieden . . . 15 kr.
Villaume, vom Uebel, 3 Bde. 1 fl. 12 kr.
Lessings prosaische Schriften 14 Bde 8 fl.
Decamerone di Boccaccio, 4 Bände . . . . . . 5 fl 24 kr.

Bei Augustin, Bücher=Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Millots Universalgeschichte, 16 Frzbde. m. Titelkupfer. 14 fl. Sailers, M., Pastoraltheologie, 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Zimmers, Prof., Biographie von M. Sailer, 1822. 48 kr. Kösters Liturgie, 24 kr. Auswahl der schönsten Stellen und Aufsätze von Göthe, Herder, Klopstock, Schiller rc. 48 kr. Boerhaave, praelectiones Academicae, 7 Bde. 2 fl. Elements of Criticism. 3 vol. 8 Basil. 1795. 1 fl. 54 kr. Siebolds neue Würzburger gelehrte Anzeigen, 12 Bde. ganz neu. 7 fl. Meidingers französ. Grammatik, verbess. durch Deuter, 36 kr. Robespiers Leben und Laster, 24 kr. Sammlung kaufmännischer Briefe, französ., ital. u. deutsch, 24 kr. Niederrheinisches Taschenbuch, 1800. 1801. ohne Kupf. 36 kr. Arel Plaisanteries, 24 kr. Hamilton, Histoire de Fleur, 15 kr. Leben und Abentheuer Tamerlans, 36 kr. Hallos glücklicher Abend, 2 Bde. 48 kr. Handbuch für Kaufleute, 3 Bde. 2 fl. Mozin, Anecdotes, 48 kr. Mozin, französisch=deutsche Uebungsstücke, 1 fl. Sailer, über den Ursprung der Gesetze, Künste und Wissenschaften, 48 kr. Eine camera obscura. 1 fl. 36 kr.

Bei Franz Jos. Augustin jun. auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Arthur, Philipps Reise nach der Botany-Bay, herausgegeben von Sprengel. 8. Hamburg 791. mit Kupf. 36 kr. Rousset, les intérêts présens et les prétensions des Puissances de l'Europe. 4. La Haye 763. 3 T. 1 fl. 54 kr. Jägers geographisch=historisch=statistisches Zeitungs=Lexikon. 4. Nürnb. 791. 2 Bände. 2 fl. 24 kr. Fäsch's Kriegs=, Ingenieur=, Artillerie= u. See=Lexikon. Lpz. 735. 36 kr. Bröders große praktische Grammatik der latein. Sprache. Lpz. 820 48 kr. Bellsar, nebst der glücklichen Familie, eine moralische Erzählung. Wien 768. 24 kr. Essigs Abhandlung von den Krankheiten des weiblichen Geschlechts, nach Tissot. Augsbg. 789. 15 kr. Schillers Gedichte. 2 Thle. Reutlingen 814. 42 kr. Göttinger, Almanach von 1807. 1 fl. Reichard, guide de voyageurs en Europe. 2 Tom Weimar 793 1 fl 12 kr. Strubens Nebenstunden. Hildesheim 742 bis 765. 6 Thl. in 4 Bdn. 1 fl. 54 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Der Beifall, womit unsere Steingut-Fabrikate, ihrer vorzüglichen Güte, Haltbarkeit und angenehmen Formes wegen, in mehreren Städten des Königreichs aufgenommen sind, veranlaßte uns auch davon eine Niederlage in Regensburg zu errichten und solche dem dortigen Kaufmann Herrn Georg Heintke zu übertragen. Durch eine schöne und reiche Auswahl, womit wir dieses Kommissions-Lager stets im neuesten Geschmack zu unterhalten bemüht seyn werden, so wie durch die aufs billigste gestellten Fabrikspreise, setzen wir die Niederlage in den Stand, alle und jede Aufträge, eben so schnell als gut auszuführen, und erlauben uns, dieselbe zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Die Königl. privil. Fayence- und Steingut-Fabrik zu St. Georgen bei Bayreuth.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige gebe ich mir die Ehre ein verehrliches Publikum von der Eröffnung dieser Niederlage in Kenntniß zu setzen. Das Angenehme und Gefällige der Zeichnung, die Reinlichkeit der Arbeit, welche dieses Geschirr so vortheilhaft auszeichnet, werden demselben auch hier recht bald dieselbe gute Aufnahme verschaffen, die es sich in vielen andern Städten zu erfreuen hat, und ich schmeichle mir bei einem hübschen Assortiment und billigen Preis, eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch meine übrigen bekannten Spezerei-Waaren, vorzüglich guten Arrac de Batavia, alte abgelegene Holländer Rauchtabacke, feine Havannah-Cigarren, Bolongaro Crevenna, und andere Schnupftabacksorten, zur fernern geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke,
in der Gesandtengasse Lit. B. Nro. 96.

Von dem Wunsche geleitet, seine Waaren-Vorräthe zu vermindern, bietet der Unterzeichnete Jedermänniglich unter den Fabrik- oder Verkaufs-Preisen folgende Artikel zur geneigten Abnahme gegen baare Zahlung an: Deutsche, französische und englische Kattune, Manchester, Nankinets, Casimir, feine und mittelfeine Tücher, baumwollene, halbseidene und seidene Herren- und Frauen-Halstücher, Ginghans, Jaconettes, Taffte, Double florence, Gros de Naple, Merinos rc. und empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch ergebenst.

Georg Friedrich Demmler, am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht Unterzeichneter die ergebene Anzeige, daß bei ihm eine vorzügliche Auswahl Florentiner und Venetianer Damenhüte eingetroffen ist.

Unter Versicherung der billigst möglichen Bedienung, bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Heinrich Gottfried.

Im allgemeinen Anzeiger der Deutschen Nro. 11. dd. 12. Januar dieses Jahres, wurde von Stavenhagen, im Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin aus, vorzüglich guter Krappsaamen, nebst Anweisung zur Anpflanzung, angeboten. Ich habe etwas davon kommen lassen, und trage ihn Liebhabern, die Versuche damit machen wollen, zu eigenen Kosten wieder an. Briefe erbitte mir franco.

Joh. Jak. Rehbach,
Inhaber der Bleistift-Fabrik
in Regensburg.

Neue Tücher zu billigen Preisen sind wieder frisch angekommen in der

J. von Utzschneider'schen Tuch-Niederlage Lit. B. Nro. 17.

Den Oekonomen und Pferdbesitzern mache ich bekannt, daß nun jedes Quantum Lein- und Reps-Kuchen à 50 kr. per 100 Pf. netto bei mir zu haben ist.

Den Repsbauern, die eine Parthei Kuchen mit einander abnehmen und bekannte brave Leute sind, überlasse ich solche auch auf Abrechnung zur folgenden Reps-Aernte.

Mohnsaamen in bester Qualität, gebe ich nebst gedruckter Anleitung zum Anbau, auf Abrechnung zur nächsten Aernte, und lade unsere Oekonomen zu recht zahlreichem Zuspruch ein; man wird mir endlich Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß ich nicht allein mein Bestes, sondern auch das allgemeine Wohl zu befördern trachte, und dieß beherzigend, wird jeder Vernünftige sich zum An

bau einer so ersprießlichen Frucht nicht lange aufmuntern lassen; es sey ihm genug, daß im vergangenen Herbst mancher Produzent 500 fl. bis 1000 fl. auf einmal für seinen Saamen bei mir empfing, der eine Scheune voll Waizen zur Schranne hätte bringen müssen, um halben Erlös zu machen. Wer sich zuerst meldet, hat noch die Wahl zwischen Straßburger und Erfurter Mohnsaamen, den ich jedem nach Stieben austheile, so lange ich beiderlei habe.

Christian Fried. Buchner,
Neue Uhr Lit. B. Nro. 17.

Bei herannahendem Frühjahr will ich mich den Herren Oekonomen, Blumen-, Obst-, Gemüs-Gärten- und Weinbergs-Besitzern zur Abnahme des Knochenmehls zum Düngen neuerlich höflichst empfehlen; die 100 Pf. netto kosten 3 fl. 15 kr., das Fäßchen extra 12 kr., und eine gedruckte Abhandlung 6 kr. Briefe und Gelder erbitte mir portofrei.

Regensburg am 15. März 1827.
J. J. Rehbach, Factor der k.b. privilegirten v. Reday'schen Knochenmehl-Unternehmung in Günzburg.

Bei dem Chirurg Deisch, sind frische Blutigel von verschiedener Größe zu haben.

Franken - Weine.

Aller vorzüglichen Lagen 1819r à 16 kr., 1818r à 24 kr., 1822r à 36, 40, 48 kr. pr. Maas, unterm Reif billiger, so wie verschiedene ältere und jüngere Jahrgänge, empfiehlt unter Garantie vollkommener Aechtheit
A. F. Molitor.

Rothe Ungarische Weine.

Vorzüglichen 1822r Ofner, Erlauer, Carlowitzer à 36, 40, 45 kr. pr. Maas, empfiehlt zur geneigten Abnahme
A. F. Molitor.

Bei herannahendem Frühling empfiehlt die Unterzeichnete ihr Lager von neuen Venetianer-, Florentiner- und genähten Damenhüten nach neuester Pariser Façon, so wie vielen andern sehr geschmackvollen Artikeln, zur gefälligen Abnahme.
Jeannette Holmer.

Ich beehre mich, hiemit die geziemende Anzeige zu machen, daß ich meine seitherige Wohnung im Goliath bereits verlassen, und eine neue im Hause des Fürstlich Thurn und Taxisschen Herrn Rechnungsraths Hendschel Lit. C. Nro. 2. nächst den Jakobinern bezogen habe, wo ich nunmehr mein Geschäft als Lithograph gemäß der mir von der königlichen Regierung des Regenkreises gnädigst verliehenen Conzession ferner ausüben werde.

Zugleich benütze ich diese Gelegenheit, mich zu geneigten Aufträgen in allen Fächern der Lithographie bestens zu empfehlen und zu versichern, daß es jederzeit mein eifrigstes Bestreben seyn wird, die mir zukommenden Bestellungen mit aller möglichen Pünktlichkeit, Schnelligkeit und zum billigsten Preise auszuführen.

Heinrich Hendschel,
Bürger und Lithograph.

Gute geschmackhafte Kost für Mittag und Abend, wird sowohl pr. Couvert im Hause, als über die Straße abgegeben
Lit. C. Nro. 45.
über eine Stiege.

Nachträglich zu der in Nro. 10 und 11 des hiesigen Wochenblatts eingerückten Anzeige in Betreff meiner Baumschule, bemerke ich nur noch, daß ungeachtet der Stärke der Bäume, dieselben um die billigsten Preise abgegeben werden.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung in der neuen Strasse verlassen, und den zweiten Stock im Hause des Hrn. Legations-Raths Brenner Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse bezogen.

Regensburg den 22. März 1827.
Sand, k. Advokat.

Nachdem mir vom hiesigen Stadtmagistrate am 20. dieses Monats das Backen der trockenen Mehlspeisen in der Art verwilliget worden ist, wie solches die verstorbene sogenannte Backerl und die Juliane Hochreitsperger, bei welch Letzterer ich neun Jahre bis zu ihrem Tode das Geschäft versehen, betrieben haben, so zeige ich dieses hiemit öffent-

lich an, bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, daß ich gewiß allen Anforderungen auf Schönheit, Reinheit, Güte und Billigkeit nach Wunsch und Bedürfniß vollkommen zu entsprechen bemüht seyn werde.

Anna Maria Häring,
Lit. B. Nro. 62.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Eisig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Bei Unterzeichnetem sind verflossenen Winter verschiedene Meubeln in Vorrath verfertigt worden, welche solid und dauerhaft gearbeitet sind. Für jedes Stück wird gut gestanden; es empfiehlt dieselben zur gefälligen Abnahme

Günther, Schreinermeister;
obere Bachgasse Lit. E. 160.

Nachdem die Ausschreibung vom 20. und 21. März v. J. in Hinsicht meiner künstlichen Bleichanstalt das für mich sehr angenehme Resultat herbeiführte, daß der Zuspruch über alle Erwartung günstig und zahlreich ausgefallen, und mir von vielen Gästen für meine Leistungen der ungetheilteste Beifall zu Theil geworden ist, so halte ich es für meine Pflicht, für dieses schöne Zutrauen hiemit meinen lebhaften Dank auszusprechen, und für das heurige Jahr wieder um geneigten und eben so zahlreichen Zuspruch des verehrlichen auswärtigen und hiesigen Publikums um so mehr zu bitten und solchen auch erwarten zu dürfen, als ich auch heuer wieder allen Forderungen und Wünschen entsprechen und gewiß die billigsten Preise beobachten werde.

Regensburg den 20. März 1827.

E. J. Stadler,
Bürger und Bleichmeister am untern Wörth dahier.

Der Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er von dem hiesigen Stadtmagistrate als Bürger und Bürstenmacher aufgenommen wurde. In dieser Eigenschaft verspricht derselbe jede in dieses Fach einschlagende Arbeit, insbesondere gute Kleiderbürsten zu jedem Preis und beliebiger Form, Haarbürsten, besonders gute Glanzwichsbürsten, Fußbürsten nach neuester Art, für deren Güte und Dauer derselbe jederzeit bürgt, zur Zufriedenheit zu verfertigen, und empfiehlt sich seinen verehrtesten Abnehmern bestens.

Mathias Fleischmann, bürgerl.
Bürstenmacher; Laden bei Herrn
Götz, der alten Pfarr gegenüber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 29. März 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, silbernen Eßlöffeln, Rosenkranzgehängen und einem Buch mit Silber, Manns- und Frauenkleidern, Tisch- und Bettwäsche, Kattun- und Halstüchern, Manchesters, Bettstätten, Tischen, Kästen, einer Hausmang und einem kupf. Abspühlkessel, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist zu haben, bei

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 2. April 1827 und folgende Tage Nachmittags um zwei Uhr, werden in der Behausung des Hrn. Reinert, Schmiedmeisters Lit. A. Nro. 225. nächst dem St. Jakobsthor, verschiedene Effekten, bestehend in einem Halsgehäng von guten Perlen, mit gold. Schließe, in gold- u. silberreichen Hauben, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Kleiderkästen, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Sachen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer, in ih-

rer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. und bei dem Wachtschreiber Haubner Lit. B. Nro. 71. dem Rathhaus gegenüber, umsonst zu haben.

Mittwoch den 4. April 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. B. Nro. 62. in der Fr. Leutner, Drechslermeisters-Wittwe Behausung über 2 Stiegen (neben dem sogenannten Herrnkeller) verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Maschenhauben u. einem Spazierstock mit Silber beschlagen, Manns-, dann seidenen, kattunenen u. barchenten Frauenkleidern, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Leinwand, Garn, barchenten Betten und Matratzen, Spiegeln, Crucifixen, Sesseln und Kanapees, Wanduhren mit Schlagwerken, eichenen und fichteten Kleider-, Kommod- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Anrichten, einer großen Partie gehauenen Holzes, Zinn, Kupfer, einem messingenen Mörser mit Stößel, einem eisernen Ofen, dann eingesottenen Früchten, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Auernheimer, in Lit. D. Nro. 78. wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 7. Mai 1827 und folgende Tage, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Stör Lit. C. Nro. 25. in der rothen Fahnengasse dahier, über einer Stiege, die Verlassenschafts-Effekten der Pl. Titl. Frau Anna Maria von Vollkammer, Forstraths-Wittwe, bestehend in Prätiosen, goldenen Halsketten, Ohr- und Finger-Ringen und Vorstecknadeln mit Brillanten, detto Colliers von guten Perlen und einer Halsschließe mit einem Rubin palais, einer goldenen Damen- und einer Repetiruhr mit Ketten, silbernen Vorleg-, Tafel-, Kaffee- und Punschlöffeln, detto Dessert- so andern Messern und Gabeln, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, Büchern, Bildern unter Glas und Rahmen, einem Fortepiano, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstres und Lampen, Ofenschirmen, engl. platirten Leuchtern, roth und schwarz sammeten, seidenen, kasimirenen, percalenen, merinoenen, haman. u. kattun. Damenmänteln, Ueberröcken und Kleidern, größtentheils mit Spitzen, auch Hüten, seidenen Shawls, Halstüchern, Schürzen, Spitzen und Blonden, feiner reinl. Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern u. Servietten von Damast- u. Fußarbeit, Betten, Matratzen, Rouleaux, Wolken- und Bettvorhängen, seidenen und andern Regenschirmen, Kommod-, Tremeaux-, Spiel-, Arbeits-, Speis- u. Blumentischen, mehrentheils von Mahagony-, Kirschbaum- u. Masernholz, Schreib-, Speis-Garderobe-, Bücher- u. andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten sammt Sesseln mit grünem Moir bezogen, schönen porzellainenen Kaffee- und Theeservicen mit Gold geziert, Blumenvasen und Theemaschinen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem eisernen Ofen, Reisekoffres und Felleisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Montags den 30. April lauf. Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse wohnhaft, umsonst zu haben.

Bei Endesunterzeichnetem liegen eine Parthie Bruchsteine zu verkaufen.

Stirner, Materialist.

Mehrere Johannes- und Quitten-Wildlinge, zur Erziehung von Zwergbäumen, sind zu verkaufen in Lit. A. 169.

Es ist eine ganz neue sehr schöne Electrisirmaschine mit einer soliden Glasscheibe, nebst Conductor, Flaschen, Isolatorium und übrigem Apparat um billigen Preis zu verkaufen. Eben daselbst ist auch eine alte, aber noch gut erhaltene ¾ Geige nebst Bogen, und sehr schöne Kaffeebretter von Holz, billig zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Ein großes, schön gearbeitetes, eisernes Fenster-Gitter ist zu verkaufen. Wo, sagt das Anzeigs-Comptoir.

Ein großer, fein schwarz tuchener Frack, noch wenig getragen, ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Im Winzer'schen Meubel-Magazin ist ein sehr gut conditionirtes Klavier um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Man wünscht eine wohl schon gebrauchte, aber noch gut beschaffene Droschke, um billigen Preis zu kaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In der Behausung Lit. E. Nro 11. ist bis Ziel Georgi im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Glockengasse ist ein Logis hintenhinaus mit der angenehmen Aussicht in mehrere Gärten, sammt dazu gehöriger Bequemlichkeit und Benützung des Hausgärtchens an eine einzelne Person, oder stille Familie bis Georgi zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit H. Nro. 10. nächst dem St. Clara-Bräuhaus ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung mit 4 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, dann Keller und Holzleg zu vermiethen. Das Weitere ist beim k. Rentboten Ostermayr Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Ziel Georgi oder Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

Bis künftiges Ziel Georgi ist in dem sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. die rückliegende separirte Wohnung, bestehend in acht heizbaren Zimmern, einer Gar-

derobe, Kammer, Boden, Küche und Keller, dann Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Brunnen, so wie andern Bequemlichkeiten mit oder ohne Stallung, Heukammer und Wagenremise zu verstiften.

Der Ein- und Ausgang zu diesem Quartier ist in der Waffnerstraße, nahe bei St. Emmeram und dem k. Regierungsgebäude, und Ein- und Ausfahrt auf dem Dominikaner-Platz. Nähere Auskunft ist in dem Quartier selbst zu erhalten.

In Lit. H. Nro. 147. ist der erste und zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 170. am obern Wörth, ist ein mit 2 Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit versehenes Quartier, welches die Aussicht in den Garten hat, und sich sowohl für den Sommer, wie auch für's ganze Jahr als wohnbar eignet, zu vermiethen.
Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

Es ist ein wohl eingerichtetes Zimmer, nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Straße in Lit. G. Nro. 154. nächst dem Weih St. Peter-Thor als Monatzimmer zu vermiethen. Selbiges kann auch ohne Meubeln bezogen werden.

Ganz in der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes sind zwei hübsche aneinanderstoßende, geräumige, gemalte Zimmer im ersten Stocke, nebst Holzlege, mit freiem Spaziergange im Garten, entweder mit oder ohne Meubeln, monatweise, oder auch aufs Jahr zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzleg, gemeinschaftlichem Boden und Keller, mit oder ohne Garten bis Georgi zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Frau Krauß, am Eckladen der St. Johannes-Kirche.

In Lit. A. Nro. 196. ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 2 Zimmern, Nebenzimmer Küche, Holzlege und Waschgelegenheit, bis Ziel Georgi oder auch bis Jakobi zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 17. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln, wozu auch auf Verlangen ein Kabinet gegeben werden kann, zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. ist für eine reinliche Familie ein Logis zu verstiften.

In einer der schönsten Gegenden Regensburgs ist ein Sommer-Logis mit oder ohne Meubeln zu verstiften, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Näheres im A. C.

Nächst der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet im ersten Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 67 ohnweit der Hauptwache ist ein Quartier zu verstiften.

Es ist täglich Lit. A. Nro. 1. die ehemalige Batterie-Casamatte, ein Gärtchen mit vielen guten Obstbäumen und 2 Garten-Saletten, die eine sehr schöne Aussicht auf die Donau haben, zu verstiften. Nähere Auskunft erhält man im A. C.

In einem soliden Hause ist für ein oder zwei Meßfremde ein Zimmer nebst Betten und auch Kost zu haben. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, die gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht bis Georgi einen Platz als Kindsmagd, entweder hier oder auf dem Lande bei einer Herrschaft zu bekommen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bis künftiges Ziel Georgi wünscht ein gelernter und lediger Jäger, welcher sich über besondern Fleiß, Geschicklichkeit und Rechtlichkeit genügend ausweisen kann, in der Stadt oder auf dem Lande Dienst zu erhalten. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonnabend den 17. März wurde beim Gasthaus zum weißen Hahn ein großes zweiräderiges Schubwägerl entwendet, welches 8 bis 9 Schuh in der Länge hat und fast noch neu ist; die Seiten-Laumel und die Schwingen sind etwas gekrümmt und mit einer hölzernen Achse versehen. Sollte hier oder auswärts Jemand von diesem Schubwägerl eine sichere Auskunft zu geben im Stande seyn, so beliebe man, gegen Zusicherung einer guten Belohnung, die Anzeige hievon in der Römlinggasse Lit. D. Nro. 67. zu ebener Erde zu machen.

Es wurde Sonntag Abends sechs Uhr, auf dem Wege von der Gesandtenstraße in das Theater, ein schwarzer Gürtel mit einer Stahlschließe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend wurde in hiesiger Stadt ein großer französischer Hausschlüssel verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek sind 1500 fl. täglich zu verleihen. Das Nähere ist bei Joh. Mathäus Mehrle zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 22. März. Martin Eisenhut, Beisitzer von hier, mit Franziska Buchner von hier. — Herr Michael Hofmann, k. Elementar-Lehrer, mit Jungfer Eva Elisabetha Härtl von hier.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. März. Kornelia, 11 Monate alt, am schweren Zahnen, Vater, Titl. Herr Regierungs-Director Rudhart. Den 24. Bernhard, 1 Jahr und 20 Tage alt, an den Folgen der Masern, Vater, Hr. Bernhard Wittmann, Baumwollhändler in Stadtamhof. — Georg, 9 Monate alt, an den Folgen der Masern, Vater, Georg Brunner, Tändler in Stadtamhof. Den 26. Magdalena, unehlich, 1 Jahr und 4 Wochen alt, am harten Zahnen. Den 27. Anna Maria Paintner, Taglöhners-Wittwe, 80 Jahre alt, an Entkräftung. — Johann Schindler, Müllergeselle von Rohrbach bei Roding, 34 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 19. März. Mathias Ranz, Säcklermeister zu Kumpfmühl, mit Jungfer Maria Josepha Nasl von Geblkofen.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. März. Friedrich, unehlich, 3 Wochen alt, an Atrophie. — Jungfer Walburga Wink, Taglöhnerin, 82 Jahre alt, an Entkräftung. — Frau Franziska Wegler, Hoffattlers-Wittwe von Wallerstein, 91 Jahre alt, an Altersschwäche. — Jakob, unehlich, 3 Wochen alt, an Atrophie. Den 21. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 19. März. Katharina Dollackin, Soldaten-Wittwe, 81 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. März. Georg, 3 Tage alt, an Schwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 21. März. Frau Sophie Marie Elisabeth, Wittwe von Hrn. Gottlieb Christoph Müller, Hofbesitzer und Bürger in Sulzbach, 49 Jahre 2 Monate alt, am Schlagfluß. Den 23. Christian Gottlieb Josias Rupp, Bürger und Riemermeister, ledig, 75 Jahre alt, an Entkräftung, Vater, der verstorbene Balthas. Rupp, Bürger und Riemermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 31. Jänner 1827.)

Hr. Zwerenz, Bandfabrikant v. Waldmünchen. Demois. Müller, Partikul. von Haierbach. Hr. Zwerenz, Handelsm. von Waldmünchen. Madame Stadler, Tapezierers-Gattin nebst Demois. Schwester von München. Hr. Gerstorfer, Aktuar von Wildenberg. Hr. Anisberger u. Hr. Meyer, Kaufleute von Siegenburg. Hr. Kellermann, Müllermeister von Weidmühl. Hr. Stern, Handelsm. von Sulzbach. Hr. Heras, Kuffnermeist. von Riedenburg. Mad. Schmetterer, Handelsfrau v. Straubing. Hr. Loerer, Partik. von Freising. Jungf. Mauler, Baderstochter und Demois. Harting, von Neuhaus. Hr. Kressierer, Theolog von München. Hr. Kopp, Schuhmacherm. von Murrach. Hr. Eibel, Aufschläger von Rothenburg. Hr. Zitzelsberger, Lehrer von Lauterbach. Hr. Scheidle, Lithograph von der Weiden. Hr. Otto Theatermaler von Passau. Hr. Lilienthal, nebst Sohn, und Hr. Schmoll, Handelsleute v. Hüttenbach. Jungf. Lindacher, Krämerstochter von Altmannstein. Hr. Wiedel, Schmiedmeist. von Riedenburg. Hr. Dobmeyer, Königl. Bayer. Kreisbauinspektor nebst Frau und Sohn, von Ingolstadt. Hr. Huber, Kupferschmiedmeist. von Neustadt a. d. D. Hr. Rabee, Schiffmeist. ebendaher. Hr. Hauer, Fleischhacker von Berolzreuth. Hr. Lehner, Schreinermeister von Siegenburg. Hr. Munzel; Waffenschmiedmeist. von Landshut. Hr. Bucher, Metzgermeister von Waldkirchen. Hr. Schneider, Gastgeber von Stein. Hr. Matesius, Handlungs-Commis von Augsburg. Hr. Schmidt, Forstmeister von Kelheim. Hr. Meyer, Revierförster von Riedenburg. Hr. Hanser, Weißgerber von Rohr. Hr. Vogel, Sattlermeister von Neustadt a. d. D. Demois. Schitzel, Revierförsters-Tochter von Taxöldern. Hr. Helinger, Nadlermeist. von Neuburg. Hr. Imer, Handelsm. von Loh. Hr. Eisenhofer, Kaufm. v. Altmannstein. Hr. Wollmer, Handelsm. von Neumarkt in Böhmen. Hr. Schmidt, Tuchmacher von Lemberg. Hr. Jauler, Regiments-Schneider von Landau. Hr. Held, Kaufm. von Hüttenbach. Hr. Schmidt, Lederer v. Langquaid. Hr. Reichling, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Leving, Handlungs-Commis von Nürnberg. Hr. Kalder, Zeugmachm. von Weißenburg. Hr. Schwarzhaer, Handelsm. aus Fürth. Mad. Faist, Kaufmanns-Gattin, nebst Tochter von Sulzbach. Hr. Schoßel, Müllerm. von Deggendorf. Hr. Hack, Gerichtsschreiber v. Sandsbach. Hr. Haunschild, Krämer von Schamhaupten. Hr. Neumann, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Moller, Handelsmann von Nördlingen. Hr. Haller, Kaufm. von Lindau.

(Vom 1. bis 28. Febr.)

Hr. Auer, Landgerichtspraktikant v. Riedenburg. Hr. Rener, Schullehrer von Schmatzhausen. Hr. Gollner, Partik. aus Hannover. Hr. Gerstorfer, Oberschreiber von Wildenberg. Hr. Hauner, Bierbräuer von Oberlauterbach. Hr. Behr, Handelsm. von Sulzbach. Hr. Kohlbeck, Weißgärber v. Riedenburg. Hr. Nibler, Handelsmann von Siegenburg. Hr. Silaetieue, Kammerjäger bei Se. Hoh. dem Fürsten v. Hatzfeld, k. k. öster. Gesandten in Wien. Hr. Fink, k. Appellationsgerichts-Accessist nebst Frau von Straubing. Hr. Siegel, Bürgermeister von Geiselhöring. Hr. Kugler, Rothgerbermeister ebendaher. Hr. Käs, k. b. Hallamtskontrolleur nebst Familie von Lindau. Hr. Kleinod, Architekt aus Ansbach. Hr. Feicht, Weißgärber von Straubing. Hr. Schattenhofer, Bierbräuer von Bauerngries. Hr. Behr, Rothgärber ebendaher. Die Hrn. Gebr. Rogge, Gutsbesitzer bei Remstorf. Hr. Egger, Apotheker von Kelheim. Hr. Lilienthal u. Sohn, Kaufleute aus Hüttenbach. Hr. Zellershuber, k. b. Beizollbeamter mit Familie, von Märktel. Jgfr. Ebenberger, Schiffmeisterstochter v. Amberg. Hr. Stubenvoll, Kaufmann, nebst Demois. Tochter, von Vilseck. Hr. Dann, Kaufmann von Mainbernheim. Hr. Lauiner, Schuhmachermeister von Griesbach. Hr. Schener, Käsfabrikant aus St. Gallen. Hr. Käusel, Lehrer von Hainsbuch. Hr. Hausee, Weißgärber von Rohr. Hr. Aub, Juwelier v. Fürth. Hr. Weigert, Wagnermeister von Au bey München. Hr. Kapter, Bierbräuer von Pondorf. Hr. Haas, Schmidmeister von Edinburg. Jungfer Wolfsbeck, Gastgeberstochter von Dingolfing. Hr. Haid u. Söhne, Baumwollfabrikanten aus Schwabmünchen. Hr. Schweigel, Part. von Bamberg. Hr. Rellsch, Handlungs-Commis von Altenburg. Hr. Zwerenz, Bandfabrikant aus Waldmünchen. Hr. Dellephant, Kaufmann von Deggendorf. Hr. v. Lehner, Benefiziat in Sondersdorf. Hr. Wellner, Handelsmann von Neumarkt in Böhmen. Hr. Fuchs, Flachshändler aus Gunzel. Hr. Rieser, Handelsmann aus Zimmerthalzell. Hr. Zimmermann, Zahnarzt nebst Frau, aus Fürth. Hr. Thaller, Akadem. aus München. Hr. Gaßner, Fischermeist. aus Neustadt a. d. D. Hr. Schiffmeister, ebendah. Hr. Meidler u. Hr. Halber, Akadem. v. München. Hr. v. Preu, Gerichtshalter von Mündelstetten. u. Oberndorf. Hr. Eisenhofer, Kaufmann aus Altmanstein.

Es sind verschiedene Stellen mit Fächern, nebst einer Ausleg-Tafel mit etlichen 20 Schubladen von Eichenholz, in einen Kaufladen geeignet, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Lit. F. Nro. 40. nächst dem Rathhaus zu ebener Erde.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. März 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	—	63	63	63	—	8	4	7	41	7	2
Korn .	—	29	29	29	—	5	30	5	14	5	5
Gerste .	—	24	24	24	—	6	—	5	46	5	17
Haber .	—	57	57	57	—	4	25	3	50	3	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 24. März 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	20	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	--	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	15	2	4	1
Waizengries feiner	4	20	—	1	5	—	17	—
Waizengries ordinäre .	3	16	—	—	49	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 24. März 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 24. März 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	--	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	--	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	143	das Pfund	—	12	—	13
Butter . . .	48	" "	—	12	—	12
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	140	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	24	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	36	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	100	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	--	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	76	" " "	—	10	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	48	" " "	—	10	—	12
" junge	—	das Paar zu	--	--	—	—
Tauben . .	50	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	74	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	48	" " "	—	14	—	16
" grober	66	" " "	—	13	—	15
Schaafwolle .	104	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	7	12
Birkenholz .	4	" " "	6	—	6	15
Mischling . .	120	" " "	4	24	4	40
Fichten . .	40	" " "	4	24	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 14.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 25.

Mittwoch den 4. April 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Prüfung der Aspiranten zu den Bau- und Maurermeisters-Stellen in den Städten I. Klasse betr.)

Die im vorstehenden Betreffe unterm 21. dieß geschehene Ausschreibung (Intelligenzblatt für den Regenkreis Nr. 13.) wird in nachstehendem Abdrucke dahier, Behufs der etwaigen Unterziehung, zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Regensburg den 31. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Staatsministerium des Innern.

Die durch die Allerhöchste Verordnung vom 26. Dezember 1825 über die Leitung des Bauwesens angeordnete Prüfung für diejenigen Individuen, welche sich in den Städten I. Klasse als Bau- oder Maurermeister niederlassen wollen, wird bei der Königl. Ministerial-Bau-Sektion des Staats-Ministerium des Innern am 17. April d. J. beginnen.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich daher an dem eben festgesetzten Tage bei dem Sekretariate der Ministerial-Bau-Sektion zu melden, und ihre Zeugnisse über Sittlichkeit, über ihre theoretische und praktische Ausbildung, und über ihre bisherigen Leistungen mit den Proben ihrer Zeichnungs-Fertigkeit, dem zum Aufsichts-Kommissär ernannten Königl. Bauinspektor Barraga vorzulegen.

München am 21. März 1827.

Aus Allerhöchster Vollmacht
die Ministerial-Sektion des Bauwesens.
Bürgel.

Der Königl. geheime Sekretär Ott.

(Prämien zur Verbesserung der Leinwand-Fabrikation betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die Ausschreibung der k. Regierung des Regenkrei-

fes, Kammer des Innern, vom 21. d. M. dahier, Behufs der Mitbewerbung, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 31. März 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Nachdem Se. Majestät der König durch Allerhöchste Verordnung vom 14. Jan. d. J. (Reggsbl. 3. S. 60) zur Verbesserung der so wichtigen und nützlichen Leinwandfabrikation besondere Prämien zu bestimmen geruht haben, so wird nunmehr, nach Inhalt Allerhöchster Entschließung vom 6. d., mit Rücksicht auf die Eigenthümlichkeit dieses Industriezweiges, und der verschiedenen Hülfsarbeiten und Voraussetzungen, durch welche der höhere Aufschwung bedingt bleibt, und in der Erwägung, daß in solcher Beziehung eine allgemein und wohlthätig wirkende Reform nur unter sorgfältiger Beachtung des gegenwärtigen Standes dieser Fabrikation im Ganzen und in den einzelnen Kreisen des Königreichs, und durch eine hiernach bemessene Koncentrirung und Verwendung der Fonds für allgemeine und besondere Leistungen herbeigeführt werden kann — zum bezeichneten Zwecke angeordnet, wie folgt:

1. „Für Ausmittelung der besten, den Verhältnissen des Inlandes am meisten entsprechenden und zugleich die Waare schonenden Schnell-Bleichmethode wird eine Prämie von Ein Tausend Gulden bestimmt."

2. „Ferner werden für Herstellung einer verbesserten Bleichanstalt in Verbindung mit einer vollständigen Appretirungs-Anstalt, wodurch der Vorzug möglicher Vollendung erzielet, und der inländischen Leinwand eine vortheilhaftere Konkurrenz auf den Märkten des In- und Auslandes gesichert werden kann — zwei Prämien, und zwar eine Prämie von Zwei Tausend Gulden und eine Prämie von Fünfzehnhundert Gulden ausgesetzt."

3. „Die Erlangung dieser Prämien (unter Nro. 1 und 2), um welche sich jeder Inländer bewerben mag, ist durch die vollständige Nachweisung der geforderten Verbesserung bedingt."

4. „Diese Nachweisung wird durch Vorlage einer erschöpfenden, auf vorgängige angemessene Untersuchung gegründeten und amtlich bestätigten Beschreibung, welche auch mit Mustern und den oben erforderlichen Zeichnungen, so wie mit einer genauen Angabe der Art und des Umfanges der möglichen Leistung versehen seyn muß, geliefert."

5. „Nur die Ausmitteiung der besten Bleichmethode giebt auf die unter Nro. 1. angeführte Prämie Anspruch, und nur für Herstellung derjenigen Bleichanstalt in Verbindung mit den Appretir-Maschinen, welche bei der technischen Prüfung von den Schiedsrichtern als die erste und zweite beste klassificirt wird, werden die unter Nro. 2. ausgesprochenen Prämien zuerkannt."

6. „Es bildet sonach die Summe aller durch die vorgeschlagene Bleichmethode und durch die wirkliche Ausführung der Bleich- und Appretirungs-Anstalt erreichbaren Vorzüge die Grundlage des Urtheiles der Schiedsrichter; bei gleicher Qualität der Leistung hat die verhältnißmäßig größere Ausdehnung der Leistung zu entscheiden."

7. „Die Schiedsrichter werden von dem K. Staatsministerium des Innern mit Rücksicht auf die Aufgabe, um deren Lösung es sich handelt, besonders ernannt."

8. „Die Einsendung der Vorlagen, worüber das Nähere noch angezeigt wird, erfolgt im September dieses Jahrs; die Resultate selbst werden im Monate Oktober zur öffentlichen Kenntniß gebracht."

Indem übrigens wegen Bekanntmachung dieser Anordnung, so wie wegen der von Bewerbern allenfalls nachgesuchten amtlichen Konstatirung von Seite der Behörden, zu deren Geschäftszuständigkeit die Aufsicht auf Industrie gehört, lediglich auf die im Ausschreiben vom 4. pr. 9. Febr. d. J. (Kreisintell. Bl. Nro. 7. p. 189 sqq) enthaltenen Bestimmungen hin-

gewiesen wird, erwartet man von dem Eifer und der Thätigkeit der Behörden eine besonders lebhafte Theilnahme und Einwirkung, um einem Fabrikationszweige, welcher die Aufmerksamkeit in einem so hohen Grade verdient, in Bälde die mögliche Ausdehnung und Vollkommenheit zu verschaffen, wie dies in den Allerhöchsten Absichten Sr. Maj. des Königs gelegen ist.

Regensburg den 21. März 1827.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Einladung.

Künftigen Freitag den 6. April wird auf dem hiesigen k. National-Theater zum Vortheil des Lokal-Armenfonds aufgeführt werden

zum Erstenmal:

Zapolyas, der Strenge,

Schauspiel in 2 Akten von A. Büssel.

Hierauf folgt:

Die drei Schulmeister,

Posse, gespielt von den Schauspieler Herzog'schen Kindern.

Da durch die außerordentlichen Bedürfnisse eines strengen und anhaltenden Winters der Lokal-Armenfond in dem Maaße erschöpft wurde, daß selbst zu befürchten steht, es möchte dem Nothstande der so zahlreichen armen Kranken demnächst nicht mehr hinlänglich gesteuert werden können, so überläßt man sich der gerechten Zuversicht, daß der Wohlthätigkeit-Sinn der hiesigen Einwohnerschaft auch die vorliegende Gelegenheit benützen werde, sich in dem bekannten vortheilhaften Lichte zu zeigen.

Regensburg den 2. April 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer.

Nächsten Samstag, als am 7. April, Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden auf dem sogenannten Bruderhaus-Kasten

66 Schäffel Waitz,
100 Schäffel Korn, und
56 Schäffel Haber

an den Meistbietenden, mit Vorbehalt magistratischer Genehmigung, verkauft; wozu man Kaufslustige hiemit einladet.

Regensburg den 2. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 18. April Vormittags 9 Uhr werden von der unterzeichneten königl. Behörde mehrere Gold- und Silbermünzen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dahier versteigert, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 27. März 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die verstorbene Weingastgebs - Wittwe Frau Anna Barbara Schwenold legirte dem katholischen Waisenhause 25 fl., deren richtiger Empfang hiemit dankbarst angezeigt wird.

K. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers soll das Anwesen der Kaspar Willkofer'schen Eheleute zu Thalmassing dem öffentlichen Verkaufe untergestellt werden.

Zur Verkaufs - Verhandlung ist auf

Freitag den 4. Mai

Vormittags 9 Uhr Kommission anberaumt, an welchem Tage die Kaufslustigen, versehen mit den nöthigen Zeugnissen, ihre Kaufsangebote dahier zu Protokoll geben können.

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem gemauerten Wohnhause, worunter der Pferde- und Kuhstall sich befindet, mit Legschindeln gedeckt;
b) in einem halb gemauerten und halb gezimmerten Getreidstadel mit Stroh gedeckt;
c) in einer aufgezimmerten Wagenschupfe;
d) in einem aufgezimmerten Schweinstalle mit Taschen gedeckt;
e) in einem gemauerten Backofen mit Taschen gedeckt;
f) in einer gezimmerten Bienenstelle, und Brunnen;
g) in einem Haus und Krautgarten;
h) aus 73½ Tagwerk Feldgründen;
i) aus 9 Tagwerk Wiesgründen;
k) aus 10 Tagwerk Holzgründen;
l) aus 4 Tagwerk Gemeinde - Holztheilen.

Das Ganze ist gerichtlich auf 4084 fl. 30 kr. geschätzt.

Stadtamhof den 20. März 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Bekanntmachung.

(Bräuhaus- und Oekonomie-Verpachtung betr.)

Das hiesige, bisher verpachtete herrschaftliche Bräuhaus, bei welchem sich ein guter Sommerkeller, die erforderlichen und schönen Stallungen für Pferde, und die Viehmastung, ein Garten, Hofraum, die Oekonomie - Wohnungen, dann

155 Tagw. guter Feld- und
61 „ guter Wiesgründe

befinden, wird bis Michaelis d. J. pachtlos.

Das hiesige Dorf liegt zwischen den Märkten Pfaffenberg und Ergoldsbach, und es führt die Regensburger Münchner - Straße durch dasselbe.

Seit letzteren Zeiten wurden jährlich 350 bis 360 Schäffel Malz versotten, und es kann der Bierabsatz leicht vermehrt werden.

Die Feld- und Wiesgründe liegen größtentheils in der Nähe des herrschaftl. Schlosses.

Zur neuerlichen Verpachtung des Bräuhauses mit den gesammten oder theilweisen Oekonomiegründen, wird nun auf

Dienstag den 22. Mai d. J.

von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr in dem Orte Neufahrn unter Vorbehalt herrschaftlicher Genehmigung Termin anberaumt, und pachtfähige Personen werden hiemit unter der Bemerkung eingeladen, daß inzwischen täglich nähere Einsichten von dem Bräuhaus und der Oekonomie genommen, und die näheren Pachtbedingnisse, worunter die Cautionsleistung, dann die freiwillige Abfindung mit der bisherigen Pächterin wegen Uebernahme des Viehes, der verschiedenen Oekonomie-Bräugeräthschaften und Requisiten das Vorzüglichste ist, bei unterfertigter Behörde erfahren werden kann.

Neufahrn den 23. März 1827.

Gräflich v. Holnstein'sches Patrimonialgericht u. Rentenverwaltung Neufahrn.

Endner, Gerichtshalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Den mildthätigen Gebern von Beiträgen für die hülfsbedürftigen Kinder der wahnsinnigen Taglöhnersfrau Therese Holmer, wird hiemit im Namen der drei mutterlosen Waisen der ergebene Dank gesagt, und dabei bemerkt, daß sich diese Zuschüsse bereits auf

59 fl. 54 kr. belaufen, die geeignet, und zwar durch Ankauf der nothdürftigsten Kleider und Wäsche, so wie durch Beischaffung der nothwendigen Betten verwendet werden sollen, worüber seiner Zeit die geführte Rechnung eingesehen werden kann.

In den Herzen der beglückten Kleinen stehen die Namen ihrer Wohlthäter eingezeichnet, und dankbar wird der Unterzeichnete jede ihm noch weiter zukommende Gabe zum Besten der Verwaisten verwenden.

Regensburg am 2. April 1827.

Bösner.

Schmerzlich ist die Wunde, die uns der unerwartete Tod unsers innig geliebten Vaters Herrn Johann Georg Reihlschiug. Wenn außer den Tröstungen der Religion nur etwas unsern Schmerz mildern kann, so ist es die allgemeine Theilnahme, welche sich bei unsern Anverwandten, Freunden und Gönnern so lebhaft aussprach. Vorzüglich danken wir Titl. Herrn Rechnungs-Revisor, u. dessen Frau für die Beweise ihrer Freundschaft und allen, die seiner Bahre folgten. Mit dem herzlichen Wunsche, daß sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen bis in ihr spätestes Alter bewahren wolle, verbinden wir die Bitte um ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Palmsonntag den 8. April wird Unterzeichneter die Ehre haben, im großen Saale des Gesellschaftshauses aufzuführen:

Die Sündfluth,

ein großes Oratorium von Fr. Schneider (dem berühmten Komponisten des Weltgerichts.)

Es fühlt U. sich besonders erfreut, dieses Werk, dessen Mittheilung er der Güte des Komponisten selbst verdankt, und welches die Gediegenheit des ältern klassischen Styles mit dem Glanze des neuern so schön vereinbart, zur würdigen Produktion bringen zu können, um so mehr, da die hochverehrten Kunstfreunde ihre gütige Mitwirkung mit der freundlichsten Bereitwilligkeit zugesichert haben. Er ladet hiemit ergebenst dazu ein.

Ein Anschlagzettel wird das Nähere angeben.

Kantor Bühling.

Ein Mitglied der hiesigen evangelischen Gemeinde hat die Druckkosten für eine sehr lesenswerthe Charfreitags-Predigt bestritten. Diese Predigt ist in der Brenck'schen Druckerei für 6 kr. zu haben, und der Erlös wird unter die Armen vertheilt.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist nebst vielen andern zu haben:

1) Gampert's, Dr. Ph. Fr., Rede bei der Einführung des Herrn Pfarrverwesers G. F. W. Loschge in die Pfarrstelle zu Ortenburg den 15. Oktober 1826. gr. 8. Sulzbach, gefalzt, 6 kr. 2) Kiefhaber's, Dr. J. K. S., Untersuchung der Frage: Ist denn die Diplomatik bloß eine histor. Hülfswissenschaft, oder behauptet sie ihren Einfluß auch noch auf andere Wissenschaften? Eine Antrittsrede. gr. 8. Sulzbach, gefalzt, 12 kr. 3) von Schäffer, Dr. J. U. G., über die Stellung der Leibärzte zu ihren Fürsten, und ihre gegenseitige Verpflichtungen, gr. 8. Sulzbach, geh 24 kr. 4) Neuer vollständ. Tarif der Ein- u. Ausgangszölle für das Königreich Bayern. gr. 8. Bamberg, geh. 15 kr. 5) Pustkuchen-Glanzow, Dr. Fr., die Wiederherstellung des echten Protestantismus, oder über die Union, die Agende und die bischöfliche Kirchenverfassung, gr. 8. Hamburg, geh. 1 fl. 48 kr. 6) Pustkuchen-Glanzow, Dr. Fr., Maria oder die Frömmigkeit des Weibes. Ein Charaktergemälde; 2te rechtmäß. Aufl. Mit 1 Kupfer. 8. Hamburg, geh. fein Papier, 2 fl. 24 kr. ordin. Papier, 1 fl. 48 kr. 7) Tiedge, C. A., Urania; ein Gedicht in 6 Gesängen. Mit 1 Titelkupfer u. 6 Vignetten. 12. Halle, geb. mit Goldschnitt, 2 fl. 42 kr. 8) Schäfer, H. u. H. W. Eberhard, ethnographische Denkmale. Dieses Werk erscheint in Lieferungen jede von 6 Blättern Abbildungen in groß Folio nebst dem erläuternden Text in groß Quart. Die ethnograph. Denkmale von Spanien eröffnen das Werk und werden über 4 Alphabete Text u. gegen 200 Blätter Abbildungen füllen. Jede Lieferung kostet 1 fl. 48 kr. und auf Velinpapier 2 fl. 24 kr. bis jetzt ist davon erschienen

u. zu haben: Königreich Spanien, 1ste u. 2te Lieferung, 12 Blätter Abbildungen in gr. Fol. und 8 Bogen Text in gr. 4. Darmstadt, geh. 3 fl. 36 kr. 9) Tasso, Torquato, das befreite Jerusalem; neu übersetzt, 16 bis 56 Bändchen, mit Tasso's Bildniß. gr. 12. München, geh. 1 fl. 10) Hauber's, Mich., vollständ. christkathol. Gebetbuch, 2te verbess. Aufl. gr. 8. München, 54 kr. 11) Silesii, Joh. Angeli, Cherubinischer Wandersmann, oder geistreiche Sinn- und Schluß-Reime zur Göttlichen Beschaulichkeit anleitende. Neue unveränd. Auflage, 8. München, geh 54 kr. 12) Ein Volksbüchlein; enthaltend: Die Geschichte des ewigen Juden, die Abenteuer der sieben Schwaben, nebst vielen andern erbaulichen u. ergötzlichen Historien. Mit 1 Abbildung. 8. München, geh 1 fl. 30 kr. 13) Winkelhofer, P. Sebast., Anleitung für kathol. Christen zum himmlischen Vaterlande. Ein Gebetbuch für Jünglinge und Jungfrauen. Herausgegeben von M. Hauber. 8. München, 18 kr. 14) Fleischner, J. M., Onomatologie, oder Versuch eines latein. Wörterbuches unserer Taufnamen, großentheils mit Rücksicht auf ihre Bedeutung, und auf andere, sowohl ältere, als neuere Sprachen. Nebst einem Anhange. Für Schulen. gr. 8. Erlangen, geh 2 fl. 15) Der weiße Fluß u. die Bleichsucht, oder Anweisung diese Krankheiten zu verhüten u. durch bewährte Mittel zu heilen. gr. 8. Gotha, geh. 42 kr. 16) Die Heilung des übeln Geruchs aus Mund, Nase u Füßen; od. Anweis. diesen Geruch u. Fußschweiß ohne Nachtheil zu beseitigen, und den unterdrückten wieder herzustellen. gr. 8. Gotha, geh. 27 kr. 17) Taschenbibliothek für Freunde christl. Erbauung; zur Beförderung der häuslichen Andacht, 16 u. 26 Bändchen, 12. Stuttgart, geh. 48 kr. (Wird fortgesetzt u. kostet von jetzt an das Bändchen 24 kr. 18) Zusammenstellung sämmtlicher auf die königlich bayersche Zollverordnung u. den Zolltarif vom 22 July 1819 bezüglichen u. bis zum Schlusse 1826 erschienenen Verordnungen, Abänderungen u. Leuterationen. Mit 15 Beylagen. gr. 8. Nürnberg, geh. 48 kr. nebst den auf der Beylage angezeigten Büchern. Auch ist das Leipziger allgemeine Bücherverzeichniß der Ostermesse 1827. bei uns eingetroffen.

Nachstehende Bücher sind im Hause Lit. E. Nro. 53. zu verkaufen, als:

Reinholds Vorstellungs-Vermögen, 1 fl. 36 kr.
Reinholds Briefe über die Kantische Philosophie . . . . 2 fl. 24 kr.
Kants Critik der reinen Vernunft, 1 fl. 12 kr.
" " der praktischen Vernunft, 1 fl. 12 kr.
" " der Urtheilskraft 1 fl.
Kants ewiger Frieden . . . 15 kr.
Villaume, vom Uebel, 3 Bde. 1 fl. 12 kr.
Lessings prosaische Schriften 14 Bde. 8 fl.
Decamerone di Boccaccio, 4 Bände . . . . . . 5 fl. 24 kr.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Schillers Werke. 18 Thle. 5 Bde. gr. 8. Wien mit Titelkpfr. 9 fl. Robertson the histori of America. 3 Bde. 3 fl. Sturz, Peter, sämmtl. Schriften. gr. 8. Leipz. 2 Bde. 1 fl. Terenzens Comödien, übersetzt, 6 Bde. 1 fl 36 kr. Livius, übersetzt von Ostertag. 10 Bde. 8 fl. Rechtschreibungslehre, französische, 1817. 1 fl. Regeln über die französ. Participien von Michaelis. 36 kr. Gespräche, französisch-deutsche, 1822 42 kr. Schäffers Arzney-Kräuterwissenschaft, mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Breyers Universalgeschichte. 3 Thle. 2 fl. Eberhards synonimisches Handwörterbuch. 1 fl. 54 kr. Bundschue, Kesische Aufsätze, 1812. 24 kr. Kosegarten Theobul, Eusebia. Erstes Jahr. 48 kr. Busch, Geschichte der merkwürdigsten Welthändel unserer Zeit von 1440 bis 1795. 54 kr. Seiler, Friedr., großes biblisches Erbauungsbuch, 16 Bde. wie neu complet bis auf die Sprüchwörter Salomos. 7 fl. Römers Lehrbuch der allg. Weltgeschichte, 1811. 1 fl. 30 kr. Krausenecks Gedichte. 2 Bde. 30 kr. Aretins Zeitschrift zur Geschichte und Literatur. 30 Hefte. 3 fl. Claurens Vergißmeinnicht, ein Taschenbuch m. K. 1818. 1 fl. Theodors glücklicher Morgen. 2 Bde. 54 kr.

Bei Franz Jos. Augustin jün. auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Napoleon in der Verbannung, oder eine Stimme aus St. Helena. 8. Dresden 823. 4 Thle. 1 fl. 30 kr. Sprengels, Gartenzei-

tung. 4. Halle 804. 3 Thl. 5 Hefte. mit Kupf. 1 fl. Göttinger Musen-Almanach, oder poetische Blumenlese von 1771, 772, 778 u. 783, 16. in Futteral, 12 kr. Berlinischer Briefsteller für junge Kaufleute. Berlin 799. 24 kr. Almanach für Spaziergänger um Regensburg auf das Jahr 1809 mit Kupf. 21 kr. Justi, gesammte Polizeiwissenschaft. 4. Königsb. und Leipz. 760. 2 Thle. 1 fl. Justi, System des Finanzwesens. 4. Halle 766. 30 kr. Fortitudo leonina in utraque fortuna Maximiliani Emanuelis bav. duc. et elector. Monachii 715. Fol. mit Kupf. 1 fl 12 kr. Jacques Savary des Bruslons, dictionnaire universelle de Commerce. à Paris 723. 2 Thle. in 1 Band. 2 fl. 24 kr.

Die B. Krauß'sche große Verloosung in Nürnberg, von 4198 Gewinnsten, ist nun auf den 30. August d. J. unwiderruflich festgesetzt; Loose hiezu à 1 fl. sind noch zu haben bei

H. W. Sondermann, auf dem Domplatz.

In der Gegend von Illermünster wünscht man die Augsburger allgemeine Zeitung oder den Nürnberger Korrespondenten v. u. f. Deutschland mitzulesen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Von dem Wunsche geleitet, seine Waaren-Vorräthe zu vermindern, bietet der Unterzeichnete Jedermänniglich unter den Fabrik- oder Verkaufs-Preisen folgende Artikel zur geneigten Abnahme gegen baare Zahlung an: Deutsche, französische und englische Kattune, Manchester, Nantinets, Casimir, feine und mittelfeine Tücher, baumwollene, halbseidene und seidene Herren- und Frauen-Halstücher, Singhans, Jaconettes, Taffte, Double florence, Gros de Naple, Merinos ꝛc. und empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch ergebenst.

Georg Friedrich Demmler, am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Im allgemeinen Anzeiger der Deutschen Nro. 11. dd. 12. Januar dieses Jahres, wurde von Stavenhagen, im Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin aus, vorzüglich guter Krappsaamen, nebst Anweisung zur Anpflanzung, angeboten. Ich habe etwas davon kommen lassen, und trage ihn Liebhabern, die Versuche damit machen wollen, zu eigenen Kosten wieder an. Briefe erbitte mir franco.

Joh. Jak. Rehbach, Inhaber der Bleistift-Fabrik in Regensburg.

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung in der neuen Strafse verlassen, und den zweiten Stock im Hause des Hrn. Legations-Raths Brehner Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse bezogen.

Regensburg den 22. März 1827.

Sand, k. Advokat.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er für eine Strohhutfabrik in der Nähe von Würzburg, getragene Damen- und Herrenstrohhüte übernimmt, um sie daselbst frisch appretiren, waschen, putzen und ausbessern zu lassen.

Den Hüten wird der verlorne Glanz und dem Stroh die von der Sonne ausgesogene Nahrung wieder gegeben, so daß sie beinahe in neuem Zustand wieder zurückgebracht werden. Da dieses Geschäft von sachverständigen Männern, die eine Reihe von Jahren in bedeutenden Strohhütfabriken gearbeitet, ganz fabrikmäßig betrieben wird, so kann der Unterzeichnete diese Anstalt als ganz vorzüglich empfehlen. Nähere Details werden auf Verlangen mit Vergnügen mitgetheilt.

Georg Friedrich Demmler, am Kohlenmarkt Lit. F. 24.

Bei herannahendem Frühjahr will ich mich den Herren Oekonomen, Blumen-, Obst-, Gemüs-Gärten- und Weinbergs-Besitzern zur Abnahme des Knochenmehls zum Düngen neuerlich höflichst empfehlen; die 100 Pf. netto kosten 3 fl. 15 kr., das Fäßchen extra 12 kr., und eine gedruckte Abhandlung 6 kr. Briefe und Gelder erbitte mir portofrei.

Regensburg am 15. März 1827.

J. J. Rehbach, Factor der k. b. privilegirten v. Reday'schen Knochenmehl-Unternehmung in Günzburg.

Von heute an und eine längere Zeit fort sind in untenstehendem Verlage wieder vortreffliche süße Messiner Pomeranzen im Ganzen und auch abgeschält zu haben. Auch ist noch neuer gesalzener Lapperdan und Hausen und weniges von ächten Lümburger Briken vorräthig.

Das berühmte Eau de Dames oder Damen-Wasser ist alleinig bei mir zu haben. — Coopsons Glanzwichse ebenso und sehr zu empfehlen.

Spezerey- und Conditorey-Handlung
von Georg Heinrich Drexel,
Obermünster-Straße.

Neue Tücher zu billigen Preisen sind wieder frisch angekommen in der

J. von Utzschneider'schen Tuch-
Niederlage Lit. B. Nro. 17.

Den Oekonomen und Pferdbesitzern mache ich bekannt, daß nun jedes Quantum Lein- und Reps-Kuchen à 50 kr. per 100 Pf. netto bei mir zu haben ist.

Den Repsbauern, die eine Parthei Kuchen mit einander abnehmen und bekannte brave Leute sind, überlasse ich solche auch auf Abrechnung zur folgenden Reps-Aernte.

Mohnsaamen in bester Qualität, gebe ich nebst gedruckter Anleitung zum Anbau, auf Abrechnung zur nächsten Aernte, und lade unsere Oekonomen zu recht zahlreichem Zuspruch ein; man wird mir endlich Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß ich nicht allein mein Bestes, sondern auch das allgemeine Wohl zu befördern trachte, und dieß beherzigend, wird jeder Vernünftige sich zum Anbau einer so ersprieslichen Frucht nicht lange aufmuntern lassen; es sey ihm genug, daß im vergangenen Herbst mancher Produzent 500 fl. bis 1000 fl. auf einmal für seinen Saamen bei mir empfing, der eine Scheune voll Waitzen zur Schraune hätte bringen müssen, um halben Erlös zu machen. Wer sich zuerst meldet, hat noch die Wahl zwischen Straßburger und Erfurter Mohnsaamen, den ich jedem nach Belieben austheile, so lange ich beiderlei habe.

Christian Fried. Buchner,
Neue Uhr Lit. B. 17.

Bei Unterzeichnetem sind ganz frische ächte Braunschweiger Schlack- oder Salami-Würste zu den billigsten Preisen zu haben.

Friedrich Gottfried.

Herrn-Sommerhüte von Fischbein,
" " " Rohr,
" " " Weiden,
wie auch sehr wohlfeile Knabenhüte aus Weiden geflochten, sind in allen Formen und Farben zu haben bei

J. Schreiner, in Stadtamhof.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er seine Lotto-Kollekte Nro. 246. dahier der k. Lotto-Behörde ganz freiwillig zurückgegeben habe, und also in Zukunft nicht mehr kolligiren werde, daher die angefallenen Gewinnste in möglichster Bälde abgeholt werden mögen.

Regensburg den 2. April 1827.

Anton Hanser, K. B. pensionirter Lieutenant.

Durch billigste Bedienung sowohl im Verkaufe aller Arten neuer Filz- und Seidenhüte, als auch in möglichst schöner Zurechtrichtung aller schadhaften Hüte, und in Umarbeitung der altmodischen Seidenhüte in neumodische empfiehlt sich

Joseph Bergmann,
Hutmachermeister zu Rainhausen
bei Regensburg.

Der Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er von dem hiesigen Stadtmagistrate als Bürger und Bürstenmacher aufgenommen wurde. In dieser Eigenschaft verspricht derselbe jede in dieses Fach einschlagende Arbeit, insbesondere gute Kleiderbürsten zu jedem Preis und beliebiger Form, Haarbürsten, besonders gute Glanzwichsbürsten, Fußbürsten nach neuester Art, für deren Güte und Dauer derselbe jederzeit bürgt, zur Zufriedenheit zu verfertigen, und empfiehlt sich seinen verehrtesten Abnehmern destens.

Mathias Fleischmann, bürgerl.
Bürstenmacher; Laden bei Herrn
Götz, der alten Pfarr gegenüber.

Nachdem mir vom hiesigen Stadtmagistrate am 20. dieses Monats das Backen der trockenen Mehlspeisen in der Art verwilliget worden ist, wie solches die verstorbene sogenann-

te Back-Everl und die Juliane Hochreitsperger, bei welch Letzterer ich neun Jahre bis zu ihrem Tode das Geschäft versehen, betrieben haben, so zeige ich dieses hiemit öffentlich an, bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, daß ich gewiß allen Anforderungen auf Schönheit, Reinheit, Güte und Billigkeit nach Wunsch und Bedürfniß vollkommen zu entsprechen bemüht seyn werde.

Anna Maria Häring,
Lit. B. Nro. 62.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er nach kurzer Abwesenheit wieder hier eingetroffen sey, und empfiehlt sich während seines Aufenthaltes in hiesiger Stadt mit seinen optischen Gegenständen ergebenst. Guter Waare und billiger Bedienung kann jedermann überzeugt seyn. Sein Logis ist in der goldenen Glocke B. 25. Auf Verlangen wird er auch jeden seiner Gönner in dessen eigener Wohnung bedienen.

Sturm, Optikus.

Nachdem die Ausschreibung vom 20. und 21. März v. J. in Hinsicht meiner künstlichen Bleichanstalt das für mich sehr angenehme Resultat herbeiführte, daß der Zuspruch über alle Erwartung günstig und zahlreich ausgefallen, und mir von vielen Gästen für meine Leistungen der ungetheilteste Beifall zu Theil geworden ist, so halte ich es für meine Pflicht, für dieses schöne Zutrauen hiemit meinen lebhaften Dank auszusprechen, und für das heurige Jahr wieder um geneigten und eben so zahlreichen Zuspruch des verehrlichen auswärtigen und hiesigen Publikums um so mehr zu bitten und solchen auch erwarten zu dürfen, als ich auch heuer wieder allen Forderungen und Wünschen entsprechen und gewiß die billigsten Preise beobachten werde.

Regensburg den 20. März 1827.

E. J. Stadler,
Bürger und Bleichmeister am
untern Wörth dahier.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, F. Elsig, die Vollmacht ertheilt, seinen auf der obern Halle noch liegenden Vorrath von Wein von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr, zu verkaufen. Die Preise sind wie schon bekannt, nemlich 1) Forster Traminer, zu 28 fl. den Eimer. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. 3) Deitesheimer, zu 20 fl. Diese Weine werden nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die am 26. März 1827 von der Kaufmännin Prospero angekündigte Versteigerung des Waaren-Lagers, wird täglich Nachmittags 2 Uhr bis zum 9. April inclusive fortgesetzt und beendiget, worunter auch Florentiner-Damen-Strohhüte vorkommen.

Notar Sablberger.

Montags den 7. Mai 1827 und folgende Tage, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Stör Lit. C. Nro. 25. in der rothen Fahnengasse dahier, über einer Stiege, die Verlassenschafts-Effekten der Pl. Titl. Frau Anna Maria von Vollkammer, Forstraths-Wittwe, bestehend in Prätiosen, goldenen Halsketten, Ohr- und Finger-Ringen und Vorstecknadeln mit Brillanten, detto Colliers von guten Perlen und einer Halsschließe mit einem Rubin palais, einer goldenen Damen- und einer Repetiruhr mit Ketten, silbernen Vorleg-, Tafel-, Kaffee- und Punschlöffeln, detto Dessert- so andern Messern und Gabeln, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, Büchern, Bildern unter Glas und Rahmen, einem Forteplano, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstres und Lampen, Ofenschirmen, engl. platirten Leuchtern, roth und schwarz sammeten, seidenen, kasimirenen, percalenen, merinoenen, haman. u. kattun. Damenmänteln, Ueberröcken und Kleidern, größtentheils mit Spitzen, auch Hüten, seidenen Shawls, Halstüchern, Schürzen, Spitzen und Blonden, feiner reinl. Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern u. Servietten von Damast- u. Fußarbeit, Betten, Matratzen, Rouleaux, Wolken- und Bettvorhängen, seidenen und andern Regenschirmen, Kommod-, Tremeaux-, Spiel-, Arbeits-, Speis- u. Blumentischen, mehrentheils von Mahagony-

Kirschbaum- u. Masernholz, Schreib-, Speis-Garderobe-, Bücher- u. andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten sammt Sesseln mit grünem Moir bezogen, schönen porzellainenen Kaffee- und Theeservicen mit Gold geziert, Blumenvasen und Theemaschinen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem eisernen Ofen, Reisekoffres und Felleisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Montags den 30. April lauf. Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 9. April 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Halsketten, Knöpfen und einem Retekül mit detto, Gold- und Seidenmoir und Stoffen, schwarz und gelbem Florence, Giletzeugen und Halstüchern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, einer Tischkegelbahn und anderen Spielen mit Lignum-sanctum-Kugeln, Tremeaux- und andern Tischen mit steinernen Platten, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, einem eisernen schönen Kreuz, einer Siegelpresse, einem französischen Brater, Flaschenzügen, eisernen Mörsern, einem Schubwägerl, eisernen Ofenfuß-Platten und mehreren eisernen Gewichtern, Bändern und Fenstergittern, auch mehrerem alten Eisen, Schlössern und Blechwerk, sodann andern und gewiß brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Samstags den 7. April in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Mittwoch den 18. April 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Lauer'schen Behausung am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43. verschiedene Mobilien und Effekten, als: Kommoden, Schränke, Schreib-, Steh- und andere Tische, ein Stehpult, Bücherstellen, Kupferstiche unter Glas und Rahm, Bettstellen, Betten, Kanapee's, Sessel, Armsessel, Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen, Blumen-Vasen, Porzellain, Gläser, Seizerwasser-Krüge, Küchengeschirre und andere nützliche Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Das Verzeichniß ist nächsten Freitag bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit E. 147. und bei dem Wachtschreiber Haubner, Lit. B. 71. dem Rathhause gegenüber unentgeldlich zu haben.

Bei Endesunterzeichnetem liegen eine Parthie Bruchsteine zu verkaufen.

Stirner, Materialist.

Es ist eine ganz neue sehr schöne Electrisirmaschine mit einer soliden Glasscheibe, nebst Conductor, Flaschen, Isolatorium und übrigem Apparat um billigen Preis zu verkaufen. Eben daselbst ist auch eine alte, aber noch gut erhaltene ¾ Geige nebst Bogen, und sehr schöne Kaffeebretter von Holz, billig zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Man wünscht eine wohl schon gebrauchte, aber noch gut beschaffene Droschke, um billigen Preis zu kaufen.

Eine ungedeckte leichte Chaise ist billig zu verkaufen, und in Lit. F. Nro. 22. zu erfragen.

Es sind verschiedene Stellen mit Fächern, nebst einer Ausleg-Tafel mit etlichen 20 Schubladen von Eichenholz, in einen Kaufladen geeignet, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Lit. F. Nro. 40. nächst dem Rathhaus zu ebener Erde.

Die Behausung Lit. A. Nro. 181. ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere hierüber ist in Lit. B. Nro. 13. zu erfragen.

In der obern Bachgasse E. 161. ist ein heiliges Grab mit Glaskugeln, Lampen und springendem Wasser zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro.

96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit H. Nro. 10. nächst dem St. Clara-Bräuhaus ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung mit 4 Zimmern, 1 Küche, alles mit einem Gatter versperrt, dann Keller und Holzleg zu vermiethen. Das Weitere ist beim k. Rentboten Ostermayr Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Ziel Georgi oder Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße, im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

Bis künftiges Ziel Georgi ist in dem sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. die rückliegende separirte Wohnung, bestehend in acht heizbaren Zimmern, einer Garderobe, Kammer, Boden, Küche und Keller, dann Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Brunnen, so wie andern Bequemlichkeiten mit oder ohne Stallung, Heukammer und Wagenremise zu verstiften.
Der Ein- und Ausgang zu diesem Quartier ist in der Waffnerstraße, nahe bei St. Emmeram und dem k. Regierungsgebäude, und Ein- und Ausfahrt auf dem Dominikaner-Platz. Nähere Auskunft ist in dem Quartier selbst zu erhalten.

In Lit. D. Nro. 170. am obern Wörth, ist ein mit 2 Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit versehenes Quartier, welches die Aussicht in den Garten hat, und sich sowohl für den Sommer, wie auch für's ganze Jahr als wohnbar eignet, zu vermiethen.
Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis,

Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 67. ohnweit der Hauptwache ist ein Quartier zu verstiften.

Es ist täglich Lit. A. Nro. 1. die ehemalige Batterie-Casamatte, ein Gärtchen mit vielen guten Obstbäumen und 2 Garten-Saletten, die eine sehr schöne Aussicht auf die Donau haben, zu verstiften. Nähere Auskunft erhält man im A. C.

In einem soliden Hause ist für ein oder zwei Meßfremde ein Zimmer nebst Betten und auch Kost zu haben. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorflетz, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzleg, gemeinschaftlichem Boden und Keller, mit oder ohne Garten bis Georgi zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Frau Krauß, am Eckladen der St. Johannes-Kirche.

In Lit. F. Nro 83. dem Goliath gegenüber, ist bis nächstkommendes Ziel Georgi der zweite Stock zu verstiften. Näheres erfährt man bei

Kaufmann Wiesand beim Goliath.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 17. ist über eine Stiege ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln bis Georgi zu verstiften. Auf Verlangen kann auch ein Kabinet dazu gegeben werden.

In Lit. G. Nro. 60. nächst dem Oberpostamt ist bis Ziel Georgi für 2 stille Personen ein bequemes Logis zu verstiften; die Aussicht geht in den Hof.

Daselbst ist über 1 Stiege im vorderen Stock ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubein zu verstiften.

Es ist bis künftiges Ziel Georgi in Lit. D. Nro. 1. im dritten Stock ein Quartier für eine einzelne Person monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Ganz in der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes sind zwei hübsche aneinanderstoßende, geräumige, gemalte Zimmer im ersten Stocke, nebst Holzlege, mit freiem Spaziergange im Garten, entweder mit oder ohne Meubeln, monatweise, oder auch aufs Jahr zu vermiethen, und in A. C. zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 83. ist in einem geschlossenen Hause ein großes meublirtes Zimmer, mit oder ohne Kabinet und freiem Spaziergang im Garten zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 196. ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 2 Zimmern, Nebenzimmer, Küche, Holzlege und Waschgelegenheit, bis Ziel Georgi oder auch bis Jakobi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Bis künftiges Ziel Georgi wünscht ein gelernter und lediger Jäger, welcher sich über besondern Fleiß, Geschicklichkeit und Rechtlichkeit genügend ausweisen kann, in der Stadt oder auf dem Lande Dienst zu erhalten. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche alle erforderlichen Kenntnisse der Land-Oekonomie besitzt, und sich mit Vergnügen diesem Geschäft unterzieht, wünscht in einer kleinen Oekonomie, unter geringen Bedingnissen, als Hausfreundin aufgenommen zu werden. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Es wird bis zum Anfang des nächsten Monats eine Person gesucht, welche gegen freie Wohnung und Holz und dem Dienste angemessene Bezahlung die Geschäfte einer Zugeherin versieht. Treue und Reinlichkeit sind die Hauptbedingnisse. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonnabend den 17 März wurde beim Gasthaus zum weißen Hahn ein großes zweirädriges Schubwägerl entwendet, welches 8 bis 9 Schuh in der Länge hat und fast noch neu ist; die Seiten-Laumei und die Schwingen sind etwas gekrümmt und mit einer hölzer-

nen Achse versehen. Sollte hier oder auswärts Jemand von diesem Schubwägerl eine sichere Auskunft zu geben im Stande seyn, so beliebe man, gegen Zusicherung einer guten Belohnung, die Anzeige hievon in der Römlinggasse Lit. D. Nro. 67. zu ebener Erde zu machen.

Vor ungefähr acht Tagen wurde beim Ausgange des Theaters aus Versehen ein ganz grosser, noch ziemlich hübscher rothseidener Regenschirm stehen gelassen; der redliche Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Man sucht auf ein Haus auf erste sichere Hypothek ein Kapital von 2600 fl. Das Nähere im A. C.

Einige tausend Gulden sind gegen sichere Hypothek in dem hiesigen Stadtgerichtsbezirk theilweise auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche.

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. März. Anna Rosine, Gattin des Johann Friedrich Sennß, Bürgers und Webermeisters, 37 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. März. Frau Anna Barbara, Wittwe von Hrn. Joh. Christoph Schwenold, Bürger und Weingastgeb zum Prinzengarten, 67 Jahre alt, an Entkräftung. Den 26. Anna Regina Magdalene, Gattin des Johann Rudolph Bürgg, Bürgers, Schachtelmachers und Buchdruckerkunstverwandten, 43 Jahre alt, an verjährter Verhärtung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 11 Kinder, 5 männlichen und 6 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. März. Anna, unehelich, 9 Tage alt, an der Mundsperre. Den 28. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Liebwein, Polizeisoldat. Den 29. Georg Haler, Holzschneider, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 1. April. Katharina Heglin, Stadtsoldatens-Wittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. — Johann Georg, 1 Monat alt, an Brand, Vater, Georg Fahrübel, Wirth zum Einhorn. Den 2. Josepha, 7 Monate alt, an Fraisen, Vater. Johann Karrl, bürgerl. Riemerer in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 9 Kinder, 3 männlichen und 6 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. März. Jungfer Theresia Dern, Schuhmachers-Tochter, 48 Jahre alt, an Abzehrung. — Franz Xaver, Vater, Johann Jakob Brücklmeyer, Bürger und Metzgermeister, 5 Monate alt, am Gedärmbrand. Den 12. Johann Obermair, Schreiner-Lehrling, 17 Jahre alt, an Gehirn- und Rückenmarkentzündung. Den 14. Joseph, 4 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Ant. Toni. Frotteur. Den 26. Jungfer Barb. Kettendorfer, ehemal herrschaftl. Köchin, 74 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 27. Franziska Amann, Bäckers-Wittwe, 83 Jahre alt, an Entkräftung. Den 28. Martin Zollner, Beisitzer und Taglöhner, 79 Jahre alt, an Entkräftung. — Bartholomäus Eckl, Beisitzer und Taglöhner, 70 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. März 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preis. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	169	169	169	—	7	46	7	27	6	53
Korn .	—	37	37	37	—	5	29	5	18	4	48
Gerste .	—	64	64	64	—	5	52	5	44	5	29
Haber .	—	130	130	130	—	4	1	3	46	3	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 31. März 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	15	2	4	1
Waizengries feiner	4	30	—	1	7	2	27	—
Waizengries ordinäre	3	26	—	—	59	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 31. März 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. bis 31. März 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanf-Körner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	52	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	200	das Pfund	—	12	—	13
Butter . . .	100	„ „	—	12	—	13
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	154	das Stück zu	1	—	1	36
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	18	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	55	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	48	„ „ „	—	12	—	16
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	54	„ „ „	—	10	—	18
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	50	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	45	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	64	„ „ „	—	13	—	15
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	6	36	7	12
Birkenholz .	6	„ „ „	6	—	6	15
Mischling . .	109	„ „ „	4	24	4	40
Fichten . .	43	„ „ „	4	26	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 15.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2f.

Mittwoch den 11. April 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Uebersicht

der im II. Quartal 18 26/27 bei unterfertigter Behörde abgestraften Individuen.

Fünf und zwanzig Individuen wurden gestraft wegen verübter Raufhändel;
7 wegen Diebstahls im polizeilichen Grade;
181 wegen Bettelns und Vagierens;
17 wegen versuchter Fleischdefraudation;
24 wegen unterlassener Sperrung der Hausthüren zur Nachtszeit;
30 wegen unterlassener Aufsicht auf die Hunde;
40 wegen unterlassenen Aufstreuens bei Glatteis;
21 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3 wegen ungebührlichen Benehmens vor Amt;
14 wegen Betrunkenheit und dabei verübter Ruhestörung;
11 wegen unterlassener Anzeige eines in Dienst genommenen Dienstbotens;
2 wegen unterlassener Anzeige eines in Dienst genommenen Gesellens;
1 wegen excessiver Behandlung einer Magd;
6 wegen verbotswidrigen schnellen Fahrens;
1 wegen verbotswidrigen schnellen Reitens;
3 wegen unerlaubten Aufenthalts dahier;
1 Bursche wegen Aufenthalt bei lüderlichen Dirnen;
9 wegen unterlassener Aufsicht auf ihr Gespann;
5 wegen öffentlicher Beschimpfungen;
1 wegen Tabackrauchens auf offener Straße;
1 wegen unzüchtigen Benehmens auf der Straße;
2 Bursche wegen Entweichens aus der Lehre;
2 Individuen wegen Tanzmusikhaltens ohne polizeiliche Bewilligung;
2 Dienstbothen wegen ungebührlichen Betragens gegen ihre Herrschaft;
1 Individuum wegen ungebührlichen Benehmens gegen die Polizeiwache;
1 Lehrbursche wegen verbotswidrigen Besuchs der Wirthshäuser;
3 Individuen wegen fortgesetzten, schlechten und arbeitsscheuen Lebenswandels, mit Zwangsarbeit;

4 Individuen wegen körperlicher Mißhandlung bei Raufhändeln;
4 wegen unterlassener Straßenreinigung;
3 wegen verbotswidrigen Fahrens in der Allee;
1 wegen polizeiwidriger Versperrung der Passage durch auf die Straße gelegtes Bauholz;
2 Individuen wegen unzüchtigen Lebenswandels;
6 wegen Uebertretung der Marktordnung;
2 wegen Betrugs;
3 Individuen wurden dem K. Kreis- und Stadtgerichte übergeben.

Regensburg am 4. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

(Prämien für Fabrikation betreffend.)

Nachträglich zu der Ausschreibung über die Aufgaben und Prämien für die inländische Fabrikation (Regensburger Wochenblatt Nr. 12. vom 21. März d. J.) wird wegen der Prämie für Verfertigung des besten, sogenannten gemeinen Tuches, gemäß höchsten Auftrages vom 28. vor. Monats, bekannt gemacht, daß bei gleicher Qualität dem gefärbten Tuche der Vorzug vor dem ungefärbten eingeräumt werde.

Regensburg den 5. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

(Den Bayerischen Jahrmärkte-Kalender betreffend.)

Den Handels- und Gewerbsbürgern dahier wird zur Kenntniß gebracht, daß bei diesseitiger Behörde einige Exemplare des von Sr. Königlichen Majestät allergnädigst privilegirten

Allgemeinen Bayerischen Jahrmärkte-Kalenders für 1827,

das Exemplar um 27 kr. abgenommen werden könne.

Regensburg den 6. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Der an die Zieglers-Wittwe bisher verpachtete Communalladen an der St. Johannis-Kirche wird, da sich bei der jüngsten Versteigerung desselben kein Pachtliebhaber eingefunden hat, hiemit wiederholt ausgeboten, und auf Donnerstag den 19. dieß Vormittags 10 bis 12 Uhr Steigerungstermin anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Regensburg den 7. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

(Getreide-Verkauf betreffend.)

Nachdem die Resultate der am 7. dieß auf dem Bruderhauskasten Statt gehabten öffentlichen Versteigerung von

66 Schäffel Weiz,
100 Schäffel Korn, und
56 Schäfel Haber

die diesseitige Genehmigung nicht erhalten haben, so werden obige Getreide-Gattungen

Mittwoch den 18. dieß

neuerdings im Versteigerungswege ausgeboten, an welchem Tage sich sonach Kaufslustige auf dem Bruderhauskasten einfinden mögen.

Regensburg den 10. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Bei der zum Vortheile des Lokalarmenfonds am 6. dies. Monats im hiesigen Königl. National-Theater gegebenen Vorstellung betrug die Gesammteinnahme — über Abzug der auf 12 fl. 3 kr. erlaufenen Kosten — die reine Summe von 150 fl. 1 kr. — Der bürgerl. Buchdrucker Neubauer hat tausend Stücke Theater-Zettel, und der bürgerl. Seifensiedermeister Müller die benöthigten Lichter unentgeldlich abgegeben; auch verzichteten sämmtliche Mitglieder des Orchesters auf ihre Remuneration von 8 fl. 48 kr.

Für diese menschenfreundlichen Handlungen sowohl, als überhaupt für den ziemlich zahlreichen Besuch dieser Vorstellung wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 9. April 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Maurerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 18. April Vormittags 9 Uhr werden von der unterzeichneten königl. Behörde mehrere Gold- und Silbermünzen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dahier versteigert, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 27. März 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Erhebung der am 15. dies Monats für das gegenwärtige Rechnungsjahr 18 26/27 weiters fälligen Staatsauflagen, als:

a) das 3te Simpium Häuser-
b) das 5te Simplum Gründe-
c) das 4te und 5te Simpl. Dominikalsteuer, nebst der von diesen direkten Realauflagen treffenden einfachen Familiensteuer,

werden nachfolgende Tage festgesetzt:

Dienstag den 17. April für Lit. A und B.
Mittwoch den 18. April für Lit. C und D.
Donnerstag den 19. April für Lit. E, F und G.
Freitag den 20. April für Lit. H und I.

Sämmtliche Steuerpflichtige werden hiemit aufgefordert, an diesen Tagen verläßig Zahlung zu leisten.

Regensburg den 6. April 1827.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 2. Mai 1827 werden Vormittags 9 Uhr in dem Magazin zum leeren Beutel genannt, alte wollene Decken, Strohsäcke und verschiedene andere Gegenstände, dann viele getragene Montursstücke gegen gleich

baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 9. April 1827.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
(Herzog von Sachsen-Altenburg.)
Ledschée, Oberstlieutenant.
Werner, Quartmstr.

Das im 34. Stück des Kreis-Intelligenz- und 33. Stück des Regensburger Wochenblattes, dann im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 324. d. J. 1824 ausführlich beschriebene und auf 5843 fl. geschätzte Gantanwesen des Bauers Thomas Hölzl zu Obersisling wird nach dem Antrage der Kreditoren, da an dem weiters auf den 27. Dezemb. v. J. ausgeschriebenen Verkaufstermine sich kein Käufer meldete, neuerdings zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 15. Mai l. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt; wozu die Kaufsliebhaber, welche sich mit den erforderlichen Vermögens- und Wohlverhaltens-Zeugnissen zu versehen haben, hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof den 23. März 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland Landrichter.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof.

Auf Andringen eines hypothekarischen Gläubigers wird das Anwesen des Math. Wittmann zu Pfellkofen zum zweitenmal gerichtlich versteigert, und man hat zur Verkaufs-Verhandlung auf

Mittwoch den 23. Mai

Vormittags 9 Uhr hierorts Commission bestimmt, an welchem Tag und Stunde sich Kaufslustige melden können; Auswärtige haben sich mit den erforderlichen Bund- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Dies Anwesen ist auf 941 fl. geschätzt und besteht:

a) in einem gezimmerten Wohnhause mit Legschindeln eingedeckt, mit Stall;
b) einem hölzernen Getreidstadel mit Stroh gedeckt;
c) einem gemauerten Backofen mit Ziegeln gedeckt;
d) einem Brunnen;
e) einem Obst- und Grasgarten ⅛ Tagw. grundbar;
f) einem Grasgarten ⅛ Tagwerk ludeigen, und ohngefähr
g) 11 Tagwerk Feldgründen;
h) in einem Holz pr. ¾ Tagwerk.

Zugleich werden die noch unbekannten Gläubiger aufgefordert, ihre allenfallsigen Forderungen an diesem Tag und Stunde anzumelden, um hienach den ganzen Passivstand herstellen und die übrigen Forderungen berücksichtigen zu können.

Stadtamhof den 26. März 1827.

Wieland, Landrichter.

Das dem Armenfonde der Stadt Eichstätt gehörige — von selber 1½ Stund in dem anmuthigen Altmühlthale und fruchtbarsten Wiesgrunde gelegene Schloß- und Oekonomiegut zu Pfünz an der ehemaligen Königl. Post- nun chaussirten Vicinal-Straße nach Beilngries wird dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt.

Dasselbe besteht:

a) aus einem Schlosse mit 18 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, 1 Küche, 3 großen und guten Kellern, 1 Eisgrube.
b) Gärtnerhaus mit 4 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche.
c) Viehehaus Nro. 1. mit einer Stallung auf 50 Stück Hornvieh, 3 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen, einem großen Futterboden, einer Stallung auf 10 Pferde, und Kutschen-Remise.
d) Viehehaus Nro. 2. mit einer Stallung auf 11 Pferde, Schafstall auf 40—50 Stücke und einer heizbaren Obstkammer.
e) Schloßhofe, zwei Morgen groß, in welchem sich eine Anlage zu 30 Frühbeeten, 1 Treibhaus und ein Zeughaus für Gartengeräthe befindet.
f) Hofgarten 14 bayerische Morgen groß mit Spalier- und hochstämmigen Bäumen gegen 2000 Stück besetzt, 4 durch einen Kanal mit einander verbundenen Weihern, 2 Glashäusern und einem Fasaneriegarten mit 3 Bruthäusern.
g) Oekonomie-Hofe, 2 Morgen groß, mit 2

Thoren, in welchem sich ein großer neu erbauter Stadel mit 2 Dreschtennen, und 2 großen Kästen von 90 Schuhen Länge und 60 Schuhen Breite, 1 Wagenhaus, 1 Waschküche mit Hühnerhaus, Backofen und Schweinställe, 2 große Dungstätten, 1 geschlossener Kälbergarten und 1 Holzgarten befinden.

h) Einem sehr schönen, nicht unbedeutenden Viehstande.

Außerhalb dem Schloßbezirke:

i) Zwei Häusern, für 4 Tagwerker-Familien.
k) Zwei Söldnerhäusern mit Stallungen, Städeln, Backöfen und einem Garten.
l) Einhundert Jauchert Ackerfeld.
m) Zwanzig Tagwerk Wiesen.
n) 4½ Tagwerk Holzgründen, und hat endlich
o) den Anspruch auf die dreifache Gemeinde-Nutzung.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, dieses Schloß- und Oekonomiegut, ehedem dem dahier verlebten Höchstseligen Herrn Erzbischof Fürsten Graf Joseph v. Studenberg gehörig, welches wegen der Nähe der Stadt Eichstätt, dann den naheliegenden Städten Beilngries, Ingolstadt, Neuburg und Weissenburg in Ansehung des leichten und bequemen Absatzes der Produkte die mannigfaltigsten Vortheile gewähret, so wie die hierorts vorliegenden Lasten-Verzeichnisse nach Belieben einzusehen, und die nähern Kaufsbedingnisse ꝛc. ꝛc. zu vernehmen.

Eichstätt am 23. Dezember 1826.

Der Armen-Pflegschaftsrath der Stadt Eichstätt.
Holl, Bürgermstr.
coll Kerzl, Stadtschbr.

Künftigen Samstag den 14. dieß und an den folgenden Markttagen wird jedesmal früh Morgens eine Lieferung von Milch und Rahm aus der Meikerey zu Köfering dahier zum Verkauf gebracht werden, und können dann bei dieser Gelegenheit auch Bestellungen für den täglichen Bedarf gemacht werden.

Köfering den 5. April 1827.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sche Verwaltung zu Köfering.
Petzl.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ergebensten Dank allen verehrten Kunstfreunden, welche bei dem jüngst von Unterzeichnetem aufgeführten Oratorium mitzuwirken die Güte hatten.

K. Bühling.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen denjenigen edeln Menschenfreunden jeden Standes, vorzüglich aber dem löbl. Stadtmagistrat und unserer schätzbaren Nachbarschaft für die schnelle Hülfe und Mitwirkung zu danken, welche sie bei Löschung des am 4. April in unserm Hause unerwartet ausgebrochenen Feuers, an den Tag gelegt haben. Möge der Allmächtige Sie alle vor ähnlichem Schrecken und Gefahr stets gnädig bewahren.

Joh. Leonhard Hüttemeyer und Familie.

Herzlichen Dank allen Gönnern und Freunden, welche sowohl während des Krankenlagers, als auch durch die Begleitung zur Ruhestätte meines seeligen Gatten ihre Theilnahme so gütig an den Tag legten. Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, verbinde ich damit die Anzeige, daß das Geschäft wie bisher durch mich fortgeführt wird, und bitte um ferneren geneigten Zuspruch.

Regensburg den 4. April 1827.

Katharina Barbara Busch.

Allen denjenigen, welche bei der am 4. d. nahe an meinem Hause entstandenen Feuersgefahr so schnelle und thätige Hilfe leisteten, erstatte ich hiemit den herzlichsten Dank, besonders dem Werkführer der Kaminkehrers-Wittwe Frau Reinwald, und dessen Nebengesellen, welche die Ersten waren, wie auch der übrigen Nachbarschaft, die der so großen Gefahr Einhalt thaten. Gott, der Allerhöchste, wolle Sie Alle vor ähnlichem Schrecken in Gnaden bewahren! Mit diesem Wunsche verbinde ich die Bitte um fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Therese Beer, Kleidermachers-Wittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Auf Veranlassung eines allerhöchsten Rescriptes werden die dießortigen Mitglieder des polytechnischen Vereins vom Ausschuße eingeladen, sich am 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr im bekannten Lokale zu versammeln.

Die B. Krauß'sche große Verloosung in Nürnberg, von 4198 Gewinnsten, ist nun auf den 30. August d. J. unwiderruflich festgesetzt; Loose hiezu à 1 fl. sind noch zu haben bei

H. W. Sondermann,
auf dem Domplatz.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Von dem Wunsche geleitet, seine Waaren-Vorräthe zu vermindern, bietet der Unterzeichnete Jedermänniglich unter den Fabrik- oder Verkaufs-Preisen folgende Artikel zur geneigten Abnahme gegen baare Zahlung an: Deutsche, französische und englische Kattune, Manchester, Nankinets, Casimir, feine und mittelfeine Tücher, baumwollene, halbseidene und seidene Herren- und Frauen-Halstücher, Singhans, Jaconettes, Taffte, Double florence, Gros de Naple, Merinos ꝛc. und empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch ergebenst.

Georg Friedrich Demmler, am
Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Mit frischem Schutz-Pocken-Impfstoff, vorzüglicher Qualität, kann seinen verehrten Herren Collegen aufwarten

Dr. Herrich,
Lit. C. Nro. 93.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er für eine Strohhutfabrik in der Nähe von Würzburg, getragene Damen- und Herrenstrohhüte übernimmt, um sie daselbst frisch appretiren, waschen, putzen und ausbessern zu lassen.

Den Hüten wird der verlorne Glanz und dem Stroh die von der Sonne ausgesogene Nahrung wieder gegeben, so daß sie beinahe in neuem Zustand wieder zurück gebracht werden. Da dieses Geschäft von sachverständigen Männern, die eine Reihe von Jahren in bedeutenden Strohhütfabriken gearbeitet, ganz fabrikmäßig betrieben wird, so kann der Unterzeichnete diese Anstalt als ganz vorzüglich empfehlen. Nähere Details werden auf Verlangen mit Vergnügen mitgetheilt.

Georg Friedrich Demmler,
am Kohlenmarkt Lit. F. 24.

Herrn-Sommerhüte von Fischbein,
" " " Rohr,
" " " Weiden,
wie auch sehr wohlfeile Knabenhüte aus Weiden geflochten, sind in allen Formen und Farben zu haben bei

J. Schreiner, in Stadtamhof.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre den hiesigen und auswärtigen Herren Kegelbahn-Inhabern ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm den Sommer hindurch ächte Lignum-Sanctum-Kugeln zu jeder beliebigen Größe, auch Kegel von verschiedenen Holzgattungen zu haben seyen. Zugleich empfiehlt er sich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller übrigen Drechslerarbeiten, so wie mit seinem stets führenden Vorrath von Meerschaum-, Porzellain- und andern Pfeifenköpfen u. s. w. ganz ergebenst. Er schmeichelt sich, durch solide Waare und möglichst billige Preise des ihm bisher geschenkten Zutrauens würdig zu erhalten.

Regensburg den 10. April 1827.

Johann Strobel,
bürgerl. Drechslermeister, wohnt dem Gendarmerie-Gebäude gegenüber.

Endesunterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre bekannt zu machen, daß bei ihm den ganzen Sommer hindurch Kegel-Kugeln von Lignum-Sanctum, bester Qualität und in beliebiger Größe, wie auch Kegel von Buchen- und Weißbuchenholz, zu den billigsten Preisen zu haben seyen. Sein Verkaufsladen ist in eigener Behausung in der Wildenmann-Gasse Lit. E. Nro. 81.

Joh. Heinr. Müller
Drechslermeister.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm den ganzen Sommer hindurch Kegel-

Kugeln von gutem Lignum-Sanctum-Kern in verschiedener Größe, so wie auch Kegel von Roth- und Weißbuchenholz zu haben sind; auch empfiehlt er sich in allen übrigen Drechsler-Arbeiten von Horn und Holz, so wie mit allen in das Drechslerfach einschlagenden Artikeln ergebenst. Möglichst billige Preise und prompte Bedienung lassen ihn einen guten Absatz hoffen.

Joh. Conrad Wurster, Drechslermeister, wohnhaft neben dem goldenen Bären.

Der Unterzeichnete hat wiederum einen frischen Transport Blutigel erhalten.

Deisch, Chirurg.

Durch billigste Bedienung sowohl im Verkaufe aller Arten neuer Filz- und Seidenhüte, als auch in möglichst schöner Zurechtrichtung aller schadhaften Hüte, und in Umarbeitung der altmodischen Seidenhüte in neumodische empfiehlt sich

Joseph Bergmann,
Hutmachermeister zu Rainhausen bei Regensburg.

Nachdem mir vom hiesigen Stadtmagistrate am 20. dieses Monats das Backen der trockenen Mehlspeisen in der Art verwilliget worden ist, wie solches die verstorbene sogenannte Back-Everl und die Juliane Hochreitsperger, bei welch Letzterer ich neun Jahre bis zu ihrem Tode das Geschäft versehen, betrieben haben, so zeige ich dieses hiemit öffentlich an, bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, daß ich gewiß allen Anforderungen auf Schönheit, Reinheit, Güte und Billigkeit nach Wunsch und Bedürfniß vollkommen zu entsprechen bemüht seyn werde.

Anna Maria Häring,
Lit. B. Nro. 62.

Ich Unterzeichneter mache hiemit bekannt, daß ich mein bisheriges Logis bei Herrn Basel nächst der neuen Straße verlassen, und dagegen meine eigene Behausung Lit. G. Nro. 3. der königl. Halle gegenüber bezogen habe.

Jakob Andreas Mählich,
junior, Seilermeister.

Meinen hohen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung nächst Hrn. Fahnenbäcker Stöhr verlassen und eine andere bei Hrn. Hoch nächst dem neuen Gesellschaftshaus Lit. B. Neo. 3. von heute an bezogen habe.

Regensburg den 10. April 1827.

Heinrich Wolf, Bürger und Wachtschreiber, in Lit. C. (Wildwercherwache.)

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er die Behausung des Georg Kienast Nro. 22. in Karthaus-Prüll käuflich an sich gebracht habe, und am ersten Osterfeiertage seine Wirthschaft eröffnen werde. Er wird nicht ermangeln zu billigen Preisen mit Kaffee, Wein, Bier, kalten und warmen Speisen seine Aufwartung zu machen, und bittet ergebenst um zahlreichen Zuspruch.

Jos. Eissenhut,
in Karthaus-Prüll.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß am zweiten Osterfeiertag die Schifffahrt nach Sünzing ihren Anfang nehme, und sodann alle Sonntag und Mittwoch punkt 2 Uhr das Schiff vom Lederertthor abfährt. Der Preis ist wie voriges Jahr 6 kr. für die Person. Extra-Bestellungen auf ein- oder zweispännige Schiffe können täglich gemacht, und die Fahrt nach Belieben wohin bestimmt werden. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

Jacob Hörndl,
Schiffmeister am obern Wörth.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre bekannt zu machen, daß bei ihm am zweiten Osterfeiertag, dann alle Sonn- und Feiertage eine wohl besetzte Tanzmusik der Regiments-Hauttboisten gehalten wird. Er bittet um geneigten und zahlreichen Zuspruch.

Johannes Rüsselhuber,
Wein- und Gastwirth zur goldenen Ente am obern Wörth.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm Montag am zweiten Osterfeiertag anfangend, alle Sonn- und Feiertage wohlbesetzte Tanzmusik gehalten wird; doch bemerkt er hiebei, daß für die Tour 6 kr. bezahlt wird, der Dreher aber frei ist. Uebri-

gens ist für diejenigen Herrn Tänzer, welche mehrere Touren tanzen, überhaupt der Preis auf 24 kr. festgesetzt Es ladet hiezu ergebenst ein

Georg Uhl, Wirth zum Schlößl am Prebrunn.

Unterzeichneter ladet ein verehrungswürdiges Publikum auf nächsten Ostermontag zur gewöhnlichen Tanzmusik und Vergnügen ergebenst ein.

Prüfening am 8. April 1827.

Franz Xaver Praun, Bräu- und Oekonomiepächter.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er nach kurzer Abwesenheit wieder hier eingetroffen sey, und empfiehlt sich während seines Aufenthalts in hiesiger Stadt mit seinen optischen Gegenständen ergebenst. Auch reparirt er schadhafte Brillen und andere optische Gegenstände. Guter Waare und billiger Bedienung kann jedermann überzeugt seyn. Sein Logis ist in der goldenen Glocke Lit. B. Nro. 25. Auf Verlangen wird er auch jeden seiner Gönner in dessen eigener Wohnung bedienen.

Sturm, Optikus.

Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, den Damen des hiesigen Adels und verehrungswürdigen Publikums die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihr eine vorzügliche und reichhaltige Auswahl von Venetianer Damenhüten, größerer und kleinerer Mädchen- auch Kinderhüten, Florentiner Damen- und Pariser Basthüten, in den gangbarsten Nummern, von einer der vorzüglichsten Fabrik Italiens so eben eingetroffen ist, welche dieselbe, nach Verhältniß der frühern Preise, äußerst billig abzugeben im Stande ist.

Da diese Waare weder an Güte noch Geschmack etwas zu wünschen übrig läßt, so schmeichelt sie sich eines zahlreichen Besuchs.

Ganz ergebenste
Jeanette Meisner,
in dem Weingasthaus zur Glocke, ebner Erde.

Ich gebe mir die Ehre, anzuzeigen, daß ich diese Ostermesse mit feinem Kaffee und Zucker, Chokolade, Gerste, Sago, grünem Kern, Reis, Arrak, Goldwasser, Rum und andern Liqueurs, Mandelkaffee, ächten Nürnberger Lebzelten, Gewürzen aller Art und übrigen schon bekannten Artikeln wieder beziehen werde. Auch habe ich einen großen Vorrath von den beliebten Würsten und Essiggurken, in großen und kleinen Fäßchen; daher empfehle ich mich unter Versicherung der billigsten Preise, zu gnädigem und geneigten Zuspruch ergebenst. Meine Boutique ist die ehemalige Nro. 123. mit meiner Addresse:

Johann Kirchner, aus Nürnberg.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Cottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 7. Mai 1827 und folgende Tage, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Stör Lit. C. Nro. 25. in der rothen Fahnengasse dahier, über einer Stiege, die Verlassenschafts-Effekten der Pl. Titl. Frau Anna Maria von Vollkammer, Forstraths-Wittwe, bestehend in Prätiosen, goldenen Halsketten, Ohr- und Finger-Ringen und Vorstecknadeln mit Brillanten, detto Colliers von guten Perlen und einer Halsschließe mit einem Rubin palais, einer goldenen Damen- und einer Repetiruhr mit Ketten, silbernen Vorleg-, Tafel, Kaffee- und Punschlöffeln, detto Dessert- so andern Messern und Gabeln, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, Büchern, Bildern unter Glas und Rahmen, einem Fortepiano, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstres und Lampen, Ofenschirmen, engl. platirten Leuchtern, roth und schwarz sammeten, seidenen, kasimirenen, percalenen, merinoenen, haman. u. kattun. Damenmänteln, Ueberröcken und Kleidern, größten-

theils mit Spitzen, auch Hüten, seidenen Shawls, Halstüchern, Schürzen, Spitzen und Blonden, feiner reinl. Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern u. Servietten von Damast- u. Fußarbeit, Betten, Matratzen, Rouleaux, Wolken- und Bettvorhängen, seidenen und andern Regenschirmen, Kommod-, Tremeaux-, Spiel-, Arbeits-, Speis- u. Blumentischen, mehrentheils von Mahagony-, Kirschbaum- u. Masernholz, Schreib-, Speis- Garderobe-, Bücher- u. andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanape's, Ruhebetten sammt Sesseln mit grünem Moir bezogen, schönen porzellainenen Kaffee- und Theeservicen mit Gold geziert, Blumenvasen und Theemaschinen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem eisernen Ofen, Reisekoffres und Felleisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Montags den 30. April lauf. Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse wohnhaft, umsonst zu haben.

Mittwoch den 18. April 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Lauer'schen Behausung am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43. verschiedene Mobilien und Effekten, als: Kommoden, Schränke, Schreib-, Steh- und andere Tische, ein Stehpult, Bücherstellen, Kupferstiche unter Glas und Rahm, Bettstellen, Betten, Kanapee's, Sessel, Armsessel, Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen, Blumen-Vasen, Porzellain, Gläser, Selzerwasser-Krüge, Küchengeschirre und andere nützliche Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. F. 147. und bei dem Wachtschreiber Haubner, Lit. B. 71. dem Rathhause gegenüber unentgeldlich zu haben.

Fünf Zweiflügel-Schubfenster, welche noch sehr gut sind, jedes $3\frac{1}{2}$ Fuß hoch und $4\frac{1}{2}$ Fuß breit, stehen um billige Preise zu verkaufen, bei

Glasermeister Münster.

Eine ungedeckte leichte Chaise ist billig zu verkaufen, und in Lit. F. Nro. 22. zu erfragen.

Die Behausung Lit. A. Nro. 181. ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere hierüber ist in Lit. B. Nro. 13. zu erfragen.

In der obern Bachgasse E. 161. ist ein helliges Grad mit Glaskugeln, Lampen und springendem Wasser zu verkaufen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 179. auf dem obern Wörth wird ein Uniforms-Degen mit schmaler Klinge und elegantem stählernen Griffe zu kaufen gesucht.

Eine vorzüglich gute Guitarre ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es werden alte kleine Klaviere zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das A. C.

Ein großes Schwungrad ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt, ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermietlen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf

dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Nahe bei der hölzernen Brücke Lit. F. Nro. 148. ist bis Georgi-Ziel ein schönes Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Studenkammer, 2 Kabineten nebst Küche, Brunnen und Holzlege.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Ziel Georgi oder Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselben Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. D. Nro. 170. am obern Wörth, ist ein mit 2 Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit versehenes Quartier, welches die Aussicht in den Garten hat, und sich sowohl für den Sommer, wie auch für's ganze Jahr als wohnbar eignet, zu vermiethen.

Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meublirt verlassen und gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorfletz, alles mit einen Gatter zu versperren, Holzleg, gemeinschaftlichem Boden und Keller, mit oder ohne Garten bis Georgi zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Frau Krauß, am Eckladen der St. Johannes-Kirche.

In Lit. F. Nro. 83. dem Goliath gegenüber, ist bis nächstkommendes Ziel Georgi der zweite Stock zu verstiften. Näheres erfährt man bei

Kaufmann Wiesand beim Goliath.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 17. ist über eine Stiege ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln bis Georgi zu verstiften. Auf Verlangen kann auch ein Kabinet dazu gegeben werden.

In Lit. G. Nro. 60. nächst dem Oberpostamt ist bis Ziel Georgi für 2 stille Personen ein bequemes Logis zu verstiften; die Aussicht geht in den Hof.

Daselbst ist über 1 Stiege im vorderen Stock ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Es ist bis künftiges Ziel Georgi in Lit. D. Nro. 1. im dritten Stock ein Quartier für eine einzelne Person monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Ganz in der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes sind zwei hübsche aneinanderstoßende, geräumige, gemalte Zimmer im ersten Stocke, nebst Holzlege, mit freiem Spaziergange im Garten, entweder mit oder ohne Meubeln, monatweise, oder auch aufs Jahr zu vermiethen, und in A. C. zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 83. ist in einem geschlossenen Hause ein großes meublirtes Zimmer, mit oder ohne Kabinet und freiem Spaziergang im Garten zu vermiethen.

Im Hause Nro. 4. in Kumpfmühl ist den Sommer hindurch eine angenehme Wohnung nebst Garten zu verstiften.

In dem Hause Lit. D. Nro. 179. auf dem obern Wörth, ist mit Einrichtung und Bedienung oder ohne dieselben, ein Zimmer, welches für Individuen, die eine Bade- oder Milchkur zu gebrauchen beabsichtigen, vorzüglich geeignet ist, täglich zu vermiethen.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst St. Oswald der zweite Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, Speis, Holzlege, Keller nebst allen andern Bequemlichkeiten, täglich zu verstiften. Näheres ebendaselbst, 3 Stock hoch.

In der Behausung Lit D. Nro 28. sind im ersten und zweiten Stock im Ganzen oder abgetheilt mehrere Zimmer zu verstiften, und bis Jakobi zu beziehen. Dieselben können täglich in Augenschein genommen werden. Näheres erfährt man bei dem Eigenthümer J. M. Mehrle.

In Lit. E. Nro. 68 nächst der Hauptwache ist über eine Stiege ein Monatzimmer mit Kabinet zu verstiften.

Es sucht Jemand ein nicht gar zu großes Haus mit etwa vier Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Kasten und Keller, wobei sich ein geräumiger Obst und Gemüsegarten nebst einer Stallung auf 2 oder 3 Kühe befindet, entweder in der obern oder untern Stadt, oder auch in der Nähe derselben, bis künftiges Jakobi-Ziel 1827 um billige Miethe zu stiften. Wer ein derley Anwesen zu verstiften gedenket, der kann den dazu Lusttragenden im Comptoir des Regensburger Wochenblattes in Erfahrung bringen.

Zimmer und Kabinet mit der Aussicht auf den Platz von St. Emmeram sind stündlich zu vermiethen. Auch sind in dem nämlichen Hause Meubeln für ein Zimmer zu verkaufen. Das Uebrige im A. C.

In Kumpfmühl Nro. 3. ist bis Georgi über eine Stiege vorn heraus ein Quartier für den Sommer auch den Winter zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse über 1 Stiege ist bis kommenden Monat ein schön meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann auch täglich bezogen werden.

Auf bevorstehende Dult, so wie auch späterhin, sind in Lit. F. 116 am grünen Marktplatz einige schöne helle und gut meublirte Zimmer auf die Straße heraus, monat- oder vierteljahrweis, an solche Personen zu verstiften.

Es ist in Lit. F. Nro. 109. diese Dultzeit ein meublirtes Zimmer zu verstiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche alle erforderlichen Kenntnisse der Land-Oekonomie besitzt, und sich mit Vergnügen diesem Geschäft unterzieht, wünscht in einer kleinen Oekonomie, unter geringen Bedingnissen, als Hausfreundin aufgenommen zu werden. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein Frauenzimmer, das sehr schön weiß nähen, stricken, auch schöne Tabacks- und Geldbeutel von Perlen zu sehr billigen Preisen verfertigen, und schön Flachs spinnen kann, wünscht in diesen Gegenständen Beschäftigung zu erhalten, und empfiehlt sich bestens zu gefälligen Aufträgen. Sie logirt bei der Madame Dorrer, Tapezierers-Wittwe in der neuen Straße Lit. G. Nro. 30.

Ein Frauenzimmer von 26 Jahren, welches sehr gut nähen, stoppen, Kleidermachen, feine Wäsche waschen, biegeln und fälteln kann, auch gut schreibt und rechnet, wünscht als Kammerjungfer oder Beschließerin in der Stadt, auf dem Lande oder auch auf Reisen, je eher je lieber, in Dienst zu treten. Näheres ist auf der Haid Lit B. Nro. 66. zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonnabend den 17. März wurde beim Gasthaus zum weißen Hahn ein großes zweiräderiges Schubwägerl entwendet, welches 8 bis 9 Schuh in der Länge hat und fast noch neu ist; die Seiten-Laumel und die Schwingen sind etwas gekrümmt und mit einer hölzernen Achse versehen. Sollte hier oder auswärts Jemand von diesem Schubwägerl eine sichere Auskunft zu geben im Stande seyn, so beliebe man, gegen Zusicherung einer guten Belohnung, die Anzeige hievon in der Römlinggasse Lit. D. Nro. 67. zu ebener Erde zu machen.

Es wurde am verflossenen Sonntage Abends ein mit F. W. Nro. 2. bezeichnetes Sacktuch verloren. Das Uebrige im A. C.

Am Josephtag wurden ein Paar neue Haarlocken gefunden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann solche im A. C. im Empfang nehmen.

Vergangene Woche ist ein feines gesticktes Sacktuch und eine goldene Vorstecknadel verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbe gegen angemessene Belohnung ins Wochenblatt-Comptoir zu bringen.

Vor einigen Tagen wurde im Theater ein bunt gedruckter Baumwoll-Shawl gefunden. Die sich legitimirende Eigenthümerin kann solchen gegen Erlegung der Inserationsgebühr im Wochenblatt-Comptoir abholen.

Capitalien:

Man sucht auf ein Haus auf erste sichere Hypothek ein Kapital von 2600 fl. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 10 Kinder, 7 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. April. Frau Adelheid Hermannseder, bürgerl. Kammmachers-Wittwe von Stadtamhof, 82 Jahre alt, an Wassersucht. — Sebastian, 3 Monate alt, an Schwäche, Vater, der wohlgeborne Herr von Keen, k. b. Lottoadministrations-Direktor.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 6. April. Herr Alberich Sebastian Brugger, K. Kreiskassa-Offiziant, Wittwer, mit Jungfer Anna Maria Markl.

Getauft: 11 Kinder, 6 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. April. Joh Georg Hoch, Fürstlich Thurn und Taxisscher Kellerdiener, Wittwer, 73 Jahre alt, an Entkräftung — Christina Rieger, Träglers-Wittwe dahier, 63 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 6. Karl, 2 Monate alt, an Fraisen, Vater, Anton Raitmaier, Musikus.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Gestorben: Den 4. April. Joseph Weiß, Metzgermeister am Steinweg.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 1. April. Herr Johann Friedrich Traugott Kuntzmann, Handlungs-Buchhalter, led. St., mit Demoiselle Sophie Dorothea Hansing.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. April. Gotthelf Lebrecht Franz Josias, 9 Monate alt, an Zahngeschäft und Fraisen, Vater, Herr Johann Kaspar Josias Weidner, Bürger, Gold- und Silberarbeiter. Den 2. Johann Georg Erhard Reibl, Bürger und Metzgermeister, Wittwer, 62 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 3. Joh. Ludwig Fischer, Bedienter bei Herrn Baron v. Thon Dittmer, 77 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 6. Anna Friederike Sophie, 2 Tage alt, an Schwäche. Den 7. Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Johann Adam Winter, Bürger und Gastgeb zum goldnen Ochsen.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 1. April. Joh. Mathias Haber, Schriftsetzer, ledig, mit Anne Regine Magdalene Trunzer, hiesigen ledigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. April. Johann Christian Christoph Busch, Bürger und Spielwaarenhändler, verheirathet, 42 Jahre alt, an wiederholtem Schlagfluß. Den 6. Susanne Kunigunde Sophie, 7 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Adam Gartner, Beisitzer und Sägmühlarbeiter.

Bekanntmachung.

Das Anklammern und Aufsteigen der Kinder an Wägen und Chaisen, welche durch die Straßen der Stadt fahren, wird wieder so häufig bemerkt, und hat in der neueren Zeit wieder solche Unglücksfälle veranlaßt, daß man an Eltern und Pflegeeltern die ernstliche Aufforderung ergehen läßt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen vor dergleichen Unfug mit dem Bemerken zu warnen, daß die Polizeiwache zur desfallsigen genauesten Aufsicht und Namhaftmachung der Contravienten angewiesen ist.

Regensburg am 10. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. April 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	—	143	143	143	— —	7	41	7	27	6	46
Korn .	—	42	42	42	—	5	29	5	21	5	15
Gerste .	—	24	24	24	—	5	58	5	42	5	24
Haber .	—	61	61	61	—	4	23	4	—	3	43

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pfund	Loth	Quintel	S.
Ein Paar Seitel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 7. April 1827.

Mehlsatz.	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	2	30	—	—	37	2	9	5
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	15	2	4	—
Waitzengries feiner	4	30	—	1	7	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	26	—	—	51	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vtl. Metz. fl.	Vtl. Metz. kr	Vtl. Metz. pf	Maßel kr	Maßel pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
,, ,, grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 7. April 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 7. April 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
,, ungerollte ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe ,, ,,	—	6	—	—	—	—
,, weiße ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Hirsen ,, ,,	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . ,, ,,	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . ,, ,,	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . ,, ,,	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
,, unausgelass. ,, ,,	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
,, ,, gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
,, ,, ,, m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen ,, ,, . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	52	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mtz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	340	das Pfund	—	12	—	13
Butter . . .	102	,, ,,	—	12	—	13
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3500	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	140	das Stück zu	1	—	1	24
Lämmer . .	20	,, ,, ,,	1	—	1	12
Kitzeln . . .	15	,, ,, ,,	1	—	1	12
Gänse, rauhe	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
,, geputzte	154	,, ,, ,,	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
,, geputzte	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
Indiane . .	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
Alte Hahnen.	50	,, ,, ,,	—	10	—	18
Kapaunen . .	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
Hühner, alte.	60	,, ,, ,,	—	12	—	16
,, junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	74	,, ,, ,,	—	10	—	12
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	20	—	22
,, mittler	45	,, ,, ,,	—	15	—	18
,, grober	36	,, ,, ,,	—	13	—	17
Schaafwolle .	200	,, ,, ,,	—	22	—	24
Buchenholz .	78	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	9	,, ,, ,,	6	—	6	30
Mischling . .	230	,, ,, ,,	4	12	4	20
Fichten . .	174	,, ,, ,,	4	15	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 16.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2f.

Mittwoch den 18. April 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von zwei Wohlthätern erhielten die evangelischen Waisenkinder: Kalbfleisch, Kipfbrod und Bier; und von 3 andern Gutthätern: 14 große Kipfe, Römischbrod und Fastenbretzen, dann Kaffe, Zucker und Eyerbrod zum Frühstück am heil. Osterfeste.

Für diese Geschenke wird den Gebern im Namen der gedachten Waisen öffentlich gedankt.

Regensburg den 14. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Durch den Königl. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt Herrn Dr. Aschenbrenner wurden unter dem Motto: „Gott segne die Gabe" von einer Ungenannten für das Armen-Kranken-Versorgungshaus 3 fl. übersendet.

Welches mit öffentlichem Dank anzeigt

Regensburg den 16. April 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Seine Durchlaucht der Herr Fürst von Thurn und Taxis haben am hohen Vermählungstage der durchlauchtigsten Prinzessin Sophie nachstehende Geschenke gnädigst übergeben lassen:

für die Lokal-Armen-Kassa . . .	50 fl.,
für das protestantische Waisenhaus . . .	30 fl.,
für das protestantische Krankenhaus . . .	25 fl.,
für das Knaben-Beschäftigungs- und Mädchen-Erziehungs-Institut.	60 fl.

Wofür der geziemende Dank hiemit ehrfurchtsvoll dargebracht wird.

Regensburg den 17. April 1827.

Stadt-Magistrat und Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Joseph Kirmaier ist die Gant rechtskräftig ausgesprochen; es werden daher nachstehende Ediktstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen,
Montag den 7. Mai,
2) zur Angabe der Erinnerungen, Mittwoch den 6. Juni,
3) zum Schlußverfahren, und zwar
a) zur Gegenerinnerung, Samstag den 7. Juli,
b) zur Schlußerinnerung, Samstag den 21. Juli,

und zwar in der Art, daß sich der zur Schlußerinnerung gepönte Zeitraum mit Auslauf des 4. August endiget.

Sämmtliche Gläubiger werden vorgeladen, an den benannten Ediktstagen persönlich, oder durch bevollmächtigte Anwälte zur Verhandlung zu erscheinen, außerdessen sie mit denselben, und besonders in Anbetracht ihres Nichterscheinens beim ersten Ediktstage mit der ganzen Forderung ausgeschlossen werden würden.

Zugleich werden die Besitzer allenfallsiger Faustpfänder zu derselben Anzeige und Auslieferung an das Gericht vorbehaltlich ihrer rechtlichen Ansprüche hiemit aufgefordert.

Regensburg den 6. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. v. Claner, Accessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge Königlicher Regierungs-Entschließung vom 2. April l. J. wird das Staatsgebäude Lit. A Nro. 226. nebst hiezu gehörigen Garten dahier, vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Freitag den 4. Mai 1827. Nachmittags 2—5 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amtes öffentlich versteigert.

Der Verkauf geschieht unter Beobachtung der im Kgl. Regierungsblatte vom Jahre 1811. Seite 1577 u. s. f. für die Veräußerung der Staatsrealitäten enthaltenen Normen, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sich die dem Amte Unbekannten über Vermögens-Verhältnisse zu legitimiren haben.

Das Gebäude enthält

a) zu ebener Erde

ein Zimmer mit Küche, eine Kammer, Holzege und eine Stallung zu 4 Pferden. der Brunnen und s. v. Abtrit im Vorplatze des Hauses, ist jedoch gemeinschaftlich;

b) über eine Stiege

zwei Zimmer mit zugehörigen Küchen, zwei Kammern und Holzlege;

c) unter dem mit Taschen gedeckten Dachstuhle

den Hausboden.

Der an das Gebäude stoßende Garten hält ¼ Tagwerk, ist mit 52 tragbaren Obstbäumen versehen, und die ganze Mauerwand mit Weinreben besetzt.

Hierinnen befindet sich ferners ein Sommerhäuschen, besonderes Salet und ein Brunnen.

Regensburg den 14. April 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Künftigen Samstag den 21. April Vormittags werden beim unterzeichneten Königlichen Rentamte

10 Schäff Weiz, und
40 " Korn

vom Erndtejahre 1826 gegen baare Bezahlung verkauft, welches den Kaufsliebhabern zur Kenntniß bringt

Regensburg den 14. April 1827.

Das Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das im 34. Stück des Kreis-Intelligenz- und 33. Stück des Regensburger Wochenblattes, dann im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 324. d. J. 1824 ausführlich beschriebene und auf 5843 fl. geschätzte Gantanwesen des Bauers Thomas Hölzl zu Oberisling wird nach dem Antrage der Kreditoren, da an dem weiters auf den 27. Dezemb. v. J. ausgeschriebenen Verkaufstermine sich kein Käufer meldete, neuerdings zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 15. Mai l. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt; wozu die Kaufsliebhaber, welche sich mit den erforderlichen Vermögens- und Wohlverhaltens-Zeugnissen zu versehen haben, hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof den 23. März 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen unsern verehrten Mitbürgern, welche unserm biedern, durch seine in vielen Jahren erprobte Redlichkeit und Treue unvergeßlichen Buchhalter, Herrn Joh. August Helbig, während seines kurzen Krankenlagers herzliche Theilnahme bezeugten und sein Andenken durch eine so zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Wege zu ehren wußten, sagen wir hiemit unsern gerührtesten Dank, und empfehlen uns zu fernerm geneigten Wohlwollen.

G. F. Dittmer's Söhne.

Sowohl für die gütige Theilnahme, welche unserm Onkel Herrn Helbig während seines Krankenlagers bezeugt wurde, als auch für die so zahlreiche Begleitung seiner entseelten Hülle zur Ruhestätte, bringen wir hiemit öffentlich unsern gerührtesten Dank mit dem aufrichtigen Wunsche dar, Gott möge diese edlen Menschenfreunde vor ähnlichen, als auch andern traurigen Begebenheiten noch lange bewahren.

Maria und
August Barensfeld.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Künftigen Montag den 23. April 1827 wird auf hiesiger Bühne, zum Vortheil des Unterzeichneten, aufgeführt:

Das Faustrecht in Thüringen,
oder
Die Zerstörung der Feste Drachenstein,

Ritterschauspiel mit Gesang, in 4 Akten, nach dem Cramerischen Roman: Haspar a Spada, bearbeitet von Karl Friedrich Heusler. Musik von Herrn Kapellmeister Eduard Hysel.

Zu dieser Vorstellung macht seine ergebenste Einladung

Jos. Stengel,
Schauspieler und Sänger.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einen hohen Adel und das verehrliche Publikum zu benachrichtigen, daß er, mit Genehmigung des Magistrats der Kreishauptstadt Regensburg, Sonnabend den 21. April in dem Saale

des goldnen Kreuzes einen Ball zu geben gesonnen ist.

Der Ball nimmt seinen Anfang um 8 Uhr Abends und wird bis 5 Uhr Morgens dauern.

Die Gesellschafts-Tänze werden so wie in den vorigen Jahren statt finden. Unternehmer wird Sorge tragen, damit durch die Verschiedenheit der Tänze, und die getroffene Ordnung Jedermann, der an denselben Theil zu nehmen gedenkt, vollkommen zufrieden seyn wird.

Für wohlbesetzte Tanzmusik, gute Beleuchtung und solide Bedienung wird bestens gesorgt werden. Der Eintrittspreis für jede Person ist 48 kr.

J. L. Schmidt, Tanzlehrer.

Die B. Krauß'sche große Verloosung in Nürnberg, von 4198 Gewinnsten, ist nun auf den 30. August d. J. unwiderruflich festgesetzt; Loose hiezu à 1 fl. sind noch zu haben bei

H. W. Sondermann,
auf dem Domplatz.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Von dem Wunsche geleitet, seine Waaren-Vorräthe zu vermindern, bietet der Unterzeichnete Jedermänniglich unter den Fabrik- oder Verkaufs-Preisen folgende Artikel zur geneigten Abnahme gegen baare Zahlung an: Deutsche, französische und englische Kattune, Manchester, Nantinets, Casimir, feine und mittelfeine Tücher, baumwollene, halbseidene und seidene Herren- und Frauen-Halstücher, Ginghans, Jaconettes, Taffte, Double florence, Gros de Naple, Merinos rc. und empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch ergebenst.

Georg Friedrich Demmler, am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Unterzeichneter hat sein Lager zu bevorstehender Frühjahrs-Messe in folgenden Artikeln ganz neu assortirt; als in feinen und mittelfeinen inländischen Tüchern aus der rühmlichst bekannten Fabrike HH. Lobenhofer u. Comp. in Nürnberg; dann niederländischen, sächsisch. und englischen Circassias, ganz feinen schwarz- und ordinäre-färbigen Casimirs, ganz neuen Sommerhosen-Zeugen und Gilets, seidenen Strümpfen, Handschuhen, Cravatten und andern Herren-Kleiderzeugen; ferner einer großen Auswahl von Damen-Putz- und Modewaaren, Shwals, Zephirs, Schleiern, Fuchus, glatten, façonnirten und Eccossais-Seidenzeugen, in Gros de Berlin, Gros de Naple, Satin Turc, Marcelline etc., Cote-paille und feinen französisch. Cattuns nach dem neuesten Geschmack, französ. sächsis. auch engl. Merinos, färbigen Sarsenets und Organdins, einer großen Auswahl in Florentiner- und Venetianer-Strohhüten, façonnirten und Florbändern, Parfümerie- und Galanteriewaaren.

Vorstehende Artikel, so wie sein übriges Waarenlager glaubt der Unterzeichnete um so mehr zu geneigter Abnahme empfehlen zu dürfen, da sowohl die Qualität der Waaren, als auch die billig gestellten Preise gewiß Jedermann einladend seyn werden, wobei er noch besonders darauf aufmerksam machen will, daß mehrere einzelne Artikel, vor allen andern aber die Florentiner Damenhüte, dieses Jahr bedeutend billiger, als im vorigen Jahre sind.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er für eine Strohhutfabrik in der Nähe von Würzburg, getragene Damen- und Herrenstrohhüte übernimmt, um sie daselbst frisch appretiren, waschen, putzen und ausbessern zu lassen.

Den Hüten wird der verlorne Glanz und dem Stroh die von der Sonne ausgesogene Nahrung wieder gegeben, so daß sie beinahe in neuem Zustand wieder zurück gebracht werden. Da dieses Geschäft von sachverständigen Männern, die eine Reihe von Jahren in bedeutenden Strohhütfabriken gearbeitet, ganz fabrikmäßig betrieben wird, so kann der Unterzeichnete diese Anstalt als ganz vorzüglich empfehlen. Nähere Details werden auf Verlangen mit Vergnügen mitgetheilt.

Georg Friedrich Demmler,
am Kohlenmarkt Lit. F. 24.

Der Unterzeichnete hat wiederum einen frischen Transport Blutigel erhalten.

Deisch, Chirurg.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Got-

tramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, den Damen des hiesigen Adels und verehrungswürdigen Publikums die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihr eine vorzügliche und reichhaltige Auswahl von Venetianer Damenhüten, größerer und kleinerer Mädchen- auch Kinderhüten, Florentiner Damen- und Pariser Basthüten, in den gangbarsten Nummern, von einer der vorzüglichsten Fabrik Italiens so eben eingetroffen ist, welche dieselbe, nach Verhältniß der frühern Preise, äußerst billig abzugeben im Stande ist.

Da diese Waare weder an Güte noch Geschmack etwas zu wünschen übrig läßt, so schmeichelt sie sich eines zahlreichen Besuchs.

Ganz ergebenste
Jeanette Weisner,
in dem Weingasthaus zur Glocke,
ebner Erde.

Der erste Transport von dießjähriger Füllung Selterwasser ist bereits eingetroffen; ich empfehle daher dieses beliebte Mineralwasser zur geneigten Abnahme. Zugleich bringe ich zur Kenntniß, daß mein schon bekanntes Waarenlager mit vielen ganz neuen Gegenständen vermehrt wurde, wodurch ich im Stande bin, meine verehrten Abnehmer zur vollsten Zufriedenheit mit jeder Art von Stoffen, auch den geschmackvollsten Shwals zu bedienen. Die niedrigsten Preise versichernd, bittet um recht zahlreichen Zuspruch

J. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber. Während der Dult ist meine Boutique in der zweiten Gasse 3ten Reihe vom Eck der Residenzstraße.

Wirth, Tuchmacher von hier, bezieht zum erstenmal die hiesige Messe mit seinen eignen Fabrikaten von guten, mittelfeinen als ordinären Tüchern in bester Qualität und haltbaren Farben; verspricht die billigsten Preise und empfiehlt sich bestens zu geneigten Besuchen und gefälliger Abnahme. Sein Stand ist der Hauptwache gegenüber in der zweiten Reihe.

Ich gebe mir die Ehre, anzuzeigen, daß ich diese Ostermesse mit feinem Kaffee und Zucker, Chokolade, Gerste, Sago, grünem Kern, Reis, Arrak, Goldwasser, Rum und andern Liqueurs, Mandelkaffee, ächten Nürnberger Lebzelten, Gewürzen aller Art und übrigen schon bekannten Artikeln wieder beziehen werde. Auch habe ich einen großen Vorrath von den beliebten Würsten und Essiggurken, in großen und kleinen Fäßchen; daher empfehle ich mich unter Versicherung der billigsten Preise, zu gnädigem und geneigten Zuspruch ergebenst. Meine Boutique ist die ehemalige Nro. 123. mit meiner Addresse:

Johann Kirchner,
aus Nürnberg.

Georg Friedrich Strobel, Gürtler von Nürnberg, empfiehlt sich während dieser Dult mit ausgesuchten Galanterie-Waaren von Bronce und Stahl, als: Diadems, Kämmen, Halsketten, Kreuzen, Ohrringen, Schließen, Schnallen, Stecknadeln, Ringen, Gürteln, Braselets-Schließen, Gold- Atlaß- und französischen Perlen mit Steinen besetzt, Taschen- und Geldbeutelbeschlägen, Uhrketten, Walzen, Petschafts, Schellenziehern, Kaffeelöffeln, Strickstiefeln, und noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er bittet um gefällige Abnahme und verspricht solide Bedienung und billige Preise. Sein Laden ist Nro. 54. in der zweiten Reihe.

J. C. Graf aus St. Gallen

empfiehlt zu dieser Dult seine schon sehr bekannte Schweizer Mousselin-Waaren bei einer seltenen Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Zu Vorhängen glatte Jacquonets und Mousselin, $\frac{4}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ breit, von 15 bis 48 kr. die Elle. Hamans oder Batistmousseline 1 bis 3 Ellen breit, die Elle von 20 kr. bis 1 fl. Feine Percals, Jacquonets und feine glatte Molls, $\frac{4}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ breit, von 24 kr. bis 1 fl. 24 kr. die Elle. Ganz feine glatte Gaces, feinen Engl. und Schweizer Organdi, $\frac{6}{4}$ breit, zu 40 kr. bis 1 fl. 30 kr. Sehr guten Leinwandartigen Hemden-Percal, auch zu Bettüberzügen, $\frac{4}{4}$ breit, zu 24 bis 36 kr. die Elle.

ächten Fadenbatist, auch schottischen oder Halbbatist, dreifädigen Percal zu Oberröcken u. dgl. Feine brochirte Jacquonets und Percals so wie feine Haircords ⅞ breit, zu Ueberröcken. Ganz feine brochirte Molls zum Garniren. Croisirten Percal, besonders zu Ueberdecken, von besonderer Dauer, 2 Ellen breit. Feinen englischen Rips zu Korsetten. Große Piquebettdecken. Sehr schöne halbleinene Servietten und Tafeltücher, die von den feinen leinenen kaum zu unterscheiden sind. Eine große Auswahl weißer glatter Herrenhalstücher in allen gewöhnlichen Größen, das Dutz. von 5 fl. bis 12 fl. Schöne färbige moderne Herrnhalstücher; glatte Sacktücher; brochirte u. glatte Jacquonetkleider mit Borduren u. s. w. Glatte Mollreste, zum Garniren sehr tauglich. Ferner gestickte Hauben in Moll, Gace und Jacquonet, Kinderhäubchen, gestickte Garnirungen in allen Mousseiln-Gattungen, breite Volans, schöne Einsatzstreifen, eine große Auswahl von einfachen und doppelten Auslegkrägen nach allen Schnitten in Moll, Jacquonet und Gace, von 30 kr. bis 6 fl. das Stück; große Pellerinkrägen; kleine Krägen für Mädchen; Knabenkrägen; Fichus; Mollhalstüchel; eine Auswahl in gestickten Kleidern in Moll und Jacquonet mit Volans und Borduren; gestickte Damen-Oberröcke; große und kleine gestickte Halstücher und Schürzen in Moll und Gace; gestickte Sacktücher in Jacquonet und Fadenbatist; halbe und ganze gestickte Herrenhalstücher; glatte Herren-Chemisetten zu 24 kr., dergleichen gestickte mit festgenähten Fältchen; glatte moderne Herren-Halskrägen; gestickte Molls und Jacquonets im Stück u. s. w. Es werden auch Bestellungen in allen Gattungen von Stickereyen, nach beigegebenen Mustern, oder vorliegender Stickmuster-Karte angenommen, und sehr schnell und billig geliefert.

Verkauft auf dem Neupfarrplatze unten an der 2ten Reihe in der Querbude.

Fr. Flachfeld aus Fürth, bezieht die bevorstehende Dult mit seinem bekannten Schnitt- und Modewaaren-Lager; verkauft in der Boutique dem Küchelbäcker Mehrmann vis-à-vis, und bringt zugleich seinen Freunden und Abnehmern zur Nachricht, daß sein Aufenthalt daselbst nur fünf Tage dauern wird.

Madame Emmendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse der Ströhlin'schen Apotheke gegenüber.

Johann Nikolaus Limmer von Münchberg im Obermainkreise, bezieht diese Dult mit einem wohl assortirten Lager baumwollener Kleider- und Bettzeuge, desgleichen Sack- und Halstüchern eigener Fabrik, welche er zu den billigsten Preisen abgiebt.

Er verkauft im Laden, nächst der Mademoiselle Wolf in der Residenzstraße, und bittet um geneigten Zuspruch.

In der Boutique Nro. 12. vis-à-vis dem Brunnen bei der Hauptwache, ist während der Dult ein vollständiges Lager von Zucker, Caffee, allen Sorten Gewürzen, verschiedenen Gattungen Thees und übrigen Spezereiwaaren zu den billigsten Preisen zu finden.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 7. Mai 1827 und folgende Tage, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Stör Lit. C. Nro. 25. in der rothen Fahnengasse dahier, über einer Stiege, die Verlassenschafts-Effekten der Pl. Titl. Frau Anna Maria von Vollkammer, Forstraths-Wittwe, bestehend in Prätiosen, goldenen Halsketten, Ohr- und Finger-Ringen und Vorstecknadeln mit Brillanten, detto Colliers von guten Perlen und einer Halsschließe mit einem Rubin palais, einer goldenen Damen- und einer Repetiruhr mit Ketten, silbernen Vorleg-, Tafel-, Kaffee- und Punschlöffeln, detto Dessert- so andern Messern und Gabeln, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, Büchern, Bildern unter Glas und Rahmen, einem Fortepiano, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstres und Lampen, Ofenschirmen, engl. platirten Leuchtern, roth und schwarz sammeten, seidenen, kasimirenen, percalenen, merinoenen, haman. u. kattun Damenmänteln, Ueberröcken und Kleidern, größten-

theils mit Spitzen, auch Hüten, seidenen Shawls, Halstüchern, Schürzen, Spitzen und Blonden, feiner reinl. Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern u. Servietten von Damast- u. Fußarbeit, Betten, Matratzen, Rouleaux, Wolken- und Bettvorhängen, seidenen und andern Regenschirmen, Kommod-, Tremeaux-, Spiel-, Arbeits-, Speis- u. Blumentischen, mehrentheils von Mahagony-, Kirschbaum- u. Masernholz, Schreib-, Speis- Garderobe-, Bücher- u. andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten sammt Sesseln mit grünem Moir bezogen, schönen porzellainenen Kaffee- und Theeservicen mit Gold geziert, Blumenvasen und Theemaschinen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem eisernen Ofen, Reisekoffres und Felleisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Montags den 30. April lauf. Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse wohnhaft, umsonst zu haben.

Ein großes Schwungrad ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Fünf Zweiflügel-Schubfenster, welche noch sehr gut sind, jedes 3½ Fuß hoch und 4½ Fuß breit, stehen um billige Preise zu verkaufen, bei

Glasermeister Münster.

Bei Tapezierer Bäumel in Stadtamhof ist ein noch gut conditionirtes Billard von Kirschbaumholz mit aller Zugehör täglich zu verkaufen.

Eine ungedeckte leichte Chaise ist billig zu verkaufen, und in Lit. F. Nro. 22. zu erfragen.

Eine vorzüglich gute Guitarre ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es werden alte kleine Klaviere zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, bis nächstkommendes Ziel Georgi zu verstiften, kann aber auch gleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Georgi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königl. Regierungs-Gebäude ist bis Georgi-Ziel der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Ziel Georgi oder Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße, im zweiten Stock, sind bis nächstes Georgi

Ziel zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, das mit dem nächsten Ziel Georgi leer wird, ist von demselden Ziele Georgi an wieder zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. D. Nro. 170. am obern Wörth, ist ein mit 2 Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit versehenes Quartier, welches die Aussicht in den Garten hat, und sich sowohl für den Sommer, wie auch für's ganze Jahr als wohnbar eignet, zu vermiethen.
Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meublirt verlassen und gleich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 60. nächst dem Oberpostamt ist bis Ziel Georgi für 2 stille Personen ein bequemes Logis zu verstiften; die Aussicht geht in den Hof.
Daselbst ist über 1 Stiege im vorderen Stock ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Ganz in der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes sind zwei hübsche aneinanderstoßende, geräumige, gemalte Zimmer im ersten Stocke, nebst Holzlege, mit freiem Spaziergange im Garten, entweder mit oder ohne Meubeln, monatweise, oder auch aufs Jahr zu vermiethen, und in A. C. zu erfragen.

Im Hause Nro. 4. in Kumpfmühl ist den Sommer hindurch eine angenehme Wohnung nebst Garten zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst St. Oswald der erste Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, Speis, Holzlege, Keller nebst allen andern Bequemlichkeiten, täglich zu verstiften. Näheres ebendaselbst, 3 Stock hoch.

In der Behausung Lit D. Nro 28. sind im ersten und zweiten Stock im Ganzen oder abgetheilt mehrere Zimmer zu verstiften, und bis Jakobi zu beziehen. Dieselben können täglich in Augenschein genommen werden. Näheres erfährt man bei dem Eigenthümer J. M. Mehrle.

In Lit. E. Nro. 68. nächst der Hauptwache ist über eine Stiege ein Monatzimmer mit Kabinet zu verstiften.

Es sucht Jemand ein nicht gar zu großes Haus mit etwa vier Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Kasten und Keller, wobei sich ein geräumiger Obst und Gemüsegarten nebst einer Stallung auf 2 oder 3 Kühe befindet, entweder in der obern oder untern Stadt, oder auch in der Nähe derselben, bis künftiges Jakobi-Ziel 1827 um billige Miethe zu stiften. Wer ein derley Anwesen zu verstiften gedenket, der kann den dazu Lusttragenden im Comptoir des Regensburger Wochenblattes in Erfahrung bringen.

Zimmer und Kabinet mit der Aussicht auf den Platz von St. Emmeram sind stündlich zu vermiethen. Auch sind in dem nämlichen Hause Meubeln für ein Zimmer zu verkaufen. Das Uebrige im A. C.

In Kumpfmühl Nro. 3. ist bis Georgi über eine Stiege vorn heraus ein Quartier für den Sommer, auch den Winter zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135 in der Pfarrergasse über 1 Stiege ist bis kommenden Monat ein schön meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann auch täglich bezogen werden.

Auf bevorstehende Dult, so wie auch späterhin, sind in Lit. F. 116 am grünen Markt platz einige schöne helle und gut meublirte

Zimmer auf die Straße heraus, monat- oder vierteljahrweis, an solide Personen zu verstiften.

Es ist in Lit. F. Nro. 109. diese Dultzeit ein meublirtes Zimmer zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse, ist ein bequemes Quartier bis Georgi zu verstiften.

Zu Stadtamhof, in der Hauptstraße Nr. 13., ist täglich ein ganzer Stock, so wie auch ein Laden zu beziehen.

Es ist bis künftiges Ziel Georgi in Lit. D. Nro. 7. im dritten Stock ein Quartier für eine einzelne Person monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Georgi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Unweit der Stadt, Lit. I. Nro. 36. dem Drexel'schen Garten gegenüber an der Straße nach Kumpfmühl, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, täglich zu vermiethen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde am Sonntag vor 8 Tagen Abends ein mit F. W. Nro. 2. bezeichnetes Sacktuch verloren. Das Uebrige im A. C.

Vor einigen Tagen wurde ein grünseidener Geldbeutel mit einer silbernen Schließe versehen, von der Residenzstraße bis an den Domplatz verloren; das darin befindliche Geld bestand in 2 Kronenthalern und einigen Gulden Münze. — Der redliche Finder wolle selben gegen angemessene Belohnung abgeben, wo sagt das A. C.

In der Domkirche dahier wurde ein Regendach gefunden. Der sich legitimierende Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Einrückungsgebühr im Kreuzgäßchen A. 212. in Empfang nehmen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 13. April. Abraham Gottlieb, 2 Jahre alt, an Hirnentzündung, Vater, Herr Johann Andreas Fridl, Bürger und Bierbräuer. — Herr Johann August Helbig, Handlungs-Commis bei Herrn Baron von Thon-Dittmer, l. St., 51 Jahre alt, an nervöser Lungenentzündung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. April. Johann Adam, 5 und 1 halb Monate alt, an Fraisen als Folgen der Schwäche, Vater, Johann Zacharias Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. April. Hr. Joseph Solfrank, Skribent, mit Maria Magdalena Lehr, von hier. — Joseph Jobst, Bedienter dahier, mit M. Walburga Helmair, von hier. — Stephan Wanderer, Bürger und Schuhmachermeister in Stadtamhof, mit der Schuhmachers Wittwe Felizitas Kuhrer, von Stadtamhof.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. April. Joseph, 5 Jahre alt, an Steckkatarrh, Vater, Tit. Hr. Karl Schaupp, Polizei Sekretär. Den 12. Paulus Huber, Taglöhner, 78 Jahre alt, an Entkräftung. — Petrus Ziegler, Fischerknecht, 63 Jahre alt, am Schlag. Den 14. Katharina Pessendorfer, Taglöhnerin, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. — Maria Anna Santo, Feldwebels-Wittwe, 94 Jahre alt, an Altersschwäche. — Walburga, Ehefrau des Michael Ecker, bürgerl. Messerschmieds in Stadtamhof, 57 Jahre alt, an der Wassersucht. — Johann Christoph Ludwig, unehlich, 12 Tage alt, an angeborner Schwäche. Den 16. Joseph, unehlich, 13 Tage alt, an Fraisen. — Ein todtgeborner Knabe.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. April. Jungfer Elisabetha Kronsteiter, Köchin, 47 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Anna Maria, unehlich, 2 Monate alt, an Schwäche. Den 9. Johann Felix, unehlich, 14 Tage alt, an Gedärmbrand. Den 11. Mathias Frauenknecht, herrschaftl. Gärtner, 50 Jahre alt, am Schlagfluß. — Theresia Mathildis, 7 Monate alt, an Lungenlähmung, Vater, Philipp Winkelmaier, Fürstlich

Thurn und Tarisscher Hofmarschallamtsdiener. Den 14. Sabina Markl, Beisitzers-Wittwe, 67 Jahre alt, an Abzehrung. — Maria Josepha, des pensionirten Stadtsoldatens Palizki Ehegattin, 62 Jahre alt, an Wassersucht. — Peter, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Martin Dammer, Maurer und Bräuknecht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 12. April. Paulus Huber, Taglöhner dahier.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 31. März 1827.)

Hr. Eager, Apotheker von Kelheim. Hrn. Gebr. Haller, Handelsleute aus Mössingen im Würtembergischen. Hr. Bär, Kfm. aus Amberg. Dlle. Strubenooll, Kfm. Tochter von Vilseck. Dlle. Stöckel, Part. aus Abensberg. Hr. Held, Kfm. aus Hüttenbach. Mad. Faist, Kfm. Gattin aus Sulzbach. Hr. Reichling, Handelsm. aus Hüttenbach. Hr. Brückelmeyer, Seifensiedermstr. und Hr. Kerntlinger, Zimmermstr. aus Geiselhöring. Mad. Schenk, Part. von München. Hr. Welzel, Conditor von Breslau. Mad. Werner, Chirurgens-Gattin von Carlstein. Hr. Caroly, Kanzley-Rath von Coburg. Hr. Spdt, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Lilienthal und Sohn, Kaufleute von Hüttenbach. Hr. Bullard, Akad. aus München. Hr. Diestel, Architekt ebendaher. Hr. Schmid u. Hr. Strizel, Gemeindebevollmächtigte von Neu- u. Altalbreuth. Hr. Schlegel, Färbermeister von Riedenburg. Hr. Vogel, Sattlermstr. v. Neustadt a. d. D. Hr. Hafenbratel, Tuchmacher von Rohr. Hr. Schifel, Müllermstr. von Wildlachen. Hr. Uhling, Posamentirermstr von St. Annaberg in Sachsen. Hr. Wieser u. Hr. Dirl, Müllermstr von Neustadt a. d. D. Frau Bittelmeyer, Förstersgattin von Ingolstadt. Frau Pracher, Gerichtshalters-Gattin von Grafentraubach. Hr. Schwarzhaupt, Handelsm. v. Fürth. Demois. Muninger, Fischerstochter von Neuburg a. d. D. Frau Loiblin, Lederers-Gattin von Bruck. Igfr. Fäberl, Krämers-Tochter von Cham. Hr. Schmolle, Handelsm. v. Hüttenbach. Hr. Schmid u. Hr. Holzmann, Handelsleute v. Neustadt. Hr. Köninger, Gastgeber von Mannheim. Hr. Faber, Kaufm. v. Wertheim. Frau Hilz, Bierbräuersgattin nebst Tochter, von Langquaid. Demois. Schmidter, Part. v. Eschenbach. Hr. Kaiser, Weißgärber v. Lanquaid. Hr. Wastel, Schriftsetzer v. Straubing. Hr Böhr, Rothgerber von Beilngries. Hr. Schattenhofer, Bierbräuer ebendaher. Hrn. Gebr. Behr, Handelsleute von Sulzbach. Hr. Bäuerle, Seilermeister, und Hr. Koch, Krämer, beide von Geiselhöring. Hr. Limer, Schullehrer, und Frau Probst, Bierbräuersgattin, beide von Kirchenroth, bei Straubing. Hr. Kurz, Webermstr. von Buch, bey Weiden. Hr. Beringer, Wirth von Essing. Hr. Wolf, Kaminkehrermeister von Landau. Hr. Rabek, Hr. Gebel, beide Schiffmeister von Neustadt a. d. D. Hr. Deben, Opernsänger von Wien. Hr. Ried, Gerichtshalter v. Ramsdorf bei Straubing. Hr. Rinn, Akad. von München. Hr. Hensel, Deklamator von Straubing. Hr. Pauer, Gerichtshalter nebst Familie, von Landau. Igfr. Rath, Verwalterstochter von Schwarzenfeld. Hr. Gebr. Kahlmüller, Hafnermeister von Thann. Hr. Grünbaum, Handelsm. v. Floß. Hr. Baumeister, Weißgärber, Hr. Baumeister, Buchbinder, beide von Cham. Hr. Natal, Part. aus Zürich. Hr. Weitzenbeck, kön. b. Beizollbeamter nebst Familie, von Wegscheid. Hr. Pickel, Bürgermeister von Riedenburg.

Kommenden Samstag den 21. April Nachmittags 4 Uhr wird das in dem Stadtwaggebäude Lit. B. Nro. 61. neben dem sogenannten Lesezimmer sich befindliche Gewölbe in 2 Abtheilungen bestehend, öffentlich verpachtet.

Die Verhandlung wird in dem Gewölbe vorgenommen, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 17. April 1827.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. April 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	32	32	32	- -	7	54	7	40	7	27
Korn .	—	8	8	8	—	5	18	5	16	5	15
Gerste .	—	18	18	18	—	5	50	5	44	5	29
Haber .	—	108	108	108	—	4	29	4	3	3	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. April 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	15	2	4	1
Waitzengries feiner	4	30	—	1	7	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	26	—	—	51	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. April 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. April 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz " "	310	das Pfund	—	12	—	13
Butter . . .	50	" "	—	12	—	13
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	5400	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	144	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	25	" " "	1	—	1	24
Kitzeln . . .	27	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	154	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	20	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	58	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	25	" " "	—	34	1	—
Hühner, alte.	75	" " "	—	12	—	16
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	75	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	66	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	50	" " "	—	16	—	18
" grober	58	" " "	—	13	—	17
Schaafwolle .	130	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	21	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	3	" " "	6	—	6	12
Mischling . .	62	" " "	4	20	4	40
Fichten . .	174	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 17.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 25. April 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Sommerbiertaxe betreffend.)

Zufolge höchster Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 23. Jänner heur. Jahrs (Intelligenz-Blatt für den Regenkreis Stück 5. Seite 139) ist der dießjährige Ganter-Preis des Lager- und Sommerbiers für sämmtliche Polizeibezirke des Regenkreises auf 3 Kreuzer 3 Pfenninge von der Maas, festgesetzt, welcher Preis sich in dem Amtsbezirke der Stadt Regensburg wegen des Lokalmalzaufschlages auf vier Kreuzer erhöht.

Diese Satzbestimmung wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche in keinem Falle vor dem ersten Mai zur Anwendung kommen darf.

Regensburg den 20. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem dießseitigen Pfandamte alle Pfänder, von welchen die Interessen bis zum letzten Dezember 1825 nicht bezahlt sind, von heute an, innerhalb 6 Wochen, wie gewöhnlich, werden verkauft werden. Wer also noch zur rechten Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 18. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Mittwochs den 9. Mai d. J. wird man im Steinbruche zu Hirschling, K. Landgerichts Burglengenfeld, den diesjährigen Bedarf an Hirschlinger Pflastersteinen im Betrage von 25 Cubikklaftern, und zwar sowohl das Brechen dieser Steine, als auch deren Transport bis auf den obern Wörth dahier in Akkord zu geben versuchen.

Alle diejenigen, welche zu diesem Unternehmen Lust tragen, werden daher eingeladen, sich am bezeichneten Tage Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Steinbruche zu Hirschling einzufinden, wo man ihnen auch die näheren Bedingnisse bekannt machen wird.

Regensburg den 20. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Zum evangelischen Krankenhause schenkten die hiesigen Seilergesellen 2 fl. 30 kr. Welches dankbar öffentlich angezeigt wird.

Regensburg den 23. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Aufruf.

Im Armen-Kranken-Versorgungshause befinden sich fortwährend mehrere alte und gebrechliche Personen, zu deren ärztlicher Behandlung eine bedeutende Menge frischer Charpie und altes Leinzeug erforderlich ist, woran es gegenwärtig daselbst gänzlich mangelt.

Der erprobte Wohlthätigkeits-Sinn der hiesigen Einwohnerschaft hat bei ähnlichen Gelegenheiten schon öfters solchen dringenden Bedürfnissen abgeholfen; und man glaubt daher, daß es nur der gegenwärtigen Einladung bedürfe, um wohlwollende Herzen zu solchen, für die Geber gewiß nicht lästigen, für die leidende Menschheit aber höchst wohlthätigen Gaben zu vermögen, welch letztere sofort im Lokale des Armen-Instituts oder in dem Kranken-Versorgungshause selbst abgereicht werden können.

Mit dem größten Danke wird man auch Gaben an abgelegtem Kinderzeug empfangen, da die Fälle häufig vorkommen, daß neugeborne Kinder sogleich in die Pflege gebracht werden müssen, für welche sodann mit nicht unbeträchtlichen Kosten das Nöthige neu beigeschafft werden soll.

Regensburg den 23. April 1827.

Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von dem Bruder des hier verstorbenen Herrn Domkapitular Thomas Rieb wurden nachstehende Geschenke übergeben:

für das katholische Krankenhaus 25 fl.
für das katholische Waisenhaus 25 fl.
für das evangelische Krankenhaus 25 fl.
für das evangelische Waisenhaus 25 fl. und
für die Armen . . . . 10 fl.

Wofür im diesseitigen, wie im Namen der betreffenden Administrationen hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 19. April 1827.

Stadt-Magistrat und Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Bösner.

Von einem fröhlichen Zirkel im goldenen Roß wurden . . . 4 fl. 48 kr.
bei einer im goldenen Lamm zu Prennbrunn gefeierten Hochzeit 2 fl. 27 kr.
von der G. B. . . . . 27 fl. 20 kr.
für die Armen gesammelt und ferner ein Nachtrag zur Theatereinnahme vom 6. d. M. mit . . . . 1 fl. 30 kr.
hieher übergeben. — Welches mit herzlichem Dank öffentlich anzeigt

Regensburg den 24. April 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich bei dem zum öffentlichen Verkaufe des zur Karl Toscano'schen Masse gehörigen Gartengebäudes nebst Garten am obern Wörth Lit. D. 182. auf den 18. dies. Monats angesetzt gewesenen Termine kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird auf Antrag der Interessenten ein weiterer Ausbietungstermin auf

Montag den 21. Mai dieses Jahrs Morgens 9 Uhr

hiemit festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung und Schätzung dieser Realität in der Zwischenzeit in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Regensburg den 20. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge Königlicher Regierungs-Entschließung vom 2. April l. J. wird das Staatsgebäude Lit. A. Nro. 226. nebst hiezu gehörigen Garten dahier, vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Freitag den 4. Mai 1827. Nachmittags 2—5 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amtes öffentlich versteigert.

Der Verkauf geschieht unter Beobachtung der im Kgl. Regierungsblatte vom Jahre 1811. Seite 1577 u. f. f. für die Veräußerung der Staatsrealitäten enthaltenen Normen, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sich die dem Amte Unbekannten über Vermögens-Verhältnisse zu legitimiren haben.

Das Gebäude enthält

a) zu ebener Erde

ein Zimmer mit Küche, eine Kammer, Holzlege und eine Stallung zu 4 Pferden.
der Brunnen und s. v. Abtrit im Vorplatze des Hauses, ist jedoch gemeinschaftlich;

b) über eine Stiege

zwei Zimmer mit zugehörigen Küchen, zwei Kammern und Holzlege;

c) unter dem mit Taschen gedeckten Dachstuhle

den Hausboden.

Der an das Gebäude stoßende Garten hält ½ Tagwerk, ist mit 52 tragbaren Obstbäumen versehen, und die ganze Mauerwand mit Weinreben besetzt.

Hierinnen befindet sich ferners ein Sommerhäuschen, besonderes Salet und ein Brunnen.

Regensburg den 14. April 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen gerichtlichen Versteigerung des Gantanwesens des Kaspar Wallner, Bäckers zu Schönach, bestehend aus dem Wohnhaus mit Stallungen, Stadel, Backofen, Keller, Hausgarten, 4 Pifang Feld auf der Frey, dann 11 Gemeindstheilen zu 8½ Tagw., mit realer Bäckergerechtigkeit, wird auf

Dienstag den 8. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr Termin angesetzt, und je-

der besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu in das Landgerichtslokale zu Stadtamhof hiermit vorgeladen.

Stadtamhof am 10. April 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Für die in den Monaten Dezember und Januar bei der unterzeichneten k. Spezial-Kasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Haftscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 13. April 1827.

K. b. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.

Müller. Grueber, Contr.

Seine Durchlaucht der Herr Fürst von Thurn und Taxis ließen am hohen Vermählungstage der durchlauchtigsten Prinzessin Sophie auch für das katholische Waisenhaus 30 fl. gnädigst übergeben.

Eben dahin wurden wegen glücklicher Wiedergenesung eines geliebten Familienhauptes 2 fl. 42 kr., von einer Ungenannten zu einem fröhlichen Ostermahle für die armen Waisen 2 fl. 42 kr., und von einer andern ungenannten Wohlthäterin 4 fl. 3 kr. zu Geschenken gemacht.

Der öffentliche Dank für diese Gaben wird hiemit ehrfurchtsvoll dargebracht.

K. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

In den pro 18²⁶/₂₇ in dem fürstl. Thurn und Taxischen Frauenforst geführten Schlägen stehen nachfolgende Holzquantitäten zum Verkaufe bereit, als:

1) im Frauenschlag:
   144 Klafter tannene u. ficht. Scheiter, dann
   30 " Stockholz;
2) im Gemauertenbrunn:
   5 Klafter fichtene,
   14 " espene und
   12 " birkene Scheiter;
3) im Tiefenthal:
   70 Klafter fichtene,
   1 " eichene Scheiter und
   38 Klafter Stockholz;
4) in der Jägermarter:
   84 Klafter fichtene,
   1 " eichene, und
   5 " espene Scheiter,
5) im Schönachschlag:
   18 Klafter fichtene und
6) in der Atlaßeigen:
   22 Klafter fichtene Scheiter.

Zur Vornahme der Versteigerung dieses Materials ist Tagsfahrt auf Dienstag den 8. Mai l. J. festgesetzt, und wird früh 9 Uhr mit dem im Frauenschlag vorräthigen Holze der Anfang gemacht, auf welchem Schlage sich daher die allenfallsigen Kaufslustigen einzufinden haben; — wobei noch bemerkt wird, daß das ersteigerte Holz baar bezahlt werden müsse, und nur jenen Käufern Holz auf Borg verabfolgt werde, welche bedeutende Quantitäten abnehmen, und in Rücksicht der Zahlung die erforderliche Sicherheit leisten können.

Wörth am 20. April 1827.

Fürstlich Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

Der dießjährige Heu- und Grumetfand von der zum freiherrl. von Berchem'schen Landgute Niedertraubling gehörigen, nach der geometrischen Vermessung 170 Tagwerk haltenden Wiese bei Seppenhausen zunächst Pfater, wird in bereits ausgewiesenen Partieen von 1 bis 4 Tagwerk am

Dienstag den 1. Mai d. Js.

im Wege öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden gegen sogleich zu geschehen habende Baarzahlung der Pachtsummen überlassen.

Pachtliebhaber mögen daher am vorgenannten Tage Morgens 8 Uhr auf dem genannten Wiesgrunde erscheinen, und daselbst das Weitere gewärtigen.

Am 21. April 1827.

Freiherrl. v. Berchem'sches Rentenverwaltungsamt Niedertraubling.

Eign.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die vielen Beweise von gütiger Theilnahme

bei dem Tode unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters werden wir stets in gerührtestem Andenken behalten, und indem wir den tiefgefühltesten Dank dafür ausdrücken, wagen wir zugleich die gehorsamste Bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Wohlwollen auch uns ferner angedeihen zu lassen.

Regensburg den 24. April 1827.

Magdalena Kraer, Pfandamts-Kassier-Wittwe.
Christian Kraer, Magistrats-Sekretair.

Herzlichen Dank allen Gönnern und Freunden, welche sowohl während des kurzen Krankenlagers, als auch durch die Begleitung zur Ruhestätte meines seeligen Gatten ihre Theilnahme so gütig an den Tag legten. Besonders meinen herzlichen Dank sowohl Titl. Hrn. Landarzt Heinrich, als auch dem hochwürdigen Hr. Kooperator Lindner für ihre rastlosen Bemühungen. Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, verbinde ich damit die Anzeige, daß das Geschäft, wie bisher, durch mich fortgeführt wird, und bitte um ferneren geneigten Zuspruch.

Regensburg den 21. April 1827.

Theresia Leonhard, bürgerl. Schuhmachers-Wittib, Lit. C. Nro. 122.

Belebt von dem Wunsche, die anmuthigen Umgebungen, durch welche sich unsre Stadt vor vielen selbst größeren Städten Deutschlands auszeichnet, mehr als es bis jetzt geschehen ist, zu geselligen Zwecken zu benützen und in der wohlmeinenden Absicht, dem gewiß nicht ganz ungerechten Vorwurfe zu begegnen, als ob die Geselligkeit in Regensburg nur auf wenige Wintermonate gebannt sey, haben mehrere hiesige Familien sich veranlaßt gesehen, für einige der beliebtesten Unterhaltungsorte unserer Umgegend gewisse Wochentage zu bestimmen, namentlich für Montag den Grafenstock in Karthaus Prüll, Dienstag und Freitag das Hartmannische Gasthaus in Winzer, Mittwoch Dechbetten, Donnerstag Prüfening und Sonnabend das Schlößchen am Prebrunn. Der Einsender dieses, der von diesem lobenswerthen Entschlusse zufälliger Weise Kunde erhalten hat, glaubt durch die Bekanntmachung desselben dem übrigen Publikum einen Gefallen zu erweisen, und die zuversichtliche Hoffnung nähren zu dürfen, daß dasselbe diesem schönen Beispiele folgen und hiedurch das gesellige Leben unserer Stadt befestigen und erhöhen helfen werde.

Boshafte Menschen haben es gewagt, das Gerücht in Umlauf zu setzen, als wäre mir die Abhaltung von Tanzmusik untersagt worden. Ich erkläre dieses hiemit als Lüge, und bringe zugleich zur Anzeige, daß alle Sonn- und Feiertage wohlbesetzte Tanzmusik in meinem Hause Statt haben wird, wozu ich meine gehorsamste Einladung mache.

Johannes Rüsselhuber, Wein- und Gastgeber zur goldnen Ente am obern Wörth.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, seiner Frau auf keine Weise etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem er nie eine durch sie gemachte Schuld bezahlen wird.

Johann Schmetzler, Kaminkehrermeister in Stadtamhof.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Künftigen Montag den 30. April wird zum Vortheil der Schauspielerin Ottilie Christl auf hiesiger Bühne zum erstenmal gegeben:

König Ottokar's Glück und Ende,

oder:

die Kaiserschlacht auf dem Marchfelde
Anno 1278.

Neues großes historisches Ritterschauspiel in 5 Aufzügen von F. Grillparzer.

Der Name des genialen Dichters bürgt für den klassischen Werth dieses neuen Kunstproduktes. — Im festen Vertrauen auf Ihre Güte, wage ich es daher, ein verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung einzuladen.

dankbar ergebenste
Ottilie Christl.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Attila, König der Hunen. 18kr. Broners

Fischer • Gedichte und Erzählungen. 20 kr. Denis kürzere Gedichte. 24 kr. Reinhards Predigten. 1 Bd. 1800. 24 kr. Boysens Weltgeschichte. 10 Bde. 4 fl. Regensburger Wochenblätter von 1811 bis 1826. jeder Jahrgang 24 kr. Abriß der Sitten und Gebräuche aller Nationen, mit 19 illum. Kupf. 8. Nürnberg 1810. 1 fl. 20 kr. Wilamors Gedichte. 24 kr. Schillers Werke. 10 Bde. neu, 12. Augsb. 3 fl. 24 kr. Hagedorns Werke. 3 Thle. 48 kr. The Cellarius English. 24 kr. Meidingers erster Unterricht in der französ. Sprache. 18 kr. Paricius Nachricht von Regensburgischen Merkwürdigkeiten, mit Kupf. 48 kr. Zacharias sämmtliche Werke. 9 Frzbde. 2 fl. 42 kr. Robertson the history of America. 8. Basil. 1790. 3 vol. 3 fl. Voltaire théâtre complet. 8. à Lausane 1772. 8. Frzbde. 4 fl. Rainzrubers Abhandlung über dunkle Civilgesetzstellen. 1 fl. Röschlaubs Magazin der Arzneikunde. 10 Bde. neu erhalten. 5 fl. 24 kr. Denkbuch der französ. Revolution, mit vielen Kupfern, Querfolio, ganz neu gebunden. 8 fl. Sündenregister der Franzosen in Schwaben. 18 kr.

Es wird zur französischen Sprachlehre noch ein Theilnehmer gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in Lit. B. Nro. 95. zu ebener Erde, linker Hand.

Etablissements, Miethe • Veränderungen u. Recommendationen ic. betreffend:

Von dem Wunsche geleitet, seine Waaren-Vorräthe zu vermindern, bietet der Unterzeichnete Jedermänniglich unter den Fabrik- oder Verkaufs • Preisen folgende Artikel zur geneigten Abnahme gegen baare Zahlung an: Deutsche, französische und englische Kattune, Manchester, Nankinets, Casimir, feine und mittelfeine Tücher, baumwollene, halbseidene und seidene Herren- und Frauen-Halstücher, Ginghans, Jaconettes, Taffte, Double florence, Gros de Naple, Merinos ic. und empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch ergebenst.

Georg Friedrich Demmler, am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Unterzeichneter hat sein Lager zu bevorstehender Frühjahrs-Messe in folgenden Artikeln ganz neu assortirt; als in feinen und mittelfeinen inländischen Tüchern aus der rühmlichst bekannten Fabrike HH. Lobenhoffer u. Comp. in Nürnberg; dann niederländischen, sächsisch. und englischen Circassias, ganz feinen schwarz- und ordinäre • färbigen Casimirs, ganz neuen Sommerhosen • Zeugen und Gilets, seidenen Strümpfen, Handschuhen, Cravatten und andern Herren-Kleiderzeugen; ferner einer großen Auswahl von Damen • Putz • und Modewaaren, Shwals, Zephirs, Schleiern, Fuchus, glatten, façonnirten und Eccossais • Seidenzeugen, in Gros de Berlin, Gros de Naple, Satin Turc, Marcelline etc., Cote-paille und feinen französisch. Cattuns nach dem neuesten Geschmack, französ. sächsis. auch engl. Merinos, färbigen Sarsenets und Organdins, einer großen Auswahl in Florentiner • und Venetianer • Strohhüten, façonnirten und Florbändern, Parfümerie- und Galanteriewaaren.

Vorstehende Artikel, so wie sein übriges Waarenlager glaubt der Unterzeichnete um so mehr zu geneigter Abnahme empfehlen zu dürfen, da sowohl die Qualität der Waaren, als auch die billig gestellten Preise gewiß Jedermann einladend seyn werden, wobei er noch besonders darauf aufmerksam machen will, daß mehrere einzelne Artikel, vor allen andern aber die Florentiner Damenhüte, dieses Jahr bedeutend billiger, als im vorigen Jahre sind.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe bin ich so frei, mein, in nachfolgenden Artikeln bestens assortirtes Lager zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Feine und mittelfeine Niederländer und andere ächt wollfärbige Tücher in vorzüglicher Auswahl, Casimirs, feine $\frac{7}{4}$ breite Niederländer Circassias, englische $\frac{3}{4}$ breite detti, feine Vigogne • Cassinets zu Sommerröcken, französische und englische Merinos, Velvaseens und Velvets, eine vorzügliche Auswahl der neuesten Stoffe zu Beinkleidern, als: Lastings, Boliveses, Cochrane Stripes, gestreifte und glatte Linnen • Drills, alle Gattungen moderner Westenzeuge, Hamans, Shersings, Canevaß, Foulards, schwarz seidene und moderne färbige Halstücher, Foulards •, englische Patent-

Unterhosen und Leibchen, Tricots, schwarz seidene Strümpfe und Socken u. s. w.

Ich hoffe durch reelle und billige Bedienung vollkommen das Zutrauen zu rechtfertigen, um welches ich hiemit bitte.

Während der Messe verkaufe ich in der Boutique Nro. 75. am Eingang der zweiten Reihe rechts vom Hause des Herrn Kaufmann Wenng.

D. B. F. Schmahl.

Neu erfundenes chemisch-mechanisches Universal-Instrument, zur gänzlichen Vertilgung der Hühneraugen vom Wundarzt Willer aus der Schweiz. Dieses Mittel, die Hühneraugen gänzlich zu vertilgen, woran der größte Theil der Menschen schon so lange schmerzvoll leidet, besteht aus einer chemisch-mechanischen Feile, mit welcher Jeder selbst durch die leichteste Reibung dieser Feile das Hühnerauge sammt der Wurzel wegnehmen kann, ohne den mindesten Schmerz dabei zu empfinden, und ohne daß der mindeste Nachtheil daraus entstehen kann. Der Nutzen derselben ist von den berühmtesten Aerzten allgemein anerkannt.

Mit Gebrauchzettel und Pettschaft versehen, sind diese Feilen zu 1 fl. pr. Stück dahier nur allein bei mir Unterzeichnetem zu haben.

Heinrich Gottfried.

Der Unterzeichnete bietet hiemit Dinkel-Spreu um äußerst wohlfeilen Preis zum Verkauf an.

In den Gegenden, wo Dinkel oder Fesen vorzugsweise statt Waiz gebaut wird, giebt die Spreu ein Hexel- oder Häckerling-Surrogat zum Verfüttern; ausschließlich aber bedient man sich dieser Spreu in die Strohsäcke statt Stroh, womit, zumal bei kleinen Kindern, bei weitem größere Reinlichkeit zu erhalten ist, als wenn mit Stroh die Säcke gefüllt werden.

Regensburg den 20. April 1827.

Johann Friedrich Friedlein,
am Kohlenmarkt.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich ausser meinem schon bekannten Waarenlager in Baumwoll- und Leinen-Barchet und Tüchern aller Art, auch eine schöne Auswahl in Hosenzeugen, wie auch Circassias in verschiedenen Gattungen führe, und dieselben zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme empfehle. Meine Boutique ist dem Herrn Kaufmann Fischer v-s-à-vis an dem Eck der Residenzstraße, mein gewöhnlicher Laden im Kramgässel.

Gottfried Spachholz.

Von Scheidschitzer-Bitter-, Ragozi- und Selter-Wasser sind frische Zufuhren angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Gottl. Buchner,
Lit E. Nro. 34.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre den hiesigen und benachbarten Herren Kegelbahn-Inhabern ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm den Sommer hindurch ächte Lignum-Sanctum-Kugeln zu jeder beliebigen Größe, auch Kegel von verschiedenen Holzgattungen zu haben seyen. Zugleich empfiehlt er sich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller übrigen Drechslerarbeiten, so wie mit seinem stets führenden Vorrath von Meerschaum-, Porzellain- und andern Pfeifenköpfen u. s. w. ganz ergebenst. Er schmeichelt sich, durch solide Waare und möglichst billige Preise des ihm bisher geschenkten Zutrauens würdig zu erhalten.

Regensburg den 10. April 1827.

Johann Strobel,
bürgerl. Drechslermeister, wohnt dem Gendarmerie-Gebäude gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm den ganzen Sommer hindurch Kegel-Kugeln von gutem Lignum-Sanctum-Kern in verschiedener Größe, so wie auch Kegel von Roth- und Weißbuchenholz zu haben sind; auch empfiehlt er sich in allen übrigen Drechslerarbeiten von Horn und Holz, so wie mit allen in das Dechslerfach einschlagenden Artikeln ergebenst. Möglichst billige Preise und prompte Bedienung lassen ihn einen guten Absatz hoffen.

Joh. Conrad Wurster, Drechslermeister, wohnhaft neben dem goldenen Bären.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei ihm von nun an und den ganzen Sommer hindurch alle

Sonntage und Donnerstage wohlbesetzte Tanzmusik Statt haben wird, und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Franz Xaver Praun,
Bräuhaus- und Ökonomiepächter in Prüfening.

Da ich meinen, vor dem Jakobsthore besitzenden Wirthsschaftsgarten bereits wieder eröffnet habe, so mache ich hievon die geziemende Anzeige, und empfehle mich unter Zusicherung der promptesten Bedienung zu einem zahlreichen Zuspruch.

Regensburg den 25. April 1827.

Lisette Klostermeier,
zur blauen Traube.

Allen unsern hohen Gönnern, Verwandten und Freunden machen wir bekannt, daß wir unsere bisherige Wohnung bei Madame Brenck verlassen, und eine andere bei Frau Assessor Schmahl in der Fischgasse Lit. C. Nro. 78. bezogen haben.

Jos. Bouillot, Portrait- und Geschichten-Maler, auch Zeichnungslehrer.
Anna Kaiser, Hochfürstl. Thurn und Taxis'sche Hofraths-Wittwe.

Meinen hohen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung nächst Hrn. Fahnenbäcker Stöhr verlassen und eine andere bei Hrn. Hoch nächst dem neuen Gesellschaftshaus Lit. B. Nro. 3. von heute an bezogen habe.

Regensburg den 10. April 1827.

Heinrich Wolf, Bürger und Wachtschreiber in Lit. C. (Wildwercherwache.)

Da ich mein Logis auf dem Kornmarkt verlassen, und jetzt den Laden in dem vormalig Hendschel'schen Hause schon bezogen habe, so empfehle ich mich mit meinen bekannten Waaren bestens, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wilheim Leedermüller, Tändler.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er seinen bisher inne gehabten Laden am Kohlenmarkt verlassen, und dagegen einen andern in dem Hause des Königl. Bayer. Herrn Regierungsraths Bösner, Lit. F. Nro. 71., an der steinernen Brücke bezogen habe; indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen geziemend danke, empfehle ich mich dabei zu fernern gefälligen Aufträgen mit der Zusicherung, jederzeit auf möglichst baldige Bedienung, fleißige Arbeit, und billige Vergütung hiefür, Bedacht zu nehmen.

Konrad Friedrich,
bürgerl. Uhrgehäusmacher, Gold- und Silberarbeiter.

Gutes weißes Kelheimer Bier in großen und kleinen Krügen, wie auch guter Kelheimer Essig ist zu haben bei

Georg Frank,
Gastwirth zum rothen Ochsen.

Nachdem der Unterzeichnete in Besitz eines Weinberges gekommen ist, und zur Zeit eine bedeutende Quantität Bayerwein liegen hat, zu dessen Ausschenkung in Minuto in und außer dem Hause die Bewilligung gegeben ist, so zeige ich solches hiemit öffentlich an, mit der Versicherung, daß ich mich rücksichtlich der Güte sowohl, als des Preises gewiß der Zufriedenheit des zusprechenden Publikums zu erfreuen haben werde.

Johann Mauerer,
Bürger und Metzgermeister, als Besitzer eines Weinberges; dahier Lit. C. Nro. 164.

Der erste Transport von dießjähriger Füllung Selterwasser ist bereits eingetroffen; ich empfehle daher dieses beliebte Mineralwasser zur geneigten Abnahme. Zugleich bringe ich zur Kenntniß, daß mein schon bekanntes Waarenlager mit vielen ganz neuen Gegenständen vermehrt wurde, wodurch ich im Stande bin, meine verehrten Abnehmer zur vollsten Zufriedenheit mit jeder Art von Stoffen, auch den geschmackvollsten Shwals zu bedienen. Die niedrigsten Preise versichernd, bittet um recht zahlreichen Zuspruch

J. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber. Während der Dult ist meine Boutique in der zweiten Gasse 3ten Reihe vom Eck der Residenzstraße.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nem-

lich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich während dieser Dult die nämliche Boutique neben Herrn Schmahl wieder bezogen, und mich mit ganz frischen Sendungen Pariser genähter Florentiner und Venetianer Damenhüte gehorsamst empfehle. Ich werde mich bemühen, meine werthen Abnehmer mit möglichster Billigkeit zu bedienen.

Jeannette Holmer.

Veranlaßt durch Beeinträchtigung in meinem Geschäfte, und zwar auf feine, boshafte, hinterlistige Weise, sehe ich mich gezwungen, alle jene Verehrliche, welche mir bisher ihr Zutrauen schenkten, hiedurch aufmerksam zu machen und zu bitten, mich mit Ihren gütigen Aufträgen persönlich anempfohlen seyn zu lassen; indem sich Personen erfrechen, alle Arten von Putzmacher-Arbeit, nicht nur allein in meinem Namen feil zu bieten, sondern auch alle Bestellungen auf meinen Namen annehmen. — Diesen Unfug, welcher nur unverschämten Menschen eigen seyn kann, zu beseitigen, bitte ich wiederholt, alle Aufträge von Putzmacher-Arbeiten, so wie Stick-, Schling- und sonstige Beschäftigungen von feinen Nähereien, nur unmittelbar mir einzuhändigen, indem ich von der einschlägigen Behörde zur Ausübung in meinem Namen und sonst Niemand hiezu berechtigt ist.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, und auf Obiges alle meine Gönner und Hochzuverehrenden, welche mir bisher ihr Zutrauen schenkten, aufmerksam mache, empfehle ich mich wiederholt, und bitte mit aller Verehrung ganz gehorsamst, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Mein Laden und meine Wohnung ist Lit. B. Nro. 97. in der Gesandten-Straße.

Ergebenste
Johanna Hetzer, geborne Petrasch, Putzmacherin.

Wirth, Tuchmacher von hier, bezieht zum erstenmal die hiesige Messe mit seinen eignen Fabrikaten von guten, mittelfeinen als ordinären Tüchern in beßter Qualität und haltbaren Farben; verspricht die billigsten Preise und empfiehlt sich beßtens zu geneigten Besuchen und gefälliger Abnahme. Sein Stand ist der Hauptwache gegenüber in der zweiten Reihe.

Georg Friedrich Strodel, Gürtler von Nürnberg, empfiehlt sich während dieser Dult mit ausgesuchten Galanterie-Waaren von Bronce und Stahl, als: Diadems, Kämmen, Halsketten, Kreuzen, Ohrringen, Schließen, Schnallen, Stecknadeln, Ringen, Gürteln, Braselets-Schließen, Gold-Atlaß- und französischen Perlen mit Steinen besetzt, Taschen- und Geldbeutelbeschlägen, Uhrketten, Walzen, Petschafts, Schellenziehern, Kaffeelöffeln, Strickstiefeln, und noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er bittet um gefällige Abnahme und verspricht solide Bedienung und billige Preise. Sein Laden ist Nro. 54. in der zweiten Reihe.

Fr. Flachfeld aus Fürth, bezieht die bevorstehende Dult mit seinem bekannten Schnitt- und Modewaaren-Lager; verkauft in der Boutique dem Küchelbäcker Mehrmann vis-à-vis, und bringt zugleich seinen Freunden und Abnehmern zur Nachricht, daß sein Aufenthalt daselbst nur fünf Tage dauern wird.

In der Boutique Nro 12. vis-à-vis dem Brunnen bei der Hauptwache, ist während der Dult ein vollständiges Lager von Zucker, Caffee, allen Sorten Gewürzen, verschiedenen Gattungen Thees und übrigen Spezereiwaaren zu den billigsten Preisen zu finden.

Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich während der hiesigen Georgi-Dult, und der darauf folgenden Stadtamhofer Dult, mit allen Gattungen Musselin-Waaren in allen Breiten und Preisen, auch einer schönen Auswahl in Vorhäng-Franzen nebst vielen andern Artikeln mehr, alles zu den billigsten Preisen. Hat ihre Boutique vis-à-vis der neuen Pfarr Nro. 79.

Wir zeigen hiemit an, daß wir die gegenwärtige Regensburger Georgi-Dult nicht be-

ziehen, wohl aber die darauf folgende und bevorstehende Dult in Stadtamhof; wohin wir mit einem gut sortirten Lager von unsern selbst fabrizirten Waaren kommen werden, das in allen Gattungen ächt färbiger Tücher und Casimiren bestehen wird. Wir empfehlen uns daher unsern verehrlichen Abnehmern, so wie im Allgemeinen, indem wir wiederholt die billigsten Fabrikpreise versichern.

Schwaighofer und Thierry.

Es empfiehlt sich mit allen Sorten, der feinsten Nürnberger Lebkuchen L. C. Wiltensin, Lebküchner aus Nürnberg. Boutique beim Johannis-Kircherl.

Johann Georg Eppenberger aus Mogelsberg, Kanton St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich während der hiesigen Dult, mit schönen Schweizer-Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, feinem glatten Mull, gesticktem und glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirung und Streifen, gestickten Vortüchern, Halstüchern, und Sacktüchern, gestreiftem und glatten Vorhang-Mousselin, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise. Hat seine Boutique in der ersten Reihe der Rose gegenüber Nro. 42.

Da ich diesesmal nur bis Mittwoch den 2. Mai der hiesigen Dult beiwohne, so empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum in allen Sorten Näh- und Kram-Nadeln, Sattler-, Wagner- und Schreinerstiften, Chignon-Kämmen, ledernen Handschuhen, Kleiderbürsten, Mandelkaffee à 7 kr. und extra-feiner à 10 kr. pr. Pfund. Meine Boutique ist in der ersten Reihe an der Neupfarrkirche.

Friedrich Sabbathier, Nadler und Handelsmann aus Erlangen.

Daß ich mit allen Sorten Sonnen- und Regenschirmen nach neuestem Geschmack mit eingewirkten Blumen und sowohl elfenbeinenen, als auch Patentstöcken, Kinder-Spielwaaren und ledernen Puppen mit hölzernen Köpfen in der schönsten Auswahl versehen bin, und meine Abnehmer billig und gut zu bedienen nicht verfehlen werde, zeige ich hiedurch ergebenst an, und sehe dem besten Absatz entgegen. Meine Boutique ist in der dritten Reihe Nro. 53.

Johannes Baptist Seibert, Parasol- und Spielwaaren-Fabrikant aus Nürnberg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 26. April 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, auch verschiedenem Silber, gerüpften Hauben und Spitzen-Halstüchern, grosdetourenen, kattunenen, mousselinenen, merinoenen, persenen und barchenten Frauenkleidern, tuchenen und andern Mannskleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten und Bettstätten, Wanduhren, welche Stunden schlagen, Kommod- und Kleiderkästen, Ladenthüren nebst eichenen Rahmen mit Glasfenstern und einem vollständigen Zimmermannswerkzeug, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 7. Mai 1827 und folgende Tage, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Stör Lit. C. Nro. 25. in der rothen Fahnengasse dahier, über einer Stiege, die Verlassenschafts-Effekten der Pl. Titl. Frau Anna Maria von Vollkammer, Forstraths-Wittwe, bestehend in Prätiosen, goldenen Halsketten, Ohr- und Finger-Ringen und Vorstecknadeln mit Brillanten, detto Colliers von guten Perlen und einer Halsschließe mit einem Rubin palais, einer goldenen Damen- und einer Repetiruhr mit Ketten, silbernen Vorleg-, Tafel-, Kaffee- und Punschlöffeln, detto Dessert- so andern Messern und Gabeln, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, Büchern, Bildern unter Glas und Rahmen, einem Forteplano, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstres und Lampen, Ofenschir-

men, engl. plattirten Leuchtern, roth und schwarz sammeten, seidenen, kasimirenen, percalenen, merinoenen, haman. u. kattun Damenmänteln, Ueberröcken und Kleidern, größtentheils mit Spitzen, auch Hüten, seidenen Shawls, Halstüchern, Schürzen, Spitzen und Blonden, feiner reinl. Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern u. Servietten von Damast- u. Fußarbeit, Betten, Matratzen, Rouleaux, Wolken- und Bettvorhängen, seidenen und andern Regenschirmen, Kommod-, Tremeaux-, Spiel-, Arbeits-, Speis- u. Blumentischen, mehrentheils von Mahagony-, Kirschbaum- u. Masernholz, Schreib-, Speis-Garderobe-, Bücher- u. andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten sammt Sesseln mit grünem Moir bezogen, schönen porzellainenen Kaffee- und Theeservicen mit Gold geziert, Blumenvasen und Theemaschinen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem eisernen Ofen, Reisekoffres und Felleisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Montags den 30. April lauf. Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse wohnhaft, umsonst zu haben.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr frei eigenes Haus am Steinweg, Nro. 42. an der Straße gelegen, aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält:

1) zu ebener Erde 2 Zimmer, 1 Küche, Holzlege, auf 2 Pferde und 4 Kühe Stallung, und einen großen Hof, worin sich ein Brunnen, 2 Abtritte, ein großer Stadel mit Keller versehen, befinden;
2) im ersten Stock 3 Zimmer und 1 Kammer, 3 Küchen und bei jedem Zimmer 1 Holzkammer;
3) im zweiten Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Holzlegen, und oben 1 großer Boden.

Am Haus befindet sich ein großer mit Bäumen besetzter Garten, ein Gemeindegrund, und ein Aeckerl, worauf man 3 Metzen Ausbau rechnet.

17**

Kaufsliebhaber können dieses Anwesen alle Tage in Augenschein nehmen, und dann bei der Verkäuferin in Wörth das Nähere erfahren.

Anna Maria Hofmeister,
Wittwe, in Wörth.

In der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist ein Kaufmannshaus, worauf das Spezerei-Geschäft getrieben wird, entweder zu verstiften oder zu verkaufen, und kann bis Jakobi-Ziel bezogen werden. Man hat sich hierüber an den Hauseigenthümer im obern Bach Lit. C. Nro. 110. zu wenden.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, am 1. Mai Vormittags von 8 bis 12 Uhr, seinen eigenthümlichen, mit einer Mauer umgebenen und mit Obstbäumen versehenen Garten nächst dem Grafenstock, worin sich ein Brunnen befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Der Verkauf geschieht im Garten selbst.

Georg Kienast zu Karthaus.

Fünf Viertelstunden von hier ist ein Wirthshaus mit oder ohne Felder aus freier Hand zu verkaufen. Der Käufer genießt den Vortheil, daß 2000 fl. Capital darauf liegen bleiben können. Das Nähere erfährt man bei

Simon Kärgl in Rainhausen.

Vier einspännige alte Chaisen sind zu verkaufen bei.

Boltter, im Bischofshof.

Bei Tapezierer Bäumel in Stadtamhof ist ein noch gut conditionirtes Billard von Kirschbaumholz mit aller Zugehör täglich zu verkaufen.

In Karthaus ist das Haus Nro. 9. sammt Gärtel, Stadel und ein Tagwerk Feld aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Ein eichener Preßstock, 6 Schuh lang und 2 Schuh dick, mit eisernen Ringen und Schrauben, ist zu verkaufen; wo, erfährt man in A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 106. an der Bachgasse ist bis Ziel Jakobi der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist täglich der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, täglich oder bis Ziel Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock, sind täglich zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, und eine große Garderobe auf die Straße heraus; ein großes Zimmer in Hof nebst einer Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, ist täglich zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. D. Nro. 170. am obern Wörth, ist ein mit 2 Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit versehenes Quartier, welches die Aussicht in den Garten hat, und sich sowohl für den Sommer, wie auch für's ganze Jahr als wohnbar eignet, zu vermiethen.
Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meublirt verlassen und gleich bezogen werden.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst St. Oswald der erste Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, Speis, Holzlege, Keller nebst allen andern Bequemlichkeiten, täglich zu verstiften. Näheres ebendaselbst, 3 Stock hoch.

In der Behausung Lit D. Nro 28. sind im ersten und zweiten Stock im Ganzen oder abgetheilt mehrere Zimmer zu verstiften, und bis Jakobi zu beziehen. Dieselben können täglich in Augenschein genommen werden. Näheres erfährt man bei dem Eigenthümer J. M. Mehrle.

Es sucht Jemand ein nicht gar zu großes Haus mit etwa vier Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Kasten und Keller, wobei sich ein geräumiger Obst- und Gemüsegarten nebst einer Stallung auf 2 oder 3 Kühe befindet, entweder in der obern oder untern Stadt, oder auch in der Nähe derselben, bis künftiges Jakobi-Ziel 1827 um billige Miethe zu stiften. Wer ein derley Anwesen zu verstiften gedenket, der kann den dazu Lusttragenden im Comptoir

des Regensburger Wochenblattes in Erfahrung bringen.

Zimmer und Kabinet mit der Aussicht auf den Platz von St. Emmeram sind stündlich zu vermiethen. Auch sind in dem nämlichen Hause Meubeln für ein Zimmer zu verkaufen. Das Uebrige im A. C.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse, ist ein bequemes Quartier täglich zu verstiften.

Zu Stadtamhof, in der Hauptstraße Nr. 13., ist täglich ein ganzer Stock, so wie auch ein Laden zu beziehen.

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in Lit. D. Nro. 7. im dritten Stock ein Quartier für eine einzelne Person monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Jakobi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Unweit der Stadt, Lit. I. Nro. 36. dem Drexel'schen Garten gegenüber an der Straße nach Kumpfmühl, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, täglich zu vermiethen.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 17. ist über eine Stiege ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Auf Verlangen kann auch ein Kabinet dazu gegeben werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid sind 2 Quartiere bis Jakobi zu verstiften, wovon jedes 2 Zimmer enthält.

Ganz in der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes sind zwei hübsche aneinanderstoßende, geräumige, gemalte Zimmer im ersten Stocke, nebst Holzlege, mit freiem Spaziergange im Garten, entweder mit oder ohne Meubeln, monatweise, oder auch aufs Jahr zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. sind täglich 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Ohnweit der Spiegelgasse Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

Der dritte Stock im Hause B. 75. am Kohlenmarkt, ist zu vermiethen.

Ein Keller im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz ist zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind 2 Quartiere mit allen gehörigen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier bis Ziel Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorflez, alles mit einer Thüre zu versperren, und einem Keller nebst Waschgelegenheit.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine ordentliche Person wünscht als Zugeherin, eine Familie, oder Einzelne zu bedienen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Eine treue, reinliche Person, welche in weiblichen Arbeiten wohl erfahren, kann täglich in Dienste treten. Wo? sagt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag wurden auf der Duit zwei Bracelets von blonden Haaren mit goldener Schließe, worauf sich 4 Rubinsteinchen befinden, verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, gegen eine angemessene Belohnung, dieselben im A. C. gefälligst abzugeben.

Am 22. April ist ein goldener Uhrschlüssel (mit einem Karniol) verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Honorar im A. C. abzugeben.

Ein kleines schwarzes, windspielartiges Hündchen mit gestutzen Ohren, kleinem Bläß-

chen, weißer Brust und einem halbweißen Vorderpfötchen ist entlaufen. Der jetzige Besitzer wolle es gegen Erkenntlichkeit in das Haus Lit. A. Nro. 237. am Jakobsplatz drei Treppen hoch zurückbringen.

Capitalien:

500 fl. werden auf erste Hypothek auf ein Haus in der Stadt zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. April. Stephan Wanderer, Bürger und Schuhmachermeister in Stadtamhof, mit der Schuhmachers-Wittwe Felizitas Kerrer. Den 17. Joseph Wenzler, Bürger und Schuhmachermeister in Stadtamhof, mit Jungfer Theresia Fuchs von Deggendorf. Den 23. Joseph Blöderl, Lohnbedienter, mit Josepha Obermaier, von Bruck. — Herr Joseph Schneider, Bürger und Blasinstrumentenmacher, von hier, mit Anna Maria Ludwig, von Abensberg.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. April. Anna Maria Schmid, Taglöhners-Wittwe, 67 Jahre alt, an Entkräftung. Den 21. Maria Anna, 2 Jahre und 9 Monate alt, an der Auszehrung, Vater, Joseph Hallmeyer, Oebüler in Stadtamhof. — Friedrich Franz Christian, 10 Tage alt, an Mundsperre, Vater, der wohlgeborne Herr Kallnofert, k. b. quiescirter Rentbeamter dahier. — Karl, 7 Jahre alt, an der Bräune, Vater, Titl. Herr Karl Schaupp, Magistrats-Sekretair.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. April. Anna Elisabeta, unehlich, 4 Wochen alt, an Atrophie. Den 2. Theresia, Gattin des Joseph Heindl, ehemaligen Bauhofmeisters, 90 Jahre alt, an Entkräftung. Den 21. Frau Anna Bader, fürstl. Tarische Büchsenspanners-Wittwe, 76 Jahre alt, am wiederholten Schlagflusse. — Christoph Leonard, bürgerl. Schuhmachermeister, 51 Jahre alt, am Brustkrampf.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 11. April. Jungfer Theresia Kluglin, Taglöhners-Tochter von hier, 41 Jahre alt, in der Donau ertrunken.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 23. April. Johannes Hartner, Wächter in Weichs. Den 25. Xaver Bräu, pens. Bedienter allhier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. April. Fräulein Auguste, Johanne, Louise, Eberhardine, Freyin von Schwarzenau, Stiftsdame zu Soest in Westphalen, 77 Jahre alt, am Nervenschlag. — Joseph, 6 Wochen alt, an Atrophie.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. April. Johann Ludwig, 1 Jahr 7 Monate alt, am Zahngeschäft u. Fraisen, Vater, Johann Adam Pürner, Bürger u. Getreidmesser.

(Den Kirchhof der katholischen oberen Stadt-Pfarrei betr.)

Der längst gehegte Plan zur Einfriedung des kathol. Kirchhofes der oberen Stadt und zur gleichzeitigen Erweiterung desselben ist nunmehr zum Vollzuge gereift, und hat durch h. Entschließung vom 3. d. M. die Genehmigung der k. Kr. Regierung, K. d. J., erhalten. Da dieses allerdings kostspielige Unternehmen nur durch milde Unterstützungen und freiwillige Beiträge ausgeführt werden kann, so werden diejenigen, welche diesen so höchst wohlthätigen Zweck zu unterstützen gedenken, an nachstehende Bürger, welche sich dem Geschäfte der Sammlung unterziehen wollen, angewiesen:

Anton Faist, Galanteriewaarenhändler.
Joh. Bapt. Gallist, Schneidermeister.
Jos. Hennevogel, fahrender Münchnerbote.

Jakob Lohberger, Bierbräuer.
Max Lurz, Lederermeister.
Mathias Molter, Lederermeister.
Regensburg den 24. April 1827.

Stadt - Magistrat.
Mauerer. Bösner.

Mineralwasser - Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind so eben die ersten Transporte von Selzer-, Embser-, Geilnauer-, Pillnauer-, Eger Salzbrunnen-, Eger Franzensbrunnen-, Kreuzbrunnen-, Ferdinandbrunnen-Wasser von frischer Füllung angekommen; über die Ankunft der noch zu erwartenden Wasser wird meine nachfolgende Bekanntmachung das Nähere anzeigen.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. April 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	121	121	121	--	7	51	7	39	7	12
Korn.	—	28	28	28	—	5	22	5	18	5	5
Gerste.	—	36	36	36	—	5	48	5	31	5	7
Haber.	—	67	67	67	—	4	48	4	15	3	51

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. April 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	7	2
Mittelmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	15	2	4	1
Waitzengries feiner	4	30	—	1	7	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	26	—	—	51	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. April 1827.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. April 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelaff. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	340	das Pfund	—	13	—	14
Butter . . .	140	" "	—	13	—	14
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	5400	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	240	das Stück zu	—	48	1	30
Lämmer . .	15	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	18	" " "	1	—	1	10
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	150	" " "	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	75	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	36	" " "	1	—	1	12
Hühner, alte.	88	" " "	—	10	—	16
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	100	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	78	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	56	" " "	—	16	—	18
" grober	94	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	52	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	5	" " "	6	—	6	20
Mischling . .	98	" " "	4	24	4	30
Fichten . .	45	" " "	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 18.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2f.

Mittwoch den 2. Mai 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Verbesserung der Leinwand-Fabrikation betreffend.)

In nachfolgenden Abdrucke wird die allerhöchste Königliche Bestimmung wegen einer zur Erzielung besserer Flachsbereitung ausgesetzten Prämie, Behufs der Mitbewerbung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 26. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Nachdem Seine Majestät der König, mit Rücksichtnahme auf die so wichtige Leinwand-Fabrikation vermög allerhöchsten Signats vom 6. März dieses Jahres zu bestimmen geruht, daß für das ganze Königreich zur Erzielung besserer Flachsbereitung eine Hauptprämie von

Zwei Tausend Gulden

ausgeworfen, und diese demjenigen zuerkannt werden solle, welcher bis September 1828 die beste, jedoch verhältnißmäßig wohlfeile Methode angiebt, den inländischen Flachs so fein und gut zu bereiten, daß derselbe dem niederländischen Flachs gleich kommt, oder diesen übertrifft, so wird dieses hiemit bekannt gemacht, und Jedermann zur Theilnahme an Versuchen und zur Ausmittlung der bezeichneten Methode aufgefordert und ermuntert.

Regensburg den 21. April 1827.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

(Den Kirchhof der katholischen oberen Stadtpfarrei betreffend.)

Der längst gehegte Plan zur Einfriedung des kathol. Kirchhofes der oberen Stadt und zur gleichzeitigen Erweiterung desselben ist nunmehr zum Vollzuge gereift, und hat durch h. Entschließung vom 3. dieses Monats die Genehmigung der Königl. Kreisregierung, K. d. J, erhalten. Da dieses allerdings kostspielige Unternehmen nur durch milde Unterstützungen und freiwillige Beiträge ausgeführt werden kann, so werden diejenigen, welche diesen so höchst

wohlthätigen Zweck zu unterstützen gedenken, an nachstehende Bürger, welche sich dem Geschäfte der Sammlung unterziehen wollen, angewiesen:

Anton Faist, Galanteriewaarenhändler.
Joh. Bapt. Galiist, Schneidermeister.
Jos. Hennevogel, fahrender Münchnerbote.
Jakob Lohberger, Bierbräuer.
Max Lurz, Lederermeister.
Mathias Molter, Lederermeister.

Regensburg den 24. April 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Böhner.

(Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 18 26/27 betreffend.)

Bestehenden allerhöchsten Verordnungen gemäß wird die gesetzliche Schutzpocken-Impfung für das Jahr 18 26/27 am Mittwoch den 9. Mai auf dem Rathhause beginnen.

Diesem nach wird Folgendes zur Nachachtung der betreffenden Eltern und Ziehelteru bekannt gemacht:

A. Ordnung und Zeit der Impfung.

Die Impfung wird in folgenden vier Abtheilungen vor sich gehen:

1) Mittwoch den 9. Mai: für die Impflinge der katholischen Pfarrei St. Rupert und die evangel. obere Pfarrei, und zwar Vormittags für Lit. A., Nachmittags B. I. und Kumpfmühl.

2) Mittwoch den 16. Mai: für die Impflinge der katholischen Pfarrei St. Rupert, und evangelischen oberen Stadtpfarre, und zwar Vormittags für Lit. C. und Nachmittags Lit. D.

3) Mittwoch den 23. Mai: für die Impflinge der katholischen Pfarrei St. Ulrich, der evangelischen untern Stadtpfarrei und St. Katharinen-Spital, und zwar Vormittags für Lit. E. und Nachmittags Lit. F. und St. Katharinen-Spital.

4) Mittwoch den 30. Mai: für die Impflinge der katholischen Pfarrei St. Ulrich, der evangelischen untern Stadtpfarrei mit St. Cassian und israelitische Gemeinde, und zwar Vormittags Lit. G., St. Cassian und israelitische Gemeinde, Nachmittags Lit. H. und I.

Der Anfang wird jedesmal Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gemacht.

Die Kontrolltage werden bei der Impfung besonders bekannt gemacht.

Da die verderbliche Blatternseuche seit Kurzem sowohl dahier, als in andern Gegenden sich wieder gezeigt hat, so werden die Eltern und Pflegeeltern impffähiger Kinder, selbst wenn diese das gesetzliche Alter noch nicht erreicht haben, hierin eine dringende Veranlassung finden, ihren Kindern die Wohlthat der Impfung so zeitig als möglich zukommen zu lassen. Mit wirklichen Impfpflichtigen aber haben die Eltern oder Pflege-Eltern fleißig zu erscheinen, oder über allenfalls geschehene Privatimpfungen oder sonstige gesetzliche Hindernisse durch Zeugnisse der einschlägigen Aerzte an den bezeichneten Impfungstagen sich gehörig auszuweisen.

Den Hauseigenthümern wird auch heuer wieder zur Pflicht gemacht, ihre Miethleute von dieser Bekanntmachung in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 27. April 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp, Sekr.

Der bürgerl. Schneidermeister Mehrie hat von seinem Baubeschutt 4 Fuhren auf eigne Kosten für den Gebrauch im evangelischen Waisengarten durchwerfen lassen, und der bürgerl. Branntweinbrenner Wagner hat solche unentgeltlich dahin abgeführt.

Für diese menschenfreundlich theilnehmende Mitwirkung zum Behufe der Verschönerung dieses Gartens wird hiemit der gebührende Dank gebracht.

Regensburg den 28. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Es wurde ausserhalb der Stadt auf dem Wege von der Karthaus bis zum Prinzengarten ein Geldbeutel, in welchem sich einige Gulden Silbermünze befinden, gefunden.

Wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer desselben legitimiren kann, hat sich im Polizei-Bureau zu melden.

Regensburg am 30. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Von der Rotermundt'schen Buchdruckerei dahier wurden anher übergeben:

a) für das katholische Krankenhaus . . . . 2 fl. 30. kr.

b) für das evangelische Krankenhaus, gleichfalls . . . . 2 fl. 30 kr.

Wofür im diesseitigen und im Namen der betreffenden Administration öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 30. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Bei einer im Gesellschaftshause gefeierten Hochzeit wurden für die Armen gesammelt . . . . 4 fl. 12 kr. 2 hl.

Der bürgerl. Gastwirth Schwenold übergab zu gleichem Zwecke eine empfangene Erbschaft mit . . . . 5 fl. — kr.

und mit der Aufschrift:

Einem recht armen bedürftigen Kranken unter dem Motto:

„Gott möge die Gesundheit eines mir theuern Lebens beschützen,“ Th. F.

wurde ein Kronenthaler übersendet.

Wofür hiemit öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 30. April 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich bei dem zum öffentlichen Verkaufe des zur Karl Toscano'schen Masse gehörigen Gartengebäudes nebst Garten am obern Wörth Lit. D. 182. auf den 18. dies. Monats angesetzt gewesenen Termine kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird auf Antrag der Interessenten ein weiterer Ausbietungstermin auf

Montag den 21. Mai dieses Jahrs Morgens 9 Uhr

hiemit festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung und Schätzung dieser Realität in der Zwischenzeit in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Regensburg den 20. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Es starb hier am 16. August v. J. eine gewisse Anna Regina Treffer, deren Ehemann Schuhmacher bei dem hier garnisonirenden 4ten Linien-Infanterie-Regimente war, aber schon mehrere Jahre vor ihr gestorben ist, als Wittwe. Ohnerachtet aller durch die Akten veranlaßten Nachforschungen, konnte außer einem Sohne, welcher aber nach einem Grundlisten-Extracte des k. 15ten Linien-Infanterie-Regiments auch schon gestorben ist, keine andern Anverwandten, respective Erben der Treffer, ausgemittelt werden.

Man sieht sich daher veranlaßt, alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel auf den Nachlaß der Verstorbenen Ansprüche machen zu können glauben, aufzufordern, binnen sechs Wochen vom Tage der Einrückung ihre Ansprüche hierorts um so mehr geltend zu machen, als im widrigen Falle diese Verlassenschaft als eine herrnlose Sache betrachtet, und nach den Gesetzen weiter fortgeschritten werden würde.

Regensburg den 27. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Ehrensberger, Rechtspraktik.

In der Verlassenschaft des quiesc. k. Regierungs-Sekretärs Franz von Faber wurde nach dem Antrage der zur Zeit bekannten Gläubiger, der Universal-Konkurs beschlossen, und in Folge dessen die gesetzlichen Ediktstage festgesetzt, als:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung,
Samstag der 2. Juni,

2) zur Vorbringung der Einreden,
Montag der 2. Juli,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik,
Donnerstag der 2. August,
b) für die Duplik,
Donnerstag der 16. August,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber, die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Der erste Ediktstag ist auch zur Wahl eines Massakurators und allenfallsigen Gläubiger-Ausschusses bestimmt.

Regensburg den 20. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. v. Claner, Accessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Landgerichte Stadtamhof wird nach dem protokollarischen Antrag der Gläubiger des verstorbenen Mathias Amann zu Gailsbach das Gantanwesen desselben hiemit zum drittenmal entweder zum ganzen oder theilweisen gerichtlichen Verkauf ausgeschrieben, und hiezu auf

Mittwoch den 30. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr Kommission anberaumt, an welchem Tag und Stunde sich die Kaufslustigen melden, die ausser dem diesseitigen Amtsbezirke Angesessenen aber mit den Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Dieses Anwesen bestehet:

a) in einem gezimmerten mit Legschindeln gedeckten Wohnhause, worunter der Pferde- und Rindviehstall sich befindet;
b) in dem gezimmerten Getreidstadel nebst Schweinstalle;
c) in dem gemauerten Backofen, und Brunnen;
d) in dem Haus- und Krautgarten;
e) in 99 Tagwerk Feldgründen;
f) in 7 Tagwerk Wiesgründen und einem Gemeindstheile per ½ Tagwerk.

Stadtamhof am 20. April 1827.

Wieland, Landrichter.

Zur öffentlichen gerichtlichen Versteigerung des Gantanwesens des Kaspar Wallner, Bäckers zu Schönach, bestehend aus dem Wohnhaus mit Stallungen, Stadel, Backofen, Keller, Hausgarten, 4 Pifang Feld auf der Frey, dann 11 Gemeindstheilen zu 8½ Tagw., mit realer Bäckergerechtigkeit, wird auf

Dienstag den 8. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr Termin angesetzt, und jeder besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu in das Landgerichtslokale zu Stadtamhof hiermit vorgeladen.

Stadtamhof am 10. April 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

In den pro 18²⁶/₂₇ in dem fürstl. Thurn und Taxischen Frauenforst geführten Schlägen stehen nachfolgende Holzquantitäten zum Verkaufe bereit, als:

1) im Frauenschlag:
144 Klafter tannene u. ficht. Scheiter, dann
30 " Stockholz;
2) im Gemauertenbrunn:
5 Klafter fichtene,
14 " espene und
12 " birkene Scheiter;
3) im Tiefenthal:
70 Klafter fichtene,
1 " eichene Scheiter und
38 Klafter Stockholz;
4) in der Jägermarter:
84 Klafter fichtene,
1 " eichene, und
5 " espene Scheiter,
5) im Schönachschlag:
18 Klafter fichtene und
6) in der Atlaßeigen:
22 Klafter fichtene Scheiter.

Zur Vornahme der Versteigerung dieses Materials ist Tagsfahrt auf Dienstag den 8. Mai l. J. festgesetzt, und wird früh 9 Uhr mit dem im Frauenschlag vorräthigen Holze der Anfang gemacht, auf welchem Schlage sich daher die allenfallsigen Kaufslustigen einzufinden haben; — wobei noch bemerkt wird, daß das ersteigerte Holz baar bezahlt werden müsse, und nur jenen Käufern Holz auf Borg verabfolgt werde, welche bedeutende Quantitäten abnehmen, und in Rücksicht der Zahlung die erforderliche Sicherheit leisten können.

Wörth am 20. April 1827.

Fürstlich Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

Nach dem Antrag der Erben des zu Zaitzkofen am 17. Febr. d. J. verstorbenen Benefiziaten, Johann Nepomuck Grels, wird

Montag den 14. Mai d. J.

in dessen Behausung die vorhandene, nicht unbedeutende Mobiliarschaft an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Hiezu werden Kaufslustige hiemit eingeladen.

Eggmühl am 27. April 1827.

Gräflich Montgelas'sches Herrschaftsgericht Zaitzkofen.

Riesch, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Verschiedenene heimliche Intriguen, welche mir von einem meiner Mitbürger gespielt werden, und auf Schmälerung meines Gewerbsbetriebes zielen, veranlassen mich, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß ich in meiner eigenen Behausung Lit. A. Nro. 82. in der rothen Löwenstraße meine Profession in demselben Umfange und mit gleichem Fleiße, wie bisher betreibe, und jedem, welcher mir das Zutrauen schenken will, gewiß zur Zufriedenheit dienen werde.

Georg Koch, Zimmermeister.

Verbindlichsten Dank allen Freunden und Verwandten, welche unsern dahingeschiedenen

Gatten und Vater, den Fürstlichen Rath, dann gewesenen Hofkastner und Bräuverwalter von Niedermünster, Joh. Kaspar Weinberger, in seiner schmerzlichen Krankheit besuchten, und ihn eben so gütig und zahlreich zur Ruhestätte begleiteten! Besonders aber herzlichen Dank dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarr-Cooperator Endl für den so gütigen als trostreichen Beistand, dann den Titl. Hrn. Hofrath Dr. v. Schäffer und Titl. Hrn. Dr. Heigl für die rastlose Bemühung, wodurch uns der Unvergeßliche noch so lange erhalten wurde, als es in Gottes weiser Vorsehung beschlossen war, und es seine Naturkräfte möglich machten.

Theresia Weinberger, geborne von Sauer, Wittwe.

Violanta Obermeyer, geb. Weinberger,
Elisabeth Weinberger,
Anna Weinberger, } Töchter.

Mit dem tiefsten Schmerzgefühle entrichten wir hiemit allen edlen Menschenfreunden und Bekannten, welche unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter während ihres beinahe zweijährigen schmerzlichen Krankenlagers so viele Beweise von Theilnahme und Wohlwollen bezeugt haben, so wie für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, unsern innigsten Dank. Vorzüglich danken wir Herrn Pfarrer Lorenz für die öftern Besuche und christlichen Tröstungen in ihrem stillen Leiden. Mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß Sie Gott Alle vor ähnlichen Trauerfällen stets bewahren möge, empfehlen wir uns ferner Ihrem geneigten Wohlwollen.

Johann Michael Schröder, Gatte, nebst zwei Söhnen und drei Töchtern.

Dank, innigsten Dank! allen den edlen Menschen, Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unsere vollendete Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Maria Elisabeta Häckel, zu ihrer Grabesruhe, begleitet haben. Möge Gott Sie Alle bis an Ihren letzten Lebenstag im besten Wohlseyn erhalten. Wir empfehlen uns Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Regensburg den 26. April 1827.

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Ankündigung für Blumenfreunde und Gartenliebhaber.

Im Verlage des Joseph Sigmund Reitmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändlers in Regensburg, ist so eben erschienen:

Encyclopädisches Handbuch der Blumen- und Zierpflanzenzucht für ungeübte Blumenfreunde und für Blumisten. Eine klar und umfassend ausgearbeitete, die Gestalt, das Vaterland, die Blüthezeit, die Fortpflanzung, die Cultur und die Ueberwinterung der vorzüglichsten Gewächse enthaltende Anleitung; Flora's Freunden gewidmet von J. K. v. Train. Mit einem sehr schön lithographirten Titel und Umschlage. 8. 1827. Preis 1 fl. 36 kr.

„Schon wieder ein Werk aus Flora's Bereich" — wird hier mancher Blumenfreund ausrufen, und zwar, in Beziehung auf die Menge der über Gewächse-Zucht erschienenen Schriften, nicht mit Unrecht, da diese Menge Legion heißt. — Aber trotz dieser sich unter verschiedenen, oft sehr pompösen Aufschriften und Ankündigungen gestalteten Legion besitzen wir auch nicht ein Werk, welches rein bearbeitet ist sowohl für den Blumisten, als für den ganz ungeübten Blumenfreund; denn beinahe Alle, die über dieses Fach geschrieben, — ich spreche hier nur von den vorzüglichsten, worunter Dieterich die erste Stelle behauptet, — haben entweder die Pflanzen-Cultur größtentheils als Nebensache behandelt, und die Botanik zur Hauptsache erhoben, oder, wie der sonst sehr unterrichtete Bouché, sich auf eine zu kleine Anzahl von Gewächsen beschränkt, oder mehr für den schon erfahrnen, als angehenden Blumen-Erzieher geschrieben.

Hr. v. Train ist von dem Grundsatze ausgegangen, Flora's Verehrern eine Leistung zu übergeben, die dem Eingeweihten, wie dem Laien willkommen seyn wird. — Er eröffnet

den Cyclus seiner Vorträge mit einem **Vorunterrichte**, welcher zerfällt:

A. in das Seyn der Pflanzen,

B. in die Behandlung der Pflanzen.

A. lehrt die Bestandtheile, die primitiven Grundstoffe, das Wachsen, das Athmen, die Propagation, die Krankheiten der Pflanzen kennen, und schließt mit Linnee's Sexualsystem.

B. entwickelt den Bau und die Bestandtheile der Blüthen, weiset die Bereitung einer vorzüglichen Blumenerde an, bezeichnet den Standort der Gewächse für jede Jahrszeit, lehrt die geeignete Ertheilung der Luft, des Lichts, der Wärme und die verschiedenen Fortpflanzungsarten, empfiehlt eine durch Erfahrung als vortrefflich erprobte Dungmethode, spricht ein sehr zu beachtendes Wort über die Form und das Wesentliche der Blumentöpfe, über das Auflockern der Topferde und über das Begießen der Topfgewächse, schließt diesen Vorunterricht, worin eine historische Skizze des Blumenhandels in Holland und eine gedrängte Biographie des interessanten de Reaumür recht sinnig gegeben sind, mit einer gedrängten Uebersicht der **monatlichen Funktionen** der Cultur der Topfgewächse, und geht nun zur **Gestalt**, zum **Vaterland**, zur **Fortpflanzung**, zur **Cultur** und zur **Ueberwinterung** der einzelnen Pflanzen über.

Der Verfasser hat nur die vorzüglichsten Zimmer- und Gartenzierpflanzen in dieses Handbuch aufgenommen, und darunter keine Einzige, welche mehr als 12 Grad Wärme zur Ueberwinterung anspricht.

Der erste Band enthält: Abatia — Azorella. Das Ganze erscheint in 5—6 Bänden.

Man hofft, den Freunden der Blumen-Cultur ein Werk zu übergeben, welches, durch gediegenen Werth und anziehende Sprache sich empfehlend, bisher das Einzige in dieser Art ist.

Den gütigen Theilnehmern meines herauszugebenden Werkchens, betitelt: „**Verse**," zeige ich ehrerbietendst an, daß solches bis Michaeli 1827 unfehlbar erscheinen wird.

Von einem Freunde der schönen Wissenschaften aufgefordert, soll ich zur Herausgabe von Gedichten der schönsten Geister Deutschlands Subscribenten sammeln.

Das Werkchen wird acht Bogen stark, in groß Octav, und kostet das Exemplar nur einen Gulden. Als Musterbogen diene das Wenige, hier Beigefügte und gewiß alle Erwartungen Befriedigende, von dem menschenfreundlichen Gellert, der Welt zur Lehre, hingegeben.

Die Lerche.

Die Lerche, die zu Damons Freuden,
Frei im Gemach, ihr Lied oft sang,
Und ungewohnt, den Wiederhall zu leiden,
Der aus dem nahen Zimmer drang,
Mit desto stärkrer Stimme sang,
Saß itzt dem Spiegel gegenüber
Und sang, und sah ihr eignes Bild,
Und floß, mit Eifersucht erfüllt
Von schmetternden Gesängen über:
Und bildete, zu ihrer Pein,
An ihrem eignen Wiederschein
Sich einen Nebenbuhler ein.

Noch oft erhöhte sie die Stimme,
Allein umsonst war Kunst und Müh,
Stets sang der Wiederhall, wie sie.
Sie schoß darauf mit ehrfurchtsvollem Grimme
Auf ihren Nebenbuhler zu,
Den ihr der Spiegel vorgelogen,
Und starb, sich selbst zu sehr gewogen,
Fast so, **Ruhmsüchtiger**, wie du;
Durch Eitelkeit und durch ein Nichts betrogen.

Dieses Werklein wird durch den Buchhandel, öffentlich, nicht unter — **vertrauten** Addressen, des Wissens und der Künste so oft hämisch angegriffene Laufbahn betreten, und so wie Alles, was publik ist, die Kritik nicht scheuen.

Joh. Michael **Kienlen**,
K. Zoll-Polleten-Controlleur.

Bei **Augustin**, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Schillers Verschwörung des Fiesko, Demetrius. 24 kr. Schillers Kabale und Liebe; der Menschenfeind; die Maltheser. 24 kr. Schillers Turandot; Semele. 24 kr. Camerers Lehrbuch der Geographie, 1818. 40 kr. Weikarts philosophischer Arzt. 3 Thle. 1 fl. 30 kr. Kotzebue, der Taubstumme; der hyperboreische Esel; Eduard in Schottland; die Ausstellung; er geht in die Falle. 36 kr. Höltys Gedichte, 1814. 8. 36 kr. I) Kotzebue's dramatische Stücke, als: die kleine Putzmacherin; der Gimpel auf der Messe, die Sparbüchse; Hygea; Mädchenfreundschaft; der Trunkenbold. II) Die 2 Emilien von Schiller; das

Hochzeitgeschenk von Laun. 36 kr. Rottmanner, Frühlingsblumen. 24 kr. Kotzebue, die jüngsten Kinder meiner Laune. 5 Bde. (ganz neu). 2 fl. Das Petermännchen, eine Geistergeschichte von Spieß. 48 kr. Der alte Ueberall und nirgends, von Spieß. 48 kr. Krüll, deutsches Privatrecht. 54 kr. Runde, deutsches Privatrecht. 54 kr. Koch, Anfangsgründe des peinlichen Rechts. 1 fl. 12 kr. Geyers Anweisung zur vorsichtigen Eingehung und Abschließung aller Contrakte. 45 kr. Vie de Jos. Balsamo comte de Cagliostro. 20 kr. Schnauberts Kirchenrecht der Protestanten und Katholiken. 1 fl. 12 kr. Herders zerstreute Blätter. 6 Bde. (wie neu). 2 fl. 42 kr. Abhandlungen der Churbaierischen Akademie der Wissenschaften, mit Kupf. 4. München. 18 Franzbde 8 fl. Kohlhaas, Naturgeschichte und Mathematik. 4 Bde. mit Kupfern. 2 fl.

Bei Buchbinder Fuchs B. 93. sind zu verkaufen:

Morgenblatt; 4. Tüb., die Jahrg. 1807 bis 1811, 11 fl. K. B. Regierungsblatt; die Jahrg. 1808, 10, 11 u. 13, jeder Jahrgang 1 fl. 30 kr. Blotz, Unterricht f. Gartenfreunde; Lpz. 1797 4 Bde. mit 28 Kupfern, 1 fl. 45 kr. v. Trenks Lebensgeschichte, 3 Bände, 54 kr. Napoleons Handelsgesetzbuch, 15 kr. Ostertag's Schriften, m. K. 50 kr.

Es wird zur französischen Sprachlehre noch ein Theilnehmer gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in Lit. B. Nro. 95. zu ebener Erde, linker Hand.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Mineral-Wasser-Anzeige, 1827.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren mir auf Anrathen der Titl. Herren Aerzte neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineral-Wasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Püllnauer-, Eger-Franzens- und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer- und Ragozy-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine miterhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Specerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Von Püllnauer Bitterwasser, in großen und kleinen Flaschen, und Selterwasser in ganzen Krügen, sind frische Zufuhren angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

Johann Jakob Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Von dem Wunsche geleitet, seine Waaren-Vorräthe zu vermindern, bietet der Unterzeichnete Jedermänniglich unter den Fabrik- oder Verkaufs Preisen folgende Artikel zur geneigten Abnahme gegen baare Zahlung an: Deutsche, französische und englische Kattune, Manchester, Nankinets, Casimir, feine und

mittelfeine Tücher, baumwollene, halbseidene und seidene Herren- und Frauen-Halstücher, Ginghans, Jaconettes, Taffte, Double florence, Gros de Naple, Merinos 2c. und empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruch ergebenst.

Georg Friedrich Demmler, am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Neu erfundenes chemisch-mechanisches Universal-Instrument, zur gänzlichen Vertilgung der Hühneraugen vom Wundarzt Willer aus der Schweiz. Dieses Mittel, die Hühneraugen gänzlich zu vertilgen, woran der größte Theil der Menschen schon so lange schmerzvoll leidet, besteht aus einer chemisch-mechanischen Feile, mit welcher Jeder selbst durch die leichteste Reibung dieser Feile das Hühnerauge sammt der Wurzel wegnehmen kann, ohne den mindesten Schmerz dabei zu empfinden, und ohne daß der mindeste Nachtheil daraus entstehen kann. Der Nutzen derselben ist von den berühmtesten Aerzten allgemein anerkannt.

Mit Gebrauchzettel und Pettschaft versehen, sind diese Feilen zu 1 fl. pr. Stück dahier nur allein bei mir Unterzeichnetem zu haben.

Heinrich Gottfried.

Von dem wohllöblichen Stadt-Magistrate dahier wurde mir die Befugnuß ertheilt, eine Verkaufs-Niederlage von Siegellack, Oblaten und Federkielen aus meiner eigenen Fabrike in hiesiger Stadt zu eröffnen. Ich empfehle mich daher allen königlichen Behörden und übrigen Aemtern, so wie einem hohen Adel, dem löblichen Handelsstand und verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme ganz gehorsamst, indem ich mich eifrigst bestreben werde, ausgezeichnet gute Waare von allen Sorten und zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Regensburg am 1. Mai 1827.

J. Harburger, aus Bareuth, hat seine Niederlage am Neupfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache Lit. E. Nro. 76.

Von Saidschitzer-, Bitter-, Ragozi- und Selter-Wasser sind frische Zufuhren angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Gottl. Buchner, Lit. E. Nro. 34.

Farben-Ankündigung.

Unterzeichnete Farben-Fabrik macht bekannt, daß sie dem Herrn Friedr. Heinr. Theod. Fabricius in Regensburg ein Commissions-Lager sämmtlicher fabrizirter Farben übertragen habe, bei welchem solche in den billigsten Preisen zu finden sind.

Schweinfurth a. M. den 20. April 1827.

Wilhelm Sattler.

In Beziehung auf obigen Aufsatz der rühmlichst bekannten Farben-Fabrik des Herrn Wilhelm Sattler in Schweinfurt, dessen Farben allgemein als vorzüglich gut, schön und haltbar bekannt sind, erlaube ich mir noch die Bemerkung beizufügen, daß ich durch die obenangeführte Begünstigung des Herrn Sattler um so mehr in den Stand gesetzt bin, alle Farben noch billiger als im vorigen Jahre, jedoch in denselben Qualitäten geben zu können. Außer einem bedeutenden Assortiment aller gangbaren und hinlänglich bekannten Farben, habe ich von ordinairem, mittelfeinem, feinem und feinstem Bleiweiß (eine im Sommer gefertigte Waare) großen Vorrath. Auch bin ich mit feinem Grünen und feinem chinesischen Zinober, feinem Königsblau, feinem ächten Carmin, feinstem dunkelrothen Krapplack, rothem, grünem und gelbem Münchnerlack, feinem Florentiner-Lack, gleichwie auch mit gemeinen Farben, als: Steinkreide, Oker, Sattinober, Engelroth, Salzburger Kienruß, Frankfurter Schwärze u. s. w. versehen, und führe übrigens auch alle jene Artikel, die zum Geschäft des Malens und Lackirens erforderlich sind, als: Lyoner Pinsel, verschiedene Sorten Gummy, vorzüglich reinen Gummy copal in großen Stükken, weißen Bernstein, weißen Vitriol, neapolitanischen Bimsenstein, Bleizucker, Silberglötte, rein abgezogenes Leinöhl, Terpentin-Oehl (à 18 kr. pr. Pf.) u. s. w.

Grüne sächsische, auch grüne Tyroler-Erde zum Abputzen der Häuser, ist ebenfalls bei mir zu finden.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius am Kohlenmarkt beym Ruderbrunnen.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe bin ich so frei, mein, in nachfolgenden Artikeln

bestens assortirtes Lager zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Feine und mittelfeine Niederländer und andere ächt wollfärbige Tücher in vorzüglicher Auswahl, Casimirs, feine $\frac{8}{4}$ breite Niederländer Circassias, englische $\frac{5}{4}$ breite detti, feine Vigogne-Cassinets zu Sommerröcken, französische und englische Merinos, Velvateres und Velvets, eine vorzügliche Auswahl der neuesten Stoffe zu Beinkleidern, als: Lastings, Bolivars, Cochrane Stripes, gestreifte und glatte Linnen-Drills, alle Gattungen moderner Westenzeuge, Hamans, Sheriings, Canevas, Foulards, schwarz seidene und moderne färbige Halstücher, Foulards-, englische Patent-Unterhosen und Leibchen, Tricots, schwarz seidene Strümpfe und Socken u. s. w.

Ich hoffe durch reelle und billige Bedienung vollkommen das Zutrauen zu rechtfertigen, um welches ich hiemit bitte.

Während der Messe verkaufe ich in der Boutique Nro. 75. am Eingang der zweiten Reihe rechts vom Hause des Herrn Kaufmann **Wenng.**

D. B. F. Schmahl.

Der Unterzeichnete bietet hiemit Dinkel-Spreu um äußerst wohlfeilen Preis zum Verkauf an.

In den Gegenden, wo Dinkel oder Fesen vorzugsweise statt Waiz gebaut wird, giebt die Spreu ein Hexel- oder Häckerling-Surrogat zum Verfüttern; ausschließlich aber bedient man sich dieser Spreu in die Strohsäcke statt Stroh, womit, zumal bei kleinen Kindern, bei weitem größere Reinlichkeit zu erhalten ist, als wenn mit Stroh die Säcke gefüllt werden.

Regensburg den 20. April 1827.

Johann Friedrich Friedlein,
am Kohlenmarkt.

Da ich meinen, vor dem Jakobsthore besitzenden Wirthsschaftsgarten bereits wieder eröffnet habe, so mache ich hievon die geziemende Anzeige, und empfehle mich unter Zusicherung der promptesten Bedienung zu einem zahlreichen Zuspruch.

Regensburg den 25. April 1827.

Lisette Klostermeier,
zur blauen Traube.

Bei der nunmehr herangenahten angenehmen Jahreszeit, wo sich Jedermann zur Erholung gerne ins Freie begiebt, säume ich nicht, meine bereits schon im vorigen Winter eröffnete Wirthschafts-Gerechtigkeit im Holzgarten nächst Weichs, zur Anzeige zu bringen.

Bei prompter und billiger Bedienung wird mein vorzügliches Bestreben besonders dahin gehen, stets mit bestem braunem Bier pr. Maas, als auch abgezogen, und weißem Kelheimer Bier in Krügen, wie auch mit gutem Kaffee aufzuwarten. Ebenso ist auch guter reinschmeckender Bayerwein zu haben.

Indem ich nun zu einem recht zahlreichen Besuche meine höflichste Einladung mache, empfehle ich mich in dieser angenehmen Hoffnung ergebenst.

Holzgarten den 1. Mai 1827.

Alois Assn,
Wirth zum Holzgarten nächst Weichs.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die geziemende Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis bei Hrn. Schreinermeister Frank hinter dem Rathhause verlassen, und dagegen ein anderes im ehemalig Steiger'schen Hause neben der Grüb bezogen habe. Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir vollständig verfertigte moderne Sessel, Rouleaux &c. s. w. zu den billigsten Preisen zu haben sind, mit welchen Artikeln ich mich ergebenst empfehle.

Wilhelm Otto,
bürgerlicher Tapezierer.

Meinen hohen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung nächst Hrn. Fahnenbäcker Stöhr verlassen und eine andere bei Hrn. Hoch nächst dem neuen Gesellschaftshaus Lit. B. Nro. 3. von heute an bezogen habe.

Regensburg den 10. April 1827.

Heinrich Wolf, Bürger
und Wachtschreiber in Lit.
C. (Wildwercherwache.)

Gutes weißes Kelheimer Bier in großen und kleinen Krügen, wie auch guter Kelheimer Essig ist zu haben bei

Georg Frank,
Gastwirth zum rothen Ochsen.

Nachdem der Unterzeichnete in Besitz ei-

nes Weinberges gekommen ist, und zur Zeit eine bedeutende Quantität Bayerwein liegen hat, zu dessen Ausschenkung in Minuto in und außer dem Hause die Bewilligung gegeben ist, so zeige ich solches hiemit öffentlich an, mit der Versicherung, daß ich mich rücksichtlich der Güte sowohl, als des Preises gewiß der Zufriedenheit des zusprechenden Publikums zu erfreuen haben werde.

Johann Mauerer,
Bürger und Metzgermeister,
als Besitzer eines Weinberges;
dahier Lit. C. Nro. 164.

Veranlaßt durch Beeinträchtigung in meinem Geschäfte, und zwar auf feine, boshafte, hinterlistige Weise, sehe ich mich gezwungen, alle jene Verehrliche, welche mir bisher ihr Zutrauen schenkten, hiedurch aufmerksam zu machen und zu bitten, mich mit ihren gütigen Aufträgen persönlich anempfohlen seyn zu lassen; indem sich Personen erfrechen, alle Arten von Putzmacher-Arbeit, nicht nur allein in meinem Namen feil zu bieten, sondern auch alle Bestellungen auf meinen Namen annehmen. — Diesen Unfug, welcher nur unverschämten Menschen eigen seyn kann, zu beseitigen, bitte ich wiederholt, alle Aufträge von Putzmacher-Arbeiten, so wie Stick-, Schling- und sonstige Beschäftigungen von feinen Nähereien, nur unmittelbar mir einzuhändigen, indem ich von der einschlägigen Behörde zur Ausübung in meinem Namen und sonst Niemand hiezu berechtigt ist.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, und auf Obiges alle meine Gönner und Hochzuverehrenden, welche mir bisher ihr Zutrauen schenkten, aufmerksam mache, empfehle ich mich wiederholt, und bitte mit aller Verehrung ganz gehorsamst, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Mein Laden und Wohnung ist Lit. B. Nr. 97. in der Gesandten-Straße.

Ergebenste
Johanna Hetzer, geborne
Petrasch, Putzmacherin.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich während dieser Dult die nämliche Boutique neben Herrn Schmahl wieder bezogen, und mich mit ganz frischen Sendungen Pariser genähter Florentiner und Venetianer Damenhüte gehorsamst empfehle. Ich werde mich bemühen, meine werthen Abnehmer mit möglichster Billigkeit zu bedienen.

Jeannette Holmer.

Madame Emmendorfer von Nürnberg, empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Ströhlin'schen Apotheke gegenüber.

Casella & Comp.
empfehlen sich auf die bevorstehende Dult zu Stadtamhof mit ihrem bekannten Lager in Schnitt- und Mode-Waaren; sie verkaufen in einer Boutique daselbst.

Johann Nikolaus Limmer von Münchberg im Obermainkreise, bezieht diese Dult mit einem wohl assortirten Lager baumwollener Kleider- und Bettzeuge, desgleichen Sack- und Halstüchern eigener Fabrik, welche er zu den billigsten Preisen abgiebt.

Er verkauft im Laden, nächst der Mademoiselle Wolf in der Residenzstraße, und bittet um geneigten Zuspruch.

Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich während der hiesigen Georgi-Dult, und der darauf folgenden Stadtamhofer Dult, mit allen Gattungen Musselin-Waaren in allen Breiten und Preisen, auch einer schönen Auswahl in Vorhäng-Franzen nebst vielen andern Artikeln mehr, alles zu den billigsten Preisen. Hat ihre Boutique vis-à-vis der neuen Pfarr Nro. 79.

Wir zeigen hiemit an, daß wir die gegenwärtige Regensburger Georgi-Dult nicht beziehen, wohl aber die darauf folgende und bevorstehende Dult in Stadtamhof; wohin

wir mit einem gut sortirten Lager von unsern selbst fabrizirten Waaren kommen werden, das in allen Gattungen ächt färbiger Tücher und Casimiren bestehen wird. Wir empfehlen uns daher unsern verehrlichen Abnehmern, so wie im Allgemeinen, indem wir wiederholt die billigsten Fabrikpreise versichern.

Schwaighofer und Thierry.

Es empfiehlt sich mit allen Sorten, der feinsten Nürnberger Ledkuchen L. C. Wiltensin, Ledküchner aus Nürnberg. Boutique beim Johannis-Kircherl.

Johann Georg Eppenberger aus Mogelsberg, Kanton St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich während der hiesigen Dult, mit schönen Schweizer-Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, feinem glatten Mull, gesticktem und glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirung und Streifen, gestickten Vortüchern, Halstüchern, und Sacktüchern, gestreiftem und glatten Vorhang-Mousselin, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise. Hat seine Boutique in der ersten Reihe der Rose gegenüber Nro. 42.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 7. Mai 1827 und folgende Tage, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Bäckermeisters Stör Lit. C. Nro. 25. in der rothen Fahnengasse dahier, über einer Stiege, die Verlassenschafts-Effekten der Pl. Titl. Frau Anna Maria von Vollkammer, Forstraths-Wittwe, bestehend in Prätiosen, goldenen Halsketten, Ohr- und Finger-Ringen und Vorstecknadeln mit Brillanten, detto Colliers von guten Perlen und einer Halsschließe mit einem Rubin palais, einer goldenen Damen- und einer Repetiruhr mit Ketten, silbernen Vorleg-, Tafel-, Kaffee- und Punschlöffeln, detto Dessert- so andern Messern und Gabeln, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, Büchern, Bildern unter Glas und Rahmen, einem Fortepiano, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstres und Lampen, Ofenschirmen, engl. plattirten Leuchtern, roth und schwarz sammeten, seidenen, kasimirenen, percalenen, merinoenen, haman. u. kattun. Damenmänteln, Ueberröcken und Kleidern, größtentheils mit Spitzen, auch Hüten, seidenen Shawls, Halstüchern, Schürzen, Spitzen und Blonden, feiner reinl. Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern u. Servietten von Damast- u. Fußarbeit, Betten, Matratzen, Rouleaux, Wolken- und Bettvorhängen, seidenen und andern Regenschirmen, Kommod-, Tremeaux-, Spiel-, Arbeits-, Speis- u. Blumentischen, mehrentheils von Mahagony-, Kirschbaum- u. Maserholz, Schreib-, Speis-, Garderobe-, Bücher- u. andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten sammt Sesseln mit grünem Moir bezogen, schönen porzellainenen Kaffee- und Theeservicen mit Gold geziert, Blumenvasen und Theemaschinen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, einem eisernen Ofen, Reisekoffres und Felleisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse wohnhaft, umsonst zu haben.

Donnerstag den 3. Mai und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit D. Nro. 78. in der Weingasse verschieb. Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Gold- u. Silbersachen, einer Lerb'schen guten Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, und 8 Tage lang geht, mit Monatstag; saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Federn, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, einer Jagdflinte nebst Ranzen, Zinn, einem kupfernen Waschkessel, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 14. Mai werden in Lit. C. Nro. 22. die Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Frau Adler, bestehend in Gold, Silber- und Spitzenhauben, granatenen und

silbernen Halsgehängen und Büchern, grosdetournen, taffenten, kattunenen u. barchenten Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing und erdenem Küchengeschirr, einem eisernen Ofen und andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Wozu höflich einladet

Haubner und Lehmeyer's Wittwe.

Dienstag den 15. Mai 1827 und folgende Tage werden in der Behausung Lit. D. Nr. 60. in der Engelburger-Gasse verschiedene Verlassenschafts Effekten, bestehend in einem spanischen Rohr mit goldenem Knopf, einem goldenen Ring, silbernen Löffeln, Brabanter-Spitzen, Spiegeln mit verschiedenen Rahmen, einer Uhr mit vergoldetem Kasten, einer Bettstelle und Kommodkasten von Kirschbaumholz, einem meerschaumenen Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, verschiedenem Tischzeug, einer Alt-Viol, Herren- und Frauenkleidern, Tischen, Kommod-, Speis-, Schreib- und Aufsatzkästen, Betten, Wäsche, Hänguhren, Sesseln, mit Leder und Kattun überzogen, Oehlmalereien und Kupferstichen, feinen Weinen, einem Gesetzlexikon, in 5 Bänden, von Wagner, Zinn, Kupfer, Messing und noch mehr andern nützlichen Hausgeräthschatten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 9. Mai bei dem Auktior Huber, in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr frei eigenes Haus am Steinweg, Nro. 42. an der Straße gelegen, aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält:

1) zu ebener Erde 2 Zimmer, 1 Küche, Holzlege, auf 2 Pferde und 4 Kühe Stallung, und einen großen Hof, worin sich ein Brunnen, 2 Abtritte, ein großer Stadel mit Keller versehen, befinden;
2) im ersten Stock 3 Zimmer und 1 Kammer, 3 Küchen und bei jedem Zimmer 1 Holzkammer;
3) im zweiten Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Holzlegen, und oben 1 großer Boden.

Am Haus befindet sich ein großer mit Bäumen besetzter Garten, ein Gemeindegrund, und ein Aeckerl, worauf man 3 Metzen Ausbau rechnet.

Kaufsliebhaber können dieses Anwesen alle Tage in Augenschein nehmen, und dann bei der Verkäuferin in Wörth das Nähere erfahren.

Anna Maria Hofmeister, Wittwe, in Wörth.

In der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist ein Kaufmannshaus, worauf das Spezerei-Geschäft getrieben wird, entweder zu verstiften oder zu verkaufen, und kann bis Jakobi-Ziel bezogen werden. Man hat sich hierüber an den Hauseigenthümer im obern Bach Lit. C. Nro. 110. zu wenden.

Fünf Viertelstunden von hier ist ein Wirthshaus mit oder ohne Felder aus freier Hand zu verkaufen. Der Käufer genießt den Vortheil, daß 2000 fl. Capital darauf liegen bleiben können. Das Nähere erfährt man im A. C.

Vier einspännige alte Chaisen sind zu verkaufen bei

Bolliter, im Bischofshof.

In Karthaus ist das Haus Nro 9. sammt Gärtel, Stadel und ein Tagwerk Feld aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Ein eichener Preßstock, 6 Schuh lang und 2 Schuh dick, mit eisernen Ringen und Schrauben, ist zu verkaufen; wo, erfährt man in A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht ständlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist täglich der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, täglich oder bis Ziel Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro 119. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, ist täglich zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meublirt verlassen und gleich bezogen werden.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 17. ist über eine Stiege ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Auf Verlangen kann auch ein Kabinet dazu gegeben werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit D. Nro. 74. auf der Haid sind 2 Quartiere bis Jakobi zu verstiften, wovon jedes 2 Zimmer enthält.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit E. Nro. 31. sind täglich 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Der dritte Stock im Hause B. 75. am Kohlenmarkt, ist zu vermiethen.

Ein Keller im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz ist zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind 2 Quartiere mit allen gehörigen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier bis Ziel Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorfletz, alles mit einer Thüre zu versperren, und einem Keller nebst Waschgelegenheit.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Es ist täglich ein Monatzimmer im Bischofshofe zu verstiften, wo die Aussicht auf den Marktplatz ist. Das Nähere ist bei Frau Dazin zu erfragen.

In Lit. E. 133. ist der zweite Stock zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Nro. 58. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiten.

In dem Hause Lit. D. Nro. 179. auf dem obern Wörth sind mit Einrichtung und Bedienung oder ohne dieselben, einige Zimmer sammt einer kleinen Küche, welche für diejenigen, die eine Bade- oder Milchkur in gegenwärtigem Frühjahr zu gebrauchen beabsichten, vorzüglich geeignet sind, täglich monatweise zu vermiethen, oder an eine stille Famielie auf längere Zeit zu verstiften.

Am obern Wörth ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kammer und Küche täglich zu verstiften. Die Aussicht ist gegen die Stadt. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 61. auf den Weißgärbergraben ist zu ebener Erde eine Wohnung von 2 Zimmern bis künftiges Ziel zu vermiethen. So auch ein Monatzimmer für einen Herrn, welches sogleich kann bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 44. nächst dem Königl. Stadtgerichtsgebäude ist bis Ziel Jakobi ein Quartier von 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege zu verstiften.

Ein ganz neu und vollständig meublirtes Zimmer ist gegen die billige Miethe von 3 fl. 30 kr. per Monat täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Jakobi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften. Auch ist im dritten Stock ein sehr bequemes Logis bis Jakobi zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine treue, reinliche Person, welche in weiblichen Arbeiten wohl erfahren, kann täglich in Dienste treten. Wo? sagt das A. C.

In ein hiesiges Handlungshaus wird eine Person von gesetzten Jahren, welche gut kochen kann und Reinlichkeit liebt, gegen guten Lohn alsogleich zum Dienst gesucht. Wo, sagt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am 27. April ist ein gelber Kanarienvogel fast ganz ohne Schwanz aus einem Hause am Jakobsplatz weggeflogen. Wer etwa in Besitz desselben seyn sollte, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien:

500 fl. werden auf erste Hypothek auf ein Haus in der Stadt zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 23. April. Johann Friedrich Zendel, Bürger und Zeugmachermeister, l. St., mit Jungfer Katharine Barbara Helber. Den 26. Gerhard Matthäus Schmidt, Bürger und Baumwollhändler, l. St., mit Jungfer Anna Marie Gartner.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. April. Herr Christoph Daniel Kraer, Kassier der städtischen Leihanstalt dahier, 64 Jahre alt, an Entkräftung. Den 23. Joh. Friedrich Wilhelm, 22 Wochen alt, an Fraisen. Den 24. Erhard Christoph, 1 Jahr und 9 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Johann Friedrich Sennß, Bürger und Webermeister. Den 25. Ludwig, 3 Wochen alt, an Halsbräune. Den 26. Marie Elisabeth, Wittwe des Georg Thomas Häckel, Oberbaumers in gemeinem Stadt-Baufuhrhof, 86 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 28. April. Isabelle Katharine, Gattin des Jonas Pfündel, Bürgers und Wagenzurichters, 66 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Gestorben: Den 28. April. Anne Koch, ledig, Pfründnerin, 64 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater, der verstorbene Christian Lebrecht Koch, Schutzverwandter und herrschaftl. Conditor.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 26. April. Kaspar Christoph, Hausbesitzer und Braufnecht, Wittwer, mit Jungfrau Theresia Reimer, von Donaustauf.

Getauft: 8 Kinder, 3 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. April. Ludwig, unehlich, 9 Monate alt, am Steckkatharr. Den 25. Franz Xaver Prey, Fürstl. Thurn und Taxischer Bedienter, 75 Jahre alt, an Entkräftung. Den 27. Joseph, 16 Jahre alt, am Brand, Vater, Johann Hintersager, Hirt beim Ostenthor. Den 28. Josepha, unehlich, 12 Wochen alt, an Fraisen. — Katharina Hauser, Taglöhners-Wittwe, 78 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 22. April. Joseph Pfündel, Lohnbedienter und Schneidergeselle, mit Theresia Waterholzer. — Mathias Hauner, Maurer und Braufnecht, mit Katharina Thaller. — Martin Hilmair, Beisitzer und Taglöhner, mit M. Anna Schmidmair. — Georg Billert, Beisitzer und Maurer, mit Susanna Heinze. Den 23. Joseph Sidler, Maler und Vergolder, mit Igfr. Theresia Beer.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. April. Jungfer Maria Anna Vögel, Näherin, 69 Jahre alt, an Brustkrankheit. — Joseph, unehlich, 14 Tage alt, an Gelbsucht. — Andreas Blasius Ruber, Beisitzer und Maurergeselle, 45 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Der wohlgeborne Herr Johann Kaspar Weinberger, gewesener Fürstl. Niedermünster'scher Rath, Hofkastner und Bräuverwalter, 68 Jahre alt, an Entkräftung. — Georg Eller, Soldat vom k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 20 Jahre alt, an Lungensucht. Den 25. Karl, 5 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Joseph Siller, Bürger und Hufschmied zu St. Emmeram. — Sophie, unehelich, 14 Tage alt, an Fraisen. Den 26. Eva Riedhamer, ledig, 61 Jahre alt, an Wassersucht.

Selterwasser von diesjähriger Füllung ist zu haben bei

Grimm und Koch,
Neupfarrplatz und Wallerstraße Lit. E. Nro. 32.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bringt Endesgesetzter zur schuldigen Anzeige, daß er das bisher bewohnte Quartier in der Behausung des Hrn. Zinngießermeisters Herold Lit. F. Nro. 21. am Waadmarkt verlassen, und dagegen ein anderes in der untern Bachgasse in der ehemals Titl. Hrn. Magistratsraths Steiger'schen Durchgangsbehausung Lit. B. Nro. 78. bezogen hat. Möge ihm das huldreiche Wohlwollen, dessen er sich in der Ausübung seines Geschäfts bisher zu erfreuen hatte, und wofür er seinen gehorsamst verbindlichsten Dank hiemit öffentlich darbringt, auch fernerhin zu Theil werden, um dessen Erhaltung er sich jederzeit pflichtgemäß bestreben wird.

Theodor Hundt, Maler.

Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. April 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	153	153	153	- -	7	42	7	24	6	55
Korn .	—	40	40	40	—	5	20	5	16	5	10
Gerste .	—	49	49	49	—	5	58	5	38	5	—
Haber .	—·	83	83	83	—	4	30	4	1	3	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. April 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	—	38	—	—	8	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Waitzengries feiner	4	30	—	1	7	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	26	—	—	51	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. April 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. April 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelaff. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	5	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	240	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	148	" "	—	12	—	15
Körbchen-Butter	54	d. B. zu 1¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3500	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	154	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	55	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	75	" " "	—	10	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	88	" " "	—	8	—	12
" junge	50	das Paar zu	—	40	—	50
Tauben . .	64	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	77	das Pfund zu	—	21	—	22
" mittler	88	" " "	—	15	—	16
" grober	66	" " "	—	13	—	14
Schaafwolle .	120	" " "	—	20	—	22
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	8	" " "	6	—	6	20
Mischling . .	151	" " "	4	24	4	30
Fichten . .	55	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 19.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 9. Mai 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den Kirchhof der katholischen oberen Stadtpfarrei betreffend.)

Der längst gehegte Plan zur Einfriedung des kathol. Kirchhofes der oberen Stadt und zur gleichzeitigen Erweiterung desselben ist nunmehr zum Vollzuge gereift, und hat durch h. Entschließung vom 3. dieses Monats die Genehmigung der Königl. Kreisregierung, K. d. J, erhalten. Da dieses allerdings kostspielige Unternehmen nur durch milde Unterstützungen und freiwillige Beiträge ausgeführt werden kann, so werden diejenigen, welche diesen so höchst wohlthätigen Zweck zu unterstützen gedenken, an nachstehende Bürger, welche sich dem Geschäfte der Sammlung unterziehen wollen, angewiesen:

Anton Faist, Galanteriewaarenhändler.
Joh. Bapt. Gallist, Schneidermeister.
Jos. Hennevogel, fahrender Münchnerbote.
Jakob Lohberger, Bierbräuer.
Max Lurz, Lederermeister.
Mathias Molter, Lederermeister.

Regensburg den 24. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bösner.

Es wird häufig bemerkt, daß junge Bursche, welche die Pferde ihrer Dienstherrn ausreiten, in den Straßen vor der Stadt und nahe an den Promenaden auf- und abjagen, die Fußgänger in Gefahr, überritten zu werden, versetzen, und durch ihr muthwilliges Hin- und Herreiten vielfältige Klagen veranlassen.

Man fordert daher die hiesigen Einwohner, welche Pferde besitzen, zur nachdrücklichen Warnung ihrer Dienstuntergebenen vor solchem Unfug auf, und bemerkt, daß jeder Contravenient, welcher betreten wird, scharfe Strafe zu erwarten hat.

Ebenso wird der Unfug wahrgenommen, daß Lehrjungen und andere junge Bursche im Freien vor der Stadt mit Pistolen schießen.

Eltern und Lehrherrn mögen dieselben gleichfalls mit dem Beisatze warnen, daß solche Excedenten körperliche Züchtigung zu erwarten haben.

Regensburg am 30. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem dießseitigen Pfandamte alle Pfänder, von welchen die Interessen bis zum letzten Dezember 1825 nicht bezahlt sind, von heute an, innerhalb 6 Wochen, wie gewöhnlich, werden verkauft werden. Wer also noch zur rechten Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 18. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Zum evangelischen Krankenhause schenkten:
a) Die Gesellen des Müllers Bösenecker am obern Wörth . . 3 fl., und
b) der Müller Paul Huther am untern Wörth gleichfalls . . 3 fl.

Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 7. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Von einem ungenannt seyn Wollenden sind 34 kr. für die Armen anher übergeben worden; welches dankbar anzeigt

Regensburg den 8. Mai 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich bei dem zum öffentlichen Verkaufe des zur Karl Toscano'schen Masse gehörigen Gartengebäudes nebst Garten am obern Wörth Lit. D. 182. auf den 18. dies. Monats angesetzt gewesenen Termine kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird auf Antrag der Interessenten ein weiterer Ausbietungstermin auf

Montag den 21. Mai dieses Jahrs Morgens 9 Uhr

hiemit festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung und Schätzung dieser Realität in der Zwischenzeit in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Regensburg den 20. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

In der Verlassenschaft des quiesc. k. Regierungs-Sekretärs Franz von Faber wurde nach dem Antrage der zur Zeit bekannten Gläubiger, der Universal-Konkurs beschlossen, und in Folge dessen die gesetzlichen Ediktstage festgesetzt, als:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung,
Samstag der 2. Juni,

2) zur Vorbringung der Einreden,
Mondtag der 2. Juli,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik,
Donnerstag der 2. August,
b) für die Duplik,
Donnerstag der 16. August,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber, die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Der erste Ediktstag ist auch zur Wahl eines Massakurators und allenfallsigen Gläubiger-Ausschusses bestimmt.

Regensburg den 20. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. v. Cianer, Accessist.

Es starb hier am 16. August v. J. eine gewisse Anna Regina Treffer, deren Ehemann Schuhmacher bei dem hier garnisonirenden 4ten Linien-Infanterie-Regimente war, aber schon mehrere Jahre vor ihr gestorben ist, als Wittwe. Ohnerachtet aller durch die Akten veranlaßten Nachforschungen, konnte außer einem Sohne, welcher aber nach einem Grundlisten-Extracte des k. 15ten Linien-Infanterie-Regiments auch schon gestorben ist, keine andern Anverwandten, respective Erben der Treffer, ausgemittelt werden.

Man sieht sich daher veranlaßt, alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel auf den Nachlaß der Verstorbenen Ansprüche machen zu können glauben, aufzufordern, binnen sechs Wochen vom Tage der Einrückung ihre Ansprüche hierorts um so mehr geltend zu machen, als im widrigen Falle diese Verlassenschaft als eine herrnlose Sache betrachtet, und nach den Gesetzen weiter fortgeschritten werden würde.

Regensburg den 27. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Ehrensberger, Rechtspraktik.

Wer an den Nachlaß des zu Lauf verstorbenen Joseph von Maier auf Zaar aus was immer für einem Rechtstitel Anspruch zu machen, und selben nicht etwa bereits hierorts angemeldet hat, wird aufgefordert, binnen 30 Tagen diese seine Ansprüche um so sicherer hierorts anzubringen, als nach Verlauf dieses Termins ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen in der Verlassenschafts-Verhandlung vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 27. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des Georg Weinbeck, Weinzierls und ehemaligen Besitzers des Jungbauernguts zu Tegernheim, wurde durch gerichtlichen Vergleich und ausdrückliche Zustimmung des Letztern festgesetzt, daß von nun an der Vater des Gutsbesitzers, nämlich der Austrägler Georg Weinbeck von dort, als Kurator dieses Anwesens eintreten, und in aller Beziehung unbeschränkt dasselbe bewirthschaften solle. Diese Verfügung wird daher hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und erklärt, daß alle Darlehens, oder andere, wie immer Namen habende, Verträge oder Verfügungen über bewegliches oder unbewegliches Vermögen, welche mit Georg Weinbeck jun. abgeschlossen werden möchten, als rechtsungiltig angesehen, und keinem Anspruche gerichtliche Folge gegeben werden würde.

Den 28. April 1827.

Königl. B. Landgericht Regenstauf.

Bar. v. Donnersberg, Landr.

Für die im Monat Februar d. J. bei der unterzeichneten Kassa gemachten baaren Anlehen sind die Obligationen dießorts angekommen, und können nunmehr gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Legscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 4. Mai 1827.

K. b. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.

Müller. Grueber, Contr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nach einer von Sr. Majestät dem König unmittelbar getroffenen Allerhöchsten Verfügung erfolgte meine Versetzung zum Königl. Oberpostamte Nürnberg.

Da ich wegen Kürze der Zeit von meinen schätzbaren Gönnern, Freunden und Bekannten nicht überall persönlich Abschied nehmen kann, so sage ich denselben hiemit ein herzliches Lebewohl! —

Nach einem 12jährigen Aufenthalte dahier bedarf es der Versicherung wohl nicht, daß ich mit schwerem Herzen von dem mir liebgewordenen Regensburg scheide; — die Erinnerung wird nie in meinem Herzen erlöschen! — Genehmigen Sie diese Versicherung mit der Bitte, um Fortdauer freundschaftlichen Wohlwollens.

Regensburg den 9. Mai 1827.

Heinrich Hönninger,
Königl. Oberpostamts-Offizial.

Der göttlichen Vorsehung hat es nach ihren unerforschlichen Anordnungen gefallen, meinen geliebten Gatten, den bürgerlichen Bierbrauer Anton Auer dahier nach einer vierwochentlichen Krankheit, nach empfangenen heiligen Sterbsakramenten im drei und dreißigsten Lebensjahre, und im sechsten Jahre unserer beglückten Ehe in der Nacht vom 2. auf den 3. dieses Monats Morgens 3 Uhr in ein besseres Leben abzufordern, nachdem unser geliebtes Söhnchen, das am 2. d. M. Mittags noch frisch und gesund dem auf dem harten Krankenlager schmachtenden Vater freundlich liebkosete, am genannten Tage Nachmittags 3 Uhr an Frais-Anfällen erkrankte, und um 12 Uhr in der Nacht hierauf dem Vater in die Ewigkeit vorauseilte.

Wer sich die Jammer-Szene, hier der so eben verblichene kleine Liebling ausgestreckt, dort der auf seinem Lager zu gleicher Zeit mit dem Tode kämpfende geliebte Gatte, nach allen ihren Gestaltungen versinnlichen kann, wer die sanften Regungen eines durch wechselseitige Liebe geknüpften Bandes kennt, wer in einer auf gegenseitige Liebe, Achtung und Freundschaft begründeten Ehe glücklich ist, oder glücklich war, wird die unaussprechbare Größe des durch diesen unersetzlichen doppelten Verlust herbeigezogenen Leidens- und Schmerzens-Gefühles der tief gebeugten Mutter und Gattin verstehen.

Nur die so manigfaltig gemachte Erfahrung der dem Verblichenen wegen seines rechtschaffenen edlen Karakters gezollten allgemeinen Hochschätzung, welche sich in den vielfältig erholten Erkundigungen nach dem Befinden des nunmehr Entseelten während seiner Krankheit, in der so überaus zahlreichen Begleitung der Leiche zur Grabstätte, und in der hierbei selbst aus so manchem ernsten Männer-Auge geflossene Thräne, unwiderlegbar beurkundete, dann das beruhigende Bewußtseyn der reinsten Pflicht-Erfüllung gegen den Unvergeßlichen kann lindernden Balsam in die brennenden Schmerzens-Wunden träufeln.

Während ich nun für diese allgemeine ehrende Theilnahme an den Leiden des Verewigten, so wie an meinem unendlichen Verlust hier öffentlich meinen innigsten Dank gegen Jedermann ausspreche, empfehle ich den geliebten Verstorbenen dem frommen Andenken seiner Freunde, Anverwandten und Gönner; mich und mein einziges Kind aber, Ihrem fortdauernden Wohlwollen.

Maria Auer,
Bierbräuers-Wittwe zu Stadtamhof.

Dank, innigsten Dank! allen edlen Freunden und Verwandten, welche unsern vollendeten Vater, Groß- und Urgroßvater, Hrn. Georg Christoph Hartmeyer, gewesenen Garteninspector in Paßau, zu seiner Ruhestätte begleitet haben. Möge Gott Sie Alle bis an Ihren letzten Lebenstag im besten

Wohlseyn erhalten! Wir empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Pirkelgut bei Regensburg.

Die
sämmtlich Hinterbliebenen.

Im 18ten Stück des hiesigen Wochenblattes hat sich Herr Zimmermeister Koch erlaubt, das Haus Lit. A. Nro. 82. als sein Eigenthum zu nennen. Ich sehe mich daher veranlaßt, dieses zu widerlegen und bekannt zu machen, daß ich der Eigenthümer besagten Hauses nebst Garten bin, und Herr Koch nicht den mindesten Antheil daran habe. Zugleich bringe ich zur Anzeige, daß alle Dienstage und Freitage Germ (Hefe) bei mir zu haben sey.

J. Jakob Rohrbeck,
Essigsieder Lit. A. Nro. 82.

Endesunterzeichneter warnt hiemit Jedermann, der Barbara Scheml und deren Mutter, Anna Maria Scheml, auf seinen Namen etwas zu borgen, indem er auf keine Weise für irgend eine von ihnen gemachte Schuld haftet.

Franz Xaver Bachmayer, Bürger und Tändler zu Stadtamhof.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der unterzeichnete Ausschuſs giebt sich die Ehre, sämmtliche Mitglieder der Harmonie, sämmtliche Damen und Herren, welche bisher den Zutritt bei dem Hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofe hatten, das K. Offiziercorps des 4ten Linien-Infanterie-Regiments, die Herren Offiziere der Gensd'armie und Nationalgarde, den K. Stadt-Magistrat, sämmtlich hiesige königl. Lokal-Beamte, und alle jene, welche diesen Winter an den Gesellschaftsbällen der Harmonie Theil nahmen, zu dem *Thé dansant* einzuladen, welches die Gesellschaft der Harmonie zur Feier der Vermählung Sr. K. Hoheit des Herrn Herzogs Paul von Würtemberg mit Ihrer Durchl. der Prinzessin Sophie von Thurn und Taxis am 14. dieses Monats im groſsen Saale des neuen Hauses veranstalten wird.

Die Herren Theilnehmer vom Civil werden ersucht, in Schuhen zu erscheinen.

Der Anfang ist um halb neun Uhr.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Der Ausschuſs der Harmonie.

Schon seit einigen Jahren beschäftigt mich der Plan, eine gemeinschaftliche Gesangschule für junge Frauenzimmer zu bilden. Doch die Beschränktheit meiner Zeit hinderte mich immer an der Ausführung dieses Vorhabens. Obgleich immer noch sehr mit Geschäften überhäuft, habe ich mich dennoch entschlossen, einen Theil meiner Erholungszeit zur Realisirung dieser meiner Lieblingsidee anzuwenden. Es ist nicht zu verkennen, daſs eine solche Anstalt ein schon lange hier gefühltes Bedürfniſs ist, und in der Ueberzeugung, dadurch nützlich werden zu können, lade ich hiemit geziemend dazu ein. Zu diesem Zwecke wird in meiner Wohnung (im Gymnasiumsgebäude) eine Liste zur gefälligen Unterzeichnung vorliegen; auch wird, da eine weitere Auseinandersetzung des Unterrichtsplanes die Gränzen dieses Lokalblattes überschreiten würde, darüber ebenfalls nähere Kunde eingeholt werden können. Noch erlaube ich mir hinzuzufügen, daſs ich, von jeher ein besonderer Verehrer der Vokalmusik, mich bemühen werde, meinem Unterrichte das nöthige Interesse zu geben; dagegen wird es mir nicht verargt werden können, wenn ich nur solche Schülerinnen wünsche, welche nächst einer guten Stimmanlage auch regen und anhaltenden Eifer (ohne welchen freilich nichts

gründlich betrieben werden kann,) mitbringen.

Da ich, wenn keine besondern Umstände es hindern, mit dem Monat Juli meinen Unterricht anzufangen gedenke, so bitte ich, bis dahin die gefällige Unterzeichnung erfolgen lassen zu wollen, indem ein späterer Eintritt nur störend einwirken würde.

Regensburg den 7. Mai, 1827.

Kantor Bühling.

Ankündigung.

Was haben Dienstherrschaften und Dienstboten, sodann Vermiether und Miether von Wohnungen in rechtlicher Hinsicht zu beobachten, um sich vor unangenehmen Streitigkeiten sicher zu stellen?

Von G. F. Müller,
rechtskundigen Magistratsrath.

Streitigkeiten zwischen Dienstherrschaften und Dienstboten, zwischen Hausbesitzern und Miethsbewohnern sind fast immer für die Betheiligten unangenehme Ereignisse; denn selten geht der Streit ohne Erbitterung und Kränkung ab. Prozesse um Kleinigkeiten und zwischen nahbekannten Personen werden ja immer mit leidenschaftlicherer Hitze, als größere Rechtsstreite geführt. Dabey muß es Jeder scheuen, mit Personen in Streitigkeiten zu kommen, welche in sein Privatleben, in seine häuslichen Verhältnisse tiefere Blicke gethan haben, als es ihm lieb ist; denn im Streite mit diesen wird nur allzu leicht Ehre, Achtung und guter Ruf auf eine schmähliche Weise angegriffen und verletzt.

Der Verfasser der vorliegenden kleinen Abhandlung hat während seiner praktischen Behandlung solcher Fälle vielfältige Gelegenheit gehabt, wahrzunehmen, wie sehr diese Streitigkeiten in der Unbekanntschaft der zwischen den Streitenden bestehenden rechtlichen Verhältnisse, in der Vernachlässigung der Vorsichtsmaßregeln zur Feststellung derselben, in der Unkenntniß der im Falle streitiger Verhältnisse die Entscheidung gebenden Gesetze und endlich in einem ganz verkehrten Benehmen bei entstandenen Zwistigkeiten, zunächst nur ihren Grund haben.

Derselbe glaubte daher dem Publikum einen Dienst zu erzeigen, wenn er dasjenige, was nach seiner Ansicht, ein Jeder zur Sicherung vor unangenehmen Streitigkeiten in den bemerkten Verhältnissen als praktisch zweckmäßig wissen und beobachten soll, dem Drucke übergab.

Ist im Selbstverlage des Verfassers geheftet für 15 kr. zu haben.

Im Verlag des Joseph Sigmund Reitmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändlers in Regensburg, ist so eben schön lithographirt herausgekommen:

Sechs Walzer für das Pianoforte in Musik gesetzt und zur Vermählungsfeyer Seiner Königl. Hoheit des Herzogs Paul Wilhelm von Würtemberg etc. etc. mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Sophie von Thurn und Taxis etc. etc. am 17ten April 1827. in tiefster Ehrfurcht geweiht von Aug. Endres, erstem Oboisten der Fürstlich Thurn und Taxischen Kapelle, qfol. 1827. Preis 30 kr.

Ferner: Wohlfeile Kinder- und Jugendschriften; zu haben in der Buchhandlung von Reitmayr in Regensburg.

Vater Meinholds neuestes Declamationsbüchlein für Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren. Zur Bildung eines guten und schönen mündlichen Vortrags 8. Kitzingen, 1827. 36 kr. br.

Löhr, J. A. L. Das Fabelbuch für Kindheit und Jugend. Neue vermehrte Auflage. Mit 14 illum. Kpfrn. 8. Leipzig, 2 fl. gebunden.

— Bilder nebst Text zu Lust und Lehre f. die Jugend. Zweite Ausgabe. Mit 33 illum. Kupfern. 8. Ebend. 1 fl. 36 kr. gebunden.

Kerndorfers Naturgeschichte der Hausthiere, mit Hinsicht ihrer Benutzung in der Oekonomie und Technologie zur belehrenden Unterhaltung für Kinder. Dritte verm. Auflage. Mit 17 illum. Kupfern. 8. 1 fl. 12 kr. gebunden.

Sonntag den 13. dieß beginnt das gewöhnliche Kranz-Schießen der hiesigen Bürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft, wozu alle verehrlichen Herren Schützen und Schützenfreunde zur gefälligen zahlreichen Theilnahme ergebenst einladet

Der Ausschuß der Bürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft in Regensburg.

Mit hoher Genehmigung eines hochlöblichen Magistrats Regensburg, gebe ich Unterricht sowohl in der theoretischen als praktischen Chemie, Technologie und allgemeinen Waarenkunde. Auch stehe ich den Gewerbbetreibenden, welche irgend eine Einrichtung so wie auch Verbesserungen (in diese Wissenschaft einschlagend) zu machen wünschen, stets zu Diensten. Womit sich ergebenst empfiehlt

Regensburg am 7. Mai 1827.

Müller, Chemiker u. Pharmaceut.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ein Theil der von mir verfertigten Portraits bis den 14. Mai täglich von 12 bis 2 Uhr in meinem Logis bei Hr. Fabrizius Nro. 22. zu sehen sind.

George Hahn.

Bei Franz Jos. Augustin jun. auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Jammers, von Spieß. 3 Thle. Frkf. 798. 1 fl. Für Eltern und Ehelustige unter den Aufgeklärten im Mittelstande. Eine Geschichte vom Verfasser von Sophiens Reisen. 5 Thle. Leipz. 789. 1 fl. 18 kr. Mausoleum von Regensburg. 729. m. K. 1 fl. 12 kr. National-Chronik der Teutschen. 801, 802 u. 803. 4 Bde. 4. Ellwangen. 1 fl. 12 kr. Bahrdt, Handbuch der Moral. Frankenthal 790. 27 kr. Marens Anleitung zur Lektüre. Hamb. 806. 24 kr. Das merkwürdigste Jahr meines Lebens von Kotzebue. 1r Thl. Berlin 801. 18 kr. Harls theoretisch-praktisches Handbuch der gesammten Steuer-Regulirung. 2 Thle. 814. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Mineral-Wasser-Anzeige, 1827.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren mir auf Anrathen der Titl. Herren Aerzte neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineral-Wasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Püllnauer-, Eger-Franzens- und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer- und Ragozy-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine miterhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Von Püllnauer Bitterwasser, in großen und kleinen Flaschen, und Selterwasser in ganzen Krügen, sind frische Zufuhren ange-

kommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

Johann Jakob Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Von Saidschitzer-, Bitter-, Ragozi- und Selter-Wasser sind frische Zufuhren angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Gottl. Buchner,
Lit. E. Nro. 34.

Neu erfundenes chemisch-mechanisches Universal-Instrument, zur gänzlichen Vertilgung der Hühneraugen vom Wundarzt Miller aus der Schweiz. Dieses Mittel, die Hühneraugen gänzlich zu vertilgen, woran der größte Theil der Menschen schon so lange schmerzvoll leidet, besteht aus einer chemisch-mechanischen Feile, mit welcher Jeder selbst durch die leichteste Reibung dieser Feile das Hühnerauge sammt der Wurzel wegnehmen kann, ohne den mindesten Schmerz dabei zu empfinden, und ohne daß der mindeste Nachtheil daraus entstehen kann. Der Nutzen derselben ist von den berühmtesten Aerzten allgemein anerkannt.

Mit Gebrauchzettel und Pettschaft versehen, sind diese Feilen zu 1 fl. pr. Stück dahier nur allein bei mir Unterzeichnetem zu haben.

Heinrich Gottfried.

Farben-Ankündigung.

Unterzeichnete Farben-Fabrik macht bekannt, daß sie dem Herrn Friedr. Heinr. Theod. Fabricius in Regensburg ein Commissions-Lager sämmtlicher fabrizirender Farben übertragen habe, bei welchem solche in den billigsten Preisen zu finden sind.

Schweinfurth a. M. den 20. April 1827.

Wilhelm Sattler.

In Beziehung auf obigen Aufsatz der rühmlichst bekannten Farben-Fabrik des Herrn Wilhelm Sattler in Schweinfurt, dessen Farben allgemein als vorzüglich gut, schön und haltbar bekannt sind, erlaube ich mir noch die Bemerkung beizufügen, daß ich durch die obenangeführte Begünstigung des Herrn Sattler um so mehr in den Stand gesetzt bin, alle Farben noch billiger als im vorigen Jahre, jedoch in denselben Qualitäten geben zu können. Außer einem bedeutenden Assortiment aller gangbaren und hinlänglich bekannten Farben, habe ich von ordinairem, mittelfeinem, feinem und feinstem Bleiweiß (eine im Sommer gefertigte Waare) großen Vorrath. Auch bin ich mit feinem grünen und feinem chinesischen Zinober, feinem Königsblau, feinem ächten Carmin, feinstem dunkelrothen Krapplack, rothem, grünem und gelbem Münchnerlack, feinem Florentiner-Lack, gleichwie auch mit gemeinen Farben, als: Steinkreide, Oker, Sattinober, Engelroth, Salzburger Kienrus, Frankfurter Schwärze u. s. w. versehen, und führe übrigens auch alle jene Artikel, die zum Geschäft des Malens und Lackirens erforderlich sind, als: Lyoner Pinsel, verschiedene Sorten Gummy, vorzüglich reinen Gummy copal in großen Stücken, weißen Bernstein, weißen Vitriol, neapolitanischen Bimsenstein, Bleizucker, Silberglötte, rein abgezogenes Leinöhl, Terpentin-Oehl (à 18 kr. pr. Pf.) u. s. w.

Grüne sächsische, auch grüne Tyroler-Erde zum Abputzen der Häuser, ist ebenfalls bei mir zu finden.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beym Ruderbrunnen.

Da ich meinen, vor dem Jakobsthore besitzenden Wirthsschaftsgarten bereits wieder eröffnet habe, so mache ich hievon die geziemende Anzeige mit der Bemerkung, daß an Sonn- und Feyertagen derselbe schon früh 6 Uhr geöffnet wird, und empfehle mich unter Zusicherung der promptesten Bedienung zu einem zahlreichen Zuspruch.

Regensburg den 25. April 1827.

Lisette Klostermeier,
zur blauen Traube.

Bei der nunmehr herangenahten angenehmen Jahreszeit, wo sich Jedermann zur Erholung gerne ins Freie begiebt, säume ich nicht, meine bereits schon im vorigen Winter eröffnete Wirthschafts-Gerechtigkeit im Holzgarten nächst Weichs, zur Anzeige zu bringen.

Bei prompter und billiger Bedienung wird mein vorzügliches Bestreben besonders dahin gehen, stets mit bestem braunem Bier pr. Maas, als auch abgezogen, und weißem Kelheimer Bier in Krügen, wie auch mit gutem

Kaffee aufzuwarten. Ebenso ist auch guter reinschmeckender Bayerwein zu haben.

Indem ich nun zu einem recht zahlreichen Besuche meine höflichste Einladung mache, empfehle ich mich in dieser angenehmen Hoffnung ergebenst.

Holzgarten den 1. Mai 1827.

Alois Assn,
Wirth zum Holzgarten nächst Weichs.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die geziemende Anzeige, daß ich in dem Orte Rainhausen das Schrödlsche Anwesen zum grünen Kranz käuflich an mich gebracht habe.

Bei prompter und billiger Bedienung wird mein vorzügliches Bestreben besonders dahin gehen, stets mit dem besten braunen und weissen Bier, sowohl Maaßweise, als in Krügen, wie auch mit gutem Kaffee und verschiedenen Weinen aufzuwarten.

Indem ich nun zu einem recht zahlreichen Besuche meine höflichste Einladung mache, empfehle ich mich in dieser angenehmen Hoffnung ergebenst.

Rainhausen den 6. Mai 1827.

Anton Seitz.

Safflor-Saamen.

Se. Majestät unser allergnädigster König haben durch ein Ministerial-Reskript den allerhöchsten Wunsch ausgesprochen, daß der so großen Vortheil gewährende Safflor-Bau auch in Bayern begründet und befördert werden möchte. Um demnach den Anfragen mehrerer Oekonomen genügend entsprechen zu können, bringe ich zur öffentlichen Anzeige, daß ich mich bereits mit frischem Safflor-Saamen (dessen Keimkraft ich verbürgen kann) versehen habe, und solcher bei mir à 54 kr. per Pf. zu finden sey.

Fried. Heinr. Theod. Fabrizius
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er mit gnädiger Bewilligung der zuständigen Behörde eine Steingut-Concession erhalten habe. Die durch eine lange Reihe von Jahren in diesem Zweige der Fabrikation erworbenen Kenntnisse setzen ihn in den Stand, alle Gattungen Steingutgeschirr, in ganz vorzüglicher Qualität und in allen beliebigen Formen zu verfertigen.

Zur geneigten Abnahme seines Fabrikates empfiehlt sich derselbe unter Zusicherung billigster Preise ergebenst.

Carl Vetter, Bürger und Steingut-Fabrikant Lit. H. Nro. 260. am untern Wörth.

Daß das Gesellschaftsschiff alle Sonn- und Feiertage ohne Ausnahme Schlag 2 Uhr vom Lederthürl ab nach Sünzing fährt, und von dort Abends Schlag 7 Uhr wieder nach Regensburg zurück kehrt, glaubt der Unterzeichnete um so mehr wiederholt ankündigen zu müssen, als das falsche Gerücht in Umlauf gekommen ist, daß das Schiff nur dann abgehe, wenn es sich der Mühe lohnen würde. Indem dieses der Unterzeichnete für eine Lüge erklärt, bittet er um zahlreichen Besuch.

Jakob Hörndl, Schiffmeister am obern Wörth.

Der Unterzeichnete macht seinen verehrungswürdigen Badefreunden hiemit bekannt, daß er nebst seiner frequenten Badeanstalt, auch die Einrichtung gemacht hat, daß die gewöhnlichen warmen Bäder, zu jeder Jahreszeit, mit und ohne Donauwasser, in die Wohnungen der Badenehmenden können abgegeben werden. Zugefälligen Bestellungen empfiehlt sich

Regensburg den 8. Mai 1827.

Fried. Deisch, Chirurg.

Ein in allen Justiz- und Administrativgeschäften erfahrener Rechtsgelehrter entbietet den hohen Standesherrschaften und sonstigem hohen Adel bei allen Vorfallenheiten seine Dienste als Consulent und Agent. Zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Daß ich meine unlängst angekündigte Wohnung in der Kaimünzergasse verlassen, und nun im Hause der Jungfer Augustin Lit. F. Nro. 128. auf dem Kornmarkt eingezogen bin, zeige ich hiemit mit voller Achtung an.

Jakob Hölldorfer, Pachter der Heinrich'schen Baader-Gerechtigkeit.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich den Laden bei Herrn Kaufmann Fabricius verlassen, und dagegen meinen eigenen

am Kohlenmarkt bezogen habe; wo ich mich durch billige Preise zur geneigten Abnahme ergebenst empfehle.

Regensburg den 6. Mai 1827.

Johann Georg Wirth,
Baumwollhändler.

Nachdem ich meine bisherige Wohnung Lit. D. Nro. 63. in der Römlingstraße verlassen, und diejenige Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße bezogen habe, so zeige ich solches meinen hohen Gönnern und Freunden ergebenst an, und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruch.

Regensburg den 7. Mai 1827.

Anton Hallmayer,
bürgerlicher Schuhmachermeister.

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er seine früher gehabte Wohnung verlassen, und dafür eine andere auf dem Weißgerber-Graben Lit. A. Nro. 56. bei Hr. Deffner im zweiten Stock bezogen habe.

Dr. Heyser, Regiments-Arzt.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre dem hohen Adel und verehrten Publikum anzuzeigen, daß er sein bisheriges Quartier Lit. A. 68. verlassen, und ein anderes Lit. A. 72. unweit der schönen Gelegenheit bezogen habe.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Johann Bergschneider,
Damen-Kleidermacher.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Weingasse verlassen, und dagegen die in der Lederergasse bei Hrn. Geistfabrikanten Ziegler Lit. A. Nro. 126. bezogen habe. Ich empfehle mich gehorsamst und bitte um geneigten Zuspruch.

Dero ergebenste
Lisette Hisserich, geborne
Heimer.

Daß Endesgesetzte nun nicht mehr in der neuen Straße, sondern im goldenen Widder nächst St. Emmeram logirt, zeigt selbe ihrer verehrl. Kundschaft hiemit ergebenst an, mit der Bitte, um die Fortdauer Ihres gütigen Zutrauens.

Gehorsamste
Lisette Käffer.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er seinen Laden am Kohlenmarkt verlassen, und einen andern bei Hrn Tändler Schmaus, dem Rathhaus gegenüber, bezogen habe. Er empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen ergebenst, und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Jos. Dienstl, Kammmacher.

Bei bevorstehender Stadtamhofer Dult habe ich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich mit sehr schönen frischen und billigen Waaren, neu und beßtens sortirt habe, als: mittel- und ganz feinen Niederländer-, Louvier- und Sedan-Tüchern, echten feinen Englischen, so wie auch ordinären in allen Farben von fl. 1. 40 kr. bis fl. 15. — auch bin ich im Stande, da ich eine große Partie der feinsten Tücher aus den berühmtesten Städten Niederlands und Frankreichs sehr billig erkaufte, sogar bei der erhöhten Maut, selbst unter den frühern Preisen zu verkaufen, und da ich durch starken Absatz derselben auch wieder eine bedeutende Partie Reste bekam, will ich, um schnell damit aufzuräumen, solche selbst unter den Fabrikpreisen geben. Ferner: gestreiften und glatten Casimirs von fl. 1. 30 kr. bis fl. 6., feinen Niederländer Circassias 1¾ Ellen breit in allen Couleuren von fl. 3. bis fl. 5. so wie auch ¾ Ellen breiten von 50 kr. bis fl. 1. 15 kr.; ordinären und feinen schweren echten Segeltüchern, Canning-Strips, einer großen Auswahl in Rissets, gestreiften Cassenets, glatten und gestreiften Nanquinets, echten ostindischen Nanquins, etwas breiter wie gewöhnlich, Cammelots rc., Giletzeugen in allen Stoffen nach neuestem Geschmack und in schönster Auswahl, Wollenmoor auf Meubels rc.; dann: Gros de Naple, Tissu, Marcelines, Florences, Taffetas, Levantins, Atlas in allen Couleuren und zu besonders billigen Preisen; ferner: einer Auswahl in langen und viereckigten Shawls von allen Gattungen, seidenen und Barège-Tüchern, Leinen- und Baumwollen-Barège, 1⅛ bis 1¼ Ell. breiten Spitzengrund (Tille anglois) von fl. 2. 42 kr. bis fl. 11. so wie auch desgleichen schwarzen; ächten Spitzenstreifen zu jeder Breite, als auch Spitzen-Oehrlein; dann einem vorzüglichen As-

sortiment von allen Gattungen und Couleuren englischer Merinos ⅞ bis 1½ Ell. breit, desgleichen 1½ Ell. breiten französischen und sächsischen feinen Merinos; schwarzen Seidensammet von fl. 1. 30 kr. bis fl. 5. beßter Qualität, so wie auch Baumwollensammet in allen Gattungen und Couleuren von 54 kr. bis fl. 1. 42 kr., Manchesters ꝛc., desgleichen einer besondern Auswahl aller Gattungen neuer französischer und englischer Callicos oder Perse, nach neuesten Dessins von 12 kr. bis fl. 1. 12 kr., Creps Irlandois; allen Sorten weißen Hamans und Percals ⅞ bis ¹⁰⁄₄ breit, Molls, Mousselins, Jaconets, gestickten und glatten Gace, gefütterten und ungefütterten Piquees, Organtins, Vorhängmousselins, Fransen von 4 bis 15 kr., Sarsenets oder Baumwollenfutter, wobei ich zugleich bemerke, daß ich jede Gattung weißer Waare, wenigstens so billig (wenn nicht noch billiger) als jeder Schweizer verkaufe; ferner: schwarze und haldweiße Lothbänder oder Gallonen, welche ich zu sehr billigem Preise gebe, und worauf ich besonders die bürgerl. Herren Schuhmachermeister aufmerksam mache; dann jede Gattung Winterwaaren, so wie auch alle in dieses Fach noch einschlägigen Artikel. Zugleich habe ich die Ehre beizufügen, daß ich während der Stadtamhofer Dult, auch in meinem Gewölbe auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 153. bei einem wohl assortirten Lager verkaufe, und indem ich die billigste und prompteste Bedienung zusichere, bitte ich gehorsamst, um gütigen zahlreichen Besuch.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Jakob Gugenheimer, Bürger und Kaufmann, auch Hochfürstlich Thurn und Taxischer Hoflieferant.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotframstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich während der Stadtamhofer Dult, mit allen Gattungen Musselin-Waaren in allen Breiten und Preisen, auch einer schönen Auswahl in Vorhäng-Franzen nebst vielen andern Artikeln mehr, alles zu den billigsten Preisen.

Wir zeigen hiemit an, daß wir die gegenwärtige Dult in Stadtamhof besuchen, wohin wir mit einem gut sortirten Lager von unsern selbst fabrizirten Waaren kommen werden, das in allen Gattungen ächt färbiger Tücher und Casimiren bestehen wird. Wir empfehlen uns daher unsern verehrlichen Abnehmern, so wie im Allgemeinen, indem wir wiederholt die billigsten Fabrikpreise versichern.

Schwaighofer und Thierry.

Johann Georg Eppenberger aus Mogelsberg, Kanton St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich während der Dult zu Stadtamhof mit schönen Schweizer-Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, feinem glatten Mull, gesticktem und glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirung und Streifen, gestickten Vortüchern, Halstüchern, und Sacktüchern, gestreiftem und glatten Vorhang-Mousselin, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 14. Mai werden in Lit. C. Nro. 22. die Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Frau Adler, bestehend in Gold, Silber- und Spitzenhauben, granatenen und silbernen Halsgehängen und Büchern, grosdetournen, taffenten, kattunenen u. barchenten Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing und erdenem Küchengeschirr, einem eisernen Ofen und andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden öf-

fentlich gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Wozu höflich einladet

Haubner und Lehmeyer's Wittwe.

Dienstag den 15. Mai 1827 und folgende Tage werden in der Behausung Lit. D. Nr. 60. in der Engelburger-Gasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem spanischen Rohr mit goldenem Knopf, einem goldenen Ring, silbernen Löffeln, Brabanter-Spitzen, Spiegeln mit verschiedenen Rahmen, einer Uhr mit vergoldetem Kasten, einer Bettstelle und Kommodkasten von Kirschbaumholz, einem meerschaumenen Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, verschiedenem Tischzeug, einer Alt-Viol, Herren- und Frauenkleidern, Tischen, Kommod-, Speis-, Schreib- und Aufsatzkästen, Betten, Wäsche, Hänguhren, Sesseln, mit Leder und Kattun überzogen, Oehlmalereien und Kupferstichen, feinen Weinen, einem Gesetzlexikon, in 5 Bänden, von Wagner, Zinn, Kupfer, Messing und noch mehr andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 9. Mai bei dem Auktior Huber, in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Montag den 28. Mai 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro. 41. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in verschiedenen Pretiosen, goldenen Repetir- und Minutenuhren, derlei silbernen Sackuhren, ächten modernen Pariser Stand-, Wand- und Hänguhren, silbernen modernen Bretspielen, detto Eß- und mod. Kaffee- und Vorleg-Löffeln, einzelnen Bestecken, nebst anderm brauchbaren Silber, sehr guten Niederländer Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, großen und kleinen Spiegeln, Herren- und Damenkleidern, reinlicher Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern nebst Servietten von Damast und Fußarbeit, mehreren Betten, Matratzen, Rouleaux und Vorhängen, schwarz gebeizten Kommoden, Sesseln, Kanapees und Tischen, Kommoden, Tischen, Kanapees und Sesseln von Eichenholz, Schreibsekretairs, Kleider- und Bücherkästen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, messingenen und kupfernen Geschirren, Reise-Koffers, Jagdflinten, Florentiner Damen-Strohhüten, nebst einem Anhang von sehr guten forstwissenschaftlichen Büchern, dann mehreren brauchbaren, und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung, öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hievon ist bis Donnerstags den 17. Mai bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 7. Mai 1827.

Notar und Auctionator
F. Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr frei eigenes Haus am Steinweg, Nro. 42. an der Straße gelegen, aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält:

1) zu ebener Erde 2 Zimmer, 1 Küche, Holzlege, auf 2 Pferde und 4 Kühe Stallung, und einen großen Hof, worin sich ein Brunnen, 2 Abtritte, ein großer Stadel mit Keller versehen, befinden;
2) im ersten Stock 3 Zimmer und 1 Kammer, 3 Küchen und bei jedem Zimmer 1 Holzkammer;
3) im zweiten Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Holzlegen, und oben 1 großer Boden.

Am Haus befindet sich ein großer mit Bäumen besetzter Garten, ein Gemeindegrund, und ein Aeckerl, worauf man 3 Metzen Ausbau rechnet.

Kaufsliebhaber können dieses Anwesen alle Tage in Augenschein nehmen, und dann bei der Verkäuferin in Wörth das Nähere erfahren.

Anna Maria Hofmeister,
Wittwe, in Wörth.

Künftigen Sonnabend den 12. dieß, Nachmittags 5 Uhr, wird das Gras auf dem Schießplatze an den Meistbietenden auf drei Jahre verpachtet. Wozu Pachtlustige hiemit einladet

Der Ausschuß der bürgerl. Bürst-Büchsen-Schützen-Gesellschaft in Regensburg.

Fünf Viertelstunden von hier ist ein Wirthshaus mit oder ohne Felder aus freier Hand zu

verkaufen. Der Käufer genießt den Vortheil, daß 2000 fl. Capital darauf liegen bleiben können. Das Nähere erfährt man im A. C.

Nebst meinen großen und kleinen Fäßchen ordinär „bekannten Gips" empfehle ich auch Nürnberger-Gips in Fäßchen von diverser Schwere von etlich sechzig bis hundert etliche Pfunde, pr. Pfund zu 1 kr.

Johann Christoph Domeyer,
Lit. F. Nro. 66. in Regensburg.

Zwei roth angestrichene Zimmerthüren sammt Schlössern sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine reale Händler-Gerechtigkeit zu verkaufen oder zu verstiften, und in Lit. C. 52. zu erfragen.

Es wird eine Parthie circa 4 Klafter Kapfelberger Pflastersteine verkauft. Das Nähere ist bei dem Maurermeister Liebherr zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56 über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 65, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, täglich oder bis Ziel Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro. 119. sind 2 Monatzimmer, eines zu 4 fl. das andere zu 2 fl. 30 kr. täglich zu vermiethen.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, ist täglich zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meublirt verlassen und gleich bezogen werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit E. Nro. 31. sind täglich 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Der dritte Stock im Hause B. 76. am Kohlenmarkt, ist zu vermiethen.

Ein Keller im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz ist zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier bis Ziel Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorfletz, alles mit einer Thüre zu versperren, und einem Keller nebst Waschgelegenheit.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Es ist täglich ein Monatzimmer im Bischofshofe zu verstiften, wo die Aussicht auf den Marktplatz ist. Das Nähere ist bei Frau Dazin zu erfragen.

In Lit. E. 133. ist der zweite Stock zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Nro. 58. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiten.

In dem Hause Lit. D. Nro. 179. auf dem obern Wörth sind mit Einrichtung und Bedienung oder ohne dieselben, einige Zimmer sammt einer kleinen Küche, welche für diejenigen, die eine Bade- oder Milchkur in gegenwärtigem Frühjahr zu gebrauchen beabsichten, vorzüglich geeignet sind, täglich monatweise zu vermiethen, oder an eine stille Famielie auf längere Zeit zu verstiften.

Am obern Wörth ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kammer und Küche täglich zu verstiften. Die Aussicht ist gegen die Stadt. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 61. auf dem Weißgärbergraben ist zu ebener Erde eine Wohnung von 2 Zimmern bis künftiges Ziel zu vermiethen. So auch ein Monatzimmer für einen Herrn, welches sogleich kann bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 44. nächst dem Königl. Stadtgerichtsgebäude ist bis Ziel Jakobi ein Quartier von 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege zu verstiften.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften. Auch ist im dritten Stock ein sehr bequemes Logis bis Jakobi zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist bis nächstes Ziel Jakobi ein Stockwerk entweder im Ganzen oder abgetheilt mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. 37. ist monatlich oder vierteljährig ein Zimmer zu beziehen. Auch sind daselbst ausgesucht gute Haken und Preis, zur Eindeckung von Gartenmauern zu verkaufen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Haushaltung ohne Kinder ein Logis zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz sind Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

Das Haus Nro. 29. in Kumpfmühl und Garten ist zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In Lit. E. Nro. 94. ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speis, und rückwärts in Stube, Kammer und Holzleg.

In Lit. D. Nro. 72 und 73. auf dem Haidplatz, ist bis nächstes Ziel Jakobi, oder nach Einverständniß mit den dermaligen Bewohnern, auch früher, über zwei und drei Stiegen hoch, eine sehr schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, 2 Kammern und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, im Ganzen zu vermiethen.

Das Haus zu Karthaus Nro. 7. bestehend in 10 Zimmern, Küche Garten ꝛc. ist täglich um sehr billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist bei Hr. Kaufmann Sondermann auf dem Domplatz zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist

ein hübsches Zimmer sammt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Nahe an der neuen Uhr, Lit. D. Nro. 7. ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften; so auch der dritte Stock, welcher monatlich oder vierteljährig sogleich bezogen werden kann.

In Lit. D. Nro. 104. ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Eine ruhige Familie wünscht bis Ziel Jakobi ein freundliches Logis von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, nebst Kammer und sonstiger Bequemlichkeit zu stiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In der Nähe der Stadt kann bei einem geübten und geschickten Schreinermeister ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld täglich in die Lehre treten.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am 27. April ist ein gelber Kanarienvogel fast ganz ohne Schwanz aus einem Hause am Jakobsplatz weggeflogen. Wer etwa in Besitz desselben seyn sollte, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Vorigen Sonntag wurde auf dem Wege von Kumpfmühl bis in den Prinzengarten ein in Gold gefaßtes einfaches Augenglas an einem schwarzen Bande befestigt, verloren. Der redliche Finder desselben wird ersucht, solches im A. C. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Es wurde in der Gegend hinter alt St. Nikolaus am Fußweg ein goldener Ohrring mit Amethyststeinchen gefaßt, verloren. Der redliche Finder wolle ihn im Anzeigs-Comptoir gegen eine Belohnung abgeben.

Vergangenen Donnerstag wurde ein mit Silber beschlagener porzellainener Pfeifenkopf, worauf sich ein Heim und Schild befand, nebst Gestell, von der Karthaus durch den Mälzelgarten bis an die Augustinerkirche verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Vor einiger Zeit ist ein grün levantinener Regenschirm entweder ausgeliehen worden, oder irgendwo stehen geblieben. Der Inhaber desselben wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

500 fl. werden auf erste Hypothek auf ein Haus in der Stadt zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 1. Mai. Herr Franz Xaver Graf, k. Elementarlehrer dahier, mit Jungfrau Anna Kreß, von hier. Den 2. Mathias Fleischmann, Bürger und Bürstenbindermeister, von hier, mit Jungfrau Anna Heitzer von Frankenreith.

Getauft: 7 Kinder, 5 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben; Den 3. Mai. Franz Christian Sester, Tischlergeselle aus Aschaffenburg, 21 Jahre alt, an Lungenentzündung. Den 6. Herr Anton Auer, Bürger und Bierbräuer zu Stadtamhof, 33 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Joseph, 2 Jahre alt, am Zahngeschäft und Fraisen, Vater, der verstorbene Herr Anton Auer, Bürger und Bierbräuer in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. April. Jungfer Walburga Wolfsseherinn, Dienstmagd, 26 Jahre alt, an Schleimschlag und Mundsperre. — Elisabeth, 1 Jahr alt, am Zahngeschäft, Vater, Johann Franz Krebs, fürstlich Taxischer Hofbedienter. Den 30. Julius, 8 Tage alt, an der Mundsperre, Vater, Herr Johann Bichtel, Zeichnungslehrer. Den 1. Mai. Johann Georg, 10 Monate alt, an Atrophie, Vater, Johann Schindlbeck, Beisitzer und Lohnbedienter. Den 2. Johann Stängel, Beisitzer und Taglöhner, 75 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 3. Frau Salome Baumann, Glasermeisters-Wittwe von Dingolfing, 66 Jahre alt, an plötzlich eingetretener Lungenlähmung. Den 4. Paul Scheidel, Trägler, 78 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 5. Lorenz Walchshäuser, Zimmermann, 67 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 4. Mai. Paulus Scheidl, Trägler allhier. Den 5. Lorenz Walchshäuser, Zimmermann allhier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Mai. Johann Christian, 3 Jahre alt, an Skropheln, Vater, Herr Abraham Gottlieb Fridl, Bürger und Bierbräuer. Den 2. Johann, eine halbe Stunde alt, an Schwäche, Vater, Johann Leonhard Oßberger, Bürger und Branntweinbrenner. Den 4. Katharine Sophie, 4 Jahre alt, an Wassersucht, Vater, Johann Adam Winter, Bürger und Gastgeb zum goldnen Ochsen.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 29. April. Hr. Johann Simon Friedrich Kühnlein, Scribent, Wittwer, mit Jungfer Elisab. Barbara Särchinger, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. April. Marie Barbara, Gattin des Joh. Michael Schröder, Bürgers und Thorschreibers, 54 Jahre und 6 Monate alt, an Folgen verdorb. Eingeweide. Den 3. Mai. Herr Georg Christoph Haitmeyer, gewesener Garten Inspector in Passau, Wittwer, 92 Jahre und 4 Monate alt, an Lungenlähmung. — Emanuel Jakob Kaufmann, Bürger und Schuhmachermeister, verheirathet, 77 Jahre alt, an Entkräftung. Den 5. Johann Georg Adler, Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, 74 Jahre alt, an wiederholtem Schlag.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 1. bis 30. April 1827.)

Dlle. Küchler, Kanzlistentochter vom Amberg. Hr. Doblanzky, Landgerichtsfunktionair von Aichach. Hr. Sieber, Regisseur von Sondershausen. Dlle. Märkel, Bierbräuerstochter von Amberg. Hr. Lerrinbecher, Müllermeister und Hr. Werner, Bräumeister von Neustadt a. d. D. Hr. Keiller, Architeet von Neuburg. Hr. Verderber, Bilderhändler aus Krän. Hr. Haid u. Söhne, Baumwollwaarenfabrikanten aus Schwabmünchen. Hr. Kreis, Fleischhackermstr. von Cassel. Hr. Biller, Akad. aus Erlangen. Hr. Vogel, Apotheker aus Bogen Hr. Lilienthal und Sohn, Hr. Held und Hr. Reichling, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Emsman, Handelsm. von Neustadt. Hr. Schmidt, Maurermeister von Amberg. Hr. Neumann, Kfm. von Hüttenbach. Hr. Bangkofer, Theolog und Hr. Weiler, Mediziner von München. Hr. Fahrer, Virtuos von Wien. Hr. Dinstel, Partik. von Offenbach. Hr Eichhofer, Weißgärber von Straubing. Hr. Kilian, Architeet von Bamberg. Hr. Dobmeyer, k. b. Kreisbauinspector von Ingolstadt. Hr. Schung, Kaufm. von Wien. Hr. Kandlerer, Akad. von München. Hr. Meier, Handelsm. von Schnattach. Hr. Kreßierer, Akad. von München. Hr. Hauler, Handelsm. von Heindlingen. Hr. Lochuer, Handlungscommis von Hirschberg. Hr. Eisenhofer, Eisenhändler von Altmannstein. Hr. Deischer, Sattlermstr. von Frankfurt. Hr. Rogge, Oekonomiebesitzer von Rosenheim. Hr. Auhuber, Akad. von München. Frhr. v. Lützelburg, k. b. Oberlieut. von Ingolstadt. Hr. Unverdorben, Bierbräuer von Landau. Hr. Obermeyer, Rentamtsoberschreiber nebst Frau von Amberg. Hr. Wüst, Oekonomieinspektor von Kastel. Hr. Gareisen, Architeet von Baireuth. Hr. Gankner, Theolog v. München. Hr. Müller, Rechtspraktikant von Geispingen. Hr. Geider, Handelsm. von Fürth. Hr. Radel, Schiffmstr. von Neustadt. Hr. Hornsteiner nebst Dlle. Tochter von Mitterwald. Hr. Käusel, Lehrer von Haindling. Hr. v. Preu, Gerichtshalter von Mündelstetten. Hr. Wittmann, Rechtspraktikant von Riedenburg. Hr. Büttner, Fabrikant von Kammeck in Böhmen. Hr. Hensel, Deklamator von Hannover. Hr. Fruth, Bäckermstr. und Hr. Prechtel, Glockengießermstr. von Amberg. Hr. Mayer, Schullehrer von Hainsbach. Hr. Haag, Cand. der Philosophie von Harlanden. Hr. Knutt, Pfarrer von Münster. Hr. Adelsberger und Hr. Bung, Handelsleute von Steuer. Hr. Lammhofer, Rothgärbermstr. von Landau. Hr. Ramerf u. Hr. Gebler, Handelsleute von Paßau. Hr. Daumann, Silberhändler von Straubing. Hr. Zwerrenz, Bandfabrikant von Waldmünchen. Hr. Ried, Bürgermeister von Landau. Hr. Häckel, Hafnermeister nebst Sohn und Tochter aus Mähren. Hr. Harburger und Sohn, Siegellackfabrikanten von Baireuth. Hr. Leib, Cand. d. Theologie von Erlangen. Hrn. Gebrüder Steinberger, Handelsleute von Hüttenbach. Hr Hetz, Cand. d. Philosophie von München. Hrn. Gebrüder Fränkel, Handelsleute von Fürth. Hr. Meyer, Krämer von Niedreulenbach. Hrn. Gebrüder Dirschel, Kadetten beim Lin. Inf. Regiment in Ingolstadt. Hr. Wagner, Gastgeber von Straubing nebst Frau. Mad. Grill, Handelsfrau von Zell. Hr. Angel, Akad. von München. Mad. Mutrat, Soufleurs-Gattin nebst Sohn und Tochter von Paßau. Dlle. Huber, Partik. v. Straubing. Hr. Frobler, Partik. von Neuburg v. W. Hr. Behr, Rothgärber von Altmannstein. Hr. Jeler, Posthalter von Schambaupten. Hr. Kreuberger, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Meier, Spitzenhändler von Honingen im Würtembergischen. Hrn. Gebrüder Behr und Hr. Illand, Handelsleute von Sulzbach. Hr. Reisinger, Schneidermstr. von Riedenburg. Fr. Grubler, Haushälterin von Herenacker. Hr. Schattenhofer, Bierbräuer von Beilngries. Hr. Einhorn, Handelsm. von Kau-

ton Schwytz. Hr. Vortel u. Hr. Kallmeyer, Akad. von München. Hr. Lang, Uhrmachermeister nebst Sohn von Oberfauing. Hr. Bieder und Hr. Daner, Akad. von München. Hr. Kramel, Leinwandhändler nebst Familie von Wegscheid. Hr. Spät, Gutsbesitzerssohn von Mallersdorf. Hr. Baumann und Hr. Brandel, Tuchmachermeister v. Eichstädt. Hr. Egger, Apotheker von Paßau. Hr. Stiller, Hr. Meidinger, Hr. Meier und Hr. Franker, sämmtl. Akademiker von München. Hr. Schmehr und Hr. Stauderer, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Steiner, Hafnermeister von Straubing. Hr. Behr, Lehrer und Hr. Wolfheimer, Lederermstr. von Altmannstein. Hr. Lehner und Hr. Kaiser, Akad. von München. Hr. Steinhart, Rauhwaarenhändler von Floß.

Berichtigung. Im 18. Stück dieses Blattes, Seite 223, Zeile 4 der zweiten Strophe, steht: ehrfurchtsvollem, und soll heißen: ehrsuchtsvollem.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Mai 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	höchster kr.	mittlerer fl.	mittlerer kr.	mindester fl.	mindester kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	203	203	203	– –	7	28	7	6	6	42
Korn .	—	44	44	44	—	5	18	5	13	5	3
Gerste .	—	21	21	21	—	6	—	5	35	5	5
Haber .	—	93	93	93	—	4	8	3	42	3	19

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Mai 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	--	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	--
Waitzengries feiner	4	30	—	1	7	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	26	—	—	51	2	13	--
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. Mai 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 5. Jan. 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Jan. 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpfenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. April bis 5. Mai 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	--	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	11	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	--	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	154	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	138	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	54	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3500	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	141	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	12	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	24	„ „ „	1	—	1	18
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	--	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	88	„ „ „	—	10	—	16
Kapaunen . .	27	„ „ „	—	40	--	50
Hühner, alte.	76	„ „ „	—	10	—	14
„ junge	—	das Paar zu	--	—	—	—
Tauben . .	78	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	300	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	78	„ „ „	—	15	—	16
„ grober	65	„ „ „	—	13	—	15
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	57	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	8	„ „ „	6	—	6	12
Mischling . .	153	„ „ „	4	12	4	30
Fichten . .	73	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 20.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 25.

Mittwoch den 16. Mai 1827.

Polizey-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den Kirchhof der katholischen oberen Stadtpfarrei betreffend.)

Der längst gehegte Plan zur Einfriedung des kathol. Kirchhofes der oberen Stadt und zur gleichzeitigen Erweiterung desselben ist nunmehr zum Vollzuge gereift, und hat durch h. Entschließung vom 3. dieses Monats die Genehmigung der Königl. Kreisregierung, K. d. J, erhalten. Da dieses allerdings kostspielige Unternehmen nur durch milde Unterstützungen und freiwillige Beiträge ausgeführt werden kann, so werden diejenigen, welche diesen so höchst wohlthätigen Zweck zu unterstützen gedenken, an nachstehende Bürger, welche sich dem Geschäfte der Sammlung unterziehen wollen, angewiesen:

Anton Faist, Galanteriewaarenhändler.
Joh. Bapt. Gallist, Schneidermeister.
Jos. Hennevogel, fahrender Münchnerbote.
Jakob Lohberger, Bierbräuer.
Max Lurz, Lederermeister.
Mathias Molter, Lederermeister.

Regensburg den 24. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Bösner.

(Das Getreide-Messen betreffend.)

Mit Bezug auf die dießämtliche Verfügung vom 15. Dezember 1826 (Regensburger Wochenblatt vor. Jahrs 1826. Stück 52. Seite 647) wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, es sey gemäß vorliegender höchster Regierungs-Entschließung vom 13. März d. J. die Bestimmung wiederholt bestätiget worden, daß am Schrannentage, Vormittags wie Nachmittags, in Wirths- oder Privathäusern kein Getreide verkauft werden darf, und daß bei allen stattfindenden Abmessungen von Getreide jeder Gattung die aufgestellten und verpflichteten Getreide- oder Schrannen-Messer zugezogen werden müssen; dasjenige Getreide jedoch, welches dahier, nicht auf öffentlicher Schranne, an Auswärtige verkauft wird, dieser Forderung nicht unterliege, sofern es entweder gar nicht oder an dem Orte, wohin es gebracht wird, abgemessen werden will. — Wonach sich zu achten ist.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Lecker.

Von dem hiesigen Schneidermeister J. M. Mehrle erhielten die evangelischen Waisenkinder 5 fl. in ihre Sparbüchsen, mit dem Motto:

„Voll Dank gegen Gott, gedenke ich bei glücklicher Aufrichtung meines Hauses der hiesigen evangel. Waisenkinder, da ich selbst meine Erziehung einem Waisenhause verdanke."

Wofür hiemit gedankt wird.

Regensburg den 7. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Auf Ansuchen des hiesigen Bürgers und Zimmermeisters Georg Koch wird hiemit bekannt gemacht, daß derselbe Eigenthümer und Besitzer des von ihm selbst neuerbauten, dahier nahe am Wohnhause des Bürgers und Essigsieders Jakob Rohrbeck beiegenen Wohnhauses, und daher dessen im Wochenblatt Nro. 18. enthaltene Bekanntmachung nur dahin zu berichtigen sey, daß die Koch'sche Behausung bis jetzt noch mit keiner besondern Nummer versehen werden konnte, der Zimmermeister Koch aber in der Meinung stand, daß seiner Behausung die Nummer 82. Lit. A. gebühre, weil er dieselbe auf dem vormals zu der Behausuug sub Lit. A. 82. gehörigen, von ihm käuflich erworbenen Grund und Boden erbaut hat.

Regensburg am 11. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Von einer ungenannt seyn wollenden Gönnerin erhielten die evangelischen Waisenkinder 1 fl. 36 kr. zu einem ländlichen Vergnügen.

Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 12. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Der Viehbeschauer Christoph Korhammer wohnt jetzt in Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse. — Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 14. Mai 1827.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Der redliche Finder von 2 größeren Schlüsseln, welche vom Kornmarkt durch das Niedermünstergäßchen bis zum Hallerthurm verloren giengen, wird aufgefordert, dieselben gegen angemessene Erkenntlichkeit auf dem Polizei-Bureau einzuliefern.

Regensburg am 14. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaft des quiesc. k. Regierungs-Sekretärs Franz von Faber wurde nach dem Antrage der zur Zeit bekannten Gläubiger, der Universal-Konkurs beschlossen, und in Folge dessen die gesetzlichen Ediktstage festgesetzt, als:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung,
Samstag der 2. Juni,
2) zur Vorbringung der Einreden,
Mondtag der 2. Juli,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik,
Donnerstag der 2. August,
b) für die Duplik,
Donnerstag der 16. August,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber, die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Der erste Ediktstag ist auch zur Wahl eines Massakurators und allenfallsigen Gläubiger-Ausschusses bestimmt.

Regensburg den 20. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. — v. Cianer, Accessist.

Es starb hier am 16. August v. J. eine gewisse Anna Regina Treffer, deren Ehemann Schuhmacher bei dem hier garnisonirenden 4ten Linien-Infanterie-Regimente war, aber schon mehrere Jahre vor ihr gestorben ist, als Wittwe. Ohnerachtet aller durch die Akten veranlaßten Nachforschungen, konnte außer einem Sohne, welcher aber nach einem Grundlisten-Extracte des k. 15ten Linien-Infanterie-Regiments auch schon gestorben ist, keine andern Anverwandten, respective Erben der Treffer, ausgemittelt werden.

Man sieht sich daher veranlaßt, alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel auf den Nachlaß der Verstorbenen Ansprüche machen zu können glauben, aufzufordern, binnen sechs Wochen vom Tage der Einrückung ihre Ansprüche hierorts um so mehr geltend zu machen, als im widrigen Falle diese Verlassenschaft als eine herrnlose Sache betrachtet, und nach den Gesetzen weiter fortgeschritten werden würde.

Regensburg den 27. April 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. — Ehrensberger, Rechtspraktik.

Wer an den Nachlaß des hier verstorbenen Schuhmachermeisters Christoph Leonhard Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, selbe binnen 30 Tagen um so sicherer hierorts anzumelden, als nach Verlauf jener Frist ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen in der Verlassenschafts-Verhandlung fortgefahren werden wird.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. — Panzus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die öffentliche Verpachtung des heurigen Altheu- und Grummetfondes von den im hiesigen Amtsbezirke gelegenen Domainen-Wiesen wird für das Jahr 1827 nach den bisherigen Normen an nachbenannten Tagen vorgenommen:

I. Freitag den 25. und Samstag den 26. Mai h. J.

a) die Verpachtung des, unterhalb dem Dorfe Irling am rechten Donauufer entlegenen Thannerwörths, eine Wiese circa $7\frac{3}{4}$ Tagwerk;
b) die Verpachtung der circa 193 Tagwerk haltenden, in Parthien von 1 bis 2 Tagwerk ausgeschiedenen Gemünder Auwiese.

Zusammenkunft im Wirthshause zu Gemünd früh 8 Uhr.

II. Montag den 28. Mai d. J.

Die Verpachtung der fünf Geislinger Wiesen, zusammen $25\frac{1}{2}$ Tagwerk haltend.

Zusammenkunft früh 9 Uhr, im Wirthshause zu Geisling.

III. Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. Mai d. J.

Die Verpachtung
a) der am linken Donauufer im Distrikte Pfatter entlegenen, circa $239\frac{1}{4}$ Tagwerk haltenden, in 52 Parthien ausgeschiedenen Neubruchwiese;
b) des Aerarialantheils vom sogenannten Stöckiwörthe pr. circa 8 Tagwerk;
c) der Thalingerwiese im sogenannten Grünthal unweit Gissa, 15 Tagwerk haltend;
d) der unter der Administration des Domkapitels stehenden, sogenannten Hognerbergerwiese, circa 3 Tagwerk.

Zusammmenkunft in dem, unweit dem Markte Wörth entlegenen Weiler Gissa, früh 8 Uhr.

IV. Freitag den 1. Juni d. J.

Die Verpachtung der in Parthien zu 2 Tagwerk abgetheilten sogenannten Reitherwiese sammt Stadlenne zu circa 58 Tagwerk unterhalb dem Dorfe Sarching, dann die Verpachtung der sogenannten Rennenwiese bei Sarching, circa 6 Tagwerk.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Sarching.

V. Mittwoch den 6. Juni d. J.

Die Verpachtung des Aerarialantheils der zwei Wiesen bei Eltheim, circa 10 Tagwerk haltend.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Auburg.

VI. Donnerstag den 7. Juni d. J.

Die Verpachtung des Altheues von der unweit Barbing entlegenen circa 6 Tagwerk haltenden sogenannten Förstlwiese.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Barbing.

Die Pachtbedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet werden.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, an den bestimmten Tagen und Orten bei den Verhandlungen zu erscheinen.

Actum Regensburg am 9. Mai 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Stadtamhof in Regensburg.

Oettl, K. Rentbeamter.

Montag den 21. Mai Vormittags 10 bis 12 Uhr werden vom Fruchtjahre 1826 und auch 1825, und zwar:
a) mehrere hundert Schäffel Waiz, dann
b) „ „ „ Korn u. auch
c) „ „ „ Haber

in der Rentamts-Kanzlei in großen und auch kleinen Parthien zu 10 und 25 Schäffel unter Vorbehalt der k. Regierungs-Genehmigung versteigert.

Straubing den 11. Mai 1827.

Königl. Rentamt Straubing.

Rennhofer, Rentbeamter.

Vom
Königl. Landgerichte Stadtamhof

Nach protokollarischem Antrag der Gläubiger des Georg Weinkart zu Pfakofen soll dessen Anwesen zum zweitenmal gerichtlich feilgeboten werden; man hat daher zur Verkaufsverhandlung auf

Mittwoch den 20. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr Kommission bestimmt, an welchem Tag und Stunde sich Kaufslustige melden können.

Uebrigens haben sich die aus dem diesseitigen Gerichtsbezirke wohnhaften Kaufsliebhaber mit den nöthigen Leumund- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Dieses Anwesen hat folgende Bestandtheile:
1) ein aufgemauertes Wohnhaus mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich der Pferdestall befindet;
2) ein aufgemauerter Stadl mit Stroh eingedeckt, worunter der Küh- und Schweinstall stehen;
3) der theils gemauerte, theils gezimmerte Heustadl mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich der Schaafstall befindet;

4) ein aufgemauerter Backofen mit Taschen eingedeckt;
5) ein Leitbrunnen;
6) 180 Ausspann Feldgründe;
7) 24 Tagwerk Wiesgründe;
8) 10 Tagwerk Holzgründe.

Dieses Anwesen incl. der Mobiliarschaft ist laut Schätzungsprotokolle vom 9. April 1823 auf 11577 fl. 8 kr. geschätzt.

Stadtamhof den 9. Mai 1827.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief gebeugt über den eben so unerwarteten als plötzlichen Verlust unsers theuern Gatten und Vaters, entledigen wir uns der heiligen Pflicht, allen Freunden und Bekannten, welche ihre Theilnahme durch öftere Besuche bewiesen haben, so wie auch den Herren Officieren und Grenadieren der hiesigen Landwehr und allen übrigen Freunden und Bekannten, welche den Leichnam zum Grabe begleiteten, unsern innigsten Dank zu zollen! Möge der Allmächtige Sie alle vor ähnlich schmerzlichen Trennungen gnädig bewahren.

Zugleich mache ich bekannt, daß das Geschäft meines sel. Gatten unausgesetzt fortgeführt wird. Ich empfehle mich daher zu geneigten Aufträgen und fernerer Wohlgewogenheit.

Rosina Löffler,
nebst ihren 3 Kindern.

Endesunterzeichneter warnt hiemit Jedermann, der Barbara Schempp und deren Mutter Anna Maria Schempp auf seinen Namen etwas zu borgen, indem er auf keine Weise für irgend eine von ihnen gemachte Schuld haftet.

Franz Xaver Bachmeyer, Bürger und Tändler zu Stadtamhof.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Schon seit einigen Jahren beschäftigt mich der Plan, eine gemeinschaftliche Gesangschule für junge Frauenzimmer zu bilden. Doch die Beschränktheit meiner Zeit hinderte mich immer an der Ausführung dieses Vorhabens. Obgleich immer noch sehr mit Geschäften überhäuft, habe ich mich dennoch entschlossen, einen Theil meiner Erholungszeit zur Realisirung dieser meiner Lieblingsidee anzuwenden. Es ist nicht zu verkennen, daſs eine solche Anstalt ein schon lange hier gefühltes Bedürfniſs ist, und in der Ueberzeugung, dadurch nützlich werden zu können, lade ich hiemit geziemend dazu ein. Zu diesem Zwecke wird in meiner Wohnung (im Gymnasiumsgebäude) eine Liste zur gefälligen Unterzeichnung vorliegen; auch wird, da eine weitere Auseinandersetzung des Unterrichtsplanes die Gränzen dieses Lokalblattes überschreiten würde, darüber ebenfalls nähere Kunde eingeholt werden können. Noch erlaube ich mir hinzuzufügen, daſs ich, von jeher ein besonderer Verehrer der Vokalmusik, mich bemühen werde, meinem Unterrichte das nöthige Interesse zu geben; dagegen wird es mir nicht verargt werden können, wenn ich nur solche Schülerinnen wünsche, welche nächst einer guten Stimmanlage auch regen und anhaltenden Eifer (ohne welchen freilich nichts gründlich betrieben werden kann,) mitbringen.

Da ich, wenn keine besondern Umstände es hindern, mit dem Monat Juli meinen Unterricht anzufangen gedenke, so bitte ich, bis dahin die gefällige Unterzeichnung erfolgen lassen zu wollen, indem ein späterer Eintritt nur störend einwirken würde.

Regensburg den 7. Mai, 1827.

Kantor Bühling.

Künftigen Montag den 21. Mai 1827 wird auf der hiesigen Nationalbühne zum Besten des Unterzeichneten aufgeführt zum Erstenmal:

Arlequins Wanderung,

oder

Erlinde, die Nymphe der Donau.

Große Zauberpantomime von dem verstorbenen Königl. Pantomimenmeister A. Schlotthauer, Verfasser von Arlequins Hochzeit. Musik von Hrn. Hofmusikus Neumer.

Da diese Pantomime die letzte ist, so macht dazu seine gehorsamste Einladung

Wilhelm Mühldorfer, Schauspieler.

Concert - Anzeige.

Sonnabend den 19. Mai 1827 wird die unterzeichnete Flötistin und Sängerin Mad. Rousseau die Ehre haben, im neuen Gesellschaftshause ein Concert zu veranstalten.

Ueber ihr herrliches Talent haben bereits mehrere öffentliche Blätter rühmliche Erwähnung gethan; auch ist sie mit Empfehlungen ausgerüstet von mehreren berühmten Meistern, wie z. B. von Spohr, Hummel 2c., so daß wir uns verpflichtet fühlen, das kunstliebende Publikum auf diese brave Künstlerin aufmerksam zu machen.

Mit hoher Genehmigung eines hochlöblichen Magistrats Regensburg, gebe ich Unterricht sowohl in der theoretischen als praktischen Chemie, Technologie und allgemeinen Waarenkunde. Auch stehe ich den Gewerbbetreibenden, welche irgend eine Einrichtung so wie auch Verbesserungen (in diese Wissenschaft einschlagend) zu machen wünschen, stets zu Diensten. Womit sich ergebenst empfiehlt

Regensburg am 7. Mai 1827.

Müller, Chemiker u. Pharmaceut. F. 1.

Zu der auf den 31. dieses Monats festgesetzten Ausspielung des Oekonomiegutes Bughof bei Bamberg sind noch Loose zu 1 fl. 45 kr. zu haben bei

Börer und Porzelius Lit. B. Nro. 65.

Mit bereits erhaltener Genehmigung des hochlöblichen Magistrats der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg ist Unterzeichnete gesonnen, eine Privat - Unterrichts - Schule in feinen weiblichen Arbeiten zu errichten. Indem sie dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und billige Bedingnisse, welche durch mündliche Rücksprache bei ihr vernommen werden können, verspricht, ladet sie hiezu diejenigen Eltern, welche ihre Mädchen in genannten feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilen lassen wollen, ergebenst ein, und ist das Nähere in der Drechsler Leitner'schen Wohnung Lit. B. Nro. 62. zu erfragen.

Regensburg den 14. Mai 1827.

Elisabetha Süßbauer.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Allgemeine deutsche Real - Encyclopädie für die gebildeten Stände. 10 Bde. Leipz. 809. ganz neu, 21 fl. Knigge, über den Umgang mit Menschen. 3 Thle. Frankf. 808 48 kr. Les avantures de Télémaque, à Paris 735. mit Kupf. 42 kr. Mausoläum des heiligen Emmeram. 4. Regensb. 680. 18 kr. Desing, Behülf zu den histor. und dazu erforderlichen Wissenschaften. 6 Bde. Stadtamh. 741. m. K. 1 fl. 54 kr. Webers Vorlesungen aus der Naturlehre. Ldsh. 796. 30 kr. Strubens Nebenstunden. Hildesheim 742 bis 765. 6 Thle. in 4 Bdn. 1 fl. 48 kr.

Etablissements, Miethe - Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Mineral - Wasser - Anzeige, 1827.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren mir auf Anrathen der Titl. Herren Aerzte neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineral-Wasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens- und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinand-

brunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer- und Ragozy-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine miterhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Specerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Von Püllnauer Bitterwasser, in großen und kleinen Flaschen, und Selterwasser in ganzen Krügen, sind frische Zufuhren angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

Johann Jakob Rehbach, Lit. B. Nro. 76.

Neu erfundenes **chemisch-mechanisches Universal-Instrument**, zur gänzlichen Vertilgung der Hühneraugen vom Wundarzt **Willer** aus der Schweiz. Dieses Mittel, die Hühneraugen gänzlich zu vertilgen, woran der größte Theil der Menschen schon so lange schmerzvoll leidet; besteht aus einer **chemisch-mechanischen** Feile, mit welcher Jeder selbst durch die leichteste Reibung dieser Feile das Hühnerauge sammt der Wurzel wegnehmen kann, ohne den mindesten Schmerz dabei zu empfinden, und ohne daß der mindeste Nachtheil daraus entstehen kann. Der Nutzen derselben ist von den berühmtesten Aerzten allgemein anerkannt.

Mit Gebrauchzettel und Pettschaft versehen, sind diese Feilen zu 1 fl. pr. Stück dahier nur allein bei mir Unterzeichnetem zu haben.

Heinrich Gottfried.

Farben-Ankündigung.

Unterzeichnete Farben-Fabrik macht bekannt, daß sie dem Herrn **Friedr. Heinr. Theod. Fabricius** in **Regensburg** ein Commissions-Lager sämmtlicher fabrizirender Farben übertragen habe, bei welchem solche in den billigsten Preisen zu finden sind.

Schweinfurth a. M. den 20. April 1827.

Wilhelm Sattler.

In Beziehung auf obigen Aufsatz der rühmlichst bekannten Farben-Fabrik des Herrn **Wilhelm Sattler** in **Schweinfurt**, dessen Farben allgemein als vorzüglich gut, schön und haltbar bekannt sind, erlaube ich mir noch die Bemerkung beizufügen, daß ich durch die obenangeführte Begünstigung des Herrn **Sattler** um so mehr in den Stand gesetzt bin, alle Farben noch billiger als im vorigen Jahre, jedoch in denselben Qualitäten geben zu können. Außer einem bedeutenden Assortiment aller gangbaren und hinlänglich bekannten Farben, habe ich von ordinairem, mittelfeinem, feinem und feinstem Bleiweiß (eine im Sommer gefertigte Waare) großen Vorrath. Auch bin ich mit feinem grünen und feinem chinesischen Zinober, feinem Königsblau, feinem ächten Carmin, feinstem dunkelrothen Krapplack, rothem, grünem und gelbem Münchnerlack, feinem Florentiner-Lack, gleichwie auch mit gemeinen Farben, als: Steinkreide, Oker, Sattinober, Engelroth, Salzburger Kienruß, Frankfurter Schwärze u. s. w. versehen, und führe übrigens auch alle jene Artikel, die zum Geschäft des Malens und Lackirens erforderlich sind, als: Lyoner Pinsel, verschiedene Sorten Gummy, vorzüglich reinen Gummy copal in großen Stücken, weißen Bernstein, weißen Vitriol, nea-

politanischen Bimsenstein, Bleizucker, Silberglötte, rein abgezogenes Leinöhl, Terpentin-Oehl (à 18 kr. pr. Pf.) u. s. w.

Grüne sächsische, auch grüne Tyroler-Erde zum Abputzen der Häuser, ist ebenfalls bei mir zu finden.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Bei der nunmehr herangenahten angenehmen Jahreszeit, wo sich Jedermann zur Erholung gerne ins Freie begiebt, säume ich nicht, meine bereits schon im vorigen Winter eröffnete Wirthschafts-Gerechtigkeit im Holzgarten nächst Weichs, zur Anzeige zu bringen.

Bei prompter und billiger Bedienung wird mein vorzügliches Bestreben besonders dahin gehen, stets mit bestem braunem Bier pr. Maas, als auch abgezogen, und weißem Kelheimer Bier in Krügen, wie auch mit gutem Kaffee aufzuwarten. Ebenso ist auch guter reinschmeckender Bayerwein zu haben.

Indem ich nun zu einem recht zahlreichen Besuche meine höflichste Einladung mache, empfehle ich mich in dieser angenehmen Hoffnung ergebenst.

Holzgarten den 1. Mai 1827.

Alois Assn,
Wirth zum Holzgarten nächst Weichs.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die geziemende Anzeige, daß ich in dem Orte Rainhausen das Schrödlische Anwesen zum grünen Kranz käuflich an mich gebracht habe.

Bei prompter und billiger Bedienung wird mein vorzügliches Bestreben besonders dahin gehen, stets mit dem besten braunen und weissen Bier, sowohl Maaßweise, als in Krügen, wie auch mit gutem Kaffee und verschiedenen Weinen aufzuwarten.

Indem ich nun zu einem recht zahlreichen Besuche meine höflichste Einladung mache, empfehle ich mich in dieser angenehmen Hoffnung ergebenst.

Rainhausen den 6. Mai 1827.

Anton Seitz.

Saflor-Saamen.

Se. Majestät unser allergnädigster König haben durch ein Ministerial-Reskript den allerhöchsten Wunsch ausgesprochen, daß der so großen Vortheil gewährende Saflor-Bau auch in Bayern begründet und befördert werden möchte. Um demnach den Anfragen mehrerer Oekonomen genügend entsprechen zu können, bringe ich zur öffentlichen Anzeige, daß ich mich bereits mit frischem Saflor-Saamen (dessen Keimkraft ich verbürgen kann) versehen habe, und solcher bei mir à 54 kr. per Pf. zu finden sey.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er mit gnädiger Bewilligung der zuständigen Behörde eine Steingut-Concession erhalten habe. Die durch eine lange Reihe von Jahren in diesem Zweige der Fabrikation erworbenen Kenntnisse setzen ihn in den Stand, alle Gattungen Steingutgeschirr, in ganz vorzüglicher Qualität und in allen beliebigen Formen zu verfertigen.

Zur geneigten Abnahme seines Fabrikates empfiehlt sich derselbe unter Zusicherung billigster Preise ergebenst.

Carl Vetter, Bürger und Steingut-Fabrikant Lit. H. Nro. 260, am untern Wörth.

Der Unterzeichnete macht seinen verehrungswürdigen Badefreunden hiemit bekannt, daß er nebst seiner frequenten Badeanstalt, auch die Einrichtung gemacht hat, daß die gewöhnlichen warmen Bäder, zu jeder Jahreszeit, mit und ohne Donauwasser, in die Wohnungen der Badenehmenden können abgegeben werden. Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich

Regensburg den 8. Mai 1827.

Fried. Deisch, Chirurg.

Noch fortwährend sind abgeschälte süße Meßiner-Pomeranzen und neue Zufuhr von dem berühmten Damen-Wasser in meinem alleinigen Verlage.

G. H. Drexel,
Obermünsterstraße Lit. E. Nro. 100.

Ich mache meinen werthesten Herren Kunden und Gönnern, so wie jedermann die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an in der

Römlingsstraße Lit. D Nro. 70. logiere und mein Geschäfte daselbst eifrig betreibe. Ich bitte um ferneres Zutrauen und empfehle mich höflich

Joh. Ludwig Pürner,
Schlossermeister.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich mein Logis dem rothen Stern gegenüber verlassen habe, und nun in dem Hause Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse bei Hr. Spachholz eingezogen bin. Da ich mein Geschäft wie früher, als Goldarbeiter und Juwelier betreibe, so bitte ich, daß man mir das alte Zutrauen schenken möge, indem ich die Versicherung gebe, daß ich gewiß jeden zur Zufriedenheit bedienen werde.

Ant. Michael Heß.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich den Laden bei Herrn Kaufmann Fabricius verlassen, und dagegen meinen eigenen am Kohlenmarkt bezogen habe; wo ich mich durch billige Preise zur geneigten Abnahme ergebenst empfehle.

Regensburg den 6. Mai 1827.

Johann Georg Wirth,
Baumwollhändler.

Nachdem ich meine bisherige Wohnung Lit. D. Nro. 63. in der Römlingstraße verlassen, und diejenige Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße bezogen habe, so zeige ich solches meinen hohen Gönnern und Freunden ergebenst an, und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruch.

Regensburg den 7. Mai 1827.

Anton Hallmayer,
bürgerlicher Schuhmachermeister.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Weingasse verlassen, und dagegen die in der Lederergasse bei Hrn. Geißfabrikanten Ziegler Lit. A. Nro 126. bezogen habe. Ich empfehle mich gehorsamst und bitte um geneigten Zuspruch.

Dero ergebenste
Lisette Hißerich, geborne
Helmer.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er seinen Laden am Kohlenmarkt verlassen, und einen andern im Kramgäßchen bei Hrn. Lindner, Kleidermacher, bezogen habe. Er empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen ergebenst, und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Jos. Dienstl, Kammmacher.

Sturm, Optikus aus Fürth, macht nebst seiner Ankunft bekannt, daß er mit den künstlichsten Augengläsern versehen ist, und damit Jedermann bedienen kann, sobald er die Augen gesehen hat. Licht und deutliche Unterscheidung wird unfehlbar einen jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehekräfte, mit Freude erfüllen. Wie oft werden Augengläserbedürftigen von nicht Sachverständigen zur Wahl solche, für ihre Augen zu scharf oder zu schwach wirkende, gegeben, wodurch zuletzt eine Abgestumpftheit der Sehe-Organe erfolgt.

Daß er das Beste in dieser Hinsicht leisten kann, beweiset sein ärztliches Zeugniß vom Herrn Hofrath, Kreis- und Stadtphysikus, Dr. Pitzner, in Landshut. Alle Titl. Herren Aerzte können sich selbst von der Güte seiner Augengläser überzeugen.

Auch reparirt er alle optischen Sachen, und bittet nur um gütigen Besuch.

Da er nicht hausiren geht, so ersucht er diejenigen Personen, welche in ihrem eigenen Logis bedient werden wollen, ihn gefälligst rufen zu lassen.

Hat seine Boutique in der Nähe vom Bierzer-Bräu in Stadtamhof.

Sein Logis ist in der goldenen Glocke.

Bei bevorstehender Stadtamhofer Dult habe ich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich mit sehr schönen frischen und billigen Waaren, neu und bestens sortirt habe, als: mittel- und ganz feinen Niederländer-, Louvier- und Sedan-Tüchern, echten feinen Englischen, so wie auch ordinären in allen Farben von fl. 1. 40 kr. bis fl. 15. — auch bin ich im Stande, da ich eine große Partie der feinsten Tücher aus den berühmtesten Städten Niederlands und Frankreichs sehr billig erkaufte, sogar bei der erhöhten Maut, selbst unter den frühern Preisen zu verkaufen, und da ich durch starken Absatz derselben auch wieder eine bedeutende Partie Reste bekam, will ich, um schnell damit aufzuräumen, solche selbst unter den Fabrikprei-

sen geben. Ferner: gestreiften und glatten Casimirs von fl. 1. 30 kr. bis fl. 6., feinen Niederländer Circassias 1½ Ellen breit in allen Couleuren von fl. 3. bis fl. 5. so wie auch ¾ Ellen breiten von 50 kr. bis fl. 1. 15 kr.; ordinären und feinen schweren echten Segeltüchern, Canning-Strips, einer großen Auswahl in Rissels, gestreiften Cassenets, glatten und gestreiften Nanquinets, echten ostindischen Nanquins, etwas breiter wie gewöhnlich, Cammelots 2c., Giletzeugen in allen Stoffen nach neuestem Geschmack und in schönster Auswahl, Wollenmoor auf Meubels 2c.; dann: Gros de Naple, Tissu, Marcelines, Florences, Taffetas, Levantins, Atlas in allen Couleuren und zu besonders billigen Preisen; ferner: einer Auswahl in langen und viereckigten Shawls von allen Gattungen, seidenen und Barège-Tüchern, Leinen- und Baumwollen-Barège, 1⅛ bis 1¼ Ell. breiten Spitzengrund (Tille anglois) von fl. 2. 42 kr. bis fl. 11. so wie auch desgleichen schwarzen; ächten Spitzenstreifen zu jeder Breite, als auch Spitzen-Oehrlein; dann einem vorzüglichen Assortiment von allen Gattungen und Couleuren englischer Merinos ¾ bis 1¼ Ell. breit, desgleichen 1½ Ell. breiten französischen und sächsischen feinen Merinos; schwarzen Seidensammet von fl. 1. 30 kr. bis fl. 5. bester Qualität, so wie auch Baumwollensammet in allen Gattungen und Couleuren von 54 kr. bis fl. 1. 42 kr., Manchesters 2c., desgleichen einer besondern Auswahl aller Gattungen neuer französischer und englischer Callicos oder Perse, nach neuesten Dessins von 12 kr. bis fl. 1. 12 kr., Creps Irlandois; allen Sorten weißen Hamans und Percals ⅘ bis 12/4 breit, Molls, Mousselins, Jaconets, gestickten und glatten Gace, gefütterten und ungefütterten Piquees, Organtins, Vorhängmousselins, Fransen von 4 bis 15 kr., Sarsenets oder Baumwollenfutter, wobei ich zugleich bemerke, daß ich jede Gattung weißer Waare, wenigstens so billig (wenn nicht noch billiger) als jeder Schweizer verkaufe; ferner: schwarze und haldweisse Lothbänder oder Gallonen, welche ich zu sehr billigem Preise gebe, und worauf ich besonders die bürgerl. Herren Schuhmachermeister aufmerksam mache; dann jede Gattung Winterwaaren, so wie auch alle in dieses Fach noch einschlägigen Artikel. Zugleich habe ich die Ehre beizufügen, daß ich während der Stadtamhofer Dult, auch in meinem Gewölbe auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 153. bei einem wohl assortirten Lager verkaufe, und indem ich die billigste und prompteste Bedienung zusichere, bitte ich gehorsamst, um gütigen zahlreichen Besuch.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Jakob Gugenheimer, Bürger und Kaufmann, auch Hochfürstlich Thurn und Taxischer Hoflieferant.

Daniel Einhorn, Fabrikant von St. Gallen, ist hier zum erstenmal mit einem sehr gut versehenen Sortiment weißer Waaren angekommen; dasselbe besteht in ⅘, ⅚, ⅞ und 10 bis 13 Viertel breitem Haman, ⅘ und ⅚ breiten Mousseline für Vorhänge, verschiedenen Sorten Herren-Halsbinden und Sacktüchern, ⅘ und ⅚ breiten Jacquonets, ⅘ und ⅚ breiten Perkals, glatten und façonirten Mulls, glatten und façonirten Gasen, gestickten Mull-Shawls, gestickten Hauben und Mull-Tüchlein und Schleyern, Garnituren, Einsatz-Strichen, nebst andern Artikeln mehr. Er empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum aufs Beste, und wird durch billige Preise und gute Bedienung das ihm geschenkte Zutrauen bestens rechtfertigen.

Verkauft vor dem Hause des Bierbräuer Jordan.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 28. Mai 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro. 41. der

Nachlaß des Titl. Herrn Bar. von Lilienau, K. B. General-Majors und dessen Gemahlin, bestehend in verschied. Pretiosen, Ringen mit Brillanten, gold. Repetier- und Minutenuhren, derlei silb. Sackuhren, ächten modernen Pariser Stand-, Wand- und Hänguhren, silb. modernen Bretspielen, detto Eß- und mod. Kaffee- und Vorlegiöffeln, einzeinen Bestecken, nebst anderm brauchbaren Silber, sehr guten Niederländer Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, großen und kleinen Spiegeln, Herren- und Damenkleidern, reinlicher Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern nebst Servietten von Damast und Fußarbeit, mehreren Betten, Matratzen, Rouleaux und Vorhängen, schwarz gebeizten Kommoden, Sesseln, Kanapees und Tischen, Kommoden, Tischen, Kanapees und Sesseln von Eichenholz, Schreibsekretairs, Kleider- und Bücherkästen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, messingenen und kupfernen Geschirren, Reise-Koffers, Jagdflinten, Florentiner Damen-Strohhüten, nebst einem Anhang von sehr guten forstwissenschaftl. und andern Büchern, dann mehreren brauchbaren, und nützl. Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung, öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hievon ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 7. Mai 1827.

Notar und Auctionator
F. Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

Montag den 21. Mai 1827 werden in Lit. E. Nro. 17. die Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Frau Weschke, bestehend in Gold-, Silber- und Spitzenhauben, granatenen und silbernen Halsgehängen, grosbetourenen, taffeten, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing und andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Wozu höflichst einladet.

Regensburg den 16. Mai 1827.

Haubner und
A. Lehmeyers Wittwe.

Montags den 21. Mai 1827 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. über 2 Stiegen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer goldenen Frauenuhr mit Steinen besetzt, goldenen Ohr- und Fingerringen, goldreichen Hauben, Halsschließen, silbernen Sackuhren, Stock- und Wanduhren, atlassenen, grosdetournen, taffeten Ueberröcken und andern reinlichen Frauenkleidern, Schwaltüchern, tuchenen und zeugen. Mannskleidern, sauberer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Perspektiven, Büchern, Oelgemälden, Jagdflinten, Sesseln und Kanapees, eichenen Kommod- und Kleiderkästen, Tischen und Nachttischchen, Bettstätten, großen Ladenthüren von Eichenholz mit Glasfenstern versehen, Schüsselrahmen, Anrichten, Bücherstellen, einem messing. Mörser mit Stößel, Zinn, Kupfer, kupfernen Kannen, Messing, Eisen u. Schlössern, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionater und Wachtschreiber Auernhetmer in obengenannter Behausung umsonst zu haben.

Mittwoch den 6. Juni 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit C. Nro. 137. verschiedene Mobilien und Effekten aus der Verlassenschaft der seel. Frau Katharina Weinberger, Waisenhausmutter, bestehend in Gold- und Silbermünzen, granatenen Halsgehängen, feinen Spitzenhauben, Spitzen, Chemisets, seidenen und mousselinenen Halstüchern, verschiedenen Shawls, Sonnenschirmen, Rips und Levantin, Frauenkleidern von Seide, Haman, Kattun und Barchet; Leib- und Bettwäsche, Tafel-Tüchern und Servietten, Toilets, Schreib- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Gläsern, Waschgeschirren und andern nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

**Lehmeyer, Wachtschreibers-Wittwe und
Haubner, Wachtschreiber.**

Das Haus Lit. C. Nro. 22. nächst den Dominikanern, welches den Adler'schen Erbinteressenten gehörig ist, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus hat einen Keller, zu ebener Erde ein Quartier, vorne heraus eine Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag und eine Hausmang. Im ersten Stock vorne heraus Stube, Kammer, Küche nebst einen Verschlag und eine kleine Nebenkammer; hinten hinaus Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag. Auf dem Gang befinden sich zwei s. v. Abtritte nebst einem Verschlag — Im zweiten Stock vorne heraus Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag; hinten hinaus Stube, Kammer, Küche und einen versperrten Boden. In dem Hintergebäude befindet sich über eine Stiege ein Boden mit einem Verschlag, und ein Spitz-Bödel. Das hintere Gebäude ist mit Taschen gedeckt; auch ist ein kleiner Hof und ein kleiner Garten dabei; das Vordergebäude aber ist mit Schindeln gedeckt.

Von besagtem Hause kann täglich Einsicht genommen werden; und es haben die Kaufsliebhaber sich am 11. Juni d. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr einzufinden, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Haubner, Auktionator.

Der vormalig Fahnenbergische Garten sammt großem Salet Lit. I. Nro. 42., an der Allee in einer vorzüglich angenehmen Lage, mit guten tragbaren Obstbäumen genugsam besetzt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige belieben sich zu wenden an

Joh. Martin Friedrich,
Schererstraße C. 105.

Das Haus Lit. G. 87. in der schwarzen Bärnstraße, worauf eine Hutmachersgerechtigkeit ruht, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Regensburg den 15. Mai 1827.

Zwei roth angestrichene Zimmerthüren sammt Schlössern sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es wird eine Partie von circa 4 Klafter Kapfelberger Pflastersteine verkauft. Das Nähere ist bei dem Maurermeister Liebherr zu erfragen.

Im Hause Lit. G. Nro. 39. ist ein Schmahl'scher Flügel zu verkaufen.

Es ist eine reale Tändler-Gerechtigkeit zu verkaufen oder zu verstiften, und in Lit. C. 52. zu erfragen.

Es sind zwei große gut mit Eisen beschlagene fast ganz neue und gefütterte Reisekoffer um billigen Preis zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66, allwo auch der zweite Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, täglich oder bis Ziel Jakobi zu verstiften ist. Die Aussicht der Zimmer gehet auf den St. Cassians- und neuen Pfarrplatz.

In Lit. E. Nro. 119. sind 2 Monatzimmer, eines zu 4 fl. das andere zu 2 fl. 30 kr. täglich zu vermiethen.

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, ist täglich zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist der ganze erste Stock, mit 7 Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, Holzlege, Keller, und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meublirt verlassen und gleich bezogen werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familia zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. B. 37. ist monatlich oder vierteljährig ein Zimmer zu beziehen. Auch sind daselbst ausgesucht gute Haken und Preis, zur Eindeckung von Gartenmauern zu verkaufen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Haushaltung ohne Kinder ein Logis zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz sind Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

Das Haus Nro. 29. in Kumpfmühl und Garten ist zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In Lit. E. Nro. 94. ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speis, und rückwärts in Stube, Kammer und Holzleg.

In Lit. D. Nro. 72 und 73. auf dem Haidplatz, ist bis nächstes Ziel Jakobi, oder nach Einverständniß mit den dermaligen Bewohnern, auch früher, über zwei und drei Stiegen hoch, eine sehr schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, 2 Kammern und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, im Ganzen zu vermiethen.

Das Haus zu Karthaus Nro. 7. bestehend in 10 Zimmern, Küche Garten ꝛc. ist täglich um sehr billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist bei Hr. Kaufmann Sondermann auf dem Domplatz zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer sammt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Nahe an der neuen Uhr, Lit. D. Nro. 7. ist bis Jakobi der erste Stock zu verstiften; so auch der dritte Stock, welcher monatlich oder vierteljährig sogleich bezogen werden kann.

In Lit. D. Nro. 104. ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Eine ruhige Familie wünscht bis Ziel Jakobi ein freundliches Logis von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, nebst Kammer und sonstiger Bequemlichkeit zu stiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße sind bis Ziel Jakobi 2 Logis, das eine über einer, das andere über zwei Stiegen, nebst Waschgelegenheit zu verstiften. Die Aussicht geht in das Kramgässel.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier

bis Ziel Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorfletz, alles mit einer Thüre zu versperren, und einem Keller nebst Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist ein helles trockenes Gewölb zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 39. in der Glockengasse über eine Stiege sind 3 heizbare Zimmer zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Nro. 58. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 5. nächst dem neuen Gesellschaftshause sind zu ebener Erde zwei heizbare Zimmer, eine Küche, Holzkammer, gemeinschaftlicher Keller, nebst aller andern Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu verstiften.

Es ist täglich ein schönes meublirtes Monatzimmer zu verstiften. Das Nähere ist bei Frau Datzin im Bischofshof zu erfragen.

In Lit F. Nro. 20. sind verschiedene Quartiere täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhaus gegenüber ist ein Laden zu verstiften.

Am Weißgärbergraben Lit. D. Nro. 18. ist der zweite Stock mit 2 Zimmern, 2 Kammern, und aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 2. ist bis Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Kammer, Boden, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, mit oder ohne Stallung, zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In der Nähe der Stadt kann bei einem geübten und geschickten Schreinermeister ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld täglich in die Lehre treten.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor einiger Zeit ist ein grün levantinener Regenschirm entweder ausgeliehen worden, oder irgendwo stehen geblieben. Der Inhaber desselben wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Ein goldener Ohrring mit guten Perlen wurde am vergangenen Sonntag den 13. d. von St. Emmeram aus auf dem Wege der Allee verloren; der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Douceur bei der Redaction des Wochenblatts abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 6. Mai. Georg Heinrich, 9 Monate alt, an Convulsionen, Vater, Herr Johann Andreas Fridl, Bürger und Bierbräuer. Den 12. Johann Jakob Löffler, Bürger und Schlossermeister, 54 Jahre alt, an Nierensteinkrankheit und Brand. — Johann Christoph, 6 Jahre 6 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Johann Hieronymus Ziegler, Bürger und Sägmüllermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Mai. Oswald Mayer, ehemaliger Skribent von Weichs, am Schlag. Den 9. Georg, 6 Monate 14 Tage alt, an allgemeiner Schwäche, Vater, Wolfgang Bruiding, Feldwaibel der 5ten Kompagnie dahier. Den 12. Jakobina Sophia, 11 Monate alt, an Zahngeschäft mit Keuchhusten, Vater, Herr Bernhard Kern, Bürger und Nadlermeister.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 3. Mai. Herr Mathias Kaberhuber, Wittwer, fürstl. Taxisscher Stallmeister, mit Jungfer Gertraud Hofer. Den 6. Andreas Thierlmaier, Bürger und Schuhmachermeister, mit Anna Maria Lang.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Mai. Die hochwohlgeborne Frau Josepha v. Adam, geborne Freyin v. Kronegg, des Titl. Herrn von Adam, Vicepräsidentens, hinterlassene Wittwe, 53 Jahre alt, an allgemeiner Entkräftung. — Georg, 1 Jahr 3 Monate alt, an Fraisen, Vater, Johann Georg Herbst, Beisitzer und Maurerer. Den 7. Titl. Herr Nikolaus Adam Melzer, Lieutenant des 4ten K. B. Linien-Infanterie-Regiments, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Joseph, 9 Tage alt, an Gelbsucht, Vater, Joseph Kornman, Taglöhner. Den 10. Titl. Herr Matthias Wichart, K. Advokat, Wittwer, 78 Jahre alt, an Entkräftung. Den 11. Anna, des Sebastian Mair, Malers, Ehegattin, 79 Jahre alt, an Wassersucht.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 9. Mai. Joh. Hemauer, Taglöhner von hier, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 11. Wolfgang Hoheneder, 61 Jahre alt, an Lungensucht. Den 12. Jakob Bessendorfer, Beisitzer von hier, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Mai 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	136	136	136	--	7	38	7	29	7	10
Korn .	—	100	100	100	—	5	11	4	53	4	27
Gerste .	—	4	4	4	—	5	40	5	35	5	30
Haber .	—	87	87	87	—	4	9	3	34	3	15

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 12. Mai 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Semmelmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Mittelmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Pollmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Nachmehl	—	14	—	—	3	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	50	—	—	12	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Waizengries feiner	4	30	—	1	7	2	17	—
Waizengries ordinäre .	3	26	—	—	51	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 12. Mai 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 1. Mai 1827.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	3	3

Publicirt den 5. Jan. 1827.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	—

Publicirt den 5. Juni 1826.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. Mai 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	122	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	112	" "	—	14	—	15
Körbchen-Butter	36	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	5400	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	110	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	15	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	55	" " "	—	10	—	14
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	64	" " "	—	10	—	14
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	54	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	76	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	85	" " "	—	16	—	17
" grober	66	" " "	—	14	—	16
Schaafwolle .	154	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	63	die Klaft. zu	7	—	7	18
Birkenholz .	5	" " "	6	—	6	12
Mischling . .	129	" " "	4	15	4	36
Fichten . .	96	" " "	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

(Hiezu eine besondere Beilage.)

Extra = Beilage zum 20. Stück
des
Regensburger Wochenblattes.

Mittwoch, den 16. Mai 1827.

Einladung.

Wenn wir sonst bei jeder Wiederkehr der Frühlingsfeier unsere Freunde und Gönner zu erneuerter Theilnahme an der Erhaltung und Vervollkommung der hiesigen Anlagen mit Lust und Freude aufgefordert und unsere einzige Belohnung für so manches Opfer von aufgewandter Zeit und Mühe in der Zufriedenheit des Publikums reichlich gefunden haben, so können wir mit allen Freunden der Ruhe und der Eintracht den finstern Geist nur beklagen, welcher gegen das, was wir bisher gethan haben, von mehrern Seiten hervorgetreten ist, und dadurch den Zustand unserer Anlagen und Spaziergänge beinahe um den guten Ruf gebracht hat, welchen sie sich mit Recht in einem Cyklus von mehr als dreißig Jahren im In= und Auslande erworben hatten.

Weit entfernt in den unedlen leidenschaftlichen Ton fallen zu wollen, in welchem über diesen Gegenstand von mancher Seite her gesprochen worden ist und welcher wohl dem Vandalismus näher verwandt seyn möchte, als das, was von uns ausgegangen ist; halten wir es doch für unsere Pflicht, das hiesige Publikum durch Darstellung der wahren Verhältnisse in den Stand zu setzen, über den erhobenen Streit eine Meinung zu fassen und ein Urtheil zu fällen.

Ehe wir aber auf die Streitfrage selbst kommen, glauben wir die Geschichte der hiesigen Anlagen in das Gedächtniß rufen zu müssen.

Vor dem Jahr 1779 hatte Regensburg keinen andern Spaziergang, als den von der Donau umgebenen obern und untern Wörth und die sogenannten Linden vor dem Jakobsthor. Auf der Land= und Südseite umzingelten die Stadt eine hohe, graue Mauer, ein mit Dammhirschen bevölkerter Stadtgraben und einige Hornwerke und halbe Monde an und zwischen den Thoren. Nur wenige Gärten lagen in den öden Umgebungen, und einige Linden=

bäume zwischen dem Jakobs- und Emmeramerthor dienten den Eulen und Aelstern zum Tummelplatz. Wer auf dem Glacis lustwandeln wollte, mußte sich den Weg durch Viehheerden bahnen. Aber die unerträgliche Hitze im Sommer tödtete hiezu alle Lust in der schattenlosen Oede, und nur spät Abends und im Frühling und Herbst, sah man die Einwohner hie und da frische Luft suchen, welche ihnen die thurmhohen Stadtmauern im Innern nicht wenig verkümmerten.

Da faßte im Jahr 1779 Fürst Karl Anselm von Thurn und Taxis den großherzigen Entschluß, diesem steppenartigen Zustande ein Ende und der Stadt Regensburg ein Geschenk mit einer grünen Umgürtung von Bäumen zu machen. Dieser wahrhaft fürstliche Gedanke wurde mit seltener Großmuth ausgeführt. Auch, als das Werk vollendet war, fuhr der erhabene Geber noch lange fort, seine Schöpfung zu unterstützen.

Als in dem letzten Jahrzehend des vorigen Jahrhunderts das Walten des eisernen Krieges die Oberhand bekam, wurde die Sorge für die Erhaltung dieses schönen Geschenks etwas hintangesetzt, und der für Dinge dringenderer Natur in Anspruch genommene reichsstädtische Magistrat konnte nur kärglich für dieses Pflegekind wirksam seyn.

Es war dem edlen Geiste Karls von Dalberg vorbehalten, dasjenige auszubilden, was Ihm gleichsam als ein Vermächtniß eines gleich groß gesinnten Fürsten übergeben war, und Er hat diese übernommene Verpflichtung auch mit redlicher Treue erfüllt. Ein neues Leben regte sich in den bisher einfachen Baumreihen. Auf den Aeckern, welche vorher in der todten Hand der Klöster nur der Ceres geweihet waren, wuchsen Gärten und Gartenhäuser hervor, und Floren und Pomonen entsproßten da Heiligthümer, wo vorher Pan mit seinem Gefolge ausschließlich sein Wesen getrieben hatte. Alle Räume zwischen der Allee und den nächsten Gärten und Stadtgräben wurden mit Bäumen und Gebüschen bepflanzt und dadurch die Baumreihen an manchen Orten verdoppelt, ja vervierfacht.

Dem edlen, ersten Stifter der Anlagen wurde ein Denkmal in einem Prachtkegel errichtet. Dem großen Kepler huldigte der fürstliche Weise in Vereinigung mit vielen edlen Teutschen durch Errichtung eines geschmackvollen Monuments. Und damit es den Anlagen nicht an den erforderlichen Zuflüssen fehlte, wurde denselben von dem abgehenden Regenten ein Vermächtniß von 12000 fl. Arreragen hinterlassen, welche vom 1. Octob. 1811 bis dahin 1830 in jährlichen Raten zu 600 fl. von dem königl. Aerar an die Verwaltung gewissenhaft verabreicht werden.

Als das königl. Generalkommissariat des Regenkreises, von der Ueberzeugung des Bedürfnisses einer eigenen Aufsichtsbehörde geleitet, am 28. März 1813 die königl. Kommission in das Leben gerufen hatte, war aber das ökonomische Verhältniß der hiesigen Promenaden und Anlagen seiner Auflösung nahe und ein bedeutender Theil der Anlagen selbst noch in einem unvollendeten Zustande. Zwar hatte, wie gesagt, die Karl v. Dalbergische Arreragenschenkung bereits zu fließen angefangen. Allein der Antheil an den Thorsperrgeldern, auf welchen die Verwaltung durch den vorigen Regenten angewiesen war und der jährlich 2000 fl. betrug, durfte nicht länger fortdauern. Dabei lastete die Unterhaltung des an Se. Majestät den König eigenthümlich übergegangenen gräfl. Sternberg'schen Gartens noch schwer auf dem Betriebe der öffentlichen Anlagen.

Die Kommission trat, indessen, mit einer Einladung zu öffentlichen Beiträgen auf, welche schon im ersten Jahr (1813) ein Resultat von 2000 fl. in der Gesammt-Einnahme zur Folge hatte und die Verwaltung in den Stand setzte, die Kumpfmühler und Prüfeninger Straße mit mehr als 600 Bäumen zu besetzen. (S. Einladung vom 26. März 1814 im hiesigen Wochenblatt Stück 13. pag. 214.)

Im Jahre 1814 wurde auf Verlangen und Mitwirkung Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis die häßliche Hütte am Vitusbach, wo derselbe in den fürstl. Garten eintritt, erworben und weggebrochen und die dasige Umgebung mit Pflanzungen besetzt. Die Einnahmen des Jahres 1814 betrugen 1898 fl. (S. Wochenblatt von 1815. St. 10. pag. 148.)

Im Jahr 1815 wurde das Bestreben der Kommission, diejenigen 408 fl. von dem Staats-Aerar wieder zurückzuerhalten, welche auf den gräfl. Sternbergischen jetzt fürstl. Thurn und Taxischen Garten im Jahr 1813 aus den Promenaden-Einnahmen verwendet worden waren, mit dem glücklichsten Erfolg gekrönt und die Verwaltung in den Stand gesetzt, von dem hiesigen Allmosenamte Feldgründe nächst der Studentenwiese zu erkaufen, und solche, wie diese Wiese selbst, mit Anlagen zu bepflanzen, auch dem Schutthügel am Peterskirchhofe eine gefällige Gestalt durch Besetzung mit Bäumen und Gesträuchen zu geben, und ihn zu dem interessantesten Standpunkt zu erheben, vor welchem das untere Donauthal in der Fülle seiner Schönheit sich ausbreitet. Eben dieses Jahr sah auch das Denkmal entstehen, welches die Dankbarkeit der Bürger ihrem würdigen Vorstande errichteten. Aber der in der Einladung vom 6. März 1815 enthaltene Anruf zur Errichtung eines Monuments der Einigung auf der erwähnten Wiese durch Aufstellung der Bildsäule K. Heinrich des

Vogelstellers verhallte und blieb ohne Folgen. — Die Einnahmen betrugen 2166 fl. (S. Wochenblatt von 1816. Stück 12. pag. 167.)

Im Jahr 1816 beschenkte ein edler Gönner die Promenaden mit Strohhütten zum Schutze gegen Sonne und Regen und die Kommission beschränkte sich auf sorgfältige Pflege des Bestehenden. Die Einnahmen betrugen 2252 fl. (S. Wochenblatt von 1817. St. 11. p. 168.)

Im Jahr 1817 wurde, da sich indessen gegen Osten der botanische Garten erhoben hatte, die Promenade daselbst erweitert und mit diesem Garten in Verbindung gebracht.

Wohlthätig wirkte die Beschäftigung in den hiesigen Anlagen auf die Erhaltung mehrerer Familien in diesem Jahre der Noth und des Jammers!

Die Einnahmen betrugen 2763 fl. (S. Wochenblatt von 1818. Stück 10. pag. 170.)

Indem man sich im Jahre 1818 die sorgfältige Erhaltung der alten und neuen Anlagen angelegen seyn ließ (die Einnahmen betrugen 1985 fl. S. Wochenblatt von 1819. Stück 13. pag. 172), fand sich im Jahr 1819 ein biederer Bürger von Regensburg bewogen, eine Schenkung von Vierhundert Gulden zur Erbauung einer Gärtnerswohnung in der Baumschule nächst dem Keplerischen Monument zu machen, welche auch sogleich, unter Genehmigung der königl. Regierung und von Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis noch besonders unterstützt, ins Werk gesetzt wurde. — Die Einnahme betrug 3484 fl. (S. Wochenblatt von 1820. Stück 23. pag. 379.)

Im Jahr 1820 wurde vorzüglich das Keplerische Monument und der fürstl. Thurn und Taxische Obelisk einer höchst bedürftigen Reparatur unterworfen und gegen künftige Einwirkungen der Witterung so viel möglich sicher gestellt. Hiezu wurde die königl. Kommission schon im vorhergegangenen Jahre durch die Großmuth Sr. Königl. Majestät des höchstseel. Königs in den Stand gesetzt, indem eine allerhöchste Entschliessung vom 31. Oktober 1819 derselben auf drei Jahre eine Unterstützung von 300 fl. aus der Staatskasse anwies. Die Einnahmen betrugen 2578 fl. (S. Wochenblatt von 1821. Stück 11. pag. 231.)

Im Jahr 1821 wurde ein Theil des Waisengartens am Ostenthor erkauft und die Allee bis an dieses Thor verlängert. Die Einnahmen betrugen 3132 fl. (S. Wochenblatt von 1822. Stück 22. pag. 211.)

In den Jahren 1822 bis 1824 war es Pflicht der Kommission, das parta tueri auszuüben, und nicht allein die Pflanzungen gehörig zu pflegen und zu unterhalten, sondern auch die Wege wieder auszubessern und zu erhöhen, und besonders für Bepflanzung und Adaptirung der Umgebungen der Denkmäler zu sorgen, welche Familienliebe und verdienstehrende Erkenntlichkeit edlen Bewohnern hiesiger Stadt geweihet hatte. Die Einnahmen waren:

im Jahr 1822 . . 2862 fl. (S. Wochenblatt von 1823. St. 20. pag. 261),
im Jahr 1823 . . 3049 fl. (S. Wochenblatt von 1824. St. 21. pag. 247),
im Jahr 1824 . . 3194 fl. (S. Wochenblatt von 1825. St. 12. pag. 272.)

Im Jahr 1825 glaubte die Kommission den Anforderungen des guten Geschmackes zu entsprechen, wenn sie die innere Reihe von Bäumen auf dem obern Jakobsplatz beseitigen ließ, da solche immer mehr gegen die Mitte sich auszubreiten und endlich die schöne Kolonnade vor dem dasigen königl. Gebäude ganz zu verdecken drohte.

Es ist nöthig, hier die Geschichte dieser Anlage zu berühren. Sie entstand im Jahr 1803, ehe noch an das obere königl. Gebäude gedacht war, wurde nach Wegschaffung der Heuwage auf Geheiß des damaligen Regenten aus einem leeren Raum gebildet und erhielt ursprünglich die Gestalt eines an allen vier Seiten mit doppelten Lindenreihen umgebenen Oblongums, in dessen Mitte an schönen Sommer-Abenden die Garnisonsmusik vor der dasigen Wohnung des Staatsministers Freih. v. Albini das Publikum zu ergötzen pflegte.

Als der vorige Regent den Bau des Gesellschaftshauses und sodann des Hôtels für den französischen Gesandten beschlossen und vollendet hätte, wurde diese Anlage auf seinen Befehl gegen Süden und Norden, durch Wegschaffung der das Viereck schließenden 8 bis 12 Linden geöffnet, und dadurch Façade und Peristyl jenes Hôtels in's Licht gesetzt; zugleich aber auch demselben eine Aussicht nach dem Gesellschaftshause gebahnet.

Wenn die Kommission daher nur eine größere Enthüllung dieser architectonischen Zierde hiesiger Stadt vor Augen hatte und solche gegen die Vor- und Zudringlichkeit von ein paar Dutzend kruppigen Steinlinden in Schutz nehmen zu müssen glaubte, so hat sie im Geiste des Stifters dieser Anlage gehandelt und keineswegs den harten Tadel verdient, mit welchem man ihre Verfügung belegt hat.

Die Einnahme im Jahr 1825 betrug übrigens 2639 fl. (S. Wochenblatt von 1826. Stück 20. pag. 239.)

Noch liegt uns ob, über einen andern Vorwurf uns zu rechtfertigen, welcher uns wegen Beschneidung der Linden vor dem Jakobsthore gemacht worden ist.

Die Linden vor dem Jakobsthore hatten eine mit ihrem Stande und mit ihrer Grundlage unverhältnißmäßige Höhe erreicht. Ein Sturmwind in den Jahren 1813 oder 1814 entwurzelte deren mehr als zwölf Stück aus ihrem lockern Schutt- und Kiesboden und gab die Lehre, daß, wenn die übrigen gerettet werden wollten, eingreifende Maasregeln zu ihrer Erhaltung höchst dringend seyen. Als im Jahr 1803 der vorige Regent die hiesigen Anlagen (welche nur aus geradelinigten Alleen bestanden) mit gartenmäßigen Bepflanzungen umgeben ließ, wurde eine Reihe von alten Linden zwischen dem Jakobsthor und Petersthor der Gleichförmigkeit und der Conservation wegen (indem sie sonst der nächste Sturm in den Stadtgraben gestürzt hätte) tüchtig geköpft und zugeschnitten.

Es fehlte nicht an Tadlern dieser Maasregel. Aber der Erfolg rechtfertigte solche, und in wenig Jahren standen diese Linden in verjüngter Kraft unter ihren jüngern Brüdern und gaben den Beweis, daß in der Vegetation die Amputationen eine dem animalischen Lebensprozeß entgegengesetzte Wirkung hervorbringen. Dieses Beispiel autorisirte die Kommission zu ähnlicher Einschreitung auf dem Lindenplatze, und es hat sich bisher bewährt, daß die Bäume nicht nur sich nach und nach wieder mit Laub bekränzt haben, sondern daß auch der Spaziergang unter den Linden, für dessen Zweckmäßigkeit auch auf andere Weise gesorgt wurde, an Luft und Annehmlichkeit bedeutend gewonnen hat.

So hoffen wir denn durch wirkliche Thatsachen dargethan zu haben, daß bisher unser Bestreben einzig und allein auf Erhaltung, Erweiterung und Vervollkommnung der hiesigen Baum-Anlagen und Spaziergänge, die unter unserer Leitung einen Zuwachs von mehr als Eintausend Bäumen erhalten haben, gerichtet war. Wir bescheiden uns gerne, daß es einen höhern Grad von technischer Bildung in der Gartenkunst geben mag, als wir uns anzueignen Gelegenheit hatten. Allein wir glauben doch, daß, wenn wir das Verfahren eines geistvollen Guiolett, eines noch jetzt so wohlthätig einwirkenden Grafen von Sternberg, eines ausgezeichnet geschickten Hofgärtners Ihling uns zum Muster genommen haben, wir von den Linien des Schönen und Guten nicht weit entfernt seyn werden. Nun hat uns aber das Beispiel und die Lehre dieser Choragen in der Gärtnerei eingeprägt, daß bei gewissen Baumgattungen das Köpfen von Zeit zu Zeit zu ihrer Erhaltung und Verjüngung nothwendig ist; daß eine Anlage, die nicht die sehenswürdigen, äussern Gegenstände auf den sich ergebenden Standpunkten in ihren Gesichtskreis zieht, als ein fehlerhaftes Gartengemälde sich darstellt; daß aber dieses

nicht wohl ohne Auslichtung bei Gesträuchen und Bäumen statt haben kann und die üppige Natur in jedem Jahre mit neuen Störungen, die beseitigt werden wollen, hervortritt; daß, um Gartenanlagen in gleichmäßiger Frischheit zu erhalten, nothwendig das Alternde ausgemerzt und durch junge Pflanzungen ersetzt werden muß; daß eine Gartenanlage, in welcher keine Scheere, kein Messer und keine Säge angewendet werden darf, unvermeidlich in den Zustand gerathen muß, in welchem sich die amerikanischen Wälder befinden, wo nur, was kriecht oder fliegt, einen Durchgang findet; und daß, wenn der Natur nicht durch die Kunst nachgeholfen weden darf, unsere Anlagen nur denjenigen gefallen können, welche in einem ihre Absichten befördernden Helldunkel und in einer trübe Bilder erzeugenden, schweren Atmosphäre sich wohl befinden.

Nach dieser Ansicht wurde bisher verfahren und sich bestrebt, das Ganze zu vervollkommen, ohne das Einzelne unberücksichtigt zu lassen. So wurden nach und nach Aussichten nach Donaustauf, Weinting, Karthause, Kumpfmühl 2c. gebildet und erhalten; so wurde die Ansicht von Theresensruhe, des Keplerischen Monuments, des Taxischen Obelisks, des Görzischen Denkmales u. s. w. durch Beseitigung einiger Bäume sicher gestellt; so wurden die Eingänge mehrerer an die Allee angebauten Gartenhäuser von Verpflanzungen befreit und diejenigen Villen, welche dem Auge eine Wohlthat sind, in das gebührende Licht gesetzt.

Wer hierin ein vandalisches Wesen, ein Baumfrevelsystem finden kann, der muß andere Begriffe als wir von der Aufgabe haben, die uns das Vertrauen der königl. Regierung und das Wohlwollen des Publikums zur Lösung vorgelegt hat. Wir haben bisher bei allen Gelegenheiten bewiesen, daß die Wünsche unserer Mitbürger für uns hohen Werth haben. Wir haben sie stets zur Aeußerung derselben aufgefordert und nichts unterlassen, was ihnen gefällig seyn konnte. Wir haben, in Vereinigung mit dem verehrlichen Stadtmagistrat, der seiner Liebe zum Schönen und Nützlichen durch Erbauung der Brückendämme am Jakobs- und Ostenthore, durch Verschönerung des Jakobsthores, durch Ankauf und Beseitigung der beiden Häuser nächst der Kirche zu St. Jakob, durch Anlegung einer doppelten Baumreihe vom Ostenthor nach St. Nikolas und auf der Straße nach Landshut, unvergängliche Denkmäler gesetzt hat, die Anlage vor dem herrlichen Portal von St. Jakob — diesem unschätzbaren Ueberbleibsel orientalischer Baukunst — in einen Zustand versetzt, welcher dem allgemeinen Vergnügen und der öffentlichen Bequemlichkeit entsprechen soll.

Wir haben, durch höheren Willen bestimmt, dem Platze vor dem königl. Gebäude am obern Jakobsplatze seine zweite Reihe von Steinlinden wieder gegeben!

Ob wir nun durch alles dieses uns des Vertrauens der hiesigen Einwohner unwürdig gemacht, und die Schmähungen verdient haben, welche in öffentlichen Blättern gegen die Verwaltung der hiesigen Anlagen ausgestoßen worden sind, mögen solche selbst entscheiden. Wir sind bereit uns jeder unpartheiischen Untersuchung und Prüfung zu unterwerfen und würden uns sehr freuen, wenn aus allen Ständen der hiesigen Einwohner sich ein Ausschuß bilden wollte, der mit uns den Zustand der hiesigen Anlagen gewissenhaft in's Auge fassen und sodann seine Meinung ohne Rückhalt zur öffentlichen Kenntniß bringen wollte.

Nach diesen Prämissen legen wir nun die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des vorigen Jahres zur Einsicht vor, und empfehlen diejenigen, welchen die Sammlung der Beiträge aufgetragen ist, zu geneigter Aufnahme, uns aber zu fernerem Vertrauen und Wohlwollen.

Regensburg am 8. Mai 1827.

Königliche zur Aufsicht der hiesigen Anlagen und Promenaden angeordnete Kommission.

Bösner,	Bohonowky,	Felix,	v. Anns,	J. B. Eglseer.	Schnürlein.
K. Regierungsrath.	K. Regierungsrath u. Stadtkomissär.	Legationsrath.	Bürgermeister.		

(Mit einer Tabelle.)

aus

Einn	hen.													
Seite der Hauptrechnung	Activ vom Jahr 1825		Freiwillige Beiträge		Fürstlich Primatische	Besondere Ausgaben		Ausserordentliche Ausgaben		Summen aller Ausgaben		Activ-Rest pro 1826	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1.	636	56⅝	—	—	—	—	—	—	—	1447	49		
1.	—	—	920*	29	—	—	—	—	—	286	4		
1.	—	—	—	—	600	—	—	—	—	118	45		
2.	—	—	—	—	—								
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	34		
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	36		
—	—	—	—	—	—	32	46⅜	—	—	32	46⅜		
—	—	—	—	—	—	—	—	22	2	23	2		
Summa	636	56⅝	920	29	600	32	46⅜	23	2	1916	36⅜	656	4⅜

* Unter obigen 92 en von Sternberg.

Regensburg den 8. Mai 1

K. zur Aumission.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 21.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 25.

Mittwoch den 23. Mai 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Brand-Asseküranz-Hauptrechnung des Polizei-Bezirkes Regensburg für das Asseküranz-Jahr 18$\frac{25}{26}$ betreffend.)

In Folge höchster Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 5. lauf. Monats,

„die Brand-Asseküranz-Hauptrechnung des Regenkreises für das Etatsjahr 18$\frac{25}{26}$ betreffend", (Kreis-Intellbl. Stück 20.) wird die Brand-Asseküranz-Rechnung des Polizei-Bezirkes Regensburg für das Jahr 18$\frac{25}{26}$ hiemit nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden die sämmtlichen Theilnehmer der Brandversicherungs-Anstalt eingeladen, nach obig höchster Regierungs-Ausschreibung, den Endausschlag an den ordentlichen Asseküranz-Beiträgen pro 18$\frac{25}{26}$ zu vier Kreuzer vom Hundert des Brand-Versicherungs-Kapitals, nebst den dreijährigen Zugängen à 2 kr. pr. 100 fl.

aus den Wachen A. et B. Montag den 28. dieses Monats
aus den Wachen C. et D. Dienstag den 29. d. M.
aus den Wachen E. et F. Mittwoch den 30. d. M.
aus den Wachen G. et H. Donnerstag den 31. d. M.
aus der Wache I. und Ortschaft Kumpfmühl Freitag den 1. Juni a. c.

hierorts im Lokale der Stadtkämmerei in kassamäßigen Geldsorten in Abführung zu bringen, und somit jede anderweitig amtliche Einschreitung unnöthig zu machen.

Regensburg den 17. Mai 1827.

Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg.

Manerer. Leckel.

Haupt-Uebersicht

der Brand-Versicherungs-Anschläge im Polizei-Bezirke Regensburg

für das Jahr 18 25/26.

Lit.	Bezeichnung des Distriktes oder der Ortschaft	Bestand pro 18 24/25 Gebäude Haupt-	Bestand pro 18 24/25 Gebäude Neben-	Bestand pro 18 24/25 Assekuranz-Anschlags-Summe	Zugänge im Jahr 18 25/26 Gebäud. durch Haupt-	Zugänge im Jahr 18 25/26 Gebäud. durch Neben-	Zugänge im Jahr 18 25/26 Eintritt in die Anstalt	Zugänge im Jahr 18 25/26 Durch Hebung im Anschlag	Zugänge im Jahr 18 25/26 Summe	Abgänge im Jahr 18 25/26 Gebäude durch Haupt-	Abgänge im Jahr 18 25/26 Gebäude durch Neben-	Abgänge im Jahr 18 25/26 Austritt aus der Anstalt	Abgänge im Jahr 18 25/26 Durch Minderung im Anschlage	Abgänge im Jahr 18 25/26 Summe	Bestand pro 18 25/26 Gebäude Haupt-	Bestand pro 18 25/26 Gebäude Neben-	Bestand pro 18 25/26 Assekuranz-Anschlags-Summe
				fl.			fl.	fl.	fl.			fl.	fl.	fl.			fl.
A.	Westner-Wache	249	4	494,380	1	—	1000	6500	7600	—	—	—	250	250	250	4	502,230
B.	Scherer- „	93	4	401,850	—	—	—	8600	8600	—	—	—	—	—	93	4	410,450
C.	Wildwercher- „	188	6	573,440	2	—	2800	500	3300	—	—	—	900	900	190	6	575,840
D.	Donau- „	177	1	505,520	—	—	—	5000	5000	—	—	—	14600	14600	177	1	495,920
E.	Wallen- „	186	9	579,360	—	—	—	3500	3500	—	—	—	2500	2500	186	9	580,360
F.	Wittwanger- „	180	7	585,230	3	1	13150	9400	22550	—	—	—	1400	1400	183	8	606,380
G.	Paulufer- „	126	19	382,070	—	—	—	2500	2500	—	—	—	1000	1000	126	19	383,570
H.	Osten- „	186	12	437,900	—	—	—	—	—	—	—	—	4000	4000	186	12	433,900
I.	Feld- „	27	18	75,300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	18	75,300
—	Kumpfmühl	28	4	25,000	—	—	—	1000	1000	—	—	—	—	—	28	4	26,000
	Summa	1440	84	4060,550	6	1	16950	37100	54050	—	—	—	24650	24650	1446	85	4089,950

Summarische Geldrechnung.

Belege	Einnahmen.	Betrag fl.	kr.	hl.
Resultirende Assekuranz-Einnahms- und Ausgabs-Nachweisung im Kreis-Intelligenzblatt 1827 Stück 20.	1) An Aktiv-Rest vom Jahre $18\frac{24}{25}$	13710	39	5
	2) An Assekuranz-Beiträgen pro $18\frac{25}{26}$ zu 10 kr. vom Hundert 4089950 fl. Kapital:			
	a) nach Zwischenausschlag à 6 kr. schon erhobene 4060 fl. 33 kr. — hl.			
	b) nach Endausschlag à 4 kr. noch zu erhebende 2756 fl. 2 kr. — hl.	6816	35	—
	3) An ausserordentlichen Beiträgen von den Assekuranzzugängen aus den Jahren $18\frac{22}{23}$, $18\frac{23}{24}$, $18\frac{24}{25}$,			
	a) von den Eintrittssummen ad 40000 fl. à 2 kr. vom Hundert . . . . 13 fl. 20 kr. — hl.			
	b) von den Höherungssummen ad 138000 fl. à 2 kr. vom Hundert . . . . . 46 fl. — kr. — hl.	59	20	—
	4) An erhaltenen Zuschüssen:			
	a) vom Unterdonaukreise . . . . . 5000 fl. — kr. — hl.			
	b) vom Oberdonaukreise . . . . . 10000 fl. — kr. — hl.	15000	—	—
	Summe der Einnahmen .	35586	34	5
	Ausgaben.			
	1) Auf Brandschäden in loco	—	—	—
	2) Auf Pensionen	64	—	—
	3) Auf Gratifikationen für das K. Rechnungs-Commissariat K. d. J. und die Königl. Regierungskanzlei	300	—	—
	4) Auf Remunerationsgebühren für Einhebung der Beiträge à 2 hl. vom Gulden	57	18	—
	5) Auf Postporto	52	40	—
	6) Auf Büreau-Requisiten bei der K. Regierung Kammer d. Innern	46	20	—
	7) Auf geleistete Zuschüße:			
	a) an das K. Landgericht Abensberg wegen Brand zu Wöhr . . . . 200 fl. — kr. — hl.			
	An dasselbe Landger. weg. Brand zu Irnsing 100 fl. — kr. — hl.			
	b) an d. K. Landgericht Burglengenfeld . 20 fl. — kr. — hl.			
	c) an d. K. Landger. Kastl wegen Brand zu Stetten . . . . 100 fl. — kr. — hl.			
	d) an d. K. Landger. Kelheim . . . 8 fl. 27 kr. 2 hl.			
	an dass. Landger. wegen Brand zu Bachel 603 fl. — kr. — kr.			
	an dass. Landger. wegen Brand zu Lengfeld 200 fl. — kr. — kr.			
	e) an das Herzogl. Herrschaftsgericht Kipfenberg wegen Brand zu Denkendorf . . 1202 fl. — kr. — hl.			
	f) an d. K. Landger. Nabburg wegen Brand zu Luhe . . . . 2458 fl. — kr. — hl.			
	Uebertrag . 4871 fl. 27 kr. 2 hl.	520	18	—

Belege	Ausgaben.		Betrag.		
			fl.	kr.	hl.
Vorbemerkte Nachweisung.	Uebertrag	4871 fl. 27 kr. 2 hl.	520	18	—
	g) an d. K. Landger. Neumarkt wegen Brand zu Straßmühl	505 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landger. weg. Brand zu Schwarzach	312 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landger. weg. Brand zu Hofbuchberg	522 fl. — kr. — hl.			
	h) an d. Landger. Neunburg wegen Brand zu Schönsee	402 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Lndgr. weg. Brand zu Oberviechtach	10000 fl. — kr. — hl.			
	i) an das K. Landgericht Parsberg wegen Brand zu Allersburg	26 fl. 5 kr. — hl.			
	k) an das K. Landger. Pfaffenberg wegen Brand zu Pattendorf	750 fl. — kr. — hl.			
	l) an d. K. Landger. Regenstauf wegen Brand zu Kirn	686 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landger. weg. Brand zu Mudelhofen	52 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landger.	5 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landgr. weg. Brand zu Steinweg	95 fl. 45 kr. — hl.			
	m) an das K. Landgericht Riedenburg wegen Brand zu Biber	502 fl. — kr. — hl.			
	n) an das K. Landger. Roding wegen Brand zu Wulkersdorf	202 fl. 18 kr. — hl.			
	o) an das K. Landger. Stadtamhof wegen Brand zu Hellkofen	895 fl. — kr. — hl.			
	p) an das K. Landger. Sulzbach weg. Brand zu Vögelas	103 fl. — kr. — hl.			
	q) an das K. Landger. Vohenstrauß wegen Brand zu Waldau	3504 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landger. weg. Brand zu Tenesberg	5000 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landger. wegen Brand zu Mitterwaltenreith	100 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Ldg. wegen Brand zu Gehenhammer	202 fl. — kr. — kr.			
	r) an das K. Landger. Waldmünchen wegen Brand zu Hörmannsbrunn	175 fl. — kr. — hl.			
	an dass. Landger. wegen Brand zu Grub	1027 fl. — kr. — hl.	27535	33	2
	Summa der Ausgaben		28055	51	2
	Abschluß.				
	Einnahmen		35586	34	5
	Ausgaben		28055	51	2
	Aktiv-Rest		7530	43	3
	Ferners erhält die dasige Assekuranz-Kassa einen angewiesenen Zuschuß vom Rezatkreise pr.		20000	—	—
	Besteht daher die disponible Baarschaft am Schluße des Jahres 18$\frac{15}{16}$ in		27530	43	3

Stadt-Magistrat Regensburg.

Maurerer. Kraer, Sekr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem dießseitigen Pfandamte alle Pfänder, von welchen die Interessen bis zum **letzten Dezember** 1825 nicht bezahlt sind, von heute an, innerhalb 6 Wochen, wie gewöhnlich, werden verkauft werden. Wer also noch zur rechten Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Regensburg den 18. April 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. **Lecker.**

Die evangel. Waisenkinder erhielten von einem ungenannt seyn Wollenden **5 fl. 24 kr.** als einen Beitrag zum Christgeschenke für nächstkommende Weihnachten.

Wofür dem Geber hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 22. Mai 1827.

Der Stadt-Magistrat.

Maurerer. **Lecker.**

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß des hier verstorbenen Schuhmachermeisters Christoph Leonhard Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, selbe binnen 30 Tagen um so sicherer hierorts anzumelden, als nach Verlauf jener Frist ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen in der Verlassenschafts-Verhandlung fortgefahren werden wird.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. **Paulus.**

Die untenbeschriebene und eingeschätzte Topasdose soll, auf Antrag der Interessenten dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Zu dieser Versteigerung, welche in dem diesseitigen Gerichtslokale vorgenommen wird, werden Kaufslustige auf

Mondtag den 3. September dieses Jahrs Morgens 9 Uhr

hiemit eingeladen, und wird bemerkt, daß der Zuschlag nur vorbehaitlich der Genehmigung der Interessenten geschehe.

Beschreibung und Einschätzung dieser Dose:

Diese Dose besteht aus zwei Topasen, wovon einer den Deckel mit einer Antike, mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schale bildet. — Die Schale allein ist 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariser-Fuße folgende Dimensionen:

1 Zoll $9\frac{32}{100}$ Linien Länge der Dose;
1 " $5\frac{31}{100}$ " Breite derselben;
1 " $\frac{30}{100}$ " Höhe ohne Deckel;
— " $6\frac{60}{100}$ " innere Tiefe des hohlen Steines;
— " $6\frac{13}{100}$ " Dicke des Bodens und Deckels;
— " $2\frac{40}{100}$ " Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehen Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten, nach vorgenommener Probe auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar; daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwelen, und bloß ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber taxiren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr Tausend Gulden unter

seine Sätze aufnehmen wolle. Allein, die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen, halten diesen Topas, nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder sibirischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Die hiesige Stadtmusikantens-Wittwe und Pfründnerin im St. Katharinen-Spitale, Theresia Knott, ist mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorben.

Da die Intestaterben der Verlebten nicht genau bekannt sind, so werden hiemit alle Diejenigen, welche aus einem Erb- oder Forderungsrechte Ansprüche an diesem Nachlasse zu haben vermeinen, und solche nicht bereits schon angemeldet haben, hiemit öffentlich aufgefordert, diese Ansprüche binnen 30 Tagen um so mehr geltend zu machen, als außerdem nach Lage der Akten in der Verlassenschafts-Behandlung weiter vorgeschritten werden würde.

Regensburg den 15. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Paulus.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das unterfertigte Rentamt ist durch königl. Regierungs-Entschließung vom 8. d. M. beauftragt, den Garten am Saliterhofe dem öffentlichen Verkaufe, oder bei nicht annehmbaren Angeboten einer wiederholten Verpachtung unterzustellen. Dieser Garten hält ½ Tagw. ist mit 52 tragbaren Obstbäumen versehen und die ganze Mauerwand mit Weinreben besetzt; ferners befindet sich hierinnen, ein Sommerhäuschen, besonderes Salet und ein Brunnen.

Zu diesem Geschäfte hat man

Montag den 28. Mai Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, wo die allenfallsigen Kaufs- oder Pachtliebhaber in der Rentamtskanzlei sich mit ihren Angeboten unter Vernehmung der näheren Bedingnisse zu Protokoll erklären können.

Regensburg den 19. Mai 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Bayer. Rentamt Stadtamhof in Regensburg
werden am

Dienstag den 29. Mai h. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im k. Rentamts-Lokale

150 Schäffel Waitzen,
150 „ Korn,
150 „ Haber,

aus dem Aerntejahr 1826 nach den bisherigen Normen versteigert.

Die Getreidvorräthe können am Tage der Versteigerung von 9 bis 10 Uhr Vormittags auf dem k. Amtsspeicher zum leeren Beutel besichtiget werden.

Regensburg am 18. Mai 1827.

Oettl, K. Rentbeamter.

In dem Fürstlich Thurn und Taxisschen Forstrevier Kreuth werden Freitag den 1. Juni nachstehende Holzquantitäten öffentlich versteigert werden, als:

21	Buchen-Scheit-	Klafter,
194½	Fichten- und Tannenscheit-	
15	Birken-Scheit-	
20	Buchen-Schillinge-	Wellen.
231	Birken- //	
8	weiche //	

Samstag am 2ten Juni werden in der Fürstlich Thurn und Taxisschen Forstwarthei Donaustauf folgende Scheit-Klafter, Wellen und Sägläng en gleichfalls an den Meistbietenden verkauft, als:

33½	Buchen-Scheit-	Klafter,
221½	Fichten- //	
26	Buchen-Schillinge-	Wellen, und
125	weiche //	
23	Stück Säglängen.	

Indem man die allenfallsigen Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß sich am ersten Tage früh 9 Uhr bei dem Kreuther Bettelkreuz, am zweiten Tage aber um die nämliche Stunde in Lichtenwald versammelt wird, erinnert man zugleich, daß nur gegen baare Bezahlung Holz abgegeben, und nur Jenen geborgt werde, welche eine bedeutende Holzquantität abnehmen, und für die richtige Bezahlung die nöthige Versicherung beibringen werden.

Den 18. Mai 1827.

Fürstlich Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

Dienstag den 29. dieß, Vormittags 9 Uhr, werden aus dem fürstl. Thurn und Taxischen Hofstalle dahier sechs Stück Pferde an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in dem Hofe der Remisen in Emmeram verkauft.

Regensburg den 21. Mai 1817.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.

Freiherr von Leykam.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wer einmal der Erde schönstes Gut verloren, wem im Augenblicke geraubt wurde, was er Theuerstes besaß, nur der kann den Schmerz fühlen, der unser Inneres zerreißt bei dem unerwarteten Verluste einer unvergeßlichen Gattin, Tochter und Schwester. Schwer wird die Wunde heilen, wenn auch die allgemein sich ausgesprochene Theilnahme selbst hoher Standespersonen lindernden Balsam darein goß. Gerührt über die Liebe und Achtung aller Freunde und Bekannten für die Verklärte und für uns, die unaufgefordert, wie es der öfters ausgesprochene Wunsch der Seligen wollte, in der Stille zum Grabe getragen zu werden, dennoch durch zahlreiche Begleitung sich erwieß, zollen wir unsern innigsten Dank und die herzlichsten Wünsche für ein glückliches von keinen der Art schmerzlichen Ereignissen unterbrochenes Lebensloos.

Joh. Andreas Schleisinger, Gatte,

Joh. Friedrich Deffner, Susanna Deffner, geb. Hagen, } Eltern,

Joh. Georg Deffner, Bruder der Verstorbenen.

Für die zahlreiche Begleitung unserer seel. Mutter Christina Roth, fürstlich Thurn und Taxischen Couriers-Wittwe, zur Ruhestätte, erstatten wir für uns und im Namen unserer abwesenden vier Geschwister den verbindlichsten Dank. Möge Gott jede Familie auf lange Lebensdauer mit einer solchen Mutter beglücken, wie er sie uns gegeben, und die wir nun still beweinen.

J. B. Roth, fürstl. Thurn und Taxischer Rechnungs-Revisor.

Vinz. Roth, fürstl. Thurn u. Taxischer pens. Kammermusikus.

Um Jenseits den Lohn ihres treuen Waltens als Hausfrau und Mutter zu erndten, wurde Rosine Roithmayr, Bürgers- und Bräupächters-Wittwe zum Bruderhause, den 16. dieß Nachts 11 Uhr im 45sten Lebensjahre in eine bessere Welt durch den Todes-Engel von einem 10tägigen Krankenlager hinübergeholt. Acht — nun vater- und mutterlose Waisen, zum Theil noch minderjährig, weinten am Grabe ihrer letzten Stütze, wo Herr Cooperator Werner durch die rührendste Leichenrede uns zur Ergebung in Gottes weise Fügungen stärkte.

Innigsten Dank ihm! so wie für die rastlosen Bemühungen des Herrn Dr. Rotermundt, der, wenn es menschlicher Kunst möglich gewesen wäre, uns gewiß die geliebte Mutter erhalten hätte.

Den namenlosen Schmerz um die selig Vollendete konnte nur Vertrauen zu Gott, und Ueberzeugung der allgemeinen Theilnahme mildern, welche von den gefühlvollen Einwohnern Regensburgs durch eine so zahlreiche Begleitung zur Grabstätte, so wie durch die liebevollsten Hülfeleistungen und Beileidsbezeugungen uns allgemein bewiesen wurde. Mit dem herzlichsten Dankgefühl hiefür empfehlen sich

Regensburg den 20. Mai 1827.

Die hinterlassenen Waisen.

Den verbindlichsten Dank statten wir hiemit allen verehrten Gönnern und Freunden, besonders aber den hiesigen Herren Stadt-Musikern ab, die unsern geliebten Verblichenen, Paul Bleyer, Stadt-Musikus, zu Grabe begleitet haben. Vorzüglich aber danken wir dem Titl. Herrn Dr. Rotermundt für seine rastlose Thätigkeit, und den hochwürdigen Herren Rubenbauer und Steib für ihre Worte des Trostes während seines langen Krankenlagers.

Mit dem herzlichsten Wunsche beseelt, daß Sie, theuerste Gönner und Freunde! Gott vor so traurigen Fällen schützen wolle, bitten wir um Ihre fernere Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Den sämmtlichen löblichen Schützengesellschaften, welche dem ohnlängst statt gehabten feierlichen Schützen Aus- und Einzuge beiwohnten, so wie überhaupt allen Denjenigen, welche zur Verherrlichung dieses Festes beigetragen haben, erstattet im Namen der bürgerl. Pürschbüchsen-Schützengesellschaft den verbindlichsten Dank.

Der verordnete Ausschuß.

Am 28. Mai reise ich von hier nach Freylaßung, zum dortigen K. Oberzoll-Amt ab, allwo ich meine Dienstes-Bestimmung habe.

Innigen Dank allen Jenen, so mir während 15 Jahren meines Aufenthaltes in Regensburg manches Gute, Wohlthätige erzeigten. — Gott lohne sie dafür!

Und anstatt der Abschieds-Visite, sey hier mein Lebewohl.

Den 18 Mai 1827.

Johann Michael Kienlen,
K. Poletten-Controleur
u. Assistent in Freylaßung im Isarkreise.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend.

Theater-Anzeige.

Künftigen Montag den 28. Mai 1827 zum Besten des Unterzeichneten — zum Erstenmal:

Der Regensburger aus der Unterwelt,
oder
der gespenstige Zapfenstreich.

Neues komisches Zauberspiel mit Gesang, in 2 Akten von Meisl. Musik von Gläser.

Wozu seine ergebenste Einladung macht
J. Christl,
Regisseur des hiesigen Theaters.

Zu der auf den 31. dieses Monats festgesetzten Ausspielung des Oekonomiegutes Bughof bei Bamberg sind noch Loose zu 1 fl. 45 kr. zu haben bei Börer und Porzelius Lit. B. Nro. 65.

Mit bereits erhaltener Genehmigung des hochlöblichen Magistrats der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg ist Unterzeichnete gesonnen, eine Privat-Unterrichts-Schule in feinen weiblichen Arbeiten zu errichten. Indem sie dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und billige Bedinnisse, welche durch mündliche Rücksprache bei ihr vernommen werden können, verspricht, ladet sie hiezu diejenigen Eltern, welche ihre Mädchen in genannten feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilen lassen wollen, ergebenst ein, und ist das Nähere in der Drechsler Leitner'schen Wohnung Lit. B. Nro. 62. zu erfragen.

Regensburg den 14. Mai 1827.

Elisabetha Süßbauer.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Isselins historisch-geographisches Lexikon. Fol. Basel 1744. 6 Bde. 11 fl. Tiede, Ura-

nia. 12. neu. 54 kr. Taschenbuch der Freundschaft und Liebe. 1824. 25. 26. jeder Jahrg. 1 fl. 36 kr. Lavaters Messiade, 4 Bde. Text und 4 Bde. Kupf. 10 fl. (Ladenpreis 24 fl.) Blumauers travestirte Aeneis, 3 Bde. 2 fl. Tiede, Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden, 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Kupferbibel, 2 fl. Ostertags deutsche Geschichte, 2 Thle, 1825. 1 fl. 54 kr. Unser Verkehr, 12 kr. Huteri, neues Testament, hebräisch, griechisch, latein. und deutsch. 4. 3 fl. Theater für d. Jugend. 4 Bde. 1 fl. Huldigung der Künste: Phädra, von Schiller, dann Kotzebues Stricknadeln; die Beicht; gefährliche Nachbarschaft; Brantschatzung; das verlorne Kind. 30 kr. Gustav Adolph und Maximilian. 1827. 24 kr. Tissot, Anleitung für das Landvolk in Absicht auf ihre Gesundheit. 30 kr. Becher, vom Carlsbade, mit Kupf. 24 kr. Hume, Geschichte v. England, 18 Bde. 6 fl. Gönners Rechtsfälle, 2 Bände. 1 fl. 24 kr. Les Fables d'Esope, 18 kr. Thümels sämmtl. Werke, kl. 8. Stuttg. 1822. ganz neu. 7 Bde. 4 fl. Zapfs Gallerie der alten Griechen und Römer, mit 82 Kpf. 1 fl. 36 kr. Edle Griechen, 2 Bde. 36 kr. Girtaners Geschichte der franzöf. Revolution, 14 Bde. 6 fl. Geschichte des Freistaats von St. Domingo (Haity) 8. Dresden 1826. 3 Bde. 1 fl.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände. 10 Bde. 5te Ausgabe, Leipzig 819. ganz neu, 21 fl. Civil-Bau-Kunst von Vignola und Angelo, vermehrt von Sturm. Augsb. 747. 2 fl. Botanische Zeitung. 3 Jahrg. 1802, 3 und 4. 1 fl. 12 kr. Dictionnaire de Synonymes François. à Paris 768 24 kr. Zicks neueste Reisen zu Wasser und Land. Erlang 807. 30 kr. Künstler- und Handwerks-Taschenlexikon. Wien 795. 36 kr. Meine Reisen am Pulte. 3 Theile, 799. 42 kr.

Künftigen Dienstag den 29. dieses beginnt das Pistolen-Schießen, wozu alle verehrlichen Herren Schützen gehorsamst eingeladen werden.

Heinrich Clostermeyer, Schützenmeister.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Safflor-Saamen.

Se. Majestät unser allergnädigster König haben durch ein Ministerial-Reskript den allerhöchsten Wunsch ausgesprochen, daß der so großen Vortheil gewährende Safflor-Bau auch in Bayern begründet und befördert werden möchte. Um demnach den Anfragen mehrerer Oekonomen genügend entsprechen zu können, bringe ich zur öffentlichen Anzeige, daß ich mich bereits mit frischem Safflor-Saamen (dessen Keimkraft ich verbürgen kann) versehen habe, und solcher bei mir à 54 kr. per Pf. zu finden sey.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Neue Braunschweiger- sowohl als auch geräucherte Blut- und Leberwürste, und ächte Westphälische Schinken von verschiedenen Größen habe ich kürzlich wieder erhalten, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Albert Böttiger seel. Wittwe.

Die Spezerei-, Taback- und Farbwaarenhandlung von Grimm und Koch bringt zur Anzeige, daß sie mit nachstehenden Artikeln, und zwar von

Schnupftaback:
Carada à l'italienne,
fein Ratica naturale,
Mescolanza,
Merzana vorzüglichen Geruchs,
Virginie pur,
Virginie pur extra fin.

Farben:
Schweinfurter Grün,
Patentgrün,
Kaisergrün,
Braunschweiger Grün,
Kirchberger Grün,
Wiener Grün,
Mineralblau, fein und extra fein,
Wiener Bergblau,
k. k. Kugellack,
Waschblau,
gelblicht Berggrün in Wasser Nr. 1 u. 2,
Berggrün in Oel,
k. k. Kalkblau;

so wie mit holländischem Rauchtaback, dem beliebten Canaster ihrer Firma, Cigarren, Speise- und Lampen-Oel, neuerdings und von ausgezeichnet guten Qualitäten versehen ist.

Regensburg den 21. Mai 1827.

Grimm und Koch,
Neupfarrplatz und Wallerstraße
Lit. E. Nro. 32.

In ergebenst unterfertigter Handlung, sind vier neue Gattungen Rauchtabacke, die sich im Betreff des billigen Preises, guten Geruchs, und leichten Rauchens von selbst empfehlen.

Schumacher'sche Spezerei-Handlung und Tabackgeschäft.

Bei Endesunterzeichnetem ist ächt englischer Geschirr- und Leder-Firnis in ganzen und halben Bouteillen zu haben. Derselbe besitzt die Eigenschaft, auf mit Fett eingeschmirtes Leder aufgetragen, sogleich zu trocknen, schönen Glanz zu geben, nicht abzugehen und von Regen und Nässe nicht angegriffen zu werden. Ferner empfehle ich zur gefälligen Abnahme mein Lager aller übrigen selbst gefertigter Firniße, als: Copal, Bernstein, Terpentin, weiß und dunkler Oelfirniße, nebst allen Sorten Farben, welche in Betreff ihrer Lebhaftigkeit und Dauer nichts zu wünschen übrig lassen, und als eignes Fabrikat auch billig verkauft werden.

Stirner,
Materialist in der Wallerstraße.

Nebst meinen großen und kleinen Fäßchen ordinär „bekannten Gips" empfehle ich auch Nürnberger-Gips in Fäßchen von diverser Schwere von etlich sechzig bis hundert etliche Pfunde, pr. Pfund zu 1 kr.

Johann Christoph Domeyer,
Lit. F. Nro. 66. in Regensburg.

Bei Unterzeichnetem sind schöne schwarze Herren-Strohhüte nach der neuesten Mode, so wie auch weiße und schwarze Knabenhüte um billigen Preis zu haben.

Albrecht Meyer,
Fragner in der obern Bachgasse, zum blauen Stern.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die geziemende Anzeige, daß ich in dem Orte Rainhausen das Schrödl'sche Anwesen zum grünen Kranz käuflich an mich gebracht habe.

Bei prompter und billiger Bedienung wird mein vorzügliches Bestreben besonders dahin gehen, stets mit dem besten braunen und weissen Bier, sowohl Maaßweise, als in Krügen, wie auch mit gutem Kaffee und verschiedenen Weinen aufzuwarten.

Indem ich nun zu einem recht zahlreichen Besuche meine höflichste Einladung mache, empfehle ich mich in dieser angenehmen Hoffnung ergebenst.

Rainhausen den 6. Mai 1827.

Anton Seitz.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er mit gnädiger Bewilligung der zuständigen Behörde eine Steingut-Concession erhalten habe. Die durch eine lange Reihe von Jahren in diesem Zweige der Fabrikation erworbenen Kenntnisse setzen ihn in den Stand, alle Gattungen Steingutgeschirr, in ganz vorzüglicher Qualität und in allen beliebigen Formen zu verfertigen.

Zur geneigten Abnahme seines Fabrikates empfiehlt sich derselbe unter Zusicherung billigster Preise ergebenst.

Carl Vetter, Bürger und Steingut-Fabrikant Lit. H. Nro. 260. am untern Wörth.

Da ich von dem hochlöbl. Magistrat der Kreis- und Hauptstadt Regensburg die Feilenhauer-Conzession erhalten habe, so bitte ich das hochverehrliche Publikum um geneigten Zuspruch, unter Versicherung prompter Bedienung und billiger Preise.

Johann Michael Wittmann,
Bürger und Feilenhauermeister.

Nachdem der Unterzeichnete von Sr. kön. Majestät in Bayern ein ausschließliches Privilegium zu Verfertigung seines selbst erfundenen und approbirten Gesundheitsfilzes erlangt hat, als setzt er ein verehrliches Publikum hievon in Kenntniß, mit dem Anhange, daß sich die heilsame Wirkung dieses Gesundheitsfilzes in allen Arten von rheumatischen Leiden des Körpers, in Anfällen von Colik und Verkältungen des Unterleibs auf eine höchst wohlthätige und schnellwirkende Art äußere.

Indem er sich zu geneigter Abnahme empfiehlt, wird er jeden seiner Abnehmer über den Gebrauch seines Gesundheitsfilzes entweder mündlich oder schriftlich belehren.

Kempten.

Samuel Schaul,
privil. Verfertiger des Gesundheitsfilzes.

Der Gesundheitsfilz von Hrn. S. Schaul ist in Regensburg einzig und allein zu haben bei Joh. Ant. Schwerdtner.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich mein Logis dem rothen Stern gegenüber verlassen habe, und nun in dem Hause Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse bei Hr. Spachholz eingezogen bin. Da ich mein Geschäft wie früher, als Goldarbeiter und Juwelier betreibe, so bitte ich, daß man mir das alte Zutrauen schenken möge, indem ich die Versicherung gebe, daß ich gewiß jeden zur Zufriedenheit bedienen werde.

Ant. Michael Heß.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er seinen Laden am Kohlenmarkt verlassen, und einen andern im Kramgäßchen bei Hrn. Lindner, Kleidermacher, bezogen habe. Er empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen ergebenst, und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Jos. Dienstl, Kammmacher.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 28. Mai 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro. 41. der Nachlaß des Titl. Herrn Bar. von Lilienau, K. B. General-Majors und dessen Gemahlin, bestehend in verschied. Pretiosen, Ringen mit Brillanten, gold. Repetier- und Minutenuhren, derlei silb. Sackuhren, ächten modernen Pariser Stand-, Wand- und Hänguhren, sild. modernen Bretspielen, detto Eß- und mod. Kaffee- und Vorleglöffeln, einzelnen Bestecken, nebst anderm brauchbaren Silber, sehr guten Niederländer Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, großen und kleinen Spiegeln, Herren- und Damenkleidern, reinlicher Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern nebst Servietten von Damast und Fußarbeit, mehreren Betten, Matratzen, Rouleaux und Vorhängen, schwarz gebeizten Kommoden, Sesseln, Kanapees und Tischen, Kommoden, Tischen, Kanapees und Sesseln von Eichenholz, Schreibsekretairs, Kleider- und Bücherkästen, Wein- und Biergläsern, Porzellain und Steingut, zinnernen, messingenen und kupfernen Geschirren, Reise-Koffers, Jagdflinten, Florentiner Damen-Strohhüten, nebst einem Anhang von sehr guten forstwissenschaftl. und andern Büchern, dann mehreren brauchbaren, und nützl. Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung, öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hievon ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 7. Mai 1827.

Notar und Auctionator
F. Stahlberger, Lit. G. Nro. 41.

Mittwoch den 6. Juni 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 137. verschiedene Mobilien und Effekten aus der Verlassenschaft der seel. Frau Katharina Weinberger, Waisenhausmutter, bestehend in Gold- und Silbermünzen, granatenen Halsgehängen, feinen Spitzenhauben, Spitzen, Chemisets, seidenen und mousselinenen Halstüchern, verschiedenen Shawls, Sonnenschirmen, Rips und Levantin, Frauenkleidern von Seide, Haman, Kattun und Barchet; Leib- und Bettwäsche, Tafel-Tüchern und Servietten, Toilets, Schreib- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Gläsern, Waschgeschirren und andern nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei den Unterzeichneten gratis zu haben.

Lehmeyer, Wachtschreibers-Wittwe und
Haubner, Wachtschreiber.

Mittwoch den 11. Jun. 1827 werden in Lit. C. Nro. 78. in der Schmahl'schen Behausung in der silbernen Fischgasse verschiedene Schreiner- und Instrumentenmacher-Werkzeuge, bestehend in zubereitetem Instrumenten-Holz, Flötenfutterals, Sägen, Höbeln, Bohrern, Stemmeisen, Feilkloben, Hohleisen, Löffelbohrern, Schleifsteinen, Schraubenzwingen, und großen Zwingen, Ambos, Messingscheren, einer Bilderrahmpresse, einem Kasten mit vielen Schubladen, einer Bohrmaschine, einem großen Anhängschloß, Baumsägen, Feilen, einer Parthie Säggestellen, und andern sehr nützlichen Sachen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Wozu höflich einladen

Regensburg den 23. Mai 1827.

Haubner, Wachtschreiber und
Lehmeyer, Wachtschdr. Wittwe.

Wiesen-Versteigerung.

Eine am rechten Donau-Ufer zwischen Donaustauf und Sarching entlegene, circa 12 Tagwerk haltende Wiese von vorzüglicher Güte, wird künftigen Mittwoch den 30. Mai früh 10 Uhr im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert.

Kaufsliebhaber wollen sich daher an obigem Tage auf dem sogenannten Ingolstädter einfinden.

Anbei wird noch bemerkt, daß die Hälfte des Kaufschillings verzinslich liegen bleiben kann.

Das Haus Lit. G. 87. in der schwarzen Bärnstraße, worauf eine Hutmachersgerechtigkeit ruht, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Regensburg den 15. Mai 1827.

Es sind zwei große gut mit Eisen beschlagene fast ganz neue und gefütterte Reisekoffer um billigen Preis zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Ein zweispänniger Niederwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das A. C.

Vier einspännige alte Chaisen sind zu verkaufen bei

Boliter, im Bischofshof.

Es wird ein Kinderwägerl um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Das Quartier Lit. A. Nro. 70., eine Treppe hoch, ist täglich zu vermiethen. Es besteht aus 5 aneinander hängenden Zimmern, einer Kleiderkammer, Küche, Keller, Holzlege u. s. w.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meublirt verlassen und gleich bezogen werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe,

Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer sammt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße sind bis Ziel Jakobi 2 Logis, das eine über einer, das andere über zwei Stiegen, nebst Waschgelegenheit zu verstiften. Die Aussicht geht in das Kramadssel.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier bis Ziel Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorsletz, alles mit einer Thüre zu versperren, und einem Keller nebst Waschgelegenheit.

Bis Ziel Jakobi ist ein helles trockenes Gewölb zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 39. in der Glockengasse über eine Stiege sind 3 heizbare Zimmer zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Nro. 58. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 5. nächst dem neuen Gesellschaftshause sind zu ebener Erde zwei heizbare Zimmer, eine Küche, Holzkammer, gemeinschaftlicher Keller, nebst aller andern Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu verstiften.

Es ist täglich ein schönes meublirtes Monatzimmer zu verstiften. Das Nähere ist bei Frau Datzin im Bischofshof zu erfragen.

In Lit F. Nro. 20. sind verschiedene Quartiere täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhaus gegenüber ist ein Laden zu verstiften.

Am Weißgärbergraben Lit. D. Nro. 18. ist der zweite Stock mit 2 Zimmern, 2 Kammern, und aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 2. ist bis Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Kammer, Boden, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, mit oder ohne Stallung, zu verstiften.

Jemand wünscht bis künftiges Ziel Jakobi, oder Allerheiligen, in der Maximilians- oder den beiden Querstraßen ein Logis in der ersten oder 2ten Etage von 3 bis 4 Zimmern und einer Kammer, einer Küche, Holzlege, einem Keller und einem Boden zum Wäschtrocknen, zu beziehen.

In Lit. B. 33. ist zu ebener Erde ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln bis kommendes Ziel Jakobi zu vermiethen; es kann selbes auch bis Anfangs Juni bezogen werden.

Auf dem Klaren-Anger ist ein Logis für eine oder zwei Personen zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 50. sind bis Jakobi 4 Zimmer, 1 Kammer und Küche zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter zu versperren; auch Holzleg gemeinschaftlicher Boden und Keller mit oder ohne Garten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. 123. in der obern Bachgasse ist bis künftiges Ziel Jakobi der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; auch im 3ten Stock ist ein sehr freundliches Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz sind Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

Das Haus Nro. 29. in Kumpfmühl und Garten ist zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In Lit. D. Nro. 72. und 73. auf dem Haidplatz, ist bis nächstes Ziel Jakobi, oder nach Einverständniß mit den dermaligen Bewohnern, auch früher über zwei und drei Stiegen hoch, eine sehr schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, 2 Kammern und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, im Ganzen zu vermiethen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock ein schönes meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Durch eine Versetzung wird im Hause Lit. G. Nro. 147. in der silbernen Gans, ein recht angenehmes Logis leer, und kann solches bis Ziel Jakobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 27. im Liliengässel ist ein Logis zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg; alles mit einer Thür zu versperren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine weibliche Person von gutem Rufe, die sich über ihre Treue durch Zeugnisse ausweisen kann, im Lesen, Schreiben und Rechnen erfahren ist, und sich zu einem Ladengeschäft eignet, kann sogleich in Dienst treten, und das Weitere im A. C. erfahren.

Wenn ein junger gesitteter Mensch Lust hat, das Goldarbeiter-Geschäft zu erlernen, so kann er täglich mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Wo, sagt das A. C.

Ein junger Mann von 26 Jahren, welcher schon bei Herrschaften gedient hat und auch über seinen moralischen Karakter die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Bedienter angestellt zu werden. Näheres im A. C.

Joh. Klein aus St. Nicola in Frankreich gebürtig, 52 Jahre alt, und katholischer Religion, der seinem ersten Herrn bis zu dessen Ende, zehn Jahre als Bedienter, Kutscher und Gärtner, treu diente, welches durch einen hier Wohnenden bestättigt werden kann, diente seit der Zeit mehreren Herrschaften auf Reisen, sowohl nach dem Süden als nach dem Norden, und hat auch ein vorzügliches Zeugniß vom General v. Scheberras, Command. vom St. Georgen Orden rc., dem er ebenfalls zehn Jahre diente, aufzuweisen, welches aber auch sein Alles ist, das ihm die Räuber in Italien, die ihn rein ausplünderten, übrig ließen; weshalb er in dem bedaurungswürdigsten Zustand, ohne Bekleidung und ohne Dienst ist. Er versteht etwas englisch, und spricht vollkommen gut deutsch, französisch und italienisch, und würde sich daher zu jedem Geschäft, wie auch besonders auf Reisen sehr gut eignen. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor einiger Zeit ist ein grün levantinener Regenschirm entweder ausgeliehen worden, oder irgendwo stehen geblieben. Der Inhaber desselben wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es ist vom neuen Thor bis beinahe zum Jakobsthor eine von rosa- und weißen Perlen gestrickte, mit einem stählernen Schloß versehene Tasche verloren gegangen. In derselben befand sich ein weiß leinenes Sacktuch, ein Kommodeschlüssel u. ein mit Perlen gestricktes Beutelchen, worin ohngefähr 12 bis 15 kr. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung ins A. C. zu bringen.

Es wurde während der Feyerlichkeiten auf dem Schießhaus ein kleines Sonnendach daselbst gefunden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann dasselbe gegen Entrichtung der Inserations-Gebühren auf dem Schießhaus in Empfang nehmen.

Sonntag den 20. hat ein Dienstmädchen von Klostermeier'schen Garten bis zum Jakobsthor ein neues Taschenmesser verloren; man bittet den redlichen Finder um dessen Zurückgabe ins A. C.

Es ist eine gläserne mit Stroh umwundene Feldflasche, mit Nr. 1119 versehen, gefunden worden. Dieselbe ist, da sie überdieß ein Pfand besonderer Huld der Glücksgöttin zu seyn scheint, für den Eigenthümer wahrscheinlich von hohem Werthe. Sie kann von demselben, in so ferne er sich geignet zu legitimiren vermag, gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und ein der Discretion des Eigenthümers entsprechendes Geschenk für den armen Finder, in Lit. I. Nro. 40. täglich abverlangt werden.

Es ist ein Schuldenbüchel, in blaues Papier geheftet, verloren worden. Der redliche Finder wird höflich ersucht, dasselbe gegen ein Douceur ins A. C. zu bringen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Mai. Paulus Bleier, Musikus, 58 Jahre alt, an der Abzehrung. — Franz Xaver, 18 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Joseph Zeitsch, fürstl. Thurn und Taxischer Hofbedienter. Den 16. Georg, 18 Wochen alt, an Unterleibs-Entzündung, Vater, Georg Küffner, zweiter Musikmeister beim Königl. 4ten Infanterie-Regiment dahier. Den 18. Franz Paul Stricker, 72 Jahre alt, im Armenhaus zu Stadtamhof, an Altersschwäche. — Frau Christina Roth, fürstl. Thurn und Taxische Couriers-Wittwe, 88 Jahre alt, an Altersschwäche. — Walburga, 1 Jahr und 2 Monate alt, an der Frais, Vater, Joh. Hiel, Hausknecht. Den 20. Katharina Strohmaier, Taglöhners-Wittwe, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. — Franziska Saller, Holzschneiders-Wittwe, 75 Jahre alt, an Entkräftung. Den 21. Ludwig Karl Augustin, unehlich, 6 Wochen alt, am Brand. Den 22. Johann Georg, unehlich, 5 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Mai. Johann Heinrich, 6 Monate alt, am Brand, Vater, Lorenz Maier, Beisitzer und Schneidergeselle. Den 19. Frau Rosina Roithmair, Bräustifterin im Bruderhause, Wittwe, 45 Jahre alt, an Nierenstein-krankheit.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 18. Mai. Georg Haßreiter, Trägler von hier, 92 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. Mai. Herr Johann Andreas Degener, Porzellainmaler, l. St. mit Jungfer Anna Marie Mayr. Den 14. Johann Michael Wittmann, Bürger und Feilenhauermeister, l. St. mit Jungfer Helene Banzhaf.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. Mai. Frau Susanna Clara, Gattin des Herrn Johann Andreas Schleusinger, Bürgers und Bierbräuers, 26 Jahre und 6 Monate alt, an plötzlich eingetretener Magenentzündung. — Herr Johann Zacharias Schneider, Candidat der Theologie, 21 Jahre und 3 Monate alt, an Lungenschwindsucht, l. St., Vater, der verstorbene Johann Michael Schneider, Bürger und Gastgeb zum silbernen Fisch.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Mai. Johann Simon, 7 Jahre und 9 Monate alt, an hartem Zahnen und Abmagerung, Vater, Joh. Mathias Preßlein, Bürger und Schlachthaus-Reiniger.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. Mai 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	142	142	142	--	7	37	7	27	6	59
Korn.	—	37	37	37	—	5	24	5	14	4	59
Gerste.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber.	—	54	54	54	—	4	—	3	38	3	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. Mai 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	Metzen. kr	Metzen. pf	Drtl. Mtz. fl.	Drtl. Mtz. kr	Drtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Waizengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waizengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Drtl. Mtz. fl.	Drtl. Mtz. kr	Drtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 19. Mai 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13. bis 19. Mai 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanf dürer „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	6	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maaß	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	300	das Pfund	—	12	—	14
Butter . . .	140	„ „	—	12	—	14
Körbchen-Butter	80	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	450	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	120	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	18	„ „ „	1	—	1	12
Gänse, rauhe	150	„ „ „	—	40	—	48
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	100	„ „ „	—	20	—	32
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	12	—	14
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	80	„ „ „	—	12	—	14
„ junge	300	das Paar zu	—	36	—	50
Tauben . .	50	„ „ „	—	8	—	10
Flachs, feiner	85	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	76	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	67	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	300	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz . .	57	die Klaft. zu	6	45	7	—
Birkenholz .	5	„ „ „	6	—	6	12
Mischling . .	109	„ „ „	4	18	4	36
Fichten . .	78	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 22.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 25.

Mittwoch den 30. Mai 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Zoll- und Handels-Verhältnisse zwischen Bayern und Würtemberg betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die allerhöchste Instruktion vorbemerkten Betreffes dahier zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 26. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Staats-Ministerium des Innern und der Finanzen.

Zur Vollziehung des Artikels VI. des unterm 12. April l. J. mit der Krone Würtemberg abgeschlossenen Zoll- und Handels-Vertrages werden hiemit folgende Vorschriften ertheilt.

§. 1.

Die inländischen Producenten und Fabrikanten, welche von dem im Art. VI. Abschn. 3 bis 8, einschlüßig aufgezählten Producten und Fabrikaten mit dem Anspruche auf die vertragemäßigen Zollbegünstigungen, Versendungen in das Königreich Würtemberg und die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen machen wollen, haben bei ihrer Gemeinde oder Ortsobrigkeit nach Beilage I. die Declaration zu übergeben.

Die Ortsobrigkeit hat die Gegenstände durch zwei Sachverständige besichtigen, den richtigen Befund durch sie auf der Declaration beurkunden zu lassen, und sodann das Ursprungs-Zeugniß auszufertigen.

Die Declaration bleibt bei den Akten der Ortsobrigkeit.

Das Ursprungs-Zeugniß muß von der vorgesetzten Polizeibehörde legalisirt werden.

§. 2.

Die Ursprungs-Zeugnisse werden bei den Weinen unter den nachfolgenden nähern Bestimmungen, an die Weinproducenten sowohl, als an die Weinhändler; bei den übrigen Producten und Fabrikaten aber nur an die Producenten und Fabrikanten, welche sie unmittelbar versenden oder verführen, ertheilt.

§. 3.

Wenn Weinproducenten ihr eigenes Erzeugniß nach Würtemberg versenden, oder verführen, wird nach §. 1 verfahren.

Den Weinhändlern hingegen dürfen nur dann Ursprungs-Zeugnisse ertheilt werden, wenn sie ausschließlich mit Weinen, die in Bayern, (einschließlich des Rheinkreises) erzeugt sind, Handel treiben; und in soferne sie erkaufte inländische Weine mit dem Anspruche der Begünstigung versenden oder verführen, haben sie ihre Declaration mit der Original-Faktura oder mit obrigkeitlichem Zeugnisse über den Ankauf nach Beilage II. bei der Ortsobrigkeit zu übergeben.

Den Weinhändlern, welche nicht allein mit Bayerischen, sondern auch mit fremden Weinen handeln, dürfen keine Ursprungs-Zeugnisse ertheilt werden; und eine Ausnahme findet selbst dann nicht statt, wenn sie zugleich auch Weinbauer wären.

Ebenso schließt jede Beimischung fremden Weines die Zollbegünstigung, und somit auch die Ertheilung eines Ursprungs-Zeugnisses aus.

§. 4.

Die Ursprungs-Zeugnisse sind für die Producte und Fabrikate, welche von den Producenten und Fabrikanten versendet, oder verführt werden, in der durch die Beilage III. vorgeschriebenen Form, und für die erkauften Weine, welche die Weinhändler verschicken, nach der Beilage IV. auszufertigen.

Die Zahl der Colli, des Maaßes und des Gewichtes muß mit Worten ausgedrückt werden.

§. 5.

Die Zeit, für welche ein Ursprungs-Zeugniß gültig seyn soll, ist immer strenge nach den Ortsentfernungen und übrigen Umständen zu bemessen.

Wird von einem Ursprungs-Zeugnisse in der festgesetzten Zeit kein Gebrauch gemacht, so muß dasselbe an die ausstellende Ortsobrigkeit zur Cassation, oder nach Erforderniß zur Ausfertigung eines neuen Zeugnisses zurückgegeben werden, und wird die Nichteinhaltung des Termins erst während des Transportes durch ein unvorhergesehenes Hinderniß verursacht, so muß dieses durch legale Zeugnisse nachgewiesen werden.

§. 6.

Kommen die Gegenstände vor oder bei ihrer Versendung zu einer öffentlichen Waag-Anstalt, so sind die Waagscheine den Ursprungs-Zeugnissen beizulegen.

§. 7.

Werden die im Zoll- und Handelsvertrage Art. IV. 3. genannten Eisenwaaren von Königl. Eisenhütten versendet, so vertritt die Unterschrift des Hüttenamtes jene des Gemeinde-Vorstandes und die Legalisation der vorgesetzten Polizeibehörde.

§. 8.

Jedes Collo muß (in so weit es nach der Beschaffenheit des Artikels thunlich ist) mit dem Orts- oder Gemeindesiegel geschlossen werden, und wird zur Verhinderung der Gefährden die Anlegung mehrerer Siegel an einem Collo erforderlich, so ist im Ursprungs-Zeugnisse die Zahl der angelegten Siegel zu bemerken.

§. 9.

Die Weine und Eisenwaaren, welche aus dem Rheinkreise nach Würtemberg und den Fürstenthümern Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen versendet werden, unterliegen dort der nämlichen Controle, der sie bei ihrer Versendung in die übrigen Kreise des Königreichs unterworfen sind.

§. 10.

Die Ursprungs-Zeugnisse werden mit Ausnahme der im Rheinkreise bestehenden Stem

peltaxe unentgeldlich ausgefertigt, und unterliegen bloß einer Siegelgebühr von sechs Kreuzern für jedes an den Ballen, Fässern, Kisten ꝛc. anzulegende Siegel.

§. 11.

Zur Erzielung einer durchgehenden Gleichförmigkeit werden die Ursprungs-Zeugnisse, so weit es geschehen kann, gedruckt, und den Ortsvorständen durch die betreffenden Polizeibehörden zugestellt werden.

§. 12.

Die Producenten, Fabrikanten und Handelsleute, welche die Ursprungs-Zeugnisse zur Gefährde mißbrauchen, sollen nicht nur der vertragsmäßigen Zollbegünstigung verlustig werden, sondern nach Umständen auch den gesetzlichen Strafen unterliegen. Ebenso bleiben die Ortsvorstände und Polizeibehörden für die von ihnen ausgestellten und legalisirten Ursprungs-Zeugnisse verantwortlich.

§. 13.

Die Ursprungs-Zeugnisse für die Produkte und Fabrikate, welche aus Würtemberg und den Hohenzollernschen Fürstenthümern mit dem Anspruche der vertragsmäßigen Zollbegünstigung nach Bayern versendet oder verführt werden, müssen die nämlichen Erfordernisse haben, welche nach vorstehenden Bestimmungen die Bayerischen Ursprungs-Zeugnisse für die aus Bayern in die genannten Staaten gehenden Produkte und Fabrikate haben müssen.

Gegenwärtige Instruction ist nicht nur durch das allgemeine Regierungsblatt des Reiches, sondern auch durch die Intelligenz- und Amtsblätter der Kreise bekannt zu machen, und die K. General-Zoll-Administration und die K. Kreisregierungen haben für den genauen Vollzug derselben zu sorgen.

München den 30. April 1827.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Special-Befehl.
Graf v. Armansperg.

Durch den Minister der General-Sekretär
v. Geiger.

Beilage I.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu folgendes sein eigenes Erzeugniß

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt,

nach . . . . . im Königreiche Würtemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftmäßigen Ursprungs-Zeugnisses bittet

den ten

N. N.

Besehen und richtig befunden.
N. N. } Sachverständige.
N. N.

Beilage II.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu folgendes Bayerisches Erzeugniß, welches er laut beiliegender (Factura oder obrigkeitlichen Zeugnisses) zu . . . . . erkauft hat, als

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt,

nach . . . . . im Königreiche Würtemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftmäßigen Ursprungs-Zeugnisses bittet

den ten

N. N.

Besehen und richtig befunden.

N. N.
N. N. } Sachverständige.

Beilage III.

Königreich Bayern.

Ursprungs-Zeugniß

gültig auf . . . . . . Tage.

Der unterzeichnete (Producent) N. N. zu N. versendet als sein eigenes Erzeugniß:

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt,

welche von den mit unterzeichneten Sachverständigen als bayerisches Erzeugniß erkannt, und auf folgende Weise versichert worden sind,

nach . . . . . im Königreiche Würtemberg, und verbürgt sich für jeden Unterschleif.

N. N. Versender.

N. N.
N. N. } Sachverständige.

Ausgefertigt den ten 18 vom
(L. S.)

Bestätigt den ten 18 vom
(L. S.)

Beilage IV.

Königreich Bayern.

Ursprungs-Zeugniß

gültig auf . . . . . . Tage.

Der unterzeichnete (Handelsmann) N. N. zu N. versendet als Bayerisches laut (Factura oder obrigkeitlichen Zeugnisses) zu . . . erkauftes Erzeugniß:

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt,

welche von den mit unterzeichneten Sachverständigen als bayerisches Erzeugniß erkannt, und auf folgende Weise versichert worden sind,

nach . . . im Königreiche Würtemberg, und verbürgt sich für jeden Unterschleif.
N. N. Versender.

N. N.
N. N. } Sachverständige.

Ausgefertigt den ten 18 vom
(L. S.)

Bestätigt den ten 18
(L. S.) vom

Aus dem Nachlasse der dah'er verstorbenen Kupferhammermeisters-Tochter Katharina Elisabetha Pöppich wurden 5 fl. als Legat für das hiesige evangelische Krankenhaus anher übergeben. — Wofür öffentlich Dank ausgesprochen wird.

Regensburg den 22. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Wohlthäter 3 fl. 6 kr. zu einem ländlichen Vergnügen. — Dann wurde für die Sparbüchse derselben ein Kronenthaler als Legat einer Verstorbenen überschickt.

Welches hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 26. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer.

Von mehreren Interessenten bei dem Glückshafen, bei dem kürzlich statt gefundenen Schießen wurden für die Armen . . . 74 fl. 8 kr
und unter der Aufschrift: „Restitution zum hiesigen Almosen-Amt" . 4 fl. 36 kr
hieher übergeben.

Welches unter Dankeserstattung zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 28. Mai 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Kreis - und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Verlangen der Hypothekar-Gläubiger wird hiemit das Wohnhaus Lit. A. Nro. 140. des bereits im Jahre 1814 dahier verstorbenen Schachtelmachers Markus Bernecker, wie dasselbe bereits in der Ausschreibung vom 16. September v. Js beschrieben worden ist, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und demnach Strichtermin auf Mittwoch den 13. Junius l. Js. Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, am besagten Termine diesseits zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben und das Weitere zu gewärtigen.

Regensburg den 18. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Access.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nach gnädigstem Auftrag der K. Bayer. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, soll das der unterfertigten Administration eigenthümliche vormalige Dominikaner-Bräuhaus neuerdings an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung ist Montag der 18. künftigen Monats festgesetzt. Zahlungsfähige Pachtlustige, welche sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögens-Umstände auszuweisen vermögen, können sich also an dem genannten Tage Morgens 9 Uhr in dem Lokale des Dominikaner-Bräuhauses einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, und mit dem Glockenschlag 12 Uhr den Zuschlag auf das Meistgebot salva ratificatione gewärtigen.

Während dieser Zeit steht es jedem Pachtliebhaber frey, täglich die Pachtbedingnisse und das Lokale selbst zu besichtigen

Regensburg den 28. Mai 1827.

bei der
Königl. Bayer. Studienfonds-Administration St. Paul.
Schulrath Dr. Wedl, Administrator.

Zu der auf Montag den 18. des eingehenden Monats Juni angesetzten öffentlichen Versteigerung der von der heurigen Schafschur zum Verkauf vorhandenen Schaaf-, Hammel- und Lämmerwolle von der königl. Schäferei in Randek circa 1½ Zentner werden hiemit die Kaufslustigen eingeladen, an diesem Tage in dem Amtslokale der unterzeichneten Administration zu erscheinen, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben, wo dann der Meistbiethende mit dem Schlag 12 Uhr unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Essing am 22. Mai 1827.

Königl. Oekonomie-Administration Randek
Reittmayr, Administrator.

Auf Befehl der hohen Herrschaft werden die herrschaftlichen Weiher zu Teublitz, bestehend in

20 Karpfen- oder Setzweihern,
2 Brutweihern und
5 Behältern oder Winterungsweihern,

unter Vorbehalt herrschaftlicher Genehmigung auf weitere 6 aufeinanderfolgende Jahre verpachtet, wozu man

Montag den 25. Juni l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittag

bestimmt hat.

Pachtlustige werden daher eingeladen, im Schlosse zu Teublitz zu erscheinen, wo sodann die näheren Pachtbedingungen bekannt gemacht werden.

Der Pacht nimmt mit 1. November d. J. den Anfang.

Der vorhandene Fischungswerkzeug kann unter sicherer Bedingung dem Pächter zur Benützung überlassen werden.

Die Weiher können durch den Weiherschütter jederzeit vorgewiesen werden.

Teublitz den 21. Mai 1827.

Freifrau von Ginseische Rentenverwaltung Teublitz.

Ortner, Verwalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Schmerzlich traf uns der Verlust unsers geliebten Sohnes und Bruders, Johann Zacharias Schneider, Cand. theol. Vergebens war der unermüdete Eifer seines Arztes, S. T. Herrn Dr. Rotermundt, den wir mit gerührtem Danke erkennen; vergebens die sorgfältigste Pflege von unserer Seite! unsere schönen Hoffnungen deckt nun das Grab. Nur der Glaube, einst mit ihm vereinigt zu werden, kann uns trösten. Allen aber, die dem Vollendeten so viele Beweise von Liebe und Theilnahme gaben, die seine irdische Hülle so ehrenvoll zur Ruhestätte geleiteten, besonders Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser für die trostreichen religiösen Zusprüche an seinem Sterbebette, Titl. Herrn Lycealrector Weigl, Herrn Conrector und Professor Saalfrank, den Herren Canditaten des Lyceums und seinen übrigen Jugendfreunden sey hiemit der herzlichste Dank gebracht.

Die Hinterbliebenen.

Den verbindlichsten herzlichsten Dank statten wir allen unsern verehrten Freunden, Verwandten und Bekannten, besonders aber den lieben Mitschülerinnen unserer geliebten Tochter Elisabetha Barbara, und Hrn. Lehrer Mehrmann, welche sie so ansehnlich und ehrenvoll zu ihrer Ruhestätte begleiteten.

Vorzüglich danken wir Hrn. Dr. Pförringer und Hrn. Dr. Stöhr für ihre rastlosen Bemühungen, uns die Selige zu erhalten, so wie auch Hrn. Vikar Stöckle für die Worte des Trostes in ihren letzten Stunden.

Unsern Schmerz, um eine so früh vollendete hoffnungsvolle Tochter, kann nur Vertrauen auf Gott, und die Ueberzeugung der allgemeinen Theilnahme mildern. Möge der Allmächtige Sie alle, theuere Gönner und Freunde, vor dergleichen traurigen Schicksalen schützen und bewahren; wir bitten um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Regensburg den 28. Mai 1827.

Die gebeugten Eltern
Joh. Christian Seiler, Holzmesser, und dessen Gattin
Elisabetha, nebst den 4 Geschwisterten der Verblichenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum haben wir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß

Mittwoch den 30. Mai

zu unserm Vortheil

auf hiesiger Bühne aufgeführt wird:

Prinzessin Eva Kathel und Prinz Schnudi,

oder:

Die Belagerung, Bestürmung und Einnahme von Ipsilon.

Komische Oper in 2 Akten, von Perinet. Musik von Wenzel Müller.

Zu dieser Vorstellung laden ergebenst ein
Max und Susette Neumayer, Mitglieder der hiesigen Bühne.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Seyfart's Ahnen-Tafeln. 36 kr. Seyfart's Genealogie u. Stammtafeln sammt Gatterers Wappenkunde. 48 kr. Regensburger Chronik, Manuscript. Fol. 2 fl. 42 kr. Ein Band verschiedenen Inhals, theils gedruckt, theils Manuscript: die Auswanderung der Salzburger betreffend, mit Kupf. in Fol. 1 fl. 24 kr. Niemeiers Heldenbuch; ein Denkmal der Großthaten im Befreiungskriege 1808 — 1815. Mit 46 Portraits. 8. Lpz. 1821. 2 fl. 24 kr. Geßners sämmtliche Schriften, 5 Bde. 2 fl. La Pucelle d'Orléans en vingt chants av. fig. 2 fl. Goldsmith, the deserted Vilage; the traveller. 36 kr. Damenbibliothek von Wieland. 6 Bde. 2 fl. Spieß, Reisen in die Höh.

len des Unglücks und in die Gemächer des Jammers. 42 kr. Historie des Kriegs zwischen Preußen und ihren Bundsgenossen, und den Oesterreichern und ihren Bundsgenossen, mit mehr als hundert Kupfern. 6 Bde. 1 fl. 30 kr. Wienerische Musterkarte und Briefe eines Eipeldauers in Wiener Mundart. 30 kr. Die eiserne Jungfrau, eine Geistergeschichte. 36 kr. Höhn, Betrugs-Lexikon. 36 kr. Der Schulfreund für die deutschen Bundesstaaten, von D. Stephani. 5 Bde. 8. 1818. 1 fl. 15 kr. Geigers Obstbaumzucht. 3 Thle. 36 kr.

Mit bereits erhaltener Genehmigung des hochlöblichen Magistrats der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg ist Unterzeichnete gesonnen, eine Privat-Unterrichts-Schule in feinen weiblichen Arbeiten zu errichten. Indem sie dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und billige Bedingnisse, welche durch mündliche Rücksprache bei ihr vernommen werden können, verspricht, ladet sie hiezu diejenigen Eltern, welche ihre Mädchen in genannten feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilen lassen wollen, ergebenst ein, und ist das Nähere in der Drechsler Leitner'schen Wohnung Lit. B. Nro. 62. zu erfragen.

Regensburg den 14. Mai 1827.

Elise Süßbauer,
K. Gendarmerie-Feldwebels-Tochter.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Die Spezerei-, Taback- und Farbwaarenhandlung von Grimm und Koch bringt zur Anzeige, daß sie mit nachstehenden Artikeln, und zwar von

Schnupftaback:

Carada à l'italienne,
fein Radica naturale,
Mescolanza,
Mezzana vorzüglichen Geruchs,
Virginie pur,
Virginie pur extra fin.

Farben:

Schweinfurter Grün,
Patentgrün,
Kaisergrün,
Braunschweiger Grün,
Kirchberger Grün,
Wiener Grün,
Mineralblau, fein und extra fein,
Wiener Bergblau,
f. f. Kugellack,
Waschblau,
gelblicht Berggrün in Wasser Nr. 1 u. 2,
Berggrün in Oel,
f. f. Kalkblau;

so wie mit holländischem Rauchtaback, dem beliebten Canaster ihrer Firma, Cigarren, Speise- und Lampen-Oel, neuerdings und von ausgezeichnet guten Qualitäten versehen ist.

Regensburg den 21. Mai 1827.

Grimm und Koch.
Neupfarrplatz und Wallerstraße
Lit. E. Nro. 32.

Neue Braunschweiger- sowohl als auch geräucherte Blut- und Leberwürste, und ächte Westphälische Schinken von verschiedenen Größen habe ich kürzlich wieder erhalten, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Albert Böttiger seel. Wittwe.

In ergebenst unterfertigter Handlung, sind vier neue Gattungen Rauchtabacke, die sich im Betreff des billigen Preises, guten Geruchs, und leichten Rauchens von selbst empfehlen.

Schumacher'sche Spezerei-Handlung und Tabackgeschäft.

Bei Endesunterzeichnetem ist ächt englischer Geschirr- und Leder-Firnis in ganzen und halben Bouteillen zu haben. Derselbe besitzt die Eigenschaft, auf mit Fett eingeschmirtes Leder aufgetragen, sogleich zu trocknen, schönen Glanz zu geben, nicht abzugehen und von Regen und Nässe nicht angegriffen zu werden. Ferner empfehle ich zur gefälligen Abnahme mein Lager aller übrigen selbst gefertigter Firniße, als: Copal, Bernstein, Terpentin, weiß und dunkler Oelfirniße, nebst allen Sorten Farben, welche in Betreff ihrer Lebhaftigkeit und Dauer nichts zu wünschen übrig lassen, und als eignes Fabrikat auch billig verkauft werden.

Stirner,
Materialist in der Wallerstraße.

Nebst meinen großen und kleinen Fäßchen ordinär „bekannten Gips" empfehle ich auch Nürnberger-Gips in Fäßchen von diverser

Schwere von etlich sechzig bis hundert etliche Pfunde, pr. Pfund zu 1 kr.

Johann Christoph Domeyer,
Lit. F. Nro. 66. in Regensburg.

Beste inländische Glanzwichse, welche wegen ihres schönen Glanzes, und ihrer Unschädlichkeit für das Leder, jedem ausländischen Fabrikat zur Seite gestellt werden kann, ist in versiegelten ½pfündchen-Paqets à 6. kr. nebst Gebrauchzettel zu haben in der Spezereihandlung von

Georg Heintke, Lit. B. Nro. 96.
in der Gesandtenstraße.

Bei Unterzeichnetem sind schöne schwarze Herren-Strohhüte nach der neuesten Mode, so wie auch weiße und schwarze Knabenhüte um billigen Preis zu haben.

Albrecht Meyer,
Fragner in der obern Bachgasse,
zum blauen Stern.

Nachdem der Unterzeichnete von Sr. kön. Majestät in Bayern ein ausschließliches Privilegium zu Verfertigung seines selbst erfundenen und approbirten Gesundheitsfilzes erlangt hat, als setzt er ein verehrliches Publikum hievon in Kenntniß, mit dem Anhange, daß sich die heilsame Wirkung dieses Gesundheitsfilzes in allen Arten von rheumatischen Leiden des Körpers, in Anfällen von Colik und Verkältungen des Unterleibs auf eine höchst wohlthätige und schnellwirkende Art äußere. Indem er sich zu geneigter Abnahme empfiehlt, wird er jeden seiner Abnehmer über den Gebrauch seines Gesundheitsfilzes entweder mündlich oder schriftlich belehren.

Kempten.

Samuel Schaul,
privil. Verfertiger des Gesundheitsfilzes.

Der Gesundheitsfilz von Hrn. S. Schaul ist in Regensburg einzig und allein zu haben bei Joh. Ant. Schwerdtner.

Allen meinen verehrten Bekannten hier, welche bei mancher Gelegenheit ihr Wohlwollen mir bezeigten, empfehle ich mich bei Veränderung meines Wohnorts zum geneigten Andenken

Rosette von Cetto, geborne
von Podewils.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem ganz neuen Hut-Waarenlager, bestehend aus leichten, wasserdichten Hüten von bester Qualität, möglichster Feinheit, und neuester Façon. Da derselbe auch in seiner Niederlage zu München in der Burggasse Nro. 166. stets eine Auswahl der neuesten Modehüte unterhält, so schmeichelt er sich auch hier eines geneigten Zuspruches, und verspricht die billigsten Preise.

Seine Niederlage ist bei Hrn. Kaufmann Krippner in der Residenzstrasse.

Johann Gutder, aus Amberg,
Königl. Hofhutmacher.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich Wiener-Locken von ganz neuer Art erhalten habe; ich verspreche die billigsten Preise, und empfehle mich zur geneigten Abnahme.

Jeanette Holmer.

Da ich Endesunterzeichneter von dem hiesigen hochlöbl. Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung der Maler- und Vergolderkunst erhalten habe, so mache ich dieß hiemit bekannt, und empfehle mich dem geneigten Zuspruch eines hohen Adels und verehrungswürdigen Publikums unter den entsprechendsten Bedingungen.

Johann Schmalzbauer, bürgerl. Maler und Vergolder;
logirt Lit. E. Nro. 141. in der rothen Sternstrasse.

Da ich meinen Laden bei Hrn. Zinngießermeister Wittmann verlassen habe, so halte ich es für Pflicht, anzuzeigen, daß ich von nun an so lange, bis sich wieder ein geeignetes Lokale vorfindet, nur in meinem Hause Lit. H. Nro. 134. auf dem Hunnenplatz ächten, guten Korn-Branntwein zum Früchten-Ansatz um billigen Preis verkaufe, und Proben davon beliebig abgelangt werden können.

Johann Wolfg. Biller,
Branntweinbrenner.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis

Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 6. Juni 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 137. verschiedene Mobilien und Effekten aus der Verlassenschaft der seel. Frau Katharina Weinberger, Waisenhausmutter, bestehend in Gold- und Silbermünzen, granatenen Halsgehängen, feinen Spitzenhauben, Spitzen, Chemisets, seidenen und mousselinenen Halstüchern, verschiedenen Shawls, Sonnenschirmen, Rips und Levantin, Frauenkleidern von Seide, Haman, Kattun und Barchet; Leib- und Bettwäsche, Tafel-Tüchern und Servietten, Toilets, Schreib- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Gläsern, Waschgeschirren und andern nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei den Unterzeichneten gratis zu haben.

Lehmeyer, Wachtschreibers-Wittwe und
Haubner, Wachtschreiber.

Mittwoch den 11. Jun. 1827 werden in Lit. G. Nro. 80. in der Schmal'schen Behausung in der silbernen Fischgasse verschiedene Schreiner- und Instrumentenmacher-Werkzeuge, bestehend in zubereitetem Instrumenten-Holz, Sägen, Höbeln, Bohrern, Stemmeisen, Feilkloben, Hohleisen, Löffelbohrern, Schleifsteinen, Schraubenzwingen, und andern sehr nützlichen Sachen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Wozu höflich einladen

Regensburg den 23. Mai 1827.

Haubner, Wachtschreiber und
Lehmeyer, Wachtschbr. Wittwe.

Montag den 18. Juni und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Frauenuhren mit Steinen besetzt, goldenen Ohr- und Fingerringen, betti Hauben, vergoldeten Epaulets, silbernen Sackuhren, auch Stock- und Wanduhren, atlassenen, grosdetourenen, taffenten sauberen Ueberröcken und Kleidern, Shawltüchern, reinlichen fein tuchenen und zeugenen Mannskleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Stoffen, Levantins, Florens, Taffent und Seidenzeugen, Betten, Tischen, Kästen, Bettstätten, Ladenthüren von Eichenholz, Sesseln und Kanapees, Bücherstellen, Schüsselrahmen und Anrichten, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, verschied. Eisen und Schlössern, nebst anderen sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß ist nächste Woche bei Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben.

Auernheimer,
Auktionator und Wachtschreiber.

Der Bücher-Versteigerungs-Anhang in dem gedruckten Mobilien-Katalog vom 28. Mai 1827 wird Samstags den 2. Juni 1827 Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 29. Mai 1827.

Notar Stadiberger,
Lit. G. Nro. 41.

Die Gräflich Eckart'schen Renten-Verwaltungen Pürkensee und Leonberg machen denen Herren Getreidliebhabern bekannt, daß bei jeder derselben 50 Schäff Weitzen und 50 Schäff Korn zu verkaufen sind, welche um den mittlern, bei größeren Partien um den niedrigsten Regensburger Schrannenpreis abgegeben werden.

Das Haus Lit. C. Nro. 22. nächst den Dominikanern, welches den Adler'schen Erbinteressenten gehörig ist, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus hat einen Keller, zu ebener Erde ein Quartier, vorne heraus eine Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag; hinten hinaus ebenfalls eine Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag, und eine Hausmang. In dem ersten Stock vorne heraus Stube, Kammer, Küche nebst einen Verschlag und eine kleine Nebenkammer; hinten hinaus Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag. Auf dem Gang befinden sich zwei

s. v. Abtritte nebst einem Verschlag — Im zweiten Stock vorne heraus Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag; hinten hinaus Stube, Kammer, Küche und einen versperrten Boden. In dem Hintergebäude befindet sich über eine Stiege ein Boden mit einem Verschlag, und ein Spitz-Bödel. Das hintere Gebäude ist mit Taschen gedeckt; auch ist ein kleiner Hof und ein kleiner Garten dabei; das Vordergebäude aber ist mit Schindeln gedeckt.

Von besagtem Hause kann täglich Einsicht genommen werden; und es haben die Kaufsliebhaber sich am 11. Juni d. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr einzufinden, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Haubner, Auktionator.

Vier einspännige alte Chaisen sind zu verkaufen bei

Boliter, im Bischofshof.

Es wird ein Kinderwägerl um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

Das Quartier Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz kann von nun an bis Jakobi wieder meubirt verlassen und gleich bezogen werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer, Lit. C. Nro. 95.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 39. in der Glockengasse über eine Stiege sind 3 heizbare Zimmer zu verstiften.

Es ist täglich ein schönes meublirtes Monatzimmer zu verstiften. Das Nähere ist bei Frau Datzin im Bischofshof zu erfragen.

Jemand wünscht bis künftiges Ziel Jakobi, oder Allerheiligen, in der Maximilians- oder den beiden Querstraßen ein Logis in der ersten oder 2ten Etage von 3 bis 4 Zimmern und einer Kammer, einer Küche, Holzlege, einem Keller und einem Boden zum Wäschtrocknen, zu beziehen.

In Lit. D Nro. 63. ist der zweite Stock zu verstiften. Auch ist daselbst ein kleines Klavier zu verkaufen.

In Lit. B. 33. ist zu ebener Erde ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln bis kommendes Ziel Jakobi zu vermiethen; es kann selbes auch bis Anfangs Juni bezogen werden.

Auf dem Klaren-Anger ist ein Logis für eine oder zwei Personen zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 50. sind bis Jakobi 4 Zimmer, 1 Kammer und Küche zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorfletz, alles

mit einem Gatter zu versperren; auch Holzleg, gemeinschaftlicher Boden und Keller mit oder ohne Garten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. 123. in der obern Bachgasse ist bis künftiges Ziel Jakobi der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; auch im 3ten Stock ist ein sehr freundliches Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz sind Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In Lit. D. Nro. 72. und 73. auf dem Haidplatz, ist bis nächstes Ziel Jakobi, oder nach Einverständniß mit den dermaligen Bewohnern, auch früher über zwei und drei Stiegen hoch, eine sehr schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, 2 Kammern und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, im Ganzen zu vermiethen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock ein schönes meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Durch eine Versetzung wird im Hause Lit. G. Nro. 147. in der silbernen Gans, ein recht angenehmes Logis leer, und kann solches bis Ziel Jakobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 27. im Liliengäßel ist ein Logis zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg; alles mit einer Thür zu versperren.

In Lit. B. Nro. 5. nächst dem neuen Gesellschaftshause sind zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, eine Küche, Holzkammer, gemeinschaftlicher Keller, nebst aller andern Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. sind verschiedene Quartiere täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. D. Nro. 34 nächst St. Oswald der erste Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, Speis, Holzlege, Keller nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu verstiften. Näheres ebendaselbst, 3 Stock hoch.

Bis künftiges Jakobi-Ziel ist auf dem Obstmarkt bei Herrn Klein, Tändler, ein Quartier für eine stille Haushaltung zu verstiften.

In Lit F. Nro. 155. nächst der Halleruhr, ist beim Schreinermeister Koboth im zweiten Stock ein schönes Quartier mit 2 Zimmern, Kammer, Küche, nebst aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

In der Nähe vom Max-Thor, Weih St. Peter- oder Jakobs-Thor wird bei einer braven Familie ein Zimmer zu ebener Erde ohne Einrichtung bis nächstes Ziel Jakobi, oder auch bis auf das Ziel Allerheiligen zu stiften gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. D. Nro. 7. ist der dritte Stock für eine stille Haushaltung vierteljährig zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Wenn ein junger gesitteter Mensch Lust hat, das Goldarbeiter-Geschäft zu erlernen, so kann er täglich mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Wo, sagt das A. C.

Ein junger Mann von 26 Jahren, welcher schon bei Herrschaften gedient hat und auch über seinen moralischen Karakter die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Bedienter angestellt zu werden. Näheres im A. C.

Jemand, der eine hübsche Hand schreibt, wünscht, um seine freien Stunden auszufüllen, sich mit Abschreiben beschäftigen zu können. Zugleich empfiehlt er sich im Briefschreiben jeder Art, besonders im merkantilischen Fache. Auskunft darüber ertheilt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Der unbekannte Inhaber eines am 14. Mai im Oeffner'schen Bräuhause wahrscheinlich aus Versehen mitgenommenen Regenschirms, wird hiemit höflich ersucht, denselben im besagten Bräuhause zu remittiren, und dafür den seinigen in Empfang zu nehmen.

Am 15. dieß wurde in den Vorzimmern der Fürstl. Thurn und Taxischen Gemächer, ein fremder rothseidener Regenschirm mitgenommen, und der eigene stehen gelassen. Es wird deßhalb um gefällige Wiederaustauschung im A. C. gebeten.

Es ist verflossenen Dienstag den 22. dieß auf der steinernen Brücke ein Restchen Pers gefunden worden. Der sich legitimirende rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Entrichtung der Inserations-Gebühren in Lit. D. Nro. 7. über 2 Stiegen in Empfang nehmen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 25. Mai. Jungfer Susanna Marie Fischer, Dienstmagd, l. St., 75 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Elisabeth Barbara, 11 Jahre alt, an Gehirnentzündung, Vater, Johann Christian Seiler, Bürger und Holzmesser.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. Mai. Franz Ambrosius, 7 Wochen alt, an Brand, Vater, Heinrich Debler, Bürger, geistl. Waaren- und Ornathändler. Den 26. Ein todtgebornes Mädchen. Den 28. Katharina, unehlich, 11 Monate alt, an Rachitis und Atrophie.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 24. Mai. Johann Werner, Beisitzer und Schreinergesell, mit Jungfer Katharina Kollhanf. — Herr Jakob Krippner, Bürger u. Goldarbeiter, mit Jungfer Theresia Holmer.

Getauft: 8 Kinder, 3 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. Mai. Philipp Ruf, Beisitzer und Webergesell, 67 Jahre alt, an Entkräftung. Den 25. Peter, 11 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Loibl, Lohnkutscher. — Ein todtgebornes Mädchen, unehlich. Den 26. Gallus Angerer, ehemaliger herrschaftl. Verwalter, 75 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der israelitischen Gemeinde:

Gestorben: Den 26. Mai. Herr Jakob Leißner, Handelsmann, 54 Jahre alt, an schleichendem Fieber.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. Mai 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	133	133	133	—	7	48	7	31	7	7
Korn.	—	36	36	36	—	5	12	5	7	5	1
Gerste.	—	3	3	3	—	5	—	—	—	—	—
Haber.	—	54	54	54	—	4	21	3	56	3	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. Mai 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. Mai 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 26. Mai 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	150	das Pfund	—	12	—	14
Butter . . .	50	„ „	—	12	—	14
Körbchen-Butter	80	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	4500	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	121	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	15	„ „ „	—	40	1	12
Kitzeln . . .	20	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	120	„ „ „	—	40	—	50
„ geputzte	125	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	66	„ „ „	—	12	—	14
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	55	„ „ „	—	10	—	12
„ junge	200	das Paar zu	—	30	—	48
Tauben . .	50	„ „ „	—	8	—	10
Flachs, feiner	125	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	98	„ „ „	—	15	—	17
„ grober	74	„ „ „	—	13	—	15
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	42	die Klaft. zu	6	36	7	14
Birkenholz .	8	„ „ „	6	—	6	12
Mischling . .	86	„ „ „	4	15	4	30
Fichten . .	56	„ „ „	4	—	4	30

Stadt-Magistrat.

Extra-Beilage zum 22. Stück

des

Regensburger Wochenblattes.

Mittwoch, den 30. Mai 1827.

Bekanntmachung.

Da die auf den 9ten dieses Monats im Orte Hirschling, Königl. Landgerichts Regenstauf anberaumt gewesene Verpachtung des diesjährigen Bedarfs an Hirschlinger Pflastersteinen wegen Austritt des Regens nicht vorgenommen werden konnte, so wird hiezu neuerdings Termin auf

Dienstag den 5. kommenden Monats Juni 10 Uhr

festgesetzt, und mögen diejenigen, welche das Brechen und den Transport obiger Steine in Accord zu übernehmen gedenken, am Versteigerungstage im Wirthshause zu Hirschling sich einfinden.

Die näheren Bedingnisse können mittlerweile in dießortiger Stadtkämmerei in Erfahrung gebracht werden.

Regensburg den 28. Mai 1827.

Der Stadt-Magistrat.

Maurer. Lecker.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 23.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 25.

Mittwoch den 6. Juni 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es dient hiemit zur Anzeige und Einladung, daß künftigen
Montag den 11. Juni
in dem Pfandamts-Lokale auf dem Rathhause Nachmittags 2 Uhr, die um diese Zeit gewöhnliche Pfänder-Versteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamt, und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. E. Nro. 46.

Regensburg den 6. Mai 1827.

Stadt-Magistrat.
Maurerer. Lecker.

Aus dem Vermögen des hiesigen evangelischen Cultusfonds können 12 — 1500 fl. auf erste sichere Hypothek im hiesigen Burgfrieden zu vier Procent entnommen werden.
Darlehenssucher haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen versehen in dießortiger Stadtkämmerei zu melden.

Regensburg den 1. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Die den hiesigen evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörigen und ohnweit dem Dorfe Demling, Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaftsgerichts Wörth gelegenen zwei Weinberge, der obere und untere Eichhorn genannt, welche seither an den Erbrechtsunterthan genannter Stiftungen Andrä Eckert zu Demling verpachtet waren, sollen nunmehr dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.
Es wird daher zu dieser Versteigerung Termin auf
Mittwoch den 27. künftigen Monats Juni
anberaumt und werden die Kaufsliebhaber mit den erforderlichen Vermögensausweisen versehen, am obigen Tage von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags im Wirthshause zu Demling erwartet.

Regensburg den 29. Mai 1827.

Stadtmagistrat Regensburg, als Administration der evang. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Mauerer. Lecker.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Am 27. Februar lauf. Jahrs starb dahier die ledige Dienstmagd Maria Elisabetha Bader, Tochter eines Rothgerbersgesellen dahier ohne Testament und ohne bekannte Intestaterben, und hinterließ einige Kleidungsstücke, aus deren Verkauf 42 fl. 39 kr. erlöset worden sind. Ueber geschehene Bezahlung der Krankheitskosten derselben sind noch 33 fl. 15 kr. Baarschaft übrig geblieben. Es werden daher alle diejenigen, welche als Erben oder Gläubiger auf obiges Vermögen einen Anspruch begründen zu können glauben, aufgefordert, ihren Anspruch binnen 30 Tagen diesseits anzumelden, und auszuführen, als ausserdessen nach Abfluß dieser Frist das weitere Gesetzliche in Ansehung obiger 33 fl. 15 kr. verfügt werden wird.

Regensburg den 29. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Paulus.

Die Behausung des verstorbenen Fragners Leonhard Joachim Nr. 15. am Steinweg, welche 2 Stockwerke hoch gemauert ist, und worauf bis jetzt die reale Bäckergerechtigkeit haftet, und an das hiesige k. Rentamt ein jährl. Scharrwerkgeld von 1 fl. 7 kr. 4 hl. entrichtet, wird auf der Gläubiger wiederholten Antrag nebst genannter Bäckergerechtigkeit im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung, kommenden

Mittwoch den 20 Juni l. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden veräußert.

Kaufsliebhaber werden daher aufgefordert, sich zu benannter Tagsfahrt im dießseitigen Geschäftslokale im Zimmer Nr. 61. einzufinden, und sich, so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den erforderlichen Aufführungs und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 25. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Aign.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da das bei der öffentlichen Lizitation am 19. vorigen Monats für den Garten im Salitterhofe geschlagene Angebot die Genehmigung der k. Regierung nicht erhalten hat, so wird hiemit wiederholt Verkaufs-Termin auf

Samstag den 9. Juni Nachmittags 4 — 6 Uhr

anberaumt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, in der Rentamts-Kanzlei zu erscheinen, und ihre Angebote unter Vernehmung der näheren Bedingnisse zu Protokoll zu geben.

Der Garten, wovon täglich Einsicht genommen werden kann, hält ½ Tagw., ist mit 52 tragbaren Obstbäumen versehen, und die ganze Mauerwand mit Weinreben besetzt; ferners befindet hierinnen ein Sommerhäuschen, besonderes Saiet und Brunnen.

Regensburg den 2. Juni 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 15. Juni h. J. wird in dem Königl. Salzamts-Bureau dahier das Fuhrlohn für zwei große für die Königl. Gewehr-Fabriks-Direktion in Amberg gehörige Schleifsteine unter Vorbehalt der weitern Genehmigung versteigert, wozu diejenigen, welche diesen Transport zu übernehmen gedenken, sich am besagten Tag und Stunde einzufinden, und das verlangende Fuhrlohn zu Protokoll zu geben haben.

Actum den 2. Juni 1827.

Königliches Salzamt Regensburg.
J. M. v. Cadilliau,
Salzbeamter.

Am nächsten
Freitage den 8. Juni h. J.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr, so wie in der Folge jedesmal am Freitage, werden auf dem Königl. Amtsspeicher zum leeren Beutel dahier, beliebige kleine und größere Parthien Haber aus dem Fruchtjahre 1826 gegen sogleich baare Bezahlung nach dem Mittelpreise der letzt vorhergehenden Schranne abgegeben.

Regensburg den 30. Mai 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Sadtamhof
in Regensburg
Oettl, Rentbeamter.

Nach gnädigstem Auftrag der K. Bayer. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, soll das der unterfertigten Administration eigenthümliche vormalige Dominikaner-Bräuhaus neuerdings an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung ist Mondtag der 18. künftigen Monats festgesetzt. Zahlungsfähige Pachtlustige, welche sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögens-Umstände auszuweisen vermögen, können sich also an dem genannten Tage Morgens 9 Uhr in dem Lokale des Dominikaner-Bräuhauses einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, und mit dem Glockenschlag 12 Uhr den Zuschlag auf das Meistgebot salva ratificatione gewärtigen.

Während dieser Zeit steht es jedem Pachtliebhaber frey, täglich die Pachtbedingnisse und das Lokale selbst zu besichtigen.

Regensburg den 28. Mai 1827.

bei der
Königl. Bayer. Studienfonds-Administration St. Paul.
Schulrath Dr. Wedl,
Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen denjenigen verehrtesten Menschenfreunden und hohen Gönnern, welche unserer seligen Mutter Margareta Klauflügel während ihrer Krankheit mit thätiger Unterstützung, kräftigem Labsal und mit hülfreicher Hand beigestanden, danken wir auf das verbindlichste; so wie auch für die Begleitung zum Grabe der Hingeschiedenen bringen wir unsern Dank dar. Gott möge jedes Ungemach von Ihnen entfernen, und Sie mit steter Gesundheit erfreuen.

Die Hinterbliebenen.

Bei Gelegenheit seiner Abreise nach Karlsbad hat sich der Staatsrath von Pfeffel zur Pflicht gemacht, alle Rechnungen seiner gewöhnlichen Hauslieferanten berichtigen zu lassen; und er nimmt ferner davon Anlaß, um die hiesigen Herren Kaufleute und Professionisten gegen jedwede Bestellungen oder Einkäufe warnen zu müssen, die während seiner Abwesenheit in seinem Namen gemacht werden wollten, da die wenigen Dienstboten, die er hier hinterläßt, alle ihre Nothdürfte durch baare Bezahlungen zu bestreiten haben werden.

Da ich Unterzeichneter in Erfahrung gebracht habe, daß auf meinen Namen Geld aufzunehmen gesucht wird, so warne ich Jedermann, Niemanden weder Geld noch Anderes auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Georg Schneberger,
Bierbräuer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Da ich aus besondern Rücksichten vom Theater gänzlich abgetreten bin, so habe ich einige freie Stunden erhalten, die ich nützlich anzuwenden wünschte. Mit höherer Bewilligung mache ich daher die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, Unterricht im Gesange, so wie in den Anfangsgründen des Klavierspiels zu ertheilen. Meine Befähigung hiezu möge meine vieljährige Anstellung als Sänger beim hiesigen Theater, wo öfters eine ehrenvolle Anerkennung mir zu Theil wurde, bezeugen. Ich schmeichle mir mit der angenehmen Hoffnung eines gütigen Zutrauens, dem ich durch Gründlichkeit und Fleiß zu entsprechen mich bemühen werde.

Meine Wohnung ist in der Wollwirkergasse Lit. A. Nro. 186.

Max Neumayr, Sänger.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet, wünscht Stunden in deutscher Sprache, auch im Rechnen und Schönschreiben zu geben. Er wird allen Fleiß und Aufmerksamkeit anwenden, die Zufriedenheit der Eltern sich zu erwerben. Das Nähere ist zu erfragen im A. C.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Kreitmeiers codex civilis judiciarius criminalis mit Anmerkungen. 10 Bände 10 fl. Danz, Handbuch des deutschen Privatrechts. 7 Bände. Krüll, Handbuch des baierischen gemeinen bürgerlichen Rechts. 3 Bde. 5 fl. 24 fl. Krülls theoretisch praktische Einleitung in die bayerische Civilgerichtsordnung. 2 fl. Forstkatechismus. 42 kr. Katechismus über die Instruktion zum Vollzug des Hypothekengesetzes. 30 kr. Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern. 24 kr. Gönners Commentar über das bayerische Gesetz 1820. 2 fl. Morgenblatt, Literatur- und Kunstblatt für gebildete Stände. 1817. 19. 20. jeder Jahrgang 4 fl. Geist des Heiligen Franz von Sales. 24 kr. Mosers Forstarchiv. 27 Bände. 11 fl. Pfeffels poetische Versuche. 3 Thle. 1 fl. Contes de Lafontaine. 36 kr. Bronner Fischer Gedichte, 24 kr. Tissot, von Erzeugung der Menschen. 30 kr. Mendelsohn an Lessing über Spinoza. 12 kr. Leben Dr. Luthers. 6 kr. Marats Leben und Tod und Französische Narration. 15 kr.

Etablissements, Miethe- Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Bei Endesunterzeichnetem ist ächt englischer Geschirr- und Leder-Firnis in ganzen und halben Bouteillen zu haben. Derselbe besitzt die Eigenschaft, auf mit Fett eingeschmirtes Leder aufgetragen, sogleich zu trocknen, schönen Glanz zu geben, nicht abzugehen und von Regen und Nässe nicht angegriffen zu werden. Ferner empfehle ich zur gefälligen Abnahme mein Lager aller übrigen selbst gefertigter Firniße, als: Copal, Bernstein, Terpentin, weiß und dunkler Oelfirniße, nebst allen Sorten Farben, welche in Betreff ihrer Lebhaftigkeit und Dauer nichts zu wünschen übrig lassen, und als eignes Fabrikat auch billig verkauft werden.

Stirner,
Materialist in der Wallerstraße.

Beste inländische Glanzwichse, welche wegen ihres schönen Glanzes, und ihrer Unschädlichkeit für das Leder, jedem ausländischen Fabrikat zur Seite gestellt werden kann, ist in versiegelten ½ pfünd-chen-Paqets à 6 kr. nebst Gebrauchzettel zu haben in der Spezereihandlung von

Georg Heintke, Lit. B. Nro. 96.
in der Gesandtenstraße.

Englisches Baumwollgarn.

Unterzeichneter hat wieder in Kommission weiß und roth englisches Baumwollgarn zum Stricken und Weben (Water und Mule) erhalten, und kann solches in verschiedenen Gattungen um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgeben.

Georg Friedrich Demmler,
Lit. F. Nro. 24.

Ein in allen Justiz- und Administrativgeschäften erfahrener Rechtsgelehrter entbietet den hohen Standesherrschaften und sonstigem hohen Adel bei allen Vorfallenheiten seine Dienste als Cosulent und Agent. Zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich Wiener-Locken von ganz neuer Art erhalten habe; ich verspreche die billigsten Preise, und empfehle mich zur geneigten Abnahme.

Jeanette Holmer.

Da ich meinen Laden bei Hrn. Zinngießermeister Wittmann verlassen habe, so halte ich es für Pflicht, anzuzeigen, daß ich von nun an so lange, bis sich wieder ein geeignetes Lokale vorfindet, nur in meinem Hause Lit. H. Nro. 134. auf dem Hunnenplatz ächten, guten Korn-Branntwein zum Früchten-Ansatz um billigen Preis verkaufe, und Proben davon beliebig abgelangt werden können.

Johann Wolfg. Biller, Branntweinbrenner.

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gotramstein in Rheinbayern, hat seinem Reisenden, Hrn. F. Essig, die Vollmacht ertheilt, seine noch hier liegenden zwei Sorten Weine, nemlich 1) Forster Traminer den Eimer zu 28 fl. 2) Forster Traminer, zu 24 fl. zu verkaufen. Diese Weine werden von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr, auf der obern Halle abgegeben und Proben sind an den Fässern zu haben.

In der Apotheke zu Stadtamhof, ist wie früher, Molke von Geismilch zu haben.

Eser, Apotheker.

Nachdem mir von der K. Kreis Regierung und dem Stadtmagistrate dahier die Ansäßigmachung als Frotteur und Reparateur alter und beschmutzter Meubeln, und auf Verfertigung von Hohlrahmen zu Oelgemälden, dann Klavier- und Flügel-Kästen, so wie endlich auf Zurichtung und Polirung aller Holzgattungen ertheilt worden ist, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß, bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, daß ich mir das geschenkte Zutrauen rücksichtlich der Preise und der Güte der Arbeit gewiß zu erhalten, bemüht seyn werde.

Den 2. Juni 1827.

Johann Werner, Lit. F. Nro. 163. dahier.

Bei Unterzeichnetem findet man täglich um 2 und 4 Uhr Nachmittags einen Stuhl- oder Gesellschaftswagen für 10 Personen zu jeder beliebigen Fahrt nach Tegernheim, Zeitlarn oder Regendorf à 9 kr. pr. Person, und eben so viel wieder zurück, bereit. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt er sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zu jeder beliebigen Reise mit seinem in jeder Beziehung wohlfeilen und bequemen Lohnfuhrwerk.

Anton Staudigl, Sattlermeister und Lohnkutscher in Stadtamhof.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß von nun an wieder alle Montage und Freitage gute Germ (Hefe) zu haben ist. Zugleich empfiehlt er sich mit allen in die Fragnerei einschlägigen Artikeln ergebenst.

Joh. Heinr. Körber, Essigsieder und Fragner.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 11. Jun. 1827 werden in Lit. G. Nro. 80. in der Schmal'schen Behausung in der silbernen Fischgasse verschiedene Schreiner- und Instrumentenmacher-Werkzeuge, bestehend in zubereitetem Instrumenten-Holz, Sägen, Hobeln, Bohrern, Stemmeisen, Feilkloben, Hohleisen, Löffelbohrern, Schleifsteinen, Schraubenzwingen, und andern sehr nützlichen Sachen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Wozu höflich einladen

Regensburg den 23. Mai 1827.

Haubner, Wachtschreiber und Lehmeyer, Wachtschdr. Wittwe.

Montag den 18. Juni und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. über 2 Stiegen hoch, verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien, bestehend in Pretiosen, goldenen Damenuhren mit Steinen besetzt, detto Uhrketten u. Petschafts, goldenen, silber- und vergoldeten Ohr- und Fingerringen mit Rosetten u. Steinen, detto Vorstecknadeln, Kreuzeln, Haisschließen u. mit Gold gestickten Krägen, silbernen Rosenkränzen, Ketten, Knöpfen und anderm Silber, silbernen u. tombackenen Sackuhren u. vergoldeten Epaulets, Spiegeln, Bildern, Oelgemälden, Portraits, Kupferstichen, Stock- und Hänguhren, Flinten und Palestern, einem Mineralkasten

mit Mineralien, fein tuchenen und zeugenen Herrenkleidern, auch grosdetourenen, seidenen, merinoenen und andern Frauenkleidern, Stoffen, Seidenzeug, Levantin, Florens, Taffent, Kattun und Gietzeug, sauberer Leib- und Bettwäsche, Tischtüchern und Servietten von Fußarbeit, Betten und Matratzen, einem Kindertheater, einer Drehbank mit Werkzeug, Zusammenleg- und andern Tischen, Sesseln und Kanapees, Bettstätten, eichenen Kommoden, fichtenen und andern Kleider-, Aufsatz- und Speiskästen, Feuerkübeln, Pferdgeschirren, Sätteln, Riemzeug und Chaisen-Laternen, Porzellain, Steingut, Gläsern, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einer Waage mit kupfernen Schalen, einer Faßwinde, vielem brauchbaren Eisenzeug, eisernen Reifen, Ofenthürln, Gittern, Schlössern, Bändern, Ketten u. kleinen Geldkassen, nebst anderen nützlichen und gewiß brauchbaren, Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem bis Ende dieser Woche unentgeldlich zu haben.

Auernheimer,
Auktionator und Wachtschreiber.

Mittwoch den 20. Juni und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr, werden in Lit. E Nro. 147. verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, seidenen und kattunenen Halstüchern, Gietszeugen, Hosensäcken, englischem Leder, Kasimir, Schreib-, Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Spiegeln, messingenen und kupfernen Küchengeschirren, einer Wanne nebst Waschgeschirr, einem neuen grün lackirten Vogelenflug, nebst mehr andern nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Wozu höflichst einladet

Regensburg den 5. Juni 1827.

Haubner, und Lehmeyers
Wittwe.

Montags den 25. Juni 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Hrn. Gottlieb Hagen, Metzgermeisters Lit. D. Nro. 138. über zwei Stiegen hoch, neben dem silbernen Kranze hinter dem Rathhause, die Nachlaß-Effekten u. Mobilien des verstorb. Hrn. Klaghammer, bestehend in Pretiosen, gold. Ohr- u. Fingerringen mit guten Steinen u. Perlen, gold. Repetir- u. andern silbernen Sackuhren von berühmten Regensburger Meistern, nebst andern Silbersachen, reinlichen, fein tuchenen und zeugenen Herren- dann seidenen, kattunen u. andern Frauenkleidern, Stockuhren, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, reinlicher feiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, eichenen Kommoden, fichtenen Kleider- Speis- und andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Betten, Sesseln und Kanapees mit Roßhaaren und Stahlfedern versehen, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist im Laufe künftiger Woche bei Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben.

Auernheimer, k. b.
Auktionator.

Das Haus Lit. C. Nro. 22. nächst den Dominikanern, welches den Adler'schen Erbinteressenten gehörig ist, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus hat einen Keller, zu ebener Erde ein Quartier, vorne heraus eine Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag; hinten hinaus ebenfalls eine Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag, und eine Hausmang. In dem ersten Stock vorne heraus Stube, Kammer, Küche nebst einen Verschlag und eine kleine Nebenkammer; hinten hinaus Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag. Auf dem Gang befinden sich zwei s. v. Abtritte nebst einem Verschlag — Im zweiten Stock vorne heraus Stube, Kammer, Küche nebst Verschlag; hinten hinaus Stube, Kammer, Küche und einen versperrten Boden. In dem Hintergebäude befindet sich über eine Stiege ein Boden mit einem Verschlag, und ein Spitz-Bödel. Das hintere Gebäude ist mit Taschen gedeckt; auch ist ein kleiner Hof und ein kleiner Garten dabei; das Vordergebäude aber ist mit Schindeln gedeckt.

Von besagtem Hause kann täglich Einsicht genommen werden; und es haben die Kaufsliebhaber sich am 11. Juni d. J. Vormittags

von 11 bis 12 Uhr einzufinden, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Haubner, Auktionator.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist entweder zu verstiften oder zu verkaufen, je nachdem sich ein Liebhaber dafür finden würde. Dieses Haus ist nicht nur seiner vortheilhaften Lage wegen zu einem Spezerei-, Commissions- und Speditionsgeschäft, welches gegenwärtig noch ausgeübt wird, geeignet, sondern man könnte es auch zu jedem andern Geschäft benützen. Bei der jetzt bestehenden Gewerbsfreiheit wird es dem Käufer dieses Hauses nicht schwer fallen, seine Nahrung zu sichern. Dasselbe kann schon aufs Ziel Jakobi bezogen werden. Liebhaber wollen sich gefälligst an unterzeichneten Eigenthümer besagten Hauses wenden.

J. S. Sommer sen.
im obern Bach Lit. C. Nro. 110.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein reines, niedlich und vortheilhaft gebautes, mit allen nothwendigen Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vordergärtchen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein zweispänniger Niederwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist über 2 Stiegen, ein Logis bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, welches aus 11 heizbaren Zimmern, einer grossen Küche, sammt Speiskammer u. Küchenzimmer besteht; ferner enthält es zu ebener Erde eine große Holzlege, einen Keller, Stallung für 4 Pferde, Wasch-, Haber- und Heuböden, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist auf dem Neupfarrplatz, Lit. E. Nro. 56 über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Auf dem Klaren-Anger ist ein Logis für eine oder zwei Personen zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren; auch Holzleg,

gemeinschaftlicher Boden und Keller mit oder ohne Garten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In Lit. D. Nro. 72. und 73. auf dem Haidplatz, ist bis nächstes Ziel Jakobi, oder nach Einverständniß mit den dermaligen Bewohnern, auch früher über zwei und drei Stiegen hoch, eine sehr schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, 2 Kammern und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, im Ganzen zu vermiethen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock ein schönes meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 5. nächst dem neuen Gesellschaftshause sind zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, eine Küche, Holzkammer, gemeinschaftlicher Keller, nebst aller andern Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. sind verschiedene Quartiere täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst St. Oswald der erste Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, Speis, Holzlege, Keller nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu verstiften. Näheres ebendaselbst, 3 Stock hoch.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Halleruhr, ist beim Schreinermeister Koboth im zweiten Stock ein schönes Quartier mit 2 Zimmern, Kammer, Küche, nebst aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

In der Nähe vom Max-Thor, Weih St. Peter- oder Jakobs-Thor wird bei einer braven Familie ein Zimmer zu ebener Erde ohne Einrichtung bis nächstes Ziel Jakobi, oder auch bis auf das Ziel Allerheiligen zu stiften gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. D. Nro. 7. ist der dritte Stock für eine stille Haushaltung vierteljährig zu verstiften.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In dem ehemalig sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. sind mehrere große feuerfeste, trockene Gewölbe zu vermiethen. Nähere Auskunft kann man im Hause selbst erhalten.

In Lit. E. Nro. 67. ist auf kommendes Ziel Jakobi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind zwei schöne mit aller Bequemlichkeit versehene Quartiere zu verstiften, und können sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid ist der erste und zweite Stock, deren jeder aus zwei Zimmern besteht, bis Jakobi zu verstiften. — Auch ist daselbst zu ebener Erde bis Jakobi ein Logis zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 61. ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen; so auch ein Monatzimmer.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Wer Lust hat, auf der hiesigen Schießstätte Zieler zu werden, und nebst einem sittlichen Betragen die nöthigen Kenntnisse besitzt, der melde sich bei den

Schützenmeistern
J. C. Oberländer u. v. Sperl.

Jemand, der eine hübsche Hand schreibt, wünscht, um seine freien Stunden auszufüllen, sich mit Abschreiben beschäftigen zu können. Zugleich empfiehlt er sich im Briefschreiben jeder Art, besonders im merkantilischen Fache. Auskunft darüber ertheilt das A. C.

Den 12. oder 13. Juni geht eine zweispännige Chaise von Regensburg nach Wunsiedel, Eger und Karlsbad, deren sich zwei oder drei Personen gegen billige Vergütung be-

dienen können. Das Nähere ertheilt Sattlermeister Gläser.

Es wird eine Reise-Gelegenheit nach Aschaffenburg oder Frankfurt bis den 10ten oder 11ten dieß gesucht. Näheres im A. C.

Bis zum 27. Juni fährt eine Chaise nach Karlsbad, wozu man gegen gemeinschaftliche Kosten noch eine oder 2 Personen sucht. Näheres im A. C.

Capitalien:

Gegen sichere Hypothek im hiesigen Stadtgerichtsbezirke sind 2100 fl. ganz oder in kleinern Partien täglich oder bis Jakobi d. J. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf ein hierortiges Grundstück ist gegen erste stadtgerichtlich versicherte Hypothek ein Kapital von 3000 fl. auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 29. Mai. Hr. Johann Schmalzbauer, Bürger und Maler, von hier, mit Jungfrau Katharina Strasser, von Straubing. Den 4. Juni. Bartholomäus Aumer, Beisitzer, von hier, mit Jungfrau Walburga Sedelmaier, von hier.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Juni. Eva Katharina, 7 Monate alt, am Zahngeschäft, Vater, Joseph Wagner, Taglöhner in Stadtamhof. Den 5. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Lorenz Donner, Fischerknecht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Mai. Conrad Schuster, Beisitzer und vormaliger Hauslehrer, Wittwer, 69 Jahre alt, an Entkräftung. Den 29. Emma, 7 Monate alt, an Keuchhusten mit Zahngeschäft, Vater, Herr Heinrich Müller, fürstl. Thurn und Taxischer Hofmusikus. Den 1. Juni. Marie Margarete, Wittwe des Johann Jakob Klaußügel, Beisitzers und Steinbrecherpoliers, 52 Jahre alt, an nervösem Fieber.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 2. Juni. Friedrich Bärner, verabschiedeter Gensdarme, 33 Jahre alt, von Linbart im K. Landgericht Pegnitz im Obermainkreise, an Luftröhrenschwindsucht.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. Juni 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	67	67	67	--	7	39	7	28	7	8
Korn .	—	36	36	36	—	5	12	5	—	4	49
Gerste .	—	--	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	43	43	43	—	4	3	3	56	3	12

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. Juni 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mß.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Maßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 2. Juni 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 5. Januar 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Mai bis 2. Juni 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	—	—
Karpfen " " . . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	230	das Pfund	—	12	—	14
Butter . . .	140	" "	—	12	—	14
Körbchen-Butter	88	d. B. zu 1¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3500	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	144	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	24	" " "	—	40	1	12
Gänse, rauhe	100	" " "	1	—	1	12
" geputzte	150	" " "	1	30	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	75	" " "	—	12	—	14
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	87	" " "	—	8	—	12
" junge	200	das Paar zu	—	30	—	40
Tauben . .	67	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	20	—	92
" mittler	72	" " "	—	16	—	18
" grober	89	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	164	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	105	die Klaft. zu	6	40	7	12
Birkenholz .	10	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	148	" " "	4	12	4	36
Fichten . .	103	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 24.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 13. Juni 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Seit kurzer Zeit hat der Unfug überhand genommen, daß an den Mühlen des unteren Wörthes, und zwar an der Stelle, wo vom Schöpfrade das Wasser durch die Laufrinnen in die Stadler'sche Bleichanstalt abläuft, von verschiedenen Personen die Wäsche gereiniget wird.

Da dadurch zum großen Nachtheil der Bleiche eine Verunreinigung des Wassers entsteht, so wird dieser Unfug ernstlich und bei angemessener Strafe untersagt; und ist sowohl der Thorschreiber als die Polizeiwache beauftragt, über die Beobachtung dieses Verbotes zu wachen.

Regensburg den 8. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kommenden Donnerstag den 21. d. M. Vormittags von 9 — 12 Uhr werden in der diesseitigen Almosenamtswaldung Schottenlohe bei Schweighausen, Königl. Landgerichts Regenstauf, 84½ Klafter Scheitholz im Ganzen oder kleineren Parthien gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 6 Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Der bis jetzt an die Hafnerswittwe Forstner vermiethet gewesene Communalladen an der Residenz nächst jenem des Posamentierers Erich befindlich, wird kommenden Samstag den 23. d. M. Vormittags von 10 — 12 Uhr salva ratificatione an den Meistbietenden aufs Neue verpachtet. Liebhaber hiezu werden in diesseitiger Stadtkämmerei zu erscheinen eingeladen.

Regensburg den 1. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

In das hiesige evangel. Krankenhaus wurde geschenkt: Von den Gesellen des Vereins: a) der hiesigen Weber 6 fl., b) der hiesigen Schneider 7 fl. 30 kr.

Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 11. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Gutthäter: Kalbfleisch; und von einem Andern: 2 fl. 24 kr. zur zweckmäßigen Verwendung.
Wofür öffentlich gedankt wird.
Regensburg den 9. Juni 1827.
Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Die den hiesigen evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörigen und ohnweit dem Dorfe Demling, Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaftsgerichts Wörth gelegenen zwei Weinberge, der obere und untere Eichhorn genannt, welche seither an den Erbrechtsunterthan genannter Stiftungen Andrä Eckert zu Demling verpachtet waren, sollen nunmehr dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.
Es wird daher zu dieser Versteigerung Termin auf
Mittwoch den 27. künftigen Monats Juni
anberaumt und werden die Kaufsliebhaber mit den erforderlichen Vermögensausweisen versehen, am obigen Tage von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags im Wirthshause zu Demling erwartet.
Regensburg den 29. Mai 1827.
Stadtmagistrat Regensburg, als Administration der evang. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Mauerer. Lecker.

Als Erlös für die in Nro. 14. des hiesigen Wochenblatts l. J. angekündigte Charfreytags-Predigt wurden 3 fl. 12 kr. zur Vertheilung an Hausarme hieher übergeben, — und bei einer im Gesellschaftshaus gefeierten Hochzeit 2 fl. 50 kr. für die Armen gesammelt.
Wofür hiedurch öffentlich dankt
Regensburg den 11. Juni 1827.
Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Anbringen eines Hypothekgläubigers, wird das Haus der Wirthswittwe Scheibenpflug, Lit. F. Nro. 133.c., öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, deßhalb Tagsfahrt auf
Sonnabend den 30. d. Vormittags 9 Uhr
anberaumt, und Kaufslustige hiezu vorgeladen.
Regensburg den 1. Juni 1827.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Schieber.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 8. Mai l. J. dahier verlebten pensionirten Advokaten Lict. Mathias Wichart aus was immer für einem Titel eine Forderung machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieser Frist hierauf keine Rücksicht mehr genommen, und in dieser Verlassenschaftssache gesetzlicher Ordnung nach weiter fortgeschritten werden würde.
Regensburg den 5. Juni 1827.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Aign.

Nachdem die Frau Josepha von Adam, Wittwe des vormaligen k. Vicepräsidenten von Adam, dahier mit Tod abgegangen ist, und von den Intestat-Erben die Erbschaft unter der Rechts-Wohlthat des Inventars angetreten wurde, so werden alle dienigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hierorts um so mehr anzumelden, als außerdem ohne weitere Berücksichtigung derselben in der Verlassenschaftsbehandlung vorgeschritten werden würde.

Regensburg den 8. Juni 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an dem Nachlasse des dahier verstorbenen Herrn Lieutenant Nikolaus Melzer, aus welch immer für einem Grund Ansprüche zu machen gedenkt, wird hiemit aufgefordert selbe in Zeit sechs Wochen von heutigem Tag an gerechnet, um so gewisser bei unterfertigtem Commando anzumelden, als sonst ohne weitere Rücksicht zur Beendigung der Verlassenschaft geschritten werden würde.

Regensburg den 4. Juni 1827.

Das Königl. 4te Linien-Infanterie-Regiment (Herzog von Sachsen-Altenburg)
Cronegg, Oberst.
Wirth, Cadet u. Aktuar.

Freitag den 15. Juni d. J. wird in dem Königl. Salzamts-Bureau dahier das Fuhrlohn für zwei große für die Königl. Gewehr-Fabriks-Direktion in Amberg gehörige Schleifsteine unter Vorbehalt der weitern Genehmigung versteigert, wozu diejenigen, welche diesen Transport zu übernehmen gedenken, sich am besagten Tag und Stunde einzufinden, und das verlangende Fuhrlohn zu Protokoll zu geben haben.

Actum den 2. Juni 1827.

Königliches Salzamt Regensburg.
J. M. v. Cabilliau,
Salzbeamter.

Am nächsten
Freitage den 8. Juni d. J.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr, so wie in der Folge jedesmal am Freitage, werden auf dem Königl. Amtsspeicher zum leeren Beutel dahier, beliebige kleine und größere Parthien Haber aus dem Fruchtjahre 1826 gegen sogleich baare Bezahlung nach dem Mittelpreise der letzt vorhergehenden Schranne abgegeben.

Regensburg den 30. Mai 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Stadtamhof in Regensburg
Oettl, Rentbeamter.

Nach gnädigstem Auftrag der K. Bayer. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, soll das der unterfertigten Administration eigenthümliche vormalige Dominikaner-Bräuhaus neuerdings an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung ist Mondtag der 18. künftigen Monats festgesetzt. Zahlungsfähige Pachtlustige, welche sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögens-Umstände auszuweisen vermögen, können sich also an dem genannten Tage Morgens 9 Uhr in dem Lokale des Dominikaner-Bräuhauses einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, und mit dem Glockenschlag 12 Uhr den Zuschlag auf das Meistgebot salva ratificatione gewärtigen.

Während dieser Zeit steht es jedem Pachtliebhaber frey, täglich die Pachtbedingnisse und das Lokale selbst zu besichtigen.

Regensburg den 28. Mai 1827.

bei der
Königl. Bayer. Studienfonds-Administration St. Paul.
Schulrath Dr. Wedl
Administrator.

Am 10. Juli d. J. wird in dem k. Studien-Seminar zu Amberg die Aufnahmsprüfung gehalten werden. Die Kompetenten haben sich am 9. Juli bei dem Vorstande des Instituts zu melden, und nebst einem schriftlichen Ansuchen ein Unterrichtszeugniß, Geburts- und Impfschein, dann auch ein Vermögens- oder Dürftigkeits-Zeugniß vorzulegen.

Der höchste Verpflegungsbeitrag ist 150 fl., der geringste 50 fl. Solchen Knaben und Jünglingen, welche sich durch guten Fortgang in den Studien auszeichnen, oder als Sänger besonders brauchbar sind, kann Hoffnung zu ganzen Freiplätzen oder wenigst zu beträchtlichen Kostgeldsminderungen gemacht werden. Kompetenten aus weiter Entfernung wird das persönliche Erscheinen bei der Prüfung gegen Vorlage der Zeugnisse erlassen.

Amberg am 15. Mai 1827.

Das Königl. Seminar-Direktorat.

Förch, Direktor.

Die bei der königlichen Schäferei in Randek zum Verkauf vorhandene

25 Stück Hammeln,
10 Stück Mutterschaafe, und
7 Stück Lämmer

werden am Mittwoch den 27. dieses Monats unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung in dem Amtslokale der unterzeichneten Administration öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden daher eingeladen, an diesem Tage bis 9 Uhr früh zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wornach Schlag 12 Uhr der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtig n hat.

Essing am 7. Juni 1827.

Königl. Oekonomie-Administration Randek

Reittmayr, Administrator.

Von dem Magistrate der Stadt Stadtamhof

wird hiemit bekannt gemacht, daß der nach bisheriger Ordnung auf nächsten Sonntag den 17. d. M. hier fallende Viehmarkt eingetretener Hindernisse wegen heuer nicht gehalten werden kann.

Actum am 11. Juni 1827.

Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Von einer edlen Wohlthäterin des Institutes im von Anns'schen Hause erhielten die armen Mädchen 70 Stück Eyer und 82 Pfund Selse. Weiters von Hrn. Dillinger 12 Laibchen weißes Brod, und von Hrn. Weinmayer 30 Stück Brezen. Für diese milden Gaben dankt bestens

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Unterzeichnete erstatten den innigst gerührten Dank allen Anverwandten und Freunden, welche ohnerachtet des heftigsten Regens die Hülle der Entschlafenen so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten, und dem hierauf abgehaltenen Trauergottesdienste beiwohnten. Der Allgeber belohne dieses dargebrachte edle Opfer christlicher Liebe, und schütze Sie lange vor Unglücksfällen jeder Art.

Regensburg den 9. Juni 1827.

Maximilian Wagner,
Gatte.
Nannette Aschenbrier,
geborne Wagner.
Michael Aschenbrier,
Schwiegersohn.
Barbara Passauer, geborne von Michael,
Schwester der Verstorbenen.

Ich finde mich verpflichtet, meinen Dank hiemit öffentlich auszusprechen für die viele, große und uneigennützige Hilfe, welche Titl. Herr Dr. med. Jergens in Regensburg, meinem Weibe und Kindern in mehrfältig schnell aufeinander gefolgten Krankheits-Anfällen so ausserordentlich menschenfreundlich leistete. Nie werden ich und meine Familie die angestrengten Bemühungen täglicher Besuche vergessen, und diesen edlen Mann stets als den Erhalter meiner lieben Angehörigen dankbar verehren.

Gottes Segen Dem, der seinen Mitmenschen so gerne Hilfe leistet.

Joh. Anton Muck,
Meßner und Schneidermeister
am Osterberg.

Möge der Ewige die nicht zu belohnende Menschenfreundlichkeit des Titl. Herrn Dokt.

Ritzenthaler vergüten, die er an unserm Pflegekind ausgeübt, und selbes von dem nahen Tode zu einem neuen Leben zurückgeführt hat, zum Troste der neubeglückten Pflegeeltern, welche mit tiefer Hochachtung sich nennen des genannten Wohlthäters gehorsamste

M. G.

Verehrten, theilnehmenden Freunden widmet der Unterzeichnete die geziemende Anzeige von der glücklichen Entbindung seiner Gattin mit einem gesunden Mädchen, welches am 9ten dieß durch die heil. Taufe die Namen: Therese Mathilde, erhielt

Carl Hayes,
Bürger und Kaminfeger.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

So eben hat die Presse verlassen, und ist bei Buchbinder Fuchs dahier broschirt für 20 kr. zu haben:

Wegweiser zur Berichtigung der in allen Auflagen von J. F. Sanguins Grammatik enthaltenen vielen Druck- und orthographischen Fehler, nebst besondern grammatikalischen Anmerkungen und Regeln von a bis z. Ein zu oben benannter Sprachlehre unentbehrlicher Appendix, auch interessant für jeden, der die französische Sprache studiert; von Friedrich Keim, Lehrer der französischen und italienischen Sprache. 8.

Bei Buchbinder Fuchs Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Beschreibung des Marienbads, von Reuß, mit Kupf. Prag 1818. 30 kr. Florinis kluger Hausvater. Fol. 1750. mit Kupf. 1 fl. F. Nikolais Reisen. 1781. 8 Bände. 1 fl. 24 kr. Keyßlers Reisen. 2 Bde. 4. 1 fl. Mehrere Gartenbücher und dergl.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Wangenheims Forstwissenschaft. Fol. mit 72 Kupfern. 6 fl. Haubers Gebetbuch. 1827. Neu gebunden. 1 fl. Shakespeares Schauspiele: die Liebe ist umsonst; das Wintermährchen; der heil. 3 Königabend. 20 kr. Der empfindsame Maurus Pankratius Ziprianus Kurt. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Beckers Taschenbuch für Gartenfreunde. 1795, mit Kupfern. 30 kr. Journal für Fabrik, Handlung und Mode. 39 Bände mit vielen Kupfern. 9 fl. Aglaia. Ein Taschenbuch 1802. 24 kr. Taschenbuch der Freundschaft. 1816, mit Kupf. ohne Titel. 30 kr. Die Jäger von Iffland. 9 kr. Fridolin, und das Intermezzo. 18 kr. Blumauers travestirte Aeneis. 3 Bde. 48 kr. Abhandlung über den Leinbau und Flachsveredlung. 1823. 20 kr. Briefe deutsche zum Uebersetzen in's Französische. 24 kr. Der Graf u. sein Liebchen. 24 kr. Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts. 24 kr. Numa Pompilius, 2ter König von Rom. 24 kr. Unter Glas und Rahmen die Seehäfen von Bayonne, Toulon, Marseille, Bordeaux, Pêche, du Thon, Languedoc, in großem Format, 7 Stück. 26 fl.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet, wünscht Stunden in deutscher Sprache, auch im Rechnen und Schönschreiben zu geben. Er wird allen Fleiß und Aufmerksamkeit anwenden, die Zufriedenheit der Eltern sich zu erwerben. Das Nähere ist zu erfragen im A. C.

Auf erhaltene obrigkeitliche Bewilligung erbiete ich mich, wohlgezogenen Mädchen im Nähen, Stricken und andern dahin einschlägigen Kenntnissen gründlichen Unterricht zu geben, auch dergleichen Arbeiten auf Bestellung zu übernehmen. Ich lade daher diejenigen Eltern, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, hiemit ein, die Bedingungen hierüber in meiner Wohnung zu ebener Erde in dem mit H. 74. bezeichneten Hause in der Ostengasse, dem Eingang des St. Klara-Klosters gegenüber, zu vernehmen, wo ich von Vormittag 8 bis 11 Uhr und von Nachmittag 1 bis 5 Uhr anzutreffen seyn werde.

Margareta Wachter.

Ein Mann, der die lateinische, französische, italienische, englische und spanische Sprache spricht und schreibt, ist bereit, die Korrektur von Druckschriften, die Führung der Korrespondenz, so wie die Uebersetzung von Aufsätzen jeder Art in obigen Sprachen gegen ein angemessenes Honorar zu besorgen;

auch erbietet sich derselbe, die Revision oder Stellung gutsherrlicher Renten-, Oekonomie-, Fabrik- und anderer Rechnungen zu übernehmen, worüber die Redaction dieses Blattes nähere Auskunft ertheilt.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Beste inländische Glanzwichse, welche wegen ihres schönen Glanzes, und ihrer Unschädlichkeit für das Leder, jedem ausländischen Fabrikat zur Seite gestellt werden kann, ist in versiegelten ½pfündchen-Paqets à 6 kr. nebst Gebrauchzettel zu haben in der Spezereihandlung von

Georg Heintke, Lit. B. Nro. 96.
in der Gesandtenstraße.

Englisches Baumwollgarn.
Unterzeichneter hat wieder in Kommission weiß und roth englisches Baumwollgarn zum Stricken und Weben (Water und Mule) wie auch fein gebleichtes Strickgarn erhalten, und kann solches in verschiedenen Gattungen um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgeben.

Georg Friedrich Demmler,
Lit. F. Nro. 24.

Sigmund Weil hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er vermöge höchster und allerhöchster Entschließung die Concession zur Errichtung einer Woll- und Wollenwaarenhandlung dahier erhalten habe. Auch hat er sich mit Hrn. Pustetto, Inhaber einer Schnittwaarenhandlung dahier associrt. Diese beiden Geschäfte sind vereinigt und werden mit unterzeichneter Firma fortgeführt. Wir empfehlen uns demnach bestens in folgenden Artikeln, als: feinen, mittelfeinen und ordinären aus- und inländischen Tüchern in allen Farben und Qualitäten und zu sehr billigen Preisen, wollenfärbigen Tischdecken, Gesundheitsflanellen, Cassimirs, Wollencords, Rissels, Circas, Nanquinets sowohl gestreiften als glatten, Giletzeugen nach den neuesten Desseins und in jeder beliebigen Gattung, so wie auch einer sehr schönen Auswahl aller Sorten und Couleuren Merinos, Wollenmoors zu Meubeln ꝛc., dann Satin-Turc, Levantins, Taffets, Marcellins ꝛc.; ferner: allen Gattungen Shawlstücher, seidener Tücher, Barège ꝛc., einer vorzüglichen Auswahl der neuesten und beliebtesten Muster, in allen Gattungen Persen, weißen Waaren zu jeder Sorte, besonders Hamans, Mosselins, Jaconets, Molls, Gace, Sars'nets oder Baumwollenfutter, Baumwollensammet, Manchester ꝛc., gewirkten Damen- und Herren-Strümpfen, Strickgarn und türkischem Garn, Kadmats oder Barcheten, dann ganz feinen Bettbarcheten, so wie auch noch vielen hier nicht bemerkten Artikeln. Mit der Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung, verbinden wir die gehorsamste Bitte, um geneigte zahlreiche Besuche, und bemerken nur noch ergebenst, daß sich unser Verkaufsgewölbe in der alten Stadtwage vis-à-vis des Gens-d'armerie-Gebäudes befindet.

Regensburg den 11. Juni 1827.

Sigmund Weil & Comp.

Bei Unterzeichnetem findet man täglich um 2 und 4 Uhr Nachmittags einen Stuhl- oder Gesellschaftswagen für 10 Personen zu jeder beliebigen Fahrt nach Tegernheim, Zeitlarn oder Regendorf à 9 kr. pr. Person, und eben so viel wieder zurück, bereit. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt er sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zu jeder beliebigen Reise mit seinem in jeder Beziehung wohlfeilen und bequemen Lohnfuhrwerk.

Anton Staubigl,
Sattlermeister und Lohnkutscher
in Stadtamhof.

Da ich Endesunterzeichnete von dem hiesigen hochlöbl. Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung der Maler- und Vergolderkunst erhalten habe, so mache ich dieß hiemit bekannt, und empfehle mich dem geneigten Zuspruch eines hohen Adels und verehrungswürdigen Publikums unter den entsprechendsten Bedingungen.

Johann Schmalzbauer, bürgerl. Maler und Vergolder;
logirt Lit. E. Nro. 141. in der rothen Sternstraße.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich Wiener-Locken von ganz neuer Art erhalten habe; ich verspreche die billigsten Preise, und empfehle mich zur geneigten Abnahme.

Jeanette Holmer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 18. Juni und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. über 2 Stiegen hoch, verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien, bestehend in Pretiosen, goldenen Damenuhren mit Steinen besetzt, detto Uhrketten u. Pettschafts, goldenen, silber- und vergoldeten Ohr- und Fingerringen mit Rosetten u. Steinen, detto Vorstecknadeln, Kreuzeln, Halsschließen u. mit Gold gestickten Krägen, silbernen Rosenkränzen, Ketten, Knöpfen und anderm Silber, silbernen u. tombackenen Sackuhren u. vergoldeten Epaulets, Spiegeln, Bildern, Oelgemälden, Portraits, Kupferstichen, Stock- und Hänguhren, Flinten und Palestern, einem Mineralkasten mit Mineralien, fein tuchenen und zeugenen Herrenkleidern, auch grosdetourenen, seidenen, merinoenen und andern Frauenkleidern, Stoffen, Seidenzeug, Levantin, Florens, Taffent, Kattun und Giletzeug, sauberer Leib- und Bettwäsche, Tischtüchern und Servietten von Fußarbeit, Betten und Matratzen, einem Kindertheater, einer Drehbank mit Werkzeug, Zusammenleg- und andern Tischen, Sesseln und Kanapees, Bettstätten, eichenen Kommoden, fichtenen und andern Kleider-, Aufsatz- und Speiskästen, Feuerkübeln, Pferdgeschirren, Sätteln, Riemzeug und Chaisen-Laternen, Porzellain, Steingut, Gläsern, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einer Waage mit kupfernen Schaalen, einer Faßwinde, vielem brauchbaren Eisenzeug, eisernen Reifen, Ofenthürln, Gittern, Schlössern, Bändern, Ketten u. kleinen Geldkassen, nebst anderen nützlichen und gewiß brauchbaren, Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben.

Auernheimer,
Auktionator und Wachtschreiber.

Mittwoch den 20. Juni und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, seidenen und kattunenen Halstüchern, Giletszeugen, Hosensäcken, englischem Leder, Kasimir, Schreib-, Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Spiegeln, messingenen und kupfernen Küchengeschirren, einer Wanne nebst Waschgeschirr, einem neuen grün lackirten Vogeleinflug, nebst mehr andern nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Wozu höflichst einladet

Regensburg den 5. Juni 1827.

Haubner, und Lehmeyers Wittwe.

Montags den 25. Juni 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Hrn. Gottlieb Hagen, Metzgermeisters Lit D. Nro. 138. über zwei Stiegen hoch, neben dem silbernen Kranze hinter dem Rathhause, die Nachlaß-Effekten u. Mobilien des verstorb. Hrn. Klaghammer, bestehend in Pretiosen, gold. Ohr- u. Fingeringen mit guten Steinen u. Perlen, gold. Repetir- u. andern silbernen Sackuhren von berühmten Regensburger Meistern, nebst andern Silbersachen, reinlichen, fein tuchenen und zeugenen Herren- dann seidenen, kattunen u. andern Frauenkleidern, Stockuhren, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, reinlicher feiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, eichenen Kommoden, fichtenen Kleider- Speis- und andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Betten, Sesseln und Kanapees mit Roßhaaren und Stahlfedern versehen, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist zu Ende künftiger Woche bei Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben.

Auernheimer, k. b.
Auktionator.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist entweder zu verstiften oder zu verkau-

fen, je nachdem sich ein Liebhaber dafür finden würde. Dieses Haus ist nicht nur seiner vortheilhaften Lage wegen zu einem Spezerei-, Commissions- und Speditionsgeschäft, welches gegenwärtig noch ausgeübt wird, geeignet, sondern man könnte es auch zu jedem andern Geschäft benützen. Bei der jetzt bestehenden Gewerbsfreiheit wird es dem Käufer dieses Hauses nicht schwer fallen, seine Nahrung zu sichern. Dasselbe kann schon aufs Ziel Jakobi bezogen werden. Liebhaber wollen sich gefälligst an unterzeichneten Eigenthümer besagten Hauses wenden.

J. C. Sommer sen.
im obern Bach Lit. C. Nro. 110.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein reines, niedlich und vortheilhaft gebautes, mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vortergärtchen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zu verkaufen:

1) Ein Pariser Uniforms-Degen für k. bayerische Beamte mit stark vergoldetem Griffe und Perlmutter-Verzierung ganz neu und ausgezeichnet elegant.

2) Eine noch ungebrauchte Pariser Astrallampe mit reicher Vergoldung und einem Schirm von fein geschliffenem Beinglas nach dem neuesten Geschmack sowohl zum Gebrauche der Beleuchtung als zur Verzierung der Zimmer.

3) Eine eiserne Hand-Kasse mit vorzüglich gutem Gesperr und Vexierschloß.

Wo? sagt das A. C.

Vier Paar Schubfenster noch sehr gut von Rahmen und Glas sind um billigen Preis zu verkaufen bei

Glasermeister Münster.

In der Behausung Lit. B. Nro. 64. auf der Haid sind 10 Rheinische, ganz kürzlich geleerte Stückfässer, ein jedes in 8 eiserne Reife gebunden, einzeln oder zusammen, um billige Preise zu verkaufen.

Eine kupferne Wasserwanne, und ein großes Vogelhaus für einen Staar wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Auch ist eine Partie Mauersteine billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind zwei hölzerne schwarz angestrichene Rinnen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei der Frau Köplin im obern Bach Nro. 163.

Es sucht Jemand in der Stadt ein Haus um den Preis von 8 bis 900 fl. zu kaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der Ostengasse in dem Hause Lit. H. Nro. 162. bei dem Inwohner Diez.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Kohlenmarkt ist ein eingerichtetes Monatquartier von angenehmer Aussicht stündlich zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, nebst Stallung für zwei Pferde, täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage,

bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst St. Oswald der erste Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer großen Küche, Speis, Holzlege, Keller nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu verstiften. Näheres ebendaselbst, 3 Stock hoch.

Beim Zinngießermeister Schneider C. 147. in der Herrenstrasse, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kabineten, Küche und Holzlege, zu verstiften.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In dem ehemalig sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. sind mehrere große feuerfeste, trockene Gewölbe zu vermiethen. Nähere Auskunft kann man im Hause selbst erhalten.

In Lit. E. Nro. 67. ist auf kommendes Ziel Jakobi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind zwei schöne mit aller Bequemlichkeit versehene Quartiere zu verstiften, und können sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid ist der erste und zweite Stock, deren jeder aus zwei Zimmern besteht, bis Jakobi zu verstiften. — Auch ist daselbst zu ebener Erde bis Jakobi ein Logis zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 61. ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen; so auch ein Monatzimmer.

In der Hauptstrasse zu Stadtamhof Nro. 13. ist der erste Stock im Ganzen oder abgetheilt, zu vermiethen.

Dem Rathhaus gegenüber in Lit. B. 72. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 29. ist im ersten Stock ein Zimmer und eine Kammer, von welchen die Aussicht in Gärten geht, nebst Küche und Holzlege, durch einen Gatter versperrt, bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Halleruhr, beim Schreinermeister Koboth ist ein Quartier mit 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche nebst andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

In dem Hause Lit. D. Nro. 179. sind mehrere Zimmer zum Aufenthalt für den Sommer zu vermiethen; auch kann dabei eine Bade- oder Milchkur verbunden werden.

In Lit. F. Nro. 20. sind verschiedene Quartiere täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. 141. in der Rothensternstraße ist im zweiten Stock ein Quartier mit einem heizbaren und zwei Nebenzimmern nebst aller Bequemlichkeit auf das Ziel Jakobi zu verstiften.

Es stehen von meinen über sechs oktavigen Instrumenten, welche monatweise zu vermiethen sind, wieder abzugeben bereit B. 37. bei

Albrecht Ziegler,
Instrumentenmacher.

In dem Hause Lit. E. Nro. 3. in der untern Bachgasse ist auf Jakobi der zweite Stock, so wie auch der Laden zu verstiften.

Ein helles, freundliches und gut meublirtes Monatzimmer für einen einzelnen Herrn — am schicklichsten für einen Geistlichen — ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Uebrige im A. C.

Im Albrecht'schen Hause nächst St. Kassian ist täglich ein schön ausgemaltes Monatzimmer zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Wer Lust hat, auf der hiesigen Schießstätte Zieler zu werden, und nebst einem sittlichen Betragen die nöthigen Kenntnisse besitzt, der melde sich bei den

Schützenmeistern
J. C. Oberländer u. v. Sperl.

Eine Person welche gut Hausmannskost kochen, und Zeugnisse ihrer Treue aufweisen kann, kann täglich oder bis Jakobi, einen annehmbaren Platz finden. Näheres im A. C.

Bis zum 27. Juni fährt eine Chaise nach Karlsbad, wozu man gegen gemeinschaftliche Kosten noch eine oder 2 Personen sucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Eine arme Dienstmagd verlohr vergangenen Sonnabend, vom Wadmarkt bis ins Liengäßel einen schwarz gestrikten Perlbeutel mit großen Rosen und gelbem Schloß, welches beinahe ganz vom Beutel getrennt war, in welchem sich 2 bis 3 fl. befanden, worunter eine ganze Halbe-Krone und das andere Münz war. Sie bittet den redlichen Finder um dessen Zurückgabe und verspricht eine angemessene Belohnung durch das A. C.

Den 4. Juni wurde von St. Emmeram bis zu dem Fleischhause ein goldenes Plättchen von der Schließe einer silbernen Halskette verloren. Der redliche Finder wird höflichst gegen ein Douceur um dessen Zurückgabe gebeten im A. C.

Es ist am Pfingst-Sonntag Abends von Köfering bis nach Regensburg in das Kramgäßel eine dreifache Schnur Granaten mit einer goldenen Schließe und einem Kreuzchen mit rothen Steinen verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Wer am vergangenen Donnerstage Abends bei Hrn. Bierbräuer Vogel mein noch fast neues roth barchentes Paraplui gegen das Seinige mitgenommen, beliebe solches dort wieder zurückzustellen, da mir ein solcher Tausch nicht convenirt.

Eckersdorfer, Magist. Offiz.

Capitalien:

Gegen sichere Hypothek im hiesigen Stadtgerichtsbezirke sind 2100 fl. ganz oder in kleinern Partien täglich oder bis Jakobi d. J. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. Juni. Johann Mayer, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfrau Anna Furtmayer, von Schierling.

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Juni. Joseph Wagner, Schuhmachergesell von hier, 20 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 6. Joseph Anton, 1 Jahr alt, am Steckkatarrh, Vater, Andreas Weiß, Weber in Stadtamhof. Den 8. Die wohlgeborne Frau Katharina Wagner, geborne von Michael, Gattin des wohlgebornen Herrn Maximilian Wagner, Direktors des vormaligen Landesdirektoriums dahier,

78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 11. Jungfrau Rosina Huber, von Stadtamhof, 61 Jahre alt, an Brand. — Joseph Kipfinger, Regierungsbote, 55 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Margareta, 6 Wochen alt, an Katarrh u. Fraisen, Vater, Leonhard Dichtel, Messerscheidmacher.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 27. Mai. Johann Mathias Tauberer, Beisitzer u. Winterschuhmacher, mit Johanna Limmer. Den 30. Joseph Mundigl, Bürger und Briechler dahier, mit Junfer Johanna Gerngros. Den 31. Martin Wilhelm Lanz, Bürger u. Briechler, mit Eleonore Heigl. Den 4. Juni. Georg Weber, Beisitzer und Hausknecht, mit M. Anna Zwick. Den 5. Ulrich Aichinger, Bürger u. Zeugschmied, mit Jungfer Magdalena Kaiser.

Getauft: 12 Kinder, 8 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Maria Anna, des Joseph Kellner, Zimmermanns, Ehegattin, 55 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 31. Thekla Larosée, ledig, 45 Jahre alt, an nervösem Fieber. Den 2. Juni. Joseph Schalk, Hautboist vom k. b. 4. Linien-Infanterie-Regiment, 26 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 9. Magdalena Keglmayr, Wittwe, 83 Jahre alt, an Entkräftung.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 5. Juni. Anna Dorothea Schmetterer, Porzellainmalerin von hier, 71 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 11. Juni. Joseph Kipfinger, k. b. Regierungs-Finanzbot.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 2. Juni. Joh. Leonh., 3 Wochen alt, an Fraisen. Den 4. Kasp. Reiger, Gefreiter bei dem k. b. 4. Linien-Infanterie-Regiment Herzog von Sachsen-Altenburg, 1. Et, 27 Jahre alt, an Gehirnerschütterung mit Extravasat. Den 8. Karl Wilhelm Ernst Adolph, 8 Monate alt, an zurückgetretenen Masern, Vater, Herr Johann David Cronenbold, königl. baier. Oberlieutenant des 4. Linien-Infanterie-Regiments.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 3. Juni. Hr. Georg Michael Amler, Bürger und der Zeit städtischer Bauaufseher, ledig, mit Jungfrau Maria Josepha Danzer, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Juni. Johann Kaspar Thomas, 10 Jahre alt, in der Donau ertrunken, Vater, der verstorbene Johann Lorenz Sack, Bürger und Getreidmesser. Den 9. Katharine Barbara, 2 Jahre alt, an Brand, Vater, Johann Konrad Brandner, Bürger, Baumwollhändler und Drechslermeister.

Veranlaßt durch mehrfältige Anfragen, macht die unterfertigte Regie-Commission bekannt, daß seit dem Tode des vormaligen Regie-Kassiers Brukbeck die Regie-Kassa-Geschäfte dem königl. bayer. Kreiskassazahlmeister Titl. Horn übertragen wurden, an welchen die betreffenden Zahlungen zu leisten, oder von demselben zu erheben sind.

Regensburg den 12. Juni 1827.

K. B. Regie-Commission des Theater- und Gesellschaftshauses.

Freih. v. Fraunhofer, Regierungs-Commissair. G. C. Brenner.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. Juni 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	97	97	78	19	7	55	7	44	7	30
Korn .	—	15	15	15	—	5	30	5	22	4	52
Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	43	43	43	—	4	23	4	—	3	44

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	[illegible]	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. Juni 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Drtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 9. Juni 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 9. Juni 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	258	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	148	" "	—	12	—	15
Körbchen-Butter	58	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3600	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	148	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	15	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	24	" " "	—	48	1	12
Gänse, rauhe	140	" " "	—	36	—	50
" geputzte	124	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hennen.	54	" " "	—	10	—	14
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	66	" " "	—	8	—	10
" junge	300	das Paar zu	—	30	—	50
Tauben . .	50	" " "	—	7	—	10
Flachs, feiner	105	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	67	" " "	—	16	—	17
" grober	82	" " "	—	15	—	16
Schaafwolle .	400	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	78	die Klaft. zu	7	—	7	12
Birkenholz .	4	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	77	" " "	4	—	4	36
Fichten . .	84	" " "	4	—	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 25.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 20. Juni 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Loosung der Alters-Klasse 1806 betreffend.)

Nachdem durch höchste Regierungs-Entschließung vom 7. praes. 8. d. M. diesseitige Konscriptions-Behörde angewiesen worden ist, zur Ergänzung der Armee für das Jahr 1827 aus den Konscribirten von dem Geburts-Jahre 1806 am 6. kommenden Monats 30 Mann zur Einreihung zu stellen, so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und zugleich Montag der 2. Juli als der Tag bezeichnet, an welchem die Loosung Morgens 9 Uhr im Lottozimmer des Rathhauses vor sich gehen wird, und wobei sämmtliche dienstfähige Konscribirte von dem Jahre 1806 sich entweder persönlich einzufinden, oder durch die Eltern, Vormünder oder sonst von ihnen hiezu bevollmächtigte Personen vertreten zu lassen haben.

Wer solches nicht befolgt, wird als ungehorsam in die gesetzliche Strafe genommen, welche den Ausschluß vom Loosen und die Einreihung des Widerspenstigen vor allen übrigen zur Folge hat.

Regensburg den 17. Juni 1827.

Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Mauerer. Lecker.

Den evangelischen Waisenkindern wurde von einem Wohlthäter gespendet: Bier und Kappelkipfe; und von einem Andern: Semmeln zu Knödeln. Wofür gedankt wird.

Regensburg den 16. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Kommenden Donnerstag den 21. d. M. Vormittags von 9 — 12 Uhr werden in der diesseitigen Almosenamtswaldung Schottenlohe bei Schweighausen, Königl. Landgerichts Regenstauf, $84\frac{1}{2}$ Klafter Scheitholz im Ganzen oder kleineren Parthien gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 6. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Unter dem Motto: „Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat,“ wurden für die Armen

Zwei Mailänder Thaler

hieher übergeben.

Wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 16. Juni 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die untenbeschriebene und eingeschätzte Topasdose soll, auf Antrag der Interessenten dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Zu dieser Versteigerung, welche in dem diesseitigen Gerichtslokale vorgenommen wird, werden Kaufslustige auf

Mondtag den 3. September dieses Jahrs Morgens 9 Uhr

hiemit eingeladen, und wird bemerkt, daß der Zuschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten geschehe.

Beschreibung und Einschätzung dieser Dose:

Diese Dose besteht aus zwei Topasen, wovon einer den Deckel mit einer Antike, mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schale bildet. — Die Schale allein ist 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariser-Fuße folgende Dimensionen:

1 Zoll $9\frac{30}{100}$ Linien Länge der Dose;
1 „ $5\frac{21}{100}$ „ Breite derselben;
1 „ $\frac{20}{100}$ „ Höhe ohne Deckel;
— „ $6\frac{80}{100}$ „ innere Tiefe des hohlen Steines;
— „ $6\frac{13}{100}$ „ Dicke des Bodens und Deckels;
— „ $2\frac{40}{100}$ „ Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehen Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten, nach vorgenommener Probe auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar; daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwelen, und bloß ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber taxiren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr Tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein, die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen, halten diesen Topas, nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder sibirischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers, wird das Haus der Wirthswittwe Schelbenpflug, Lit. F. Nro. 133.c., öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, deßhalb Tagsfahrt auf

Sonnabend den 30. d. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und Kaufslustige hiezu vorgeladen.

Regensburg den 1. Juni 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Schieder.

Nach dem Antrage der Gläubiger des Bernhard Wittmann, bürgerl. Baumwollhändlers zu Stadtamhof, soll dessen Anwesen, bestehend in einem Wohnhause, 2 Gaden hoch, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Es wird daher zu diesem Zwecke

Samstag der 21. Juli Vorm. 9 Uhr

anberaumt, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sich die Auswärtigen über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben.

Regensburg den 8. Juni 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhalmer, Direktor. v. Claner.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Mit dem 15. Juli l. J. verfällt für das Finanzjahr $18\frac{26}{27}$

die zweite Hälfte Gewerbesteuer, dann die hievon treffende einfache Familiensteuer; ferners die einfache Familiensteuer der nachstehenden 6 Klassen, als:

I. Taglöhner und ihnen Gleichgeachtete, welche sich blos von der Handarbeit nähren, männlichen und weiblichen Geschlechts;

II. Dienstboten, Gesellen und andere Gewerbsgehilfen, welche eigene Haushaltung führen;

III. Solche Individuen, welche sich durch den Betrieb irgend eines freien Gewerbes, als: des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Getreid-, Holz- oder Viehhandels rc. ernähren;

IV. Unbesoldete Schreiber, Lehrer, Schriftsteller und Künstler;

V. Pensionisten, Besoldete und ihnen Gleichgeachtete;

VI. Kapitalisten, deren Einkommen ausschließend in Zinsen gemeiner Kapitalien besteht.

Zur Erhebung dieser Staats-Abgaben werden nachfolgende Tage bestimmt, wobei man gewärtiget, daß die hiezu pflichtigen Individuen ihre Schuldigkeitsbeträge in den nämlichen Größen, wie voriges Jahr, in Abführung bringen, als:

Montag	den 25. Juni 1826	Lit.	A und B.
Dienstag	„ 26.	„	„ C „ D.
Mittwoch	„ 27.	„	„ E „ F.
Donnerstag	„ 28.	„	„ G. H. I.

Die sämmtlichen Hauseigenthümer werden wiederholt erinnert, von dieser Bekanntmachung alle ihre Miethleute nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit solche gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 16. Junt 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 30. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird in der Landgerichts-Kanzlei zu Stadtamhof die Erbauung einer Brücke nebst der Straßen-Erhöhung auf der Regensburg-Straubinger-Straße zwischen Griesau und Schönach, welche einen Kostenaufwand von 657 fl. 1 kr. erfordern, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. — Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind zur Einsicht der Steigerungslustigen bei dem k. Land-

gerichte Stadtamhof deponirt. Nähere Aufschlüsse ertheilt die königl. Bau-Inspektion Regensburg.

Den 18. Juni 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof
und
Königl. Bau-Inspektion Regensburg.
Wieland, Windscheid,
k. Landrichter. k. Ingenieur I. Kl.

Am nächsten

Freitage den 8. Juni h. J.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr, so wie in der Folge jedesmal am Freitage, werden auf dem Königl. Amtsspeicher zum leeren Beutel dahier, beliebige kleine und größere Partheien Haber aus dem Fruchtjahre 1826 gegen sogleich baare Bezahlung nach dem Mittelpreise der letzt vorhergehenden Schranne abgegeben.

Regensburg den 30. Mai 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Sadtamhof
in Regensburg
Oettl, Rentbeamter.

In dem Schuldenwesen des Johann Schindler, Bauern zu Harting, hat man zur summarischen Liquidation des Passivstandes und Verständigung der Gläubiger über den Aktivstand, dann zum Versuch einer gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens, oder weitern Anträgen Kommission auf

Dienstag den 3. Juli h. J.
Vormittags anberaumt, wozu man sämmtliche Schindlerische Gläubiger und sonstige Interessenten mit dem Anhange hieher vorladet, daß die Nichterscheinenden sich dem Beschluße der Mehrheit der Erschienenen fügen müssen, und Unbekannte ganz unberücksichtigt bleiben würden.

Stadtamhof den 2. Juni 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Landgerichte Stadtamhof

Da bei dem heutigen Verkaufstermin das zu sehr unter dem Schätzungswerthe stehende Kaufsangebot des Anwesens des Mathias Wittmann von Pfellkofen nicht genehmiget wurde, so hat man nach dem Antrag der Gläubiger die dritte gerichtliche Versteigerung decretirt, und zu diesem Geschäfte auf

Dienstag den 24. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr Kommission abermals anberaumt, an welchem Tage und Stunde sich die Kaufslustigen melden können.

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem gezimmerten Wohnhaus mit Legschindeln eingedeckt, mit Stall;
b) einem hölzernen Getreidstadel mit Stroh gedeckt;
c) einem gemauerten Backofen mit Ziegeln gedeckt;
d) einem Brunnen;
e) einem Obst- und Grasgarten, ⅞ Tagw. grundbar;
f) einem Hausgarten, ⅛ Tagw., ludeigen;
g) in ohngefähr 11 Tagw. Feldgründen.
h) in einem Holz pr. ⅞ Tagw.

Dieses Anwesen ist geschätzt pr. 941. fl.

Stadtamhof den 23. Mai 1827.

Wieland, Landrichter.

Auf Anrufen eines Gläubigers wird das auf 4575 fl. geschätzte Mühlanwesen des G. Kandler Müllers in der Mühlbogen zu Deggendorf, am Montag den 16. Juli d. J. früh 9 Uhr hier am Amtssitze an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die Kaufsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über Militärpflichtentlassung, Vermögen und Leumund gesetzlich auszuweisen.

Den 9. Juni 1827.

K. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen unsern Freunden und Gönnern, die unsern unvergeßlichen Vater und Gatten Christoph Gareiß, Königl. quiescirten Siegelamts-Controlleur während seines 14tägigen Krankenlagers täglich besuchten, und unterm heutigen zur Ruhestätte begleiteten, sey hiemit der wärmste Dank dargebracht.

Vorzüglich danken wir dem Titl. Herrn Doktor und Hofrath Herrich und Herrn Chi-

rurg Etzinger für ihre rastlosen Bemühungen, dieses uns so theuere Leben zu retten, so wie den Herrn Cooperatoren der obern Stadtpfarrei und Herrn Professor Emmeram Salomon, die den Verstorbenen während seines Krankenlagers durch trostvollen Zuspruch aufrichteten. Wer das Leben des Seeligen gekannt hat, wird unsern schmerzlichen, ja unersetzlichen Verlust fühlen. Indem wir unsere Freunde und Gönner um ferneres Wohlwollen bitten, empfehlen sich, alle Beileidsbezeugungen verbittend,

Regensburg den 19. Juni 1827.

Die Hinterbliebenen.

Bei meiner Wiedergenesung fühle ich mich verpflichtet, dem Herrn Doktor Canstatt, dessen Fleiß und gründlicher Wissenschaft ich nach Gott allein die Erhaltung meines Lebens verdanke, so wie allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten, welche mich während meiner schweren und lebensgefährlichen Krankheit mit ihren Besuchen beehrten, hiemit meinen innigsten Dank abzustatten. Indem ich mich und die Meinigen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, füge ich noch den Wunsch bei, daß Sie die Gnade Gottes stets vor ähnlichen Leiden bewahren möge.

Regensburg den 18. Juni 1827.

Ignatz Lampert.

Verbindlichsten Dank allen Freunden und Bekannten, welche unsern dahingeschiedenen Bruder und Oheim, den pensionirten Königl. Postamts-Revisor Johann Adam Docker, zu seiner Grabesruhe begleitet haben. Möge Gott Sie Alle bis an Ihren letzten Lebenstag im besten Wohlseyn erhalten. Wir empfehlen uns Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Franz Christoph Docker, Hochfürstl. Thurn und Taxischer Hofzahnarzt, Bruder.
Nannette von Holzing, Nichte.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die in diesem Blatte (Monat Mai Nro. 19. und 20.) angekündigte gemeinschaftliche Gesangschule für junge Frauenzimmer wird mit dem 2. Juli beginnen. Dieser Unterricht wird einen Jahreskursus ausmachen, in welchem die nöthigen Lehrsätze und Uebungen in plangemäſser Stufenfolge vorgetragen und ausgeführt werden sollen. Es dürfte aus diesem Grunde ein späterer Eintritt unter dem Jahre weniger vortheilhaft seyn, weshalb diejenigen, welche demselben sich noch anzuschliessen gedenken, ersucht werden, noch im Laufe dieses Monats ihre Erklärung abgeben zu wollen bei

Regensburg den 18. Juni 1827.

Kantor Bühling.

Zu dem am 24. Juni (als am Johannesfeste) von der löbl. Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft zum allgemeinen Vergnügen veranstalteten Vogelschießen, laden die verordneten Schützenmeister im Namen der Gesellschaft jeden Liebhaber zur gefälligen Theilnahme höflichst ein. Da sich dieses Schießen als Volksfest für jedermann zur Unterhaltung eignet, so schmeicheln sich die unterzeichneten Schützenmeister einer recht bedeutenden Loos-Abnahme, deren nach Belieben gegen Erlag von 30 kr. für 1 Loos oder Nummer zu haben sind. Denen Herren Interessenten, welche nicht Lust haben, selbst zu schießen, steht es frei, sich einen Schützen, welcher die treffenden Gewinnste zu theilen verbunden ist, zu wählen. Die Vertheilung der Loose geschieht am Tage des Schießens, Vormittags 8 bis 12 Uhr. — Das Nähere enthält der Anschlagzettel am Schießhause.

Regensburg den 18. Juni 1827.

J. C. Oberländer und v. Sperl.

Auf erhaltene obrigkeitliche Bewilligung erbiete ich mich, wohlgezogenen Mädchen im Nähen, Stricken und andern dahin einschlägigen Kenntnissen gründlichen Unterricht zu geben, auch dergleichen Arbeiten auf Bestellung zu übernehmen. Ich lade daher diejenigen Eltern, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, hiemit ein, die Bedingungen hierüber in meiner Wohnung zu

ebener Erde in dem mit H. 74. bezeichneten Hause in der Ostengasse, dem Eingang des St. Klara-Klosters gegenüber, zu vernehmen, wo ich von Vormittag 8 bis 11 Uhr und von Nachmittag 1 bis 5 Uhr anzutreffen seyn werde.

Margareta Wachter.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist nebst vielen andern zu haben:

1) Die englische Goldgrube für das bürgerliche Leben, oder gemeinnütziger Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande, und zur Hülfe in allerlei Unfällen im bürgerlichen Leben rc. 3s und 4s Bändchen, gr. 12. Ulm, geh. 1 fl. 52 kr. 2) Anweisung, vollständ., Geranien, Hyacinthen, Tulpen und Reseden von seltener Schönheit in Gärten und Zimmern zu erziehen, 8. Ulm, 56 kr. 3) Die Hühner- und Pfauenzucht in ihrem ganzen Umfange, 8. Ulm, 56 kr. 4) Cardinal Querini u. Prof. Kießling für u. gegen den Katholicismus, zur Beruhigung u. Einigung der Gemüther, von J. H. M. Ernesti, gr. 8. Coburg, 54 kr. 5) Die katholische Kirche besonders in Schlesien in ihren Gebrechen dargestellt von einem kathol. Geistlichen, 2te verm. Aufl. gr. 8. Altenburg, 3 fl. 6) Taciti, C. Cornelii, de vita et moribus C. Julii Agricolae libellus. In usum scholarum edidit F. G. G. Hertel. 8maj. Lipsiae, 45 kr. 7) Wyttenbachii, Dan., εκλογον ιστοριχον. Selecta prinicpum historicorum, Herodoti, Thucydidis, Xenophontis, Polibii, illustres loci. Plutarchi vitae Demosthenis et Ciceronis. Delectu, praefatione, annotatione, discipulorum institutioni accommodavit. Editio passim aucta et emendata. Accesserunt Bartonis commentarii in Plutarchi vitam Demosthenis et Ciceronis. 8maj. Lipsiae, 3 fl. 18 kr. 8) Sophoclis Ajax. Cum lectionibus codicum Laurentianorum ex schedis T. Elmsleii et selecta annotatione interpretum. 8maj. Lipsiae, 54 kr. 9) Oginski's, Mich. Grafen von, Denkwürdigkeiten über Polen u. die Polen, von 1788 bis 1815. Deutsch von Friedr. Gleich, 2 Theile, gr. 8. Leipzig, 5 fl. 24 kr. 10) Plutarchi vitae parallelae Demosthenis et Ciceronis. Ex recensione Wyttenbachii passim emendata in usum scholarum separatim editae. 8maj. Lipsiae, 32 kr. 11) Huschkii, J. G., analecta litteraria. I.) C. Valerii Catulli carmina sex priora cum commentariis Jan. Broukhusii, Isaac. Verburgii et editoris. II.) M. Tullii Ciceronis orationes pro M. Tullio, quae exstant cum commentariis et excursibus Ph. Ed. Huschkii. III.) Commentationes de Tibullo et Propertio. IV.) Epistolae virorum doctorum ineditae. 8maj Lipsiae, 3 fl. 36 kr. 12) Menzel's, K. A., Handbuch der französischen Sprache u. Literatur, zum Gebrauch für höhere Schulanstalten, gr. 8. Breslau, 1 fl. 48 kr. 13) Wendt's, Chr. E. von, vollständ. Handbuch des bayerischen Civilprocesses, nach Thibaut's Ordnung, gr. 8. Nürnb. 3 fl. 12 kr. 14) Hergenröther's, Jacob, System der allgemeinen Heilungslehre, 2 Bände, gr. 8. Würzburg, 6 fl. 15) Christmann, G. L., Cabbala algebraica. Sive sursolidae aequationis et altiorum resolutio algebraica. 4maj. Stuttgardiae, 2 fl. 16) Schmeller's, J. A., Bayerisches Wörterbuch. Sammlung von Wörtern u. Ausdrücken, die in den lebenden Mundarten sowohl, als in der ältern u. ältesten Provincial-Literatur Bayerns vorkommen, und in der heutigen Schriftsprache entweder gar nicht, oder nicht in denselben Bedeutungen üblich sind, mit urkundlichen Belegen, 1r Theil, enthaltend die Buchstaben A, E. J, O, U; B; D; T; F; V. gr. 8. Stuttgart, 3 fl. 17) Sidons, C., die vereinigten Staaten von Nordamerika, nach ihrem politischen, religiösen u. gesellschaftlichen Verhältnisse betrachtet. Mit einer Reise durch den westlichen Theil von Pennsilvanien, Ohio, Kentucky, Indiana, Illinois, Missuri, Tennessee, das Gebiet Arkansas, Mississippi u. Louisiana. 2 Bände, gr. 8. Stuttgart, 4 fl. 18) Behlen's, St., u. C. P. Laurop's systematische Sammlung der Forst- u. Jagdgesetze der deutschen Bundesstaaten, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, 1r Band, gr. 8. Mannheim, 4 fl. 48 kr. 19) Jacobi, J. A., Maria, die heilige Jungfrau; ein Seitenstück zur Geschichte Jesu. Neue wohlfeile Ausgabe. Mit dem schön gestoch. Portrait der Mutter Gottes. gr. 8. Gotha, 54 kr. 20) Predigten über sämmtliche Sonn- u. Festtags-Evangelien des Jahres, von mehrern jetzt lebenden deutschen Predigern. Herausgegeben von Ernst Zimmermann, 2 Bände, gr. 8.

Darmstadt, 4 fl. 21) Sophokles Tragödien übersetzt von G. Thudichum, 1r Theil. König Oedipus. Oedipus in Kolonos. Antigone. gr. 8. Darmstadt, 3 fl. 22) Apuleii, L. Caecilil. Minutiani, de orthographia fragmenta et Apulcii minoris de nota aspirationis et de diphtongis libri duo. Edidit et animadversionibus auxit Fr. Osann. 8maj. Darmstadii, 2 fl. 23) Joannis Laurentii Philadelphini Lydi de Mensibus quae exstant excerpta. Textum recognovit atque emendavit, e graeco in latinum convertit et perpetua cum sua et Nicolai Schowii, tum C. B. Hasii et Fr. Creuzeri aliorumque adnotatione instruxit indicemque copiosissimum adjecit G. Röther. 8maj. Darmstadii, 4 fl. 30 kr. 24) Wüstemann's, E. F., deutsch-lateinisches Handwörterbuch, 2 Theile, gr. 8. Gotha, 5 fl. 24 kr. 25) Hymne an Demeter. Griechischer Text mit deutscher Uebersetzung und Erläuterungen von J. H. Voss, nebst dessen Bildniss. gr. 8. Heidelberg, 4 fl. 48 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Bei J. G. Städelen sen. Buchbinder auf dem Neuenfarrplatz ist zu haben: Falkensteins Geschichte von Bayern, 3 Thle. Fol. 4 fl. Millers englisches Gartenbuch, oder Lexicon, 3 Thle. Fol. 5 fl. Calepini Dictionarium lingvarum Septem. fol. 2 fl. 24 kr. Tavernier, sechs Reisen, 3 Thle. Fol. 2 fl. Dietenberger, Bibel. Fol. Cöln 1561. 3 fl. 24 kr. Hübners Zeitungs-Lexicon, gr. 8. 1 fl. 24 kr. Mylius, malerische Fußreise, 8 Thle. gr 8. 3 fl. 30 kr. Hazzi, statistische Aufschlüsse über das Herzogthum Baiern, 8 Bde. 3 fl. 12 kr. Theodor's glücklicher Morgen, 2 Thle. 45 kr. Hallo's glücklicher Abend, 2 Thle. 45 kr. Bion, mathematische Werkschule mit Kupf. 4. 1 fl. 12 kr. Der höllische Proteus, 8. 30 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Englisches Baumwollgarn.

Unterzeichneter hat wieder in Kommission weiß und roth englisches Baumwollgarn zum Stricken und Weben (Water und Mule) wie auch fein gebleichtes Strickgarn erhalten, und kann solches in verschiedenen Gattungen um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgeben.

Georg Friedrich Demmler,
Lit. F. Nro. 24.

Von verschiedenen Sorten Mineral-Wasser sind wieder neue Transporte angekommen, namentlich auch von Ragozy, wovon der Krug nun 15 kr. und von Saidschützer-Bitterwasser, wovon derselbe nun 24 kr. kostet. Auch bin ich von Selzerwasser, welches bekanntlich 24 kr. kostet, mit kleinen Krügen zu 15 kr. versehen.

Durch fast wöchentlich ankommende neue Transporte sind meine verehrten Abnehmer versichert, daß sie bei mir frisches dießjähriges Wasser finden.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Bei Unterzeichnetem sind wieder frische Zufuhren von
ganz ächtem Selterser-
" " Marienbad-Kreuzbrunn- } Wasser
" " Saidschützer Bitter-
angekommen. Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß bringe, empfehle ich diese beliebten Mineralwasser zur geneigten Abnahme, und verspreche besonders billige Preise.

Regensburg den 19. Juni 1827.

J. M. Wolff,
der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Von meinem Salat-Oehl zu 28 kr. pr. Pf. (welches im vorigen Sommer wegen seiner Feinheit und weil es ganz ohne Geruch ist, großen Absatz fand), habe ich so wie von feinstem Provencer-Oehl in Bouteillen à 1 fl. 12 kr. neuen Vorrath erhalten. Auch bin ich mit feinem Wein-Essig zu 6 kr. und 8 kr. die Maas, feinem Pariser Senft in Töpfchen, gut geräucherten Westphälischen Schinken und Braunschweiger Würsten versehen, und empfehle mich zur gefälligen Abnahme ergebenst.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Da ich Endesunterzeichneter von dem hiesigen hochlöbl. Stadtmagistrat die Concession, zur Ausübung als Maler und Vergolder erhalten habe, so mache ich dieses bekannt, u.

empfehle mich dem geneigten Zuspruch eines hohen Adels und verehrungswürdigen Publikums, unter den entsprechendsten Bedingungen.

Paul Wilhelm, Maler und Vergolder, wohnhaft Lit. B. 67. neben Herrn Schlossermeister Kempf.

Ein hochverehrliches Publikum der Stadt Regensburg und seiner Umgebung benachrichtige ich, daß ich meine Weinessigfabrik eröffnet habe. Durch Reinheit, Güte, Haltbarkeit und Billigkeit des Preises, zeichnet sich mein Fabrikat auf das Vortheilhafteste aus. Drei an Stärke und Preise verschiedene Sorten werde ich davon vorräthig halten und empfehle es besonders denen Herren, welche sich mit dem Verschlusse dieser Waare befassen, da ich nicht gesonnen bin unter einem halben Eimer auf einmal zu verkaufen. Alle Aufträge, welche sich auf dieses Geschäft beziehen, werde ich auf das Pünktlichste besorgen.

Regensburg den 25. Juni 1827.

Friedrich Bombard,
Essigfabrikant, Lit. D. Nro. 28.

Unterzeichneter hat die Ehre, bekannt zu machen, dass mit Sonntag den 24. diess angefangen, der Sommerkeller in Prüfenning täglich, die Samstage ausgenommen, eröffnet wird, wozu ergebenst einladet

Schloss Prüfenning am 18. Juni 1827.

Franz Xaver Praun,
Oekonomie- und Bräuhauspächter.

Nachdem mir vom hiesigen Stadtmagistrat die Bewilligung ertheilt wurde, trockene Mehlspeisen zu backen, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß, bitte um geneigten Zuspruch und füge die Versicherung bei, daß ich gewiß jeder Anforderung in derlei Mehlspeisen durch Reinlichkeit, Güte und Billigkeit der Preise entsprechen, sohin mir das fernere Zutrauen zu erhalten stets bemüht seyn werde.

Den 18. Juni 1827.

Johanna Mundigl, bürgerliche Priechlers-Ehefrau, Lit. B. Nro. 73. dahier, bei Hrn. Baumeister Liebherr, über eine Stiege hoch, wohnhaft.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 25. Juni 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Hrn. Gottlieb Hagen, Metzgermeisters Lit. D. Nro. 138. über zwei Stiegen hoch, neben dem silbernen Kranze hinter dem Rathhause, die Nachlaß-Effekten u. Mobilien des verstorb. Hrn. Kiaghammer, bestehend in Pretiosen, gold. Ohr- u. Fingerringen mit guten Steinen u. Perlen, gold. Repetir- u. andern silbernen Sackuhren von berühmten Regensburger Meistern, nebst andern Silbersachen, reinlichen, fein tuchenen und zeugenen Herren- dann seidenen, kattunen u. andern Frauenkleidern, Stockuhren, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, reinlicher feiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, eichenen Kommoden, fichtenen Kleider- Speis- und andern Kästen, Tischen, Bettstätten, Betten, Sesseln und Kanapees mit Roßhaaren und Stahlfedern versehen, Porzellain und Steingut, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist zu Ende künftiger Woche bei Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben.

Auernheimer, k. b. Auktionator.

Freitag den 6 Juli 1827 Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. C. Nro. 172. in der Prediger-Straße, nächst dem alten teutschen Hause, vier verschiedene Wägen, bestehend in einem ganz neuen noch ungebrauchten, mit zweimal geschmolzenem Eisen stark beschlagenen und mit eisernen Achsen versehenen schweren Fuhrmannswagen auf 3 Pferde, dann einem desgleichen älteren zweispännigen, ferners einem ein- oder zweispännigen Schweizerwägel, mit eisernen Achsen, gedeckten engl. Sitzen, mit Stahlfedern und Spritzleder versehen, und einem ganz neuen modernen Schweizerwägel; ferner: engl. Sätteln, verschiedenen Pferdegeschirren, Riemwerk, eisernen Wagenfedern, Achsen und Büch-

sen, Radschuhen, verschiedenen Ketten, einem Weinfaß von Eichenholz, 28 Eimer haltend und mit 8 eisernen Reifen versehen, nebst andern Wagen- und Fuhrmanns-Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 18. Juni 1827.

Notar Stadlberger.

Montags den 9. Juli 1827 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr wird in der Behausung des Mauerermeisters Hofmaier Lit. G. Nro. 29. über eine Stiege in der neuen Straße, der Nachlaß des ehemaligen Probstrichters zu Ober- und Unterlauterbach, Herrn Michael Wirthmüller, bestehend in goldenen Ringen mit guten Steinen, goldenen Sack-, Minuten- und Repetiruhren, und goldenen Ketten, silbern. Tafelleuchtern, Girandols, Kaffee- und Milchkannen, Dintenzeug, silbernen Einsätzen mit Messern, Gabeln und Löffeln, silbernen Dosen und Kaffeelöffeln ꝛc., Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, neuen und gebrauchten Tisch- und Tafeltüchern nebst Servietten, schönen Betten und Matratzen, Hausleinwand, Stand- und Wanduhren, Kommod-, Kleider-, Schreib- und Küchenkästen, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Tischen, Malereien, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Trinkgläsern, Bouteillen und Krügen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Waschgeschirren; dann einer Sammlung von sehr guten doppelten und einfachen Gewehren mit goldenen Zündkern, und Pistolen von guten Meistern, nebst andern sehr guten und nützlichen Hausgeräthschaften, und einem Anhang von Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, unaufhaltsame Bezahlung, öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist im Laufe künftiger Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 18. Juni 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist entweder zu verstiften oder zu verkaufen, je nachdem sich ein Liebhaber dafür finden würde. Dieses Haus ist nicht nur seiner vortheilhaften Lage wegen zu einem Spezerei-, Commissions- und Speditionsgeschäft, welches gegenwärtig noch ausgeübt wird, geeignet, sondern man könnte es auch zu jedem andern Geschäft benützen. Bei der jetzt bestehenden Gewerbsfreiheit wird es dem Käufer dieses Hauses nicht schwer fallen, seine Nahrung zu sichern. Dasselbe kann schon aufs Ziel Jakobi bezogen werden. Liebhaber wollen sich gefälligst an unterzeichneten Eigenthümer besagten Hauses wenden.

J. S. Sommer sen.
im obern Bach Lit. C. Nro. 110.

Ein Haus mit realer Fragnersgerechtigkeit, dann eines mit realer Branntweinbrennersgerechtigkeit, beide in Regensburg, sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt bei dem Kommissions-Büreau dahier Lit. G. Nro. 69.

Ein zweispänniger Niederwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das A. C.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein reines, niedlich und vortheilhaft gebautes, mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vordergärtchen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Vier Paar Schubfenster noch sehr gut von Rahmen und Glas sind um billigen Preis zu verkaufen bei

Glasermeister Münster.

In der Behausung Lit. B. Nro. 64. auf der Haid sind 10 Rheinische, ganz kürzlich geleerte Stückfässer, ein jedes in 8 eiserne Reife gebunden, einzeln oder zusammen, um billige Preise zu verkaufen.

Eine kupferne Wasserwanne, und ein großes Vogelhaus für einen Staar wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Auch ist eine Partie Mauersteine billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind zwei hölzerne schwarz angestrichene Rinnen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei der Frau Köplin im obern Bach Nro. 163.

Es sucht Jemand in der Stadt ein Haus um den Preis von 8 bis 900 fl. zu kaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der Ostengasse in dem Hause Lit. H. Nro. 162. bei dem Inwohner Diez.

Es ist ein Haus in einer gangbaren Straße aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Konrad Trummeter Lit. F. Nro. 151. über zwei Stiegen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer, Lit. C. Nro. 95.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, nebst Stallung für zwei Pferde, täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht, täglich zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

Beim Zinngießermeister Schneider C. 147. in der Herrenstrasse, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kabineten, Küche und Holzlege, zu verstiften.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In der Hauptstrasse zu Stadtamhof Nro. 13. ist der erste Stock im Ganzen oder abgetheilt, zu vermiethen.

Dem Rathhaus gegenüber in Lit. B. 72. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 29. ist im ersten Stock ein Zimmer und eine Kammer, von welchen die Aussicht in Gärten geht, nebst Küche und Holzlege, durch einen Gatter versperrt, bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Halleruhr, beim Schreinermeister Kobath ist ein Quartier mit 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche nebst andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 20. sind verschiedene Quartiere täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. 141. in der Rothensternstraße ist im zweiten Stock ein Quartier mit einem heizbaren und zwei Nebenzimmern nebst aller Bequemlichkeit auf das Ziel Jakobi zu verstiften.

Es stehen von meinen über sechs oktavigen Instrumenten, welche monatweise zu vermiethen sind, wieder abzugeben bereit B. 37. bei

Albrecht Ziegler,
Instrumentenmacher.

In dem Hause Lit. E. Nro. 3. in der untern Bachgasse ist auf Jakobi der zweite Stock, so wie auch der Laden zu verstiften.

Im Albrecht'schen Hause nächst St. Kassian ist täglich ein schön ausgemaltes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 52. im 2ten Stock ist täglich ein schön meublirtes Monatzimmer gegen billige Miethe zu beziehen.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im zweiten Stock ein Quartier von drei Zimmern, und mit aller Bequemlichkeit versehen, bis Jakobi zu verstiften.

Im obern Bach Lit. E. Nro. 161. sind bis Jakobi ein großer Laden mit Schreibstübchen für jeden Kaufmann geeignet, und mehrere Zimmer im Ganzen oder theilweise zu verstiften.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock das Eckzimmer meublirt monatlich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist bis Jakobi im zweiten Stock ein schönes bequemes Logis zu verstiften.

Ebendaselbst ist eine große eiserne Waage nebst mehreren Zentnern eisener Gewichter zu verkaufen, oder gegen eine kleinere zu vertauschen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem Neupfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Jakobi der zweite Stock, bestehend aus Zimmer und Kabinet, nebst einer kleinen Küche, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 83. sind zu ebener Erde mehrere Wohnungen zu vermiethen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 183. dem goldenen Fuchsen gegenüber, ist nach erfolgtem Ableben des bisherigen Bewohners ein Logis, bestehend in zwei heizbaren und zwei nicht heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi an eine ordentliche Familie zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, welche gut Hausmannskost kochen, und Zeugnisse ihrer Treue aufweisen kann, kann täglich oder bis Jakobi, einen annehmbaren Platz finden. Näheres im A. C.

Eine Wittwe von guter Familie, die schon als Haushälterin diente, wünscht bei einem Herrn Pfarrer jeden Augenblick in Dienst zu treten. Sie sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Man wende sich in frankirten Briefen an die Redaktion dieses Blatts.

Um die Buchhandlung zu erlernen, giebt es in meiner hiesigen und in der Münchner Handlung gegen billiges Lehrgeld eben wieder Gelegenheit für ein Individuum, das wenigstens gut lesen und schreiben auch sich über gute Aufführung ausweisen kann.

F. M. Daisenberger, Buchhändler allhier, in München, und Passau.

Ein Bräumeister, welcher Kaution leisten, und sich über Fähigkeit und gute Aufführung ausweisen kann, wird bis zum nächsten Endjahre in ein herrschaftliches Bräuhaus gesucht. — Auskunft wird ertheilt bei dem Kommissions-Büreau dahier Lit. G. Nro. 69.

Ein ordentliches Mädchen, welches hübsch nähen und stricken kann, wünscht als Stubenmädchen, oder sonst in eine stille Haushaltung bis Jakobi in Dienst zu kommen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor 14 Tagen wurde von der Gesandtenstraße bis auf den Dreifaltigkeits-Berg ein französisches Buch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein ange-

messenes Douceur im Comptoir des Herrn G. W. Henle abzugeben.

Ein kleiner Hund, vom Geschlechte der Rattenfänger, welcher roth und weiß gezeichnet ist, geschnittene Ohren und gestutzten Schweif hat, und mit einem grün ledernen Halsband versehen ist, hat sich am Sonntag zu Stadtamhof verlaufen. Wem derselbe zugelaufen seyn sollte, beliebe ihn in die Behausung Lit. G. Nro. 102. gegen eine Belohnung zurückzubringen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 10. Juni. Herr Adolph Marie Carl Johann Constantin von Zerzog, auf Natzitz und Zeullenreuth, l. St., mit Fräulein Juliane Christiane Friederike von Thon Dittmer.

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Juni. Simon Schellhorn, Beisitzer und Holzreicher, l. St., 51 Jahre alt, an Wassersucht. Den 15. Marie Helene, eine Viertelstunde alt, an Schwäche, Vater, Johann Georg Schmauß, Bürger, Schneidermeister und Tändler.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 11. Juni. Ernst Gebel, Seilergeselle, ledig, aus Dürrenfurt, 8 Stunden von Breslau gebürtig, zugewandert und gestorben, 24 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 17. Juni. Johann Schnebauer. Beisitzer dahier, mit Barbara Scheidacker von Reinhausen. — Joseph Mandl, Bedienter dahier, mit Anna Schiffert, von Rötz.

Getauft: 9 Kinder, 6 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Juni. Barbara Bayer, Dienstmagd, 57 Jahre alt, an carcinoma uteri. Den 14. Bernhard, unehelich, 13 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 15. Eva Schmalzgruber, Zimmerpalliers-Wittwe, 69 Jahre alt, am Schlage. — Margarete, unehelich, 8 Tage alt, an der Mundsperre. — Karoline Ludovika, 2 Jahre und 9 Monate alt, an der Wassersucht der Gehirnhöhlen, Vater, Herr Karl Hayler, Apotheker in Stadtamhof. Den 16. Joseph, 7 Jahre 6 Monate alt, an der Auszehrung, Vater, Joseph Jobst, Bedienter. Den 17. Friedrich Xaver, 3 Monate alt, an allgemeiner Körperschwäche, Vater, Xaver Mickl, Feldwebel beim 4ten k. b. Linien-Infanterie-Regiment dahier. — Elisabeta, unehelich, 2 Jahre und 6 Monate alt, an Engbrüstigkeit. Den 18. Barbara, 6 Stunden alt, an angeborner Schwäche, Vater, Wilhelm Winkelmayer, Bürger und Oebstler in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 11. Juni. Johann Härtl, Bürger und Oebstler, mit Crescentia Müller.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Juni. Jakob Hofmann. — Herr Johann Adam Docker, königl. Oberpostamts-Revisor, 83 Jahre alt, am Schlagflusse. Den 12. Herr Christoph Schiller, Musikus, Wittwer, 82 Jahre alt, an Entkräftung. Den 16. Antonia Maria, Vater, Herr Eduard Röbl, Oberschreiber beim k. Rentamt Barbing, 18 Tage alt, an angeborner Schwäche.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 31. Mai 1827.)

Hr. Stettner, Revierförster von Brunn. Hr. Rohrmüller, Lehrer von Roding. Madame Höcht, Lehrerin, u. Hr. Haßlöcher, Apotheker, beide ebendaher. Hr. Pflam, Gastgebers-Sohn von Bamberg. Hr. Klein, Cand. der Theol. von Erlangen. Hr. Baukofer, Theolog von München. Hr. Cressierer, Akad. ebendaher. Hr. Schattenhofer, Eisenhändler von Beilngries. Hr. Schall, Zieglermeister von Heman. Hr. Jägee, Rechtsprakt. von Kelheim. Hr. Weil, Kaufmann von Wien. Hr. Stamm, Hdlsm. v. Prag. Hr. Hofferer, Cand. Jur. v. München. Hr. Ziegl, Schreinermeister von Beilngries. Hr. Schmidt, Maurermeister von Amberg. Hr. Schaudenberg, Landarzt von Vohburg. Hr. Breu, Schneidermeister ebendaher. Hr. Hirmer und Hr. Wenzl, Handelsleute von Straubing. Hr. Dietmeier, Handelsmann von Möchenried. Madame Schorner, Buchhändlers-Gattin von Straubing. Mad. Gleichauf, Stadiarzts-Gattin ebendaher. Demois. Zaunried, Buchhändlers-Tochter v. Salzburg. Hr. Selbauer, Schneidermeister von Mahlenhofen. Hr. Haas, Schmiedmeister von Brunn. Hr. Rielsler, Akad. von München. Hr. Schmer, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Schmidt, Akad. von München. Hr. Käufel, Lehrer von Haindling. Hr. Danner, Gastwirth ebendaher. Hr. Glaßner, Akad. von München. Hr. Fahrner, Aufschläger von Geiselhöring. Hr. Maier, Revierförster von Riedenburg. Hr. Gruber, Müllermeister ebendaher. Hrn. Gebr. Fränkel, Handelsleute von Farrnbach. Hr. Schülein, Handelsmann von Thalmässing. Hr. Niedermeier, Handelsmann ebendah. Hr. Schloßmann,

Handelsm. von Steinhardt. Hr. Romannino, Kfm. von Augsburg. Hr. Romannino, Krämer v. Schirling. Hr. Fierholzer, Revierförster von Brunn. Hr. Egger, Apotheker von Passau. Hr, Lilienthal u. Sohn, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. von Mayer, Revierförster von Bleistein. Hr. Held und Hr. Reidling, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Schwarz, Handelsmann von Augsburg. Demois. Nenschmidt, Kupferschmiedmeisters-Tochter von Amberg. Hr. Eisenhofer, Gastgeber, nebst Demois. Schwester, von Straubing. Hr. Mayer, Schmiedsmeister von Kelheim. Hr. Neumer, Schlossermstr. ebendaher. Hr. Grün, Schreinermstr. nebst Frau, v. Wien. Mad. Wittmann, Traiteurs-Gattin von München. Hr. Hielmayer, Bräumeister von Hezenacker. Hr. Wolf, Bräumstr. von Sulzbach. Hr. Staudinger, Förster von Eding. Hr. Held, Handlungs-Commis von Nürnberg. Hr. Semft und Hr. Gruber, Metzgermstr. von Neustadt. Hr. Igelhaut, Maurermstr. von Riedenburg. Hr. Geyer, Buchbinder v. Abensberg. Hr. Meyer, Handelsm. von Schnaitach. Hr. Aut, Kunstmaler von Amberg. Hr. Kalkenhäuser, Schuhmachermstr. u. Demois. Krieger, Bierbräuerstochter, beide von Riedenburg. Hr. Huber, Kupferschmiedmeister von Neustadt a. d. D. Hr. Neumeyer, Bierbräuer von Straubing. Hr. Jäger, Handelsm. von Linz. Hr. Saller, Kfm. von Efferding. Hr. Hensel, Deklamator von Hannover. Hr. Stauder, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Bärr, Handelsm. v. Sulzbach. Hr. Endres, Gemeindebevollm. von Friedensfelden. Hrn. Gebr. Steinberger, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Lubgakintschki, Handelsm. von Münchsroth. Hr. Reiserer und Hr. Schneeberger, Kandidaten der Cameralwissenschaft, von Erlangen. Hr. Baierlein, Seilermstr. von Geiselhöring. Hr. Westermeyer, Kfm. von Eichendorf. Hr. Pomaschin, Eichmachermstr von Riedenburg. Hr. Wesel nebst Sohn, Handels, von Hüttenbach. Hr. Mohr, Chirurg v. Hoxing.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 15. Juni 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	19	56	75	75	—	8	3	7	43	7	25
Korn .	—	15	15	15	—	5	15	5	12	5	—
Gerste .	—	--	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	33	33	33	—	4	16	3	57	3	36

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

B r o d s a ß.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. Juni 1827.

M e h l s a ß.

	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	34	—	—	38	2	10	—
Semmelmehl . . .	1	46	—	—	26	2	7	—
Mittelmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Pollmehl	—	42	—	—	10	2	3	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 16. Juni 1827.

B i e r s a ß.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

F l e i s c h s a ß.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 10. bis 15. Juni 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
H ü l s e n f r ü c h t e.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
J u n g - F l e i s c h.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	240	das Pfund	—	12	—	14
Butter . . .	130	" "	—	12	—	14
Körbchen-Butter	50	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3400	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	30	" " "	—	40	1	12
Kitzeln . . .	25	" " "	—	36	1	—
Gänse, rauhe	150	" " "	—	30	—	40
" geputzte	140	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	75	" " "	—	10	—	12
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	55	" " "	—	8	—	10
" junge	300	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	74	" " "	—	7	—	10
Flachs, feiner	144	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	78	" " "	—	15	—	17
" grober	74	" " "	—	13	—	16
Schaafwolle .	150	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	30	die Klaft. zu	7	—	7	18
Birkenholz .	3	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	44	" " "	4	—	4	48
Fichten . .	54	" " "	4	—	4	42

S t a d t - M a g i s t r a t.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 26.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 27. Juni 1827.

Kreis - und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Anbringen eines Hypothekgläubigers, wird das Haus der Wirthswittwe Scheibenpflug, Lit. F. Nro. 133.c., öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, deßhalb Tagsfahrt auf
Sonnabend den 30. d. Vormittags 9 Uhr
anberaumt, und Kaufslustige hiezu vorgeladen.

Regensburg den 1. Juni 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Schieber.

Nach dem Antrage der Gläubiger des Bernhard Wittmann, bürgerl. Baumwollhändlers zu Stadtamhof, soll dessen Anwesen, bestehend in einem Wohnhause, 2 Gaden hoch, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Es wird daher zu diesem Zwecke
Samstag der 21. Juli Vorm. 9 Uhr
anberaumt, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sich die Auswärtigen über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben.

Regensburg den 8. Juni 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner.

Auf das Karl Toskanische Gartengebäude Lit. D. Nro. 182. wurde ein Angebot von 3100 fl. geschlagen.

Nach dem Antrage der Interessenten wird hieraus die Veranlassung genommen, dieses Gartengebäude nebst Garten neuerlich dem öffentlichen Verkaufe auszusetzen, wozu man hiemit auf
Mittwoch den 11. Juli d. J. Morgens 9 Uhr
Termin anberaumt, und Kaufsliebhaber einladet.

Regensburg den 19. Juni 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nach zwar kurzem Krankenlager, aber schon einige Monate angedauerten schweren Körperleiden, entschlummerte sanft zu einem bessern Leben in der Nacht vom 17. auf den 18. d. Mts. in Stuttgart, im noch nicht ganz zurückgelegten 53sten Lebensjahre, unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr August Heinrich Demmler, Königl. Würtemberg'scher Hauptmann I. Klasse. Wir bringen dieses für uns traurige Ereigniß zur Kenntniß unserer verehrten Verwandten, Gönner und Freunde, bitten um Ihre stille Theilnahme an unserm gerechten Schmerz, und empfehlen uns angelegentlichst zur Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens.

Die Hinterbliebenen in Stuttgart, Heilbronn und Regensburg.

Ich entledige mich der heiligen Pflicht, den Wunsch meiner seeligen Pflegemutter Frau Juliana Keppei zu erfüllen, nämlich allen Freunden und Verwandten zu danken, welche durch ihre Besuche der Seeligen so manche Leidensstunde verkürzten; wie auch dem würdigen Herrn Beichtvater, Titl. Pfarrer Lorenz für den religiösen Zuspruch und öftern Besuch der innigste Dank gezollt wird. Innigen Dank allen Gönnern, Freunden und Verwandten, welche durch ihre Gegenwart den Leichenzug verherrlichten. Mit dem Wunsche: Gott wolle Sie noch viele Jahre mit dauerhafter Gesundheit beglücken, empfiehlt sich Ihrem ferneren freundschaftlichen Andenken die

Regensburg den 19. Juli 1827.

Hinterbliebene in ihrem und im Namen der abwesenden Freunde.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist nebst vielen andern zu haben:

(Fortsetzung.)

26) Gutmann's, Kl., allgemein brauchbares Volksbuch zur Belehrung und Unterhaltung des Bürgers u. Landmanns, welches Wahrheiten u. Lehren enthält die der Befolgung werth sind u. Grundsätze, die der Erfahrung entsprechen, die Kenntniß erweitern, die Arbeit erleichtern, und zur Vermehrung des Glücks, so wie zum Vergnügen des Lebens beitragen können, gr. 8. Frankf. 1 fl. 48 kr. 27) Quintilians Anweisung zur Beredsamkeit 10s Buch, latein. u. deutsch; nebst Einleitung rc. von K. Gutmann, gr. 8 Frankf. 1 fl. 21 kr. 28) Dittenberger's, Th. Fr., Geographie für Gymnasien, Mittelschulen u. Privatunterricht, nach natürlichen Grenzen u. historisch-statistisch bearbeitet. Mit latein. u. deutschem Register, nebst 6 Versinnlichungscharten. gr. 8. Heidelberg, 2 fl. 29) Athanasia oder Gründe für die Unsterblichkeit der Seele, gr 8. Sulzbach, 1 fl. 30 kr. 30) Röschlaub's, Andr., philosophische Werke, 1ter Band. Auch unter dem Titel: Ueber die Würde und den Wachsthum der Wissenschaften u. Künste u. ihre Einführung in das Leben, 1ter Band, gr. 8. Sulzbach, 3 fl. 31) Schwab, G., des christl. Glaubens Reichthum, Schönheit u. Kraft nach Ordnung des apostol. Symbolums; aus heil. Vätern u. andern frommen Schriftstellern, 1ste Hälfte, gr. 8. Sulzbach, 2 fl. 32) Des Flavius Vegetius Renatus 5 Bücher über Kriegswissenschaft und Kriegskunst der Römer. Aus dem Latein. mit erläuternden meistens aus röm. Classikern entnommenen Anmerkungen von F. J. Lipowsky. gr. 8. Sulzbach, 2 fl. 33) Fritz, Phil., Predigten auf alle Festtage des kathol. Kirchenjahres, mit Rücksicht auf die Gebrechen u. Bedürfnisse der Zeit, gr. 8. Sulzbach, 2 fl. 24 kr. 34) Say, J. B., Darstellung der Nationalökonomie oder der Staatswirthschaft; übersetzt u. glossirt von K. E. Morstadt, 2te sehr verm. u. verbess. Ausgabe, 2 Bände, gr. 8. Heidelberg, 8 fl. 6 kr. 35) Veillodter's, V. K., Predigten und Reden zum Besten der neu gegründeten evangelischen Gemeinde zu Ingolstadt, gr. 8 Nürnb. 1 fl. 30 kr. 36) Novum Testamentum graece et latine exhibens textum graecum ad exemplar complutense expressum cum vulgata interpretatione latina editionis Clementis VIII. Edidit et loca parallela uberiora selectamque lectionis varietatem subministravit P. A. Gratz. Editio nova. Tomus Ius. 8maj. Moguntiae, 2 fl. 24 kr. 37) Entwurf der Prozeßordnung in bürgerlichen

Rechtsstreitigkeiten, gr. 8. München, geh. 2 fl. 24 kr. 38) Histoire générale de Napoléon Bonaparte, de sa vie privée et publique, de sa carrière politique et militaire, de son administration et de son gouvernement, par l'auteur des mémoires sur le consulat. Tome 1 et 4. Guerre d'Italie, tome 1er. Guerre d'Egypte, tome 1er. gr. 8. Paris, broché, 5 fl. 30 kr. 39) Thibauteau geheime Denkwürdigkeiten über Napoleon u. den Hof der Tuillerien in den Jahren 1799 bis 1804. gr. 8. Stuttgart, geh. 3 fl. 30 kr. 40) Foy, General, Geschichte des Krieges auf der pyrenäischen Halbinsel unter Napoleon; herausgegeben von der Frau Gräfin Foy. Aus dem Französ. 1r Band, gr. 12. Stuttgart, geh. 2 fl 42 kr. 41) Wagler, Ioann., Systema Avium. Pars 1a. 8. Stuttgartiae, geh. 3 fl. 42) Denk ich bei mir selbst eine ernsthaft-scherzhafte, tragi-komische Geschichte geschrieben von — Denk ich bei mir selbst: — Wem? Aus dem Englischen nach der 10ten Londner Ausgabe von 1826. Mit 2 Kupferstichen u. einem Facsimile. 8. Berlin, geh. 3 fl. 36 kr. 43) Lindenberg's, Fr., Anweisung zur Anlegung von Dampfbeeten und Dampf-Treibhäusern für tropische Pflanzen. Mit 1 Kupfer. gr 8. Breslau, geh. 27 kr. 44) Liedler's, P. A., kurzer Abriß der wichtigsten Völkergeschichten des Alterthums, mit Geographie u. Mythologie verbunden. Für Schulen u. zum Selbstunterricht. 8. Mannheim, geh. 90 kr. 45) Hofmann, J. J. J., der stereometrische Jugendfreund, oder populäre Darstellung der Grundlehren der Stereometrie für Anfänger. Mit 7 Steintafeln. 8. Mainz, geh. in steifer Decke, 2 fl. 24 kr, 46) Röme, N. S., Genesis; ein populärer Vortrag über das Geschlechtsleben. Zur Belehrung des Gebildeten über die Geschlechtsorgane des Menschen, ihre Verrichtung, ihren Mißbrauch und seine Folgekrankheiten. 8. Ludwigsburg, geh. 1 fl. 36 kr. 47) Bayerns vollständiger Zoll-Tarif vom 28. Dezember 1826., mit beigefügter Waaren-Erklärung und allen hierauf bezüglichen Verordnungen, sammt einem alphabet. Namensverzeichnisse aller Zollpositirungen, mit Angabe der Oberämter und Kreise, wohin sie gehören. Herausgegeben von Fr. Bruckbräu. gr. 8. München, geh. 1 fl. 12 kr. 48) Das Mautwesen und dessen Einfluß auf den Nationalwohlstand, gr. 8. München, geh. 24 kr. 49) Gerber's, N., Widerlegung der Schwierigkeiten, welche gegen den methodischen Gesang-Unterricht in den Schulen und Einführung eines mehrstimmigen Gesanges in den evangel. Kirchen vorgebracht worden sind, gr. 8. Ludwigsburg, gefalzt, 36 kr. 50) Trinksprüche u. Gesundheiten, 2s Hundert, von G. 12. Hannover, gefalzt, 18 kr. 51) Bangszel, E., die Farbensprache oder Bedeutung der Ur- u. der gemischten Farben im Einzelnen, in paarweisen Zusammenstellungen u. in Passbändern, 12., Danzig geh. 36 kr. 52) Karte von Morea und Livadien, nach den zuverlässigsten Hilfsmitteln, neu gezeichnet und herausgegeben von Chr. Fembo, Regalfolio, Nürnberg, 27 kr.

Bei Aug. Bäumer, Buchhändler auf dem alten Heumarkt in Augsburg ist erschienen und bei J. S. Reitmayr, Buchhändler in Regensburg zu haben:

Huber, J. J. v., K. B. Wechselrichter, Abhandlung vom Recht der Dienstbarkeit für praktische Rechtsgelehrte und jeden Grund- und Gutsbesitzer. 8. geh. 1 fl.

Dieses so reichhaltige Werkchen, das nicht nur praktischen Rechtsgelehrten, sondern auch jedem Grund- und Hausbesitzer um so willkommener seyn wird, als alle, das Recht der Dienstbarkeiten betreffenden Grundsätze u. Verordnungen darin in zweckmäßiger Reihenfolge aufgeführt sind. Rechtsgelehrten, welche vorkommende Fälle dieser Art zu beurtheilen haben, ersparen sich mühsames Nachschlagen in verschiedenen Schriften, da hierin die meisten und besten Quellen angeführt und auszugsweise benützt sind, und Grund- und Hausbesitzer können über entstandene Zweifel und Streitigkeiten hier Aufschluß und Rath erholen.

Ferner sind in unterzeichneter Buchhandlung so eben angekommen:

Puchta, Dr. W. H., über den Concursprozeß, besonders mit Rücksicht auf die Mittel seiner Abwendung und Abkürzung. gr. 8. Erlangen 1827. 3 fl. 30 kr.

Entwurf der Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. gr. 8. München. 2 fl. 24 kr.

Wenning-Ingenheim, Dr. J. N. v., Lehrbuch des gemeinen Civilrechts, nach Heises

Grundriß eines Systems des gemeinen Civilrechts zum Behuf von Pandecten-Vorlesungen. 1r Bd. gr. 8. Münch. 1827. 4 fl. 24 kr.

Tariff, vollständiger, der Ein- u. Ausgangszölle für das Königreich Baiern. 8. Bamberg 1827. 30 kr.

The Life of Lord Byron, by J. W. Lake. 16. Franckfort. 40 kr.

Regensburg den 18. Juni 1827.

J. G. Reitmayr'sche
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Hübners topographisch-statistische Beschreibung von München. gr. 8. München 1803. 4 Frzbde. 5 fl. Anweisung zur engl. Kaninchenzucht; Abhandlung von Windmühlen; Jagdbuch, vierfüßiges u. Vogelwildpret leicht zu bekommen. 36 kr. Don Chisciotte della Mancia. 2 Bde. 2 fl. Anleitung: Meerschaumpfeifenköpfe zu verfertigen, Unterricht: Ertrunkene, Erstickte, Erhenkte, Vergiftete, Erfrorne zu retten. 48 kr. Monats-Baum-, Kuchen- und Blumengärtner, 24 kr. Mosham, Bierbräurecht. 24 kr. Codex Napoleon, 48 kr. Krül, deutsches Privatrecht. 48 kr. Runde, deutsches Privatrecht. 48 kr. Danz, deutsches Privatrecht. 7 Bände, 4 fl. Katechismus für Hufschmiede und Krankheiten des Hufs. 30 kr. Grundriß der Stadt Jerusalem sammt dem Leiden Christi. 2 fl. Tanners Betrachtungen zur sittlichen Aufklärung. 5 Frzbde. 3 fl. Stolz, Erläuterungen zum neuen Testamente. 4 Bde. 2 fl. 42 kr. Wörterbuch vollständig botanisches, nebst Lebensbeschreibung der vornehmsten Botaniker nach Linnée. 5 Bde. wie neu. 4 fl. Shakespeares Schauspiele nebst dessen Leben. 8 Hefte. 12. Gotha 1825. 1 fl. 36 kr.

Da ich aus besondern Rücksichten vom Theater gänzlich abgetreten bin, so habe ich einige freie Stunden erhalten, die ich nützlich anzuwenden wünschte. Mit höherer Bewilligung mache ich daher die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, Unterricht im Gesange, so wie in den Anfangsgründen des Klavierspiels zu ertheilen. Meine Befähigung hiezu möge meine vieljährige Anstellung als Sänger beim hiesigen Theater, wo öfters eine ehrenvolle Anerkennung mir zu Theil wurde, bezeugen. Ich schmeichle mir mit der angenehmen Hoffnung eines gütigen Zutrauens, dem ich durch Gründlichkeit und Fleiß zu entsprechen mich bemühen werde.

Meine Wohnung ist in der Wollwirkergasse Lit. A. Nro. 186.

Max Neumayr, Sänger.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet, wünscht Stunden in deutscher Sprache, auch im Rechnen und Schönschreiben zu geben. Er wird allen Fleiß und Aufmerksamkeit anwenden, die Zufriedenheit der Eltern sich zu erwerben. Das Nähere ist zu erfragen im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Englisches Baumwollgarn.

Unterzeichneter hat wieder in Kommission weiß und roth englisches Baumwollgarn zum Stricken und Weben (Water und Mule) wie auch fein gebleichtes Strickgarn erhalten, und kann solches in verschiedenen Gattungen um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgeben.

Georg Friedrich Demmler,
Lit. F. Nro. 24.

Von verschiedenen Sorten Mineral-Wasser sind wieder neue Transporte angekommen, namentlich auch von Ragozy, wovon der Krug nun 15 kr. und von Saidschützer-Bitterwasser, wovon derselbe nun 24 kr. kostet. Auch bin ich von Selzerwasser, welches bekanntlich 24 kr. kostet, mit kleinen Krügen zu 15 kr. versehen.

Durch fast wöchentlich ankommende neue Transporte sind meine verehrten Abnehmer versichert, daß sie bei mir frisches dießjähriges Wasser finden.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Durch billige Transportkosten in den Stand gesetzt, gebe ich von heute an den Krug ganz frisches Ragozywasser um 12 kr., so wie auch Selter- und Saidschützer-Bitterwasser zu herabgesetzten Preisen, um dadurch auch ferner

das Zutrauen meiner schätzbaren Abnehmer zu verdienen.

Johann Gottlieb Buchner,
Lit. E. Nro. 34. der Augustiner-Kirche gegenüber.

Bei Unterzeichnetem sind wieder frische Zufuhren von
ganz ächtem Selterser-
" " Marienbad-Kreuzbrunn-
" " Saidschützer Bitter-
} Wasser
angekommen. Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß bringe, empfehle ich diese beliebten Mineralwasser zur geneigten Abnahme, und verspreche besonders billige Preise.

Regensburg den 19. Juni 1827.
J. M. Wolff,
der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Von meinem Salat-Oehl zu 28 kr. pr. Pf. (welches im vorigen Sommer wegen seiner Feinheit und weil es ganz ohne Geruch ist, großen Absatz fand), habe ich so wie von feinstem Provencer-Oehl in Bouteillen à 1 fl. 12 kr. neuen Vorrath erhalten. Auch bin ich mit feinem Wein-Essig zu 6 kr. und 8 kr. die Maas, feinem Pariser Senft in Töpfchen, gut geräucherten Westphälischen Schinken und Braunschweiger Würsten versehen, und empfehle mich zur gefälligen Abnahme ergebenst.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Da jetzt so häufig Waaren-Anerbietungen stattfinden, so bin auch ich so frei mein Waaren-Lager, bestehend in Zucker, Kaffee, Rauch- und Schnupftabacken, Gewürzen, Baum- und Brennöl, Salat- und Provenceröl, so wie allen Gattungen Spécerei- und Conditorei-Waaren, auch rein abgezogenen, recht saueren — aber ächten — Weinessig, zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Ich enthalte mich jeder zudringlichen Anpreisung, da ich stets von dem Grundsatz ausgehe, daß sich gute Waaren, zu billigen Preisen, von selbst loben, und nach und nach, immer mehrere Abnehmer herbeiziehen.

Carl Sperl,
Besitzer der ehemals Pfort'schen Handlung.

Da mir von einem löblichen Stadt-Magistrat dahier die Concession zur Errichtung einer Conditorei ertheilt wurde, so zeige ich hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß ich dieselbe in allen Fächern in Ausübung bringe, und sowohl Torten, Confekturen, als auch alle Sorten Gefrornes und feine Chokolade u. dgl. theils schon verfertigt, theils auch auf Bestellung in bester Qualität liefere.

Zugleich empfehle ich auch mein schon bekanntes Manufaktur- und Steingut-Lager; indem ich um gütigen Zuspruch bitte, versichere ich reelle und billige Bedienung.

Mein Laden ist ohnweit dem Goliath, Herrn Kaufmann Schumacher gegenüber.

Regensburg den 26. Juni 1827.
Fried. Eugen Leers.

Da ich vom wohllöblichen Magistrat die Konzession als Korduaner erhalten habe, so bringe selbes zur Kenntniß eines verehrlichen Handelsstandes und gewerbtreibenden Publikums. Indem ich um zahlreichen gütigen Zuspruch bitte, verspreche ich prompte, beste und billigste Bedienung und habe die Ehre mich ergebenst zu empfehlen.

Heinrich Carl Haas, Korduan-Meister, Lit. H. Nro. 37. in der heil. Geistgasse in Regensburg.

Nachdem mir vom hiesigen Stadtmagistrate die Bewilligung ertheilt wurde, den goldenen Brunnen pachten und die Wirthschaft darauf ausüben zu dürfen, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß, bitte um geneigten Zuspruch, und füge die Versicherung bei, daß die Herren Gäste mit gutem Wein, braunem und weißen Bier zur Zufriedenheit bedient werden sollen. Auch werden Speisen sowohl in dem Hause als auch über die Gasse, verabreicht, welche sich durch Reinlichkeit, Güte und billige Preise empfehlen werden.

Den 28. Juni 1827.
Georg Forster, Weingastgeber.

Ein hochverehrliches Publikum der Stadt Regensburg und seiner Umgebung benachrichtige ich, daß ich meine Weinessigfabrik eröffnet habe. Durch Reinheit, Güte, Haltbarkeit und Billigkeit des Preises, zeichnet sich mein Fabrikat auf das Vortheilhafteste aus.

Drei an Stärke und Preise verschiedene Sorten werde ich davon vorräthig halten und empfehle es besonders denen Herren, welche sich mit dem Verschlusse dieser Waare befassen, da ich nicht gesonnen bin unter einem halben Eimer auf einmal zu verkaufen. Alle Aufträge, welche sich auf dieses Geschäft beziehen, werde ich auf das Pünktlichste besorgen.

Regensburg den 25. Juni 1827.

Friedrich Bombard, Essigfabrikant, Lit. D. Nro. 28.

Nachdem mir vom hiesigen Stadtmagistrat die Bewilligung ertheilt wurde, trockene Mehlspeisen zu backen, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß, bitte um geneigten Zuspruch und füge die Versicherung bei, daß ich gewiß jeder Anforderung in derlei Mehlspeisen durch Reinlichkeit, Güte und Billigkeit der Preise entsprechen, sohin mir das fernere Zutrauen zu erhalten stets bemüht seyn werde.

Den 18. Juni 1827.

Johanna Mundigl, bürgerliche Priechlers-Ehefrau, Lit. B. Nro. 73. dahier, bei Hrn. Baumeister Liebherr, über eine Stiege hoch, wohnhaft.

In Irl-Maut wird Freitag den 29. d. M. ein baier. Kegelschieben mit folgenden Gewinnsten seinen Anfang nehmen:

1) 8 Kronenthaler mit einer Fahne
2) 7 " " " "
3) 6 " " " "
4) 5 " " " "
5) 4 " " " "
6) 3 " " " "
7) 2 " " " "
8) 1 " " " "

nebst 4 Nebengewinnsten und einer Weitfahne. Wozu Jedermann höflichst einladet

Joseph Haller.

Unterzeichneter macht hiemit einem hochverehrlichen Publikum die geziemende Anzeige, daß Sonntag den 1. Juli laufenden Jahres anfangend, alle Sonntag der Sommerkeller geöffnet werden wird. Da die schöne Lage dieses Kellers, und auch gutes Bier, ohnehin schon recommandirt, verspreche ich mir, von einem hochverehrlichen Publikum einen zahlreichen Besuch, und empfehle mich achtungsvoll und ergebenst.

Anton Schmid, Taferwirth in Köfering.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitag den 6. Juli 1827 Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. C. Nro. 172. in der Prediger-Straße, nächst dem alten teutschen Hause, vier verschiedene Wägen, bestehend in einem ganz neuen noch ungebrauchten, mit zweimal geschmolzenem Eisen stark beschlagenen und mit eisernen Achsen versehenen schweren Fuhrmannswagen auf 3 Pferde, dann einem desgleichen älteren zweispännigen, ferners einem ein- oder zweispännigen Schweizerwägel, mit eisernen Achsen, gedeckten engl. Sitzen, mit Stahlfedern und Spritzleder versehen, und einem ganz neuen modernen Schweizerwägel; ferner: engl. Sätteln, verschiedenen Pferdegeschirren, Riemwerk, eisernen Wagenfedern, Achsen und Büchsen, Radschuhen, verschiedenen Ketten, einem Weinfaß von Eichenholz, 28 Eimer haltend und mit 8 eisernen Reifen versehen, nebst andern Wagen- und Fuhrmanns-Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 18. Juni 1827.

Notar Stadlberger.

Montags den 9. Juli 1827 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr wird in der Behausung des Maurermeisters Hofmaier Lit. G. Nro. 29. über eine Stiege in der neuen Straße, der Nachlaß des ehemaligen Probstrichters zu Ober- und Unterlauterbach, Herrn Michael Wirthmüller, bestehend in goldenen Ringen mit guten Steinen, goldenen Sack-, Minuten- und Repetiruhren, und goldenen Ketten, silbern. Tafelleuchtern, Girandols, Kaffee- und Milchkannen, Dintenzeug, silbernen Einsätzen mit Messern, Gabeln und Löffeln, silbernen Dosen und Kaffeelöffeln rc., Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, neuen und gebrauchten Tisch- und Tafeltüchern nebst Servietten, schönen Betten

und Matratzen, Hausleinwand, Stand- und Wanduhren, Kommod-, Kleider-, Schreib- und Küchenkästen, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Tischen, Malereien, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Trinkgläsern, Bouteillen und Krügen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Waschgeschirren; dann einer Sammlung von sehr guten doppelten und einfachen Gewehren mit goldenen Zündkern, und Pistolen von guten Meistern, nebst andern sehr guten und nützlichen Hausgeräthschaften, und einem Anhang von Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, unaufhaltsame Bezahlung, öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 18. Juni 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 16. Juli 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78 in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, Pettschafts, silbernen Löffeln, Sackuhren u. Rosenkränzen mit detto, Kommod- und Kleiderkästen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Stoffen, Seidenzeug, Taffet und Kattun, reinlicher Leib-, Tisch- und Bettwäsche, kirschbaumenen Sesseln und runden Tischen, fichtenen Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Weinflaschen und Bouteillen, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer,
Auktionator.

Es ist ein Haus in einer gangbaren Straße aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Konrad Trummeter Lit. F. Nro. 151. über zwei Stiegen.

Es ist eine Makronennudel-Presse zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 72. über einer Stiege zu erfragen.

Zu kaufen wird gesucht: eine Oelkiste mit Blech ausgefüttert, rein und gut conservirt, ohngefähr 5 bis 6 Zentner haltend.

Ein schöner gut abgerichteter Pudel ist zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein neues und ein schon gebrauchtes einspänniges Chaisen-Geschirr, beide mit Messing garnirt, sind täglich um billige Preise zu verkaufen, und das Weitere im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 65.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

Dem Rathhaus gegenüber in Lit. B. 72. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro 31. auf dem Neupfarrplatz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubein täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse ist

bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 52. im 2ten Stock ist täglich ein schön meublirtes Monatzimmer gegen billige Miethe zu beziehen.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im zweiten Stock ein Quartier von drei Zimmern, und mit aller Bequemlichkeit versehen, bis Jakobi zu verstiften.

Im obern Bach Lit. E. Nro. 161. sind bis Jakobi ein großer Laden mit Schreibstübchen für jeden Kaufmann geeignet, und mehrere Zimmer im Ganzen oder theilweise zu verstiften.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock das Eckzimmer meublirt monatlich zu verstiften.

In Lit. C. Nro 123. in der obern Bachgasse ist bis Jakobi im zweiten Stock ein schönes bequemes Logis zu verstiften.

Ebendaselbst ist eine große eiserne Waage nebst mehreren Zentnern eisener Gewichter zu verkaufen, oder gegen eine kleinere zu vertauschen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem Neupfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Jakobi der zweite Stock, bestehend aus Zimmer und Kabinet, nebst einer kleinen Küche, zu verstiften.

In der Grüb sind zu ebener Erde verschiedene Wohnungen zu vermiethen, und Mörtelbeschutt zu haben.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit D. Nro. 28. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Im 2ten Stock sind 5 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 2 Küchen, Keller und Holzlege, Boden und Waschgelegenheit ebenfalls gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften, und kann auch theilweise bezogen werden. Das Nähere ist bei Johann Mathäus Mehrle, Schneidermeister im goldenen Fässel, zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind zwei schöne mit aller Bequemlichkeit versehene Quartiere zu verstiften, und können sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 20. ist täglich oder bis Jakobi ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 18. am Weißgärbergraben ist der zweite Stock bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 52. sind 2 Zimmer sammt Küche bis Jakobi zu vermiethen.

In dem ehemalig sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. sind mehrere große feuerfeste, trockene Gewölbe zu vermiethen. Nähere Auskunft kann man im Hause selbst erhalten.

In Lit. E. Nro. 67. ist ein Quartier kommendes Ziel Jakobi zu verstiften.

Bei Unterzeichneter sind ganz neue Monatbetten um billige Preise zu haben.

Meyerin, Porzellainmalerin Lit. A. Nro. 95. im Seifensiedergässel.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Wittwe von guter Familie, die schon als Haushälterin diente, wünscht bei einem Herrn Pfarrer jeden Augenblick in Dienst zu treten. Sie sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Man wende sich in frankirten Briefen an die Redaktion dieses Blatts.

Ein ordentliches Mädchen, welches hübsch nähen und stricken kann, wünscht als Stubenmädchen, oder sonst in eine stille Haushaltung bis Jakobi in Dienst zu kommen.

Eine Person, welche gut Hausmannskost kochen, und Zeugnisse ihrer Treue aufweisen kann, kann bis Jakobi einen annehmbaren Platz finden. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Schießplatze ein goldener Fingerring gefun,

den. Der Eigenthümer kann den jetzigen Besitzer desselben im A. C. erfragen.

Vergangenen Sonntag wurde von St. Cassian bis zur Domkirche dahier eine Schuhschnalle von Bronce verloren. Der redliche Finder wird hiemit ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit im A. C. gefälligst abzugeben.

Capitalien:

Auf erste Hypothek sind im Stadtbezirk Regensburg täglich 500 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 24. Juni. Georg Daniel Rödl, Beisitzer in Stadtamhof, mit Katharina Freyhofer, von Stadtamhof.

Getauft: 3 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Juni. Ulrich Schneider, Metzgermeister in Stadtamhof, 84 Jahre alt, an der Wassersucht und Schlagfluß. Den 25. Franz Xaver, 1 Jahr 2 Monate alt, an Darmgicht und Zahngeschäft, Vater, Patritius Magritzer, Bürger und Schuhmachermeister. Den 26. Der hochwürdige, wohlgeborne Herr Wolfgang Sperl, Konsistorialrath, Kapitular und summus Custos an der hiesigen hohen Domstiftskirche, 55 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Juni. Mari Barbara Mühlbauer, Stadtsoldatens-Wittwe, 74 Jahre alt, am Zehrfieber. — Joseph, unehlich, 15 Tage alt, an Fraisen. Den 19. Herr Christoph Gareis, k. quiescirter Siegelamts-Controleur, 68 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden des Unterleibs. Den 20. Margareta Hölzl, Webergesellens-Wittwe, 74 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Joseph, 7 Tage alt, an Fraisen, Vater, Joseph Keck, Beisitzer und Bräuknecht. Den 21. Maria Barbara, 3 Jahre alt, an nervöser Hirnentzündung, Vater, Andreas Degener, Porzellainmaler. Den 22. Titl. Frau Katharina Pfund, des Titl. Herrn Wilhelm Andreas Pfund, königl. Oberzollamts-Controleurs, Gemahlin, 68 Jahre alt, an nervösem Seitenstich. Den 23. Frau Maria Anna Schmalzl, Bürgers- u. Aufwärters-Wittwe, 65 Jahre alt, an Entkräftung. — Ein todtgeborner Knabe, unehlich.

In der Kongregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 25. Juni. Georg Brunner, Taglöhner in Kumpfmühl. Den 26. Der hochwürdige, wohlgeborne Herr Wolfgang Sperl, Konsistorialrath, Kapitular und summus Custos an der hiesigen Domstiftskirche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Juni. Georg Friedrich, eine halbe Stunde alt, an Unreife und Schwäche, Vater, Herr Jakob Kaspar Andreas Bühling, Musikdirigent und Cantor der obern Stadt.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 17. Juni. Katharine Barbara, Gattin des Johann Georg Keim, Bürgers, 53 Jahre alt, an Darmbrand. Den 19. Juliane Christine, Wittwe von Johann Leonhard Keppel, Bürgers und Webermeisters, 76 Jahre alt, an Altersschwäche und Asthma. Den 23. Johann Andreas, 15 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Jakob Andreas Mählich, Bürger und Seilermeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23 Juni 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	131	131	131	—	8	5	7	47	7	27
Korn .	—	79	79	79	—	5	7	4	55	4	37
Gerste .	—	--	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	64	64	64	—	4	28	3	57	3	42

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Kipfel ... pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. Juni 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	34	—	—	38	2	10	—
Semmelmehl . . .	1	46	—	—	26	2	7	—
Mittelmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Pollmehl	--	42	—	—	10	2	3	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	--
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 23. Juni 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 23. Juni 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	--	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	19	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	--	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	450	das Pfund	—	12	—	13
Butter . . .	140	" "	—	12	—	13
Körbchen-Butter	50	d. B. zu 1¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3500	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel . .	130	das Stück zu	2	—	6	—
Lämmer . .	10	" " "	—	40	1	12
Kitzeln . . .	20	" " "	—	46	1	6
Gänse, rauhe	100	" " "	—	36	1	12
" gerupfte	200	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gerupfte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	--	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	76	" " "	—	10	—	12
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	--	.
Hühner, alte .	54	" " "	—	8	—	12
" junge	200	das Paar zu	--	30	—	36
Tauben . .	50	" " "	—	7	—	10
Flachs, feiner	76	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	58	" " "	—	16	—	18
" grober	74	" " "	—	13	—	15
Schaafwolle .	200	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	44	die Klaft. zu	6	54	7	24
Birkenholz .	5	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	108	" " "	4	15	4	40
Fichten . .	98	" " "	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 27.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 4. Juli 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbefleißes in dem Jahre 1827 betr.)

Die von dem Central-Verwaltungs-Ausschusse des polytechnischen Vereins für Bayern unterm 6. April h. J. erlassene Bekanntmachung vorbemerkten Betreffes wird, Behufs der etwaigen Theilnahme, im nachfolgenden Abdrucke dahier zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 2. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbefleißes in dem Jahre 1827.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern hat in der Sitzung vom 6. April den allgemeinen Beschluß gefaßt, in dem heurigen Jahre eine öffentliche Ausstellung der ausgezeichnetsten bayerschen Fabrikate in München zu veranstalten.

Seit einem Umfluße von vier Jahren hat keine solche öffentliche Ausstellung mehr Statt gefunden, daher wird dieselbe sowohl Künstlern, Fabrikanten und Gewerbtreibenden, wie auch dem Publikum gleich willkommen seyn; denn für erstere bietet sich dadurch eine Gelegenheit dar, Beweise von ihren gemachten Erfindungen oder Verbesserungen geben zu können, besonders durch die Vorlage solcher Erzeugnisse, welche bisher von dem Auslande bezogen wurden; Letzteres aber schöpft durch die augenscheinliche Betrachtung dieser Gegenstände nicht nur die Ueberzeugung, daß wirklich wesentliche Fortschritte gemacht wurden, sondern sie erndtet dafür noch Gewinn und vielfältigen Nutzen.

Aus diesen Gründen, und unterstützt durch den zahlreichen Beitritt neuer, mit gleichen Gesinnungen und patriotischem Streben für die allgemeine Wohlfahrt erfüllter Vereins-Mitglieder, glaubt man diese Ausstellung um so reichhaltiger und interessanter erwarten zu dürfen.

Die Zeit der Veranstaltung dieser öffentlichen Ausstellung der Erzeugnisse der Kunst und des Gewerbefleißes wird auf die dießjährigen Oktober-Feste bestimmt, und man säumt nicht, die bayerischen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute in allen Kreisen des Königreichs einzuladen, hinsichtlich derjenigen Gegenstände, welche sie zu derselben übergeben wollen, ihre Vorkehrungen zu treffen.

Wie früherhin wird auch heuer ein Preisgericht über die Vorzüge der eingesendeten Gegenstände entscheiden; und es werden nach Erkenntniß des Preisgerichtes 6 goldene und 6 silberne Vereins-Denkmünzen für die preiswürdigsten Produkte vertheilt werden. —

Die Bestimmungen, welche für die Erlangung eines solchen Preises festgesetzt sind, theilen sich in drei Klassen, nämlich:

a) Werden vorzüglich jene Erzeugnisse berücksichtiget werden, welche von inländischem Stoffe bearbeitet, für ganz untadelhaft in der Ausführung, für vollkommen brauchbar anerkannt, und in Bayern noch nie, oder nicht in der Vollkommenheit hergestellt wurden.

b) Produkte, welche zwar bisher schon als inländische Erzeugnisse bekannt sind, jedoch mehr Vollkommenheit in der Bearbeitung und Form darstellen, wenn auch hierzu die Urstoffe vom Auslande bezogen wurden; und

c) die übrigen inländischen Fabrikate, deren besonders fleißige und ausgezeichnete Bearbeitung vor andern den Vorzug verdienen, und als solche für gemeinsam nützlich anerkannt werden. —

Hierdurch ergiebt sich von selbst, daß nicht Kunstwerke allein, sondern jeder gemeinsam nützlich und vorzüglich bearbeitete Gegenstand, derselbe mag ein Erzeugniß besonderer Kunstfertigkeit der Mechanik oder der Chemie; eine neue oder wesentlich verbesserte Maschine; ein Instrument oder Werkzeug in seiner eigenthümlichen Größe, oder nur ein gut gefertigtes Modell seyn, zur Ausstellung und dadurch zur nähern Kenntniß des Publikums gebracht, und von dem Preis-Gerichte gewürdiget werden können.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hält sich überzeugt, daß er durch diese Anordnung sowohl den Wünschen der Künstler, Fabrikanten und Gewerbetreibenden, als auch dem Verlangen und den wahren Bedürfnissen der gesammten Nation begegnet. Uebrigens wird derselbe noch eine besondere Bekanntmachung in Beziehung auf die Einsendung der Gegenstände, welche auf Kosten der Eigenthümer längstens bis zum 15. September zu geschehen hat, seiner Zeit erlassen.

München den 6. April 1827.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern.

Staatsrath von Mann, als Vorstand.

Forstrath Wepfer, als Sekretär.

Im verwichenen dritten Quartal wurden bei dem Stadtmagistrate nachfolgende Polizeiübertretungen untersucht und bestraft:

30 Individuen wegen verübter Rauf- und Schimpfhändel;
36 Individuen wegen Betrunkenheit und dabei verübter Excesse;
182 Individuen wegen Bettelns und Vagirens;
12 Individuen wegen verübter Entwendungen im polizeilichen Grade;
63 Individuen wegen unterlassener Schließung der Hausthüren zur Nachtzeit;
39 Individuen wegen unterlassener Beobachtung der polizeilichen Anordnungen hinsichtlich der Aufsicht auf die Hunde;
11 Individuen wegen unterlassener Anzeige neu aufgenommener Dienstboten;
11 Knaben wegen getriebenen Unfugs auf offener Straße;
3 Individuen wegen Verunreinigung der Straße;
11 Individuen wegen verbotswidrigen Tabackrauchens auf offener Straße;
7 Individuen wegen ordnungswidrigen und zuchtlosen Lebenswandels;
4 Individuen wegen verbotswidrigen zu schnellen Fahrens;
3 Individuen wegen heimlicher Dienstes-Entweichung;
3 Individuen wegen verübten Betrugs im polizeilichen Grade;

2 Individuen wegen verbotswidrigen Schießens mit Feuergewehr in der Nähe der Stadt;
8 Individuen wegen unterlassener Straßenreinigung;
5 Individuen wegen ungebührlichen Benehmens vor Amt;
5 Individuen wegen verbotswidrigen öffentlichen Aushängens Eckel erregender Verkaufsgegenstände;
4 Individuen wegen unterlassener Anzeige neu aufgenommener Miethsleute;
2 Individuen wegen verbotswidrigen unehelichen Zusammenlebens;
1 Individuum wegen Ausschüttens von Flüssigkeiten über das Fenster auf die Straße;
1 dergl. wegen ungeeigneten Beschüttansführens;
1 dergl. wegen unbefugten Tanzmusikhaltens;
1 Lehrling wegen Ungehorsams gegen seinen Meister;
1 Lehrling wegen verbotswidrigen Wirthshausbesuches;
1 Individuum wegen fortgesetzten arbeitsscheuen Lebenswandels.

Wegen Verdacht verübten Diebstahls im Verbrechens- oder Vergehensgrade wurden an das K. Kreis- und Stadtgericht abgegeben
7 Individuen.

Regensburg am 1 Juli 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp.

In Folge einer Requisition der Königl. Bauinspektion dahier sieht man sich veranlaßt, auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 16. August 1805, die Verbesserung der öffentlichen Straßen betreffend, nachstehende Vorschriften der künftigen genauen Darnachachtung wieder in Erinnerung zu bringen:

1) In jenen Ortschaften, durch welche die Landstraße zieht, haben die Einwohner sowohl die Straße, als die Seitengräben vom Schlamme zu reinigen, ehe die Bedeckung mit dem Materiale vorgenommen wird. Der ganz polizeiwidrige, und Vernachlässigung nicht blos der Reinlichkeit, sondern auch der eigenen landwirthschaftlichen Vortheile verrathende Gebrauch, den Dünger an und auf die Hauptstraßen zu werfen, und die Mistjauche selbst auf die Straße ablaufen zu lassen, darf durchaus nicht geduldet werden.

2) Die Straßen ausser den Ortschaften sind von den Adjazenten nicht zu schmälern, und Letzteren ist untersagt, ihre Felder näher, als in einem Abstande von 3 Schuhen an den Straßengräben zu pflügen. Ueberhaupt ist das Eigenthum der öffentlichen Straßen mit ebenderselben und selbst mit größerer Achtung, wie jedes andere zu behandeln, weil dessen Verletzungen zum allgemeinen Nachtheile gereichen.

3) Auf die Straßen und Gräben soll weder Bauschutt, noch Unrath aus den Häusern, oder Erde geworfen, und in denjenigen Fällen, wo Brenn- und Bauholz und andere Materialien nicht wohl anderswo untergebracht werden können, weder die Paßage noch der Abfluß des Wassers dadurch gesperrt werden.

Auch versteht es sich von selbst, daß wenn durch das Abladen von Bau- und andern Materialien die Straße verunreiniget wurde, dieselbe alsbald wieder vollständig gereiniget werden müsse.

4) Wenn die Straßengräben geräumt, oder die Straßen selbst vom Schlamme gereinigt werden, sollen die Grundeigenthümer die Befugniß haben, die ausgehobene Erde auf ihre Grundstücke zu führen, ohne hiefür das Mindeste an die Wegmeister und Wegmacher zu entrichten. Ist diese ausgehobene Erde den an den Straßen liegenden Grundstücken nicht nachtheilig, so soll dieselbe zur Zeit, wenn sie unbesamt sind, auf diese und nicht auf die Straße geworfen werden, um die unnöthige Abfuhr zu ersparen. Die Grundeigenthümer müssen die Erde sodann (wie es gute Landwirthe ihrer fruchtbaren Eigenschaft wegen ohnehin

thun werden) auf ihre Aecker verbreiten, dürfen aber keineswegs damit zur allenfallsigen Ersparung von Zäunen eine Erhöhung auf dem Straßenrande oben an den Gräben machen.
Regensburg den 2. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.
Maurerer. Schaupp.

Künftigen Freitag den 6. Juli dieses Jahrs werden mehrere alte Endsbäume in zwei Parthieen, wovon die eine auf dem untern, die andere auf dem obern Wörthe sich befindet, im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft.

Kaufsliebhaber mögen daher an besagtem Tage Nachmittags um 2 Uhr an der hölzernen Unterwörth-Brücke erscheinen, wonach die Versteigerung daselbst beginnen wird.
Regensburg den 28. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.
Maurerer. Schaupp.

Durch den Titl. Herrn Cooperator Werner erhielten die evangel. Waisenkinder von einem ungenannt seyn Wollenden ein Geschenk von 25 fl. — Desgleichen empfiengen dieselben durch den Rechnungslehrer Hieronymus Schubarth von seinem verstorbenen Bruder, dem Handlungs-Commis Christian Schubarth, 25 fl. in ihre Sparbüchse.
Wofür hiemit öffentlich Dank ausgesprochen wird.
Regensburg den 30. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.
Maurerer.

Durch den Rechnungslehrer Hieronymus Schubarth wurden von seinem verstorbenen Bruder, dem Handlungs-Commis Christian Schubarth 25 fl. für das evangelische Krankenhaus übergeben.

Ferner schenkten dahin die Gesellen der hiesigen

a) Schuhmacher	8 fl.
b) Nagelschmiede	6 fl.
c) Kufner	3 fl.

Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß bringt
Regensburg den 1. Juli 1827.

Der Stadt-Magistrat.
Maurerer.

Der an den Schuhmacher Kaiser dahier bis zum künftigen Ziele Jakobi d. J. verpachtete Communal-Laden an der Residenz, den 3 Helmen gegenüber, wird neuerdings der öffentlichen Verpachtung untergestellt, wozu auf künftigen Montag den 9. dieß, Vormittags von 9 — 12 Uhr Termin anberaumt wird.

Es werden hiemit die pachtlustigen Individuen eingeladen, sich um obige Zeit in der Stadtkämmerei einzufinden, und dort die nähern Bedingnisse zu vernehmen.
Regensburg den 2. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.
Maurerer. Schaupp.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Gläubiger des Bernhard Wittmann, bürgerl. Baumwollhändlers zu Stadtamhof, soll dessen Anwesen, bestehend in einem Wohnhause, 2 Gaden hoch, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Es wird daher zu diesem Zwecke

Samstag der 21. Juli Vorm. 9 Uhr

anberaumt, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sich die Auswärtigen über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben.

Regensburg den 8. Juni 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhalmer, Direktor. v. Claner.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die im letzten Stück des Regensburger Wochenblattes ausgeschriebene Versteigerung der Erbauung einer Brücke nebst der Straßen-Erhöhung auf der Regensburger-Straubinger-Straße zwischen Griesau und Schönach wird auf Mittwoch den 11. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr verschoben, wo sich Steigerungslustige bei dem k. Landgericht zu Stadtamhof einfinden können.

Stadtamhof den 30. Juni 1827.

K. B. Landgericht Stadtamhof und K. B. Bau-Inspektion Regensburg.

Wieland, k. Landrichter. Windscheid, k. Ingen. I. Classe.

Vom Kastenamt des Kön. Collegiat-Stiftes zur alten Kapelle werden Samstag den 7. Juli heurigen Jahrs die dem Stift angehörigen Zehenden im hiesigen Burgfrieden an den Meistbietenden verpachtet, welches man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Regensburg den 28. Juni 1827.

Fr. J. Seiler, Kastner und Stifsconsulent.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden den katholischen Waisen 25 fl. überschickt, wofür in ihrem Namen hiemit herzlich gedankt wird.

Kön. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herr Schubarth, Buchhalter bei Titl. Herrn Kaufmann Fuchs dahier, hat vor seinem seligen Ableben unseren Alumnen 25 fl. menschenfreundlichst legirt. Diese große Wohlthat wurde den 2. Juli zur gleichheitlichen Vertheilung unter gedachte Zöglinge übergeben, und damit nach Bestimmung verfahren. Gott vergelte sie dem Seligen in der Ewigkeit, und beglücke die hinterbliebenen Verwandten mit seinen schönsten Segnungen.

Saalfrank, k. Conrektor.

Reinen, innigen Dank bringen die Unterzeichneten Herrn Munizipalrath und Kaufmann Fuchs und dessen würdigen Ehefrau für unzählige sprechende Beweise des Wohlwollens, der Güte, Theilnahme und Fürsorge dar, deren sich unser am 27. Juni verstorbener Bruder und Freund, Hr. Jakob Christian Wilhelm Schubarth, Buchhalter während seines 30jährigen Lebens und Wirkens in ihrem Hause, fortdauernd bis zu seinem Tode von ihnen zu erfreuen hatte.

So haben sich auch Titl. Herr Hofrath und Dr. v. Schäffer und Herr Assessor und

Chirurg Pförringer durch ihre unermüdliche Sorgfalt in Behandlung des Kranken, und Herr Dekan und Pfarrer Gampert rc. durch öftern, dem Seligen ertheilten trostreichen Zuspruch gerechte Ansprüche auf unsern ergebenen Dank erworben.

Indem wir diesen hier öffentlich an den Tag legen, sey auch ehrend und dankend derer gedacht, welche den Seligen durch unermüdliche Pflege, durch öftere Besuche und Worte des Trostes seine schweren Leidenstage erleichterten, und seine irdische Hülle theilnehmend zur Grabesruhe begleiteten.

Hieronymus Heinrich August Schubarth, Rechnungslehrer, Bruder und dessen Gattin, so wie die übrigen Verwandten des Verstorbenen.

Tief gebeugt von dem Schmerzgefühl über den Verlust unserer guten Mutter entledigen wir uns der traurigen Pflicht, allen unsern Freunden und Gönnern, welche die Vollendete während ihrer Krankheit täglich besuchten, und unter heutigem zur Ruhestätte begleiteten, innigsten Dank darzubringen.

Vorzüglich danken wir dem hochwürdigen Herrn Cooperator Titl. Werner, der die Verstorbene während ihres Krankenlagers durch trostvollen Zuspruch aufrichtete.

Regensburg den 23. Juni 1827.

Christoph Schmaizl, Bürger und Parapluiemacher,
Kunigunde Schmaizl, dessen Frau.
Barbara Schmaizl, Schwester.

Indem ich hiemit für den mir geschenkten zahlreichen Besuch höflich danke, mache ich zugleich bekannt, daß von heute an der Sommerkeller geschlossen bleibt.

Degernheim den 4. Juli 1827.

Amann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Wie unumgänglich und dringend nothwendig einer jeden Stadt sowohl als auch jeder einzelnen Gemeinde gute fehlerfreie Löschmaschinen sind, hat uns die Zeit hinlänglich überzeugt; und eine Feuersbrunst hätte oft nicht so weit um sich greifen, nicht so vieler Menschen Hab und Gut verschlingen können, wären gute Löschmaschinen, welche mehr als das Gewöhnliche leisten, gegenwärtig gewesen.

Um diesem so dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, bringen Unterzeichnete mit Bewilligung des hochlöblichen Stadtmagistrats anmit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie es in Verfertigung von guten Löschmaschinen sowohl, als auch im Wasserleitungswesen, sodann auch Anlegung von Brunnen, Brunnengeschöpfen, nach ihrer eigenen Erfindung zu einem hohen Grade von Vollkommenheit gebracht haben.

Wir verfertigen nämlich Löschmaschinen, welche in einer Minute 1 Eimer bis 4 Eimer (à 60 Maas) Wasser ergießen, mithin eine solche von uns erfundene Maschine in einer Stunde 60 bis 240 Eimer Wasser auswirft. Wir haben um solches zu beweisen, bereits vor dem hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrate eine solche von uns verfertigte Löschmaschine produzirt, und durch selbe in 3 Minuten 4 Eimer Wasser ausgepumpt, und auf diese Art die Erfüllung unsers Versprechens gehörig nachgewiesen.

Hiebei durften wir aber nicht stehen bleiben, indem es nicht immer auf die starke Ergießung, sondern auch auf die Herbeischaffung des Wassers bei Feuersgefahr ankömmt, den nicht selten fehlt es an Menschenhänden um solches herzutragen, und bis diese sich endlich geordnet, ist größtentheils, zumal auf dem Lande, die gänzliche Einäscherung schon vorhanden und der Ruin vieler Familien nicht mehr abzuwenden.

Wir haben, diesem Uebelstande abzuhelfen, eine sogenannte Transporteur-Löschmaschine erfunden, welche durch eine Vorrichtung das Wasser, ohne Menschenhände, aus jedem Teiche, Bache, Fluß, Strom oder Brunnen, zugleich einsaugt und mit starker Kraft fortspritzt. Der große unberechenbare Vortheil, der hierdurch entstehet, liegt offenbar vor Augen, und braucht keiner weitern Auseinandersetzung.

Da wir aber immer unser Augenmerk auf den Wasserbesitz zu richten haben, woran es leider zu oft gebricht, so haben wir die

Erfindung gemacht, daß da, wo der allgemeinen Meinung nach, durchaus kein ergiebiger Brunnen zu erzielen sey, dennoch zu graben, und wenn auch das Wasserfundament eine Stunde und noch weiter vom Orte entfernt wäre. Auf eine solche Wasserleitung können in einer Stadt oder Dorf so viele Brunnengeschöpfe angebracht werden als erforderlich sind, um alles mit Wasser zu versehen; jedes einzelne Geschöpfe aber kann zu einer solchen Vollkommenheit gebracht werden, daß ein Mann mit geringer Mühe in einer Minute 1½ Eimer, folglich in einer Stunde 90 Eimer Wasser ausschöpft. Diese Art Wassergeschöpfe doppelt angebracht liefern in einer Minute 3 Eimer und in einer Stunde 180 Eimer Wasser, und sind auch Brunnen auf diese Art angelegt bei Feuersgefahren sehr gut als Spritzen zu gebrauchen.

Aus diesem allen gehet hervor, daß wir unsere Kunst und Wissenschaft in Wasserleitung- und Löschmaschinen-Verfertigen gewiß zu einer großen Vollkommenheit gebracht, sind jedoch weit entfernt, diese unsere Erfindungen geheim zu halten; sondern hiemit allgemein zu nützen, dies ist unsere Absicht. Diesemnach empfehlen wir uns allen hohen Obrigkeiten, Stadt- und Landgemeinden, und jedem der uns mit solchen Arbeiten beauftragen wolle; wir versprechen nicht nur alles auf das vollkommenste auszuführen, sondern versichern auch bei allen unsern Arbeiten die möglichst billigsten und wohlfeilsten Preise.

Auch verfertigen wir alle Arten mechanischer Arbeiten sowohl in Metall als Holz, alle Arten Handspritzen und dergleichen, repariren aber auch schadhaft gewordene Spritzen und Brunnengeschöpfe nach oben beschriebener Art.

Wir gewähren durch die Ansicht der vorhandenen Muster-Löschmaschine die volle Ueberzeugung, daß unser Versprechen nicht leeres Wortgepränge, sondern die reellste Wahrheit ist.

Regensburg im Monat Juni 1827.

Johann Rueff.
Lud. C. G. Saurin,
Lit. G. Nro. 146.

Daſs die angekündigte Gesangschule nicht diesen Monat, sondern den 1. August ihren Anfang nehmen wird, (und zwar ohne fernere Anzeige,) bringt hiemit denen, die sich dafür interessiren, zur Kenntniss

K. Bühling.

Da ich aus besondern Rücksichten vom Theater gänzlich abgetreten bin, so habe ich einige freie Stunden erhalten, die ich nützlich anzuwenden wünschte. Mit höherer Bewilligung mache ich daher die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, Unterricht im Gesange, so wie in den Anfangsgründen des Klavierspiels zu ertheilen. Meine Befähigung hiezu möge meine vieljährige Anstellung als Sänger beim hiesigen Theater, wo öfters eine ehrenvolle Anerkennung mir zu Theil wurde, bezeugen. Ich schmeichle mir mit der angenehmen Hoffnung eines gütigen Zutrauens, dem ich durch Gründlichkeit und Fleiß zu entsprechen mich bemühen werde.

Meine Wohnung ist in der Wollwirkergasse Lit. A. Nro. 186.

Max Neumayr, Sänger.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet, wünscht Stunden in deutscher Sprache, auch im Rechnen und Schönschreiben zu geben. Er wird allen Fleiß und Aufmerksamkeit anwenden, die Zufriedenheit der Eltern sich zu erwerben. Das Nähere ist zu erfragen im A. C.

Folgende rare Stücke liegen im Anzeigs-Comptoir zum Verkaufe vor:

1) Aigendtliche Abbildung der zu Regenspurg gehaltenen Solennien, als Ein E. E. Rath daselbsten, die erste grundstein zu einer Newen Euangelischen Kirchen gelegt hat, geschen den 4. Jully Anno 1627. von M. Merian.
2) Aigendtliche Abbildung der Newerbauten und Anno 1631 verfertigten und eingeWeyhten Ewangelischen Kirchen zu der Heiligen Dreyfaltigkeit des Heiligen Röm. Reichs Freyen Statt Regenspurg, von Georg Hüpschmann.

3) Aigentliche Abbildung der zu Regenspurg gehaltenen Solenien als E. E. Rath daselbsten die Neu erbaute Kirchen für die Christliche Evangelische Gemein, der H. Dreyfaltigkeit Conseciren, dediciren, und einweihen lassen. Geschehn den 5. Obris 1631. von M. Merian.

4) Abbildung der Pfenning und der Grundstein, von Merian.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Hübners genealogische Tabellen. Fol. Leipzig 1737. 4 Bde. 2 fl. Abraham, P., Judas der Erzscheim. 4. Salzburg 1686. 2 Thle. 2 fl. 12 kr. Reingruber, über den Wirkungskreis eines Landgerichts im Königreich Baiern. 8. Landshut 1814. 2 Thle. 2 fl. 24 kr. Regierungsblatt Jahrgang 1803. 1 fl. 30 kr. Epistolae obscurorum virorum. 12. Lond. 518. 1 fl. 24 kr. Schmidts Lehrbuch von gerichtl. Klagen und Einreden. 8. Jena 1778. 48 kr. Rabeners Satiren. 4 Thle. Reutlingen 1777. 54 kr. Rösings neue Fabriken-Schule. 8. Erlang 1806. 3 Thle. mit illumin. Kupfern. 2 fl. 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Um die häufigen Anfragen — warum ich Ragozy-Wasser nicht billiger als 15 kr. verkaufe? — mit einemmale zu berichtigen, finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß frisches dießjähriges Ragozy-Wasser, wenn man es direkte und in großer Quantität von der Quelle bezieht, zu dem für alle Versendungen gleich festgesetzten Brunnen-Preise, und zuzüglich der allergeringst möglichst bedungenen Fracht hieher gestellt (wie ich durch Original-Belege beweisen kann) selbst auf 15 kr. zu stehen kommt, um welchen Preis ich es diesen Sommer hindurch aus Gründen wieder verkaufe!

Daß ich ein mir im Frühjahr angebotenes Commissions-Lager von fast 700 Krügen altes mehrjähriges Ragozy-Wasser, zwar zu meinem Schaden, aber aus Grundsatz nicht annahm, geschah darum, weil ich den 50jährigen Ruf meines Hauses (daß man in demselben ächte und frische Wasser erhält) nicht verdunkeln wollte, weshalb ich auch keine der wohlfeilen Mineralwasser kaufe, welche zuweilen ohne Brunnenschein herumhausirt werden. Obige Erklärung bin ich erböthig, gerichtlich zu beweisen. — Die Preise meiner sämmtlichen Mineralwasser sind, wie schon hinreichend bekannt, so billig, wie nur möglich, gestellt, jene, bei welchen eine Minderung des Preises möglich war, habe ich neuerdings im Preise heruntergesetzt, und kann immer ächte dießjährige Wasser verbürgen, die man um so frischer erhält, weil jeder einzeln abverlangte Krug aus meinen tiefsten Kellern geholt wird; und indem ich für das bisherige gütige Vertrauen verbindlichst und gehorsamst danke, empfehle ich mich zu ferner gütigem Wohlwollen mit aller Hochachtung ergebenst.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Englisches Baumwollgarn.

Unterzeichneter hat wieder in Kommission weiß und roth englisches Baumwollgarn zum Stricken und Weben (Water und Mule) wie auch fein gebleichtes Strickgarn erhalten, und kann solches in verschiedenen Gattungen um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgeben.

Georg Friedrich Demmler,
Lit. F. Nro. 24.

Da mir von einem löblichen Stadt-Magistrat dahier die Concession zur Errichtung einer Conditorei ertheilt wurde, so zeige ich hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß ich dieselbe in allen Fächern in Ausübung bringe, und sowohl Torten, Confekturen, als auch alle Sorten Gefrornes und feine Chokolade u. dgl. theils schon verfertigt, theils auch auf Bestellung in bester Qualität liefere.

Zugleich empfehle ich auch mein schon bekanntes Manufaktur- und Steingut-Lager; indem ich um gütigen Zuspruch bitte, versichere ich reelle und billige Bedienung.

Mein Laden ist ohnweit dem Goliath, Herrn Kaufmann Schumacher gegenüber.
Regensburg den 26. Juni 1827.
Fried. Eugen Leers.

Nachdem mir vom hiesigen Stadtmagistrat die Bewilligung ertheilt wurde, trockene Mehlspeisen zu backen, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß, bitte um geneigten Zuspruch und füge die Versicherung bei, daß ich gewiß jeder Anforderung in derlei Mehlspeisen durch Reinlichkeit, Güte und Billigkeit der Preise entsprechen, sohin mir das fernere Zutrauen zu erhalten stets bemüht seyn werde.
Den 18. Juni 1827.
Johanna Mundigl, bürgerliche Priechlers-Ehefrau, Lit. B. Nro. 73. dahier, bei Hrn. Baumeister Liebherr, über eine Stiege hoch, wohnhaft.

Bei Unterzeichnetem sind wieder schöne graue, braune und schwarze Herren- und Knabenstrohhüte zu billigen Preisen zu haben.
Albrecht Meyer,
Fragner zum blauen Stern.

Zur Folge gnädigster Entschließung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, wurde mir von dem löblichen Stadt-Magistrate nebst dem Bürgerrecht eine Bäckerey-Concession verliehen.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich demnach hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vor der Hand mit der sogenannten Schmalz-Bäckerey mein Geschäft bis auf weiters begonnen habe.

Ich versichere die reinlichste und prompteste Bedienung, und unterziehe mich auch aller gemacht werdenden besondern Bestellungen an Backerey dieser Art zu Geburts- und Namenstagen ꝛc. zu jeder beliebigen Stunde mit der größten Bereitwilligkeit.

Mein Haus ist Lit. C. 77. in der silbernen Fischgasse.
Joh. Baptist Bleyer,
Bürger und Bäckermeister.

Ein in allen Justiz- und Administrativgeschäften erfahrener Rechtsgelehrter entbietet den hohen Standesherrschaften und sonstigem hohen Adel bei allen Vorfallenheiten seine Dienste als Consulent und Agent. Zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

In Irl-Maut wird Freitag den 29. d. M. ein baier. Kegelschieben mit folgenden Gewinnsten seinen Anfang nehmen:

1) 8	Kronenthaler	mit	einer	Fahne
2) 7	"	"	"	"
3) 6	"	"	"	"
4) 5	"	"	"	"
5) 4	"	"	"	"
6) 3	"	"	"	"
7) 2	"	"	"	"
8) 1	"	"	"	"

nebst 4 Nebengewinnsten und einer Weitfahne.
Von jeden Gulden werden nur 3 kr. abgezogen.
Wozu Jedermann höflichst einladet
Joseph Haller.

Unterzeichneter macht hiemit einem hochverehrlichen Publikum die geziemende Anzeige, daß Sonntag den 1. Juli laufenden Jahres anfangend, alle Sonntag der Sommerkeller geöffnet werden wird. Da die schöne Lage dieses Kellers, und auch gutes Bier, ohnehin schon recommandirt, verspreche ich mir, von einem hochverehrlichen Publikum einen zahlreichen Besuch, und empfehle mich achtungsvoll und ergebenst.
Anton Schmid, Taferwirth in Kösering.

Unterzeichneter macht bekannt, daß alle Sonn- und Feiertage Nachmittags zwei Uhr seine zwei Wägen beim Mauthhaus am Steinweg (à 6 kr. für die Person) zur Abfahrt nach Zeitlarn bereit stehen. Auch kann dasselbe Fuhrwerk an Wochentagen benützt werden, wenn Vormittags bei der Frau Schroppin am Steinweg die Bestellung gemacht wird.
Andreas Götzfried, Bierbrauer in Zeitlarn.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitag den 6. Juli 1827 Nachmittags zwei Uhr werden in der ehemaligen Bierbräuer Lindner'schen Behausung Lit. C.

Nro. 172. in der Waffner-Straße, nächst dem alten teutschen Hause, vier verschiedene Wägen, bestehend in einem ganz neuen noch ungebrauchten, mit zweimal geschmolzenem Eisen stark beschlagenen und mit eisernen Achsen versehenen schweren Fuhrmannswagen auf 3 Pferde, dann einem desgleichen älteren zwei-spännigen, ferners einem ein- oder zweispännigen Schweizerwägel; mit eisernen Achsen, gedeckten engl. Sitzen, mit Stahlfedern und Spritzleder versehen, und einem ganz neuen modernen Schweizerwägel; ferner: engl. Sätteln, verschiedenen Pferdegeschirren, Riemwerk, eisernen Wagenfedern, Achsen und Büchsen, Radschuhen, verschiedenen Ketten, einem Weinfaß von Eichenholz, 28 Elmer haltend und mit 8 eisernen Reifen versehen, nebst andern Wagen- und Fuhrmanns-Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 18. Juni 1827.

Notar Stabiberger.

Montags den 9. Juli 1827. und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr wird in der Behausung des Mauerermeisters Hofmaier Lit. G. Nro. 29. über eine Stiege in der neuen Straße, der Nachlaß des ehemaligen Probstrichters zu Ober- und Unterlauterbach, Herrn Michael Wirthmüller, bestehend in goldenen Ringen mit guten Steinen, goldenen Sack-, Minuten- und Repetiruhren, und goldenen Ketten, silbern. Tafelleuchtern, Girandols, Kaffee- und Milchkannen, Dinenzeug, silbernen Einsätzen mit Messern, Gabeln und Löffeln, silbernen Dosen und Kaffeelöffeln ic., Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, neuen und gebrauchten Tisch- und Tafeltüchern nebst Servietten, schönen Betten und Matratzen, Hausleinwand, Stand- und Wanduhren, Kommod-, Kleider-, Schreib- und Küchenkästen, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Tischen, Malereien, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Trinkgläsern, Bouteillen und Krügen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Waschgeschirren; dann einer Sammlung von sehr guten doppelten und einfachen Gewehren mit goldenen Zündkern, und Pistolen von guten Meistern, nebst andern sehr guten und nützlichen Hausgeräthschaften, und einem Anhang von Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, unaufhaltsame Bezahlung, öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 18. Juni 1827.

Notar Stabiberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 16. Juli 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, Petschafts, silbernen Löffeln, Sackuhren u. Rosenkränzen mit detto, Kommod- und Kleiderkästen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Stoffen, Seidenzeug, Taffet und Kattun, reinlicher Leib-, Tisch- und Bettwäsche, kirschbaumenen Sesseln und runden Tischen, fichtenen Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Weinflaschen und Bouteillen, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Der Katalog ist im Laufe künftiger Woche unentgeldlich zu haben.

Auernheimer,
Auktionator.

Donnerstags den 12. Juli 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien der verstorbenen Vicepräsidentens-Wittwe Frau v. Adam, in des Hrn. Weidner, bürgerl. Posamentirs, Behausung über zwei Stiegen hoch, auf der Haide, bestehend in sauberen Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Crucifixen, Spiegeln, Sesseln und Kanapees, einem Schreibsekretär, Kommoden, Pfeiler- und andern Tischen, Bettstätten von Kirschbaum- nnd Eichenholz, Betten und Matratzen, Couvertdecken und Rouleaur, Koffers, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren und Steingut, nebst andern brauchbaren und sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Ohngefähr 2 Stunden von Regensburg und eine halbe Stunde von der Landstraße ist ein Landgut, bestehend aus einem schönen

Schloß und Oekonomie-Gebäuden, Gärten, Unterthanen, und einer besonders arrondirten schönen Oekonomie an Feldern, Wiesen und bedeutender Waldung, nebst allen Einrichtungen von Vieh und Baumannsfahrnissen, sammt den auf sämmtlichen Gründen stehenden Getreidern in einem Schätzungswerthe von 27000 fl. gegen ein Anbot von 16000 fl. aus freier Hand zu verkaufen. Nach Belieben eines Käufers können 2 Theile des Kaufschillings gegen 5 Prozent liegen bleiben. Die Einsicht über sämmtliche Erträgnisse dieses Guts, und die besondern Aufschlüße über dieses Anwesen sind zu erfahren bei Ludwig Bomeisel in Karthaus Nro. 13.

Es ist eine Makronennudel-Presse zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 72. über einer Stiege zu erfragen.

Zu kaufen wird gesucht: eine Oelkiste mit Blech ausgefüttert, rein und gut conservirt, ohngefähr 5 bis 6 Zentner haltend.

Ein schöner gut abgerichteter Pudel ist zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein neues und ein schon gebrauchtes einspänniges Chaisen-Geschirr, beide mit Messing garnirt, sind täglich um billige Preise zu verkaufen, und das Weitere im A. C. zu erfragen.

In Lit. C Nro. 123. in der obern Bachgasse ist eine große eiserne Wage nebst mehreren Zentnern eiserner Gewichter zu verkaufen, oder gegen eine kleinere zu vertauschen.

Vier einspännige alte Chaisen sind zu verkaufen bei

Bolller, im Bischofshof.

Ein gut ausgespielter Flügel mit 5 Octaven steht zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. C. Nro 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, nebst Stallung für zwei Pferde, täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

Dem Rathhaus gegenüber in Lit. B. 72. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarr-

platz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubein täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock das Eckzimmer meublirt monatlich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit D. Nro. 28. sind im ersten Stock 4 heitzbare Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Im 2ten Stock sind 5 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 2 Küchen, Keller und Holzlege, Boden und Waschgelegenheit ebenfalls gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften, und kann auch theilweise bezogen werden. Das Nähere ist bei Johann Mathäus Mehrle, Schneidermeister im goldenen Fässel, zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind zwei schöne mit aller Bequemlichkeit versehene Quartiere zu verstiften, und können sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 20. ist täglich oder bis Jakobi ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 18. am Weißgärbergraben ist der zweite Stock bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 52. sind 2 Zimmer sammt Küche bis Jakobi zu vermiethen.

In dem ehemalig sogenannten neuen teutschen Hause Lit. C. Nro. 169. sind mehrere große feuerfeste, trockene Gewölbe zu vermiethen.
Nähere Auskunft kann man im Hause selbst erhalten.

In Lit. E. Nro. 67. ist ein Quartier kommendes Ziel Jakobi zu verstiften.

Bei Unterzeichneter sind ganz neue Monatbetten um billige Preise zu haben.

Meyerin, Porzellainmalerin
Lit. A. Nro. 95. im Seifensiedergässel.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist bis Jakobi im zweiten Stock ein schönes bequemes Logis zu verstiften.

Unterzeichneter wünscht die Oekonomie und Bierbrauerei des Schloßes Prüfening auf die Dauer von drei Jahren zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich über die allenfallsigen Pachtbedingnisse mit der Titl. Gutsherrschaft oder mit dem Unterzeichneten benehmen.
Schloß Prüfening am 30. Junius 1827.

F. X. Braun,
Bräuhaus- und Oekonomiepächter.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im zweiten Stock ein Quartier von drei Zimmern, und mit aller Bequemlichkeit versehen bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Logis mit 4 Zimmern, Küche und Kammer bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Bis Ziel Jakobi, ist in der Behausung Lit. B. Nro. 24. ein Zimmer sammt Kabinet, mit oder ohne Meubein, so wie auch eine Stallung für 2 Pferde, zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist im ersten Stock ein Quartier von 5 Zimmern, nebst Küche, Keller u. s. w. zu verstifen.

In Lit. F. Nro. 116. am grünen Marktplatz sind täglich einige schöne, helle und gut meublirte Zimmer, monatlich oder vierteljährig, an solide Personen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Familie ein schönes Quartier zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, welche gut Hausmannskost kochen, und Zeugnisse ihrer Treue aufweisen kann, kann bis Jakobi einen annehmbaren Platz finden. Näheres im A. C.

Man sucht gegen gemeinschaftliche Kosten eine oder 2 Personen, die in einer Chaise nach Marienbad reisen wollen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist vor 14 Tagen ein dunkelblau seidener, mit einer breiten Guirlande ganz mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel, woran sich 3 Eicheln mit grünem Laub befanden, abhanden gekommen. Der redliche Besitzer desselben wird ersucht, ihn gegen gute Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste Hypothek sind im Stadtbezirk Regensburg täglich 500 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Auf ein 4 Stunden von Regensburg entlegenes Bräuhaus mit Feldbau, im Schäzzungswerth zu 18000 fl wird auf erste Hypothek ein Kapital von 5000 fl. zu 5 pCt. gesucht. Nähere Auskunft giebt Muff, Spänglermeister.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Juni. Anna Barbara, Wittwe des Georg Friedrich Hofmann, Bürgers und Getraidmessers, 72 Jahre und 9 Monate alt, am Schlagfluß. Den 30. Herr Jakob Christian Wilhelm Schubarth, Buchhalter dahier, l. St., 47 Jahre und 4 Monate alt, an Unterleibsverbildungen.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 29. Juni. Margarete Sophie, 1 Jahr und 6 Monate alt, an der Frais, Vater, Johann Heinrich Bernauer, Bürger und Tändler.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. Juni. Hr. Wilibald Remigius Eser, Bürger und Apotheker in Stadtamhof, mit Fräulein Sophie Lößl, von Erding.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Juni. Elisabetha Gschlarfin, Goldschmieds-Tochter von Stadtamhof, 52 Jahre alt, an Auszehrung. —. Klara Margaretha, 6 Jahre und 6 Monate alt, an Keuchhusten und erfolgter Lungenvereiterung, Vater, August Emanuel Schuller, Bürger und Schuhmachermeister von hier. Den 30. Maria Armilia, 5 Wochen und 5 Tage alt, am Rothlauf der Neugebornen, Vater, der wohlgeb. Herr Franz Horn, königl. Zahlmeister dahier. Den 1. Juli. Margareta, unehlich, 6 Jahre und 5 Monate alt, am Zehrfieber. Den 3. Mathias Allmannskirchner, Maurerssohn von hier, 22 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 25. Juni. Andreas Mayer, Fürstl. Tarischer Kutscher, mit Elisabeta Baumeister. Den 28. Titl. Herr Leopold Clavel, Fürstl. Tarischer Sekretär, mit Titl. Fräulein Elisabete Mayr.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Juni. Johann Georg, 6 Wochen alt, am Schleimschlag, Vater, Herr Johann Pleininger, Sekretair beim k. b. Conscriptionsbüreau des Regenkreises. — Das hochwohlgeborne Fräulein Margareta Anna, 8 Jahre alt, an scrophulöser Abzehrung, Vater, der hochwohlgeborne Herr Karl Freiherr von Leigenau, k. b. Kämmerer und Major a la suite. — Den 25. Georg Brunner, Taglöhner in Kumpfmühl, 87 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 26. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich. Den 26. Joseph Brisl, Korporal beim k. b. 4ten Lin. Infant. Regiment, 23 Jahre alt, an Gicht und Wassersucht.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. Juni 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	100	100	94	6	8	2	7	46	7	22
Korn .	—	29	29	29	—	5	6	4	56	4	44
Gerste .	—	- -	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	33	33	33	—	4	15	4	3	3	45

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	9	3	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	9	3	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	7	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	25	1	—
Ein Kipf: pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 30. Juni 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	34	—	—	38	2	10	—
Semmelmehl	1	46	—	—	26	2	7	—
Mittelmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Pollmehl	--	42	—	—	10	2	3	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	—	54	—	—	13	2	3	1
Römischmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	--
Waitzengries feiner	4	34	—	1	8	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	30	—	—	52	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 30. Juni 1827

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch.	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. bis 30. Juni 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas.	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	30	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	148	das Pfund	—	12	—	13
Butter . . .	80	„ „	—	12	—	13
Körbchen-Butter	50	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	4500	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	125	das Stück zu	1	30	3	—
Lämmer . .	18	„ „ „	—	40	—	56
Kitzeln . . .	20	„ „ „	—	36	1	12
Gänse, rauhe	154	„ „ „	—	30	—	50
„ gepuzte.	185	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	104	„ „ „	—	20	—	30
„ gepuzte	66	„ „ „	—	40	—	48
Indiane . .	25	„ „ „	1	—	2	12
Alte Hahnen .	77	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	50	1	—
Hühner, alte .	88	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	300	das Paar zu	—	12	—	20
Tauben . .	100	„ „ „	—	6	—	10
Flachs, feiner	74	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	87	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	65	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	76	die Klaft. zu	6	54	7	—
Birkenholz .	5	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	109	„ „ „	4	20	4	36
Fichten . .	87	„ „ „	4	6	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 28.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 11. Juli 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachstehende allerhöchste Entschliessung Sr. Königl. Majestät vom 21. November 1826, die Erhaltung öffentlicher Kunstwerke betr., wird der genauen Darnachachtung wegen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 28. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Ludwig
von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc. ꝛc.

Wir haben vernommen, daß in einigen Orten Unseres Königreichs öffentliche Denkmale alter Kunst und namentlich schätzbare Bauwerke durch ungeeignete Renovation und vermeintliche Verschönerung, namentlich durch Anstreichen verunstaltet, und ihres eigenthümlichen Charakters beraubt werden sind.

Da Wir dergleichen Gegenstände mit aller Sorgfalt in ihrer Originalität erhalten wissen wollen, so ertheilen Wir auch hiemit den Befehl, unverzüglich sämmtliche, auch untergeordnete Polizei-Behörden anzuweisen, dafür zu sorgen, daß an solchen öffentlichen Kunstwerken, insbesondere Kirchen und andern Gebäuden, durchaus keine Veränderung mehr ohne vorher erfolgte Genehmigung Unserer treffenden Kreis-Regierung, Kammer des Innern, vorgenommen werde, und habt ihr diese Genehmigung nur nach näherer Prüfung und erholtem Gutachten des Kreisbauraths zu ertheilen, in zweifelhaften Fällen aber vordersamst an Unser Staats-Ministerium des Innern Bericht darüber zu erstatten.

München den 21. November 1826.

Ludwig.

Graf v. Armansperg.

An die k. Regierung des Regenkreises.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl.

(Die Erhaltung öffentlicher Kunstwerke betr.)

Der General-Sekretair: Freihr. von Kobell.

(Gemeinde-Wahlen betreffend.)

Zufolge der allerhöchsten Bestimmungen über die Gemeinde-Wahlen sollen jedesmal vor dem Beginnen der wirklichen Wahl die bereits fundirten Urwahllisten revidirt, und die sich bisher ergebenen Veränderungen eingezeichnet werden.

In dieser Hinsicht werden sämmtliche hiesige Realitätenbesitzer und Gewerbetreibende wegen der im September heurigen Jahrs vor sich gehenden Wahlhandlung hiemit aufgefordert, sich an dem ihnen eigens noch bestimmt werdenden Tag hierorts einzufinden, und sich durch Vorlage ihrer Steuerbücher über die auf ihren Gewerben und Realitäten lastenden Abgaben auszuweisen.

Insbesondere wird jeder Realitätenbesitzer, welcher in verschiedenen Distrikten Besitzungen eigenthümlich hat, darauf aufmerksam gemacht, solches sogleich bei seinem Erscheinen dahier anzugeben, damit die summarische Einzeichnung derselben in den Wahllisten geschehen könne.

Ebenso haben sich auch jene Gemeinde-Glieder, welche seit der letzten Wahl als Bürger aufgenommen wurden, über Alter und Geburtsort durch legalen Taufschein auszuweisen, welches sich auch von solchen versteht, welche Besitzungen an sich gekauft haben, ohne ein bürgerliches Gewerbe zu treiben.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß, um diesem Geschäfte die möglichste Beschleunigung geben zu können, jeder bei der gemachten Aufforderung richtig zu erscheinen nicht unterlassen werde.

Regensburg den 9. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp.

Die durch den Tod des bisherigen Pfandamts-Kassiers Christian Daniel Kraer erledigt gewordene Kassiers-Stelle bei der hiesigen städtischen Leih-Anstalt wurde dem bisherigen Pfandamts-Buchhalter und Controlleur Franz v. Paula Ertl, und die hiedurch vakant gewordene Controlleur-Stelle dem bisherigen Magistrats-Offizianten I. Classe Maximilian Bösner übertragen.

Was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Regensburg den 28. Juni 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Die Sommerrevision der dahier befindlichen Hunde wird nach den bekannten Bestimmungen der höchsten Kreis-Stelle in diesem Monat vorgenommen.

Die Besitzer der Hunde werden daher angewiesen, und zwar aus den Distrikten

A. und B. Montag den 16. Juli,
C. und D. Dienstag den 17. Juli,
E. und F. Mittwoch den 18. Juli, und
G. H. I. und Kumpfmühl Donnerstag den 19. Juli anni curr.

jedesmal Vormittag von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr ihre Hunde in dem bereits bekannten Lokale zur Untersuchung vorführen zu lassen.

Derjenige, welcher dieser Anordnung nicht Genüge leistet, hat die Kosten der besonderen Visitation zu tragen.

Regensburg den 5. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einer Gutthäterin Semmeln zu Knödeln. Welches dankbar öffentlich anzeigt

Regensburg den 7. Juli 1827.

Der Stadt-Magistrat.
v. Anns. Schaupp.

Die hiesigen Kupferschmiedgesellen schenkten 6 fl. in das evangelische Krankenhaus. Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 9. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.
v. Anns. Schaupp.

Von dem hiesigen Großhändler Herrn Brauser wurden im Namen einer wohlthätigen Gesellschaft zur Knaben-Beschäftigungs-Anstalt 25 fl., und zur Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt ebenfalls 25 fl. übergeben.

Den menschenfreundlichen Gebern erstattet hiemit den innigsten Dank

Regensburg den 27. Juni 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Durch den Königlichen Herrn Regierungs-Medicinal-Rath und Spitalarzt Titl. Dr. Aschendrenner wurden von einer Ungenannten unter dem Motto: „Gott segne die milde Gabe," für das Armen-Kranken-Versorgungshaus 3 fl., von einer Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbräuer Andreas Schleisinger, bei Gelegenheit einer Abschiedsfeyer 4 fl., und bei einem festlichen Ereigniß von mehreren Ungenannten 6 fl. 15 kr. für die Armen hieher übergeben.

Wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 9. Juli 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Anns. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Künftigen Samstag den 14. dies Nachmittags 2 Uhr werden in der Auditoriats-Kanzlei in der Minoritenkaserne verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend aus Kleidungsstücken, Officiers-Uniform, Wäsche, Betten, Waffen ꝛc. öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 9. Juli 1827.

Das Königl. 4te Linien-Infanterie-Regiment (Herzog von Sachsen-Altenburg)

Cronegg, Oberst.
Wirth, Aktuar.

Vom Königl. Bayer. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

werden aus Auftrag der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, folgende Staats-Realitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Reggsbl. S. 1577.) öffentlich versteigert, als:

I. Am Donnerstag den 2. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Barching:
  a) die Förstlwiese bei Barbing pr. circa 5 Tagwerk; — mit Ausnahme des einem Dritten eigenthümlich zugehörigen Grummetfandes;
  b) die Rennwiese bei Sarching pr. circa 6 Tagwerk;

c) die sogenannte Stadelkennwiese unterhalb Sarching pr. circa 6 Tagwerk.

II. Am Freitag den 3. August h. J. von 9 bis 5 Uhr im Wirthshause zu Gemünd: der sogenannte Tannenwörth bei Irling pr. ohngefähr $7\frac{1}{2}$ Tagwerk;

III. Am Montag den 6. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Auburg:
  a) die Wiese bei Auburg an der Donau pr. circa 5 Tagwerk;
  b) der Wechselantheil des Königl. Aerars an der Wiese bei der Eltheimerboigen an der Donau pr. circa $2\frac{1}{2}$ Tagwerk.

IV. Am Donnerstag den 9. August h. J. von 9 bis 5 Uhr beim Hoherr, Bräu zu Pfatter:
  a) der Aerarial-Wechselantheil am Stöcklwörth pr. ohngefähr 8 Tagwerk, ohnweit dem Weiler Gissa entlegen;
  b) die Thallingerwiese, pr. circa 15 Tagwerk bei Oberachdorf.

V. Am Samstag den 11. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Geisling:
  a) die s. g. Kuchlwiese pr. circa 8 Tagw.,
  b) „ „ Lengwiese pr. circa 8 Tagw.,
  c) „ „ Graslohwiese pr. circa 4 Tagw.,
  d) „ „ Heubrücklwiese pr. circa 4 Tagw.,
  e) „ „ Eglseewiese pr. circa $1\frac{1}{2}$ Tagw.,

sämmtlich in der Nähe des Dorfes Geisling gelegen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Lizitanten aus auswärtigen Amtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögens-Verhältnisse zu legitimiren.

Actum Regensburg den 6. Juli 1827.

Oettl, Rentbeamter.

Verzeichniß

der milden Beiträge, welche vom 1. Jänner bis 30. Juni 1827 zum katholischen Krankenhause verehrt worden:

	fl.	kr.
Den 2. Jän. von den Gesellen der Schreiner	5	—
8. „ „ „ „ „ Papierer	4	—
12. „ „ „ „ „ Bäcker .	6	—
15. „ „ „ „ „ Färber .	4	—
eod. „ „ „ „ „ Spängler	2	—
16. „ „ „ „ „ Weber .	2	—
22. „ „ „ „ „ Wagner .	3	—
25. von einem Ungenannten	10	—
Den 5. Febr. von den Gesellen d. Schuhmacher	12	—
eod. „ „ „ „ „ Seifensieder	4	—
eod. „ „ „ „ „ Posamentirer	2	—
11. „ „ „ „ „ Messerschmiede	3	—
eod. „ „ „ „ „ Sattler . .	2	—
14. Febr. Von den Gesellen d. Zeugmacher	1	30
22. von den Lohnkutschern.	8	—
26 von den Gesellen der Bürstenbinder	3	—
eod. „ „ „ „ Säckler . . .	2	—
Den 11. März „ „ Schlosser . .	4	—
Den 17. April von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis am hohen Vermählungs-Tage der durchlauchtigsten Prinzessin Sophie	25	—
23. von den Gesellen der Seiler . .	2	30
27. von den Gesellen des Müllers am obern Wörth	3	—
am untern Wörth	6	—
Den 22. Mai von Katharina Elisabetha Peppig	5	—
Den 4. Juni von den Gesellen der Wagenfabrik in Kumpfmühl	6	—
6. von den Gesellen der Weber dahier	6	—
11. „ „ „ „ Schneider .	7	30
Summa	138	30

Den 3. Juli 1827.

Der Verwaltungs-Senat der domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Pfarrer Oberndorfer, prov. Administrator.

Von einem hohen Gönner wurden zwei Spezies-Dukaten in das katholische Waisenhaus geschenkt; auch wurde von S. H. ein Conventions-Thaler zur Verwendung bei einem Spaziergange der Kinder übergeben.

Möge Gott dafür die Dankgebete der Kleinen nach dem Wunsche der Geber erhören.

Kön. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Im Institute im von Ann'schen Hause sind folgende Geschenke eingegangen:

Von einer frohen Gesellschaft zusammengelegt, 25 fl. Von Frau Hofräthin von Marx, am Hochzeitstage ihrer Fräulein Tochter, 5 fl. 24 kr., mit dem Beisatze: „den armen Mädchen einen frohen Tag zu bereiten.“ Der Kupferschmied Hr. Steng nahm für gefertigte Arbeit 42 kr. betragend, keine Bezahlung an.

Für alle diese Geschenke sprechen wir im Namen der armen Kinder den innigsten Dank aus.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Jos. Sigm. Reitmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, schwarze Bärenstraße Lit. G. Nro 69. in Regensburg sind neu angekommen:

Arndt, Dr. J. über den Ursprung und die verschiedenartige Verwandtschaft der Europäischen Sprachen. Wohlfeile Ausgabe. gr. 8. Frankf. 1827. fl. 1. 21 kr.

Busch, J. W. die beste und wohlfeilste Feuerungsart, nach einem neuen Systeme theoretisch dargestellt, mit ausführlicher Anweisung zur praktischen Anwendung. Mit 10 treu nach der Natur gezeichneten, halb ausgemalten Steindrucktafeln, nebst einer Vergleichungstabelle. gr. Fol. Frankf. 1827.

Curtius, J. Geschichte der Neugriechen von der Eroberung Konstantinopels bis auf die neuesten Zeiten. 1s Bdchn. mit einer Charte. 12. Leipzig. Herbig. 42 kr.

Justin, Pl. politische u. statistische Geschichte der Insel Hayti (St. Domingo). Nach dem Französischen bearbeitet von C. G. Hennig. gr. 8. Ronneburg. Schuhmann. 1827. fl. 4. 12 kr.

Lyra, deutsche, ein Taschenbuch zum gesell. Vergnügen. Eine Sammlung von Gesängen unserer besten Dichter neuerer Zeit. Leipzig 1827. fl. 1. 48 kr.

Luther's großer Katechismus. Als christl. Lehr-, Erbauungs- und Kommunionbuch, nach den Originalausgaben herausgegeben. Frankf. 1827. 48 kr. auf feinem Papier fl. 1. 12 kr.

Nachlese aus Dr. M. Luthers Schriften, zugleich ein Supplementband zu dessen sämmtl. Werken 12. Mainz 1827. fl. 1. 48 kr.

Pouqueville, F. Geschichte der Wiedergeburt Griechenlands; deutsch bearbeitet von Ch. Niemayer. 1s, 2s Bändchen. 12. Halberstadt 1827. 45 kr.

Radlof, Dr. J. ausführliche Schreibungslehre der deutschen Sprache für Denkende. wohlfeilere Ausgabe. gr. 8. Frankf. 1827. fl. 1. 48 kr.

Radlof, Dr. J. die Sprachen der Germanen in ihren sämmtlichen Mundarten, dargestellt und erläutert durch die Gleichniß-Reden vom Säemanne und dem verlornen Sohne rc. Wohlfeilere Ausgabe. 8. Frankf. 1827. fl. 1. 21 kr.

Schritte zur vollkommnen Liebe Gottes durch die Vereinigung mit Jesu, sowohl bei der heil. Messe, als in der heil. Kommunion, oder Meß- und Kommunionbuch für fromme Catholiken. 5te Aufl. 8. Würzb. 1827. 40 kr. auf feinem Papier fl. 1. 30 kr.

Streck, Dr. Fr. Eloah. Erhebungen des Herzens zu Gott in einer Reihe von Gesängen und metrischen Gebeten. 4te Aufl. 8. Frankf. 1827. fl. 1. 21. kr. auf Schreibpapier fl. 2. 6 kr. auf Velinpap. 3 fl.

Vieth, G. Lehrbuch der Mathematik, Geometrie, Trigonometrie rc. 4 Thle. Leipzig. Barth fl. 17. 6 kr.

Voigt, F. Grundzüge einer Naturgeschichte, oder Geschichte der Entstehung und weitern Ausbildung der Naturkörper. 8. Frankf. 1827. fl. 1. 48 kr.

Annuaire anecdotique ou souvenirs contemporains, pour l'anné 1827. Paris. fl. 2. 24 kr.

Haußner, F. W. englische Grammatik, od. praktischer Unterricht, die englische Sprache in kurzer Zeit fehlerfrei auszusprechen und gründlich zu lernen. Originalausgabe. Paris 1827. fl. 1.

Hausner, F. W. Phraseologia anglo-germanica, oder Sammlung von mehr als 50000 englischen Redensarten, aus den besten engl. Schriftstellern gezogen, und ins Deutsche übersetzt. gr. 8. Paris 1827. fl. 5. 36 kr.

Idées sur la philosophie de l'histoire de l'humanité, par Herder, ouvr. trad. de l'allmand etc. par E. Quinet. 2 Tomes. 8. Paris 1827. fl. 8.

Manuel des jeunes artistes et amateurs en peinture, par M. P. Bouvier. 8. Paris. fl. 5. 36 kr.

Les oeufs de paques, conte pour les enfans, trad. de l'allem. de M. Schmidt. 8. Paris 1827. 24 kr.

Le serin, conte pour les enfans, trad. de l'allem. de M. Schmidt. 8. Paris 1827. 24 kr.

Précentes sur l'eloquence par M. Fr. Levasseur. 2 Tomes. 8. Paris 1827 fl. 4.

Tables de reduction des anciennes et nouvelles monnoies français et en florins au pied de 24 et au pied de 20 et en argent de Saxe etc. 8. Paris 1827. 45 kr.

The seasons and exetle of indolence by J. Thomson. 8. Frankf. 1826. fl. 1. 21 kr.
Les veillées du château ou cours de morale à l'usage des enfans par Mad. la comt. de Genlis. 4 Tomes. 8. Berlin 1827. fl. 3. 36 kr.
The works of Lord Byron complette in one volume. gr. 8. Frankf. 1826. fl. 9.
The poetical works of Walter Scott complette in one volume. gr. 8. Frankf. 1827. fl. 6.
Carte des Royaume d'Espagne et de Portugal d'aprés Lope et les documens les plus recens lithographiée par C. Sennefelder 1823. A la lithographie de F. G. Levrault, imprimeur de roi à Paris. fl. 1. 48 kr.

dem Lande, die gänzliche Einäscherung schon vorhanden und der Ruin vieler Familien nicht mehr abzuwenden.

Wir haben, diesem Uebelstande abzuhelfen, eine sogenannte Transporteur-Löschmaschine erfunden, welche durch eine Vorrichtung das Wasser, ohne Menschenhände, aus jedem Teiche, Bache, Fluß, Strom oder Brunnen, zugleich einsaugt und mit starker Kraft fortspritzt. Der große unberechenbare Vortheil, der hierdurch entstehet, liegt offenbar vor Augen, und braucht keiner weitern Auseinandersetzung.

Da wir aber immer unser Augenmerk auf den Wasserbesitz zu richten haben, woran es leider zu oft gebricht, so haben wir die Erfindung gemacht, daß da, wo der allgemeinen Meinung nach, durchaus kein ergiebiger Brunnen zu erzielen sey, dennoch zu graben, und wenn auch das Wasserfundament eine Stunde und noch weiter vom Orte entfernt wäre. Auf eine solche Wasserleitung können in einer Stadt oder Dorf so viele Brunnengeschöpfe angebracht werden als erforderlich sind, um alles mit Wasser zu versehen; jedes einzelne Geschöpfe aber kann zu einer solchen Vollkommenheit gebracht werden, daß ein Mann mit geringer Mühe in einer Minute 1½ Eimer, folglich in einer Stunde 90 Eimer Wasser ausschöpft. Diese Art Wassergeschöpfe doppelt angebracht liefern in einer Minute 3 Eimer und in einer Stunde 180 Eimer Wasser, und sind auch Brunnen auf diese Art angelegt bei Feuersgefahren sehr gut als Spritzen zu gebrauchen.

Aus diesem allen gehet hervor, daß wir unsere Kunst und Wissenschaft in Wasserleitung- und Löschmaschinen-Verfertigen gewiß zu einer großen Vollkommenheit gebracht, sind jedoch weit entfernt, diese unsere Erfindungen geheim zu halten; sondern hiemit allgemein zu nützen, dies ist unsere Absicht. Diesemnach empfehlen wir uns allen hohen Obrigkeiten, Stadt- und Landgemeinden, und jedem der uns mit solchen Arbeiten beauftragen wolle; wir versprechen nicht nur alles auf das vollkommenste auszuführen, sondern versichern auch bei allen unsern Arbeiten die möglichst billigsten und wohlfeilsten Preise.

Auch verfertigen wir alle Arten mechanischer Arbeiten sowohl in Metall als Holz, alle Arten Handspritzen und dergleichen, repariren aber auch schadhaft gewordene Spritzen und Brunnengeschöpfe nach oben beschriebener Art.

Wir gewähren durch die Ansicht der vorhandenen Muster-Löschmaschine die volle Ueberzeugung, daß unser Versprechen nicht leeres Wortgepränge, sondern die reellste Wahrheit ist.

Regensburg im Monat Juni 1827.

Johann Rueff.
Lud. C. G. Saurin,
Lit. G. Nro. 146.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Englisches Baumwollgarn.

Unterzeichneter hat wieder in Kommission weiß und roth englisches Baumwollgaarn zum Stricken und Weben (Water und Mule) wie auch fein gebleichtes Strickgarn erhalten, und kann solches in verschiedenen Gattungen um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise abgeben.

Georg Friedrich Demmler,
Lit. F. Nro. 24.

Da mir von einem löblichen Stadt-Magistrat dahier die Concession zur Errichtung einer Conditorei ertheilt wurde, so zeige ich hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß ich dieselbe in allen Fächern in Ausübung bringe, und sowohl Torten, Confekturen, als auch alle Sorten Gefrornes und feine Chokolade u. dgl. theils schon verfertigt, theils auch auf Bestellung in bester Qualität liefere.

Zugleich empfehle ich auch mein schon bekanntes Manufaktur- und Steingut-Lager; indem ich um gütigen Zuspruch bitte, versichere ich reelle und billige Bedienung.

Mein Laden ist ohnweit dem Goliath, Herrn Kaufmann Schumacher gegenüber.

Regensburg den 26. Juni 1827.

Fried. Eugen Leers.

Einem hohen Adel, verehrlichen Publikum, so wie allen meinen Gönnern und Freunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich bis

den 16 dieses Monats das bis jetzt gemiethete Quartier und Laden im Kramgäschen Lit. E. Nro. 51. verlassen, und dagegen den neu erbauten Laden im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. der Dauber'schen Apotheke gegenüber sammt Wohnung daselbst, beziehen werde.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Zutrauen verbindlichst danke, füge ich die ergebenste Bitte um fernern geneigten Zuspruch bei, und werde nichts ermangeln lassen, um meine verehrten Abnehmer wie bisher auf die reellste und billigste Weise mit immer gleich guter Waare zu bedienen.

Regensburg den 11. Juli 1827.

Friedrich Gottfried.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher für Rechnung meiner Mutter geführte Geschäft übernommen habe, um es für meine eigene fortzusetzen.

Indem ich mich verpflichtet fühle, für das diesem Geschäfte während einer Reihe von Jahren geschenkte gütige Vertrauen im Namen der bisher Betheiligten verbindlichst zu danken, wage ich, unter Zusicherung strengster Rechtlichkeit und Pünktlichkeit, die höfliche Bitte, dieses schätzbare Wohlwollen auch auf mich geneigtest überzutragen, und nenne mich ergebenst

Heinrich Heßling,
Apotheker zum Mohren.

Die von Utzschneider'sche Tuchmanufaktur macht bekannt, daß bei der Niederlage in Regensburg sowohl grau melirtes, als grünes Tuch, nach ordonanzmäßiger Vorschrift für die Forstbediensteten, theils zu haben ist, theils innerhalb 5 bis 6 Wochen hinlänglich zu haben seyn wird. Man verspricht die beste Qualität und möglichst billige Preise.

Ich mache hiemit bekannt, daß auf mehreres Verlangen Donnerstag am 12. dieß von Morgens 11 Uhr bis Abends in meinem Laden ohnweit dem Goliath Vanille-Gefrornes in Gläsern zu haben ist.

Friedr. Eugen Leers.

Bei Unterzeichnetem sind wieder schöne graue, braune und schwarze Herren- und Knabenstrohhüte zu billigen Preisen zu haben.

Albrecht Meyer,
Fragner zum blauen Stern.

Ich bringe meinen geehrten Abnehmern ergebenst zur Anzeige, daß ich meinen Laden im Kramgäßchen wieder verlassen, und einen andern bei Hrn. Erich in der Wildenmann-Straße bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich mit allen Sortiments Horn- und Schildkrot-Kämmen, so wie in Verfertigung aller Arten neuer Brillen-Gefäße und in Reparirung derlei schadhafter ergebenst.

Johann Dienstl,
Kammmacher-Meister.

Zur Folge gnädigster Entschließung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, wurde mir von dem löblichen Stadt-Magistrate nebst dem Bürgerrecht eine Bäckerey-Concession verliehen.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich demnach hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vor der Hand mit der sogenannten Schmalz-Bäckerey mein Geschäft bis auf weiters begonnen habe.

Ich versichere die reinlichste und prompteste Bedienung, und unterziehe mich auch aller gemacht werdenden besondern Bestellungen an Backerey dieser Art zu Geburts- und Namenstagen rc. zu jeder beliebigen Stunde mit der größten Bereitwilligkeit.

Mein Haus ist Lit. C. 77. in der silbernen Fischgasse.

Joh. Baptist Bleyer,
Bürger und Bäckermeister.

Unterzeichneter macht hiemit einem hochverehrlichen Publikum die geziemende Anzeige, daß Sonntag den 1. Juli laufenden Jahres anfangend, alle Sonntag der Sommerkeller geöffnet werden wird. Da die schöne Lage dieses Kellers, und auch gutes Bier, ohnehin schon recommandirt, verspreche ich mir, von einem hochverehrlichen Publikum einen zahlreichen Besuch, und empfehle mich achtungsvoll und ergebenst.

Anton Schmid, Tafernwirth
in Köfering.

In Irl-Maut wird Freitag den 29. d. M. ein baier. Kegelschieben mit folgenden Gewinnsten seinen Anfang nehmen:

1) 8 Kronenthaler mit einer Fahne
2) 7 " " " "
3) 6 " " " "

4) 5 Kronenthaler mit einer Fahne.
5) 4 " " " "
6) 3 " " " "
7) 2 " " " "
8) 1 " " " "
nebst 4 Nebengewinnsten und einer Weltfahne.
Von jeden Gulden werden nur 3 kr. abgezogen.
Uebrigens wird bemerkt, daß diejenigen Schieber, welche hier fast überall ausgeschlossen sind, bei diesem Kegelschieben keinen Zutritt erhalten können.
Wozu Jedermann höflichst einladet
Joseph Haller.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die am 9. Juli bereits begonnene Versteigerung des Mobilien-Nachlasses des ehemaligen Probst-Richters zu Ober- und Unterlauterbach, Herrn Michael Wirthmüller, bestehend in goldenen Ringen mit guten Steinen, goldenen Sack-, Minuten- und Repetiruhren, und goldenen Ketten, silbernen Tafelleuchtern, Girandols, Kaffee- und Milch-Kannen, Dinten-Zeug, silbernen Einsätzen mit Messern, Gabeln und Löffeln, silbernen Dosen und Kaffee-Löffeln ꝛc., Herren-Kleidern, Leib- und Bettwäsche, neuen und gebrauchten Tisch- und Tafeltüchern nebst Servietten, schönen Betten und Matratzen, Hausleinwand, Stand- und Wanduhren, Kommod-, Kleider-, Schreib- und Küchenkästen, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Tischen, Malereien, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Trinkgläsern, Bouteillen und Krügen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Waschgeschirren; dann einer Sammlung von sehr guten doppelten und einfachen Gewehren mit goldenen Zündkern, und Pistolen von guten Meistern, nebst andern sehr guten und nützlichen Hausgeräthschaften, wird auch heute und die folgenden Tage in dem bekannten Lokale fortgesetzt, und besagte Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.
Regensburg den 11. Juli 1827.
Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 16. Juli 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit D. Nro. 78 in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, Pettschafts, silbernen Löffeln, Sackuhren u. Rosenkränzen mit detto, Kommod- und Kleiderkästen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Stoffen, Seidenzeug, Taffet und Kattun, reinlicher Leib-, Tisch- und Bettwäsche, kirschbaumenen Sesseln und runden Tischen, fichtenen Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Weinflaschen und Bouteillen, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Der Katalog ist zu Ende dieser Woche unentgeldlich zu haben bei
Auernheimer,
Auktionator.

Donnerstags den 12. Juli 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien der verstorbenen Vicepräsidentens-Wittwe Frau v. Adam, in des Hrn. Weidner, bürgerl. Posamentirs, Behausung über zwei Stiegen hoch, auf der Haide, bestehend in sauberen Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Crucifixen, Spiegeln, Sesseln und Kanapees, einem Schreibsekretär, Kommoden, Pfeiler- und andern Tischen, Bettstätten von Kirschbaum- und Eichenholz, Betten und Matratzen, Couvertdecken und Rouleaux, Koffers, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren und Steingut, nebst andern brauchbaren und sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Wozu höflichst einladet
Auernheimer, Auktionator.

Mittwochs den 18. Juli 1827 Nachmittags werden in der Behausung Lit E. Nro. 134. in der Pfarrergasse über eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer Häng- und Stockuhr, Kanapee und Sesseln, Kom-

mod- und Kleiderkästen, Betten, Tischen, Spiegeln, Zinn, Kupfer und Messing, nebst andern blechernen und erdenen Küchengeschirren ꝛc. ꝛc. an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.
Wozu höflichst einladet
Regensburg den 10. Juli 1827.
Haubner u. Lehmeyers Wittwe.

Die zum Nachlasse des ehemaligen Probstrichters zu Ober- und Unterlauterbach gehörige Büchersammlung, worunter sich auch Gerets systematisches Repertorium, und die K. B. Regierungsblätter von 1798 — 1826 befinden, wird Samstag den 14. Juli d. J. Nachmittags zwei Uhr in der Behausung des Maurermeisters Hofmeier Lit. G. Nro. 29. über eine Stiege öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit höflichst eingeladen werden.
Notar Stadlberger.

Eine kleine Stunde von Regensburg ist ein sehr schöner Garten mit mehreren Aeckern in einer der besten und schönsten Lagen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Grundstück liegt an einer gangbaren Straße und befindet sich im besten Zustande, nämlich im Garten befindet sich ein kleines Haus, hübsches Zimmer, 1 Küche, 1 Boden, Stall, Brunnen und s. v. Abtritt, 350 Stück tragbare Obstbäume von der besten Art, dabei eine schöne Hopfen-Anlage mit 500 Stöcken, ingleichen ein großes Spargelfeld 6 Bifang lang, welches alle Jahre 50 fl. Nutzen bringt. Dieser Garten, so wie alle Aecker sind gegenwärtig im größten Flor, und das Ganze ist zu einer Wirthschaft gut geeignet und alles indeigen. Auf diesem Anwesen kann auch die Hälfte des Kaufschillings liegen bleiben. Auskunft ertheilet
der ehemalige Bierbräuer Häckel, Lit H. Nro. 10. bei St. Clara im ehemaligen Rentmeisterhaus in Regensburg.

Es ist eine Makronennudel-Presse zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 72. über einer Stiege zu erfragen.

Ein neues und ein schon gebrauchtes einspänniges Chaisen-Geschirr, beide mit Messing garnirt, sind täglich um billige Preise zu verkaufen, und das Weitere im A. C. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist eine große eiserne Wage nebst mehreren Zentnern eiserner Gewichter zu verkaufen, oder gegen eine kleinere zu vertauschen.

Vier einspännige alte Chaisen sind zu verkaufen bei
Boliter, im Bischofshof.

Ein gut ausgespielter Flügel mit 5 Octaven steht zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Zwei Heuraufen und ein Barren von Eichenholz sind in Lit. E. Nro. 158. um billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 106. ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Boden, Holzleg, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, nebst Stallung für zwei Pferde, täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. C. Nro. 45 und 46. nächst dem Königlichen Regierungs-Gebäude ist bis Ziel Jakobi oder auch früher der zweite Stock mit drei heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

Dem Rathhaus gegenüber in Lit. B. 72. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist bis Jakobi im zweiten Stock ein schönes bequemes Logis zu verstiften.

Unterzeichneter wünscht die Oekonomie und Bierbrauerei des Schloss's Prüfening auf die Dauer von drei Jahren zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich über die allenfallsigen Pachtbedingnisse mit der Titl. Gutsherrschaft oder mit dem Unterzeichneten benehmen.
Schloß Prüfening am 30. Junius 1827.

F. X. Praun,
Bräuhaus- und Oekonomiepächter.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im zweiten Stock ein Quartier von drei Zimmern, und mit aller Bequemlichkeit versehen bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro 50. ist ein Logis mit 4 Zimmern, Küche und Kammer bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Bis Ziel Jakobi, ist in der Behausung Lit. B Nro. 24. ein Zimmer sammt Kabinet, mit oder ohne Meubeln, so wie auch eine Stallung für 2 Pferde, zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist im ersten Stock ein Quartier von 5 Zimmern, nebst Küche, Keller u. s. w. zu verstifen.

In Lit. F. Nro. 116. am grünen Marktplatz sind täglich einige schöne, helle und gut meublirte Zimmer, monatlich oder vierteljährig, an solide Personen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Familie ein schönes Quartier zu verstiften.

Es ist täglich ein schönes Monatzimmer mit der Aussicht auf den Marktplatz an einen soliden Herrn zu verstiften. Das Nähere ist bei Herrn Lindner Kleidermacher, wohnhaft im Kramgäßchen zu erfragen.

In der Behausung Lit D. Nro. 28. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Im zweiten Stock sind 5 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 2 Küchen, Keller, und Holzlege, Boden und Waschgelegenheit ebenfalls gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften, und kann auch theilweise bezogen werden. Das Nähere ist bei Johann Mathäus Mehrle, Schneidermeister zu erfragen. Auch sind daselbst Haken und Preis, so wie auch Bruchsteine zu verkaufen.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist Lit. D. Nro. 68 der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heizbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann einer Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdstallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in dem besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebenbehältniß, schön eingerichtet, monatweise zu verstiften.

Im Hause Lit A. 116 ist bis Allerheiligen der 2te Stock, mit aller Bequemlichkeit versehen, an eine stille Familie zu verstiften.

Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 187. in der Wollwirkergasse ist der ganze obere Stock nebst Zugehör, und Keller bis Jacobi an eine ruhige Haushaltung zu verstiften.

In der Nähe vom weißen Hahn wird ein Keller mittlerer Größe zu miethen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind zwei schöne mit aller Bequemlichkeit versehene Quartiere zu verstiften, und können sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. E. Nro 123. ist der zweite Stock bis auf Allerheiligen mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit G. Nro. 124. in der Maximiliansstraße ist der zweite Stock mit 6 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden nebst aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Mitten in der Stadt ist ein meublirtes Monatzimmer zu 4 fl. zu vermiethen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Man sucht gegen gemeinschaftliche Kosten eine oder 2 Personen, die in einer Chaise nach Marienbad reisen wollen. Näheres im A. C.

Zur Erlernung der Kleidermacher Profession wird ein junger Mensch von honneten Eltern gesucht. Näheres im A. C.

Ein solides Haus zur Unterbringung eines jungen Menschen in die Lehre zur Seifensiederei wird gesucht. Näheres im A. C.

In ein hiesiges Handlungshaus wird noch bis nächstes Jakobiziel, ein Hausknecht, evangelischer Religion und mittlerer Statur, mit gutem Zeugniß versehen, in Dienst zu nehmen gesucht. Auskunft davon giebt die Redaktion dieses Blattes.

In einer Großhandlung wird ein Lehrling gesucht, welcher die gehörigen Verkenntnisse besitzt. Auskunft ertheilt das Kommissions-Bureau Regensburg.

In eine ruhige Haushaltung wird eine ordentliche Person, welche mit einem Kinde gut umzugehen versteht, auch Hausmannskost kochen kann, bis nächstes Ziel Jacobi in Dienst gesucht. Näheres sagt das A. C.

Es sucht Jemand, der nächsten Freitag früh von hier über Augsburg nach Memmingen fährt, gegen gemeinschaftliche Kosten, eine oder 2 Personen als Reisegesellschaft.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Im Hause des Herrn Branntweinbrenners Ammersdorfer bei Obermünster ist ein Kanarienvogel weggeflogen. Man ersucht denjenigen, welcher diesen Vogel aufgefangen hat, ihn gegen eine Erkenntlichkeit wieder dem Eigenthümer zurück zu bringen.

Vergangenen Montag wurde vom neuen Hause bis zum Rathhaus ein goldenes glockenförmiges Ohrengehäng verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde ein goldener Ohrring, rings herum mit detto Knöpfchen, verloren. Der Finder wolle ihn gegen Erkenntlichkeit im A. C. abgeben.

Capitalien:

Es werden an inländische Gutsgebäude und Grundbesitzer beträchtliche Kapitalien (doch nicht unter 500 fl.) gegen doppelte und einzige Hypotheken abgegeben. Die Bedingungen, unter welchen diese Kapitalien verliehen werden, sind bei dem Kommissions-Bureau Regensburg zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 3. Julius. Leonhard Heerdegen, Beisitzer, mit der Beisitzers-Wittwe Franziska Känsel, von hier. Den 8. Johann Georg Schmid, Bräuhauspächter, mit Jungfrau Anna Maria Wagner, von Altendorf. Den 9. Franz Merk, Beisitzer und Straßenarbeiter, von hier, mit Anna Waldbier, von Kelheim.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Julius. Adalbert Heinrich, 4 Jahre und 4 Monate alt, an Starrkrampf mit Lungenlähmung, Vater, der Hochwohlgeborne Herr Karl Freiherr von Leulwitz, Königlich Bayrischer Kämmerer und Halloberbeamte in Marktsteft im Untermainkreise. Den 7. Johann Dietl, Beisitzer und Schuhflicker, von hier, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 7. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Herr Jakob Wittmann, Königlicher Oberzollamtskontrolleur in Stadtamhof. Den 10. Franz Moritz, unehelich, 10 Monate alt, an Keuchhusten. — Michael Schuster, Maurer und Bräuknecht zu Stadtamhof, 62 Jahre alt, an der Auszehrung. — Anna, 1 Jahr und 3 Monate alt, an schwerem Zahnen, Vater, Johann Meilinger, Metzgermeister zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Juli. Anna, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Neumair, Uhrkastenmacher. Den 4. Barbara, 3 Monate und 2 Wochen alt, an Entkräftung, Vater, Georg Ostermair, Taglöhner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 7. Juli. Johann Dietl, Taglöhner.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Ein dahier gefundenes Halstuch kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer im Polizei-Bureau in Empfang genommen werden.

Bis den 20. oder 21. Juli fährt von hier ein Wagen über Wunsiedel nach Eger und Carlsbad. Wer diese Gelegenheit gegen billige Bezahlung benützen will, kann Näheres in der blauen Traube am Steinweg erfahren.

Berichtigung. Im vorigen Stück dieses Blattes ist Seite 357. in der drittletzten Zeile Peisel statt Briel zu lesen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. Juli 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	133	139	139	—	8	—	7	41	7	16
Korn .	—	94	94	94	—	4	54	4	29	4	12
Gerste .	—	--	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	59	59	59	—	4	24	3	54	3	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	24	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	28	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 7. Juli 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	34	—	—	38	2	10	—
Semmelmehl . . .	1	46	—	—	26	2	7	—
Mittelmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Pollmehl	—	42	—	—	10	2	3	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Reggenmehl . . .	—	52	—	—	13	—	3	—
Römischmehl . . .	1	4	—	—	16	—	3	3
Waitzengries feiner	4	34	—	1	8	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	30	—	—	52	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 7. Juli 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 7. Juli 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	[illegible]	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaſſ. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelaſſ. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoſſ. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	210	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	140	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	70	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	4500	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	12	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	18	„ „ „	1	—	1	12
Gänse, rauhe	2 0	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	88	„ „ „	—	20	—	30
„ geputzte	75	„ „ „	—	40	—	50
Indiane . .	26	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	40	1	12
Hühner, alte.	88	„ „ „	—	7	—	10
„ junge	400	das Paar zu	—	12	—	20
Tauben . .	100	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	144	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	175	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	243	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	4	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	185	„ „ „	4	24	4	36
Fichten . .	52	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt

(Nro. 29.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2f.

Mittwoch den 18. Juli 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Vertheilung der für die Pferdezucht bewilligten Stations- und Kreispreise betreffend.)

Auf den Grund einer von der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, anher gelangten Entschließung dd. 16. v. M. wird den sämmtlichen Pferdebesitzern aus den Bezirken der beiden Beschäl-Stationen Burglengenfeld und Regensburg bekannt gemacht, daß für gegenwärtiges Jahr durch eine Commission des k. Oberststallmeisterstabes die Musterung der Gaureiter-Hengste, der im nächsten Jahr zu belegenden und zahlreicher, als bisher vorzuführenden Zuchtstuten, so wie der Preisewerbenden Hengste, Stuten und Fohlen, und hierauf die Zuerkennung der gnädigst bewilligten Kreis- und Stations-Preise, am 6. September l. J. in hiesiger Stadt vorgenommen werde, und daher die Vorführung der Pferde an diesem Tage längstens bis Morgens 8 Uhr auf dem bisher hiezu verwendeten Platze am obern Wörth zu geschehen und jeder Preisebewerber über die Richtigkeit der Abstammung seines Pferdes von einem Landgestüts-Beschäler und von einer, durch die Landsgestüts-Commission für jenen Beschäler bezeichneten Stute durch einen Beschäl-Erlaubnißschein oder ein Zeugniß seiner Gerichts-Behörde sich gehörig auszuweisen habe.

Die durch allerhöchste Verordnung vom 18. Juni 1818 allergnädigst festgesetzten Preise bestehen übrigens in folgenden:

A. Stationspreise I. Classe.

a) für die dreijährigen Hengstfohlen: 9 Kronenthaler für den ersten Preis, 6 Kronenthaler für den zweiten Preis, 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

b) für die dreijährigen Stutfohlen: 6 Kronenthaler für den ersten Preis, 4 Kronenthaler für den zweiten Preis, 2 Kronenthaler für den dritten Preis.

c) für die vierjährigen Stuten: 9 Kronenthler für den ersten Preis, 6 Kronenthaler für den zweiten Preis, 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

B. Stationspreise II. Classe.

Ausser diesen sollen noch aus den 6 mit Preisen begabten Mutterstuten jedes Beschälbezirkes, den drei Besten für die drei ersten Fohlen von königl. Stallons, und zwar der Ersten für das erste Fohlen 6 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 5 Kronenthaler, für das dritte Fohlen 4 Kronenthaler; der Zweiten für das erste Fohlen 4 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 3 Kronenthaler, für das dritte Fohlen 2 Kronenthaler; der Dritten für das erste Fohlen 3 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 2 Kronenthaler, für das dritte Fohlen auch 2 Kronenthaler ausgesetzt werden.

Um die voranstehenden zwei Preisklassen können nur solche Pferdebesitzer sich bewerben, welche in dem Beschälbezirke, in dem die Preisevertheilung Statt hat, wohnen.

C. Preise, um welche die Stationen eines Kreises zu concurriren haben.

Für jeden Kreis, über welchen sich die Gestütsanstalt erstreckt, sollen zugleich alljährlich den 6 besten Hengsten, und den 6 besten Stuten, welche von königl. Stallons erzeugt sind, folgende Preise zuerkannt werden, nämlich:

a) dem ersten Hengste und der ersten Stute zwanzig Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten fürs erste, 5 Dukaten fürs zweite, und 5 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

b) dem zweiten Hengste und der zweiten Stute achtzehn Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite, und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

c) dem dritten Hengste und der dritten Stute sechszehen Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

d) dem vierten Hengste und der vierten Stute vierzehn Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite, und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

e) dem fünften Hengste und der fünften Stute zwölf Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite, und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

f) dem sechsten Hengste und der sechsten Stute zehn Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 2 Dukaten fürs zweite, und 2 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr

bezahlt werden sollen

Regensburg den 14. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.

J. Abw. d. B.

v. Eggelkraut, I. rechtsk. Rath. Schaupp.

In Folge allerhöchster Entschließung wurde dem vormaligen Registraturgehilfen Lizentiat von Kastner die dahier erledigte Lotto-Collectur Nro. 246. übertragen.

Welches aus Auftrag der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 16. Juli 1826.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die untenbeschriebene und eingeschätzte Topasdose soll, auf Antrag der Interessenten dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Zu dieser Versteigerung, welche in dem diesseitigen Gerichtslokale vorgenommen wird, werden Kaufslustige auf

Mondtag den 3. September dieses Jahrs Morgens 9 Uhr

hiemit eingeladen, und wird bemerkt, daß der Zuschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten geschehe.

Beschreibung und Einschätzung dieser Dose:

Diese Dose besteht aus zwei Topasen, wovon einer den Deckel mit einer Antike, mit

Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schale bildet. — Die Schale allein ist 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariser-Fuße folgende Dimensionen:

1 Zoll $9\frac{30}{100}$ Linien Länge der Dose;
1 „ $5\frac{21}{100}$ „ Breite derselben;
1 „ $\frac{20}{100}$ „ Höhe ohne Deckel;
— „ $6\frac{90}{100}$ „ innere Tiefe des hohlen Steines;
— „ $6\frac{13}{100}$ „ Dicke des Bodens und Deckels;
— „ $2\frac{40}{100}$ „ Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehen Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten, nach vorgenommener Probe auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar; daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwelen, und bloß ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber taxiren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr Tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein, die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen, halten diesen Topas, nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder sibirischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 8. Mai 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Auf den Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Bierbräuers Xaver Ostermann zu Stadtamhof wiederholt zum Verkaufe ausgesetzt, und hievon auf

Montag den 13. August von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus dem zwei Stockwerk hohen, mit doppeltem Taschendach versehenen, sehr geräumigen Wohnhaus, mit Schenkgewölb, Weinkeller, Waschhaus ꝛc.;
b) dem wohl eingerichteten Bräuhaus;
c) der Malzmühle;
d) dem Bräuhaus mit Malztenne und Stallungen;
e) dem Stadel und dem darunter befindlichen Keller;
f) dem Keller unter der St. Mang Sakristei;
g) dem Hofraum an der St. Mang Kirche;
h) dem Sommerkeller auf dem Wege nach Karret;
i) dem ¼ Tagwerk haltenden Grasgarten mit gedeckter Kegelbahn;
k) dem mit vielen Fruchtbäumen besetzten über 1 Tagwerk großen Obstgarten, welcher an den äussern zwei Seiten mit Mauern umgeben ist.

Sämmtliche Gebäude sind im guten Zustande, und das Anwesen ist freies Eigenthum.

Ausser der darauf radizirten Bräuergerechtsame, und der damit verbundenen Brandweinbrennerei, hatte der Besitzer bisher auch die Weinessigfabrikation, und das Recht zu einer Großhandlung.

Uibrigens wird bemerkt, daß nach Umständen ein großer Theil des Kaufschillinges auf den Realitäten verzinslich liegen bleiben kann.

Regensburg den 6. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Lehner.

29*

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden **Freitag den 20. Juli Nachmittags 4 Uhr** wird in der Kanzlei des unterzeichneten Rentamts, ein in dem Stadtwaag-Gebäude Lit. B. Nro. 61. sich befindliches Gewölbe gegen den Haidplatz, öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 14. Juli 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an dem Nachlaß des zu Straubing verstorbenen Herrn Hauptmann **Engelbert Curtius** aus welch immer für einem Rechts-Grund Anspruch zu machen gedenkt, wird hiemit aufgefordert, selben um so gewisser in Zeit

Sechs Wochen

vom heutigen Tag angerechnet hierorts anzumelden, als nach Ablauf dieser Zeit die Verlassenschaft ohne weiterer Rücksicht zu Ende geführt werden würde.

Regensburg den 12. Juli 1827.

Die
Königl. Stadt-Commandantschaft.
Cronegg, Oberst.
Wirth, Aktuar.

Vom
Königl. Bayer. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

werden aus Auftrag der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, folgende Staats-Realitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Reggsbl. S. 1577.) öffentlich versteigert, als:

I. Am Donnerstag den 2. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Sarching:
 a) die Förstlwiese bei Barbing pr. circa 5 Tagwerk; — mit Ausnahme des einem Dritten eigenthümlich zugehörigen Grummetfandes;
 b) die Rennwiese bei Sarching pr. circa 6 Tagwerk;
 c) die sogenannte Stadeltennwiese unterhalb Sarching pr. circa 6 Tagwerk.

II. Am Freitag den 3. August h. J. von 9 bis 5 Uhr im Wirthshause zu Gemünd: der sogenannte Tannenwörth bei Irling pr. ohngefähr 7½ Tagwerk;

III. Am Montag den 6. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Auburg:
 a) die Wiese bei Auburg an der Donau pr. circa 5 Tagwerk;
 b) der Wechselantheil des Königl. Aerars an der Wiese bei der Eltheimerboigen an der Donau pr. circa 2¼ Tagwerk.

IV. Am Donnerstag den 9. August h. J. von 9 bis 5 Uhr beim Höherr, Bräu zu Pfatter:
 a) der Aerarial-Wechselantheil am Stöcklwörth pr. ohngefähr 8 Tagwerk, ohnweit dem Weiler Gissa entlegen;
 b) die Thallingerwiese, pr. circa 15 Tagwerk bei Oberachdorf.

V. Am Samstag den 11. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Geisling:
 a) die s. g. Kuchlwiese pr. circa 8 Tagw.,
 b) „ „ Lengwiese pr. circa 8 Tagw.,
 c) „ „ Graslohwiese pr. circa 4 Tagw.,
 d) „ „ Heubrückiwiese pr. circa 4 Tgw.,
 e) „ „ Eglseewiese pr. circa 1½ Tagw.,

sämmtlich in der Nähe des Dorfes Geisling gelegen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Lizitanten aus auswärtigen Amtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögens-Verhältnisse zu legitimiren.

Actum Regensburg den 6. Juli 1827.

Oettl, Rentbeamter.

Vom
Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg

werden am
Dienstag den 24. Juli h. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr
im königl. Rentamts-Lokale

200 Schäffel Haber
aus dem Aerndtejahre 1826 nach den bisherigen Normen versteigert.

Dieser Vorrath kann am Tage der Versteigerung von 9 bis 10 Uhr Vormittags auf dem königl. Amtsspeicher zum leeren Beutel dahier besichtiget werden.

Regensburg den 11. Juli 1827.

Oettl, k. Rentbeamter.

Den katholischen Waisen wurde zur Bereitung eines ländlichen Vergnügens ein Kronenthaler zum Geschenke gemacht, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Kön. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Durch die wohlwollende Herzensgüte Sr. Hochwürden Herrn Stadtpfarrers und Distrikts-Schulinspektors Herrmann Nadl zu Ingolstadt wurde daselbst ein Concert veranstaltet und der Reinertrag mit zwei und zwanzig Gulden anher übermacht.

Ingleichen erhielt der Verein ein Geschenk von Sr. Wohlgebr. Titl. Herrn Pfarrer Justin Herbst in Rosenberg von zwei Gulden, 30 kr.

Dank, innigen Dank den edlen Gebern!

Regensburg den 10. Juli 1827.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Schullehrer-Wittwen und Waisen-Vereins im Regenkreise.

Lehrer Graf, Vorstand.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief gebeugt, von dem höchst schmerzlichen Verluste unsers theuersten Gatten, Vaters, Bruders und Oheims, des K. quiescirten Landrichters Herrn Christoph Andereas Mämminger sagen wir unsern Gönnern, Verwandten und Freunden für die während seiner kurzen Krankheit und nach seinem Hinscheiden, dann durch die Begleitung zu seiner Ruhestätte sich so allgemein ausgesprochene gütige Theilnahme den herzlichsten Dank, und mit dem aufrichtigsten Wunsche für Ihrer Aller stetes Wohlergehen empfehlen wir uns zu fernerer Gewogenheit und Freundschaft.

Regensburg den 15. Juli 1827.

Die Hinterbliebenen.

Groß und schmerzlich ist der Verlust, den wir durch das allzufrühe Hinscheiden unsers geliebten einzigen Sohnes, Petrus Eckert hochfürstl. Thurn und Taxischen Gerichtsaktuars, erlitten haben.

Nur in den Tröstungen der Religion und in der allgemeinen Theilnahme, welche sich durch die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung seiner nahen und fernen hohen Vorgesetzten, Gönner, Freunde und Bekannten öffentlich aussprach, können wir Linderung unsers gerechten Schmerzes finden.

Es ist unsere erste und heiligste Pflicht, Ihnen, verehrteste, hiefür unsern tiefgerührtesten Dank hiemit auszusprechen, und wir verbinden damit den herzlichsten Wunsch, daß Sie Gott bis in die spätesten Zeiten vor solchen traurigen Unglücksfällen verschonen möge.

Wir empfehlen den Verstorbenen noch Ihrem frommen Andenken, uns aber zu fernerer gütiger Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Regensburg am 16. Juli 1827.

Philipp Eckert, F. Thurn und Taxischer Leibkammerdiener nebst Familie.

Mit freudigem Gemüthe mache ich meinen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß meine Frau von einer sehr gefährlichen Krankheit durch die ärztliche Hülfe des Titl. Herrn Dr. Ritzenthaler in kurzer Zeit wieder hergestellt wurde; auch danke ich zugleich Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für die öftern Besuche und trostreichen Zusprüche; und wünsche, daß Gott einen Jeden für solchen schmerzhaften Krankheiten behüten möge.

J. G. Friedrich,
bürgerl. Großobsthändler.

Bei meinem unerwartet schnellen Abgange von hier nach meinem lieben Heimatlande sage ich hiemit allen guten Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Regensburg den 16. Juli 1827.

C. Brenner.

Ich finde mich veranlaßt Jedermann zu warnen, meiner Frau auf meinen Namen nichts verabfolgen zu lassen, indem ich und meine Eltern für keine Bezahlung haften.

Nikolaus Deyninger, jun.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der gehorsamst Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er seine, ohnehin schon bekannte Kunst- und Kupferstichhandlung wieder mit einer vorzüglichen Auswahl der neuesten Werke bereichert habe. Unter andern verdienen besonders folgende interessante Artikel genannt zu werden; als: Das sehr schöne, und wohlgetroffene Bildniß J. M. der Königin Therese von Baiern; (Seitenstück des früher erschienenen Bildnisses S. M. des Königs) von Stieler; die Weltkarte in Merkators Projection von Christ. Gottl. Reichard; — ein Atlas des ottomanischen Reiches; — Pläne von Regensburg, Augsburg und Nürnberg, nebst deren Umgebungen; — eine ganz neue Karte von Bayern, mit den Hauptstädten der 8 Kreise und den Landestrachten; — ein Taschenplan von München; — Anleitung zur bürgerlichen Baukunst; — ein Heft architektonische Verzierungen und Arabesken zur Benützung für Baufreunde, Maler, Zeichner; — Vignolas Lehre von den 5 Säulenordnungen; — eine europäische Münztabelle nach dem 24 fl. Fuß; — eine sehr schöne Auswahl verschiedener Kupferstiche und Ansichten von München, Landshut, Eichstädt, Neuburg u. dgl. — ein kaligraphisches Uebersichtsblatt aller europäischen Schriften, wie auch einzelne Vorlegeblätter aller Schriftgattungen; — alle Gattungen Schreib- und Zeichnungsmaterialien; — sehr schöne und ganz neue Stick- und Strickmuster, worunter sich auch chinesische befinden; ferner empfiehlt sich derselbe auch mit einer sehr guten schwarzen Dinte, und mit einer trockenen Glanz-Wichse, welche sehr schön und nahrhaft für das Leder ist. Indem der Unterzeichnete hofft, alle Wünsche seiner verehrtesten Abnehmer auf das Pünktlichste befriedigen zu können, schmeichelt er sich eines geneigten Zuspruches, und empfiehlt sich hochachtungsvoll.

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstich-Händler in der weißen Rose auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 31.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Concordanz-Bibel von Dr. Luther, 2 Foliobände. 4 fl. Sancti Bernardi opera omnia, Fol. Lugd. 2 Bnde. 8 fl. Gothofredi corpus juris civilis. 6 fl. Le Poetae ou mémoires d'un homme de lettres, avec fig. 1798 4 Bde. 1 fl. 24 kr. Ein Band Kupferstiche und Zeichnungen, theils schwarz, theils illuminirt, größtentheils Regensburger Prospekte. 1 fl. 24 kr. Pater Abraham, Etwas für Alle, mit viel. Kupf. 2 fl. Eli Loro der Mörder. 45 kr. Meißners Bianca Capello. 2 Thle. 1 fl. 12 kr. Lafontaine, Natur und Liebe. 42 kr. Lafontaine, die Familie Saint Julien. 1 fl. 12 kr. Puchta, Unterricht über die Hypotheken-Verfassung in Baiern. 1823. 27 kr. Geschichte merkwürdigster Ereignisse, 1806, 7, 8, 9, 10. 36 kr. Plato, italienisch. 3 Bde. 2 fl. 30 kr. Wielands Damen-Bibliothek. 5 Bde. 1 fl. 24 kr. Kotzebue's dramatische Spiele. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Lieder gesellschaftlicher Freude. 24 kr. Regensburger Wochenblätter von 1809 bis 25, sehr billig. Regierungsblätter von 1802, 5, 6, 7, 8, 9, 11 und 1816, jeder Jahrgang kann einzeln billig erkauft werden.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher für Rechnung meiner Mutter geführte Geschäft übernommen habe, um es für meine eigene fortzusetzen.

Indem ich mich verpflichtet fühle, für das diesem Geschäfte während einer Reihe von Jahren geschenkte gütige Vertrauen im Namen der bisher Betheiligten verbindlichst zu danken, wage ich, unter Zusicherung strengster Rechtlichkeit und Pünktlichkeit, die höfliche Bitte, dieses schätzbare Wohlwollen auch auf

mich geneigtest überzutragen, und nenne mich ergebenst

Heinrich Heßling,
Apotheker zum Mohren.

Die von Utzschneider'sche Tuchmanufaktur macht bekannt, daß bei der Niederlage in Regensburg sowohl grau melirtes, als grünes Tuch, nach ordonanzmäßiger Vorschrift für die Forstbedienstеten, theils zu haben ist, theils innerhalb 5 bis 6 Wochen hinlänglich zu haben seyn wird. Man verspricht die beste Qualität und möglichst billige Preise.

Ich bringe meinen geehrten Abnehmern ergebenst zur Anzeige, daß ich meinen Laden im Kramgäßchen wieder verlassen, und einen andern bei Hrn. Erich in der Wildenmann-Straße bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich mit allen Sortiments Horn- und Schildkrot-Kämmen, so wie in Verfertigung aller Arten neuer Brillen-Gefäße und in Reparirung derlei schadhafter ergebenst.

Johann Dienstl,
Kammmacher-Meister.

Zur Folge gnädigster Entschließung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, wurde mir von dem löblichen Stadt-Magistrate nebst dem Bürgerrecht eine Bäckerey-Concession verliehen.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich demnach hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vor der Hand mit der sogenannten Schmalz-Bäckerey mein Geschäft bis auf weiters begonnen habe.

Ich versichere die reinlichste und prompteste Bedienung, und unterziehe mich auch aller gemacht werdenden besondern Bestellungen an Backerey dieser Art zu Geburts- und Namenstagen ꝛc. zu jeder beliebigen Stunde mit der größten Bereitwilligkeit.

Mein Haus ist Lit. C. 77. in der silbernen Fischgasse.

Joh. Baptist Bleyer,
Bürger und Bäckermeister.

Einem hohen Adel, verehrlichen Publikum, so wie allen meinen Gönnern und Freunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich den 16. d. M. den bis jetzt gemiethet gehabten Laden und Wohnung im Kramgäßchen verlassen, und dagegen den neu erbauten Laden mit Wohnung im Bischofshof, der Daubert'schen Apotheke gegenüber, bezogen habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Zutrauen verbindlichst danke, füge ich die ergebenste Bitte um fernern geneigten Zuspruch bei, und werde nichts ermangeln lassen, um meine verehrten Abnehmer wie bisher auf die reelste und billigste Weise mit immer gleich guter Waare zu bedienen.

Regensburg den 18. Juli 1827.

Friedrich Gottfried.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme: Wein-Essig die Maas zu 4 kr., 5 kr., 6 kr., 7 kr. und 8 kr., so wie besten Emmenthaler-Käse.

Friedr. Gottfried, im Bischofshof der Daubert'schen Apotheke gegenüber.

Bei günstiger Witterung ist Donnerstag am 19. dieses, so wie künftig alle Donnerstage bei mir Gefrornes, auch täglich Limonade, Orgeade ꝛc. ꝛc. in Gläsern, in meinem Laden ohnweit dem Goliath zu haben, wozu um gütigen Zuspruch bittet

Friedr. Eugen Leers,
früher Panzer.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich wieder eine ganz neue Sendung von Flor- und Gürtelbändern nebst sehr billigen Till-Anglaise, ächten Blonden-Spitzen und Handschuhen erhalten habe. Indem ich mir schmeichle die billigsten Preise zu haben, bitte ich daher mich mit gütigem Zutrauen zu beehren.

Jeannette Holmer.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er hier als Hafnermeister aufgenommen wurde, er empfiehlt sich daher in Verfertigung aller Art Oefen, so wie mit gutem dauerhaften Kochgeschirr, und bittet um geneigten Zuspruch

Jos. Hollermüller, Hafnermeister, wohnhaft in der Ostengasse nächst dem Hrn. Bierbräuer Clostermeyer, u. in seinem Laden bei den 3 Helmen.

Ich finde es für Pflicht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum wie auch meinen werthesten Kunden anzuzeigen, daß ich mein Arbeitslokal verändert und mich bei

Herrn Drechslermeister Gröber im obern Bach Lit. E. Nro. 161. befinde, und habe die Ehre mich nicht nur mit reiner saubern und dauerhaften, wohlfeilen Buchbinderarbeit zu rekomandiren, sondern ich empfehle mich auch mit einem Vorrath von Gebetbüchern, Brieftaschen, Schreibtafeln, Schulheften, Etuis neuen Bilderbögen, Cartäuneln, Federbüchsen ꝛc. demnach bitte ich um geneigten Zuspruch und verharre mit aller Hochachtung

Joh. Ludw. Rousseau.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und ein anderes nächst dem goldenen Ochsen Lit. D. Nro. 37. bezogen habe; und bitte noch ferner um das bisher geschenkte Zutrauen und Wohlwollen.

E. Bamann, Mahler.

Einem hohen Adel und dem verehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich den Laden beim Herrn Emanuel Albrecht, Goldarbeiter Lit. E. 112. nächst der St. Kassian-Kirche bezogen habe.

Johann Bapist Bleyer, Bürger und Bäckermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Eine kleine Stunde von Regensburg ist ein sehr schöner Garten mit mehreren Aeckern in einer der besten und schönsten Lagen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Grundstück liegt an einer gangbaren Straße und befindet sich im besten Zustande, nämlich im Garten befindet sich ein kleines Haus, hübsches Zimmer, 1 Küche, 1 Boden, Stall, Brunnen und s. v. Abtritt, 350 Stück tragbare Obstbäume von der besten Art, dabei eine schöne Hopfen-Anlage mit 500 Stöcken, ingleichen ein großes Spargelfeld 6 Pifang lang, welches alle Jahre 50 fl. Nutzen bringt. Dieser Garten, so wie alle Aecker sind gegenwärtig im größten Flor, und das Ganze ist zu einer Wirthschaft gut geeignet und alles lodeigen. Auf diesem Anwesen kann auch die Hälfte des Kaufschillings liegen bleiben. Auskunft ertheilet

der ehemalige Bierbräuer Häckel, Lit. H. Nro. 10. bei St. Clara im ehemaligen Rentmeisterhaus in Regensburg.

Zwei Heuraufen und ein Barren von Eichenholz sind in Lit. E. Nro. 158. um billigen Preis zu verkaufen.

In Lit. G. Nro. 89. sind 3 große Oleander, und eine Bolzbüchse zu verkaufen.

Das Grundstück Lit. A. Nro. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen, es besteht in zwei Wohnhäusern, einem großen Glashaus und einem großen Garten mit den besten Sorten von Obstbäumen besetzt. Auch ist zu bemerken, daß das halbe Kaufskapital darauf liegen bleiben kann.

Johannes Precht, bürgerl. Kunstgärtner.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, bis Jakobi zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist bis Jakobi an eine ruhige Familie zu verstiften.

Kaufmann Neuffer, Lit. C. Nro. 95.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus u. der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 11. ist täglich im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Garderobe, Speis, Küche, Holzlege, Kellerabtheilung und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi, ist in der Behausung Lit. B. Nro. 24. ein Zimmer sammt Kabinet, mit oder ohne Meubeln, so wie auch eine Stallung für 2 Pferde, zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist im ersten Stock ein Quartier von 5 Zimmern, nebst Küche, Keller u. s. w. zu verstiften.

Es ist täglich ein schönes Monatzimmer mit der Aussicht auf den Marktplatz an einen soliden Herrn zu verstiften. Das Nähere ist bei Herrn Lindner Kleidermacher, wohnhaft im Kramgäßchen zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Im zweiten Stock sind 5 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 2 Küchen, Keller, und Holzlege, Boden und Waschgelegenheit ebenfalls gemeinschaftlich, bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften, und kann auch theilweise bezogen werden. Das Nähere ist bei Johann Mathäus Mehrle, Schneidermeister zu erfragen. Auch sind daselbst Haken und Preis, so wie auch Bruchsteine zu verkaufen.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist Lit. D. Nro. 68. der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heizbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann einer Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdstallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in dem besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebenbehältniß, schön eingerichtet, monatweise zu verstiften.

In Hause Lit. A. 116. ist bis Allerheiligen der 2te Stock, mit aller Bequemlichkeit versehen, an eine stille Familie zu verstiften. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 187. in der Wollwirkergasse ist der ganze obere Stock nebst Zugehör und Keller bis Jacobi an eine ruhige Haushaltung zu verstiften.

In der Nähe vom weißen Hahn wird ein Keller mittlerer Größe zu miethen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind zwei schöne mit aller Bequemlichkeit versehene Quartiere zu verstiften, und können sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. E. Nro 123. ist der zweite Stock bis auf Allerheiligen mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 124. in der Maximiliansstraße ist der zweite Stock mit 6 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden nebst aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Mitten in der Stadt ist ein meublirtes Monatzimmer zu 4 fl. zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 17. über einer Stiege hoch, in der neuen Straße, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften. Auf Verlangen kann auch ein Kabinet dazu gegeben werden.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro 47. im Kramgäß-

chen, in der Behausung der Sicklers-Wittwe Baumgardt, ist der Laden nebst dem dabei befindlichen Zimmer und Keller, welches der verstorbene bürgerliche Tändler Jakob Körber inne hatte bis Allerheiligen zu verstiften. Dieser Laden nebst Zugehör ist entweder für einen Handelsmann oder sonst einen soliden Gewerbtreibenden geeignet. Wer denselben in Augenschein nehmen will, beliebe sich an die Hausfrau zu wenden.

Das Haus Lit. A. 138. nebst Garten, des verstorbenen Titl. Fürstl. Raths, Hofkastners und Bräuverwalters zum Stift Niedermünster in Regensburg, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen, in Lit. A. 169.

Ein feuerfestes trockenes Gewölbe ist täglich zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 50. in der Marschalgasse ist ein Monatzimmer mit und ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 45. und 46. nächst dem Königl. Regierungsgebäude ist bis Ziel Jakobi der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften; oder auch abgetheilt 1 Zimmer, Kabinet, Küche, Gewölb und gemeinschaftliche Waschgelegenheit monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubeln zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

In Lit. F. Nro. 20. ist täglich oder bis Ziel Allerheiligen ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Neben der Hauptwache Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet bis nächstes Monat zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stocke ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Zur Erlernung der Kleidermacher-Profession wird ein junger Mensch von honneten Eltern gesucht. Näheres im A. C.

Ein solides Haus zur Unterbringung eines jungen Menschen in die Lehre zur Seifensiederei wird gesucht. Näheres im A. C.

Zur Erlernung der Siebmacher Profession wird ein Lehrjung gesucht, von hiesiger Stadt oder von dem Lande.

August Kürtzinger,
bürgerl. Siebmacher-Meister.

Ein junger Mensch, von hiesigen ordentlichen Eltern, der mit den nöthigen Vorkenntnissen ein sittliches Betragen verbindet, kann in einer hiesigen Handlung unter sehr annehmbaren Bedingungen, sogleich als Lehrling Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde ein Haarbraclet mit goldnen Schlößchen und dem Buchstaben S. bezeichnet, verloren. Man bittet dasselbe gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonntag den 15. Juli, ist im Saale des Schloßes Prüfening, ein Buch, betittelt: Natur und Liebe, oder der Naturmensch, abhanden gekommen; man bittet den Besitzer des Buches, es gefälligst gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Es sind täglich 1000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, und im Kramgässel Lit E. Nro. 46. zu erfragen.

Auf ein solid gebautes Haus, mitten in der Stadt, das mit fl. 7000 — in der Feuer-Versicherungs-Anstalt eingezeichnet ist, wird ein Capital von fl. 4000 — zu 4 Prozent Zinsen auf erste und einzige Hypothek gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

Friedrich Metzger,
beeidigter Wechsel- und Waarensensal Lit. C. Nro. 107.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 9. Juli. Johann Martin Lebenbauer, Bürger und Nagelschmidmeister, l. St., mit Jungfer Anna Elisabeth Eleonore Ziegler.

Getauft: 4 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Juli. Eva Katharina Margarete, 5/4 Jahr alt, am Zahngeschäft, Vater, Georg Michael Schmaußer, Bürger und Gastgeber zur goldnen Hacke. Den 11. Jungfer Margarete Seibold, Pfründnerin im Bruderhaus, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 14. Herr Christoph Andreas Mämminger, Königl. quiescirter Landrichter, 66 Jahre alt, an Wassersucht und Schlagfluß. — Michael Friedrich, Zwillingssöhnlein, 3 Monate alt, an Atrophie und Fraisen.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Juli. Johannes, 8 Tage alt, an der Frais, Vater, Johann Christoph Niedermeyer, Bürger und Kindler. Den 13. Karl Gottlieb Friedrich Lerchner, Bürger und Perückenmacher, verheirathet, 50 Jahre alt, an Abzehrung. Den 14. Katharine Elisabeth Sibille, Wittwe von Johann Mathias Ziegler, Bürger und Schreinermeister, 86 Jahre 4 Monate alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 12. Julius. Joseph Hollermüller, Bürger und Hafnermeister dahier, mit Theresia Moislein von hier. Den 16. Anton Wagenbauer, Bürger und Drichler in Stadtamhof, mit Anna Maria Baumann von hier.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Julius. Laura unehelich, 17 Monate alt, an Keuchhusten. — Theresia, unehelich, 14 Tage alt, an Brand. Den 13. Franz, 2 Jahre 6 Wochen alt, am Steckkatharr, Vater Franz Glas, Taglöhner hier. — Krescentia, 7 Jahre 3 Monate alt, an der Auszehrung, Vater, Theodor Meyer, Bürger und Bürstenbinder in Stadtamhof. Den 15. Eva, unehelich, 2 Jahre 3 Monate alt, an Wassersucht und Brand nach den Masern. Den 16. Michael Fischer, Wirth zu den 3 Mohren, 39 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Ein todtgebornes Mädchen, Vater Joseph Dannebauer, Wäscher.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 8. Juli. Christian Vogler, Beisitzer und Maurer, mit Jungfer Anna Katharina Teufl. Den 9. Sebastian Karl, Beisitzer und Leinwandhändler, mit Franziska Schön.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Juli. Theresia, 7 Jahre alt, am Steckfluß, Vater, Georg Wagner, Taglöhner. Den 9. Nikolaus Schneider, Brigadier von der K. B. Gensdamerie, 33 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 14. Frau Theresia Rieder, des Herrn Georg Rieder, Stadtpfarrmeßners zu St. Emmeram hinterlassene Wittwe, 79 Jahre alt, an Entkräftung. — Joseph Enghammer, fürstl. Taxischer pensionirter Stallbedienter, Wittwer, 66 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 16. Juli. Michael Fischer bürgerl. Wirth in den 3 Mohren allhier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. Juli 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	172	172	172	—	7	39	7	26	7	—
Korn.	—	8	8	8	—	4	50	4	44	4	24
Gerste.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber.	—	94	94	94	—	3	43	3	25	3	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	24	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	28	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. Juli 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	52	—	—	13	—	3	—
Römischmehl . . .	1	4	—	—	16	—	3	3
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. Juli 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. Juli 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaafleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	6	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	148	das Pfund	—	22	—	16
Butter . . .	120	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3200	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	120	das Stück zu	1	30	3	—
Lämmer . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	18	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	300	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	144	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	50	„ „ „	—	24	—	30
Indiane . .	26	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	77	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	28	„ „ „	—	50	1	—
Hühner, alte.	90	„ „ „	—	6	—	10
„ junge	500	das Paar zu	—	22	—	20
Tauben . .	100	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	200	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	130	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	140	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	250	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	83	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	4	„ „ „	5	40	6	—
Mischling. .	230	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	152	„ „ „	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt

(Nro. 30.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 25.

Mittwoch den 25. Juli 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Preise Vertheilung an würdige Dienstboten betr.)

Auch im heurigen Jahre, wird am 25. August, als dem allerhöchsten Namens und Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs, Mittags 12 Uhr auf dem Gemeindehause die feierliche Preise-Vertheilung von 25 fl. an einen männlichen, und eben so viel an einen weiblichen Dienstboten ledigen Standes Statt finden.

Die Vorbedingung, welche die preisewerbenden Individuen durch ordentliche Zeugnisse nachzuweisen haben, ist eine wenigstens fünfzehnjährige Dienstesdauer bei einer und derselben Dienstes-Herrschaft in hiesiger Stadt, und während dieser Zeit bewiesene vorzügliche Sittlichkeit, Fleiß und Treue.

Die desfalsigen Anmeldungen haben längstens bis zum 18. künftigen Monats bei dem zweiten Bürgermeister von Anns oder dem rechtskundigen Rathe von Eggelkraut zu geschehen.

Regensburg den 20. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.

J. Abw. d. B.

v. Eggelkraut, I. rechtsk. Rath. Schaupp.

Von der Bolzbüchsen-Schützen-Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbräuer Schmauser wurde 1 fl. 48 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 19. Juli 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Anns. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Bierbräuers Xaver Ostermann zu Stadtamhof wiederholt zum Verkaufe ausgesetzt, und hievon auf

Montag den 13. August von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus dem zwei Stockwerk hohen, mit doppeltem Taschendach versehenen, sehr geräumigen Wohnhaus, mit Schenkgewölb, Weinkeller, Waschhaus ꝛc.;
b) dem wohl eingerichteten Bräuhaus;
c) der Malzmühle;
d) dem Bräuhaus mit Malztenne und Stallungen;
e) dem Stadel und dem darunter befindlichen Keller;
f) dem Keller unter der St. Mang Sakristei;
g) dem Hofraum an der St. Mang Kirche;
h) dem Sommerkeller auf dem Wege nach Karret;
i) dem ½ Tagwerk haltenden Grasgarten mit gedeckter Kegelbahn;
k) dem mit vielen Fruchtbäumen besetzten über 1 Tagwerk großen Obstgarten, welcher an den äussern zwei Seiten mit Mauern umgeben ist.

Sämmtliche Gebäude sind im guten Zustande, und das Anwesen ist freies Eigenthum.

Ausser der darauf radizirten Bräuergerechtsame, und der damit verbundenen Brandweinbrennerei, hatte der Besitzer bisher auch die Weinessigfabrikation, und das Recht zu einer Großhandlung.

Uibrigens wird bemerkt, daß nach Umständen ein großer Theil des Kaufschillinges auf den Realitäten verzinslich liegen bleiben kann.

Regensburg den 6. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Lehner.

In der Verlassenschaftssache der am 18. April h. J. hierorts verstorbenen Augusta von Schwarzenau, Stiftsdame zu Söst, werden alle diejenigen, welche an die zurückgelassene Maße Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an, bei unterzeichnetem Gerichte anzumelden, oder aber zu gewärtigen, daß mit Auseinandersetzung und Vertheilung derselben nach rechtlicher Ordnung vorgeschritten werde.

Regensburg den 13. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Accessist.

Die Behausung des verstorbenen Fragners Leonhard Joachim Nro. 15. am Steinweg, welche 2 Stockwerke hoch gemauert ist, und worauf bis jetzt die reale Bäckergerechtigkeit haftet, und an das hiesige k. Rentamt ein jährliches Schaarwerkgeld von 1 fl. 7 kr. 4 hl. entrichtet wird, wird auf der Gläubiger wiederholten Antrag nebst genannter Bäckergerechtigkeit im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung kommenden

Donnerstag den 16. August l. Js Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden veräußert.

Kaufsliebhaber werden daher aufgefordert sich zu besagter Tagsfahrt im diesseitiger Geschäfts Lokale im Kommissions-Zimmer Nr. 61 einzufinden, und sich, so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den erforderlichen Aufführungs- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 13 Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Wer an die Verlassenschaft des am 28. Juni h. J. gestorbenen Handlungs-Comis Christian Schubarth aus was immer für einem Titel Ansprüche zu haben glaubt, hat solche

innerhalb 30 Tagen um so gewisser hier nachzuweisen, als ausserdessen der Rücklaß an die bekannten nächsten Verwandten des Erblaßers ausgeantwortet würde.

Regensburg den 17. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Für die in den Monaten März und April d. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen diesorts angekommen, und können nunmehr gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Legscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 16. Juli 1827.

K. b. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.

Müller. Grueber, Contr.

Die Königl. Bau-Inspektion Regensburg fordert hierdurch alle auf, welche aus was immer für einem Titel an die früheren Verwaltungen des Wasser-, Brücken-, Straßen- und Landbaues in Regensburg noch Forderungen zu machen haben, diese binnen 3 Wochen längstens bei den einschlägigen Gerichtsbehörden anzuzeigen, worauf sodann die Liquidation erfolgen wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für künftig mit Ende eines jeden Quartals die in demselben geschehenen Leistungen aller Art zur Kenntniß der Bau-Inspektion gebracht werden müssen, damit sie zeitig zur Zahlung angewiesen werden können.

Regensburg den 23. Juli 1827.

Königl. Bau-Inspektion.

Windscheib.

Vom

Königl. Bayer. Rentamt Sadtamhof in Regensburg

werden aus Auftrag der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, folgende Staats-Realitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Reggsbl. S. 1577.) öffentlich versteigert, als:

I. Am Donnerstag den 2. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Sarching:

a) die Försilwiese bei Barbing pr. circa 5 Tagwerk; — mit Ausnahme des einem Dritten eigenthümlich zugehörigen Grummetfandes;

b) die Rennwiese bei Sarching pr. circa 6 Tagwerk;

c) die sogenannte Stabeltennwiese unterhalb Sarching pr. circa 6 Tagwerk.

II. Am Freitag den 3. August h. J. von 9 bis 5 Uhr im Wirthshause zu Gemünd: der sogenannte Tannenwörth bei Irling pr. ohngefähr 7½ Tagwerk;

III. Am Montag den 6. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Auburg:

a) die Wiese bei Auburg an der Donau pr. circa 5 Tagwerk;

b) der Wechselantheil des Königl. Aerars an der Wiese bei der Eltheimerboigen an der Donau pr. circa 2¼ Tagwerk.

IV. Am Donnerstag den 9. August h. J. von 9 bis 5 Uhr beim Höherr, Bräu zu Pfatter:

a) der Aerarial-Wechselantheil am Stöcklwörth pr. ohngefähr 8 Tagwerk, ohnweit dem Weiler Giffa entlegen;

b) die Thallingerwiese, pr. circa 15 Tagwerk bei Oberachdorf.

V. Am Samstag den 11. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Geisling:

a) die s. g. Kuchlwiese pr. circa 8 Tagw.,

b) „ „ Lengwiese pr. circa 8 Tagw.,

c) „ „ Graslohwiese pr. circa 4 Tagw.,

d) „ „ Heubrücklwiese pr. circa 4 Tgw.,

e) „ „ Eglseewiese pr circa 1½ Tagw.,

sämmtlich in der Nähe des Dorfes Geisling gelegen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Lizitanten aus auswärtigen Amtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögens-Verhältnisse zu legitimiren.

Actum Regensburg den 6. Juli 1827.

Oettl, Rentbeamter.

Vom
K. B. Landgericht Stadtamhof.

Da Georg Weinkart von Pfakofen innerhalb des sich festgesetzten Termins mit keinem Parzellen-Käufer hierorts bei Amt erschienen ist, so wird auf neuerliche Requisition des K. Rentamts Stadtamhof vom 12. dieß, dessen Anwesen zum Drittenmal gerichtlich feilgeboten und zur Verkaufsverhandlung auf

Donnerstag den 28. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr hierorts Commission angesetzt, und die Kaufslustigen an diesem Tag und Stunde dahier sich melden können. Die in einem andern Gerichtsbezirke ansässigen Kaufsliebhaber müssen sich mit den gesetzlichen Zeugnissen über Leumund und Vermögen versehen.

Das auf 11577 fl. 8 kr. inclus. der Mobiliarschaft laut Schätzungsprotokoll vom 9. April 1823 geschätze Anwesen, besteht aus nachfolgenden Gebäuden und Grundstücken:

1) einem aufgemauerten Wohnhaus mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich der Pferdestall befindet,
2) einem aufgemauerten Stadel mit Stroh eingedeckt, worunter der Kuh- und Schweinstall steht,
3) dem theils gemauerten, theils gezimmerten Heustadel mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich der Schafsstall befindet,
4) einem aufgemauerten Backofen mit Taschen eingedeckt,
5) einem Leitbrunnen,
6) 180 Ausspann Feldgründen,
7) 24 Tagw. Wiesgründen,
8) 10 Tagw. Holzgründen.

Stadtamhof den 14. Juli 1827.
Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen unsern verehrten Verwandten und Freunden, die bei dem so unerwartet eingetretenen schmerzlichen Verlust unsers einzigen Söhnchens Heinrich uns tröstende Beweise herzlicher Theilnahme gegeben haben, unsern innigen Dank.

Regensburg den 24. Juli 1827.
Andr. Clostermeier und Frau.

Da Unterzeichneter in seinen Geschäften strenge Ordnung zu halten gewöhnt ist, so macht er öffentlich bekannt, daß er nur für die von ihm persönlich eingegangenen Verbindlichkeiten hafte.

Stadtamhof den 25. Juli 1827.
Mathias Jungnig Bürger und Krämer.

Das vorige Wochenblatt Nro. 29. enthält eine Rüge, die ohne mein Wissen und Willen eingerückt wurde, und die für mich und meine Frau sehr nachtheilig ist, indem meine Frau weder auf meine Person, noch viel weniger auf jemand andern Etwas zu borgen sich beigehen ließ.

Nikolaus Deininger, jun.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In meinem Verlag ist erschienen und in allen Buchhandlungen für fl. 2. 42 kr. zu haben:

Allgemeines Post- u. Reisehandbuch für Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Italien, Spanien, Großbritanien, die nördischen Reiche und einige andere Länder, nebst statistischen Notitzen, über die vorzüglichsten Orte in Europa, dann verschiedenen dem Reisenden nützlichen Nachrichten, einer Uebersicht der vorzüglichsten europäischen Münzen und einer ganz neuen Postkarte, 4te nach den neuesten Quellen durchaus umgearbeitete Auflage.

Ich übergebe dem verehrlichen Publikum dieses Postbuch, das bereits die vierte Auflage erlebt hat, unter der Versicherung, daß bei der Umarbeitung desselben nicht nur die neuesten Quellen auf das sorgfältigste benützt und die darin vorkommenden Gegenstände gänzlich umgestaltet und auf das zweckmäßigste geordnet waren, sondern daß ich auch dem Buche selbst eine bequemere und gefälligere Form zu geben gesucht habe.

Eine wesentliche Verbesserung erhielt das Postbuch durch die statistischen Notitzen über die in den Reiserouten vorkommenden Städte

und wichtigsten Orte, mit neuester Angabe ihrer Lage, Menschenzahl vorzüglichsten Merkwürdigkeiten und Nahrungsquellen, dann der uns bekannten besten Gasthöfe und einem alphabetischen Register darüber. Auch ist die dabei befindliche Postkarte, welche um 45 kr. besonders zu haben ist, ganz neu entworfen und bearbeitet.

Indem ich nun alles gethan zu haben glaube, um dieses Posthandbuch, so nützlich als möglich zu machen, so empfehle ich dasselbe bestens, und wünsche, daß es eine günstige Aufnahme finden möge.

Joh. Ad. Stein'sche
Buchhandlung in Nürnberg.

Vorstehendes Post- und Reisehandbuch ist Allhier in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung Lit E. Nro. 21. zu haben.

Bei Buchbinder Fuchs Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Das Morgenblatt. 4. Tüb. die Jahrgänge 1807 bis 1811. 5 fl. Aventini's Baier. Chronik. Fol. 1 fl. 30 kr. Lehmann's Speierische Chronik. Fol. 40 kr. Schlesische Chronik. Fol. 36 kr. Zittauische Chronik. Fol. 50 kr. Regensburger Wochenblatt, von 1802 bis 1826, jeder Jahrgang 16 kr. 30 juristische Bücher im Ganzen oder einzeln. 12 ökonomische Bücher, eben so.

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Sancti Irenaei opera. 2 große Folbde. 8 fl. Neikenbrechers Taschenbuch für Münz- und Gewichtskunde. 1803. 24 kr. Taschen-Dictionnaire, latein., franzöſ., belgisch, deutsch, spanisch, portugiesisch, italienisch, englisch. 24 kr. Wielands Don Sylvio von Rosalva. 2 Thle. 30 kr. Sammlung aller Merkwürdigkeiten von 1789 bis 1800. 18 kr. Der wohlerfahrne Seifensieder, Lichterzieher nebst andern Künsten. 18 kr. Der Ring, ein Lustsp. Der Wasserträger. 15 kr. Kotzebue die jüngsten Kinder meiner Laune. 5 Bde 2 fl. Riemers griechis. Lexikon. 2 Bde. 8 fl. Aventini annales Bojorum. Fol. 4 fl. Livius, mit vielen Holzschnitten, deutsch. 4 fl. Mozin, Handlungsbriefe. 48 kr. Mozin, Uebungsstücke. 54 kr. Erinnerungen aus Paris von Kotzebue. 42 kr.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Leben, Thaten und Sittensprüche des lahmen Wachtel-Peters. 8. Wien 1796. 2 Thle. 48 kr. Trenks merkwürdige Lebensgeschichte. 8. Berlin 1787. 4 Thle. 1 fl. 48 kr. Eckartshausens Kopien nach wahren Originalien menschl. Charaktere. 8. Münch. 1788. 18 kr. Schilderung der Gefängnisse zu Paris unter Robespierre. 8. Mannh. 1795. 30 kr. Louise Moor, oder die Thurmuhr am Rauhenstein, 8. Wien 1799. 2 Thle. 48 kr. Leben, Thaten und Schicksale französischer Generale, die sich während der Revolution berühmt gemacht haben. Leipzig 1797. 24 kr. Bocksprünge und Narrenstreiche der menschlichen Vernunft. 8. Leipzig 1800. 27 kr. Ludwig der Baier und 1809. von Mußinan. 18 kr. Robinson der jüngere, von Campe. 8. Wien 27 kr. Oesterreichs letzter Krieg im Jahre 1809 gegen Frankreich, Baiern und die rheinischen Bundesstaaten. 8. Münch. 1810. 21 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher für Rechnung meiner Mutter geführte Geschäft übernommen habe, um es für meine eigene fortzusetzen.

Indem ich mich verpflichtet fühle, für das diesem Geschäfte während einer Reihe von Jahren geschenkte gütige Vertrauen im Namen der bisher Betheiligten verbindlichst zu danken, wage ich, unter Zusicherung strengster Rechtlichkeit und Pünktlichkeit, die höfliche Bitte, dieses schätzbare Wohlwollen auch auf mich geneigtest überzutragen, und nenne mich ergebenst

Heinrich Heßling,
Apotheker zum Mohren.

Die von Utzschneider'sche Tuchmanufaktur macht bekannt, daß bei der Niederlage in Regensburg sowohl grau melirtes, als grünes Tuch, nach ordonanzmäßiger Vorschrift für die Forstbediensteten, theils zu haben ist, theils innerhalb 5 bis 6 Wochen hinlänglich zu haben seyn wird. Man verspricht die beste Qualität und möglichst billige Preise.

Ich bringe meinen geehrten Abnehmern ergebenst zur Anzeige, daß ich meinen Laden im Kramgäßchen wieder verlassen, und einen andern bei Hrn. Erich in der Wildenmann-Straße bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich mit allen Sortiments Horn- und Schildkrot-Kämmen, so wie in Verfertigung aller Arten neuer Brillen-Gefäße und in Reparirung derlei schadhafter ergebenst.

Johann Dienstl,
Kammmacher-Meister.

Einem hohen Adel, verehrlichen Publikum, so wie allen meinen Gönnern und Freunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich den 16. d. M. den bis jetzt gemiethet gehabten Laden und Wohnung im Kramgäßchen verlassen, und dagegen den neu erbauten Laden mit Wohnung im Bischofshof, der Daubert'schen Apotheke gegenüber, bezogen habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Zutrauen verbindlichst danke, füge ich die ergebenste Bitte um fernern geneigten Zuspruch bei, und werde nichts ermangeln lassen, um meine verehrten Abnehmer wie bisher auf die reelste und billigste Weise mit immer gleich guter Waare zu bedienen.

Regensburg den 18. Juli 1827.

Friedrich Gottfried.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme: Wein-Essig die Maas zu 4 kr., 5 kr., 6 kr., 7 kr. und 8 kr., so wie besten Emmenthaler-Käse.

Friedr. Gottfried, im Bischofshof der Daubert'schen Apotheke gegenüber.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und ein anderes nächst dem goldnen Ochsen Lit. D. Nro. 37. bezogen habe; und bitte noch ferner um das bisher geschenkte Zutrauen und Wohlwollen.

E. Bamann, Mahler.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich wieder eine ganz neue Sendung von Flor- und Gürtelbändern nebst sehr billigen Till-Anglaise, ächten Blonden-Spitzen und Handschuhen erhalten habe. Indem ich mir schmeichle die billigsten Preise zu haben, bitte ich daher mich mit gütigem Zutrauen zu beehren.

Jeannette Holmer.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er hier als Hafnermeister aufgenommen wurde, er empfiehlt sich daher in Verfertigung aller Art Oefen, so wie mit gutem dauerhaften Kochgeschirr, und bittet um geneigten Zuspruch

Jos. Holiermüller, Hafnermeister, wohnhaft in der Ostengasse nächst dem Hrn. Bierbräuer Clostermeyer, u. in seinem Laden bei den 3 Helmen.

Ich finde es für Pflicht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum wie auch meinen werthesten Kunden anzuzeigen, daß ich mein Arbeitslokal verändert und mich bei Herrn Drechslermeister Gröber im obern Bach Lit. E. Nro. 161. befinde, und habe die Ehre mich nicht nur mit reiner saubern und dauerhaften, wohlfeilen Buchbinderarbeit zu rekomandiren, sondern ich empfehle mich auch mit einem Vorrath von Gebetbüchern, Brieftaschen, Schreibtafeln, Schulheften, Etuis neuen Bilderbögen, Cartäunein, Federbüchsen ꝛc. demnach bitte ich um geneigten Zuspruch und verharre mit aller Hochachtung

Joh. Ludw. Rousseau.

Einem hohen Adel und dem verehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich den Laden beim Herrn Emanuel Albrecht, Goldarbeiter Lit. E. 112. nächst der St. Kassian-Kirche bezogen habe.

Johann Bapist Bleyer,
Bürger und Bäckermeister.

Da mir, nach bestandener praktischer Prüfung in der Kreis-Stadt Paßau, von einem hiesigen wohllöblichen Stadt-Magistrat zu meinem Wein- und Gasthause auch eine Methsiederei ertheilt wurde, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht nur sehr reinen geschmackvollen Meth fabriziere, sondern denselben auch zu dem möglich billigsten Preis abgeben werde.

Ludwig Heinrich Sack,
Wein- und Gastgeber zum goldnen Engel.

Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß künftigen Sonntag die gewöhnlichen Gesellschafts-Schiffe, eines nach Sünzing, das andere nach Etterzhausen, um 1 Uhr abfahren. Wozu höflichst einladet

Regensburg den 22. Juli 1827.

Jakob Hörndl, Schiffmeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 6. August 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Sackuhren, Ohren- und Fingerringen und Petschafts, auch silbernen Repetir- u. Nichtrepetiruhren, Mannskleidern, seidenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer guten Wanduhr, welche Stunden und Viertel schlägt mit bleiernen Gewichtern, Kleider- u. Kommodkästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, einem eisernen Ofen sammt Rauchrohren, nebst andern brauchbaren und sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 26. Juli früh 9 Uhr wird bei Hrn. Holzer im goldnen Adler eine Fuchs-Stute mit einer Blasse, bald 3 Jahre alt, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. — Für alle Fehler wird gutgestanden.

Eine kleine Stunde von Regensburg ist ein sehr schöner Garten mit mehreren Aeckern in einer der besten und schönsten Lagen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Grundstück liegt an einer gangbaren Straße und befindet sich im besten Zustande, nämlich im Garten befindet sich ein kleines Haus, hübsches Zimmer, 1 Küche, 1 Boden, Stall, Brunnen und s. v. Abtritt, 350 Stück tragbare Obstbäume von der besten Art, dabei eine schöne Hopfen Anlage mit 500 Stöcken, inzleichen ein großes Spargelfeld 6 Pifang lang, welches alle Jahre 50 fl. Nutzen bringt. Dieser Garten, so wie alle Aecker sind gegenwärtig im größten Flor, und das Ganze ist zu einer Wirthschaft gut geeignet und alles ludeigen. Auf diesem Anwesen kann auch die Hälfte des Kaufschillings liegen bleiben. Auskunft ertheilet

der ehemalige Bierbräuer Häckel, Lit. H. Nro. 10. bei St. Clara im ehemaligen Rentmeisterhaus in Regensburg.

In Lit. G. Nro. 89. sind 3 große Oleander, und eine Bolzbüchse zu verkaufen.

Das Grundstück Lit. A. Nro. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen, es besteht in zwei Wohnhäusern, einem großen Glashaus und einem großen Garten mit den besten Sorten von Obstbäumen besetzt. Auch ist zu bemerken, daß das halbe Kaufskapital darauf liegen bleiben kann.

Johannes Precht, bürgerl. Kunstgärtner.

Das Haus Lit. A 138 nebst Garten, des verstorbenen Titl. Fürstl. Raths, Hofkastners und Bräuverwalters zum Stift Niedermünster in Regensburg, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen, in Lit. A. 169.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus und der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

Es sind zwei schöne gut eingefahrne Wagenpferde noch in guten Jahren um einen billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist an eine ruhige Familie täglich zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist im ersten Stock ein Quartier von 5 Zimmern, nebst Küche, Keller u. s. w. zu verstifen.

In Lit. G. Nro. 17. über einer Stiege hoch, in der neuen Straße, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften. Auf Verlangen kann auch ein Kabinet dazu gegeben werden.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro 47. im Kramgäßchen, in der Behausung der Säcklers-Wittwe Baumgardt, ist der Laden nebst dem dabei befindlichen Zimmer und Keller, welches der verstorbene bürgerliche Tändler Jakob Körber inne hatte bis Allerheiligen zu verstiften. Dieser Laden nebst Zugehör ist entweder für einen Handelsmann oder sonst einen soliden Gewerbtreibenden geeignet. Wer denselben in Augenschein nehmen will, beliebe sich an die Hausfrau zu wenden.

Ein feuerfestes trockenes Gewölbe ist täglich zu vermiethen.

In Lit C. Nro. 50. in der Marschalgasse ist ein Monatzimmer mit und ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 45. und 46. nächst dem Königl. Regierungsgebäude ist täglich der zweite Stock mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet und Kammer, Küche und Waschgelegenheit zu verstiften; oder auch abgetheilt 1 Zimmer, Kabinet, Küche, Gewölb und gemeinschaftliche Waschgelegenheit monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubeln zu verstiften. Auskunft darüber erhält man im schwarzen Adler nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

In Lit. F. Nro. 20. ist täglich oder bis Ziel Allerheiligen ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Neben der Hauptwache Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet bis nächstes Monat zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stocke ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, täglich zu verstiften. Im zweiten Stock sind 5 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 2 Küchen, Keller und Holzlege, Boden und Waschgelegenheit, ebenfalls gemeinschaftlich, täglich zu verstiften, und kann auch theilweise bezogen werden. Das Nähere ist bei Johann Mathäus Mehrle, Schneidermeister zu erfragen. Auch sind daselbst Haken und Preis so wie auch Bruchsteine zu verkaufen.

Wegen vorhabender Entfernung des Besitzers wird in dem Hause Lit. C. Nro. 8. oder in dem sogenannten Albinischen Hause auf dem Jakobsplatz das Quartier über eine Stiege links mit 5 Zimmern, einem Vorfletz, eignem Keller, sehr geräumigen Kastenboden, und gemeinschaftlichem Waschhause, in acht Tagen, bis zum Ziel Allerheiligen vacant. Wer Lust trägt dasselbe bis dahin, oder mit Genehmigung des Hauseigenthümers auf eine längere Zeit zu beziehen, beliebe sich vor der Hand bei dem dermaligen Besitzer des ebengenannten Quartiers gefälligst zu erkundigen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis auf Allerheiligen mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. 135. in der Pfarrergasse ist ist bis kommendes Monat ein meublirtes Mo-

natzimmer zu verstiften und kann auch täglich bezogen werden.

In Stadtamhof Nro. 13. ist ein ganzer und ein halber Stock, so wie auch ein eingerichteter Laden zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 53. in der Römlingsstrasse ist eine Stallung auf 2 Pferde täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximilian-Strasse ist ein Monatzimmer nebst Kabinet täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier zu verstiften; bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche, Vorfletz, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzlege, Waschgelegenheit und einem Keller. — In dieser Behausung ist auch ein Monatzimmer zu verstiften; beide können täglich bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Zur Erlernung der Siebmacher Profession wird ein Lehrjung gesucht, von hiesiger Stadt oder von dem Lande.

August Kürzinger, bürgerl. Siebmacher-Meister.

Ein junger Mensch, von hiesigen ordentlichen Eltern, der mit den nöthigen Vorkenntnissen ein sitliches Betragen verbindet, kann in einer hiesigen Handlung unter sehr annehmbaren Bedingungen, sogleich als Lehrling Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von soliden Eltern wird zur Erlernung einer honetten reinlichen Profession in die Lehre aufzunehmen gesucht, das Nähere im A. C.

Es wird in ein hiesiges Gasthaus ein gesitteter Knabe von ohngefähr 12 bis 15 Jahren, von honetten Eltern unter annehmbaren Bedingnissen in Dienst zu nehmen gesucht. Derselbe müßte aber lesen und schreiben können. Das Nähere im A. C.

Ein Ausgeher und ein Hausknecht ledigen Standes von höchstens 30 Jahren, die sich mit guten Zeugnissen ausweisen und wenigst 100 fl. baar Kaution leisten können, können sogleich in einer Handlung Unterkunft finden.

Ein Näheres im Kommissions-Bureau in der Pfaugasse.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag den 15. Juli, ist im Saale des Schloßes Prüfening, ein Buch, betittelt: Natur und Liebe, oder der Naturmensch, abhanden gekommen; man bittet den Besitzer des Buches, es gefälligst gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vergangenen Samstag wurde in der Kirche zu St. Emmeran oder auf dem Wege zu derselben, ein silbernes Uhrgehäus verlohren. Der redliche Finder wird höflichst um dessen Zurückgabe gebeten.

Capitalien:

Es sind täglich 1000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, und im Kramgäßel Lit E. Nro. 46. zu erfragen.

Es werden gesucht kleine Kapitalien von 200, 300, und 400 fl. auf erste Hypothek und drei- bis vierfache Sicherheit. Das Nähere im A. C.

1200 fl. sind gegen sichere Hypothek im Stadtbezirk täglich zu verleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.
Begraben. Den 19. Juli. Gregor, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater, Michael Weber, Beisitzer in Stadtamhof. Den 20. Maria Hierlin, Mühlknechts-Wittwe, 72 Jahre alt, an Entkräftung. Den 22. Maria Magdalena, unehlich, 5 Monate alt, an allgemeiner Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 16. Juli. Jos. Schmetterer, Bürger und Steingutfabrikant, Wittwer, mit Anna Elisabetha Zingl.
Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 15. Juli. Herr Peter Augustin Ekert, Aktuar bei dem fürstl. Tarischen Pa-

trimonialgericht Schönberg, 32 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden des Unterleibs. Den 17. Herr Joh. Bapt. Wenninger, Kandidat des I. philosophischen Kurses, 24 Jahre alt, am plötzlich zurückgetretenen Scharlachfieber. Den 18. Johann Chrysostomus Härtl, pensionirter Bedienter, 69 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 21. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 17. Juli. Herr Joh. Bapt. Wenninger, Kandidat des philos Kurses. Den 18. Sebastian Bieller, l. St., vom Steinweg.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 15. Juli. Johann Georg, 10 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Joh. Leonhard Loy, Lohnbedienter. Den 16. Katharine, 3 Monate alt, an Fraisen und angeborner Schwäche, Zwillingstochter. Den 17. Christian Friedrich, 45 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Konrad Mayer, Bürger und Bäckermeister. Den 19. Marie Margarete, Gattin des Jahann Georg Beil, Beisitzer und Zimmermann, 68 Jahre und 8 Monate alt, am Schleimschlag. Den 20. Joh. Heinrich, 14 Monate alt, an zurückgetretenen Masern, Vater, Herr Elias Andreas Clostermeyer, Bürger, Weinhändler und Weingastwirth.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 19. Juli. Jungfrau Euphrosyne Elisabeth Schicker, 52 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Johann Christian Schicker, Bürger und Webermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 30. Juni 1827.)

Herr Hornsteiner, Kaufmann aus Mitterwald. Hr. Schweiger, Bäckermeister von Riedenburg. Hr. Kulmann, Handelsmann von Wien. Hr. Spät, Gutsbesitzer, nebst Frau, von Mallersdorf. Hr. Weigand, Akademiker von Fulda. Hr. Vierholzer, Revierförster von Brunn. Herr Scherrer, Taschnermeister von Straubing. Hr. Hirmer, Schuhmachermeister, nebst Mutter und Bruder, ebendaher. Hr. Walter, Siebmachermeister von Staffelstein. Hr. Guntner, Fleischermeister von Rengershausen. Hr. Valta, und Hr. Wälder, ebendaher. Hr. Gehringer, Krämer von Staubing. Hr. Schambeck, Flachshändler, ebendaher. Hr. Weidner, Hopfenhändler von Mühlhausen. Hr. Kerer und Hr. Mezer, Akademiker von Gera. Hr. Salinsky, Kaufm. nebst Familie, von Plattling. Hr. Sieger, Bäckermeister und Sohn von Hirschau. Hr. Krieger, k. Oberaufschläger v. Ingolstadt. Hr. Meyer, Revierförster von Riedenburg. Hr. Meier, Handelsmann von Hüttenbach. Frau von Prager, Gerichtshalters-Gattin von Mallersdorf. Hr. Rubin, Aufschläger von Dingolfing. Hr. Klein, Aktuar von Herenacker. Hr. Beck, und Hr. Reiß, Hutmachermeister von Straubing. Hr. Steffiner, Kaufmann von Ansbach. Mad. Bademann, Schauspielerin von Paßau. Hr. Schmehr, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Reichling und Hr. Held, Handelsleute von Hüttenbach. Die Hrn. Gebrüder Bunz und Unterer, Handschuhhändler von Insbruck. Hr. Kressierer, Rentbeamter von Riedenburg. Die Hrn. Gebrüder Fränkel, Handelsleute von Farrnbach. Hr. Behr, Handelsm. von Sulzbach. Hr. Bruckbeck, Handlungsreisender aus Trostberg. Hr. Lilienthal und Sohn, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Baumer, Partik. von Wien. Hr. Edelbacher, Rechtspraktikant von Mallersdorf. Hr. Kreutlinger, Zimmermeister von Geiselhöring. Hr. Kellermayer, Schuhmachermeister von Haindling. Hr. Dickel, Lieutenant vom 8. Lin. Infant. Regiment von Paßau. Hr. Lersch, Bürgermeister von Pfreimdt. Hr. Rözer, Gastgeber, ebendaher. Hr. Brückelmaier, Seifenfabrikant von Geiselhöring. Hr. Heinerstetter, Virtuos, nebst Familie, von Maynz. Hr. Scharl, Lithograph von Weiden. Hr. Stadler, Lehrer von Parkstetten. Hr. Egger, Apotheker von Paßau. Hr. Beyerlein, Seilermeister von Geiselhöring. Hr. Reiserer, und Hr. Schnöberger, Akademiker von Erlangen. Hr. Echren, Ortsvorstand von Kirchenbinkorn. Hr. Brandels, Gemeindebevollmächtigter, von Bollenreuth. Hr. Herl, und Hr. Treiter, ebendaher. Dem. Hardenstein, Partik. von Straubing. Hr. Sator, Lieutenant vom 15ten Linien-Infanterie-Regiment von Amberg. Hr. Geitner, Gastgeber, nebst Sohn, von Neumarkt. Hr. Vochinger, Schauspieler von Gottershofen. Hr. Fleischmann, Lehrer von Bleistein. Hr. Weiß, Handelsmann von Beroltsheim. Hr. Krebs, Wagnermeister von Altmannstein. Hr. Wittmann, und Hr. Streiter, ebendaher. Hr. Fröhlich, Handelsmann von Thalmässingen. Mad. Heinlein, Partik. von Gunzenhausen. Mad. Ranzersberger, Revierförsters-Gattin von Remlingen. Hr. Brozeller, Gastgeber von Würzburg. Jungfer Weber, Bierbräuers-Tochter von Altmannstein.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. Juli 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	140	140	140	—	7	31	7	18	7	1
Korn .	—	2	2	2	—	4	24	—	—	—	—
Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	60	60	60	—	3	36	3	23	2	48

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	24	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	28	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. Juli 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	--	40	—	—	10	--	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	52	—	—	13	—	3	--
Römischmehl . . .	1	4	—	—	16	—	3	3
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. Juli 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. Juli 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	-	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	-	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	140	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	100	" "	—	12	—	15
Körbchen-Butter	50	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3400	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	120	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	40
" geputzte	315	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	48	" " "	—	20	—	24
" geputzte	50	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	24	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	77	" " "	—	8	—	10
Kapaunen . .	45	" " "	1	—	1	6
Hühner, alte.	88	" " "	—	8	—	10
" junge	400	das Paar zu	--	10	—	16
Tauben . .	100	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	100	" " "	—	16	—	18
" grober	78	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	105	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	8	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	237	" " "	4	12	4	36
Fichten . .	258	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt

(Nro. 31.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2c.

Mittwoch den 1. August 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten nachstehende Geschenke zu einem ländlichen Vergnügen als:

1½ Kronenthaler von einem ehemaligen Zögling des evangelischen Waisenhauses, und
1 Bayerischen Thaler von einer ungenannt seyn wollenden Gutthäterin.

Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 27. Juli 1827.

Stadt-Magistrat.
v. Anns.

Von der löblichen Schützengesellschaft des kleinen Stahls wurden für die Armen 4 fl. 36 kr. übersendet, wofür öffentlich dankt

Regensburg den 30. Juli 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Anns. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Bierbräuers Xaver Ostermann zu Stadtamhof wiederholt zum Verkaufe ausgesetzt, und hievon auf

Montag den 13. August von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus dem zwei Stockwerk hohen, mit doppeltem Taschendach versehenen, sehr geräumigen Wohnhaus, mit Schenkgewölb, Weinkeller, Waschhaus ꝛc.;
b) dem wohl eingerichteten Bräuhaus;
c) der Malzmühle;
d) dem Bräuhaus mit Malztenne und Stallungen;
e) dem Stadel und dem darunter befindlichen Keller;
f) dem Keller unter der St. Mang Sakristei;
g) dem Hofraum an der St. Mang Kirche;

h) dem Sommerkeller auf dem Wege nach Karret;
i) dem ½ Tagwerk haltenden Grasgarten mit gedeckter Kegelbahn;
k) dem mit vielen Fruchtbäumen besetzten über 1 Tagwerk großen Obstgarten, welcher an den äussern zwei Seiten mit Mauern umgeben ist.

Sämmtliche Gebäude sind im guten Zustande, und das Anwesen ist freies Eigenthum.

Ausser der darauf radizirten Bräuergerechtsame, und der damit verbundenen Brandweinbrennerei, hatte der Besitzer bisher auch die Weinessigfabrikation, und das Recht zu einer Großhandlung.

Uibrigens wird bemerkt, daß nach Umständen ein großer Theil des Kaufschillinges auf den Realitäten verzinslich liegen bleiben kann.

Regensburg den 6. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Lehner.

In der Verlassenschaftssache der am 18. April h. J. hierorts verstorbenen Augusta von Schwaetzenau, Stiftsdame zu Söst, werden alle diejenigen, welche an die zurückgelassene Maße Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an, bei unterzeichnetem Gerichte anzumelden, oder aber zu gewärtigen, daß mit Auseinandersetzung und Vertheilung derselben nach rechtlicher Ordnung vorgeschritten werde.

Regensburg den 13. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Accessist.

Wer an die Verlassenschaft des am 9. Juni a. c. dahier verstorbenen pensionirten k. Oberpostamtsrevisors Johann Adam Docker aus welch immer für einem Rechtstitel Forderungen zu machen, hat solche sub termino von 30 Tagen hierorts auf eine rechtsgültige Weise geltend zu machen, als ausserdem die Verlassenschaft den bereits sich gemeldeten Intestaterben ohne weitere Rücksichtsnahme extradirt werden würde.

Regensburg den 24. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Kommenden
Freitag und Samstag den 17. und 18. August
Vormittags 9 — 12 Uhr
werden im Königl. Baumagazin auf dem untern Wörth mehrere unbrauchbare Werkzeuge, Thüren, Fenster, Fensterstöcke, Fensterläden rc. wovon ein Theil schon mit den eisernen Bändern und Schlößern versehen, sodann gegen 50 Zentner Messing, etwas altes Kupfer, gegen 50 Zentner altes, theils Schmiede-, theils Gußeisen rc. salva ratificatione gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Gegenstände können täglich Vormittags von 9 bis 11 Uhr in Augenschein genommen werden.

Regensburg den 28. Juli 1827.

Kön. Bauinspektion und K. Rentamt Regensburg.
Windscheid, Ingen. I. Klasse. Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Die
K. B. Bau-Inspektion Regensburg
fordert hierdurch alle auf, welche aus was immer für einem Titel an die früheren Verwaltungen des Strassen-, Brücken-, Wasser- u. Landbaues in Regensburg noch Forderungen zu machen haben, diese binnen 3 Wochen

längstens bei den einschlägigen Gerichtsbehörden anzuzeigen, worauf sodann die Liquidation erfolgen wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für künftig mit Ende eines jeden Quartals die in denselben geschehenen Leistungen aller Art zur Kenntniß der Bauinspektion gebracht werden müssen, damit sie zeitig zur Zahlung angewiesen werden können.

Regensburg den 30. Juli 1827.

Windscheid.

Auf Requisition des königl. Landgerichts Stadtamhof soll in Folge der Imploration eines Hypothekgläubigers der der Traglischen Wittib von Iri zugehörige Antheil vom Springhauserholz, ¼ Stunde ausserhalb Reiffelding, dem öffentlichen Verkaufe salva ratificatione untergestellt werden.

Dieser Holztheil enthält aber 3 Theile, und zwar

a) 4½ Tagw. 20jähriges,
b) 3½ Tagw. 30jähriges,
c) 3 Tagw. 60jähriges

gutgehaltenes Tannenholz.

Es wird daher zu diesem Ende auf

Samstag den 11. August Morgens 8 Uhr in loco Donaustauf

Tagsfahrt angesetzt, und Kaufsliebhaber, welche sich mit den gehörigen Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben, werden zu diesem Verkaufe hiedurch eingeladen.

Wörth am 18. Juli 1827.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bei meiner Abreise von hier nach Ansbach ergreife ich die Gelegenheit, allen meinen Gönnern und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu sagen, und mich ihrem gütigem Andenken zu empfehlen.

Regensburg am 29. Juli 1827.

Dr. Aschenbrenner, funkt. Fiskalbeamter in Ansbach.

Allen, welche mir und meinem innigst geliebten Gatten, dem Königl. Bayer. pension'rten Stadtmaurer, Johann Christoph Gause, während seines langen Krankenlagers, bei seinem Hinscheiden und seiner Beerdigung tröstende Beweise Ihrer gütigen Theilnahme gaben, bezeuge ich den herzlichsten Dank, und empfehle mich Ihrem ferneren theilnehmenden und freundschaftlichen Wohlwollen.

Jakobine Sophie Gause, geb. Keyser.

Der selige Hintritt meines Gatten veranlaßt mich, dem Herrn Reichsfreiherrn von Thon-Dittmer auf Etterzhausen und Pettendorf, den innigsten Dank hiemit pflichtschuldigst für jene Unterstützung darzubringen, die dem Seligen seit 1811 von dem edlen, hochgenannten Geber großmüthigst zufloß, und wodurch der hohe Gutthäter jene tröstliche Zusicherung erfüllte, welche Hochdessen verewigter Herr Schwiegervater, Reichsfreiherr von Dittmer, Hochwelchem mein Gatte 20 Jahre lang zu dienen die Ehre hatte, zur Belohnung seiner treuen Dienste gemacht hatte, und welche unschätzbare Gutthat sich noch jetzt über mich ausdehnt. Der Himmel segne diese hochherzige, edle Familie bis in das späteste Alter, und erhalte Sie in der Blüthe des höchsten Glückes! Dank allen den guten Freunden und Bekannten, die während des kurzen Krankenlagers meines seligen Gatten ihm und mir mit Trost beistunden, und Dank denen, welche so zahlreich die Leiche zur Ruhestätte gütigst begleiteten. Möchten Dieselben vor ähnlichen Trauerfällen, die von dem menschlichen Leben unzertrennlich sind, bis in die spätesten Jahre bewahrt bleiben!

Die tief gebeugte Wittwe Katharina Härtl und deren abwesender Sohn und Tochter.

Da Unterzeichneter in seinen Geschäften strenge Ordnung zu halten gewöhnt ist, so macht er öffentlich bekannt, daß er nur für die von ihm persönlich eingegangenen Verbindlichkeiten hafte.

Stadtamhof den 25. Juli 1827.

Mathias Jungnig Bürger und Krämer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Nachricht für Blumenfreunde.
Indem zur Anzeige gebracht wird, daß nur mehr künftigen Freitag als den 3. dieß Bestellungen auf die im letzten Wochenblatt verzeichneten Harlemer Blumenzwiebeln im hiesigen Wochenblatts-Comptoir angenommen werden, wird zugleich bemerkt, daß man auch einzelne Stücke bestellen kann, und daß bei Abnahmen über 12 Stück zehn Prozent Rabbat gegeben werden.

Regensburg den 1. August 1827.

Jemand, der sich die Wiener-Zeitschrift nebst Modeblatt hält, wünscht Mitleser zu bekommen. Das Nähere im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Da mir, nach bestandener praktischer Prüfung in der Kreis-Stadt Paßau, von einem hiesigen wohllöblichen Stadt-Magistrat zu meinem Wein- und Gasthause auch eine Methsiederei ertheilt wurde, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht nur sehr reinen geschmackvollen Meth fabriziere, sondern denselben auch zu dem möglich billigsten Preis abgeben werde.

Ludwig Heinrich Sack,
Wein- und Gastgeber zum goldnen Engel.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis Lit. E. Nro. 24. verlassen, und ein anderes in der unteren Bachgasse Lit. E. Nro. 2. zum goldenen Brunnen bezogen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Franz Joseph Lohner, jun.
Herren-Kleider-Macher.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm kommenden Sonntag den 5. August ein Sacklaufen gehalten wird, wozu gehorsamst einladet

Georg Uhl, Wirth
zum Schlößel.

Da Unterzeichnete schon vor mehreren Jahren das Haubenmachen hier gelernt hat, so empfiehlt sie sich in allen Sorten gekripfter Hauben und verspricht gute Bedienung und möglichst billige Preise.

Marg. Köppel, wohnhaft bei Hrn. Mehrl, Lit. D. Nro. 28.

Mit Bewilligung des Magistrats der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg hat Unterzeichneter die Ehre, ein bayerisches Kegelschieben mit nachstehenden 21 Gewinnsten zu geben; es nimmt seinen Anfang Sonntag den 5. August. Drei Kugeln machen ein Loos, welches 3 kr. kostet, wobei jedesmal der erste Kegel angeschoben werden muß.

	fl.	kr.
1ter Gewinnst ein Rehbock und eine Rehgeis, beide bei Leben, per .	20	—
2ter detto	18	—
3ter detto	16	—
4ter detto	14	—
5ter detto	12	—
6ter detto	10	—
7ter detto	9	—
8ter detto	8	—
9ter detto	7	—
10ter detto	6	30
11ter detto	6	—
12ter detto	5	30
13ter detto	5	—
14ter detto	4	30
15ter detto	4	—
16ter detto	3	30
17ter detto	3	—
18ter detto	2	30
19ter detto	2	—
20ter detto	1	30
21ter letzter Gewinnst	1	—

Extra reisende Haupt-Kegelschieber sind ausgeschlossen. Den 12. August werden die letzten Leggelder angenommen.

Regensburg den 1. August 1827.

Johann Paul Zucker, bürgerl. Bierbräuer in der Ostengasse Lit. H. Nro. 54.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 6. August 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Sackuhren, Ohren- und Fingerringen und Petschafts, auch silbernen Repetir- u. Nichtrepetiruhren, Mannskleidern, seidenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer guten Wanduhr, welche Stunden und Viertel schlägt mit bleiernen Gewichtern, Wolkenvorhängen, Garn, mehreren Sesseln und Kanapees mit blauem Damast bezogen und mit Roßhaaren und Stahlfedern versehen, von Kirschbaumholz, großen und kleinen Spiegeln, vergoldeten Tremeau- und andern Tischen, einer eisernen Geldkasse, einer Bolzbüchse sammt Bolze, einem vollständigen Reitzeug, einer noch neuen Komptoirlampe, einer eisernen Feldmeßkette, correcten Rappiers, Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, einem eisernen Ofen sammt Rauchrohren, nebst andern brauchbaren und sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist gegen Ende dieser Woche bei dem Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montags den 13. August 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Effekten, bestehend in silberreichen Hauben, Halsgehängen, Ohren- und Fingerringen, meerschaumenen Pfeifen, Tabacksdosen, seidenen, grosdetournen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Resten Kasimirs und Tüchern, Giletzeugen, engl. Leder, Mannskleidern, blau und rothem türkischen Garn, Spiegeln, Bildern, Kleider-, Schreib- und Kommodkästen, Sesseln, Kanapee's, Bettstätten, Tischen, einer Zündmaschine, Kupfer, Messing und eisernem Küchengeschirr, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen werden. — Wozu höflich einladet

Haubner und Lehmeyer, Wittwe.

Montags den 20. August 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. A. Nro. 138. des Titl. Fürstl. Raths dann Hofkastners Herrn Johann Caspar Weinberger, verschiedene Prätiosen, bestehend in goldenen Tabatieren, Ohren- und Fingerringen mit Brillanten und Rosetten, dann einem Kruzifix mit 2 Figuren von Silber und mit guten Perlen besetzt, silbernen Tabatieren und Sackuhren, schildkrotenen Dosen mit Silber, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Salzbüchseln, Messer und Gabeln auch silbern. Hosen- und Schuhschnallen, einer sehr guten Regensb. Stockuhr, welche bei jeder Stunde ein anderes Stück spielt mit Repetir- und Schlagwerk, auch Monatstag versehen von Roßhammer, so andern Stock- u. Wanduhren, Büchern, worunter die bayerischen Gesetzbücher nebst Anmerkungen, dann Milots Universalhistorien neuer Weltereignisse bis auf diese Zeit, und andere wissenschaftl. Bücher sich befinden, Bildern unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, sehr großen und andern Spiegeln, einem Fortepiano-Flügel, Lüstres, mehreren Sesseln und Kanapees von Kirschbaumholze mit blauem Damaste bezogen, mehreren Schreib-, Kommod- und Aufsatzkästen, Tischen und Bettstätten von Kirschbaumholz, eichenen u. fichtenen Kommod- und Kleiderkästen, stoffenen, atlaßenen, grosdetournen Schlenders und andern Frauenkleidern, seidenen, tuchenen und andern Herrenkleidern, schöner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Rouleaux und Wolkenvorhängen, barcheten und andern Betten, Matratzen, Kotzens, zinnernen, kupfernen und messingenen Küchengeschirren, Porzellain und Steingut, Gläsern, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, einer eisernen Geldkasse, auch Oefen mit Brat- und Rauchröhren, mehreren eisernen Gittern, Eisenwerk, Gartengeräthschaften, nebst mehreren sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Donnerstag den 16. August laufenden Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer

in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Das Grundstück Lit. A. Nro. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen, es besteht in zwei Wohnhäusern, einem großen Glashaus und einem großen Garten mit den besten Sorten von Obstbäumen besetzt. Auch ist zu bemerken, daß das halbe Kaufskapital darauf liegen bleiben kann.

Johannes Precht,
bürgerl. Kunstgärtner.

Das Haus Lit. A. 138. nebst Garten, des verstorbenen Titl. Fürstl. Raths, Hoffastners und Bräuverwalters zum Stift Niedermünster in Regensburg, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen, in Lit. A. 169.

In Kumpfmühl Nro. 29. ist das Haus und der Garten zu verkaufen, oder zu verstiften. Es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern, besonderm Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Mein ganzes Hinterhaus ist an eine ruhige Familie täglich zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro 47. im Kramgäßchen, in der Behausung der Säcklers-Wittwe Baumgardt, ist der Laden nebst dem dabei befindlichen Zimmer und Keller, welches der verstorbene bürgerliche Tändler Jakob Körber inne hatte bis Allerheiligen zu verstiften. Dieser Laden nebst Zugehör ist entweder für einen Handelsmann oder sonst einen soliden Gewerbtreibenden geeignet. Wer denselben in Augenschein nehmen will, beliebe sich an die Hausfrau zu wenden.

In Lit. A. Nro. 70. ist im ersten Stock ein Quartier von 5 Zimmern, nebst Küche, Keller u. s. w. zu verstiften.

Ein feuerfestes trockenes Gewölbe ist täglich zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stocke ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Wegen vorhabender Entfernung des Besitzers wird in dem Hause Lit. C. Nro. 8. oder in dem sogenannten Aldinischen Hause auf dem Jakobsplatz das Quartier über eine Stiege links mit 5 Zimmern, einem Vorfletz, eignem Keller, sehr geräumigen Kastenboden, und gemeinschaftlichem Waschhause, von heute bis zum Ziel Allerheiligen vacant. Wer Lust trägt dasselbe bis dahin, oder mit Genehmigung des Hauseigenthümers auf eine längere Zeit zu beziehen, beliebe sich vor der Hand bei dem dermaligen Besitzer des ebengenannten Quartiers gefälligst zu erkundigen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis auf Allerheiligen mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse ist ist bis kommenden Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann auch täglich bezogen werden.

In Stadtamhof Nro. 13. in der Hauptstraße ist ein ganzer und ein halber Stock, so wie auch ein eingerichteter Laden zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 53. in der Römlings-

straſſe iſt eine Stallung auf 2 Pferde täglich zu verſtiften.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximilian-Straſſe iſt ein Monatzimmer nebſt Kabinet täglich zu verſtiften.

In Lit. A. Nro. 113. iſt ein Quartier zu verſtiften; beſtehend aus 3 Zimmern, einer Küche, Vorfletz, alles mit einer Thür zu verſperren, nebſt Holzlege, Waſchgelegenheit und einem Keller. — In dieſer Behauſung iſt auch ein Monatzimmer zu verſtiften; beide können täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jeſuiten-Gebäude iſt ein Quartier von 5 bis 6 Zimmern nebſt Kabinets und ſonſtigen Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es iſt eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verſtiften und im A. C. zu erfragen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. iſt ein Monatzimmer zu verſtiften und gleich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße iſt ein meublirtes Monatzimmer mit einer ſchönen Ausſicht alltäglich zu beziehen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 50. ſind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verſtiften.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt iſt ein meublirtes Monatzimmer zu verſtiften.

D. 60. in der Engelburgergaſſe iſt ein Monatzimmer ſammt Kabinet mit einem oder 2 Betten zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Geſandtenſtraſſe iſt ein ſchönes großes Quartier, mit aller Bequemlichkeit, zu verſtiften, und kann täglich bezogen werden

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergaſſe iſt der erſte und zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

In dem ehemaligen Aldiniſchen Geſandtenhaus Lit. C. Nro 8. iſt ein Quartier beſtehend in 5 Zimmern, Kochzimmer, großer Küche eigenem Boden gemeinſchaftlicher Waſchgelegenheit und Keller bis Allerheiligen zu verſtiften, und in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. iſt der zweite Stock bis Ziel Allerheiligen zu verſtiften; derſelbe beſteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waſchgelegenheit und Boden, und iſt das Nähere zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den drei Heimen.

In Lit. A. Nro. 181. ſind verſchiedene Quartiere bis Ziel Allerheiligen zu verſtiften, jedes derſelben beſteht in 2 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche, nebſt aller Zugehör. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer in Lit. B. Nro. 13. zu erfragen.

Hammeyer, Maurermeiſter.

In Lit. F. Nro. 20. iſt täglich oder bis Ziel Allerheiligen ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Im Hauſe Lit. A. Nro. 116. iſt der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen. Das Nähere iſt beim Hauseigenthümer über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 18. im Weißgärbergraben iſt der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Behauſung Lit. D. Nro. 28. ſind im erſten Stock 4 heizbare Zimmer nebſt Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waſchgelegenheit gemeinſchaftlich, täglich zu verſtiften. Im zweiten Stock ſind 5 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 2 Küchen, Keller und Holzlege, Boden und Waſchgelegenheit, ebenfalls gemeinſchaftlich, täglich zu verſtiften, und kann auch theilweiſe bezogen werden. Das Nähere iſt bei Johann Mathäus Mehrle, Schneidermeiſter zu erfragen.

Dienſtanbietende, oder Dienſtſuchende.

Ein junger Menſch von ſoliden Eltern wird zur Erlernung einer honetten reinlichen Profeſſion in die Lehre aufzunehmen geſucht, das Nähere im A. C.

Es wird in ein hieſiges Gaſthaus ein geſitteter Knabe von ohngefähr 12 bis 15 Jah-

ren, von honetten Eltern unter annehmbaren Bedingnissen in Dienst zu nehmen gesucht. Derselbe müßte aber lesen und schreiben können. Das Nähere im A. E.

Eine Weibsperson von gesetztem Alter die hauswirthschaftliche Arbeit und kochen kann, von guten Aeltern und mit Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann sogleich in Dienst treten. Das Nähere ist im A. E. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Beutelchen mit Geld wurde gefunden, das auf dem Frauenbergel Lit. G. Nro. 58. abzuholen ist.

Es wurde von Stadtamhof bis Obermünster ein Uhrband mit einer Walze von Bronce und rothem Stein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit beim Hrn. Joseph Karl, Bierbräuer in Obermünster, abzugeben.

Vergangenen Montag ist aus einem Haus auf dem Kohlenmarkt eine Nachtigall entflohen. Sollte dieselbe jemand zugeflogen seyn, so bittet man die Anzeige im A. E. zu machen.

Vergangenen Sonntag hat sich ein Mops von mittlerer Größe verlaufen. Sollte er jemand zugelaufen seyn, so bittet man höflichst es im A. E. zu melden

Capitalien:

Es werden gesucht kleine Kapitalien von 200, 300, und 400 fl. auf erste Hypothek und drei- bis vierfache Sicherheit. Das Nähere im A. E.

Auf ein solid gebautes Haus, mitten in der Stadt, das mit fl. 7000 — in der Feuer-Versicherungs-Anstalt eingezeichnet ist, wird ein Kapital von fl. 4000 — zu 4 Prozent Zinsen auf erste und einzige Hypothek gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt
Friedrich Metzger,
beeidigter Wechsel- und Waarensensal Lit G. Nro. 107.

400 fl. sind gegen sichere Hypothek im Stadtbezirk täglich zu verleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 25. Juli. Johanne Bernardine, 5 1/2 Jahre alt, an bösartiger häutiger Bräune, Vater, Herr Peter d'Orville, Eigenthümer der hiesigen Tabacksfabrik. Den 27. Johann Michael Beil, 30 Jahre und 2 Monate alt, an Lungenschwindsucht, l. St., Vater, Georg Kaspar Beil, Bürger und Salzbinder. — Jungfer Magdalene Kleinschmid, Pfründnerin im Bruderhaus, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25. Juli. Aloys Maier, Bürger und Bierbräuer, mit der Bierbrauers-Wittwe Anna Maria Rohrbeck, von hier. Den 2. Joseph Hammer, Mahler und Wachspoussirer, mit Jungfrau Maria Anna Strigl aus Neukirchen St. Christoph. Den 30. Adam Staudigl, Bürger und Schneidermeister, mit Anna Herrmann, von hier.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Juli. Klement Mayer von Sachsenhofen in der Frohnfeste durch Selbstentleibung. Den 27. Rosina Hallmayer, Schuhmachers Ehefrau, 39 Jahre alt, an Brand der Unterleibs Organe. Den 28. Peter Andreas, 14 Wochen alt, an Gedärmebrand, Vater, Andreas Rulland, Bürger, Wirth und Freibankmetzger, von hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Juli. Franz Joseph Aloys, unehelich, alt 5 Monate, an Abzehrung. Den 26. Caspar Schmid, Taglöhner, alt 66 Jahre, an Gehirnentzündung. — Stephan, Vater, Georg Ehrenreich, Beisitzer und Maurer, alt 9 Jahre, am Schlagflusse. Den 28. Anna Margareta, unehelich, alt 3 Jahre, an Folgen des Fleckfiebers.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 17. Juli. Margareta Hartlin, Pfründnerin, 73 Jahre alt, an Schlagfluß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 27. Juli. Kaspar Schmid, Beisitzer.

Bekanntmachung.

Der Aerarial-Bau-Magazin-Stadel am Steinweg ohnweit der Straße, wird kommenden

Donnerstag den 16. August l. J. Nachmittags 4 bis 6 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Königl. Rentamts nach den Normen der Verordnung vom 30. September 1811 (Regierungsblatt 1811. Seite 1577) öffentlich veräußert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Von der Beschaffenheit des Stadels, kann auf vorheriges Melden beim Rentamte, täglich Einsicht genommen werden.

Regensburg den 28. Juli 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. Juli 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	64	64	64	—	8	19	7	57	7	25
Korn .	—	5	5	5	—	5	—	4	57	4	54
Gerste .	—	3	3	3	—	5	—	—	—	—	—
Haber .	—	59	59	59	—	4	12	3	22	3	9

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semmel pr. 1 kr.	—	9	3	1
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	9	3	1
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	7	11	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	3	21	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	26	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 11 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. Juli 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Vollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	52	—	—	13	—	3	—
Römischmehl . . .	1	4	—	—	16	—	3	3
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. Juli 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weisses Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. Juli 1827.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	155	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	120	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 14 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3500	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	126	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	36
„ gepuzte	250	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	100	„ „ „	—	20	—	24
„ gepuzte	84	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	25	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	77	„ „ „	—	8	—	9
Kapaunen . .	26	„ „ „	—	50	1	12
Hühner, alte.	88	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	500	das Paar zu	—	12	—	16
Tauben . .	100	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	150	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	130	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	140	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	300	„ „ „	—	20	—	22
Buchenholz .	82	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	13	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	217	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	163	„ „ „	4	12	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt

(Nro. 32.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 8. August 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von den Erben des verstorbenen Herrn B. C. Mämminger, K. B. quiesc. Landrichters wurden für dürftige Hausarme beider Confessionen 25 fl. übergeben.

Welches unter Dankeserstattung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Regensburg den 7. August 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache der am 18. April h. J. hierorts verstorbenen Augusta von Schwarzenau, Stiftsdame zu Söst, werden alle diejenigen, welche an die zurückgelassene Maße Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an, bei unterzeichnetem Gerichte anzumelden, oder aber zu gewärtigen, daß mit Auseinandersetzung und Vertheilung derselben nach rechtlicher Ordnung vorgeschritten werde.

Regensburg den 13. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Accessist.

Wer an die Verlassenschaftsmasse des am 11. April h. Js. gestorbenen Buchhalters Johann August Helbig aus Sachsen gebürtig Ansprüche machen kann hat solche binnen 30 Tagen um so mehr anzubringen und nachzuweisen, als ausserdessen die Masse an die zur Zeit bekannten Erben übergeben werden würde.

Regensburg den 31. Juli 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lehner.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 23. Juni d. J. gestorbenen Konsistorialrath und Domkapitulars Wolfgang Sperl aus was immer für einen Titel Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen um so gewisser dießeits

anzumelden, als nach Abfluß dieser Frist, die Verlassenschaft den Bestimmungen des von Erblasser hinterlassenen Testaments gemäß exdradirt werden wird.

Regensburg den 3. August 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Aerarial-Bau-Magazin-Stadel am Steinweg ohnweit der Straße, wird kommenden

Donnerstag den 16. August l. J. Nachmittags 4 bis 6 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Königl. Rentamts nach den Normen der Verordnung vom 30. September 1811 (Regierungsblatt 1811. Seite 1577) öffentlich veräußert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Von der Beschaffenheit des Stadels, kann auf vorheriges Melden beim Rentamte, täglich Einsicht genommen werden.

Regensburg den 28. Juli 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem in dem Schuldenwesen des verstorbenen Kasernverwalters Johann Dietrich Steindrecher der Universalkonkurs rechtskräftig dekretirt ist, so werden die Ediktstage ausgeschrieben, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderung und deren Nachweisung
Montag der 24. September,

II. zur Vorbringung der Einreden
Montag der 5. November,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik
Montag der 17. Dezember l. J.,
b) für die Duplik
Montag der 7. Jänner k. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, wozu sämmtliche auch noch unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Gantmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zu Folge hat.

Zugleich werden alle Jene, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners besitzen, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, und bei Strafe des doppelten Ersatzes bis zum ersten Ediktstage zu Gericht zu bringen.

Regensburg den 4. August 1827.

Die
Königl. Stadt-Commandantschaft.
Cronegg, Oberst.
Wirth,
Cad. und Aktuar.

Kommenden
Freitag und Samstag den 17. und 18. August
Vormittags 9 — 12 Uhr
werden im Königl. Baumagazin auf dem untern Wörth mehrere unbrauchbare Werkzeuge, Thüren, Fenster, Fensterstöcke, Fensterläden etc. wovon ein Theil schon mit den eisernen Bändern und Schlößern versehen, sodann gegen 50 Zentner Messing, etwas altes Kupfer, gegen 50 Zentner altes, theils Schmiede-, theils Gußeisen etc. salva ratificatione gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Gegenstände können täglich Vormit-

tags von 9 bis 11 Uhr in Augenschein genommen werden.

Regensburg den 28. Juli 1827.

Kön. Bauinspektion und K. Rentamt Regensburg.

Windscheid, Ingen. I. Klasse. Weamann, Königl. Rentbeamter.

Die

K. B. Bau-Inspektion Regensburg fordert hierdurch alle auf, welche aus was immer für einem Titel, an die früheren Verwaltungen des Straßen-, Brücken-, Wasser- u. Landbaues in Regensburg noch Forderungen zu machen haben, diese binnen 3 Wochen längstens bei den einschlägigen Gerichtsbehörden anzuzeigen, worauf sodann die Liquidation erfolgen wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für künftig mit Ende eines jeden Quartals die in demselben geschehenen Leistungen aller Art zur Kenntniß der Bauinspektion gebracht werden müssen, damit sie zeitig zur Zahlung angewiesen werden können.

Regensburg den 30. Juli 1827.

Windscheid.

Vom

Königl. Bayer. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

werden am

Samstag den 18. August h. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im königl. Rentamts-Lokale

250 Schäffel Haber

aus dem Aerndtejahr 1826 nach den bisherigen Normen versteigert.

Dieser Vorrath kann am Tage der Versteigerung von 9 bis 10 Uhr auf dem Amtsspeicher zum leeren Beutel dahier besichtiget werden.

Regensburg den 31. Juli 1827.

Oettl, k. Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die Freitags am 3. August Abends 5 Uhr Statt gehabten zahlreichen Begleitung auf den Gottesacker St. Lazarus unserer an der Brustwassersucht seelig verschiedenen lieben Mutter, gewesenen Pfründnerin im Spital St. Oßwald, Anna Barbara Seiler, bürgl. Holzmessers-Wittwe, 74 Jahre alt, statten wir gehorsamst Unterzeichnete den ergebensten Dank ab, und empfehlen uns zu fernerem Wohlwollen und Freundschaft bestens.

Regensburg den 7. August 1827.

Johann Christian Seiler, bürgerl. Holzmesser.
Kath. Elisabeta Mauerin, geborne Seiler.
Susanna Margareta Seiler.

Unseren verehrten Verwandten und Freunden in unserer Vaterstadt ermangeln wir nicht, unsere am 25. Juli 1827 vollzogene eheliche Verbindung ehrerbietigst anzuzeigen, und um die Fortdauer Ihrer wohlwollenden und freundschaftlichen Gesinnungen angelegentlichst zu bitten.

Susanne Elisabeth Schubarth, geborne Gutermann.
B. J. Schubarth, bevollmächtigter Agent des Herrn P. A. Mumm zu Cöln u. Frankfurt, und der Herren P. A. Mumm Giesler et Comp. zu Rheims.

Da Unterzeichneter in seinen Geschäften strenge Ordnung zu halten gewöhnt ist, so macht er öffentlich bekannt, daß er nur für die von ihm persönlich eingegangenen Verbindlichkeiten hafte.

Stadtamhof den 25. Juli 1827.

Math. Jungnig Bürger u. Krämer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Walter Scotts sämmtliche Werke. 29 Hefte 1826 u. 27. 4 fl. 48 kr. Platners Chirurgie 2 Bde. 36 kr. Geißlers Beschreibung und Geschichte der neuesten Instrumente und Kunstwerke für Liebhaber und Künstler in Rücksicht ihrer mechanischen Anwendung mit viel. Kupf. 9 Thle. in 8 Bdn. 4 fl. Beckmans Technologie. 24 kr. Rosa von Tannenburg. 15 kr. Zeitung für die elegante Welt. 1817, 18, 19 20, 6 fl. Schaitbergers evangelischer Sendbrief. 24 kr. Höhn's Betrugs-Lexicon. 24 kr. Luthers Tischreden. Fol. Eisleben. 3 fl. Weißens

Trauerspiele. 5 Bde. 1 fl. 24 kr. Tissots lustiger Zeitvertreib u. Gesundheitsregeln. 12 kr. Fridls Briefe aus Berlin und Wien. 2 Bde. 36 kr. Strafgesetzbuch des Königreichs Bayern. 1 fl. Wanderungen durch Rügen von Kosegarten. 36 kr. Krülls Gerichtsordnung. 2 fl.

Jemand, der sich die Wiener-Zeitschrift nebst Modeblatt hält, wünscht Mitleser zu bekommen. Das Nähere im A. C.

Es wünscht Jemand Unterricht im Spitzen-Klöppeln zu ertheilen, das Nähere ist in Lit. C. Nro. 71. über eine Stiege zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Da mir, nach bestandener praktischer Prüfung in der Kreis-Stadt Paßau, von einem hiesigen wohllöblichen Stadt-Magistrat zu meinem Wein- und Gasthause auch eine Methsiederei ertheilt wurde, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht nur sehr reinen geschmackvollen Meth fabriziere, sondern denselben auch zu dem möglich billigsten Preis abgeben werde.

Ludwig Heinrich Sack,
Wein- und Gastgeber zum goldnen Engel.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis Lit. E. Nro. 24. verlassen, und ein anderes in der unteren Bachgasse Lit. E. Nro. 2. zum goldenen Brunnen bezogen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Franz Joseph Lohner, jun.
Herren-Kleider-Macher.

Da Unterzeichnete schon vor mehreren Jahren das Haubenmachen hier gelernt hat, so empfiehlt sie sich in allen Sorten gekripster Hauben und verspricht gute Bedienung und möglichst billige Preise.

Marg. Köppel, wohnhaft bei Hrn. Mehrl, Lit. D. Nro. 28.

Mit Bewilligung des Magistrats der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg hat Unterzeichneter die Ehre, ein bayerisches Kegelschieben mit nachstehenden 21 Gewinnsten zu geben; es nimmt seinen Anfang Sonntag den 5. August. Drei Kugeln machen ein Loos, welches 3 kr. kostet, wobei jedesmal der erste Kegel angeschoben werden muß.

	fl.	kr.
1ter Gewinnst ein Rehbock und eine Rehgeis, beide bei Leben, per	20	—
2ter detto	18	—
3ter detto	16	—
4ter detto	14	—
5ter detto	12	—
6ter detto	10	—
7ter detto	9	—
8ter detto	8	—
9ter detto	7	—
10ter detto	6	30
11ter detto	6	—
12ter detto	5	30
13ter detto	5	—
14ter detto	4	30
15ter detto	4	—
16ter detto	3	30
17ter detto	3	—
18ter detto	2	30
19ter detto	2	—
20ter detto	1	30
21ter letzter Gewinnst	1	—

Extra reisende Haupt-Kegelschieber sind ausgeschlossen. Den 12. August werden die letzten Leggelder angenommen.

Regensburg den 1. August 1827.

Johann Paul Zucker, bürgerl. Bierbräuer in der Ostengasse Lit. H. Nro. 54.

Von den neu erfundenen Nachtlämpchen ohne Docht, welche vor den bisher im Gebrauch gewesenen mannigfache Vortheile gewähren, indem sie weniger Oel verzehren, nicht auslöschen, und geruchlos fortbrennen, hat Unterzeichneter eine Probesendung erhalten und empfiehlt sowohl diese, als sein bekanntes Waarenlager, so wie ganz frisch erhaltene Dr. Vogler'sche Zahn-Tinktur, und Densdorf'sche das Wachsthum der Haare befördernde Pomade zu geneigter Abnahme.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Da unterzeichnete königliche Eisen-Niederlage, wieder neue Zufuhren von allen Arten fein gegossenen-rauhen-geschliffenen-polirten-dekorirten und fränkischen Rundöfen, Heerd-Platten, Ofen-Häfen, Kesseln, Gewichten, Pferd- oder Heuraufen und Viehbarne, so wie auch fein gegoßene Kruzifixe, Uhrenträger, Briefbeschwerer, Jagdknöpfe und Metaillions ɩc. erhalten hat, so giebt man sich die Ehre dieses hiemit ergebenst anzuzeigen, und um geneigten Zuspruch höflichst zu bitten.

Die königl. Eisen-Niederlage
Regensburg.
Johann Georg Niedermayer.

Mittelst hoher obrigkeitlicher Bewilligung wurde uns die Erlaubniß ertheilt, eine Niederlage von dem in der Loisnitzer Glasfabrik verfertigten Tafelglases, welches durch seine Reinheit und Güte besonders gesucht ist, zu übernehmen.

Indem wir hierauf vorzüglich die Herren Glasermeister und Bauunternehmer ɩc. ɩc. aufmerksam machen, bemerken wir auch, daß wir dieses Tafelglas, zu jeder beliebigen Größe und Stärke, in Bünd und Kiste in unserm gewöhnlichen Verkaufsgewölbe Lit. B. Nro. 62. in der alten Stadtwage, vis-à-vis dem Gensd'armerie-Gebäude verkaufen, und uns stets zur Pflicht machen werden, sowohl durch die billigst gestellten Fabrikpreise, als prompte und reele Bedienung unsere verehrlichen Herren Abnehmer nach Wunsche zu befriedigen.

Zugleich haben wir die Ehre, unser jüngst etablirtes Schnittwaaren-Geschäft, wieder in gütige Erinnerung zu bringen, besonders da solches wieder bestens assortirt, und mit vielen neuen Artickeln versehen, sich sowohl durch die möglichst billigsten Preise, als auch preiswürdigen Waare stets selbst empfiehlt.

Sigmund Weil et Comp.

Bei Joh. Schreiner in Stadtamhof sind zu haben:
extra feine französische weiße, graue und schwarze Filzhüte neuester niedrig breiter Form, schwarz lackirte Hüte für Kutscher u. Bedienten, schwarz lakirte Jagdkappen, façon greque, lakirte Cocarden, größeren und kleinern Formats, ganz feine Filzhüte zu den Preis von 5 fl. 30 kr. wie auch Sommerhüte in allen Qualitäten u. Farben.

Der Unterzeichnete macht sämmtliche Gutsbesitzer und Repsbauern darauf aufmerksam, daß der Zeitpunkt Laurentius eintritt, an welchem die Aussaat des Winterrepses zu bestellen ist.

Ich wünsche, daß sich die achtbaare Baumannschaft zum Anbau dieser so nützlichen Pflanze recht kräftig herbei lasse, und ich dadurch in den Stand gesetzt werde, beteutende Auszahlungen an Sie machen zu können.

Christian Fried. Buchner.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß, das am vergangenen Sonntag angekündigte Sacklaufen wegen eingetretenem Regenwetter nicht Statt finden konnte, daher solches am kommenden Sonntag den 12. August gehalten wird. Wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, Wirth zum Schlößel.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm immer alle Sorten vorräthige Schlosserarbeiten um die billigsten Preise zu haben sind. Recht vielen Aufträgen entgegen sehend, empfiehlt sich

Aloys Metz, bürgerl. Schlossermeister auf dem alten Kornmarkt im ehemaligen Pflug F. 167.

Meinen verehrten Kunden widme ich die Anzeige, daß ich mein Logis verlassen, und ein anderes in Lit. D. Nro. 37. nächst der St. Oswald-Kirche bezogen habe. Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen ergebenst danke, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu schenken.

J. P. Kiefer,
Herren-Kleider-Macher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 13. August 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Effekten, bestehend in silberreichen Hauben, Halsgehängen, Ohren- und Fingerringen, meerschaumenen Pfeifen, Tabacksdosen, seidenen, grosdetournen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Re-

sten Kasimirs und Tüchern, Gilletzeugen, engl. Leder, Mannskleidern, blau und rothem türkischen Garn, Spiegeln, Bildern, Kleider-, Schreib- und Kommodkästen, Sesseln, Kanapee's, Bettstätten, Tischen, einer Zündmaschine, Kupfer, Messing und eisernem Küchengeschirr, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen werden. — Wozu höflich einladet

Haudner und Lehmeyer, Wittwe.

Montags den 20. August 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. A. Nro. 138. des Titl. Fürstl. Raths dann Hofkastners Herrn Johann Caspar Weinberger, verschiedene Prätiosen, bestehend in goldenen Tabatieren, Ohren- und Fingerringen mit Brillanten und Rosetten, dann einem Kruzifix mit 2 Figuren von Silber und mit guten Perlen besetzt, silbernen Tabatieren und Sackuhren, schildkrotenen Dosen mit Silber, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Salzbüchseln, Messer und Gabeln auch silbern. Hosen- und Schuhschnallen, einer sehr guten Regensb. Stockuhr, welche bei jeder Stunde ein anderes Stück spielt mit Repetir- und Schlagwerk, auch Monatstag versehen von Moßhammer, so andern Steck- u. Wanduhren, Büchern, worunter die bayerischen Gesetzbücher nebst Anmerkungen, dann Milots Universalhistorien neuer Weltereignisse bis auf diese Zeit, und andere wissenschaftl. Bücher sich befinden, Bildern unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, sehr großen und andern Spiegeln, einem Forte-piano-Flügel, Lüstres, mehreren Sesseln und Kanapees von Kirschbaumholze mit blauem Damaste bezogen, mehreren Schreib-, Kommod- und Aufsatzkästen, Tischen und Bettstätten von Kirschbaumholz, eichenen u. fichtenen Kommod- und Kleiderkästen, stoffenen, atlaßenen, grosdetourenen Schlenders und andern Frauenkleidern, seidenen, tuchenen und andern Herrenkleidern, schöner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Rouleaux und Wolkenvorhängen, barchenten und andern Betten, Matratzen, Koffers, zinnernen, kupfernen und messingenen Küchengeschirren, Porzellain und Steingut, Gläsern, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, einer eisernen Geldkasse, auch Oefen mit Brat- und Rauchröhren, mehreren eisernen Gittern, Eisenwerk, Gartengeräthschaften, nebst mehreren sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Donnerstag den 16. August laufenden Jahrs bei dem Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Donnerstags den 9. August 1827. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in goldenen Repetir- und Nichtrepetiruhren, Petschafts und Schlüsseln, detti Ohr- und Fingerringen, silbernen Leuchtern, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, silbernen Gabeln- u. Messerheften, einem Etui von Semilor und vergoldet mit Achatstein, Sesseln und Kanapees mit grünem Seidenzeug bezogen, Spiegeln nebst Konsul-Tischen mit Marmorplatten, so andern Tischen, Bettstätten, einem nußbaumenen Schreibsekretär mit 3 Schubladen und 17 Fächern, einem Altartisch, Kommodkästen von Rotheiben- und Nußbaumholze, auch Kleiderkästen, einer sehr brauchbaren schön eingelegten Reise-Chatouille mit verborgenen Fächern, grosdetournen, seidenen und andern Frauenkleidern mit Spitzen, Shawls, grün damastenen Vorhängen, Couvertdecken, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Leinwanden, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, Eisen, Waschgeschirren, Porzellain, Steingut und Gläsern mit Gold geziert, nebst andern gewiß sehr brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Donnerstag den 16. August 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. A. Nro. 183. über 1 Stiege, dem goldenen Fuchsen gegenüber, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in einem feinen Hut mit goldner Schlinge und einer blauen Uniform mit Gold gestickt, so andern sauberen Mannskleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln, Bildern und unterhaltlichen Büchern, einem Schreibkasten mit Glas.

aufsatz und Schubladen versehen, Speis- und Kleiderkästen, guten Jagdflinten, nußbaumenen und andern Tischen, Porzellain, Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Waschgeschirren, so andern brauchbaren und nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist Anfangs künftiger Woche bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Im Kramgäßchen F. 50. ist ein Klavier mit 6 Oktaven zu verkaufen.

Eine schöne Lerche, welche vier Flageoletstücke nachahmt, ist in der Weber Köppel'schen Behausung Lit. E. Nro. 163. in der oberen Bachgasse zu ebener Erde zu verkaufen.

Eine in noch gutem Zustande befindliche Guitarre wird zu kaufen gesucht. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Bei Albrecht Meyer, Frogner zum blauen Stern, ist schöner Schuhmacher-Hanf das Pfund zu 18 — 20 kr., und vom allerlängsten und schönsten zu 26 kr. zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In meinem hintern Haus ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock monatlich oder vierteljährig täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist im ersten Stock ein Quartier von 5 Zimmern, nebst Küche, Keller u. s. w. zu verstifen.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten-Gebäude ist ein Quartier von 5 bis 6 Zimmern nebst Kabinets und sonstigen Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein Monatzimmer zu verstiften und gleich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße ist ein meublirtes Monatzimmer mit einer schönen Aussicht alltäglich zu beziehen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse ist ein Monatzimmer sammt Kabinet mit einem oder 2 Betten zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstrasse ist ein schönes großes Quartier, mit aller Bequemlichkeit, zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In dem ehemaligen Albinischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein Quartier bestehend in 5 Zimmern, Kochzimmer, großer Küche eigenem Boden gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Keller bis Allerheiligen zu verstiften, und in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Allerheiligen zu verstiften; derselbe besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden, und ist das Nähere zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den drei Helmen.

In Lit. A. Nro. 181. sind verschiedene Quartiere bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, jedes derselben besteht in 2 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche, nebst aller Zugehör. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer in Lit. B. Nro. 13. zu erfragen.

Hammeyer, Maurermeister.

In Lit. F. Nro. 20. ist täglich oder bis

Ziel Allerheiligen ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Im Hause Lit. A. Nro. 116. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 18. im Weißgärbergraben ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. 106. ist der zweite Stock täglich, vierteljährig oder monatlich zu verstiften. Näheres ertheilt der Besitzer.

In der Behausung Lit. D. Nro. 150. ist im ersten Stock ein Zimmer, Kammer, nebst Küche, und sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 61. ist bis Allerheiligen ein ganzer Stock zu 3 bis 4 Zimmer zu vermiethen.

Beim Jakobsthor Lit. A. 229. ist bis Allerheiligen ein Quartier von 2 Zimmern, und ein Kabinet, Küche und Keller zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 87. ist bis Allerheiligen der dritte Stock mit 3 Zimmern, davon 2 heizbar sind, einigen Kabinetten und Kammern, kleiner Küche, Boden, Waschgelegenheit und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, an eine kleine stille Haushaltung zu verstiften. Die Zimmer vorn heraus genießen eine schöne Aussicht. Das Nähere im A. C.

Bis Ziel Allerheiligen ist im Hause Lit. A. Nro. 103. an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine hübsche Wohnung in 2 Zimmern, eine Kammer, eine Küche und Holzlege bestehend, zu verstiften.

In der Umgebung des Hauptmarktes wird bis kommendes Ziel ein Gewölb zu stiften gesucht. Das Nähere im A. C.

In der obern Bachgasse Lit. C. 123. ist bis Allerheiligen ein schönes bequemes Logis zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 167. im ehemaligen Pflug am alten Kornmarkt ist ein Quartier, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Keller und aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis Allerheiligen die erste Etage aus 9 größern und kleinen Zimmern davon 7 heizbar sind, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 3 Pferde, und was sonst zur Bequemlichkeit dient, bestehend, zu vermiethen. Nähere Auskunft hat die daselbst zu gleicher Erde wohnende Hausaufseherin zu ertheilen.

Ein Quartier von 2 schönen Zimmern, Kabinet, und einen Stall auf ein Pferd, kann an einen Herrn täglich vermiethet werden. Ferner ist auch ein kleines Quartier sogleich in Miethe zu geben.

Auskunft gibt das Kommissions-Bureau Regensburg.

Es ist eine reale Tändlergerechtigkeit zu verstiften oder zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ist in der Marschallgasse in dem Hause Lit. C. Nro. 52. zu erfahren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Weibsperson von gesetztem Alter die hauswirthschaftliche Arbeit und kochen kann, von guten Aeltern und mit Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann sogleich in Dienst treten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger Mensch, von hiesigen ordentlichen Eltern, der mit den nöthigen Vorkenntnissen ein sittliches Betragen verbindet, kann in einer hiesigen Handlung unter sehr annehmbaren Bedingungen, sogleich als Lehrling Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Zur Erlernung der Herrenkleidermacher-Profession, wird ein junger Mensch von honnetten Eltern gesucht. Näheres im A. C.

Bei einem Landchirurgen ohnweit Regensburg kann ein gesitteter junger Mensch welcher gut lesen und schreiben kann, in die Lehre tretten. Näheres im A. C.

Capitalien:

Es werden gesucht kleine Kapitalien von 200, 300, und 400 fl. auf erste Hypothek

und drei- bis vierfache Sicherheit. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. August. Herr Johann Georg Kammermeier, Gold- und Seidensticker hier, mit Maria Susanna Walzer von hier.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Aug. Barbara, unehelich, 5 Jahre alt, am Steckfluß. Den 5. Aloys Augustin Adolph, 11 Wochen alt, am Keuchhusten, Vater, T. Hr. G. Henneberger, k. Landgerichtsassessor in Stadtamhof. Den 7. Christian, 4 Tage alt, an Schwäche, Vater, Georg Richter, Stadtbauer.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 29. Juli. Andreas Hammel, Beisitzer und Karrenknecht, mit Catharina Mühlbauer. — Wolfgang Hofmann, Beisitzer und Taglöhner mit Ursula Schmidbauer. Den 31. Michael Bräuschl, Beisitzer und Musiker, mit Anna Halserin. Den 2. Aug. Georg Ostermair, Beisitzer und Gärtner dahier, mit Barbara Eva Bachofer.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Am 1. August. Johann, Vater, Joseph Karnbeck, Beisitzer und Trägler, 1/4 Stunde alt, an Schwäche. Den 2. Herr Ferdinand Wurzenberg, pensionirter K. B. Fourier, 41 Jahre alt, an den Folgen der Exalgie.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Juli. Anna Maria, 1 Jahr und 1 Monat alt, an Zahnen bei Masernkrankheit, Vater, Johann Hieronymus Ziegler, Bürger und Sägmühlmeister. — Jungfer Anna Margarete Müller, Pfründnerin im Bruderhaus, 65 Jahre alt, an Ruhr. Den 1. Aug. Anna Elisabeth, 10 Monate alt, an Atrophie. Den 3. Anna Barbara, Wittwe des Joh. Paul Seiler, Bürgers und Holzmessers, der Zeit Pfründnerin im St. Oswald-Spital, 74 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 30. Juli. Herr Joh. Christoph Gause, Bürger und K. pensionirter Stadtmauthner, verheirathet, 72 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 31. Conrad Preuder, von Döttelbrunn bei Pappenheim, ledig, Bräugeselle, 48 Jahre alt, an Wassersucht. Den 1. Aug. Regine Barbara, Gattin des Erdmann Jakob Benzenbauer, Bürgers und Schroters, 58 Jahre alt, an Blutfluß und Wassersucht. Den 4. Regine Katharine Elisabeth, 24 Tage alt, an Convulsionen, Vater, Joh. Georg Reinert, Bürger und Schmidtmeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. August 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	183	183	183	—	7	38	7	28	7	8
Korn .	—	4	4	4	—	5	36	5	33	5	30
Gerste .	—	6	6	6	—	5	—	—	—	—	—
Haber .	—	54	54	54	—	3	40	3	17	2	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	3	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	3	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	7	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	24	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 12 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 4. August 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Semmelmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Mittelmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Pollmehl	—	40	—	—	10	—	2	2
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	—	56	—	—	14	—	3	2
Römischmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Waitzengries feiner	4	32	—	1	8	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	28	—	—	52	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Btl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 4. August 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29 Juli bis 4. Aug. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanf örner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . "	122	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	50	" "	—	12	—	15
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2500	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	154	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	158	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	140	" " "	—	20	—	24
" gepuzte	100	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	14	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	66	" " "	—	8	—	10
Kapaunen . .	75	" " "	—	40	1	12
Hühner, alte.	77	" " "	—	7	—	10
" junge	500	das Paar zu	—	12	—	15
Tauben . .	54	" " "	—	6	—	8
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	106	" " "	—	16	—	18
" grober	122	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	72	die Klaft. zu	6	42	7	12
Birkenholz .	15	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	254	" " "	4	15	4	36
Fichten . .	150	" " "	4	12	4	36

ʃʃDʃ

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 34.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 21.

Mittwoch den 22. August 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Mit höchster Genehmigung der königlichen Kreis-Regierung vom 8. dieses Monats wird hinsichtlich der dießjährigen Prüfungen und der Preisevertheilung an den hiesigen Volks-Schulen Folgendes hiemit bekannt gemacht:

I. Prüfungs-Tage:

Der 30. August für die katholischen Mädchen-Schulen der untern Stadt;
Der 31. " " " katholischen Knaben-Schulen der untern Stadt;
Der 1. Septbr. " " katholische Waisenhaus-Schule;
Der 3. " " " katholischen Mädchen-Schulen der obern Stadt;
Der 4. " " " katholischen Knaben-Schulen der obern Stadt;
Der 5. " " " protestantischen Mädchen-Schulen der untern Stadt;
Der 6. " " " protestantischen Knaben-Schulen der untern Stadt;
Der 7. " " " protestantische Waisenhaus-Schule;
Der 10. " " " protestantischen Mädchen-Schulen der obern Stadt;
Der 11. " " " protestantischen Knaben-Schulen der obern Stadt.

II. Prüfungs-Lokale:

Der gewöhnliche Prüfungssaal im Gymnasialgebäude; mit Ausnahme der Prüfungen der katholischen Mädchen-Schulen, welche in Schulzimmern der beiden Nonnenklöster gehalten werden, dann der Prüfung der katholschen Waisenhaus-Schule, welche im Waisenhause selbst Statt findet.

III. Prüfungsstunden:

Jedesmal Vormittags von 8½ bis 11 — und Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr.

IV. Preisevertheilung:

Dieselbe wird am 12. September und zwar:
Vormittags 9 Uhr für die protestantischen
Nachmittags 2½ Uhr für die katholischen Schulen
im Prüfungssaale gehalten werden; und es haben hiebei nur die Preisträger und Preisträgerinnen, nach der ihnen vorher zukommenden Bestimmung, zu erscheinen.

V. Schlußbestimmungen:

a) das neue Schuljahr beginnt Dienstags den 16. Oktober;
b) bis dahin haben sich auch die neuen Schüller und Schülerinnen aufschreiben zu lassen.

Alle Eltern, Erzieher und Schulfreunde werden zu den vorstehenden Feierlichkeiten gebührend eingeladen.

Regensburg den 13. August 1827.

Königl. Stadt-Schul-Commission.

Mauerer. Schaupp.

(Die Preisevertheilung für Dienstboten betreffend.)

Kommenden Sonnabend den 25. d. Mts. als am allerhöchsten Geburts- und Namensfeste Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs, wird Mittags um 12 Uhr die seit mehreren Jahren übliche feierliche Vertheilung zweier Preise an verdiente Dienstboten auf dem sogenannnten Lotterie-Saale im alten Rathhause Statt finden.

Zu dieser Feierlichkeit werden die Einwohner aller Stände freundlich eingeladen.

Regensburg den 20. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Der unterfertigte Magistrat hat nach Vernehmung der hiesigen Gemeindebevollmächtigten und mit höchster Genehmigung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern beschlossen, daß die Strassenbeleuchtung dahier für das nächst eintretende Verwaltungsjahr im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden überlassen werde. Man beraumt hiezu Termin auf Donnerstag den 30. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr an, und ladet diejenigen, welche an der Verhandlung Theil nehmen wollen, hiemit ein, sich in dießortiger Stadtkämmerei zu melden, wo man ihnen die näheren Bedingnisse eröffnen wird.

Regensburg den 17. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Zufolge eines von der K. Regierung des Regenkreises bestättigten Gemeindebeschlußes werden nachbenannte zum hiesigen Gemeindevermögen gehörige, theils schon früher verpachtet gewesene, theils bisher in eigener Regie betriebene Realitäten auf die Dauer von sechs Jahren, nämlich vom nächstkommenden Etatsjahr $18\frac{27}{28}$ bis $18\frac{32}{33}$ einschlüssig im Wege öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verpachtet, als:

1) die städtische Mahlmühle am obern Wörth (Lit. D. Nro. 198.) mit vier Gängen, nebst der besondern Mühlerwohnung Lit. D. Nro. 190;
2) die obere städtische Mahlmühle am untern Wörth, (Lit. H. Nro. 198.) mit sechs Gängen und dabei befindlicher Wohnung;
3) die untere städtische Mahlmühle am untern Wörth (Lit. H. Nro. 199.) mit fünf Gängen und dabei befindlicher Wohnung;
4) der städtische Eisenhammer am obern Wörth (Lit. D. Nro. 197.) nebst dazu gehörigem Wohnhause und Garten Lit. D. Nro. 188;
5) der städtische Kupferhammer daselbst (Lit. D. Nro. 196.) nebst dabei befindl. Wohnung;
6) die städtische Papiermühle am obern Wörth (Lit. D. Nro. 199.) nebst daran befindlicher Wohnung.

Die Verpachtung der drei Mahlmühlen geschieht

Montag den 17. September d. J.,

die Verpachtung der übrigen Werker aber

Dienstag den 18. September d. J.

jedesmal von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und werden die Steigerungslustigen, und zwar auswärtige Individuen mit amtlichen Zeugnissen über ihr Vermögen und guten

Leumund versehen, in dießortiger Stadtkämmerei zu erscheinen eingeladen, wo sie sowohl an den Versteigerungstagen als auch schon in der Zwischenzeit die näheren Pachtbedingnisse in Erfahrung bringen können.

Regensburg den 17. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

(Beeinträchtigung der Lohnrößler betr.)

Nach der allerhöchsten Verordnung vom 2. Dezember 1819, das Lohnrößlerwesen betreffend, (allgemeines Intelligenzblatt für das Königreich Bayern S. 1169 ic. ic.) ist in jenen Orten, wo ein Lohnrößler-Gewerbe besteht, und noch Pferde der Lohnrößler zu haben sind, den übrigen Pferdebesitzern verboten, lohnweise zu fahren.

Da nun die hierortigen konzessionirten Lohnkutscher und Lohnrößler über häufige Gewerbsschmälerung sich beschweren, indem mehrere Pferdebesitzer sich unterfangen sollen, lohnweise zu fahren; so sieht man sich veranlaßt, auf die Verfügung der vormaligen k. Polizey-Direction dahier vom 25. Juni 1816 (Regensburger Wochenblatt v. J. 1816 S. 439) hinzuweisen, wonach allen Pferdebesitzern, welche sich mit einer Lohnrößler-Konzession nicht ausweisen können, bei einer Strafe von 10 Reichsthalern untersagt bleibt, Fremde oder hierortige Einwohner um Lohn zu fahren.

Hierbei wird übrigens bemerkt, daß es denjenigen Pferdebesitzern, welche ihr Fuhrwerk ohne Knecht an Bekannte und Freunde zum Gebrauche verleihen wollen, solches unverwehrt sey, wenn nur nicht die Pferde und Wägen zur Vermiethung allein angeschaft erscheinen und dieses Geschäft nicht eigentlich gewerbsmäßig betrieben wird.

Indem man diese Strafe-Bestimmung wiederholt zur Kenntniß sämmtlicher Pferdebesitzer bringt, fügt man noch an, daß man dieselbe bei jedem Uebertretungsfalle ohne alle Nachsicht in Vollzug setzen wird.

Regensburg den 13. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Bei zwei, im Gasthaus zum goldnen Engel, und dem neuen Gesellschaftshause statt gehabten Hochzeitsmahlen wurden 5 fl. 11 kr. dann 3 fl. 21 kr. für die Armen gesammelt. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 20 August 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem die verwittibte hiesige Bürgerin und Webermeisterin Juliana Köppel geborne Nagel am 17. Junius d. Js. mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben, und sich deren Intestat- respect. Testaments-Erben bereits zur Antretung ihrer Verlassenschaft legitimirt und gemeldet haben, als werden diejenigen, welche sonst an derselben Nachlaß irgend eine Forderung zu haben sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen

gehörig zu liquidiren, als nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in der Sache vorgeschritten und diese Verlassenschaft ausgehändigt werden soll.

Regensburg den 7. August 1827.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am 29. August 1827 wird Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie-Commissions-Zimmer der Minoriten-Kaserne ein Lieferungs-Accord über den im Etatsjahr 18 27/28 allenfallsigen Bedarf von 800 Pfund Lein- oder Repsöl öffentlich abgeschlossen, wozu diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach abgeschlossenem Protokoll kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Regensburg den 19. August 1827.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

(Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebsché, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Am Donnerstag den 30. August d. J. Vormittags 10 Uhr wird bei dem k. Landgerichte Stadtamhof die Herstellung

a) einer Steinuferbekleidung zwischen dem Widerlager der steinernen Donaubrücke und dem Fleischhaus zu Stadtamhof in einem Kostenvoranschlag zu 773 fl. 43 kr.

b) einer Steinuferbekleidung unterhalb der Schiffanlände des linken Ufers des rechten Donauarmes am untern Wörth zu Regensburg in einen Kostenvoranschlag zu 359 fl. 27 kr.

an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu man Steigerungslustige mit dem Bemerken vorladet, daß die Pläne, Kostenvoranschläge und Pachtbedingnisse bis dahin jederzeit hier eingesehen, und sonstige nähere Aufschlüsse bei der k. Bau-Inspektion Regensburg erholt werden können.

Stadtamhof den 17. August 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Nachdem das in der Gantsache des Söldners Joseph Haas von Pillnach dieß Gerichts unter dem 14. April lauf. Jahrs erlassene Prioritätserkenntniß die Rechtskraft erlangt hat, und von Seite des kreditorschaftlichen Anwaltes auf Execution desselben implorirt worden, so wird zum Verkaufe des Gantgutes, da die bei den ersten zwei Terminen geschlagenen Angebote wegen nicht erreichter Schätzungssumme nicht genehmiget wurden, nunmehr der dritte Termin bestimmt, und hiezu

Dienstag der 11. September lauf. Jahrs Morgens 8 Uhr im Gerichtslokale dahier festgesetzt.

Indem man wegen der dieses Gantgut enthaltenden Bestandtheile auf die erste Ausschreibung vom 22. August 1826 hinweiset, welche in dem Regenkreis-Intelligenzblatte dieses Jahrganges pag 1154, dann in dem Regensburger Wochenblatt pag. 437., und in dem Straubinger Wochenblatte pag. 332. zu finden ist, wird noch eröffnet, daß das Anwesen nach der unter dem 1. September 1825 aufgenommenen Schätzung auf 2059 fl. 45 kr. taxirt ist, und daß wegen des Hinschlages bei dieser letzten Versteigerungs-Tagsfahrt nach §. 64. des Hypothekengesetzes verfahren werden wird, daher auch die Gläubiger von diesem angesetzten Versteigerungs-Termin in Kenntniß gesetzt werden, um ihre Rechte verwahren zu können.

Wörth den 28. Juli 1827.

Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Auf weitere Instanz eines Hypothekargläubigers des Alois Liebl bürgerl. Seifensieders von Donaustauf, wird dessen in Donaustauf gelegenes Anwesen, wie solches bereits unter dem 23. Juli 1825 in dem Regenkreis-Intelligenzblatt, dann Regensburger Wochenblatt vom Jahre 1825 Stück 32., dann in dem Straubinger Wochenblatte Stück 33. beschrie-

ben ist, zum drittenmale zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf

Freitag den 21. September lauf. Jahrs Tagsfahrt bestimmt.

Kaufsliebhaber werden daher hiezu eingeladen, und die Außergerichtlichen haben sich mit den nöthigen Zeugnissen ihrer Befähigung zum Gutsantritte auszuweisen.

Bemerkt wird noch, daß das beim Haus bisher bestandene Forstrecht in der Zwischenzeit abgelößt, und durch eine Waidfläche von 7 Tagwerk 21 Dezimalen surrogirt worden ist.

Wörth den 12. August 1827.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Von dem Fürstlich Thurn und Taxischen Hofmarschallamte wurden in das katholische Waisenhaus 50 fl., von des Herrn Elteie Erben 7 fl. 12 kr. und von einer ungenannten Wohlthäterin 2 fl. 42 kr. übergeben.

Für diese Geschenke wird hiemit öffentlich gedankt.

Kön. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die höchst betrübende Kunde, von dem plötzlichen so unerwarteten Hinscheiden unsers geliebten Gatten und Vaters Jacob Friedrich Breuninger, welche uns in weiter Ferne traf, erfüllte uns mit tiefem Schmerz in dem hohen Grade, als sein Verlust unersetzlich ist.

Konnte bei der so traurigen Rückkehr in die Vaterstadt etwas unsere gerechten Leiden lindern, so war es die so allgemein bewiesene Theilnahme, welche sich bei dem Leichenbegängnisse durch die ehrenvolle Begleitung so vieler hoher Gönner, des Königl. Landwehr-Commando's, und unserer verehrten Verwandten, Freunde und Bekannten aussprach, und Zeugniß gab von Ihrem Wohlwollen und Ihrer Achtung, welcher der Verstorbene sich zu erfreuen hatte. Möge sie auch auf uns sich übertragen, so wie wir rastlos streben werden sie zu verdienen.

Auguste Breuninger, geborne Zucker, Wittwe;
Moly Breuninger,
Natalie Breuninger,
Clotilde Breuninger, Töchter.

Familien-Verhältnisse hielten mich in Furth a. W. etwas länger auf, so daß ich bei meiner Hieherkunft möglichst eilen mußte nach meinem neuen Bestimmungsort abzureisen, folglich gehindert war, persönlich Abschied zu nehmen. Ich sage daher in meinem und der Meinigen Namen allen verehrlichen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, und empfehle uns zum freundschaftlichen Andenken.

Stadtamhof den 16. Aug. 1827.

Anton Sämmer, K. B. Maut- und Hall-Oberbeamter zu Burghausen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin, Bücher-Antiquar, sind folgende Bücher zu haben:

Welt-Ereignisse von 1789 bis 1815. 7 Bde. mit Titelkupf. 6 fl. Il Pastor fido, c. fig. 32. format. 24 kr. Siebers Physik, ganz neu, 1 fl. 12 kr. Räberleins Lehrbuch der Geometrie, Trigonometrie, ganz neu, 2 fl. 30 kr. Sibille der Zeit der Religion, und Nachträge, 5 neue Bde. 5 fl. Meilingers Logik. 24 kr. Raynal, histoire politique et philosophique. 6 Bde. 2 fl. Thomae a Kempis opera. 1 fl. Codex civilis et judiciarius. fol. 3 fl. Mederer, leges Bajuvariorum. 48 kr. Filippi maitre italien. 48 kr. Puchta, Dr., über die bürgerliche Rechtspflege und Gerichtsverfassung Baierns, 1826. 2 fl. 12 kr. Puchta, Handbuch des gerichtlichen Verfahrens in nichtstreitigen bürgerl. Rechtssachen, 1822. 2 Bde. 3 fl. Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. 24 kr. Oberndorfer, System der Nationalökonomie aus der Natur des National-Lebens entwickelt, 1822. 2 fl. The Life and opinion of Tristram Shandi. 4 Bd. 2 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Mittelst hoher obrigkeitlicher Bewilligung wurde uns die Erlaubniß ertheilt, eine Niederlage von dem in der Loisnitzer Glasfabrik verfertigten Tafelglases, welches durch seine Reinheit und Güte besonders gesucht ist, zu übernehmen.

Indem wir hierauf vorzüglich die Herren Glasermeister und Bauunternehmer ꝛc. ꝛc. aufmerksam machen, bemerken wir auch, daß wir dieses Tafelglas, zu jeder beliebigen Größe und Stärke, in Bünd und Kiste in unserm gewöhnlichen Verkaufsgewölbe Lit. B. Nro. 62. in der alten Stadtwage, vis-à-vis dem Gensd'armerie-Gebäude verkaufen, und uns stets zur Pflicht machen werden, sowohl durch die billigst gestellten Fabrikpreise, als prompte und reele Bedienung unsere verehrlichen Herren Abnehmer nach Wunsche zu befriedigen.

Zugleich haben wir die Ehre, unser jüngst etablirtes Schnittwaaren-Geschäft, wieder in gütige Erinnerung zu bringen, besonders da solches wieder bestens assortirt, und mit vielen neuen Artickeln versehen, sich sowohl durch die möglichst billigsten Preise, als auch preiswürdigen Waare stets selbst empfiehlt.

Sigmund Weil et Comp.

Bei Johann Schreiner in Stadtamhof sind zu haben:
extra feine französische weiße, graue und schwarze Filzhüte neuester niedrig breiter Form, schwarz lackirte Hüte für Kutscher u. Bedienten, schwarz lakirte Jagdkappen, façon greque, lakirte Coquarden, größeren und kleinern Formats, ganz feine Filzhüte zu den Preis von 5 fl. 30 kr. wie auch Sommerhüte in allen Qualitäten u. Farben.

Da mir Unterzeichnetem, Gürtlerssohn von Rainhausen, zu Folge höchster Entschliessung der K. Regierung des Regenkreises die Ansässigmachung als Bürger und Gürtlermeister zu Stadtamhof gnädigst ertheilt wurde, so bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nunmehr mein Geschäft als solcher begonnen habe.

Indem ich daher um geneigten und zahlreichen Zuspruch bitte, verspreche ich die schnellsten, so wie auch die besten und geschmackvollsten Arbeiten, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen. Insbesondere bin ich gegenwärtig schon mit den verschiedensten Arten schön verfertigter Kirchenarbeiten versehen.

Jos. Moser, Gürtlermeister in Stadtamhof, wohnhaft beym Strickermeister Bind.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und dagegen ein anderes bei Herrn Alexander Müller, sen., Stärkmacher in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 133. bezogen hat. Er bittet um ferneres Zutrauen.

Johann Grundler, Frauenkleidermacher.

Da mir Endesunterzeichnetem von der k. Regierung des Regenkreises die Zeugsschmids-Concession ertheilt worden ist, so mache ich dieses hiemit bekannt und empfehle mich einem hochverehrlichen Publikum höflichst. Ich bitte daher um geneigten Zuspruch. Zugleich mache ich zu wissen, daß ich mein Haus Lit. D. Nro. 40. bereits bezogen habe.

Ulrich Eichinger, Bürger und Zeugschmid.

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihm verfertigte Schreinerarbeit zu haben ist, nämlich Kommodkästen von Kirschbaum- und Nußbaumholz, Wasch-Toilets und Sessel von Nußbaum- und Eichenholz, nebst andern sehr brauchbaren Geräthschaften.

Georg Frank, Schreinermeister nächst dem Rathhaus Lit. D. Nro. 135.

Indem ich von dem hochlöbl. Magistrat, die gnädigste Erlaubniß als Färbermeister erhalten habe, so beehre ich mich hiedurch einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum in diesem Geschäfte mit der Versicherung meine ergebenste Einladung zu machen, daß ich in allen Arbeiten von neuesten und geschmackvollsten Sorten und Farben, so wie auch mit prompter, schleunigster und billigster Bedienung die Zufriedenheit und zahlreichen Besuch zu erhalten trachten werde.

Joh. Michael Götz, Lit. H. Nro. 112. in der Kalmünzerstraße.

Unterzeichneter bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß er sein ehemaliges Logis in der Zeugmacher Mößner'schen Behausung beim Fleischhaus verlassen, und dagegen bei Hrn. Oßier Gastwirth zur blauen Lilie eingezogen ist, und empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch.

Joh. Speiser, Schneidermeister.

Zur Namensfeier unsers Allergnädigsten König Ludwig und mit Bewilligung des Königl. Landgerichts Regenstauf giebt Unterzeichneter ein Baierisches Kegelschieben mit folgenden Gewinnsten:

1) 10 baier. Thaler, nebst einer mit dem Namenszug unsers allergnädigsten Königs mit gutem Golde gestickten Fahne.
2) 10 baier. Thaler, nebst einer großen seidenen Fahne.
3) 8 baier. Thaler, nebst Fahne.
4) 7 " " " "
5) 6 " " " "
6) 5 " " " "
7) 4 " " " "
8) 3 " " " "
9) 2 " " " "
10) 4 fl. 48 kr. ohne Fahne.
11) 4 " — " mit detto
12) 3 " 12 " " "
13) 2 " 24 " " "
14) 2 " — " " "
15) 1 " 36 " " "

Dieses Kegelschieben nimmt seinen Anfang den 25. August 1827 und werden die letzten Leggelder bis Mittwoch den 12. September Abends angenommen. Zu diesen angemerkten Gewinnsten sind 5440 Loose bestimmt. Das Loos besteht in 3 Kugeln, und kostet 3 kr. Bei jedem Schub muß der erste Kegel angeschoben werden. Was über die bestimmten Loose geschoben wird, wird in Nachgewinste vertheilt, wovon jedem Gulden 6 kr. abgezogen werden.

Wenn mehrere Herren Schieber beisammen sind, so können auf einem Stand nicht mehr als 100 Loose geschoben werden. Das Hinaustreten auf die Kegelbahn um zu wischen, ist verboten, jedoch wird jedem Herrn Schieber die Kegelbahn auf Verlangen abgezogen. Zu bemerken ist, daß die geschobenen Loose sogleich zu bezahlen sind, und daß ohne zwei unpartheiische Zeugen nicht geschoben wird. Für Ordnung und Richtigkeit in allen Stücken dieses Kegelschiebens macht sich Unterzeichneter verbindlich, alles genau in Obacht zu nehmen. Es ladet daher alle Herren Kegelschieber und Liebhaber dieses Spiels höflichst ein

Maximilian Schutzbier,
Gastgeber zur blauen Traube am Steinweg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 27. August 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Weber Köppler'schen Behausung Lit. F. Nro. 163. am oberen Bach, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, Halsgehängen von Perlen mit Granaten, feinen Spitzen-Hauben, Spitzen-Chemisets- und Halstüchern, Shawls, Frauenkleidern von Moor, Grosdetour, Taffet, Haman, Kattun u. Barchet, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Betten, Kleider-, Schreib-, Kommod- und Speiskästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Küchengeschirren von Kupfer, Messing und Eisen, Waschgeschirren und andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. B. Nro. 71. dem Rathhaus gegenüber, wie auch bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormal. rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstag den 30. August 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse die Verlassenschaftseffekten des Hrn. Johann August Helbig, gewesenen Buchhalters allhier, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Schnallen, Büchern, Pistolen, fein tuchenen Herrenkleidern, Leibwäsche, einer eichenen Geldkasse mit doppeltem Schloß und starkem Eisen beschlagen, Betten und Bettstätten, Tischen, so andern brauchbaren und

sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Wozu höflichst einladet

Regensburg am 30. Aug. 1827.

Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 3. September 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in des Unterzeichneten Behausung Lit. G. Nro. 41. verschiedene Effekten, bestehend in einem Brillantring, goldenen Repetiruhren, silbernem Lavoir sammt Gießkanne, Theegeschirr, Herrenkleidern und schönen Damenkleidern, Tafel- und Tischtüchern, Servietten, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, neuen färbigen wollenen Tüchern, Kasimir, Möbel-Moor, Manchesters, Merinos, Barchets, Kattuns, Molls, Zephyrs, Tricots-Streifen, Halskrausen, gestickten Herren Halstüchern, Seidenmoors, Atlas, Virgins, Fiorence, Gros de Naples rc., eingelegten Wäsch- und Kleiderkästen, Bettladen, Tischen, einem noch ganz neuen Fortepiano, und einem Fortepiano vom Instrumentenmacher Herrn Ziegler, ganz neuen Pferdegeschirren, stark mit Messing broncirt, Satteln, Reitzäumen, doppelten u. einfachen Flinten und Wender, türkischen Pistolen von Kuchenreiter, einem Schach- und Damenbrett von Ebenholz und Elfenbein, Pariser Kaffee- und Thee-Geschirren von Steingut, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist Anfangs künftiger Woche bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben.

Regensburg den 21. August 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Das Haus Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße, dem deutschen Hause gegenüber den Köppler'schen Erbsinteressenten gehörig, wird Montag den 3. September 1827 Vormittags von 11 bis 12 Uhr öffentlich versteigert werden.

Dieses Haus hat einen Keller, zu ebener Erde zwei Zimmer, im ersten Stock drei Zimmer, im zweiten Stock zwei Zimmer, im dritten Stock zwei Zimmer und vier Böden zum Versperren; auch befindet sich bei diesem Hause ein Brunnen, ein kleiner Hof und ein kleiner Garten.

Kaufsliebhaber haben am oben bestimmten Tag und Stunde in dem vorerwähnten Hause sich einzufinden und den Zuschlag auf das höchste Angebot zu gewärtigen.

Dieses Haus kann auch von den Kaufsliebhabern täglich in Augenschein genommen werden.

Haubner Auktionator.

Eine schöne Lerche, welche vier Flageoletstücke nachahmt, ist in der Weber Köppel'schen Behausung Lit. E. Nro. 163. in der oberen Bachgasse zu ebener Erde zu verkaufen.

Das große Gartenanwesen Lit. I. Nro. 13. dahier, welches auch zu mancher Gewerbs-Unternehmung sehr vortheilhaft gelegen wäre, ist zu verkaufen, und das Weitere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Eine Parthie von circa 20 Eimern Bayerwein vom vor. Jahre ist billig zu verkaufen. Das Weitere im A. C.

Es ist eine in 3 Bänden bestehende Wappen-Sammlung, in Siegellack abgedruckt, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein durchaus gut conditionirtes Würstel ist billig zu verkaufen; wo sagt das A. C.

Ein geeichtes Getreidschäffel mit Stangen und Rädeln ist zu verkaufen. Wo ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 87. ist bis Allerheiligen der dritte Stock mit 3 Zimmern, davon 2 heitzbar sind, einigen Kabinetten und Kammern, kleiner Küche, Boden, Waschgelegenheit und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, an eine kleine stille Haushaltung zu verstiften. Die Zimmer vorn heraus genießen eine schöne Aussicht. Das Nähere im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heitzbaren Zimmern, beson-

dern Boden, Keller und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, täglich zu beziehen.

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In meinem hintern Haus ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In einer gangbaren Straße ist ein meublirtes Monatzimmer mit einer schönen Aussicht alltäglich zu beziehen. Näheres im A. C.

Bis Ziel Allerheiligen ist im Hause Lit. A. Nro. 103. an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine hübsche Wohnung in 2 Zimmern, eine Kammer, eine Küche und Holzlege bestehend, zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis Allerheiligen die erste Etage aus 9 größern und kleinen Zimmern davon 7 heizbar sind, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 3 Pferde, und was sonst zur Bequemlichkeit dient, bestehend, zu vermiethen. Nähere Auskunft hat die daselbst zu gleicher Erde wohnende Hausaufseherin zu ertheilen.

Auf einem der vorzüglichern Plätze wird ein Logis bestehend in 4 bis 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller nebst übriger Bequemlichkeit, auch Stallung auf 2 Pferde, bis Allerheiligen zu miethen gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 102. ist aufs nächste Ziel Allerheiligen ein ganzer Stock nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften. — Auch ist ein ganzer Fensterstock von Stein sammt Futter-Rahm und Glas um Billiges zu verkaufen.

In Lit. A. Nro. 101. sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der 2te Stock bis auf Allerheiligen mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung bis Allerheiligen zu zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse, sind im ersten Stock 3 bis 4 heizbare Zimmer nebst Küche und Holzleg, zu verstiften es kann auch ein Stall auf ein Pferd dazu gegeben werden. Im zweiten Stock sind 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzleg, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer J. Mathäus Mehrle.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. F. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Allerheiligen zu verstiften; derselbe besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden, und ist das Nähere zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den drei Helmen.

Neben der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 18. am Weißgerbergraben ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In dem ehemaligen Chur-Mainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, eigenem Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Keller zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. E. Nro. 46.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Nähe des Neupfarrplatzes ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer mit 1 oder 2 Betten täglich zu beziehen.

Am oberm Bach Lit. C. Nro. 111. ist der zweite Stock zu verstiften; er besteht aus 3 Zimmern und einer daranstoßenden Kammer, Vorfletz mit einem Gatter versehen, einer großen Holzkammer und einem Keller, Gelegenheit zum Waschen und einem Boden zum Wäsche trocknen, und kann bis Ziel Allerheiligen bezogen werden. Ist zu erfragen bei J. G. Sommer, senior.

Ein geräumiger Getreidkasten mit 2 Böden ist täglich zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stock ist ein Monatzimmer gegen billige Miethe zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 23. in der Wallerstraße ist bis Allerheiligen der erste Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten-Gebäude ist ein Quartier von 7 Zimmern, nebst mehreren Kabineten und sonstigen Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auf Verlangen kann es auch abgetheilt werden.

Im Hause Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshaus ist ein Stock, so wie auch ein Monatzimmer mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein Knabe von circa 15 Jahren, welcher eine schöne leserliche Hand schreibt und evangelischer Religion ist, als Lehrling, Lehre, Kost und Logis frei, aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

In einer hiesigen Handlung wird ein Lehrling gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Von Niedermünster über den Neupfarrplatz bis in die Wallerstraße wurde ein kleines St. Georg Ritterkreuz verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selbes gegen angemessene Erkenntlichkeit in dem A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. August. Anton Schwabel, Bader, mit Jungfrau Augusta Regina Krieger von hier. Den 19. Sebastian Renner, Zimmermann und Brauknecht, mit Anna Maria Reil von Obersdorf. — Johann Schambeck, Beisitzer, mit Susanna Ellerer von hier.

Getauft: 8 Kinder, 4 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. August. Johann, 1 Jahr 9 Monate alt, an wassersüchtigen Zufällen, Vater, Franz Merk, Arbeiter beim Wasser- und Straßenbau. Den 17. Theresia, unehelich, 1 Jahr 9 Monate alt, am Zahngeschäft. Den 18. Joseph Heuenfeind, 37 Jahre alt, von Hüting gebürtig, Müllergeselle, an Abzehrung. Den 21. Jakob Klostermayer, 40 Jahre alt, von Zusmershausen gebürtig, Nagelschmidgesell, an Lungensucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. August. Franz Theodor, 6 Monate alt, an entkräftendem Durchfall. Vater, Herr Johann Nepomuck Ortlieb, Kunstmahler. Den 14. Der Hochwohlgeborne Herr Philipp von Schmitt auf Amerthal, K. B. wirklicher geh. Rath und vormaliger Director der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, Ritter des Civilverdienstordens der bayerischen Krone rc., 66 Jahre alt, an einer gänzlichen Entkräftung. Den 15. Johann Baptist, unehelich, 2 Jahre alt, an Fraisen.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 14. August. Jungfrau Apolonia Krenauer, Pfründnerin, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. August. Johann Andreas

Heinrich Lindner, Bürger und Schuhmachermeister, l. St., mit Elisabeth Demsel, l. St.

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. August. Margarete Clara Marie, 4 Monate alt, an Schwäche und Fraisen, Vater, Franz Georg Josias Weidner, Bürger und Posamentirermeister. — August Hammer, Zeugschmidgeselle, aus Merseburg gebürtig, l. St., 24 Jahre alt, an Wassersucht. Den 16. Herr Jakob Friedrich Breuninger, Bürger, Weinschenk und Gastgeb, 44 Jahre, alt, an Lungenblutsturz. — Anna Marie, 45 Wochen alt, an Keuchhusten mit Zahngeschäft, Vater, Johann Georg Wagner, Bürger und Branntweinbrenner.. Den 17. Katharine Susanna, Gattin des Herrn Johann Eberhard Haubner, Bürgers, Aufwärters, Rathhausthürmers, und Wachtschreibers, 61 Jahre alt, am Zehrfieber.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 12. August. Johann Adam Kirsch, Bürger und Riemermeister, l. St., mit Maria Barbara Fröhlich, hies. led. Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. August. Herr Paul Emanuel Eitele, Bürger und Bierbrauer, Wittwer, 54 Jahre alt, an Verhärtungen der Eingeweide des Unterleibes. Den 12. Maria Sibylle, 1 und 1/2 Jahr alt, an Masern mit Zahngeschäft, Vater, Johann Konrad Wurster, Bürger und Drechslermeister.

Es hat sich ein kleines schwarzes Hündchen verlaufen; wo sich dasselbe befindet, beliebe man im A. C. anzuzeigen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. August 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	140	140	140	—	8	42	8	2	7	37
Korn .	—	16	16	16	—	7	34	7	—	6	15
Gerste .	—	160	160	160	—	5	54	5	36	5	15
Haber .	—	64	64	64	—	3	55	3	26	3	5

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	18	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 18. August 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	34	—	—	38	2	10	—
Semmelmehl . . .	1	46	—	—	26	2	7	—
Mittelmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Pollmehl	—	42	—	—	10	2	3	—
Nachmehl	—	18	—	—	4	2	1	—
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waitzengries feiner	4	34	—	1	8	2	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	30	—	—	52	2	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 18. August 1827.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18. Aug. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanf örner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	100	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	50	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2500	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	182	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	40
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	124	„ „ „	—	20	—	30
„ geputzte	50	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	18	„ „ „	1	—	1	24
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	24	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	88	„ „ „	—	7	—	10
„ junge	500	das Paar zu	—	8	—	12
Tauben . .	50	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	144	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	120	„ „ „	—	13	—	15
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	98	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	5	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	263	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	165	„ „ „	4	18	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 35.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 29. August 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Einsendung der Gegenstände für die öffentliche Ausstellung der Erzeugniße des inländischen Kunst- und Gewerbefleißes betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die von dem Central-Verwaltungs-Ausschuße des polytechnischen Vereins im vorbemerkten Betreffe erlassene Bekanntmachung vom 24. vorigen Monats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 23. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

„Zu Folge der in dem 19ten, 25ten und 30sten Stücke des Kunst- und Gewerbe-Blattes erlassenen Bekanntmachung der in diesem Jahre stattfindenden öffentlichen Ausstellung der Gegenstände des Kunst- und Gewerbfleißes, wodurch sämmtliche bayerische Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute zur Theilnahme eingeladen wurden, um ihren Mitbürgern den Fortgang ihrer verschiedenen Arbeiten und Vervollkommnungen vor Augen zu legen, und durch diese Vorlage, die dem Nationalwohlstande so sehr schädliche Vorliebe für ausländische Waaren zu verdrängen, bringt der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hinsichtlich der Einsendung der Gegenstände hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß alle diese Gegenstände, wie in den früheren Jahren, wieder an das hiesige Handlungshaus

Franz Xaver Stießberger

zu senden sind, welches dießmal wieder für Empfang, Bewahrung und Zurücksendung, oder für den kommissionellen Verkauf, Sorge zu tragen sich gefälligst erboten hat.

Den 7. Oktober wird diese Ausstellung mit dem Beginnen der landwirthschaftlichen Feste ihren Anfang nehmen, weswegen man zum Vortheil der Herren Einsender, um alle einzusendenden Gegenstände gehörig ordnen, aufstellen, in ein Verzeichniß bringen und die Vorarbeiten für das Preisgericht mit der erforderlichen Umsicht herstellen zu können, den 15. September als den Tag bestimmt, an welchem alle Einsendungen oder schriftliche Anmeldungen zu geschehen haben, den letzten Termin aber zur Einlieferung der Gegenstände selbst, auf dem 25. September hiemit festsetzt.

Zugleich wird bemerkt, daß jeder Einsendung ein ausführliches Verzeichniß der Stücke

und ihres Preises von Seite der Einsender beizusetzen kömmt, und die Sendung portofrei zu geschehen hat."

München den 24. Juli 1827.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern.

v. Mann, als Vorstand. Wepfer, d. Z. Sekretair.

Der unterfertigte Magistrat hat nach Vernehmung der hiesigen Gemeindebevollmächtigten und mit höchster Genehmigung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern beschlossen, daß die Strassenbeleuchtung dahier für das nächst eintretende Verwaltungsjahr im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden überlassen werde. Man beraumt hiezu Termin auf Donnerstag den 30. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr an, und ladet diejenigen, welche an der Verhandlung Theil nehmen wollen, hiemit ein, sich in dießortiger Stadtkämmerei zu melden, wo man ihnen die näheren Bedingnisse eröffnen wird.

Regensburg den 17. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Zufolge eines von der K. Regierung des Regenkreises bestättigten Gemeindebeschlußes werden nachbenannte zum hiesigen Gemeindevermögen gehörige, theils schon früher verpachtet gewesene, theils bisher in eigener Regie betriebene Realitäten auf die Dauer von sechs Jahren, nämlich vom nächstkommenden Etatsjahr 18$\frac{27}{28}$ bis 18$\frac{33}{34}$ einschlüssig im Wege öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verpachtet, als:

1) die städtische Mahlmühle am obern Wörth (Lit. D. Nro. 198.) mit vier Gängen, nebst der besondern Müllerwohnung Lit. D. Nro. 190;
2) die obere städtische Mahlmühle am untern Wörth, (Lit. H. Nro. 198.) mit sechs Gängen und dabei befindlicher Wohnung;
3) die untere städtische Mahlmühle am untern Wörth (Lit. H. Nro. 199.) mit fünf Gängen und dabei befindlicher Wohnung;
4) der städtische Eisenhammer am obern Wörth (Lit. D. Nro. 197.) nebst dazu gehörigem Wohnhause und Garten Lit. D. Nro. 188;
5) der städtische Kupferhammer daselbst (Lit. D. Nro. 196.) nebst dabei befindl. Wohnung;
6) die städtische Papiermühle am obern Wörth (Lit. D. Nro. 199.) nebst daran befindlicher Wohnung.

Die Verpachtung der drei Mahlmühlen geschieht

Montag den 17. September d. J.,

die Verpachtung der übrigen Werker aber

Dienstag den 18. September d. J.

jedesmal von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und werden die Steigerungslustigen, und zwar auswärtige Individuen mit amtlichen Zeugnissen über ihr Vermögen und guten Leumund versehen, in dießortiger Stadtkämmerei zu erscheinen eingeladen, wo sie sowohl an den Versteigerungstagen als auch schon in der Zwischenzeit die näheren Pachtbedingnisse in Erfahrung bringen können.

Regensburg den 17. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Das der hiesigen Commune überwiesene, früher in eigener Regie betriebene, in letzterer Zeit aber dem Bürger Johann Georg Zahn dahier zum Betrieb überlassene Salzmässelei-

Geschäft, wozu ein eigenes Lokale in dem Salzstadel Lit. F. Nro. 60. vorhanden ist, soll nunmehr in Folge höchster Regierungsentschließung im Wege öffentlicher Versteigerung auf die Dauer von sechs Jahren an den Meistbietenden übergeben werden. Diejenigen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, haben sich

Montag den 10. k. M. September Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in hierortiger Stadtkämmerei zu melden.

Regensburg den 17. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Von einem fröhlichen Cirkel im Gasthaus zum wilden Mann wurden 3 fl.; und bei einer im blauen Hechten gefeierten Hochzeit 1 fl. 49 kr. für die Armen gesammelt; dann von einem ungenannt seyn Wollenden 1 fl. 15 kr. hieher übergeben. Welches zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 27. August 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem die verwittibte hiesige Bürgerin und Webermeisterin Juliana Köppel geborne Nagel am 17. Junius d. Js. mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben, und sich deren Intestat-respect. Testaments-Erben bereits zur Antretung ihrer Verlassenschaft legitimirt und gemeldet haben, als werden diejenigen, welche sonst an derselben Nachlaß irgend eine Forderung zu haben sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen gehörig zu liquidiren, als nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in der Sache vorgeschritten und diese Verlassenschaft ausgehändigt werden soll.

Regensburg den 7. August 1827.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Wer an den aus circa 300 fl. bestehenden Nachlaß des in der Donau verunglückten Karl Joseph Schöpf, natürlichen Sohnes des verstorbenen Kaufmannssohns Elias Schöpf von hier, Forderungen exquocunque capite zu machen hat, wolle sich binnen 6 Wochen hierorts melden, und selbe gehörig geltend machen, außerdem der Nachlaß als herrnloses Gut behandelt werden wird.

Regensburg den 17. August 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Schieder, Accessist.

Wer an den Nachlaß des am 28. Juli h. J. gestorbenen quiescirten Stadtmauthners Johann Christoph Gause aus was immer für einem Titel Ansprüche machen kann, hat solche binnen 30 Tagen um so gewisser anzubringen, als ausserdessen die Massa an die Testamentserbin extradirt würde.

Regensburg den 14. August 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stagtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem die diesseitig hohe Gutsherrschaft beschlossen hat, den Kuhstall im hiesigen Oekonomie-Bauhofe ganz mit Algeierkühen zu besetzen, so werden

Samstag den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr zwölf Stück Landkühe nebst einem Stiere gegen gleich baare Bezahlung im hiesigen Oekonomiebauhofe öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Am 16. August 1827.

Freiherrlich. von Berghem'sches Rentenverwaltungsamt Niedertraubling.

Eign.

Am 30. l. M. um 12 Uhr werden aus der herrschaftlichen Merinos-Schäferei einige vollständige Springstöhre und Hammel, dann 20 Mutterschaafe nebst einigen jährigen Lämmern an die Meistbietenden verkauft werden.

Leonberg den 20. August 1827.

Gräfl. Eckart'scher Oekonomie-Verwalter.

Stöttner.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Aeusserst betrübt war für uns das frühe und schnelle Hinscheiden unserer geliebten Tochter, aber wahre Beruhigung war für uns die bewiesene Theilnahme und Anhänglichkeit, welche so viele edle Menschenfreunde an den Tag legten. Besonders danken wir auch allen werthgeschätzten Gönnern, Verwandten und Bekannten, welche die Verblichene zu ihrer Ruhestätte begleiteten, und wünschen hiemit, daß Gott Sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, mir und meiner Familie aber noch fernerhin Ihr geneigtes Wohlwollen schenken möchten.

Christian Friedrich Maderholz.
Barbara Maderholz, geborne Körber.

Tief, tief hat sie mich gebeugt die Hand der Vorsehung, welche mir durch den nur zu schnellen Hintritt meiner Tochter in jenes bessere Vaterland eine kräftige Stütze entrießen hat. Von einem Nervenschlage berührt, wurde die von uns und von Allen, die sie näher kannten, Betrauerte, obwohl die thätigste Hilfe edler Menschenfreunde nicht ferne war, in der Blüthe ihres irrdischen Wandelns, im 19. Lebensjahre ein Opfer des unerbittlichen Todes und läßt uns, die wir vergebens die Hände ringen, als Trost die beruhigende Hoffnung nähren, daß das Band, welches uns hier so enge knüpfte, nicht gelöset, sondern nur etwas loser gebunden sey.

Möge der Dank, der den Edlen, welche der Entschlummerten so vieles waren, und die auch mir jetzt so hilfreich zur Seite stehen — der Dank, welcher ihren Begleitern zur Ruhestätte, ihren Jugendgenossen, die vereint so manche Thräne trockneten, folgt, hinreichen und die Vorsehung durch Erfüllung unserer Bitte, so harte Schläge von jedem aus uns zu entfernen, lohnen!

Schläffer, Gärtners-Wittwe in Kumpfmühl.

Elisabetha Schläffer, Joseph Schläffer, Anna Schläffer } Geschwisterte.

Unterzeichneter macht hiemit einem hochverehrlichen Publikum bekannt, daß Sonntag den 2. September laufenden Jahrs der Sommerkeller nicht geöffnet wird; und empfiehlt sich hiemit Achtungsvoll.

Anton Schmid,
Tafernwirth in Köfering.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das gedruckte Verzeichniß der dreizehnten Verloosung des Königl. Bayer. verzinnslichen und unverzinnslichen Staats-Lotterie-Anlehens ist bis Freitags den 31. dieß um 6 kr. zu haben bei

Brenck, Wittwe.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Kreitmairs codex civilis, judiciarius et criminalis, mit allen Anmerkungen und Sup-

plementbänden, 12 Bde. 8. 11 fl. Expositio sequentiorum et hymnorum 1496. fl. 4. 2 fl. 42 kr. Ein Manuscript auf Pergament, sehr alt, 3 fl. Literaturzeitung für die katholische Geistlichkeit von Frz. v. Besnard, 8. Füelen 1826. 4 Bde. 2 fl. Matyrologium Mauriloci et venerab. Bedae. 30 kr. Livius römische Geschichte, übers. von Große, 10 Bde. m. K. 1798. 11 fl. Livius, übers. von Ostertag, 10 Bde. 9 fl. Schellers lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch, 3 Thle. 2 Bde. 6 fl. 30 kr. Buchners baierische Geschichte, 4 Bde. 8. Münch. 1820 u. 26. 4 fl. Balde batrachomachia Homeri. 12 kr. Heinrich des Löwen Größe und Fall. 12 kr. Macbeth, von Schiller. 12 kr. Leben Friedrich des Zweiten. 4 Thle. 18 kr. Hochzeit des Figaro. 15 kr. Geschichte vom goldenen Hahn. 15 kr. Henriette die Husaren-Beute. 3 Bde. 24 kr. Westenrieders Beschreibung vom Starnberger See. 18 kr. Regierungsblätter 1806, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, sehr billig. Verfassungs-Urkunde des Königreichs Baiern. 54 kr.

Auch sucht derselbe Maculatur-Papier jeden Formats zu kaufen.

Man sucht in einer Stadt in Baiern eine französische Bonne, die geläufig ihre Muttersprache spricht, und sorgfältig mit kleinen Kindern umzugehen weiß. Die sehr billigen Bedingungen erfährt man in A. E.

Joseph Pongratz Candidat der Philosophie wünscht diese Ferien hindurch Privatinstructionen zu erhalten, oder als Hauslehrer einen Platz zu finden. Das Nähere im Johannishause Lit. E. Nro. 79.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Da mir Endesunterzeichnetem von der k. Regierung des Regenkreises die Zeugsschmids-Concession ertheilt worden ist, so mache ich dieses hiemit bekannt und empfehle mich einem hochverehrlichen Publikum höflichst. Ich bitte daher um geneigten Zuspruch. Zugleich mache ich zu wissen, daß ich mein Haus Lit. D. Nro. 40. bereits bezogen habe.

Ulrich Eichinger, Bürger und Zeugschmid.

Indem ich von dem hochlöbl. Magistrat, die gnädigste Erlaubniß als Färbermeister erhalten habe, so beehre ich mich hiedurch einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum in diesem Geschäfte mit der Versicherung meine ergebenste Einladung zu machen, daß ich in allen Arbeiten von neuesten und geschmackvollsten Sorten und Farben, so wie auch mit prompter, schleunigster und billigster Bedienung die Zufriedenheit und zahlreichen Besuch zu erhalten trachten werde.

Joh. Michael Götz, Lit. H. Nro. 112. in der Kalmünzerstraße.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er als hiesiger Schuhmachermeister sich etablirt hat, und bittet indem er gute Bedienung und billige Preise verspricht, um geneigten Zuspruch.

Michael Ebenhöch, wohnhaft in der rothen Löwenstraße, Lit. A. Nro. 76.

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihm verfertigte Schreinerarbeit zu haben ist, nämlich Kommodkästen von Kirschbaum- und Nußbaumholz, Wasch-Toilets und Sessel von Nußbaum- und Eichenholz, nebst andern sehr brauchbaren Geräthschaften.

Georg Frank, Schreinermeister nächst dem Rathhaus Lit. D. Nro. 135.

Unterzeichneter bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß er sein ehemaliges Logis in der Zeugmacher Mößner'schen Behausung beim Fleischhaus verlassen, und dagegen bei Hrn. Oßler Gastwirth zur blauen Lilie eingezogen ist, und empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch.

Joh. Speiser, Schneidermeister.

Eschendorfer 1825r Wein

wird bei Unterzeichnetem die Maas für 14 kr. die halbe Maas für 7 kr., der Eimer aber für 12 fl., sowohl im Hause, wie über die Straße verkauft.

Buschmann, jun. zum goldenen Spiegel.

Den israelitischen Glaubensgenossen hiesiger Stadt und Gegend mache ich hiemit bekannt, daß in Zeit von 8 Tagen eine Kiste mit 50 Stücken sogenannten Meeräpfein, Cedri, oder Judenäpfein zum Commissions-Verkauf ankommt, welche mit einem Attestatt eines ansehnlichen Rabiners versehen sind, mithin ihrer Reinheit halber, keiner Ausstellung unterworfen werden können; der Preis bestimmt sich nach der Größe, wobei man ausdrücklich die Bemerkung macht, daß man nicht anders verkauft, als wie die Waare fällt, mithin Niemanden frei steht, solche lange zu durchsuchen, und die schönsten auszuwählen.

Christian Fried. Buchner,
bei der neuen Uhr, Lit. B. Nro. 17.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm kommenden Sonntag den 2. September das Erntefest und ein Hahnenschlag gehalten wird. Wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, Wirth zum Schlößel.

Da ich Endesunterzeichneter von dem hiesigen löbl. Stadtmagistrate die Concession als Bürger und Drechslermeister erhalten habe, so mache ich dieses hiedurch mit dem Bemerken bekannt, daß ich durch Billigkeit und reele Bedienung mir das Zutrauen eines verehrlichen Publikums zu erhalten, stets angelegen seyn lassen werde, und empfehle mich hiemit ergebenst.

Christian Rehfeld, Bürger und Drechslermeister, wohnhaft im alten Münzgebäude dem Kön. Gymnasium gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit seinen Freunden und Gönnern die geziemende Anzeige, daß er die freie Ausübung in seinem Handwerk erhalten hat, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Peter Löffler,
Schuhmachermeister Lit. A. Nro. 88.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sowohl in seiner Behausung Lit. C. Nro. 77. in der Fischgasse, als auch in seinem Laden bei Hr. Silberarbeiter Albrecht nächst St. Kassian, während die Zwetschgen reifen, täglich frisch gebackene sogenannte Zwetschgenflecken zu haben sind. Auch wird er jeder besonders gemacht werdenden Bestellung mit größtem Vergnügen, und sobald wie nur immer möglich entsprechen.

Johann Bleyer, Bürger
und Bäckermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 30. August 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse die Verlassenschaftseffekten des Hrn. Johann August Heidig, gewesenen Buchhalters allhier, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Schnallen, Büchern, Pistolen, fein tuchenen Herrenkleidern, Leibwäsche, einer eichenen Geldkasse mit doppeltem Schloß und starkem Eisen beschlagen, Betten und Bettstätten, Tischen, so andern brauchbaren und sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Wozu höflichst einladet

Regensburg am 30. Aug. 1827.

Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 3. September 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Unterzeichneten Behausung Lit. G. Nro. 41. verschiedene Effekten, bestehend in einem Brillantring, goldenen Repetiruhren, silbernem Lavoir sammt Gießkanne, Theegeschirr, Herrenkleidern und schönen Damenkleidern, Tafel- und Tischtüchern, Servietten, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, neuen färbigen wollenen Tüchern, Kasimir, Möbel-Moor, Manchesters, Merinos, Barchets, Kattuns, Molls, Zephyrs, Tricots-Streifen, Halskrausen, gestickten Herren Halstüchern, Seidenmoors, Atlas, Virgins, Florence, Gros de Naples ꝛc., eingelegten Wäsch- und Kleiderkästen, Bettladen, Tischen, einem noch ganz neuen Fortepiano, und einem Fortepiano vom Instrumentenmacher Herrn Ziegler, ganz neuen Pferdgeschirren, stark mit Messing broncirt, Satteln, Reitzäumen, doppelten u. einfachen Flinten und Wender, türkischen Pistolen von Kuchenreiter, einem Schach- und Damenbrett von Ebenholz und Elfenbein, Pariser Kaffee-

und Thee-Geschieren von Steingut, nebst andeen sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben.

Regensburg den 21. August 1827.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Das Haus Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße, dem deutschen Hause gegenüber den Köppler'schen Erbsinteressenten gehörig, wird Montag den 3. September 1827 Vormittags von 11 bis 12 Uhr öffentlich versteigeet werden.

Dieses Haus hat einen Keller, zu ebener Erde zwei Zimmer, im ersten Stock drei Zimmer, im zweiten Stock zwei Zimmer, im dritten Stock zwei Zimmer und vier Böden zum Versperren; auch befindet sich bei diesem Hause ein Brunnen, ein kleiner Hof und ein kleiner Garten.

Kaufsliebhaber haben am oben bestimmten Tag und Stunde in dem vorerwähnten Hause sich einzufinden und den Zuschlag auf das höchste Angebot zu gewärtigen.

Dieses Haus kann auch von den Kaufsliebhabern täglich in Augenschein genommen werden.

Haubner, Auktionator.

Montag den 17. September 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des Banquier Hrn. Wertheimer Lit. B. Nro. 95. am obern Bach, der Kraus'schen Apotheke gegenüber, über 2 Treppen, der Nachlaß des Titl. Königl. Bayer. geheimen Raths Herrn von Schmitt rc., bestehend in goldenen Sackrepetieruhren und Pretiosen, silb. Tafelleuchtern, Kaffeegeschieren, Zuckerdosen, Kaffeelöffeln, Messern, Gabeln, Löffeln, Pedsentiertellern, vergoldeten Trinkbechern s. A., Herren-Kleidern, Tafel- und Tischtüchern nebst Servietten von Damast, Leib- und Bettwäsche, Hausleinwanden, Betten, Matratzen, Trumeaux- und andern Spiegeln, Kanapee's, Sesseln, Scheeibsekretaires, Kommod-, Bücher- und andern Kästen, Bettladen, Tischen, Porzellain, Steingut, geschliffenen Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Küchengeräthschaften, nebst einem Anhang von Büchern und andern nützlichen Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigeet. Das Verzeichniß ist Anfangs künftiger Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 27. Aug. 1827.

Notar Stadelberger,
verpflichteter Auktionator, Lit. G. Nro. 41.

Eine Parthie von circa 20 Eimern Bayerwein vom vor. Jahre ist billig zu verkaufen. Das Weitere im A. C.

Es ist eine in 3 Bänden bestehende Wappen-Sammlung, in Siegellack abgedruckt, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein durchaus gut conditionirtes Würstel ist billig zu verkaufen; wo sagt das A. C.

Es ist ein Haus sammt einer realen Fragnersgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

Eine in gutem Zustande eingerichtete Branntweinbrennerey nebst großem Hofraum und Garten zur Oekonomie geeignet, ist mit aller Einrichtung zu verkaufen. Das Haus besteht in 2 Abtheilungen, und trägt einen bedeutenden Zins.

Es sind 2 fast noch neue Reisekoffers mit Eisen beschlagen und gut ausgefüttert zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In meinem hintern Haus ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. F. Nro. 128. auf dem ehemaligen Kornmarkt ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Nähe des Neupfarrplatzes ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer mit 1 oder 2 Betten täglich zu beziehen.

Ein geräumiger Getreidkasten mit 2 Böden ist täglich zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stock ist ein Monatzimmer gegen billige Miethe zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 23. in der Wasserstraße ist bis Allerheiligen der erste Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten-Gebäude ist ein Quartier von 7 Zimmern, nebst mehreren Kabineten und sonstigen Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auf Verlangen kann es auch abgetheilt werden.

Im Hause Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshaus ist ein Stock, so wie auch ein Monatzimmer mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Im ehemaligen K. Rentamts-Gebäude Lit. E. Nro. 187. A sind zu ebener Erde, zwei Monatzimmer jedes separirt mit Meubeln und Betten, oder auch ohne dieselben zu verstiften.

Bis Ziel Allerheiligen ist an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine hübsche Wohnung, bestehend in 1 Zimmer mit 1 Alkoven und Kammer zu verstiften; auch kann man daselbst Kost erhalten. Näheres im A. C.

Eine Wittwe wünscht ein Frauenzimmer in Kost und Logis zu bekommen. Näheres im A. C.

Auf dem Haidplatz in Lit. D. Nro. 72. und 73 ist über 2 und 3 Stiegen hoch, eine sehr schöne Wohnung, bestehend in sechs heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, bis nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. 123. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt bis auf Allerheiligen mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen. Weiteres ist bei dem k. Rentboten Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 22. ist ein Zimmer nebst Kammer und Küche zu verstiften.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtschaftsgebäude Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Quartier, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Kochzimmer, großen Küche, eigenem Boden, Waschgelegenheit und Keller gemeinschäftlich, zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. im Kramgässel zu erfragen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Allerheiligen zu verstiften; derselbe besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden, und ist das Nähere zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den drei Helmen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 18. am Weißgärbergraben ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 30. ist ein neu meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit, zu verstiften, und kann täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Bis Allerheiligen ist in Lit. C. Nro. 41. in der Fischgaße der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein Knabe von circa 15 Jahren, welcher eine schöne leserliche Hand schreibt und evangelischer Religion ist, als Lehrling, Lehre, Kost und Logis frei, aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

In der Nähe des goldenen Arms wird bis zum 1. September ein Mädchen zum Zugehen gesucht, welches von rechtschaffenen Eltern und treu und redlich ist. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde ein ecossoise-seidener Sonnenschirm weiß gefüttert verloren. Der redliche Finder, beliebe sich gegen Erkenntlichkeit im A. C. zu melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 20. August. Johann Andreas Beverlein, Bürger und Melbier, l. St. mit Jungfer Anna Margareta Bullack.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. August. Johann Georg Oberdorfer, Bürger und Brannntweinbrenner, 48 Jahre alt, an nervösem Fieber. Den 20. Johann Albrecht, 39 Wochen alt, am Zahngeschäft und Keuchhusten, Vater, Peter Christoph Kothammer, Bürger und Pflastermetzger. Den 23. Jungfer Christine Margarete Barbara, 16 Jahre und 10 Monate alt, am Nervenschlag, Vater, Herr Christian Friedrich Maderholz, Bürger, Schulexspectant und Privatlehrer. Den 24. Johann Matthäus, 9 Monate alt, am Zahngeschäft und Keuchhusten, Vater, Georg Michael Koch, Bürger und Zimmermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. August. Katharine Sophie, 1 Jahr und 5 Monate alt, am Brand im Unterleibe, Vater, Georg Matthias Pflügel, Bürger und Bäckermeister. Den 24. Johanne Friederike Elisabeth Justine Florentine, 8 Monate alt, an Abmagerung, Vater, Herr Friedrich Anton Bertram, Bürger und Kaufmann.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. August. Hr. Johann Nepomuk Bauer, Bräuhauspächter in Straubing, mit Jungfer Juliana Schwaiger von Schnelldorf.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: den 21. August. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Anton Rödl, Taglöhner in Stadtamhof. Den 22. Joseph Blaumoser, Bürger und Seilermeister in Stadtamhof, 56 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 25. Georg Windorfer, Taglöhner von Stadtamhof, 60 Jahre alt, an Entkräftung. Den 27. Der Hochwürdige Herr Pater Eugenius Steber, aus dem aufgelösten Karmeliten-Kloster hier, 69 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 19. August. Wolfgang Kißl, Schreiner und Klaviermachersgesell, mit Jakobina Christina Kaiser, — Paul Witimann, Beisitzer und Pflasterer, Wittwer, mit Ursula Kreis, Wittwe.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Aug. Theresia Schmid, Fürstl. Thurn und Taxische Bedientens-Wittwe, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 21. Margarela Solleder, Taglöhners Wittwe, 77 Jahre alt, an Entkräftung. Den 22. Anna, unehlich, eine Viertelstunde alt, in Folge einer schweren Geburt. Den 24. Johann Baptist, 14 Tage alt, am Darmbrand, Vater, Adam Sing, Taglöhner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 25. August. Georg Windorfer, Taglöhner in Stadtamhof. Den 27. Eugen Steber, Kuratpriester aus dem ehemaligen Karmeliten-Kloster dahier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. August 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	88	88	88	—	8	55	8	29	7	45
Korn .	—	147	147	144	3	7	15	6	53	6	23
Gerste .	—	89	89	89	—	5	58	5	39	5	11
Haber .	—	113	113	113	—	3	38	3	17	2	48

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	9	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	9	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	30	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	15	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 25. August 1827.

Mehlsatz.	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Viertl. Mtz. fl.	Viertl. Mtz. kr	Viertl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	2	36	—	—	39	—	10	—
Semmelmehl . . .	1	48	—	—	27	—	7	—
Mittelmehl	1	16	—	—	17	—	5	—
Pollmehl	--	44	—	—	11	—	3	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waitzengries feiner	4	36	—	1	9	—	17	—
Waitzengries ordinäre .	3	32	—	—	53	—	13	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 25. August 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Junii 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19. bis 25. Aug. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	--	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	10	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	--
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	124	das Pfund	—	10	—	15
Butter . . .	105	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	40	d. B. zu 1¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2300	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	184	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	244	„ „ „	—	24	—	30
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	144	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	45	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	17	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	64	„ „ „	—	7	—	10
„ junge	400	das Paar zu	--	10	—	16
Tauben . .	64	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	102	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	144	„ „ „	—	13	—	15
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	96	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	4	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	319	„ „ „	4	12	4	36
Fichten . .	156	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 36.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. September 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die dießjährigen Aufgaben und Prämien für verschiedene Fabrikations-Zweige betr.)

Im nachfolgenden Abdrucke werden mit Bezug auf die dießämtliche Ausschreibung im heurigen Wochenblatte St. 11, 12 und Nr. 14 die weitern allerhöchsten Bestimmungen über vorbemerkten Gegenstand zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 29. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Auszug.

Aufbefehl.

Nachdem in Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 14. Jänner dieses Jahres über die für verschiedene Fabrikationszweige bestimmten Aufgaben und Prämien (Reggs. Bl. Nro. 3. Seite 57. rc.) sämmtlichen Kreis-Regierungen bereits durch besondere Entschliessungen vom 4. Februar und 6. März dieses Jahres die nähern instruktiven Vorschriften mit dem Bemerken ertheilt worden sind, daß die technische Prüfung und Beurtheilung der einzelnen Leistungen dahier erfolgen solle, und zu solchem Zwecke jede hierauf bezügliche Vorlage im Monate September des gegenwärtigen Jahres zu bewirken sey, so werden nunmehr der Königlichen Regierung des Isarkreises nachstehende weitere Beschlüsse eröffnet.

I. Die Vorlage der Fabrikate, Maschinen oder Modelle hat bis zum 20. September dieses Jahres zu geschehen, jede Sendung ist an die Königliche Regierung des Isarkreises Kammer des Innern und zwar in der Regel kostenfrei zu richten.

II. Von der Königlichen Regierung des Isarkreises ist unverweilt eine Kommission anzuordnen, welche im Benehmen mit dem hiesigen Magistrate, eine angemessene Lokalität zur sichern und bequemern Unterbringung gedachter Fabrikate, Maschinen oder Modelle, auszumitteln, auch für gehörige Aufzeichnung derselben, für Ausfertigung der Empfangs-Bescheinigung, so wie für dereinstige Zurückstellung dieser Gegenstände — gegen Vormerkung und Wiedereinziehung dieser Empfangs-Bescheinigung zu sorgen hat rc.

IV. Zu gleicher Zeit wird die Königliche Regierung beauftragt, im Benehmen mit dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins und mit dem Central-Verwaltungs-Ausschusse des polytechnischen Vereins unter Rücksicht auf die öffentlich bekannt gemachten Preisaufgaben in möglichster Bälde zwölf Individuen zu bezeichnen, welche nach ihren Verhältnissen und Kenntnissen zu Mitgliedern des nun zu bildenden Preisgerichts geeigenschaftet

seyn möchten, übrigens sind für den Fall, daß einzelne Mitglieder an der Theilnahme gehindert wären, vorsorglich vier Ersatzmänner zu benennen.

Die Königliche Regierung hat nach dieser Entschliessung, von welcher den übrigen Kreis-Regierungen Kenntniß gegeben worden, das angemessene unverweilt zu verfügen, auch die Preiswerber in ihrem Kreise auf die Vorschriften wegen Sendung der Gegenstände durch das Kreis-Intelligenzblatt mit dem Beisatze aufmerksam zu machen, daß es jedem derselben unbenommen sey, die eingesendeten Gegenstände nach Untersuchung und Würdigung in derjenigen Ausstellung, welche von dem Central-Verwaltungs-Ausschusse des polytechnischen Vereins dahier in diesem Jahre für ausgezeichnete Bayersche Fabrikate veranstaltet werden, ebenfalls zur allgemeinen Beschauung aussetzen zu lassen.

München den 11. August 1827.

Zufolge eines von der K. Regierung des Regenkreises bestättigten Gemeindebeschlußes werden nachbenannte zum hiesigen Gemeindevermögen gehörige, theils schon früher verpachtet gewesene, theils bisher in eigener Regie betriebene Realitäten auf die Dauer von sechs Jahren, nämlich vom nächstkommenden Etatsjahr 18²⁷⁄₂₈ bis 18³³⁄₃₄ einschlüssig im Wege öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verpachtet, als:

1) die städtische Mahlmühle am obern Wörth (Lit. D. Nro. 198.) mit vier Gängen, nebst der besondern Mühlerwohnung Lit. D. Nro. 190;
2) die obere städtische Mahlmühle am untern Wörth, (Lit. H. Nro. 198.) mit sechs Gängen und dabei befindlicher Wohnung;
3) die untere städtische Mahlmühle am untern Wörth (Lit. H. Nro. 199.) mit fünf Gängen und dabei befindlicher Wohnung;
4) der städtische Eisenhammer am obern Wörth (Lit. D. Nro. 197.) nebst dazu gehörigem Wohnhause und Garten Lit. D. Nro. 188;
5) der städtische Kupferhammer daselbst (Lit. D. Nro. 196.) nebst dabei befindl. Wohnung;
6) die städtische Papiermühle am obern Wörth (Lit. D. Nro. 199.) nebst daran befindlicher Wohnung.

Die Verpachtung der drei Mahlmühlen geschieht

Montag den 17. September d. J.,

die Verpachtung der übrigen Werker aber

Dienstag den 18. September d. J.

jedesmal von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und werden die Steigerungslustigen, und zwar auswärtige Individuen mit amtlichen Zeugnissen über ihr Vermögen und guten Leumund versehen, in dießortiger Stadtkämmerei zu erscheinen eingeladen, wo sie sowohl an den Versteigerungstagen als auch schon in der Zwischenzeit die näheren Pachtbedingnisse in Erfahrung bringen können. Regensburg den 17. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Das der hiesigen Comune überwiesene, früher in eigener Regie betriebene, in letzterer Zeit aber dem Bürger Johann Georg Zahn dahier zum Betrieb überlassene Salzmässelei-Geschäft, wozu ein eigenes Lokale in dem Salzstadel Lit. F. Nro. 60. vorhanden ist, soll nunmehr in Folge höchster Regierungsentschließung im Wege öffentlicher Versteigerung auf die Dauer von sechs Jahren an den Meistbietenden übergeben werden. Diejenigen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, haben sich

Montag den 10. k. M. September Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr

in hierortiger Stadtkämmerei zu melden.

Regensburg den 17. August 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

In Folge Requisition der k. Bau-Inspektion dahier wird hiemit bekannt gemacht, daß Niemand ohne spezielle Erlaubniß der Inspektion den feinen Kies, der bei dem Werfen des Materials abfällt, aus den Kiesgruben abholen dürfe, indem derselbe bestimmt ist, die Kiesgruben auszugleichen, damit der ausgegrabene Theil seiner Zeit wieder als Acker benützt werden kann.

Regensburg den 29. August 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp.

(Die Vertheilung der für die Pferdezucht bewilligten Stations- und Kreispreise betreffend.)

Mit Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 14. Juli dieses Jahres (Regensburger Wochenblatt Stück 29. Seite 373) werden die Besitzer preiswürdiger Pferde aus den Bezirken der beiden Beschäll-Stationen Burglengenfeld und Regensburg wiederholt eingeladen, kommenden

Donnerstag den 6. d. M. Vormittags 8 Uhr

mit ihren Pferden auf dem obern Wörth zu erscheinen, und sich bei der daselbst anwesenden Kommission des Königlichen Oberststallmeisterstabs über die Richtigkeit der Abstammung derselben von einem Landgestüts-Beschäller und von einer durch die Landgestüts-Commission für jenen Beschäller bezeichneten Stute durch einen Beschäll-Erlaubnißschein oder ein Zeugniß der treffenden Gerichtsbehörde auszuweisen. Auch werden an diesem Tage die sogenannten Gaureiter-Hengste und die im nächsten Jahre zu beilegenden Zuchtstutten gemustert, weshalb dieselben der Commission ebenfalls vorgeführt werden müssen.

Regensburg am 3. September 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp.

Dienstag den 25. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird in diesseitiger Stadtkämmerei das Erträgniß des städtischen Marktzolls vom nächstkommenden Etatsjahr $18\frac{27}{28}$ entweder im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden verpachtet.

Diejenigen, welche sich der Perzeption dieses Gefälls unterziehen wollen, können sowohl am Versteigerungstage als auch in der Zwischenzeit die näheren Bedingnisse diesorts in Erfahrung bringen.

Regensburg den 3. September 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp.

Von der hiesigen ehrsamen Bräuschaft wurden unterm 22. vorigen Monats 5 fl. 30 kr. für das evangelische Krankenhaus übergeben. — Welches nachträglich dankbar hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 3. September 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns.

Von einem, bei dem bürgerl. Bierbräuer Zucker statt gefundenen Kegelschieben wurden 2 fl. 30 kr. und von einer ungenannt seyn Wollenden 1 fl. 21 kr. für die Armen übergeben. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 3 September 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das am 21. Juli für das Wohnhaus des Bernhard Wittmann geschlagene Angebot wurde von der Mehrheit der Gläubiger nicht genehmiget. Es wird daher

Donnerstag der 27. September Vormittags 9 Uhr

zur wiederholten Versteigerung anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 21. August 1827.

Königl. Bayer. Kreis und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Paulus.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das wochentliche zweimalige Kehren der hiesigen steinernen Brücke kann von dem Wenigstnehmenden für das Jahr 18 27/28 übernommen werden.

Zur Licitation wird Termin auf

Montag den 10. September Vormittags 10 bis 12 Uhr

anberaumt.

Liebhaber haben sich an diesem Tage einzufinden, die näheren Bedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag unter Vorbehalt höchster Genehmigung zu gewärtigen.

Regensburg den 3. September 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

(Die Uniformirung der Landwehr bei dem Regimente Regensburg betreffend.)

Nach den bestehenden allerhöchsten Verordnungen, so wie nach den §§. 17. und 20. des Edikts über die Landwehr-Ordnung vom 7. März 1826, muß jeder Bürger in den mit Magistraten versehenen Städten und Märkten sich vorschriftsmäßig uniformiren und bewaffnen, und es soll keiner von den Magistraten als Bürger eher aufgenommen und verpflichtet werden, als nachdem er diese Verbindlichkeit erfüllt hat.

Obgleich nun auf die strenge Erfüllung dieser allerhöchsten Bestimmungen sowohl von Seite des Königlichen Landwehr-Regiments-Commando, als des Magistrats allhier, genau eingewirkt wird, so haben sich doch einige bürgerliche Individuen unterfangen, diese allerhöchste Anordnung dadurch zu umgehen und zu vereitlen, daß selbe zur vorschriftmäßigen Verpflichtung Uniform und Waffenstücke von andern uniformirten Landwehrmännern allhier zu leihen entnommen, und ungeachtet desselben gemacht wordenden Vorhaltes, wegen der Pflichtigkeit zur eigenthümlichen Uniformirung und Bewaffnung, dennoch die ihnen vorgesetzte Landwehr- und Civil-Obrigkeit schon bei dem ersten Schritt in die Landwehr- und bürgerlichen Obliegenheiten mit Unwahrheit zu hintergehen gewagt haben.

Da hierwegen vorgebliche Unwissenheit dieser allerhöchsten Anordnung nicht entschuldigen kann, sondern sowohl diejenigen, welche zum obigen Zwecke Uniform und Waffenstücke zu leihen nehmen, als auch jene, welche ihnen solche Uniforms und Waffenstücke verabfolgen lassen, in die darüber bestehenden gesetzmäßigen Strafen verfallen; so will man zur Warnung für künftige Fälle dieses hiermit öffentlich bekannt machen.

Regensburg den 30. August 1827.

Commando des K. B. Landwehr-Regiments der Stadt Regensburg.

v. Schmöger,

Obrist und Commandant.

Den kathol. Waisen wurden bei Gelegenheit ihrer Schulprüfung von dreien hohen Gönnern 4 Kronenthaler geschenkt, wovon die Hälfte zu einem vergnügten Tage verwendet werden soll. Auch übergab eine wohlthätige Bürgersfrau 1 fl. 21 kr. zur Vertheilung unter die Würdigsten.

Kön. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Vom
Königl. B. Landgerichte Regenstauf.

Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Hofgut des Georg Rödl von Hummelberg zum gerichtlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf
Donnerstag den 20. September l. J.
Termin angesetzt. Dieses zum k. Rentamte erbrechtsweis grundbare Anwesen besteht ausser den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden in 1½ Tagw. Wurz- und Obstgarten, 105 Tagw. Feldgrund von besonderer Güte, 2½ Tagw. Wiesen, und 40 Tagw. Holzgrund, woran die Hälfte schlagbar, die Hälfte aber Jungholz ist.

Die Versteigerung geschieht entweder im Ganzen oder theilweise im Bräuhause zu Atzasberg, woselbst man den Kaufsliebhabern die Abgaben-Verzeichnisse vorlegen, und die Kaufsangebote zu Protokoll nehmen wird.

Schlüßlich wird bemerkt, daß das obige liegende Vermögen auf 7362 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzt sei.

Kaufsliebhaber aus fremden Gerichtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögen gehörig auszuweisen.

Den 17. August 1827.
imp. Dir.
Greißl, Ass.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Kaum hatte die entzückte Mutter sich an dem Anblick des neu empfangenen gesunden Kindes geweidet, als schon der Tod sie von dem geliebten Säugling trennte, und die kaum erwachte Freude des Hauses in die tiefste Traurigkeit verwandelte. Unnennbar ist der Schmerz der Hinterbliebenen; doch schwerer würde er das Herz bedrücken, wenn tröstender Beistand und herzliche Theilnahme vieler Anverwandten und Freunde, die sich vorzüglich bei der zahlreichen Begleitung zum Grabe aussprach, nicht Linderung verschaffte. Dank Ihnen Allen und Gottes Segen und Schutz gegen solche unerwartete Unglücksfälle. Um Ihr ferneres Wohlwollen bitten

Johann Adam Dillinger, Gatte nebst seinen 2 unmündigen Kinder;
Joh. Jobst Traumüller, Vater;
Eva Maria Traumüller, Mutter, und die übrigen Geschwisterte, Schwäger und Schwägerinnen.

Ein plötzlich eingetretener Nervenschlag raubte am 29. August meinem im 19ten Lebensjahre und hier in Arbeit gestandenen Sohn, Joh. Friedrich Wiesinger, Webergesellen, früh und unvermuthet das Leben.

Die herzliche Liebe und innige Theilnahme seiner zahlreichen Freunde, bei seinem Hinscheiden und durch eine ehrenvolle und zahlreiche Begleitung seiner Leiche zur Grabesruhe von ihnen an den Tag gelegt, verdienen meinen innigsten gerührtesten Dank. Indem ich ihnen diesen bei meiner Abreise hier nochmals öffentlich zu erkennen gebe, bitte ich zugleich Gott, Sie alle mit dauerhaftem Wohlseyn zu erfreuen.

Regensburg den 2. September 1827.
Paul Wiesinger, bürgerl. Bothe und K. Lotterieeinnehmer in Ortenburg.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Joseph Pongratz Candidat der Philosophie wünscht diese Ferien hindurch Privatinstructionen zu erhalten, oder als Hauslehrer einen Platz zu finden. Das Nähere im Johannishause Lit. E. Nro. 79.

Der Regensburger Haus- und Volks-Kalender auf das Jahr 1828 hat nun die Presse verlassen, und ist zu haben bei
F. Neubauer, Buchdrucker.

Um der Sinner'schen Buchhandlung zu Coburg an Grosmuth nicht nachzustehen, erhal-

ten diejenigen meine Rechtfertigungsschrift gratis, welche sich hier als Abnehmer meines früher angekündigten „Wegweisers" bei Herrn Buchbinder Fuchs einfinden, und damit auch die Minderbemittelten die ganze in mehr als einer Beziehung lehrreiche literarische Kontroverse um einen billigen Preis lesen können, setze ich solchen von 20 auf 15 kr. herab.

Friedrich Keim,
Lehrer der französischen und italienischen Sprache.

Einem hohen verehrungswürdigen Publikum mache ich gehorsamst Unterzeichneter hiemit zu wissen, daß ich von einem wohllöbl. Magistrat der königl. Kreishauptstadt dahier, nach bestehender Prüfung die Erlaubniß erhielt, Privatunterricht im Lesen, Schreiben, und Rechnen ertheilen zu dürfen; daher ich mich besonders dem gütigen Vertrauen hiesiger edler Bürger in dieser Hinsicht empfehle und dabei die beßte Pünktlichkeit bei dem Erscheinen der Stunden verspreche. Auch erhalten bei mir zu Hause außer der Lehrstunde die Mädchen den Unterricht im Stricken, um sie von dem verderblichen Gaßenbesuche abzuhalten. Der Unterricht zu Hause beginnt um 1 Uhr und dauert bis 7 Uhr. Ich wohne in der Engelburgergaße bei dem bürgerl. Bäckenmeister Moßhammer. Unter nochmaliger Empfehlung verbleibe ich mit aller Hochachtung

Ihr
Christoph Theodor Gemeiner,
Privatlehrer.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:
Leben und Thaten des weisen Junkers Donquixote. 6 Frzbde. 4 fl. 48 kr. Oplizens Gedichte; mit Kupf. 4 Bde. 2 fl. 12 kr. Millots Universalgeschichte. 8. Wien, mit Titelkupf. 16 Frzbde. noch ganz neu erhalten. 14 fl. Brauns heil Schrift. 2 Bde. 4 fl. Das Consilium zu Trient. 1825. 2 fl. Revolutionsgeschichte von Frankreich. 12 Bde 4 fl. Funks Naturgeschichte. 7 Thle. 4 fl. Höpfners Commentar über die Heineccischen Institutionen. 3 fl. Weltereignisse von 1789 bis 1815. 8. Memmingen 1825. 7 Frzbde. neu. 6 fl 54 kr. Roth gemeinnütziges Lexicon für Leser aller Klassen. 8. Nürnb. 1791. 2 fl. Bragur. Ein literarisches Magazin der deutschen nordischen Vorzeit. 8. Leipzig 1791. 6 Bde. 2 fl. 12 kr. Dietz, Postbuch und Postkarte, letztere auf Leinwand. 48 kr. Stammstückchen, die schönsten, 1806. 36 kr. Geschichte der Musik für Freunde und Verehrer dieser Kunst von Lewald 8. Nürnberg 1826. 54 kr. Lettres d'une Peruvienne, par Mr. de Grafigny av. fig 12. à Paris 1797. 2 Frzbdchn. mit Goldschnitt. 2 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er als hiesiger Schuhmachermeister sich etablirt hat, und bittet indem er gute Bedienung und billige Preise verspricht, um geneigten Zuspruch.

Michael Ebenhöch, wohnhaft in der rothen Löwenstraße, Lit. A. Nro. 76.

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihm verfertigte Schreinerarbeit zu haben ist, nämlich Kommodkästen von Kirschbaum- und Nußbaumholz, Wasch-Toilets und Sessel von Nußbaum- und Eichenholz, nebst andern sehr brauchbaren Geräthschaften.

Georg Frank, Schreinermeister nächst dem Rathhaus Lit. D. Nro. 135.

Eschendorfer 1825r Wein

wird bei Unterzeichnetem die Maas für 14 kr. die halbe Maas für 7 kr., der Eimer aber für 12 fl., sowohl im Hause, wie über die Straße verkauft.

Buschmann, jun.
zum goldenen Spiegel.

Der Besitzer der unterzeichneten Handlung bringt zu öffentlicher Anzeige, daß er seinen führenden Verlag — feiner Niederländer, so wie auch mittelfein und ordinairer wollener Tücher, Casimirs, Cords und anderer dahin einschlagenden nachbemerkter Waaren-Artikel wieder möglichst vervollständigt hat — und empfiehlt sich damit einem geneigten Zuspruch.
Feine ganz wollene Circassias in $\frac{5}{4}$ auch

1½ bayerischer Ellen Breite für Damen-Mäntel, dergleichen ⅞ bayer. Ellen breite sächsische, aus halb wollen halb leinenem Gewebe. Französische Merinos, Bievers, Azors, Calmucks, geköpert und auch einfach gewirkte Moltongs und Flanelle.

Vischer und Sohn,
Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatze seitwärts der Hauptwache.

Unterzeichnete zwei Gutsbesitzer aus Sommerach bei Würzburg, die sich durch ein gerichtliches Zeugniß, höheren Orts, darüber ausgewiesen, und auf Verlangen bei Jedem ausweisen können, haben mehrere Sorten Wein, eigenthümliches Gewächs, von den besten Lagen, als: Katzenkopf 2c. von den Jahren 1818, 19 und 23 hieher geführt, und zum Theil schon abgesetzt. Da aber ihr Aufenthalt nur von kurzer Zeit seyn kann, so haben sie solchen bei dem k. Hallamte niedergelegt, wo derselbe zu den möglichst billigen Preisen zu halben und ganzen Eimern zu haben ist. Die Vollmacht zum Verkaufe hat Hr. Aegid Sauer bei Hr. Conditor Reis bei der Hauptwache erhalten, wo das Nähere zu erfragen ist.

Kaspar Sauer,
Lorenz Zänglein,
aus Sommerach.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß sie eine ganz neue und sehr vortheilhafte Art Nachtlichter in Kommission erhalten habe, welche ohne Docht brennen, und zu 24 Stunden nur 1 Loth Oel erforderlich haben.

Kath. Sittler, in der Römlingsstraße Lit. D. Nro. 67.

Da mir von einem wohllöblichen Magistrat die Erlaubniß ertheilt wurde, eine Niederlage von vorzüglich gutem Essig übernehmen, und solchen sowohl im Einzelnen als auch in Partien verkaufen zu dürfen, so gebe ich mir die Ehre, dieses hiemit ergebenst anzuzeigen und zu bemerken, daß solcher in meinem Hause Lit. H. Nro. 105., so wie auch in meinem Laden im Taubengäßel der Eimer à 3 bis 4 fl. und die Maas à 3 bis 4 kr. zu haben ist, und indem ich die beste Bedienung versichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Thomas Link, Bürger und Fragner.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 17. September 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des Banquier Hrn. Werthelmer Lit B. Nro 95 am obern Bach, der Krausschen Apotheke gegenüber, über 2 Treppen, der Nachlaß des Titl. Königl. Bayer. geheimen Raths Herrn von Schmitt 2c., bestehend in goldenen Sackrepetieruhren und Präziosen, silb. Tafelleuchtern, Kaffeegeschirren, Zuckerdosen, Kaffeelöffeln, Messern, Gabeln, Löffeln, Präsentiertellern, vergoldeten Trinkbechern s. A., Herren-Kleidern, Tafel- und Tischtüchern nebst Servietten von Damast, Leib- und Bettwäsche, Hausleinwanden, Betten, Matratzen, Tremeaux- und andern Spiegeln, Kanapee's, Sesseln, Schreibsekretairs, Kommod-, Bücher- und andern Kästen, Bettladen, Tischen, Porzellain, Steingut, geschliffenen Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Küchengeräthschaften, nebst einem Anhang von Büchern und andern nützlichen Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 27. Aug. 1827.

Notar Stadelberger,
verpflichteter Auktionator, Lit. G. Nro. 41.

Montags den 10. September 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in der Behausung Lit. D. Nro. 78. in der Weingaße über 2 Stiegen hoch, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in Prätiosen, goldenen Ohr- und Fingerringen mit Steinen besetzt, goldenen und silbernen Regensburger Taschenuhren von Seiffart, Krägen mit Gold gestickt, silbernen Geschirren, detto Kaffee- und Milchkannen, Präsentiertellern, Zuckerschallen, detto Salzfässern, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Messern und

Gabeln, silb. Schuhschnallen, einem schönen silb. Crucifix, silber und vergoldetem Kelch, silberbeschlagenen Pathen- und Kommunionbüchern, detto Büchern, Stock- und Wanduhren mit Repetier- und Schlagwerk, fein tuchenen und zeugenen Herrenkleidern, feinen Hüten mit goldenen Schlingen und Kordons, seidenen, atlaßenen, grosdetourenen, kattunenen und andern Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, barcheten und andern Betten, Bildern unter Glas und Rahmen, Spiegeln, Oelgemälden, Landschaften, Portraits Kupferstichen, unterhaltlichen und wissenschaftlichen Büchern, auch einer grossen evangelischen Bibel mit grobem Druck, gestochenen Kupferplatten, alten Münzen, Glasmalereien, Zeichnungspapieren, einem neuen Reißzeug, Perspektiven, Gesellschafts- und andern Spielen, einer Elektrisirmaschine, einer großen Laterna magica und einem Guckkasten, Pistolen, Dolche, Degen mit gut goldenen Portepees, Hirschfängern und Hollepartes, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, nußbaumenen, eichenen und weichen Kommoden, Aufsatz-, Kleider-, Speis- und Malerkästen, einer Feuerspritze, kupfernen Schwank- und Abspühlkeßeln und Waagen, meßingenen Gewichtern und Mörsern, nebst noch anderen zinnernen, kupfernen meßingenen und eisernen Geschirren, Porzellain und Steingut, Gläsern, gemalten Pokalen, einer eisernen Geldkasse, eisernen Ofen mit Brat- und Rauchröhren und Eisenwerken, nebst andern gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen gleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstags den 8. dieses Monats unentgeldlich bei Unterzeichnetem zu haben.

Auernheimer,
Königl. Bayer. Auktionator.

Es ist ein Haus sammt einer realen Fragnersgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

Eine in gutem Zustande eingerichtete Branntweinbrennerey nebst großem Hofraum und Garten zur Oekonomie geeignet, ist mit aller Einrichtung zu verkaufen. Das Haus besteht in 2 Abtheilungen, und trägt einen bedeutenden Zins.

Donnerstag den 6. und 7. Septbr. 1827 Nachmittags 2 Uhr wird der Nachlaß des Oberpostamts-Revisors Hrn. J. A. Dogger, in Endes unterzeichneter Behausung, sammt vielen Kupferstichen, Landkarten, Atlassen und Büchern verschiedenen Inhalts, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Notar Gablberger,
Lit. G. Nro. 41.

Es sind 2 fast noch neue Reisekoffers mit Eisen beschlagen und gut ausgefüttert zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein zum Reiten und Fahren taugliches Pferd, von Farbe Fuchs, 16 Fäuste hoch, wird zu kaufen gesucht, in der Scheerer-Strasse, Lit. C. Nro. 48.

Gewehr, Säbel und Patrontasche, weiß lackirtes Riemenzeug nebst Epauletts ist zu verkaufen. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Es sind mehrere Wein- oder Branntweinfässer zu 2 oder 3 Eimern zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse, sind im ersten Stock 3 bis 4 heizbare Zimmer nebst Küche und Holzleg, zu verstiften es kann auch ein Stall auf ein Pferd dazu gegeben werden. Im zweiten

Stock sind 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzleg, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer J. Mathäus Mehrle.

In meinem hintern Haus ist der erte Stook mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stock ist ein Monatzimmer gegen billige Miethe zu beziehen.

Im ehemaligen K. Rentamts-Gebäude Lit. E. Nro. 187. A sind zu ebener Erde, zwei Monatzimmer jedes separirt mit Meubeln und Betten, oder auch ohne dieselben zu verstiften.

Bis Ziel Allerheiligen ist an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine hübsche Wohnung, bestehend in 1 Zimmer mit 1 Alkoven und Kammer zu verstiften; auch kann man daselbst Kost erhalten. Näheres im A. C.

Eine Wittwe wünscht ein Frauenzimmer in Kost und Logis zu bekommen. Näheres im A. C.

Auf dem Haidplatz in Lit. D. Nro. 72. und 73. ist über 2 und 3 Stiegen hoch, eine sehr schöne Wohnung, bestehend in sechs heizbaren Zimmern, zwei Kammern, und mit allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, bis nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. 123. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt bis auf Allerheiligen mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen. Weiteres ist bei dem k. Rentboten Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 22. ist ein Zimmer nebst Kammer und Küche zu verstiften.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtschaftsgebäude Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großen Küche, eigenem Boden, Waschgelegenheit und Keller gemeinschäftlich, zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. im Kramgässel zu erfragen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Allerheiligen zu verstiften; derselbe besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden, und ist das Nähere zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den drei Helmen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 18. am Weißgärbergraben ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 30. ist ein neu meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit, zu verstiften, und kann täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Bis Allerheiligen ist in Lit. C. Nro. 41. in der Fischgaße der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Für Jemanden, der nicht mit Ausschnittwaaren handelt, ist während bevorstehender Michaelis-Dult im Hause Lit. E. Nro. 53. ein geschlossenes Waarengewölbe in der Residenzstraße gelegen, um billigen Preis zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. ist im 2ten Stock ein Quartier von 2 Zimmern 1 Kammer, Küche, und Holzlege bis Allerheiligen zu vermiethen. Auch werden daselbst Monatzimmer eines zu 4 fl. abgegeben.

In Lit. E. Nro. 17. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

Das herrschaftliche Bräuhaus zu Steffaning am Regen, in der Nähe von zwei Glashütten, mit einem sehr vorzüglichen Sommerkeller versehen, wird zum bevorstehenden Sudjahr, nebst zwei Hopfengärten und einem vollständigen Inventar, zu einer 3—6 oder 12jährigen Verpachtung ausgeschrieben, — und können sich stiftungslustige bei dem dortigen Revierjäger oder auch bei dem Unterzeichneten melden, um das Nähere zu erfahren.
Eischbach den 3. September 1827.
J. M. Schußmann,
Gräfl. Eckartisch. Renten-Verwalter.

Im ehemaligen Rentamtsgebäude Lit. E. Nro. 187. ist ein großer Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

In Lit. A. Nro 61. ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In der Gegend des Hauptmarkts wird ein geräumiges Gewölbe zu miethen gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. in der Nähe des neuen Pfarrplatzes sind im ersten Stock 2 meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen; solche können auch über die Dultzeit abgegeben werden. Im ersten Stock ist das Nähere zu erfahren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123 ist bis Allerheiligen im dritten Stock ein sehr schönes und bequemes Logis zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In der Nähe des goldenen Arms wird bis zum 1. September ein Mädchen zum Zugehen gesucht, welches von rechtschaffenen Eltern und treu und redlich ist. Näheres im A. C.

Wenn ein Knabe von rechtschaffenen Eltern und guter Erziehung, Lust hat, das Schreinermetier zu erlernen, kann er sich täglich melden, bei dem Schreinermeister M. Mehrmann Lit. A. Nro. 151. auf den Herrnplatz.

In ein hiesiges Bürgers-Haus wird eine ordentliche Kindsmagd, die nicht gar zu jung ist, und schon länger bei Kindern war, bis Allerheiligen in Dienst gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Der gebundene Jahrgang des Regensburger Wochenblatts 1803 wurde von der Wittwe Brenck ausgeliehen, und nicht mehr zurückgegeben. Der jetzige Besitzer desselben, wird um dessen Zurückerstattung baldmöglichst gebeten.

Vom Nagelschmidmeister Ziegler bis zur St. Cassianskirche hat vergangene Woche ein armer Lehrjunge eine Standplache verloren. Der redliche Finder wird höflich ersucht, selbe gegen Erkenntlichkeit in Lit. E. 33. abzugeben.

Es hat Jemand (die Second-Stimme) Violino Secondo der Duetten von J. Haydn verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Hrn. M. Bachmann Lit. F. Nro. 86. in der Nähe des Bischofshofs abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2. September. Georg Jakob Peer, Drechslergesell, mit Antonia Kuecher von hier.
Getauft: 8 Kinder, 1 männlichen und 7 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 28. August. Thomas, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater, Thomas Scheidl, bürgerlicher Karten-Fabrikant in Stadtamhof. Den 29. Anna Barbara, unehelich, 14 Tage alt, an Fraisen. Den 30. Maria Anna, Ehegattin des Leonhard Lohner, Bürgers und Schneidermeisters hier, 74 Jahre alt an Gelbsucht. Den 2. September. Katharina, Allebrand, Dienstmagd, von hier, 41 Jahre alt, an Wassersucht. — Johann Schneeberger, 34 Jahre alt, Teppichhändler aus Münster im Tyrol, an Lungensucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. August. Johann Michael Ebendög, Bürger und Schuhmachermeister, mit Christina Peß, von Dietfurt. Den 30. Georg Dierl, Bräuhausstifter zu St. Jakob, mit Theresia Schmid, Söldnerstochter von Alt-Eglofsheim.

Begraben: Den 27. Aug. Elisabetha Bauer, Ammerstochter von Ober-Isling, ledig, 70 Jahre alt, an Entkräftung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 26. August. Herr Johann Christoph Theodor Gemeiner, Privatlehrer, l. St., mit Jungfer Regine Margarete Stahl. Den 29. Herr Abraham Gottlieb Friedl, Bürger und Bierbrauer, Wittwer, mit Jungfer Christine Katharine Burkas.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 28. August. Johann Wolfgang Reinert, Bürger, Huf- und Waffenschmidmeister, Wittwer, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. August. Anna Katharine, Gattin des Johann Adam Dillinger, Bürger und Bäckermeisters, 33 Jahre alt, an Verblutung im Kindbett.

Am 23. vor. Monats ist vom Römling durch die rothe Hahnengasse, Augustinerplätzchen bis zum Stadtbauer Schmid in Obermünster und wieder zurück in die schwarze Bärnstraße ein in Silber gefaßtes Augenglas verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe selbes gegen eine angemessene Belohnung beim Hutmacher Stießberger über 2 Stiegen abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. September 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	166	166	166	—	9	42	9	13	8	22
Korn .	3	79	82	82	—	8	30	7	20	6	52
Gerste .	—	192	192	192	—	6	19	5	43	5	19
Haber .	—	134	134	134	—	3	42	3	11	2	39

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	18	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	12	2	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. September 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	42	—	—	40	2	10	—
Semmelmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	—
Mittelmehl	1	22	—	—	20	2	5	—
Pollmehl	—	50	—	—	12	2	3	—
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	2
Römischmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Waitzengries feiner	4	42	—	1	10	2	18	—
Waitzengries ordinäre .	3	38	—	—	54	2	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. September 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26. Aug. bis 1. Sept. 1827.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	144	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	112	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	180	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	150	„ „ „	—	30	—	36
„ gepuzte	100	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	105	„ „ „	—	20	—	26
„ gepuzte	50	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	16	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	76	„ „ „	—	7	—	10
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	88	„ „ „	—	10	—	14
„ junge	300	das Paar zu	—	12	—	15
Tauben . .	100	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	20	—	22
„ mittler	135	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	100	„ „ „	—	13	—	16
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	119	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	6	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	196	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	197	„ „ „	4	12	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 37.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 12. September 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der unterfertigte Magistrat bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Urwahllisten für die heurige Gemeindewahl bereits hergestellt seyen, und daß solche nach Art. 40. der Gemeindewahlordnung vom 5. August 1818 von einer diesseits aufgestellten Commission in dem Zimmer der Gemeindebevollmächtigten von den wirklichen Gemeindegliedern eingesehen, und ihre allenfallsigen Erinnerungen abgegeben werden können.

Folgende Tage sind hiemit zur Einsicht und Erinnerungsabgabe bestimmt.

1) Dienstag der 11. September
2) Mittwoch der 12. September — und
3) Donnerstag der 13. September,

und zwar jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Regensburg den 7. September 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Dienstag den 25. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird in diesseitiger Stadtkämmerei das Erträgniß des städtischen Marktzolls vom nächstkommenden Etatsjahr 18²⁷/₂₈ entweder im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden verpachtet.

Diejenigen, welche sich der Perzeption dieses Gefälls unterziehen wollen, können sowohl am Versteigerungstage als auch in der Zwischenzeit die näheren Bedingnisse dießorts in Erfahrung bringen.

Regensburg den 3. September 1827.

Stadt-Magistrat.

v. Anns. Schaupp.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß des am 26. Mai l. J. dahier verstorbenen Handelsmannes Jakob Leusner aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche machen zu können glaubt, hat solche binnen 30 Tagen um so gewisser dießeits anzubringen, als selbe sonst bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne Berücksichtigung bleiben werden.

Regensburg den 31. August 1827.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. B. Landgerichte Regenstauf.

Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Hofgut des Georg Rödl von Hummelberg zum gerichtlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf
Donnerstag den 20. September l. J.
Termin angesetzt. Dieses zum k. Rentamte erbrechtsweis grundbare Anwesen besteht ausser den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden in $1\frac{1}{4}$ Tagw. Wurz- und Obstgarten, 105 Tagw. Feldgrund von besonderer Güte, $2\frac{1}{4}$ Tagw. Wiesen, und 40 Tagw. Holzgrund, woran die Hälfte schlagbar, die Hälfte aber Jungholz ist.

Die Versteigerung geschieht entweder im Ganzen oder theilweise im Bräuhause zu Atlasberg, woselbst man den Kaufsliebhabern die Abgaben-Verzeichnisse vorlegen, und die Kaufsangebote zu Protokoll nehmen wird.

Schlüßlich wird bemerkt, daß das obige liegende Vermögen auf 7362 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzt sei.

Kaufsliebhaber aus fremden Gerichtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögen gehörig auszuweisen.

Den 17. August 1827.
imp. Dir.
Greißl, Ass.

Auf Andringen der Gläubiger wird man das Anwesen des Stephan Nirschl Bauers zu Ranzing am
Montag den 1. Oktober d. J.
früh 9 Uhr im Orte Ranzing öffentlich versteigern. Dasselbe besteht aus einem Hause und mehreren Oekonomie-Gebäuden, 15 Tagw. Feldern, 21 Tagw. Wiesen, und 15 Tagw. Holzgrund, und ist gerichtlich auf 2023 fl. 51 kr. geschätzt. Die hierauf haftenden Lasten und Abgaben so wie die Kaufsbedingnisse werden am Versteigerungstage bekannt gegeben werden.

Kaufslustige haben sich über Leumund, Vermögen und erfüllte Militärpflichtigkeit auszuweisen.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bis zum Versteigerungstage hierorts anzumelden, und nachzuweisen; als ausserdem in der Verhandlung dieses Schuldenwesens auf selbe keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Den 20. August 1827.
Königl. Landgericht Deggendorf.
Dir. leg. imp.
Aign, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da es der weisen Vorsehung gefiel, unsere Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Katharina Wagner, geborne Gartner, nach einem langen, sehr schmerzlichen Krankenlager in eine bessere Welt abzufordern, so fühlen wir uns verpflichtet, unsern innigsten Dank allen edeln Gönnern und Freunden, die sich sowohl während ihres Leidens durch wohlthätigen Beistand und mitleidsvolle Hilfleistung, als auch nach ihrem Hinscheiden durch die ehrenvolle, zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte so theilnehmend bezeugten, abzustatten. Besonders danken wir ihrem Beichtvater Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für die vielen Besuche und religiösen Tröstungen. Möchte Gott Sie alle vor solchen und andern traurigen Unfällen bewahren! Mit diesem Wunsche empfehlen sich zur ferneren Fortdauer Ihrer gütigen und herzlichen Freundschaft

die Hinterbliebenen.

Allen seinen Freunden und Bekannten, sagt vor seinem Abgange aus der hiesigen Central-Schwimm-Schule ein herzlich Lebewohl.

Regensburg den 9. September 1827.
Wihlhelm, von St. George
Cadet im K. B. 5. Linien
Infant. Regiment.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustinsen, Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:
Cartier, Bibel mit vielen Kpfrn. 2 Folbde.

8 fl. Geschichte der Kreuzzüge nach dem heil. Land. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Decamerone di Boccaccio. 8. Londre 1789. 4 Bte. neu, 5 fl. Tasso, befreites Jerusalem, übersetzt. 12. München 1827. 8 Thle. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Jerusalem delivrée poëm de Tasse, nebst italienischem Text. 12. à Paris 1785. 5 Bde. 3 fl. 48 kr. Dictionnaire de Poche, neu, 1 fl. 20 kr. Wielands neuer Amadis m. K. 1 fl. 12 kr. Corpus juris institutionum societatis Jesu. 4. Antw. 1709. 2 Bde. 2 fl. Die Pfleglinge der heil. Katharina von Siena. b) Der Christ und der Türk, Brüder aus Ungarn. 24 kr. Das Buch über die Ehe. b) Anekdoten zur Unterhaltung. 30 kr. Leben, Thaten und Meinungen des Ritter Rosemund. 2 Thle. 30 kr. Leben und Abentheuer Tamerlans. 2 Thle. 30 kr. Walter Scotts Werke. 24 Thle. neu gebunden 4 fl. 24 kr. Numa Pompilius par Florian 1826. 30 kr. Almanach, dramatischer Spiele von Kotzebue. 6 Bde. 4 fl.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Kaiser Heinrich der Vierte. 8. Frkf. 1790. 5 Theile. 2 fl. 12 kr. Geschichte des dreißigjährigen Kriegs. 8. Nürnb. 1786 24 kr. Däzels Anleitung zur Forstwissenschaft. 8. München 1802. 2 Thle. 1 fl. 36 kr. Europens Zeitgeist oder das menschliche Jahrhundert Napoleons. 1812. 2 Thle. 36 kr. Wallaus Anleitung zum Militär-Geschäftsstyle. 8. Wien 1819. 42 kr. Blatz's Gartenkunst. 8. Leipzig 1797. 4 Thle. mit Kupf. 1 fl. 54 kr. Le nouveau Testament. 8. à Ulm 1805. 36 kr. Beschreibung der Stadt Prag. 8. Prag 1787. 2 Thle. mit Kupf. 54 kr. Dückers Chronik von Salzb. 4. 1666. Salzb. m. Kupf. 48 kr. Unterricht von den Arten der Canarienvögel und der Nachtigallen. 8 Frankf. 1772. mit Kupf. 18 kr. Briefsteller, nebst einem Anhange von Liebsbriefen. 8. Münch. 1817. 30 kr. Geilerts sittliche Schilderungen über die Lehre des menschlichen Lebens zu allen Zeiten glücklich zu seyn. 8. 1768. mit Kupf. 24 kr.

Zu kaufen wird gesucht:
D. G. Türks sechzig Handstücke für angehende Klavierspieler, vollständig.

Das vom Hrn. Bataillonsarzt Pindel neuerfundene Zahnpulver, womit man die Schmerzen hohler Zähne für immer stillen kann, wenn man die Höhlung des faulen Zahnes damit ausstopft und selbes einige Stunden darinnen läßt, ist so eben bei J. M. Daisenberger, Buchhändler nächst der Hauptwache eingetroffen und für billigen Preis, für ganz Arme aber umsonst zu haben.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen etc. betreffend:

Der Besitzer der unterzeichneten Handlung bringt zu öffentlicher Anzeige, daß er seinen führenden Verlag — feiner Niederländer, so wie auch mittelfein und ordinairer wollener Tücher, Casimirs, Cords und anderer dahin einschlagenden nachbemerkter Waaren-Artikel wieder möglichst vervollständigt hat — und empfiehlt sich damit einem geneigten Zuspruch.

Feine ganz wollene Circassias in $\frac{3}{4}$ auch $1\frac{3}{4}$ bayerischer Ellen Breite für Damen-Mäntel, dergleichen $\frac{5}{4}$ bayer. Ellen breite sächsische, aus halb wollen halb leinenem Gewebe. Französische Merinos, Bievers, Azors, Calmucks, geköpert und auch einfach gewirkte Moltongs und Flanelle.

Vischer und Sohn,
Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatze seitwärts der Hauptwache.

Eschendorfer 1823r Wein

wird bei Unterzeichnetem die Maas für 14 kr. die halbe Maas für 7 kr., der Eimer aber für 12 fl., sowohl im Hause, wie über die Straße verkauft.

Buschmann, jun.
zum goldenen Spiegel.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß sie eine ganz neue und sehr vortheilhafte Art Nachtlichter in Kommission erhalten habe, welche ohne Docht brennen, und zu 24 Stunden nur 1 Loth Oel erforderlich haben.

Kath. Sittler, in der Römlingsstraße Lit. D. Nro. 67.

Neue beste holländische Vollhäringe sind, so wie eine frische Sendung von dem belieb-

ten Damenwasser angekommen, und zu haben bei

G. H. Drexel, Lit. E. Nro. 100.

Nachdem mir von Sr. Majestät dem König von Baiern ein Privilegium zur Fabrikation von

Wohlriechendem Damen-Wasser

allergnädigst ertheilt worden ist, so bringe ich solches zur Kenntniß eines hohen Adels, ansehnlichen Handelsstandes und verehrungswürdigem Publikums; und da dieses Wasser in der Wirkung dem ächt köllnischen Wasser gleich kommt, und selbes auch billigst abgebe, so empfehle ich mich zur zahlreichen Abnahme mit aller Ergebenheit.

Georg Frank, Königl. Baier. allergnädigst privilegirter Fabrikant von wohlriechendem Damen-Wasser. Lit. D. Nro. 15. in Regensburg.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß sein Gesellschafts-Schiff künftigen Sonntag nach Etterzhausen abgeht. Die Abfahrt findet nach 12 Uhr Statt.

Hörndl, Schiffmeister.

Da ich Unterzeichneter das ehemals Zeugmacher Rößner'sche Geschäft angetreten, und mir von dem hochlöbl. Magistrat der Königl. Kreishauptstadt Regensburg eine personelle Tuchmachers-Concession ertheilt wurde, so bringe ich dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Um geneigten Zuspruch bittend, bemerke ich ergebenst, daß ich gegenwärtig schon mit allen Sorten gut färbigen feinen, mittelfeinen und ordinären selbst fabrizirten Tüchern, so wie auch mit allen Gattungen Flanell und Strickgarn versehen bin, und zwar erstere sowohl als letztere zu den billigsten Preisen gebe.

Johann Friedrich Zendel, Zeug- und Tuchmacher, wohnhaft beim Fleischhaus.

Da mir vom hochl. Magistrate der Kreishauptstadt Regensburg, eine Kleidungsstücke-, Putz- und Wäsch-Waaren Handlung verliehen wurde, so bringe ich dieses einem hohen und verehrten Publikum zur Kenntniß, und bitte mich mit vielen Aufträgen zu beehren, da ich die möglichst billigsten Preise mache.

Mein Gewölbe ist in des Herrn Kaufmann Enslings Behausung Nro 19. in der Kramgasse.

Therese Dorn.

Mit Bewilligung des Magistrats der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg hat Unterzeichneter die Ehre ein bayerisches Kegelschieben mit nachstehenden Gewinnsten zu geben:

1ter Gewinnst	6 bayer. Thlr.	mit 1 Fahne,		
2ter	detto	5	detti	mit detto,
3ter	detto	4	detti	mit detto,
4ter	detto	3	detti	mit detto,
5ter	detto	2	detti	mit detto,
6ter	detto	1	detto	mit detto,
7ter	detto	2 fl.		
8ter	detto	1 fl. 48 kr.		
9ter	detto	1 fl. 36 kr.		
10ter	detto	1 fl. 24 kr.		
11ter	detto	1 fl. 12 kr.		
12ter	detto	1 fl.		

Es sind 1900 Loose, das Loos kostet 3 kr.

Dieses Kegelschieben nimmt seinen Anfang Sonntag den 9. September. Drei Kugeln machen ein Loos, wobei jedesmal der erste Kegel angeschoben werden muß; es kann und darf nicht ohne 2 unpartheyischen Zeugen geschoben werden. Sollten mehrere Herren Schieber gegenwärtig seyn, so können nicht mehr als 100 Loose im Stande geschoben werden. Jeder Herr Schieber wird ersucht, die schiebenden Loose gleich baar zu bezahlen. Den 20. Sept. werden die letzten Leggelder angenommen. Bei den überschobenen Loosen wird bloß vom Gulden 3 kr. abgezogen.

Regensburg den 4. Sept. 1827.

Joseph Kürmayer, bürgerlicher Bierbräuer in der obern Bachgasse Lit. E. Nro. 165.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 17. September 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des Banquier Hrn. Wertheimer Lit. B. Nro. 95. am obern Bach, der Kraus-schen Apotheke gegenüber, über 2 Treppen, der Nachlaß des Titl. Königl. Bayer. geheimen Raths Herrn von Schmitt rc., beste-

hend in goldenen Sackrepetieruhren und Präziosen, silb. Tafelleuchtern, Kaffeegeschirren, Zuckerdosen, Kaffeelöffeln, Messern, Gabeln, Löffeln, Präsentiertellern, vergoldeten Trinkbechern s. A., Herren-Kleidern, Tafel- und Tischtüchern nebst Servietten von Damast, Leib- und Bettwäsche, Hausleinwanden, Betten, Matratzen, Tremeaux- und andern Spiegeln, Kanapee's, Sesseln, Schreibsekretairs, Kommode-, Bücher- und andern Kästen, Bettladen, Tischen, Porzellain, Steingut, geschliffenen Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Küchengeräthschaften, nebst einem Anhang von Büchern und andern nützlichen Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 27. Aug. 1827.

Notar Stadelberger,
verpflichteter Auktionator, Lit. G. Nro. 41.

Es sind 2 fast noch neue Reisekoffers mit Eisen beschlagen und gut ausgefüttert zu verkaufen. Näheres im A. C.

Gewehr, Säbel und Patrontasche, weiß lackirtes Riemenzeug nebst Epauletts ist zu verkaufen. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Es sind mehrere Wein- oder Branntweinfässer zu 2 oder 3 Eimern zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Haus- und Wirthschafts-Gerechtigkeit-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 166. gelegenes Haus, zum Cassino genannt, worauf die reale Kaffee-, Wein- und Bierwirthschafts-Gerechtigkeit haftet, mit aller hiezu erforderlichen Einrichtung, wobei auch ein vollständiges Billard ist, aus freier Hand zu verkaufen.

Das ganz massiv gebaute und sehr gut erhaltene Gebäude, welches 55 Schuh Länge und 66 Schuh Tiefe hat, und aus zwei Stockwerken mit einem mit Ziegeltaschen doppelt eingedeckten Dachstuhl, nebst einer mit weißen Steinen gepflasterten Hausflur, einem Sallon, eilf Zimmern, acht Kammern, einem Keller, einer Küche, dann drei Abtritten, nebst Dungstätte besteht, übrigens mit einem Hofraum, worin ein Brunnen sich befindet, und mit zwei Vorgärtchen, dann einem großen mit Obstbäumen besetzten Hausgarten, worin sich auch eine gedeckte Kugelstätte befindet, versehen ist; hat unter andern auch die vortheilhafteste Lage an der Donau durch die sehr bequem eingerichteten und seit einigen Jahren immer mehr der Gesundheit für sehr zuträglich anerkannten und sehr stark besuchten kalten und warmen Donau-Bäder; diese im werkthätigsten Gebrauch sich befindliche Anstalt dürfte sich unter der thätigen Leitung eines spekulativen Mannes noch mehr ausdehnen lassen und überhaupt auch in Ausübung der oben angeführten Gerechtigkeit wesentlichen Vortheil versprechen.

Liebhaber von diesem Anwesen können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei mir selbst erhalten.

Regensburg den 4. September 1827.

Johann Georg Sirtel, Gastgeber zum Cassino auf dem obern Wörth.

Im K. Landgericht Beilngries 9 Stunden von Regensburg ist ein beträchtlicher Bauernhof von 93 Morgen Land, an Feldern, Wiesen und Wald um sehr billigen Preis zu verkaufen, oder zu verpachten. Es könnte der halbe Kaufschilling darauf stehen bleiben. Nähere Nachricht ertheilt Mayer Thorwart am St. Peterthor zu Regensburg.

Ein zum Reiten und Fahren taugliches Pferd, von Farbe Fuchs, 16 Fäuste hoch, wird zu kaufen gesucht, in der Schererstraße Lit. B. Nro. 48.

Ein sehr gutes 6 oktaviges Quer-Forte-piano mit 3 Mutationen ist zu verkaufen, in Lit. A. Nro. 185.

Eine ganz gut conditionirte Meß-Boutique mit doppelter Auslage ist zu verkaufen, und das Nähere in Lit. G. Nro. 104. zu erfragen.

Zwei Pferde von leichtem Schlage, polnisch-russischer Abkunft sind zu verkaufen. Für alle nicht blos landesgesetzlichen sondern oftmals leicht übersehbare Fehler kann gut gestanden, und gehaftet werden. Bemerkt wird, daß jedes Pferd zum reiten, so wie

einzeln einspännig zum Fahren, brauchbar ist. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse, sind im ersten Stock 3 bis 4 heitzbare Zimmer nebst Küche und Holzleg, zu verstiften es kann auch ein Stall auf ein Pferd dazu gegeben werden. Im zweiten Stock sind 2 heitzbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzleg, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer J. Mathäus Mehrle.

In meinem hintern Haus ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

Im ehemaligen K. Rentamts-Gebäude Lit. E. Nro. 187. A sind zu ebener Erde, zwei Monatzimmer jedes separirt mit Meubeln und Betten, oder auch ohne dieselben zu verstiften.

Bis Ziel Allerheiligen ist an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine hübsche Wohnung, bestehend in 1 Zimmer mit 1 Alkoven und Kammer zu verstiften; auch kann man daselbst Kost erhalten. Näheres im A. C.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen Weiteres ist bei dem k. Rentboten Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. ist im 2ten Stock ein Quartier von 2 Zimmern 1 Kammer, Küche, und Holzlege bis Allerheiligen zu vermiethen. Auch werden daselbst Monatzimmer eines zu 4 fl. abgegeben.

In Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung zu verstiften.

Bis Allerheiligen ist in Lit. C. Nro. 41. in der Fischgaße der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Für Jemanden, der nicht mit Ausschnittwaaren handelt, ist während bevorstehender Michaelis-Dult im Hause Lit. E. Nro 53. ein geschlossenes Waarengewölbe in der Residenzstraße gelegen, um billigen Preis zu vermiethen.

Im ehemaligen Rentamtsgebäude Lit. E. Nro. 187. ist ein großer Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

In Lit. A Nro 61. ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo, ist in A. C. zu erfragen.

Das herrschaftliche Bräuhaus zu Steffaning am Regen, in der Nähe von zwei Glashütten, mit einem sehr vorzüglichen Sommerkeller versehen, wird zum bevorstehenden Sudjahr, nebst zwei Hopfengärten und einem vollständigen Inventar, zu einer 3—6 oder 12jährigen Verpachtung ausgeschrieben, — und können sich stiftungslustige bei dem dortigen Revierjäger oder auch bei dem Unterzeichneten melden, um das Nähere zu erfahren.

Fischbach den 3. September 1827.

J. M. Schußmann,
Gräfl. Eckartisch. Renten-Verwalter.

In der Gegend des Hauptmarkts wird ein geräumiges Gewölbe zu miethen gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. in der Nähe des neuen Pfarrplatzes sind im ersten Stock 2 meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen; solche können auch über die Dultzeit abgegeben werden. Im ersten Stock ist das Nähere zu erfahren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123 ist bis Allerheiligen im dritten Stock ein sehr schönes und bequemes Logis zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 16. im Weißgerbergraben ist ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135 in der Pfarrergasse über eine Stiege, ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann gleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. B. Nro. 39. ist der erste Stock mit 3 heizbaren Zimmern zu verstiften.

In der Gesandtengasse Lit. C. Nro 93. ist bei Leihbibliothekar Friederich, ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, und 2 Alkofen, mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. A. 237 sind zwei meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

In Lit. B. Nro. 83. in der Grüb sind im ersten Stocke zwei Zimmer, Kabinet, Küche, und Holzlege, im zweiten Stock ein Zimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 187. ist der obere Stock nebst Zugehör und über eine Stiege hoch, 2 Zimmer 1 Küche, für 2 Personen oder ruhige Haushaltung bis Allerheiligen zu verstiften.

Neben der Hauptwache Nr. 68. ist ein Monatzimmer nebst Schlafkabinet zu verstiften.

Auf dem untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Zimmer zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem sind täglich, und für die Dauer der Dult, wie auch späterhin, einige schöne helle und ganz neugemalte, gut meublirte Zimmer auf die Straße heraus an solide Personen zu vermiethen.

J. P. Lebershausen, zum gelben Haus.

In Lit. E. Nro. 124 bei St. Kassian ist ein Logis im zweiten Stock rückwärts mit Zimmer und Kammer und sonst mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der Leutnerischen Behausung sind im ersten Stock vornheraus drei gemalte Zimmer, eine Kammer, Küche, mit Speis, Boden, Holzleg, Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Hause Lit. A. Nro. 116. ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, Küche und Speiß, nebst allen andern Bequemlichkeiten versehen, an eine stille Familie täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 66. ist ein Quartier, bestehend aus Zimmer und Kammer sammt übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und Kammer an eine stille Familie, oder ledige Person täglich unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 18 am Weißgärbergraben ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Wenn ein Knabe von rechtschaffenen Eltern und guter Erziehung, Lust hat, das Schreinermetier zu erlernen, kann er sich täglich melden, bei dem Schreinermeister M. Mehrmann Lit. A. Nro. 151. auf den Herrnplatz.

In ein hiesiges Bürgers-Haus wird eine ordentliche Kindsmagd, die nicht gar zu jung ist, und schon länger bei Kindern war, bis Allerheiligen in Dienst gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es wird in einer hiesigen Handlung ein Lehrling gesucht. Näheres im A. C.

Bis zum 19. dieß reiset jemand von hier nach Würzburg, wer von dieser Gelegenheit auf gemeinschaftliche Kosten profitiren will, beliebe sich im A. C. zu melden.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am Donnerstag den 6. September wurde in der Allee auf einer grünen Bank beim Fürstengarten ein kleiner Schlüssel und ein kleines Taschenmesser liegen gelossen. Wer diese 2 Stücke gefunden hat, beliebe sie auf der Polizei oder beim Sattlermeister Moser gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends wurde auf dem Fahrwege von Donaustauf nach Regensburg, übern Kohlenmarkt, die Haide, Glockengasse bis zum Oelberg ein Arbeitskästchen, worin sich ein Paar Handschuhe und ein Kommodschlüssel befanden, verloren. Der Finder beliebe selbes gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Am Montag den 10. Sept. Abends ist von der Resource an bis zum Petersthor und von da zurück bis Mitte der Alee ein gold. Ohrenring mit einem gelben Steinchen verloren gegangen. Man bittet den Finder, ihn gegen Erkenntlichkeit in dem A. C. abzugeben.

Capitalien:

Künftiges Ziel Lichtmeß 1828 sind mehrere tausend Gulden auf erste und sichere Hypothek zu 5 prCt. zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

300 fl. werden gegen erste gerichtliche Versicherung in der Nähe hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näheres erfährt man in Lit. E. Nro. 169. im Steckgäschen über 2 Stiegen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. September. Johann Friedrich Wiesinger, Webergeselle, l. St., fast 19 Jahre alt, am Nervenschlag, Vater, Herr Paul Wiesinger, Bürger, Bothe und Königl. Baier. Lottoeinnehmer in Ortenburg. Den 3. Heinrich Friedrich Wilhelm, 4 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Adam Wagner, Beisitzer und Zimmergeselle.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 3. September. Johann Georg Miller, Bürger, Todtengräber und Säulenmeister, Wittwer, mit Susanne Katharine Ziegler, Wittwe.
Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 4. September. Johann Kirchner, Beisitzer und Schrannenknecht, Wittwer, mit Jungfrau Anna Maria Dannenbauer von Schirling. Den 9. Der wohlgeborne Herr Maximilian Piendl, Eisenhammer-Gutsbesitzer in Edelhausen, mit der wohlgebornen Frau Helena Grabuth, hinterlassenen Wittwe des Herrn Dr. Grabuth, Regierungs-Konzipisten, einer gebornen Sax. — Georg Schlesinger, Beisitzer, mit Theresia Böhm. Den 10. Alois Zwyck, Beisitzer und Holzhändler, mit Elisabetha Holzer.
Getauft: 4 Kinder männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 4. September. Theresia, unehlich, 21 Wochen alt, an Abzehrung und Fraisen. — Peter, unehelich, 3 Monate alt, an Fraisen. Den 6. Maria Theresia, 16 Tage alt, an Fraisen, Vater, Wolfgang Berzel, Melbler. Den 7. Maximilian Joseph, unehelich, 17 Tage alt, am Darmbrand. Den 10. Elisabetha, 6 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Ignatz Weinmeyer, bürgerl. Bräuer und Schiffmeister in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 2. September. Franz Joseph Waßmann, Barbiergeselle, mit Jungfer Friderike Katharina Haid. — Johann Gottlieb Hendschel, Fürstl. Taxischer Kanzellist, mit Anna Katharina Dafner.
Getauft: 4 Kinder, männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 2. September. Katharina, unehelich, am Mehlhund, 6 Monate alt. Den 4. Jungfer Magdalena, 17 Jahre alt, am Blutsturze, Vater, Xaver Minichsdorfer, Wildprethändler. Den 8. Johann, ein und einen halben Tag alt, am Brand, Vater, Johann Rosenhammer, Gärtner in Kumpfmühl.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 10. Septbr. Joseph Holzer, Taglöhner in Rainhausen.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 31. August 1827.)

Hr. Florr, Schnellläufer nebst Frau, v. Mainz. Hr. Bär und Hr. Werrer, Schullehrer von Altmanstein. Hr. Bonkrath, Expositus von Prunn. Hr. Bankofer, Akademiker von München. Hr. Wolfbauer, Lebküchnermeister von Straubing. Hr. Wiederspick, Part. ebendaher. Hr. Geßel. Schneidermeister von Kamm. Hr. Strumpf, Bürstenmachermeister von Kaufbaiern. Frau Schißel, Kammmachersgattin von Kamm. Herr Kammerer, Seifenfabrikant und Hr. Huber, Kupferschmidmeister von Neustadt a. d. Donau. Hr. Schaffer, Virtuos, von Amberg. Herren Gebrüder Mauracher, Kaufleute aus Inspruck. Hr. Greß, Kapellmeister, nebst 14 Hautboisten, von Landau. Hr. Burg, Handelsmann aus Schwatz. Hr. Nagler, Lehrer von Mosbach, nebst Frau. Hr. Levi, Bijouterie-Fabrikant von Eßlingen. Hr. Stern, Pferdehändler von Amberg. Frau Besing, Zeugmacheregattin von Nürnberg. Dlle. Thoma, Part. von Wien. Herr Dousrug, Kaufmann von Valence. Dlle. Kräner, Gastgeberstochter von Paßau. Herr Riedel, Apotheker von Kötzting. Hr. Hofmann, Weinhändler von Amberg. Hr. Herrensdorfer, Part. ebendaher. Hr. Linauer und Hr. Seber, Akademiker von München. Hr. Schwab, Kaufmann von Oettingen. Hr. Strälberger, k. k. Staatsbuchdrucker von Wien. Hr Roth, Weinhändler von Kitzingen. Hr. Einhorn, Kaufmann aus Canton Schwitz. Hr. Dam, Kaufmann aus Mainbernheim. Madame Dotzer, Sekretärsgattin, nebst Dlle. Tochter aus Straubing. Hr. Steinhard, Handelsmann aus Floß. Hr. Wenzel, Schiffschreiber von Paßau Herr Hack, Kaufmann von Frankfurt a. M. Hr. Schneider, Part. von Landshut. Herr Fritsch, Säcklermeister von Waldsaßen. Hr. Rothbauer, Handlungs-Comis von Amberg. Hr. Schirmer, Candidat der Medizin aus München. Freiherr Baron von Niederer nebst Familie aus Nürnberg. Hr. Dürall, Glockengießermeister aus Amberg. Hr. Beybauer, Maurermeister, und Hr. Zettner, Zimmermeister, beide aus Weiden. Hr. Settern-Pauly, Stud. der Phil. aus Berlin. Hr. Schießel, Kammmachermeister von Kamm. Hr. Niethert, Candidat der Philos. aus Berlin. Madam Sauper, Part. von Scharding. Hr. Hänle, Kaufmann aus Mambirnheim. Hr. Norpert, Part. aus Pourkau. Hr. Eisenhofer von Eßing. Hr. Beyerlein, Seilermeister von Geißelhöring. Hr. Leano, Kaufmann von Bamberg. Hr. Zeitler, Akademiker aus Baireuth. Hr. Kacherer, Candidat der Theologie von München. Hr. Karl, Bierbrauer von Geißelhöring. Fräulein v. Spauer, Comtesse von Landsberg. Hr. Mändel, Akademiker von München. Hr. Eibel, Aufschläger von Rothenburg. Herr Schiedermeyer, Appellationsgerichts-Sekretär von Landshut.

(Fortsetzung folgt.)

(Die Verloosung der Aktien des neuen Theater- und Gesellschaftshauses betr.)

Die XVI. Verloosung der Aktien des neuen Theater- und Gesellschaftshauses, wird Dienstag den 18. dieß Vormittags 11 Uhr im gelben Zimmer des neuen Hauses vorgenommen werden. — Die Herren Aktionärs werden eingeladen, diesem Geschäfte am benannten Tage gefälligst beizuwohnen. — Regensburg den 10 September 1827.

Die Regie-Commission des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Frhr. v. Frauenhofen, Regierungs-Commissär.

Brenner.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. September 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	168	168	159	9	11	7	10	17	9	22
Korn .	—	76	76	76	—	7	38	7	3	6	38
Gerste .	—	134	134	132	2	6	16	5	57	5	30
Haber .	—	80	80	80	—	3	40	3	18	2	48

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	30	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	15	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. September 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Pollmehl	1	—	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	10	—	—	5	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	18	—
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. September 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpfenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 7. September 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—		—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelass. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centen. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schok zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Mtzn. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	120	das Pfund	—	12	—	15
Butter . . .	111	„ „	—	12	—	15
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	8 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	140	„ „ „	—	20	—	30
„ geputzte	48	„ „ „	—	30	—	35
Indiane . .	15	„ „ „	1	—	1	24
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	26	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	84	„ „ „	—	7	—	10
„ junge	324	das Paar zu	—	10	—	15
Tauben . .	50	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	224	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	136	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	124	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	300	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	145	die Klaft. zu	6	48	7	15
Birkenholz .	8	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	348	„ „ „	4	12	4	36
Fichten . .	98	„ „ „	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 38.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 19. September 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die dießjährige Herbstdult beginnt
Sonntags den 23. September Vormittags 10 Uhr,
und endet
Samstags den 6. Oktober mit der Abendglocke.

Es werden hiebei die früheren, mehrmal bekannt gemachten Anordnungen zur Aufrechthaltung der allgemeinen Sicherheit und der Markt-Ordnung ausdrücklich in Erinnerung gebracht.

Regensburg den 18. September 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Dienstag den 25. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird in diesseitiger Stadtkämmerei das Erträgniß des städtischen Marktzolls vom nächstkommenden Etatsjahr 18$\frac{27}{28}$ entweder im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden verpachtet.

Diejenigen, welche sich der Perzeption dieses Gefälls unterziehen wollen, können sowohl am Versteigerungstage als auch in der Zwischenzeit die näheren Bedingnisse dießorts in Erfahrung bringen.

Regensburg den 3 September 1827.

Stadt-Magistrat.
v. Anns. Schaupp.

Für die den evangelischen Waisenkindern bei Gelegenheit ihrer Schulprüfung zugekommenen Geschenke, welche theils in Geld für ihre Sparbüchse, theils in Naturalien bestanden, und wobei auch zugleich 2 fl. 42 kr. zu einem Christgeschenke für die Waisen übergeben wurden, wird den Gebern hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 15. September 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Bei einer im neuen Gesellschaftshause gefeierten Hochzeit wurden 10 fl. 35 kr. gesammelt; in einer Differenz zwischen einem Reisenden und einem Lohnkutscher 2 fl. 42 kr., dann

von einem ungenannt seyn Wollenden bei dem empfangenen Betrag einer Rechnung in der Stadt-Kämmerei 36 kr. für die Armen überlassen.

Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 18. September 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom

Königl. B. Landgerichte Regenstauf.

Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Hofgut des Georg Ködl von Hummelberg zum gerichtlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf

Donnerstag den 20. September l. J.

Termin angesetzt. Dieses zum k. Rentamte erbrechtsweis grundbare Anwesen besteht ausser den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden in $1\frac{1}{4}$ Tagw. Wurz- und Obstgarten, 105 Tagw. Feldgrund von besonderer Güte, $2\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen, und 40 Tagw. Holzgrund, woran die Hälfte schlagbar, die Hälfte aber Jungholz ist.

Die Versteigerung geschieht entweder im Ganzen oder theilweise im Bräuhause zu Atlasberg, woselbst man den Kaufsliebhabern die Abgaben-Verzeichnisse vorlegen, und die Kaufsangebote zu Protokoll nehmen wird.

Schlüßlich wird bemerkt, daß das obige liegende Vermögen auf 7362 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzt sey.

Kaufsliebhaber aus fremden Gerichtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögen gehörig auszuweisen.

Den 17. August 1827.

imp. Dir.

Greißl, Ass.

Auf Absterben der Stricker Geiglischen Eheleute von hier werden nach dem Antrage der aufgestellten Vormünder bis

Freitag den 21. September l. J.

um 9 Uhr Vormittags die vorhandenen Hauseinrichtungen, Wäsche und Kleider, dann die verfertigten Strickerwaaren, und bei 4 Zentner Wolle gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 7. September 1827.

Königl. Landgericht Regenstauf.

Baron v. Donnersberg.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das nachbeschriebene Anwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersandting zum öffentlichen Verkauf ausgeboten und hiezu Termin auf

Montag den 22. Oktober l. J.

angesetzt. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am obigen Tage sich im diesseitigen Gerichtslokale einzufinden, und die näheren Bedingungen zu gewärtigen. Auswärtige haben sich mit Sitten- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Beschreibung des Anwesens.

1) das Wohnhaus zum Theil gemauert, und zum Theil gezimmert mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich auch der Pferdstall befindet;
2) der gezimmerte Schweinstall mit Legschindeln eingedeckt;
3) der gezimmerte Getreidstadel mit einem Strohdache;
4) die auf Säulen gesetzte Wagenschupfe mit Stroh eingedeckt;
5) der Backofen und der Leitbrunnen;
6) der Hausgarten zu 2 Tagw;
7) $85\frac{1}{2}$ Tagw. Feld;
8) $3\frac{1}{4}$ Tagw. Wiesen, und
9) $9\frac{1}{2}$ Tagw. Holz.

Das Anwesen ist zum k. Rentamte Stadtamhof erbrechtsweise grundbar. Diejenigen Gläubiger des Baumgartner haben ihre allenfallsigen Forderungen, welche im hiesigen Hypothekenbuche nicht bereits angemeldet sind, am obigen Tage dahier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls hierauf keine Rücksicht mehr ge-

nommen werden könne. — Stadtamhof den 4. September 1827.

K. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Den katholischen Waisen wurden zur Vertheilung in die Sparbüchsen 1 Kronenthaler und zur Bereitung eines vergnügten Tages 1 fl. 21 kr. geschenkt. Dieß wird hiemit dankbarst angezeigt.

Kön. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen verehrungswürdigen Freunden und Anverwandten unserer seel. Tochter, Schwester und Schwägerin Maria Katharina Christiana Fianz erstatten wir den innigsten Dank für die vielen Beweise von Liebe und Güte, besonders für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte, und empfehlen uns Ihrem ferneren gütigen Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Den verehrten Mitbürgern, Verwandten und Freunden unsers guten und geliebten, durch einen sanften Tod uns entrissenen Gatten, Vaters, Bruder, Gros- und Schwiegervaters, Herrn Johann Emanuel Knoll, Bürgers und Schmalzbäckermeisters, bezeugen wir unsern innigsten Dank, für die tröstlichen Beweise ihrer gütigen Theilnahme, welche sie ihm und uns während seines kurzen Krankenlagers gaben, vorzüglich danken wir auch Titl. Herrn Pfarrer Keyser als Beichtvater, für die vielen Besuche und Tröstungen, welche dem Kranken, während seiner Krankheit zu Theil wurden; so wie legen wir auch zum Schluße, für die zahlreiche, ehrenvolle Begleitung seiner Leiche zur ihrer Ruhestätte, unsern innigsten Dank ab, und empfehlen uns ihrem fernern Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Im Gefühle des tiefsten Schmerzens bei dem leider allzufrüh erfolgten Verlust meines geliebten Gatten entledige ich mich der traurigen Pflicht, allen verehrten Verwandten, und Freunden, welche in der Zeit seines kurzen Krankenlagers so viele Theilnahme bezeugten, und insbesonders Herrn Pfarrer Kohlus für die gütigen Besuche und Tröstungen, desgleichen denen beiden Geschwisterten Herrn Johann Roscher, und Frau Maria Hedwig verehelichten Rohrbeck, für die liebvolle Warte und Pflege, und für die ehrenvolle Begleitung der bürgerlichen Artillerie Kompagnie zu seiner Ruhestätte den verbindlichsten Dank abzustatten, und um die Fortdauer ihres geneigten Wohlwollens zu bitten.

Barb. Elis. Roscher, Bäckers-Wittwe und ihr unmündiges Söhnlein, nebst Anverwandten.

Schmerzhaft und betrübt war für mich und meine unversorgten Kinder der Verlust meines mir unvergeßlichen Mannes und Vaters; aber wahre Zufriedenheit und Beruhigung fand ich wieder an der edlen Theilnahme so vieler edler Menschenfreunde, welche sie über diesen erlittenen Verlust an den Tag legten. Besonders fühle ich mich verpflichtet Titl. Herrn Pfarrer Lorenz als Beichtvater für die vielen Besuche und trostreichen Zusprüche, so wie auch Herrn Landarzt Heinrich für die vielen Bemühungen, meinen innigsten Dank darzubringen. Ehrenvoll war auch die Begleitung der hiesigen bürgerlichen Kavallerie, und aller guten Freunde und Bekannten zur Ruhestätte des Verblichenen, wofür ich verbindlichst danke, und mich und meine Kinder Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle.

Zugleich mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Geschäfte meines seligen Mannes fortführe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Theresia Körber, geb. Windorfer, Essigsiederin u. Fragnerin mit ihren 9 Kindern.

Die Mädchen in dem von Anns'schen Erziehungs-Institute erhielten zum Geschenke: von der Frau v. A.: Milch, Semmein, Eyer, Kücheln und Schöpsen-Braten; — von Frau K. Rindfleisch; — von Hrn. v. A. 5 fl. 24 kr. — und von einer Ungenannten Birnen.

Für diese edlen Gaben dankt ergebenst
Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zu kaufen wird gesucht:
D. G. Türks sechzig Handstücke für angehende Klavierspieler, vollständig.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Da ich Unterzeichneter das ehemals Zeugmacher Mößner'sche Geschäft angetreten, und mir von dem hochlöbl. Magistrat der Königl. Kreishauptstadt Regensburg eine personelle Tuchmachers-Concession ertheilt wurde, so bringe ich dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Um geneigten Zuspruch bittend, bemerke ich ergebenst, daß ich gegenwärtig schon mit allen Sorten gut färbigen feinen, mittelfeinen und ordinären selbst fabrizirten Tüchern, so wie auch mit allen Gattungen Flanell und Strickgarn versehen bin, und zwar erstere sowohl als letztere zu den billigsten Preisen gebe.

Johann Friedrich Zendel,
Zeug- und Tuchmacher, wohnhaft beim Fleischhaus.

Da mir vom hochl. Magistrate der Kreishauptstadt Regensburg, eine Kleidungsstücke-, Putz- und Wäsch-Waaren Handlung verliehen wurde, so bringe ich dieses einem hohen und verehrten Publikum zur Kenntniß, und bitte mich mit vielen Aufträgen zu beehren, da ich die möglichst billigsten Preise mache.

Mein Gewölbe ist in des Herrn Kaufmann Enslings Behausung Nro 19. in der Kramgasse.

Therese Dorn.

Während bevorstehender Michaelis-Dult empfiehlt Unterzeichneter zur gefälligen Abnahme Kaffe, das Pfund zu 30 kr., 33 kr., 36 bis 48 kr.; Zucker, das Pfund zu 34 kr., 36 kr, 38 und 40 kr; Franken-Zwetschken, das Pfund zu 5 kr; Reis, das Pfund zu 12 kr., so wie alle übrigen Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, sein vollständig assortirtes Waarenlager von breiten und schmalen Manschestern, Baumwollen-Sammt, französ. und engl. Merinos, glatten Gaces, Jaconets, Percals in allen Breiten und Qualitäten, schwarzen Schuhzeugen, Colditzer Zwillich, Gedecken, 2 Ellen lang und 2 Ellen breit ohne Naht mit 6 Servietten, weißen engl. Hosenzeugen, feinen Gesundheits- und Hemden-Flanells, gestrickten Manns-, Frauen- und Knaben-Jacken, Bett- und Kleiderbarchent, gedruckten Callicoes, weißen Halsbinden, Circassias, Cords, ganz feinen wollenen gewirkten Manns- und Frauen-Jacken und Unterhosen, allen Sorten Baumwollen- und Wollenstrümpfen, seidenen und baumwollenen Mützen, Kattunfutter und Canevas in allen Farben, Näh- und Filee-Baumwoll, gekippert und einfach gewirkte Woltons und Flanelle, seidenen und baumwollenen Tüchern, Futter-Barchent, Corsetten-Zeugen, ächt engl. weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädiger Strickbaumwolle, weißer und melirter Vigonia-Wolle und vielen andern Artikel in Erinnerung zu bringen, und sich zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung reelster und billigster Bedienung, ergebenst zu empfehlen.

Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Herrn Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludwig Neumüller, jun.

Durch eine geschmackvolle Auswahl in Callicos, allen Sorten Seidenzeugen, engl. u. sächsis. Merinos, gewirkten und gedruckten Shwals, Halstüchern für Damen und Herren in jedem Stoff, engl. und niederländ. Circassien, Azors, Bievers, Woltongs, Gesundheits- und ordinären Flanellen, hoffe ich die Zufriedenheit Derjenigen zu erlangen, welche mich mit Dero Besuchen beehren, die ich noch durch die niedrigsten Preise und beste Bedienung zu vermehren mir angelegen seyn lassen werde.

Regensburg im September 1827.

J. M. Wolf, der Kraus'schen Apotheke gegenüber; während der Michaelis-Dult ist meine Boutique in der dritten Reihe zweiten Gasse vom Eck der Residenzstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich für die bevorstehende Michaelis-Dult einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum mit seinem

ganz neu assortirten Waarenlager, als: langen und viereckigten Wiener Shwals, von allen Gattungen getruckten Mousselins, weißem Moll zu Vorhängen von verschiedener Breite, allen Gattungen Kattuns und Giletszeugen von Piquee und Toilinets, Merinos von allen Farben nebst mehreren Mode-Artikeln.

Er hat seine Boutique vis-à-vis der weissen Rose.

Aichinger, aus Wien.

Sigmund Weil und Comp. in Regensburg

empfehlen sich zur bevorstehenden Michaelis-Dult, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in folgenden Artikeln bestens, als:

feinen, mittelfeinen und ordinären aus- und inländischen Tüchern in allen Farben und Qualitäten und zu sehr billigen Preisen, wollenfärbigen Tischdecken, Gesundheitsflanellen, Casimirs, Circas, Wollencords rc. Giletszeugen, nach den neuesten Desseins und in jeder beliebigen Gattung, so wie auch einer sehr schönen Auswahl aller Sorten und Couleuren Merinos, französischen Merinos, Wollenmoors zu Meubeln, rc. dann Satinturc, Atlas, Levantins, Taffets, Marcelins, Gros de Naple, ferner alle Gattungen Shawls-Tüchern, seidenen Tüchern, Barège rc. einer vorzüglichen Auswahl der neuesten und beliebtesten Muster, in allen Gattungen Persen, weißen Waaren zu jeder Sorte, besonders Hamans, Mousselins, Jaconets, Organdins, Molls, Gaces, Tills, Anglois, Sarsinets oder Baumwollenfutter, Baumwollen-Sammet, Manchesters rc., baumwollenen Tüchern sowohl en gros als auch en detail, Fransen, seidenen Tücheln mit Fransen rc., gewirkten Damen- und Herrenstrümpfen, Strickgarn und türkischem Garn, Kadinats oder Barcheten, dann ganz feinen Bettbarcheten, Tischzeug, Leinwand, so wie auch noch vielen hier nicht bemerkten Artikel.

Mit der Zusicherung der reelsten und promptesten Bedienung, verbinden wir die gehorsamste Bitte, um geneigte zahlreiche Besuche, und bemerken nur noch ergebenst, daß sich unsere Verkaufsboutique Nro. 9. am Obstmarkt befindet.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er alle Gattungen Schwarzwälder-Uhren um die billigsten Preise verkaufe und für deren Dauer und Güte haftet, auch dergleichen alte und schadhafte gut reparire. Sein Stand ist nächst der Hauptwache.

Martin Ruf,
bürgerl. Holz-Uhren-Macher.

Madame Emmendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse der Ströhlin'schen Apotheke gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt sich wieder bei gegenwärtiger Dult, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, mit seinen schon bekannten Nürnberger Fabrikaten, als: braunen und weißen Lebkuchen mit und ohne Mandeln, gefüllte, Thorner, Basler, Nudeln zu Brühen und Soßen, Zucker-Blätzchen, Pfeffernüßchen, Chocolade, Macronen rc. rc. von feinster und bester Qualität; bittet um geneigten Zuspruch zur gefälligen Abnahme derselben, und versichert die billigste und promteste Bedienung.

Seine Bude Nro. 17. befindet sich in der ersten Reihe ohnweit der Rose.

Paul Thomas Böhm Lebküchner aus Nürnberg.

Mit allen Arten ächter Harlemer-, früher Treibblumenzwiebeln, empfiehlt sich, und sind zu haben im botanischen Garten bei

Joseph Martin Rickl, Gärtner der königl. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Fr. Flachfeld aus Fürth

beziehet wiederum die bevorstehende Dult, und verkauft in seiner gewöhnlichen Boutique, dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber, nachstehende Artikel:

Shawls:

eine große Auswahl feiner Shawls und Umschlagtücher in Wolle, Bourre de soie, Tissu, Crepp de Chine, ebenso Fichi, Pellerines Palatins-Schleier rc. rc.

Seidenwaaren:

alle Modefarben in Changeant, uny und carirten Gros de Naple, Satin turc, Gros

de Berlin, Gros de Mexico, Bibrins, Marzelin, Florenze, Atlas, Levantin, Tissu reduit, Plimo und andere Taffet, ächte Crepp de Chine-Kleider, Peruaner Seidensammt, eine große Auswahl in Modeband, Hals- und Sacktüchern u. a. m.

Leinenwaaren:

alle Sorten Bielefelder, Warrendörfer Hanf- und andere Leinwand, ferner: Spitzen, Hauben, Krägen, Garnirtüll, Organtin, schlesische Singhams, carirte und uny Côte Paly ꝛc. ꝛc.

Wollenwaaren:

französische und Niederländer-Tücher und Kasimir sowohl halb als ganz fein, alle Sorten schmaler und breiter Circassien zu Damen-Mänteln und Herren-Röcken, ganz feine Toilinets zu Beinkleidern und Westen, ferner Tisch-, Bett- und Fußdecken, Sopha- und Bettvorlagen. Eine große Auswahl französischer, sächsischer und englischer Merinos, Morens und andere Möbelgarnituren, Schuhzeug, ächten Gesundheits-Flanell u. m. dergl.

Baumwollenwaaren:

die neuesten Desseins französischer, englischer Pers, und schottischer Imperial ⅞ bis ⅝ breit. Eine große Auswahl glatter und croisirter Percals, Mull, Satin, Rips, ostindische Nanquins, Schnürbarchent, Corsettzeuge, Segeltuch, Westen-Piquee, Piquee-Decken, durchbrochene und glatte Pariser Damenstrümpfe, Staubmäntel- und Futter-Zeug ꝛc. ꝛc., ferner Pariser glacè und waschlederne Handschuhe, alle Nummern Strick- und Nähe-Garn, und noch sehr viele in dieses Fach einschlägige Artikel.

Obige Artikel sind bei mir in Fürth im Hause Nro. 458. zum weißen Schwan in der Frankfurter-Straße das ganze Jahr zu haben.

Regensburg den 18. Sept. 1827.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. November 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden zu Regensburg in Lit. G. Nro. 53. auf dem Kornmarkte, täglich 150 Nummern aus der zur Verlassenschaft des gelehrten rühmlichst bekannten sel. Herrn Domkapitularen Thom. Kleb gehörige bedeutenden Büchersammlung, bestehend aus allen wissenschaftlichen Fächern, besonders der Geschichte, vorzüglich der bayerischen; dann nachher im Gebäude der königl. Bibliothek (der ehemaligen Stadtwage) Lit. B. Nro. 61. Bücher, worunter sich manche Seltenheiten befinden, gegen baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich versteigert. Kataloge hierüber, die an einige Buch- oder Antiquarhandlungen bedeutender Plätze Deutschlands zur gefälligen Mittheilung versendet wurden, werden auf portofreies Verlangen gratis abgegeben, und sohin von Unterzeichnetem alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgt.

Regensburg den 19. Sept. 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Haus- und Wirthschafts-Gerechtigkeit-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 166. gelegenes Haus, zum Cassino genannt, worauf die reale Kaffee-, Wein- und Bierwirthschafts-Gerechtigkeit haftet, mit aller hiezu erforderlichen Einrichtung, wobei auch ein vollständiges Billard ist, aus freier Hand zu verkaufen.

Das ganz massiv gebaute und sehr gut erhaltene Gebäude, welches 55 Schuh Länge und 66 Schuh Tiefe hat, und aus zwei Stockwerken mit einem mit Ziegeltaschen doppelt eingedeckten Dachstuhl, nebst einer mit weißen Steinen gepflasterten Hausflur, einem Sallon, eilf Zimmern, acht Kammern, einem Keller, einer Küche, dann drei Abtritten, nebst Dungstätte besteht, übrigens mit einem Hofraum, worin ein Brunnen sich befindet, und mit zwei Vorgärtchen, dann einem großen mit Obstbäumen besetzten Hausgarten, worin sich auch eine gedeckte Kugelstätte befindet, versehen ist; hat unter andern auch die vortheilhafteste Lage an der Donau durch die sehr bequem eingerichteten und seit einigen Jahren immer mehr der Gesundheit für sehr zuträglich anerkannten und sehr stark besuchten kalten und warmen Donau-Bäder; diese im werkthätigsten Gebrauch

sich befindliche Anstalt dürfte sich unter der thätigen Leitung eines spekulativen Mannes noch mehr ausdehnen lassen und überhaupt auch in Ausübung der oben angeführten Gerechtigkeit wesentlichen Vortheil versprechen.

Liebhaber von diesem Anwesen können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei mir selbst erhalten.

Regensburg den 4. September 1827.

Johann Georg Sirtel, Gastgeber zum Cassino auf dem obern Wörth.

Das Kaufmannshaus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist mit der Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften, kann auch sogleich bezogen werden, man hat sich hierüber mit dem Eigenthümer im obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. S. Sommer senior zu benehmen.

Ein sehr gutes 6 oktaviges Quer-Forte-piano mit 3 Mutationen ist zu verkaufen, in Lit. A. Nro. 185.

Eine ganz gut conditionirte Meß-Boutique mit doppelter Auslage ist zu verkaufen, und das Nähere in Lit. G. Nro. 104. zu erfragen.

Es ist ein beinahe noch ganz neuer Chaisenkasten zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Haus mit realer Fragners-Gerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Wo, erfährt man in A. C.

Ein schon gebrauchtes Kanapee oder Ruhebett, wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Von wem sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In meiner Behausung Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt ist ein hübsches Zimmer samt Alkoven für einen einzelnen Herrn Monat- oder Jahrweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Georg Friedrich Demmler.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse, sind im ersten Stock 3 bis 4 heizbare Zimmer nebst Küche und Holzleg, zu verstiften es kann auch ein Stall auf ein Pferd dazu gegeben werden. Im zweiten Stock sind 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzleg, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer J. Mathäus Mehrle.

In meinem hintern Haus ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Kaufmann Neuffer, Lit. C. Nro. 95.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen. Weiteres ist bei dem k. Rentboten Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

Für Jemanden, der nicht mit Ausschnittwaaren handelt, ist während bevorstehender Michaelis-Dult im Hause Lit. E. Nro. 53. ein geschlossenes Waarengewölbe in der Residenzstraße gelegen, um billigen Preis zu vermiethen.

In der Gegend des Hauptmarkts wird ein geräumiges Gewölbe zu miethen gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. in der Nähe des neuen Pfarrplatzes sind im ersten Stock 2 meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen; solche können auch über die Dultzeit abgegeben werden. Im ersten Stock ist das Nähere zu erfahren.

In der Behausung Lit. D. Nro. 16. im

Weißgerbergraben ist ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Das herrschaftliche Bräuhaus zu Steffaning am Regen, in der Nähe von zwei Glashütten, mit einem sehr vorzüglichen Sommerkeller versehen, wird zum bevorstehenden Sudjahr, nebst zwei Hopfengärten und einem vollständigen Inventar, zu einer 3—6 oder 12jährigen Verpachtung ausgeschrieben, — und können sich stiftungslustige bei dem dortigen Revierjäger oder auch bei dem Unterzeichneten melden, um das Nähere zu erfahren.

Fischbach den 3. September 1827.

J. M. Schußmann,
Gräfl. Eckartisch. Renten-Verwalter.

In Lit. E. Nro. 135 in der Pfarrergasse über eine Stiege, ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann gleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. B. Nro. 39. ist der erste Stock mit 3 heizbaren Zimmern zu verstiften.

In der Gesandtengasse Lit C. Nro. 93., bei Leihbibliothekar Friederich, ist ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, und 2 Alkofen, mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. A. 237 sind zwei meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

In Lit. B. Nro. 83. in der Grüb sind im ersten Stocke zwei Zimmer, Kabinet, Küche, und Holzlege, im zweiten Stock ein Zimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 187. ist der obere Stock nebst Zugehör und über eine Stiege hoch, 2 Zimmer 1 Küche, für 2 Personen oder ruhige Haushaltung bis Allerheiligen zu verstiften.

Neben der Hauptwache Nr. 68. ist ein Monatzimmer nebst Schlafkabinet zu verstiften.

Auf dem untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Zimmer zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem sind täglich, und für die Dauer der Dult, wie auch späterhin, einige schöne helle und ganz neugemalte, gut meublirte Zimmer auf die Straße heraus an solide Personen zu vermiethen.

J. P. Lebershausen, zum gelben Haus.

In der Leutnerischen Behausung sind im ersten Stock vornheraus drei gemalte Zimmer, eine Kammer, Küche, mit Speis, Boden, Holzleg, Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Hause Lit A. Nro. 116. ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, Küche und Speiß, nebst allen andern Bequemlichkeiten versehen, an eine stille Familie täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 66. ist ein Quartier, bestehend aus Zimmer und Kammer sammt übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und Kammer an eine stille Familie, oder ledige Person täglich unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 18. am Weißgärbergraben ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Es sind einige Monatzimmer, eines zu 4 fl. zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 22. ist eine Treppe hoch ein bequem eingerichtetes Monatquartier mit der Aussicht auf den Kohlen Markt und in die Goliathstraße, stündlich zu vermiethen.

Dem Rathhaus gegenüber Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 61 ohnweit dem Gesellschafts-Haus ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, Speis und Küche bis künftiges Ziel zu vermiethen; so auch ein Monatzimmer daselbst.

In Lit. F. Nro. 109 ist diese Dultzeit über, ein meublirtes Monatzimmer und Bett zu verstiften; auch würde dazu die Kost gegeben.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Allerheiligen zu

verstiften; derselbe besteht in 4 Zimmern, einer Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden, und ist das Nähere zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den drei Helmen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. B Nro. 83. sind 2 Zimmer nebst Kabinet, Küche und Holzlege, so wie auch gute Sommerkeller zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 27. ist die Dultzeit über ein Zimmer zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximiliansstraße ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezirte, mit neuen Circulir-Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, auf nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch 2 Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

In Stadtamhof in der Hauptstraße Nr. 13. ist täglich ein ganzer Stock oder auch die Hälfte zu beziehen.

Bis künftiges Ziel Allerheiligen ist Lit. D. Nro. 63. der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heizbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann ein[illegible] Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdestallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in den besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebendehältniß schon eingerichtet, monatweise zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 67. ohnweit der Hauptwache, sind kommendes Ziel Allerheiligen 2 Quartiere zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird in einer hiesigen Handlung ein Lehrling gesucht. Näheres im A. C.

Freitags den 21 September frühe geht eine ganz leere Chaise von Regensburg über Ingolstadt, Neuburg, Dillingen nach Tischingen; wer diese Gelegenheit benutzen will, kann das Nähere bei Joh. Philipp Hochhauser, in Lit. G. Nro. 95. in der weißen Lilien-Straße erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Verflossenen Sonntag den 16 d. M. ist in der Dreieinigkeitskirche ein blau barchetter Regenschirm auf der sogenannten Bahr, unter dem Musikchor, stehen geblieben; da ein andersfärbiger dagegen in der Kirche zurückblieb, welcher sich in der Verwahrung des Küsters Seliger befindet, so ist ohne Zweifel eine Verwechslung vor sich gegangen, und es wird daher der gegenwärtige Besitzer des blauen Regenschirms gebeten, denselben an den Küster Seliger zurückzuliefern und den seinigen dagegen in Empfang zu nehmen. Sollte aber der Erstere durch Jemand aus Versehen mitgenommen worden seyn, der keinen andern Schirm dagegen zurückgelassen hätte; so wird um dessen Zurückgabe an den Küster oder in das Anzeigs-Comptoir ebenfalls höflichst ersucht.

Samstag den 8. d. M. wurde vom Weinmayer-Garten bis in die Stadt zur lateinischen Schule eine kleine silberne Medaille mit einer vergoldeten Krone verloren. Da sie für Niemanden Werth hat, so wird der redliche Finder ersucht, dieselbe gegen ein Honorar auf dem Gymnasium abzugeben.

In einem Bräuhause ist eine Tabackspfeife liegen geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann das Nähere gegen Einrückungsgebühr, im A. C. erfragen.

Capitalien:

Künftiges Ziel Lichtmeß 1828 sind mehrere Tausend Gulden auf erste und sichere Hypothek zu 5 prCt. zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

300 fl. werden gegen erste gerichtliche Versicherung in der Nähe hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näheres erfährt man in Lit. E. Nro. 169. im Steckgäßchen über 2 Stiegen.

Ein Kapital von 600 fl. ist auf erste Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. September. Der wohlgeborne Herr Simon Wilhelm Friedrich von Anns, kön. Obermautamts-Controlleur in Waldmünchen, mit Jungfrau Maria Josepha Lasser, von Stadtamhof. Den 16. Georg Urban, Beisitzer in Stadtamhof, mit Jungfer Anna Maria Bergmann, von Niederrunding.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. September. Katharina, Zwillingskind, 6 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Ignatz Weinmeyer, bürgerl. Bräuer u. Schiffmeister in Stadtamhof. Den 13. Anna Maria Eisenhut, Taglöhners-Wittwe, 49 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 17. Theresia, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Georg Letzel, Taglöhner. Den 18. Eva Margareta, 9 Monate alt, an Lungenlähmung, Vater, Jakob Aschenbrenner, Zimmergeselle. — Maria Anna, 13 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Leonhard Stangel, Viehhändler von hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 9. September. Herr Johann Philipp Fritsch, Musiker, mit Jungfrau Marianna Gärtner. Den 10. Michael Rieger, Wittwer, Beisitzer und Trägler, mit Anna Maria Zirzlmair. Den 13. Ignatz Anton Dirank, Beisitzer und Kutscher mit Christina Mayer.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. September. Johann, unehlich, 6 Tage alt, an Fraisen. Den 14. Eva Sterner, Schnellers-Wittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 11. September. Herr Simon Wilhelm Friedrich von Anns, K. Baier. Mautcontrolleur, l. St., mit Jungfer Marie Josephe Lasser.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. September. Katharine Margarete, Gattin des Johann Adam Wagners, Beisitzers und Zimmergesellen, 26 Jahre und 6 Monate alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 10. Eva Maria Ernst, Schneiderstochter, l. St., 46 Jahre alt, an Entkräftung. Den 11. Johann Carl, 3 Wochen alt, am Darmbrand. Den 12. Jungfer Marie Katharine Christiane Franz, 33 Jahre und 6 Monate alt, an Brustwassersucht, Vater, der verstorbene Herr Konrad Christian Franz, Bürger und Apotheker, auch Mitglied des reichsstädtischen äußern Raths.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 9. September. Johann Georg Friedrich Wanner, Bürger und Glasermeister, led., mit Jungfrau Marie Rosine Elisab. Aberell, hiesig. Bürgerstochter. Den 13. Michael Christoph Kappelmeier, Bürger und Färbermeister, ledig, mit Jungfrau Anne Marie Jakobine Friedl, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. September. Bernhard, 6 Monate alt, an Scrophelkrankheit. Den 15. August Jakob, 12 Wochen alt, an Fraisen.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 10. September. Wilhelm Saemann, Bürger, und vormaliger Holzausweser, Wittwer, 46 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten;

(Vom 1. bis 31. August 1827.)

(Fortsetzung.)

Hr. Wittmann, Kammerdiener bei Sr. Excellenz dem Hrn. von Kirschbaum, königl. bayer. geheimen Rath von München. Herr Lichtemaier nebst Demoiselle Tochter, Kaufmann von Waldkirchen. Hr. Spär, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Vogel, Bäckermeister ebendaher. Hr. Schecker, Part. von Landshut. Die Herren Deininger, Richter, Mörtinger, Staib und Gerl, sämmtl. Musici von München. Hr. Rab und Hr. Lehrnig, Akad. von München. Hr. Schmidt, Zeugmachermeister aus Waldmünchen. Hr. v. Beriff, k. b. Appel. Gerichtsrath von Neuburg. Hr. Weiß, Architekt von Ansbach. Hr. Taier, Kunstreiter-Direktor von Prag. Hr. Hansen, Stud. der Med. und Hr. Bernlochner, Wärter des Kunstkabinets von München. Hr. Reiß, Partik. von Salzburg. Fr. Herle, Wagnermstrs. Gattin von Kirchenthumbach. Hr. Lilienthal sen.,

Handelsm. aus Hüttenbach. Hr. Meyer, Zieglermeister von Greding. Hr. Häbelein, Lithograph v. Fürth. Hr. Braun, Handelsm. ebendaher. Hr. Janßen, Sammtfabrikant von Waßenberg. Hr. Aman, Seilermstr. von Riedenburg. Hr. Gerhardstinger, Kfm. nebst Dlle. Schwester von Paßau Hr. Stettner und Hr. Bruner, Akad. von München. Hr. Zettner, Zimmermstr. u. Hr. Beybauer, Maurermstr. von Weiden. Fr. Mann, Eisenhammerschmidts Gattin von Miehausen. Hr. Zimmermann, Hutfabrik. von Straubing. Hr. Rothbauer, Handlungscommis u. Hr. Frey, Schuhmachermstr. von Bogen. Hr. Schamburger, Pfarrer, und Hr. Schamburger, Bürgermstr. von Neustadt a. d. D. Hr. Knoll, k. b. Landr von Wallersdorf nebst Fräulein Tochter. Hr. Martin, Kaufm. von Bamberg.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache hiemit bekannt, daß bei mir am Donnerstag als den 20. September, wenn nicht die Witterung ungünstig ist, für diesen Sommer zum letztenmale Gefrornes in Gläsern zu haben ist. Uebrigens mache ich meinen ergebensten Dank für den gütigen Zuspruch und empfehle mich zu gefälligen Bestellungen, die ich immer aufs beste ausführen werde.

Regensburg den 18. September 1827.

Fried. Eugen Leers, Kaufmann und Conditor ohnweit dem Goliath.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. September 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	9	183	192	192	—	10	40	10	5	9	9
Korn.	—	52	52	52	—	7	22	7	2	6	33
Gerste.	2	128	130	130	—	6	28	6	3	5	18
Haber.	—	68	68	68	—	3	54	3	36	3	9



Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Kipfel ... pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	30	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	15	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Streichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15. September 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Pollmehl	1	--	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	--	1	2
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waizengries feiner	4	52	—	1	13	—	28	—
Waizengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	--
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--

	Metzen fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. September 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 15 September 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—		—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	4[illegible]	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelass. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	5[illegible]	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	150	das Pfund	—	12	—	17
Butter . . .	80	" "	—	12	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3400	8 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	122	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	188	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	150	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	100	" " "	—	20	—	30
" gepuzte	50	" " "	—	30	—	35
Indiane . .	15	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	76	" " "	—	8	—	10
Karaunen . .	24	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	55	" " "	—	8	—	10
" junge	300	das Paar zu	—	10	—	15
Tauben . .	100	" " "	—	6	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	132	" " "	—	15	—	18
" grober	140	" " "	—	13	—	15
Schaafwolle .	150	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	130	die Klaft. zu	6	48	7	15
Birkenholz .	9	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	248	" " "	4	12	4	36
Fichten . .	167	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 39.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 26. September 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Wer von dem am 19 d. Mts. dahier eingetroffenen K. K. österreichischen Truppen-Transporte Bequartirung erhalten hat, hat die dafür festgesetzte Entschädigung von 15 kr. pro Mann und Tag, ebenso die Vorspanns-Leister, nach 12 und 15 kr. pro Meile und Pferd und zwar:

Montag den 1. Oktober Lit. A, B, C, D und E
Dienstag den 2. Oktober Lit F, G, H und I.

gegen Deponirung der Quartiers-Polletten auf dem hiesigen Rathhause bei dem mit der Auszahlung beauftragten Offiziaten Cramer zu erholen.

Regensburg den 22. September 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Lecker.

Der zur Zeit an den Uhrmacher Joseph Herring vermiethete Communal-Laden im alten Rathhause wird bis nächstes Ziel Allerheiligen neuerlich in Pacht angelassen.

Es wird sonach zur Vornahme der dießfallsigen öffentlichen Versteigerung Dienstag der 2. Oktober d. J. festgesetzt, an welchem Tage die Pachtlustigen von 10 — 12 Uhr in dießortiger Stadtkämmerei ihre Angebote zu Protokoll geben wollen.

Regensburg den 25. September 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Lecker.

Bei einer im Schlößchen zu Prebrunn gefeierten Hochzeit wurde 1 fl. 31 kr. und von einem fröhlichen Zirkel in der Ente 1 fl. 48 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben — Wofür öffentlich dankt.

Regensburg den 24. September 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Maurerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel, Ansprüche auf den Nachlaß des verstorbenen Excarmeliten Eugen Steber von hier zu haben glauben, werden hie-

mit aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an bei der unterzeichneten königlichen Behörde zu melden, als ausserdem dessen Nachlaß ohne weitere Rücksichtnahme, an den Steber'schen Testamentserben ausgehändigt wird.

Regensburg den 18. September 1827.

Königl. Bayer. Kreis und Stadtgericht.

Gumpeizhaimer, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das nachbeschriebene Anwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersanding zum öffentlichen Verkauf ausgeboten und hiezu Termin auf

Montag den 22. Oktober l. J.

angesetzt. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am obigen Tage sich im diesseitigen Gerichtslokale einzufinden, und die näheren Bedingungen zu gewärtigen. Auswärtige haben sich mit Sitten- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Beschreibung des Anwesens.

1) das Wohnhaus zum Theil gemauert, und zum Theil gezimmert mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich auch der Pferdstall befindet;
2) der gezimmerte Schweinstall mit Legschindeln eingedeckt;
3) der gezimmerte Getreidstadel mit einem Strohdache;
4) die auf Säulen gesetzte Wagenschupfe mit Stroh eingedeckt;
5) der Backofen und der Leitbrunnen;
6) der Hausgarten zu 2 Tagw;
7) 85½ Tagw. Feld;
8) 3¾ Tagw. Wiesen, und
9) 9¾ Tagw. Holz.

Das Anwesen ist zum k. Rentamte Stadtamhof erbrechtsweise grundbar. Diejenigen Gläubiger des Baumgartner haben ihre allenfallsigen Forderungen, welche im hiesigen Hypothekenbuche nicht bereits angemeldet sind, am obigen Tage dahier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könne. — Stadtamhof den 4. September 1827.

K. B. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

(Aktien-Verloosung betreffend.)

Bei der heute stattgefundenen XVI. Verloosung der Aktien des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses sind die Nummern:

26, 64, 17 vom ersten Anlehen,
136 vom zweiten Anlehen

zum Zuge gekommen.

Da die gezogenen Prämien vom ersten Oktober an täglich erhoben werden können, so ist von jenem Tage an die Zinszahlung eingestellt.

Regensburg den 18. September 1827.

Die Regie-Commission des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Frhr. v. Fraunhofen, Regie-Comm. Brenner. als Bevollmächtigter der Aktionärs.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ein zweites Glied der Familienkette nach kurzem Zwischenraume raubte der Tod. Die wehmuthsvoll um die verlorne Freundin weinte, sank bald dahin, um der Wiedervereinigung mit ihr sich zu freuen. Nur uns Zurückgebliebene beugt in namenlosen Schmerz der neue Verlust, den herzliche Theilnahme so vieler Anverwandten und Freunde zwar mildern, doch nicht tilgen konnte. Genehmigen Sie, edle Verehrungswürdige, unsern innigen Dank für die der Seligen gegebenen sprechenden Beweise von Wohlwollen am erschütternden Sterbelager, so bei dem letzten Gange zum Grabe. Der Gottheit Obhut schütze Sie vor Trauerfällen und trenne kein Glied von

Ihrem Familienbande. So gesegnet, sey Ihre fernere Freundschaft unser Wunsch und Preiß.

Johann Conrad Buchner, Gatte, nebst Vater, Bruder und Schwestern der Verstorbenen.

Ich finde mich verpflichtet, allen verehrtesten Gönnern und Freunden, namentlich aber Titl. Herrn Doctor Ritzenthaler, dann den beiden eben so edeln als menschenfreundlichen Frauen, Kaufmännin Sondermann und Gastwirthin Baader zum schwarzen Bären hiemit meinen wärmsten und innigsten Dank abzustatten, indem die ärztlichen Kenntnisse und der rege Eifer des Erstern, so wie die herzliche Theilnahme, öftere Besuche und werkthätige Unterstützung der letztern hauptsächlich die Genesung meiner Tochter von einer langwährenden schmerzhaften Krankheit zur Folge hatten.

Die allvergeltende Hand der Vorsehung wolle Sie alle reichlich hiefür lohnen, und seinen Seegen bis auf Ihre spätesten Nachkommen ausspenden! Mit diesem herzlichen Wunsche empfiehlt sich zu fortwährender Freundschaft und gütigem Wohlwollen.

Regensburg den 23. September 1827.

Johann B. Magerl, Elementarlehrer.

Den verbindlichsten Dank statten wir allen unsern Freunden, Verwandten und Bekannten, besonders aber dem ehrsamen Handwerke der Schneidergesellen und dem Hrn. Herbergsvater, welche unsern verstorb. Sohn und Bruder die so ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte gewährten. Vorzüglich danken wir Herrn Dr. Pföringer für seine Bemühungen uns den seel. zu erhalten, so wie auch Herrn Cooperator Werner für die Worte des Trostes in seinen letzten Stunden. Unsern Schmerz um einen so früh vollendeten hoffnungsvollen Sohn, kann nur das Vertrauen auf Gott, und die Ueberzeugung der allgemeinen Theilnahme mildern. Um ferneres Wohlwollen bittend empfehlen sich die gebeugten Eltern

Johann Arnold, Zimmergeselle und dessen Gattin, nebst den zwei abwesenden Brüdern Johann und Joseph Arnold.

Der Hang zur übeln Nachrede, welcher das vorherrschende unter so vielen Lastern ist, hat schon seit längerer Zeit Gefallen daran gefunden, mich zum Gegenstand verschiedener abgeschmackter Gerüchte zu machen, unter denen dasjenige, welches seit meiner Abwesenheit in Kelheim, wegen eines mir angedichteten Schrittes, vor dem jeder wahre Christ zurückschaudern muß, unter die boshaftesten gehört, und das durch das Zeugniß der Personen, welche bei dem am 16. dieses, — ein für mehrere Individuen Kelheims verhängnißvoller Tag — mich betroffenen Unglück eines Beinbruchs zugegen gewesen waren, dann durch jenes der resp. Herren Wundärzte, hinlänglich widerlegt werden kann. Beruhigt finde ich mich übrigens in meinem Gewissen, daß ich mit dem schauderhaften Gedanken eines Selbstmords, den die Trostgründe der Religion und meine Ergebung in den göttlichen Willen bei meinem widrigen Geschick nicht zugelassen haben würden, nie umgieng, und weiß nur für meine Verläumder in das Gebet unsers Erlösers einzustimmen: Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun!

Anna Schneeberger, geb. Magrizer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei J. Reitmayr, Buchhändler in Regensburg, sind zu haben:

C. v. Montesquieu sämmtliche Werke,

deutsche Ausgabe im Taschenformat, à 20 kr. pr. Bändchen franz. broch.

Erstes, zweites und drittes Bändchen.

Ueber den Werth dieser gehaltvollen Werke die sich als völlig classisch bewährten, haben sich die größten Männer Europas bereits auf eine solche günstige Weise ausgesprochen, daß wir uns jeder weitern Anpreisung über einen Schriftsteller — der mit Recht ein zweiter Aristoteles genannt wird — enthalten.

Nur so viel, daß jedes Bändchen wenigstens 180 — 190 Seiten bekommt und die sämmtlichen Werke nicht mehr als 15 Bändchen betragen, daher diese Ausgabe die wohlfeilste ist, welche man erhalten kann, da be-

kanntlich nun Montesquieu in alle Sprachen der gebildeten Nationen übertragen wurde.

J. D. Classische Buchhandlung in Heilbronn.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich J. Reitmayr, in Regensburg.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Leyseri meditationes ad pandectas. Cum ind. gener. 11 Theile 4. 12 fl. Strafgesetzbuch für das Königreich Baiern. 2 Thle. mit Papier durchschossen, neu. 2 fl. 42 kr. Novellen zum baierischen Landrecht. 1820. 1 fl. 42 kr. Leander von Eß altes und neues Testament, ganz neu. gr. 8. 2 Frzbde. 4 fl. Gönners Entwurf eines Gesetzbuches. 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Hunolds christliche Sittenlehre in Sonn- und Festtäglichen Predigten. 19 Bde. 8 fl. Walter Scotts Werke. 22 Bdchn. 3 fl. Baierns Constitution. 48 kr. Leander von Eß, über das Bibellesen. Neu erhalten. 1 fl. Dennis Bücherkunde. 4. 2 Thle. 3 fl. Moritz, Mythologie. Mit Kupf. 48 kr.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Jäck, Pantheon der Literaten und Künstler Bambergs. 4. Bamb. 812. 1 fl. Iselins historisches Lexicon. Fol. Leipzig 730. 4 Bde. 6 fl. 12 kr. Mendelsohns philosoph. Schriften. 8. Carlsruhe. 2 Thle. 30 kr. Jägers Zeitungs-Lexikon. 2 Thle. 4. Nürnb. 791. 2 fl. 12 kr. Schmidts Geschichte der Teutschen. 8. Ulm 778. 11 Bde. 6 fl. Justii Lipsii opera omnia. 8. Vesaliae 765. 4 Bde. 5 fl. 24 kr. Geschichte des 30jährigen Kriegs. 8. Nürnb. 786. 24 kr. Gerechte Klagen wider das Mönchswesen. Frankf. 770. b) Baierische Alterthümer u. Merkwürdigkeiten. 8. Münch. 769. 18 kr. Das Soldatengefängniß; Gustav oder der Minnengräber in Schweden; der Schauspieler wider Willen; die kurze Ehe. 24 kr.

Kunst-Anzeige.

Die anwesende Seiltänzer-Gesellschaft Reimschüssel Binnebös et Comp. macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sie sich noch bis zum Sonntag mit vielen Abwechslungen producieren wird. Der Schauplatz ist vor dem Jakobsthor. Der Anfang ist präcis 3 Uhr.

Allen meinen verehrten Gönnern und Freunden, so wie allen verehrlichen Eltern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von einem löbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten habe, Mädchen im Kleidermachen, so wie auch im Weißnähen und verschiedenen feinen Handarbeiten Unterricht ertheilen zu dürfen. Ich empfehle mich daher zu fernerem geneigten Wohlwollen und Zutrauen.

Magdalene Ebner, bürgerl. Kleidermacherin, wohnhaft in Lit D. Nro 28. in der Engelburgergasse im 2ten Stock.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Durch eine geschmackvolle Auswahl in Callicos, allen Sorten Seidenzeugen, engl. u. sächsis. Merinos, gewirkten und gedruckten Shwals, Halstüchern für Damen und Herren in jedem Stoff, engl. und niederländ. Circassien, Azors, Stevers, Moltongs, Gesundheits- und ordinären Flanellen, hoffe ich die Zufriedenheit Derjenigen zu erlangen, welche mich mit Dero Besuchen beehren, die ich noch durch die niedrigsten Preise und beste Bedienung zu vermehren mir angelegen seyn lassen werde.

Regensburg im September 1827.

J. M. Wolf, der Kraus'schen Apotheke gegenüber; während der Michaelis-Dult ist meine Boutique in der dritten Reihe zweiten Gasse vom Eck der Residenzstraße.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, sein vollständig assortirtes Waarenlager von breiten und schmalen Manchestern, Baumwollen-Sammt, französ. und engl. Merinos, glatten Gaces, Jaconets, Percals in allen Breiten und Qualitäten, schwarzen Schuhzeugen, Colditzer Zwillich, Gedecken, 2 Ellen lang und 2 Ellen breit ohne Naht mit 6 Servietten, weißen engl. Hosenzeugen, feinen Gesundheits- und Hemden-Flanells, gestrickten Manns-, Frauen- und Knaben-Jacken, Bett- und Kleiderbarchent, gedruckten Callicoes, weißen Halsbinden, Circassias, Cords, ganz feinen wollenen gewirkten Manns- und Frauen-Jacken und Unterhosen, allen Sorten Baumwollen- und Wollenstrümpfen, seidenen und baumwol-

enen Mützen, Kattunfutter und Canevas in allen Farben, Stak- und Filee-Baumwoll, gekippert und einfach gewirkte Moltons und Flanelle, seidenen und baumwollenen Tüchern, Futter-Barchent, Cottetten-Zeugen, ächt engl. weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfärbiger Strickbaumwolle, weißer und melirter Vigonia-Wolle und vielen andern Artikel in Erinnerung zu bringen, und sich zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung reellster und billigster Bedienung, ergebenst zu empfehlen.

Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Herrn Kaufmann Faist gegenüber.

Joh Ludwig Neumüller, jun.

Unterzeichneter empfiehlt sich für die gegenwärtige Michaelis-Dult einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum mit seinem ganz neu assortirten Waarenlager, als: langen und viereckigten Wiener Shwals, von allen Gattungen gedruckten Mousselins, weißem Moll zu Vorhängen von verschiedener Breite, allen Gattungen Kattuns und Giletszeugen von Piquee und Toilinets, Merinos von allen Farben nebst mehreren Mode-Artikeln.

Er hat seine Boutique vis-à-vis der weissen Rose.

Aichinger, aus Wien.

Madame Emmendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse der Ströhlin'schen Apotheke gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt sich wieder bei gegenwärtiger Dult, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, mit seinen schon bekannten Nürnberger Fabrikaten, als: braunen und weißen Ledkuchen mit und ohne Mandeln, gefüllte, Thorner, Basler, Nudeln zu Brühen und Sosen, Zucker-Plätzchen, Pfeffernüßchen, Chocolade, Macronen rc. rc. von feinster und bester Qualität; bittet um geneigten Zuspruch zur gefälligen Abnahme derselben, und versichert die billigste und promteste Bedienung.

Seine Bude Nro. 17. befindet sich in der ersten Reihe ohnweit der Rose.

Paul Thomas Böhm Lebküchner aus Nürnberg.

Mit allen Arten ächter Harlemer-, früher Treibblumenzwiebeln, empfiehlt sich, und sind zu haben im botanischen Garten bei

Joseph Martin Rickl, Gärtner der königl. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Da mir von einem hochlöbl. Stadtmagistrat dahier die Concession als Tischlermeister ertheilt wurde, so zeige ich hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß bei mir alle Arten von Meubels, so wie auch alle Arten von Bauarbeiten nach dem neuesten Geschmack verfertiget werden; und verspreche schnelle Bedienung und billige Preise.

Mein Meisterstück, bestehend in einem fournirten Schreibsekretair von Nußbaumholz nach der neusten Art mit freistehenden Säulen nebst einem Einsatz mit einer Bogenstellung nach der Architektur und einem kleinen Aufsatz, worunter sich eine verborgene Schublade befindet, kann jeder verehrl. Kunstkenner oder Kaufsliebhaber zu jeder Stunde in Augenschein nehmen.

Meine Wohnung ist bei Madame Mirus in Lit. F. Nro. 56. nächst dem gold. Adler.

Johann Jakob Reidl, bürgerl. Tischlermeister.

Unterzeichneter bringt zur ergebensten Anzeige, daß bei ihm Stockuhren jeder Art, als Viertel- und Stundschlaguhren, Uhren mit Weckern und einfache Gehwerke nach dem neuesten, elegantesten Geschmacke, wie auch goldene und silberne Repetier-Uhren, goldene Damen-Uhren und ein- und zweigehäusige silberne Taschenuhren, für deren Güte in jeder Beziehung vollkommene Garantie geleistet wird, um möglichst billige Preise zu haben sind.

Fr. Xav. Hinterhueber, bürg. Groß- und Klein-Uhrmacher, wohnhaft Lit. E. 173.

Unterzeichnete gibt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie wieder die nämliche Boutique in der gegenwärtigen Michaelis-Messe bezogen habe, als: mit ganz neuen Hüten, Hauben, Handschuhen, Blumen, einer großen Auswahl Bänder, Karlsbader und Wiener Locken, Till-Engloise, ächten und Fauxblonden, Seiden- und Flor,

tüchern, Schleiern, Krepp, Gas-Iris, neuen Seidenzeugen, u. s. w.

Die möglichst billigsten Preise versprechend, empfiehlt sich zu geneigter Abnahme

Jeannette Holmer.

Fany Pollin,
Modehändlerin und Putzarbeiterin
aus Landshut,

bezieht die hiesige Dult und hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß sie alle Arten Hüte und Hauben, Chemisettes s. a. Putzsachen für Damen nach neuestem Geschmacke verfertigt; auch verkauft sie zu billigen und festgesetzten Preisen: Florence, Marzelin, gros de Naples, Atlas, Thul, Crepe, Gaze, s. a. façonirte Seidenzeuge, seidne Tücher von allen Größen, Shawls von Crepe de Chine und von Merino; Blonden, französische Faden- und andere Spitzen; façonirte und glatte Seiden- und Atlas-Bänder, Pariser Schärpfenband; lederne Handschuhe für Damen und Herren; Blumen und Straußfedern; ächte französische wohlriechende und englische Seifen; Eau de lavande, Ambrée et non Ambrée, Eau de Cologne s. a. Artikeln.

Sie verkauft in der Boutique Nro. 124. vis-à-vis der neuen Pfarrkirche.

In der Boutique Nro. 12. vis à vis dem Brunnen bei der Hauptwache, sind während gegenwärtiger Michaeli-Dult, alle Gattungen Kaffee und Zucker, dann alle Sorten Gewürze, sämmtliche italienischen Frücht-Waaren, so wie diverse Rauch- und Schnupftabacke, in bester Qualität und billigsten Preisen zu haben.

Hirsch Fränkl Fellheimmer
von Fürth

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinem schon bekannten Schnitt- und Modewaarenlager, verkauft in der Behausung des Herrn Kaufmann Vischer, neben dem Posamentierer Hrn. Weidner, als: einer großen Auswahl in Persen und Kattuns nach dem neuesten Geschmacke, Merinos in allen Farben, wie auch schottischen Merinos, einer großen Auswahl langer und viereckigter Shawls, sowohl in Wolle, als auch in Paré de Soie, einer großen Auswahl kleiner Halstücher für Herren und Damen, leinene, seidene und baumwollene Sack- und Halstücher, wie auch Baregetüchern und Baregezeugen, Westenzeugen nach dem neuesten Geschmack, Côte de Paly und schottische Seidenzeugen zu Kleidern, Satin-Turc, Gros de Naple, Levantins, Marcelins, wie auch Futter-Seidenzeugen, schott. Ginghams zu Futter, in Mäntel und Oberröcke, in allen Gattungen weißen Waaren, als: Batist, Mulls, Jaconets, Organtins von ⅞ bis ¹²⁄₄ Breite; ferner: Morence-Baumwollensammets, Manchesters, ächte Gesundheits- und Körperflanellen, Circassien, Sarsnets, und noch mehr in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Unter Versicherung reeller Bedienung, bittet er um geneigten und zahlreichen Besuch.

Unterzeichneter beziehet für Rechnung der Königl. Bayer. Tuch- und Teppich-Manufaktur Plaßenburg die gegenwärtige Regensburger Michaelis-Dult mit einem vollständigen Lager feiner Tisch-, Fuß- und Sofa-Teppiche nach dem neuesten Geschmacke, so wie auch mit Azor (Biber) in verschiedenen Farben, welche zu den billigsten Preisen abgegeben werden, und zwar die Elle gut gekipperten Azor in den haltbaresten Farben zu fl. 1. 24, fl. 1. 30 und fl. 1. 36.

Ferner besitzt Unterzeichneter ein wohl assortirtes Commissions-Tuchlager. Sämmtliche Tücher sind in der Wolle gefärbt, und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Das Lager ist auf dem Markte Nro. 73. in der Hauptgasse, dem Hrn. Guggenheimer gegenüber.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionair der Königlichen Manufaktur Plaßenburg.

J. B. Fränkel aus Fürth empfiehlt sich mit seinem vollständigen Sortiment Schnitt- und Mode-Waarenlager, besonders mit einer Auswahl aller Farben Merinos, die Elle zu 27 kr., und einer guten Sorte schwarzen Merino die Elle zu 24 kr. Die Boutique ist in der 4ten Reihe nächst der Hauptwache.

Franz Xaver Schießl, Tuchfabrikant von Neuburg vorm Wald, hat die Ehre dem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er

abermals die gegenwärtige Michaelisdult mit seinen ganz feinen, feinen und mittelfeinen gutfärbigen Tüchern von verschiedenen Farben, als dunkelblau, hellblau, wo für ächte Indigofarbe garantirt wird; dann dunkel- und hellgrün, braun und melirt in allen Farben, bezogen hat, und verspricht dießmal um noch billigere Fabrikpreise zu bedienen; schmeichelt sich daher eines zahlreichen Besuchs. Seine Boutique ist in der dritten Straße, Nro. 112., an der neuen Pfarrkirche.

Georg Ebenberger aus Mogelsberg, Kanton St. Gallen in der Schweitz empfiehlt sich mit schönen Schweizer-Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbattist, feinem glatten Mull, gestickten u. glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirung und Streifen, gestickten Fürtüchern, Halstüchern, und Sacktüchern, gestreiften und glatten Vorhang-Mousselin, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise. Hat seine Boutique in der ersten Reihe Nro. 42.

Es empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Nürnberger Lebkuchen, Leonhard Konrad Wiltensin aus Nürnberg, seine Bude ist bei der Johanniskirche.

Sturm, Optiker aus Fürth, der über seine hinlängliche Fähigkeit, hinsichtlich der Augenkenntnisse, bei dem k. b. Kreis- und Stadtgerichtsarzt Hofrath Hrn. Dr. Pitzner zu Landshut, auf Aufforderung eine Prüfung ablegte, und sich deßfalls mit einem sehr vortheilhaften Zeugnisse vom 23. August 1825 auszuweisen vermag, empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum mit seinen schon allgemein bekannten, selbst verfertigten, optischen Gläsern, erbiethet sich auch alle schadhaften zu repariren, und verspricht billige und prompte Bedienung. Wie oft werden nicht Augengläser Bedürftigen von nicht Sachverständigen gegeben, welche für ihre Augen zu scharf oder zu schwach wirken, wodurch zuletzt eine Abgestumpftheit der Sehe-Organe erfolgt.

Hat seine Boutique Nro. 123. gegen Hrn. Casella über.

Daniel Einhorn, Fabrikant von St. Gallen, ist hier mit einem sehr gut versehenem Sortiment weißer Waaren angekommen; dasselbe besteht in ⅘, ⅝, ⅞, 10 bis 13 Viertel breiten Haman, ⅘ und ⅝ breiten Mousselins für Vorhänge, verschiedenen Sorten Herren-Halsbinden und Sacktüchern, ⅘ und ⅝ breiten Jaconets, ⅘ und ⅝ breiten Perkals, glatten und façonirten Mulls, glatten und façonirten Gaçen, gestickten Haubenresten zu 12 u. 18 kr., Garnituren, Einsatzstrichen, nebst andern Artikeln mehr. Er empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum aufs Beste, und wird durch billige Preise und gute Bedienung das ihm geschenkte Zutrauen bestens rechtfertigen. Verkauft in der dritten Reihe vis-à-vis vom Herrn Gugenheimer.

Mit Siegellack, Federkielen, Oblaten, aller Gattungen, von vorzüglicher Güte und zu billigen Preisen empfiehlt sich wiederholt zur geneigten Abnahme

Regensburg den 25. September 1827.

J. Harburger, Siegellack ꝛc. Fabrikant aus Baireuth Neuepfarrplatz vis à vis der Hauptwache Lit. E. Nro. 76.

Ich halte es für Pflicht bekannt zu machen, daß mein Garten von heute an wieder geschlossen ist. Mit dem herzlichsten Dank für den zahlreichen Besuch, mit welchen ich den Sommer über beehrt wurde, füge ich noch die Bitte hinzu, mich auch in meiner Wohnung in der Glockengasse mit öfterem Besuch zu beehren. Der Gesellschaftstag bleibt Donnerstag mit Begleitung der Musik. Für reinliche und gute Bedienung werde ich bestens sorgen, und empfehle mich ergebenst.

Lisette Clostermeyer, zur blauen Traube.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er sein ehemaliges Logis bei T. Hrn. Dekan Gampert verlassen, und dagegen in der Grüb B. 83. ebener Erde eingezogen ist. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Lorenz Bauer, Melber, Zucker- und sogenannter Schweinfurter Bretzenbäcker.

Bei Unterzeichnetem sind ganz neue holl. Voll-Häringe, so auch gereinigtes raffinirtes Brenn- oder Lampenöl um billigen Preis zu haben.

Joh. Wolfg. Heim, neben dem Rathhaus.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. November 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden zu Regensburg in Lit. G. Nro. 53. auf dem Kornmarkte, täglich 150 Nummern aus der zur Verlassenschaft des gelehrten rühmlichst bekannten sel. Herrn Domkapitularen Thom. Ried gehörige bedeutenden Büchersammlung, bestehend aus allen wissenschaftlichen Fächern, besonders der Geschichte, vorzüglich der bayerischen; dann nachher im Gebäude der königl. Bibliothek (der ehemaligen Stadtwage) Lit. B. Nro. 61. Bücher, worunter sich manche Seltenheiten befinden, gegen baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich versteigert. Kataloge hierüber, die an einige Buch- oder Antiquarhandlungen bedeutenter Plätze Deutschlands zur gefälligen Mittheilung versendet wurden, werden auf portofreies Verlangen gratis abgegeben, und sohin von Unterzeichnetem alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgt.

Regensburg den 19. Sept. 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionater, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Donnerstag den 27. September 1827 wird in Lit. F. Nro. 14. in der Wallerstraße die Verlassenschaft der verstorbenen Frau Zieglerin, bestehend in silbernen Tabatieren, Sackuhren, einer eisernen Hänguhr, Manns- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Zinn, Kommodkästen, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Spiegeln, einer eisernen Waage mit Gewichtern, und andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen.

Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Montags den 8. Oktober und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in der Behausung Lit D Nro. 78. über 2 Stiegen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen mit Steinen besetzt, silbernen Taschenuhren und andern Silbersachen, Bildern, nützlichen Büchern, Stock- und Wanduhren, feinen tuchenen und zeugenen saubern Herrenkleidern, seidenen, grosdetourenen u. andern Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, weichen Kommod-, Kleider- und andern Kästen, Bücherstellen, einer Geldkasse von Eichenholz zum Anschrauben, einem kupfernen Waschkessel sammt andern zinnernen, kupfernen, messingenen und eiseenen Geschirren, Porzellain, Steingut und Gläsern, nebst andern gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem bis Samstag den 6. Oktober l. J. gratis zu haben.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator.

Das Kaufmannshaus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist mit der Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften, kann auch sogleich bezogen werden, man hat sich hierüber mit dem Eigenthümer im obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. G. Sommer senior zu benehmen.

Es ist ein beinahe noch ganz neuer Chaisenkasten zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Haus mit realer Fragners-Gerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

Ein schon gebrauchtes Kanapee oder Ruhebett, wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Von wem sagt das A. C.

Künftigen 18. Oktober wird eine in hiesiger Stadt sich befindliche Branntweinbrennerei mit aller hiezu gehörigen Einrichtung sammt einem gut gebauten Haus, Hofraum und Brunnen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Das Nähere über diese Realität ist in dem Kommissions-Bureau dahier zu erfragen.

Regensburg den 24. September 1827.

Ein gut gebautes Haus, welches sich sehr vortheilhaft rentirt, ist zu verkaufen und das Nähere bei dem Kommissionsbureau dahier zu erfragen.

Wer bei bevorstehender hiesigen Weinlese

Weinmost, gegen gleich baare Bezahlung, zu kaufen gedenkt, der kann das Nähere in Lit. F. Nro. 69. erfahren.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Das Grundstück Lit. A. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen. Es bestehet in 2 Wohnhäusern, einem Glashause und Treibkästen mit 50 St. großen Fenstern, einem großen Garten mit den besten Obstbäumen besetzt. Auch befinden sich daselbst Holländer Tulpen-Zwiebeln in prächtigen Farben, eine Tulpe mit drei- bis viererlei Farben schattirt. Auf Gartenbeten sind sie dem Garten eine Zierde.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Bei Bolita, Schuhmacher, sind drei alte Chaisen zu verkaufen.

Leipziger Mode-Zeitung, 10 Bände, jeder Band mit 24 Kpf.; 2 Glaskästen, der eine von Kirschbaumholz, sind zu verkaufen in Lit. F. Nro. 70.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In meinem hintern Haus ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Kaufmann Neuffer,
Lit. C. Nro. 95.

In der Behausung Lit. D Nro. 28. in der Engelburgergasse, sind im ersten Stock 3 bis 4 heizbare Zimmer nebst Küche und Holzleg, zu verstiften es kann auch ein Stall auf ein Pferd dazu gegeben werden. Im zweiten Stock sind 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzleg, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer J. Mathäus Mehrle.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen. Weiteres ist bei dem k. Rentboten Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

Auch sind allda zu ebener Erde vorn heraus 1 Stube nebst Kammer und eine Küche zu vermiethen. Auskunft gibt k. Rentbot Ostermeyr.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse über eine Stiege, ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann gleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. A. 237 sind zwei meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

Auf dem untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Zimmer zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In der Leutnertschen Behausung sind im ersten Stock vornheraus drei gemalte Zimmer, eine Kammer, Küche, mit Speis, Boden, Holzleg, Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Es sind einige Monatzimmer, eines zu 4 fl. zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 22. ist eine Treppe hoch ein bequem eingerichtetes Monatquartier mit der Aussicht auf den Kohlen-Markt und in die Goliathstraße, stündlich zu vermiethen.

Dem Rathhaus gegenüber Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 61. ohnweit dem Gesellschafts-Haus ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, Speis und Küche bis künftiges Ziel zu vermiethen; so auch ein Monatzimmer daselbst.

In Lit. F. Nro. 169. ist diese Dultzeit über, ein meublirtes Monatzimmer und Bett zu verstiften; auch würde dazu die Kost gegeben.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Allerheiligen zu verstiften; derselbe besteht in 4 Zimmern, einer Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden, und ist das Nähere zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den drei Helmen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes groses Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 83. sind 2 Zimmer nebst Kabinet, Küche und Holzlege, so wie auch gute Sommerkeller zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 27. ist die Dultzeit über ein Zimmer zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximiliansstraße ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezirte, mit neuen Circulir-Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, auf nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch 2 Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

In Stadtamhof in der Hauptstraße Nr. 13. ist täglich ein ganzer Stock oder auch die Hälfte zu beziehen.

Bis künftiges Ziel Allerheiligen ist Lit. D. Nro. 68. der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heizbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann einer Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdestallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in den besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebenbehältniß schon eingerichtet, monatweise zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 67. ohnweit der Hauptwache, sind kommendes Ziel Allerheiligen 2 Quartiere zu verstiften.

Ohnweit der hölzernen Brücke ist täglich oder bis Allerheiligen zu ebener Erde ein Zimmer und Kammer für eine oder zwei Personen zu verstiften, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 57. ohnweit der steinernen Brücke, ist ein Laden zu verstiften.

In der Behausung Lit. A. Nro. 186 sind drei Quartiere mit allen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In der Engelburgergasse ist ein guter Keller auch eine Stallung zu vermiethen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird in einer hiesigen Handlung ein Lehrling gesucht. Näheres im A. C.

In ein solides Haus wünscht man ein bis 10 Jahre altes Kind in die Kost zu bekommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Auf dem Weg von Regensburg nach Bonholz wurde eine Pistole verloren. Der Finder erhält einen Kronenthaler. Ablage bei der Redaktion.

Sonntag den 23. September ist vom Amphitheater unter den Linden bis in die Schererstrasse eine silberne Taschenuhr mit einem rothen Uhrband, woran ein goldenes Pettschaft und detto Uhrschlüssel befindlich war, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, diese Uhr in Lit. B. Nro. 42. gegen ein verhältnißmäßiges Douceur abzugeben.

Auf dem Weg von Kumpfmühl bis in die Stadt wurde eine in Silber gefaßte Brille verloren. Dem redlichen Finder, der sie in das A. C. bringt, wird eine Belohnung zugesichert.

Den 18. September wurde von Karthaus bis Kumpfmühl von einer armen Dienstmagd ein roth seidenes Halstuch mit weißen Streifen, verloren. Der Finder wird höflichst um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Capitalien:

Künftiges Ziel Lichtmeß 1828 sind mehrere Tausend Gulden auf erste und sichere Hypothek zu 5 prCt. zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Ein Kapital von 600 fl. ist auf erste Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 16. September. Georg Martin Roscher, Bürger und Bäckermeister, 25 Jahre alt, an typhösem Fieber, als Folge einer vorausgegangenen langwierigen Krankheit. Den 19. Jungfer Marie Clara Dorothee Holzer, bürgerliche Tuchhändlerstochter, 42 Jahre alt, an Abzehrung. Den 21. Christian Michael Clostermeyer, Bürger und Wirth, 60 Jahre alt, an Verbildungen der Eingeweide.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 17. September. Carl Christian Freund, Bürger und Hutmachermeister, ledig, mit Jungfer Barbara Gubelmann, Bürgerstochter aus Stäffa in der Schweiz.

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Sept. Johann Heinrich Körber, Bürger, Essigsieder und Fragner, verheirathet, 42 Jahre alt, an Convulsionen. Den 16. Johann Emanuel Knoll, Bürger und Schmalzbäckermeister, verheirathet, 66 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 18. Frau Marie Eva, Gattin des Herrn Johann Conrad Buchner, Bürgers und Weingastgebs, 39 Jahre alt, an Nervenschlag. — Joh. Wolfgang Knoll, Bürger und Bäckermeister, verheirathet, 62 Jahre alt, an Zehrfieber. Den 19. Katharina Barbara, 3 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Adam Dillinger, Bürger und Bäckermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 5 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Sept. Georg Spannl, Taglöhner, 84 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 18. Sept. Andreas Weiß, Bürger und Schuhmachermeister, mit Theresia Leonard, Wittwe.

Getauft: 9 Kinder, 4 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Sept. Franziska Walburga, unehelich, 9 Wochen alt, an Fraisen. Den 18. Jesaias Andreas, 6 Jahre alt, an Fraisen, Vater, H. Weigert, Bürger und Schneidermeister. Den 19. Anna Maria, Ehegattin des Hausknechts Saller, 46 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 20. Katharine, 3 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater, Georg Lehner, Taglöhner. Den 21. Anna Eva Traurigin, Dienstmagd, 47 Jahre alt, an nervöser Lungenentzündung. — Friedrich Joseph, 1 Jahr und 3 Monate alt, an den Folgen des Keuchhustens, Vater, Titl. Herr Dr. Johann Jakob Heyser, Regimentsarzt.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 13. Sept. Katharina Akerkosky, Soldatenfrau von hier, 48 Jahre alt, an Lungensucht. Den 22. Anna Maria Oswaldin, Taglöhnerswittwe von hier, 82 Jahre alt, an Altersschwäche.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 22. September 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	149	149	149	—	10	40	9	59	9	15
Korn.	—	54	54	54	—	7	22	7	12	7	3
Gerste.	—	125	125	119	6	6	25	6	4	5	44
Haber.	—	63	63	63	—	4	5	3	41	3	25

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	30	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	15	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Streichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. September 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Pollmehl	1	—	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waizengries feiner	4	52	—	1	13	—	18	—
Waizengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. September 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 22. September 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung's Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelaff. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	16	—	—	—	—
Karpfen " " . . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	145	das Pfund	—	14	—	16
Butter . . .	80	" "	—	14	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1¼ Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2320	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	140	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" geputzte	148	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	160	" " "	—	20	—	24
" geputzte	48	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	26	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen .	76	" " "	—	8	—	10
Kapaunen . .	36	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	77	" " "	—	8	—	16
" junge	300	das Paar zu	—	12	—	20
Tauben . .	80	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	136	" " "	—	16	—	18
" grober	100	" " "	—	14	—	16
Schaafwolle .	300	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	96	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	5	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	371	" " "	4	15	4	36
Fichten . .	107	" " "	4	12	4	36

Stadt - Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 40.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 3. Oktober 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Montag den 8. Oktober Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause in Regensburg die Lieferung von

188 Kubikklaftern Steine aus dem Kneitinger Bruche,
100 Eichenstämmen von 40' Länge und 1' mittlerer Dicke,
56 Fichtenstämmen, 48' lang, 12 bis 9'' unten dick,
790 Fichtenstämmen, 36' lang, 5'' am dünnen Ende dick,
400 Fichtenläden, 12' lang, 1' breit, 2½'' dick,
520 Pfählschuhen, circa 1600 Pfund schwer,
1600 Stück große Schiffnägel, circa 1200 Pfund im Gewicht,
36 Klammern, circa 60 Pfund schwer,
6400 Nägel zu den Pfählschuhen,
27540 Kubikschuh groben Steinschutt als Füllmaterial,
208 Haufen Kies aus der Spitalgrube bei Rainhausen,

an den Wenigstfordernden öffentlich versteigert werden.

Die Bedingnisse, unter welchen die Steigerung geschieht, so wie die näheren Bestimmungen können bei dem Magistrat, und bei der Bauinspektion Regensburg eingesehen werden.

Regensburg den 30. September 1827.

Der Magistrat der K. Kreishauptstadt Regensburg und die Königl. Bauinspektion Regensburg.

Mauerer, I. Bürgermeister. Windscheid, Königl. Ingenieur I. Klasse.

Nachdem die Pachtangebote für die städtischen Eisen- und Kupferhämmer die magistratische Genehmigung nicht erhalten haben, so werden solche abermals einer öffentlichen Versteigerung auf Samstag den 3. November laufenden Jahrs von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr ausgesetzt.

Zugleich wird auch die städtische Kalk- und Ziegelbrennerei am untern Wörth mit dem dabei befindlichen Wohnhaus, Gärtchen, und allen dazu gehörigen Gebäuden und Lokalitäten zur Fertigung und Aufbewahrung des rohen und gebrannten Materials am nämlichen Tage auf die Dauer von sechs Jahren an den Meistbietenden verpachtet.

Das Steigerungslokale ist die diesseitige Stadtkämmerei, wohin die Pachtlustigen, und zwar Auswärtige, mit amtlichen Zeugnißen über ihr Vermögen und guten Leumund versehen, eingeladen werden.

Die näheren Pachtbedingnisse können am Versteigerungstage und in der Zwischenzeit n der Stadtkämmerei in Erfahrung gebracht werden.

Regensburg den 21. September 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahrganges 1826, oder den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Junius 1826, von welchen die Intressen nicht bezahlt worden sind, von heute an, innerhalb sechs Wochen, wie gewöhnlich werden versteigert werden.

Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit dem

12. November 1827

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem sodann nach §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 2. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Der bürgerliche Lederer-Meister Christian Oberländer hat als Kassier der Nachtwächter-Anstalt in der Wache A. die Rechnung für das Etatsjahr 18$\frac{26}{27}$ mit folgenden Resultaten anher übergeben:

Einnahmen.

	fl.	kr.
Activ-Rest vom Jahre 18$\frac{25}{26}$ . .	15	21
An jährlichen Beiträgen 18$\frac{26}{27}$.	156	37
Summa .	171	58

Ausgaben.

	fl.	kr.
Besoldung der Nachtwächter . .	144	—
Gratifikation an Beiwächter Denk	2	24
Für Lichter	8	9
Verschiedene Ausgaben	4	30
Summa .	159	3
Bleibt Activ-Rest pro 18$\frac{26}{27}$ . .	12	55

Indem man diesen Rechnungsbestand bekannt macht, und dem gedachten Kassier das Zeugniß fortdauernd eifriger Verwaltung öffentlich ertheilt, werden im Allgemeinen alle Hausbesitzer der Westnerwache eingeladen, eine die nächtliche Sicherheit so sehr fördernde Anstalt durch Beiträge ferner zu unterstützen.

Regensburg den 28. September 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Von einer, zu Burgweinting gefeierten Hochzeit wurden 2 fl. 24 kr., von der anwesenden Kunstreiter-Gesellschaft die Hälfte der Einnahme bei ihrer am 25. September gegebenen Vorstellung mit 30 fl. 3 kr.; dann von einem ungenannt seyn Wollenden die erhaltene Entschädigung für zweitägige Bequartierung eines K. K. Oesterreichischen Soldaten von 30 kr. für die Armen überlassen. — Welches unter Dankesbezeugung zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 2. Oktober 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel, Ansprüche auf den Nach-

laß des verstorbenen Excarmeliten Eugen Steber von hier zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an bei der unterzeichneten königlichen Behörde zu melden, als ausserdem dessen Nachlaß ohne weitere Rücksichtnahme, an den Steber'schen Testamentserben ausgehändigt wird.

Regensburg den 18. September 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Paulus.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Nachbezeichnete Kiesgruben werden kommenden

Sonnabend den 6. Oktober 1827 Nachmittags 4 bis 6 Uhr

öffentlich verpachtet, als

a) die Elsinaer Kiesgrube bei Alt St. Niklas an der Straubingerstraße;
b) die Schäffer'sche Kiesgrube an der Straubingerstraße beim steinernen Kreuz:
c) die St. Pauls Kiesgrube an der Weintingerstrasse ohnweit dem Pirkelgute;
d) die Emmeraner oder Sandacker Kiesgrube an der Straubingerstrasse unterhalb dem steinernen Kreuze,

wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 1. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das nachbeschriebene Anwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersandting zum öffentlichen Verkauf ausgeboten und hiezu Termin auf

Montag den 22. Oktober l. J.

angesetzt. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am obigen Tage sich im dieffeitigen Gerichtslokale einzufinden, und die näheren Bedingungen zu gewärtigen. Auswärtige haben sich mit Sitten- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Beschreibung des Anwesens:

1) das Wohnhaus zum Theil gemauert, und zum Theil gezimmert mit Legschindeln eingedeckt, worunter sich auch der Pferdstall befindet;
2) der gezimmerte Schweinstall mit Legschindeln eingedeckt;
3) der gezimmerte Getreidstadel mit einem Strohdache;
4) die auf Säulen gesetzte Wagenschupfe mit Stroh eingedeckt;
5) der Backofen und der Leitbrunnen;
6) der Hausgarten zu 2 Tagw;
7) $8\frac{2}{4}$ Tagw. Feld;
8) $3\frac{1}{4}$ Tagw. Wiesen, und
9) $9\frac{3}{4}$ Tagw. Holz.

Das Anwesen ist zum k. Rentamte Stadtamhof erbrechtsweise grundbar. Diejenigen Gläubiger des Baumgartner haben ihre allenfallsigen Forderungen, welche im hiesigen Hypothekenbuche nicht bereits angemeldet sind, am obigen Tage dahier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könne. — Stadtamhof den 4. September 1827.

K. B. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Kommenden Donnerstag den 4. Oktober dieses Jahrs Vormittags 8 Uhr werden die Effekten der im Schloße zu Prüfening verstorbenen Kammerdieners-Wittwe, Barbara Beck, durch das unterzeichnete k. Landgericht

an den Meistbietenden in obigem Schloße zur ebenen Erde gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Die Effekten bestehen: in silbernen Eß- und Kaffeelöffen, Messern, Gabeln, goldenen Ringen und Stecknadeln, einer Standuhr, silber und vergoldeten Schuhschnallen, Spiegeln, Bildern, Tischeln, mehreren Küchengeschirren, messingenen Leuchtern, mehreren Dutzend Suppentellern von Steingut und Porzellain und derlei Kaffeetassen, mehreren kupfernen und zinnernen Gefäßen, verschiedenen Gläsern, in Betten und Bettladen und Wäsche von aller Gattung.

Schlüßlich wird wiederholt bemerkt, daß die baare Bezahlung der versteigerten Effekten um so mehr sogleich vor der Kommission geschehen müsse, als auf die unverzügliche Vertheilung der Massa von den Erbsinteressenten gedrungen wird.

Stadtamhof den 26. September 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
wird hiemit bekannt gemacht, daß man auf neuerliche Imploration des Stadtmagistrats zu Regensburg nomine des dortigen katholischen Schulfonds vom 11. dieß zum zweiten Verkauf des Anwesens des Kaspar Willkofer zu Thallmassing auf

Dienstag den 30. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr Termin dahier anberaumt habe, an welchem Tag und Stunde sich die Kaufslustigen im diesseitigen Amtslokale melden können, jedoch haben sich die auswärtigen Käufer mit den nöthigen Leumund- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem gemauerten Wohnhause, worunter der Pferd- und Kuhstall sich befindet, mit Legschindeln gedeckt,
b) in einem halb gemauerten und halb gezimmerten Getreidstadel, mit Stroh gedeckt,
c) in einer aufgezimmerten Wagenschupfe,
d) in einem aufgezimmerten Schweinstalle mit Taschen gedeckt,
e) in einem gemauerten Backofen mit Taschen gedeckt,
f) in einer gezimmerten Bienenstelle und Brunnen,
g) in einem Haus- und Krautgarten,
h) aus 73⅞ Tagwerk Feldgründen,
i) aus 9 Tagwerk Wiesgründen,
k) aus 10 Tagwerk Holzgründen,
l) aus 4 Tagwerk Gemeindeholztheilen.

Das ganze Anwesen ist gerichtlich auf 4084 fl. 30 kr. geschätzt.

Stadtamhof den 14. Sept. 1827.

Wieland, Landrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Allen meinen verehrten Gönnern und Freunden, so wie allen verehrlichen Eltern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von einem löbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten habe, Mädchen im Kleidermachen, so wie auch im Weißnähen und verschiedenen feinen Handarbeiten Unterricht ertheilen zu dürfen. Ich empfehle mich daher zu fernerem geneigten Wohlwollen und Zutrauen.

Magdalene Ebner, bürgerl. Kleidermacherin, wohnhaft in Lit D. Nro. 146. beim Fleischhaus.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß wird Manfredi Zanfboni seine große Menagerie von lebenden fremden Thieren zeigen, worunter sich 1) ein lebendiger Strauß besonders auszeichnet; derselbe ist 18 Monate alt, männlichen Geschlechts, eine weit seltnere Gattung als die weibliche, welche gewöhnlich von grauer Farbe ist. Dieses Thier, welches noch nicht seine vollkommne Höhe erreicht hat, ist von der Schnabelspitze bis auf die Zehe bei acht Fuß hoch und 300 Pfund schwer. Er bewohnt die Wüsten Afrika's. Seine Flügel dienen augenscheinlich nur, um ihn in seinem Laufe im Gleichgewicht zu halten, welcher so schnell ist, daß ihn kein Pferd einholen kann. Er vertheidigt sich durch Fußtritte, die er nach vornehin austheilt, und seine Nahrung ist ohngefähr dieselbe, wie bei den Hühnern. In seinem Vaterlande wird er von den Einwohnern bisweilen zum Reiten gebraucht, auch

das Blut dieses Thieres ist ein sehr heilsames Mittel für die Bewohner von Afrika; 2) ein Tieger; der Tieger von Afrika, eines der schönsten und vornehmsten Exemplare, welche noch bis jetzt in Europa sehr selten sind gesehen worden; 3) die gestreifte Hyäne, vom Cap der guten Hoffnung. (Männchen). Ein äusserst räuberisches Thier, welches in Ostindien zu Hause ist, nebst mehreren sehenswürdigen Thieren. Man kann diese Thiere alle Tage von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr sehen. — Abends um 7 Uhr, wo man ihnen Nahrung gibt, sind alle in Bewegung, und dieß ist der Augenblick, wo man die Wildheit derselben am besten sieht. Der Schauplatz ist im Bischofshof.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, sein vollständig assortirtes Waarenlager von breiten und schmalen Manchestern, Baumwollen-Sammt, französ. und engl. Merinos, glatten Gaces, Jaconets, Percals in allen Breiten und Qualitäten, schwarzen Schuhzeugen, Colbitzer Zwillich, Gedecken, 2 Ellen lang und 2 Ellen breit ohne Naht mit 6 Servietten, weißen engl. Hosenzeugen, feinen Gesundheits- und Hemden-Flanells, gestrickten Manns-, Frauen- und Knaben-Jacken, Bett- und Kleiderbarchent, gedruckten Callicoes, weißen Halsbinden, Circassias, Cords, ganz feinen wollenen gewirkten Manns- und Frauen-Jacken und Unterhosen, allen Sorten Baumwollen- und Wollenstrümpfen, seidenen und baumwollenen Mützen, Kattunfutter und Canevas in allen Farben, Näh- und Filee-Baumwoll, gekippert und einfach gewirkte Moltons und Flanelle, seidenen und baumwollenen Tüchern, Futter-Barchent, Corsetten-Zeugen, ächt engl. weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädiger Strickbaumwolle, weißer und melirter Vigonia-Wolle und vielen andern Artikel in Erinnerung zu bringen, und sich zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung reellster und billigster Bedienung, ergebenst zu empfehlen.

Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe dem Herrn Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludwig Neumüller, jun.

Fany Pollin,
Modehändlerin und Putzarbeiterin aus Landshut,

bezieht die hiesige Dult und hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß sie alle Arten Hüte und Hauben, Chemisettes s. a. Putzsachen für Damen nach neuestem Geschmacke verfertigt; auch verkauft sie zu billigen und festgesetzten Preisen: Florence, Marzelin, gros de Naples, Atlas, Thul, Crepe, Gaze, s. a. faconirte Seitenzeuge, seidne Tücher von allen Größen, Shawls von Crepe de Chine und von Merino; Blonden, französische Faden- und andere Spitzen; faconirte und glatte Seiden- und Atlas-Bänder, Pariser Schärpfenband; lederne Handschuhe für Damen und Herren; Blumen und Straußfedern; ächte französische wohlriechende und englische Seifen; Eau de lavande, Ambrée et non Ambrée, Eau de Cologne s. a. Artikeln. Sie verkauft in der Boutique Nro. 124. vis-à-vis der neuen Pfarrkirche.

In der Boutique Nro. 12. vis à vis dem Brunnen bei der Hauptwache, sind während gegenwärtiger Michaeli-Dult, alle Gattungen Kaffee und Zucker, dann alle Sorten Gewürze, sämmtliche italienischen Früchte-Waaren, so wie diverse Rauch- und Schnupftabacke, in bester Qualität und billigsten Preisen zu haben.

Unterzeichneter beziehet für Rechnung der Königl. Bayer. Tuch- und Teppich-Manufaktur Plaßenburg die gegenwärtige Regensburger Michaelis-Dult mit einem vollständigen Lager feiner Tisch-, Fuß- und Sofa-Teppiche nach dem neuesten Geschmacke, so wie auch mit Azor (Biber) in verschiedenen Farben, welche zu den billigsten Preisen abgegeben werden, und zwar die Elle gut gekipperten Azor in den haltbaresten Farben zu fl. 1. 24, fl. 1. 30 und fl. 1. 36.

Ferner besitzt Unterzeichneter ein wohl assortirtes Commissions-Tuchlager. Sämmtliche Tücher sind in der Wolle gefärbt, und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Das Lager ist auf dem Markte Nro. 73. in der Hauptgasse, dem Hrn. Guggenheimer gegenüber.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionair der Königlichen Manufaktur Platzenburg.

J. B. Fränkel aus Fürth empfiehlt sich mit seinem vollständigen Sortiment Schnitt- und Mode-Waarenlager, besonders mit einer Auswahl aller Farben Merinos, die Elle zu 27 kr., und einer guten Sorte schwarzen Merino die Elle zu 24 kr. Die Boutique ist in der 4ten Reihe nächst der Hauptwache.

Ich halte es für Pflicht bekannt zu machen, daß mein Garten von heute an wieder geschlossen ist. Mit dem herzlichsten Dank für den zahlreichen Besuch, mit welchen ich den Sommer über beehrt wurde, füge ich noch die Bitte hinzu, mich auch in meiner Wohnung in der Glockengasse mit öfterem Besuch zu beehren. Der Gesellschaftstag bleibt Donnerstag mit Begleitung der Musik. Für reinliche und gute Bedienung werde ich bestens sorgen, und empfehle mich ergebenst.

Lisette Clostermeyer, zur blauen Traube.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er sein ehemaliges Logis bei T. Hrn. Dekan Gampert verlassen, und dagegen in der Grüb B. 83 ebener Erde eingezogen ist. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Lorenz Bauer, Melber, Zucker- und sogenannter Schweinfurter Bretzenbäcker.

Daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und bei Herrn Möller in B. 96. am Ecke der Spiegelgasse eingezogen bin, zeige ich hiemit ergebenst an.

Dr. Ritzenthaler, praktischer Arzt.

In Bezug auf das hiesige Wochenblatt Nro. 36. vom 5. Sept. macht der Unterzeichnete hiemit bekannt, daß ihm die Herren Kaspar Sauer und Lorenz Zänglein in Sommerach den Debit Ihrer noch hier lagernden ächten und gut gehaltenen Franken-Weine übertragen haben, und gibt sich hiemit die Ehre, solche dem hiesigen verehrlichen Publikum unterm Reif anzubieten, als:

1819 gutes Sommeracher Gewächs den Eymer zu . . . . 13 fl.
1823 ditto . . . . 8 fl.

Proben sind von den Fässern zu erhalten.

Johann Jacob Gottfried, Lit. C. Nro. 43.

Hiemit mache ich die Anzeige, daß die Fabrik des Herrn J. G. Schildknecht in Fürth eine Commissions-Niederlage von gegossenem Siegellack bei mir errichtet hat.

Da sich dieses Fabrikat seiner Güte und Billigkeit halber vorzüglich auszeichnet, so erlaube ich mir, selbes einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Friedrich Gottfried.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Meubles-Polstern, Zimmer-Tapezieren, Sallons-Trabiren, Bett- und Fenster-Decoriren; auch verfertigt derselbe Stahlfedern-Matratzen nach ganz neuer Art zum Umdrehen, welche die auf Rahmen gepolsterten an Güte weit übertreffen.

Held, Tapezierer, wohnhaft in der Kreuzgasse Lit. A. Nro. 197.

Bei Unterzeichnetem sind ganz neue holl. Voll-Häringe, so auch gereinigtes raffinirtes Brenn- oder Lampenöl um billigen Preis zu haben.

Joh. Wolfg. Heim, neben dem Rathhaus.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. November 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden zu Regensburg in Lit. G. Nro. 53. auf dem Kornmarkte, täglich 150 Nummern aus der zur Verlassenschaft des gelehrten rühmlichst bekannten sel. Herrn Domkapitularen Thom. Ried gehörige bedeutenden Büchersammlung, bestehend aus allen wissenschaftlichen Fächern, besonders der Geschichte, vorzüglich der bayeri-

schen; dann nachher im Gebäude der königl. Bibliothek (der ehemaligen Stadtwage) Lit. B. Nro. 61. Bücher, worunter sich manche Seltenheiten befinden, gegen baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich versteigert. Kataloge hierüber, die an einige Buch- oder Antiquarhandlungen bedeutender Plätze Deutschlands zur gefälligen Mittheilung versendet wurden, werden auf portofreies Verlangen gratis abgegeben, und sohin von Unterzeichnetem alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgt.

Regensburg den 19. Sept. 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montags den 8. Oktober und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in der Behausung Lit. D. Nro. 78. über 2 Stiegen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen mit Steinen besetzt, silbernen Taschenuhren und andern Silbersachen, Bildern, nützlichen Büchern, Stock- und Wanduhren, feinen tuchenen und zeugenen saubern Herrenkleidern, seidenen, grosdetourenen u. andern Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, weichen Kommod-, Kleider- und andern Kästen, Bücherstellen, einer Geldkasse von Eichenholz zum Anschrauben, einem kupfernen Waschkessel sammt andern zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Porzellain, Steingut und Gläsern, nebst andern gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem bis Samstag den 6. Oktober l. J. gratis zu haben.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator.

Das Kaufmannshaus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist mit der Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften, kann auch sogleich bezogen werden, man hat sich hierüber mit dem Eigenthümer im obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. G. Sommer senior zu benehmen.

Es ist ein Haus mit realer Fragners-Gerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Wo, erfährt man in A. C.

Bei Bolita, Schuhmacher, sind drei alte Chaisen zu verkaufen.

Leipziger Mode-Zeitung, 10 Bände, jeder Band mit 24 Kpf.; 2 Glaskästen, der eine von Kirschbaumholz, sind zu verkaufen in Lit. F. Nro. 70.

Das Grundstück Lit. A. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen. Es bestehet in 2 Wohnhäusern, einem Glashause und Treibkästen mit 50 St. großen Fenstern, einem großen Garten mit den besten Obstbäumen besetzt. Auch sind daselbst Holländer Tulpen-Zwiebeln in prächtigen Farben, eine Tulpe mit drei- bis viererlei Farben schattirt, 100 Stück zu 1 fl. zu verkaufen. Auf Gartenbeten sind sie dem Garten eine Zierde.

Johannes Precht, bürgerlicher Kunstgärtner.

Der Gasthof zum goldnen Ritter in Regensburg, an dem Schrannenplatze, der sogenannten Haide, gelegen, ist mit Bier-, Wein- und sonstigen Schenk- und Gasthofs-Gerechtigkeiten, aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Er ist drei Stockwerke hoch, enthält 16 Zimmer, Kabinette, einen Saal, 5 Hausböden, Stallungen auf 30 Pferde, Garten, Kegelstätte, dann drei vorzügliche Keller zu einem Weinlager auf wenigstens 1000 Eimer. Das Nähere ist zu erfragen in der Behausung des Gastgebs Joseph Hoch Lit. B. Nro. 3. neben dem neuen Gesellschaftshause.

In Lit. B. Nro. 78. über einer Stiege, sind 12 neue Sessel von Eichenholz, mit gutem Kattun bezogen, und eine neue Bettstatt von Eichenholz, um die billigsten Preise zu verkaufen.

Im Buchsbaum in der neuen Straße ist wieder ganz feiner, wie auch ordinairer Flachs und Leinwand angekommen, und zu den billigsten Preisen zu haben.

Auf dem untern Wörth Lit. H. Nro. 237. sind Kochbirnen, der Metzen zu 27 kr., zu verkaufen.

In Lit. D. Nro. 73. auf der Haide ist zu ebener Erde ein vollständiges Bett und eine Bettstelle von Kirschbaumholz zu verkaufen.

Ein kleiner eisenblechernen Ofen wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse, sind im ersten Stock 3 bis 4 heizbare Zimmer nebst Küche und Holzleg, zu verstiften es kann auch ein Stall auf ein Pferd dazu gegeben werden. Im zweiten Stock sind 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzleg, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer J. Mathäus Mehrle.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen. Weiteres ist bei dem k. Rentbothen Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

Auch sind allda zu ebener Erde vorn heraus 1 Stube nebst Kammer und eine Küche zu vermiethen. Auskunft gibt k. Rentbot Ostermayr.

In der Leutnerischen Behausung sind im ersten Stock vornheraus drei gemalte Zimmer, eine Kammer, Küche, mit Speis, Boden, Holzleg, Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Es sind einige Monatzimmer, eines zu 4 fl. zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 22. ist eine Treppe hoch ein bequem eingerichtetes Monatquartier mit der Aussicht auf den Kohlen Markt und in die Goliathstraße, stündlich zu vermiethen.

Dem Rathhaus gegenüber Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezierte, mit neuen Circulir-Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, auf nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch 2 Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

Bis künftiges Ziel Allerheiligen ist Lit. D. Nro. 68. der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heizbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann einer Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdestallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in den besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebenbehältniß schon eingerichtet, monatweise zu verstiften.

Ohnweit der hölzernen Brücke ist täglich oder bis Allerheiligen zu ebener Erde ein Zimmer und Kammer für eine oder zwei Personen zu verstiften, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 57. ohnweit der steinernen Brücke, ist ein Laden zu verstiften.

In der Behausung Lit. A. Nro. 186 sind drei Quartiere mit allen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In der Engelburgergasse ist ein guter Kel-

ler auch eine Stallung zu vermiethen. Näheres im A. C.

Bis künftige Georgi-Dult ist ein geräumiger Laden nebst einem heizbaren Zimmer unweit vom Markt-Platze für die Dult-Zeit zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 147. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 96. nächst dem Salzamt ist ein Quartier, mit der Aussicht auf die Brücke und Donau, täglich oder bis nächstes Ziel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 101. sind 2 heizbare Zimmer mit schöner Aussicht auf die steinerne Brücke, monatlich oder vierteljährig mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Im goldenen Widder ohnweit St. Emmeram ist täglich ein Wohnzimmer zu beziehen, und ein anderes Quartier entweder gleich oder bis Allerheiligen.

In Lit F. Nro. 50 sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein solides Haus wünscht man ein neugebornes, oder vom ersten bis zum zehnten Jahr altes Kind in die Kost zu bekommen. Näheres im A. C.

Ein Mann in den besten Jahren, der sich mit den besten und vortheilhaftesten Zeugnissen ausweisen kann, auch im Lesen, Schreiben und Rechnen vollkommen qualifizirt ist, wünscht einen oder zwei Herren zur Bedienung; auch gienge derselbe mit auf Reisen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Auf dem Weg von Regensburg nach Bonholz wurde eine Pistole verloren. Der Finder erhält einen Kronenthaler. Ablage bei der Redaktion.

Es wurde Sonntags den 30. September Mittags 12 Uhr, durch die Grüb, von da über die Haid, durch die goldene Armstraße, über den untern Jakobsplatz bis zum Jakobsthor, eine Rolle mit 10 fl. an 6 kr. Stücken verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, gegen Erkenntlichkeit solche ins A. C. zu überliefern.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. September. Jungfrau Eleonore Sauer, Fürstl. Thurn und Tarische Oberpostamts-Sekretairs-Tochter, 58 Jahre alt, an Bauchwassersucht. Den 28. Bartholomäus Pink, bürgerl. Stricker in Stadtamhof, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. — Konrad Apfelbeck von Jüschwang, Forstgehilfe, 24 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Katharina Waltermayer, Fürstl. Thurn und Tax. Kochs-Wittwe, 77 Jahre alt, an Wassersucht. Den 30. Theresia, des Mathias Neuhauser, bürgerl. Handelsmanns Eheweib, 30 Jahre alt, an den Folgen einer schweren Geburt.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 23. September. Georg Stettner, Königl. Unteraufschläger in Königstein, mit Magdalena Horn, von Saltendorf.

Getauft: 5 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Septbr. Franz Xav. Arnold, Schneidergeselle, hiesig. Zimmermanns-Sohn, 20 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 25. Elisabetha Otto, des Sebastian Otto Polizeidieners hinterlassene Wittwe, 60 Jahre alt, an der Lungensucht. Den 26. Klara, unehlich, 10 Tage alt, an der Mundsperre. Den 29. Anna Bäumel, Zimmermanns-Ehegattin, von Karthaus, 47 Jahre alt, an chronischer Wassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 22. Sept. Georg Spannl

Beisitzer. Den 28. Mart. Barthol. Pink, bürgerl. Strumpfstricker-Meister in Stadtamhof.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 25. Sept. Christian Alexander Roth, Sergeant bei dem K. 4. Linien-Infanterie-Regimente Sachsen-Altenburg, ledig, mit Katharine Ursula Elisabeth Leopoldsberger, hiesigen ledigen Bürgerstochter.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Sept. Marie Barbara Unger, ledige Dienstmagd von hier, 30 Jahre alt, an Brustbräune.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 30. September 1827.)

Hr. Kammer, Apotheker von Erlendorf. Hr. Banzer, Chorregent von Wörth. Hr. Rosendek, Aktuar von Eglofsheim. Hr. Oettenhofer, Landgerichtsdiener nebst Frau von Feuchtwangen. Hr. Mändel, Akad. von München. Hr. Rascher, Cooperator von Salern. Hr. Kachelmeyer, Scribent von Weiden. Hr. Praun, Handlungscommis von Neuburg. Hr. Behr, Handelsm. von Sulzbach. Hr. Krempel, Benefiziat von Geiselhöring. Hr. v. Beriff, k. b. App. Ger. Rath von Neuburg a. d. D. Hr. Schattenhofer, Eisenhändler von Beilngries. Hr. Kall u. Hr. Witterer, Akad. von München. Hr. Schmalix u. Hr. Wocheslander, Cand. der Chirurg. von München. Hr. Langhas, Hr. Muchert u. Hr. Schmidt, Cand. der Chirurgie von Landshut. Hr. Schwab, Bierbräuer von Mosheim nebst Tochter. Hr. v. Stöckel u. Hr. Paab, Cand. der Philosophie von München. Herren Gebrüder v. Luppert, Stud. der Med. von Landshut. Hr. Weiß, Handelsm. von Beroldsheim. Hr. Mayer, Cand. der Rechte von München. Hr. Platzer, Hr. Witt, Hr. Zenger, Hr. Strobel und Hr. Riederer, Candidat der Philosophie von Amberg. Jgfr. Poschenrieder, Hammerschmidstochter von Neuhausen. Hr. v. Mayer, Cand. der Philosophie von Amberg. Jgfr. Tandel, Müllers-Tochter von Riedenburg. Hr. Schwarz, Partik. von Straubing. Hr. Hiltner, Schullehrer von Ergolsbach. Hr. Reichling u. Hr. Meyer, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Hatz, Kaufm. aus Würzburg. Hr. Pietro Costea, Sänger aus Loodo. Hr. Eggelhanf, Kaufm. aus Edelmansfelden. Hr. Diller, Professor von Dillingen nebst Dlle. Tante. Hr. Herrer und Hr. Buttner, Akad. von München. Hr. Faber, Kaufmann von Werthheim. Hr. Kreil, Professor von Dillingen. Hr. Mutz, Hr. Meyer und Hr. Bauer, Theol. aus Erlangen. Hr. Münch, Handlungscommis von München. Hr. Lauter, Theolog von Baireuth. Hr. Ried, Bürgermstr. von Landau. Mad. Knitl, Landrichtersgattin von Mallersdorf. Hr. Raab, Kfm. von Kitzingen. Hr. Seidenschwarz, Revierförster von Bleystein nebst Frau und Familie. Hr. Zeiller nebst Dlle. Tochter von Straubing. Hr. Eibel, Aufschläger von Rothenburg. Dlle. Liveco, Partik. von Verona. Frau Lehner, Bierbräuers-Gattin, Hr. Auer, Schullehrer, und Hr. Weninger, sämmtlich von Straubing. Hr. Arnold, Kaufm. von Thansgarten. Hr. Sties, Schauspieler von Ansbach. Hr. Perstät und Hr. Sterchinger, Candidat der Philosophie von Straubing. Hr. Floerer, Cand. ebendaher. Hr. Kohn und Hr. Bachmann, Kaufleute von Passau. Hr. Rein, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Hütter, Meraolder von Nürnberg nebst Frau. Mad. Huber, Goldschmids-Gattin von München. Hr. Wittmann, Kammerdiener, Hr. Vollwend u. Hr. Treger, Cand. der Med. ebendaher. Hr. Müller und Hr. Schmidt, Forst Candidaten v. Aschaffenburg. Hr. Zwerrenz, Bandfabrikant aus Waldmünchen. Hr. Schauer, Chirurg von Reichenbach. Hr. Schwab, Kfm. von Oettingen. Hr. Lilienthal und Sohn, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Hüttner, Lehrer von Amberg. Dlle. Wenzelmeyer, Partik. von Mimeriola. Hr. Dief, Wundarzt von Diersfurth. Hr. Emmüller und Hr. Kopp, Stud. der Phil. von München. Hr. Hornsteiner, Handelsmann von Mitterwalden nebst Dlle. Tochter. Hr. Haid und Söhne, Baumwollfabr. v. Schwabmünchen. Hr. Gerhardtinger, Handelsm. v. Neufelden nebst Dlle. Schwester. Hr. Lichtenauer, Kfm. von Waldkirchen nebst Dlle. Tochter. Hr. v. Xylander, quiesc. Major von Amberg. Hr. Senzer, Kupferschmidmstr. von Straubing. Hr. Feller und Hr. Meyer, Akad. von München. Hr. Meßmeringer, Doctor der Rechte von Amberg. Hr. Hopfenbeck, Kaminfegermstr. von Straubing. Hr. v. Bodenehr, Gutsbesitzer von Augsburg. Fr. v. Dietz, Aufschlagbeamtens-Wittwe von München. Hr. de Crinis, Kfm. von Augsburg. Hr. Oetzendorfer und Hr. Becker, Stud. von München. Hr. v. Glaßner, Appel. Ger. Rath nebst Sohn von Neuburg. Hr. Schmelz, Goldhändler von Schwäbischgmünd. Fr. Steiner, Handelsfrau von Pelsling. Hr. Schmidt, Handelsm. von Oettingen. Hr. Pflaum, Kfm. von Neresheim. HH. Gebrüder Wiechmann, Akad. von München. Hr. Meyer, Hafnermstr. von Mähren, nebst Sohn. Hr. Kahl und Hr. Richter, Stud. von Leipzig. Hr. Gabauer und Hr. Winkler, Handelsleute von Passau. Hr. Bauer, Kirschnermstr von Deggendorf. Hr. Kilian, Architekt von Nürnberg. Hr. Holfinger, Appel. Ger. Rath von Straubing nebst Familie. Hr. Schütze, Kupferdrucker von Nürnberg. Hr. Kaufmann, Kunstmaler von Hamburg. Hr. Thalter, Künstler von Nürnberg. Hr. Meyer und Hr. Hiller, Rechtspraktikanten von Würzburg. Hr. Zim-

mermann, Hutfabrikant, und Hr. Dattmann, Gold- und Silberhändler von Straubing. Hr. Landerer, Kfm. von Kempten. Hr. Arnold, Bäckermstr. von Baireuth. Hr. Barth, Schuhmachermeister nebst Tochter von Landshut. Hr. Haurschild, Krämer von Schambaupten. Hr. Leiser, Gürtlermstr. nebst Tochter von Straubing. Hr. Vierholzer, Revierförster von Prun. Hr. Schmehr, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Fischer, Chirurg nebst Dlle. Tochter von Pfraundorf. Fr. Spies, Bierbräuers-Gattin nebst Tochter von Waldmünchen. Hr. Holz, Silberhändler von München.

In Lit. D. Nro. 60. ist Werg- und Seiden-Watt um billigen Preis zu verkaufen.

Es sind täglich 400 Gulden auf erste Hypothek zu verleihen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Eine Person, welche Liebe zu Kindern hat, und schon länger als Kindsmagd gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel einen Dienst zu erhalten.

Im Bräuhaushofe von dem Augustiner-Kloster ist gestern den 2. Oktb. eine silberne Sackuhr mit blauem Zifferblatt verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. September 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	211	211	211	—	10	37	10	12	9	33
Korn .	—	43	43	43	—	7	50	7	31	7	10
Gerste .	6	111	117	117	—	6	20	6	5	5	39
Haber .	—	91	91	91	—	4	10	3	45	3	10

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	8	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	30	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	15	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. September 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Pollmehl	1	—	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	18	—
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. September 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. bis 29. September 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	42	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
„ unausgelaff. „ „	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	130	das Pfund	—	16	—	18
Butter . . .	40	„ „	—	16	—	18
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	154	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	230	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	140	„ „ „	—	20	—	30
„ geputzte	45	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	17	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	8	—	14
Kapaunen . .	26	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	74	„ „ „	—	8	—	16
„ junge	300	das Paar zu	—	15	—	18
Tauben . .	100	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	136	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	122	„ „ „	—	14	—	17
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	118	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	9	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	373	„ „ „	4	12	4	45
Fichten . .	75	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 41.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. Nº. 26.

Mittwoch den 10. Oktober 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Im vierten Quartal 18 26/27 wurden bei dem Stadtmagistrate polizeilich untersucht und bestraft:

111 Individuen wegen Betteln und Vagirens;
60 Individuen wegen verübter Ruhestörung durch öffentliche Rauf- und Schimpfhändel;
23 Individuen wegen liederlicher und ausschweifender Aufführung;
16 Individuen wegen unterlassener Aufsicht auf die Hunde;
5 Individuen wegen verübten Gewerbspfuschereien;
4 Individuen wegen Einschleichens in fremde Häuser;
4 Individuen wegen unehelichen Zusammenlebens;
4 Individuen wegen verbotswidrigen Tabackrauchens auf offener Straße;
2 Individuen wegen unerlaubten Aufenthalts in hiesiger Stadt;
2 dergl. wegen unbefugten Tanzmusikhaltens;
3 Individuen wegen Entweichens aus der Lehre;
4 Individuen wegen Ueberschreitung der Marktordnung;
3 Individuen wegen unterlassener Aufsicht auf ihr Spannvieh;
1 Individuum wegen unterlassener Anzeige eines neu aufgenommenen Dienstboten;
1 Individuum wegen verbotener Beherbergung fremden Gesindels;
1 Individuum wegen verbotswidrigen Ausschüttens von Flüssigkeiten über das Fenster auf die Straße;
1 Individuum wegen unterlassener Straßenreinigung;
1 Individuum wegen ungebührlichen Betragens gegen seinen Handwerksmeister;
1 Individuum wegen ungebührlichen Betragens gegen die Dienstfrau;
2 Individuen wegen ungebührlichen Betragens gegen obrigkeitliche Diener.
3 Individuen wegen Fleischaufschlagsdefraudationen;
1 Individuum wegen Verkaufs verdorbenen Fleisches;
1 Individuum wegen Hausirens;
1 Individuum wegen Verkauf unreifen Obstes.

Regensburg am 1 Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

(Die Conscription der Altersklasse 1807 betreffend.)

Im laufenden Monate wird die Constribirung der Altersklasse 1807 im Polizeibezirke Regensburg statt finden.

Es haben sich demnach alle vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1807 gebornen Jünglinge, und zwar ohne Unterschied, ob selbe im Polizeibezirke Regensburg oder anderswo geboren sind, so fern sie nur dermal mit ihren Eltern den ordentlichen Wohnsitz dahier haben, an folgenden Tagen und Stunden zur Aufzeichnung in der Liste bei unterfertigter Conscriptionsbehörde zu stellen, als nämlich:

die Conscriptionspflichtigen aus den Wachen A., B., C. und D. den 17. Oktober 1827, und jene von E., F., G., H., I. und Kumpfmühl Donnerstag den 18. Oktober jedesmal von Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Sollte ein oder der andere Conscriptionspflichtige von hier abwesend seyn, oder sein Erscheinen an besagten Tagen aus einem andern geltenden Grunde nicht Statt finden können, so haben sich statt seiner die Eltern, Vormünder oder sonstige Personen, welche über alles der Conscriptionsbehörde zu wissen Nöthige genaue Auskunft geben können, unfehlbar einzufinden; widrigenfalls die gesetzliche Verordnung, vermöge welcher jeder Militairpflichtige, der sich bei Verfertigung der Conscriptionsliste weder persönlich stellt, noch einen Dritten statt seiner abgeordnet haben wird, des Loosens verlustig erklärt, und zuerst eingereiht werden soll, in Anwendung gebracht werden müßte.

Regensburg den 2. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Mauerer. Lecker.

Nachdem die Pachtangebote für die städtischen Eisen- und Kupferhämmer die magistratische Genehmigung nicht erhalten haben, so werden solche abermals einer öffentlichen Versteigerung auf Samstag den 3. November laufenden Jahrs von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr ausgesetzt.

Zugleich wird auch die städtische Kalk- und Ziegelbrennerei am untern Wörth mit dem dabei befindlichen Wohnhaus, Gärtchen, und allen dazu gehörigen Gebäuden und Lokalitäten zur Fertigung und Aufbewahrung des rohen und gebrannten Materials am nämlichen Tage auf die Dauer von sechs Jahren an den Meistbietenden verpachtet.

Das Steigerungslokale ist die diesseitige Stadtkämmerei, wohin die Pachtlustigen, und zwar Auswärtige, mit amtlichen Zeugnißen über ihr Vermögen und guten Leumund versehen, eingeladen werden.

Die näheren Pachtbedingnisse können am Versteigerungstage und in der Zwischenzeit in der Stadtkämmerei in Erfahrung gebracht werden.

Regensburg den 21. September 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Das für den Communalladen im alten Rathhause bei der jüngsten Versteigerung am 2. Oktober d. J. erhaltene Angebot wurde nicht genehmiget; wonach dieser Laden wiederholt ausgeboten, und hiezu auf

Montag den 15. dieß

von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei Tagsfahrt anberaumt wird.

Den 9. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Lecker.

Von einem Gutthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder 5 fl. 24 kr. „zu einem Christgeschenke.“ — Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 6. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Von den hiesigen Buchbindergesellen wurden 3 fl. für das hiesige evangelische Krankenhaus anher übergeben.

Welches hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 8. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Von einer, im Weinberg des Herrn Buchdruckers Neubauer am gestrigen versammelten Gesellschaft wurden 4 fl. 6 kr., von der Schützengesellschaft des kleinen Stahls bei Gelegenheit des Herbstschießens 4 fl., von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Schmauser 2 fl., und von den Gesellen der Schuhmacher-Innung an ihrem Jahrestage 1 fl. 30. kr. für die Armen gesammelt.

Ferner wurde von einem Ungenannten die anfallende Entschädigung für zweitägige Bequartierung eines K. K. Oesterreichischen Soldaten dem Armenfond mit 30 kr. überlassen.

Den Empfang dieser Gaben zeigt dankbar an

Regensburg den 9. Oktober 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption der Herbstgefälle für das Rechnungs-Jahr 18$\frac{27}{28}$ als Grundstiften, Grundzinse, Meierschaftsfristen rc. werden folgende Tage festgesetzt:

Lit. A. B. und C. Dienstag den 16. Oktober,
„ D. E. und F. Mittwoch den 17. Oktober,
„ G. H. und I. Donnerstag den 18. Oktober.

Man bringt dieses hiemit öffentlich zur Kenntniß und erwartet pünktliche Zahlung.

Regensburg den 8. Oktober 1827.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da es Gott dem Allmächtigen nach seinen unerforschlichen Rathschlüßen gefallen, unsere innigst geliebte und unvergeßliche Gattin und Schwester, Maria Josepha Lernbächer, geborne Millauer, in eine beßere Welt nach einem kurzen Krankenlager abzufordern, so fühlen wir uns verpflichtet, allen denen Hochverehrten, welche ihre Leiche zur Ruhestätte so ehrenvoll und zahlreich begleiteten, unsern innigsten Dank abzustatten, und wünschen recht herzlich, daß Gott Sie alle recht lange vor solchen traurigen Fällen bewahren wolle. Mit diesem Wunsche empfehlen wir uns Ihrem fernern gütigen Wohlwollen.

J. N. Lernbächer, königl. quiescirter Siegelbeamter des Regenkreises, als Gatte.

J. N. Millauer, königl. quiescirter Rechnungsrevisor bei der königl. Regierung des Regenkreises, als Bruder, nebst dessen Frau.

Unsern und unsers seligen Schwagers und Vetters Christoph Korhammer werthgeschätzten Gönnern und Freunden danken wir herzlich für die gütige Theilnahme an

seiner Krankheit, wie auch für die freundschaftliche Begleitung zum Grabe, und empfehlen uns zur ferneren Gewogenheit und Freundschaft ergebenst.

Die Anverwandten
des Verblichenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Carl Heyder in Erlangen sind so eben nachfolgende gemeinnützige und wohlfeile Schriften erschienen, die Vorstehern und Lehrern höherer und niederer Lehranstalten zu eigener Prüfung, Einführung und zu Preisbüchern bestens empfohlen werden, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, so wie durch die Herrn Montag und Weiß in Regensburg.

Friedrich, W., Gebete und Kommunionandachten für den katholischen Christen. Zum Schul- und Hausgebrauch. 8. 18 kr. Bessere Ausgabe 27 kr.

Karte von Palästina zur Zeit d alt. Völker u. d. 12 Stämme Israels. Für Gymnasien u. Schulen. Halb Folio. illum. 18 kr.

— — zur Zeit Christi u. der Apostel. Für Lehranstalten. Fol. illum. 27 kr.

Kelber, J. G., Lern-, Lehr- und Lesebüchlein für Schulen aller Confessionen. 2te Aufl. 8. 18 kr.

Löhr, (Schloßprediger) Joh. Fr., Vorschriften aus der Naturgeschichte, Erdbeschreibung, Himmelskunde und andern nöthigen und nützlichen Kenntnissen. 6te sehr verbess. und verm. Aufl. Mit 18 Vorlegblättern u. 2 Bogen Text in quer Quart. 54 kr.

Luthers, Dr. M., vollständige Predigten über die Evangelien. 6 Bde. 8. 5 fl. 24 kr. Auch unt. d. Titel: Luthers sämmtliche Werke. 10r bis 15r Band. (Unter der Presse).

Schubert, Dr. u. Prof. G. H., Lehrbuch der Naturgeschichte. Für Gymnasien u. Schulen. 3te verb. Aufl. 8. 36 kr. Mit illuminirten Kupfern 3 fl. 36 kr., und schwarz 2 fl. 24 kr.

Seiler, Dr. G. Fr., die Geschichte der christl. Religion. Für Studierende und Gymnasien. Mit Kupf., Karten und Tabellen. 12te verb. Aufl. 8. 1 fl. 36 kr.

Seiler, Dr. G. Fr., Geschichte des israelitischen Volkes. Für israelitische Schulen. Mit Kupf. u Karte. 12 verbess. Abdruck. 8. 54 kr.

— — Leben und Lehre Jesu, nach den vier Evangelisten. Für Studierende und Gymnasien. 12ter verbess. Abdruck. 8. 12 kr.

— — dasselbe m. e. illum. Karte von Palästina. 36 kr.

— — Landeskunde von Palästina. Für Studierende und Gymnasien. Mit Kpf. und Karte 12ter verb. Abdr. 8. 36 kr.

— — Gebete und Komunionandachten: oder das wahre thätige Christenthum. Zum Schul- und Hausgebrauch; 6te verbess. Aufl. 8. 18 kr. Bessere Ausgabe 27 kr.

— — die biblischen Geschichten des alten u. neuen Testaments. 2 Bände. 14te verb. Aufl. 8. 54 kr. Mit 20 Kupfertafeln. 1 fl. 48 kr.

— — dieselben für katholische Christen. Gleicher Preiß.

— — biblische Religion und Glückseligkeitslehre. Ein Lehrbuch der christl. Moral für die obern Klassen an Gymnasien u. Schulen. Mit 1 Kupfer. 6te verb. Aufl. 8. 36 kr.

Bei Buchbinder Fuchs Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Die Sibylle der Zeit. 1814. 3 Bde. 2 fl. 12 kr. Verfassungsurkunde des Königreichs Bayern. 4. 1818. 24 kr. Hazzi's statist. Aufschlüsse über Bayern. Nürnb. 1804. 9 Bde. 2 fl. 24 kr. Mehrere Schriften von Carl v. Eckartshausen. 27 kr. National-Zeitung der Teutschen. 4. Gotha 1796 bis 1805. 9 Bde. 1 fl. 40 kr. Regensburger Wochenblatt von 1802 bis 1825. Jeder Jahrgang einzeln 15 kr. Münchner Schreibkalender in 4. auf 1828.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Gumal und Lina. Eine Geschichte für Kinder. 3 Bde. 1 fl. 6 kr. Schillers Geisterseher. 24 kr. Lorenz, meines Lebens Allerlei. 6 Bde. 40 kr. Lamentationes obscurorum virorum, epistol. D. Erasm. Roterdami. 36 kr. Schulz, Heimlichkeiten od. Begattung und Fortpflanzung am Himmel und auf Erden. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Rieglers evangelische Hilfsmittel in menschl. Uebeln. 1822. 27 kr. Verfassung der Gemeinden in Baiern. 20 kr. Sammlung deutscher Briefe zum Uebersetzen

ins Französische. 24 kr. Pechmanns Dichtungen. 1824. 15 kr. Paricii Nachrichten von Regensburg, mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Geßners Idyllen. 18 kr. Spiele, gesellschaftliche. 20 kr. Philipi, Geschichte d. Niederlande. 2 Thle. 36 kr. Pöliz Geschichte von Sachsen. 3 Thle. 36 kr. Galleti, Geschichte des Osmanischen Reichs. 18 kr. Geschichte der Freistaaten, von St. Domingo. 3 Thle. 36 kr. Gellerts moralische Vorlesungen. 2 Thle. 45 kr. Amts-Handbuch der protestantischen Geistlichen des Königreichs Bayern. Auf schön Papier, neu. 1 fl. 12 kr. Sardagna Theologia. 8 Ratisb. 9 Bde. 4 fl. Jac. Böhm, drei Principia. 1 fl. Jak. Böhm, Weg zu Christo. 1 fl. Belmont, Geschichte von Spanien. 1826. 36 kr.

Mit Bewilligung eines hochlöblichen Magistrates empfiehlt sich der Unterzeichnete den Eltern, welche ihm ihre Kinder zum Unterrichte im Lesen, Schreiben, Rechnen und andern gemeinnützigen Gegenständen anvertrauen wollen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Lehrer Kretschmeyer im Schulhause der untern Stadt.

Johann Stanislaus Dötschel,
Schulexspektant.

Unterzeichneter, welcher in der Ostengasse Lit. H. Nro. 179. eine Treppe hoch wohnt, wünscht baldigst als Mitglied bei einer Lesegesellschaft des Korrespondenten von und für Deutschland aufgenommen zu werden.

Alt.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter empfiehlt sich im Meubles-Polstern, Zimmer-Tapezieren, Sallons-Trabiren, Bett- und Fenster-Decoriren; auch verfertigt derselbe Stahlfedern-Matratzen nach ganz neuer Art zum Umdrehen, welche die auf Rahmen gepolsterten an Güte weit übertreffen.

Held, Tapezierer,
wohnhaft in der Kreuzgasse
Lit. A. Nro. 197.

Da ich von einem löblichen Stadtmagistrat die Konzession als Tischlermeister erhalten habe, so bringe ich dieses einem hohen Adel und dem verehrten Publikum hiemit zur ergebensten Anzeige, und empfehle mich in Verfertigung aller Arten Tischlerarbeit. Indem ich dauerhafte Arbeit und billige Preise versichere, bemerke ich nur noch, daß sich meine Wohnung im Adlergäßchen, dem Dominikanergebäude gegenüber, befinde.

Johann Michael Meyer,
bürgerl. Tischlermeister.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß künftigen Sonntag das Erstemal in seinem Saale Tanzmusik von den ersten Hautboisten gehalten, und alle Sonntage damit fortgefahren wird. Indem er sich mit guten Speisen und Getränken versehen wird, und prompte Bedienung versichert, ladet er ein verehrtes Publikum aufs Ergebenste hiezu ein.

C. Buchner,
zum goldenen Schiff.

Bei Unterzeichnetem sind die schon bekannten Tulpen-Zwiebel, die in den schönsten Schattirungen der Farben bestehen, das Hundert zu 48 kr. zu haben.

Johannes Precht,
bürgerl. Kunstgärtner.

Um dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche zu entsprechen, Blumen, ganz den französischen ähnlich, fertigen zu können; macht es mir Vergnügen den verehrlichen Blumenkünstlerinnen hiemit anzuzeigen, daß ich eine große Auswahl von Blumenknospen, Kelchen und Herzchen erhalten habe, durch welche sich nun sehr leicht französische Blumen, ganz den ächten ähnlich, nachmachen lassen. — Besonderer Vergünstigung zu Folge bin ich auch in den Stand gesetzt, meine ächten Hamburger Schreibfedern zu einem billigern Preise abgeben zu können, dasselbe ist auch bei Siegellack der Fall, von welchem ich jedoch nur Pariser und Münchner Fabrikat führe, beide sind zu bekannt, als daß ihnen jede andere Gattung an die Seite gesetzt werden dürfte, zumal ich den Preis allen inländischen Fabriken gleich halte. Ebenso empfehle ich mein Lager von englischen, holländischen, französischen und deutschen Zeichnungs-, Schreib- und gefärbten Papieren, Conté-Kreide, Pariser Brieftaschen,

Reißzeugen, nebst allen andern schon bekannten Artikeln, und gebe die Versicherung stets die billigsten Preise zu beobachten.

H. W. Sondermann, auf dem Domplatz.

Sturm Optiker aus Fürth der über seine Fähigkeit hinsichtlich der Augenkenntniße bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtsarzt Hofrath Herrn Dr. Pitzner in Landshut auf Aufforderung eine Prüfung ablegte, und sich desfalls mit einem sehr vortheilhaften Zeugniße von 23. August 1825 auszuweisen vermag, empfiehlt sich dem hochzuverehrl. Publikum mit seinen schon bekannten selbst verfertigten optischen Gläsern, erbietet sich auch alle schadhaften zu repariren, und verspricht billige und promte Bedienung. Hat seine Boutique in der Nähe des H. Birzerbräu in Stadtamhof, und sein Logis dahier nicht mehr zur Glocke, sondern bei Hrn. Schwenk Früchtenhändler in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 135.

Meine so eben frisch angekommene Winterwaare gibt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich hiebei eine große Auswahl der schönsten und besten Qualitäten Kalmuks und Azors erhielt, und durch deren billigen Einkauf, letztere so billig, als die Plassenburger Commissionshandlung verkaufe, obwohl die Meinigen besserer Qualität sind, eben so Flanelle ꝛc.; auch kann ich, mittelst besonders billigen Einkaufes einer großen Partie Spitzengrund (Tille anglois) und Spitzensatz jeder Feine und Breite, solche nun um 25 Prozent billiger als früher verkaufen; — ebenso werde ich meine verehrlichen Abnehmer, sowohl in schönem Damentuche, als jeder Gattung Seidenzeug, besonders Gros de Berlin, Gros de Naple, Marcelline, Florence, Atlas ꝛc., so wie in allen in das Schnittwaarengeschäft einschlägigen Artikeln sowohl durch preiswürdige als billige Waare in jeder Hinsicht zufrieden stellen. Zugleich füge ich ergebenst bei, daß ich bevorstehende Stadtamhöfer-Dult wieder wie gewöhnlich beziehe, und meine Boutique links vis-à-vis Herrn Kaufmann Weiß habe, aber auch in meinem Gewölbe auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153. bei einem wohl assortirten Lager zu den nämlichen billigen Preisen verkaufe, und mich zu gütigem geneigten Besuche bestens empfehle.

Jacob Gugenheimer, Bürger und Kaufmann, auch hochfürstl. Thurn und Taxischer Hoflieferant.

Joseph Färg ist am untern Wörth mit einem Aepfelschiff angekommen, und empfiehlt gute Aepfel, Birnen und Nüsse zur geneigten Abnahme.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. November 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden zu Regensburg in Lit. G. Nro. 53. auf dem Kornmarkte, täglich 150 Nummern aus der zur Verlassenschaft des gelehrten rühmlichst bekannten sel. Herrn Domkapitularen Thom. Ried gehörige bedeutenden Büchersammlung, bestehend aus allen wissenschaftlichen Fächern, besonders der Geschichte, vorzüglich der bayerischen; dann nachher im Gebäude der königl. Bibliothek (der ehemaligen Stadtwage) Lit. B. Nro. 61. Bücher, worunter sich manche Seltenheiten befinden, gegen baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich versteigert. Kataloge hierüber, die an einige Buch- oder Antiquarhandlungen bedeutender Plätze Deutschlands zur gefälligen Mittheilung versendet wurden, werden auf portofreies Verlangen gratis abgegeben, und sohin von Unterzeichnetem alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgt.

Regensburg den 19. Sept. 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Donnerstag den 25. Oktober 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in Nro. 143. in des Hrn. Magistratsrath Heigels Behausung über 2 Stiegen hoch, zu Stadtamhof, neben Hrn. Müllerbräu, eine Mobilien-Auktion, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, Stockuhren, Tabatieren, Manns- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Betten, Glas-, Kleider-, Kommod- und Speiskästen, Kanapees,

Sesseln, Tischen, Bettstätten, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, eisernen, erdenen und fayencenen Küchengeschirren, Gläsern von verschiedener Gattung, einem eisernen Ofen sammt Rohr und Röhren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Der Gasthof zum goldnen Ritter in Regensburg, an dem Schrannenplatze, der sogenannten Haide, gelegen, ist mit Bier-, Wein- und sonstigen Schenk- und Gasthofs-Gerechtigkeiten, aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Er ist drei Stockwerke hoch, enthält 16 Zimmer, Kabinette, einen Saal, 5 Hausböden, Stallungen auf 30 Pferde, Garten, Kegelstätte, dann drei vorzügliche Keller zu einem Weinlager auf wenigstens 1000 Eimer. Das Nähere ist zu erfragen in der Behausung des Gastgebs Joseph Hoch Lit. B. Nro. 3. neben dem neuen Gesellschaftshause.

In Lit. B. Nro. 78. über einer Stiege, sind 12 neue Sessel von Eichenholz, mit gutem Kattun bezogen, und eine neue Bettstatt von Eichenholz, um die billigsten Preise zu verkaufen.

Auf dem untern Wörth Lit. H. Nro. 237. sind Kochbirnen, der Metzen zu 27 kr., zu verkaufen.

In Lit. D. Nro. 73. auf der Halde ist zu ebener Erde ein vollständiges Bett und eine Bettstelle von Kirschbaumholz zu verkaufen.

Ein kleiner eisenblecherner Ofen wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. D. Nro. 60. ist Werg- und Seiden-Watt um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Parthie Blumen in Töpfen, und seltene Gartenpflanzen werden, wegen Mangel an Gelegenheit zur Ueberwinterung, einzeln, oder Dutzendweise verkauft; worüber Liebhaber über eine Stiege des Hauses Lit. A. Nr. 183. in der Wollwirker-Gasse sich zu erkundigen belieben wollen.

Bei Johann Rüsselhuber, Gastwirth zur Ente auf dem obern Wörth, sind gute Kochbirnen der Metzen zu 24 kr. zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse, sind im ersten Stock 3 bis 4 heizbare Zimmer nebst Küche und Holzleg, zu verstiften es kann auch ein Stall auf ein Pferd dazu gegeben werden. Im zweiten Stock sind 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzleg, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer J. Mathäus Mehrle.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen. Weiteres ist bei dem k. Rentboten Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

Auch sind allda zu ebener Erde vorn heraus 1 Stube nebst Kammer und eine Küche zu vermiethen. Auskunft gibt k. Rentbot Ostermayr.

In der Leutnerischen Behausung sind im ersten Stock vornheraus drei gemalte Zim-

mer, eine Kammer, Küche, mit Speis, Boden, Holzleg, Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Zwei Monatzimmer, eines zu 3, das andere zu 4 fl. sind zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Dem Rathhaus gegenüber Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

Bis künftiges Ziel Allerheiligen ist Lit. D. Nro. 68. der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heizbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann einer Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdestallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in den besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebenbehältniß schon eingerichtet, monatweise zu verstiften.

Ohnweit der hölzernen Brücke ist täglich oder bis Allerheiligen zu ebener Erde ein Zimmer und Kammer für eine oder zwei Personen zu verstiften, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 147. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 96. nächst dem Salzamt ist ein Quartier, mit der Aussicht auf die Brücke und Donau, täglich oder bis nächstes Ziel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 101. sind 2 heizbare Zimmer mit schöner Aussicht auf die steinerne Brücke, monatlich oder vierteljährig mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich, oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Im goldenen Widder ohnweit St. Emmeram ist täglich ein Wohnzimmer zu beziehen und ein anderes Quartier entweder gleich oder bis Allerheiligen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

Im dem Hause Lit. D. Nro. 135. ist ein Quartier mit zwei heizbaren Zimmern, Stubenkammer, Küche, nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer und in der Grüb eine Wohnung zu vermiethen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock sind verschiedene gemalte und meublirte Monatzimmer, wobei eines mit Kabinet, um billigen Preis zu beziehen; auch Studierende werden in Kost und Wohnung genommen. Ueber einer Stiege ist das Nähere zu erfragen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezirte, mit neuen Circulir-Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, auf nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch zwei Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

In Lit E. Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Schlafkabinet, täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mann in den besten Jahren, der sich mit den besten und vortheilhaftesten Zeugnissen ausweisen kann, auch im Lesen, Schreiben und Rechnen vollkommen qualifizirt ist, wünscht einen oder zwei Herren zur Bedienung; auch gienge derselbe mit auf Reisen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein Frauenzimmer von solidem Charakter, bewährter Treue und Redlichkeit, welches alle zum vollständigen Dienst einer Kammerjungfer erforderliche Fer-

tigkeiten besitzt, namentlich zu frisiren, Kleider selbst nach dem Journal zu machen, Falten an Chapeauxhemden und dgl. zu stellen, die feine Wäsche zu besorgen, und die Hauptaufsicht in einem großen Haushalten zu führen versteht, kann mit nächstem Ziele Allerheiligen unter vortheilhaften Bedingungen ein Unterkommen als Kammerjungfer bei einer Dame finden, welche aber die schönere Hälfte des Jahres auf dem Lande zubringt.

Ebenso wird eine geschickte Köchin, welche einer großen herrschaftlichen Küche zur vollen Zufriedenheit in allen Beziehungen vorzustehen vermag, bis nächstes Ziel Allerheiligen gesucht. Näheres im A. C.

Eine Haushaltung ohne Kinder wünscht 1 oder 2 Studenten mit oder ohne Kost auf das Zimmer zu nehmen. Näheres im A. C.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier oder auf dem Lande unterzukommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 4. dieses wurde in der Boutique der Unterzeichneten ein Gebetbuch liegen gelassen, der Eigenthümer kann dasselbe gegen Ersatz der Insertionsgebühr in derselben Boutique in Stadtamhof in Empfang nehmen.

Katharina Huwiler, von Zug.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2. Okt. Herr Karl Stumm, Fürstl. Thurn und Taxischer Sekretär, mit Jungfer Franziska Ziegler, Mauerermeisters Tochter von Stadtamhof. Den 3. Andreas Widmann, Bürger und Schneidermeister von hier, mit Jungfer A. Maria Zinecker, Wagners Tochter von Oberndorf.

Getauft: 7 Kinder, 2 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Oktober. Joseph Baumgartner, Pflegekind, 9 Jahre alt, an Folgen von Rückenmarkeeschütterung. Den 4. Die wohlgeborne Frau Josepha Lerndächer, Siegelbeamtens-Gattin, 52 Jahre alt, an Folgen von organischen Beebildungen im Unterleib. Den 8. Jungfer Josepha Wiedmann, 18 Jahre 6 Monate alt, an Mutterfraisen und innerm Brand, Vater, Herr Joseph Wiedmann, K. B. Kreis- und Stadtgerichts-Sekretair.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 30. Sept. Mathias Häusler, Hutmacher in Kumpfmühl, mit Jungfer Katharina Schlecht von Wiesent.

Begraben: Den 2. Okt. Eleonore, unehlich, 6 Wochen alt, an Darmbrand.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 30. Sept. Johann Heinrich Lindner, Bürger und Bräuhauspächter, l. St., mit Jungfer Margarete Raimer.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Okt. Johann Christoph Kolhammer, Bürgerssohn und der Brauerei Beflissener, l. St., 40 Jahre weniger 2 Monate alt, an Brustwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 3. Oktober. Christine Sophie, 12 Jahre und 9 Monate alt, am Nervenfieber.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 6. Oktober 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	199	199	199	—	10	49	10	19	9	34
Korn .	—	22	22	22	—	8	9	8	—	7	45
Gerste .	—	129	129	129	—	6	29	6	14	5	56
Haber .	—	93	93	93	—	4	8	3	45	3	14

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	24	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	12	—	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 6. Oktober 1827.

Mehlsatz.

	Metzen			Drit. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Pollmehl	4	--	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	--	1	2
Roggenmehl . . .	1	14	—	—	18	2	4	2
Römischmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Waizengries feiner	4	58	—	1	13	—	18	—
Waizengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	[illegible]	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 6. Oktober 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30. Sept. bis 6. Okt. 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkerner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	17	—	—	18	—	—
" unausgelaff. " "	13	—	—	14	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	19	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	14	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	13	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	13	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	16	—	—	—	—
Karpfen " " . .	--	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	15	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	--	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	130	das Pfund	—	16	—	18
Butter . . .	48	" "	—	16	—	18
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" geputzte	150	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	100	" " "	—	20	—	30
" geputzte	48	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	49	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	76	" " "	—	10	—	18
Kapaunen . .	27	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	66	" " "	—	8	—	16
" junge	300	das Paar zu	--	15	—	18
Tauben . .	100	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	130	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	146	" " "	—	15	—	18
" grober	170	" " "	—	14	—	17
Schaafwolle .	300	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	112	die Klaft. zu	6	40	7	15
Birkenholz .	7	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	266	" " "	4	20	4	36
Fichten . .	40	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 42.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 17. Oktober 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Da die für die Stein- und Material-Beifuhr unterm 8. d. M. erhaltenen Angebote die Genehmigung nicht erhielten, so wird Montag den 22. d. M. neuerdings die Beifuhr von

188 Klafter Bruchsteinen,
27540 Kubikschuh groben Steinschutts als Füllmaterial,
208 Haufen Kies,

an den Wenigstnehmenden versteigert werden; welches hiemit bekannt gemacht wird.

Regensburg den 15. Oktober 1827.

Der Magistrat der K. Kreishauptstadt Regensburg und die Königl. Bauinspektion Regensburg.

Mauerer, I. Bürgermeister. — In legaler Abwesenheit des Vorstandes der Königl. Bau-Conducteur Straus.

Schaupp, Sekr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahrganges 1826, oder den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Junius 1826, von welchen die Intressen nicht bezohlt worden sind, von heute an, innerhalb sechs Wochen, wie gewöhnlich werden versteigert werden.

Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit dem

12. November 1827

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem sodann nach §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 2. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. — Lecker.

Nachdem die Pachtangebote für die städtischen Eisen- und Kupferhämmer die magistratische Genehmigung nicht erhalten haben, so werden solche abermals einer öffentlichen Versteigerung auf Samstag den 3. November laufenden Jahrs von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr ausgesetzt.

Zugleich wird auch die städtische Kalk- und Ziegelbrennerei am untern Wörth mit dem dabei befindlichen Wohnhaus, Gärtchen, und allen dazu gehörigen Gebäuden und

Lokalitäten zur Fertigung und Aufbewahrung des rohen und gebrannten Materials am nämlichen Tage auf die Dauer von sechs Jahren an den Meistbietenden verpachtet.

Das Steigerungslokale ist die diesseitige Stadtkämmerei, wohin die Pachtlustigen, und zwar Auswärtige, mit amtlichen Zeugnißen über ihr Vermögen und guten Leumund versehen, eingeladen werden.

Die näheren Pachtbedingnisse können am Versteigerungstage und in der Zwischenzeit in der Stadtkämmerei in Erfahrung gebracht werden.

Regensburg den 21. September 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Von einer ungenannt seyn Wollenden wurden für das Armen-Kranken-Versorgungs-Haus 4 fl., von einem Ungenannten, unter der Aufschrift: zum Holzankauf für zwei Arme 2 fl. 42 kr., von einem fröhlichen Zirkel im Schlößchen zu Prebrunn 1 fl. 44 kr., dann von der Rentbeamtens-Gattin Frau von Dietz 1 fl. für die Armen zedirt, und hieher übergeben.

Für welche Gaben öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 15. Oktober 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erlch.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das in dem Schuldenwesen des Bäckenmeisters Kaspar Schiefer von Wörth unterm 23. August 1827 erlassene Gantdekret hat die Rechtskraft beschritten.

Es werden demnach folgende Ediktstage hiemit festgesetzt:

I) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
Donnerstag den 30. Oktober 1827,

II) zur Anbringung der Einreden
Donnerstag den 29. Novbr. 1827,

III) zur Schlußerinnerung und zwar
1) zur Replik
Donnerstag den 27. Dezbr. 1827,
2) zur Duplik
Donnerstag den 10. Jänner 1828,

jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Es werden hiezu alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Anhange vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Präclusion der Forderung überhaupt, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den damit verbundenen Handlungen zur Folge haben würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Objekte in Händen haben, die zur Massa gehören, hiemit aufgefordert, dieselben bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, jedoch vorbehaltlich ihrer darauf begründeten Rechte unverzüglich bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird zum Verkauf des Gesammtanwesens auf Donnerstag den 27. Dezember 1827 Tagsfahrt angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus einem ludeigenen ganz gemauerten zweistöckigen mit Schneidschindeln gedecktem Wohnhaus zu Wörth, worin bisher die Bäcker-Profession exercirt worden ist, sammt daranstoßenden Hausgarten und Hofraum;
b) aus einem gleichfalls gemauerten Stadel und Stallung auf 2 Pferde und 2 Kühe, dann Schweinstall;
c) aus einer hölzernen Holzschupfe auf 8 Klafter;
d) aus 1 Tagwerk Wiesen, und dem halben Baderweiher, pr. ½ Tagw. erbrechtsbar zur Herrschaft Wörth;
e) dasselbe genießt in dem Fürstl. Forst das Recht auf 1 Klafter Brennholz, und das benöthigte Bauholz.

Allenfallsige Kaufsliebhaber, dieses auf 1750 fl. angeschlagenen Anwesens werden dem-

nach mit dem Anhange vorgeladen, daß sich auswärtige Käufer mit den nöthigen Wohlverhaltens- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Wörth den 29. September 1827.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Montag den 22. Oktober 1827 wird Vormittags 9 Uhr in der Minoriten-Kaserne das von der beurlaubten Mannschaft vorhandene Bettstroh, wie hierauf solches in der Notre-Dame-Kaserne zu Stadtamhof parthienweise öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 15. Okt. 1827.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
(Herzog von Sachsen-Altenburg.)
Lebsché, Oberstlieutenant.
Werner, Quartmstr.

Für die in den Monaten Mai und Juni der unterzeichneten k. Spezialkasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießerts angekommen, und können gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Legscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 11. Oktober 1827.

K. b. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.
Müller. Grueber, Contr.

Den kathol. Waisen wurden von einem ungenannt seyn wollenden Geber 5 fl. geschenkt, und von einer hohen Wohlthäterin erhielten sie 2 Kronenthaler zur Vertheilung in die Sparbüchsen und zur Bereitung eines fröhlichen Tages. — Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da es Gott dem Allmächtigen nach seinen unerforschlichen Rathschlüssen gefallen, meinen unvergeßlichen Gatten Franz Xaver Schmizberger nach einem kurzen Krankenlager zu sich zu nehmen, entledige ich mich der traurigen Pflicht, allen meinen Freunden und Verwandten für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte zu danken, und empfehle mich Ihrem fernern gütigen Wohlwollen.

Zugleich mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes fortführe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Barbara Schmizberger, Friseur- und Stärkmacher-Wittwe nebst Verwandten.

Möge der Ewige die nicht zu belohnenden angestrengten Bemühungen täglicher Besuche, die viele große und uneigennützige Hilfe und Menschenfreundlichkeit, die Herr Dr. Gergens an unsern zwei Kindern ausgeübt hat, vergüten. Das eine litt an einer gefährlichen Augenkrankheit, und Jedermann glaubte dasselbe schon 4 Wochen lang blind, und ist nun wieder ganz und vollkommen hergestellt. Bei dem andern, welches an einer schon mehrjährigen Krankheit leidet, und ein besonderer Umstand vorgefallen ist, daß man nur einer baldigen Auflösung entgegen sah, strahlt nun wieder Hoffnung einer Wiedergenesung. Nicht minder leistete dieser Edle bei den öfter aufeinander gefolgten Krankheits-Anfällen der Mutter dieser Kinder ausserordentliche Hilfe, und gab überwiegende Beweise gründlicher Wissenschaft.

Allgütiger! lohne du dem, der seinem Mitmenschen so gerne Hilfe leistet.

X. K.

Unterzeichneter bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß er zur Einbringung aller seiner hier und in der Umgebung noch ausständigen Gelder für abgereichte Medikamenten, den Königl. k. D. Sekretär Herrn Hertl, wohnhaft in den drei Helmen, bevollmächtiget habe; ersuche demnach die Restanten an diesen Bevollmächtigten, die nach Inhalt ihrer in Händen habenden Verzeichniße noch schuldigen Beträge ehestens einzusenden, indem keine andere Unterschrift und Quittung respektirt wird.

Stadtamhof den 15. Oktober 1827.

Hayler, Apotheker d. Z. in Burghausen.

Ich mache hiemit die geziemende Anzeige, daß meine Frau Donnerstag den 4. Oktober von einem gesunden Knäblein entbunden worden ist, und dieses bei der heiligen Taufe die Namen Johann Paul erhalten hat.

Paul Dimmiing Gastwirth zum goldnen Greiffen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Orphea, ein Taschenbuch mit herrlichen Kupfrn. 1825. neu. 1 fl. 48 kr. Leben Napoleons von Arnault, übers. von Dr. Ungewitter. 12. Quedlb. 1827. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Die Kinder-Insel, v. d. Fr. v. Genlis. Mit illum. Kupf. 20 kr. Lafontaine, Natur und Liebe, oder der Natur-Mensch. 2 Thle. 42 kr. Lafontaine, die Familie Saint Julien. 54 kr. Pölitz, kleine Weltgeschichte. 36 kr. Schellers latein. Lexicon. 2 Bde. 6 fl. Krafts deutsch-lateinisches Lexicon. 8 fl. Holzmans deutsches Taschenwörterbuch. 12. Lpzg. ganz neu. 3 fl. Eulers Handlungs-Lexicon. 3 Thle. 2 Bde. 2 fl. 42 kr. Sanquins Grammaire. 1 fl. 30 kr. Grollmans gemeiner Prozeß. 54 kr.

Mit Bewilligung eines hochlöblichen Magistrates empfiehlt sich der Unterzeichnete den Eltern, welche ihm ihre Kinder zum Unterrichte im Lesen, Schreiben, Rechnen und andern gemeinnützigen Gegenständen anvertrauen wollen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Lehrer Kretschmeyer im Schulhause der untern Stadt.

Johann Stanislaus Dötschel, Schulexspektant.

Chineser-Putze.

Dem Unterzeichneten ist es gelungen, die bei den Chinesen gebräuchliche sogenannte Universal-Putze zu erfinden, und empfiehlt dieses von ihm verfertigte Fabrikat zur gefälligen Abnahme und weitern Empfehlung. Es dient diese Massa zum Putzen der ordinairen und edlen Metalle, sey es im trocknen Zustande als Pulver, oder mit Wasser, Bier, auch Branntwein zur Pasta gemacht; eignet sich vorzüglich zum Putzen der Plattirung (sey es gelb oder weiß) bei Geschirren und Chaisen, da das Leder davon, sey es geöhlt oder lackirt, am Glanz auch gewinnt.

Materialist Schumacher beim Goliath.

In unterzeichneter Kunsthandlung ist so eben eine außerordentlich schöne Auswahl der neuesten und vorzüglich beliebten Berliner Strickmuster nach dem neuesten Geschmacke angekommen, zu deren gefälligen Abnahme so wie mehr anderer Artikel sich gehorsamst empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 31.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem sind die schon bekannten Tulpen-Zwiebel, die in den schönsten Schattirungen der Farben bestehen, das Hundert zu 48 kr. zu haben.

Johannes Precht, bürgerl. Kunstgärtner.

Um dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche zu entsprechen, Blumen, ganz den französischen ähnlich, fertigen zu können; macht es mir Vergnügen den verehrlichen Blumenkünstlerinnen hiemit anzuzeigen, daß ich eine große Auswahl von Blumenknospen, Kelchen und Herzchen erhalten habe, durch welche sich nun sehr leicht französische Blumen, ganz den ächten ähnlich, nachmachen lassen. — Besonderer Vergünstigung zu Folge bin ich auch in den Stand gesetzt, meine ächten Hamburger Schreibfedern zu einem billigern Preise abgeben zu können, dasselbe ist auch bei Siegellack der Fall, von welchem ich jedoch nur Pariser und Münchner Fabrikat führe, beide sind zu bekannt, als daß ihnen jede andere Gattung an die Seite gesetzt werden dürfte, zumal ich den Preis allen inländischen Fabriken gleich halte. Ebenso empfehle ich mein Lager von englischen, holländischen, französischen und deutschen Zeichnungs-, Schreib- und gefärbten Papieren, Conté-Kreide, Pariser Brieftaschen, Reißzeugen, nebst allen andern schon bekann-

ten Artikeln, und gebe die Versicherung stets die billigsten Preise zu beobachten.

H. W. Sondermann, auf dem Domplatz.

Meine so eben frisch angekommene Winterwaare gibt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich hiebei eine große Auswahl der schönsten und besten Qualitäten Kalmuks und Azors erhielt, und durch deren billigen Einkauf, letztere so wohlfeil, als die Plassenburger Commissionshandlung verkaufe, obwohl die Meinigen besserer Qualität sind, eben so Fianelle ꝛc.; auch kann ich, mittelst besonders billigen Einkaufes einer großen Partie Spitzengrund (Tille anglois) und Spitzeneinsatz jeder Feine und Breite, solche nun um 25 Prozent billiger als früher verkaufen; — ebenso werde ich meine verehrlichen Abnehmer, sowohl in schönem Damentuche, als jeder Gattung Seidenzeug, besonders Gros de Berlin, Gros de Naple, Marcelline, Florence, Atlas ꝛc., so wie in allen in das Schnittwaarengeschäft einschlägigen Artikeln sowohl durch preiswürdige als billige Waare in jeder Hinsicht zufrieden stellen. Zugleich füge ich ergebenst bei, daß ich bevorstehende Stadtamhöfer-Dult wieder wie gewöhnlich beziehe, und meine Boutique links vis-à-vis Herrn Kaufmann Weiß habe, aber auch in meinem Gewölbe auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153. bei einem wohl assortirten Lager zu den nämlichen billigen Preisen verkaufe, und mich zu gütigem geneigten Besuche bestens empfehle.

Jacob Gugenheimer, Bürger und Kaufmann, auch hochfürstl. Thurn und Taxischer Hoflieferant.

Auf der Irler-Mauth sind 2620 Eimer von der besten Qualität Bogner- und Eggenfelder-Bier angekommen; wozu höflichst eingeladen wird von

Joseph Haller.

Neue Holländer Vollhäringe und frische Genueser Sardellen sind angekommen in der Spezereihandlung von Georg Heintke.

In ergebenst unterfertigter Handlung sind neben denen bereits bekannten Taback-Sorten im Paquets auch offene im groben, mittel und feinsten Crull-Schnitt, von Nro 1 bis 9, den ord. Land-Taback anfangend bis zur Varinas-Canaster-Sorte, welch letztere beste Ausstich-Waare ist, dann sehr leicht blonde Cuba-Ciggarren mit und ohne Posen, zu haben.

Schumacher'sche Spezerey-Handlung und Tabacks-Geschäft, F. 84. am Taubengäßchen.

Endesgesetzter macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bei ihm guter, ächter und reiner Weinmost zu haben ist.

Max Schutzbier, Gastgeber zur blauen Traube am Steinweg.

In Lit. E. Nro. 48. ist Seidenwatt zu sehr billigem Preis zu haben.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Lampentochten.

Ludwig Kümmel, Schreinermeister, im Kreuzgässel.

Friedrich Fuchs, bürgerl. Freibankmetzger empfiehlt sich mit gutem Mast-Rindfleisch, Hammelfleisch ꝛc. ꝛc um billigen Preis. Seine Wohnung ist Lit. D. Nro. 66.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. November 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden zu Regensburg in Lit. G. Nro. 53. auf dem Kornmarkte, täglich 150 Nummern aus der zur Verlassenschaft des gelehrten rühmlichst bekannten sel. Herrn Domkapitularen Thom. Ried gehörige bedeutenden Büchersammlung, bestehend aus allen wissenschaftlichen Fächern, besonders der Geschichte, vorzüglich der bayerischen; dann nachher im Gebäude der königl. Bibliothek (der ehemaligen Stadtwage) Lit. B. Nro. 61. Bücher, worunter sich manche Seltenheiten befinden, gegen baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich versteigert. Kataloge hierüber, die an einige Buch- oder Antiquarhandlungen bedeutender Plätze Deutschlands zur gefälligen Mittheilung versendet wurden, werden auf portofreies Verlangen gratis abgegeben, und sohin

von Unterzeichnetem alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgt.

Regensburg den 19. Sept. 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Donnerstag den 25. Oktober 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in Nro. 143. in des Hrn. Magistratsrath Heigels Behausung über 2 Stiegen hoch, zu Stadtamhof, neben Hrn. Müllerbräu, eine Mobilien-Auktion, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, Stockuhren, Tabatieren, Manns- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Betten, Glas-, Kleider-, Kommod- und Speiskästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, Bettstätten, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, eisernen, erdenen und fayencenen Küchengeschirren, Gläsern von verschiedener Gattung, einem eisernen Ofen sammt Rohr und Röhren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Montags den 22. Oktober 1827 und folgende Tage Nachmittags praecis 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch, in der Weingasse verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in gut goldenen Ohren- und Fingerringen mit Steinen besetzt, silbernen Taschenuhren, detto Hals- und Uhrketten mit Schlüsseln und Gehäng, meerschaumenen Pfeifenköpfen mit Silber beschlagen und anderem Silber, granatenem Halsgehäng, guten Spitzen, Stockuhren in kirschbaumenen Kästen, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, Landschaften, wissenschaftlichen Büchern, reinlichen fein tuchenen und zeugenen Herrenkleidern, seidenen, atlassenen, kattunenen und andern Frauenkleidern, sauberer Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Leinwand, Betten, Sesseln und Kanapees, eingelegten schön polirtem Kommod-, Kleider- und Schreibkästen von Nußbaumholz, Kirschbaum-, Eichen- und weichem Holz, Tischen, Bettstätten, Geldchatoullen, Stellagen, einer Krippe mit mehreren schön gekleideten Figuren, einem Kindergarten mit springendem Wasser, großen Vor- und Gartenfenstern, Rheinwein in Krügen vom Jahre 1822, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Porzellain, Steingut, Gläsern, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, auch Schlößern und eisernen Bändern, nebst anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber wird bis Sonnabends den 20. Oktober laufenden Jahrs bei Unterzeichnetem gratis abgegeben.

Auernheimer,
privilegirter Auktionator.

Der Gasthof zum goldnen Ritter in Regensburg, an dem Schrannenplatze, der sogenannten Haide, gelegen, ist mit Bier-, Wein- und sonstigen Schenk- und Gasthofs-Gerechtigkeiten, aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Er ist drei Stockwerke hoch, enthält 16 Zimmer, Kabinette, einen Saal, 5 Hausböden, Stallungen auf 30 Pferde, Garten, Kegelstätte, dann drei vorzügliche Keller zu einem Weinlager auf wenigstens 1000 Eimer. Das Nähere ist zu erfragen in der Behausung des Gastgebs Joseph Hoch Lit. B. Nro. 3. neben dem neuen Gesellschaftshause.

In Lit. D. Nro. 60. ist Werg- und Seiden-Watt um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein ganz neuer einspänniger kleiner Leiterwagen, welcher wegen seiner soliden Bauart auch zweispännig zu gebrauchen ist, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 3. sind mehrere Vorfenster, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Eisenblechofen steht in Lit. G. Nro. 41. zu verkaufen.

In Lit. C. Nro. 172. ist ein noch ganz gutes, 28 Eimer haltendes Weinfaß mit 8 eisernen Reifen zu verkaufen.

Wer ausgetrocknete Stubenbodenbretter besitzt, und sie um billige Preise abzugeben Lust hat, der beliebe es bald im A. C. dieses Wochenblattes zu erklären.

Es wird eine Partie neuer oder noch guter

alter leerer Getreidsäcke zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem Klarenanger-Bräuhause, über eine Stiege, sind bis Ziel Allerheiligen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, 1 Keller und Holzlege zu vermiethen. Weiteres ist bei dem k. Rentvoten Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. zu erfragen.

Auch sind allda zu ebener Erde vorn heraus 1 Stube nebst Kammer und eine Küche zu vermiethen. Auskunft gibt k. Rentbot Ostermayr.

In der Leutnerischen Behausung sind im ersten Stock vornheraus drei gemalte Zimmer, eine Kammer, Küche, mit Speis, Boden, Holzleg, Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Zwei Monatzimmer, eines zu 3, das andere zu 4 fl. sind zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Dem Rathhaus gegenüber Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

Bis künftiges Ziel Allerheiligen ist Lit. D. Nro. 68. der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heizbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann einer Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdestallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in den besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebenbehältniß schon eingerichtet, monatweise zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 147. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 135. ist ein Quartier mit zwei heizbaren Zimmern, Studenkammer, Küche, nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 16. in der Wasserstraße sind Monatzimmer und in der Grüb eine Wohnung zu vermiethen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock sind verschiedene gemalte und meublirte Monatzimmer, wobei eines mit Kabinet, um billigen Preis zu beziehen; auch Studierende werden in Kost und Wohnung genommen. Ueber einer Stiege ist das Nähere zu erfragen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezirte, mit neuen Circulir-Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, auf nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch zwei Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Schlafkabinet, täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 25. sind im zweiten Stock, 2 Quartiere, jedes mit 2 Zimmern, zu verstiften.

Ein Quartier von 4 heizbaren und gemalten Zimmern, einem heizbaren Kabinet, einer Kammer, Küche, Speis, mit aller sonstigen häuslichen Bequemlichkeit ist von Allerheiligen bis Lichtmeß um einen billigen Preis zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Bis Allerheiligen ist in Lit. D. Nro. 68. zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen.

Auf dem Gute Hohengebrachingen sollen sogleich die herrschaftlichen Gärten, nämlich:

1) der Schloßgarten mit einem wohleingerichteten Treibhause, mehreren Frühbeeten, und vielem Spalierobst;
2) der große Obst- und Gemüsegarten mit einigen Tausend tragbaren Obstbäumen,

an einem soliden und geschickten Gärtner auf mehrere Jahre unter den annehmlichsten Bedingungen in Pacht überlassen werden.

Pachtlustige, die sich zugleich über ihre Fähigkeit ausweisen, und Caution bestellen können, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Regensburg den 16. Oktober 1816.

von Benda.

Es ist in der Mitte der Stadt, in einer gangbaren Straße, eine Weinwirths-Gerechtigkeit mit Billard, und dazu benöthigten Zimmern und Kellern zu verstiften, das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse beim Früchtenhändler Schwenk sind bis kommenden Monat zwei schöne meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können gleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Nebenzimmer, Küche, Vorflez, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Allerheiligen oder bis Lichtmessen zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock zu verstiften, so auch in Lit. E. Nro. 92. am St. Cassian-Platz ein Quartier mit 2 Zimmern, und aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Malerstraße in Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich, oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro. 27. ist ein Monatzimmer täglich zu beziehen, wie auch ein vierteljähriges Quartier nach Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Frauenzimmer von solidem Charakter, bewährter Treue und Redlichkeit, welches alle zum vollständigen Dienst einer Kammerjungfer erforderliche Fertigkeiten besitzt, namentlich zu frisiren, Kleider selbst nach dem Journal zu machen, Falten an Chapeauxhemden und dgl. zu stellen, die feine Wäsche zu besorgen, und die Hauptaufsicht in einem großen Haushalten zu führen versteht, kann mit nächstem Ziele Allerheiligen unter vortheilhaften Bedingungen ein Unterkommen als Kammerjungfer bei einer Dame finden, welche aber die schönere Hälfte des Jahres auf dem Lande zubringt.

Ebenso wird eine geschickte Köchin, welche einer großen herrschaftlichen Küche zur vollen Zufriedenheit in allen Beziehungen vorzustehen vermag, bis nächstes Ziel Allerheiligen gesucht. Näheres im A. C.

Eine Haushaltung ohne Kinder wünscht 1 oder 2 Studenten mit oder ohne Kost auf das Zimmer zu nehmen. Näheres im A. C.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier oder auf dem Lande unterzukommen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 8. Oktober. Friedrich Fuchs, Bürger und Freibankmezger, led. St., mit Jungfer Anna Margarete Zintl.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Oktober. Anna Barbara Katharine Johanne, 15 Wochen alt, an Atrophie und Gedärmbrand, Vater, Herr Johann Matthias Haber, Schriftsetzer. — Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Johann Jakob Korhammer, Bürger und Freibankmetzger.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 14. Oktober. Jakob Pfisterer, ausgedienter Gensdarm von Laaber, mit Theresia Praschelsberger, Krämmerstochter von Essenbach. — Joseph Weber, Beisitzer und Zimmergesell in Stadtamhof, mit Maria Schneider, Musikantenstochter von Weichs.

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Oktober. Wolfgang Lorenz, unehlich, 14 Tage alt, am Mehlhund. Den 13. Maria Barbara, 11 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Wart, Briefträger. — Jungfrau Klara Birg.l, Weberstochter von Stadtamhof, 40 Jahre alt, an Halsentzündung. Den 14. Hr. Franz Xaver Schnitzberger, bürgerl. Friseur, 65 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Ok.br. Franz von Paula, unehlich, 8 Wochen alt, an Atrophie. Den 12. Joseph, unehlich, 3 Wochen alt, an Darmgicht.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten (Vom 1. bis 10. Oktober 1827.)

Hr. Bichtel, Schuhmachermstr. von München. Hr. Ernst, Akad. ebendaher. Hr. Waschbigler und Hr. Stöckelhuber, Stud. der Theol. von Weltstetten. Hr. Bar. v. Rupprecht, Kadet, und Hr. Bickles, Schneidermstr. von München. Hr. Hechelmeyer, Kfm. von Neustadt. Hr. Behr, Handelsmann von Sulzbach. Fr. v. Hochmuth, Cassiersgattin nebst Sohn und Tochter von München. Hr. Lechner, Kunsthändler von Nürnberg. Hr. Kramel, Handelsm. nebst Frau von Breitenberg. Hr. Kreßlerer, Theolog von München. Hr. Hauner, Theolog von Erlangen. Hr. Humel, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Rachel und Hr. v. Eder, Akad. von Würzburg. Hr. Kreßierer, Pharmac. v. München. Hr. Reisinger, Schneidermstr. von Riedenburg. Hr. Eisenhofer, Gastgebersohn von Straubing. Hr. Zierhut, Akad. von Würzburg. Hr. Pfeffinger, Kfm. von Amberg. Hr. Berger, Stadtkämmerer nebst Frau ebendaher. Hr. Gartmeyer, Akad. von München. Hr. von Cilla, Partik. von Lyon. Hr. Roscher, Kfm. von Weiden. Hr. Schilling, Kfm. von Lengfort. Hr. Kellner, Kunstmaler von Langenfels. Hr. Schärel, Lithograph von Weiden. Hr. Scheidel, Drahtfabrikant nebst Dlle. Tochter von Lauf. Hr. Schäufele, Stadtpfarrer von Ingolstadt. Hr. Schuller, Zinngießermeister von Geiselhöring. Hr. Herrmann, Forstprakt. von Neumarkt. Hr. Höflinger, Cooperator von Lobring. Hr. Schwäbel, Chirurg von Großmehring. Hr. Leipold, Waisenlehrer von Amberg. Hr. v. Bayer, Cand. der Phil. ebendaher. Hr. Steiner, Handelsmann von Pilsting. Hr. Hierner, Bierbräuer und Hr. Meyer, Stickermstr. von Schölling. Hr. Meyer, Revierförster, und Hr. Schler, Siebmachermeister von Riedenburg. Hr. Rascher, Cooperator von Sollern. Hr. Berr, Schullehrer von Altmannstein. Hr. Fischer, Partik. von Ulm. Hr. Linck, Cand. der Theol. aus Fürth. Hr. Konezney, Akad. von München. Hr. Kohl, Amtsschreiber von Eckmühl. Hr. Konleitner, Maurermeister nebst Frau von Riedenburg. Hr. Stern, Glockengießermeister von Straubing. Hr. Lengmüller, Stud. von Landshut. Hr. Sprenger, Kupferschmidmstr. von Straubing. Hr. Kammerer, Seifensiedermstr. von Einsdorf. Schräckelman, Färbermstr. von Geiselhöring. Hr. Beyerlein, Seilermstr. ebendaher. Mad. Bietelmeyer, Forstersgattin von Ingolstadt. Hr. Grim, Kfm. von Oberstein. Hr. Pflaum, Kaufmann von Neresheim. Hr. Zehr, Großhändler von Zürich in der Schweiz.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 13. Oktober 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	—	204	204	204	—	10	57	10	26	9	50
Korn .	—	36	36	36	—	8	15	7	53	7	15
Gerste .	—	178	178	178	—	6	31	6	14	5	39
Haber .	—	141	141	141	—	4	5	3	52	3	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	24	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	12	—	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. Oktober 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	52	—	—	43	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	4	—	—	31	—	8	—
Mittelmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Vollmehl	1	--	—	—	15	—	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	--	1	2
Roggenmehl . . .	1	14	—	—	18	2	4	2
Römischmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Waitzengries feiner	4	52	—	1	13	—	18	—
Waitzengries ordinäre .	3	48	—	—	57	—	14	--
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. Oktober 1827.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 7. bis 13. Okt. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	--	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	4[illegible]	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelass. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	--	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	8	--	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	--	—	--
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	132	das Pfund	—	16	—	18
Butter . . .	20	" "	—	16	—	18
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	148	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	100	" " "	—	18	—	22
" gepuzte	40	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	17	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	76	" " "	—	12	—	18
Kapaunen . .	27	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	18	" " "	—	10	—	18
" junge	300	das Paar zu	--	15	—	20
Tauben . .	78	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	14[illegible]	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	136	" " "	—	16	—	18
" grober	150	" " "	—	14	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	106	die Klaft. zu	6	48	7	15
Birkenholz .	7	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	292	" " "	4	18	4	36
Fichten . .	79	" " "	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 43.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 25.

Mittwoch den 24. Oktober 1827.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das am 27. September heur. Jahrs für das Wohnhaus des Bernhard Wittmann zu Stadtamhof wiederholt geschlagene Meistgebot wurde von den minderbevorzugten Gläubigern nicht für annehmbar gefunden.

Es wird daher Samstag der 24. November Vormittags 9 Uhr zum Zwecke der drittmaligen Versteigerung desselben festgesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Regensburg den 16. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das Anwesen des Metzgers Joh. Mayerhofer zu Ziegetsdorf, bestehend in gemauertem Wohnhause mit Stadel, 2 Haus- und Obstgärten zu ⅞ Tagwerk, dann 5¾ Ausspann Feld, wird im Wege der Vollstreckung dahier am Montag den 12 November l. J. Vormittags 9 Uhr wiederholt, jedoch vorbehaltlich des Zuschlags, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wozu man Besitz- und Kaufsfähige hiemit einladet.

Kelheim den 9. Oktober 1827.

Königl. Landgericht.
Lizt. v. Welz, Landr.

Verzeichniß
der milden Beiträge, welche vom 1. Juli bis 30. September 1827 zum katholischen Krankenhause verehrt worden:

	fl.	kr.
Den 4. Juli von einem Ungenannten	6	—
Den 8. Juli von den Gesellen der Schuhmacher	8	—
Den 9. August von Seiner Durchlaucht dem Hrn. Fürsten von Thurn u. Taxis	25	—
Den 22. August von der kathol. Bräuschaft	5	30
Den 30. September von den Buchbindergesellen zu Regensburg	3	—
Summa	47	30

Regensburg den 21. Oktober 1827.

Der Verwaltungs-Senat der Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In unterzeichneter Kunsthandlung ist so eben eine außerordentlich schöne Auswahl der neuesten und vorzüglich beliebten Berliner Strickmuster nach dem neuesten Geschmacke angekommen, zu deren gefälligen Abnahme so wie mehr anderer Artikel sich gehorsamst empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 31.

Unterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß er Unterricht im Klavierspielen ertheile, und zu diesem Endzweck entweder schon etwas geübte, oder auch dieser Kunst noch ganz unkundige Schüler und Schülerinnen sowohl in derselben eigenen, als auch in seiner Behausung annehme, und zu erhalten wünsche. Durch gründlichen Unterricht in der Theorie, so wie im Fingersatz und Vortrag, dann auch durch billige Stundenpreise wird er sich gewiß nach allen Kräften zu empfehlen trachten, und das ihm geschenkt werdende Zutrauen der verehrtesten Eltern zu verdienen sich bestreben.

Die Wohnung des Unterzeichneten ist nächst der goldenen Armstraße Lit. D. Nro. 50. im ersten Stock, wo solcher daher den gütigen Zuspruch gehorsamst erwartet.

Regensburg den 24. Oktober 1827.

Johann Breu, Klavierlehrer.

Chineser-Putze.

Dem Unterzeichneten ist es gelungen, die bei den Chinesen gebräuchliche sogenannte Universal-Putze zu erfinden, und empfiehlt dieses von ihm verfertigte Fabrikat zur gefälligen Abnahme und weitern Empfehlung. Es dient diese Massa zum Putzen der ordinairen und edlen Metalle, sey es im trockenen Zustande als Pulver, oder mit Wasser, Bier, auch Brantwein zu Pasta gemacht; eignet sich vorzüglich zum Putzen der Plattirung (sey es gelb oder weiß) bei Geschirren und Chaisen, da das Leder davon, sey es geöhlt oder lackirt, am Glanz auch gewinnt.

Materialist Schumacher beim Goliath.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Auf der Irler-Mauth sind 2620 Eimer von der besten Qualität Bogner- und Eggenfelder-Bier angekommen; wozu höflichst eingeladen wird von

Joseph Haller.

Endesgesetzter macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bei ihm guter, ächter und reiner Weinmost zu haben ist.

Max Schutzbier, Gastgeber zur blauen Traube am Steinweg.

In Lit. E. Nro. 48. ist Seidenwatt zu sehr billigem Preis zu haben.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Lampentochten.

Ludwig Kümmel, Schreinermeister im Kreuzgässel.

Friedrich Fuchs, bürgerl. Freibankmetzger empfiehlt sich mit gutem Mast-Rindfleisch, Hammelfleisch ꝛc. ꝛc. um billigen Preis. Seine Wohnung ist Lit. D. Nro. 66.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem ganz neuen Hut-Waarenlager, bestehend aus leichten, wasserdichten Hüten von bester Qualität, möglichster Feinheit und neuester Façon. Da derselbe auch in seiner Niederlage zu München in der Burggasse Nro. 166. stets eine Auswahl der neuesten Modehüte unterhält, so schmeichelt er sich auch hier eines geneigten Zuspruches, und verspricht die billigsten Preise. Seine Niederlage ist bei Hrn. Kaufmann Krippner in der Residenzstraße.

Johann Gulder, aus Amberg, königl. Hofhutmacher.

Reiner süßer Traubenmost ist zu haben bei

Neubauer, Lit. D. Nro. 62.

In Bezug auf das hiesige Wochenblatt

Nro. 36. vom 5. Sept. macht der Unterzeichnete hiemit bekannt, daß ihm die Herren Kaspar Sauer und Lorenz Zänglein in Sommerach den Debit ihrer noch hier lagernden ächten und gut gehaltenen Franken-Weine übertragen haben, und gibt sich hiemit die Ehre, solche dem hiesigen verehrlichen Publikum unterm Reif anzubieten, als:

1819 gutes Sommeracher Gewächs den Eymer zu . . . . 13 fl.
1823 ditto . . . . 8 fl.

Proben sind von den Fässern zu erhalten.

Johann Jakob Gottfried,
Lit. C. Nro. 43.

Unterzeichneter empfiehlt sein mit verschiedenen Gattungen versehenes Weinlager, bestehend in mehreren Sorten Frankenweinen, als: Würzburger, Schalksberger, Sommeracher, Stein, Leisten, Greßen und Werthheimer von verschiedenen Jahrgängen, im Preise von 12 kr. pr. Maas bis zu 2 fl. 12 kr.; dann sehr gute Rheinweine, als: Laubenheimer, Riedesheimer, Hochheimer, Forster-Traminer, Deitesheimer, im Preise von 24 kr. pr. Maas bis zu 2 fl. 24 kr.; auch verschiedene Gattungen französ. u. anderer Weine, als: Malaga, pr. Bouk. zu 1 fl. 18 kr. und 1 fl. 30 kr. Muskat-Lunel zu 1 fl. 21 kr. und 1 fl. 36 kr. Roussillon-Couleur zu 45 kr. bis 1 fl. 12 kr. Burgunder zu 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 12 kr.; auch sehr guten ächten Ofner die Maas zu 36 kr., die Bouteille zu 27 kr.

Ludwig Heinrich Sack,
zum goldenen Engel.

Ausser mehreren Sorten von fein- und extrafeiner weißer Leinwand, ungleich wohlfeiler als sonst; damascierten Tischzeugen nach der Elle; dergleichen in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Naht, eben so schön und geschmackvoll in Desseins als gut von Qualität; damascierten Handtüchern mit Bordüren; weiß leinenen Sacktüchern mit Rändchen; blau gedruckten nicht abfärbenden Sacktüchern; verschiedenen weißen und färbigen englischen Percals; verschiedenen weißen Muselinen zu Vorhängen und Rouleaux; weißen ganz fein echten Londoner Piqués, die in jeder Beziehung die jetzt gewöhnlichen in Manchester verfertigt, weit übertreffen; schwarz und färbigen Manschester und Baumwollen-Sammet; engl. Merinos und Wollen-Mohr schwarz und färbigen; Gesundheits-Flanelle und Multons; Casimirs besonders in schwarz superfein; geköperten Bieber Azor genannt; u. gewöhnlichen andern Ausschnittwaaren; habe ich die Ehre dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ein schönes Sortiment von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, und nun auch noch

schwarz Sedaner Tuch

dessen ursprüngliche Echtheit sich durch vorzügliche Feinheit, Güte und Schwärze, von jeder andern Gattung Tücher auszeichnet, anzubieten, und mich unter Versicherung der billigsten Bedienung zu geneigtem Zuspruch gehorsamst zu empfehlen.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

In ergebenst unterfertigter Handlung sind neben denen bereits bekannten Taback-Sorten in Paquets auch offene im groben, mittel und feinsten Crull-Schnitt, von Nro. 1 bis 9, den ord. Land-Taback anfangend bis zur Varinas-Canaster-Sorte, welch letztere beste Ausstich-Waare ist, dann sehr leicht blonde Cuba-Ciggarren mit oder ohne Posen, zu haben.

Schumacher'sche Spezerey-Handlung und Taback-Geschäft, F. 84. am Taubengäßchen.

Sturm, Optiker, empfiehlt sich dem hochzuverehrlichen Publikum mit schon verfertigten optischen Gläsern, wie auch in Reparirung aller derlei schadhaften.

Er logiert nicht mehr in der gold. Glocke, sondern bei Herrn Schwenk, Früchtenhändler in der Pfarrergasse, in Lit. E. Nro. 135.

Bei Unterzeichnetem sind 96 Stück ganz neue Parquettafeln von Eichenholz mit nußbaumenen Friesen eingefaßt, 22 Zoll ins Gevierte aufs solideste gearbeitet, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

M. Mehrmann, Bürger und Schreinermeister in Lit. A. Nro. 151. am Herrnplatz.

Von bester ächt englischer vierdrähtiger Strickbaumwolle von den höchsten bis zu den niedrigsten Nummern habe ich eine Parthie in Commission erhalten, welche sich durch

vorzügliche Gleichheit und Weiße auszeichnet. Ich gebe davon in ganzen Bünteln von 5 Pfund englisch sowohl, als auch in kleinern Theilen bis zu ⅛ Pfund zu den billigsten Preisen ab, und indem ich mir erlaube, solches hiermit bekannt zu machen, verbinde ich damit die Bitte um gefälligen Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Arrac

von vorzüglicher Güte, und äußerst billigem Preis empfehle ich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme, in größern und kleinen Parthieen:
I. Sorte grün gesiegelt d. Bouteille fl. 1. 18 kr.
II. Sorte gelb gesiegelt d. Bouteille fl. 1. 6 kr.
III. Sorte roth gesiegelt d. Bouteille — 54 kr.

Buschmann junior, zum gold. Spiegel.

Um schon eingetretenen Irrungen vorzubeugen, muß ich hiemit bekannt machen, daß ich in Nro. 122. zu Stadtamhof in meiner eigenen Behausung die Gürtler- und Bronce-Arbeiten noch, und fernershin, wie bisher verfertige, und daß der Schild in der Behausung Nro. 7. mit der Aufschrift Joseph Moser, Gürtler und Bronce-Arbeiter, nicht meine Werkstätte ist. Und somit empfiehlt sich mit schleunigster Bedienung

Ferdinand Moser, Gürtler und Bronce-Arbeiter.

Von heute an logirt der Unterzeichnete bei Herrn Kaufmann Demmler auf dem Kohlenmarkt über zwei Stiegen.

Med. Dr. Gergens.

Dem verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung verlassen, und dagegen eine in Lit. D. Nro. 150. unweit des Weinthors bezogen habe.

Philipp Jakob Emmerich, bürgerl. Schneidermeister.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gebe ich mir die Ehre, gehorsamst anzuzeigen, dass ich mich bereits als Herrenkleidermacher in hiesiger Stadt etablirt habe.

Indem ich zugleich für das mir seit mehreren Jahren geschenkte Zutrauen meinen innigen Dank erstatte, hege ich die schmeichelhafte Hoffnung um zahlreichen Zuspruch, versichere schöne Arbeit nach dem neuesten Geschmack, so wie die billigsten Preise, und habe die Ehre mich gehorsamst zu nennen

Iohann Franz Lorenz, bürgerl. Herrenkleidermacher, wohnhaft in Lit. E. Nro. 163. bei St. Emmeram.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 29. Oktober Nachmittags um 2 Uhr werden im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. verschiedene Effekten, bestehend in altem Eisen, Wägen, Pflügen und Eggen, mehreren Parthieen Schreinerbrettern, Betten, Sesseln, Kästen und andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen baare Bezahlung versteigert.

Es ist ein ganz neuer einspänniger kleiner Leiterwagen, welcher wegen seiner soliden Bauart auch zweispännig zu gebrauchen ist, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Eisenblechofen steht in Lit. G. Nro. 41. zu verkaufen.

Es wird eine Parthie neuer oder noch guter alter leerer Getreidsäcke zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Fein dunkel bouteillen grünes Tuch auf einen Janker (Ermelweste) ist um die Hälfte vom Ankaufswerth; desgleichen auch sind mehrere Reste Tuch und Biever zu Ermel-Corsets, und bunt quadrillirter Wollenstoff zu Satteldecken anwendbar, für herabgesetzte Preise zu haben. Näheres im A. C.

In Lit. B. 78. über eine Stiege hoch ist eine ganz neue Matratze von Roßhaaren, des-

gleichen 6 Sessel mit Gestellen von Eichenholz und mit Kattun bezogen, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Billard das in einem guten Zustande ist, und ein empfehlendes Aeusseres hat, oder auch ganz neu ist, wird von mir zu kaufen gesucht

Buschmann, zum goldnen Spiegel.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In der Leutnerischen Behausung sind im ersten Stock vornheraus drei gemalte Zimmer, eine Kammer, Küche, mit Speis, Boden, Holzleg, Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Zwei Monatzimmer, eines zu 3, das andere zu 4 fl. sind zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Bis künftiges Ziel Allerheiligen ist Lit. D. Nro. 68. der obere Stock zu verstiften, bestehend aus 6 heitzbaren und 2 unheizbaren Piecen, dann einer Küche, gesperrtem Boden, eigener Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und 2 Kellern. Es kann auch eine Pferdestallung auf 4 oder 2 Pferde beigegeben werden. Das Quartier ist in den besten Zustand, und wird um billigen Preis abgegeben. Auch ist zu ebener Erde ein schönes geräumiges Zimmer nebst Schlafkabinet und Nebendehältniß schon eingerichtet, monatweise zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 135. ist ein Quartier mit zwei heitzbaren Zimmern, Studentenkammer, Küche, nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock sind verschiedene gemalte und meublirte Monatzimmer, wobei eines mit Kabinet, um billigen Preis zu beziehen; auch Studierende werden in Kost und Wohnung genommen. Ueber einer Stiege ist das Nähere zu erfragen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezirte, mit neuen Circulir-Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, auf nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch zwei Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

In Lit. B. Nro. 25. sind im zweiten Stock, 2 Quartiere, jedes mit 2 Zimmern, zu verstiften.

Ein Quartier von 4 heizbaren und gemalten Zimmern, einem heizbaren Kabinet, einer Kammer, Küche, Speis, mit aller sonstigen häuslichen Bequemlichkeit ist von Allerheiligen bis Lichtmeß um einen billigen Preis zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Bis Allerheiligen ist in Lit. D. Nro. 68. zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen.

Auf dem Gute Hohengebrachingen sollen sogleich die herrschaftlichen Gärten, nämlich:

1) der Schloßgarten mit einem wohleingerichteten Treibhause, mehreren Frühbeeten, und vielem Spalierobst;
2) der große Obst- und Gemüsegarten mit einigen Tausend tragbaren Obstbäumen,

an einem soliden und geschickten Gärtner auf

mehrere Jahre unter den annehmlichsten Bedingungen in Pacht überlassen werden.

Pachtlustige, die sich zugleich über ihre Fähigkeit ausweisen, und Caution bestellen können, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Regensburg den 16. Oktober 1816.
von Benda.

Es ist in der Mitte der Stadt, in einer gangbaren Straße, eine Weinwirths-Gerechtigkeit mit Billard, und dazu benöthigten Zimmern und Kellern zu verstiften, das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse beim Früchtenhändler Schwenk sind bis kommenden Monat zwei schöne meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können gleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Nebenzimmer, Küche, Vorfletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Allerheiligen oder bis Lichtmessen zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock zu verstiften, so auch in Lit. E. Nro. 92. am St. Cassian-Platz ein Quartier mit 2 Zimmern, und aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Malerstraße in Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich, oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro. 27. ist ein Monatzimmer täglich zu beziehen, wie auch ein vierteljähriges Quartier nach Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 50. ist ein Quartier von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Speis rc. bis Lichtmeß zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Speis, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen. In ebendemselben Hause ist auch der erste Stock mit 5 heizbaren Zimmern und 1 Garderobe bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist bei dem Hausbesitzer über 1 Stiege hoch zu erfragen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 237. sind 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 60. ist ein Zimmer nebst Kammer mit einem, nach Belieben auch zwei Betten monatweise zu vermiethen.

An der neuen Uhr in Lit. D. Nro. 7. ist im dritten Stock für eine stille Familie ein Quartier mit 1 Zimmer und 2 Dachkammern nebst Vorfletz alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es kann ein Knabe, von ordentlichen Eltern, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, täglich in die Lehre tretten. Wo, sagt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am 22. d. M. zwischen 3 und 4 Uhr wurde in der Alee auf einer grünen Bank beim Fürsten-Garten ein viereckiger kornblumenblauer, mit einer schmalen Bordure und ganz mit Palmen und Sträußchen durchwebter Shawl liegen gelassen. Nachdem man aber sogleich zurückging, und denselben nicht mehr an seinem Platze fand, so stellt man das Ansuchen, wenn er zum Verkauf gebracht würde, es sogleich bei der Polizei anzuzeigen, oder ihn in der Behausung Lit. B. Nro. 27. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Am 18. dieß ging von Ziegetsdorf bis zum St. Cassians-Platz ein mit Silber beschlagener und mit einer Wappe eingeschnittener

Wilsburger Tabackskopf sammt Weichselrohr verloren; wer solchen bekommen hat, wird gebeten, ihn gegen ein Douceur in Lit. E. Nro. 66. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. Oktober. Johann Rudolph Bürgg, Wittwer, Bürger und Schachtelmacher von hier, mit Katharina Ertl, Weinzierlstochter von Rainhausen.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Oktober. Matthias Trengler, pensionirter Beizollamtsdiener, 55 Jahre alt, an Abzehrung. Den 18. Simon Böheim, Musikant in Stadtamhof, 72 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 20. Joseph, 7 Monate alt, an Auszehrung, Vater, der verstorbene Michael Fischer, Wirth zu den 3 Mohren dahier. Den 21. Michael Bast, Salzbinder, 66 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 14. Oktober. Matthias Bottner, Beisitzer, mit Cezilia Burket von Rainhausen. Den 15. Franz Anton Schmetterer, Bürger und Porzellain-Mahler, Wittwer, mit Franziska König von hier.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 18. Oktober. Simon Böheim, Bürger und Musikus zu Stadtamhof. Den 21. Michael Bast, Salzbinder allhier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Oktober. Johann Michael, 8 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Herr Johann Adam Pruner, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Schreiber. Den 19. Johann Gottlieb, 8 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Joh. Gottl. Särchinger, Bürger, Krepin- und Knopfmachermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten: (Vom 11. bis 18. Oktober 1827.)

Hr. Kaun, Schuhmachermstr. von Linz. Hr. Kopp, Papierfärber aus Wien. Hr. v. Schubert, Partik. von Sulle. Titl. Frau Gräfin Morawitzky, von Amberg. Herren Gebrüder Meßmeringer, Stud. von Amberg. Hr. Tretter, Aceessist von Kempten. Hr. Höflinger, Cooperator von Lupsing. Hr. Schwädl, Landarzt von Großmehring. Hr. Grad, Lehrer, und Hr. Reiß, Hutfabrikant von Straubing. Fr. v. Retzer, Appell. Gerraths. Gattin von Amberg. Hr. Lebko, Knopfarbeiter von Straubing. Hr. Tiroller, Schuhmachermstr. von Altmanstein, Hr. Hofer, Stud. von Landshut. Hr. Fürholzer, Revierförsterssohn von Prunn. Hr. Hamm, Forstgehülfe ebend. Hr. Schiller und Hr. Häber, Cand. der Rechte von Würzburg. Hr. Scharl, Lithograph von Weiden. Hr. Haas, Schuhmachermstr. nebst Dlle. Tochter von Straubing. Hr. Bar. von Niederer nebst Familie von Nürnberg. Hr. v. Rone, Partik. von Straßburg. Mad. Wilhelmie, Fabrikantensgattin ebend. Hr. Steinhardt, Rauhwaarenhändler nebst Sohn von Floß. Hr. Zitzelsberger, Lehrer von Oberlauterbach. Hr. Hellmann, Weinhändler von Würzburg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. Oktober 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen.	—	122	122	122	—	11	32	10	59	10	20
Korn.	—	64	64	64	—	8	46	8	31	7	57
Gerste.	—	165	165	165	—	6	46	6	36	6	19
Haber.	—	108	108	108	—	4	14	4	1	3	37

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	2	—
Ein Kipf pr. 5 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. Oktober 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. Oktober 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weisses Bier	3	3

Publicirt den 1. Oktober 1827.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20. Okt. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—		—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaafleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
„ unausgelass. „ „	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu. der Centn. . . .	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	8	—	—	—	—
Der d. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	136	das Pfund	—	13	—	17
Butter . . .	50	„ „	—	13	—	17
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	148	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	240	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	188	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	106	„ „ „	—	15	—	24
„ geputzte	54	„ „ „	—	20	—	30
Indiane . .	14	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	74	„ „ „	—	8	—	16
Kapaunen . .	45	„ „ „	—	40	1	—
Hühner, alte .	65	„ „ „	—	8	—	14
„ junge	400	das Paar zu	—	12	—	18
Tauben . .	104	„ „ „	—	6	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	134	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	1.8	„ „ „	—	13	—	16
Schaafwolle .	240	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	67	die Klaft. zu	6	48	7	15
Birkenholz .	8	„ „ „	6	—	6	12
Mischling . .	298	„ „ „	4	20	4	40
Fichten . .	113	„ „ „	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 44.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 31. Oktober 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Berichtigung der Militär-Konscriptions-Listen der Altersklasse 1807 betr.)

Nach gesetzlicher Vorschrift wird nach nunmehr beendigter Verfertigung der Konscriptionsliste über die im Jahre 1807 gebornen Individuen des Stadtbezirkes zur Berichtigung derselben geschritten, und hiemit

Montag der 12. November

als der Tag öffentlich bekannt gemacht, an welchem sich sämmtlich in der Liste aufgezeichnete Konscriptionspflichtige aus der Altersklasse 1807 sowohl, als auch die wegen temporärer Untauglichkeit auf diese Klasse zur neuern Visitation überwiesenen Jünglinge von den Geburtsjahren 1806 und 1805 früh Morgens 8 Uhr in dem Konscriptionszimmer des Stadtmagistrats unfehlbar einzufinden haben.

Man bemerkt hiebei ausdrücklich, daß gegen die dieser Aufforderung nicht nachkommenden Konscriptionspflichtigen der Ausschluß vom Loosen und die Einreihung vor den übrigen gehorsamen Individuen als Strafe in Anwendung gebracht werden müßte.

Regensburg den 28. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Mauerer. Lecker.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahrganges 1826, oder den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Junius 1826, von welchen die Intressen nicht bezahlt worden sind, von heute an, innerhalb sechs Wochen, wie gewöhnlich werden versteigert werden.

Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit dem

12. November 1827

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem sodann nach §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 2. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Donnerstag den 8. nächsten Monats November Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im obern und untern Wörth verschiedene Gattungen Mühlholz, als Gründl, Grundsolen

Wasserrad-Arm u. s. f. an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet, mit der Bemerkung, daß die Versteigerung im untern Wörth beim sogenannten Handstadel beginnt.

Regensburg den 30. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Durch den K. Regierungs-Medizinalrath Herrn Dr. Aschenbrenner wurden unter der Aufschrift: Von einer Ungenannten für das Armenkrankenhaus zu Stadtamhof 3 fl. übersendet. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 24. Oktober 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Haus Lit. D. Nro. 46. des Färbermeisters Hagen, zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 22. November l. Js.

angesetzt.

Diese Behausung ist 42 Schuh lang, 61 tief, 3 Stock hoch, gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle, und Ziegeln eingedeckt.

Im ersten Stocke ist 1 Vorsletz, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Farbkammer und 2 Keller.
Im zweiten Stocke 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speise, 1 Abtritt.
Im dritten Stocke sind 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speise.
Unter dem Dache sind 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Vorkammern, und 1 Boden.
Zum Hause gehört ein Hof, worin sich 3 kupferne Farbkessel, 1 Brunnen, 1 Stallung, 1 Abtritt und Düngerstätte befinden.

Kaufslustige werden daher eingeladen, am obigen Tage sich in diesseitigem Gerichtslokale einzufinden, und haben Auswärtige und Unbekannte sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 16. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der unlängst dahier verstorbenen Modehändlerin Clara Holzer aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, solche innerhalb 30 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen, als ausserdessen mit Behandlung dieser Verlassenschaftssache fortgeschritten, und später auf sie kein Bedacht mehr genommen wird.

Zugleich ergehet an jene Personen, welche allenfalls zu diesem Nachlasse gehörige Gegenstände in Händen haben, die Aufforderung, selbe bei Strafe des Ersatzes diesseits zu übergeben.

Regensburg den 19. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Accessist.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Bäckers Johann

Georg Amann dahier, Lit. A. Nro. 52. in vim executionis dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu auf

Montag den 19. November h. J. Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt anberaumt.

Dasselbe besteht in einem 2 Stockwerk hohen mit einem mit Ziegel eingedeckten Dachstuhle, und enthält:

a) zur ebenen Erde: 2 Zimmer, 6 Kammern, 2 Gewölbe und 3 Stallungen, dann 1 Keller, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Abtritt nebst Düngstätte;
b) im zweiten Stockwerke: 4 Zimmer, 6 Kammern, 3 Küchen und 2 Abtritte;
c) Unter dem Dache: 1 Zimmer und drei Böden.

Kaufslustige, welche sich über Vermögen und Zahlungsfähigkeit legal ausweisen können, werden hiemit zum festgesetzten Termine vorgeladen.

Regensburg den 22. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das Anwesen des Metzgers Joh. Mayerhofer zu Ziegetsdorf, bestehend in gemauertem Wohnhause mit Stadel, 2 Haus- und Obstgärten zu ½ Tagwerk, dann 5½ Ausspann Feld, wird im Wege der Vollstreckung dahier am Montag den 12 November l. J. Vormittags 9 Uhr wiederholt, jedoch vorbehaltlich des Zuschlags, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wozu man Besitz- und Kaufsfähige hiemit einladet.

Kelheim den 9. Oktober 1827.

Königl. Landgericht.
Lizt. v. Welz, Landr.

Samstag den 24. November h. J. wird zum Verkauf des von dem Stift durch das Ablösungsrecht erworbenen Singer-Hofes zu Gailsbach, Kommission anberaumt.

Dieses Gut besteht aus einem gemauerten, und mit Schindeln gedecktem Wohnhaus, Stadel, Stallungen, Backofen, Hofraum, und Brunnen, dann 2 Gärten, und beiläufig 50 Tagw. Feldgründe, nebst 3½ Tagw. Wiesen, und 1½ Tagw. Gemeinde-Theilen. Der Ortsvorstand zu Gailsbach wird diese Realitäten auf Verlangen vorzeigen. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am benannten Tag dahier in der Kastenamts-Kanzlei zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 26. Oktober 1827.

Kön. Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.
Fr. J. Seiler,
Stifts-Kastner und Consulent.

Die Herbeiführung der diesseitigen Zehentgetreider von den Kästen zu Stamsried, und Roding nach Regensburg wird an den Wenigstnehmenden verpachtet, zu welchem Zweck Samstag den 17. November h. J. die Angebote zu Protokoll genommen werden.

Regensburg den 26. Oktober 1827.

Kön. Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.
Fr. J. Seiler,
Stifts-Kastner und Consulent.

Vom
Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaftsgerichte Wörth
wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Gantsache der Halbmaier'schen Bäckers-Eheleute von Wörth unterm heutigen das Prioritäts-Erkenntniß ad valvas judicii geheftet worden ist

Wörth am 29. September 1827.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Das Gantanwesen der Bäckers-Eheleute Johann, und Theresia Halbmayer

zu Wörth soll auf dem Antrag der Kreditorschaft wiederholt dem öffentlichen Verkaufe untergestellt werden.

Es wird daher zu diesem Ende auf Donnerstag den 15. November l. J. Morgens 9 Uhr Tagsfahrt angesetzt, und wird hiebei bemerkt, daß sich die Beschreibung desselben in dem 4ten Stück des Regensburger- und Straubinger-Wochenblattes, dann Regenkreisblatt pro 1827 findet.

Es werden dieselben nach allenfallsige Kaufsliebhaber hiezu mit dem Anhange vorgeladen, daß sie sich mit den gehörigen Vermögens- und Wohlverhaltenszeugnissen zu versehen haben.

Wörth am 29. September 1827.

Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

In der Schuldsache des Quirin Probst, verstorbenen Bierbräuers von Kirchenroth, wird hiemit theils auf den Antrag der Hypothekgläubiger, theils auf eigenes Verlangen der Universalerbin Katharina Probst dd. 19. dieß zum gerichtlichen Verkauf des sämmtlichen Anwesens, entweder im Ganzen, oder theilweise auf

Donnerstag den 22. November 1827 Vormittags 8 Uhr im Orte Kirchenroth mit dem Bemerken nach §. 64. des Hypothekengesetzes Tagsfahrt anberaumt, daß das sämmtliche Mobiliar- und Immobiliar-Vermögen mit Einschluß des damals vorhanden gewesenen Vorrathes an Bier und übrigen Gutsfrüchten unterm 31. Mai 1827 gerichtlich auf 18249 fl. 45 kr. geschätzt worden sey, und daß sich Kaufsliebhaber über Vermögen, Aufführung und Militärpflichtentlassung durch legale Zeugnisse gehörig auszuweisen haben.

Dieses aus mehreren Complexen zusammengesetzte Anwesen liegt an der Vizinalstraße von Strauting nach Saulburg, ist größtentheils zum Fürstl. Thurn und Taxischen Rentamt Wiesent erbrechtsweise grundbar, besteht aus einem Bräuhaus sammt nöthigen Oekonomie-Gebäuden, aus einer grundbaren Bräu- und Taferngerechtigkeit nebst handlöhnigen Zehentrecht in der Köstnacher und Thallstätter Flur ad ungefähr 40 Schäffel, dann aus einem Obst- und Wurzgarten, ad $\frac{3}{8}$ Tagwerk, aus 120 Tagwerk bodenzinsigen Holz, ungefähr aus $60\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesen, und 27 Tagwerk Feldgründe.

Im Allgemeinen wird nur noch bemerkt, daß Anna Maria Baudrexler und Katharina Probst von Pillnach einen Natural-Austrag auf diesem Anwesen zu suchen haben, dessen Größe nebst übrigen Reallasten und Kaufsbedingnissen am Versteigerungstermin selbst näher bekannt gemacht werden wird.

Wörth den 21. Oktober 1827.

Fürstl. Thurn und Tax. Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In unterzeichneter Kunsthandlung ist so eben ein Seitenstück zu dem berühmten Vater Unser angekommen, nämlich die zehn Gebote Gottes in eben demselben Formate, und prachtvoll lithographirt. Zur gefälligen Abnahme dieses vortrefflichen Kunstwerkes empfiehlt sich gehorsamst

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler auf dem Neuenpfarrplatze Lit. E. 31.

Theater-Nachricht.

Um die verehrungswürdigen Theaterfreunde mit den ausgezeichneten Kunstleistungen des ersten deutschen Mimen, des königl. Herrn Hofschauspieldirektors Eßlair wieder einmal zu erfreuen, und, wie die übrigen vorzüglicheren Städte Deutschlands, neue Triumpfe mit diesem großen Kunst-Heros feiern zu können, habe ich denselben ersucht, hier einige Vorstellungen zu geben, welche

Freitag den 2ten,
Sonntag den 4ten,
Montag den 5ten,
Sonntag den 11ten und
Montag den 12ten November

Statt finden werden.

Regensburg am 29. Okt. 1827.

Weinmüller,
Director des hiesigen National-Theaters.

Bei Unterzeichnetem ist das lithographirte Portrait Sr. Hochwohlgeboren des Tit. Herrn

Hofraths Dr. Joh. Ulr. Gottl. von Schäffer zu dem Subscriptions-Preis von 48 kr. zu haben.

Joh. Nepom. Ortlieb, Kunstmaler, Lit. D. Nro. 74. am goldenen Kreuz.

Bei Buchbinder Fuchs Lit. B. Nro. 93. sind zu verkaufen:

Wieland's Werke, in 49 hlb. Frzbdn. Leipzig 1824—1826. 18 fl. Landtags-Verhandlungen im Königr. Bayern von 1819. 20 Bde. 5 fl. Dieselben von 1822. 20 Bde. 5 fl. Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern. 6 Bde. 2 fl. Duvals Leben. 12 kr. Beschreib. v. Anspach. 12 kr. Weigels Arithmethik. 1 fl. 30. kr. Staats- oder genealogischer Kalender auf 1828. 10 kr.

Bei Augustinsen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Schillers Werke. 12s bis 24s Bändchen. Augsb. 1826—27. 13 Bde. 12. 3 fl. 20 kr. Histoire impartiale du procès de Louis XVI. à Paris 1793. 8. 6 Bde. 2 fl. The adventures of Roderic Random, by J. Smollet. 1805. 8. 3 Bde. 1 fl. 48 kr. Niemers griechisches Lexikon. 2 Bde. 7 fl. 24 kr. Krafts deutsch-lateinisches Lexikon. 2 Bde. 7 fl. 36 kr. Die Schwester Antonia. Eine Klostergeschichte. 30 kr. Frau Sigbritte und ihre schöne Tochter. 2 Bde. 48 kr. Lucinde oder Goodwins medicinische Leiden. 24 kr. Kotzebue's drammatische Spiele. 6 Bde. 4 fl. Le Beau Geschichte des morgenländischen Kaiserthums. 22 Thle. in 11 Bdn. 5 fl. Leyseri meditationes ad Pandectas. 11 Bde. 12 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter empfiehlt sein mit verschiedenen Gattungen versehenes Weinlager, bestehend in mehreren Sorten Frankenweinen, als: Würzburger, Schalksberger, Sommeracher, Stein, Leisten, Greßen und Werthheimer von verschiedenen Jahrgängen, im Preise von 12 kr. pr. Maas bis zu 2 fl. 12 kr; dann sehr gute Rheinweine, als: Laubenheimer, Riedesheimer, Hochheimer, Forster-Traminer, Deitesheimer, im Preise von 24 kr. pr. Maas bis zu 2 fl. 24 kr.; auch verschiedene Gattungen französ. u. anderer Weine, als: Malaga, pr. Bout. zu 1 fl. 18 kr. und 1 fl. 30 kr. Muskat-Lunel zu 1 fl. 21 kr. und 1 fl. 36 kr. Roussillon-Couleur zu 45 kr. bis 1 fl. 12 kr. Burgunder zu 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 12 kr.; auch sehr guten ächten Ofner die Maas zu 36 kr., die Bouteille zu 27 kr.

Ludwig Heinrich Sack, zum goldenen Engel.

Ausser mehreren Sorten von fein- und extrafeiner weißer Leinwand, ungleich wohlfeiler als sonst; damascierten Tischzeugen nach der Elle; dergleichen in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Naht, eben so schön und geschmackvoll in Desseins als gut von Qualität; damascierten Handtüchern mit Bordüren; weiß leinenen Sacktüchern mit Rändchen; blau gedruckten nicht abfärbenden Sacktüchern; verschiedenen weißen und färbigen englischen Percals; verschiedenen weißen Musselinen zu Vorhängen und Rouleaux; weißen ganz fein echten Londoner Piqués, die in jeder Beziehung die jetzt gewöhnlichen in Manchester verfertigt, weit übertreffen; schwarz und färbigen Manschester und Baumwollen-Sammet; engl. Merinos und Wollen-Mohr schwarz und färbigen; Gesundheits-Flanelle und Multons; Casimirs besonders in schwarz superfein; geköperten Bieber Azor genannt; u. gewöhnlichen andern Ausschnittwaaren; habe ich die Ehre dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ein schönes Sortiment von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, und nun auch noch

schwarz Sedaner Tuch

dessen ursprüngliche Echtheit sich durch vorzügliche Feinheit, Güte und Schwärze, von jeder andern Gattung Tücher auszeichnet, anzubieten, und mich unter Versicherung der billigsten Bedienung zu geneigtem Zuspruch gehorsamst zu empfehlen.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Bei Unterzeichnetem sind 96 Stück ganz neue Parquettafeln von Eichenholz mit nußbaumenen Friesen eingefaßt, 22 Zoll ins Ge-

vierte aufs solideste gearbeitet, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

M. Mehrmann, Bürger und Schreinermeister in Lit. A. Nro. 151. am Herrnplatz.

Von bester ächt englischer vierdrähtiger Strickbaumwolle von den höchsten bis zu den niedrigsten Nummern habe ich eine Partie in Commission erhalten, welche sich durch vorzügliche Gleichheit und Weiße auszeichnet. Ich gebe davon in ganzen Bündeln von 5 Pfund englisch sowohl, als auch in kleinern Theilen bis zu ⅛ Pfund zu den billigsten Preisen ab, und indem ich mir erlaube, solches hiermit bekannt zu machen, verbinde ich damit die Bitte um gefälligen Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Arrac

von vorzüglicher Güte, und äußerst billigem Preis empfehle ich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme, in größern und kleinen Partheien:

I. Sorte grün gesiegelt d. Bouteille fl. 1. 18 kr.
II. Sorte gelb gesiegelt d. Bouteille fl. 1. 6 kr.
III. Sorte roth gesiegelt d. Bouteille — 54 kr.

Buschmann junior, zum gold. Spiegel.

Dem verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung verlassen, und dagegen eine in Lit. D. Nro. 150. unweit des Weinthors bezogen habe.

Philipp Jakob Emmerich, bürgerl. Schneidermeister.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gebe ich mir die Ehre, gehorsamst anzuzeigen, daſs ich mich bereits als Herrenkleidermacher in hiesiger Stadt etablirt habe.

Indem ich zugleich für das mir seit mehreren Jahren geschenkte Zutrauen meinen innigen Dank erstatte, hege ich die schmeichelhafte Hoffnung um zahlreichen Zuspruch, versichere schöne Arbeit nach dem neuesten Geschmack, so wie die billigsten Preise, und habe die Ehre mich gehorsamst zu nennen

Johann Franz Lorenz, bürgerl. Herrenkleidermacher, wohnhaft in Lit. C. Nro. 163. bei St. Emmeram.

Reiner süßer Traubenmost ist zu haben bei

Neubauer, Lit. D. Nro. 62.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß von heute angefangen, bei ihm in seiner Behausung Lit. C. 77. vis-à-vis des silbernen Fisches, so wie in seinem Laden bei St. Kassian dem goldenen Strauß gegenüber täglich nebst seinem bisherigen Schmalz-Gebäck auch sogenannte Allerheiligen Spitze, Semelinen-Kuchen und Aepfel-Flecken zu haben sind.

Besonders gemacht werdenden Bestellungen unterzieht sich derselbe auch stündlich mit der größten Bereitwilligkeit.

Joh. Baptist Bleyer, Bürger und Bäckermeister.

Die Steingutfabrik von Dorfner und Comp. zu Hirschau hat zu Stadtamhof in Einem der Läden an der steinernen Brücke bei Joh. Bapt. Ortshelfer eine Niederlage errichtet. Dieses Steingut wird sich stets durch Schönheit, Güte und Wohlfeilheit zur geneigten Abnahme empfehlen.

Neue Kastanien und frische Sardellen sind bei Unterzeichnetem billigst zu haben.

Friedrich Gottfried.

Von den hier schon an verschiedenen Orten bekannten Liverpoler-Lampen, deren Schönheit und Reinheit des Lichts sich bewährt gefunden hat, habe ich wieder mehrere erhalten und mache dieses nun mit der Bitte um gefälligen Zuspruch bekannt

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Den kommenden ganzen November hindurch sind noch zu haben alle Arten holländ.

discher Blumenzwiebel, zum Treiben in Zimmern, als: Hyacinthen, einfache und gefüllte, sehr schöne, von 9—24 kr. pr. Stück, in allen Farben. Frühe wohlriechende Tulpen. Duc van Tol pr. St. 4 kr., detto gefüllt pr. St. 9 kr. Duc Orange pr. St. 5 kr., extra gefüllte, alle Farben, pr. St. 4 kr. Ferner: Bouquett-Tazetten, Crocus, Anemonen, Ranunkeln, Ferarien, Lilien, Kaiserkronen ꝛc. ꝛc. um die möglichst billigen Preise.

Im botanischen Garten bei
Jos. Mart. Rickl,
Gärtner der k. b. botanischen
Gesellschaft zu Regensburg.

Antipernium Wahlerianum.
(Wahler'scher Frostbalsam.)

Den von Herrn Pfarrer Wahler in Kupferzell erfundenen Balsam für erfrorne Glieder, wovon in Kommission habe, empfehle unter denen Bedingnissen wie voriges Jahr zur gefälligen Abnahme.

Materialist Schuhmacher,
beim Goliath.

In Stadtamhof zur goldenen Birn in der Hauptstraße, ist gutes altes Bier zu haben. Zu geneigtem Besuch empfiehlt sich

Franz Xav. Praun,
Gastgeber und Bräuhauspächter.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. November 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden zu Regensburg in Lit. G. Nro. 53. auf dem Kornmarkte, täglich 150 Nummern aus der zur Verlassenschaft des gelehrten rühmlichst bekannten sel. Herrn Domkapitularen Thom. Ried gehörige bedeutenden Büchersammlung, bestehend aus allen wissenschaftlichen Fächern, besonders der Geschichte, vorzüglich der bayerischen; dann nachher im Gebäude der königl. Bibliothek (der ehemaligen Stadtwage). Lit. B. Nro. 61. Bücher, worunter sich manche Seltenheiten befinden, gegen baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich versteigert. Kataloge hierüber, die an einige Buch- oder Antiquarhandlungen bedeutender Plätze Deutschlands zur gefälligen Mittheilung versendet wurden, werden auf portofreies Verlangen gratis abgegeben, und sohin von Unterzeichnetem alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgt.

Regensburg den 19. Sept. 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montags den 5. November und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ringen und andern Gold- und Silbersachen, Stockuhren, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen und nützlichen Büchern, sauberen tuchenen und zeugenen Mannskleidern, reinlichen seidenen, kattunenen und andern Frauenkleidern und Hüten, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, nußbaumenen und anderen eingelegten Kleider-, Kommod-, Glas- und Speiskästen, marmornen Tischplatten, Nacht- und andern Tischen, Bettstätten, Stellen mit Glasschuben, Krippen mit Figuren, einer Hausmang, Wein in Krügen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Bouteillen und ächten Sauerbrunnkrügen, nebst anderen gewiß sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung von Unterzeichnetem öffentlich losgeschlagen werden.

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Montag den 12. November 1827 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem blau tuchenen Herrn-Mantel, Herren- und Frauen-Kleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib- und Bettwäsche, Betten, Strohmatratzen, neuen Halstüchern, Casimirs, engl. Leder, Gilets, verschiedenen Resten Tüchern, Kinderbettstätten von Kirschbaumholz, Kleider-, Schreib- und Kommodkästen, Kanapees und Sesseln mit Roßhaaren gefüttert und gelbem Atlas bezogen, Tischen, Spiegeln, einem Clavier, einer Hausmang, einem Marionettentheater mit 5 Veränderungen, der Naturgeschichte von Funke, 1812. in 5 Bänden mit

Kupfern; Flachs, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirren, einem eisernen gegossenen Ofen, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormal. rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. und bei dem Wachtschreiber Haubner umsonst zu haben.

Ein noch fast ganz neues, einspänniges Schweizerwägerl ist zu verkaufen in Lit. H. Nro. 151. in der Ostengasse.

In Lit. B. 78. über eine Stiege hoch ist eine ganz neue Matratze von Roßhaaren, desgleichen 6 Sessel mit Gestellen von Eichenholz und mit Kattun bezogen, um billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

Zwei Monatzimmer, eines zu 3, das andere zu 4 fl. sind zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezirte, mit neuen Circulir-Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich, auf nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch zwei Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

In Lit. B. Nro. 25. sind im zweiten Stock, 2 Quartiere, jedes mit 2 Zimmern, zu verstiften.

Bis Allerheiligen ist in Lit. D. Nro. 68. zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

Es ist in der Mitte der Stadt, in einer gangbaren Straße, eine Weinwirths-Gerechtigkeit mit Billard, und dazu benöthigten Zimmern und Kellern zu verstiften, das Nähere im A. C. zu erfragen.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro. 27. ist ein Monatzimmer täglich zu beziehen, wie auch ein vierteljähriges Quartier nach Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 50. ist ein Quartier von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Speis rc. bis Lichtmeß zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Speis, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen. In ebendemselben Hause ist auch der erste Stock mit 5 heizbaren Zimmern und 1 Garderobe bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist bei dem Hausbesitzer über 1 Stiege hoch zu erfragen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 237. sind 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 60. ist ein Zimmer nebst

Kammer mit einem, nach Belieben auch zwei Betten monatweise zu vermiethen.

Mehrere gute Betten sind an gesunde und reinliche Personen zu verleihen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstrasse ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 171. im obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern einem Nebenzimmer, Küche, Vorfletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Lichtmessen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. im 2ten Stock beim Früchtenhändler Schwenck sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können auch sogleich bezogen werden. Auch sind bei demselben frische Marone-Kastanien angekommen.

Es ist eine Wirths- und Schlächtergerechtigkeit zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B Nro 12. ist der erste Stock bestehend in 2 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche und Keller täglich zu beziehen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock sind verschiedene gemalte und meublirte Monatzimmer, wobei eines mit Kabinet, um billigen Preis zu beziehen; auch Studirende werden in Kost und Wohnung genommen. Ueber einer Stiege ist das Nähere zu erfragen.

Es ist beim Bäcker Knoll, auf dem St. Kassiansplatz der zweite Stock sogleich, oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 107 ist für 2 Studenten aus den niedern Klassen ein Zimmer zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock mit 4 Zimmern, Kammer, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten gleich zu beziehen, so auch Lit. E. Nro. 92. auf dem St. Kassiansplatz 2 Zimmer, Kammer und Küche sogleich zu beziehen.

Bis Ziel Lichtmeß wünscht ein Gewerbsmann, der keine Kinder hat, auf einem gangbaren Platz oder Straße zu ebener Erde entweder ein ganzes Quartier mit wenigstens zwei Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder eine Wohnung im ersten, auch im zweiten Stock, jedoch nebst diesen auch einen Laden, oder kleines Arbeitszimmer zu ebener Erde in Miethe zu bekommen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es kann ein Knabe, von ordentlichen Eltern, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, täglich in die Lehre treten. Wo, sagt das A. C.

Eine Haushaltung ohne Kinder wünscht einen oder 2 Studierende mit oder ohne Kost auf das Zimmer zu nehmen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonntags den 28. Oktober wurde in der Fischgasse eine seidene Vorsiecknadel mit blauem Stein verloren. Der redliche Finder beliebe sie im A. C. abzugeben.

Vergangenen Montag wurde im Sachsengäßchen ein goldener Ohrring verloren. Der Finder beliebe sich gegen ein Douceur im A. C. zu melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 22. Oktober. Johann Michael Reinert, Schmidpächter in Kumpfmühl, l. St., mit Sibylla Margarete Euphrosine Albrecht, l. St.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Okt. Johann Georg, 14 Tage alt, an Gedärmgicht. Vater, Johann Michael Rieger, Bürger und Schuhmachermeister

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Oktober. Jungfrau Elisabetha Strammbacher, Dienstmagd, aus Schwarzenfeld gebürtig, 19 Jahre alt, am wiederholten Schlagflusse. Den 26. Lorenz Kratzer, Gärtner, 64 Jahre alt, an Abzehrung. — Anton Ebenhech, Tischlergeselle von hier, 32 Jahre alt, an Magenentzündung. Den 28. Josepha Schweizer, Schneidermeisters-Gattin, 37 Jahre alt, an der Auszehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Oktober. Der Hochgeborne Herr Alexander Graf von und zu Westerholt, kurfürstl. Trierischer Kammerherr, Commandeur des großherzogl. Hessendarmstädtischen Ludwigordens, Maltheser-Ritter, und fürstl. Thurn und Taxischer dirigirender geheimer Rath, 63 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 26. Okt. Lorenz Kratzer, Gärtner allhier. — Der Hochgeb. Graf Alexander von und zu Westerholt, fürstl. Thurn und Taxischer dirigireneer geheimer Rath.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 18. bis 25. Oktober 1827.)

Frau v. Merkel, Oberzollbeamtens-Gattin nebst Dlle. Tochter von Wunsiedel. Hr. Behr, Handelsmann von Sulzbach. Hr. Steinberg, Hr. Reichling, Hr. Held und Sohn, und Hr. Lielienthal, Handelsleute aus Hüttenbach. Hr. Helm, Kaufm. aus Lahr. Hr. Zeiller, Zinngiefermstr. von Straubing. Hr. Brucker, Hr. Seelig u. Hr. Lindbauer, sämmtlich Bäckenmeister von Wien. Hr. Schattenhofer, Eisenhändler von Beilngries. Hr. Rittermeyer, nebst Demois. Schwester, Forstpraktikant von Oberköllnbach. Hr. Schmollen, Hr. Neumann, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Kirchner, Dr. der Medizin von Frankfurt. Hr. Morgan, Dr. der Medizin von Würzburg. Hr. Weingärtner nebst Söhne, Kaufmann von Mallersdorf. Hr. Amschler, Schuhmachermeister von Durnau. Hr. Märkel, Cand. der Philosophie von Straubing. Hr. Moshuber, Hr. Eumer und Hr. Anhuber, sämmtlich Theologen von Amberg.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden Dienstag, den 6. November, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, wird am hiesigen Dom und in dem Königl. Bau-Magazin am untern Wörth eine Parthie Abfallholz versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Regensburg den 31. Oktober 1827.

Königl. Rentamt und Königl. Bauinspektion Regensburg.

Wegmann, K. Rentbeamter. **Windscheid, Ingenieur I. Klasse.**

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. Oktober 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	189	189	189	—	12	12	11	28	11	2
Korn.	—	68	68	68	—	9	17	8	59	8	40
Gerste.	—	178	178	178	—	7	4	6	46	6	12
Haber.	—	100	100	100	—	4	30	4	8	3	44

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsaß.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	3	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	17	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	8	3	—
Ein Kipf pr. 5 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27. Oktober 1827.

Mehlsaß.

	Metzen.			Vtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
″ ″ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 27. Oktober 1827.

Biersaß.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Mai 1827.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Oktober 1827.		

Fleischsaß.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27 Okt. 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
″ ungerollte ″ ″	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe ″ ″	—	6	—	—	—	—
″ weiße ″ ″	—	4	—	—	—	—
Hirsen ″ ″	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner ″ ″	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . ″ ″	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . ″ ″	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . ″ ″	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	42	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
″ unausgelass. ″ ″	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
″ ″ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
″ ″ ″ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen ″ ″ . .	—	12	—	—	—	—
Heu. der Centn.	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	101	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	30	″ ″	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2350	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	158	das Stück zu	—	30	1	30
Lämmer . .	—	″ ″ ″	—	—	—	—
Kitzeln . .	—	″ ″ ″	—	—	—	—
Gänse, rauhe	248	″ ″ ″	—	30	—	36
″ geputzte	158	″ ″ ″	1	—	2	—
Enten, rauhe	144	″ ″ ″	—	15	—	20
″ geputzte	56	″ ″ ″	—	20	—	30
Indiane . .	16	″ ″ ″	1	—	1	24
Alte Hahnen.	28	″ ″ ″	—	8	—	16
Kapaunen . .	36	″ ″ ″	—	50	1	12
Hühner, alte.	75	″ ″ ″	—	8	—	20
″ junge	200	das Paar zu	—	15	—	18
Tauben . .	80	″ ″ ″	—	8	—	12
Flachs, feiner	145	das Pfund zu	—	20	—	22
″ mittler	136	″ ″ ″	—	16	—	18
″ grober	10	″ ″ ″	—	14	—	16
Schaafwolle .	155	″ ″ ″	—	22	—	24
Buchenholz .	61	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	9	″ ″ ″	5	30	6	12
Mischling . .	339	″ ″ ″	4	20	4	36
Fichten . .	105	″ ″ ″	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 45.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 7. November 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Berichtigung der Militär-Konscriptions-Listen der Altersklasse 1807 betr.)

Nach gesetzlicher Vorschrift wird nach nunmehr beendigter Verfertigung der Konscriptionsliste über die im Jahre 1807 gebornen Individuen des Stadtbezierkes zur Berichtigung derselben geschritten, und hiemit

Montag der 12. November

als der Tag öffentlich bekannt gemacht, an welchem sich sämmtlich in der Liste aufgezeichnete Konscriptionspflichtige aus der Altersklasse 1807 sowohl, als auch die wegen temporärer Untauglichkeit auf diese Klasse zur neuern Visitation überwiesenen Jünglinge von den Geburtsjahren 1806 und 1805 früh Morgens 8 Uhr in dem Konscriptionszimmer des Stadtmagistrats unfehlbar einzufinden haben.

Man bemerkt hiebei ausdrücklich, daß gegen die dieser Aufforderung nicht nachkommenden Konscriptionspflichtigen der Ausschluß vom Loosen und die Einreihung vor den übrigen gehorsamen Individuen als Strafe in Anwendung gebracht werden müßte.

Regensburg den 28. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Mauerer. Lecker.

Donnerstag den 8. nächsten Monats November Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im obern und untern Wörth verschiedene Gattungen Mühlholz, als Gründl, Grundsclen Wasserrad-Arm u. s. f. an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet, mit der Bemerkung, daß die Versteigerung im untern Wörth beim sogenannten Handstadel beginnt.

Regensburg den 30. Oktober 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Nach einer Notifikation des Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaftgerichtes Wörth ddto. 25. Oktobers lauf. Jahrs sind die Viehmärkte in Wörth und Wiesent bis auf weiters eingestellt; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 2. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von den Hausdienern des hiesigen Handelstandes wurden 4 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. — Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 5. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Aus dem Trauerhause des hochseligen Herrn Grafen von Westerholt rc. wurden für die Armen 25 fl. hieher übergeben. Welches unter Bezeugung des gebührendsten Dankes hiemit anzeiget

Regensburg den 31. Oktober 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath der Kreishauptstadt Regensburg.

Mauerer. Erich.

Von einem fröhlichen Zirkel unter den Linden bei Gelegenheit einer Weinlese-Feier wurden 3 fl. 24 kr., und von einer eben daselbst gefeierten Hochzeit 1 fl. 12 kr. gesammelt und hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 5. November 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Haus Lit. D. Nro. 46. des Färbermeisters Hagen, zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 22. November l. Js.

angesetzt.

Diese Behausung ist 42 Schuh lang, 61 tief, 3 Stock hoch, gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle, und Ziegeln eingedeckt.

Im ersten Stocke ist 1 Vorsletz, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Farbkammer und 2 Keller.

Im zweiten Stocke 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speise, 1 Abtritt.

Im dritten Stocke sind 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speise.

Unter dem Dache sind 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Vorkammern, und 1 Boden.

Zum Hause gehört ein Hof, worin sich 3 kupferne Farbkessel, 1 Brunnen, 1 Stallung, 1 Abtritt und Düngerstätte befinden.

Kaufslustige werden daher eingeladen, am obigen Tage sich in diesseitigem Gerichtslokale einzufinden, und haben Auswärtige und Unbekannte sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 16. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Bäckers Johann Georg Amann dahier, Lit. A. Nro. 52. in vim executionis dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu auf

Montag den 19. November h. J. Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt anberaumt.

Dasselbe besteht in einem 2 Stockwerk hohen mit einem mit Ziegel eingedeckten Dachstuhle, und enthält:

a) zur ebenen Erde: 2 Zimmer, 6 Kammern, 2 Gewölbe und 3 Stallungen, dann 1 Keller, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Abtritt nebst Düngstätte;

b) im zweiten Stockwerke: 4 Zimmer, 6 Kammern, 3 Küchen und 2 Abtritte;

c) Unter dem Dache: 1 Zimmer und drei Böden.

Kaufslustige, welche sich über Vermögen und Zahlungsfähigkeit legal ausweisen können, werden hiemit zum festgesetzten Termine vorgeladen.

Regensburg den 22. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 24. November h. J. wird zum Verkauf des von dem Stift durch das Ablösungsrecht erworbenen Singer-Hofes zu Gailsbach, Kommission anberaumt.

Dieses Gut besteht aus einem gemauerten, und mit Schindeln gedecktem Wohnhaus, Stadel, Stallungen, Backofen, Hofraum, und Brunnen, dann 2 Gärten, und beiläufig 50 Tagw. Feldgründe, nebst $3\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen, und $1\frac{1}{2}$ Tagw. Gemeinde-Theilen. Der Ortsvorstand zu Gailsbach wird diese Realitäten auf Verlangen vorzeigen. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am benannten Tag dahier in der Kastenamts-Kanzlei zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 26. Oktober 1827.

Kön. Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.

Fr. J. Seiler,
Stifts-Kastner und Consulent.

Die Herbeiführung der diesseitigen Zehentgetreider von den Kästen zu Stamsried, und Roding nach Regensburg wird an den Wenigstnehmenden verpachtet, zu welchem Zweck Samstag den 17. November h. J. die Angebote zu Protokoll genommen werden.

Regensburg den 26. Oktober 1827.

Kön. Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.

Fr. J. Seiler,
Stifts-Kastner und Consulent.

Die Reinigung der Latrinen in den hiesigen Militärgebäuden wird Freitag den 16. November im Versteigerungswege öffentlich verpachtet. Pachtlustige haben sich daher am genannten Tage Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dem Bureau des Platz-Ingenieurs im Saliterhofgebäude Lit. A. Nro. 226. einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingnisse bekannt gemacht, und ihre Anbote zu Protokoll genommen werden.

Regensburg den 6. Nov. 1827.

Königl. Militär-Lokal-Bau-Commission.

Lebsché, Oberstlieutenant.
Lindner, Aktuar.

Nachdem die bisherige Pachtzeit der dem Studien-Institut St. Paul dahier gehörigen im Burgfrieden der Stadt Regensburg gelegenen $88\frac{1}{2}$ Tagwerk haltenden Feldgründe, dann der zwei Kumpfmühler Wiesen zu $1\frac{3}{4}$ Tagwerk und der Tegernheimer-Donauwörth-Wiese zu $3\frac{3}{4}$ Tagwerk verflossen, so werden diese Grundstücke Montag den 12. November heurigen Jahrs von Morgens 9 Uhr neuerdings auf sechs Jahre verpachtet, oder, im Falle annehmbare Kaufsanbote gemacht würden, nach der Verkaufsnorm für Stiftungs-Realitäten verkauft.

Die Verpachtungs- und Verkaufs-Bedingnisse werden den Pacht- oder Kaufsliebhaber, welche sich am genannten Tage in der Kanzlei der unterzeichneten Administration einzufinden haben, bekannt gemacht werden.

Regensburg den 3. November 1827.

Königl. Studien-Fonds-Administration St. Paul in Regensburg.

März, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Ausschuß hat bekanntlich im vorigen Jahre aus religiösem Antriebe durch Errichtung einer Ringmauer um den obern katholischen Kirchhof ein Unternehmen gewagt, welchem im Anfange unübersehbare Hindernisse und wohl auch die Meinung einer gänzlichen Unausführbarkeit sich entgegenstellten.

Allein die gesammelten freiwilligen Beiträge fielen bald so ergiebig aus, daß wir an der Vollendung des begonnenen Werkes nicht mehr zweifeln konnten.

Mit dem Tage der jüngsten Gedächtnißfeier der Verstorbenen war auch wirklich unsere Unternehmung, obgleich noch mit einem Passivreste von circa 1200 fl. mit ihrer Vollendung gekrönt.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, den geistlichen und weltlichen Honoratioren, so wie der ganzen Einwohnerschaft, insbesondere den Mähnaibesitzern der Stadt Regensburg und mehreren auswärtigen hohen Gönnern für ihre, mitunter sehr ergiebigen, milden Beiträge und sonstig geleisteten Unterstützungen zu diesem so wohlthätigen Zwecke hiemit unsern lebhaftesten Dank auszusprechen.

So wie Gott unsere schwere Unternehmung gesegnet hat, in eben dem Maaße wird er die edlen Geber zu segnen wissen; uns lohnt übrigens der beruhigende Gedanke, fürs allgemeine Wohl gewirkt zu haben.

Regensburg den 4. Nov. 1827.

Paulus Schönberger, geistl. Rath und Stadtpfarrer der obern Stadt.
Joseph Hennevogel, Kirchenprobst.
J. Lobberger, Bierbräuer.
J. Faist, Kaufmann.
G. Lurz, Lederermeister.
N. Liebherr, Baumeister.
G. Gallus, Schneidermeister.
J. Molterer, Lederermeister.

Verzeichniß
der milde Gaben zum kathol. Krankenhause.

	fl.	kr.
Den 19. Oktober von einem Ungenannten	9	—
Den 5. November von den hiesigen Hausdienern	4	—
Summa	13	—

Regensburg den 6. November 1827.

Der Verwaltungs-Senat der Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In unterzeichneter Kunsthandlung ist so eben ein Seitenstück zu dem berühmten Vater Unser angekommen, nämlich die zehn Gebote Gottes in eben demselben Formate, und prachtvoll lithographirt. Zur gefälligen Abnahme dieses vortrefflichen Kunstwerkes empfiehlt sich gehorsamst

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler auf dem Neuenpfarrplatze Lit. E. 31.

Der Endesunterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er nach erhaltener magistratischer Bewilligung, ausser seinen Bureaustunden in seinem Quartier den Handlungsbeflissenen Unterricht im kaufmännischen Rechnen und der doppelten Buchführung zu ertheilen wünsche. Da derselbe durch seine 16 jährigen Dienste in hiesigen Handlungshäusern sich die hinlänglichen Kenntnisse in diesem Fache erworben hat, so empfiehlt er sich allen Denjenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen.

Leopold Eckersdorfer, Magistrats-Officiant, wohnhaft beim Hrn. Drechslermeister Graf Lit. E. Nro. 186. b.

Sturm, Optiker, empfiehlt sich dem hochverehrlichen Publikum mit schon verfertigten optischen Gläsern, wie auch in Reparirung aller derlei schadhaften.

Er logirt bei Hr. Schwenk, Früchtenhändler in der Pfarrergasse in Lit. E. 185.

Bei Augustinsen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Bildnisse von Sr. Majestät Ludwig dem Ersten König von Bayern und Ihro Majestät der Königin von Bayern, beide 2 fl. 42 kr. Gellert, Abhandlung und Reden nebst moralischen Vorlesungen. 3 Bde. 48 kr. Sophiens Reisen von Memmel nach Sachsen. 6 Frzbde. 3 fl. Livius übersetzte römische Geschichte von Große, mit Kupf. 10 Bde. 10 fl. Dasselbe Werk. 10 Bde. übers. von Ostertag. 8 fl. Jägers Zeitungs-Lexicon. 2 Bde. 2 fl. 42 kr. Krafts deutsch-lateinisches Lexicon. 2 Bde. fast neu. 7 fl. Pomey, latein. deutsches und deutsch latein. Lexicon. 2 Bde. sehr gut erhalten. 3 fl. 36 kr. Drümelii lat. deutsch. und deutsch-lateinisches Lexicon. 6 fl. Schmerlers latein. Lexicon. 1 fl. Telemaque zu 1 fl. und zu 36 kr. Blumauers Werke. 8 Bdchn. 1 fl. 12 kr. Schatzkästlein, goldenes. 12 kr. Psalter in deutschen Versen, mit vielen Kupf. 30 kr. Stillings, Heinrich, Heimwehe sammt Schlüssel dazu. 5 Bde. 2 fl. Dessen Scenen aus dem Geisterreiche. 2 Thle. 1 fl. Dessen Geschichte des Herrn v. Morgenthau. 2 Thle. 30 kr. Stillings Jugend, Jugendjahre und Wanderschaft. 3 Thle. 54 kr. Dessen häusliches Leben. 30 kr. Dessen Leben der Theodore von der Linden. 2 Thle. 54 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter empfiehlt sein mit verschiedenen Gattungen versehenes Weinlager, bestehend in mehreren Sorten Frankenweinen, als: Würzburger, Schalksberger, Commeracher, Stein, Leisten, Greßen und Werthheimer von verschiedenen Jahrgängen, im Preise von 12 kr. pr. Maas bis zu 2 fl. 12 kr.; dann sehr gute Rheinweine, als: Laubenheimer, Riedesheimer, Hochheimer, Forster-Traminer, Deitesheimer, im Preise von 24 kr. pr. Maas bis zu 2 fl. 24 kr.; auch verschiedene Gattungen französ. u. anderer Weine, als: Malaga, pr. Bout. zu 1 fl. 18 kr. und 1 fl. 30 kr. Muskat-Lunel zu 1 fl. 21 kr. und 1 fl. 36 kr. Roussillon-Couleur zu 45 kr. bis 1 fl. 12 kr. Burgunder zu 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 12 kr.; auch sehr guten ächten Ofner die Maas zu 36 kr., die Bouteille zu 27 kr.

Ludwig Heinrich Sack, zum goldenen Engel.

Ausser mehreren Sorten von fein- und extrafeiner weißer Leinwand, ungleich wohlfeiler als sonst; damascierten Tischzeugen nach der Elle; dergleichen in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Naht, eben so schön und geschmackvoll in Desseins als gut von Qualität; damascierten Handtüchern mit Bordüren; weiß leinenen Sacktüchern mit Rändchen; blau gedruckten nicht abfärbenden Sacktüchern; verschiedenen weißen und färbigen englischen Percals; verschiedenen weißen Muselinen zu Vorhängen und Rouleaux; weißen ganz fein echten Londoner Piqués, die in jeder Beziehung die jetzt gewöhnlichen in Manchester verfertigt, weit übertreffen; schwarz und färbigen Manschester und Baumwollen-Sammet; engl. Merinos und Wollen-Mohr schwarz und färbigen; Gesundheits-Flanelle und Multons; Casimirs besonders in schwarz superfein; geköperten Bieber Azor genannt; u. gewöhnlichen andern Ausschnittwaaren; habe ich die Ehre dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ein schönes Sortiment von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, und nun auch noch

schwarz Sedaner Tuch

dessen ursprüngliche Echtheit sich durch vorzügliche Feinheit, Güte und Schwärze, von jeder andern Gattung Tücher auszeichnet, anzubieten, und mich unter Versicherung der billigsten Bedienung zu geneigtem Zuspruch gehorsamst zu empfehlen.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Bei Unterzeichnetem sind 96 Stück ganz neue Parquettafeln von Eichenholz mit nußbaumenen Frießen eingefaßt, 22 Zoll ins Gevierte aufs solideste gearbeitet, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

M. Mehrmann, Bürger und Schreinermeister in Lit. A. Nro. 151. am Herrnplatz.

Von bester ächt englischer vierdrähtiger Strickbaumwolle von den höchsten bis zu den

niedrigsten Nummern habe ich eine Parthie in Commission erhalten, welche sich durch vorzügliche Gleichheit und Weiße auszeichnet. Ich gebe davon in ganzen Bündeln von 5 Pfund englisch sowohl, als auch in kleinern Theilen bis zu ½ Pfund zu den billigsten Preisen ab, und indem ich mir erlaube, solches hiermit bekannt zu machen, verbinde ich damit die Bitte um gefälligen Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Arrac

von vorzüglicher Güte, und äusserst billigem Preis empfehle ich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme, in größern und kleinen Parthieen:
I. Sorte grün gesiegelt d. Bouteille fl. 1. 18 kr.
II. Sorte gelb gesiegelt d. Bouteille fl. 1. 6 kr.
III. Sorte roth gesiegelt d. Bauteille — 54 kr.

Buschmann junior, zum gold. Spiegel.

Die Steingutfabrik von Dorfner und Comp. zu Hirschau hat zu Stadtamhof in Einem der Läden an der steinernen Brücke bei Joh. Bapt. Ortshelfer eine Niederlage errichtet. Dieses Steingut wird sich stets durch Schönheit, Güte und Wohlfeilheit zur geneigten Abnahme empfehlen.

Neue Kastanien und frische Sardellen sind bei Unterzeichnetem billigst zu haben.

Friedrich Gottfried.

Von den hier schon an verschiedenen Orten bekannten Liverpoler-Lampen, deren Schönheit und Reinheit des Lichts sich bewährt gefunden hat, habe ich wieder mehrere erhalten und mache dieses nun mit der Bitte um gefälligen Zuspruch bekannt.

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Den kommenden ganzen November hindurch sind noch zu haben alle Arten holländischer Blumenzwiebel, zum Treiben in Zimmern, als: Hyacinthen, einfache und gefüllte, sehr schöne, von 9—24 kr. pr. Stück, in allen Farben. Frühe wohlriechende Tulpen. Duc van Tol pr. St. 4 kr., detto gefüllt pr. St. 9 kr. Duc Orange pr. St. 5 kr., extra gefüllte, alle Farben, pr. St. 4 kr. Ferner: Bouquett-Tazetten, Crocus, Anemonen, Ranunkeln, Ferarien, Lilien, Kaiserkronen ꝛc. ꝛc. um die möglichst billigen Preise.

Im botanischen Garten bei Jos. Mart. Rickl, Gärtner der k. b. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Antipernium Wahlerianum.
(Wahler'scher Frostbalsam.)

Den von Herrn Pfarrer Wahler in Kupferzell erfundenen Balsam für erfrorne Glieder, wovon in Kommission habe, empfehle unter denen Bedingnissen wie voriges Jahr zur gefälligen Abnahme.

Materialist Schuhmacher, beim Goliath.

Bei Unterzeichnetem sind wieder frisch angekommen und werden zur Abnahme empfohlen:
Pariser Nachtlämpchen ohne Docht;
Eau d'Hebé (zur Entfernung der Sommersprossen), und
Gesundheits-Fils in einzelnen Stücken oder nach der Elle.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Aechte englische Universal-Glanzwichse
von
James Koopson in London

die ihrer vorzüglich guten Eigenschaften wegen keiner weitern Anpreisung bedarf, ist in Commission und um den billigen Preiß von 14 Kreuzer für die Glasbüchse von ¼ Pfund nebst Gebrauchszettel zu haben bei

Johannes Frey et Müller im goldenen Arm.

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und dagegen in Lit. E. 145. auf dem Augustinerplätzchen eingezogen ist. Mit dieser Anzeige verbindet er die höfliche Bitte, ihn mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Adam Staudigel, Herrenkleidermacher.

Bei Unterzeichnetem ist guter Baierwein zu haben, die Maas zu 8 kr. und zu 10 kr.

Jakob Achter, Gastwirth zum goldenen Rad, Lit. H. Nro. 43.

Die Unterzeichneten haben hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr bisher ge-

habtes Logis im Gasthaus zum goldenen Posthorn verlassen, und von heute an im Gasthaus zum weißen Roß am Kornmarkt logiren.
Regensburg den 1. November 1827.
Leonhard Pfahler,
Johann Ruff,
Augsburgerbothen.

In Stadtamhof zur goldenen Birn in der Hauptstraße, ist gutes altes Bier zu haben. Zu geneigtem Besuch empfiehlt sich
Franz Xav. Praun,
Gastgeber und Bräuhauspächter.

Vorjähriger guter Baierwein die Maas zu 12 kr. und heuriger zu 10 kr. ist zu haben bei
Johann Rüsselhuber,
Gastwirth zur goldenen Ente auf dem obern Wörth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Eingetretener Hindernisse wegen, wird die Bücherauction des sel. Herrn Domkapitularen Ried nicht den 12ten sondern erst am 19ten November 1827 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden.
Regensburg am 7. November 1827.
Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 12. November 1827 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem blau tuchenen Herrn-Mantel, Herren- und Frauen-Kleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib- und Bettwäsche, Betten, Strohmatratzen, neuen Halstüchern, Casimirs, engl. Leder, Gilets, verschiedenen Resten Tüchern, Kinderbettstätten von Kirschbaumholz, Kleider-, Schreib- und Kommodkästen, Kanapees und Sesseln mit Roßhaaren gefüttert und gelbem Atlas bezogen, Tischen, Spiegeln, einem Clavier, einer Hausmang, einem Marionettentheater mit 5 Veränderungen, der Naturgeschichte von Funke, 1812. in 5 Bänden mit Kupfern; Flachs, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirren, einem eisernen gegossenen Ofen, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormal. rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. und bei dem Wachtschreiber Haubner umsonst zu haben.

Ein noch fast ganz neues, einspänniges Schweizerwägerl ist zu verkaufen in Lit. H. Nro. 151. in der Ostengasse.

In dem zur weißen Lilie gehörigen Garten stehen 12 Aepfel- und Birnzwergbäume von guten Sorten, welche hiemit zum Verkauf angeboten werden.

Ein Wagensitz sammt Spritzleder ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine Drehmaschine für einen Dilettanten tauglich, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. mitten in der Stadt sind im ersten Stock 6 ganz neu gemalte und tapezirte, mit neuen Circulir-

Oefen und guten Winterfenstern versehene Zimmer, Küche sammt anstoßendem Kochzimmer und Speiß, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit gemeinschaftlich zu verstiften. Auf Verlangen kann Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, Platz zu einer auch zwei Chaisen, sammt Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderode mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

In der Marschallstraße Lit C. Nro. 27. ist ein Monatzimmer täglich zu beziehen, wie auch ein vierteljähriges Quartier zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 60. ist ein Zimmer nebst Kammer mit einem, nach Belieben auch zwei Betten monatweise zu vermiethen.

Mehrere Flügel und Klaviere stehen zu vermiethen bereit, bei

Fabricius.

Mehrere gute Betten sind an gesunde und reinliche Personen zu verleihen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstrasse ist ein schönes großes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 135. im 2ten Stock beim Früchtenhändler Schwenck sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können auch sogleich bezogen werden. Auch sind bei demselben frische Marone-Kastanien angekommen.

Es ist eine Wirths- und Schlächtergerechtigkeit zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 12. ist der erste Stock bestehend in 2 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche und Keller täglich zu beziehen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock sind verschiedene gemalte und meublirte Monatzimmer, wobei eines mit Kabinet, um billigen Preis zu beziehen; auch Studirende werden in Kost und Wohnung genommen. Ueber einer Stiege ist das Nähere zu erfragen.

Es ist beim Bäcker Knoll, auf dem St. Kassiansplatz der zweite Stock sogleich, oder bis Lichtmeß zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock mit 4 Zimmern, Kammer, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten gleich zu beziehen, so auch Lit. E. Nro. 92. auf dem St. Kassiansplatz 2 Zimmer, Kammer und Küche sogleich zu beziehen.

Bis Ziel Lichtmeß wünscht ein Gewerbsmann, der keine Kinder hat, auf einem gangbaren Platz oder Straße zu ebener Erde entweder ein ganzes Quartier mit wenigstens zwei Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder eine Wohnung im ersten, auch im zweiten Stock, jedoch nebst diesen auch einen Laden, oder kleines Arbeitszimmer zu ebener Erde in Miethe zu bekommen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit F. Nro. 22. ist über eine Treppe hoch, ein Monatquartier von angenehmer Aussicht mit Meubeln stündlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C. Nro 146. in der Marschallstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 2 Kabinets, Küche, Keller, Speis, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen. — In ebendemselben Hause ist auch der erste Stock mit 5 heizbaren Zimmern und 1 Garderobe bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist bei dem Hausbesitzer über einer Stiege zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Haushaltung ohne Kinder wünscht einen oder 2 Studierende mit oder ohne Kost auf das Zimmer zu nehmen. Näheres im A. C.

Man wünscht eine Person zum Zugehen, wo, ist im A. C. zu erfragen.

Ein verheiratheter Mann, welcher gut

lesen, schreiben und rechnen kann, auch mit Pferden umzugehen versteht, wünscht als Hausknecht einen Dienst zu erhalten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Montags früh wurde durchs Waggäßchen über die Haid, durchs Krebsgässel bis in die Gesandtengasse ein goldener Ohrring mit rothen Steinchen verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Es ist am vergangenen Sonntag Vermittags ein gebrauchter silberner Eßlöffel, glatt und ohne Buchstaben abhanden gekommen u. vielleicht schon an demselben Nachmittag irgendwo verkauft worden. Der Käufer wenn er redlich denkt, beliebe im A. C. Auskunft darüber zu geben, und das Weitere zu erfahren, so wie auch diejenigen, zu denen er noch gebracht werden könnte, ersucht sind, den Verkäufer anzuhalten und es im A. C. zu melden.

Capitalien:

Es werden 1200 fl. auf ein in hiesiger Stadt und im guten Stande befindliches Haus auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 4. November. Jakob Hilmeyer, Beisitzer und Trägler, Wittwer, mit Theresia Meidinger, Taglöhners-Tochter von hier. — Wolfgang Wimmer, Beisitzer, mit Katharina Fürst, Beisitzers-Tochter von hier. Den 5. Hr. Karl Ludwig Seitz, Konditor, mit Jungfrau Maria Franziska Retzer, bürgerl. Kaminkehrers-Tochter von Straubing.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. November. Der Hochwohlgeborne Herr Heinrich Joseph von Berthonier, Fürstl. Lüttich'scher geheimer Rath und Ritter des Königl. Holländischen Ordens vom goldnen Löwen, 76 Jahre alt, am wiederholten Nervenschlag. Den 3. Maria Schedelbauer, Taglöhners-Wittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 5. Joseph Schlegel, Glaser zu Stadtamhof, 69 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 30. Oktober. Johann Bertl, Beisitzer und Bräuknecht, mit Katharina Winter, Wittwe. Den 1. Novbr. Franz Xaver Munchsdorfer, Bürger und Haubenmacher, Wittwer, mit Elisabeth Treutermann, von Pillenhofen.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. November. Franz Joseph, 16 Tage alt, an Schwäche, Vater, Franz Joseph Hetzer, herrschaftlicher Bedienter. — Wolfgang Konrad, unehlich, 12 Tage alt, an Mundsperre.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 3. November. Franz Hoblich, Schuhmacher von hier, 61 Jahre alt, an Abzehrung. — Martin Lamprecht, Holzschneider, 72 Jahre alt, an Folgen des Schlagflusses.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 3. November. Franz Hoblich, Schuhmachermeister von hier. Den 5. Joseph Schlegel, Glasermeister von Stadtamhof.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 28. Oktober. Ottilie Margarete, 5 Tage alt, an Mundsperre.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 28. Oktober, Johann Christian Schiller, Bürger und Lohnrößler, verheirathet, 60 Jahre alt, am Brand im Unterleibe. Den 31. Johann Michael Karl, 8 Tage alt, am Kinnbackenkrampf, Vater, Herr Christian Ottmann, Bürger, Weingastgeb und Caffeetier. — Johann Christian Heinrich, 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Heinrich Christian Steiger, Bürger und Knopfmachermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 25. bis 31. Oktober 1827.)

Hr. Brunner nebst Frau, Apotheker von Kelheim. Hr. Dellephant, Kaufmann van Deggendorf. Hr. Landelsperger, Handlungs-Commis von Straubing. Hr. Seidel, Tapezierer von Augsburg. Hr Seminger, Student von Freising. Hr. Standenhecht, Akademiker von Würzburg. Hr. Schock, Kaufmann von Neu-Ulm. Hr. Lindner, Kaufmann von Pest. Hr. Bernhardt, Theolog von Amsried. Hr. Reng, Lehrgehülf von Burglengenfeld. Hr. Ströbel, Kaufmann von Ingolstadt. Hr. Beckert, Hr. Betz, Hr. Hausknecht, Hr. Kraus, sämmtliche Theologen aus Amberg. Hr. Mauerhofer, Kaufmann von Langnau. Sr. Hochwohlgeborn Herr Graf Thun, K. K. Kreis-Hauptmann von Prag. Hr. Hartmann, Conditor von Frankfurt. Hr. Weber, Theolog von Altmanstein. Hr. Weber, Bierbräuer ebendaher. Hr. Dokt. Hopf, Regierungs-Assessor und Fiskal, nebst Frau von München. Hr. Marz, Partik. von Deiringen. Hr. Oesterreicher, Cand. der Chirurgie von Floß. Hr. Strauß, Theol. von Amberg. Hr. Stiber, Kaufm. von Bamberg. Frau Hilz, Bierbrauers-Gattin v. Langquaid. Hr. Zimmermann und Hr. Seitz, Bierbräuer von Berching. Hr. Panzer, Part. von Freising. Hr. Nast, Kunstelev von München. Hr. Klob, Stud. von Sulzbach. Hr. Zwerrenz, Bandfabrikant von Waldmünchen. Hr. Heiß, Strickermeister, nebst Frau von Freistadt. Demois. Streng, Oberlieut. Tochter von Straubing. Frau Josepha, Lehrers-Gattinn, und Hr. Solnicko, Stud. von Plattling. Hr. Kreuzbauer, Stud. von Deggendorf. Hr. Karl, Bierbrauer von Straubing. Hr. Hellmann, Weinhändler von Würzburg. Hr. Ernst, K. B. Strafarbeitshaus-Commissär von Amberg. Hr. Stollreuter, Bierbrauer von Spielberg.

Bekanntmachung.

Auf höchste Anordnung werden nunmehr die von Regensburg nach München gehenden königl. Postwägen Montag und Donnerstag spätestens 10½ Uhr Vormittags statt bisher 12 Uhr abgeschickt werden, welches dem hiesigen Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß die betreffenden Aufgaben Tags zuvor zu geschehen haben.

Regensburg, den 6. November 1827.

Königl. Postamt.

In Abwesenheit des königl. Oberpostmeisters
Pachmayer, königl. Ober-Postamts-Kassier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. November 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	—	81	81	81	—	12	16	11	51	11	27
Korn .	—	43	43	43	—	9	22	9	7	8	33
Gerste .	—	71	71	71	—	7	37	7	11	6	38
Haber .	—	75	75	75	—	4	43	4	21	3	45

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	Gr.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	1	1
Ein Kipfel pr. 1 kr.	—	7	1	1
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	5	3	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	17	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	8	3	—
Ein Kipf pr. 5 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 3. November 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Drtl. Mtz. fl.	Drtl. Mtz. kr	Drtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 3. November 1827.

Biersatz.

Biersatz	kr.	kr.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Oktober 1827.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 28. Okt. bis 3. Nov. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch „ „	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
„ unausgelass. „ „	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	8	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	144	das Pfund	—	13	—	16
Butter	34	„ „	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer	2400	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	120	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	140	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	100	„ „ „	—	15	—	20
„ geputzte	46	„ „ „	—	20	—	30
Indiane	48	„ „ „	—	36	1	—
Alte Hahnen	74	„ „ „	—	8	—	14
Kapaunen	55	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte	66	„ „ „	—	8	—	17
„ junge	140	das Paar zu	—	10	—	15
Tauben	100	„ „ „	—	8	—	10
Flachs, feiner	146	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	137	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	122	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz	67	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz	7	„ „ „	5	30	6	—
Mischling	194	„ „ „	4	24	4	36
Fichten	58	„ „ „	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 46.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 14. November 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zur Erhaltung der bei der amtlichen Geld Perception so sehr nothwendigen Ordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß von nun an, und bis auf weitere Verfügung, alle, zur diesseitigen Konscriptionsbehörde zu zahlenden Militär-Entlaßungs-Taxen nur allein an den hiefür bestellten Magistrats-Offizianten Cramer bezahlt werden sollen, und daß daher nur die von diesem Offizianten (oder dem Amtsvorstande) ausgestellten dießfallsigen Quittungen in Zukunft als gültig anerkannt werden.

Regensburg den 9. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Von dem Papiermüller Loschge wurden für die Knaben in der Beschäftigungs-Anstalt 12 Buch Schreibpapier hergeschenkt.

Wofür hierdurch öffentlich dankt

Regensburg den 12. November 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Berichtigung.

In der im vorigen Stücke dieses Blattes Seite 550 enthaltenen diesseitigen Bekanntmachung vom 5. Nov. 1827 ist statt „von den Hausdienern des hiesigen Handelsstandes", zu lesen: „von den hiesigen Hausdienern".

Regensburg den 12. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Bäckers Johann Georg Amann dahier, Lit. A. Nro. 52. in vim executionis dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu auf

Montag den 19. November h. J. Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt.

Dasselbe besteht in einem 2 Stockwerk hohen mit einem mit Ziegel eingedeckten Dachstuhle, und enthält:

a) zur ebenen Erde: 2 Zimmer, 6 Kammern, 2 Gewölbe und 3 Stallungen, dann 1 Keller, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Abtritt nebst Düngstätte;
b) im zweiten Stockwerke: 4 Zimmer, 6 Kammern, 3 Küchen und 2 Abtritte;
c) Unter dem Dache: 1 Zimmer und drei Böden.

Kaufslustige, welche sich über Vermögen und Zahlungsfähigkeit legal ausweisen können, werden hiemit zum festgesetzten Termine vorgeladen.

Regensburg den 22. Oktober 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieber, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Reinigung der Latrinen in den hiesigen Militärgebäuden wird Freitag den 16. November im Versteigerungswege öffentlich verpachtet. Pachtlustige haben sich daher am genannten Tage Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dem Bureau des Platz-Ingenieurs im Salterhofgebäude Lit. A. Nro. 226. einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingnisse bekannt gemacht, und ihre Anbote zu Protokoll genommen werden.

Regensburg den 6. Nov. 1827.

Königl. Militär-Lokal-Bau-Commission.
Lebsché, Oberstlieutenant.
Lindner, Aktuar.

Künftigen Freitag den 16. dies Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Bureau der k. Gensdarmerie dahier, mehrere Kleidungsstücke, Wäsch und andere Effekten gegen baare Bezahlung versteigert, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 10. November 1827.

Königl. Stadt-Commandantschaft.
Cronegg, Oberst.
Wirth,
Sch. und Aktuar.

Auf besonders gestelltes Ansuchen der Tit. Erben des jüngst verstorbenen Fürstl. Thurn und Taxischen dirigirenden Herrn geheimen Raths Grafen von Westerholt ꝛc. werden alle jene, welche vielleicht irgend einen Anspruch an dessen Nachlaß begründen zu können vermeinen, aufgefordert, sich bei dem unterfertigten Civilgerichte binnen 30 Tagen zu melden, ausserdessen nach Ablauf dieser Zeit die Erbschaft unter den Tit. Erben ausgeglichen werden wird.

Regensburg den 9. November 1827.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Baron v. Leykam.
Gruber, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzzerreißend ist für Eltern der Verlust eines hoffnungsvollen Jünglings, tief erschütternd den Frieden des Familienlebens. Länger und ungezügelt würden die Thränen der Wehmuth fließen, wenn Freundschaft und Liebe nicht Linderung und Trost darreichten. Herzlichen Dank Ihnen, die unserm verstorbenen Sohne auf seinem langen Sterbbette so viele Beweise der Freundschaft durch häufige Besuche, und nach seinem Hinscheiden durch zahlreiche Begleitung zum Grabe gaben. Insbesondere fühlen wir uns verpflichtet S. T. Herrn Hofrath Dr. Lang und Herrn Dr. Ritzenthaler für Ihre vielen Bemühungen und Herrn Cooperator Werner für trostreichen religiösen Zuspruch, so wie den jugendlichen Freunden, die seinen Sarg umgaben, zu danken. Möge der Himmel Sie alle vor solchen Trauerfällen bewahren, die so oft schon unsere Familie trafen.

Friedr. Sparschuh, Kammerdiener.
Lisette Sparschuh, Mutter,
und sämmtliche Schwestern.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Ausschuß hat bekanntlich im vorigen Jahre aus religiösem Antriebe durch Errichtung einer Ringmauer um den obern katholischen Kirchhof ein Unternehmen gewagt, welchem im Anfange unübersehbare Hindernisse und wohl auch die Meinung einer gänzlichen Unausführbarkeit sich entgegenstellten.

Allein die gesammelten freiwilligen Beiträge fielen bald so ergiebig aus, daß wir an der Vollendung des begonnenen Werkes nicht mehr zweifeln konnten.

Mit dem Tage der jüngsten Gedächtnißfeier der Verstorbenen war auch wirklich unsere Unternehmung, obgleich noch mit einem Passivreste von circa 1200 fl. mit ihrer Vollendung gekrönt.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, der geistlichen und weltlichen Honoratioren, so wie der ganzen Einwohnerschaft, insbesondere den Nachbarbesitzern der Stadt Regensburg und mehreren auswärtigen hohen Gönnern für ihre, mitunter sehr ergiebigen, milden Beiträge und sonstig geleisteten Unterstützungen zu diesem so wohlthätigen Zwecke hiemit unsern lebhaftesten Dank auszusprechen.

So wie Gott unsere schwere Unternehmung gesegnet hat, in eben dem Maaße wird er die edlen Geber zu segnen wissen; uns lohnt übrigens der beruhigende Gedanke, fürs allgemeine Wohl gewirkt zu haben.

Regensburg den 4. Nov. 1827.

Paulus Schönberger, geistl. Rath und Stadtpfarrer der obern Stadt.
Joseph Hennevogel, Kirchenprobst.
J. Lobberger, Bierbräuer.
J. Faist, Kaufmann.
G. Lurz, Lederermeister.
M. Liebherr, Baumeister.
G. Gallus, Schneidermeister.
J. Molterer, Lederermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Einladung.

Sonnabend, den 24. November ist Harmonie-Ball, wozu die theilnehmenden Herren Mitglieder mit ihren Familien, so wie die verehrlichen Personen, welche Einladungskarten erhalten, eingeladen werden.

Der Anfang ist um 8 Uhr.

Regensburg den 14. Nov. 1827.

Der Ausschufs der Harmonie.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er jeden Sonntag und Mittwoch im Hause des Maurermeisters Hrn. Hammeyer in Lit B. Nro. 12. dahier, von 6 bis 8 Uhr Abends große Tanzübung im Drehen, Walzen, Tempéte, Gavottine, Françaises, Contre-Tänzen, Quadrillen ꝛc. geben wird, und ladet alle Tanzliebhaber hiezu ergebenst ein. Die Person zahlt für die Stunde 6 kr.

M. J. Gerstel, Balletmeister und Lehrer der Tanzkunst.

Wer Debonales französische Grammatik hat und sie zu verkaufen wünscht, beliebe es im A. C. zu melden.

Bei Augustinsen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Goldchen, das Zigeuner-Mädchen. 24 kr. Feen- und Geister-Mährchen. 24 kr. Albrecht von Wöringen, oder Schauder der Todesnacht. 20 kr. Spaziergänge eines Lehrers mit seinen Schülern. 12 kr. Schmidts von Zittau Controvers-Predigten, mit Kupfern. 24 kr. Tauleri Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs. 2 fl. 42 kr. Tauleri Nachfolgung des Armen Lebens Christi; Medulla animae, teutsche Theologia, zwei geistreiche Büchlein von Joh. Staupitz, Betrachtungen des Lebens und Leidens Christi, samt dem Leben Taulers. 3 fl. Leben d. Prinzen Eugen von Leuchtenberg. 12 kr. Cammerers Weltgeschichte. 1824. 18 kr. Xenophontis opera-

2 Bde. wie neu. 3 fl. Lavaters Schreiben an Jünglinge. 24 kr. Lavaters Briefe über das Deportationswesen. 2 Bde. 36 kr. Eulenspiegel, Französisch, mit Kupf. 30 kr. Baierisches Strafgesetzbuch. 2 Bde. 2 fl. Theaterstücke von Kotzebue, als: die zerbrochene Brille; die Ueberlisteten; der Lügner und sein Sohn; das alte Gemälde; die Dichterfreundschaft. 36 kr. Der Abschied; Widervergeltung; die Krankenwärterin; der falsche König Stanislaus. 36 kr. Magolds Mathematik. 1r Band. 1813. 54 kr. Gellerts Fabeln. 20 kr. Blumenkranz, Erzählungen. 24 kr. Der nordische Aufseher. 3 Bde. 30 kr. Die Mordnacht zu Zürich, und Merope ein Trauerspiel. 18 kr. Die Räuber von Schiller; Hugo Graf von Egisheim; der Alchimist. 42 kr.

In der Behausung Lit. E. Nro. 171. in der obern Bachgasse über zwei Stiegen sind nachverzeichnete Bücher zu verkaufen, als: Homers Ilias, verdeutscht vom Grafen von Stolberg. — Vetus et novum testamentum graecum cum libris apocryphic. 4 Bde. — Vetus testamentum latinum, editionis vulgatae. 4 Bde. — Deutsch-griechisches, und griechisch-deutsches Lesebuch von Eisenschmid. — Breyers Geschichte. 1r und 2r Band.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Die Steingutfabrik von Dorfner und Comp. zu Hirschau hat zu Stadtamhof in Einem der Läden an der steinernen Brücke bei Joh. Bapt. Orthelfer eine Niederlage errichtet. Dieses Steingut wird sich stets durch Schönheit, Güte und Wohlfeilheit zur geneigten Abnahme empfehlen.

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und dagegen in Lit. E. 145. auf dem Augustinerplätzchen eingezogen ist. Mit dieser Anzeige verbindet er die höfliche Bitte, ihn mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Adam Staubigel,
Herrenkleidermacher.

Bei Unterzeichnetem ist guter Baierwein zu haben, die Maas zu 8 kr. und zu 10 kr.

Jakob Achter, Gastwirth
zum goldenen Rad, Lit. H. Nro. 43.

Die Unterzeichneten haben hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr bisher gehabtes Logis im Gasthaus zum goldenen Posthorn verlassen, und von heute an im Gasthaus zum weißen Roß am Kornmarkt logiren.

Regensburg den 1. November 1827.

Leonhard Pfahler,
Johann Ruff,
Augsburgerbothen.

Unterzeichneter hat neuerdings aus erster Hand in Kommission erhalten:

1) englisch gebleichtes, vierfädig gedrehtes Baumwoll-Garn von den niedrigsten bis zur höchsten Nummer in allerbester Gattung;
2) ungebleichtes Baumwoll-Garn od. Twist, in Water von Nro. 6. bis Nro. 30., in Mule von Nro. 20. bis Nro. 40.;
3) roth englisches Baumwoll-Garn, in Water Nro. 12. bis Nro. 40., in Mule Nro. 32 und 34.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, empfiehlt der Unterzeichnete um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise zur geneigten Abnahme.

G. Fr. Demmler,
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter besitzt eine Commissions-Niederlage von gegossenem Siegellack, welches wegen der Billigkeit der Preise (da kein auswärtiges Fabrikat so billig abgegeben werden kann) und vorzüglicher Güte, welche keinem französischen Fabrikat nachsteht, sich vorzüglich zur Empfehlung eignet, es erlaubt sich deshalb derselbe, es einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme wiederholt zu empfehlen.

Friedrich Gottfried.

Nachdem ich meine bisherige Wohnung verlassen, und mich in der Bäckermeister Hrn. Moshammerschen Behausung in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 22. einlogirt habe,

so zeige ich solches ergebenst an, und empfehle mich eines ferneren geneigten Zuspruches.

Ostermeyer, Maler.

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er den Laden im goldenem Adler nächst der steinernen Brücke bezogen habe und bittet ergebenst um zahlreichen Zuspruch.

Andereas Bekelein, Melber.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme: besten Arrac de Batavia, die Bouteille zu fl. 1. — fl. 1. 6 kr. und fl. 1. 12 kr. Weinessig die Maas von 3 kr. bis 8 kr., besten Emmenthaler-Käse, neue Kastanien, frische Sardellen, feine französische Capern, Senft, ächt köllnisches Wasser, feinstes Provencer- und andere Oele, feine Badschwämme ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Friedrich Gottfried, im Bischofshof.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum gebe ich mir die Ehre gehorsamst anzuzeigen, daß ich mich bereits als Parapluiemacher hier etablirt habe. Indem ich zugleich für das mir seit einem Jahre geschenkte Zutrauen meinen herzlichsten Dank erstatte, empfehle ich mich mit aller Gattung neuer Regen- und Sonnenschirme, so wie ich auch solche jeder Art überziehe und reparire. Ich versichere schöne und gute Arbeit, so wie die billigsten Preise, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Joh. Michael Kandler, bürgerl. Parapluiemacher; der Laden ist bei Hrn. Schuhmachermstr. Ottl, Lit. F. 12. in der Kramgasse vis-à-vis Hrn. Spachtholz.

Bei dem sich immer mehr nähernden Winter, habe ich die Ehre, einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Schnittwaarenlager auch mit allen möglichen Gattungen Winterwaaren bestens assortirte; vorzüglich in allen Sorten Wollentücher, besonders von den ordinärsten bis zu den feinsten Gattungen, grau melirte Manteltücher in den beliebtesten und schönsten Melangen; und da sich meine Tuchreste, wegen des sehr starken Verkaufs in diesem Artikel, noch sehr vermehrten, so will ich dieselben, beinahe von jeder Gattung und Farbe, um endlich damit aufzuräumen, selbst unter den früheren Fabrikpreisen verkaufen. Ferner, echt englisches Drap de Serail (Damentuch genannt) in allen Farben, das ohne Leisten vollkommen 7/4 breit ist, und welches ich wegen seiner sehr guten Qualität und billigen Preisen, besonders empfehlen darf; Cassimirs und echte double broché Cassimirs de Montjoie in allen Couleuren; Biber und Katmuk (Azor genannt) wovon ich eine Gattung dieser letzteren in besonderer Feine bekam, die das Ansehen der bekannten Draps de Vicogne haben, auch croisirt und auf beiden Seiten gleich apprettirt sind, und daher sehr gut gewendet werden können, auch habe ich eine Parthie der neuesten modernen Seidenzeuge erhalten, welche sich wegen ihrer vorzüglichen Schönheit und dennoch sehr billigen Preisen selbst recommandiren, besonders: Drap de Soie, Gros de Berlin, Gros de Naple, Satin, Turc, Attlas, schwere breite grüne u. schwarze Taffetas, Levantin, Marcelline, Florence ꝛc. ꝛc. dann englische Finets und ganz wollene Flanells in jeder Breite und Feine, sowie noch allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln, wobei ich mich besonders auf meine früheren ergebenen Anzeigen beziehe.

Uebrigens werde ich mich stets bestreben, durch die möglichst billigste und prompteste Bedienung, die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erhalten, und indem ich daher bitte, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, bemerke ich zugleich, daß sich mein Verkaufsgewölbe auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 153. befindet.

Regensburg den 13. November 1827.

Jakob Gugenheimer, Bürger und Kaufmann, auch hochfürstl. Thurn und Tax. Hoflieferant.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei mir Bayerwein 1826r Gewächs à 10 kr. so wie auch heuriger à 8 kr. pr. Maas von heute an zu haben ist. Empfehle mich bestens und bitte um zahlreichen Zuspruch.

C. Raimer, am obern Wörth.

Beim Metzger Maurer in der obern Bachgasse ist guter heuriger Bayerwein die Maas zu 8 kr. vorjähriger zu 10 kr. und ganz alter guter die Maas à 12 kr. zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 19. November 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden zu Regensburg in Lit. G Nro. 53. auf dem Kornmarkte, täglich 150 Nummern aus der zur Verlassenschaft des gelehrten rühmlichst bekannten sel. Herrn Domkapitularen Thom. Ried gehörige bedeutenden Büchersammlung, bestehend aus allen wissenschaftlichen Fächern, besonders der Geschichte, vorzüglich der bayerischen; dann nachher im Gebäude der königl. Bibliothek (der ehemaligen Stadtwage) Lit. B. Nro. 61. Bücher, worunter sich manche Seltenheiten befinden, gegen baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich versteigert. Kataloge hierüber, die an einige Buch- oder Antiquarhandlungen bedeutender Plätze Deutschlands zur gefälligen Mittheilung versendet wurden, werden auf portofreies Verlangen gratis abgegeben, und sohin von Unterzeichnetem alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgt.

Regensburg den 19. Sept. 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Morgen Donnerstag den 15. November und folgende Tage Nachmittags praecis zwei Uhr werden in Lit D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in Gold- und Silbersachen, Stockuhren, Spiegeln, Bildern, sauberen tüchenen und zeugenen Mannskleidern, reinlichen seidenen, kattunenen und andern Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, nußbaumenen und andern eingelegten Kleiderkästen und Kommoden, Tischen, Bettstätten, einer Krippe mit vielen schönen Figuren und Theater, Wein in Krügen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Bouteillen und ächten Sauerbrunnkrügen, nebst anderen gewiß sehr nützlichen u. brauchbaren Effekten gegen sogleich unaufhaltsame Bezahlung von Unterzeichnetem öffentlich losgeschlagen werden.

Regensburg den 14. November 1827.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator.

Montag den 26. November und folgende Tage Nachmittags ein Uhr werden in Endesgesetzter Behausung verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Sack- und Repetiruhr, Ohren- und Fingerringen, seidenen, weißen und andern Damenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, ungebleichter Leinwand, färbigen Wolltüchern, wollenen und fein engl. Westenzeugen, Biebers, roth gestreiften Bettbarchent, Kattun, Kanevaß, Seidenzeugen und seidenen Stoffen auf Damenhüte von allen Farben, nebst derlei breiten und schmalen Bändern, Tremeaux- und andern Spiegeln mit Rahmen von Kirschbaumholz, Kommoden, Sesseln, einem Ruhebett mit Stahlfedern, Recessairs, Tischen, großen Kleider- und Speiskästen, Küchengeräthschaften, Porzellain, Gläsern, Bildern und Malereien, gelb und weiß plattirten noch neuen Pferdgeschirren, Jagdflinten und Kugelstutzen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis Anfangs künftiger Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar und verpflichteter Auktionator F. Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

In dem zur weißen Lilie gehörigen Garten stehen 12 Aepfel- und Birnzwergbäume von guten Sorten, welche hiemit zum Verkauf angeboten werden.

Ein Wagensitz sammt Spritzleder ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine Drehmaschine für einen Dilettanten tauglich, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Unterzeichneter ist gesonnen sein am untern Wörth am Donaustrom gelegenes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Gasthaus aus freier Hand zu verkaufen.

Eine vollständige Wirthschaftseinrichtung, schönes Meublement, ein gutes Billard, das Recht, Wein, Bier und Kaffee zu schenken, Gäste zu beherbergen, Tanzmusik zu halten, so wie die durch die Donau-Schifffarth erzeugte Lebhaftigkeit des Platzes, machen dieses Gasthaus für Liebhaber empfehlenswerth.

Joh. Conrad Buchner, Gastgeber zum goldnen Schiff am untern Wörth bei Regensburg.

Vorfenster zu neun Kreuzstöcken, stehen zu billigem Verkauf. Wo, erfährt man in A. C.

Ein noch fast ungebrauchter Eisenblechofen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es steht eine wohl eingerichtete Landgerichts-Apotheke zu verkaufen. Das Nähere erfährt man unter frankirten Briefen mit der Addresse Dr. I. S. München Sonnenstrasse Nro. 1289. zu ebener Erde links.

Fünf Stunden von Regensburg entfernt, ist in einer Hofmarkt ein Haus nebst Obstgarten und Feldbau auf 2 Kühe zu verkaufen, welches man an einen Kuffner abzugeben wünscht. Da sich im Orte selbst ein Bräuhaus und in der Umgebung mehrere befinden, so könnte sich ein solches Individium reichlich ernähren. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 60. bei Herrn Rambold zu erfragen.

Ein großer gutgehaltener Mehlkasten, ein Ueberrock vom grünlichtem Azor, und 4 eiserne Füße zu einen Ofenaestelle sind um billigen Preis zu haben. Näheres im A. C.

Es steht ein sehr guter eisener Ofen mit Bratröhre und ein noch neues Hutschpferd zu verkaufen. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 32. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, und was zur Bequemlichkeit dient, täglich zu vermiethen. Auch könnte für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

In Lit. D. Nro. 60. ist ein Zimmer nebst Kammer mit einem, nach Belieben auch zwei Betten monatweise zu vermiethen.

Mehrere Flügel und Klaviere stehen zu vermiethen bereit, bei

Fabricius.

Mehrere gute Betten sind an gesunde und reinliche Personen zu verleihen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro 12. ist der erste Stock bestehend in 2 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche und Keller täglich zu beziehen.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock sind verschiedene gemalte und meublirte Monatzimmer, wobei eines mit Kabinet, um billigen Preis zu beziehen; auch Studierende werden in Kost und Wohnung genommen. Ueber einer Stiege ist das Nähere zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit F. Nro. 22. ist über eine Treppe hoch, ein Monatquartier von angenehmer Aussicht mit Meubeln ständlich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 2 Kabinets, Küche, Keller, Speis, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen. — In ebendemselben Hause ist auch der erste Stock mit 5 heizbaren Zimmern und 1 Garderobe bis Ziel Lichtmeß zu verstiften.

Das Nähere ist bei dem Hausbesitzer über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 117. ist ein sehr schön gemaltes Monatzimmer an einen soliden Herrn zu verstiften. Das Nähere ist bei Frau Datzin rechts am Eingang im Bischofshofe zu erfragen.

In Lit. E. Nro 135 in der Pfarrergasse sind im 2ten Stock 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können täglich bezogen werden.

In dem Hause Lit. E. Nro. 32. auf dem Neuenpfarrplatz ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speiß, Holzlege, 2 Kellern, einer Bodenkammer, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, so wie Böden zum Waschtrocknen, auf das Georgi Ziel nächsten Jahrs zu verstiften. Nähere Nachricht erhält man in Lit. B. Nro. 2. auf dem Jakobsplatz.

In Lit. B. Nro. 49. ist ein schönes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden.

In dem Hause Lit. D. Nro. 93. ist ein Quartier bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 1 Kochzimmer und einer Kammer bis Lichtmeß oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Hause selbst zu ebener Erde zu erfragen.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis Lichtmess die erste Etage aus 9 grössern und kleinen Zimmern, davon 7 heizbar sind, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 3 Pferde, und was sonst zur Bequemlichkeit dient, bestehend, zu vermiethen. Nähere Auskunft hat die daselbst zu gleicher Erde wohnende Hausaufseherin zu ertheilen.

Capitalien:

Es werden 1200 fl. auf ein in hiesiger Stadt und im gutem Stande befindliches Haus auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es hat sich letzten Montag aus dem Hause Lit. B. Nro. 2. ein 1 Jahr altes schwarzes stockhaariges Hündchen, mit weißen Füßen, weißer Brust und Streifen am Kopf, mit einem weißen Spitzchen am Schweif gezeichnet, verlaufen; wer solches zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. November. Georg Benedikt Lehmeyer, Königl. B. Soldat bei dem 4ten Linien-Infanterieregiment Herzog Sachsen Altenburg, l. St. 44 Jahre alt, an Lungensucht. Den 8. Heinrich Wilhelm Strauß, Harmoniediener, 74 Jahre und 9 Monate alt, an Entkraftung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 4. November. Joh. Georg Blumröder, Beisitzer und Brenner in der hiesigen Steingutfabrik, ledig, von hier, mit Wilhelmine Elisabeth Barbara Groß, ledig, von hier. — Johann Georg Hagen, Bürger und Gastwirth, ledig, von Selbitz gebürtig, mit Isabelle Caroline Reinwald, hies. ledigen Bürgerstochter

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. November. Konrad, 9 Jahre alt, an Brustwassersucht und Halsweh, Vater, Andreas Franz Kaufmann, Bürger, Uhrgehäusmacher und Galanteriearbeiter.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 18. Oktober. Herr Johann Schreiner, Bürger und Hutmacher in Stadtamhof, mit Jungfrau Johanna Weiß, Kaufmannstochter von Stadtamhof. Den 9. November. Herr Friedrich Gerzer, Bürger und Bierbräuer in Stadtamhof, mit der Bierbräuers-Wittwe Frau Maria Auer von Stadtamhof. Den 11. Martin Schmid, Bürger und Kammmacher in Stadtamhof, mit Jungfrau Katharina Hoppinger, Kammacherstochter von Burglengenfeld.

Getauft: 8 Kinder, 5 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. November. Barbara Portner, Gärtners Eheweib von Stadtamhof, 58 Jahre alt, an Abzehrung. — Johann Baptist, 2

Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater. Johann Knauer, pensionirter Gerichtsdiener. Den 9. Hr. Heinrich Joseph Konnerotte, k. Briefpost-Packer, 59 Jahr: 11 Monate alt, an gichtischer Lungenlähmung. Den 11. Joseph, unehelich, 16 Stunden alt, an Schwäche und Brand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. Oktober. Georg Pammer, Beisitzer und Kutscher, mit Jungfer Katharina Steiner, von hier. — Joseph Solleder, Beisitzer und Taglöhner mit Katharina Mundigl. Den 29. Joseph Dobner, Bürger und Schneidermeister mit Franziska Lickert.

Getauft: 6 Kinder, 2 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. November. Joseph Wolfinger, Beisitzer und Taglöhner, 38 Jahre alt, an Gehirnentzündung. Den 9. Elenore, des Michael Kugler, Taglöhners, hinterlassene Wittwe, 74 Jahre alt, an Entkräftung. Den 10. Theresia Fuchs, Bilderhändlers Wittwe, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. — Maria, Vater, Benedikt Seigler, Beisitzer und Maurerer, 14 Wochen alt, an Fraisen.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 7. November 1827.)

Hr. Reichberger, Bierbräuer von Nördlingen. Hr. Eikopf nebst Frau, Schauspieler von München. Dlle. Steiner und Mad. Landeller ebendaher. Titl. Fr. Kniel, Landr. Gattin nebst Söhne und Dlle. Tochter von Mallersdorf. Hr. Scharl, Lithograph aus Weiden. Titl. Fr. Eisenhofer, Landr. Gattin nebst Familie von Riedenburg. Herren Gebrüder Schoberer, Cand. der Philos. von Hindorf. Hr. Schwarz, Theolog von Bamberg. Hr. Kraft, Hr. Blanky, Hr. Zettler und Hr. Wolfram, sämmtl. Architekten aus Baireuth. Hr. Hofer, Stud. ebendaher. Hr. Müller und Hr. Sieber, Schauspieler von Amberg. Hr. Zellmann, Kleiderm. von Kirchenhumbach. Hr. Dannhauser Cand. der Rechte von Preßert. Hr. Lingel, Müllermstr. von Guteneck. Hr. Bröckelmeyer, Seifenfabrikant von Geiselhöring. Hr. Setts, Bierbrauer von Berching. Hr. Blümlhuber, Bräumstr. von Ingolstadt. Hr. Karl, Bräumeister von Straubing. Hr. Gerstel, Balletmeister nebst Frau von Waidhofen. Hr. Schmid, Gastgeber von Kelheim. Hr. Kellner, Nadlermeister von München. Hr. Scharrer nebst Dem. Tochter, Webermeister von Mantel.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. November 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	151	151	140	11	12	18	11	55	11	17
Korn.	—	44	44	44	—	9	48	9	27	9	2
Gerste.	—	152	152	142	10	8	5	7	41	7	6
Haber.	—	217	217	217	—	5	6	4	18	3	47

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 10. November 1827.

Mehlsatz.	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl . . .	2	16	—	—	34	—	8	2
Mittelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	5	4	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	6	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe .	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 10. November 18.7.

Bier satz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 18.7.		
Ein Maaß weißes Bier . . .	3	3
Publicirt den 1. Oktober 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch . . .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10 Nov. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	4[illegible]	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	19	—	—	20	—	—
" unausgelaff. " "	15	—	—	16	—	—
Pf. Lichter, gegoff. m. baum. D.	—	20	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	15	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	14	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	155	das Pfund	—	13	—	17
Butter . . .	148	" "	—	13	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	24[illegible]0	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	156	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	204	" " "	—	30	—	36
" geputzte	215	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	100	" " "	—	15	—	20
" geputzte	48	" " "	—	24	—	30
Indiane . .	88	" " "	—	36	1	12
Alte Hahnen.	76	" " "	—	8	—	16
Kapaunen . .	48	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	1[illegible]0	" " "	—	8	—	12
" junge	306	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	58	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	146	das Pfund zu	—	20	—	22
" mittler	136	" " "	—	15	—	17
" grober	120	" " "	—	13	—	16
Schaafwolle .	240	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	68	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	[illegible]	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	268	" " "	4	15	4	30
Fichten . .	53	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 47.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2.

Mittwoch den 21. November 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zur Erhaltung der bei der amtlichen Geld-Perception so sehr nothwendigen Ordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß von nun an, und bis auf weitere Verfügung, alle, zur diesseitigen Konscriptionsbehörde zu zahlenden Militär-Entlaßungs-Taxen nur allein an den hiefür bestellten Magistrats-Offizianten Cramer, und an kein anderes Kanzlei-Individuum, bezahlt werden sollen, und daß nur die von diesem Offizianten ausgestellten und von dem Amtsvorstande (oder dessen legalem Stellvertreter) kontrasignirten dießfallsigen Quittungen in Zukunft als gültig anerkannt werden.

Regensburg den 9. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Der zur Zeit an den bürgerl. Parapluimacher Gehwolff vermiethete Communalladen im alten Rathhause wird neuerlich verpachtet, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung desselben auf

Mittwoch den 5. Dezember dieses Jahrs

Tagsfahrt angesetzt, wobei Pachtlustige Morgens von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei erscheinen, und ihre Angebote vernehmen lassen wollen.

Regensburg den 19. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Bei einem, im Gasthaus zum blauen Hechten gefeierten Hochzeitmahle wurden für die Armen 3 fl. 18 kr. gesammelt und hieher übergeben.

Regensburg den 18. November 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der dahier verstorbenen Eleonore Sauer, Fürstlich Thurn und Taxischen Oberpostamts-Sekretärs-Tochter aus was immer für einem

Rechtstitel Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen; werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen hierorts anzubringen und auszuführen, als außerdessen nach dem Abfluße dieser Frist hierauf keine Rücksicht mehr genommen, und in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiter fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 9. November 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Nachdem die Verlassenschaftsmassa der im Monat Mai lauf. Jahrs verstorbenen Bräustifterswittwe Rosina Roithmaier vertheilt werden soll, so werden auf den Antrag der Betheiligten alle jene, welche aus was immer für Rechtstitel Ansprüche daran zu haben glauben, hiemit aufgefordert, selbe sub termino von 30 Tagen hierorts anzumelden und gehörig zu liquidiren, als außerdem die Vertheilung der Massa ohne weitere Rücksichtsnahme auf selbe vorgenommen werden wird.

Regensburg den 13. November 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lonich, Accessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption des ersten Ziels der Häuser-, Gründe- und Dominicalsteuern für das Rechnungsjahr 18$\frac{27}{28}$ werden für die Stadt Regensburg folgende Zahlungstage festgesetzt, als:

für die Wachen Lit. A. und B. Montag der 26. November 1827,
" " " " " C. und D. Dienstag der 27. November 1827,
" " " " " E. und F. Mittwoch der 28. November 1827,
" " " " " G., H. und J. Donnerstag der 29. November 1827.

Ferners wird auch an vorstehenden Perzeptionstagen, die durch die Königl. Regierung im Regenkreis-Intelligenzblatte 1827, 36tes Stück für das Jahr 18$\frac{27}{28}$ ausgeschriebene Kreisumlage für den Strassenbau zu 1 kr. 3 dl. von jedem Gulden der Grund- und Häusersteuer erhoben.

Regensburg den 17. November 1827.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das im 34sten Stück des Kreis-Intelligenz- und 33sten Stück des Regensburger Wochenblatts, dann im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 324. des Jahrs 1824 ausführlich beschriebene und auf 5843 fl. geschätzte Gantanwesen des Thomas Hölzl, Bauers zu Oberisling, wird nach dem Antrage der Kreditoren, da an dem weiters auf den 15. Mai l. J. ausgeschriebenen Verkauf sich kein Käufer meldete, zum letzten Male zum gerichtlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 11. Dezember d. Js.

Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zah-

lungsfähigkeit ausweisen können, hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 19. Oktober 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Für die im Monat Juli d. J. bei der unterzeichneten Königl. Spezialkasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen diesorts angekommen, und können gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Legscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 13. November 1827.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.

Müller. Grueber, Contr.

Auf den Antrag der Kreditorschaft des Jakob Gallmair, Metzgers von Wörth, und mit Einstimmung der Gallmair'schen Eheleute wird deren besitzendes Anwesen entweder theilweise oder im Ganzen an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgeboten.

Dasselbe besteht:

a) aus dem ganz gemauerten mit Legschindeln eingedeckten, ludeigenen Wohnhaus sammt Stallung und Backofen, worauf die Metzgersgerechtigkeit bisher ausgeübt wurde,

b) einem dabei befindlichen Nebenhäuschen, worin eine Küche sich befindet,

c) dem hölzernen Stadel,

d) dem Forstrechte, bestehend aus dem Bezug von jährlich 1 Klafter Tannenholz, dann dem benöthigten Bauholz für die hiezu berechtigten Gebäude aus dem Fürstl. Forste,

e) dem ludeigenen Hausgärtchen,

f) dem zum K. Rentamt Stadtamhof erbrechtsbaren Weinberg, und dabei befindlichen Acker am Hohenbühl,

g) dem dahin erbrechtsbaren Acker bei Oberachdorf,

h) dem weitern dorthin erbrechtsbaren Acker im Wurmloh,

i) einem ludeigenen Acker in der Pfatterer Au,

k) einer nun in einem Ackergrund verwandelten Wiese, pt. 2 Tagwerk an der alten Donau,

l) einer ludeigenen Wiese, eben dort.

Zur Versteigerung ist auf Donnerstag den 6. Dezember lauf. Jahrs Tagsfahrt angesetzt, bei welcher zugleich die auf den vorstehenden Objekten ruhenden landes- und grundherrlichen Abgaben werden bekannt gemacht werden.

Allenfallsige Kaufsliebhaber werden mit den nöthigen Ausweisungen versehen, auf obigen Tag hieher vorgeladen.

Wörth den 5. November 1827.

Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Zur Versteigerung des Joseph Schifferlischen Tafernanwesens zu Wörth im Ganzen oder theilweise wird hiemit wiederholt auf

Freitag den 14. Dezember l. J.

Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und dabei bemerkt, daß die Kaufsliebhaber die näheren Bestandtheile und übrigen Verhältnisse dieses Anwesens aus der früheren Bekanntmachung ddo. 18. Juli 1827 (Stück 31. des Intelligenzblattes für den Regenkreis vom Jahre 1827) entnehmen können.

Uebrigens wurde das unbewegliche Vermögen am 22. Febr. 1826 gerichtlich auf 7450 fl. geschätzt.

Wörth den 12. November 1827.

Fürstl. Thurn und Tax. Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird man auf künftigen

Samstag den 24. dieß

das $\frac{1}{8}$ Gut des Georg Emerl jun. zu Viehhausen entweder im Ganzen oder auch theilweise an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußern.

Dieses $\frac{1}{8}$ Gut besteht:

1) aus einem Wohnhause,
2) aus einem Stadel und Schupfe,
3) aus $2\frac{1}{4}$ Tagwerk Garten beim Hause,
4) aus circa $28\frac{1}{4}$ Tagwerk Feldern,
5) aus circa $2\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen, und
6) aus circa 15 Tagwerk Waldung.

Kaufsliebhaber wollen daher am obigen Tag früher Gerichtszeit im Schlosse zu Vieh-

hausen sich einfinden, und sich durch amtliche Vermögenszeugnisse legitimiren.

Etterzhausen den 3. November 1827.

Gräfl. v. Löschisches Patrimonialgericht I. Klasse Viehhausen.

Forster.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Den 15. dieses Monats verschied unsere geliebte Stiefmutter Maria Margareta Wiedamann. Oeffentlicher Dank wird hiemit dem Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für die öftern Besuche und religiöse Zusprüche, und denen dargebracht, welche der Verstorbenen während ihres langen Krankenlagers so liebreich beistanden und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten,

von den sämmtlichen Stiefkindern der Verstorbenen.

Tief gebeugt durch den uns nach der Himmelsfügung betroffenen Verlust unsers theuern Gatten und Vaters Thomas Gotha, Polizeisoldaten beim löbl. Magistrate der königl. Kreishauptstadt Regensburg, finden wir uns verpflichtet, dem Titl. Herrn Stadtpfarr-Cooperator Fritsch für die sorgfältige Aufrichtung des Kranken durch religiöse Tröstungen an seinem Sterbbette: ebenso dem Titl. Herrn Hofrath und Med. Dr. Canstatt und Herrn Kreis- und Stadtgerichts-Chirurgen Lang für ihr ausgezeichnetes Bemühen an dem Krankenbette, so wie allen Gönnern, Freunden und Bekannten des Verblichenen, welche ihm zur Ruhestätte folgten, namentlich der gesammten Polizei-Mannschaft, dann den Herren Unteroffizieren des königl. bayer. 4ten Linien-Infanterie-Regiments hiemit unsern innigsten Dank auszusprechen, und bitten, unsere trostlose Lage durch die Fortdauer Ihres schätzbarsten Wohlwollens zu erleichtern.

Regensburg den 19. Nov. 1827.

Die Hinterbliebenen:
Elisabetha Gotha, Gattin.
Josephine Gotha, Tochter.

Tief gerührt von den zahlreichen Beweisen von Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner unvergeßlichen Gattin, fühle ich mich verpflichtet, hiefür meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Wer die Verklärte und unsere glückliche Ehe kannte, wird meinen namenlosen Schmerz ermessen, in welchem ich mich nunmehr befinde.

Möge der Allgütige Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, mir und meiner mutterlosen Waise aber Ihre Freundschaft und Wohlgewogenheit erhalten.

Darum bittet

der tieftrauernde Gatte:
Schmid, Polizeidiener, und
Peter Zehentbauer, Vater,
Magd. Zehentbauer, Mutter,
Peter Zehentbauer, Bruder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Einladung.

Sonnabend, den 24. November ist Harmonie-Ball, wozu die theilnehmenden Herren Mitglieder mit ihren Familien, so wie die verehrlichen Personen, welche Einladungskarten erhalten, eingeladen werden.

Der Anfang ist um 8 Uhr.

Regensburg den 14. Nov. 1827.

Der Ausschufs der Harmonie.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er jeden Sonntag und Mittwoch im Hause des Maurermeisters Hrn. Hammeyer in Lit. B. Nro. 12 dahier, von 7 bis 9 Uhr Abends große Tanzübung im Drehen, Walzen, Tempéte, Gavottine, Françaises, Contre-Tänzen, Quadrillien ꝛc. geben wird, und ladet alle Tanzliebhaber hiezu ergebenst ein. Die Person zahlt für die Stunde 6 kr.

M. J. Gerstel,
Balletmeister und Lehrer der Tanzkunst.

Bücher- und Musikalien-Anzeige.

In der J. Sigm. Rettmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, schwarze Bä-

renstraße Lit. G. Nro. 69. in Regensburg ist so eben erschienen:

1) Aaron Esra, der fromme Rabbi am Grabe des Lazerus und auf Golgatha im 33sten Jahre der christlichen Zeitrechnung. Für die Jugend, aber auch für Erwachsene nach Alvarcos lateinischer Handschrift aus dem 7ten Jahrhundert bearbeitet und mit historischen, chronologischen, ethnographischen, biographischen und statistischen Erläuterungen versehen, von J. K. von Train. Mit einem prächtig lithographirten Titelblatte und schönem Umschlage versehen. 8. 1827. 30 kr.

2) Walses d'Oberon Dix Walses tirée des Thèmes de l'Opera Oberon de C. M. de Weber. Composées et dediée a Madame de Stranski-Greiffenfels par G. F. Kutscher, Faiseur d'Instruments privilegé du Roi de Bavière et Maitre de Musique a Ratisbonne. Proprieté de l'Editeur. Querf. 1 fl. 15 kr.

3) Gedichte aus Wilhelm Meister von J. W. von Goethe; in Musik gesetzt und dem Fräulein Friedericke Mehmel hochachtungsvoll zugeeignet von A. Lang Querf. 2 fl.

Ferner:

4) Sophrons Vermächtniß. Eine Reihe wahrer, lehrreicher u. anmuth. Begebenheiten Deutschlands, vorzüglich Baierns Jünglingen und Jungfrauen gewidmet von J. K. v. Train. Mit einem prächtig lithographirten Titelblatte. Schön gebunden. 1 fl. 30 kr. Cartonirt 1 fl. 15 kr. ungebunden 1 fl. 6 kr.

5) Handbuch encyclopädisches der Blumen- und Zierpflanzenzucht, für ungeübte Blumenfreunde und für Blumisten. Eine klar und umfassend ausgearbeitete, die Gestalt, das Vaterland, die Blüthezeit, die Fortpflanzung, die Cultur und die Uiberwinterung der vorzüglichsten Gewächse enthaltende Anleitung, Flora's Freunden gewidmet, von J. K. v. Train. Mit einem sehr schön lithographirten Titelblatte und Umschlage versehen. 8. erster Band, von Abatia — Azorella. 8. Broschirt 1 fl. 6 kr.

6) Sechs Walzer für das Pianoforte in Musick gesezt, und zur Vermählungsfeier Seiner königlichen Hoheit des Herzogs Paul Wilhelm von Würtemberg etc. etc. Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Sophie von Thurn und Taxis, am 12. April 1827 in tiefster Ehrf- -ht geweiht von A. Endres, erstem Oboisten der Fürstlich Thurn und Taxischen Kapelle. 2 fl. 30 kr.

7) Wiederherstellung, die, der Klöster in Bayern. Ein Gespräch im Nebenzimmer beim Bräuer Klostermayr zu S . . . . . g. 8. brosch. 18 kr.

Neu angekommen sind:

Arndt, C. G., über den Ursprung u. die verschiedenartige Verwandtschaft der europäischen Sprachen. Nach Anleitung des russischen allgemeinen vergleichenden Wörterbuches. Herausgegeben von Dr. J. L. Klöber. Wohlfeilere Ausgabe gr. 8. Frankf. Brönn. 1827. 1 fl. 48 kr.

Briefsteller, für Frauenzimmer oder faßliche Anleitung zu der Abfassung der verschiedenen Briefe und ähnlicher nöthiger Aufsätze, nebst den erforderlichen Regeln der deutschen Sprache, der Rechtschreibung und der Schreibart. Ein Handbuch zum Selbstunterrichte. 8. Leipz. Teubn. 1827. 1 fl. 48 kr.

Courtin's, C., Katechismus der deutschen Sprache, oder kurzgefaßte theoretische und praktische Anleitung zur Erlernung der deutschen Wortforschung, u. Rechtschreibung sowohl für Schulen als zum Privatunterrichte. 8. Stuttg. Löfl. 1827. 1 fl.

Durups, F., Anleitung für Seelsorger am Krankenbette. Ein Handbuch für angehende Pfarrgeistliche und Seelsorger bei katholischen Gemeinden. 2 Thle. 2te verbesserte Auflage. 8. Münst. Theissing. 1827. 2 fl. 24 kr.

Erklärung, kurze und faßliche, der Offenbarung des Johannes. Ein Beitrag zur gesunden Schriftverständniß. Von einem Landgeistlichen. 8. Stuttgard. Löfl. 1827. 18 kr.

Franz, J., F, neuer Tugendspiegel, oder Anekdoten und Charakterzüge aus dem Jugendleben denkwürdiger Personen, alter u. neuer Zeit, mit einer Auswahl verwandter Dichtungen. Zunächst für Bürgerschulen zum Vorlesen oder auch neben der Schule zur Unterhaltung, Belehrung, Nachah-

mung und Warnung bestimmt. 8. Chur. Dalp. 1827. 1 fl. 36 kr.
Gallerie der vorzüglichsten Künste und Handwerke. Ein lehrreiches und unterhaltendes Bilderbuch für die Jugend. Neue verbesserte Auflage, mit 40 schwarzen Kupfern. 8. Zür. Trachsl. 1827. geb. 2 fl. 24 kr.
Hesekiels, F., Blüthen heiliger Dichtung. 1ter und 2ter Kranz. 8. Halle. Kümm. 1827. brosch. 36 kr.
Jäcks, J. H., Abt Gumbert Grumbach u. seine zu Bamberg ehlich erzeugte Tochter Innocentia Grumbach, 1757 — 1766 Aebtissin zu Himmelspforten bei Würzburg. In Wahrheit und Dichtung geschildert. Mit 1 Steindrucke. 8. Bamb. Dresch. 1827. 36 kr.
Kißlings, G., Theatre français. 1s Bändchen, enthaltend: Les deux Billets; le bon Menage; le bon Pere p. Mr. de Florian. Mit grammatischen Bemerkungen und vielen Synonymen, nebst einem vollständigen Wortregister bearbeitet. 8. Heilb. Drechsl. brosch. 48 kr.
Lutheritz, Dr. C. Fr., Lebenserhaltungskunst oder vollständiges System der Diätetik für alle Stände, eine Anleitung wie man in allen Verhältnissen des Lebens ein hohes Alter zu erreichen und selbst bei Krankheitsanlagen das Lebensziel möglichst zu verlängern in Stand gesetzt werde. 8. Meiß. Gödsche. 1828. Brosch. 2 fl. 15 kr.
Meldola's, A., Calculations-Tabellen englischer Colonial- und Manufactur-Waaren von London nach Hamburg. gr. 8. Hamb. Hoffm. 1827. brosch. 2 fl. 24 kr.
Nebe's, Dr. J. A., der Schullehrerberuf nach dessen gesammtem Umfange in der Schule u. Kirche. Grundlage einer praktischen Amtsvorschrift für Lehrer in Bürger- und Landschulen; auch zur Vorbereitung der Seminaristen. Nebst einer ausgewählten Literatur für Volksschullehrer. 2te verbesserte und sehr vermehrte Auflage. 8. Eisenach, Bäreckr. 1827. 2 fl. 42 kr
Oesterlen, J. F., über das künstliche Wiederabbrechen fehlerhaft geheilter Knochen der Exträmitäten im Callus zum Behuf einer bessern geraden Heilung. Mit einer lithographirten Zeichnung. gr. 8. Tüb. Fues. 1827. brosch. 1 fl 54 kr.
Photophilus, J., Briefe über die Lancaster-Methode im deutschen Sinn und Geiste, oder das Nachtheilige der deutschen Lancasterei. 8. Leipz. Hartm. 1827. 1 fl. 12 kr.
Radlof's, Dr. J. G., ausführliche Schreibungslehre der deutschen Sprache, für Denkende, vornehmlich für Schriftsteller, Lehrer und Beamte. Durchaus neu bearbeitet. Nebst 2 Schrifttafeln. Wohlfeilere Ausgabe. gr. 8. Frankf. Brönn. 1827. 1 fl. 48 kr.
Schmalz, J. A. W., der Haussekretär, oder faßliche und gründliche Anweisung, alle nur mögliche Arten, von Bittschriften, Vorstellungen und Berichte: auch Protokolle, Kontrakte, Bekanntmachungen und andere schriftliche Aufsätze, die im bürgerlichen und gemeinen Leben vorkommen, selbst auszuarbeiten. Nebst einem Unterricht in den Landesgesetzen und einem Wegweiser in den wichtigsten Rechts-Angelegenheiten. Ein brauchbares Hilfsbuch für städtische Beamte, Kaufleute und andere Geschäftsmänner, Schullehrer, Gerichtsschreiber, wie überhaupt für jeden Bürger und Landmann. 3te abermals vermehrte und verbesserte Aufl. 8. Glog. Heym. 1827. 1 fl. 48 kr.
Taschenbuch für Hausbesitzer und die es werden wollen, oder Anweisung, wie man sich beim Ankauf, Besitz und Verkauf eines Gebäudes, sowohl in rechtlicher und polizeilicher Hinsicht zu verhalten habe, um sich vor Schaden und Nachtheil zu bewahren. Herausgegeben von einem praktischen Juristen und praktischen Baumeister. 8. Glog. Heym. 1827. 2 fl. 15 kr.
Ueber die Bildung und Anstellung der Finanzbeamten mit besonderer Rücksicht an die in Bayern bestehenden Verordnungen. 8. Bamb. Dresch. 1827. gef. 15 kr.
Vicar, the, of Wackefield. A tale by Oliver Goldsmith. To wrich is prefise ed a prefatery memoir by S. Walter Scott. 8. Frankf. Broen. 1827. Carton. 2 fl. 15 kr.
Wolmar, Dr. E. di, Abhandlung über die Pest nach 14jährigen eigenen Erfahrungen und Beobachtungen. Mit einem Vorwort von C. W. Hufeland. gr. 8. Berl. Voss. 1827. 2 fl. 42 kr.
Zimmermann's, F. G., neue dramaturgische Blätter. Nro. 1 bis 14. 8. Hamb. Hoff-

mann. 1827. Broschirt; der Jahrgang in 2 Bänden 9 fl. 36 kr.

National-Kalender, Bayerischer, für 1828. Ein Schaltjahr von 366 Tagen. 4. Münch. Finsterl. brosch. 24 kr.

Volkskalender, Bayerischer, neuer, für den Bürger und Landmann auf das Jahr 1828, welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist. Worin die wichtigsten landsherrlichen Verordnungen zum Besten der Bürger und Landleute nebst noch vielen andern gemeinnützigen Aufsätzen enthalten sind. 4. Münch. Fleischm. Brosch. 24 kr.

Die Verhandlungen der 2ten Kammer der Ständeversammlung des Königreichs Bayern von 1819 in 14 Bänden, und die Landtagszeitungen von d. J. in 2 Bänden, schön und gut gebunden, sind gegen billige Preise zu verkaufen. Portofreie Anfragen besorgt das Wochenblatts-Comptoir unter der Addresse A. i. O.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Glatz's rothes Buch oder Unterhaltungen für Knaben und Mädchen. 8. Leipz. 4 Bde. m. Kupf. 1 fl. 30 kr. Bail, über Zufriedenheit und Lebensglück. 8. Berlin 820. 18 kr. Schmidt's Geschichte der Deutschen. 8. Ulm 778. 11 Bde. 6 fl. Mederers Beiträge zur Geschichte von Bayern. 8. Regensb. 777. 30 kr. Eugenias Briefe von Hirzel. 8. Zürich 819. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Campe, le nouveau Robinson. 8. à Francf. tom. II. 36 kr. Bibliotheque des Enfans. 12. à Geneve 796. 12 Bdchn. 2 fl. 42 kr. Les fables d'Esope. 8. à Copenh. 757. avec fig. 36 kr. Aglaja, Taschenbuch für das Jahr 1827. Wien, mit prächtigen Kupfern. 1 fl 24 kr. Schillers Musen-Almanach für das Jahr 1800. Tüb. mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Raff's Naturgeschichte. (Ohne Titel.) 27 kr. Hahns Parabeln. 8. Leipzig 811. 12 kr. Salzburgische Chronik. 4. Salzb. 666. 42 kr.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß die Tanzstunden wiederum ihren Anfang genommen, und ladet hiezu ergebenst ein

J. L. Schmidt, in Lit. D. Nro. 9. der Engelburgergasse.

Bei Unterzeichnetem, Lit. F. Nro. 21. auf dem Waadmarkt, wird von Sonntag den 25. dieß an, eine Krippe gezeigt; der Anfang ist jedesmal um 1 Uhr. Sollte sich ein Kaufsliebhaber zu dieser Krippe finden, so kann dieselbe täglich in Augenschein genommen werden.

Schäffer, Lohnbedienter.

Es wird ein Frauenzimmer gegen sehr billige Bedingnisse als Erzieherin gesucht, welche sowohl in der französischen Sprache, als auf dem Klaviere und im Zeichnen, so wie im Schreiben, und allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen vermag, und sich über eine untadelhafte Aufführung auszuweisen im Stande ist.

Nähere Aufschlüsse ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat neuerdings aus erster Hand in Kommission erhalten:

1) englisch gebleichtes, vierfädig gedrehtes Baumwoll-Garn von den niedrigsten bis zur höchsten Nummer in allerbester Gattung;
2) ungebleichtes Baumwoll-Garn od. Twist, in Water von Nro. 6. bis Nro. 30., in Mule von Nro. 20. bis Nro. 40.;
3) roth englisches Baumwoll-Garn, in Water Nro. 12. bis Nro. 40., in Mule Nro. 32 und 34.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, empfiehlt der Unterzeichnete um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise zur geneigten Abnahme. Desgleichen auch neuerdings sein übriges Waarenlager in den bekannten Artikeln, deren Preise er so sehr herabgesetzt hat, daß gewiß Jedermann der ihn mit seinem Zuspruch beehrt, sich zufrieden gestellt finden wird.

G. Fr. Demmler, Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Nachdem ich meine bisherige Wohnung verlassen, und mich in der Bäckermeister Hrn. Moshammerschen Behausung in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 22. einlogirt habe,

so zeige ich solches ergebenst an, und empfehle mich eines ferneren geneigten Zuspruches.

Ostermeyer, Maler.

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und dagegen in Lit. E. 145. auf dem Augustinerplätzchen eingezogen ist. Mit dieser Anzeige verbindet er die höfliche Bitte, ihn mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Adam Staudigel,
Herrenkleidermacher.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum gebe ich mir die Ehre gehorsamst anzuzeigen, daß ich mich bereits als Parapluiemacher hier etablirt habe. Indem ich zugleich für das mir seit einem Jahre geschenkte Zutrauen meinen herzlichsten Dank erstatte, empfehle ich mich mit aller Gattung neuer Regen- und Sonnenschirme, so wie ich auch solche jeder Art überziehe und reparire. Ich versichere schöne und gute Arbeit, so wie die billigsten Preise, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Joh. Michael Kandler, bürgerl. Parapluiemacher; der Laden ist bei Hrn. Schuhmachermstr. Ottl, Lit. F. 12. in der Kramgasse vis-à-vis Hrn. Spachtholz.

Bei dem sich immer mehr nähernden Winter, habe ich die Ehre, einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Schnittwaarenlager auch mit allen möglichen Gattungen Winterwaaren bestens assortirte; vorzüglich in allen Sorten Wollentücher, besonders von den ordinärsten bis zu den feinsten Gattungen, grau melirte Manteltücher in den beliebtesten und schönsten Melangen; und da sich meine Tuchreste, wegen des sehr starken Verkaufs in diesem Artikel, noch sehr vermehrten, so will ich dieselben, beinahe von jeder Gattung und Farbe, um endlich damit aufzuräumen, selbst unter den früheren Fabrikpreisen verkaufen. Ferner, echt englisches Drap de Serail (Damentuch genannt) in allen Farben, das ohne Leisten vollkommen ⅞ breit ist, und welches ich wegen seiner sehr guten Qualität und billigen Preisen, besonders empfehlen darf; Cassimirs und echte double broché Cassimirs de Montjoie in allen Couleuren; Biber und Kalmuk (Azor genannt) wovon ich eine Gattung dieser letzteren in besonderer Feine bekam, die das Ansehen der bekannten Draps de Vicogne haben, auch croisirt und auf beiden Seiten gleich apprettirt sind, und daher sehr gut gewendet werden können, auch habe ich eine Parthie der neuesten modernen Seidenzeuge erhalten, welche sich wegen ihrer vorzüglichen Schönheit und dennoch sehr billigen Preisen selbst recommandiren, besonders: Drap de Soie, Gros de Berlin, Gros de Naple, Satin, Turc, Attlas, schwere breite grüne u. schwarze Taffetas, Levantin, Marcelline, Florence ꝛc. ꝛc. dann englische Fincts und ganz wollene Flanells in jeder Breite und Feine, sowie noch allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln, wobei ich mich besonders auf meine früheren ergebenen Anzeigen beziehe.

Uebrigens werde ich mich stets bestreben, durch die möglichst billigste und prompteste Bedienung, die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erhalten, und indem ich daher bitte, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, bemerke ich zugleich, daß sich mein Verkaufsgewölbe auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 153. befindet.

Jakob Gugenheimer, Bürger und Kaufmann, auch hochfürstl. Thurn und Tax. Hoflieferant.

Auf der Irimauth ist neuerdings eine Lieferung altes Bier angekommen. Auch ist daselbst zur Unterbringung der Pferde mehrere Stallung gebaut worden. Wozu höflichst einladet.

Joseph Haller.

Aechten Arrac de Batavia wie schon bekannte Sorten Spezereiwaaren und vorzüglich gute Rauch- und Schnupftabacke empfiehlt zur geneigten Abnahme

Joseph Postl.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie alle Dienstage hier ankömmt und Mittwoch Abends wieder von hier abgeht. Ihr Logis ist beim Birzer Bräu in Stadtamhof.

Katharina Eiber,
fahrende Waldmünchner Bothin.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit mit allen brauchbaren und guten Kochgeschirren, so wie auch mit Oefen und sonstigen Hafners-Effekten zu den geringsten und billigsten Preisen. Wohnhaft in der Ostengasse neben Hrn. Klostermayer hinter der Mauer Lit. H. Nro. 146., der Geschirrladen ist neben dem Gendarmeriegebäude.

Georg Kalchgruber,
bürgerlicher Hafnermeister.

Den vielseitigen Wünschen und Anfragen um meine Oehlfabrikate im Kleinverkauf; begegne ich durch die Errichtung eines Details in Mohn- oder Greiß-Oehl, best gereinigtem Lampen- und Leinöhl. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich redliche Bedienung.

Christian Fried. Buchner,
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an die Wirthschaft von dem Stifter Forster zum goldenen Brunnen hier übernommen habe, und versichere mit diesem, sogleich schnelle und prompte Bedienung mit geschmackhaften kalten und warmen Speisen, so wie weißes und braunes Bier in und ausser dem Hause zu billigen Preisen. Auch habe ich Vorrath von einigen Sorten Weinen.

Mit dieser Versicherung sehe ich einem zahlreichen Zuspruch entgegen, und bleibe ergebenst

Joseph Dorfner,
Stifter zum goldenen Brunnen.

Bei Unterzeichneter ist, wie früher nach dem verehrlichen Verlangen Mittagskost im Hause, wie ausser demselben zu erhalten.

Nanette Sauermann,
Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme von frisch gewässerten Stockfischen und Häringen bestens.

J. J. Dorner, Fragner in der Kalmünzergasse, der Laden ist bei Hrn. Hauer, Hutmachermeister nächst dem St. Petersthor.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des hiesigen Stadt-Magistrats wird im Gasthaus zum goldnen Engel der sogenannte Katharinen-Ball und zwar Sonntag den 25. November gegeben werden.

Für gut besetztes Orchester und reelle Bedienung wird Unterzeichneter die beste Sorge tragen.

Das Entrée ist 24 kr.

Der Anfang ist um 8 Uhr.

Ludwig Heinrich Sack.

Unterzeichneter empfiehlt frisch empfangenen Ruster-Ausbruch und Roussilon nebst seinen übrigen Weinen zur gefälligen Abnahme.

Joh. Nep. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

Bei Heinrich Stadler Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse sind neue holländische Häringe, schöne große Schweizer Schnecken, fränkische Zwetschgen, reine schöne dürre Ameisen-Eyer, und alle Gattungen Käse zu haben.

Zu Rainhausen im Hirschen, kann man von den besten Sorten Baierwein haben; die Maas zu 8 kr.

Johann Straubinger.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Wegen eingetretenen Hindernissen kann die von Endesunterzeichnetem am 26 Nov. d. J. angekündigte öffentliche Versteigerung erst Montag den 10. Dezember 1827 ihren bestimmten Anfang nehmen. Der Katalog ist bis Ende dieser Woche zu haben.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Unterzeichneter ist gesonnen sein am untern Wörth am Donaustrom gelegenes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Gasthaus aus freier Hand zu verkaufen.

Eine vollständige Wirthschaftseinrichtung, schönes Meublement, ein gutes Billard, das

Recht, Wein, Bier und Kaffee zu schenken, Gäste zu beherbergen, Tanzmusik zu halten, so wie die durch die Donau-Schiffarth erzeugte Lebhaftigkeit des Platzes, machen dieses Gasthaus für Liebhaber empfehlenswerth.

Joh. Conrad Buchner, Gastgeber zum goldnen Schiff am untern Wörth bei Regensburg.

Vorfenster zu neun Kreuzstöcken, stehen zu billigem Verkauf. Wo, erfährt man in A. C.

Ein noch fast ungebrauchter Eisenblechofen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Fünf Stunden von Regensburg entfernt, ist in einer Hofmarkt ein Haus nebst Obstgarten und Feldbau auf 2 Kühe zu verkaufen, welches man an einen Kuffner abzugeben wünscht. Da sich im Orte selbst ein Bräuhaus und in der Umgebung mehrere befinden, so könnte sich ein solches Individium reichlich ernähren. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 60. bei Herrn Rambold zu erfragen.

Es steht ein sehr guter eiserner Ofen mit Bratröhre und ein noch neues Hutschpferd zu verkaufen. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Es ist ein noch wohl brauchbarer Bibermantel für einen jungen Menschen von 11 bis 14 Jahren zu verkaufen. Näheres ist bei dem Schneidermeister Hrn. Sperl zu erfragen.

Ein eiserner Ofen mit Bratröhre, und verschiedene Rohre sind um billigen Preis zu verkaufen, in Lit. E. Nro 174. zu ebener Erde.

Zwei fehlerfreie Wagenpferde, Rappen, beide Wallachen, sechs- und siebenjährig, mittlerer Größe und Langschweife, wovon einer sehr gut auch einspännig zu gebrauchen ist, stehen entweder einzeln, oder zusammen zum Verkaufe, und können täglich im Hause des bürgerl. Hafnermeisters Krämer in der Maximilians-Straße besichtiget werden.

Es ist ein gut gebautes Haus in der obern Stadt aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau zu erfragen.

Ein in der obern Stadt gut erhaltenes Haus nebst Hofraum ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

In Lit. D. Nro. 60. ist ein Zimmer nebst Kammer mit einem, nach Belieben auch zwei Betten monatweise zu vermiethen.

Mehrere Flügel und Klaviere stehen zu vermiethen bereit, bei

Fabricius.

In Lit F. Nro. 22. ist über eine Treppe hoch, ein Monatquartier von angenehmer Aussicht mit Meubeln stündlich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 117. ist ein sehr schön gemaltes Monatzimmer an einen soliden Herrn zu verstiften. Das Nähere ist bei Frau Datzin rechts am Eingang im Bischofshofe zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse sind im 2ten Stock 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können täglich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 49. ist ein schönes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden.

In dem Hause Lit. D. Nro. 93. ist ein Quartier bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 1 Kochzimmer und einer Kammer bis Lichtmeß oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Hause selbst zu ebener Erde zu erfragen.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis Lichtmess die erste Etage aus 9 grössern

und kleinen Zimmern, davon 7 heizbar sind, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit, Stallung auf 3 Pferde, und was sonst zur Bequemlichkeit dient, bestehend, zu vermiethen. Nähere Auskunft hat die daselbst zu gleicher Erde wohnende Hausaufseherin zu ertheilen.

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblacker Hafnermeister.

Eine mit aller Bequemlichkeit versehene Wohnung gegen die steinerne Brücke in Lit. F. Nro. 20. ist täglich zu verstiften.

In Lit E. Nro 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer mit Kabinet um billigen Preis täglich zu beziehen, und über einer Stiege das Nähere zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschalstraße sind 11 heizbare Zimmer die Hälfte in Abtheilung mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften. Näheres ist im Hause über eine Stiege zu erfragen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 237. sind 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

In Lit. F. Nro 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Zur Erlernung der Kupferschmidt-Profession, wird ein junger Mensch, mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näheres im A. C.

Ein verheiratheter Mann, welcher gut lesen, schreiben und rechnen kann, auch mit Pferden umzugehen versteht wünscht als Hausknecht einen Dienst zu erhalten. Näheres im A. C.

Eine Beamtensfrau wünscht eine solide Person, oder auch Kinder von honneten Eltern in Logis und Kost zu nehmen. Nähere Auskunft im A. C.

Gefunden, verloren, oder vermißt:

Ein Consens, den Gottesdienst in Lalling betreffend, ist am 15. d. M. Abends zwischen 4 und 5 Uhr von der Maximiliansstrasse über den ehemaligen Kornmarkt bis zum Ostenthor verloren worden; der Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend wurde eine schwarz sammtne Frauenzimmertasche mit Boudure, worin sich ein weiß und roth gestreiftes Sacktuch, und ein gekettelter Rosenkranz befand, verloren. Der Finder beliebe diese Tasche gegen Douceur ins A. C. zu bringen.

Es wurde eine Sackuhr gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer melde sich bei Hr. Spänglermeister Muff.

Einen gefundenen Ring mit Schlüsseln kann der sich legitimirende rechtmäßige Eigenthümer gegen Erlag der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen in Nro. 111. in Stadtamhof.

Capitalien:

500 fl. sind im hiesigen Polizeibezirk auf sichere Hypothek zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 14. November. Gottl. Straßdorf, Bürger und Feilenhauermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau Theresia Nachtfischner, Laufers Tochter von hier. Den 18. Kaspar Hack, Bäckergeselle von hier, mit Jungfrau Theresia Holzer, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 10 Kinder, 6 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. November. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich. Den 19. Elisabetha und Barbara, Zwillinge, 1 Stunde alt, unehlich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 13. November. Georg Walchshäuser, Bürger und Meubelfabrikant, mit Jungfer Magdalena Aßman.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. November. Herr Friedrich Sparschuh, Rentamtsschreiber dahier, fürstl. Tax. Kammerdienerssohn, 20 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 17. Thomas Gotha, Polizeisoldat, 62 Jahre alt, an Verbildungen des Herzens und des Magens.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 11. November. Johann Gottlieb Reiche, Bürger und Fragner, l. St., mit Jungfer Marie Magdalene Both. Den 13. Georg Walchsheuser, Bürger und Meubelfabrikant, l. St., mit Jungfer Friederike Wilhelmine Christiane Magdalene Aßmann.

Begraben: Den 13. November. Friedrich August Noack, Seilergeselle aus Dresden, l. St., 20 Jahre alt, an Apoplexie bei allgemeiner Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 16. November. Wilhelm Friedrich, 11 Tage alt, am Brande, Vater. Christoph Erasmus Hartle, Bürger und Siebmachermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 7. bis 14. November 1827.)

Hr. Rasch, Partik. von Mannheim. Hr. Bauer, Bierbräuer von Straubing. Hr. Schmidt, Maurermeister von Amberg. Hr. Kopp, Ziegelmstr. von Oberndiechtach. Hr. Kirchberger, Kleidermacher ebendaher. Hr. von Eichberg, k. b. Geometer von Eiselberg. Hr. Pitner, Bierbräuer von Gutenberg. Hr. Meyer und Hr. Holzer, Cand. der Rechte von München. Hr. Braudel, Gastgeber von Geiselhöring. Hr. Fleuner, Hr. Bauein und Hr. Weser, Theologen von Wiesbaden. Frau Leuthäuser, Kaminfegersgattin nebst Tochter von Amberg. Dlle. Rotwurm, Partik. ebendaher. Hr. Plapp, Klavierbestandtheile Verfertiger von München. Hr. Schlund und Hr. Heimsdörfer, Privat. von Frankfurt a. M. Hr. Wegmann und Hr. Görtz, Cand. der Berg- und Hüttenkunde von Preßath. Dlle. Altmann, Salzamtschreibers-Tochter von Straubing. Hr. Endres, Chirurg von Neumarkt. Hr. Tettraman, Chirurg von Kalmünz. Hr. Lielienthal und Sohn, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Kießlerer, Cand. der Theologie von München. Hr. Beck, Handlungscommis von Memmingen. Hr. Lauterschlager, Cand. der Rechte von Siegenthan. Hr. Nast, Cand. der Theol. von Schwandorf. Hr. Schiemer, Cand. der Medizin ebendaher. Hr. Muckendorfer, Cand. der Theol. von Neukirchen. Hr. Gemmel, Förster von Ederthal. Hr. Dauman, Silberhändler von Straubing.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 48.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 28. November 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Samstag den 1. Dezember sollen auf dem hiesigen Rathhause die pro 18²⁷⁄₂₈ nothwendigen Schutt- und Schneefuhren an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 26. November 1827.

K. Bau-Inspektion und Stadtmagistrat.
Windscheid. Mauerer.

Lecker.

Es dient hiemit zur Anzeige und Einladung, daß künftigen Montag den 3. Dezember in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause Nachmittags um 1 Uhr, die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamt und in der Wohnung des Amtdieners Lit. E. Nro. 46.

Regensburg den 28. November 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp.

Der zur Zeit an den bürgerl. Parapluimacher Gehwolff vermiethete Communalladen im alten Rathhause wird neuerlich verpachtet, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung desselben auf

Mittwoch den 5. Dezember dieses Jahrs

Tagsfahrt angesetzt, wobei Pachtlustige Morgens von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei erscheinen, und ihre Angebote vernehmen lassen wollen.

Regensburg den 19. November 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp, Sekr.

Nachdem von der K. General-Lottoadministration die erledigte Lotto-Collecte Nro 246. dahier dem bisherigen Lottobureaupraktikanten Johann Wilhelm Lindner übertragen wurde, so wird solches aus Auftrag der K. Kreis-Regierung vom 20. l. M. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 26. November 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Schaupp.

Von der hiesigen Fragnerinnung wurden 5 fl. in das evangelische Krankenhaus geschenkt. Wofür hiemit hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 27. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Von einer vergnügten Gesellschaft im goldenen Roß wurden 2 fl. 6 kr. und von einer andern bei dem bürgerl. Bierbräuer Joh. Jakob Stadler 1 fl. 48 kr. für die Armen gesammelt und diesseits übergeben. Wofür öffentlich dankt.

Regensburg den 26. November 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das im 34sten Stück des Kreis-Intelligenz- und 33sten Stück des Regensburger Wochenblatts, dann im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 324. des Jahrs 1824 ausführlich beschriebene und auf 5843 fl. geschätzte Gantanwesen des Thomas Hölzl, Bauers zu Obertsling, wird nach dem Antrage der Kreditoren, da an dem weiters auf den 15. Mai l. J. ausgeschriebenen Verkauf sich kein Käufer meldete, zum letzten Male zum gerichtlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 11. Dezember d. Js.

Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 19. Oktober 1827.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Nachdem das unterm 15. dieß auf das Anwesen der Halbmaierschen Bäckers Eheleute zu Wörth geschlagene Meistgeboth per 2450 fl. den Schätzungswerth nicht erreicht hat, so wird nunmehr zum dritten und letzten Verkaufsversuch auf

Donnerstag den 6. Dezember l. J. Morgens 8 Uhr Tagsfahrt angesetzt, wobei nach §. 66. des Hypothekengesetzes sofort der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Indem man allenfallsige Kaufsliebhaber zu dieser Tagsfahrt einladet, bezieht man sich hinsichtlich der Beschreibung des Gantanwesens auf das 4. Stück des Regensburger-Wochenblattes, und Regenkreis-Intelligenzblattes pro 1827.

Wörth am 18. November 1827.

Fürstl. Thurn und Tax. Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Zufolge höchsten Regierungsbefehles vom 20. d. Mts. wird die Verfertigung von 12 Sommerbierfässern jedes zu 20 Eimer künftigen Montag den 3. Dezember h. J. an den Wenigstnehmenden im Geschäftslokale der unterzeichneten Administration Vormittags 9 — 12 Uhr vorbehaltlich der k. Regierungsgenehmigung versteigert.

Regensburg den 26. November 1827.

Königl. Studienfonds Administration St. Paul.

März, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die Mädchen in dem von Ann'schen Erziehungs-Institute erhielten zum Geschenke: von Herrn Hartmayer, Gutsbesitzer, einen Wagen Stroh; — von Hrn. Pfarrer E. 1 fl. 24 kr. zur Vertheilung in die Sparbüchsen der Kinder; — von Hrn. Metzger Rohrbeck 12 Pfund geräuchertes Fleisch; — von jemand Ungenannten einen Korb voll Semmeln; — und von

Hrn. D. Spitzeln. Für alle diese Gaben, danken wir vielmals im Namen der armen Kinder. Auch bitten wir um Strick-, Spinn- und Nähaufträge, welche gewiß billig und gut gefertigt werden sollen.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Allen hochverehrten Gönnern und Freunden, welche unsere entschlummerte Stief- und Schwiegermutter Maria Salome Pfann zu ihrer Ruhestätte begleiteten bringen wir mit gerührtem Herzen unsern innigsten Dank dar, und wagen zugleich die gehorsamste Bitte, das der Verstorbenen geschenkte Wohlwollen auch uns ferner angedeihen zu lassen.

Joh. Karl Pfann.
Christoph Schiee.
Joh. Funck.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Verhandlungen der 2ten Kammer der Ständeversammlung des Königreichs Bayern von 1819 in 14 Bänden, und die Landtagszeitungen von d. J. in 2 Bänden, schön und gut gebunden, sind gegen billige Preise zu verkaufen.

Portofreie Anfragen besorgt das Wochenblatts-Comptoir unter der Adresse A. i. O.

Es wird ein Frauenzimmer gegen sehr billige Bedingnisse als Erzieherin gesucht, welche sowohl in der französischen Sprache, als auf dem Klaviere und im Zeichnen, so wie im Schreiben, und allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen vermag, und sich über eine untadelhafte Aufführung auszuweisen im Stande ist.

Nähere Aufschlüsse ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Bei Augustinsen, Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Theaterstücke von Kotzebue, als: die Feuerprobe; der arme Minnesänger; die Komödiantin aus Liebe; blind geladen; das zugemauerte Fenster; die Glücklichen. 40 kr. Feodore; die alten Liebschaften; das Thal von Almeria; der Lügenfeind; die Quäcker; das unsichtbare Mädchen, mit Kupf. 40 kr. Orphea, Taschenbuch mit schönen Kupf. 1825. 1 fl. 24 kr. Die Burg Streitberg, mit Kupf. 24 kr. Die zwei Burgen Tüchersfeld, mit Kupf. 24 kr. Die Burg Neideck, mit Kupf. 24 kr. Altenburg, m. K. 24 kr. Die neue Ghaselen, 1822. 24 kr. Untersuchungen über die Ehescheidung. 24 kr. Socher, über die Ehescheidung. 36 kr. Abälard und Heloisa, mit 2 Porträts 8 Berlin 1806. 2 Bde. 2 fl. 18 kr. Kriegsgeschichte der Baiern. 1813. 1 fl. 24 kr. Mendelsohn's Phaedon. 27 kr. Geschichte des Andreas Hofers. 1817 1 fl. 36 kr. Geschichte der Päpste von Petrus bis Gregor, mit 55 Kupf. 4 fl. Geschichte der Fürstbischöfe von Regensburg 18 kr. Schellers Lexicon. 3 Bde. 1817 7 fl. 12 kr. Montesquieu's Werke von den Gesetz n. 3 Bde. 2 fl. Geschichte des Römer-Reichs von den ersten Zeiten der Bevölkerung von Europa bis auf neuere Zeiten, mit vielen Kupf. 21 Thle 14 fl. Conversations Lexicon 5te Aufl. 1819. ganz neu. 10 Frzbde. 20 fl. Westenrieders baierische Geschichte 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Beschreibung von dem Vorgebirg der guten Hoffnung, mit vielen Kupf. von den Hottentoten rc. Fol. 2 fl. 24 kr

Bei Unterzeichnetem, Lit. F. Nro. 21. auf dem Waadmarkt, wird eine Krippe gezeigt; der Anfang ist jedesmal um 1 Uhr. Sollte sich ein Kaufsliebhaber zu dieser Krippe finden, so kann dieselbe täglich in Augenschein genommen werden.

Schäffer, Lohnbedienter.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er wiederum seine schon früher bekannte schöne Krippe Sonntag den 2. Dezember von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr eröffnet — Auch macht er bekannt, daß bei ihm Nachtlichter zu haben sind.

Franz Xav. Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof Nro. 134.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Nachdem ich meine bisherige Wohnung verlassen, und mich in der Bäckermeister Hrn. Moshammerischen Behausung in der Engelburgergasse Lit D. Nro 22. einlogirt habe, so zeige ich solches ergebenst an, und empfehle mich eines ferneren geneigten Zuspruches.

Ostermeyer, Maler.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum gebe ich mir die Ehre gehorsamst anzuzeigen, daß ich mich bereits als Paraplulemacher hier etablirt habe. Indem ich zugleich für das mir seit einem Jahre geschenkte Zutrauen meinen herzlichsten Dank erstatte, empfehle ich mich mit aller Gattung neuer Regen- und Sonnenschirme, so wie ich auch solche jeder Art überziehe und reparire. Ich versichere schöne und gute Arbeit, so wie die billigsten Preise, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Joh. Michael Kandler, bürgerl. Parapluiemacher; der Laden ist bei Hrn. Schuhmachermstr. Ottl, Lit. F. 12. in der Kramgasse vis-à-vis Hrn. Spachholz.

Bei dem sich immer mehr nähernden Winter, habe ich die Ehre, einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Schnittwaarenlager auch mit allen möglichen Gattungen Winterwaaren bestens assortirte; vorzüglich in allen Sorten Wollentücher, besonders von den ordinärsten bis zu den feinsten Gattungen, grau melirte Manteltücher in den beliebtesten und schönsten Melangen; und da sich meine Tuchreste, wegen des sehr starken Verkaufs in diesem Artikel, noch sehr vermehrten, so will ich dieselben, beinahe von jeder Gattung und Farbe, um endlich damit aufzuräumen, selbst unter den früheren Fabrikpreisen verkaufen. Ferner, echt englisches Drap de Serail (Damentuch genannt) in allen Farben, das ohne Leisten vollkommen ⅞ breit ist, und welches ich wegen seiner sehr guten Qualität und billigen Preisen, besonders empfehlen darf; Cassimirs und echte double broché Cassimirs de Montjoie in allen Couleuren; Biber und Kalmuk (Azor genannt) wovon ich eine Gattung dieser letzteren in besonderer Feine bekam, die das Ansehen der bekannten Draps de Vicogne haben, auch croisirt und auf beiden Seiten gleich apprettirt sind, und daher sehr gut gewendet werden können, auch habe ich eine Parthie der neuesten modernen Seidenzeuge erhalten, welche sich wegen ihrer vorzüglichen Schönheit und dennoch sehr billigen Preisen selbst recommandiren, besonders: Drap de Soie, Gros de Berlin, Gros de Naple, Satin, Turc, Attlas, schwere breite grüne u. schwarze Taffetas, Levantin, Marcelline, Florence ꝛc. ꝛc. dann englische Finets und ganz wollene Flanells in jeder Breite und Feine, so wie noch allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln, wobei ich mich besonders auf meine früheren ergebenen Anzeigen beziehe.

Uebrigens werde ich mich stets bestreben, durch die möglichst billigste und prompteste Bedienung, die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erhalten, und indem ich daher bitte, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, bemerke ich zugleich, daß sich mein Verkaufsgewölbe auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 153. befindet.

Jakob Gugenheimer, Bürger und Kaufmann, auch hochfürstl. Thurn und Tax. Hoflieferant.

Auf der Irlmauth ist neuerdings eine Lieferung altes Bier angekommen. Auch ist daselbst zur Unterbringung der Pferde mehrere Stallung gebaut worden. Wozu höflichst einladet.

Joseph Hailer.

Aechten Arrac de Batavia wie schon bekannte Sorten Spezereiwaaren und vorzüglich gute Rauch- und Schnupftabacke empfiehlt zur geneigten Abnahme

Joseph Postl.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie alle Dienstage hier ankömmt und Mittwoch Abends wieder von hier abgeht. Ihr Logis ist beim Bitzer Bräu in Stadtamhof.

Katharina Eiber, fahrende Waldmünchner Bothin.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit mit allen brauchbaren und guten Kochgeschirren, so wie auch mit Oefen und sonstigen Hafners-Effekten zu den geringsten und billigsten Preisen. Wohnhaft in der Ostengasse neben Hrn. Klostermayer hinter der Mauer Lit. H. Nro. 146., der Geschirrladen ist neben dem Gendarmeriegebäude.

Georg Kalchgruber, bürgerlicher Hafnermeister.

Den vielseitigen Wünschen und Anfragen um meine Oehlfabrikate im Kleinverkaufe;

begegne ich durch die Errichtung eines Details in Mohn- oder Sreiß-Oehl, best gereinigtem Lampen- und Leinöhl. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich redliche Bedienung.

Christian Fried. Buchner,
bei der neuen Uhr Lit. B.
Nro. 17.

Unterzeichneter empfiehlt frisch empfangenen Ruster-Ausbruch und Roussillon nebst seinen übrigen Weinen zur gefälligen Abnahme.

Joh. Nep. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

Bei Heinrich Stadler Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse sind neue holländische Häringe, schöne große Schweizer Schnecken, fränkische Zwetschgen, reine schöne dürre Ameisen-Eyer, und alle Gattungen Käse zu haben.

Zu Rainhausen im Hirschen, kann man von den besten Sorten Baierwein haben; die Maas zu 8 kr.

Johann Straubinger.

Nachdem mir von dem hiesigen wohllöblichen Stadtmagistrat, das Bürgerrecht und die selbstständige Ausübung des von Herrn Johann Georg Lämmermann bisher betriebene und von mir nunmehr übernommene Schnittwaarenhandelsgeschäft verliehen worden ist, so bringe ich solches zur Kenntniß eines hohen Adels, und hochverehrlichen Publikums und empfehle mein neu assortirtes Waarenlager, mit dem Versprechen der billigsten Preise, zu hochgeneigter Abnahme.

Mein Verkaufsgewölbe befindet sich, wie bisher in der Behausung, Lit. E. Nro. 30. auf dem Neupfarrplatz.

Johann Georg Wittmann.

Indem ich mit vorstehender Anzeige des Herrn Johann Georg Wittmann zugleich meinen ergebensten Dank für das bisher in meinem Handelsgeschäft mir geschenkte Zutrauen ausspreche, empfehle ich nunmehr meinen bemerkten Herrn Nachfolger der Fortsetzung des mir zu Theil gewordenen Wohlwollens.

Johann Georg Lämmermann.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus
Gottramstein in Rheinbaiern.

Da ich mich für die Bedürfnisse dieser Jahreszeit aufs Neue vollständig assortirt habe, so bin ich hiemit so frei, die Gegenstände meines Lagers zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

In den neuesten Modefarben zu Ueberröcken, so wie in ganz neuen Melangen zu Beinkleidern, ferner in schönen grauen Melangen für Mäntel, kann ich, so wie in allen übrigen Farben ein vorzügliches Tuch-Sortiment in feinen und mittelfeinen auch ord. Qualitäten zur Auswahl vorlegen.

Nebst diesen empfehle ich noch, double-broche und mittelfeine Casimirs, $\frac{7}{4}$ Niederländer Circassias, $\frac{7}{4}$ französ. Merinos, $\frac{5}{4}$ engl. Merinos, feine Hemdenflanells und Multons, ganz neue sammtene, seidene und wollene Westenzeuge, schottische Tricot-Unterbeinkleider und Leibchen, ganz moderne Halsbinden von Batist und Côte Paill u. s. w., so wie endlich ein vollständiges Lager aller Qualitäten englischer croisé Biber.

Ich werde, wie immer, mich bestreben, durch reele Waaren und billige Preise mir die volle Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu verdienen, und empfehle mich demnach zu recht zahlreichen Aufträgen ergebenst.

D. B. F. Schmahl, Lit E.
Nro 6. vis-à-vis der Augustinerkirche.

Die Erfindung und Fabrikation der Compositionskerzen, welche dem Unterzeich-

neten gebührt, wurde mit dem entschiedensten Beifall aufgenommen. Dadurch ermuntert, gelang es demselben, nicht nur die möglichste Verbesserung seines Fabrikats, sondern auch die Herabsetzung des Preises auf 48 kr. pr Pfund herzustellen. Das Handlungshaus der Herren Grimm und Koch hat die Niederlage, und, zu vorstehenden Preis, den alleinigen Detailverkauf dieser Compositionskerzen wiederum übernommen, so wie es auch alle darauf Bezug habenden Bestellungen pünktlich besorgen wird.

Passau den 26. November 1827.

F. X. Mitterwaller.

Vorstehende Anzeige, auftragsgemäß, zur öffentlichen Kenntniß bringend, erlauben wir uns zugleich, unser vollständiges assortirtes Taback-, Spezerei- und Farbwaarengeschäft zu empfehlen. Leichter Portorico ohne Rippen, Canaster in Blei, Varinas-Canaster, Domingo-, Cuba- u. Havannah-Cigaros mit und ohne Pesen, ächter Frankfurter Bolongaro, Rapè de Paris, feinste Carotten, Virginie pur extrafin, und Königstaback so wie alle anderen Rauch- und Schnupftabacksorten, feines Salat- und Lampen Oel, Thee, Rum, Arrack, französische Weinessige und Senft, neue holländische Vollhäringe, frische Cappern, und Sardellen, werden wir, wie bisher, in den ausgezeichnet besten Qualitäten, vorräthig zu halten bemüht sein, so wie sie es auch gegenwärtig sind, und daher, mit voller Gewißheit des Beifalls, empfohlen werden dürfen.

Regensburg den 27. November 1827.

Grimm und Koch, Neupfarrplatz und Wallerstraße Lit. E. Nro 32.

Die so eben erhaltenen neuen Damenmäntel mit Bordüren, so wie dergleichen Arbeits- und Tabacksbeutel empfiehlt zu geneigter Abnahme.

Joh Ant. Schwerdner.

Frische Braunschweiger Würste, Westphälinger Schinken und geräucherte Zungen sind angekommen und in schönster Qualität zu den billigsten Preisen zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich feine weiße und graue Vicogna Schafwolle erhalten habe; solche ist von vorzüglicher Schönheit und strickt sich so egal wie Baumwolle. Ich erlasse sie zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Beim Meister Sommer am obern Bach ist guter Bayerwein zu haben, die Maas alten zu 12 kr. und den heurigen zu 8 kr.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er in seinem Laden in der Brückstraße alle Buchbinder-Arbeiten verfertigt, wozu er um geneigten Zuspruch bittend, mit baldiger Bedienung, sich ergebenst empfiehlt

J. Christian Erich, Buchbinder.

Bei Unterzeichneter ist, wie früher nach dem verehrlichen Verlangen Mittagskost im Hause wie ausser demselben zu erhalten

Nanette Sauermann, Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße.

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er sein Logis im goldnen Rößel verlassen habe, und dagegen im Todtengräber-Haus in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 23. eingezogen ist, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Jos. Knittelmeyer, bürgerl. Friseur.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 10. Dezember und folgende Tage Nachmittags ein Uhr werden in Endesgesetzter Behausung verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Sack- und Repetiruhr, Ohren- und Fingerringen, seidenen, weißen und andern Damenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, ungebleichter Leinwand, färbigen Wolltüchern, wollenen und fein engl. Westenzeugen, Piebers, roth gestreiften Bettbarchent, Kattun, Kanevaß, Seidenzeugen und seidenen Stoffen auf Damenhüte von allen Farben, nebst derlei breiten und schmalen Bändern, Tremeaux- und andern Spiegeln mit Rahmen von Kirschbaumholz, Kom-

moden, Sesseln, einem Ruhebett mit Stahlfedern, Necessairs, Tischen, großen Kleider- und Speiskästen, Küchengeräthschaften, Porzellain, Gläsern, Bildern und Malereien, geld und weiß platirten noch neuen Pferdegeschirren, Jagdflinten und Kugelstutzen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar und verpflichteter Auktionator
F. Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

Freitag den 30. November h. J. Nachmittags halb 2 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten des Herrn Christoph Korhammer Metzgermeisters Sohn von hier, bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken, Meubels, Uhren, silber beschlagenen Tabackspfeifen, Betten, in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, und Kaufslustige hiezu höflichst eingeladen.

Regensburg den 28. November 1827.
Joh. Huber, Auktionator.

Mittwoch den 12. Dezember 1827 und folgende Tage Nachmittags um halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in mehreren Pretiosen von Gold und Silber, einer silbernen Repetiruhr, silbernen Geldmünzen, Manns- und Frauenkleidern, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Betten, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Kupferstichen, Büchern verschied. Inhalts, worüber das geschriebene Verzeichniß bei der Wittwe Lehmeyer zum ehemaligen rothen Stern zur Einsicht bereit liegt, Küchengeschirren von Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einem Schubwägel mit zwei Rädern, einem eisernen Ofen, verschiedenen Bierfässern nebst anderen nützlichen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. und bei dem Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro 138. nächst dem Rathhaus umsonst zu haben.

Montags vom 17. bis 22. Dezember und dann Donnerstags den 27. Dezember und folgende Tage Nachmittags präcis halb zwei Uhr, werden in Lit. B. Nro. 8. über eine Treppe hoch aus der Verlassenschaft des Pl. Titl. Herrn Grafen

Alexander von Westerhold,

kurfürstlich trierischen Kammerherrns, Kommandeurs des großherzoglich hessen-darmstätischen Ludwigordens, Malteser-Ritters, hochfürstlich Thurn u. Taxischen dirigirenden geheimen Rathes allhier, verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in Spazierstöcken mit goldenen Knöpfen, silbernen, vergoldeten und unvergoldeten Degengriffen, silbernen Geschirren, als: Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerdosen, Schüsseln, Präsentirtellern und Lavoirs sammt Kannen, so auch Salzfässern, Essig- und Oehlaufsätzen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, dann Messerschaalen und Gabeln, Leuchtern und Schreibzeugen von Silber, auch Sporen und Schnallen, broncenen Tisch- und Wandleuchtern und Etuis, silber-plattirten und marmorenen Schreibzeugen mit Figuren, gemalten Vasen von Alabaster, Krystall- und Mitchglase mit Bronce geziert, Stockuhren in Kästen von Bronce und Alabaster, dann Astronomischen-, Bilder-, Spiel- und Hängnhren mit Repetir- und Schlagwerken, Spiegeln und Toilets, Bildern, Oelgemälden und Porträts, illuminirten und andern schönen Kupferstichen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Licht- und Ofenschirmen, Perlenlüstres und Lampen mit Bronce, einer kleinen Buchdruckerei, rothscharlachenen Malteser- und anderen fein tuchenen Herren-Staatskleidern, seidenen mit Gold und Silber gestickten Westen, Leibwäsche, Betten-Plumeaux und Matratzen, Ottomans-, Eck- und mehreren andern Kanapee's und Ruhebetten mit Atlas, Gros de Naples und Wollmoir bezogen, ferner Schreibsecretärs, Kommod-, Pfeiler-, Wäsch-, Glas- und Aufsatzkästen, Speis-, Thee-, Spiel-, Arbeits-, Pfeiler-, Blumen- und andern Tischen, Bettstätten größtentheils von Kirschbaum-, Nußbaum- und Maserholz, Kommod-, Garderobe-, Kleider-, Bücher-, Koch- u. andern Kästen von Eichen- und Fichtenholz, fein gemaltem, vergoldetem Kaffee-, Thee- u.

Speisgeschirr, mehrentheils von Dresdner-Porzellain, marmorn. Potpourietöpfen, Obst-, Konfekt- und Zuckeraufsätzen von Crystallglas, geschliffenen Wein-, Bier- und Liquer-Gläsern und Wasser-Flaschen, Zinn und Kupfer, Zimmerteppichen, Koffers, Bett- und Mantelsäcken, englischen Staatsreisewägen und Chaisen mit eisernen Schwanenhälsen, auch einem Zimmer-Kranken-Wagen, zum Selbstfahren, Pferdegeschirren, Reitsatteln und Riemzeug, eisernen Ofenfüßen, und einem Ofen von Eisenblech, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Effekten, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse bis Montag den 10. Dezember l. J. umsonst zu haben.

Fünf Stunden von Regensburg entfernt, ist in einer Hofmarkt ein Haus nebst Obstgarten und Feldbau auf 2 Kühe zu verkaufen, welches man an einen Kuftner abzugeben wünscht. Da sich im Orte selbst ein Bräuhaus und in der Umgebung mehrere befinden, so könnte sich ein solches Individium reichlich ernähren. Das Nähere ist in Lit C. Nro. 60. bei Herrn Ramboid zu erfragen.

Es ist ein noch wohl brauchbarer Bibermantel für einen jungen Menschen von 11 bis 14 Jahren zu verkaufen. Näheres ist bei dem Schneidermeister Hrn. Sperl zu erfragen.

Ein eisener Ofen mit Bratröhre, und verschiedene Rohre sind um billigen Preis zu verkaufen, in Lit E. Nro 174 zu ebener Erde.

Zwei fehlerfreie Wagenpferde, Rappen, beide Wallachen, sechs- und siebenjährig, mittlerer Größe und Langschweife, wovon einer sehr gut auch einspännig zu gebrauchen ist, stehen entweder einzeln, oder zusammen zum Verkaufe, und können täglich im Hause des bürgerl. Hafnermeisters Krämer in der Maximilians-Straße besichtiget werden.

Es ist ein gut gebautes Haus in der obern Stadt aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau zu erfragen.

Ein in der obern Stadt gut erhaltenes Haus nebst Hofraum ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine kleine Krippe mit sehr schönen Figuren, und allen Vorstellungen, um sehr billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Zwei Wagenpferde, Rappen mittlerer Größe, beide Stuten, wovon jeder einspännig zu gebrauchen ist, stehen einzeln, oder zusammen zu den billigsten Preisen zum Verkaufe. Wo ist im A. C. zu erfragen.

Beim Schuhmachermeister Politer im Bischofshof ist getrocknetes Buchenholz und Mischling zu verkaufen. Auch sind daselbst diesen Winter hindurch ganz neue einspännige und zweispännige Schlitten sammt Rollenkränzen zu verleihen oder zu verkaufen.

Das Kaufmannshaus in der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist mit der Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen; man hat sich darüber an den Eigenthümer Schneidermeister Sommer Lit C. 110 am obern Bach zu wenden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neupfarrplatz sind 2 Monatzimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

In Lit. F. Nro. 117. ist ein sehr schön gemaltes Monatzimmer an einen soliden Herrn zu verstiften. Das Nähere ist bei Frau Datzin rechts am Eingang im Bischofshofe zu erfragen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 93. ist ein Quartier bestehend aus 5 heizbaren Zim-

mern, 1 Kochzimmer und einer Kammer bis Lichtmeß oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Hause selbst zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Jblacker Hainermeister.

Eine mit aller Bequemlichkeit versehene Wohnung gegen die steinerne Brücke in Lit. F. Nro. 20. ist täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschalstraße sind 11 heizbare Zimmer die Hälfte in Abtheilung mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften. Näheres ist im Hause über eine Stiege zu erfragen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 237. sind 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

In Lit. F. Nro 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz in Lit. E. Nro. 74 ist der zweite Stock zu verstiften, so auch in Lit. E. Nro. 92. am St. Cassian-Platz ein Quartier mit 2 Zimmern, und aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Malerstraße in Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. sind über 2 Stiegen ein Paar meublirte Monatzimmer um billigen Preis abzugeben.

Es sind bereits fünf- und sechs-octavige Forte-Pianos zu vermiethen. Auch ist ein Zimmer etc. für eine Person täglich zu verstiften, und das Nähere in Lit. B. Nro. 37. über eine Stiege zu erfragen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Eine Bier- und Weinwirths-Gerechtigkeit wird zu pachten gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. G. 93. ist ein großer Keller, zu Wein geeignet, zu verstiften.

Es ist eine Schnittwaaren-Handlung dahier zu verstiften. Das Uebrige ist in Lit. G. Nro. 104. in der Schäfferstraße zu erfragen.

Es ist ein guter Sommerbierkeller bis Ziel Lichtmeß zu beziehen. Wo ist im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Zur Erlernung der Kupferschmidt-Profession, wird ein junger Mensch, mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näheres im A. C.

Eine Beamtensfrau wünscht eine solide Person, oder auch Kinder von honneten Eltern in Logis und Kost zu nehmen. Nähere Auskunft im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonnabend wurde eine schwarz sammtne Frauenzimmertasche mit Bourdure, worin sich ein weiß und roth gestreiftes Sacktuch, und ein gekettelter Rosenkranz befand, verloren. Der Finder beliebe diese Tasche gegen Douceur ins A. C. zu bringen.

Es wurde eine Sackuhr gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer melde sich bei Spänglermeister Muff.

Es ist am verwichenen Donnerstag auf dem Wege vom Bruderhaus zum Jakobsplatz ein kleines grün gebundenes Skizzenbuch mit einigen Zeichnungen darin, verloren gegangen. Der Finder wird höflich gebeten, dasselbe im A. C. abzugeben.

Regensburg den 24. Nov. 1827.

Sonntag den 4. November hat sich im Orte Steinweg ein Hühner-Hund verlaufen. Der Hund ist lang gestutzt, von kastanienbrauner Farbe, von weißen Füßen und Kehle, und ist dadurch leicht kennbar, daß von dem linken Vorderfuß ein weißer Streif über den Rücken zum rechten Vorderfuß, und ein gleicher Streif vom linken hintern, zum rechten Fuß hinübergeht, nur daß der letzt genannte Streif ein wenig kleiner als der erste

ist. Der redliche Besitzer dieses Hundes wird aufgefordert, denselben in Lit C. Nro. 125. dahier gegen ein Douceur abzuliefern.

Capitalien:

Tausend Gulden Kapital sind bis künftige Lichtmeß 1828 gegen sichere Hypothek und und 5 pCt. jährlicher Interessen zu verleihen. Derjenige, so selbe zu übernehmen gedenket, hat sich binnen 8 Tagen im A. C. zu melden.

Auf erste sichere Hypothek werden 1500 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

In einem hiesigen Bürgershause wäre eine Dung- und Schwindgrube zu leeren. Wenn ein Oekonom dies Geschäft umsonst übernehmen wollte, so kann er das Nähere hierüber im A. C. erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a). in der obern Pfarr:

Getraut: Den 19. November. Johann Leonhard Hornig, Bürger und Tändler, l. St., mit Jungfer Katharine Eleonore Bätz.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. November. Sophie, Wittwe des Johann Valentin Ruprecht, Bürgers und Bierschreibers, 73 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. November. Marie Margareta, Wittwe von Konrad Wiedamann, Bürger und Bäckermeister, 72 Jahre und 6 Monate alt, an Altersschwäche. — Georg Gerhard, 6 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Johann Konrad Wurster, Bürger und Drechslermeister. Den 20. Jungfrau Anne Marie Aselmeyer, 70 Jahre alt, an Altersschwäche, Vater, der verstorbene Herr Konrad Christian Aselmeyer, Phil. et med. Dr. practicus und Bürger.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 21. Nov. Anna Magdalene, Wittwe von Joh. Peter Röttenbacher, Bürger und Pflasterer. Pfründnerin, 83 Jahre und 6 Monate alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 20. Nov. Kosmas Mayer, Postillon von hier, mit Getraud Engelberger, Söldners-Tochter von Eliheim. Den 21. Ulrich Pfeiffer, Gefreiter beim k. b. 4ten Linien Infanterie-Regiment dahier, mit Katharina Braun, Maurerstochter von hier. Den 22. Georg Hartl, Kutscher, mit der Salzkuglers-Wittwe Barbara Scheigenpflug von hier. Den 25. Michael Boschenrieder, Bürger und Säcklermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau Katharina Kämmerl, Kufnerstochter von Stadtamhof.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Nov. Barbara Scheffmann, bürgerl. Seifensieders-Wittwe von Stadtamhof, 62 Jahre alt, am Schleimschlag. Den 22. Andreas Schuster, Farbenreiber von hier, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. — Barbara Fältel, Taglöhners-Wittwe, 92 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. Nov. Thomas Beneckmaier, Beisitzer und Taglöhner, 62 Jahre alt, an Wassersucht. — Theresia, des Johann Schmid, Polizeisoldatens Gattin, 19 Jahre alt, an Entzündung. — Christoph, unehlich, 6 Wochen alt, an Fraisen. Den 20. Ein todtgeborner Knabe, unehelich. Den 23. Franz Xaver Widtl, Musiker vom k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 22 Jahre und 6 Monate alt, ertrunken.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 14. bis 21. November 1827.)

Hr. Brandel. Weingastgeber nebst Frau von Geiselhöring. Hr. Schwab, Bierbräuer von Mosheim. Bestelsohn, Handelsmann aus Hüttenbach. Hr. Schulz, Zeugschmidt von Straubing. Hr. Krelling, Handlungs-Commis von Tschirnitz. Hr. Meyer, Maurermstr. aus Koburg. Hr. Karl, Bierbräuer, Hr. Spenger, Kupferschmidtmstr., Hr. Schächinger, Kaufm. und Hr. Schmehr, Bierbräuer, sämmtlich von Straubing. Hr. Griesmeyer, Pfarrer zu Hörmansdorf. Hr. Neuman, Handelsm. aus Hüttenbach. Junfer Aman, Seilermeisterstochter von Riedenburg. Hr. Schmidt, Maurermstr. von Amberg. Hr. Bräckel nebst Frau, vormaliger Speisemstr. aus Baireuth. Dlle. Wirzelmeyer, Partik. aus Amberg. Dlle. Wagner, Partik. aus Baireuth.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. November 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	27	85	112	112	—	11	52	11	23	10	21
Korn.	—	39	39	39	—	9	41	9	26	9	8
Gerste.	13	54	67	67	—	7	47	7	25	6	40
Haber.	32	104	136	136	—	4	26	3	55	3	22



Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	7	—	2
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	7	—	2
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 24. November 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl . . .	2	16	—	—	34	—	8	2
Mittelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	5	4	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 24. November 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Oktober 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 24. Nov. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	4	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	25	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	12	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	140	das Pfund	—	13	—	16
Butter . . .	36	" "	—	13	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3200	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	144	das Stück zu	—	48	1	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	150	" " "	—	30	—	36
" geputzte	240	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	144	" " "	—	15	—	20
" geputzte	36	" " "	—	20	—	25
Indiane . .	36	" " "	—	48	1	12
Alte Hahnen.	76	" " "	—	10	—	16
Kapaunen . .	54	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	84	" " "	—	10	—	15
" junge	177	das Paar zu	—	15	—	18
Tauben . .	100	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	148	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	136	" " "	—	15	—	18
" grober	144	" " "	—	13	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	56	die Klafr. zu	6	36	7	—
Birkenholz .	9	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	131	" " "	4	20	4	36
Fichten . .	59	" " "	4	24	4	33

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 49.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. Dezember 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das Aufstreuen mit Sand bei Glatteis und wenn überhaupt die Strassen mit Eismassen überzogen sind, wird der hiesigen Einwohnerschaft mit dem Beginn des Winters wieder zur besondern Obliegenheit gemacht, und dabei gewärtiget, daß jeder einzelne Hauseigenthümer, oder wem das Aufstreuen vor den treffenden Häusern sonst obliegt, seine Untergebenen zur strengsten Befolgung dieser in hiesiger Stadt besonders nothwendigen Polizei-Verfügung anhalte, und immer darauf sehe, daß nicht, wie gewöhnlich, des Tages nur einmal, sondern so oft aufgestreut wird, als es die Nothwendigkeit erfordert. Hiemit wird die Erinnerung an die bestehenden polizeilichen Anordnungen hinsichtlich des Behängens der Pferde und des Spannviehes mit Rollen wenn Schnee liegt, des Fahrens mit Kinderschlitten und des Schleifens auf Eis in den Straßen der Stadt verbunden, und gleichfalls erwartet, daß die hiesige Einwohnerschaft diesen nur zur allgemeinen Sicherung vor Unglück und Unfällen bestehenden Anordnungen dergestalt nachkomme, daß Zwangs-Verfügungen nicht nöthig werden.

Regensburg den 29. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Es kann zwar nicht verwehrt seyn, daß bei gefallenem Schnee jeder hiesige Hausbesitzer zunächst vor seinem Hause den Schnee wegräumen läßt, um den Pfad für Fußgänger offen zu erhalten; es kann aber durchaus nicht gestattet werden, daß hiebei der Schnee von den Häusern hinweg in die Mitte der Straßen geschafft, und dadurch die Passage für Fuhrwerk, wo nicht fast ganz gesperrt, doch sehr beschwerlich gemacht wird.

Der durch dieses ungeeignete Aufhäufen des Schnees in diesen Tagen veranlaßte Uebelstand war an vielen Stellen so auffallend, daß dasselbe nunmehr bei einer Geldbuße von zwei Reichsthalern untersagt werden muß.

Regensburg am 3. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Von den Gesellen der hiesigen Metzger wurden 3 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Wofür hiemit gedankt wird.

Regensburg den 30. November 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Von einem Ungenannt seyn Wollenden wurden für die Armen 4 fl 3 kr. bei einem im neuen Gesellschaftshause gefeierten Hochzeitmahle 2 fl. 42 kr. und bei einem im Gasthaus zum blauen Hechten statt gehabten Souper 3 fl. 12 kr. gesammelt und hieher übergeben. Welches mit öffentlichem Dank anzeigt

Regensburg den 30 November 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache der Katharina Schaden, Postsekretärs-Wittwe von Kelheim werden künftigen

Montag den 10. Dezember 1827

verschiedene Effekten, als: Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Möbeln, Bilder, Uhren, messingenes und kupfernes Küchengeschirr, Betten, Matratzen und andere Geräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden in der Wohnung des hiesigen Weißgärbers Georg Högelmaier versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Kelheim am 1. Dezember 1827.

Königl. Landgericht Kelheim.
In abs. leg. dir.
Bruner, Assessor.

Bei der unterzeichneten Königl. Oekonomie-Administration werden am Donnerstag den 13. Dezember a. c nachbenannte Oekonomiegetreider von der Aerndte 1827, als:

Waitz 17 Schfl. — M.
Korn 7 „ 5 „

Aftergetreider:

Waitz 1 Schfl. 4 M.
Korn 2 „ 1 „
Gerste — „ 4 „

unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung öffentlich zum Verkauf gebracht.

Kaufslustige werden daher eingeladen, an diesem Tage in dem Amtslokale der Administration in Essing zu erscheinen, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Essing am 30. Nov. 1827.

Königl. Oekonomie-Administration
Randek.
Reittmayr, Administrator.

Das
Fürstl. Thurn und Tax. Herrschaftsgericht Wörth

hat in dem Schuldenwesen des Karl Schwesinger, Bierbräuers von Hofdorf auf Antrag der Gläubiger unterm 14. April l. J. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Samstag den 29. Dezember l. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Samstag den 9. Februar 1828,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Samstag den 23. Februar 1828,
und für die Duplik auf
Samstag den 8. März 1828

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners Schwesinger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners Schwesinger in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Da am zweiten Ediktstag auch der Versuch zur gütlichen Rangbestimmung oder Klassifikation der Forderungen gemacht werden wird, so haben die sämmtlichen Gläubiger um so sicherer entweder in Person oder durch speziell Bevollmächtigte dabei zu erscheinen,

als sonst dieser Vergleichsversuch zum eignen Nachtheil der Gläubiger ausgesetzt bleiben müßte.

Wörth den 17. Nov. 1827.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Johann Huber, Söldner dahier, hat sich als zahlungsunfähig erklärt, und daher gebeten, daß man sein sämmtliches Anwesen öffentlich zum Verkaufe ausbieten möchte.

Dieses Söldengut besteht:

1) aus einem gut gemauerten Wohnhause,
2) einem Stadel sammt Schupfe; welche Gebäude der Brandassekuranz um 700 fl. eingewerthet sind,
3) aus 2 Pflanzgärteln,
4) aus 2 Obstgärten,
5) aus beiläufig 28 Tagwerk Feldern, und
6) aus 8½ Tagwerk Gehölz.

Zum Verkaufe dieser Realitäten wird auf künftigen

Montag den 10. Dezember

Tagesfahrt anberaumt, und Kaufsliebhaber, welche sich über ihr Vermögen amtlich legitimiren können, werden hiemit eingeladen, sich am bestimmten Tage in dem hiesigen Amtslokale früher Gerichtszeit einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Etterzhausen den 19. November 1827.

K. B. Freiherrl. v. Thon Dittmerl-sches Patrimonialgericht I. Klasse Etterzhausen.

Forster, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten und Freunden, die unserer seligen Mutter, sowohl in ihrem mühseligen Leben, als auch in ihrer letzten Krankheit so viele Beweise von Theilnahme und Liebe gaben, die Sie auch durch die zahlreiche Leichenbegleitung noch an den Tag legten.

Möge Gott Sie stets in bester Gesundheit erhalten, und vor ähnlichen Trauerfällen lange bewahren.

Mit dieser traurigen Anzeige verbinden wir zugleich die Bitte, uns bei vorläufiger Fortsetzung des Lichter- und Seifengeschäftes dasselbe Zutrauen zu schenken, das sich die Selige zu erfreuen hatte.

Die Anwesenten Söhne

Johann Georg Senestrey.
Carl Heinrich Senestrey.

Groß ist das Opfer, das Gott von uns forderte, indem Er unsern geliebten Sohn Kaspar Ziegler, fürstl. Thurn und Tax. Revisionsadjunkt, in einem Alter von 28½ Jahre, von uns weg zu sich berief.

Nur Religion ist es, die unsere schwer gedrückten Gemüther noch aufrecht erhält, und uns die Beruhigung gewähret, daß er zu einer bessern Bestimmung reif gewesen sey.

Für die allgemeine Theilnahme an dem langwierigen Leiden des Verstorbenen, so wie für die demselben erwiesene letzte Ehre, fühlen wir uns zu dem verbindlichsten Danke verpflichtet, und empfehlen uns der fernern Gewogenheit.

Stadtamhof den 30. Nov. 1827.

Andreas Ziegler, Maurermeister.
Franziska Ziegler, Mutter, sammt den übrigen 8 Geschwistern.

Worte mangeln dem bittern Schmerzgefühle eines tief gebeugten Gatten mit sieben unmündigen Kindern am frühen Grabe einer treuen Lebensgefährtin und liebenden Mutter.

Nur den gerührtesten Dank will ich aussprechen den beiden Titl. Herren Stadt-Cooperatoren Rubenbauer und Stadler für die Tröstungen der heil. Religion, dem Titl. Herrn Hofrathe Canstatt und Titl. Herrn Assessor Pförringer für die viele Mühe, uns die Theure zu erhalten, den beiden Titl. Herren Rectoren, dem Titl. Herrn Conrector, den Titl. Herren Professoren des Lyceums und Gymnasiums, seinen Titl. Herren Collegen an der Studien- und Realschule, dem Titl. Herrn Cantor, allen Studirenden, besonders den Schülern der obern lateinischen Vorbereitungsklasse und den Zöglingen des Alumneums, wie auch allen Gönnnern, Gevattern und Freunden sowohl für die erhaltenen Beweise wahrer Güte, als auch für die ehrende zahlreiche Begleitung zum Orte der Ruhe.

Mit diesem schuldigen Danke verbinde ich die Bitte um stille Theilnahme bei dem na-

menlosen Jammer und um freundliche Fortsetzung des bisherigen Wohlwollens.

Joseph Kirschner,
königl. Studienlehrer, mit seinen sieben Kindern.

Das Gerede, daß ich das alte Bier hierherum bezogen habe, ist eine Erdichtung, indem ich mein Bier von Franz Vielsmayer, Klosterbräu zu Eggenfelden erhalten habe.

Joseph Haller.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter, der dieses Jahr im königl. Schullehrer-Seminar zu Strauding absolvirt hat, wünscht um sich einstweilen nützlich beschäftigen zu können, kleine Kinder in den nöthigen Elementargegenständen nach den besten pädagogischen Grundsätzen, oder schon Erwachsene in den höheren Bildungsgegenständen, als: im deutschen Style, in der Geographie, Geschichte, Naturlehre und Naturgeschichte, so wie in den höhern Rechnungsarten und in der Geometrie, zu unterrichten. Sollten sich einige die gesonnen sind, sich dem Lehrstande zu widmen, nebst den obigen Gegenständen, auch in der Prägagogik, Didatik Vorbereitungen zum Seminar oder Absolutorium wünschen, so bietet derselbe gleichfalls seine Dienste gegen billiges Honorar an.

Friedrich Sauer, Schuldienst-Exspectant, Lit. B. Nro. 53. neben dem goldenen Ritter.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Bruce, Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils. 5 Bdr. 8. Leipz. 790. mit Kupf. 6 fl. Feßlers, Alexander der Eroberer. 8. Berlin 797. 1 fl. 12 kr. Denis, die Lieder Sineds. 8. Wien 772. 1 fl. 24 kr. Mausoleum, Regensburgisches. 4. 729. mit Kupf. 1 fl. 24 kr. Lebensbeschreibungen u. Abbildungen der Geistlichen der Stadt Nürnberg seit der Reformation. 2 Bde. 4. Nürnb. 756. 3 fl. 12 kr. Leske, Anfangsgründe der Naturgeschichte. 8. Lpzg. 779. mit Kupf. 48 kr. Kleist, sämmtliche Werke. 2 Thle. 8. Berlin 771. 42 kr. Meiners Untersuchungen über die Verschiedenheiten der Menschen-Naturen. 8. Tübing. 811. 30 kr. Napoleon Bonaparte und das französ. Volk unter seinem Konsulate. 8. 804. 36 kr. Spazier, Wanderungen durch die Schweiz. 8. Gotha 790. 27 kr. Weigls kathol. Gebet- und Gesangbuch. 8. Sulzb. 817. (ganz neu) 2 fl. 24 kr. Ostertags kleine Schriften. 8 Sulzb. 810. 48 kr. Vetters Erklärung der Physiologie. 2 Bde. 793 1 fl. 12 kr. Horns Arzneimittellehre. 8. Berl. 803. 1 fl. Finsterwald, Germania princeps. 4 Thle. 4. Frkf. 744. 3 fl. 30 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Tirins heil. Schrift. 14 Bde. 10 fl. Geschichte des Fürstenthums Berchtesgaden und seiner Salzwerke. 8. München 1815 48 kr. Meußels Lexicon der von 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller. 8. 11 Bde. neu, 11 fl. (Ladenpreis 27 Thaler 10 Groschen). Marx's Lebensbeschreibungen 36 heil. Handwerker, Bürger, Handelsleute, Wirthe, u. hl. Dienstboten. 1 fl. 24 kr. Die schöne Zigeunerin oder merkwürdige Lebensgeschichte der Prinzessin Zoina 2 Bde. 48 kr. Young's Klagen und Nachtgedanken, engl. u. deutsch. 5 Bde. 4 fl. Braun's, Heinr., kathol. Kirchenjahr. 2 Bde. 2 fl. Marmontel's Belisar oder die glückliche Familie, mit Kupf. 48 kr. Riedel's Reiseatlas durch Baiern mit illum. Karten, neu, 5 Frzbde. 11 fl. Sailer, M., Briefe aus allen Jahrhunderten. 6 Thle. 4 fl. Geschichte des Dörfleins Traubenheim, 2 Thle. und lehrreiche Erzählungen. 48 kr. Ehestands-Almanach. 2 Bde. mit Kupf. 2 fl. Andachtsübungen, heil., des Christen auf dem Krankenlager. 2 Bde. 40 kr. Erzählungen aus der Ritter- u. Geisterwelt. 24 kr. Geschichte aller geistlichen und weltlichen Kloster- und Ritterorden beiderlei Geschlechts, mit vielen Kupf. 4. Leipz. 8 Bde. 16 fl. Hallers Alf rd König der Angelsachsen. 20 kr. Flambergs Geisterbanner und Musäus Schriften. 48 kr. Houwalds Leuchthurm und die Heimkehr. 2 Trauerspiele. 1821. 24 kr. Die Zerstreuten. Eine Posse von Kotzebue. 9 kr.

Bei Unterzeichnetem, Lit. F. Nro. 21. auf dem Waadmarkt, wird eine Krippe gezeigt; der Anfang ist jedesmal um 1 Uhr. Sollte

sich ein Kaufsliebhaber zu dieser Krippe finden, so kann dieselbe täglich in Augenschein genommen werden.

Schäffer, Lohnbedienter.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er wiederum seine schon früher bekannte schöne Krippe Sonntag den 9. Dezember von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr zeigt. — Auch macht er bekannt, daß bei ihm Nachtlichter zu haben sind.

Franz Xav. Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof Nro. 134.

Es werden mit Anfange des Jahrs 1828 3 oder 4 Herrn Mitleser zum Korrespondenten v. u. f. Deutschland gesucht. Nähere Auskunft wird in Lit. H. Nro. 179. in der Ostengasse über eine Treppe hoch ertheilt.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat neuerdings aus erster Hand in Kommission erhalten:

1) englisch gebleichtes, vierfädig gedrehtes Baumwoll-Garn von den niedrigsten bis zur höchsten Nummer in allerbester Gattung;
2) ungebleichtes Baumwoll-Garn od. Twist, in Water von Nro. 6. bis Nro. 30., in Mule von Nro. 20. bis Nro. 40.;
3) roth englisches Baumwoll-Garn, in Water Nro. 12. bis Nro. 40., in Mule Nro. 32 und 34.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, empfiehlt der Unterzeichnete um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise zur geneigten Abnahme. Desgleichen auch neuerdings sein übriges Waarenlager in den bekannten Artikeln, deren Preise er so sehr herabgesetzt hat, daß gewiß Jedermann der ihn mit seinem Zuspruch beehrt, sich zufrieden gestellt finden wird.

G. Fr. Demmler,
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Aechten Arrac de Batavia wie schon bekannte Sorten Spezereiwaaren und vorzüglich gute Rauch- und Schnupftabacke empfiehlt zur geneigten Abnahme

Joseph Postl.

Den vielseitigen Wünschen und Anfragen um meine Oehlfabrikate im Kleinverkaufe, begegne ich durch die Errichtung eines Details in Mohn- oder Süß-Oehl, dest gereinigtem Lampen- und Leinöhl. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich redliche Bedienung.

Christian Fried. Buchner,
bei der neuen Uhr Lit. B.
Nro. 17.

Zu Rainhausen im Hirschen, kann man von den besten Sorten Baierwein haben; die Maas zu 8 kr.

Johann Straubinger.

Nachdem mir von dem hiesigen wohllöblichen Stadtmagistrat, das Bürgerrecht und die selbstständige Ausübung des von Herrn Johann Georg Lämmermann bisher betriebene und von mir nunmehr übernommene Schnittwaarenhandelsgeschäft verliehen worden ist, so bringe ich solches zur Kenntniß eines hohen Adels, und hochverehrlichen Publikums und empfehle mein neu assortirtes Waarenlager, mit dem Versprechen der billigsten Preise, zu hochgeneigter Abnahme.

Mein Verkaufsgewölbe befindet sich, wie bisher in der Behausung, Lit. F. Nro. 30. auf dem Neupfarrplatz.

Johann Georg Wittmann.

Indem ich mit vorstehender Anzeige des Herrn Johann Georg Wittmann zugleich meinen ergebensten Dank für das bisher in meinem Handelsgeschäft mir geschenkte Zutrauen ausspreche, empfehle ich nunmehr meinen bemertten Herrn Nachfolger der Fortsetzung des mir zu Theil gewordenen Wohlwollens.

Johann Georg Lämmermann.

Da ich mich für die Bedürfnisse dieser Jahreszeit aufs Neue vollständig assortirt habe, so bin ich hiemit so frei, die Gegenstände meines Lagers zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

In den neuesten Modefarben zu Ueberröcken, so wie in ganz neuen Melangen zu Beinkleidern, ferner in schönen grauen Melangen für Mäntel, kann ich, so wie in allen übrigen Farben ein vorzügliches Tuch-Sorti-

ment in feinen und mittelfeinen auch ord. Qualitäten zur Auswahl vorlegen.

Nebst diesen empfehle ich noch, doublebroche und mittelfeine Casimirs, ⅞ Niederländer Circassias, ⅞ französ. Merinos, ⅞ engl. Merinos, feine Hemdenflanells und Muidens, ganz neue sammtene, seltene und wollene Westenzeuge, schottische Tricot-Unterbeinkleider und Leibchen, ganz moderne Halsbinden von Batist und Côte Pailly u. s. w., so wie endlich ein vollständiges Lager aller Qualitäten englischer croisé Biber.

Ich werde, wie immer, mich bestreben, durch reele Waaren und billige Preise mir die volle Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu verdienen, und empfehle mich demnach zu recht zahlreichen Aufträgen ergebenst.

D. B. F. Schmahl, Lit E. Nro 6. vis-à-vis der Augustinerkirche.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Dettersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Da mir von einer Königlichen Regierung des Regenkreises und dem löblichen Stadtmagistrate die Concession als Zimmermeister ertheilt wurde, so empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, und verspreche für gutes dauerhaftes Groß- und Schnittholz-Material, dann für meistermäßige Arbeit, bei den möglichst billigen Preisen zu sorgen. Wohnhaft am untern Wörth Lit. H. Nro. 239

Ignatz Lambert.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er sich als Hutmachermeister allhier etablirt habe, er empfiehlt sich daher dem hohen Adel und dem verehrten Publikum mit allen Gattungen Modehüten um die billigsten Preise und mit schleunigster Bedienung. Sein Logis ist in der Grüb zu ebener Erde nächst dem blauen Engel.

Christian Freund, Hutmacher-Meister junior.

Ich habe von bester ächt englischer vierdrähtiger Strickbaumwolle von den höchsten bis zu den niedrigsten Nummern eine Parthie in Commission erhalten, welche sich durch vorzügliche Gleichheit, Weiße und billigen Preis auszeichnet, ich gebe davon in ganzen und halben Bündeln von 10 und 5 englisch sowohl, als auch in kleinern Theilen bis zu ¼ Pfund ab.

Ebenso besitze ich feine weiße und graue Vicogna-Schafwolle von besonderer Schönheit und Güte, die sich so egal wie Baumwolle strickt.

Indem ich dieses hiermit ergebenst bekannt mache, bitte ich um geneigten Zuspruch unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Neue Kastanien sind angekommen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei Albert Böttiger sel. Wittwe.

Beim Meister Sommer am obern Bach ist guter Bayerwein zu haben, die Maas alten zu 12 kr. und den heurigen zu 8 kr.

Frischer weißer gut gewässerter Stockfisch ist billig zu haben bei Heinrich Stabler in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 109.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 10. Dezember und folgende Tage Nachmittags ein Uhr werden in Endesgesetzter Behausung verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Sack- und Repetiruhr, Ohren- und Fingerringen, seidenen, weißen und andern Damenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, ungebleichter Leinwand, färbigen Welltüchern, wollenen und fein engl. Westenzeugen, Biebers, roth gestreiften Bettbarchent, Kattun, Kanevaß, Seidenzeugen

und seidenen Stoffen auf Damenhüte von allen Farben, nebst derlei breiten und schmalen Bändern, Tremeaux- und andern Spiegeln mit Rahmen von Kirschbaumholz, Kommoden, Sesseln, einem Ruhebett mit Stahlfedern, Necessairs, Tischen, großen Kleider- und Speiskästen, Küchengeräthschaften, Porzellain, Gläsern, Bildern und Malereien, gelb und weiß platirten noch neuen Pferdgeschirren, Jagdflinten und Kugelstutzen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar und verpflichteter Auktionator
F. Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

Mittwoch den 12. Dezember 1827 und folgende Tage Nachmittags um halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in mehreren Prätiosen von Gold und Silber, einer silbernen Repetiruhr, silbernen Geldmünzen, Manns- und Frauenkleidern, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Betten, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Kupferstichen, Büchern verschied. Inhalts, worüber das geschriebene Verzeichniß bei der Wittwe Lehmeyer zum ehemaligen rothen Stern zur Einsicht bereit liegt, Küchengeschirren von Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einem Schubwägel mit zwei Rädern, einem eisernen Ofen, verschiedenen Bierfässern nebst anderen nützlichen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. und bei dem Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro 138. nächst dem Rathhaus umsonst zu haben.

Freitag den 14. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten, Lit. G. Nro. 41, zwei Pferde, ein ganz neues Schweizerwägel und mehrere Pferdegeschirre an den Meistbietenden verkauft werden.

F. Stadelberger,
verpflichteter Auktionator.

Montags vom 17. bis 22. Dezember und dann Donnerstags den 27. Dezember und folgende Tage Nachmittags präcis halb zwei Uhr, werden in Lit. B. Nro. 8. über eine Treppe hoch aus der Verlassenschaft des Pl. Titl. Herrn Grafen

Alexander von und zu Westerhold,

kurfürstlich Trierischen Kammerherrns, Kommandeurs des großherzoglich Hessen-Darmstädtischen Ludwigordens, Maltheser-Ritters, hochfürstlich Thurn u. Taxischen dirigirenden geheimen Rathes allhier, verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in Spazierstöcken mit goldenen Knöpfen, silbernen, vergoldeten und unvergoldeten Degengriffen, silbernen Geschirren, als: Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerdosen, Schüsseln, Präsentirtellern und Lavoirs sammt Kannen, so auch Salzfässern, Essig- und Oelaufsätzen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, dann Messerschaalen und Gabeln, Leuchtern und Schreibzeugen von Silber, auch Sporen und Schnallen, broncenen Tisch- und Wandleuchtern und Etuis, silber-plattirten und marmorenen Schreibzeugen mit Figuren, gemalten Vasen von Alabaster, Krystall- und Milchglase mit Bronce geziert, Stockuhren in Kästen von Bronce und Alabaster, dann Astronomischen-, Bilder-, Spiel- und Hänguhren mit Repetir- und Schlagwerken, Spiegeln und Toilets, Bildern, Oelgemälden und Porträts, illuminirten und andern schönen Kupferstichen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Licht- und Ofenschirmen, Perlenlüstres und Lampen mit Bronce, einer kleinen Buchdruckerei, rothscharlachenen Maltheser- und anderen fein tuchenen Herren-Staatskleidern, seidenen mit Gold und Silber gestickten Westen, Leibwäsche, Betten-Plumeaux und Matratzen, Ottomans-, Eck- und mehreren andern Kanapee's und Ruhebetten, auch Sesseln mit Atlas, Gros de Naples und Wollmoir bezogen, ferner Schreibsecretärs, Kommod-, Pfeiler-, Wäsch-, Glas- und Auffatzkästen, Speis-, Thee-, Spiel-, Arbeits-, Pfeiler-, Blumen- und andern Tischen, Bettstätten größtentheils von Mahahoni-, Kirschbaum-, Nußbaum- und Maserholz, Kommod-, Garderobe-, Kleider-, Bücher-, Koch- und andern Kästen von Eichen- und Fichtenholz, fein gemaltem,

vergoldetem Kaffee-, Thee- und Speisgeschirr, mehrentheils von Dresdner-Porzellain, marmorenen Potpourietöpfen, Obst-, Konfekt- und Zuckeraufsätzen von Crystallglas, geschliffenen Wein-, Bier- und Liqueur-Gläsern und Wasser-Flaschen, Zinn und Kupfer, Zimmerteppichen, Koffers, Bett- und Mantelsäcken, englischen Staats- und Reisewägen und Chaisen mit eisernen Schwanenhälsen, auch einem Zimmer-Kranken-Wagen, zum Selbstfahren, Pferdegeschirren, Reitsätteln und Riemzeug, eisernen Ofenfüßen, und einem Ofen von Eisenblech, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Effekten, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Dienstag den 11. dieses und folgende Tage, Nachmittags 1 Uhr, werden in des Hrn. Kaufmann Hofmann Behausung Lit F. Nro. 176. auf dem Kornmarkt die Verlassenschafts-Effekten des Exkarmeliten Hr. Eugen Stöber, bestehend in zwei Kreuzpartikuln, verschiedenen Kirchen-Requisiten, einem elfenbeinernen Kruzifix, Silber, Zinn, Kommod- und Kleiderkästen, Bettstätten, einem Pflaumen-Bett, Wäsche und Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltbare Bezahlung versteigert werden.

Kaufslustige sind höflichst eingeladen von Joh. Huber, Auktionator.

Es ist eine kleine Krippe mit sehr schönen Figuren, und allen Vorstellungen, um sehr billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Das Kaufmannshaus in der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist mit der Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen; man hat sich darüber an den Eigenthümer Schneidermeister Sommer Lit. C. 110. am obern Bach zu wenden.

Beim Zimmermeister Zimmermann auf der neuen Straße ist trockenes Brennholz zu verkaufen.

Zu verkaufen sind: eine kleine kupferne Pfanne, welche hält 5½ Eymer; eine Kühle, von 9 Eymern; 2 Bottiche, ein jeder zu 5 Eymer; und eine Maschbottig mit einem kupfernen Läuterboden. Das Nähere im A. C.

Es ist 1½ Stunden von Regensburg an der Landstraße liegend, ein schönes großes Anwesen, worauf eine bedeutende Wirthschaft ist, mit aller Haus- und Oekonomie-Einrichtung nebst Garten, Feldern, Wiesen und Holzgründen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Zwei Chaisenpferde, Rappen, beide vierjährig, sind zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblacker Hafnermeister.

In der Behausung Lit. A. Nro. 237. sind 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

In der Malerstraße in Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

Es sind bereits fünf- und sechs-octavige Forte-Pianos zu vermiethen. Auch ist ein Zimmer ꝛc. für eine Person täglich zu verstiften, und das Nähere in Lit. B. Nro. 37. über eine Stiege zu erfragen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Eine Bier- und Weinwirths-Gerechtigkeit wird zu pachten gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. G. 93. ist ein großer Keller, zu Wein geeignet, zu verstiften.

Es ist eine Schnittwaaren-Handlung dahier zu verstiften. Das Uebrige ist in Lit. G. Nro. 104. in der Schäfferstraße zu erfragen.

Es ist ein guter Sommerbierkeller bis Ziel Lichtmeß zu beziehen. Wo ist im A. C. zu erfragen.

Ein Klavier für Anfänger brauchbar, ist zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse bei Früchtenhändler Schwenck sind 2 schön meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können täglich bezogen werden.

Es ist eine reale Tändlergerechtigkeit zu verstiften oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit C. Nro. 52. in der Marschallstraße zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Nro. 68. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro 76. auf dem Neuenpfarrplatze, der Hauptwache gegenüber, ist der zweite Stock bestehend in 2 sehr geräumigen Zimmern, nebst Speis und Küche, täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. sind bis Ziel Lichtmeß 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In unserer Behausung Lit. E. Nro. 32. auf dem Neuen-Pfarrplatz und in der Wallerstraße, ist im ersten Stock ein Zimmer sammt Kabinet mit oder ohne Meubles so wie der ganze zweite Stock, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Grimm und Koch.

In Lit. E. Nro. 75. ist der 2te Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzlege, so wie auch ein kleines Quartier für eine Person zu vermiethen.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und zwei Kammern an eine stille Familie oder ledige Person bis Lichtmeß unter billigen Bedingungen zu vermiethen, so wie auch täglich ein eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Zur Erlernung der Kupferschmidt-Profession, wird ein junger Mensch, mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Freitag den 30. November d. J. ist vom Theaterhause aus auf dem Wege der Gesandten- und Wallerstraße zu, ein Perspektiv verloren gegangen, der Finder hievon wird gebeten solches gegen eine Belohnung dem A. C. dieses Blatts zu überbringen.

Montag den 3. Dezember Abends wurde ein Militär-Abschied verloren. Der redliche Finder wird gebeten denselben im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek werden 1500 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 27. November. Max Zwenger, Bürger und Kupferschmidtmeister, mit der bürgerlichen Kupferschmidtmeisters-Wittwe Aloisia Lehmaier.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. November. Elisabetha Weber, ledig, 76 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 29. Frau Elisabetha Blüml, bürgerliche Hebamme, 55 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 30. Katharina Blechschmid, Zimmergesellens-Wittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. — Herr Kaspar Ziegler, Fürstl. Thurn und Taxischer Revisions-Adjunkt, 28 Jahre alt, an Abzehrung. Den 1. Dezember. Lorenz Hoffmann, pensionirter Schlegelarbeiter, 76 Jahre alt an wiederholtem Schlag. Den 2. Klemens Luttmaier, pensionirter Feldwe-

bel, 50 Jahre alt, an Abzehrung. Den 3. Frau Theresia Kirschner, Vorbereitungs-Klaß-Lehrers-Ehefrau, 37 Jahre alt, am Mutterblutsturz, sammt ihrem Kinde Andreas. — Georg Urschall, Militär-Pensionist, 68 Jahre alt, an Entkräftung. Den 4. Nikolaus Krämer, bürgerlicher Hafnermeister, 64 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 25. November. Johann Schönauer, Beisitzer und Schneidergeselle, mit Anna Elisabetha Ehrenthaler. — Johann Wochinger, Beisitzer und Maurer, mit Sophia Wig‹s. — Fr. Wilhelm Eckert, Porzellainmahler, mit Jungfer Franziska Negri. — Franz Xaver Burgau, Bürger und Tändler, mit Jungfer Katharina Förtl. Den 29. Laurentius Ederer, Beisitzer und Kutscher, mit Franziska Gruber.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. November. Barbara Metz, ledig, ehemalige Dienstmagd, 81 Jahre alt, an Wassersucht. — Stephan, unehelich, ein halbes Jahr alt, an Fraisen. Den 27. Barbara, des Bernhard Schmid Taglöhners zu Neunburg vorm Wald hinterlassene Wittwe, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 28. Titl Herr Andreas Mayer, Fürstlich Tarischer Sekretär, 55 Jahre alt, am Nervenschlag. — Theresia, unehelich, 6 Monate alt, an Atrophie. Den 29. Anna Maria Mirwald, ledige Schmidstochter von Prüfening, 70 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. November. Jungfer Anna Eva Silberhorn, 25 Jahre und 4 Monate alt, an Lungenschwindsucht. Den 29. Carl, 8 Tage alt, am Brand.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 27. November. Maximilian Zwenger, Bürger und Kupferschmidtmeister, ledig, mit Maria Antonia Aloisia Lehmeyer, Wittwe.

Begraben: Den 20. November. Maria Salome Barbara Pfann, bürgerl. Fragner- und Grünwaarenhändlerin, Wittwe von Joh. Michael Pfann, Bürger ꝛc., 85 Jahre und 6 Monate alt, am Schlagfluß. Den 27. Anne Elisabeth, Wittwe von Joh. Erhard Senestrey, Bürger und Seifensiedermeister, 54 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 30. Marie Margarete, Gattin des Joh. Matthias Preßlein, Bürger und Schlachthausreiniger, 47 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 23. November bis 1. Dezember 1827.)

Hr. Armen, Partik., Hr. Kapler, Theolog und Hr. Kapler, Webermstr. von Amberg. Hr. Bankofer, Cand. der Rechte von Herenackrr. Hr. Ludolph von Gansen, Kadet in k. k. österreich. Diensten von Prag. Hr. Geyer, Mechanikus aus Fahrenbach. Hr. Meyer, Architekt von Mannheim. Hr. Lielienthal und Sohn, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Greuner, Handelsm. von Straßburg. Hr. Dobmeyer, k. b. Kreisbauinspektor von Ingolstadt. Hr. Brückelmeyer, Seifenfabr. und Hr. Sturm, Schlossermstr. beide von Geiselhöring. Hr. Garreiß, k. b. Kreisbauinspektor von Amberg. Hr. Koller, Kameralist von Mosbach. Hr. Augsberg, Cand. der Med. von Amberg. Hr. Gütel, Cand. der Rechte ebendaher. Hr. Hubmann, Rechtscand. von Schalkenthau. Hr. Weber, Hr. Binenau, Hr. Huber, Hr. Meyer u. Hr. Stinz, sämmtl. Stud. von Bamberg. Hr. Endres, Chirurg von Neumarkt, nebst Dlle. Schwester. Hr. Rentsch, Handelsm. von Neuburg. Hr. Steiner, Partik. von Dingolfing. Hr. Steuner, Handelsm. aus Neuern. Hr. Lutz, k. b. Hofmusikus von München.

Wer sich einem seit mehreren Jahren bestehenden Leseverein für Zeitschriften anzuschließen wünscht, kann die nähern Bedingungen des Beitritts im Comptoir des Wochenblatts erfahren.

Die Journale, welche bei diesem Lesezirkel im Umlauf kommen, sind: 1) Eos, 2) Flora, 3) Morgenblatt, 4) Elegante, 5) Abendzeitung, 6) Hesperus, 7) Originalien, 8) Mitternachtsblatt, 9) Anzeiger der Deutschen, 10) literarisches Conversations-Blatt, 11) Dresdner Merkur, 12) Journal des Dames, 13) Pariser Modeblätter, 14) Berliner Conversations-Blatt, 15) Schnellpost, 16) Teufelszeitung rc. rc.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. Dezember 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	—	114	114	114	—	12	34	12	5	11	15
Korn .	—	45	45	45	—	10	—	9	30	9	13
Gerste .	—	85	85	80	5	7	53	7	19	6	44
Haber .	—	76	76	76	—	4	18	3	59	3	24

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	23	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. Dezember 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	9	—
Mittelmehl	1	46	—	—	26	2	7	—
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Nachmehl	—	34	—	—	8	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	2
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	1
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	24	—	—	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. Dezember 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	2
— — — — — Wirthen .	4	—
Publicirt den 1. Oktober 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	3	3
Publicirt den 1. Oktober 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. Nov. bis 1. Dez. 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanf k-ner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	-
Kalbfleisch . . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelaff. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoff. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	12	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	144	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	20	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2100	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	244	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	-	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	144	" " "	—	40	—	52
" geputzte	150	" " "	1	—	2	24
Enten, rauhe	148	" " "	—	20	—	25
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	86	" " "	—	48	1	24
Alte Hahnen.	55	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	46	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	64	" " "	—	10	—	16
" junge	200	das Paar zu	-	15	—	20
Tauben . .	50	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	128	das Pfund zu	—	22	—	23
" mittler	136	" " "	—	16	—	18
" grober	124	" " "	—	14	—	17
Schaafwolle .	150	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	81	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	5	" " "	5	12	6	—
Mischling . .	136	" " "	4	30	4	45
Fichten . .	95	" " "	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 50.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26

Mittwoch den 12. Dezember 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die im bemerkten Betreffe ergangene höchste Verordnung:

pr. den 3. Dezember 1827.

1596. Ad Num. 3367. Num. Exp. 3374.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Regenkreises.

(Das Ausweichen der Wägen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Stets häufiger werden die Klagen, daß die Land- und Fuhrleute auf den Strassen entweder gar nicht, oder zu spät, oder nicht genügend ausweichen, wenn sie andern Wägen oder Chaisen begegnen. Da nun hiedurch nicht selten Unglücksfälle herbeigeführt, jedenfalls aber die freie und ungehinderte Benützung der Strassen beschränkt wird, ertheilet man sämmtlichen Polizei-Behörden den Auftrag:

1) die zur Anzeige kommenden Frevel erwähnter Art strenge zu bestrafen,
2) in sämmtlichen Gemeinden des Amtsbezirkes die bestehende Vorschrift, daß die sich begegnenden Fuhrwerke und Gespanne von den Führern frühzeitig, genügend, und jedesmal zur rechten Hand auf die Seite gelenkt werden müssen, bekannt zu machen und zu verfügen, daß
3) diese Bekanntmachung in versammelter Gemeinde vorgelesen, und alle Gemeindeglieder sowohl für sich, als ihre Untergebenen zur genauen Befolgung erinnert werden.

Regensburg den 28. November 1827.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

wird zur Kenntniß der Einwohnerschaft des hiesigen Polizeibezirks gebracht.

Regensburg den 5. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.
Mauerer.

(Die stellvertretende Gewerbsausübung betr.)

Zufolge hoher Ausschreibung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 26. November d. Js. (Intelligz. Blatt für den Regenkreis Nr. 49 Seite 1823) muß die

Vorschrift im §. 9. der Instruktion über die Anwendung des Gewerbs-Gesetzes vom 11. September 1825, hinsichtlich der Befähigungs-Nachweisung der Gewerbs-Werkführer und Pächter genau in Vollzug gesetzt werden. Es ergeht also hiemit an die sämmtlichen Wittwen, welche dahier durch Gesellen Gewerbe ausüben, der Auftrag, die Werkführenden Gesellen zur Meisterprobe anzuweisen, und die dießfälligen Fähigkeits-Zeugnisse bei Amt vorzulegen, da ihnen nur unter dieser Voraussetzung der Betrieb ihrer Gewerbe gestattet werden darf.

Ebenso liegt auch den Pächtern veräusserlicher Gewerbe ob, sich über die meisterliche Befähigung gehörig auszuweisen, indem sie in dieser Beziehung den Inhabern oder Erwerbern solcher Gewerbe in eigenen Namen ganz gleich zu behandeln sind. Zur Erfüllung dieses Auftrags wird den Betheiligten ein Termin von acht Wochen gegeben, und soll gemäß §. 12 Nr. 3. der genannten Instruktion gegen die Säumigen mit obrigkeitlichen Zwangs-Maaßregeln eingeschritten werden.

Regensburg den 10. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Bei dem in den letzt verwichenen Tagen stark gefallenen Schnee und schnell darauf eingetretenem Thauwetter hat man die unangenehme Bemerkung gemacht, daß nur wenige hiesige Einwohner darauf bedacht waren, durch, vor ihren Behausungen gemachte Abzugsgräben dem in allen Strassen der Stadt sich stark angesammelten Wasser den möglichsten Abfluss zu verschaffen. Während man eine solche, gegen das Gesammt-Publikum begangene auffallende Nachlässigkeit im Allgemeinen rügen und vor ähnlicher Unterlassung bei Vermeidung polizeilicher Einschreitung warnen muß, kann man nicht umhin, denjenigen hiesigen Pferdebesitzern, welche mit ihrem Gespann freiwillige Fuhren zur Entfernung des Schnees und Eises aus den Strassen leisteten, die öffentliche Anerkennung ihres rühmlichen Beiwirkens zu einem gemeinnützlichen Zwecke zu zollen.

Regensburg am 5. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

(Den definitiven Winterbiersatz betreffend.)

Zufolge Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 4. d. Mts. (Intellig. Blatt für den Regenkreis Nr. 49. S. 1841.) bestimmt sich die definitive Taxe des Winterbieres in der Stadt Regensburg, einschlüssig des Lokal-Malz-Aufschlages auf

3 Kreuzer 3 Pfennige

für die Maas vom Ganter aus. Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 6. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die unterm 6. v. M. vom hiesigen königl. Postamte erfolgte Bekanntmachung in Betreff des früheren Abganges der Postwägen von Regensburg nach München, wird dahin ergänzt, daß die Aufgabe zu diesen am Montag und Donnerstag um 10½ Uhr Vormittags abgehenden Wägen bis den nämlichen Morgen 8½ Uhr noch statt finden könne, und das Bureau fahrender Posten an diesen Tagen schon um 7 Uhr für den Empfang der Aufgaben eröffnet seyn werde.

Regensburg den 10. Dezember 1827.

Königl. Postamt.

In Abwesenheit des k. Oberpostmeisters

J. B. Pachmayer,

k. Oberpostamts-Kassier.

Verzeichniß
der milden Beiträge zum kathol. Krankenhause in Regensburg:

Den 9. Nov. von einem Ungenannten 12 fl.
Den 17. Nov. von den Gesellen der Fleischhacker . . . . 3 fl.
Den 27. Nov. von den Fragnern . . 5 fl.
Den 9. Dez. von den Malergesellen 2 fl.
Summa 22 fl.

Actum Regensburg den 10. Dez. 1827.
Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Innigen Dank allen Freunden und Bekannten, welche unsern seel. Vater Nikolaus Krämer, bürgerl. Hafnermeister zur Ruhestätte begleiteten; auch danken wir dem Titl. Herrn Pfarrer Seiz, für den religiösen Zuspruch während dem Krankenlager des Verblichenen, und Titl. Herrn Dr. Zollner für die rastlose Thätigkeit in öfterer Herstellung der Gesundheit unsers Vaters. Mit dem Wunsche, daß Sie der Allgütige vor ähnlichen Trauerfällen bewahren wolle, empfehlen sich zu fernerer Wohlgewogenheit

Die Hinterbliebenen.

Wen je das harte Loos traf, Theueres und Geliebtes zu verlieren, der wird den gerechten Schmerz zu würdigen verstehen, der mich und die Meinigen niederbeugt, indem uns unser unvergeßlicher Gatte und Vater, Franz Xaver Habinger, Küster zu St. Cassian, nach langen Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Die Pflicht der Dankbarkeit fordert uns auf, allen unsern hohen Gönnern, Freunden und Verwandten für die herzliche Theilnahme und zahlreiche Begleitung zu seiner Grabesstätte, den wärmsten Dank abzulegen.

Besonders aber fühlen wir uns verpflichtet, für die unzähligen Beweise von Huld und Gnade, mit welchen das königl. hochwürdige Stifts-Capitel zur alten Kapelle den Entschlafenen stets zu erfreuen geruhte, als auch für die zahlreichen Besuche und trostreichen Religionszusprechungen des k. hochw. Schul-Inspektors Hrn. Märkel, und des hochw. Hrn. Stiftsvikars Ippisch unsern unbegrenztesten Dank zu erstatten.

Möge Gottes segnende Güte Sie Alle vor ähnlichen schweren Prüfungen bewahren, und Ihre Huld und Gnade reichlich lohnen, um deren Fortdauer wir Sie gehorsamst bitten.

Franziska Habinger,
nebst ihren 4 unmündigen Kindern.

Durch das Hinscheiden unsers geliebten Schwagers und Vetters Dan. Gottfried Christoph Haller, Güter-Schaffers dahier, fühlen wir uns verpflichtet, allen verehrten Freunden und Verwandten, die den Verewigten sowohl auf seinem schmerzhaften Krankenlager so viele Beweise der Freundschaft und Theilnahme bewiesen, als auch noch so zahlreich zu seiner Ruhestätte begleitet haben, den herzlichsten Dank abzustatten.

Der Vergelter alles Guten möge vorzüglich auch die verehrte Zwingl'sche Familie, denen wir noch besonders Dank schuldig sind für ihr rastloses Bemühen und ihre beharrliche Geduld nicht unbelohnt lassen. Mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie Verehrte vor ähnlichen Trauerfällen lange bewahren möge, empfehlen wir uns Ihrer werthen Freundschaft und Gewogenheit bestens.

Die hinterbliebenen Verwandten des Verstorbenen.

Tief gebeugt über den, zwar lange vorhergesehenen, aber doch noch immer zu frühen Hintritt meines nun seligen Gatten, der mit christlicher Geduld und Hingebung in den Willen Gottes, sein langwieriges und oft sehr schmerzhaftes Krankenlager ertrug, ist mir das Bewußtseyn erfüllter Pflicht und die thätige und edle Theilnahme redlicher Freunde noch mein einziger Trost, und mit gerührtem Herzen erkenne ich dieselbe, wie auch die so kenntnißreiche als unermüdete Bemühung des Titl. Herrn Dr. Stöhr und den trostvollen Besuch der Hochwürdigen Herren Seelsorger der untern Stadtpfarrei, die sämmtlich, physisch und moralisch, Alles zur Erleichterung seiner unheilbaren Krankheit gütigst beitrugen. Herzlichsten, innigsten Dank Ihnen und Allen, deren wahre

Freundschaft ich erst in dieser traurigen Lage recht schätzen lernte. Möchte Sie Alle der gütige Vater dafür reichlich belohnen! Mit diesem herzlichsten Wunsche empfehle ich mich allen meinen Gönnern und Freunden auf's Beste, und bitte gehorsamst um Ihr fortgesetztes Zutrauen in meinem, nun hauptsächlichen Nahrungszweige.

Julie Lugmeier geborne Schröder, pens. Feldwebels-Wittwe.

Zu frühe, viel zu frühe für mich, erfolgte nach dem unerforschlichen Rathschluße des Gebieters über Leben und Tod das Hinüberschlummern zu einem beßern Seyn, meiner theuern Gattin, wie auch allzufrühe für einen Säugling. — Stets unvergeßlich wird sie mir bleiben. — Für die der Seeligen während ihres 34wöchentlichen schmerzlichen Krankenlagers gegebene Beweise von freundschaftlicher und gütiger Theilnahme, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, erstatte ich hiemit allen meinen verehrten Gönnern und Freunden den gerührtesten Dank. Mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Allgütige Sie bis in die spätesten Jahre vor dergleichen Trauerfällen gnädiglich bewahren möge, empfehle ich mich Ihrer fernern Gunst und Wohlgewogenheit.

Andreas Aichinger, Priechler.

Das Gerede, daß ich das alte Bier hierherum bezogen habe, ist eine Erdichtung, indem ich mein Bier von Franz Vielsmayer, Klosterbräu zu Eggenfelden erhalten habe.

Joseph Haller.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter, der dieses Jahr im königl. Schullehrer-Seminar zu Straubing absolvirt hat, wünscht, um sich einstweilen nützlich beschäftigen zu können, kleine Kinder in den nöthigen Elementargegenständen nach den besten pädagogischen Grundsätzen, oder schon Erwachsene in den höheren Bildungsgegenständen, als: im deutschen Style, in der Geographie, Geschichte, Naturlehre und Naturgeschichte, so wie in den höhern Rechnungsarten und in der Geometrie, zu unterrichten. Sollten sich Einige die gesonnen sind, sich dem Lehrstande zu widmen, nebst den obigen Gegenständen, auch in der Pädagogik, Didaktik Vorbereitungen zum Seminar oder Absolutorium wünschen, so bietet derselbe gleichfalls seine Dienste gegen billiges Honorar an.

Friedrich Sauer, Schuldienst-Exspectant, Lit. B. Nro. 53. neben dem goldenen Ritter.

Bei der — von mir durch empfehlende Zeugniße nachgewiesenen Befähigung, wurde mir von dem hochlöblichen Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg, die Bewilligung ertheilt, französischen Sprache-Unterricht dahier ertheilen zu dürfen. Ich lade demnach alle Diejenigen, welche gesonnen sind, an diesem Unterricht Antheil zu nehmen, hiermit gehorsamst ein, sich deshalb im Comptoir des hiesigen Wochenblatts gefälligst zu subscribiren und ich werde sodann hinsichtlich des Anfangs des Unterrichts und wegen der nähern Bedingungen demnächst die Ehre haben, das Weitere zu bestimmen.

Regensburg am 10. Dezember 1827.

Loew, examinirter Lehrer der französis. Sprache.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Genovefa eine Geschichte. 12 kr. Journal für Fabrik u. Handlung, mit viel. Kupf. 39 Frzbde. 8 fl. Sammlung von den besten Reisebeschreibungen, mit viel. Kupf. 12 Bde. 7 fl. Forsters Reisen. 3 Bde. 2 fl. Schillers Gedichte 2r Thl. 18 kr. Beschreibung aller Handwerker und Künstler. 4. mit viel. Kupf. 6 Bde. 5 fl. 24 kr. Die Ehre Gottes aus Betrachtungen des Himmels und der Erde. 3 Bde 1 fl. Krülls Handbuch des bürgerlichen Rechts. 3 Bde. 3 fl. 30 kr. Charakter Friedrich des II. 36 kr. Kreitmaiers Civilcodex sammt Anmerkungen codic. judic. et criminal. 10 fl. Ceremoniale Episcoporum. 1 fl. 12 kr. Consilium Tridentinum, cum notis. 2 fl. Lexicon historisches, in welchem das Leben und Thaten der Patriarchen, Propheten, Apostel, Väter der ersten Kirche, Päbste, Cardinäle enthalten. gr. Fol. 3 Bde. 6 fl. Iselins histor. Lexicon. 6 Bde. Fol. 8 fl. Labats Reisen nach Spanien und Welschland. 8 Bde. 2 fl. Th

vergoldetem Kaffee-, Thee- und Speisgeschirr, mehrentheils von Dresdner-Porzellain, marmorenen Potpourietöpfen, Obst-, Konfekt- und Zuckeraufsätzen von Crystallglas, geschliffenen Wein-, Bier- und Liqueur-Gläsern und Wasser-Flaschen, Zinn und Kupfer, Zimmerteppichen, Koffers, Bett- und Mantelsäcken, englischen Staats- und Reisewägen und Chaisen mit eisernen Schwanenhälsen, auch einem Zimmer-Kranken-Wagen, zum Selbstfahren, Pferdegeschirren, Reitsatteln und Riemzeug, eisernen Ofenfüßen, und einem Ofen von Eisenblech, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Effekten, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Auernheimer in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Das Kaufmannshaus in der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist mit der Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen; man hat sich darüber an den Eigenthümer Schneidermeister Sommer Lit. C. 110 am obern Bach zu wenden.

Beim Zimmermeister Zimmermann auf der neuen Straße ist trockenes Brennholz zu verkaufen.

Zu verkaufen sind: eine kleine kupferne Pfanne, welche hält 5½ Eymer; eine Kühle, von 6 Eymern; 2 Bottiche, ein jeder zu 5 Eymer; und eine Maschbottig mit einem kupfernen Läuterboden. Das Nähere im A. C.

In Augsburg ist eine reale Barbier- und Baader-Gerechtigkeit zu verkaufen; es befindet sich dabei eine bedeutende Kundschaft, u. ist solche auf einem der Hauptplätze gelegen. Nur geprüfte Chirurgen können hierauf einkommen, und die Bedingnisse auf portofreie Briefe erfahren bei dem

Kommissions-Bureau in Augsburg
Lit. D. Nro. 218.

welches sich für alle Geschäftsaufträge einem hohen und verehrlichen Publikum sowohl für das In- als Ausland bestens empfiehlt.

Es ist 1½ Stunden von Regensburg an der Landstraße liegend, ein schönes großes Anwesen, worauf eine bedeutende Wirthschaft ist, mit aller Haus- und Oekonomie-Einrichtung nebst Garten, Feldern, Wiesen und Holzgründen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein kleines Billard von Eichenholz, schön und regelmäßig mit Queues und Bällen, zur angenehmen Unterhaltung für junge Herren, und ein schöner eiserner Kanonen-Ofen ist zu verkaufen in Lit. F. 18.

Es werden dießjährige Aepfel- Birn- u. Kirschenkerne zu kaufen gesucht. Auch wünscht man gegen angemessene Vergütung mehrere Fuhren Gartenerde zu bekommen. Wo, sagt das A. C.

Eine gesunde trächtige Kuh ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 168. ist zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblager Hafnermeister.

In der Behausung Lit. A. Nro. 237. sind 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen, die sich ganz besonders durch ihre schöne Aussicht auf das Jakobsthor und auf den Jakobsplatz empfehlen.

Eine Bier- und Weinwirths-Gerechtigkeit wird zu pachten gesucht. Das Nähere im A. C.

Ein Klavier für Anfänger brauchbar, ist zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse bei Früchtenhändler Schwenck sind 2 schön

meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können täglich bezogen werden.

Es ist eine reale Tändlergerechtigkeit zu verstiften oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 52. in der Marschallstraße zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Nro. 68. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatze, der Hauptwache gegenüber, ist der zweite Stock bestehend in 2 sehr geräumigen Zimmern, nebst Speis und Küche, täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. sind bis Ziel Lichtmeß 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In unserer Behausung Lit. E. Nro. 32. auf dem Neuen-Pfarrplatz und in der Wallerstraße, ist im ersten Stock ein Zimmer sammt Kabinet mit oder ohne Meubles so wie der ganze zweite Stock, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Grimm und Koch.

In Lit. E. Nro. 75. ist ein kleines Quartier für eine Person zu vermiethen.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und zwei Kammern an eine stille Familie oder ledige Person bis Lichtmeß unter billigen Bedingungen zu vermiethen, so wie auch täglich ein eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Der vordere erste Stock des Hauses Lit. A. Nro. 183. in der Wollwirkergasse, bestehend aus zusammenhängenden, einem unheizbaren und drei heizbaren Zimmern und Küche, einer Magdkammer, Keller, Böden u. s. w. ist bis Ziel Lichtmeß oder auf Verlangen früher gegen den jährlichen Miethzins von 60 fl. zu verstiften, und das Nähere daselbst zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallergasse sind täglich Monatzimmer und Sommerkeller zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit E. Nro. 74. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden; und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber ist bei J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen zu erfragen.

Auf dem St. Kassiansplatz Lit. F. Nro. 92. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, Waschgelegenheit und Boden, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. B Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes Quartier mit aller Bequemlichkeit, sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In der Malerstraße in Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein hiesiges Handlungshaus wird für das nächste Ziel Lichtmeß eine evangelische Hausmagd gesucht, die schon in guten Häusern gedient hat und sich über Treue und Fleiß, Ordnungsliebe und Reinlichkeit ausweisen kann. Das Nähere im A. C.

Capitalien:

Bis zum Georgi-Ziel sind 4000 Gulden gegen erste sichere Hypothek im hiesigen Burgfrieden und fünfprocentige Verzinsung zu verleihen. Das Nähere im A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 66. ist der Dung von 2 Gruben unentgeldlich zu bekommen. Wer Gebrauch hievon machen will, melde sich daselbst.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 2. Dezember. Herr Georg Heinrich Saalfrank, K. Conrektor und Professor am hiesigen Gymnasium, Wittwer, mit Jungfer Anna Eccardt.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Dezemb. Johann Georg Miller, Bäckergeselle, 35 Jahre alt an Lungenentzündung. Den 6. Daniel Gotfried Christoph Haller, Schaffer, l. St., 34 Jahre alt, an Entkräftung und Brand.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Dezmbr. Johann Georg Straßkirchner, Wärter in der Irrenanstalt, ledig, 53 Jahre alt, an der Luftröhrenschwindsucht, Vater der verstorb. Joh. Jakob Erdmann Straßkirchner, Bürger und Brandweinbrenner. — Caroline Wilhelmine Juliane Ludovike, 2 Jahre 6 Monate alt, an Fraisen, Vater Georg Gerhard Keßler, Bürger und Posamentirermeister. Den 4. Georg Schmutterer, von Opfenried bei Wassertrüdingen, Bäckergeselle, ledig, 28 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 4. Dezember. Georg Aichinger, Maurergesell, ledig, 77 Jahre alt, an Gedärmbrand, aus Oberösterreich gebürtig.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 9. Dezember. Georg Aign, Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfrau Amalia Zollner, Schuhmacherstochter von Stadtamhof. Den 10. Johann Georg Lurtner, bürgerl. Schuhmachermeister, mit Maria Helena Lorenz, hiesigen Hoftrompeters Tochter.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Dezember. Sabina Roßhirt, bürgerl. Müllerin in Stadtamhof, 67 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Jacob, 15 Tage alt, an Brand, Vater Michael Doderbeck, Garkoch in Stadtamhof. — Walburga Aichinger, bürgerl. Briechlers Ehefrau 25 Jahre alt, an Lungensucht. Den 8. Maria, 1 Jahr 6 Monate alt, an Mundfäule und Fraisen, Vater Martin Rieger, Beisitzer. Den 10. Franziska, 5 Wochen alt, an Fraisen, unehlich. Den 11. Dominikus, 14 Wochen alt, am Brand, unehlich. — Johann, 30 Wochen alt, an Keuchhusten, Vater Joseph Sauer, Nagelschmidgesell.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Dezember. Mathias Seiz, Soldat vom 4ten Lin. Inf. Regiment, 24 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 4. Frau Magdalena, des Hrn. Franz Schön, fürstl. Tax. Hofmusikus Gattin, 52 Jahre alt, an Gelbsucht.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Gestorben: Den 6. Dezember. Hr. Franz Xaver Habinger, Meßner der alten Bürger-Pfarrkirche zu St. Cassian, 53 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 8. Dez. Xaver Habinger, Meßner zu St. Kassian.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. Dezember 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	—	29	29	29	—	15	40	15	2	14	25
Korn .	—	16	16	16	—	10	59	10	30	10	—
Gerste .	5	76	81	81	—	8	1	7	46	7	25
Haber .	—	58	58	58	—	5	9	4	42	4	20

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. Dezember 1827.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Drit. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	2	--
Roggenmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Römischmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--

	Metzen fl.	kr	pf	Drtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. Dezember 1827.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1
Publicirt den 6 Dezember 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	4	—
Publicirt den 6. Dezember 1827.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 8. Dezember 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanf dreier „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	--	—	1	36	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	--	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	12	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	145	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	36	„ „	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 14 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2320	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	40
„ geputzte	140	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	112	„ „ „	—	20	—	25
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	26	„ „ „	1	—	1	24
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	8	—	16
Kapaunen . .	4[illegible]	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	57	„ „ „	—	8	—	12
„ junge	206	das Paar zu	--	15	—	18
Tauben . .	80	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	111	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	128	„ „ „	—	15	—	17
„ grober	136	„ „ „	—	13	—	16
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	33	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	4	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	61	„ „ „	4	30	5	—
Fichten . .	54	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

bullus Latein. und Deutsch mit viel. Anmerkungen von Bauer. 1816, ganz neu. 1 fl. 36 kr. Auf schönem Papier das Generalregister über alle Regierungsblätter von 1799 bis 1817. 2 fl. Lessings Fabeln. 24 kr. Verschiedene gute lateinische Wörterbücher zu unterschiedlichen Preisen.

Buchbinder Fuchs empfiehlt sich mit neu erhaltenen geschmackvollen Neujahrs- und Geburtstags Wünschen, modernen Visitenbillets, Kinderschriften, neuen Bilderbüchern, Schreibkalendern, Lottospielen, Stammbüchern, ill. Kränzen, neuen ill. und schwarzen Bilderbögen u. a. alles zu den billigsten Preisen.

Reißzeuge verschiedener Größe, Stückzirkel, Brieftaschen, Nottzbücher mit Goldverzierung, Stammbücher, Pariser Siegellack in eleganten Kästchen, nebst mehreren andern Gegenständen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind wieder neu angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben bei

H. W. Sondermann.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß nachstehende neue Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Vorstellungen, eine besondere große Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visitenbillets, weiß gepreßte und färbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, und Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text; verschiedene Brieftaschen, inwendig mit schönen Landschaften geziert, allerlei Koffres von Holz mit schönen Verzierungen, zu verschiedenem Gebrauche; ein Heft: enthaltend 12 Blätter Kinderbilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung. Alle Arten Unterhaltungsspiele, auch mehrere neue sogenannte Geduldspiele, auch mehrere Zeichnungsbücher, Zeichnungs-Materialien, auch alle möglichen Schreib-Materialien, färbige Bleistifte, blecherne Federköcher sehr schön lakkirt und mit Gold verziert, Siegellack von allen Farben, in Kästchen, Stammbücher und Stammbuchblätter; auch eine schöne Auswahl von verschiedenen Stick- und Strickmustern, Bilderbögen von allen Arten schwarze, illuminirte, feine und ordinäre; auch verschieden Gattungen großer und kleiner Vorschriften so wohl für Kinder als Erwachsene; auch Reißzeuge, Tusch- und Muschelfarben, verschiedene feine Kupferstiche und sehr viele andere sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Artikel, zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt.

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler; hat seinen Laden bei Madame Schäffer in der weißen Rose Lit. E. Nro. 31.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er wiederum seine schon früher bekannte schöne Krippe Sonntag den 9. Dezember von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr zeigt. — Auch macht er bekannt, daß bei ihm Nachtlichter zu haben sind.

Franz Xav. Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof Nro. 134.

Es werden mit Anfange des Jahrs 1828 3 oder 4 Herrn Mitleser zum Korrespondenten v. u. f. Deutschland gesucht. Nähere Auskunft wird in Lit. H. Nro. 179. in der Ostengasse über eine Treppe hoch ertheilt.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster-Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Da mir von einer Königlichen Regierung des Regenkreises und dem löblichen Stadtmagistrate die Concession als Zimmermeister ertheilt wurde, so empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, und verspreche für gutes dauerhaftes Groß- und Schnittholz-Material, dann für meistermäßige Arbeit, bei den möglichst billigen Preisen zu sorgen. Wohnhaft am untern Wörth Lit. H. Nro. 239.

Ignatz Lambert,
Bürger u. Zimmermeister dahier.

Ich habe von dester ächt englischer vierdrähtiger Strickbaumwolle von den höchsten bis zu den niedrigsten Nummern eine Parthie in Commission erhalten, welche sich durch vorzügliche Gleichheit, Weiße und billigen Preis auszeichnet, ich gebe davon in ganzen und halben Bündeln von 10 und 5 englisch sowohl, als auch in kleinern Theilen bis zu $\frac{1}{8}$ Pfund ab.

Ebenso besitze ich feine weiße und graue Vicogna-Schafwolle von besonderer Schönheit und Güte, die sich so egal wie Baumwolle strickt.

Indem ich dieses hiermit ergebenst bekannt mache, bitte ich um geneigten Zuspruch unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Neue Kastanien sind angekommen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei Albert Böttiger sel. Wittwe.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein schon bekanntes Spielwaaren-Lager mit neuen Waaren vollständig assortirt habe, so wie alle Conditorei-Waaren, als: Weihnachts-Backereien, Confect, Torten-Backereien, Candir, Chocolade, Gelée, Marmolade, Casien-Sirope, eingemachte Früchte, Punsch- und Limonade-Essenz, Liqueurs 2c. 2c. bestens führe und auf Bestellung alle übrigen Arbeiten liefern werde.

Indem ich mich zur gefälligen Abnahme empfehle, werde ich mich stets bestreben, durch billige Preise und reele Bedienung mir fernern Zuspruch zu sichern.

Regensburg den 9. Dez. 1827.

Friedr. Eugen Leers, im Laden ohnweit dem Goliath vis-à-vis Herrn Kaufmann Schumacher.

Waaren-Anzeige.

Ohne weiteres, jetzt bis zum Eckel ausgeartetes Ausposaunen verschiedener Waarenlager, Silber-, Puz- und Wichspulver und anderer Raritäten, Himmels- und Höll-Canaster-Sorten 2c. enthalte ich mich gleicher Windstöße für meinen bekannten, ansehnlich und ausgezeichneten Spezerei- und Conditorei-Waaren-Verlag und empfehle denselben nur zu fernerm ehrenvollen Zuspruch bei Gelegenheit, da ich, wie alle Jahre einmal um diese Jahrszeit, außer früher angekündigten ächten holländischen Vollhäringen, nun auch bereits erhaltenen neuen Ysländischen Salzlapperdan und neue Lüneburger Briken, die nahe Ankunft von marinirten ächten Commachio-Aalfischen (Anguilotti), holländischen Sardellen, und wenn kältere und anhaltend gute Witterung es gestattet, süße Holländ. Bicklinge, frische Schellfische, und im Jänner künftiges Jahr auch neuen gesalzenen Hausen anzeigen kann.

Wer aber Austern will, muß für eine zu bestellende Parthie, die ich gerne um eigene Kosten liefere, unterschreiben — und sie kommen, wie sie wollen, Wort halten.

Der Spezereihändler und Conditor
Drexel,
Lit E. Nro. 100. Obermünsterstraße.

Durch Gegenwärtiges gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß von heute an meine Weihnachts-Ausstellung, bestehend in einer großen Auswahl der schönsten und geschmackvollsten Conditorey-Artikel, als: Feines Figuren- und Quitten-Candir, Quitten- und Aepfelpasten, gemaltes Mandel- und extra feines Schaum-Confect, Braun- und Weißgebackenes, eingesottene Früchte und Marmeladen jeder Gattung, Chocoladen in 16 verschiedenen Sorten, braune, weiße und Pommeranzenlebkuchen, Bischoff-, Punsch- und Mandelmilch-Essenz, Zeltein, Bonbons von verschiedenem Geschmack Devisen 2c., nebst einem großen Assortiment von Cartonagen, Necessaires, Bonbonjèren und Kinderspielsachen, eröffnet ist.

Stets bemüht meine gütigen Abnehmer mit vielen der mannigfaltigsten neuen Gegenstände aufzuwarten, kann ich versichern, mich heuer in dieser Hinsicht ganz vorzüglich

empfehlen zu dürfen, und glaube dadurch, so wie durch die billigst-gestellten Preise das mir bisher geschenkte Vertrauen immer mehr zu befestigen. Ausserdem werden alle Arten Torten und sonstige in mein Fach einschlagende Backereien ꝛc., eben so schnell als billig auf Bestellung gefertigt, und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Ganz ächten und alten Rum de Jamaica und Arrac de Batavia habe ich erhalten, welche sehr billig abgegeben werden.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Die unterzeichnete Handlung empfiehlt zur geneigten Abnahme: Aechten Arrac de Batavia und Rum de Jamaica, in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, gut geräucherte Westphälische Schinken, Braunschweiger Würste, dünne und dicke Macaroninudeln, Eyersodennudeln, holländische Vollhäringe, Sardellen, neue Kastanien, Pariser Senft, neuen Oestreicher Senft, feinstes Provencer-, feines Salat- u. doppelt raffinirtes Lampenöl, feinsten Perl- u. Haysan-Thee, feine Chocolade mit und ohne Vanille, alte holländische Rauchtabacke in Rollen, Paquetten und los, holländische ganz hellgelbe Havanner-, Damen- und Bremer-Cigarren mit und ohne Posen, vielerley Sorten Schnupftabacke, namentlich auch Königstaback, Macuba in Flaschen und Büchsen, ächten Frankfurter Bolongaro-Crevenna, ditto finissimo, Rapé de Paris naturel, Amerikaner, Schmidt'scher Flußtaback, köllnisches Wasser von Farina, nebst allen Specerey- und Farbwaaren.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß bei ihm ächtes persisches Rosenöl und Pariser Senf, zu billigem Preis zu haben sind.

Heinrich Gottfried.

Da ich mich für die Bedürfnisse dieser Jahreszeit aufs Neue vollständig assortirt habe, so bin ich hiemit so frei, die Gegenstände meines Lagers zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

In den neuesten Modefarben zu Ueberröcken, so wie in ganz neuen Melangen zu Beinkleidern, ferner in schönen grauen Melangen für Mäntel, kann ich, so wie in allen übrigen Farben ein vorzügliches Tuch-Sortiment in feinen und mittelfeinen auch ordinären Qualitäten zur Auswahl vorlegen.

Nebst diesen empfehle ich noch double-broche und mittelfeine Casimirs, ⅞ Niederländer Circassias, ⅞ französ. Merinos, ⅞ engl. Merinos, feine Hemdenflanells und Multons, ganz neue sammtene, seidene und wollene Westenzeuge, schottische Tricot-Unterbeinkleider und Leibchen, ganz moderne Halsbinden von Batist und Côte Pailly u. s. w., so wie endlich ein vollständiges Lager aller Qualitäten engl. croisé Biber.

Ich werde, wie immer, mich bestreben, durch reele Waaren und billige Preise mir die volle Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu verdienen, und empfehle mich demnach zu recht zahlreichen Aufträgen ergebenst.

D. B. F. Schmahl, Lit. E. Nro. 6. vis-à-vis der Augustiner-Kirche.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er ein Commissionslager von nach neuestem Pariser und Londoner Geschmack façonirten

Waisserdichten Seidenhüten

für Herren, Damen und Kinder, so wie auch derlei Herren-Mützen erhalten hat. — Die Schönheit und Güte des Fabrikats, verbunden mit den billigsten Preisen, die in Herren-Hüten von fl. 3. 30 bis fl. 6. — steigen, wird meine Einladung zu gütiger Abnahme derselben durch die Zufriedenheit der Käufer rechtfertigen.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Gold- und Silberarbeit, welche er um den billigsten Preis nach der neuesten Façon verfertiget u. da er stets bemüht seyn wird Jedermann aufs reelste zu bedienen, so schmeichelt er sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs.

Johann Ferdinand Hänselmann, Gold- und Silberarbeiter Lit. E. Nro. 112. nächst St. Cassian.

Da mir von einem löblichen Stadtmagistrate der königlichen Kreis-Hauptstadt Regensburg eine Tuchscherer-Concession ertheilt

wurde, so mache ich sowohl dem hiesigen als auswärtigen hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß ich durch meine eigens erbaute Decatir-Maschine nicht nur alle Tücher, Casimirs, Circas, Cassionets und Shawls von Wolle, nebst Seidenwaaren auf das Schönste und nach der neuesten Art zubereite, sondern auch alte Kleider von allem Schmutz und Flecken reinige. Indem ich durch schnelle Bedienung, gute und billige Arbeit mir die Zufriedenheit jedes verehrlichen Gönners zu erwerben suche, wage ich die gehorsamste Bitte um viele geneigte Bestellungen.

J. Michael Verstl, Tuchscheerermeister in der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 101. im vormaligen goldenen Fässel.

Beim Meister Sommer am obern Bach ist guter Bayerwein zu haben, die Maas alten zu 12 kr. und den heurigen zu 8 kr.

Unterzeichneter verkauft Herren-Hüte von ganz feinem Filz und neuester Münchnerform per Stück 2 Kronenthaler; zugleich empfiehlt er sein Lager von lackirten Kappenschilden allen denen, welche Kappen oder Mützen verfertigen.

Schreiner, Hutmacher in Stadtamhof.

Ich Unterzeichneter empfehle mich bei einem hohen Adel und dem verehrten Publikum mit bayerischen Waffeln, Zuckerhüppen, Studentenfischen, Gugelopfen. Mein Aufenthalt ist bis zum Neuenjahr, und mein Kuchenwagen steht an der Neuenpfarrkirche.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Adam Golderer, Waffelbäcker.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitag den 14. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten, Lit. G. Nro. 41, zwei Pferde, ein ganz neues Schweizerwägel und mehrere Pferdegeschirre an den Meistbietenden verkauft werden.

F. Stadelberger, verpflichteter Auktionator.

Montags vom 17. bis 22. Dezember und dann Donnerstags den 27. Dezember und folgende Tage Nachmittags präcis halb zwei Uhr, werden in Lit. B. Nro. 8. über eine Treppe hoch aus der Verlassenschaft des Pl. Tit. Herrn Grafen

Alexander von und zu **Westerhold**,

kurfürstlich Trierischen Kammerherrns, Kommandeurs des großherzoglich Hessen-Darmstätischen Ludwigordens, Maltheser-Ritters, hochfürstlich Thurn u. Taxischen dirigirenden geheimen Rathes allhier, verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in Spazierstöcken mit goldenen Knöpfen, silbernen, vergoldeten und unvergoldeten Degengriffen, silbernen Geschirren, als: Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerdosen, Schüsseln, Präsentirtellern und Lavoirs sammt Kannen, so auch Salzfässern, Essig- und Oelaufsätzen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, dann Messerschaalen und Gabeln, Leuchtern und Schreibzeugen von Silber, auch Sporen und Schnallen, broncenen Tisch- und Wandleuchtern und Etuis, silber-plattirten und marmorenen Schreibzeugen mit Figuren, gemalten Vasen von Alabaster, Krystall- und Milchglase mit Bronce geziert, Stockuhren in Kästen von Bronce und Alabaster, dann Astronomischen-, Bilder-, Spiel- und Hänguhren mit Repetir- und Schlagwerken, Spiegeln und Toilets, Bildern, Oelgemälden und Porträts, illuminirten und andern schönen Kupferstichen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Licht- und Ofenschirmen, Perlenlüstres und Lampen mit Bronce, einer kleinen Buchdruckerei, rothscharlachenen Maltheser- und anderen fein tuchenen Herren-Staatskleidern, seidenen mit Gold und Silber gestickten Westen, Leibwäsche, Betten-Plumeaux und Matratzen, Ottomans-, Eck- und mehreren andern Kanapee's und Ruhebetten, auch Sesseln mit Atlas, Gros de Naples und Wollmoir bezogen, ferner Schreibsecretärs, Kommod-, Pfeiler-, Wäsch-, Glas- und Auffatzkästen, Speis-, Thee-, Spiel-, Arbeits-, Pfeiler-, Blumen- und andern Tischen, Bettstätten großtentheils von Mahahoni-, Kirschbaum-, Nußbaum- und Maserholz, Kommod-, Garderobe-, Kleider-, Bücher-, Koch- und andern Kästen von Eichen- und Fichtenholz, fein gemaltem,

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 51.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26

Mittwoch den 19. Dezember 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die stellvertretende Gewerbsausübung betr.)

Zufolge hoher Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 26. November d. Js. (Intelligz. Blatt für den Regenkreis Nr. 49 Seite 1823) muß die Vorschrift im §. 9. der Instruktion über die Anwendung des Gewerbs-Gesetzes vom 11. September 1825, hinsichtlich der Befähigungs-Nachweisung der Gewerbs-Werkführer und Pächter genau in Vollzug gesetzt werden. Es ergeht also hiemit an die sämmtlichen Wittwen, welche dahier durch Gesellen Gewerbe ausüben, der Auftrag, die Werkführenden Gesellen zur Meisterprobe anzuweisen, und die dießfälligen Fähigkeits-Zeugnisse bei Amt vorzulegen, da ihnen nur unter dieser Voraussetzung der Betrieb ihrer Gewerbe gestattet werden darf.

Ebenso liegt auch den Pächtern veräusserlicher Gewerbe ob, sich über die meisterliche Befähigung gehörig auszuweisen, indem sie in dieser Beziehung den Inhabern oder Erwerbern solcher Gewerbe in eigenen Namen ganz gleich zu behandeln sind. Zur Erfüllung dieses Auftrags wird den Betheiligten ein Termin von acht Wochen gegeben, und soll gemäß §. 12. Nr. 3. der genannten Instruktion gegen die Säumigen mit obrigkeitlichen Zwangs-Maaßregeln eingeschritten werden.

Regensburg den 10. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Lecker.

Nachdem die in dem Gerichtsbezirke des fürstl. Thurn und Taxischen Herrschaftsgerichts Wörth verbreitete Klauenseuche und Mundfäule unter dem Hornvieh wieder gänzlich vorüber ist, und die deßwegen getroffenen Vorsichtsmaaßregeln aufgehoben wurden, so wird solches mit dem Anhange hiemit bekannt gemacht, daß der Handel und Verkehr mit Vieh in diesem Gerichtsbezirke wieder frei gegeben sey.

Den 12. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Maurerer. Lecker.

Von den hiesigen Malergesellen wurden 2 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Wofür hiemit gedankt wird.

Regensburg den 10. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Maurerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Eva Anna Silberhorn, ledigen Standes, verstarb dahier mit Hinterlassung eines letzten Willens. Da die etwaigen Intestaterben dieser Silberhorn hierorts unbekannt sind, so werden dieselben hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Erbschaftsansprüche binnen 6 Wochen a dato um so mehr zur Anzeige zu bringen, als außerdem nach dem Testamente weiter verfahren werden würde.

Regensburg den 7. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Forster.

Das Haus des hiesigen Färbermeisters Hagen Lit. D. Nro. 46. war bereits auf den 22. November d. Js. zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben. Da sich aber damals kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird auf neuerliches, kreditorschaftliches Andringen zu gleichem Zwecke auf

Donnerstag den 24. Jänner 1828

Tagsfahrt reassummirt, und an Kaufslustige die Aufforderung erlassen, am besagtem Tage sich in diesseitigem Gerichtslokale einzufinden, und soviel die Auswärtigen und Fremden betrifft, sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Die Beschreibung des fraglichen Hauses belangend; so wird, Kürze halber, auf den Correspondenten von und für Deutschland, Jahrgang 1827 Nro. 304, hingewiesen.

Regensburg den 11. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Den kathol. Waisen wurden mit dem Motto: „Gott mehre die kleine Gabe für die armen Waisen zu Weihnacht!" ein Kronthaler zum Geschenke gemacht: und eine andere Wohlthäterin überschickte denselben 3 Gulden.

Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei der — von mir durch empfehlende Zeugnisse nachgewiesenen Befähigung, wurde mir von dem hochlöblichen Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg, die Bewilligung ertheilt, französischen Sprache-Unterricht dahier ertheilen zu dürfen. Ich lade demnach alle Diejenigen, welche gesonnen sind, an diesem Unterricht Antheil zu nehmen, hiermit gehorsamst ein, sich deshalb im Comptoir des hiesigen Wochenblatts gefälligst zu subscribiren und ich werde sodann hinsichtlich des Anfangs des Unterrichtes und wegen der nähern Bedingungen demnächst die Ehre haben, das Weitere zu bestimmen.

Regensburg am 10. Dezember 1827.

Loew, examinirter Lehrer der französ. Sprache.

Buchbinder Fuchs empfiehlt sich mit neu erhaltenen geschmackvollen Neujahrs- und Geburtstags Wünschen, modernen Visitenbillets, Kinderschriften, neuen Bilderbüchern, Schreibkalendern, Lottospielen, Stammbüchern, ill. Kränzen, neuen ill. und schwarzen Bilderbögen u. a. alles zu den billigsten Preisen.

Reißzeuge verschiedener Größe, Stickzirkel, Brieftaschen, Notizbücher mit Goldverzierung, Stammbücher, Pariser Siegellack

in eleganten Käßchen, nebst mehreren andern Gegenständen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind wieder neu angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben bei

H. W. Sondermann.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß nachstehende neue Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Vorstellungen, eine besondere große Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visitenbillets, weiß gepreßte und färbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, und Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text; verschiedene Brieftaschen, inwendig mit schönen Landschaften geziert, allerlei Koffres von Holz mit schönen Verzierungen, zu verschiedenem Gebrauche; ein Heft: enthaltend 12 Blätter Kinderbilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung. Alle Arten Unterhaltungsspiele, auch mehrere neue sogenannte Geduldspiele, auch mehrere Zeichnungsbücher, Zeichnungs-Materialien, auch alle möglichen Schreib-Materialien, färbige Bleistifte, blecherne Federköcher sehr schön lakirt und mit Gold verziert, Siegellack von allen Farben, in Käßchen, Stammbücher und Stammbuchblätter; auch eine schöne Auswahl von verschiedenen Stick- und Strickmustern, Bilderbögen von allen Arten schwarze, illuminirte, feine und ordinäre; auch verschiedene Gattungen großer und kleiner Vorschriften sowohl für Kinder als Erwachsene; auch Reißzeuge, Tusch- und Muschelfarben, verschiedene feine Kupferstiche und sehr viele andere sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Artikel, zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt.

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler; hat seinen Laden bei Madame Schäffer in der weißen Rose Lit. E. Nro. 31.

Musikalien-Anzeige!

Die Unterzeichnete Musikalien- und Musik-Instrumenten-Handlung empfiehlt sich bei bevorstehenden Weihnachten zur gefälligen Abnahme der neuesten Musikalien aus allen Fächern der Tonkunst sowohl für Gesang, als für alle Gattungen Instrumente. Darunter befinden sich auch viele nützliche Werke für die musikalische Jugend, welche sich zu Christgeschenken eignen, und Schulen für Gesang, Clavier, Flöte, Violin, Violoncello u. s. w. auch leichte und faßliche Anfangsgründe zur Composition.

Ferner sind zu den billigsten Preisen zu finden: gute Guitarren, Violinen, Violoncello's, Flöten, gebrauchte Flügel, (letztere zu verkaufen, oder zu vermiethen), Violin-Bögen, Sourdinen, Violin-Steege, Stimmhämmer und Stimmgabeln, Rastrale, Capodasto's, Notenpulte zum Zerlegen, Stahl- und Messing-Saiten, Darm- und übersponnene Saiten für Violin und Guitarre, und alle Gattungen rastrirter starker Notenpapiere.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius.

In der J. Sigm. Neitmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, schwarze Bärenstraße Lit. G. Nro. 69. in Regensburg ist zu haben:

Ein auserlesenes Sortiment von Almanachen, Taschenbüchern, Kinderschriften, Schul- und Handatlassen, Strick-, Stick- und Zeichenbüchern, Scherz- und Pfänderspielen für ältere und junge Personen beiderlei Geschlechts nebst noch andern dahin einschlägigen Artikeln, sehr nützlich und brauchbar zu Weihnachts-, Neujahrs-, Geburts-, Namenstags- und Hochzeitsgeschenken. Man erbietet sich auf Verlangen diese Schriften Parthienweise zur gefälligen Auswahl in die Wohnungen der verehrlichen Liebhaber zu senden.

Regensburg den 17. Dez. 1827.

Bei Buchbinder Fuchs Lit. B. Nro. 93. ist zu haben:

Jerrers Naturgeschichte, mit 120 ill. Abbildungen. Rbg. 1826. 4 fl. 40 kr. Alida's Gabe, 1827. 1 fl. Bremisches Koch- und Wirthschaftsbuch. 2 Bde. 1 fl. Die Entdekkung von Amerika, von Campe. 3 Thle. 1 fl. 24 kr. Hebel's Allemannische Gedichte. 50 kr. Nachrichten von dem i. J. 1552 demolirten Schottenkloster W. S. Peter zu Regensburg. 4 kr.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Auswahl ganz neuer lehrreicher Jugendschriften für jedes Kindes-Alter, Bilderbüchern, Spielen, Atlaßen, Zeichenbüchern, Vorschriften, Visitenkarten, Neujahrs- und Namenstags-Wünschen, Taschenbüchern und geschmackvoll gebundenen Gebetbüchern. Geleitet von dem Wunsche vieler minder bemittelter frommer Christen, Ihnen den Ankauf des so schönen Vater-Unsers zu erleichtern, so hat sich die Müllerische Kunst- und Buchhandlung in Memmingen entschlossen, selbiges in kleinerem Format herauszugeben, welches auch dem großen zu 1 fl. 48 kr. an Schönheit ganz gleich steht; der Subscriptionspreis ist nur 36 kr. und es liegen bei mir zur gefälligen Einsicht und Abnahme Exemplare vorräthig.

C. F. Erich, im wilden Mann.

Die während meiner jüngst statt gehabten Abwesenheit von hier häufig geschehenen Nachfragen nach mir, veranlassen mich, meine vor einigen Tagen erfolgte Ankunft dahier hiemit öffentlich ergebenst anzuzeigen, und mich hiebei dem mir früher so vielfach geschenkten Zutrauen in meinem Zahngeschäfte fernerhin gehorsamst zu empfehlen.

Regensburg den 14. Dezember 1827.

Weickmann,
Arzt, im Königl. Militairkrankenhaus daselbst.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Düport, Geschichte der Verschwörungen, Meutereyen und merkwürdiger Revolutionen. 10 Thle. 8. Breslau 764. 2 fl. 12 kr. Jagemann, italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Lexikon. 2 Bde. Wien 816. (ganz neu) 8 fl. Französisch-italienisches und italienisch-französisches Wörterbuch. 2 Bde. Lyon 810. (wie neu) 2 fl. 48 kr. Sintenis, das Buch für's Herz, auf's ganze Jahr. 4 Thle. 8. Lpz. 807. 2 fl. 42 kr. Sintenis, der Mensch im Umkreise seiner Pflichten. 3 Thle. 8. Leipzig 804. 2 fl. 42 kr. Eberts Naturlehre, mit Kupf. 3 Bde. 8. Leipzig 776. 1 fl. 30 kr. Palla's Reisen durch das russische Reich. 8. Frkf. 776. mit Kupfn. 45 kr. Rollins Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll. 2 Bde. 8. Lpz. 770. 1 fl. 36 kr. Mausoleum Regensburgisches. 4 729. mit Kupf. 1 fl 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat neuerdings aus erster Hand in Kommission erhalten:

1) englisch gebleichtes, vierfädig gedrehtes Baumwoll-Garn von den niedrigsten bis zur höchsten Nummer in allerbester Gattung;
2) ungebleichtes Baumwoll-Garn od. Twist, in Water von Nro. 6. bis Nro. 30., in Mule von Nro. 20. bis Nro. 40.;
3) roth englisches Baumwoll-Garn, in Water Nro. 12. bis Nro. 40., in Mule Nro. 32 und 34.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, empfiehlt der Unterzeichnete um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise zur geneigten Abnahme. Desgleichen auch neuerdings sein übriges Waarenlager in den bekannten Artikeln, deren Preise er so sehr herabgesetzt hat, daß gewiß Jedermann der ihn mit seinem Zuspruch beehrt, sich zufrieden gestellt finden wird.

G. Fr. Demmler,
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Da mir von einer Königlichen Regierung des Regenkreises und dem löblichen Stadt-

magistrate die Concession als Zimmermeister ertheilt wurde, so empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, und verspreche für gutes dauerhaftes Groß- und Schnittholz - Material, dann für meistermäßige Arbeit, bei den möglichst billigen Preisen zu sorgen. Wohnhaft am untern Wörth Lit. H. Nro. 239.

Ignatz Lambert,
Bürger u. Zimmermeister dahier.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein schon bekanntes Spielwaaren-Lager mit neuen Waaren vollständig assortirt habe, so wie alle Conditorei-Waaren, als: Weihnachts-Backereien, Confect, Torten-Backereien, Candir, Choccolade, Gelée, Marmolade, Casten, Sirope, eingemachte Früchte, Punsch- und Limonade-Essenz, Liqueurs ꝛc. ꝛc. bestens führe und auf Bestellung alle übrigen Arbeiten liefern werde.

Indem ich mich zur gefälligen Abnahme empfehle, werde ich mich stets bestreben, durch billige Preise und reele Bedienung mir fernern Zuspruch zu sichern.

Regensburg den 9 Dez. 1827.

Friedr. Eugen Leers, im Laden ohnweit dem Goliath vis-à-vis Herrn Kaufmann Schumacher.

Durch Gegenwärtiges gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß von heute an meine Weihnachts-Ausstellung, bestehend in einer großen Auswahl der schönsten und geschmackvollsten Conditorey-Artikel, als: Feines Figuren- und Quitten-Candir, Quitten- und Aepfelpasten, gemaltes Mandel- und extra feines Schaum-Confect, Braun- und Weißgebackenes, eingesottene Früchte und Marmeladen jeder Gattung, Choccoladen in 16 verschiedenen Sorten, braune, weiße und Pommeranzenlebkuchen, Bischoff-, Punsch- und Mandelmilch-Essenz, Zelteln, Bonbons von verschiedenem Geschmack Devisen ꝛc., nebst einem großen Assortiment von Cartonagen, Necessaires, Bonbonjèren und Kinderspielsachen, eröffnet ist.

Stets bemüht meine gütigen Abnehmer mit vielen der mannigfaltigsten neuen Gegenstände aufzuwarten, kann ich versichern, mich heuer in dieser Hinsicht ganz vorzüglich empfehlen zu dürfen, und glaube dadurch, so wie durch die billigst gestellten Preise das mir bisher geschenkte Vertrauen immer mehr zu befestigen. Ausserdem werden alle Arten Torten und sonstige in mein Fach einschlagende Backereien ꝛc., eben so schnell als billig auf Bestellung gefertigt, und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Ganz ächten und alten Rum de Jamaica und Arrac de Batavia habe ich erhalten, welche sehr billig abgegeben werden.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Die unterzeichnete Handlung empfiehlt zur geneigten Abnahme: Aechten Arrac de Batavia und Rum de Jamaica, in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, gut geräucherte Westphälische Schinken, Braunschweiger Würste, dünne und dicke Macaroninudeln, Eyerfadennudeln, holländische Vollhäringe, Sardellen, neue Kastanien, Pariser Senft, neuen Oestreicher Senft, feinstes Provencer-, feines Salat- u. doppelt raffinirtes Lampenöl, feinsten Perl- u. Haysan-Thee, feine Chocolade mit und ohne Vanille, alte holländische Rauchtabacke in Rollen, Paquetten und los, holländische ganz hellgelbe Havanner-, Damen- und Bremer-Cigarren mit und ohne Posen, vielerley Sorten Schnupftabacke, namentlich auch Königstaback, Macuba in Flaschen und Büchsen, ächten Frankfurter Bolongaro-Crevenna, ditto finissimo, Rapé de Paris naturel, Amerikaner, Schmidt'scher Flußtaback, köllnisches Wasser von Farina, nebst allen Specerey- und Farbwaaren.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlenmarkt beim Ruberbrunnen.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß bei ihm ächtes persisches Rosenöl und Pariser Senf, zu billigem Preis zu haben sind.

Heinrich Gottfried.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er ein Commissionslager von nach neuestem Pariser und Londoner Geschmack façonirten

Waiserdichten Seidenhüten

für Herren, Damen und Kinder, so wie auch derlei Herren-Mützen erhalten hat. — Die Schönheit und Güte des Fabrikats, verbun-

den mit den billigsten Preisen, die in Herren-Hüten von fl. 3. 30 bis fl. 6. — steigen, wird meine Einladung zu gütiger Abnahme derselben durch die Zufriedenheit der Käufer rechtfertigen.

Joh. Ant. Schwerdtner

Unterzeichneter empfiehlt sich in Gold- und Silberarbeit, welche er um den billigsten Preis nach der neuesten Façon verfertiget u. da er stets bemüht seyn wird Jedermann aufs reelste zu bedienen, so schmeichelt er sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs.

Johann Ferdinand Hänselmann,
Gold- und Silberarbeiter Lit. F. Nro. 112. nächst St. Cassian.

Unterzeichneter verkauft Herren-Hüte von ganz feinem Filz und neuester Münchnerform per Stück 2 Kronenthaler; zugleich empfiehlt er sein Lager von lackirten Kappenschilden allen denen, welche Kappen oder Mützen verfertigen.

Schreiner, Hutmacher in Stadtamhof.

Da nun Zeitung und Wochenblatt die allgemeinen Wegweiser wurden, um seine Verkaufsartikel oder Fabrikate in unauslöschlicher Aufmerksamkeit zu erhalten, so betrete ich hiemit auch die Bahn, meine verfertigende Zuckerbackereien und alle Gegenstände die man in einer Conditorei zu liefern im Stande ist; sowohl bei gegenwärtiger Weinachtsperiode als auch außer dieser Zeit, zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen und um gütigen Zuspruch zu bitten.

J. J. C. Pfort, Lit. F. Nro. 62. am Kohlenmarkt.

Mit allen Gattungen, Siegellack, Federkielen und Oblaten, von vorzüglicher Güte, und zu billigen Preisen, empfiehlt sich wiederholt zur geneigten Abnahme ganz gehorsamst

J. Harburger, Siegellak ꝛc. ꝛc. Fabrikant aus Bayreuth, hat seinem Laden auf dem Neupfarrplatz vis à vis der Hauptwache Lit. E. Nro. 76.

Von einem hochlöblichen Stadtmagistrat dahier als Bürger und Conditor aufgenommen, habe ich bereits seit einigen Monaten meinen Laden auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 153. im Hause des Herrn Kaufmann Gugenheimer eröffnet. Ich danke hiemit verbindlichst den hohen Herrschaften und verehrtem Publikum, für Ihr mir gefälligst geschenktes Zutrauen und gütigen Zuspruch, mit dem Sie mich schon so vielfach beehrten, und bin so frei, Sie bei gegenwärtiger Weihnachtszeit um Ihre fernere gefällige Abnahme zu bitten, und mir stets Gelegenheit zu geben, recht viele Ihre schätzbaren Aufträge zu befolgen. Auch empfehle ich mich zu jeden beliebigen Stunden in Liqueur, süßen Weinen, Punsch, Limonade, Mandelmilch, Chocolade, und in allen Gattungen Essenzen. Ich werde alle meine Kräfte aufbieten, durch gute und billige Bedienung Ihre Zufriedenheit zu erhalten; und sehe daher einem gütigen und zahlreichen Zuspruch entgegen.

Carl Ludwig Seitz, Conditor.

Da mir von dem hiesigen Stadtmagistrat die Schreiner-Konzession ertheilt wurde, so mache ich meine ergebenste Anzeige, daß ich von allen Sorten Schreinerarbeit um die billigsten Preise verfertige; und daß ich mein Meisterstück verkaufe, welches in einem Schreibsekretär von Nußbaumholz mit einem ganz architektonischen Einsatz besteht. Dieser Schreibsekretär kann täglich in meiner Wohnung im Bischofshof rechts zu ebener Erde, eingesehen werden.

Johann Paulus Kräusel,
Schreiner-Meister.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem ganz neuen Hut-Waarenlager, bestehend aus leichten, wasserdichten Hüten von bester Qualität, möglichster Feinheit, und neuester Façon. Da derselbe auch in seiner Niederlage zu München in der Burggasse Nro. 166. stets eine Auswahl der neuesten Modehüte unterhält, so schmeichelt er sich auch hier eines geneigten Zuspruches, und verspricht die billigsten Preise.

Seine Niederlage ist bei Herrn Kaufmann Krippner in der Residenzstraße.

Johann Gulder, aus Amberg,
Königl. Hofhutmacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Ein kleines Billard von Eichenholz, schön und regelmäßig mit Queues und Bällen, zur angenehmen Unterhaltung für junge Herren, und ein schöner eiserner Kanonen-Ofen ist zu verkaufen in Lit. F. 18.

Es wird eine Hobelbank und ein vierräderiges Schubwägel zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Ein Gasthaus mit Taferngerechtigkeit, Metzgerei und bedeutender Oekonomie ohnweit Regensburg an einer Hauptstraße gelegen, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Kaufsliebhaber haben sich an das Kommissions-Bureau Regensburg zu wenden.

Es ist bis künftige Weihnachtfeiertage, wie auch ferner in Lit. H. Nro. 80. nächst dem Ostenthor sowohl in als außer dem Haus sehr guter Apfelmost zu haben, die Maas zu 8 kr.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere leere ganz neue in Holz gebundene, 24 bis 25 Eimer haltende Weinfässer billig zu verkaufen; sucht aber zu kaufen oder einzutauschen 15 bis 18 Stücke in Eisen gebundene dergleichen, wovon aber jedes 12 Eimer halten muß.

Buschmann,
zum goldenen Spiegel.

Das Haus Lit. G. Nro. 123. in der Maximilianstraße steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist in oben benanntem Haus zu erfahren.

Es ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist im Kommissions-Bureau zu erfragen.

Bei Tändler Stoffel in der obern Bachgasse ist eine Drehbank zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D Nro. 68. ist zu ebener Erde ein schönes heizbares und gemaltes Zimmer nebst Kabinet, und einer anstoßenden Garderobe mit oder ohne Meubels zu verstiften, und vierteljährig oder monatweise zu beziehen. Auch kann noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Küche beigegeben werden.

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblager Hafnermeister.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse bei Früchtenhändler Schwenck sind 2 schön meublirte Monatzimmer zu verstiften, und können täglich bezogen werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatze, der Hauptwache gegenüber, ist der zweite Stock bestehend in 2 sehr geräumigen Zimmern, nebst Speis und Küche, täglich zu verstiften.

In unserer Behausung Lit. E. Nro. 32. auf dem Neuen-Pfarrplatz und in der Wallerstraße, ist im ersten Stock ein Zimmer sammt Kabinet mit oder ohne Meubles so wie der ganze zweite Stock, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Grimm und Koch.

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallergasse sind täglich Monatzimmer und Sommerkeller zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden; und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber ist bei J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen zu erfragen.

Auf dem St. Kassiansplatz Lit. E. Nro. 92. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, Wasch-

gelegenheit und Boden, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein schönes Quartier mit aller Bequemlichkeit, sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In der Malerstraße in Lit. E. Nro. 123. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

Jemand wünscht einen Geistlichen mit oder ohne Meubles in Logis zu nehmen; Aufwartung und übrige Bequemlichkeiten sind dabei verbunden.

Im weißen Bräuhause Nro. 89. auf die schwarze Bärnstraße heraus, über 1 Stiege, ist ein Quartier täglich oder bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Dasselbe besteht aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Holzleg und gemeinschaftlichem Boden.

Eine Wirths- und Schlacht-Gerechtigkeit ist zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Schnittwaarenhandlung zu verstiften. Das Uebrige ist zu erfragen in der Schäfferstraße Lit. C. Nro. 104.

In Lit F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. sind bis Ziel Lichtmeß 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 146. am Ecke der Marschallstraße sind 11 heizbare Zimmer, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit und alle Bequemlichkeit, in 3 Abtheilungen täglich zu vermiethen und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist der erste Stock bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und 2 Kammern an eine stille Familie oder ledige Person bis Lichtmeß unter billigen Bedingungen zu vermiethen, so wie auch täglich ein eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein hiesiges Bürgers Haus wird zu einer einzelnen Person für das nächste Ziel Lichtmeß eine Magd gesucht, die ordentlich kochen kann, auch schon in guten Häusern gedient hat, und sich über Treue, Fleiß, Ordnungsliebe und Reinlichkeit ausweisen kann. Das Nähere im A. C.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher der Schneider-Profession kundig ist, wünscht als Bedienter eintreten zu können. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Eine Person, welche schon lange bei Herrschaften gedient hat, wünscht bis Ziel Lichtmeß, hier oder auf dem Lande als Kinds- oder Stubenmagd unterzukommen.

Capitalien:

Bis zum Georgi-Ziel sind 4000 Gulden gegen erste sichere Hypothek im hiesigen Burgfrieden und fünfprocentige Verzinsung zu verleihen. Das Nähere im A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 66. ist der Dung von 2 Gruben unentgeldlich zu bekommen. Wer Gebrauch hievon machen will, melde sich daselbst.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Barbara Katharina, 14 Tage alt, an der Bräune, Vater, Thomas Graf, Drechslermeister.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 12. Dezember. Joseph Lankes, Pfründner, 76 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 16. Dezember. Gottfried Fichtl, Taglöhner.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 10. Dezember. Johann Friedrich Sennß, Bürger und Webermeister, Wittwer, mit Jungfer Marie Ursula Pausch.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 14. Dezember. Marie Katharine, Gattin des Johann Konrad Ulm, Beisitzers und Schuhmachers, 62 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 13. Dezember. Georg Friedrich Ruprecht, Beisitzer und Pflasterer-Gehülfe, verheirathet, 74 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 14. Anne Margarete Katharine, Wittwe von Wilhelm Denzer, Grenadierkorporal unter vormal. hiesigen Stadtgarnison, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 15. Regine Dorothea, 4 Jahre und 6 Monate alt, an gallicht nervösem Fieber, Vater, der verstorb. Joh. Heinr. Körber, Bürger, Stiefsieder und Feagner. — Johann Christoph, 8 Tage alt, an der Mundsperre.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 2. bis 16. Dezember 1827.)

Hr. Sellner, Landgerichtspraktk. von Donauwörth. Hr. Mayer, Kunstgärtner ebendaher. Hr. Haß, Chirurg von Freyenstadt. Hr. Endres nebst Dlle. Schwester, Chirurg von Neumarkt. Hr. Bellner, Handelsm. von Neumarkt in Böhmen. Hr. Bruner, Rentbot von Riedenburg. Hr. Dobmeyer, k. b. Kreisbaudirektor von Ingolstadt. Hr. Winkler, Handelsm. von Passau. Fräulein v. Pigenau, k. b. Straßen- und Wasserbauraths-Tochter von München. Hr. Lilienthal, jun. und Sohn, Handelsl. aus Hüttenbach. Fräulein von Bischoth, Partik. von Amberg. Hr. Adam, Kaufm. von Eichstädt. Hr. Merl, Administrations-Verweser ebendaher. Hr. Kammerer, Steinbrüchermeister von Erlendorf. Dlle. Kaiser, Partik. von Amberg. Hr. Lurz v. Berg, Gutsbesitzer von Ingolstadt. Hr. Völkel, Gastgeber ebendaher. Hr. Meyer, Zahnarzt, nebst Familie, von Fürth. Hr. Birnefeld, Kaufm. von München. Hr. Hober, Maurermeister von Pföring. Hr. Walther, Kaufm. von Würzburg. Hr. Wohlfarth, Dokt. d. R. von München. Hr. Wittmann, Kammerdiener bei Sr. Excell. dem Hen. geheim. Rath von Kerschbaum, von München. Hr. Fahrnholz, Backermeister von Beilngries. Hr. Schmidt, Maurermstr. von Amberg. Hr. Egger, Pfarrer von Eggersberg. Hr. Spenzer, nebst Sohn Kupferschmidmstr. von Geiselhöring. Hr. Koscher, Kaufm. von Weiden. Hr. Koscher, Großhändler von hier. Hr. Ungar, Kaufm. von München. Hr. Held, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Fränkel, Handelsm. von Fattenbach. Hr. Amann, Seilermeister von Riedenburg. Demois. Picherer, Partik. von Amberg. Hr. Unterer, Handelsm. von Ziferthal. Hr. Dobmeyer, Wagenfabrikant von Baireuth. Hr. Pangofer, Gerichtshalter von Herenacker.

Der heiligen Weihnachtsfeiertage wegen wird das nächste Wochenblatt statt Mittwoch erst Donnerstag den 27. Dezember ausgegeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne. Den 15. Dezember 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Scheannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	101	101	101	—	16	50	15	50	14	53
Korn	—	41	41	41	—	11	45	11	22	10	30
Gerste	—	62	62	62	—	8	22	8	—	7	25
Haber	—	113	113	113	—	5	3	4	34	3	54

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15. Dezember 1827.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	26	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	16	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. Dezember 1827.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1
Publicirt den 6 Dezember 18.7.		
Ein Maaß weißes Bier .	3	3
Publicirt den 6. Dezember 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 15. Dezember 1827.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelaff. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	12	—	1	40	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	8	—	—	9	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Ruben	—	12	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	133	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	40	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer	23-0	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	138	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	12	" " "	—	40	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" geputzte	130	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	26	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	74	" " "	—	8	—	12
Kapaunen . .	26	" " "	—	30	—	50
Hühner, alte.	74	" " "	—	8	—	12
" junge	300	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . . .	100	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	128	das Pfund zu	—	20	—	26
" mittler	144	" " "	—	16	—	18
" grober	136	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	3	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	76	" " "	4	30	4	45
Fichten . .	41	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 52.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2f.

Donnerstag den 27. Dezember 1827.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem ungenannt seynwollenden „Freund der Waisen" wurden den evangelischen Waisenkindern drei Kronenthaler in ihre Sparbüchse geschenkt.

Wofür öffentlich Dank ausgesprochen wird.

Regensburg den 22. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Von einem ungenannt seynwollenden erhielt das hiesige evangelische Krankenhaus zum Geschenke: 2¾ Pfund Kaffee und 4½ Pfund Zucker.

Wofür im Namen dieser Krankenanstalt hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 24. Dezember 18.7.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

In die Sparkasse der evangelischen Waisenkinder wurde von einer ungenannt seynwollenden Frau ein Gulden eingelegt.

Für welches Geschenk hiemit gedankt wird.

Regensburg den 24 Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Haus des hiesigen Färbermeisters Hagen Lit. D. Nro. 46. war bereits auf den 22. November d. Js zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben. Da sich aber damals kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird auf neuerliches, kreditorschaftliches Andringen zu gleichem Zwecke auf

Donnerstag den 24. Jänner 1828

Tagsfahrt reassummirt, und an Kaufslustige die Aufforderung erlassen, an besagtem Tage sich in diesseitigem Gerichtslokale einzufinden, und soviel die Auswärtigen und Fremden betrifft, sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Die Beschreibung des fraglichen Hauses belangend; so wird, Kürze halber, auf den Correspondenten von und für Deutschland, Jahrgang 1827 Nro. 304., hingewiesen.

Regensburg den 11. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Lolchinger, Prot.

Vom

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg wird den unbekannten Gläubigern hiemit eröffnet, daß am 7. dies das Ganterkenntniß in Sachen des verstorbenen k. Regierungssekretärs Franz von Faber gefällt, und ad valvas judicii geheftet worden ist.

Regensburg den 11. Dezember 1827.

Schieder, Direktor. Paulus.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 1. d. gestorbenen bürg. Hafnermeisters Nikolaus Krämer Ansprüche zu machen haben, werden angewiesen, dieselben binnen 30 Tagen diesseits anzumelden, indem nach Abfluß dieser Frist die weitere Verlassenschafts-Auseinandersetzung ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen erfolgen wird.

Regensburg den 14. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Das Tapezirer Fischer'sche Haus Lit. E. Nro. 174. in der Obermünster-Straße, welches zum k. Rentamte dahier erbrechtsweise grundbar ist, und eben dahin in Veränderungsfällen 2½ Procent Ab- und 5 Procent Anstands-Laudemien, dann jährlich an ewiger Grundgilt 3 fl. verreicht, gedenkt man vorbehaltlich der Interessenten Genehmigung, kommenden

Sonnabend den 5. Jänner 1828 Vormittags von 10 — 12 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern, und ladet Kaufsliebhaber hiezu vor.

Regensburg den 14. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Samstag den 29. Dezember d. J. Vormittag 10 — 12 Uhr, werden in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes 25 Schäffel Gerste aus der Erndte 1827 vorbehaltlich höherer Genehmigung öffentlich verkauft.

Regensburg den 22. Dezember 1827.

Das Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

In Folge Königl. Regierungs-Entschließung vom 10. Dezember 1827 wird das mitten in der Stadt Stadtamhof sehr vortheilhaft entlegene ehemalige Hallamtsgebäude vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Samstag den 12. Jänner 1828 Nachmittags 3 bis 5 Uhr

in dem Geschäftslokale des Unterzeichneten Amtes unter Berücksichtigung der für die Veräusserung der Staatsrealitäten bestehenden Normen öffentlich versteigert.

Dieses Gebäude ist ganz gemauert, hält in der Länge 67½ und in der Breite 54 Schuh.

Im Souterrain befindet sich ein geräumiger Keller.

Zu ebener Erde ist in der Mitte die freie Durchfahrt, gegen Süd: das ehemalige Amtszimmer, die Registratur, das Waschbehältniß mit einem kupfernen Kessel und der s. v. Abtritt, gegen Nord: das Hallokale.

Ueber eine Stiege sind 6 Zimmer, ein großes Fletz, eine Küche, s. v. Abtritt und die Holzlege.

Ueber zwei Stiegen und unter dem mit Taschen gedecktem Dachstuhle, ist noch nichts ausgebaut.

Die zu vorstehendem Gebäude noch besonders gehörige, aber nicht mit demselben in Verbindung stehende Holzlege zu 3 Seiten gemauert, 27 Schuhe lang, 14 breit und 13 hoch mit einem mit Taschen gedecktem Pultdache versehen, wird entweder mit dem Hallgebäude, oder nach Verlangen besonders verkauft

Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß sich die dem Amte Unbekannte über Vermögensverhältnisse zu legitimiren haben.

Regensburg den 22. Dezember 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Bekanntmachung.

(Die Gebäranstalt zu Regensburg und deren Zustand im Jahre $18\frac{26}{27}$ betreffend.)

In Folge hoher Entschliessung der königl. Regierung des Regenkreises Kammer d. Innern vom 20. November dieses Jahrs wird hiemit die dortselbst revidirte Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Gebäranstalt im Jahre $18\frac{26}{27}$ resp. vom 1. November 1826 bis Ende Oktober 1827 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und damit zugleich für die wohlthätigen Unterstützungen, welche der Anstalt auch im Jahre $18\frac{26}{27}$ dargebracht worden sind, öffentlicher Dank erstattet. Es verdient als eine erfreuliche Erscheinung erwähnt zu werden, daß der Anstalt durch letztwillige Disposition ein Fundationszufluß von 400 fl., wie solcher in der Rechnung aufgeführt ist, zu Theil geworden. — Sind übrigens die Beiträge von Gemeinden, was man bedauern muß, gleichwohl sparsamer als im vorigen Jahre geflossen; so glaubt die Anstalt ihre Aufgabe hinsichtlich der Aufnahme und Verpflegung armer Schwangern, doch zur Zufriedenheit gelöst zu haben. 25 Schwangere sind im Verlaufe des Jahres in die Anstalt aufgenommen worden. Hierunter wurden 15 ganz unentgeltlich entbunden und verpflegt; 5 traten gegen geringere Gebühren ein, und nicht mehr denn 5 haben die vollen Entbindungs- und Verpflegungsgebühren nach den Bestimmungen der Anstalt entrichtet. — Keine der Entbindungen unterlag irgend einem Unfalle. Sämmtliche Mütter haben die Anstalt wieder gesund verlassen.

Darf sich die Anstalt durch dieses günstige Ergebniß auch fernerhin des Vertrauens für würdig erachten: so darf sie sich nicht minder auch der Hoffnung hingeben, daß der Wohlthätigkeitssinn zu ihrer bessern Emporbringung auch künftig nicht erlöschen werde. An die öffentlichen Behörden sowohl, als die Gemeinden und wohlthätig gesinnten Privaten des Kreises ergeht diesemnach das wiederholte Ansuchen, für die Anstalt wohlwollendes Interesse zu nehmen und sie auch fernerhin durch milde Beiträge menschenfreundlich zu unterstützen.

Rechnung

über die Einnahmen und Ausgaben bei der Gebär-Anstalt in dem Zeitraume vom 1. November 1826 bis letzten Oktober 1827.

Einnahmen.

		fl.	kr.	pf.
	I.			
	Aus dem Rechnungsbestande des vorigen Jahres: Nach Inhalt der Rechnung pro 18$\frac{25}{26}$ im Kreis-Intelligenzblatte 1827 St. 4. sind zum Aktiv-Kassabestande verblieben .	79	55	1
	Summa per se			
	II.			
	An Zinsen von angelegten Kapitalien:			
Kapitalien: 925 fl.	1) Von dem bei der K. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kasse dahier zu 4 prCt. in kleinern Theilungen angelegten Kapitale zu 925 fl. pro 18$\frac{26}{27}$	37	—	—
450 fl.	2) Von dem Kapitale zu 450 fl. welches vom Königl. Landgerichte Kelheim verwaltet wird, pro 18$\frac{26}{27}$ nach 4 prCt.	18	—	—
	3) vom Kapitale zu 1200 fl. worüber der Magistrat zu Regensburg die Verwaltung führt, pro 18$\frac{26}{27}$ resp. vom 6. Juli 1826 bis ultim. Juni 1827 nach 4 prCt. . .	47	20	2
1200 fl.	Vom 1. Juli 1827 an, hat der Magistrat das Kapital auf die Kommunal-Kasse zu 5 prCt. übernommen und am 30. September 1827 den vierteljährigen Zins vom 1. Juli bis ultim. September entrichtet mit	15	—	—
Sa. 2575 fl.	Summa 117 fl. 20 kr. 2 pf.			
	III.			
	An theils ständigen, theils unständigen Beiträgen:			
	1) Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Thurn und Taxis in monatlichen Raten zu 11 fl	132	—	—
	2) Vom Domkapitel aus dem Graf von Rekordinischen Findelfonde pro 18$\frac{26}{27}$	150	—	—
	3) Von der K. Spital-Administration zu Freystadt pro 18$\frac{26}{27}$	50	—	—
	4) Vom Magistrate der Königl. Kreis-Hauptstadt Regensburg aus den Kommunalmitteln pro 18$\frac{26}{27}$	52	—	—
	5) Vom K. Landg. Nabburg aus der Gemeindedistriktskasse pro 18$\frac{26}{27}$	10	—	—
	6) Von einer Ungenannten dahier	2	42	—
	7) Eben so von einem Ungenannten dahier	2	24	—
	Summa 399 fl. 6 kr.			
	Latus:	596	21	3

	fl.	kr.	pf.
Transport	596	21	3
IV.			
An Fundations-Zuflüssen:			
1) der verstorbene Particulier Jakob Gottlieb Küffner dahier hat in seiner letztwilligen Disposition laut Mittheilung des Magistrates vom 4. September 1827 allen hiesigen öffentlichen Armen-, Kranken-, Waisen- und Erziehungs-Anstalten ohne Unterschied der Religion oder Sekte ein bereits aufliegendes und im Hypothekenbuche mit erster Hypothek eingetragenes Kapital von 4000 fl. nebst sämmtlichen rückständigen 5 prozentigen Zinsen, die bis zum 25. Mai 1827 auf 2000 fl. sich erhöhten, zugedacht, wonach und in Folge der von der, vermög Testament hiezu authorisirten Wittwe bestättigten Vertheilung die Gebäranstalt einen Antheil von 400 fl. und zwar 266 fl. 40 kr. Kapital und 133 fl. 20 kr. Zinsen erlangte. — Es wird hienach in Einnahme gestellt:			
a) das Kapital zu	266	40	—
b) die bis zum 25. Mai 1827 verfallenen Zinsen zu .	133	20	—
Summa 400 fl.			
V.			
An Verpflegungs- und Entbindungs-Gebühren von Zahlungsfähigen:			
1) Von Zahlungsfähigen sind obigen Betreffs eingegangen .	242	44	—
Summa per se			
VI.			
An Pflegekosten für die in die Erziehung gegebenen Kinder von Zahlungsfähigen:			
1) Die Anstalt hat auf Ansuchen einiger auswärtiger zahlungsfähiger Mütter die Bestreitung der Pflegekosten an die gedungenen Pflegeeltern gegen zeitweise und sichere Vorausbezahlungen übernommen, und bringt sonach in Einnahme .	106	24	—
Summa per se			
Latus	1345	29	3

Einnahmen.

	fl.	kr.	pf.
Transport	1345	29	3
VII. An Arbeiten der mit Armuthszeugnissen unentgeldlich, oder gegen geringere Gebühren aufgenommenen Schwangeren:			
1) Um den unentgeldlich oder gegen geringere Gebühren aufgenommenen Schwangeren einige, ihrem Zustande angemessene Beschäftigung zu geben, wurde von der Anstalt Flachs angekauft, der an dieselben zum Spinnen vertheilt worden ist. — Die hieraus gewonnene Leinwand, welche im Inventarium aufgenommen ist, wurde bisher für die Anstalt verwendet, daher vor der Hand kein Erlös hiefür in Einnahme gebracht werden kann, sohin	—	—	—
Summa per se			
Summa aller Einnahmen	1345	29	3

Ausgaben.

	fl.	kr.	pf.
I. Auf den Bedarf der Anstalt:			
1) Für Verpflegung von 25 Schwangern, dann der Instituts-Hebamme und der Dienstmagd	283	7	2
2) An Holz wurden angekauft 15 Maaß, Kosten hiefür sammt Zugehör	77	17	2
3) An Lichtern 32 Pfund und an Brennöhl 6 Pfund, Kosten hiefür	9	25	—
4) Wasch und Seife	7	42	—
5) Arzneien	3	11	—
6) Hausmiethe vom 1. November 1826 bis zum Ziele Allerheiligen 1827	158	—	—
7) Remuneration der Instituts-Hebamme	64	45	—
8) Lohn der Dienstmagd	36	—	—
9) Für Beischaffung von Mobilien und Requisiten, welche im Inventarium vorgetragen sind, dann für Reparationen an Geräthschaften s. a.	32	48	1
Summa 672 fl. 16 kr. 1 pf.			
Latus	672	16	1

Ausgaben.

	fl.	kr.	pf.
Transport	672	16	1
II.			
Auf Arbeitsmateriale für die unentgeldlich aufgenommenen Schwangern.			
1) Zur angemessenen Beschäftigung wurden an Flachs angekauft 21 Pfund, Kosten hiefür	7	39	—
2) Aus dem hieraus gewonnenen Garne, und dem Vorrathe vom vorigen Rechnungs-Jahre wurden 2 Stück Leinwand, jedes zu 40 Ellen erhalten. Der neuerliche Vorrath an Garn macht nebstbei 9 Pf. — Die auf die Bearbeitung erlaufenen Kosten betragen	11	51	—
Summa 19 fl. 30 kr.			
III.			
Auf Pflege der in die Erziehung gegebenen Kinder von zahlungsfähigen Müttern:			
1) Hierauf bezahlt	97	59	—
Summa per se			
IV.			
Auf Regie:			
1) Für Briefporto und Inserationsgebühren s. a. . . .	3	4	2
Summa per se			
V.			
Auf Kapitalien-Anlage und Zinsen-Ausstände:			
Kapitalien: 266 fl. 40 kr. — 1) Wie schon bei der Einnahme an Fundations-Zuflüssen bemerkt worden, liegt das Küffnerische Kapital zu 5 prCt. bereits an, daher gegenwärtig in Ausgabe mit . . .	266	40	—
2) Vom nämlichen Kapitale betragen die bis zum 25. Mai 1827 ausständigen Zinsen	133	20	—
Summa 400 fl.			
Summa aller Ausgaben	1192	49	3

Abgleichung.

	fl.	kr.	pf.
Einnahme	1345	29	3
Ausgabe	1192	49	3
Verbleiben zum Aktiv-Kassabestand	152	40	—

Auszeige
des sämmtlichen Vermögens der Anstalt bis letzten Oktober 1827.

Außer dem Mobiliarwerthe, in der Material-Rechnung näher bezeichnet, besitzt die Anstalt:

	fl.	kr.	pf.
a) An Aktiv-Kapitalien	2841	40	—
b) An Zins-Ausständen	133	20	—
c) An Kassabestand	152	40	—
Summa . .	3127	40	—

Regensburg den 8. Dezember 1827.

Dr. Aschenbrenner,
Regierungs- und Medizinalrath als Vorstand
der Gebäranstalt.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden im Bureau des unterzeichneten Commandos verschiedene Kleidungsstücke und Wäsche so wie auch einige alte wollene Decken und Leintücher gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Regensburg den 21. Dezember 1827.

Das
Königliche Commando der 3ten Gendarmerie Compagnie
Sturm, Rittmeister.
Bartenschlag, Rechnungsführer.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden den kath. Waisen 2 Kronthaler, von einem andern 4 Päckchen Lebkuchen überschickt, und von einem Freunde der Waisenkinder 3 Kronthaler in ihre Sparbüchsen gewidmet, wohin auch eine vierte milde Gabe zu 1 fl. bestimmt wurde. Gott segne dafür die menschenfreundlichen Geber!

Königl Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Auf Absterben des Fürstl Thurn u. Taxischen Büchsenspanners Sebastian Herzing werden alle diejenigen, welche allenfalls an dessen Nachlaß irgend eine Forderung machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte anzumelden, und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 21. Dezember 1827.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Frhr. v. Leykam.

Nachdem der bisherige Rent-Verwalter Dachlemann nicht mehr bei der unterzeichneten Gutsherrschaft in Dienst steht; so wird

Jedermann hievon in Kenntniß gesetzt, damit keine auf dessen vormalige Geschäftsführung bezüglichen Handlungen mit demselben mehr eingegangen werden. Der dießseitige Gerichtshalter Börlein wird die bezüglichen Amtsgeschäfte vornehmen, und ist auch zur Geld-Perception autorisirt.

Eyburg den 15. Dezember 1827.

Freiherrlich Schmid v. Gesen'sche Gutsherrschaft.

Muck.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die verehrlichen Herren Mitglieder der Harmonie werden hiemit eingeladen, sich im Gesellschaftslokale

Sonnabend den 29. Dezember Nachmittags 4 Uhr

zur Generalversammlung und Beamtenwahl einzufinden.

Regensburg den 27. Dezember 1827.

Der Ausschufs der Harmonie.

Ihren verehrungswürdigen Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen hiemit ein segensreiches, leidenfreies neues Jahr, und empfehlen sich Denselben zur fortdauernden Gewogenheit und Freundschaft.

Der k. inspic. Rechnungskommissair Zöschinger und dessen Frau.

Seinen Gönnern und Freunden weihet zum bevorstehenden neuen Jahre, so wie immer, ehrfurchtvollst und ergebenst die herzlichsten Wünsche.

D. Oppermann.

Ihren verehrten Gönnern und Freunden bringen beim bevorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Wünsche dar, und empfehlen sich Denselben zur fortdauernden Gewogenheit und Freundschaft.

Regensburg den 27. Dec. 1827.

K. M. Kraer, Pfandamts-Kassiers-Wittwe.

J. Ch. Kraer, Magistrats-Sekretair.

Verwandten, Freunden, Bekannten und allen die uns wohl wollen, wünschen wir bei Gelegenheit des Jahreswechsels, alles erdenkliche Gute, wir empfehlen uns aber ihrer fortwährenden Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Schwerdtner, und Familie

Wir wünschen unsern Freunden und Bekannten einen gesegneten Jahreswechsel und empfehlen uns Ihrer ferneren Gewogenheit.

Hof-Zahnarzt Kranzberger, und dessen Frau.

Allen meinen verehrungswürdigen Gönnern, Freunden und Bekannten wünsche ich einen glücklichen Jahreswechsel und empfehle mich zur fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Joh. Schönninger nebst Familie.

Franz Holmer und Familie wünschen beim Wechsel des Jahres ihren Freunden und Gönnern von ganzen Herzen Glück, und bitten um die Fortsetzung Ihrer Freundschaft.

Indem ich hiemit allen meinen geehrten Gönnern, Freunden und Bekannten bei dem bevorstehenden Jahres-Wechsel alles erdenkliche Gute wünsche, empfehle ich mich zugleich Ihres ferneren

Wohlwollens und Ihrer fortdauernden Freundschaft.

Jeannette Holmer.

Allen ihren werthesten Gönnern und Freunden wünschen Glück und Segen zu dem bevorstehenden Jahreswechsel und empfehlen sich zu fernerer Gewogenheit.

Cath. Brenck
und Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Buchbinder Fuchs empfiehlt sich mit neu erhaltenen geschmackvollen Neujahrs- und Geburtstags Wünschen, modernen Visitenbillets, Kinderschriften, neuen Bilderbüchern, Schreib-kalendern, Lottospielen, Stammbüchern, ill. Kränzen, neuen ill. und schwarzen Bilderbögen u. a. alles zu den billigsten Preisen.

In dem sattsam und rühmlich bekannten Lesezirkel von Drexel können noch einige Mitleser aufgenommen werden. Nur können sie keinem der bereits in Folgereihe eingerückten, zwischen eintreten, sondern zuletzt stehen, was im Grunde und bei fortlaufenden literarischen Blättern einerlei ist, da nur ein einziges Tageblatt darunter läuft, das um viele zu befriedigen mitgehalten wird, so wenig es bedeutet und auch kostet.

Etablissements, Miethe- Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein - Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Ganz ächten und alten Rum de Jamaica und Arrac de Batavia habe ich erhalten, welche sehr billig abgegeben werden.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Gold- und Silberarbeit, welche er um den billigsten Preis nach der neuesten Façon verfertiget u. da er stets bemüht seyn wird Jedermann aufs reelste zu bedienen, so schmeichelt er sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs.

Johann. Ferdinand Hänselmann,
Gold- und Silberarbeiter Lit. F. Nro. 112. nächst St. Cassian.

Unterzeichneter verkauft Herren-Hüte von ganz feinem Filz und neuester Münchnerform per Stück 2 Kronenthaler; zugleich empfiehlt er sein Lager von lackirten Kappenschilden allen denen, welche Kappen oder Mützen verfertigen.

Schreiner, Hutmacher in Stadtamhof.

Mit allen Gattungen, Siegellack, Federkielen und Oblaten, von vorzüglicher Güte, und zu billigen Preisen, empfiehlt sich wiederholt zur geneigten Abnahme ganz gehorsamst

J. Harburger, Siegellak ꝛc. ꝛc. Fabrikant aus Bayreuth, hat seinem Laden auf dem Neupfarrplatz vis à vis der Hauptwache Lit. E. Nro. 76.

Auf sehr wohlfeilen westind. Kaffee und Baumwolle nimmt von den Titl. Kaufleuten Bestellungen, jedoch nicht unter 1 Zentner an, und sieht vielen Bestellungen entgegen, da keinen andern Nutzen, als sein Guthaben in Philadelphia dadurch herein bringen zu können sucht

J. M. Daisenberger,
Buchhändler allhier, in München und Paßau.

Endesunterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsam-

ste Anzeige von Eröffnung seiner Wirthschaft zur goldnen Glocke am 31. d. M.

Mit schmackhaften Speisen, sowohl in, als ausser dem Hause, guten Bier, sowohl abgezogen in Flaschen, als in halb Maas-Gläsern, Wein, Liquer, Caffe, Punsch rc. werde ich mich bestreben, meine verehrten Gäste bestens zu bedienen, um deren Zufriedenheit auch fortdauernd mich erfreuen zu dürfen, und bitte daher um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Joseph Spörl, Pächter zur goldnen Glocke.

J. Kron et Comp. aus München halten bei hiesigem Herrn Johann Anton Schwerdtner eine Niederlage von ihren Fabrikaten in Parfumerie-Artikeln jeder Art, und indem sie sich schmeicheln, ihre Fabrikate sowohl an Haltbarkeit, als an Güte und Feine des Wohlgeruchs jenen der Franzosen und Engländer an die Seite setzen zu können, geben sie sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ihr stets bestens assortirtes hiesiges Lager zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Regensburg im Dezember 1827.

Bezüglich auf vorstehende Empfehlung zeigt der Unterzeichnete an, daß folgende Parfumerie- und andere Artikel aus obiger Fabrik zu beigesetzten Preisen bei ihm zu haben sind:

Eau assorties d'Odeurs das Fläschchen zu 1 fl. 48 kr., 24 kr. und 6 kr.
Eau admirable de Munic d. F. zu 48 kr.
Eau de Lavande royale d. F. zu 48 kr.
Extraits d'odeurs d. F. zu 48, 36 u. 24 kr.
Huile Antique zu 30 u. 18 kr.
Huile Macassar zu 48 kr.
Pomades der Topf zu 36, 24 und 18 kr.
Savons das Stück zu 36, 24, 18 u. 12 kr.
Eau de Stahl die Flasche zu 1 fl.
Moutardes der Topf zu 30 kr.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Donnerstags den 27. Dezember 1827 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr wird die Versteigerung der Nachlaßeffekten und Mobilien des Pl. Titl. Herrn **Grafen** von und zu **Westerhold** rc. bei Nro. 500 fortgesetzt und die Effekten Vormittags von 10 bis 12 Uhr zur nähern Einsicht ausgestellt.

J. Auernheimer, verpflichteter Auktionator.

Montags den 7. Jänner 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D Nro. 78. über 2 Treppen hoch, in der Weingasse, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, goldreichen Maschenhauben, silbernen Taschenuhren und anderem Silber, Stock- und Wanduhren, Büchern, Bildern, Crucifixen, Spiegeln, fein tuchenen sauberen Herrenkleidern, grosdetourenen, seidenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Arbeits- und anderen Tischen, eingelegten Garderobe-, Kommod-, Kleider-, Glas-, Aufsatz-, Malerkästen und Chatouillen von Nußbaum-, Eichen- und weichem Holze, Porzellain, Steingut und Gläsern, Wein in Krügen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen Geschirren und Blechwerk, nebst andern sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem bis Sonnabends den 5. Jänner 1828 gratis zu haben.

Auernheimer, verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Donnerstag den 3. Jänner 1828 Nachmittags um halb 2 Uhr werden eine Sammlung gebundener Bücher in der Wohnung der Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Das Verzeichniß ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers- J. A. Seboldts Wittwe Lit. B. Nro. 95. zur ebenen Erde in der Lesebibliothek unentgeldlich zu haben.

Es wird eine Hobelbank und ein vierräderiges Schubwägel zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist im Kommissions-Bureau zu erfragen.

Bei Tändler Stoifel in der obern Bachgasse ist eine Drehbank zu verkaufen.

Das Haus Lit. G. Nro. 123. in der Maximiliansstraße steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist in oben benanntem Haus zu erfahren.

Ein Cruzifix mit Christus von Silber wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es sucht Jemand ein paar Pistolen zu kaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

Jemand wünscht einen Geistlichen mit oder ohne Meubles in Logis zu nehmen; alle Aufwartung und übrige Bequemlichkeiten sind dabei verbunden.

Im weißen Bräuhause Nro. 89. auf die schwarze Bärnstraße heraus, über 1 Stiege, ist ein Quartier täglich oder bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Dasselbe besteht aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Holzleg und gemeinschaftlichem Boden.

Eine Wirths- und Schlacht-Gerechtigkeit ist zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Schnittwaarenhandlung zu verstiften. Das Uebrige ist zu erfragen in der Schäfferstraße Lit. G. Nro. 104.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. sind bis Ziel Lichtmeß 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 146. am Ecke der Marschallstraße sind 11 heizbare Zimmer, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit und alle Bequemlichkeit, in 3 Abtheilungen täglich zu vermiethen und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist der erste Stock bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und 2 Kammern an eine stille Familie oder ledige Person bis Lichtmeß unter billigen Bedingungen zu vermiethen, so wie auch täglich ein eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 91. auf den St. Kassiansplatz ist ein kleines Zimmer nebst Zugehör an eine stille Person zu verstiften, es kann selbiges nöthigen Falls auch monatweis auch können Meubeln dazu abgegeben werden

In Lit. E. Nro. 186. ist ein heizbarer Laden bis Lichtmeß zu verstiften.

Der vordere erste Stock des Hauses Lit. A. Nro. 183. in der Wollwirkergasse, bestehend aus zusammenhängenden, einem unheizbaren und drei heizbaren Zimmern und Küche, einer Magdkammer, Keller, Böden u. s. w. ist bis Ziel Lichtmeß oder auf Verlangen früher gegen den jährlichen Miethzins von 60 fl. zu verstiften. Auch kann dasselbe monatweise ganz oder abgetheilt übernommen werden. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Die Bierschenk-Gerechtigkeit zur silbernen Kanne ist zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher der Schneider-Profession kundig ist, wünscht als Bedienter eintreten zu können. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Eine Person, welche neugeborne Kinder behandeln kann, wird gesucht. Näheres im A. C.

In ein hiesiges Bürgershaus wird zu einer einzelnen Person für das nächste Ziel Lichtmeß eine Magd gesucht, die ordentlich kochen, auch schon in guten Häusern gedient hat, und

sich über Treue, Fleiß, Ordnungsliebe und Reinlichkeit ausweisen kann. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag wurde vom Dausinger über die Brücke herein, über den Bischofshof bis auf den Neuenpfarrplatz ein baumwollgeblümter Shwal verlohren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Douceur ins A. C. zu bringen.

Vergangenen Sonntag ist im Theater auf der ersten Gallerie ein braun barchentes Paraplupe stehen geblieben. Wer es mit sich genommen, beliebe es gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. Dezember. Katharine Helena, 32 Wochen alt, an Keuchhusten. Vater, Johann Georg Ebner, Bürger und Schneidermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts

Begraben: Den 21. Dez. Johann Gottlieb Witzthum, ledig, der Fischerei Beflissener, 53 1/2 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht, Vater, der verstorbene Johann Wolfgang Witzthum; Bürger, Fischer und Schiffmeister. Den 22. Anna, nothgetauft, 1 Stunde alt, an Schwäche, Vater, Christian Friedrich Weschke, Bürger u. Zinngießermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. Dezember. Matthias Graf, Bürger und Bindermeister in Stadtamhof, 47 Jahre alt, an Magenfieber und schleimiger Lungenschwindsucht. Den 19. Jungfrau Franziska Amberger, Dienstmagd von hier, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 20. Jungfrau Anna Stocker, Fischerknechts-Tochter von Stadtamhof, 52 Jahre alt, an der Auszehrung. — Anton, 7 Jahre alt, an der Wassersucht, Vater, Martin Meyer, Taglöhner zu Stadtamhof. Den 23. Herr Kaspar Mayer, Magistrats-Rath, Bürger und Schreinermeister in Stadtamhof, 67 Jahre alt, an der Wassersucht. — Joseph, unehrlich, 3 Stunden alt, an angeborner Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Dezember. Gottfried Fichtl, Hammerschmiedgesell, 58 Jahre alt, an Leberverhärtung. — Katharina, des Adam Weinman, Bräuknechts hinterlassene Wittwe, 53 Jahre alt, am Steckkatharr. Den 17. Theresia, des Martin Holmer Taglöhners-Ehegattin, 38 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 18. Anna Maria, des Simon Weigert Taglöhners hinterlassene Wittwe, 86 Jahre alt, an Entkräftung. Den 20. Wolfgang, 1 Jahr alt, an Keuchhusten, Vater, Lorenz Schuster, Taglöhner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben. Den 23. Dezember. Johann Kaspar Mayer, bürgerl. Schreinermeister in Stadtamhof.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 22. Dezember 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	108	108	108	—	14	40	13	50	12	52
Korn .	—	87	87	87	—	10	45	10	17	9	54
Gerste .	—	74	74	74	—	8	39	8	8	7	33
Haber .	—	51	51	51	—	5	4	4	40	4	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. Dezember 1827.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	56	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waizengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waizengries ordindre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. Dezember 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 6 Dezember 1827.

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier .	4	—

Publicirt den 6. Dezember 1827.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 2[illegible]. Dezember 1827.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaff. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	12	—	1	40	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	8	—	—	9	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	18	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	144	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	50	„ „	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2500	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	22	„ „ „	—	40	1	12
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	26	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	50	„ „ „	—	8	—	12
Karaunen . .	25	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	75	„ „	—	8	—	12
„ junge	150	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	80	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	154	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	148	„ „ „	—	16	—	17
„ grober	130	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	5	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	63	„ „ „	4	30	4	45
Fichten . .	46	„ „ „	4	30	4	46

Stadt-Magistrat.



